

10.0

IBM MQ Referenz



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 1561 gelesen werden.

Diese Ausgabe gilt für Version 9 Release 4 von IBM® MQ und für alle nachfolgenden Releases und Änderungen, sofern in neuen Ausgaben nichts anderes angegeben ist.

Wenn Sie Informationen an IBM senden, gewähren Sie IBM ein nicht exklusives Recht, die Informationen in jeder Weise, die es für angemessen hält, zu verwenden oder zu verbreiten, ohne dass Ihnen daraus Verpflichtungen entstehen.

© Copyright International Business Machines Corporation 2007, 2026.

Inhaltsverzeichnis

Referenz.....	5
Konfigurationsreferenz-PDF.....	5
Verwaltungsreferenz-PDF.....	5
Anwendungsreferenz-PDF entwickeln.....	5
IBM MQ Telemetry Referenz.....	5
MQ Telemetry Transport-Format und -Protokoll.....	5
MQXR-Eigenschaften.....	6
AuthCallback-MQXR-Klasse.....	6
Sicherheit - Hinweise.....	7
Das API-Exit.....	8
API-Steuerübergabeexit.....	9
Zertifikatsprüfung und Trust-Richtlinien-Design auf AIX, Linux, and Windows-Systemen.....	10
Referenzinformationen zur Managed File Transfer-Sicherheit.....	24
Verschlüsselungshardware.....	45
IBM MQ-Regeln für SSLPEER-Werte.....	46
GSKit: Algorithmen für digitale Zertifikatssignaturen, die mit FIPS 140-3.....	47
GSKit-Rückgabecode, die in AMS-Nachrichten verwendet werden.....	48
Referenzinformationen zur Überwachung.....	55
Strukturdatentypen.....	55
Objektattribute für Ereignisdaten.....	80
Attribute des Normdatensatzes.....	127
Ereignisnachrichtenreferenz.....	127
Nachrichten und Ursachencodes.....	258
AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen.....	258
IBM MQ Console-Nachrichten.....	259
IBM MQ Internet Pass-Thru-Nachrichten.....	260
Diagnosenachrichten im JSON-Format.....	303
MFT Meldungen und Rückgabecodes.....	304
REST API-Nachrichten.....	304
Telemetry-Nachrichten.....	305
IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungscodes und -Ursachencodes.....	307
API-Beendigungs- und Ursachencodes.....	1241
PCF-Ursachencodes.....	1462
Fehlercodes bei der Token-Authentifizierung.....	1535
HTTP Fehlercodes.....	1544
Rückgabecodes für Transport Layer Security (TLS).....	1545
Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal.....	1551
 Bemerkungen.....	 1561
Informationen zu Programmierschnittstellen.....	1562
Marken.....	1563

IBM MQ Referenz

Führen Sie mithilfe der Referenzinformationen in diesem Abschnitt die Tasks aus, die Ihrer Bedarfssituation entsprechen.

Konfigurationsreferenz-PDF

Ab Mai 2021 wurden die Konfigurationsreferenzinformationen in ein separates PDF-Dokument verschoben.

[mq93.refconfig.pdf](#) ist im selben Verzeichnis wie verfügbar [mq93.reference.pdf](#).

Verwaltungsreferenz-PDF

Ab Mai 2021 wurden die Verwaltungsreferenzinformationen in ein separates PDF-Dokument verschoben.

[mq93.refadmin.pdf](#) ist im selben Verzeichnis wie verfügbar [mq93.reference.pdf](#).

Anwendungsreferenz-PDF entwickeln

Ab Mai 2021 wurden die Referenzinformationen zu den in Entwicklung befindlichen Anwendungen in ein separates PDF-Dokument verschoben.

[mq93.refdev.pdf](#) ist im selben Verzeichnis wie verfügbar [mq93.reference.pdf](#).

IBM MQ Telemetry Referenz

Informationen zum MQTT-Format und -Protokoll, zu den MQXR-Eigenschaften und zu der AuthCallback-MQXR-Klasse.

MQ Telemetry Transport-Format und -Protokoll

MQ Telemetry Transport (MQTT) ist ein einfaches Publish/Subscribe-Protokoll, das über TCP/IP übertragen wird und mit dem eine große Anzahl ferner Sensoren und Steuereinheiten verbunden werden kann. MQTT wird von Fachanwendungen auf Geräten mit kleiner Grundfläche verwendet, die eine niedrige Bandbreite und stör anfällige Kommunikation tolerieren müssen. Sie können MQTT-Client-Apps eines Geschäftspartners verwenden oder Ihre eigenen Client-Apps für die Verwendung der veröffentlichten Protokolle schreiben. Beispiel-Client-Apps und unterstützende Bibliotheken können Sie über das Eclipse Paho-Projekt erhalten.

IBM MQ Telemetry in IBM MQ unterstützt Client-Apps, die das MQTT protocol verwenden. Derzeit gibt es zwei Spezifikationen dieses Protokolls:

- Den Oasis-Standard [MQTT 3.1.1](#)
- [MQTT.org Protokollspezifikation](#) von [mqtt.org](#)

Bei dem Oasis-Standard handelt es sich um die aktuellere Spezifikation. Die Funktionalität ist nahezu identisch mit der [mqtt.org](#)-Spezifikation. Der Oasis-Standard 'MQTT 3.1.1' wird in IBM MQ 8.0.0 Fix Pack 3 und höher unterstützt.

Wenn Ihr MQTT-Client aus einer anderen Quelle als dem [Eclipse Paho-Projekt](#) oder dem (nicht mehr verfügbaren) IBM Messaging Telemetry Clients SupportPac stammt, überprüfen Sie die vom Client unterstützte Version von MQTT protocol. Wenn Ihr Client eine andere Stufe des MQTT protocols unterstützt und nicht ordnungsgemäß mit dem IBM MQ Telemetry-Service funktioniert, ist eine schmale Konvertierungsschicht erforderlich. Prüfen Sie anhand der Clientquelle, ob die Konvertierungsschicht für den zu verwendenden Client als Update verfügbar ist.

MQXR-Eigenschaftseinstellungen werden in einer plattformspezifischen Eigenschaftendatei gespeichert: `mqxr_win.properties` oder `mqxr_unix.properties`. In der Regel werden diese Eigenschaften über MQSC-Verwaltungsbefehle oder über den IBM MQ Explorer konfiguriert.

Wenn Sie einen Warteschlangenmanager zum ersten Mal starten, wird die Vorlagenversion der MQXR-Eigenschaftendatei für Ihre Plattform aus dem Verzeichnis `mqinstall/mqxr/config` in das Verzeichnis `mqinstall/qmgrs/qmgr_name/mqxr/config` kopiert.

Normalerweise muss die MQXR-Eigenschaftendatei nicht direkt bearbeitet werden, da mit Ausnahme einer einzigen Eigenschaft alle Eigenschaften über MQSC-Verwaltungsbefehle oder den IBM MQ Explorer konfiguriert werden können. Wenn Sie die Datei direkt bearbeiten möchten, stoppen Sie den Warteschlangenmanager, bevor Sie Ihre Änderungen vornehmen.

Die Eigenschaft, die Sie nur durch direktes Bearbeiten der Datei festlegen können, ist **webcontentpath**. Wenn es sich bei Ihrem Telemetrieclient um eine Webanwendung handelt, müssen Sie für den Browser auch die ausführbare JavaScript-Datei der Webanwendung bereitstellen. Diese Anforderung wird unter [The MQTT messaging client for JavaScript\(tm\) and web apps](#) erläutert. Sie verwenden die Eigenschaft **webcontentpath**, um das Verzeichnis anzugeben, aus dem die ausführbaren Dateien der Webanwendung bereitgestellt werden:

- Standardmäßig ist **webcontentpath** nicht in der MQXR-Eigenschaftendatei enthalten. Wenn **webcontentpath** nicht vorhanden ist, stellt der Telemetrieserver MQ die ausführbaren Dateien der Webanwendung von der folgenden Standardposition bereit: `mqinstall/qmgrs/qmgr_name/mqxr/WebContent/your_client_app`
- Wenn **webcontentpath** einen Pfad angibt, stellt der Telemetrieserver MQ die ausführbaren Dateien der Webanwendung von dieser Position bereit.
- Wenn **webcontentpath** vorhanden und leer ist, stellt der Telemetrieserver MQ die ausführbaren Dateien der Webanwendung nicht bereit.

Zugehörige Konzepte

[Telemetrieservice \(MQXR\)](#)

Zugehörige Verweise

„AuthCallback-MQXR-Klasse“ auf Seite 6

`AuthCallback` ist die einzige Klasse im Paket `com.ibm.mq.mqxr`. Gibt die Schnittstellendefinition an, die ein Telemetrieserveradministrator benötigt, wenn er eine `AuthCallback` in den MQXR-Server schreibt.

`AuthCallback` ist die einzige Klasse im Paket `com.ibm.mq.mqxr`. Gibt die Schnittstellendefinition an, die ein Telemetrieserveradministrator benötigt, wenn er eine `AuthCallback` in den MQXR-Server schreibt.

Klasse `AuthCallback`

```
java.lang.Object
└─ com.ibm.mq.mqxr.AuthCallback
```

Implementierte Schnittstelle:

```
javax.security.auth.callback.Callback
```

```
public class AuthCallback
extends java.lang.Object
implements javax.security.auth.callback.Callback
```

Ermöglicht einem JAAS-Anmeldemodul (javax.security.auth.spi.LoginModule) den Zugriff auf IBM MQ-Serverobjekte.

Methoden

getSSLSession

```
public javax.net.ssl.SSLSession getSSLSession()
```

Gibt die javax.net.ssl.SSLSession zurück, die der Clientverbindung zugeordnet ist, oder null, wenn der Client über eine Klartextverbindung verbunden ist.

setSSLSession

```
public void setSSLSession(javax.net.ssl.SSLSession sslSession)
```

Der Parameter **sslSession** wird vom Server als sslSession festgelegt, der der Clientverbindung zugeordnet ist, oder null, wenn der Client über eine Klartextverbindung verbunden ist.

Konstruktoren

```
public AuthCallback()
```

Zugehörige Konzepte

[Telemetrieservice \(MQXR\)](#)

[JAAS-Konfiguration für Telemetriekanal](#)

Zugehörige Tasks

[Problembehebung: Das Anmeldemodul „ JAAS “ wird vom IBM MQ Telemetry Dienst nicht aufgerufen](#)

Zugehörige Verweise

[„MQXR-Eigenschaften“ auf Seite 6](#)

MQXR-Eigenschaftseinstellungen werden in einer plattformspezifischen Eigenschaftendatei gespeichert: mqxr_win.properties oder mqxr_unix.properties. In der Regel werden diese Eigenschaften über MQSC-Verwaltungsbefehle oder über den IBM MQ Explorer konfiguriert.

Sicherheit - Hinweise

Verwenden Sie die Referenzinformationen in diesem Abschnitt zur Unterstützung beim Konfigurieren der Sicherheit für IBM MQ.

Zugehörige Konzepte

[„Das API-Exit“ auf Seite 8](#)

Ein *API-Exit* ist ein Programmmodul, das die Funktion von MQI-Aufrufen überwacht oder ändert. Ein API-Exit umfasst mehrere *API-Exitfunktionen*, jeweils mit eigenen Eingangspunkten in das Modul.

[„API-Steuerübergabeexit“ auf Seite 9](#)

Ein API-Steuerübergabeexit (*API-crossing exit*) ist ein Programm, das die Funktion von MQI-Aufrufen, die von CICS-Anwendungen unter z/OS ausgegeben werden, überwacht oder ändert.

[„Zertifikatsprüfung und Trust-Richtlinien-Design auf AIX, Linux, and Windows-Systemen“ auf Seite 10](#)
IBM MQ validiert TLS -Zertifikate gemäß drei Arten von Richtlinien: „basic“, „standard“ und „none“. Die Überprüfung gemäß Standardrichtlinie entspricht RFC 5280.

[„Verschlüsselungshardware“ auf Seite 45](#)

Die Art und Weise, in der IBM MQ eine Unterstützung für Verschlüsselungshardware zur Verfügung stellt, hängt von der verwendeten Plattform ab.

[„IBM MQ-Regeln für SSLPEER-Werte“ auf Seite 46](#)

Das Attribut **SSLPEER** wird verwendet, um den definierten Namen (DN) des Zertifikats vom Peer-Warteschlangenmanager oder Client am anderen Ende eines IBM MQ-Kanals zu überprüfen. IBM MQ wendet beim Vergleichen dieser Werte bestimmte Regeln an.

[CipherSpec-Abweichungen](#)

[Authentifizierungsfehler](#)

[Übersicht über den Advanced Message Security-Abfangprozess auf Nachrichtenkanälen](#)

Zugehörige Verweise

„GSKit: Algorithmen für digitale Zertifikatssignaturen, die mit FIPS 140-3“ auf Seite 47

Die Liste der Algorithmen für digitale Zertifikatssignaturen in IBM Global Security Kit (GSKit), die mit FIPS 140-3

Das API-Exit

Ein *API-Exit* ist ein Programmmodul, das die Funktion von MQI-Aufrufen überwacht oder ändert. Ein API-Exit umfasst mehrere *API-Exitfunktionen*, jeweils mit eigenen Eingangspunkten in das Modul.

Anmerkung: Die Informationen in diesem Abschnitt gelten nicht für IBM MQ for z/OS.

Es gibt zwei Exitfunktionskategorien:

Eine Exitfunktion, die einem MQI-Aufruf zugeordnet ist

Diese Kategorie enthält zwei Exitfunktionen für jeden MQI-Aufruf und eine weitere für einen MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT. Die Aufrufe MQCONN und MQCONNx nutzen dieselben Exitfunktionen.

Für jeden MQI-Aufruf wird einer der beiden Exits aufgerufen, bevor der Warteschlangenmanager mit der Verarbeitung des Aufrufs beginnt; der andere Exit wird aufgerufen, nachdem der Warteschlangenmanager die Verarbeitung des Aufrufs beendet hat. Die Exitfunktion für einen MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT wird während des MQGET-Aufrufs aufgerufen, nachdem die Nachricht vom Warteschlangenmanager aus der Warteschlange abgerufen wurde, jedoch bevor die Daten konvertiert werden. So kann eine Nachricht vor der Datenkonvertierung beispielsweise entschlüsselt werden.

Eine Exitfunktion kann jeden einzelnen Parameter eines MQI-Aufrufs prüfen und ändern. Bei einem MQPUT-Aufruf kann eine Exitfunktion, die aufgerufen wird, bevor die Verarbeitung des Aufrufs beginnt:

- den Inhalt der Anwendungsdaten in der Nachricht, die eingereicht wird, prüfen und ändern
- die Länge der Anwendungsdaten in der Nachricht ändern
- den Inhalt der Felder in der Nachrichtendeskriptorstruktur, MQMD, ändern
- den Inhalt der Felder in den Optionen zum Einreihen von Nachrichten, MQPMO, ändern

Eine Exitfunktion, die aufgerufen wird, bevor die Verarbeitung eines MQI-Aufrufs begonnen hat, kann den Aufruf vollständig unterdrücken. Die Exitfunktion für einen MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT kann die Datenkonvertierung der Nachricht unterdrücken, die abgerufen wird.

Exitfunktionen für die Initialisierung und Beendigung

In dieser Kategorie gibt es zwei Exitfunktionen, die Exitfunktion für die Initialisierung und die Exitfunktion für die Beendigung.

Die Exitfunktion für die Initialisierung wird vom Warteschlangenmanager aufgerufen, wenn eine Anwendung eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herstellt. Der Hauptzweck besteht darin, Exitfunktionen und ihre Eingangspunkte beim Warteschlangenmanager zu registrieren und Initialisierungsverarbeitungen durchzuführen. Sie müssen nicht alle Exitfunktionen registrieren, nur diejenigen, die für diese Verbindung erforderlich sind. Wenn die Anwendung nicht mehr mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist, werden die Registrierungen automatisch entfernt.

Die Exitfunktion für die Initialisierung kann auch verwendet werden, um für den Exit erforderlichen Speicher anzufordern und um die Werte von Umgebungsvariablen zu untersuchen.

Die Exitfunktion für die Beendigung wird vom Warteschlangenmanager aufgerufen, wenn eine Anwendung eine Verbindung zum Warteschlangenmanager trennt. Ihr Zweck besteht darin, vom Exit verwendeten Speicher freizugeben und alle erforderlichen Bereinigungsverfahren durchzuführen.

Ein API-Exit kann Aufrufe an die MQI ausgeben. Wenn dies geschieht, wird der API-Exit jedoch nicht ein zweites Mal rekursiv aufgerufen. Die folgenden Exitfunktionen können jedoch keine MQI-Aufrufe ausgeben, da zum Zeitpunkt des Aufrufs der Exitfunktionen nicht die richtige Umgebung vorhanden ist:

- Die Exitfunktion für die Initialisierung

- Die Exitfunktion für einen MQCONN- und einen MQCONNX-Aufruf, der aufgerufen wird, *bevor* der Warteschlangenmanager mit der Verarbeitung des Aufrufs beginnt.
- Die Exitfunktion für den MQDISC-Aufruf, der aufgerufen wird, *nachdem* der Warteschlangenmanager die Verarbeitung des Aufrufs abgeschlossen hat.
- Die Exitfunktion für die Beendigung

Ein API-Exit kann auch andere, eventuell verfügbare APIs verwenden; er kann zum Beispiel Aufrufe an Db2 ausgeben.

Ein API-Exit kann mit einer IBM MQ-Clientanwendung verwendet werden. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass der Exit an der *server*-Seite eines MQI-Kanals abgerufen wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Sicherheit auf Verbindungsebene und Sicherheit auf Anwendungsebene vergleichen](#).

Ein API-Exit wird mit der Programmiersprache C geschrieben.

Um einen API-Exit zu aktivieren, müssen Sie ihn konfigurieren. Auf IBM MQ for Multiplatforms, machen Sie dies indem Sie die IBM MQ Konfigurationsdatei, mqs.ini, und die Warteschlangenmanager-Konfigurationsdatei, qm.ini, für jeden Warteschlangenmanager editieren.

Für einen Client ändern Sie die Zeilengruppe ApiExitLocal in der Datei mqclient.ini, um API-Exitroutinen für einen Warteschlangenmanager zu ermitteln.

Sie konfigurieren einen API-Exit, indem Sie die folgenden Informationen angeben:

- Den beschreibenden Namen des API-Exits.
- Den Namen des Moduls und des Standorts; zum Beispiel den vollständigen Pfadnamen.
- Den Namen des Eingangspunkts für die Exitfunktion für die Initialisierung.
- Die Position, bezogen auf andere API-Exits, an welcher dieser API-Exit aufgerufen wird. Sie können mehrere API-Exits für einen Warteschlangenmanager konfigurieren.
- Wahlweise Daten, die an den API-Exit übergeben werden sollen.

Anmerkungen:

- Ein API-Exit wird nicht für puts aufgerufen:
 1. Eine Streaming-Warteschlange. Jede API-Exit-modifizierte Nachricht, die in die ursprüngliche Warteschlange gestellt wird, wird auch in jede zugehörige Streaming-Warteschlange gestellt.
 2. Die Zielwarteschlange für ein Abonnement. Jede API-Exit-modifizierte Nachrichtenveröffentlichung zum ursprünglichen Thema wird an die entsprechenden Abonnementziele weitergeleitet.
- Bei Puts an Verteilerlisten werden die API-Exits nur einmal vor und nach dem Einfügen der Nachricht in die Liste der Warteschlangen aufgerufen.

Weitere Informationen zur Konfiguration von API-Exits finden Sie im Abschnitt [API-Exits konfigurieren](#).

Weitere Informationen zum Schreiben von API-Exits finden Sie im Abschnitt [API-Exits schreiben und verwenden](#).

API-Steuerübergabeexit

Ein API-Steuerübergabeexit (*API-crossing exit*) ist ein Programm, das die Funktion von MQI-Aufrufen, die von CICS-Anwendungen unter z/OS ausgegeben werden, überwacht oder ändert.

Anmerkung: Die Informationen in diesem Abschnitt gelten nur für CICS-Anwendungen unter z/OS.

Das Programm für den API-Steuerübergabeexit wird vom CICS-Adapter aufgerufen und im CICS-Adressraum ausgeführt.

Der API-Steuerübergabeexit wird nur für die folgenden MQI-Aufrufe aufgerufen:

```
MQBUFMH
MQCB
MQCB_FUNCTION
```

MQCLOSE
MQCRTMH
MQCTL
MQDLTMH
MQGET
MQINQ
MQOPEN
MQPUT
MQPUT1
MQSET
MQSTAT
MQSUB
MQSUBRQ

Für jeden MQI-Aufruf wird er einmal vor Beginn der Aufrufverarbeitung und einmal nach Abschluss der Aufrufverarbeitung aufgerufen.

Das Exitprogramm kann den Namen eines MQI-Aufrufs bestimmen und jeden einzelnen Parameter des Aufrufs prüfen und ändern. Wenn es vor der Verarbeitung eines MQI-Aufrufs aufgerufen wird, kann es den Aufruf vollständig unterdrücken.

Das Exitprogramm kann alle APIs verwenden, die ein taskbezogener CICS-Benutzerexit verwenden kann, beispielsweise die IMS-, Db2- und CICS-APIs. Es kann außerdem alle MQI-Aufrufe mit Ausnahme von MQCONN, MQCONNX und MQDISC verwenden. Vom Exitprogramm ausgegebene MQI-Aufrufe rufen das Exitprogramm jedoch kein zweites Mal auf.

Sie können einen API-Steuerübergabeexit in jeder Programmiersprache schreiben, die von IBM MQ for z/OS unterstützt wird.

Damit ein API-Steuerübergabeexit verwendet werden kann, muss das Lademodul des Exitprogramms verfügbar sein, wenn der CICS-Adapter eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager herstellt. Das Lademodul ist ein CICS-Programm, das mit CSQCAPX benannt werden und sich in einer Bibliothek in der DFHRPL-Verkettungsfolge befinden muss. CSQCAPX muss in der CICS-Systemdefinitionsdatei (CSD) definiert sein und das Programm muss aktiviert sein.

Ein API-Steuerübergabeexit kann über die Steuerkonsolen des CICS-Adapters (CKQC) verwaltet werden. Wenn CSQCAPX geladen wurde, wird in den Adaptersteuerkonsolen oder in der Systemkonsole eine Bestätigungsnachricht angezeigt. Die Adaptersteuerkonsolen können auch verwendet werden, um das Exitprogramm zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Weitere Informationen zum Schreiben und Implementieren eines API-Steuerübergabeexits finden Sie im Abschnitt "The CICS-IBM MQ Adapter" in der Produktdokumentation zu CICS Transaction Server for z/OS 4.1. Siehe [CICS Transaction Server für z/OS 4.1, Der CICS-IBM MQ-Adapter](#).

ALW Zertifikatsprüfung und Trust-Richtlinien-Design auf AIX, Linux, and Windows-Systemen

IBM MQ validiert TLS -Zertifikate gemäß drei Arten von Richtlinien: „basic“, „standard“ und „none“. Die Überprüfung gemäß Standardrichtlinie entspricht RFC 5280.

Die Informationen in diesen Abschnitten gelten für die folgenden Systeme:

- Systeme mit IBM MQ for AIX or Linux®
- Systeme mit IBM MQ for Windows

In diesem Abschnitt werden folgende Begriffe verwendet:

Zertifikatsrichtlinie

Legt fest, welche Felder in einem Zertifikat ausgewertet und verarbeitet werden.

OCSP-Richtlinie

Legt fest, welche Felder in einer OCSP-Anforderung oder -Antwort ausgewertet und verarbeitet werden.

Richtlinie für Zertifikatswiderrufslisten

Legt fest, welche Felder in einer Zertifikatswiderrufsliste ausgewertet und verarbeitet werden.

Pfadprüfrichtlinie

Legt fest, wie die Zertifikatsrichtlinie, OCSP-Richtlinie und die Richtlinie für Zertifikatswiderrufslisten miteinander interagieren, um zu ermitteln, ob eine Zertifikatskette (ein Trust-Punkt "RootCA" zu einem Endeintrag "EE") gültig ist.

Die Richtlinien für die Basis- und die Standardpfadprüfung werden getrennt beschrieben, da dies der Implementierung in IBM MQ for UNIX-, Linux- und Windows-Systemen entspricht. Die OCSP-Standardrichtlinie und die Standardrichtlinie für Zertifikatswiderrufslisten sind mit den Basisrichtlinien identisch und die Standardrichtlinie für Zertifikate ist eine erweiterte Version der Basisrichtlinie; sie werden deshalb nicht separat beschrieben.

Standardmäßig führt IBM MQ zunächst eine Prüfung gemäß der Basisrichtlinie durch. Wenn die Basisrichtlinienprüfung fehlschlägt, führt IBM MQ die Standardrichtlinienprüfung (RFC 5280) durch. Ist die Basisrichtlinienprüfung erfolgreich, wird die Standardrichtlinienprüfung nicht durchgeführt. Deshalb bedeutet ein Fehler bei der Prüfung, dass sowohl die Basis- als auch die Standardrichtlinienprüfung, möglicherweise aus unterschiedlichen Gründen, fehlgeschlagen sind. Eine erfolgreiche Prüfung bedeutet, dass entweder die Basisrichtlinienprüfung erfolgreich war und die Standardrichtlinienprüfung deshalb nicht durchgeführt wurde oder dass die Basisrichtlinienprüfung fehlgeschlagen ist und die Standardrichtlinienprüfung erfolgreich war.

Durchsetzen der strengen RFC 5280-Konformität

Um die strenge RFC 5280-Konformität durchzusetzen, verwenden Sie Einstellung zur Konfiguration der Zertifikatsprüfrichtlinie. Mit dieser Einstellung können Sie die Basisrichtlinie inaktivieren, sodass nur die RFC 5280-Standardrichtlinie verwendet wird. Weitere Informationen zur Einstellung der Konfiguration für die Zertifikatsprüfrichtlinie finden Sie im Abschnitt [Richtlinien für die Zertifikatsprüfung in IBM MQ](#).

Die folgenden Beispiele sind digitale Zertifikate, die durch die Basis-Zertifikatsprüfrichtlinie akzeptiert, aber durch die RFC 5280-konforme Standardrichtlinie abgelehnt werden. Damit eine Kette digitaler Zertifikate vertrauenswürdig ist, muss die gesamte Kette die konfigurierte Prüfrichtlinie erfüllen.

Um sämtliche Details eines digitalen Zertifikats anzuzeigen, verwenden Sie den Befehl **runmqakm**:

```
runmqakm -cert -details -db key.kdb -pw password -label certificate_label
```

Ein Zertifikat, für das in der Ausgabe des Befehls **runmqakm** der Anerkennungsstatus aktiviert ist, wird deswegen nicht notwendigerweise als vertrauenswürdig für einen TLS-Handshake angesehen. Ein aktivierter Anerkennungsstatus bedeutet, dass das Zertifikat lediglich als Zertifikat einer Zertifizierungsstelle zum Prüfen anderer Zertifikate verwendet werden kann, wenn das Zertifikat auch die Regeln der Zertifikatsprüfrichtlinie erfüllt. Weitere Informationen zur RFC 5280-konformen Standard-Zertifikatsprüfrichtlinie finden Sie im Abschnitt [„Standard-Pfadprüfrichtlinie“](#) auf Seite 20.

Beispiel: Zertifikat 1 - falsche Schlüsselverwendung

Dieses Beispiel zeigt ein Zertifikat, bei dem das Schlüsselverwendungsfeld (key usage) nicht den Regeln der Standard-Zertifikatsprüfrichtlinie für ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle entspricht. Eine der Anforderungen, damit ein Zertifikat als Zertifikat einer Zertifizierungsstelle verwendet werden kann, besteht darin, dass im Schlüsselverwendungsfeld mit dem Flag keyCertSign angegeben sein muss, dass es zulässig ist, weitere Zertifikate zu signieren. Ein Zertifikat ohne dieses Flag kann nicht als Zertifikat einer Zertifizierungsstelle verwendet werden.

```
Label : root
Key Size : 1024
Version : X509 V3
Serial : 54cb6f740c7ee410
Issuer : CN=Example Root CA,O=Example,C=GB
Subject : CN=Example Root CA,O=Example,C=GB
Not Before : 9 February 2012 17:19:00 GMT
```

```

Not After : 1 October 2019 18:19:00 GMT+01:00
Public Key
  30 81 9F 30 0D 06 09 2A 86 48 86 F7 0D 01 01 01
  05 00 03 81 8D 00 30 81 89 02 81 81 00 CC 44 D9
  25 6D 26 1C 9D B9 FF DE B8 AC 44 AB E3 64 80 44
  AF BE E0 00 93 53 92 33 F8 7E BD D7 71 ED 21 52
  24 75 DF D6 EE 3C 54 97 84 29 EA 93 4C 4A D1 19
  5D C1 A0 82 F5 74 E1 AD D9 87 10 D5 6A 2B 6F 90
  04 0F 7E 6E 85 6D 32 99 33 9C D9 BB 57 86 DE 68
  23 C9 F2 6D 53 E3 F5 FF D1 0B E7 23 19 3A F6 70
  6B C8 C7 EB DB 78 8E 8C 9E 55 58 66 B6 31 DB 40
  5F 6A 97 AB 12 D7 E2 3E 2E 79 EE 78 7B 02 03 01
  00 01
Public Key Type : RSA (1.2.840.113549.1.1.1)
Fingerprint : SHA1 :
  EE 68 D4 4F 73 4F F4 21 DE 1A 01 11 5E DE B1 B8
  DF 40 AA D8
Fingerprint : MD5 :
  50 B5 E9 B2 D7 35 05 6A DC 6D 4B 1E B2 F2 DF A4
Fingerprint : SHA256 :
  B4 D7 6E C4 47 26 24 C7 4F 41 C3 83 03 6F 5C C7
  07 11 61 E0 0E 36 59 1F 1C E6 69 39 2D 18 05 D2
Extensions
  basicConstraints
    ca = true
    pathLen = 1239876
    critical
  key usage: encipherOnly
Signature Algorithm : SHA256WithRSASignature (1.2.840.113549.1.1.11)
Value
  9D AE 54 A9 9D 68 01 68 15 B5 53 9F 96 C9 5B D1
  52 40 DB CB 33 AF FD B9 26 D5 90 3F 1E 0B FC A6
  D9 8C 04 90 EB AA FD A8 7A 3C AB 60 5F 20 4F 0D
  7B 73 41 27 6A 2B BF 8C 99 91 B6 49 96 82 6A 24
  0A E8 B9 A5 AF 69 3D 2C A3 3C C8 12 39 FB 56 58
  4E 2A FE AC AC 10 89 53 B1 8F 0F C0 50 BF 5E 00
  91 64 B4 A1 4C 9A 4E D5 1F 38 7C AD 32 A9 8A E1
  91 16 2C 6D 1E 4A CA 99 8D CC 22 CD BF 90 49 FC
Trust Status : Enabled

```

In diesem Beispiel enthält das Schlüsselerwendungsfeld (key usage) nur das Flag encipherOnly. Da das Flag keyCertSign nicht festgelegt wurde, darf dieses Zertifikat keine anderen Zertifikate signieren. Damit kann es nicht als Zertifikat einer Zertifizierungsstelle verwendet werden.

Beispiel: Zertifikat 2 - fehlende Nutzungseinschränkungen unter den Erweiterungen

Dieses Beispiel zeigt ein Zertifikat, bei dem unter den Erweiterungen (Extensions) die Nutzungseinschränkungen (basicConstraints) fehlen. Diese Nutzungseinschränkungen stellen eine Erweiterung dar, mit deren Hilfe angegeben wird, ob dieses Zertifikat als Zertifizierungsstelle verwendet werden darf. Sie wird auch verwendet, um die maximale Länge einer Zertifikatskette anzugeben, die durch das Zertifikat signiert werden kann. Die Standard-Zertifikatprüfrichtlinie erfordert, dass das Zertifikat Nutzungseinschränkungen als Erweiterung enthält, in denen das Flag isCA gesetzt ist, damit das Zertifikat als Zertifizierungsstelle verwendet werden kann.

```

Label : root
Key Size : 1024
Version : X509 V3
Serial : 1c7dfea316570bf6
Issuer : CN=Second Example Root CA,O=Example,C=GB
Subject : CN=Second Example Root CA,O=Example,C=GB
Not Before : 9 February 2012 17:18:22 GMT
Not After : 1 October 2019 18:18:22 GMT+01:00
Public Key
  30 81 9F 30 0D 06 09 2A 86 48 86 F7 0D 01 01 01
  05 00 03 81 8D 00 30 81 89 02 81 81 00 B2 70 49
  7C AE 1B A7 B3 06 49 6C 99 19 BC A8 77 BE 86 33
  21 6B C9 26 CC A6 28 52 9F 7B CF 03 A4 37 A7 4D
  6B 06 AA ED 7D 58 E3 70 F3 F7 C1 06 DA E8 27 C6
  3D 1B AC FA EF AA 59 7A 9A AB C1 14 4E AF 13 14
  4B 71 CA 8D FE C3 F5 2F E8 AC AD EF 21 80 6D 12
  89 4A 2A 84 AA 9D E0 4F C1 93 B1 3E 16 E8 3C 75
  39 2A 74 1E 90 CC B1 C3 2B 1D 55 26 76 D2 65 C1
  06 47 2A BF 79 96 42 76 A9 6E 65 88 5F 02 03 01
  00 01
Public Key Type : RSA (1.2.840.113549.1.1.1)
Fingerprint : SHA1 :
  33 9F A1 81 43 F1 43 95 48 A5 66 B4 CD 98 E8 15
  9C B3 CA 90

```

```

Fingerprint : MD5 :
  91 EA D9 C0 2C 05 5B E2 CD 0B F6 DD 8A 11 44 23
Fingerprint : SHA256 :
  62 46 35 0B 0E A1 A7 2A D5 74 70 0F AA 47 9A 9C
  6B 80 1B F1 0B 4C 81 05 85 0E 91 11 A4 21 D2 34
Extensions
  key usage: digitalSignature, keyCertSign
Signature Algorithm : SHA256WithRSASignature (1.2.840.113549.1.1.11)
Value
  79 34 BA 5B 6F DC 06 A3 99 24 4E 8A 2B 27 05 47
  0D 4D BE 6A 77 D1 1D 5F 54 82 9D CC F6 92 D4 9A
  AB 4D B6 DD 6E AD 86 C3 6A A3 32 E3 B3 ED E0 62
  4A EB 51 08 AC BE 49 9E 9C D7 FE AE C8 9D 17 16
  68 31 6B F4 BA 74 1E 4F 5F 05 48 9F E7 46 BA DC
  17 7A 60 88 F8 5B DB 3C 51 D4 98 97 28 82 CF 36
  47 DA D2 0F 47 FF 70 EA 45 3A 49 66 E6 E2 F9 67
  2C C8 3E 24 A2 3B EC 76 1F D6 31 2B BD A9 B5 08
Trust Status : Enabled

```

In diesem Beispiel fehlt im Zertifikat das Feld mit den die Nutzungseinschränkungen (basicConstraints) vollständig. Damit kann dieses Zertifikat nicht als Zertifikat einer Zertifizierungsstelle verwendet werden.

Beispiel: Zertifikat 3 - Zwischenzertifikat einer Zertifizierungsstelle mit der alten Version von X.509

Dieses Beispiel zeigt ein temporäres CA-Zertifikat der Stufe X.509 Version 1. Bezüglich der Standardrichtlinie für die Zertifikatsprüfung ist es erforderlich, dass alle temporären CA-Zertifikate mindestens X.509 Version 3 aufweisen. CA-Stammzertifikate sind von dieser Anforderung ausgenommen, da noch einige häufig verwendete CA-Stammzertifikate der Version 1 bestehen. Diese Ausnahmereglung kann sich jedoch in Zukunft ändern.

```

Label : intermediate
Key Size : 1024
Version : X509 V1
Serial : 02
Issuer : CN=Test Root CA,O=Example,C=GB
Subject : CN=Test Intermediate CA,O=Example,C=GB
Not Before : 10 February 2012 17:33:45 GMT
Not After : 11 April 2018 18:33:45 GMT+01:00
Public Key
  30 81 9F 30 0D 06 09 2A 86 48 86 F7 0D 01 01 01
  05 00 03 81 8D 00 30 81 89 02 81 81 00 C0 07 C2
  D0 9F 84 DB 7C 20 8F 51 F9 C2 1A 3F CF E2 D7 F2
  F1 56 F2 A4 8F 8F 06 B7 3B 01 31 DE 7C CC 03 63
  AA D3 2F 1C 50 15 E3 56 80 40 7D FF 75 87 D3 F3
  00 89 9A 26 F5 57 05 FA 4F ED 3B DD 93 FA F2 DF
  38 26 D4 3A 92 51 CC F3 70 27 42 7A 9F AD 51 45
  67 B7 AE 11 AD 4F 2D AB D2 CF 73 E6 F0 45 92 F0
  47 16 66 7E 01 C7 76 A3 7B EC D2 76 3F E5 15 EC
  D7 72 2C FE 14 F5 78 83 AA C4 20 AB F7 02 03 01
  00 01
Public Key Type : RSA (1.2.840.113549.1.1.1)
Fingerprint : SHA1 :
  DE BB 75 4B 14 E1 44 B9 B6 44 33 97 49 D0 82 6D
  81 F2 2F DE
Fingerprint : MD5 :
  72 49 44 42 E2 E6 89 F1 CC 37 C9 F6 B5 8F F3 AE
Fingerprint : SHA256 :
  83 A4 52 AF 49 34 F1 DC 49 E6 95 AE 93 67 80 13
  C2 64 D9 26 22 A0 E8 0A 5A A9 71 EC E8 33 E1 D1
Signature Algorithm : SHA256WithRSASignature (1.2.840.113549.1.1.11)
Value
  40 4A 09 94 A0 18 07 5E 96 D7 A6 52 6B 8D 20 50
  E8 91 F7 7E EA 76 B4 08 DF 76 66 1F FA FF 91 79
  2E E0 66 8B 9F 40 FA 14 13 79 81 DB 31 A5 55 1D
  44 67 41 F4 EA 1A F7 83 4F 21 F4 43 78 4E F8 5E
  6F B2 B8 3A F7 6B B4 F5 C6 F8 EB 4C BF 62 6F 3E
  C7 20 EC 53 B3 40 51 36 C1 0A 4E 73 ED 74 D1 93
  02 C5 FB 61 F7 87 64 A5 94 06 7D 25 7C E3 73 DD
  08 D4 07 D0 A4 3F 77 88 12 59 DB A4 DB 68 8F C1
Trust Status : Enabled

```

In diesem Beispiel enthält das Versionsfeld die Angabe X.509 V1. Da dieses Zertifikat ein Zertifikat in X.509-Version 1 ist, kann es nicht als Zwischenzertifikat einer Zertifizierungsstelle verwendet werden.

Basis- und Standard-Zertifikatsrichtlinie

Die Basis- und die Standard-Zertifikatsrichtlinie unterstützen die gleichen Felder. Die Standardrichtlinie unterstützt mehr Zertifikatserweiterungen als die Basisrichtlinie.

Die folgenden Felder werden von der Basis- und der Standardrichtlinie unterstützt:

- OuterSigAlgID¹
- Signature²
- Version
- SerialNumber
- InnerSigAlgID³
- Issuer
- Validity
- SubjectName
- SubjectPublicKeyInfo
- IssuerUniqueID
- SubjectUniqueID

Die Basisrichtlinie unterstützt die im Folgenden aufgeführten Erweiterungen. Bei Einträgen, die mit "nicht unterstützt" gekennzeichnet sind, versucht IBM MQ nicht, Erweiterungen mit einem Feld dieses Typs zu verarbeiten. Andere Typen dieser Erweiterungen werden jedoch verarbeitet.

- AuthorityKeyID
- AuthorityInfoAccess
- SubjectKeyID
- IssuerAltName
- SubjectAltName
- KeyUsage
- BasicConstraints
- PrivateKeyUsage
- CRLDistributionPoints
 - DistributionPoint
 - DistributionPointName (nur X.500-Name und URI im LDAP-Format)
 - NameRelativeToCRLIssuer (nicht unterstützt)
 - Reasons (ignoriert)
 - CRLIssuer-Felder (nicht unterstützt)

Die Standardrichtlinie unterstützt alle Erweiterungen, die auch die Basisrichtlinie unterstützt, sowie die Erweiterungen in der folgenden Liste. Bei Einträgen, die mit "nicht unterstützt" gekennzeichnet sind, versucht IBM MQ nicht, Erweiterungen mit einem Feld dieses Typs zu verarbeiten. Andere Typen dieser Erweiterungen werden jedoch verarbeitet.

- NameConstraints
- ExtendedKeyUsage
- CertificatePolicies
 - PolicyInformation

¹ Dieses Feld wird in RFC 5280 als *signatureAlgorithm* bezeichnet.

² Dieses Feld wird in RFC 5280 als *signatureValue* bezeichnet.

³ Dieses Feld wird in RFC 5280 als *signature* bezeichnet.

- PolicyIdentifier
- PolicyQualifiers (nicht unterstützt)
- PolicyMappings
- PolicyConstraints

Basis- und Standard-OCSP-Richtlinie

Die Basis- und die Standard-OCSP-Richtlinie unterstützen die gleichen Felder.

Die folgenden Felder werden für Anforderungen unterstützt. Bei Einträgen, die mit "nicht unterstützt" gekennzeichnet sind, versucht IBM MQ nicht, Anforderungen mit einem Feld dieses Typs zu verarbeiten. Andere Anforderungen mit dem gleichen übergeordneten Feld werden jedoch verarbeitet.

- Signature (optional)
- Version (nur Version 1)
- RequesterName (optional)
- RequestList (nur einzelne Anforderung)
 - CertID⁴
 - singleRequestExtensions (nicht unterstützt)
- RequestExtensions
 - Nonce (falls aktiviert)

Die folgenden Felder werden für Antworten unterstützt:

- ResponseStatus
- Antwort
 - responseType (id-pkix-ocsp-basic)
 - BasicOCSPResponse
 - Signature
 - Certs
 - Extensions
 - extendedKeyUsage
 - id-kp-OCSPSigning
 - id-pkix-ocsp-nocheck
 - ResponseData
 - Version (nur Version 1)
 - ResponderID (nach Name oder Hashwert)
 - ProducedAt (ignoriert)
 - Responses (Mehrfachantworten werden unterstützt)
 - SingleResponse
 - certID
 - certStatus
 - RevokedInfo (ignoriert)
 - thisUpdate (ignoriert)
 - nextUpdate
 - singleExtensions (ignoriert)

⁴ Dieses Feld trägt die Bezeichnung reqCert in RFC 2560.

- responseExtensions
 - Nonce (falls aktiviert)

Basis- und Standardrichtlinie für Zertifikatswiderrufslisten

Die Basis- und die Standardrichtlinie für Zertifikatswiderrufslisten (CRLs) unterstützen die gleichen Felder und Erweiterungen.

Diese Richtlinien unterstützen die folgenden Felder:

- OuterSigAlgID⁵
- Signature⁶
- Version
- InnerSigAlgID⁷
- Issuer
- ThisUpdate
- NextUpdate
- RevokedCertificate
 - UserCertificate
 - RevocationDate

CRL-Entry-Erweiterungen werden nicht unterstützt.

Diese Richtlinien unterstützen die im Folgenden aufgeführten CRL-Erweiterungen. Bei Einträgen, die mit "nicht unterstützt" gekennzeichnet sind, versucht IBM MQ nicht, Erweiterungen mit einem Feld dieses Typs zu verarbeiten. Andere Typen dieser Erweiterungen werden jedoch verarbeitet.

- AuthorityKeyID
- IssuerAltName
- CRLNumber
- IssuingDistributionPoint
 - DistributionPoint
 - DistributionPointName
 - FullName (nur X.500-Name und URI im LDAP-Format)
 - NameRelativeToCRLIssuer (nicht unterstützt)
 - Reasons (ignoriert)
 - CRLIssuer
 - OnlyContainsUserCerts (nicht unterstützt)
 - OnlyContainsCACerts (nicht unterstützt)
 - OnlySomeReasons (nicht unterstützt)
 - IndirectCRL⁸(abgelehnt)

⁵ Dieses Feld wird in RFC 5280 als *signatureAlgorithm* bezeichnet.

⁶ Dieses Feld wird in RFC 5280 als *signatureValue* bezeichnet.

⁷ Dieses Feld wird in RFC 5280 als *signature* bezeichnet.

⁸ IndirectCRL-Erweiterungen führen dazu, dass die CRL-Validierung fehlschlägt. IndirectCRL-Erweiterungen dürfen nicht verwendet werden, weil sie dazu führen, dass identifizierte Zertifikate nicht zurückgewiesen werden.

Die Basis-Pfadprüfrichtlinie legt fest, wie die Zertifikatsrichtlinie, die OCSP-Richtlinie und die Richtlinie für Zertifikatswiderrufslisten miteinander interagieren, um zu bestimmen, ob eine Zertifikatskette gültig ist.

Die Prüfung einer Kette erfolgt auf die folgende Art und Weise (jedoch nicht unbedingt in der folgenden Reihenfolge):

1. Es wird sichergestellt, dass der Name des Ausstellers des Zertifikats mit dem Namen des Inhabers im vorherigen Zertifikat übereinstimmt und dass der Name des Ausstellers in diesem Zertifikat und der Name des Inhabers im vorherigen Zertifikat nicht leer sind. Wenn im Pfad kein vorheriges Zertifikat vorhanden ist und dies das erste Zertifikat in der Kette ist, stellen Sie sicher, dass der Aussteller und der Name des Zertifikatsempfängers identisch sind und dass das Zertifikat vertrauenswürdig ist.

Anmerkung: Bei IBM MQ for UNIX-, Linux- und Windows-Systemen wird die Pfadprüfung nicht bestanden, wenn das vorherige Zertifikat in einem Pfad den gleichen Inhabernamen wie das aktuelle Zertifikat hat.

2. Es wird sichergestellt, dass der Signaturalgorithmus, mit dem das Zertifikat tatsächlich unterzeichnet wurde, mit dem im Zertifikat angegebenen Signaturalgorithmus übereinstimmt. Dafür wird geprüft, ob die Signaturalgorithmus-ID des Ausstellers im Zertifikat mit der Algorithmus-ID in den Signaturdaten identisch ist.
3. Es wird sichergestellt, dass das Zertifikat vom Aussteller signiert wurde. Dafür wird mithilfe des öffentlichen Schlüssels des Inhabers aus dem vorherigen Zertifikat in dem Pfad die Signatur des Zertifikats geprüft. Wenn kein vorheriges Zertifikat vorhanden ist und es sich bei diesem um das erste Zertifikat handelt, wird der öffentliche Schlüssel des Inhabers des Zertifikats zur Überprüfung der Zertifikatssignatur verwendet. IBM MQ unterstützt DSA- und RSA-Algorithmen. DSA Parameter Inheritance wird jedoch nicht unterstützt.
4. Es wird sichergestellt, dass es sich bei dem Zertifikat um eine bekannte X509-Version handelt, dass keine eindeutigen IDs für Zertifikate der Version 1 vorhanden sind und dass keine Erweiterungen für Zertifikate der Version 1 und der Version 2 vorhanden sind.
5. Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat noch nicht abgelaufen ist oder noch nicht aktiviert wurde, und dass seine Gültigkeitsdauer korrekt ist.⁹
6. Es wird sichergestellt, dass keine unbekannten kritischen Erweiterungen und keine Erweiterungsduplikate vorhanden sind.
7. Es wird sichergestellt, dass das Zertifikat nicht widerrufen wurde. Dies umfasst die folgenden Vorgänge:
 - a. Wenn die OCSP-Verbindung aktiviert und eine Responder-Adresse konfiguriert ist oder das Zertifikat über eine gültige AuthorityInfoAccess-Erweiterung verfügt, die eine GENERALNAME_uniformResourceID im HTTP-Format angibt, wird der Widerrufstatus mittels OCSP geprüft.
 - b. Wenn der Widerrufstatus im Schritt „7.a“ auf Seite 17 nicht bestimmt werden konnte, wird die Erweiterung "CRLDistributionPoints" auf eine Liste mit dem definierten X.500-Namen "GENERALNAME_directoryname" und dem URI "GENERALNAME_uniformResourceID" überprüft. Nur URIs im LDAP-, HTTP- oder FILE-Format werden unterstützt. Wenn die Erweiterung nicht vorhanden ist oder der Status mit der Erweiterung "CRLDistributionPoints" nicht bestimmt werden konnte und die Erweiterung nicht kritisch ist, wird der Widerrufstatus mit dem Namen des Zertifikatsausstellers abgefragt. Anschließend wird eine CRL-Datenbank (LDAP) nach Zertifikatswiderrufslisten abgefragt. Wenn das Zertifikat nicht das letzte Zertifikat ist oder wenn beim letzten Zertifikat eine Basisvorgabenerweiterung mit aktiviertem Flag "isCA" vorhanden ist, wird die Datenbank stattdessen nach ARLs und CRLs abgefragt. Wenn die CRL-Prüfung aktiviert ist und keine CRL-Datenbank abgefragt werden kann, wird das Zertifikat als widerrufen behandelt. Derzeit sind das X500-Verzeichnisnamensformular und die LDAP/HTTP/FILE-URI-Formulare die einzigen unterstützten Namensformulare, die zum Nachschlagen von CRLs und ARLs verwendet werden.¹⁰

⁹ Es gibt keine Kontrollen, um sicherzustellen, dass die Gültigkeit des Subjekts in Grenzen der Gültigkeit des Emittenten liegt. Dies ist nicht erforderlich, und es hat sich gezeigt, dass Zertifikate von einigen CAs diesen Scheck nicht passieren.

Anmerkung: RelativeDistinguishedNames werden nicht unterstützt.

- c. Wenn der Widerrufstatus weder in „7.a“ auf Seite 17 noch in „7.b“ auf Seite 17 ermittelt werden konnte, prüft IBM MQ die Konfigurationseinstellung *OCSPAuthentication*, um zu bestimmen, ob die Verbindung zugelassen werden kann.¹¹
8. Wenn die Erweiterung "issuerAltName" als kritisch gekennzeichnet ist, wird sichergestellt, dass die Namensformulare erkannt werden. Die folgenden allgemeinen Namensformulare werden derzeit erkannt:
- rfc822
 - DNS
 - directory
 - URI
 - IPAddress(v4/v6)
9. Wenn die Erweiterung "subjectAltName" als kritisch gekennzeichnet ist, wird sichergestellt, dass die Namensformulare erkannt werden. Die folgenden allgemeinen Namensformulare werden derzeit erkannt:
- rfc822
 - DNS
 - directory
 - URI
 - IPAddress(v4/v6)
10. Wenn die Erweiterung "KeyUsage" bei einem Nicht-EE-Zertifikat kritisch ist, wird sichergestellt, dass das Flag "keycertsign" aktiviert ist. Wenn die Erweiterung "BasicConstraints" vorhanden ist, wird sichergestellt, dass das Flag "isCA" aktiviert ist.
11. Wenn die Erweiterung "BasicConstraints" vorhanden ist, werden die folgenden Prüfungen durchgeführt:
- Wenn das Flag "isCA" inaktiv ist, wird sichergestellt, dass das Zertifikat das letzte Zertifikat in der Kette ist und das Feld "pathLength" nicht vorhanden ist.
 - Wenn das Flag "isCA" aktiv und das Zertifikat NICHT das letzte Zertifikat in der Kette ist, wird sichergestellt, dass die Anzahl der Zertifikate bis zum letzten Zertifikat in der Kette nicht größer als der Wert im Feld "pathLength" ist.
12. Die Erweiterung "AuthorityKeyID" wird für die Pfadprüfung nicht verwendet, jedoch beim Erstellen der Zertifikatskette.
13. Die Erweiterung "SubjectKeyID" wird für die Pfadprüfung nicht verwendet, jedoch beim Erstellen der Zertifikatskette.
14. Die Erweiterung "PrivateKeyUsagePeriod" wird von der Prüfungsengine ignoriert, da nicht ermittelt werden kann, wann die Zertifizierungsstelle das Zertifikat signiert hat. Diese Erweiterung ist stets unkritisch und kann daher gefahrlos ignoriert werden.

Es wird auch eine OCSP-Antwort geprüft, um sicherzustellen, dass die Antwort selbst gültig ist. Die Prüfung erfolgt auf die folgende Art und Weise (jedoch nicht unbedingt in der folgenden Reihenfolge):

1. Es wird sichergestellt, dass der Antwortstatus Erfolgreich und der Antworttyp PKIX_AD_OCSP_basic.r ist.
2. Es wird sichergestellt, dass Daten zur Antwortversion vorliegen und die Version der Antwort korrekt ist (Version 1).

¹⁰ Nachdem sie aus der Datenbank abgerufen wurden, werden ARLs in genau der gleichen Weise wie CRLs ausgewertet. Viele Zertifizierungsstellen geben keine ARLs aus. IBM MQ sucht jedoch nach ARLs und CRLs, wenn ein CA-Zertifikat für den Widerrufsstatus geprüft wird.

¹¹ Wenn *OCSPAuthentication* auf WARN gesetzt ist, protokolliert IBM MQ den unbekannten Widerrufsstatus und ermöglicht die Fortsetzung der Verbindung.

3. Es wird sichergestellt, dass die Antwort korrekt signiert ist. Die Signatur wird abgelehnt, wenn der Unterzeichner nicht mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt:
 - Der Unterzeichner stimmt mit einer lokalen Konfiguration der OCSP-Signaturberechtigung überein.¹² für das Zertifikat.
 - Der Unterzeichner verwendet den CA-Schlüssel, für den der öffentliche Schlüssel im CA-Zertifikat enthalten ist, d. h. die CA selbst signiert die Antwort direkt.
 - Der Unterzeichner ist direkt der Zertifizierungsstelle unterstellt, die das Zertifikat signiert hat, für das die Widerrufsinformationen überprüft werden, und die von der Zertifizierungsstelle autorisiert wird, indem der Wert von id-ad-ocspSigning in einer ExtendedKeyUsage-Erweiterung eingeschlossen wird.

Anmerkung: Die Widerrufsprüfung des Antwortunterzeichnerzertifikats wird nicht durchgeführt, wenn die Erweiterung "id-pkix-ocsp-nocheck" vorhanden ist.

4. Es wird sichergestellt, dass der Hashalgorithmus und die Werte für serialNumber, issuerNameHash und issuerKeyHash der Antwort mit denen der Anforderung übereinstimmen.
5. Es wird sichergestellt, dass die Antwort noch nicht abgelaufen ist, das heißt, dass die für nextUpdate festgelegte Zeit nach der aktuellen Zeit liegt.¹³
6. Es wird sichergestellt, dass der Widerrufstatus des Zertifikats gültig ist.

Die Zertifikatswiderrufsliste (CRL) wird ebenfalls geprüft, um sicherzustellen, dass die CRL selbst gültig ist. Diese Prüfung erfolgt auf die folgende Art und Weise (jedoch nicht unbedingt in der folgenden Reihenfolge):

1. Es wird sichergestellt, dass der Signaturalgorithmus, mit dem die CRL tatsächlich unterzeichnet wurde, mit dem in der CRL angegebenen Signaturalgorithmus übereinstimmt. Dafür wird geprüft, ob die Signaturalgorithmus-ID des Ausstellers in der CRL mit der Algorithmus-ID in den Signaturdaten identisch ist.
2. Es wird sichergestellt, dass die CRL von dem betreffenden Zertifikatsaussteller signiert wurde, indem geprüft wird, ob die CRL mit dem Schlüssel des Zertifikatsausstellers signiert wurde.
3. Stellen Sie sicher, dass die CRL nicht abgelaufen ist.¹⁴ oder bereits aktiviert wurde und dass ihr Gültigkeitszeitraum korrekt ist.
4. Es wird sichergestellt, dass bei Vorhandensein des Versionsfelds Version 2 angegeben ist. Anderenfalls handelt es sich um eine CRL der Version 1, die keine Erweiterungen haben darf. IBM MQ for UNIX-, Linux- und Windows-Systeme prüfen bei CRLs der Version 1 jedoch nur, ob keine kritischen Erweiterungen vorhanden sind.
5. Es wird sichergestellt, dass sich das betreffende Zertifikat auf der Liste im Feld "revokedCertificates" befindet und das Widerrufsdatum nicht in der Zukunft liegt.
6. Es wird sichergestellt, dass keine Erweiterungen doppelt vorhanden sind.
7. Wenn unbekannte kritische Erweiterungen, einschließlich kritischer Einstiegserweiterungen, in der CRL erkannt werden, führt dies dazu, dass identifizierte Zertifikate als widerrufen behandelt werden.¹⁵ (vorausgesetzt, die CRL besteht alle anderen Prüfungen).

¹² Hierbei handelt es sich um ein Zertifikat im KeyStore, das ein Benutzer installiert hat und dem die Trust-Status-Gruppe zugeordnet ist.

¹³ Wenn vom Responder keine aktuellen OCSP-Antworten zurückgegeben werden, IBM MQ wird versucht, veraltete Antworten zur Bestimmung des Widerrufsstatus eines Zertifikats zu verwenden. IBM MQ versucht, veraltete Antworten zu verwenden, damit die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird.

¹⁴ Wenn keine aktuellen CRLs gefunden werden, versuchen die Systeme IBM MQ for UNIX, Linux und Windows, abgelaufene CRLs zu verwenden, um den Widerrufstatus eines Zertifikats zu bestimmen. In RFC 5280 ist nicht eindeutig festgelegt, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn IBM MQ for UNIX keine aktuellen CRLs vorhanden sind. Linux und Windows Systeme versuchen, veraltete CRLs zu verwenden, damit die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird.

¹⁵ ITU X.509 und RFC 5280 sind in diesem Fall in Konflikt, da die RFC-Mandate, die CRLs mit unbekannten kritischen Erweiterungen ausführen, die Validierung fehlschlagen müssen. Die ITU- X.509, schreibt jedoch vor, dass identifizierte Zertifikate weiterhin als widerrufen IBM MQ for UNIX behandelt werden müssen,

8. Wenn die Erweiterung "authorityKeyID" in der CRL und die subjectKeyID im Zertifikat der Zertifizierungsstelle vorhanden sind und wenn das Feld "keyIdentifier" in der authorityKeyID der CRL vorhanden ist, wird letztere mit der subjectKeyID des Zertifikats abgeglichen.
 9. Wenn die Erweiterung "issuerAltName" als kritisch gekennzeichnet ist, wird sichergestellt, dass die Namensformulare erkannt werden. Die folgenden allgemeinen Namensformulare werden derzeit erkannt:
 - rfc822
 - DNS
 - directory
 - URI
 - IPAddress(v4/v6)
 10. Wenn die Erweiterung "issuingDistributionPoint" in der CRL vorhanden ist, wird wie folgt vorgegangen:
 - Wenn der issuingDistributionPoint eine InDirectCRL angibt, wird die CRL-Prüfung nicht bestanden.
 - Wenn der issuingDistributionPoint angibt, dass ein CRLDistributionPoint vorhanden ist, jedoch kein DistributionPointName gefunden wird, wird die CRL-Prüfung nicht bestanden.
 - Wenn der issuingDistributionPoint angibt, dass ein CRLDistributionPoint vorhanden ist, und ein DistributionPointName angegeben ist, wird sichergestellt, dass es sich um einen GeneralName oder einen URI im LDAP-Format handelt, der mit dem vom CRLDistributionPoint des Zertifikats angegebenen Namen oder mit dem Namen des Zertifikatsausstellers übereinstimmt. Wenn der DistributionPointName kein GeneralName ist, wird die CRL-Prüfung nicht bestanden.
- Anmerkung:** RelativeDistinguishedNames werden nicht unterstützt und führen bei Vorhandensein zum Nichtbestehen der CRL-Prüfung.

Standard-Pfadprüfrichtlinie

Die Standard-Pfadprüfrichtlinie legt fest, wie die Zertifikatsrichtlinie, die OCSP-Richtlinie und die Richtlinie für Zertifikatswiderrufslisten miteinander interagieren, um zu bestimmen, ob eine Zertifikatskette gültig ist. Die Überprüfung gemäß Standardrichtlinie entspricht RFC 5280.

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe zur Beschreibung einer Pfadprüfung erläutert:

- Ein Zertifizierungspfad der Länge n , wobei der Trust-Punkt oder das Stammzertifikat das Zertifikat 1 und der EE n ist.
- Ein Satz ursprünglicher Richtlinienkennungen (jeweils aus einer Abfolge von Richtlinienelementkennungen bestehend), der eine oder mehrere Zertifikatsrichtlinien angibt, von denen jede für die Verarbeitung des Zertifizierungspfads verwendet werden kann, oder der Sonderwert "any-policy" (beliebige Richtlinie). Derzeit ist dies immer der Wert "any-policy".

Anmerkung: IBM MQ for UNIX-, Linux- und Windows-Systeme unterstützen nur Richtlinienkennungen, die von IBM MQ for UNIX-, Linux- und Windows-Systemen erstellt wurden.

sofern die CRL alle anderen Prüfungen besteht Linux und Windows Systeme übernehmen die ITU-Leitlinien „X.509“, damit die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird.

Es kann vorkommen, dass die Zertifizierungsstelle, die eine CRL ausgibt, eine unbekannte kritische Erweiterung verwendet, um anzugeben, dass ein angegebenes Zertifikat trotz Bestehens aller anderen Prüfungen nicht als widerrufen zu betrachten und daher von der Anwendung nicht abzulehnen ist. In diesem Szenario arbeiten IBM MQ for UNIX-, Linux- und Windows-Systeme gemäß X.509 in einem ausfallsicheren Betriebsmodus. Das heißt, dass möglicherweise Zertifikate abgelehnt werden, die laut Zertifizierungsstelle nicht abgelehnt werden sollten, und der Dienst einigen gültigen Benutzern daher nicht zur Verfügung steht. In einem nicht ausfallsicheren Modus wird eine CRL ignoriert, da eine unbekannte kritische Erweiterung vorliegt, wodurch Zertifikate, die laut Zertifizierungsstelle widerrufen werden sollten, dennoch angenommen werden. Der Administrator des Systems sollte dieses Verhalten anschließend bei der ausgebenden Zertifizierungsstelle abfragen.

- Satz zulässiger Richtlinien: Ein Satz Zertifikatsrichtlinienkennungen, der die vom Benutzer des öffentlichen Schlüssels anerkannten Richtlinien enthält sowie Richtlinien, die gemäß der Richtlinienzuordnung als äquivalent angesehen werden. Der Anfangswert des Satzes zulässiger Richtlinien ist der Sonderwert "any-policy".
- Eingeschränkte Unterverzeichnisstrukturen: Ein Satz Stammnamen, die eine Gruppe von Unterverzeichnisstrukturen definieren, in die alle Inhabernamen in den nachfolgenden Zertifikaten im Pfad fallen können. Der Anfangswert ist "unbounded" (unbegrenzt).
- Ausgeschlossene Unterverzeichnisstrukturen: Ein Satz Stammnamen, die eine Gruppe von Unterverzeichnisstrukturen definieren, in die keine der Inhabernamen in den nachfolgenden Zertifikaten im Pfad fallen können. Der Anfangswert ist "empty" (leer).
- Explizite Richtlinie: Eine Ganzzahl, die angibt, ob eine explizite Richtlinienkennung erforderlich ist. Die Ganzzahl gibt das erste Zertifikat im Pfad an, auf das diese Anforderung zutrifft. Wenn diese Variable festgelegt ist, kann sie herab-, aber nicht heraufgesetzt werden. (Das heißt, wenn ein Zertifikat im Pfad explizite Richtlinienkennungen erfordert, kann ein späteres Zertifikat diese Anforderung nicht aufheben.) Der Anfangswert ist $n+1$.
- Richtlinienzuordnung: Eine Ganzzahl, die angibt, ob die Richtlinienzuordnung zulässig ist. Die Ganzzahl gibt das letzte Zertifikat an, auf das die Richtlinienzuordnung angewendet werden kann. Wenn diese Variable festgelegt ist, kann sie herab-, aber nicht heraufgesetzt werden. (Das heißt, wenn bei einem Zertifikat im Pfad die Richtlinienzuordnung nicht zulässig ist, kann ein späteres Zertifikat dies nicht außer Kraft setzen.) Der Anfangswert ist $n+1$.

Die Prüfung einer Kette erfolgt auf die folgende Art und Weise (jedoch nicht unbedingt in der folgenden Reihenfolge):

1. Die Informationen im folgenden Abschnitt stimmen mit der unter [„Basis-Pfadprüfrichtlinie“](#) auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Es wird sichergestellt, dass der Name des Ausstellers des Zertifikats mit dem Namen des Inhabers im vorherigen Zertifikat übereinstimmt und dass der Name des Ausstellers in diesem Zertifikat und der Name des Inhabers im vorherigen Zertifikat nicht leer sind. Wenn im Pfad kein vorheriges Zertifikat vorhanden ist und dies das erste Zertifikat in der Kette ist, stellen Sie sicher, dass der Aussteller und der Name des Zertifikatsempfängers identisch sind und dass das Zertifikat vertrauenswürdig ist.

Wenn das Zertifikat keinen Inhabernamen aufweist, muss die Erweiterung "subjectAltName" vorhanden und kritisch sein.

2. Die Informationen im folgenden Abschnitt stimmen mit der unter [„Basis-Pfadprüfrichtlinie“](#) auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Es wird sichergestellt, dass der Signaturalgorithmus, mit dem das Zertifikat tatsächlich unterzeichnet wurde, mit dem im Zertifikat angegebenen Signaturalgorithmus übereinstimmt. Dafür wird geprüft, ob die Signaturalgorithmus-ID des Ausstellers im Zertifikat mit der Algorithmus-ID in den Signaturdaten identisch ist.

Wenn sowohl die issuersUniqueID des Zertifikats als auch die subjectUniqueID des Ausstellers vorhanden sind, wird sichergestellt, dass diese übereinstimmen.

3. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter [„Basis-Pfadprüfrichtlinie“](#) auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Es wird sichergestellt, dass das Zertifikat vom Aussteller signiert wurde. Dafür wird mithilfe des öffentlichen Schlüssels des Inhabers aus dem vorherigen Zertifikat in dem Pfad die Signatur des Zertifikats geprüft. Wenn kein vorheriges Zertifikat vorhanden ist und es sich bei diesem um das erste Zertifikat handelt, wird der öffentliche Schlüssel des Inhabers des Zertifikats zur Überprüfung der Zertifikatssignatur verwendet.

4. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter [„Basis-Pfadprüfrichtlinie“](#) auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Es wird sichergestellt, dass es sich bei dem Zertifikat um eine bekannte X509-Version handelt, dass keine eindeutigen IDs für Zertifikate der Version 1 vorhanden sind und dass keine Erweiterungen für Zertifikate der Version 1 und der Version 2 vorhanden sind.

5. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „Basis-Pfadprüfrichtlinie“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:
Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat noch nicht abgelaufen ist oder noch nicht aktiviert wurde, und dass seine Gültigkeitsdauer korrekt ist.¹⁶
6. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „Basis-Pfadprüfrichtlinie“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:
Es wird sichergestellt, dass keine unbekannten kritischen Erweiterungen und keine Erweiterungsdupe-
likate vorhanden sind.
7. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „Basis-Pfadprüfrichtlinie“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:
Es wird sichergestellt, dass das Zertifikat nicht widerrufen wurde. Dies umfasst die folgenden Vorgänge:
 - a. Wenn die OCSP-Verbindung aktiviert und eine Responder-Adresse konfiguriert ist oder das Zertifikat über eine gültige AuthorityInfoAccess-Erweiterung verfügt, die eine GENERALNAME_uniformResourceID im HTTP-Format angibt, wird der Widerrufstatus mittels OCSP geprüft.
 - i) IBM MQ for UNIX- und Windows-Systeme erlauben, dass die OCSP-Anforderung optional für vorkonfigurierte Responder signiert wird, was jedoch keine weiteren Auswirkungen auf die Verarbeitung von OCSP-Antworten hat.
 - b. Wenn der Widerrufstatus im Schritt 7a nicht bestimmt werden konnte, wird die Erweiterung "CRLDistributionPoints" auf eine Liste mit dem definierten X.500-Namen "GENERALNAME_directoryname" und dem URI "GENERALNAME_uniformResourceID" überprüft. Wenn die Erweiterung nicht vorhanden ist, wird der Name des Zertifikatsausstellers verwendet. Anschließend wird eine CRL-Datenbank (LDAP) nach Zertifikatswiderrufslisten abgefragt. Wenn das Zertifikat nicht das letzte Zertifikat ist oder wenn beim letzten Zertifikat eine Basisvorgabenerweiterung mit aktiviertem Flag "isCA" vorhanden ist, wird die Datenbank stattdessen nach ARLs und CRLs abgefragt. Wenn die CRL-Prüfung aktiviert ist und keine CRL-Datenbank abgefragt werden kann, wird das Zertifikat als widerrufen behandelt. Derzeit sind das Formular für den X500-Verzeichnisnamen und die LDAP-/HTTP-/FILE-URI-Formulare die einzigen unterstützten Namensformulare, die zum Abfragen von CRLs und ARLs verwendet werden.

Anmerkung: RelativeDistinguishedNames werden nicht unterstützt.
8. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „Basis-Pfadprüfrichtlinie“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:
Wenn die Erweiterung "subjectAltName" als kritisch gekennzeichnet ist, wird sichergestellt, dass die Namensformulare erkannt werden. Die folgenden allgemeinen Namensformulare werden derzeit erkannt:
 - rfc822
 - DNS
 - directory
 - URI
 - IPAddress(v4/v6)
9. Stellen Sie sicher, dass der Betreff und die Erweiterung "subjectAltName" (kritisch oder unkritisch) mit den Statusvariablen für den eingeschränkten und ausgeschlossenen Subbaumstatus konsistent sind.
10. Wenn die Objektkennung "EmailAddress" im Feld für den Inhabernamen als IA5-Zeichenfolge vorhanden ist und die Erweiterung "subjectAltName" nicht vorhanden ist, muss die EmailAddress den Statusvariablen für eingeschränkte und ausgeschlossene Unterverzeichnisstrukturen entsprechen.

¹⁶ Es gibt keine Kontrollen, um sicherzustellen, dass die Gültigkeit des Subjekts in Grenzen der Gültigkeit des Emittenten liegt. Dies ist nicht erforderlich, und Zertifikate von einigen CAs wurden angezeigt, um eine solche Prüfung nicht zu übergeben.

11. Stellen Sie sicher, dass die Richtlinieninformationen mit dem anfänglichen Richtlinienatz konsistent sind:
 - a. Wenn die Statusvariable für die explizite Richtlinie kleiner oder gleich dem Sequenzwert des aktuellen Zertifikats ist, muss sich eine Richtlinienkennung im Zertifikat im ursprünglichen Zertifikatssatz befinden.
 - b. Wenn die Variable für die Richtlinienzuordnung kleiner oder gleich dem Sequenzwert des aktuellen Zertifikats ist, darf die Richtlinienkennung nicht zugeordnet werden.
12. Es wird sichergestellt, dass die Richtlinieninformationen dem Satz der zulässigen Richtlinien entsprechen:
 - a. Wenn die Erweiterung für Zertifikatrichtlinien als kritisch markiert ist¹⁷, der Schnittpunkt der Richtlinienenerweiterung und der akzeptablen Maßnahmengruppe ist ungleich null.
 - b. Dem Satz zulässiger Richtlinien wird die resultierende Schnittmenge als neuer Wert zugeordnet.
13. Es wird sichergestellt, dass die Schnittmenge des Satzes zulässiger Richtlinien und des ursprünglichen Richtlinienatzes ungleich null ist. Wenn die Sonderrichtlinie "anyPolicy" vorhanden ist, wird diese nur dann zugelassen, wenn sie nicht durch die Erweiterung "inhibitAnyPolicy" an dieser Kettenposition unterdrückt wird.
14. Wenn die Erweiterung "inhibitAnyPolicy" vorhanden ist, wird sichergestellt, dass diese als kritisch gekennzeichnet ist. Wenn dies der Fall ist, werden für den inhibitAnyPolicy-Status und die Kettenposition der Ganzzahlwert der Erweiterung festgelegt, sofern dieser nicht größer als der aktuelle Wert ist. Dies ist die Anzahl der Zertifikate, die die Richtlinie "anyPolicy" aufweisen dürfen, bevor die Richtlinie "anyPolicy" untersagt wird.
15. Die folgenden Schritte werden für alle Zertifikate bis auf das letzte ausgeführt:
 - a. Wenn die Erweiterung "issuerAltName" als kritisch gekennzeichnet ist, wird sichergestellt, dass die Namensformulare erkannt werden. Die folgenden allgemeinen Namensformulare werden derzeit erkannt:
 - rfc822
 - DNS
 - directory
 - URI
 - IPAddress(v4/v6)
 - b. i) Wenn die Erweiterung "BasicConstraints" nicht vorhanden ist, ist das Zertifikat nur als EE-Zertifikat gültig.
 ii) Wenn die Erweiterung "BasicConstraints" vorhanden ist, müssen Sie sicherstellen, dass das Flag "isCA" aktiviert ist. Beachten Sie, dass "isCA" immer überprüft wird, um sicherzustellen, dass es selbst Teil der Kettenbildung ist. Dieser spezifische Test wird aber dennoch durchgeführt. Wenn das Feld "pathLength" vorhanden ist, wird sichergestellt, dass die Anzahl der Zertifikate bis zum letzten Zertifikat nicht größer als der Wert im Feld "pathLength" ist.
 - c. Wenn die Erweiterung „KeyUsage“ kritisch ist, stellen Sie sicher, dass das Flag „keyCertSign“ aktiviert ist, und stellen Sie sicher, dass die Markierung „isCA“ „true“ ist, wenn die Erweiterung „BasicConstraints“ vorhanden ist.¹⁸
 - d. Wenn im Zertifikat eine Richtlinienbeschränkungserweiterung enthalten ist, werden die Statusvariablen für die explizite Richtlinie und die Richtlinienzuordnung wie folgt geändert:
 - i. Wenn requireExplicitPolicy vorhanden ist und den Wert r hat, wird für die Statusvariable für die explizite Richtlinie das Minimum ihres aktuellen Werts und die Summe aus r und i (das aktuelle Zertifikat in der Abfolge) festgelegt.

¹⁷ Dies wird als traditionelle Anforderung von RFC2459 verwaltet (6.1 (e)(1))

¹⁸ Diese Prüfung ist nämlich aufgrund des Schrittes (b) redundant, aber die Überprüfung wird noch durchgeführt.

- ii. Wenn „inhibitPolicyMapping“ vorhanden ist und den Wert q hat, wird die Zustandsvariable für Richtlinienzuordnungen auf das Minimum ihres aktuellen Werts und die Summe von q und I (das aktuelle Zertifikat in der Sequenz) gesetzt.
- e. Wenn die Erweiterung "policyMappings" vorhanden ist (siehe 12(b)), wird sichergestellt, dass diese nicht kritisch ist, und wenn die Richtlinienzuordnung zugelassen ist, werden damit Zuordnungen zwischen den Richtlinien dieses Zertifikats und den Richtlinien seiner Unterzeichner vorgenommen.
- f. Wenn die Erweiterung „nameConstraints“ vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass sie kritisch ist und dass die zulässigen und ausgeschlossenen Teilbäume die folgenden Regeln einhalten, bevor Sie den Status der untergeordneten Baumstruktur der Kette gemäß dem in RFC 5280 Abschnitt 6.1.4 Teil (g) beschriebenen Algorithmus aktualisieren:
 - i) Für das Minimum-Feld ist null festgelegt.
 - ii) Das Maximum-Feld ist nicht vorhanden.
 - iii) Die Basisfeld-Namensformulare werden erkannt. Die folgenden allgemeinen Namensformulare werden derzeit erkannt:
 - rfc822
 - DNS
 - directory
 - URI
 - IPAddress(v4/v6)
- 16.  Die Erweiterung „ExtendedKeyUsage“ wird überprüft, IBM MQ es sei denn, „**SSLRFC5280EKU-Checks=FALSE**“ ist in der Konfigurationsdatei „stanzas“ festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Certificate Extended Key Usage \(EKU\)](#)“.
-  Die Erweiterung "ExtendedKeyUsage" wird von IBM MQ nicht geprüft.
- 17. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „[Basis-Pfadprüfrichtlinie](#)“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Die Erweiterung "AuthorityKeyID" wird für die Pfadprüfung nicht verwendet, jedoch beim Erstellen der Zertifikatskette.
- 18. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „[Basis-Pfadprüfrichtlinie](#)“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Die Erweiterung "SubjectKeyID" wird für die Pfadprüfung nicht verwendet, jedoch beim Erstellen der Zertifikatskette.
- 19. Die folgenden Informationen stimmen mit der unter „[Basis-Pfadprüfrichtlinie](#)“ auf Seite 17 beschriebenen Basis-Pfadprüfrichtlinie überein:

Die Erweiterung "PrivateKeyUsagePeriod" wird von der Prüfungsengine ignoriert, da nicht ermittelt werden kann, wann die Zertifizierungsstelle das Zertifikat signiert hat. Diese Erweiterung ist stets unkritisch und kann daher gefahrlos ignoriert werden.

Referenzinformationen zur Managed File Transfer-Sicherheit

Die Referenzinformationen unterstützen Sie bei der Konfiguration der Sicherheit für Managed File Transfer.

Dateisystemberechtigung für MFT in IBM MQ

Wenn Sie die Managed File Transfer-Komponente von IBM MQ installieren und konfigurieren, werden die configuration-, installations- und logs-Verzeichnisse mit den folgenden Berechtigungen erstellt.

AIX and Linux



Tabelle 1. Verzeichnisberechtigungen unter AIX and Linux - Übersicht	
Directory	Berechtigungen
/var/mqm/mqft/config	- Gruppe 'mqm' verfügt über Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis - Alle verfügen über Lesezugriff auf das Verzeichnis Benutzer, die zur Gruppe 'mqm' gehören, haben Schreibzugriff auf diese Verzeichnisse und Dateien Das Verzeichnis hat das SetGroupId Bit 's' gesetzt, was bedeutet, dass alle darin erstellten Dateien den Gruppenbesitz von mqm haben.
/var/mqm/mqft/installations	- Gruppe 'mqm' verfügt über Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis - Alle verfügen über Lesezugriff auf das Verzeichnis Das Verzeichnis hat das SetGroupId Bit 's' gesetzt, was bedeutet, dass alle darin erstellten Dateien den Gruppenbesitz von mqm haben.
/var/mqm/mqft/logs	Alle verfügen über Lese- und Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis Das Verzeichnis hat das SetGroupId Bit 's' gesetzt, was bedeutet, dass alle darin erstellten Dateien den Gruppenbesitz von mqm haben.

Windows



Tabelle 2. Verzeichnisberechtigungen unter Windows - Übersicht	
Directory	Berechtigungen
MQ_DATA_PATH\mqft\config	Folgende Benutzer verfügen über vollständigen Lese- und Schreibzugriff: - Administratoren - Systemkonto - Gruppe 'mqm' Alle anderen Benutzer verfügen über Lesezugriff
MQ_DATA_PATH\mqft\installations	Folgende Benutzer verfügen über vollständigen Lese- und Schreibzugriff: - Administratoren - Systemkonto - Gruppe 'mqm' Alle anderen Benutzer verfügen über Lesezugriff

Tabelle 2. Verzeichnisberechtigungen unter Windows - Übersicht (Forts.)	
Directory	Berechtigungen
MQ_DATA_PATH\mqft\logs	Folgende Benutzer verfügen über vollständigen Lese- und Schreibzugriff: • Administratoren • Systemkonto • Gruppe 'mqm' Alle anderen Benutzer verfügen über Lesezugriff

z/OS



Tabelle 3. Verzeichnisberechtigungen unter z/OS - Übersicht	
Directory	Berechtigungen
DATA_PATH/mqft/config	• Schreibzugriff hat die Gruppe 'mqm' bzw. die in der Umgebungsvariablen BFG_GROUP_NAME angegebene Gruppe • Alle verfügen über Lesezugriff auf das Verzeichnis Benutzer der Gruppe 'mqm' bzw. der in der Umgebungsvariablen BFG_GROUP_NAME angegebenen Gruppe haben Schreibzugriff auf diese Verzeichnisse und Dateien
DATA_PATH/mqft/installations	• Schreibzugriff hat die Gruppe 'mqm' bzw. die in der Umgebungsvariablen BFG_GROUP_NAME angegebene Gruppe • Alle verfügen über Lesezugriff auf das Verzeichnis
DATA_PATH/mqft/logs	Alle verfügen über Lese- und Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis

Anmerkung: DATENPFAD wird aus der Umgebungsvariablen BFG_DATA abgeleitet.

Berechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen verwalten

Für alle Dateiübertragungsanforderungen benötigen die Managed File Transfer-Agentenprozesse eine gewisse Zugriffsebene auf die lokalen Dateisysteme. Zudem müssen sowohl die dem Agentenprozess zugeordnete Benutzer-ID als auch die den Benutzern, die Dateiübertragungsoperationen durchführen, zugeordneten Benutzer-IDs über die Berechtigung zur Verwendung bestimmter IBM MQ-Objekte verfügen.

Befehle werden möglicherweise von Benutzern mit einer Bedienerrolle ausgegeben, der Rolle, mit der Dateiübertragungen normalerweise gestartet werden. Die Benutzer können auch eine Verwaltungsrolle innehaben und dann zusätzlich kontrollieren, wann Agenten erstellt, gestartet, gelöscht oder bereinigt werden (wann also Nachrichten aus allen Warteschlangen des Agentensystems entfernt werden). Nachrichten, die Befehlsanforderungen enthalten, werden in die Warteschlange SYSTEM.FTE.COMMAND eines Agenten gestellt, wenn ein Benutzer einen Befehl eingibt. Der Agentenprozess ruft Nachrichten, die Befehlsanforderungen enthalten, aus der Warteschlange SYSTEM.FTE.COMMAND ab. Der Agentenprozess verwendet zudem die folgenden vier weiteren Systemwarteschlangen:

- SYSTEM.FTE.DATA.Agentenname

- SYSTEM.FTE.EVENT.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.REPLY.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.STATE.*Agentenname*

Da Benutzer, die Befehle eingeben, die zuvor aufgeführten Warteschlangen auf andere Weise nutzen als der Agentenprozess, müssen den Benutzer-IDs oder Benutzergruppen, die den einzelnen Warteschlangen zugeordnet sind, andere IBM MQ-Berechtigungen zugewiesen werden. Weitere Informationen finden Sie unter [„Einschränken von Gruppenberechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen“](#) auf Seite 28.

Der Agent verfügt über weitere Warteschlangen, die zur Erteilung von Benutzerberechtigungen zur Ausführung bestimmter Aktionen verwendet werden können. Informationen zu diesen Berechtigungswarteschlangen finden Sie im Abschnitt [„Benutzerberechtigungen für MFT-Agentenaktionen beschränken“](#) auf Seite 34. Der Agent verwendet diese Warteschlangen nicht zum Einreihen oder Abrufen von Nachrichten. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass den Warteschlangen, sowohl für die zur Ausführung des Agentenprozesses verwendete Benutzer-ID als auch die Benutzer-IDs, die den zur Durchführung bestimmter Aktionen berechtigten Benutzern zugeordnet sind, die korrekten IBM MQ-Berechtigungen zugewiesen wurden. Die Berechtigungswarteschlangen lauten wie folgt:

- SYSTEM.FTE.AUTHADM1.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.AUTHAGT1.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.AUTHMON1.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.AUTHOPS1.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.AUTHSCH1.*Agentenname*
- SYSTEM.FTE.AUTHTRN1.*Agentenname*

Wenn Sie eine Migration von einer Managed File Transfer-Version vor Version 7.0.2 auf IBM WebSphere MQ 7.5 oder höher ausführen und die bereits vorhandenen Agentenkonfigurationen beibehalten, müssen Sie die Berechtigungswarteschlangen manuell erstellen. Zur Erstellung der Warteschlangen verwenden Sie den folgenden MQSC-Befehl:

```
DEFINE QLOCAL(authority_queue_name) DEFPRTY(0) DEFSOPT(SHARED) GET(ENABLED) MAXDEPTH(0) +
  MAXMSGL(0) MSGDLVSQ(PRIORITY) PUT(ENABLED) RETINTVL(999999999) SHARE NOTRIGGER +
  USAGE(NORMAL) REPLACE
```

Über die Warteschlange SYSTEM.FTE veröffentlicht der Agentenprozess außerdem Nachrichten im Thema SYSTEM.FTE auf dem Koordinationswarteschlangenmanager. Je nachdem, ob sich der Agentenprozess in der Rolle des Quellen- oder des Zielagenten befindet, benötigt er möglicherweise die Berechtigung zum Lesen, Schreiben, Aktualisieren und Löschen von Dateien.

Berechtigungssätze für IBM MQ-Objekte können mit IBM MQ Explorer erstellt und geändert werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt und klicken Sie dann auf **Object Authorities > Manage Authority Records** (Objektberechtigungen > Berechtigungssätze verwalten). Berechtigungssätze können auch mit dem Befehl **setmqaut** erstellt werden. Eine Beschreibung dieses Befehls finden Sie unter [setmqaut \(grant or revoke authority\)](#).

Zugehörige Verweise

[„Einschränken von Gruppenberechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen“](#) auf Seite 28

Anstatt einzelnen Benutzern die Berechtigungen für alle relevanten Objekte zu erteilen, können Sie auch die beiden Sicherheitsgruppen FTEUSER und FTEAGENT konfigurieren, um auf diese Weise die Managed File Transfer-Zugriffsverwaltung zu steuern. Diese Gruppen zu erstellen und zu belegen, liegt im Zuständigkeitsbereich des IBM MQ-Administrators. Dieser hat die Möglichkeit, die hier beschriebene vorgeschlagene Konfiguration zu erweitern bzw. zu ändern.

[„Benutzerberechtigungen für MFT-Agentenaktionen beschränken“](#) auf Seite 34

Der Zugriff auf Ressourcen kann nicht nur über Benutzergruppen gesteuert, sondern auch mittels einer weiteren Sicherheitsstufe eingeschränkt werden, die festlegt, welche Managed File Transfer-Agentenaktionen ein Benutzer ausführen kann. Um einem Benutzer bestimmte Agentenaktionen zu erlauben, erteilen Sie diesem Benutzer in den Berechtigungswarteschlangen des Agenten die entsprechenden Berechtigungen.

Einschränken von Gruppenberechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen

Anstatt einzelnen Benutzern die Berechtigungen für alle relevanten Objekte zu erteilen, können Sie auch die beiden Sicherheitsgruppen FTEUSER und FTEAGENT konfigurieren, um auf diese Weise die Managed File Transfer-Zugriffsverwaltung zu steuern. Diese Gruppen zu erstellen und zu belegen, liegt im Zuständigkeitsbereich des IBM MQ-Administrators. Dieser hat die Möglichkeit, die hier beschriebene vorgeschlagene Konfiguration zu erweitern bzw. zu ändern.

Berechtigung zur Verbindung mit Warteschlangenmanagern

Befehle, die von Benutzern mit Bedienerfunktion (Operatoren) und Benutzern mit Verwaltungsaufgaben (Administratoren) ausgeführt werden, sowie IBM MQ Explorer müssen eine Verbindung zum Befehls- und zum Koordinationswarteschlangenmanager herstellen können. Der Agentenprozess sowie Befehle, die zum Erstellen, Ändern oder Löschen des Agenten ausgeführt werden, müssen eine Verbindung zum Agentenwarteschlangenmanager herstellen können.

- Erteilen Sie der Gruppe FTEUSER Verbindungsberechtigung für den Befehls- und den Koordinationswarteschlangenmanager. For example:

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m command_queue_manager -t qmgr -g FTEUSER +connect
setmqaut -m coordination_queue_manager -t qmgr -g FTEUSER +connect
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('command_queue_manager') OBJTYPE(*MQM) USER(FTEUSER) AUT(*CONNECT)
GRTMQMAUT OBJ('coordination_queue_manager') OBJTYPE(*MQM) USER(FTEUSER) AUT(*CONNECT)
```

z/OS Für z/OS:

```
RDEFINE MQCONN command_queue_manager.BATCH UACC(NONE)
PERMIT command_queue_manager.BATCH CLASS(MQCONN) ID(FTEUSER) ACCESS(READ)
RDEFINE MQCONN coordination_queue_manager.BATCH UACC(NONE)
PERMIT coordination_queue_manager.BATCH CLASS(MQCONN) ID(FTEUSER) ACCESS(READ)
```

- Erteilen Sie der Gruppe FTEAGENT Verbindungs- und Abfrageberechtigung für den Agentenwarteschlangenmanager. For example:

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m agent_queue_manager -t qmgr -g FTEAGENT +connect +inq +setid
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('agent_queue_manager') OBJTYPE(*MQM) USER(FTEAGENT) AUT(*CONNECT)
```

z/OS Für z/OS:

```
RDEFINE MQCONN agent_queue_manager.BATCH UACC(NONE)
PERMIT agent_queue_manager.BATCH CLASS(MQCONN) ID(FTEAGENT) ACCESS(READ)
```

Informationen darüber, mit welchem Befehl eine direkte Verbindung zu welchem Warteschlangenmanager hergestellt werden kann, finden Sie im Abschnitt [Verbindung zwischen MFT-Befehlen und Warteschlangenmanagern](#)

Berechtigung zum Einreihen einer Nachricht in die Befehlswarteschlange des Agenten

Die Befehlswarteschlange des Agenten muss für alle Benutzer verfügbar sein, die berechtigt sind, vom Agenten die Ausführung einer Aktion anzufordern. Diese Anforderung können Sie wie folgt erfüllen:

- Erteilen Sie der Gruppe FTEUSER nur die Zugriffsberechtigung zum Einreihen von Nachrichten in die Warteschlange `SYSTEM.FTE.COMMAND.Agentenname`. For example:

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name -t queue -g FTEUSER +put
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(FTEUSER) AUT(*PUT) MQMNA□  
ME('QM1')
```

z/OS Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE QM1.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name UACC(NONE)  
PERMIT QM1.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(FTEUSER) ACCESS(UPDATE)
```

- Erteilen Sie der Gruppe FTEAGENT Zugriffsberechtigung zum Einreihen von Nachrichten in die Warteschlange `SYSTEM.FTE.COMMAND.Agentenname` (PUT), zum Abrufen von Informationen aus dieser Warteschlange (GET) sowie zum Einrichten von IDs für diese Warteschlange (SETID). For example:

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name -t queue -g FTEAGENT +browse +put +get  
+setid
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(FTEAGENT) AUT(*PUT) MQMNA□  
ME('QM1')  
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(FTEAGENT) AUT(*GET) MQMNA□  
ME('QM1')  
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(FTEAGENT) AUT(*SETID)  
MQMNAME('QM1')
```

z/OS Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE QM1.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name UACC(NONE)  
PERMIT QM1.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(FTEAGENT) ACCESS(UPDATE)  
RDEFINE MQADMIN QM1.CONTEXT.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name UACC(NONE)  
PERMIT QM1.CONTEXT.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name CLASS(MQADMIN) ID(FTEAGENT) ACCESS(UP□  
DATE)
```

Agenten benötigen Zugriff, um Nachrichten in die Befehlswarteschlangen anderer Agenten einreihen zu können. Wenn Agenten mit fernen Warteschlangenmanagern verbunden sind, ist ggf. die Erteilung einer zusätzlichen Berechtigung erforderlich, um dem Kanal das Einreihen von Nachrichten in die Warteschlange zu ermöglichen.

Berechtigung zum Einreihen von Nachrichten in die Warteschlangen DATA (Daten), STATE (Status), EVENT (Ereignis) und REPLY (Antwort) des Agenten

Diese Systemwarteschlangen müssen nur von Managed File Transfer-Agenten verwendet werden können. Erteilen Sie deshalb nur der Gruppe FTEAGENT die Zugriffsberechtigung zum Einreihen (PUT), Abrufen (GET) und Abfragen (INQ) von Nachrichten. Es handelt sich dabei um die folgenden Systemwarteschlangen:

- DATA - `SYSTEM.FTE.DATA.Agentenname`

- STATE - SYSTEM.FTE.STATE.*Agentenname*
- EVENT - SYSTEM.FTE.EVENT.*Agentenname*
- REPLY - SYSTEM.FTE.REPLY.*Agentenname*

Verwenden Sie beispielsweise für die Warteschlange SYSTEM.FTE.DATA.*Agentenname* einen Befehl wie den folgenden:

Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.FTE.DATA.agent_name -t queue -g FTEAGENT +put +get +inq
```

Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.DATA.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(FTEAGENT) AUT(*PUT) MQMNA□  
ME('QM1')  
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.DATA.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(FTEAGENT) AUT(*GET) MQMNA□  
ME('QM1')
```

Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE QM1.SYSTEM.FTE.DATA.agent_name UACC(NONE)  
PERMIT QM1.SYSTEM.FTE.DATA.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(FTEAGENT) ACCESS(UPDATE)
```

Agenten benötigen Zugriff, um Nachrichten in die Daten- und Antwortwarteschlangen anderer Agenten einreihen zu können. Wenn Agenten mit fernen Warteschlangenmanagern verbunden sind, ist ggf. die Erteilung einer zusätzlichen Berechtigung erforderlich, um dem Kanal das Einreihen von Nachrichten in diese Warteschlangen zu ermöglichen.

Berechtigung, unter der der Agentenprozess ausgeführt wird

Die Berechtigung, unter der der Agentenprozess ausgeführt wird, betrifft die Dateien des Dateisystems, die vom Agenten gelesen bzw. geschrieben werden können, sowie die Warteschlangen und Themen, auf die der Agent zugreifen kann. Die Konfiguration dieser Berechtigung ist systemabhängig. Fügen Sie der Gruppe FTEAGENT die Benutzer-ID hinzu, unter der der Agentenprozess ausgeführt wird. Weitere Informationen zum Hinzufügen einer Benutzer-ID zu einer Gruppe finden Sie unter [Setting up security](#) und dort im Abschnitt zu dem von Ihnen verwendeten Betriebssystem.

Berechtigung, unter der die Befehle und IBM MQ Explorer ausgeführt werden

Verwaltungsbefehle wie beispielsweise **fteStartAgent** oder das Managed File Transfer-Plug-in für den IBM MQ Explorer müssen in der Lage sein, Nachrichten in die Warteschlange *Agentenname* einzureihen und veröffentlichte Nachrichten aus dieser Warteschlange abzurufen. Fügen Sie der Gruppe FTEUSER die Benutzer-IDs hinzu, die berechtigt sind, die Befehle bzw. IBM MQ Explorer auszuführen. Diese Ursprungsbenutzer-ID wird im Übertragungsprotokoll aufgezeichnet. Weitere Informationen zum Hinzufügen einer Benutzer-ID zu einer Gruppe finden Sie unter [Setting up security](#) und dort im Abschnitt zu dem von Ihnen verwendeten Betriebssystem.

Berechtigung zum Einreihen von Nachrichten in die Warteschlange SYSTEM.FTE und das Thema SYSTEM.FTE

In die Warteschlange SYSTEM.FTE und das Thema SYSTEM.FTE muss nur der Agentenprozess Nachrichten stellen. Erteilen Sie der Gruppe FTEAGENT Put-, Get- und Inq-Berechtigung für die Warteschlange SYSTEM.FTE sowie Publish- und Subscribe-Berechtigung für das Thema SYSTEM.FTE. For example:

Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.FTE -t queue -g FTEAGENT +put +inq  
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.FTE -t topic -g FTEAGENT +pub +sub +resume
```

IBM i**Für IBM i:**

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*Q) USER(FTEAGENT) AUT(*PUT) MQMNAME('QM1')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*TOPIC) USER(FTEAGENT) AUT(*PUB) MQMNAME('QM1')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*TOPIC) USER(FTEAGENT) AUT(*SUB) MQMNAME('QM1')
```

z/OS**Für z/OS:**

```
RDEFINE MQQUEUE QM1.SYSTEM.FTE UACC(NONE)
PERMIT QM1.SYSTEM.FTE CLASS(MQQUEUE) ID(FTEAGENT) ACCESS(UPDATE)
RDEFINE MXTOPIC QM1.PUBLISH.SYSTEM.FTE UACC(NONE)
PERMIT QM1.PUBLISH.SYSTEM.FTE CLASS(MXTOPIC) ID(FTEAGENT) ACCESS(UPDATE)
```

Wenn Agenten mit fernen Warteschlangenmanagern verbunden sind, ist ggf. zudem die Erteilung einer zusätzlichen Berechtigung erforderlich, um dem Kanal das Einreihen von Nachrichten in die Warteschlange SYSTEM.FTE zu ermöglichen.

Damit eine Nachricht im Thema SYSTEM.FTE veröffentlicht werden kann, muss in den Berechtigungssätzen des Themas SYSTEM.FTE festgelegt sein, dass die in der Nachrichtendeskriptorstruktur (MQMD) der Nachricht enthaltene Benutzer-ID zur Veröffentlichung berechtigt ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Berechtigung zur Veröffentlichung von Protokoll- und Statusnachrichten von MFT-Agenten“ auf Seite 42.

z/OS

Damit ein Benutzer im Thema „SYSTEM.FTE“ z/OS auf veröffentlichen kann, müssen Sie der Benutzer-ID des Kanalinitiators Zugriff auf das Thema „SYSTEM.FTE“ gewähren. Wenn aufgrund des Sicherheitsprofils RESLEVEL zwei Benutzer-IDs für die Kanalinitiatorverbindung erforderlich sind, muss auch der in der Nachrichtendeskriptorstruktur (MQMD) der Nachricht enthaltenen Benutzer-ID Zugriff gewährt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Sicherheitsprofil RESLEVEL

Berechtigung zum Empfang von Veröffentlichungen im Thema SYSTEM.FTE

Übertragungsprotokollnachrichten und Statusnachrichten sind zur allgemeinen Verwendung vorgesehen. Erteilen Sie also der Gruppe FTEUSER Subskriptionsberechtigung für das Thema SYSTEM.FTE. For example:

ALW**Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:**

```
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.FTE -t topic -g FTEUSER +sub
```

IBM i**Für IBM i:**

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*TOPIC) USER(FTEUSER) AUT(*SUB) MQMNAME('QM1')
```

z/OS**Für z/OS:**

```
RDEFINE MXTOPIC QM1.SUBSCRIBE.SYSTEM.FTE UACC(NONE)
PERMIT QM1.SUBSCRIBE.SYSTEM.FTE CLASS(MXTOPIC) ID(FTEUSER) ACCESS(ALTER)
```

Berechtigung zur Verbindung mit fernen Warteschlangenmanagern mithilfe von Übertragungswarteschlangen

In einer Topologie mit mehreren Warteschlangenmanagern ist die Erteilung einer Berechtigung durch den Agenten an die Übertragungswarteschlangen erforderlich, die zur Verbindung mit den fernen Warteschlangenmanagern verwendet werden.

Berechtigung zum Erstellen einer temporären Antwortwarteschlange für Dateiübertragungen

Dateiübertragungsanforderungen warten auf den Abschluss der Übertragung und beruhen darauf, dass eine temporäre Antwortwarteschlange erstellt und gefüllt wird. Erteilen Sie der Gruppe FTEUSER also

DISPLAY-, PUT-, GET- und BROWSE-Berechtigung für die temporäre Modellwarteschlangendefinition. For example:

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m QM1 -n SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE -t queue -g FTEUSER +dsp +put +get +browse
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(FTEUSER) AUT(*ADM DSP) MQMNA□  
ME('QM1')  
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(FTEUSER) AUT(*PUT) MQMNA□  
ME('QM1')  
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(FTEUSER) AUT(*GET) MQMNA□  
ME('QM1')  
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(FTEUSER) AUT(*BROWSE) MQMNA□  
ME('QM1')
```

z/OS Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE QM1.SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE UACC(NONE)  
PERMIT QM1.SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE CLASS(MQQUEUE) ID(FTEUSER) ACCESS(UPDATE)
```

Standardmäßig lautet diese Warteschlange SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE, aber Sie können den Namen konfigurieren, indem Sie Werte für die Eigenschaften „modelQueueName“ und „dynamicQueuePrefix“ in der command.properties-Datei festlegen.

Außerdem müssen Sie FTEUSER die Berechtigung zum z/OSZugriff auf die temporären Warteschlangen erteilen. For example:

```
RDEFINE MQQUEUE QM1.WMQFTE.** UACC(NONE)  
PERMIT QM1.WMQFTE.** CLASS(MQQUEUE) ID(FTEUSER) ACCESS(UPDATE)
```

Standardmäßig beginnt der Name jeder z/OS temporären Warteschlange auf mit WMQFTE.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Zusammenfassung der Zugriffssteuerungskonfiguration für FTEUSER und FTEAGENT in dem beschriebenen Sicherheitsschema:

Tabelle 4. Zusammenfassung der Zugriffssteuerungskonfiguration für FTEUSER und FTEAGENT			
Objekt	Objekttyp	FTEUSER	FTEAGENT
Agenten- WS- Manager	Warteschlangenmanager		CONNECT, INQ und SETID. ALTUSER muss ebenfalls aktiviert sein „Benutzerberechtigungen für MFT-Agentenaktionen beschränken“ auf Seite 34.
Koordinations- Warteschlangenmanager	Warteschlangenmanager		
Befehlswarteschlangenmanager	Warteschlangenmanager	VERBINDEN	VERBINDEN
SYSTEM.FTE	Lokale Warteschlange		GET und PUT
SYSTEM.FTE.COMMAND.Agentenname	Lokale Warteschlange	PUT	BROWSE, GET, PUT und SETID
SYSTEM.FTE.DATA.Agentenname	Lokale Warteschlange		GET und PUT

Tabelle 4. Zusammenfassung der Zugriffssteuerungskonfiguration für FTEUSER und FTEAGENT (Forts.)			
Objekt	Objekttyp	FTEUSER	FTEAGENT
SYSTEM.FTE.EVENT.Agentenname	Lokale Warteschlange		BROWSE, GET und PUT
SYSTEM.FTE.REPLY.Agentenname	Lokale Warteschlange		GET und PUT
SYSTEM.FTE.STATE.Agentenname	Lokale Warteschlange		BROWSE, GET, INQ und PUT
SYSTEM.FTE	3Lokales Thema	SUBSCRIBE	PUBLISH und SUBSCRIBE
SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE (oder die in Managed File Transfer definierte Modellwarteschlange, anhand derer eine temporäre Antwortwarteschlange erstellt wird.)	Modellwarteschlange	BROWSE, DISPLAY, GET und PUT	BROWSE, DISPLAY, GET und PUT
Übertragungswarteschlangen zur Kommunikation mit fernen Warteschlangenmanagern	Lokale Warteschlange		PUT

Berechtigung zur Verwaltung von Übertragungen über IBM MQ Explorer

Neben der Bewilligung von MFT-Berechtigungen für Benutzer in Situationen, die auf dieser Seite bereits aufgeführt sind, müssen dem Benutzer des MFT-Agenten, der alle MFT-Operationen über IBM MQ Explorer verwaltet und ausführt, weitere Berechtigungen erteilt werden. Der IBM MQ Explorer-Benutzer muss über die folgenden Berechtigungen verfügen, um Befehle zum Erstellen, Abbrechen und Planen von Dateiübertragungen, Erstellen und Löschen von Ressourcenüberwachungen und zum Erstellen von Übertragungsschablone ausgeben zu können:

- Koordinationswarteschlangenmanager: Berechtigung zum Verbinden, Abfragen, Anzeigen
- Befehlswarteschlangenmanager: Berechtigung zum Verbinden, Abfragen, Anzeigen
- Abschnitt SYSTEM.FTE: Berechtigung zum Veröffentlichen, Subskribieren
- SYSTEM.MQEXPLORER.REPLY.MODEL: Berechtigung zum Anzeigen, Abfragen, Abrufen, Durchsuchen, Einreihen
- SYSTEM.ADMIN.COMMAND.QUEUE: Berechtigung zum Abfragen, Einreihen, Anzeigen
- SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE: Berechtigung zum Abrufen, Einreihen, Abfragen, Anzeigen, Durchsuchen

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verbindung zwischen MFT-Befehlen und Warteschlangenmanagern](#).

Zugehörige Verweise

„Benutzerberechtigungen für MFT-Agentenaktionen beschränken“ auf Seite 34

Der Zugriff auf Ressourcen kann nicht nur über Benutzergruppen gesteuert, sondern auch mittels einer weiteren Sicherheitsstufe eingeschränkt werden, die festlegt, welche Managed File Transfer-Agentenaktionen ein Benutzer ausführen kann. Um einem Benutzer bestimmte Agentenaktionen zu erlauben, erteilen Sie diesem Benutzer in den Berechtigungswarteschlangen des Agenten die entsprechenden Berechtigungen.

[Berechtigungen für die MFT-Protokollfunktion](#)

Benutzerberechtigungen für MFT-Agentenaktionen beschränken

Der Zugriff auf Ressourcen kann nicht nur über Benutzergruppen gesteuert, sondern auch mittels einer weiteren Sicherheitsstufe eingeschränkt werden, die festlegt, welche Managed File Transfer-Agentenaktionen ein Benutzer ausführen kann. Um einem Benutzer bestimmte Agentenaktionen zu erlauben, erteilen Sie diesem Benutzer in den Berechtigungswarteschlangen des Agenten die entsprechenden Berechtigungen.

Verwaltung von Benutzerberechtigungen aktivieren

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Überprüfung der Benutzerberechtigungen für Agentenaktionen zu aktivieren:

1. Setzen Sie in der Datei `agent.properties` den Wert für `authorityChecking` auf `true`. Weitere Informationen finden Sie unter [Die MFT agent.properties-Datei](#).
2. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer, der den Agenten ausführt, über die IBM MQ Berechtigung „Alternativer Benutzer“ (ALTUSER) für den Agenten-Queue-Manager verfügt.



Auf der z/OS Plattform muss der Benutzer, der den Agenten ausführt, über die ALTUSER-Berechtigung für die Benutzer-IDs verfügen, die die Berechtigung zum Ausführen einer Agentenaktion anfordern können.

Für beide an einer Übertragung beteiligten Agenten muss dieselbe Sicherheitsstufe aktiviert sein, d. h., `authorityChecking` muss in den Eigenschaftendateien beider Agenten auf denselben Wert gesetzt sein. Übertragungen zwischen Agenten, die unterschiedliche Werte für die Eigenschaft `authorityChecking` aufweisen, schlagen fehl.

Berechtigungswarteschlangen des Agenten

Der Agent verfügt über Berechtigungswarteschlangen, die festlegen, welche Benutzer zur Ausführung bestimmter Agentenaktionen berechtigt sind. Der Agent verwendet diese Warteschlangen nicht zum Einreihen oder Abrufen von Nachrichten. Die Berechtigungswarteschlangen des Agenten lauten wie folgt:

- `SYSTEM.FTE.AUTHADM1.Agentenname`
- `SYSTEM.FTE.AUTHAGT1.Agentenname`
- `SYSTEM.FTE.AUTHMON1.Agentenname`
- `SYSTEM.FTE.AUTHOPS1.Agentenname`
- `SYSTEM.FTE.AUTHSCH1.Agentenname`
- `SYSTEM.FTE.AUTHTRN1.Agentenname`

Wenn die Benutzerberechtigungsverwaltung durch Festlegen der Agenteneigenschaft **authorityChecking=true** aktiviert wird, geben die Berechtigungen, die ein Benutzer für die Berechtigungswarteschlangen des Agenten hat, die Aktionen an, zu deren Ausführung der Benutzer berechtigt ist.

Wichtig: Die Berechtigung `inquire` ist eine erforderliche Berechtigung für alle Berechtigungswarteschlangen des Agenten.

In der folgenden Tabelle sind die Zugriffsberechtigungen für IBM MQ zusammengefasst, die für Benutzer oder Gruppen zusätzlich zur Berechtigung `inquire` in einer Agentenberechtigungs Warteschlange erforderlich sind, um bestimmte Aktionen auszuführen.

Tabelle 5. Die IBM MQ-Zugriffsberechtigungsstufe, die ein Benutzer oder eine Gruppe in einer Berechtigungswarteschlange des Agenten benötigt, damit der Benutzer bzw. die Gruppe bestimmte Aktionen ausführen kann

Benutzeraktion	Managed File Transfer-Zugriffsberechtigung	Berechtigungswarteschlange	IBM MQ-Zugriffsberechtigung (Multiplatforms)	RACF-Zugriffsebene (nur z/OS)
Agenten durch Angabe der Option -m im Befehl fteS-topAgent beenden.	Verwaltung	SYSTEM.FTE.AUTHADM1. <i>Agentenname</i>	BROWSE	READ
Dateiübertragung von diesem Agenten starten	Transfer source (Übertragungsquelle)	SYSTEM.FTE.AUTHTRN1. <i>Quellenagentenname</i>	BROWSE	READ
Verwalteten Aufruf auf diesem Agenten ausführen				
Dateiübertragung von diesem Agenten abbrechen, die vom gleichen Benutzer gestartet wurde				
Dateiübertragung an diesen Agenten starten	Transfer destination (Übertragungsziel)	SYSTEM.FTE.AUTHTRN1. <i>Zielagentenname</i>	PUT	UPDATE
Dateiübertragung an diesen Agenten abbrechen, die wurde vom gleichen Benutzer gestartet wurde				
Ressourcenüberwachung erstellen	Überwachung	SYSTEM.FTE.AUTHMON1. <i>Überwachungsagentenname</i>	BROWSE	READ
Ressourcenüberwachung löschen, die vom gleichen Benutzer erstellt wurde				
Ressourcenüberwachung löschen, die von einem beliebigen Benutzer erstellt wurde	Überwachung von Operationen	SYSTEM.FTE.AUTHOPS1. <i>Agentenname</i>	SET	ALTER
Erstellen Sie eine geplante Übertragung	Plan	SYSTEM.FTE.AUTHSCH1. <i>Quellenagentenname</i>	BROWSE	READ
Löschen Sie eine geplante Übertragung, die vom selben Benutzer erstellt wurde				
Löschen Sie eine geplante Übertragung, die von einem beliebigen Benutzer oder einer beliebigen Gruppe erstellt wurde	Schedule operations (Zeitplanoperationen)	SYSTEM.FTE.AUTHOPS1. <i>Agentenname</i>	PUT	UPDATE

Tabelle 5. Die IBM MQ-Zugriffsberechtigungsstufe, die ein Benutzer oder eine Gruppe in einer Berechtigungswarteschlange des Agenten benötigt, damit der Benutzer bzw. die Gruppe bestimmte Aktionen ausführen kann (Forts.)

Benutzeraktion	Managed File Transfer-Zugriffsberechtigung	Berechtigungswarteschlange	IBM MQ-Zugriffsberechtigung (Multiplatforms)	RACF-Zugriffsebene (nur z/OS)
Übertragung abbrechen, die entweder von demselben Benutzer oder derselben Gruppe erstellt wurde, der bzw. die die Übertragung gestartet hat, oder von einem anderen Benutzer oder einer anderen Gruppe	Transfer operationen (Übertragungsoperationen)	SYSTEM.FTE.AUTHOPS1.Quellenagentenname SYSTEM.FTE.AUTHOPS1.Zielagentenname	BROWSE	READ

Anmerkung: Um einem Benutzer oder einer Gruppe die Berechtigung zum Einrichten eines Ressourcenmonitors oder einer geplanten Übertragung zu erteilen, die eine Übertragung startet, benötigt der Benutzer sowohl die Monitor oder Zeitplan Berechtigung als auch Übertragung die Quell- und Übertragung Zielberechtigungen.

Wenn ein Agent eine Anforderung zum Abbruch einer Dateiübertragung erhält, prüft er zuerst, ob der Benutzer, der den Abbruch anfordert, derselbe Benutzer ist, der die Übertragung gestartet hat. Wenn es sich bei dem Benutzer, der die Übertragung abbricht, nicht um den Benutzer handelt, der sie angefordert hat, prüft der Agent, ob der Benutzer über die Berechtigung browse in den Warteschlangen SYSTEM.FTE.AUTHOPS1.Agentenname verfügt. Durch die Überprüfung der Berechtigung in dieser Reihenfolge werden unerwartete Fehler in den Fehlerprotokollen des Agenten und Warteschlangenmanagers vermieden, wenn der Benutzer, der die Dateiübertragung angefordert hat, auch den Abbruch angefordert hat.

Ein Benutzer kann einen Agenten starten, der mit einem anderen Agenten interagieren soll. Wie die beiden Agenten interagieren können, hängt von der Ebene der Zugriffsberechtigung ab, die der Benutzer für die Berechtigungswarteschlange des anderen Agenten besitzt.

Tabelle 6. Die IBM MQ-Zugriffsberechtigungsstufe, die ein Benutzer, der einen Agenten startet, in der Berechtigungswarteschlange eines anderen Agenten benötigt, damit zwischen beiden Agenten die betreffenden Dateien übertragen werden können

Agentenaktion	Managed File Transfer-Zugriffsberechtigung	Berechtigungswarteschlange	IBM MQ-Zugriffsberechtigung (Multiplatforms)	RACF-Zugriffsebene (nur z/OS)
Übertragung empfangen von: <i>Quellenagent</i>	Agent source (Agentenquelle)	SYSTEM.FTE.AUTHAGT1.Quellenagentenname	BROWSE	READ
Übertragung senden an: <i>Zielagent</i>	Agent destination (Agentenziel)	SYSTEM.FTE.AUTHAGT1.Zielagentenname	PUT	UPDATE
Einen verwalteten Anruf von einem Agenten starten	Agent source (Agentenquelle)	SYSTEM.FTE.AUTHTRN1.Agentenname	BROWSE	READ

Verwaltung von Benutzerberechtigungen konfigurieren

Um einem Benutzer eine bestimmte Aktion auf einem Agenten zu erlauben, müssen Sie dem Benutzer die entsprechende Berechtigung in der jeweils zutreffenden Berechtigungswarteschlange erteilen. Zur Erteilung von Berechtigungen für einen Benutzer führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Erstellen Sie auf dem System, auf dem sich der Warteschlangenmanager des Agenten befindet, einen Benutzer mit dem Namen des Benutzers, dem Sie die Berechtigung zur Ausführung von Agentenaktionen erteilen möchten. Dieser Benutzer muss nicht aktiv sein.

2. Erteilen Sie dem Benutzer die entsprechende Berechtigung in der jeweils zutreffenden Berechtigungswarteschlange. Wenn Sie AIX, Linux, oder Windows verwenden, können Sie den Befehl `setmqaut` verwenden.
3. Aktualisieren Sie die Sicherheitskonfiguration des Warteschlangenmanagers. Dazu können Sie den MQSC-Befehl `REFRESH SECURITY` verwenden.

Beispiel

z/OS Der `setmqaut` Befehl wird auf z/OS Systemen nicht verwendet. Verwenden Sie auf z/OS-Systemen stattdessen RACF. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Setting up security on z/OS](#) (Sicherheit unter z/OS einrichten).

IBM i Der `setmqaut` Befehl wird auf IBM i Systemen nicht verwendet. Lesen Sie zu IBM i den Abschnitt [Zugriffsberechtigungen für IBM MQ-Objekte](#); in diesem Abschnitt wird die Erteilung von Berechtigungen für IBM MQ-Objekte erläutert. Es gibt drei relevante CL-Befehle, die verfügbar sind: IBM i **Grant MQ Object Authority (GRTMQMAUT)**, **Revoke MQ Object Authority (RVKMQMAUT)**, und **Refresh MQ Authority (RFRMQMAUT)**.

Ein Benutzer, der Mitglied der Gruppe `requestor_group` ist, möchte eine Ressourcenüberwachung unter AGENT1 einrichten, der eine Datei aus AGENT1, der unter dem Benutzer `user1` ausgeführt wird, der wiederum Mitglied der Gruppe `user1_group` ist, an AGENT2 überträgt, der unter dem Benutzer `user2` ausgeführt wird, der Mitglied der Gruppe `user2_group` ist. AGENT1 stellt eine Verbindung zu QM1 her, AGENT2 zu QM2. Auf beiden Agenten ist die Berechtigungsprüfung aktiviert. Führen Sie zur Konfiguration der erforderlichen Berechtigungen die folgenden Schritte aus:

1. `requestor` muss unter AGENT1 über die Berechtigung **Monitor** verfügen. Richten Sie diese Berechtigung ein, indem Sie den folgenden Befehl auf dem System mit QM1 ausführen:

```
setmqaut -m QM1 -t queue -n SYSTEM.FTE.AUTHMON1.AGENT1 -g requestor_group +browse
```

2. `requestor` muss unter AGENT1 über die Berechtigung **Transfer source** verfügen. Richten Sie diese Berechtigung ein, indem Sie den folgenden Befehl auf dem System mit QM1 ausführen:

```
setmqaut -m QM1 -t queue -n SYSTEM.FTE.AUTHTRN1.AGENT1 -g requestor_group +browse
```

3. `requestor` muss unter AGENT2 über die Berechtigung **Transfer destination** verfügen. Richten Sie diese Berechtigung ein, indem Sie den folgenden Befehl auf dem System mit QM2 ausführen:

```
setmqaut -m QM2 -t queue -n SYSTEM.FTE.AUTHTRN1.AGENT2 -g requestor_group +put
```

4. `user2` muss unter AGENT1 über die Berechtigung **Agent source** verfügen. Richten Sie diese Berechtigung ein, indem Sie den folgenden Befehl auf dem System mit QM1 ausführen:

```
setmqaut -m QM1 -t queue -n SYSTEM.FTE.AUTHAGT1.AGENT1 -g user2_group +browse
```

5. `user1` muss unter AGENT2 über die Berechtigung **Agent destination** verfügen. Richten Sie diese Berechtigung ein, indem Sie den folgenden Befehl auf dem System mit QM2 ausführen:

```
setmqaut -m QM2 -t queue -n SYSTEM.FTE.AUTHAGT1.AGENT2 -g user1_group +put
```

Protokollierung

Wenn die Überprüfung der Benutzerberechtigungen aktiviert ist, wird bei einer fehlgeschlagenen Berechtigungsprüfung eine Protokollnachricht auf dem Koordinationswarteschlangenmanager veröffentlicht, die auf die fehlende Autorisierung hinweist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MFT-Nachrichtensformate für Sicherheit](#).

Nachrichten zu Benutzerberechtigungen können in das Ereignisprotokoll des Agenten ausgegeben werden. Sie können konfigurieren, wie viele Informationen in das Ereignisprotokoll des Agenten geschrieben werden, indem Sie die Eigenschaft `logAuthorityChecks` in der Agenteneigenschaftendatei festlegen. Standardmäßig ist die Protokollierungsstufe der Berechtigungsprüfung `None`. Sie können den Wert von

logAuthorityChecks auch auf Failures setzen, um anzugeben, dass nur fehlgeschlagene Berechtigungsprüfungen gemeldet werden, oder auf All, um anzugeben, dass fehlgeschlagene und erfolgreiche Berechtigungsprüfungen gemeldet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Die MFT agent.properties -Datei.](#)

Zugehörige Verweise

„Einschränken von Gruppenberechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen“ auf Seite 28

Anstatt einzelnen Benutzern die Berechtigungen für alle relevanten Objekte zu erteilen, können Sie auch die beiden Sicherheitsgruppen FTEUSER und FTEAGENT konfigurieren, um auf diese Weise die Managed File Transfer-Zugriffsverwaltung zu steuern. Diese Gruppen zu erstellen und zu belegen, liegt im Zuständigkeitsbereich des IBM MQ-Administrators. Dieser hat die Möglichkeit, die hier beschriebene vorgeschlagene Konfiguration zu erweitern bzw. zu ändern.

[Berechtigungen für die MFT-Protokollfunktion](#)

[fteStopAgent](#)

MFT-Berechtigungen für den Zugriff auf sensible Konfigurationsdaten

Keine Datei, in der sensible Konfigurationsdaten gespeichert werden, das bedeutet, keine Datei, auf die die IBM MQ-Konfigurationsstruktur verweist, darf systemweite Lese-, Schreib- oder (sofern zutreffend) Löschberechtigungen aufweisen. Diese Einschränkungen gelten gleichermaßen für Keystore- und Truststore-Dateien.

Wenn ein Managed File Transfer-Prozess beim Starten feststellt, dass eine Konfigurationsdatei sensible Informationen enthält, es sich um eine Keystore- oder Truststore-Datei handelt und für diese Datei systemweite Lese-, Schreib- oder Löschberechtigungen festgelegt sind, ergreift der Prozess eine der folgenden Maßnahmen:

- Er startet nicht, sofern die Bedingung beim Starten des Prozesses erkannt wird.
- Er generiert eine Warnung und ignoriert den Inhalt der Konfigurationsdatei, sofern die Bedingung während der Ausführung des Prozesses erkannt wird. Dieses Verhalten betrifft vor allem die Protokoll- und die Connect:Direct-Bridge, die eine Konfiguration neu laden, wenn sie sich während der Ausführung des Prozesses ändert.

Auf Systemen mit einem UNIX-Dateisystem

Die folgenden Kriterien bestimmen, ob eine Datei nicht akzeptierbare systemweite Berechtigungen aufweist:

- Die Klasse 'others' hat Leseberechtigung für die Datei
- Die Klasse 'others' hat Schreibberechtigung für die Datei
- Die Klasse 'others' hat Schreibberechtigung für das Verzeichnis, in der sich die Datei befindet

auf Windows-Systemen

Die folgenden Kriterien bestimmen, ob eine Datei nicht akzeptierbare systemweite Berechtigungen aufweist:

- Eine der Gruppen 'Everyone' (Jeder), 'Guest' (Gast) oder 'User' (Benutzer) haben eine der folgenden Berechtigungen:
 - Berechtigung 'Read data' (Daten lesen) für die Datei
 - Berechtigung 'Append data' (Daten anhängen) für die Datei
 - Berechtigung 'Write data' (Daten schreiben) für die Datei
- Eine der Gruppen 'Everyone' (Jeder), 'Guest' (Gast) oder 'User' (Benutzer) hat die Berechtigung 'Create files' (Dateien erstellen) für den Ordner, der die Datei enthält, und zudem eine der folgenden Berechtigungen:
 - Berechtigung 'Delete subfolders and files' (Unterordner und Dateien löschen) für den Ordner, der die Datei enthält

- Berechtigung 'Delete' (Löschen) für die Datei

Erteilung von Benutzerberechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen

Welche Berechtigungen Sie für einzelne Benutzer und für alle Objekte bereitstellen müssen, wenn Sie eine Verbindung zum Warteschlangenmanager in der Client-Übertragung herstellen.

Beachten Sie, dass in den folgenden Beispielen Bob der Name des Benutzers ist, der versucht, eine Verbindung herzustellen, und der Warteschlangenmanager MQ2 als Koordinations-, Befehls- und Agentenwarteschlangenmanager fungiert.

Berechtigung zur Verbindung mit Warteschlangenmanagern

Befehle, die von operativen und administrativen Benutzern ausgeführt werden, und die IBM MQ Explorer müssen in der Lage sein, eine Verbindung mit dem Befehlswarteschlangenmanager und dem Koordinierungswarteschlangenmanager herzustellen. Der Agentenprozess sowie Befehle, die zum Erstellen, Ändern oder Löschen des Agenten ausgeführt werden, müssen eine Verbindung zum Agentenwarteschlangenmanager herstellen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Artikel [Welche MFT-Befehle und -Prozesse sind mit welchem Warteschlangenmanager verbunden](#).

Der Benutzer, der die Befehle ausführt und den Agentenprozess startet, muss über die Berechtigung zum Herstellen einer Verbindung zu dem betreffenden Warteschlangenmanager verfügen.

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m MQ2 -t qmgr -p Bob +connect +inq +setid
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('MQ2') OBJTYPE(*MQM) USER(Bob) AUT(*CONNECT)
GRTMQMAUT OBJ('MQ2') OBJTYPE(*MQM) USER(Bob) AUT(*INQ)
GRTMQMAUT OBJ('MQ2') OBJTYPE(*MQM) USER(Bob) AUT(*SETID)
```

z/OS Für z/OS:

```
RDEFINE MQCONN MQ2.BATCH UACC(NONE)
PERMIT MQ2.BATCH CLASS(MQCONN) ID(Bob) ACCESS(READ)
```

Berechtigungen für die zum Agenten gehörende Befehlswarteschlange

Der Benutzer, unter dem der Agent-Prozess ausgeführt wird, und der Benutzer, der Befehle ausführt, die mit dem Agenten interagieren, benötigen Berechtigungen zum Speichern, Abrufen, Festlegen und Durchsuchen von Identitäten auf dem Dienst „SYSTEM.FTE.COMMAND“.agent_name Warteschlange im Agent-Warteschlangenmanager.

Anmerkung: In den folgenden Beispielen müssen Sie durch den tatsächlichen agent_name Namen des Agenten ersetzen, den Sie für die Systemwarteschlangen verwenden.

ALW Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name -m MQ2 -p Bob
+put +get +setid +browse
```

IBM i Für IBM i:

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob)
AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob)
AUT(*GET) MQMNAME('MQ2')
```

```
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob)
AUT(*SETID) MQMNAME('MQ2')
```

Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)
RDEFINE MQADMIN MQ2.CONTEXT.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name UACC(NONE)
PERMIT MQ2.CONTEXT.SYSTEM.FTE.COMMAND.agent_name CLASS(MQADMIN) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)
```

Berechtigung zum Einreihen von Nachrichten in die Warteschlangen DATA (Daten), STATE (Status), EVENT (Ereignis) und REPLY (Antwort) des Agenten

Put, get, und inquire Zugriff auf die Statuswarteschlange und put und get Zugriff auf die anderen Warteschlangen auf dem Agenten-Warteschlangenmanager erforderlich.

Anmerkung: In den folgenden Beispielen müssen Sie durch den tatsächlichen agent_name Namen des Agenten ersetzen, den Sie für die Systemwarteschlangen verwenden.

Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.FTE.REPLY.agent_name -m MQ2 -p Bob +put +get
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.FTE.EVENT.agent_name -m MQ2 -p Bob +put +get +browse
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.FTE.DATA.agent_name -m MQ2 -p Bob +put +get
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.FTE.STATE.agent_name -m MQ2 -p Bob +put +get +inq
```

Für IBM i:

```
AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.DATA.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*GET) MQMNAME('MQ2')

GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.REPLY.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.REPLY.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*GET) MQMNAME('MQ2')

GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.EVENT.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.EVENT.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*GET) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.EVENT.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*BROWSE) MQMNAME('MQ2')

GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.STATE.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.STATE.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*GET) MQMNAME('MQ2')
GRTMQMAUT OBJ('SYSTEM.FTE.STATE.agent_name') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*INQ) MQMNAME('MQ2')
```

Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.FTE.REPLY.agent_name UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.FTE.REPLY.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)

RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.FTE.DATA.agent_name UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.FTE.DATA.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)

RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.FTE.EVENT.agent_name UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.FTE.EVENT.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)

RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.FTE.STATE.agent_name UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.FTE.STATE.agent_name CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)
```

Berechtigung zum Erstellen einer temporären Antwortwarteschlange für Dateiübertragungen

Befehle, die mit dem Befehlswarteschlangenmanager eine Verbindung herstellen, erstellen eine temporäre Warteschlange auf diesem Warteschlangenmanager. Nachdem der Befehl seine Anforderung übergeben hat, wartet er darauf, dass eine Antwort in der Warteschlange für temporäre Antworten zurückgegeben wird.

Benutzer Bob braucht die Berechtigungen display, put, get, und browse für die vorläufige Modellwarteschlangendefinition.

Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE -m MQ2 -p Bob +put +dsp +get +browse
```

Für IBM i:

```
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*ADM DSP) MQMNAME('MQ2')
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*GET) MQMNAME('MQ2')
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*BROWSE) MQMNAME('MQ2')
```

Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)
```

Berechtigung zum Einreihen von Nachrichten in die Warteschlange SYSTEM.FTE und das Thema SYSTEM.FTE

Put Es ist eine Berechtigung für die Warteschlange „SYSTEM.FTE“ sowie subscribe eine Berechtigung für das publish Thema „SYSTEM.FTE“ erforderlich, die beide auf dem Koordinationswarteschlangenmanager gehostet werden.

Für AIX, Linux, and Windows-Systeme:

```
setmqaut -m MQ2 -t queue -n SYSTEM.FTE -m MQ2 -p Bob +put
setmqaut -m MQ2 -t topic -n SYSTEM.FTE -m MQ2 -p Bob +pub
setmqaut -m MQ2 -t topic -n SYSTEM.FTE -m MQ2 -p Bob +sub
```

Für IBM i:

```
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*Q) USER(Bob) AUT(*PUT) MQMNAME('MQ2')
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*TOPIC) USER(Bob) AUT(*PUB) MQMNAME('MQ2')
GRTRMQAUT OBJ('SYSTEM.FTE') OBJTYPE(*TOPIC) USER(Bob) AUT(*SUB) MQMNAME('MQ2')
```

Für z/OS:

```
RDEFINE MQQUEUE MQ2.SYSTEM.FTE UACC(NONE)
PERMIT MQ2.SYSTEM.FTE CLASS(MQQUEUE) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)

RDEFINE MXTOPIC MQ2.PUBLISH.SYSTEM.FTE UACC(NONE)
PERMIT MQ2.PUBLISH.SYSTEM.FTE CLASS(MXTOPIC) ID(Bob) ACCESS(UPDATE)
```

Zugehörige Verweise

„Einschränken von Gruppenberechtigungen für MFT-spezifische Ressourcen“ auf Seite 28

Anstatt einzelnen Benutzern die Berechtigungen für alle relevanten Objekte zu erteilen, können Sie auch die beiden Sicherheitsgruppen FTEUSER und FTEAGENT konfigurieren, um auf diese Weise die Managed File Transfer-Zugriffsverwaltung zu steuern. Diese Gruppen zu erstellen und zu belegen, liegt im Zuständigkeitsbereich des IBM MQ-Administrators. Dieser hat die Möglichkeit, die hier beschriebene vorgeschlagene Konfiguration zu erweitern bzw. zu ändern.

„Benutzerberechtigungen für MFT-Agentenaktionen beschränken“ auf Seite 34

Der Zugriff auf Ressourcen kann nicht nur über Benutzergruppen gesteuert, sondern auch mittels einer weiteren Sicherheitsstufe eingeschränkt werden, die festlegt, welche Managed File Transfer-Agentenaktionen ein Benutzer ausführen kann. Um einem Benutzer bestimmte Agentenaktionen zu erlauben, erteilen Sie diesem Benutzer in den Berechtigungswarteschlangen des Agenten die entsprechenden Berechtigungen.

Berechtigungen für die MFT-Protokollfunktion

Berechtigung zur Veröffentlichung von Protokoll- und Statusnachrichten von MFT-Agenten

Managed File Transfer-Agenten geben verschiedene Protokoll-, Fortschritts- und Statusnachrichten aus, die im Koordinationswarteschlangenmanager veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung dieser Nachrichten unterliegt dem Sicherheitsmodell von IBM MQ. Unter Umständen sind also weitere Konfigurationsschritte erforderlich, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen.

Wenn Sie weitere Informationen zur Sicherheit in IBM MQ wünschen, lesen Sie den Abschnitt unter SicherheitIBM MQ.

Managed File Transfer-Agenten senden Nachrichten zur Veröffentlichung an die Warteschlange `SYSTEM.FTE` im Koordinationswarteschlangenmanager. Jede Nachricht enthält eine Benutzer-ID in ihrem Nachrichtendeskriptor (MQMD). Nachrichten werden unter Verwendung eines Themenobjekts veröffentlicht, das auch als `SYSTEM.FTE` bekannt ist. Damit die Veröffentlichung einer bestimmten Nachricht möglich ist, müssen die Berechtigungssätze des Themas `SYSTEM.FTE` die Veröffentlichung durch die Benutzer-ID zulassen, die im MQMD der Nachricht enthalten ist.

 Am benötigt die Benutzer-ID des Kanalinitiators Zugriff, um z/OSim Thema „`SYSTEM.FTE`“ zu veröffentlichen. Wenn aufgrund des `RESLEVEL`-Sicherheitsprofils die Überprüfung zweier Benutzer-IDs für die Kanalinitiatorverbindung erforderlich ist, muss auch die Benutzer-ID im MQMD der Nachricht über die Berechtigung zur Veröffentlichung unter diesem Thema verfügen.

Die anfangs in der Nachricht enthaltene Benutzer-ID hängt davon ab, auf welche Weise der Agent mit seinem eigenen Warteschlangenmanager verbunden ist. Nachrichten von Agenten, die über eine Bindung verbunden sind, enthalten die Benutzer-ID, unter welcher der Agent ausgeführt wird. Nachrichten von Agenten, die über einen Client verbunden sind, enthalten eine interne IBM MQ-Benutzer-ID.

Sie können die Benutzer-ID in einer Nachricht ändern. Sowohl für Client- als auch über Bindungen verbundene Agenten können Sie die Eigenschaft „`publicationMDUser`“ (in der Datei `agent.properties`) verwenden, um eine Benutzer-ID anzugeben, die in allen Protokoll- und Statusnachrichten von diesem Agenten genutzt wird. Dem Agenten muss von seinem eigenen Warteschlangenmanager die Berechtigung zur Verwendung dieser alternativen Benutzer-ID erteilt werden; erteilen Sie der Benutzer-ID, unter welcher der Agent ausgeführt wird, hierfür die Berechtigung `'setid'`.

Sie können die Benutzer-ID, die in allen Nachrichten enthalten ist, welche aus einem über einen Client verbundenen Agenten stammen, auch mit der Eigenschaft `MCAUSER` in dem Kanal ändern, der vom Agenten für die Verbindung zu seinem Warteschlangenmanager verwendet wird.

Sie können die Benutzer-ID in Nachrichten ändern, die einen Kanalexit nutzen. Ein Beispiel hierfür ist der Empfängerkanal, der Nachrichten an den Koordinationswarteschlangenmanager leitet.

Je nach IBM MQ-Topologie und den geltenden Richtlinien gibt es für den IBM MQ-Administrator verschiedene Möglichkeiten, anhand der Informationen in diesem Abschnitt sicherzustellen, dass Status- und Protokollnachrichten tatsächlich veröffentlicht werden. Es folgen zwei Beispiele:

- Ermitteln Sie alle Benutzer-IDs, die von den Agenten im Netz verwendet werden. Erteilen Sie jeder dieser IDs explizit einen Berechtigungssatz.
- Erstellen Sie für die Veröffentlichung von Protokoll- und Statusnachrichten mindestens einen allgemeinen Benutzernamen. Erstellen Sie für diese Benutzernamen im Koordinationswarteschlangenmanager Berechtigungssätze. Setzen Sie für jeden Agenten die Eigenschaft `'publicationMDUser'` auf einen allgemeinen Benutzernamen. Erteilen Sie auf jedem Agentenwarteschlangenmanager der Benutzer-ID, unter

welcher der Agent ausgeführt wird, die Berechtigung 'setid', damit die Eigenschaft 'publicationMDUser' akzeptiert werden kann.

Berechtigungen für MFT für den Zugriff auf Dateisysteme

Für alle Dateiübertragungsanforderungen benötigen die Managed File Transfer-Agentenprozesse eine gewisse Zugriffsebene auf die lokalen Dateisysteme.

- Zur Übertragung aus einer Quelldatei muss die Benutzer-ID, unter der der Quellenagent ausgeführt wird, über Lesezugriff für die Quelldatei verfügen. Außerdem kann es sinnvoll sein, dem Quellenagenten je nach Attribut der Quelldisposition auch die Lösch- oder Schreibberechtigung zu erteilen.
- Für die Übertragung einer Datei oder eines Verzeichnisses muss die Benutzer-ID, unter der der Zielagent ausgeführt wird, über Schreibberechtigung für den angegebenen Pfad verfügen. Außerdem kann es sinnvoll sein, dem Zielagenten je nach der Einstellung des Zielattributs 'exists' auch die Aktualisierungsberechtigung zu erteilen.
- Neben der Erteilung der Dateizugriffsberechtigung für den Agentenprozess können Sie auch mithilfe von Sandboxing einen eingeschränkten Dateipfadbereich festlegen und erzwingen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MFT-Sandboxes](#).
- Wenn die Dateien, in die bzw. aus denen übertragen werden soll, sich nicht an einer Stelle befinden, auf die der Agent zugreifen kann (beispielsweise  in einer VSAM-Datei oder in einem Verzeichnis, auf das der Zugriff durch Sandboxing eingeschränkt ist), können Sie die Datei mithilfe von Managed File Transfer-Benutzerexits in ein bzw. aus einem Verzeichnis verschieben, auf das der Agent Zugriff hat. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MFT mit Benutzerexits anpassen](#).

MFT-Eigenschaft 'commandPath'

Mit der Eigenschaft **commandPath** können Sie die Positionen angeben, aus denen Managed File Transfer Befehle ausgegeben kann. Gehen Sie beim Setzen dieser Eigenschaft sehr vorsichtig vor, da jeder Befehl in einem der angegebenen Befehlspfade (commandPaths) von jedem fernen Clientsystem aus aufgerufen werden kann, das in der Lage ist, Befehle an den Agenten zu senden.

Sie können angeben, dass ein Befehl über die Managed File Transfer-Funktionen für verwaltete Übertragungen und verwaltete Aufrufe auf dem System ausgeführt werden soll, auf dem der Agent aktiv ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verschachtelte Programmaufrufelemente](#). Allerdings müssen sich die Befehle in Pfaden befinden, auf die durch die Agenteneigenschaft **commandPath** verwiesen wird.

Wenn die Befehlsangabe nicht vollständig qualifiziert ist, sucht Managed File Transfer im Befehlspfad nach einem entsprechenden Befehl. Enthält der Befehlspfad mehrere passende Befehle, wird die erste Übereinstimmung verwendet.

Standardmäßig ist die Eigenschaft **commandPath** leer, sodass der Agent keine Befehle aufrufen kann.

Geben Sie die Eigenschaft 'commandPath' folgendermaßen an:

```
commandPath=command_directory_name  
separator...command_directory_name
```

 Geben Sie unter z/OS hingegen Folgendes an:

```
commandPath=command_directory_name_or_data_set_name_prefix  
separator...command_directory_name_or_data_set_name_prefix
```

Dabei gilt:

- *Befehlsverzeichnisname* ist ein Verzeichnispfad für Befehle, die ausgeführt werden können.
-  *Befehlsverzeichnisname oder Präfix des Dateinamens* ist in z/OS UNIX System Services ein Verzeichnispfad für Befehle, die ausgeführt werden können, bzw. ein Dateinamenspräfix, das mit zwei Schrägstrichen (//) beginnt. Sie können stattdessen auch ein vollständig qualifiziertes oder nicht qualifiziertes Dateinamenspräfix verwenden (das eines der folgenden Formate hat: // 'HLQ . . . ' oder //

HLQ...)). Geben Sie partitionierte Dateien im Format `// 'HLQ() ... '` oder `//HLQ() ...` an. Verwenden Sie Dateien nur zum Angeben von JCL-Script-Befehlen.

- *Trennzeichen* ist das plattformspezifische Trennzeichen.

Linux **AIX** Wenn Sie beispielsweise auf AIX and Linux Systemen Befehle ausführen möchten, die sich in den Verzeichnissen `/home/user/cmds1` und befinden `/home/user/cmds2`, legen Sie die **commandPath** Agent-Eigenschaft wie folgt fest:

```
commandPath=/home/user/cmds1:/home/user/cmds2
```

Klammern, Kommas (,) und Backslashes (\) sind Sonderzeichen in MFT-Befehlen und müssen mit einem Backslash (\) maskiert werden. **Windows** Dateipfade unter Windows können entweder mit doppelten Backslashes (\\) als Trennzeichen oder mit einfachen Schrägstrichen (/) angegeben werden.

Windows Wenn Sie beispielsweise auf einem Windows System Befehle ausführen möchten, die sich in den `C:\File Transfer\agent commands` Verzeichnissen `C:\File Transfer\commands` und befinden, legen Sie die **commandPath** Agenteneigenschaft wie folgt fest:

```
commandPath=C:\\File Transfer\\commands;C:\\File Transfer\\agent commands
```

z/OS Wenn Sie unter z/OS Befehle ausführen möchten, die eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- In den Verzeichnissen `/home/user/cmds1` und `/home/user/cmds2`
- In Datensätzen, die mit `// 'USER.CMD1 '`, `//CMD2`, beginnen
- Mitglieder einer vollständig qualifizierten PDS mit dem Namen `// 'USER.CMDS '`

müssen Sie die Agenteneigenschaft "commandPath" wie folgt einstellen:

```
commandPath=/home/user/cmds1:/home/user/cmds2:// 'USER.CMD1 ' ://CMD2 :// 'USER.CMDS() '
```

Wichtig: Beim Festlegen dieser Eigenschaft ist besondere Vorsicht geboten, da jeder Befehl in einem der angegebenen Befehlspfade (commandPaths) von jedem fernen Clientsystem aus aufgerufen werden kann, das in der Lage ist, Befehle an den Agenten zu senden. Daher ist bei der Angabe von 'commandPath' standardmäßig die Sandbox-Funktion konfiguriert, sodass alle commandPath-Verzeichnisse (und deren Unterverzeichnisse) automatisch für Übertragungszugriffe gesperrt sind:

- Wenn der Agent für die Verwendung einer Agentensandbox konfiguriert ist, werden die commandPath-Verzeichnisse beim Start des Agenten automatisch zur Liste der gesperrten Verzeichnisse hinzugefügt.
- Wenn der Agent mit einer oder mehreren Benutzersandboxes konfiguriert ist, werden die commandPath-Verzeichnisse beim Start des Agenten als <exclude>-Elemente zu den <read>- und <write>-Elementen für jede Benutzersandbox hinzugefügt.
- Wenn der Agent weder für die Verwendung einer Agentensandbox noch für Benutzersandboxes konfiguriert ist, wird beim Start des Agenten eine neue Agentensandbox erstellt, in der die commandPath-Verzeichnisse als gesperrte Verzeichnisse angegeben sind.

Sie können dieses Verhalten außer Kraft setzen, indem Sie die folgende Eigenschaft in der Datei `agent.properties` hinzufügen:

```
addCommandPathToSandbox=false
```

Wenn die Eigenschaft `addCommandPathToSandbox` vorhanden ist und auf „false“ gesetzt ist, tritt das folgende Verhalten auf:

- Wenn der Agent für die Verwendung einer Agentensandbox konfiguriert ist und in der Sandbox keine zulässigen Verzeichnisse angegeben sind, werden die commandPath-Verzeichnisse beim Start des Agenten automatisch zur Liste der gesperrten Verzeichnisse hinzugefügt.
- Wenn der Agent für die Verwendung einer Agentensandbox konfiguriert ist und in der Sandbox ein oder mehrere zulässige Verzeichnisse angegeben sind, werden die commandPath-Verzeichnisse beim Start des Agenten nicht zur Liste der gesperrten Verzeichnisse hinzugefügt.

- Wenn der Agent mit einem oder mehreren Benutzer-Sandboxes konfiguriert ist, werden die Benutzer-Sandboxes nicht geändert, und die commandPath-Verzeichnisse werden nicht als <exclude>-Elemente für die <read>- und <write>-Elemente für die einzelnen Benutzer-Sandbox hinzugefügt.
- Wenn der Agent weder für die Verwendung einer Agentensandbox noch für Benutzersandboxes konfiguriert ist, wird beim Start des Agenten eine neue Agentensandbox erstellt, in der die commandPath-Verzeichnisse als gesperrte Verzeichnisse angegeben sind.

Zugehörige Verweise

Die MFT `agent.properties`-Datei

Verschlüsselungshardware

Die Art und Weise, in der IBM MQ eine Unterstützung für Verschlüsselungshardware zur Verfügung stellt, hängt von der verwendeten Plattform ab.

ALW Auf System mit AIX, Linux, and Windows bietet IBM MQ über die PKCS #11-Schnittstelle Unterstützung für verschiedene Verschlüsselungshardware.

z/OS **IBM i** Unter IBM i und z/OS bietet das Betriebssystem die Unterstützung für die Verschlüsselungshardware.

Eine Liste der derzeit unterstützten Verschlüsselungskarten finden Sie im Abschnitt [Liste der Verschlüsselungskarten für IBM MQ](#).

Auf allen Plattformen wird die Verschlüsselungshardware beim TLS-Handshake und bei der Zurücksetzung des geheimen Schlüssels verwendet.

IBM i Wenn Sie unter IBM i Zertifikate mithilfe von DCM erstellen oder verlängern, können Sie entweder den Schlüssel direkt im Koprozessor speichern oder den privaten Schlüssel mithilfe des Koprozessor-Masterschlüssels verschlüsseln und in einer speziellen Keystore-Datei speichern.

z/OS Wenn Sie unter z/OS Zertifikate mittels RACF erstellen, können Sie den Schlüssel mithilfe von ICSF (Integrated Cryptographic Service Facility) speichern, um eine verbesserte Leistung und eine sicherere Schlüsselspeicherung zu erreichen. Beim TLS-Handshake und während der Vereinbarung des geheimen Schlüssels wird, falls verfügbar, eine CryptoExpress-Karte für RSA-Vorgänge eingesetzt. Nach Abschluss des Handshakes und Beginn des Datenflusses werden die Daten in der CPACF entschlüsselt und die CryptoExpress-Karte wird nicht verwendet.

ALW Auf Systemen mit AIX, Linux, and Windows bietet IBM MQ auch Unterstützung für symmetrische Verschlüsselungsoperationen von TLS-Verschlüsselungshardware. Bei Verwendung symmetrischer Verschlüsselungsoperationen von TLS-Verschlüsselungshardware werden die über eine TLS-Verbindung gesendeten Daten von der Verschlüsselungshardware ver- und entschlüsselt.

Im Warteschlangenmanager wird dies aktiviert, indem das Warteschlangenmanagerattribut "SSLCryptoHardware" entsprechend festgelegt wird (siehe [ALTER QMGR](#) und [Warteschlangenmanager ändern](#)). Auf dem WebSphere MQ-MQI-Client stehen entsprechende Variablen zur Verfügung (siehe [SSL-Zeilengruppe in der Clientkonfigurationsdatei](#)). Standardmäßig ist dieses Attribut inaktiviert.

Wenn dieses Attribut aktiviert ist, versucht IBM MQ, symmetrische Verschlüsselungsoperationen zu verwenden, ungeachtet dessen, ob die Verschlüsselungshardware diese für den in der aktuellen CipherSpec angegebenen Verschlüsselungsalgorithmus unterstützt oder nicht. Wenn die Verschlüsselungshardware diese Unterstützung nicht bereitstellt, führt IBM MQ die Ver- und Entschlüsselung der Daten selbst aus und es wird kein Fehler gemeldet. Wenn die Verschlüsselungshardware symmetrische Verschlüsselungsoperationen für den in der aktuellen CipherSpec angegebenen Verschlüsselungsalgorithmus unterstützt, wird diese Funktion aktiviert und die Verschlüsselungshardware führt die Ver- und Entschlüsselung der gesendeten Daten aus.

Bei geringer Prozessorauslastung geht es oft schneller, die Ver- und Entschlüsselung in der Software auszuführen, statt die Daten auf die Karte zu kopieren, zu ver- bzw. entschlüsseln und wieder zurück in die TLS-Protokollsoftware zu kopieren. Hardwareseitige symmetrische Verschlüsselungsoperationen sind nützlicher, wenn die Prozessorauslastung hoch ist.

z/OS Wenn unter z/OS Verschlüsselungshardware zur Verfügung steht, werden symmetrische Verschlüsselungsoperationen unterstützt. Das heißt, dass die Daten des Benutzers von der Hardware ver- und entschlüsselt werden, wenn die Hardware für die gewählte CipherSpec über diese Funktionalität verfügt und für die Unterstützung von Datenverschlüsselung und -entschlüsselung konfiguriert ist.

IBM i Unter IBM i wird Verschlüsselungshardware nicht für die Ver- und Entschlüsselung von Benutzerdaten verwendet, selbst wenn die Hardware über die Funktionalität verfügt, eine solche Verschlüsselung für den in der aktuellen CipherSpec angegebenen Verschlüsselungsalgorithmus durchzuführen.

IBM MQ-Regeln für SSLPEER-Werte

Das Attribut **SSLPEER** wird verwendet, um den definierten Namen (DN) des Zertifikats vom Peer-Warteschlangenmanager oder Client am anderen Ende eines IBM MQ-Kanals zu überprüfen. IBM MQ wendet beim Vergleichen dieser Werte bestimmte Regeln an.



Achtung: Die einzigen Peer-Werte, die in einem **SSLPEER** Filter verwendet werden dürfen, sind die in der Tabelle unter „Distinguished Names“ aufgeführten.

Beim **SSLPEER** Vergleich von Werten mit DN's gelten folgende Regeln für die Angabe und den Abgleich von Attributwerten:

1. Sie können entweder ein Komma oder ein Semikolon als Trennzeichen verwenden.
2. Leerzeichen vor oder nach dem Trennzeichen werden ignoriert. For example:

```
CN=John Smith, O=IBM ,OU=Test , C=GB
```

3. Die Werte der Attributtypen SERIALNUMBER, MAIL, E, UID OR USERID, CN, T, OU, DC, O, STREET, L, ST, SP, S, PC, C, UNSTRUCTUREDNAME, UNSTRUCTUREDADDRESS, DNQ sind Textzeichenfolgen, die in der Regel nur Folgendes enthalten:

- Groß- und Kleinbuchstaben (A bis Z und a bis z)
- Numerische Zeichen (0-9)
- Leerzeichen
- Zeichen , . ; ' " () / -

Verwenden Sie in einem Attributwert keine anderen Zeichen, um Konvertierungsprobleme zwischen verschiedenen Plattformen zu vermeiden. Die Attributtypen, z. B. CN, müssen in Großbuchstaben geschrieben werden.

4. Zeichenfolgen mit den gleichen Buchstaben werden ungeachtet der Groß-/Kleinschreibung als identisch erkannt.
5. Zwischen dem Attributtyp und dem Zeichen = sind keine Leerzeichen zugelassen.
6. Optional können Sie Attributwerte in doppelte Anführungszeichen setzen, z. B. CN="John Smith". Die Anführungszeichen werden beim Abgleichen der Werte verworfen.
7. Leerzeichen am Anfang oder am Ende der Zeichenfolge werden ignoriert, es sei denn, die Zeichenfolge steht in doppelten Anführungszeichen.
8. Das Komma und das Semikolon als Attributtrennzeichen werden als Teil der Zeichenfolge betrachtet, wenn die Zeichenfolge in doppelten Anführungszeichen steht oder wenn ihr ein Backslash als Escapezeichen vorangestellt ist.
9. Die Namen der Attributtypen, z. B. CN oder OU, werden als Teil der Zeichenfolge betrachtet, wenn die Zeichenfolge in doppelten Anführungszeichen steht.
10. Für den Namen des Bundeslands oder der Region können die Attributtypen ST, SP und S beliebig verwendet werden.
11. Am Anfang und/oder am Ende jedes Attributwerts kann ein Stern (*) als Platzhalterzeichen stehen. Der Stern steht für eine beliebige Anzahl Zeichen am Anfang oder am Ende der abzugleichenden Zeichenfolge. Mit diesem Zeichen kann die SSLPEER-Wertspezifikation mit einem bestimmten Bereich

von definierten Namen übereinstimmen. Beispielsweise entspricht OU=IBM* allen Organisationseinheiten, die mit IBM beginnen, z. B. IBM Corporation.

Der Stern kann auch ein gültiges Zeichen in einem definierten Namen sein. Um eine exakte Übereinstimmung mit einem Stern am Anfang oder Ende der Zeichenfolge zu erhalten, muss ein Backslash (\) als Escapezeichen vor den Stern gesetzt werden: *. Sterne in der Mitte der Zeichenfolge werden als Teil der Zeichenfolge betrachtet und benötigen keinen Backslash als Escapezeichen.

12. Der registrierte Name kann mehrere OU- und DC-Attribute enthalten.
13. Wenn mehrere OU-Attribute angegeben werden, müssen alle vorhanden sein und in absteigender hierarchischer Reihenfolge angegeben werden. Ein Beispiel finden Sie unter [DEFINE CHANNEL](#).
14. Ein digitales Zertifikat Subject DN kann zusätzlich mehrere Attribute desselben Typs außer OU oder DC enthalten, jedoch nur, wenn der **SSLPEER** Wert nicht nach dem wiederholten Attributtyp gefiltert wird. Beispiel eines Zertifikats mit dem folgenden definierten Inhabernamen:

```
CN=First, CN=Second, O=IBM, C=US
```

Ein **SSLPEER** Wert von O=IBM, C=US filtert nicht nach CN, passt also zu diesem Zertifikat und lässt die Verbindung zu. Der **SSLPEER** Wert CN=First, O=IBM, C=US stimmt nicht mit diesem Zertifikat überein, da das Zertifikat mehrere CN-Attribute enthält. Mehrere CN-Werte können nicht gleichzeitig abgeglichen werden.

15. Der Wert des **SERIALNUMBER** Attributs sollte aus durch Doppelpunkte getrennten Bytes als Hexadezimalzahl bestehen, zum Beispiel A1:B2:C3.

Zugehörige Konzepte

[Definierte Namen](#)

[Kanalauthentifizierungsdatensätze](#)

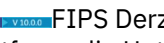
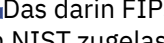
Zugehörige Tasks

[Definierten TLS-Namen einer MCAUSER-Benutzer-ID zuordnen](#)

Multi **GSKit: Algorithmen für digitale Zertifikatssignaturen, die mit FIPS 140-3**

Die Liste der Algorithmen für digitale Zertifikatssignaturen in IBM Global Security Kit (GSKit), die mit FIPS 140-3

Anmerkungen:

-  Windows, AIX, Linux, und gewährt FIPS 140-3 die Einhaltung der Vorschriften über das GSKit 9 IBM Crypto for C (ICC) Kryptografiemodul. IBM MQ Die mit dem FIPS 140-3 Modul verbundene NIST-Zertifizierung kann unter <https://csrc.nist.gov/projects/cryptographic-module-validation-program/certificate/4755> eingesehen werden.
-  FIPS Derzeit ist keine Unterstützung für Linux s390x verfügbar. IBM MQ Kunden auf dieser Plattform, die Unterstützung benötigen FIPS, sollten bei einer früheren Version von bleiben. Die Unterstützung für FIPS 140-3 wird in einer zukünftigen Version von „FixPack“ aktiviert, sobald das IBM Crypto for C (ICC) Kryptografiemodul auf dieser Plattform zertifiziert wurde.
-  Das darin FIPS 140-3 enthaltene IBM Semeru Runtime Kryptografiemodul wurde im August 2024 vom NIST zugelassen. IBM MQ 10.0.0 bietet nun Unterstützung für die Verwaltung von IBM MQ classes for JMS und IBM MQ classes for Java Client-Verbindungen mithilfe von TLS für FIPS 140-3 in Java 8 und IBM Semeru Runtime 11+. Das mit dem FIPS 140-3 Modul verbundene NIST-Zertifikat kann unter <https://csrc.nist.gov/projects/cryptographic-module-validation-program/certificate/4755> [Link] eingesehen werden.
- Bei IBM MQ „In Containers“ basieren das IBM MQ Operator Container-Image „3.2.0“ und das Container-Image „queue manager“ 9.4.0.0 ab der genannten Version auf UBI 9. FIPS 140-3 Die Konformität für IBM MQ in Containern steht derzeit noch aus.

 Wenn diese FIPS Option aktiviert ist, verwenden die IBM MQ Prozesse zur Containersteuerung ein FIPS 140-3 zertifiziertes „OpenSSL“-Modul. Einzelheiten zur NIST-Zertifizierung finden Sie unter:

<https://access.redhat.com/compliance/fips>. IBM MQ Queue-Manager, die in Container-Images ausgeführt werden, verfügen über dieselbe FIPS Zertifizierungsstufe wie die Plattformversion des IBM MQBasis-Images.

- RSA mit SHA-224
- RSA mit SHA-256
- RSA with SHA-384
- RSA mit SHA-512
- ECDSA mit SHA-224
- ECDSA mit SHA-256
- ECDSA mit SHA-384
- ECDSA mit SHA-512
- Kurve P-224
- Kurve P-256
- Kurve P-384
- Kurve P-521
- Kurve K-233
- Kurve K-283
- Kurve K-409
- Kurve K-571
- Kurve B-233
- Kurve B-283
- Kurve B-409
- Kurve B-571

Zugehörige Konzepte

Digitale Zertifikate und CipherSpec-Kompatibilität in IBM MQ

GSKit-Rückgabecode, die in AMS-Nachrichten verwendet werden

Dieses Thema beschreibt die IBM Global Security Kit (GSKit) Rückgabecodes, die in einigen Advanced Message Security (AMS)-Meldungen erscheinen.

GSKitWenn Sie einen von generierten numerischen Rückgabecode erhalten, entnehmen Sie bitte den folgenden Tabellen den entsprechenden Meldungscode oder die Erläuterung.

In den meisten Fällen ist der in Tabelle 2 aufgeführte Fehlercode genauer auf Ihren Fehler zugeschnitten und hilft Ihnen daher bei der Fehlerbehebung.

Tabelle 7. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode		
Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
0	GSS_S_COMPLETE	Die Operation war erfolgreich. Es liegt kein Fehler vor.
65536	GSS_S_BAD_MECH	Der Keystore-Typ unterstützt den angeforderten Mechanismus nicht.
131.072	GSS_S_BAD_NAME	Interner Fehler.
196608	GSS_S_BAD_NAME_TYPE	Interner Fehler.
262.144	GSS_S_FALSCHE_VERKNÜPFUNG	Interner Fehler.

Tabelle 7. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
327680	GSS_S_Fehlerzustand	Interner Fehler.
393216	GSS_S_BAD_SIG	Die Unterschrift ist ungültig.
458752	GSS_S_NO_CRED	Es gibt keinen gültigen Keystore-Typ.
524.288	GSS_S_NO_CONTEXT	Interner Fehler.
589824	GSS_S_FEHLERHAFTES_TOKEN	Interner Fehler.
655360	GSS_S_Fehlerhafte_Anmeldedaten	Interner Fehler.
720896	GSS_S_CREDENTIALS_EXPIRED	Interner Fehler.
786432	GSS_S_CONTEXT_EXPIRED	Interner Fehler.
851968	GSS_S_FEHLER	Der Vorgang ist fehlgeschlagen. Weitere Informationen finden Sie im Code für den sekundären Grund.
917504	GSS_S_BAD_QOP	Es wurde eine ungültige Schutzrichtlinie bereitgestellt.
983040	GSS_S_UNAUTHORIZED	Aufgrund von Berechtigungen kann der Schutz nicht eingerichtet oder aufgehoben werden.
1048576	GSS_S_NICHT_VERFÜGBAR	Interner Fehler.
1114112	IDUP_S_BAD_TARG_INFO	Interner Fehler.
1179648	IDUP_S_BAD_DOA_KEY	Interner Fehler.
1245184	IDUP_S_BAD_KE_KEY	Interner Fehler.
1310720	IDUP_S_BAD_ENC_IDU	Interner Fehler.
1376256	IDUP_S_EVIDENCE_TOKEN_INCOMPLETE	Interner Fehler.
1441792	IDUP_S_SERV_VERIF_INFO_ERFORDERLICH	Interner Fehler.
1507328	IDUP_S_SERVICE_UNVERFÜGBAR	Interner Fehler.
1572864	IDUP_S_REQ_TIME_SERVICE_UNAVAIL	Interner Fehler.
1638400	IDUP_S_NO_ENV	Interner Fehler.
1703936	IDUP_S_NO_MATCH	Interner Fehler.
1769472	IDUP_S_UNKNOWN_OPER_ID	Interner Fehler.
1835008	GSS_S_NAME_NOT_MN	Interner Fehler.
2621440	GSS_S_SMIME_NICHT_INITIALISIERT	Interner Fehler.

Tabelle 7. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
2686976	GSS_S_SMIME_KEINE_BENUTZERDATEN	Interner Fehler.
2752512	GSS_S_SMIME_UNGÜLTIGE_SMIME-NACHRICHT	Interner Fehler.
2818048	GSS_S_SMIME_NICHT_ANGEMELDET	Interner Fehler.

Tabelle 8. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
0	GSS_S_MINOR_OK	Also gut. Es liegt kein Fehler vor.
0	GSS_S_MINOR_SUCCESS	Also gut. Es liegt kein Fehler vor.
1	GSS_S_MINOR_MEMORY_ALLOCATION_FAILURE	Ein allgemeiner Speicherzuordnungsfehler ist aufgetreten.
1	GSS_S_MINOR_INSUFFICIENT_STORAGE	Ein allgemeiner Speicherzuordnungsfehler ist aufgetreten.
2	GSS_S_MINOR_NOT_MECHANISM_NAME	Der Name ist kein Name eines Mechanismus.
3	GSS_S_MINOR_INVALID_NAME	Der angegebene Name ist ungültig.
4	GSS_S_MINOR_GSK_ERROR	GSKit hat einen Fehler zurückgegeben.
5	GSS_S_MINOR_NO_MORE_NAME	Im Namensobjekt sind keine weiteren Namen für die Analyse vorhanden.
6	GSS_S_MINOR_MEMBER_NOT_FOUND	Aus einer Gruppe wurde auf ein Objekt verwiesen, das angeforderte Objekt konnte jedoch nicht gefunden werden.
7	GSS_S_MINOR_MANGELHAFTTE_QUALITÄT_DES_SCHUTZALGORITHMUS	Der Algorithmus des Datenschutzniveaus ist fehlerhaft.
8	GSS_S_MINOR_MANGELHAFTTE_QUALITÄT_DES_SIGNATURALGORITHMUS	Der Algorithmus des Signaturniveaus ist fehlerhaft.
9	GSS_S_MINOR_BAD_DIGEST_ENCRYPTION_ALGORITHM	Der Digest-Verschlüsselungsalgorithmus ist fehlerhaft.
10	GSS_S_MINOR_BAD_INPUT	Mindestens ein erforderlicher Eingabeparameter ist NULL.
11	GSS_S_MINOR_HANDLE_INVALID	Die Objektkennung ist ungültig.

Tabelle 8. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
12	GSS_S_MINOR_NO_PRIV- KEY_IN_KEYRING	Die Datenbank enthält keinen Eintrag mit einem privaten Schlüssel.
12	GSS_S_MINOR_NO_PRIV- KEY_IN_DB	Die Datenbank enthält keinen Eintrag mit einem privaten Schlüssel.
13	GSS_S_MINOR_BAD_KEY- RING_TYPE	Der Typ des Datenbankeintrags ist fehlerhaft.
14	GSS_S_MINOR_KEYRING_AC- CESS_EXCEPTION	Beim Zugriff auf die Datenbank ist eine Ausnahmebedingung aufgetreten. Zusätzliche Informationen: Stellen Sie sicher, dass alle GSKit Bibliotheken zugänglich und nicht beschädigt sind.
15	GSS_S_MINOR_API_NOT_SUP- PORTED	Die Anwendungsschnittstelle (Application Interface, API) wird nicht unterstützt.
16	GSS_S_MINOR_CREDENTI- AL_STILL_EXISTS	Der Berechtigungsnachweis ist immer noch vorhanden.
17	GSS_S_MI- NOR_ENV_STILL_EXISTS	Die Umgebung ist immer noch vorhanden.
18	GSS_S_MINOR_EXPIRED_CRE- DENTIAL	Der Berechtigungsnachweis ist abgelaufen.
19.	GSS_S_MINOR_NO_SIGNER	Für den angegebenen Berechtigungs- nachweis ist kein Unter- zeichner verfügbar.
20	GSS_S_MINOR_PIDU_HAD_IN- VALID_CONTENT_TYPE	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) weist einen ungültigen Inhaltstyp auf.
21	GSS_S_MINOR_PIDU_HAD_IN- VALID_CONTENT_ENCRYPTI- ON_ALGORITHM	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) weist einen ungültigen Verschlüsselungsalgorithmus für den Inhalt auf.
22	GSS_S_MINOR_BLOB_ALREA- DY_EXISTS	Das große Binärobjekt ist bereits vorhanden.
23	GSS_S_MINOR_INVALID_MECH	Eine Mechanismusobjektkennung ist syntaktisch ungültig.
24	GSS_S_MI- NOR_MECH_NOT_SUPPORTED	Der angegebene Mechanismustyp wird in dieser Implementierung nicht unterstützt.

Tabelle 8. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
25	GSS_S_MINOR_STATIC_OID	Es wird versucht, eine statische Objektkennung (OID) freizugeben, deren Freigabe nicht möglich ist.
26	GSS_S_MINOR_PIDU_INVALID_SESSION_KEY	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) weist einen Sitzungsschlüssel auf, der nicht zur Entschlüsselung der Daten verwendet werden kann.
27	GSS_S_MINOR_PIDU_RECIPIENT_INFO_INVALID	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) verweist auf ein Zertifikat, das nicht zur Entschlüsselung des Sitzungsschlüssels verwendet werden kann.
28	GSS_S_MINOR_PIDU_HAS_UN-SUPPORTED_DIGEST_ALGORITHM	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) weist einen nicht unterstützten Prüfsummenalgorithmus auf.
29	GSS_S_MINOR_PIDU_HAS_UN-SUPPORTED_DIGEST_ENCRYPTION	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) weist einen nicht unterstützten Digest-Verschlüsselungsalgorithmus auf.
30	GSS_S_MINOR_SIGNING_NOT_ALLOWED_BY_ENV	Die Umgebung ist nicht für einen Signaturvorgang eingerichtet. Zusätzliche Informationen: Die Bits der Schlüsselnutzung im Zertifikat lassen möglicherweise die angegebene Operation nicht zu.
31	GSS_S_MINOR_ENCRYPTION_NOT_ALLOWED_BY_ENV	Die Umgebung ist nicht für einen Verschlüsselungsvorgang eingerichtet. Zusätzliche Informationen: Die Bits der Schlüsselnutzung im Zertifikat lassen möglicherweise die angegebene Operation nicht zu.
32	GSS_S_MINOR_KEINE_GÜLTIGEN_ZIELNAMEN_IN_DER_DATENBANK	Keiner der angegebenen Namen wurde in der Datenbank gefunden.

Tabelle 8. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
33	GSS_S_MINOR_NO_VALID_SIGNATURES	Beim Aufheben des Schutzes einer signierten Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) konnten keine Unterzeichner überprüft werden.
34	GSS_S_MINOR_MULTIPLE_SIGNATURES	Für die signierte Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) sind mehrere Unterzeichner vorhanden; es wird jedoch nur der erste Unterzeichner gemeldet.
35	GSS_S_MINOR_BAD_SEQUENCE	Der Multi-Buffer wurde in falscher Reihenfolge aufgerufen (zum Beispiel wird „end_unprotect“ nach „start_protect“ aufgerufen).
36	GSS_S_MINOR_INVALID_NAME_TYPE	Das angegebene Namenstypargument ist ungültig.
273	GSS_S_MINOR_FAILURE	Ein allgemeiner interner Fehler ist aufgetreten.
38	GSS_S_MINOR_BAD_OID	Die angegebene Objekt-ID ist syntaktisch ungültig.
39	GSS_S_MINOR_INVALID_CREDENTIAL	Der Berechtigungsnachweis ist ungültig.
40	GSS_S_MINOR_INVALID_ENVIRONMENT	Die Umgebung ist ungültig.
41	GSS_S_MINOR_VERIFY_NOT_ALLOWED_BY_ENV	Die Umgebung ist nicht für die Überprüfung des Vorgangs eingerichtet. Die Umgebung ist nicht für die Überprüfung des Vorgangs eingerichtet. Zusätzliche Informationen: Die Bits der Schlüsselnutzung im Zertifikat lassen möglicherweise die angegebene Operation nicht zu.
42	GSS_S_MINOR_DECRYPTION_NOT_ALLOWED_BY_ENV	Die Umgebung ist nicht für die Ausführung eines Entschlüsselungsvorgangs eingerichtet. Zusätzliche Informationen: Die Bits der Schlüsselnutzung im Zertifikat lassen möglicherweise die angegebene Operation nicht zu.

Tabelle 8. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
43	GSS_S_MINOR_UNABLE_TO_DECRYPT_PIDU	Die Dateneinheit für geschützte unabhängige Daten (Protected Independent Data Unit, PIDU) kann nicht entschlüsselt werden. Zusätzliche Informationen: Stellen Sie sicher, dass das erweiterte Attribut der Empfänger in der datengeschützten Warteschlange den Zertifikat-DN des tatsächlichen Empfängers der Nachricht enthält. Stellen Sie außerdem sicher, dass der öffentliche Schlüssel, den der Absender für den empfangenden DN hat, dem privaten Schlüssel im Schlüssel-speicher des Empfängers entspricht.
44	GSS_S_MINOR_INVALID_PKCS7_MESSAGE	Eine ungültige PKCS7-Nachricht wurde empfangen.
45	GSS_S_MINOR_USAGE_VALIDATION_FAILED	Die Anwendung wurde nicht mit der richtigen Stufe von GSKit/ACME erstellt oder ist nicht zur Verwendung der ACME-API-Schnittstelle berechtigt.
46	GSS_S_MINOR_DIGEST_ERROR	Während des Message-Digest ist ein Fehler aufgetreten. Die Nachricht ist möglicherweise beschädigt.
47	GSS_S_MINOR_ENCRYPTION_ERROR	Während der Datenverschlüsselung ist ein Fehler aufgetreten. Die Nachricht ist möglicherweise beschädigt.
48	GSS_S_MINOR_DECRYPTION_ERROR	Während der Datenentschlüsselung ist ein Fehler aufgetreten. Die Nachricht ist möglicherweise beschädigt.
49	GSS_S_MINOR_ACCELERATOR_NOT_SUPPORTED	Die angegebene Karte wird entweder nicht unterstützt oder wurde nicht ordnungsgemäß installiert.
50	GSS_S_MINOR_PKCS11_TOKEN_NOTPRESENT	Das PKCS #11-Token konnte nicht gefunden werden.
51	GSS_S_MINOR_PKCS11_TOKEN__LABEL_MISMATCH	Die PKCS #11-Tokenbezeichnung wurde nicht ordnungsgemäß eingegeben.
52	GSS_S_MINOR_PKCS11_TOKEN_INVALID_PIN	Die persönliche Benutzeridentifikationsnummer, die für das PKCS #11-Token eingegeben wurde, ist ungültig.

Tabelle 8. GSKit Fehlermeldungen, sortiert nach dezimalem Fehlercode (Forts.)

Dezimaler Fehlercode	Nachrichtencode	Erklärung
53	GSS_S_MINOR_PKCS11_LIBRARY_NOT_LOADED	Das System konnte die PKCS #11-Bibliothek nicht laden.
54	GSS_S_MINOR_DECODING_ERROR	Während der Base 64- oder ASN.1-Entschlüsselung ist entweder beim Zertifikat oder definierten Namen ein Fehler aufgetreten.
55	GSS_S_MINOR_SIGN_ERROR	Während des Unterzeichnungsprozesses ist ein Fehler aufgetreten.
56	GSS_S_MINOR_VERIFY_ERROR	Während des Signaturprüfungsprozesses ist ein Fehler aufgetreten.
57	GSS_S_MINOR_RECIPIENT_CERT_NOT_FOUND	Die Anwendung konnte das Empfängerzertifikat nicht finden.
58	GSS_S_MINOR_CERT_HpAS_NO_PRIVATE_KEY	Das Zertifikat verfügt über keinen privaten Verschlüsselungsschlüssel.
59	GSS_S_MINOR_CERT_HAS_BAD_VALIDITY_DATE	Das Zertifikat weist ein falsches Gültigkeitsdatum auf.
60	GSS_S_MINOR_BAD_CERTIFICATE	Das Zertifikat ist nicht gültig.
61	GSS_S_MINOR_FIPS_NOT_SUPPORTED	FIPS Dieser Modus wird in dieser Version nicht unterstützt.
62	GSS_S_MINOR_SIGNER_CERT_BAD	Das Unterzeichnerzertifikat ist nicht vertrauenswürdig.
63	GSS_S_MINOR_SIGNER_CERT_BAD_DATE	Das Zertifikat weist ein fehlerhaftes Gültigkeitsdatum auf.

Referenzinformationen zur Überwachung

Verwenden Sie die Referenzinformationen in diesem Abschnitt zur Unterstützung beim Überwachen von IBM MQ.

- „Strukturdatentypen“ auf Seite 55
- „Objektattribute für Ereignisdaten“ auf Seite 80
- „Ereignisnachrichtenreferenz“ auf Seite 127

Zugehörige Tasks

Überwachung und Leistung

Strukturdatentypen

Die Informationen in diesem Abschnitt helfen Ihnen, die in den von IBM MQ-Überwachungsverfahren generierten Nachrichtendaten verwendeten Strukturdatentypen zu verstehen.

In den Unterabschnitten werden in sprachunabhängiger Form die in Überwachungsnachrichtendaten verwendeten Strukturdatentypen beschrieben.

- „MQCFBS - Bytefolgeparameter“ auf Seite 56
- „MQCFGR - Gruppenparameter“ auf Seite 58
- „MQCFH - PCF-Header“ auf Seite 60
- „MQCFIL - ganzzahliger Listenparameter“ auf Seite 63
- „MQCFIL64 - ganzzahliger 64-Bit-Listenparameter“ auf Seite 65
- „MQCFIN - ganzzahliger Parameter“ auf Seite 67
- „MQCFIN64 - ganzzahliger 64-Bit-Parameter“ auf Seite 69
- „MQCFSL - Zeichenfolgenlistenparameter“ auf Seite 71
- „MQCFST - Parameter Zeichenfolge“ auf Seite 73
- „MQEPH - Eingebetteter PCF-Header“ auf Seite 76

Die Deklarationen werden in den folgenden Programmiersprachen angezeigt:

- C
- COBOL
- PL/I
-  RPG (ILE) (nur IBM i)
-  S/390-Assembler (nur z/OS)
-  Visual Basic (nur Windows)

MQCFBS - Bytefolgeparameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFBS-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFBS-Struktur beschreibt einen Bytefolgeparameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFBS-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)
- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [S/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)

Type

Beschreibung:	Dadurch wird angegeben, dass es sich bei der Struktur um eine MQCFBS-Struktur handelt, die einen Bytefolgeparameter beschreibt.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFT_BYTE_STRING Struktur, die eine Bytefolge definiert.

StrucLength

Beschreibung:	Die Länge (in Bytes) der MQCFBS-Struktur, einschließlich der Zeichenfolge mit variabler Länge am Ende der Struktur (das Feld <i>String</i>).
Datentyp:	MLONG.

Parameter

Beschreibung:	Bestimmt den Parameter mit einem von der Struktur aufgewiesenen Wert.

Datentyp: MQLONG.

StringLength

Beschreibung: Die Länge der Daten im Feld *String* in Byte. Der Wert ist null oder größer.

Datentyp: MQLONG.

String

Beschreibung: Der durch das Feld *Parameter* bestimmte Parameterwert. Bei der Zeichenfolge handelt es sich um eine Bytefolge. Daher unterliegt sie beim Senden zwischen unterschiedlichen Systemen nicht der Zeichensatzkonvertierung.

Anmerkung: Nullbytes in der Zeichenfolge wird wie normale Daten behandelt und fungieren nicht als Begrenzer für die Zeichenfolge.

Datentyp: MQBYTE x *StringLength*.

Deklaration in Programmiersprache C

```
struct tagMQCFBS {
    MQLONG  Type;           /* Structure type */
    MQLONG  StrucLength;    /* Structure length */
    MQLONG  Parameter;      /* Parameter identifier */
    MQLONG  StringLength;   /* Length of string */
    MQBYTE  String[1];     /* String value -- first character */
} MQCFBS;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
** MQCFBS structure
10 MQCFBS.
** Structure type
15 MQCFBS-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
** Structure length
15 MQCFBS-STRUCLNGTH    PIC S9(9) BINARY.
** Parameter identifier
15 MQCFBS-PARAMETER     PIC S9(9) BINARY.
** Length of string
15 MQCFBS-STRINGLENGTH PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I (nur z/OS)

```
dcl
1 MQCFBS based,
3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */
3 Parameter      fixed bin(31), /* Parameter identifier */
3 StringLength   fixed bin(31); /* Length of string */
```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```
D*.1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..
D* MQCFBS Structure
D*
D* Structure type
D  BSTYP              1      4I 0 INZ(9)
D* Structure length
D  BSLEN              5      8I 0 INZ(16)
D* Parameter identifier
D  BSPRM              9     12I 0 INZ(0)
```

D*	Length of string			
D	BSSTL	13	16I	0 INZ(0)
D*	String value -- first byte			
D	BSSRA	17	17	INZ

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

MQCFBS	DSECT	
MQCFBS_TYPE	DS	F Structure type
MQCFBS_STRUCLength	DS	F Structure length
MQCFBS_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFBS_STRINGLENGTH	DS	F Length of string
*		
MQCFBS_LENGTH	EQU	*-MQCFBS
	ORG	MQCFBS
MQCFBS_AREA	DS	CL(MQCFBS_LENGTH)

MQCFGR - Gruppenparameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFGR-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und Visual Basic sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFGR-Struktur beschreibt einen Gruppenparameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFGR-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)
- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [System/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache Visual Basic \(nur Windows\)](#)

Bei der MQCFGR-Struktur handelt es sich um einen Gruppenparameter, in dem die aufeinanderfolgenden Parameterstrukturen in einer logischen Einheit gruppiert sind. Die Anzahl der enthaltenen aufeinanderfolgenden Strukturen wird durch den Wert für *ParameterCount* angegeben. Diese Struktur und die darin enthaltenen Parameterstrukturen werden im Parameter *ParameterCount* im PCF-Header (MQCFH) und im Gruppenparameter (MQCFGR) als eine einzige Struktur gezählt.

Type

Beschreibung:	Gibt an, dass der Strukturtyp MQCFGR ist, und beschreibt die Parameter in dieser Gruppe.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFT_GROUP Struktur, die eine Parametergruppe definiert.

StrucLength

Beschreibung:	Länge der MQCFGR-Struktur in Byte.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFGR_STRUC_LENGTH Länge der Gruppenparameterstruktur des Befehlsformats.

Parameter

Beschreibung:	Gibt den Typ der Parametergruppe an.
Datentyp:	MLONG.

ParameterCount

Beschreibung: Die Anzahl der auf die MQCFGR-Struktur folgenden Parameterstrukturen, die in der im Feld *Parameter* angegebenen Gruppe enthalten sind. Wenn die Gruppe selbst eine oder mehrere Gruppen enthält, zählen die einzelnen Gruppen und die zugehörigen Parameter als eine einzige Struktur.

Datentyp: MQLONG.

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFGR {  
    MQLONG    Type;           /* Structure type */  
    MQLONG    StrucLength;     /* Structure length */  
    MQLONG    Parameter;       /* Parameter identifier */  
    MQLONG    ParameterCount;  /* Count of the grouped parameter structures */  
} MQCFGR;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
**      MQCFGR structure  
10 MQCFGR.  
**      Structure type  
15 MQCFGR-TYPE          PIC S9(9) BINARY.  
**      Structure length  
15 MQCFGR-STRUCLNGTH    PIC S9(9) BINARY.  
**      Parameter identifier  
15 MQCFGR-PARAMETER     PIC S9(9) BINARY.  
**      Count of grouped parameter structures  
15 MQCFGR-PARAMETERCOUNT PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I (nur z/OS und Windows)

```
dcl  
1 MQCFGR based,  
3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */  
3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */  
3 Parameter      fixed bin(31), /* Parameter identifier */  
3 ParameterCount fixed bin(31), /* Count of grouped parameter structures */
```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```
D*..1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..  
D* MQCFGR Structure  
D*  
D* Structure type  
D GRTYP          1      4I INZ(20)  
D* Structure length  
D GRLEN          5      8I INZ(16)  
D* Parameter identifier  
D GRPRM          9      12I INZ(0)  
D* Count of grouped parameter structures  
D GRCNT          13     16I INZ(0)  
D*
```

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

MQCFGR	DSECT	
MQCFGR_TYPE	DS	F Structure type
MQCFGR_STRUCLNGTH	DS	F Structure length
MQCFGR_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFGR_PARAMETERCOUNT	DS	F Count of grouped parameter structures
MQCFGR_LENGTH	EQU	*MQCFGR Length of structure
	ORG	MQCFGR
MQCFGR_AREA	DS	CL(MQCFGR_LENGTH)

Sprachendeklaration für Visual Basic (nur Windows)

```
Type MQCFGR
  Type As Long          ' Structure type
  StrucLength As Long   ' Structure length
  Parameter As Long      ' Parameter identifier
  ParameterCount As Long ' Count of grouped parameter structures
End Type
```

MQCFH - PCF-Header

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFH-Headers. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und Visual Basic sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFH-Struktur beschreibt die Daten, die am Anfang der Nachrichtendaten einer Überwachungs-nachricht vorhanden sind. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFH-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)
- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [S/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache Visual Basic \(nur Windows\)](#)

Type

Beschreibung:	Strukturtyp, der den Inhalt der Nachricht angibt.
Datentyp:	MLONG.
Werte:	MQCFT_ACCOUNTING Nachricht ist eine Abrechnungsnachricht. MQCFT_EVENT Nachricht meldet ein Ereignis. MQCFT_REPORT Nachricht ist ein Aktivitätenbericht. MQCFT_RESPONSE Die Nachricht ist eine Antwort auf einen Befehl. MQCFT_STATISTICS Nachricht ist eine Statistiknachricht. MQCFT_TRACE_ROUTE Nachricht ist eine Trace-Route-Nachricht.

StrucLength

Beschreibung:	Länge der MQCFH-Struktur in Byte.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFH_STRUC_LENGTH Länge der Headerstruktur des Befehlsformats.

Version

Beschreibung:	Strukturversionsnummer.
Datentyp:	MLONG.

Wert: **MQCFH_VERSION_1**
 Versionsnummer für alle Ereignisse außer Konfigurations- und Befehlseignisse.

MQCFH_VERSION_2
 Versionsnummer für Konfigurationsereignisse.

MQCFH_VERSION_3
 Versionsnummer für Befehlseignisse, Aktivitätenberichte, Traceroute-Nachrichten, Abrechnungsnachrichten und Statistiknachrichten.

Command

Beschreibung: Gibt die Kategorie der Nachricht an.

Datentyp: MQLONG.

Wert: Siehe die *Command*-Werte in den folgenden Strukturbeschreibungen:

- „Ereignisnachricht MQCFH (PCF-Header)” auf Seite 134.
- [Aktivitätenbericht - MQCFH \(PCF-Header\)](#) .
- [Traceroute-Nachricht - MQCFH \(PCF-Header\)](#).
- [Nachrichtendaten in Abrechnungs- und Statistiknachrichten](#).

MsgSeqNumber

Beschreibung: Nachrichtenfolgennummer. Hierbei handelt es sich um die Folgenummer der Nachricht innerhalb einer Gruppe zusammengehöriger Nachrichten.

Datentyp: MQLONG.

Control

Beschreibung: Steueroptionen.

Datentyp: MQLONG.

Wert: **MQCFC_LAST**
 Letzte Nachricht in der Gruppe.

MQCFC_NOT_LAST
 Nicht die letzte Nachricht in der Gruppe.

CompCode

Beschreibung: Beendigungscode.

Datentyp: MQLONG.

Wert: **MQCC_OK**
 Ereignisse, die die Bedingung OK, Aktivitätenberichte, Traceroute-Nachrichten, Abrechnungsnachrichten oder Statistiknachrichten melden.

MQCC_WARNING
 Ereignis, das eine Warnbedingung meldet.

Reason

Beschreibung: Beendigungscode für Ursachencode.

Datentyp: MQLONG.

Wert: Für folgende Ereignisnachrichten:

MQRC_*

Je nach dem gemeldeten Ereignis.

Anmerkung: Ereignisse mit demselben Ursachencode werden durch den Parameter **ReasonQualifier** in den Ereignisdaten genauer bestimmt.

Für Aktivitätenberichte, Traceroute-Nachrichten, Abrechnungsnachrichten und Statistiknachrichten:

MQRC_NONE

ParameterCount

Beschreibung: Anzahl der Parameterstrukturen. Dies ist die Anzahl der Parameterstrukturen, die auf die MQCFH-Struktur folgen.

Datentyp: MQLONG.

Wert: 0 oder größer

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFH {
    MQLONG    Type;           /* Structure type */
    MQLONG    StrucLength;    /* Structure length */
    MQLONG    Version;       /* Structure version number */
    MQLONG    Command;       /* Command identifier */
    MQLONG    MsgSeqNumber;  /* Message sequence number */
    MQLONG    Control;       /* Control options */
    MQLONG    CompCode;      /* Completion code */
    MQLONG    Reason;        /* Reason code qualifying completion code */
    MQLONG    ParameterCount; /* Count of parameter structures */
} MQCFH;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
**  MQCFH structure
10 MQCFH.
**  Structure type
15 MQCFH-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
**  Structure length
15 MQCFH-STRULENGTH    PIC S9(9) BINARY.
**  Structure version number
15 MQCFH-VERSION       PIC S9(9) BINARY.
**  Command identifier
15 MQCFH-COMMAND       PIC S9(9) BINARY.
**  Message sequence number
15 MQCFH-MSGSEQNUMBER  PIC S9(9) BINARY.
**  Control options
15 MQCFH-CONTROL       PIC S9(9) BINARY.
**  Completion code
15 MQCFH-COMPCODE      PIC S9(9) BINARY.
**  Reason code qualifying completion code
15 MQCFH-REASON        PIC S9(9) BINARY.
**  Count of parameter structures
15 MQCFH-PARAMETERCOUNT PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I (z/OS und Windows)

```
dcl
  1 MQCFH based,
    3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
    3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */
    3 Version        fixed bin(31), /* Structure version number */
    3 Command        fixed bin(31), /* Command identifier */
    3 MsgSeqNumber    fixed bin(31), /* Message sequence number */
    3 Control        fixed bin(31), /* Control options */
    3 CompCode       fixed bin(31), /* Completion code */
```

```

3 Reason          fixed bin(31), /* Reason code qualifying completion
                        code */
3 ParameterCount  fixed bin(31); /* Count of parameter structures */

```

Sprachdeklaration für RPG (nur IBM i)

```

D*..1....:....2....:....3....:....4....:....5....:....6....:....7..
D* MQCFH Structure
D*
D* Structure type
D FHTYP          1      4I 0 INZ(1)
D* Structure length
D FHLEN          5      8I 0 INZ(36)
D* Structure version number
D FHVER          9     12I 0 INZ(1)
D* Command identifier
D FHCMD         13     16I 0 INZ(0)
D* Message sequence number
D FHSEQ         17     20I 0 INZ(1)
D* Control options
D FHCTL         21     24I 0 INZ(1)
D* Completion code
D FHCMP         25     28I 0 INZ(0)
D* Reason code qualifying completion code
D FHREA         29     32I 0 INZ(0)
D* Count of parameter structures
D FHCNT         33     36I 0 INZ(0)
D*

```

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

MQCFH	DSECT	
MQCFH_TYPE	DS	F Structure type
MQCFH_STRUCLNGTH	DS	F Structure length
MQCFH_VERSION	DS	F Structure version number
MQCFH_COMMAND	DS	F Command identifier
MQCFH_MSGSEQNUMBER	DS	F Message sequence number
MQCFH_CONTROL	DS	F Control options
MQCFH_COMPCODE	DS	F Completion code
MQCFH_REASON	DS	F Reason code qualifying
*		completion code
MQCFH_PARAMETERCOUNT	DS	F Count of parameter
*		structures
MQCFH_LENGTH	EQU	*-MQCFH Length of structure
	ORG	MQCFH
MQCFH_AREA	DS	CL(MQCFH_LENGTH)

Sprachendeklaration für Visual Basic (nur Windows)

```

Type MQCFH
    Type As Long      'Structure type
    StrucLength As Long 'Structure length
    Version As Long    'Structure version number
    Command As Long    'Command identifier
    MsgSeqNumber As Long 'Message sequence number
    Control As Long     'Control options
    CompCode As Long    'Completion code
    Reason As Long      'Reason code qualifying completion code
    ParameterCount As Long 'Count of parameter structures
End Type

```

MQCFIL - ganzzahliger Listenparameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFIL-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und Visual Basic sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFIL-Struktur beschreibt einen ganzzahligen Listenparameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFIL-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)

- Programmiersprache COBOL
- Programmiersprache PL/I (nur z/OS)
- Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)
- System/390-Assemblersprache (nur z/OS)
- Programmiersprache Visual Basic (nur Windows)

Type

Beschreibung:	Gibt an, dass der Strukturtyp MQCFIL ist, und beschreibt einen ganzzahligen Listenparameter.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFIL_INTEGER_LIST Struktur, die eine Ganzzahlenliste beschreibt.

StrucLength

Beschreibung:	Länge der MQCFIL-Struktur in Byte, die den Ganzzahlenbereich am Ende der Struktur (Feld <i>values</i>) enthält.
Datentyp:	MLONG.

Parameter

Beschreibung:	Gibt für den Parameter einen in der Struktur enthaltenen Wert an.
Datentyp:	MLONG.

Count

Beschreibung:	Anzahl der Elemente im Bereich <i>Values</i> .
Datentyp:	MLONG.
Werte:	0 oder größer.

Values

Beschreibung:	Wertebereich für den im Feld <i>Parameter</i> angegebenen Wert.
Datentyp:	MLONG x <i>Count</i>

Die Deklaration für dieses Feld hängt von der Programmiersprache ab:

- In der Programmiersprache C muss das Feld als Bereich mit einem Element deklariert werden. Der Speicher für die Struktur muss dynamisch zugeordnet und Verweise verwendet werden, um die Felder in der Struktur zu adressieren.
- In den Programmiersprachen COBOL, PL/I, RPG und System/390 Assembler wird das Feld in der Strukturdeklaration ausgelassen. Wenn eine Instanz der Struktur deklariert wird, müssen Sie MQCFIL in eine größere Struktur einschließen und die folgenden auf MQCFIL folgenden Felder deklarieren, um das Feld "Values" wie erforderlich darzustellen.

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFIL {
    MLONG    Type;          /* Structure type */
    MLONG    StrucLength;   /* Structure length */
    MLONG    Parameter;     /* Parameter identifier */
    MLONG    Count;        /* Count of parameter values */
}
```



```

    MQLONG Values[1];    /* Parameter values - first element */
} MQCFIL;

```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```

**  MQCFIL structure
10 MQCFIL.
**  Structure type
15 MQCFIL-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
**  Structure length
15 MQCFIL-STRUCLength  PIC S9(9) BINARY.
**  Parameter identifier
15 MQCFIL-PARAMETER     PIC S9(9) BINARY.
**  Count of parameter values
15 MQCFIL-COUNT        PIC S9(9) BINARY.

```

Deklaration in Programmiersprache PL/I

```

dcl
1 MQCFIL based,
3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
3 StrucLength   fixed bin(31), /* Structure length */
3 Parameter     fixed bin(31), /* Parameter identifier */
3 Count        fixed bin(31); /* Count of parameter values */

```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```

D*..1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..
D* MQCFIL Structure
D*
D* Structure type
D ILTYP              1          4I 0
D* Structure length
D ILLEN              5          8I 0
D* Parameter identifier
D ILPRM              9         12I 0
D* Count of parameter values
D ILCNT             13         16I 0

```

Deklaration in S/390-Assemblersprache

MQCFIL	DSECT	
MQCFIL_TYPE	DS	F Structure type
MQCFIL_STRUCLength	DS	F Structure length
MQCFIL_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFIL_COUNT	DS	F Count of parameter values
MQCFIL_LENGTH	EQU	*-MQCFIL Length of structure
	ORG	MQCFIL
MQCFIL_AREA	DS	CL(MQCFIL_LENGTH)

Deklaration in Programmiersprache Visual Basic

```

Type MQCFIL
    Type As Long      ' Structure type
    StrucLength As Long ' Structure length
    Parameter As Long  ' Parameter identifier
    Count As Long      ' Count of parameter value
End Type

```

MQCFIL64 - ganzzahliger 64-Bit-Listenparameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFIL64-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I und RPG/ILE sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFIL64-Struktur beschreibt einen ganzzahligen 64-Bit-Listenparameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFIL64-Struktur:

- Programmiersprache C
- Programmiersprache COBOL
- Programmiersprache PL/I (nur z/OS)
- Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)
- System/390-Assemblersprache (nur z/OS)

Type

Beschreibung:	Gibt an, dass es sich bei der Struktur um eine MQCFIL64-Struktur handelt, die einen ganzzahligen 64-Bit-Listenparameter beschreibt.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFT_INTEGER64_LIST Struktur, die eine ganzzahlige 64-Bit-Liste definiert.

StrucLength

Beschreibung:	Länge der MQCFIL64-Struktur in Byte, die den Ganzzahlenbereich am Ende der Struktur enthält (Feld <i>Values</i>).
Datentyp:	MLONG.

Parameter

Beschreibung:	Gibt für den Parameter einen in der Struktur enthaltenen Wert an.
Datentyp:	MLONG.

Count

Beschreibung:	Anzahl der Elemente im Bereich <i>Values</i> .
Datentyp:	MLONG.
Werte:	0 oder größer

Values

Beschreibung:	Wertebereich für den im Feld <i>Parameter</i> angegebenen Wert.
Datentyp:	(MQINT64 x <i>Count</i>)

Die Deklaration für dieses Feld hängt von der Programmiersprache ab:

- In der Programmiersprache C muss das Feld als Bereich mit einem Element deklariert werden. Der Speicher für die Struktur muss dynamisch zugeordnet und Verweise verwendet werden, um die Felder in der Struktur zu adressieren.
- In den Programmiersprachen COBOL, PL/I, RPG und System/390 Assembler wird das Feld in der Strukturdeklaration ausgelassen. Wenn eine Instanz der Struktur deklariert wird, müssen Sie MQCFIL64 in eine größere Struktur einschließen und die zusätzlichen auf MQCFIL64 folgenden Felder deklarieren, um das Feld *Values* wie erforderlich darzustellen.

In COBOL sollten zusätzliche Felder wie folgt deklariert werden:

```
PIC S9(18)
```

In PL/I sollten zusätzliche Felder als FIXED BINARY SIGNED mit einer Genauigkeit von 63 deklariert werden.

Bei System/390-Assembler müssen zusätzliche Felder als D (Doppelwort) in der DS-Deklaration deklariert werden.

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFIN64 {
    MQLONG   Type;           /* Structure type */
    MQLONG   StrucLength;    /* Structure length */
    MQLONG   Parameter;      /* Parameter identifier */
    MQLONG   Count;          /* Count of parameter values */
    MQINT64  Values[1];      /* Parameter value */
} MQCFIL64;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
** MQCFIL64 structure
10 MQCFIL64.
**   Structure type
15 MQCFIL64-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
**   Structure length
15 MQCFIL64-STRUCLNGTH PIC S9(9) BINARY.
**   Parameter identifier
15 MQCFIL64-PARAMETER    PIC S9(9) BINARY.
**   Count of parameter values
15 MQCFIL64-COUNT        PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I

```
dcl
1 MQCFIL64 based,
3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */
3 Parameter      fixed bin(31), /* Parameter identifier */
3 Count          fixed bin(31) /* Count of parameter values */
```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```
D*..1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..
D* MQCFIL64 Structure
D*
D* Structure type
D IL64TYP          1      4I 0 INZ(25)
D* Structure length
D IL64LEN          5      8I 0 INZ(16)
D* Parameter identifier
D IL64PRM          9      12I 0 INZ(0)
D* Count of parameter values
D IL64CNT          13     16I 0 INZ(0)
D* Parameter values -- first element
D IL64VAL          17     16    INZ(0)
```

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

MQCFIL64	DSECT	
MQCFIL64_TYPE	DS	F Structure type
MQCFIL64_STRUCLNGTH	DS	F Structure length
MQCFIL64_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFIL64_COUNT	DS	F Parameter value high
MQCFIL64_LENGTH	EQU	*-MQCFIL64 Length of structure
	ORG	MQCFIL64
MQCFIL64_AREA	DS	CL(MQCFIL64_LENGTH)

MQCFIN - ganzzahliger Parameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFIN-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und Visual Basic sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFIN-Struktur beschreibt einen ganzzahligen Parameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFIN-Struktur:

- Programmiersprache C
- Programmiersprache COBOL
- Programmiersprache PL/I (nur z/OS)
- Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)
- S/390-Assemblersprache (nur z/OS)
- Programmiersprache Visual Basic (nur Windows)

Type

Beschreibung:	Gibt an, dass es sich beim Strukturtyp um MQCFIN handelt und beschreibt einen ganzzahligen Parameter.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFT_INTEGER Struktur, die eine Ganzzahl definiert.

StrucLength

Beschreibung:	Länge der MQCFIN-Struktur in Byte.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFIN_STRUC_LENGTH Länge der MQCFIN-Struktur.

Parameter

Beschreibung:	Gibt für den Parameter einen in der Struktur enthaltenen Wert an.
Datentyp:	MLONG.

Value

Beschreibung:	Wert des im Feld <i>Parameter</i> angegebenen Parameters.
Datentyp:	MLONG.

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFIN {
    MLONG    Type;           /* Structure type */
    MLONG    StrucLength;    /* Structure length */
    MLONG    Parameter;      /* Parameter identifier */
    MLONG    Value;          /* Parameter value */
} MQCFIN;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
**  MQCFIN structure
10 MQCFIN.
**  Structure type
15 MQCFIN-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
**  Structure length
15 MQCFIN-STRUCLENGTH PIC S9(9) BINARY.
**  Parameter identifier
15 MQCFIN-PARAMETER    PIC S9(9) BINARY.
**  Parameter value
15 MQCFIN-VALUE        PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I

```
dcl
  1 MQCFIN based,
  3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
  3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */
  3 Parameter      fixed bin(31), /* Parameter identifier */
  3 Value          fixed bin(31); /* Parameter value */
```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```
D*..1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..
D* MQCFIN Structure
D*
D* Structure type
D  INTYP              1          4I 0
D* Structure length
D  INLEN              5          8I 0
D* Parameter identifier
D  INPRM              9         12I 0
D* Parameter value
D  INVAL             13         16I 0
```

Deklaration in S/390-Assemblersprache

MQCFIN	DSECT	
MQCFIN_TYPE	DS	F Structure type
MQCFIN_STRUCLNGTH	DS	F Structure length
MQCFIN_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFIN_VALUE	DS	F Parameter value
MQCFIN_LENGTH	EQU	*-MQCFIN Length of structure
	ORG	MQCFIN
MQCFIN_AREA	DS	CL(MQCFIN_LENGTH)

Deklaration in Programmiersprache Visual Basic

```
Type MQCFIN
  Type As Long      ' Structure type
  StrucLength As Long ' Structure length
  Parameter As Long  ' Parameter identifier
  Value As Long      ' Parameter value
End Type
```

MQCFIN64 - ganzzahliger 64-Bit-Parameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFIN64-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I und RPG/ILE sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFIN64-Struktur beschreibt einen ganzzahligen 64-Bit-Parameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFIN64-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)
- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [System/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)

Type

Beschreibung: Gibt an, dass es sich bei der Struktur um eine MQCFIN64-Struktur handelt, die einen ganzzahligen 64-Bit-Parameter beschreibt.

Datentyp: MQLONG.

Wert: **MQCFT_INTEGER64**
Struktur, die eine 64-Bit-Ganzzahl definiert.

StrucLength

Beschreibung: Länge der MQCFIN64-Struktur in Byte.
Datentyp: MQLONG.
Wert: **MQCFIN64_STRUC_LENGTH**
Länge der Struktur des ganzzahligen 64-Bit-Parameters.

Parameter

Beschreibung: Gibt für den Parameter einen in der Struktur enthaltenen Wert an.
Datentyp: MQLONG.

Values

Beschreibung: Der durch das Feld *Parameter* bestimmte Parameterwert.
Datentyp: (MQINT64)

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFIN64 {  
    MQLONG    Type;           /* Structure type */  
    MQLONG    StrucLength;    /* Structure length */  
    MQLONG    Parameter;      /* Parameter identifier */  
    MQLONG    Reserved;       /* Reserved */  
    MQINT64    Value;         /* Parameter value */  
} MQCFIN64;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
**    MQCFIN64 structure  
10 MQCFIN64.  
**    Structure type  
15 MQCFIN64-TYPE          PIC S9(9) BINARY.  
**    Structure length  
15 MQCFIN64-STRUCLNGTH    PIC S9(9) BINARY.  
**    Parameter identifier  
15 MQCFIN64-PARAMETER     PIC S9(9) BINARY.  
**    Reserved  
15 MQCFIN64-RESERVED      PIC S9(9) BINARY.  
**    Parameter value  
15 MQCFIN64-VALUE        PIC S9(18) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I

```
dcl  
1 MQCFIN64 based,  
3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */  
3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */  
3 Parameter      fixed bin(31), /* Parameter identifier */  
3 Reserved       fixed bin(31) /* Reserved */  
3 Value          fixed bin(63); /* Parameter value */
```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```
D*..1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..  
D* MQCFIN64 Structure  
D*  
D* Structure type
```

D	IN64TYP	1	4I 0 INZ(23)
D*	Structure length		
D	IN64LEN	5	8I 0 INZ(24)
D*	Parameter identifier		
D	IN64PRM	9	12I 0 INZ(0)
D*	Reserved field		
D	IN64RSV	13	16I 0 INZ(0)
D*	Parameter value		
D	IN64VAL	17	16 INZ(0)

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

MQCFIN64	DSECT	
MQCFIN64_TYPE	DS	F Structure type
MQCFIN64_STRUCTURELENGTH	DS	F Structure length
MQCFIN64_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFIN64_RESERVED	DS	F Reserved
MQCFIN64_VALUE	DS	D Parameter value
MQCFIN64_LENGTH	EQU	*-MQCFIN64 Length of structure
	ORG	MQCFIN64
MQCFIN64_AREA	DS	CL(MQCFIN64_LENGTH)

MQCFSL - Zeichenfolgenlistenparameter

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFSL-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die folgenden Programmiersprachen: COBOL, PL/I, RPG/ILE, S/390-Assemblersprache und Visual Basic.

Die MQCFSL-Struktur beschreibt einen Zeichenfolgenlistenparameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFSL-Struktur:

- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [System/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache Visual Basic \(nur Windows\)](#)

Type

Beschreibung:	Gibt an, dass es sich um eine MQCFSL-Struktur handelt, die einen Zeichenfolgenlistenparameter beschreibt.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQCFT_STRING_LIST Struktur, die eine Zeichenfolgenliste beschreibt.

StrucLength

Beschreibung:	Die Länge der MQCFSL-Struktur in Byte, einschließlich der Zeichenfolgegruppe am Ende der Struktur (Feld <i>Strings</i>).
Datentyp:	MLONG.

Parameter

Beschreibung:	Bestimmt den Parameter mit in der Struktur enthaltenen Werten.
Datentyp:	MLONG.

CodedCharSetId

Beschreibung:	Gibt die ID des codierten Zeichensatzes der Daten im Feld <i>Strings</i> an.
Datentyp:	MLONG.

Count

Beschreibung: Die Anzahl der im Feld *Strings* enthaltenen Zeichenfolgen; null oder mehr.
Datentyp: MQLONG.

StringLength

Beschreibung: Die Länge eines Parameterwerts in Byte; entspricht der Länge einer Zeichenfolge im Feld *Strings*; alle Zeichenfolgen weisen diese Länge auf.
Datentyp: MQLONG.

String

Beschreibung: Eine Gruppe von Zeichenfolgewerten für den Parameter, der durch das Feld *Parameter* angegeben wird. Die Anzahl an Zeichenfolgen wird durch das Feld *Count* angegeben. Die Länge der einzelnen Zeichenfolgen wird durch das Feld *StringLength* angegeben. Die Zeichenfolgen sind miteinander verkettet und zwischen benachbarten Zeichenfolgen werden keine Bytes übersprungen. Die Gesamtlänge der Zeichenfolgen entspricht der Länge einer Zeichenfolge multipliziert mit der Anzahl der vorhandenen Zeichenfolgen (d. h. *StringLength* x *Count*).

In MQFMT_EVENT-Nachrichten können abschließende Leerstellen aus Zeichenfolgeparameter ausgelassen werden (d. h., dass die Zeichenfolge kürzer sein kann als die definierte Länge des Parameters). *StringLength* gibt die Länge der in der Nachricht vorhandenen Zeichenfolge an.

Anmerkung: In der MQCFSL-Struktur werden Nullzeichen in einer Zeichenfolge wie normale Daten behandelt; sie fungieren nicht als Begrenzer für die Zeichenfolge. Dies bedeutet, dass eine empfangende Anwendung, wenn sie eine MQFMT_EVENT-Nachricht liest, alle von der sendenden Anwendung angegebenen Daten empfängt. Die Daten können natürlich zwischen verschiedenen Zeichensätzen konvertiert worden sein (z. B. von der empfangenden Anwendung, die die MQGMO_CONVERT-Option für den MQGET-Aufruf angibt).

Datentyp: MQCHAR x *StringLength* x *Count*

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
** MQCFSL structure
10 MQCFSL.
**   Structure type
15 MQCFSL-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
**   Structure length
15 MQCFSL-STRUCLNGTH    PIC S9(9) BINARY.
**   Parameter identifier
15 MQCFSL-PARAMETER     PIC S9(9) BINARY.
**   Coded character set identifier
15 MQCFSL-CODEDCHARSETID PIC S9(9) BINARY.
**   Count of parameter values
15 MQCFSL-COUNT         PIC S9(9) BINARY.
**   Length of one string
15 MQCFSL-STRINGLENGTH PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I

```
dcl
  1 MQCFSL based,
  3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
  3 StringLength  fixed bin(31), /* Structure length */
  3 Parameter     fixed bin(31), /* Parameter identifier */
  3 CodedCharSetId fixed bin(31), /* Coded character set identifier */
```



```

3 Count          fixed bin(31), /* Count of parameter values */
3 StringLength   fixed bin(31); /* Length of one string */

```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```

D*..1.....2.....3.....4.....5.....6.....7..
D* MQCFSL Structure
D*
D* Structure type
D SLTYP          1          4I 0
D* Structure length
D SLEN          5          8I 0
D* Parameter identifier
D SLPRM          9         12I 0
D* Coded character set identifier
D SLCSI         13         16I 0
D* Count of parameter values
D SLCNT         17         20I 0
D* Length of one string
D SLSTL        21         24I 0

```

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

```

MQCFSL           DSECT
MQCFSL_TYPE      DS  F  Structure type
MQCFSL_STRUCLNGTH DS  F  Structure length
MQCFSL_PARAMETER DS  F  Parameter identifier
MQCFSL_CODEDCHARSETID DS  F  Coded character set identifier
MQCFSL_COUNT     DS  F  Count of parameter values
MQCFSL_STRINGLENGTH DS  F  Length of one string
*
MQCFSL_LENGTH    EQU  *-MQCFSL
ORG  MQCFSL
MQCFSL_AREA      DS  CL(MQCFSL_LENGTH)

```

Deklaration in Programmiersprache Visual Basic (nur Windows-Systeme)

```

Type MQCFSL
Type          As Long 'Structure type'
StrucLength   As Long 'Structure length'
Parameter     As Long 'Parameter identifier'
CodedCharSetId As Long 'Coded character set identifier'
Count        As Long 'Count of parameter values'
StringLength  As Long 'Length of one string'
End Type

```

MQCFST - Parameter Zeichenfolge

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQCFST-Parameters. Zudem finden Sie die Deklarationen für die folgenden Programmiersprachen: C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und Visual Basic sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQCFST-Struktur beschreibt einen Zeichenfolgeparameter. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQCFST-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)
- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [System/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache Visual Basic \(nur Windows\)](#)

Die MQCFST-Struktur endet mit einer Zeichenfolge variabler Länge; weitere Details finden Sie im Feld *String*.

Type

Beschreibung:	Gibt an, dass der Strukturtyp MQCFST ist, und beschreibt einen Zeichenfolgeparameter
Datentyp:	MQLONG.
Wert:	MQCFT_STRING Struktur, die eine Zeichenfolge beschreibt.

StrucLength

Beschreibung:	Länge der MQCFST-Struktur in Byte, die die Zeichenfolge am Ende der Struktur (Feld <i>String</i>) enthält.
Datentyp:	MQLONG.

Parameter

Beschreibung:	Gibt für den Parameter einen in der Struktur enthaltenen Wert an.
Datentyp:	MQLONG.
Werte:	Abhängig von der Ereignisnachricht.

CodedCharSetId

Beschreibung:	ID des codierten Zeichensatzes der Daten im Feld <i>String</i> .
Datentyp:	MQLONG.

StringLength

Beschreibung:	Länge der Daten im Feld <i>String</i> in Byte; null oder größer.
Datentyp:	MQLONG.

String

Beschreibung:	Der Wert des Parameters, der durch das Feld <i>Parameter</i> angegeben wird. In MQFMT_EVENT-Nachrichten können abschließende Leerstellen aus Zeichenfolgeparameter ausgelassen werden (d. h., dass die Zeichenfolge kürzer sein kann als die definierte Länge des Parameters). <i>StringLength</i> gibt die Länge der in der Nachricht vorhandenen Zeichenfolge an.
Datentyp:	MQCHAR x <i>StringLength</i>
Wert:	Die Zeichenfolge kann alle Zeichen aufweisen, die sich im von <i>CodedCharSetId</i> definierten Zeichensatz befinden und die für den durch das Feld <i>Parameter</i> bestimmten Parameter gültig sind.

Hinweise zur Sprache:

Die Deklaration für dieses Feld hängt von der Programmiersprache ab:

- In der Programmiersprache C muss das Feld als Bereich mit einem Element deklariert werden. Der Speicher für die Struktur sollte dynamisch zugeordnet werden und es sollten Verweise zum Adressieren der Felder darin verwendet werden.
- In den Programmiersprachen COBOL, PL/I, System/390-Assembler und Visual Basic wird das Feld in der Strukturdeklaration ausgelassen. Wenn eine Instanz der Struktur deklariert wird, sollten Sie MQCFST in eine größere Struktur einschließen und die zusätzlichen auf MQCFST folgenden Felder deklarieren, um das Feld *String* wie erforderlich darzustellen.

Ein Nullzeichen in der Zeichenfolge wird wie normale Daten behandelt und fungiert nicht als Begrenzer für die Zeichenfolge. Dies bedeutet, dass eine empfangende Anwendung, wenn sie eine MQFMT_EVENT-Nachricht liest, alle von der sendenden Anwendung angegebenen Daten empfängt. Die Daten können natürlich zwischen verschiedenen Zeichensätzen konvertiert worden sein (z. B. von der empfangenden Anwendung, die die MQGMO_CONVERT-Option für den MQGET-Aufruf angibt).

Deklaration in Programmiersprache C

```
typedef struct tagMQCFST {
    MQLONG    Type;           /* Structure type */
    MQLONG    StrucLength;    /* Structure length */
    MQLONG    Parameter;      /* Parameter identifier */
    MQLONG    CodedCharSetId; /* Coded character set identifier */
    MQLONG    StringLength;   /* Length of string */
    MQCHAR    String[1];     /* String value - first
                               character */
} MQCFST;
```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```
** MQCFST structure
10 MQCFST.
**   Structure type
15 MQCFST-TYPE          PIC S9(9) BINARY.
**   Structure length
15 MQCFST-STRULENGTH   PIC S9(9) BINARY.
**   Parameter identifier
15 MQCFST-PARAMETER     PIC S9(9) BINARY.
**   Coded character set identifier
15 MQCFST-CODEDCHARSETID PIC S9(9) BINARY.
**   Length of string
15 MQCFST-STRINGLENGTH PIC S9(9) BINARY.
```

Deklaration in Programmiersprache PL/I

```
dcl
1 MQCFST based,
3 Type          fixed bin(31), /* Structure type */
3 StrucLength    fixed bin(31), /* Structure length */
3 Parameter      fixed bin(31), /* Parameter identifier */
3 CodedCharSetId fixed bin(31), /* Coded character set identifier */
3 StringLength   fixed bin(31); /* Length of string */
```

Deklaration in Programmiersprache RPG/ILE (nur IBM i)

```
D*.1....:....2....:....3....:....4....:....5....:....6....:....7..
D* MQCFST Structure
D*
D* Structure type
D  STTYP              1      4I 0
D* Structure length
```

D	STLEN	5	8I 0
D*	Parameter identifier		
D	STPRM	9	12I 0
D*	Coded character set identifier		
D	STCSI	13	16I 0
D*	Length of string		
D	STSTL	17	20I 0

Deklaration in S/390-Assemblersprache

MQCFST	DSECT	
MQCFST_TYPE	DS	F Structure type
MQCFST_STRUCLength	DS	F Structure length
MQCFST_PARAMETER	DS	F Parameter identifier
MQCFST_CODEDCHARSETID	DS	F Coded character set identifier
*		
MQCFST_STRINGLENGTH	DS	F Length of string
MQCFST_LENGTH	EQU	*-MQCFST Length of structure
	ORG	MQCFST
MQCFST_AREA	DS	CL(MQCFST_LENGTH)

Deklaration in Programmiersprache Visual Basic

```
Type MQCFST
    Type As Long           ' Structure type
    StruLength As Long     ' Structure length
    Parameter As Long      ' Parameter identifier
    CodedCharSetId As Long ' Coded character set identifier
    StringLength As Long   ' Length of string
End Type
```

MQEPH - Eingebetteter PCF-Header

Auf dieser Seite sehen Sie die Struktur eines MQEPH-Headers. Zudem finden Sie die Deklarationen für die Programmiersprachen C, COBOL, PL/I, RPG/ILE und Visual Basic sowie für die S/390-Assemblersprache.

Die MQEPH-Struktur beschreibt die zusätzlichen Daten, die in einer Nachricht vorhanden sind, wenn es sich bei ihr um eine PCF-Nachricht (Programmable Command Format) handelt. Unter den Links zu den Deklarationen finden Sie eine Beschreibung der Felder der MQEPH-Struktur:

- [Programmiersprache C](#)
- [Programmiersprache COBOL](#)
- [Programmiersprache PL/I \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache RPG/ILE \(nur IBM i\)](#)
- [S/390-Assemblersprache \(nur z/OS\)](#)
- [Programmiersprache Visual Basic \(nur Windows\)](#)

Die zusätzlichen Daten bestehen aus der MQEPH-Struktur gefolgt von einer Gruppe von PCF-Parameterstrukturen. Um die MQEPH-Struktur in eine Nachricht aufzunehmen, ist für den Parameter **Format** im Nachrichtendeskriptor der Wert MQFMT_EMBEDDED festgelegt.

StrucId

Beschreibung:	Struktur-ID.
Datentyp:	MQCHAR4.
Wert:	MQEPH_STRUC_ID Die ID für die Struktur des Verteilungsheaders.

Version

Beschreibung:	Strukturversionsnummer.

Datentyp: MQLONG.
 Wert: **MQEPH_VERSION_1**
 Versionsnummer für die integrierte PCF-Headerstruktur.

StrucLength

Beschreibung: Strukturlänge. Dabei handelt es sich um die Länge der MQEPH-Struktur in Byte, für die das Datenvolumen festgelegt ist, das der nächsten Headerstruktur vorangeht.
 Datentyp: MQLONG.

Encoding

Beschreibung: Numerische Codierung. Gibt die numerische Codierung der Daten an, die auf die letzte PCF-Parameterstruktur folgen.
 Datentyp: MQLONG.

CodedCharSetId

Beschreibung: Die ID des codierten Zeichensatzes. Gibt die ID des codierten Zeichensatzes der Daten an, die auf die letzte PCF-Parameterstruktur folgen.
 Datentyp: MQLONG.

Format

Beschreibung: Format. Gibt den Formatnamen der Daten an, die auf die letzte PCF-Parameterstruktur folgen.
 Datentyp: MQCHAR8.

Flags

Beschreibung: Flags. Dies ist ein reserviertes Feld.
 Datentyp: MQLONG.
 Wert: **MQEPH_NONE**
 Es wurden keine Flags angegeben.

MQEPH_CCSID_EMBEDDED

Der Zeichensatz der Parameter, die Zeichendaten enthalten, wird jeweils im Feld "CodedCharSetId" in der jeweiligen Struktur angegeben. Der Zeichensatz der Felder "StrucId" und "Format" ist im Feld "CodedCharSetId" in der Headerstruktur angegeben, die der MQEPH-Struktur vorangeht, oder im Feld "CodedCharSetId" im MQMD, wenn sich die MQEPH-Struktur am Anfang der Nachricht befindet.

PCFHeader

Beschreibung: Befehlsformatheader.
 Datentyp: MQCFH.

Deklaration in Programmiersprache C

```
struct tagMQEPH {
    MQCHAR4 StrucId;          /* Structure identifier */
    MQLONG  Version;         /* Structure version number */
};
```

```

MQLONG  StrucLength      /* Structure length */
MQLONG  Encoding;        /* Numeric encoding */
MQLONG  CodedCharSetId;  /* Coded character set identifier */
MQCHAR8 Format;          /* Data format */
MQLONG  Flags;           /* Flags */
MQCFH   PCFHeader;       /* PCF header */
} MQEPH;

```

Deklaration in Programmiersprache COBOL

```

**  MQEPH structure
10 MQEPH.
**    Structure identifier
15 MQEPH-STRUCID      PIC X(4).
**    Structure version number
15 MQEPH-VERSION      PIC S9(9) BINARY.
**    Structure length
15 MQEPH-STRUCLNGTH   PIC S9(9) BINARY.
**    Numeric encoding
15 MQEPH-ENCODING     PIC S9(9) BINARY.
**    Coded character set identifier
15 MQEPH-CODEDCHARSETID PIC S9(9) BINARY.
**    Data format
15 MQEPH-FORMAT       PIC X(8).
**    Flags
15 MQEPH-FLAGS        PIC S9(9) BINARY.
**    PCF header
15 MQEPH-PCFHEADER.
**    Structure type
20 MQEPH-PCFHEADER-TYPE      PIC S9(9) BINARY.
**    Structure length
20 MQEPH-PCFHEADER-STRUCLNGTH PIC S9(9) BINARY.
**    Structure version number
20 MQEPH-PCFHEADER-VERSION   PIC S9(9) BINARY.
**    Command identifier
20 MQEPH-PCFHEADER-COMMAND    PIC S9(9) BINARY.
**    Message sequence number
20 MQEPH-PCFHEADER-MSGSEQNUMBER PIC S9(9) BINARY.
**    Control options
20 MQEPH-PCFHEADER-CONTROL    PIC S9(9) BINARY.
**    Completion code
20 MQEPH-PCFHEADER-COMPCODE   PIC S9(9) BINARY.
**    Reason code qualifying completion code
20 MQEPH-PCFHEADER-REASON     PIC S9(9) BINARY.
**    Count of parameter structures
20 MQEPH-PCFHEADER-PARAMETERCOUNT PIC S9(9) BINARY.

```

Deklaration in Programmiersprache PL/I (z/OS und Windows)

```

dcl
1 MQEPH based,
3 StrucId      char(4),          /* Structure identifier */
3 Version      fixed bin(31),    /* Structure version number */
3 StrucLength   fixed bin(31),    /* Structure length */
3 Encoding      fixed bin(31),    /* Numeric encoding */
3 CodedCharSetId fixed bin(31),  /* Coded character set identifier */
3 Format        char(8),          /* Data format */
3 Flags        fixed bin(31),    /* Flags */
3 PCFHeader,    /* PCF header */
5 Type         fixed bin(31),    /* Structure type */
5 StrucLength   fixed bin(31),    /* Structure length */
5 Version      fixed bin(31),    /* Structure version number */
5 Command      fixed bin(31),    /* Command identifier */
5 MsgSeqNumber fixed bin(31),    /* Message sequence number */
5 Control      fixed bin(31),    /* Control options */
5 CompCode     fixed bin(31),    /* Completion code */
5 Reason       fixed bin(31),    /* Reason code qualifying completion
                                code */
5 ParameterCount fixed bin(31); /* Count of parameter structures */

```

Sprachdekларation für RPG (nur IBM i)

```

D*.1....:....2....:....3....:....4....:....5....:....6....:....7..
D* MQEPH Structure

```

```

D*
D* Structure identifier
D  EPSID          1      4      INZ('EPH ')
D* Structure version number
D  EPVER          5      8I 0 INZ(1)
D* Structure length
D  EPLEN          9     12I 0 INZ(68)
D* Numeric encoding
D  EPENC         13     16I 0 INZ(0)
D* Coded character set identifier
D  EPCSI         17     20I 0 INZ(0)
D* Format name
D  EPFMT         21     28I 0 INZ('      ')
D* Flags
D  EPFLG         29     32I 0 INZ(0)
D* Programmable Command Format Header
D*
D* Structure type
D  EP1TYPE        33     36I 0 INZ(0)
D* Structure length
D  EP1LEN        37     40I 0 INZ(36)
D* Structure version number
D  EP1VER        41     44I 0 INZ(3)
D* Command identifier
D  EP1CMD        45     48I 0 INZ(0)
D* Message sequence number
D  EP1SEQ        49     52I 0 INZ(1)
D* Control options
D  EP1CTL        53     56I 0 INZ(1)
D* Completion code
D  EP1CMP        57     60I 0 INZ(0)
D* Reason code qualifying completion code
D  EP1REA        61     64I 0 INZ(0)
D* Count of parameter structures
D  EP1CNT        65     68I 0 INZ(0)

```

Deklaration in S/390-Assemblersprache (nur z/OS)

```

MQEPH          DSECT
MQEPH_STRUCID  DS  CL4      Structure identifier
MQEPH_VERSION  DS  F        Structure version number
MQEPH_STRUCLNGTH DS  F      Structure length
MQEPH_ENCODING DS  F        Numeric encoding
MQEPH_CODEDCHARSETID DS  F   Coded character set identifier
MQEPH_FORMAT   DS  CL8      Data format
MQEPH_FLAGS    DS  F        Flags
MQEPH_PCFHEADER DS  0F      Force fullword alignment
MQEPH_PCFHEADER_TYPE DS  F   Structure type
MQEPH_PCFHEADER_STRUCLNGTH DS  F Structure length
MQEPH_PCFHEADER_VERSION DS  F Structure version number
MQEPH_PCFHEADER_COMMAND DS  F Command identifier
MQEPH_PCFHEADER_MSGSEQUENBER DS  F Message sequence number
MQEPH_PCFHEADER_CONTROL DS  F Control options
MQEPH_PCFHEADER_COMPCODE DS  F Completion code
MQEPH_PCFHEADER_REASON DS  F Reason code qualifying completion code
MQEPH_PCFHEADER_PARAMETERCOUNT DS  F Count of parameter structures
MQEPH_PCFHEADER_LENGTH EQU *-MQEPH_PCFHEADER
MQEPH_PCFHEADER_AREA DS  CL(MQEPH_PCFHEADER_LENGTH)
*
MQEPH_LENGTH   EQU *-MQEPH
ORG  MQEPH
MQEPH_AREA     DS  CL(MQEPH_LENGTH)

```

Sprachendeklaration für Visual Basic (nur Windows)

```

Type MQEPH
  StrucId As String*4      'Structure identifier
  Version As Long          'Structure version number
  StrucLength As Long       'Structure length
  Encoding As Long         'Numeric encoding
  CodedCharSetId As Long   'Coded characetr set identifier
  Format As String*8       'Format name
  Flags As Long            'Flags
  Reason As Long           'Reason code qualifying completion code

```

```
PCFHeader As MQCFH      'PCF header
End Type
```

Objektattribute für Ereignisdaten

Hier finden Sie Informationen zu den Objektattributen, die IBM MQ-Überwachungsverfahren in den Konfigurationsereignis einschließen können, die in Ereignisnachrichten aufgezeichnet werden. Die Menge an Ereignisdaten richtet sich nach der Art des Objekts, auf das sich das Konfigurationsereignis bezieht.

Attribute von Authentifizierungsdaten

Ereignisnachrichten zu Objekten können Attribute von Authentifizierungsdaten enthalten.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

AuthInfoConnName (MQCFST)

Verbindungsname für Authentifizierungsinformationen (Parameter-ID: **MQCA_AUTH_INFO_CONN_NAME**)

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist 48.

AuthInfoDesc (MQCFST)

Beschreibung der Authentifizierungsinformationen (Parameter-ID: **MQCA_AUTH_INFO_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_AUTH_INFO_DESC_LENGTH.

AuthInfoName (MQCFST)

Name des Objekts für Authentifizierungsinformationen (Parameterbezeichner: **MQCA_AUTH_INFO_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_AUTH_INFO_NAME_LENGTH.

AuthInfoType (MQCFIN)

Authentifizierungsdatentyp (Parameter-ID: **MQIA_AUTH_INFO_TYPE**).

Der Wert ist MQAIT_CRL_LDAP.

LDAPPassword (MQCFST)

LDAP-Kennwort (Parameter-ID: **MQCA_LDAP_PASSWORD**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_LDAP_PASSWORD_LENGTH.

LDAPUserName (MQCFST)

LDAP-Benutzername (Parameter-ID: **MQCA_LDAP_USER_NAME**).

Die maximal zulässige Länge der Zeichenfolge beträgt 256 Zeichen.

CF-Strukturattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können CF-Strukturattribute enthalten.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

CFLevel (MQCFIN)

CF-Ebene (Parameter-ID: **MQIA_CF_LEVEL**).

CFStrucDesc (MQCFST)

CF-Strukturbeschreibung (Parameter-ID: **MQCA_CF_STRUC_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt **MQCA_CF_STRUC_DESC_LENGTH**.

Recovery (MQCFIN)

Wiederherstellung (Parameter-ID: **MQIA_CF_RECOVER**).

Attribute von Kommunikationsinformationen**AlterationDate (MQCFST)**

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, an dem die Informationen zuletzt geändert wurden, im Format *JJJJ-MM-TT*.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Informationen zuletzt geändert wurden, im Format *hh.mm.ss*.

Bridge (MQCFIN)

Bridge (Parameter-ID: **MQIA_MCAST_BRIDGE**).

Legt fest, ob Veröffentlichungen von Anwendungen, die kein Multicasting verwenden, zu Anwendungen überbrückt werden, die Multicasting verwenden.

Folgende Werte sind möglich:

MQMCB_DISABLED

Die Überbrückung ist inaktiviert.

MQMCB_ENABLED

Die Überbrückung ist aktiviert.

CCSID (MQCFIN)

ID des codierten Zeichensatzes (Parameter-ID: **MQIA_CODED_CHAR_SET_ID**).

Die ID des codierten Zeichensatzes für die Übertragung von Nachrichten.

CommEvent (MQCFIN)

Kommunikationsereignis (Parameter-ID: **MQIA_COMM_EVENT**).

Steuert, ob Ereignisnachrichten für Multicasting-Kennungen generiert werden, die mithilfe dieses COMMINFO-Objekts erstellt werden.

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Es werden keine Ereignisnachrichten generiert.

MQEVR_ENABLED

Es werden Ereignisnachrichten generiert.

MQEVR_EXCEPTION

Ereignisnachrichten werden generiert, wenn die Nachrichtenzuverlässigkeit unter dem Grenzwert für die Zuverlässigkeit liegt.

CommInfoName (MQCFST)

Name der Kommunikationsinformationen (Parameter-ID: **MQCA_COMM_INFO_NAME**).

Name der administrativen Kommunikationsinformationsdefinition, zu der Informationen zurückgegeben werden sollen.

Description (MQCFST)

Beschreibung (Parameter-ID: **MQCA_COMM_INFO_DESC**).

Kommentar in unverschlüsseltem Textformat, der beschreibende Informationen zum Kommunikationsinformationsobjekt bereitstellt.

Encoding (MQCFIN)

Codierung (Parameter-ID: **MQIACF_ENCODING**).

Die Codierung, in der die Nachrichten übertragen werden.

Folgende Werte sind möglich:

MQENC_AS_PUBLISHED

MQENC_NORMAL

MQENC_REVERSED

MQENC_S390

MQENC_TNS

GrpAddress (MQCFST)

Gruppenadresse (Parameter-ID: **MQCACH_GROUP_ADDRESS**).

Die IP-Adresse oder der DNS-Name der Gruppe.

MonitorInterval (MQCFIN)

Häufigkeit der Überwachung (Parameter-ID: **MQIA_MONITOR_INTERVAL**).

Gibt (in Sekunden) an, wie häufig Überwachungsdaten aktualisiert und Ereignisnachrichten generiert werden.

MulticastHeartbeat (MQCFIN)

Multicasting-Überwachungssignal (Parameter-ID: **MQIACH_MC_HB_INTERVAL**).

Intervall der Überwachungssignale in Millisekunden.

MulticastPropControl (MQCFIN)

Steuerung der Multicasting-Eigenschaften (Parameter-ID: **MQIACH_MULTICAST_PROPERTIES**).

Steuert, wie viele der MQMD-Eigenschaften und Benutzereigenschaften mit der Nachricht übertragen werden.

Folgende Werte sind möglich:

MQMCP_ALL

Alle Eigenschaften werden übertragen.

MQMCP_REPLY

Nur Benutzereigenschaften und MQMD-Felder, die sich auf die Beantwortung der Nachrichten beziehen, werden übertragen.

MQMCP_USER

Nur Benutzereigenschaften werden übertragen.

MQMCP_NONE

Es werden keine Eigenschaften übertragen.

MQMCP_COMPAT

Eigenschaften werden in einem Format übertragen, das mit vorherigen IBM MQ-Multicasting-Clients kompatibel ist.

MsgHistory (MQCFIN)

Nachrichtenprotokoll (Parameter-ID: **MQIACH_MSG_HISTORY**).

Größe des Nachrichtenprotokolls in Kilobyte, das vom System zur Bearbeitung erneuter Übertragungen im Falle negativer Rückmeldungen behalten wird.

NewSubHistory (MQCFIN)

Protokoll neuer Subskribenten (Parameter-ID: **MQIACH_NEW_SUBSCRIBER_HISTORY**).

Steuert, wie viele historische Daten ein neuer Subskribent erhält. Folgende Werte sind möglich:

MQNSH_NONE

Es werden nur Veröffentlichungen ab dem Zeitpunkt der Subskription gesendet.

MQNSH_ALL

Es werden alle bekannten Daten erneut übertragen.

PortNumber (MQCFIN)

Portnummer (Parameter-ID: **MQIACH_PORT**).

Die Portnummer für die Übertragung.

Type (MQCFIN)

Typ (Parameter-ID: **MQIA_COMM_INFO_TYPE**).

Der Typ des Kommunikationsinformationsobjekts.

Kanalattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Kanalattribute enthalten.

Nur die Attribute, die für den fraglichen Kanaltypen gelten, werden in die Ereignisdaten aufgenommen.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

BatchHeartbeat (MQCFIN)

Der für den Austausch von Überwachungssignalen im Stapelbetrieb verwendete Wert (Parameter-ID: **MQIACH_BATCH_HB**).

Der Wert kann im Bereich von 0 bis 999999 liegen. Der Wert 0 gibt an, dass der Austausch von Überwachungssignalen nicht verwendet wird.

BatchInterval (MQCFIN)

Stapelintervall (Parameter-ID: **MQIACH_BATCH_INTERVAL**).

BatchSize (MQCFIN)

Stapelgröße (Parameter-ID: **MQIACH_BATCH_SIZE**).

ChannelDesc (MQCFST)

Kanalbeschreibung (Parameter-ID: **MQCACH_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist **MQ_CHANNEL_DESC_LENGTH**.

ChannelMonitoring (MQCFIN)

Stufe der Überwachungsdatenerfassung für den Kanal (Parameter-ID: **MQIA_MONITORING_CHANNEL**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_OFF

Die Erfassung der Überwachungsdaten ist inaktiviert.

MQMON_LOW

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem niedrigen Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung der Überwachungsdaten ist mit einem mittleren Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_HIGH

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem hohen Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_Q_MGR

Die Stufe der erfassten Überwachungsdaten basiert auf dem Warteschlangenmanagerattribut **ChannelMonitoring**.

ChannelName (MQCFST)

Kanalname (Parameter-ID: **MQCACH_CHANNEL_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

ChannelStatistics(MQCFIN)

Stufe der Erfassung statistischer Daten für den Kanal (Parameter-ID: **MQIA_STATISTICS_CHANNEL**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_OFF

Die Erfassung statistischer Daten wird inaktiviert.

MQMON_LOW

Die Erfassung statistischer Daten wird mit einer niedrigen Erfassungsrate aktiviert.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung statistischer Daten wird mit einer mittleren Erfassungsrate aktiviert.

MQMON_HIGH

Die Erfassung statistischer Daten wird mit einer hohen Erfassungsrate aktiviert.

MQMON_Q_MGR

Die Stufe der erfassten Statistikdaten basiert auf dem Warteschlangenmanagerattribut **ChannelStatistics**.

Plattformspezifische Details zu diesem Attribut finden Sie in der Beschreibung des Attributs STATCHL im Befehl [ALTER QMGR](#).

ChannelType (MQCFIN)

Kanaltyp (Parameter-ID: **MQIACH_CHANNEL_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQCHT_SENDER

Sender

MQCHT_SERVER

Server.

MQCHT_RECEIVER

Empfänger.

MQCHT_REQUESTER

Requester

MQCHT_SVRCONN

Serververbindung (zur Verwendung durch Clients).

MQCHT_CLNTCONN

Clientverbindung.

MQCHT_CLUSRCVR

Clusterempfänger.

MQCHT_CLUSSDR

Clustersender.

CipherSpec (MQCFST)

SSL-Verschlüsselungsspezifikation (Parameter-ID: **MQCACH_SSL_CIPHER_SPEC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_SSL_CIPHER_SPEC_LENGTH.

ClusterName (MQCFST)

Clusternamen (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_NAME**).

ClusterNamelist (MQCFST)

Clusternamensliste (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_NAMELIST**).

CLWLChannelPriority (MQCFIN)

Kanalkanalarbeitungspriorität für Clusterauslastung (Parameter-ID: **MQIACH_CLWL_CHANNEL_PRIORITY**).

CLWLChannelRank (MQCFIN)

Kanalrang für Clusterauslastung (Parameter-ID: **MQIACH_CLWL_CHANNEL_RANK**).

CLWLChannelWeight (MQCFIN)

Kanalgewichtung für Clusterauslastung (Parameter-ID: **MQIACH_CLWL_CHANNEL_WEIGHT**).

ConnectionName (MQCFST)

Verbindungsname (Parameter-ID: **MQCACH_CONNECTION_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_CONN_NAME_LENGTH.

DataConversion (MQCFIN)

Gibt an, ob der Sender Anwendungsdaten konvertieren soll (Parameter-ID: **MQIACH_DATA_CONVERSION**).

Folgende Werte sind möglich:

MQCDC_NO_SENDER_CONVERSION

Keine Konvertierung durch den Sender.

MQCDC_SENDER_CONVERSION

Konvertierung durch den Sender.

DiscInterval (MQCFIN)

Trennungsintervall (Parameter-ID: **MQIACH_DISC_INTERVAL**).

HeaderCompression (MQCFIL)

Vom Kanal unterstützte Komprimierungsverfahren für Headerdaten (Parameter-ID: **MQIACH_HDR_COMPRESSION**).

Bei Sender-, Server-, Clustersender-, Clusterempfänger- und Clientverbindungskanälen werden die angegebenen Werte in der bevorzugten Reihenfolge aufgelistet.

Der Wert kann eine oder mehrere der folgenden Angaben sein:

MQCOMPRESS_NONE

Es werden keine Headerdaten komprimiert.

MQCOMPRESS_SYSTEM

Headerdaten werden komprimiert.

HeartbeatInterval (MQCFIN)

Heartbeatintervall (Parameter-ID: **MQIACH_HB_INTERVAL**).

KeepAliveInterval (MQCFIN)

Keepalive-Intervall (Parameter-ID: **MQIACH_KEEP_ALIVE_INTERVAL**).

LocalAddress (MQCFST)

Lokale Kommunikationsadresse für den Kanal (Parameter-ID: **MQCACH_LOCAL_ADDRESS**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_LOCAL_ADDRESS_LENGTH.

LongRetryCount (MQCFIN)

Langer Zähler für Wiederholungsversuche (Parameter-ID: **MQIACH_LONG_RETRY**).

LongRetryInterval (MQCFIN)

Zeitgeber für langes Intervall (Parameter-ID: **MQIACH_LONG_TIMER**).

MaxMsgLength (MQCFIN)

Maximale Nachrichtenlänge (Parameter-ID: **MQIACH_MAX_MSG_LENGTH**).

MCAName (MQCFST)

Name des Nachrichtenkanalagenten (Parameter-ID: **MQCACH_MCA_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_MCA_NAME_LENGTH.

MCAType (MQCFIN)

Typ des Nachrichtenkanalagenten (Parameter-ID: **MQIACH_MCA_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMCAT_PROCESS

Prozess

MQMCAT_THREAD

Thread

MCAUserIdentifier (MQCFST)

Benutzer-ID des Nachrichtenkanalagenten (Parameter-ID: **MQCACH_MCA_USER_ID**).

Die maximale Länge der MCA-Benutzer-ID beträgt MQ_MCA_USER_ID_LENGTH.

MessageCompression (MQCFIL)

Komprimierungsverfahren für Nachrichtendaten, die vom Kanal unterstützt werden (Parameter-ID: **MQIACH_MSG_COMPRESSION**).

Bei Sender-, Server-, Clustersender-, Clusterempfänger- und Clientverbindungskanälen werden die angegebenen Werte in der bevorzugten Reihenfolge aufgelistet.

Der Wert kann eine oder mehrere der folgenden Angaben sein:

MQCOMPRESS_NONE

Es werden keine Nachrichtendaten komprimiert. Dies ist der Standardwert.

MQCOMPRESS_RLE

Nachrichtendaten werden mittels Lauflängencodierung komprimiert.

MQCOMPRESS_ZLIBFAST

Nachrichtendaten werden mittels ZLIB-Codierung mit priorisierter Geschwindigkeit komprimiert.

MQCOMPRESS_ZLIBHIGH

Die Komprimierung der Nachrichtendaten erfolgt unter Verwendung der ZLIB-Codierung, wobei der Schwerpunkt auf dem Komprimierungsgrad liegt.

MQCOMPRESS_ANY

Jede vom Warteschlangenmanager unterstützte Komprimierungstechnik kann verwendet werden. Diese Angabe ist nur für Empfänger- und Serververbindungskanäle sowie für Requester-Kanäle zulässig.

ModeName (MQCFST)

Modusname (Parameter-ID: **MQCACH_MODE_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_MODE_NAME_LENGTH.

MsgExit (MQCFSL)

Nachrichtenexitname (Parameter-ID: **MQCACH_MSG_EXIT_NAME**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Sie entspricht der Anzahl für **MsgUserData**. Sie kann die Anzahl der für den Kanal angegebenen Exitnamen überschreiten. In diesem Fall sind die überzähligen Namen leer; das Minimum ist 1. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld **StringLength** in dieser Struktur angegeben.

Die maximale Länge des Exitnamens ist MQ_EXIT_NAME_LENGTH.

MsgRetryCount (MQCFIN)

Nachrichtenwiederholungszähler (Parameter-ID: **MQIACH_MR_COUNT**).

Gibt an, wie oft erneut versucht werden soll, eine fehlerhafte Nachricht zu senden.

Dieser Parameter gilt nur für Empfänger, Clusterempfänger und Requesterkanäle.

MsgRetryExit (MQCFST)

Name des Nachrichtenwiederholungsexits (Parameterkennung: **MQCACH_MR_EXIT_NAME**).

Dieser Parameter gilt nur für Empfänger, Clusterempfänger und Requesterkanäle.

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_MAX_EXIT_NAME_LENGTH.

MsgRetryInterval (MQCFIN)

Nachrichtenwiederholungsintervall (Parameter-ID: **MQIACH_MR_INTERVAL**).

Gibt das minimale Zeitintervall in Millisekunden zwischen den Versuchen, fehlerhafte Nachrichten erneut zu senden, an.

Dieser Parameter gilt nur für Empfänger, Clusterempfänger und Requesterkanäle.

MsgRetryUserData (MQCFST)

Benutzerdaten des Nachrichtenwiederholungsexits (Parameter-ID: **MQCACH_MR_EXIT_USER_DATA**).

Gibt Benutzerdaten an, die an den Nachrichtenwiederholungsexit übermittelt werden.

Dieser Parameter gilt nur für Empfänger, Clusterempfänger und Requesterkanäle.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_EXIT_DATA_LENGTH.

MsgUserData (MQCFSL)

Benutzerdaten des Nachrichtenexits (Parameter-ID: **MQCACH_MSG_EXIT_USER_DATA**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Sie entspricht der Anzahl für **MsgExit**. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld **StringLength** in dieser Struktur angegeben.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_EXIT_DATA_LENGTH.

NetworkPriority (MQCFIN)

Netzpriorität (Parameter-ID: **MQIACH_NETWORK_PRIORITY**).

NonPersistentMsgSpeed (MQCFIN)

Geschwindigkeit, mit der nicht persistente Nachrichten gesendet werden sollen (Parameter-ID: **MQIACH_NPM_SPEED**).

Folgende Werte sind möglich:

MQNPMS_NORMAL

Normale Geschwindigkeit.

MQNPMS_FAST

Schnelle Geschwindigkeit.

Password (MQCFST)

Kennwort (Parameter-ID: **MQCACH_PASSWORD**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PASSWORD_LENGTH.

PeerName (MQCFST)

SSL-Peername (Parameter-ID: **MQCACH_SSL_PEER_NAME**).

Die maximal zulässige Länge der Zeichenfolge beträgt 256 Zeichen.

PutAuthority (MQCFIN)

PUT-Berechtigung (Parameter-ID: **MQIACH_PUT_AUTHORITY**).

Folgende Werte sind möglich:

MQPA_DEFAULT

Die standardmäßige Benutzer-ID wird verwendet.

MQPA_CONTEXT

Die Kontext-Benutzer-ID wird verwendet.

MQPA_ALTERNATE_OR_MCA

Alternative oder MCA-Benutzer-ID wird verwendet.

MQPA_ONLY_MCA

Nur MCA-Benutzer-ID wird verwendet.

QMgrName (MQCFST)

Name des Warteschlangenmanagers (Parameter-ID: **MQCA_Q_MGR_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

ReceiveExit (MQCFSL)

Empfangsexitname (Parameter-ID: **MQCACH_RCV_EXIT_NAME**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Sie entspricht der Anzahl für **ReceiveUserData**. Sie kann die Anzahl der für den Kanal angegebenen Exitnamen überschreiten. In diesem Fall sind die überzähligen Namen leer; das Minimum ist 1. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld **StringLength** in dieser Struktur angegeben.

Bei einem Clientverbindungskanal ist die maximale Länge des Exitnamens MQ_MAX_EXIT_NAME_LENGTH. Bei allen anderen Kanälen ist die maximale Länge des Exitnamens MQ_EXIT_NAME_LENGTH.

ReceiveUserData (MQCFSL)

Benutzerdaten des Empfangsexits (Parameter-ID: **MQCACH_RCV_EXIT_USER_DATA**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Sie entspricht der Anzahl für **ReceiveExit**. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld **StringLength** in dieser Struktur angegeben.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_EXIT_DATA_LENGTH.

SecurityExit (MQCFST)

Sicherheitsexitname (Parameter-ID: **MQCACH_SEC_EXIT_NAME**).

Bei einem Clientverbindungskanal ist die maximale Länge des Exitnamens MQ_MAX_EXIT_NAME_LENGTH. Bei allen anderen Kanälen ist die maximale Länge des Exitnamens MQ_EXIT_NAME_LENGTH.

SecurityUserData (MQCFST)

Benutzerdaten des Sicherheitsexits (Parameter-ID: **MQCACH_SEC_EXIT_USER_DATA**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_EXIT_DATA_LENGTH.

SendExit (MQCFSL)

Sendeexitname (Parameter-ID: **MQCACH_SEND_EXIT_NAME**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Sie entspricht der Anzahl für **SendUserData**. Sie kann die Anzahl der für den Kanal angegebenen Exitnamen überschreiten. In diesem Fall sind die überzähligen Namen leer; das Minimum ist 1. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld *StringLength* in dieser Struktur angegeben.

Bei einem Clientverbindungskanal ist die maximale Länge des Exitnamens MQ_MAX_EXIT_NAME_LENGTH. Bei allen anderen Kanälen ist die maximale Länge des Exitnamens MQ_EXIT_NAME_LENGTH.

SendUserData (MQCFSL)

Benutzerdaten des Sendeexits (Parameter-ID: **MQCACH_SEND_EXIT_USER_DATA**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Sie entspricht der Anzahl für **SendExit**. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld **StringLength** in dieser Struktur angegeben.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_EXIT_DATA_LENGTH.

SeqNumberWrap (MQCFIN)

Folgenummer (Parameter-ID: **MQIACH_SEQUENCE_NUMBER_WRAP**).

ShortRetryCount (MQCFIN)

Kurzer Wiederholungszähler (Parameter-ID: **MQIACH_SHORT_RETRY**).

ShortRetryInterval (MQCFIN)

Kurzer Zeitgeber (Parameter-ID: **MQIACH_SHORT_TIMER**).

SSLClientAuthentication (MQCFIN)

SSL-Clientauthentifizierung (Parameter-ID: **MQIACH_SSL_CLIENT_AUTH**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSCA_REQUIRED

Zertifikat erforderlich.

MQSCA_OPTIONAL

Zertifikat optional.

TPName (MQCFST)

Transaktionsprogrammname (Parameter-ID: **MQCACH_TP_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_TP_NAME_LENGTH.

TransportType (MQCFIN)

Übertragungsprotokolltyp (Parameter-ID: **MQIACH_XMIT_PROTOCOL_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQXPT_LU62

LU 6.2.

MQXPT_TCP

TCP.

MQXPT_NETBIOS

NetBIOS.

MQXPT_SPX

SPX.

UserIdentifier (MQCFST)

Taskbenutzer-ID (Parameter-ID: **MQCACH_USER_ID**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_USER_ID_LENGTH.

XmitQName (MQCFST)

Name der Übertragungswarteschlange (Parameter-ID: **MQCACH_XMIT_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

Kanalauthentifizierungsattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Kanalauthentifizierungsattribute enthalten.

Nur die Attribute, die für den fraglichen Kanaltypen gelten, werden in die Ereignisdaten aufgenommen.

ChannelProfile (MQCFST)

Kanalprofil (Parameter-ID: **MQCACH_CHANNEL_NAME**).

Die maximale Länge beträgt MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Rückgabe: Immer.

ChannelAuthType (MQCFIN)

Kanalauthentifizierungstyp (Parameter-ID: **MQIACF_CHLAUTH_TYPE**).

Rückgabe: Immer.

Warning (MQCFIN)

Warnung (Parameter-ID: **MQIACH_WARNING**).

Rückgabe: Immer.

connectionNameList (MQCFSL)

Verbindungsnamensliste (Parameter-ID: **MQCACH_CONNECTION_NAME_LIST**).

Elementlänge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** auf MQAUT_BLOCKADDR gesetzt ist.

MCAUserIdList (MQCFSL)

MCA-Benutzer-ID-Liste (Parameter-ID: **MQCACH_MCA_USER_ID_LIST**).

Elementlänge: MQ_MCA_USER_ID_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** auf MQAUT_BLOCKUSER gesetzt ist.

MCAUser (MQCFST)

MCA-Benutzer (Parameter-ID: **MQCACH_MCA_USER_ID**).

Maximale Länge: MQ_MCA_USER_ID_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** einen Zuordnungstyp hat (MQCAUT_SSLPEERMAP, MQCAUT_ADDRESSMAP, MQCAUT_USERMAP oder MQCAUT_QMGRMAP).

ConnectionName (MQCFST)

Verbindungsname (Parameter-ID: **MQCACH_CONNECTION_NAME**).

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** einen Zuordnungstyp hat (MQCAUT_SSLPEERMAP, MQCAUT_ADDRESSMAP, MQCAUT_USERMAP oder MQCAUT_QMGRMAP).

UserSource (MQCFIN)

Benutzerquelle (Parameter-ID: **MQIACH_USER_SOURCE**).

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** einen Zuordnungstyp hat (MQCAUT_SSLPEERMAP, MQCAUT_ADDRESSMAP, MQCAUT_USERMAP oder MQCAUT_QMGRMAP).

SSLPeerName (MQCFST)

SSL-Peername (Parameter-ID: **MQCACH_SSL_PEER_NAME**).

Maximale Länge: MQ_SSL_PEER_NAME_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** auf MQCAUT_SSLPEERMAP gesetzt ist.

ClientUserId (MQCFST)

Clientbenutzer-ID (Parameter-ID: **MQCACH_CLIENT_USER_ID**).

Maximale Länge: MQ_MCA_USER_ID_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** auf MQCAUT_USERMAP gesetzt ist.

RemoteQueueManagerName (MQCFST)

Name des fernen Warteschlangenmanagers (Parameter-ID: **MQCA_REMOTE_Q_MGR_NAME**).

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Rückgabe: Nur wenn **ChannelAuthType** auf MQCAUT_QMGRMAP gesetzt ist.

Attribute des Empfangsprogramms

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, an dem die Informationen zuletzt geändert wurden, im Format *jjjj-mm-tt*.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Informationen zuletzt geändert wurden, im Format *hh.mm.ss*.

Adapter (MQCIN)

Adapternummer (Parameter-ID: **MQIACH_ADAPTER**).

Die Nummer des Adapters, an dem NetBIOS empfangsbereit ist. Dieser Parameter ist nur gültig auf Windows.

Backlog (MQCIN)

Rückstand (Parameter-ID: **MQIACH_BACKLOG**).

Die Anzahl Verbindungsanforderungen, die vom Empfangsprogramm unterstützt werden.

Commands (MQCIN)

Adapternummer (Parameter-ID: **MQIACH_COMMAND_COUNT**).

Die Anzahl an Befehlen, die das Empfangsprogramm verwenden kann. Dieser Parameter ist nur gültig auf Windows.

IPAddress (MQCFST)

IP-Adresse (Parameter-ID: **MQCACH_IP_ADDRESS**).

Die IP-Adresse für den Listener, der in der Schreibweise mit Trennzeichen in IPv4, in der IPv6 Hexadezimalschreibweise oder in der Form eines alphanumerischen Hosts angegeben ist.

ListenerDesc (MQCFST)

Beschreibung der Empfangsprogrammdefinition (Parameter-ID: **MQCACH_LISTENER_DESC**).

ListenerName (MQCFST)

Name der Empfangsprogrammdefinition (Parameter-ID: **MQCACH_LISTENER_NAME**).

Windows LocalName (MQCFST)

Lokaler NetBIOS-Name (Parameter-ID: **MQCACH_LOCAL_NAME**).

Der lokale NetBIOS-Name, der vom Empfangsprogramm verwendet wird. Dieser Parameter ist nur gültig auf Windows.

Windows NetbiosNames (MQCFIN)

NetBIOS-Namen (Parameter-ID: **MQIACH_NAME_COUNT**).

Die Anzahl der vom Empfangsprogramm unterstützten Namen. Dieser Parameter ist nur gültig auf Windows.

Port (MQCFIN)

Portnummer (Parameter-ID: **MQIACH_PORT**).

Die Portnummer für TCP/IP. Dieser Parameter ist nur gültig, wenn für **TransportType** der Wert **MQXPT_TCP** angegeben ist.

Windows Sessions (MQCFIN)

NetBIOS-Sitzungen (Parameter-ID: **MQIACH_SESSION_COUNT**).

Die Anzahl an Sitzungen, die das Empfangsprogramm verwenden kann. Dieser Parameter ist nur gültig auf Windows.

Socket (MQCFIN)

SPX-Socketnummer (Parameter-ID: **MQIACH_SOCKET**).

Der SPX-Socket, an dem das Empfangsprogramm empfangsbereit sein soll. Dieser Parameter ist nur gültig, wenn für **TransportType** der Wert **MQXPT_SPX** angegeben ist.

StartMode (MQCFIN)

Servicemodus (Parameter-ID: **MQIACH_LISTENER_CONTROL**).

Gibt an, wie das Empfangsprogramm gestartet und gestoppt werden soll. Folgende Werte sind möglich:

MQSVC_CONTROL_MANUAL

Das Empfangsprogramm wird manuell per Benutzerbefehl gestartet und gestoppt.

MQSVC_CONTROL_Q_MGR

Das Empfangsprogramm wird gestartet und gestoppt, wenn der Warteschlangenmanager gestartet und gestoppt wird.

MQSVC_CONTROL_Q_MGR_START

Das Empfangsprogramm wird gestartet, wenn der Warteschlangenmanager gestartet wird, wird jedoch nicht gestoppt, wenn der Warteschlangenmanager gestoppt wird.

Windows TPName (MQCFST)

Transaktionsprogrammname (Parameter-ID: **MQCACH_TP_NAME**).

Der Name des LU 6.2-Transaktionsprogramms. Dieser Parameter ist nur gültig auf Windows.

TransportType (MQCFIN)

Übertragungsprotokoll (Parameter-ID: **MQIACH_XMIT_PROTOCOL_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQXPT_TCP

TCP

MQXPT_LU62

LU 6.2

MQXPT_NETBIOS

NetBIOS

MQXPT_SPX

SPX

Namenslistenattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Namenslistenattribute enthalten.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

NameCount (MQCFIN)

Anzahl der Namen in der Namensliste (Parameter-ID: **MQIA_NAME_COUNT**).

Die Anzahl der in der Namensliste enthaltenen Namen.

NamelistDesc (MQCFST)

Beschreibung der Namenslistendefinition (Parameter-ID: **MQCA_NAMELIST_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_NAMELIST_DESC_LENGTH.

NamelistName (MQCFST)

Der Name der Namenslistendefinition (Parameter-ID: **MQCA_NAMELIST_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_NAMELIST_NAME_LENGTH.

NamelistType (MQCFIN)

Namenslistentyp (Parameter-ID: **MQIA_NAMELIST_TYPE**).

Names (MQCFSL)

Die in der Namensliste enthaltenen Namen (Parameter-ID: **MQCA_NAMES**).

Die Anzahl der Namen in der Liste wird durch das Feld **Count** in der MQCFSL-Struktur angegeben. Die Länge jedes Namens wird durch das Feld **StringLength** in dieser Struktur angegeben. Die maximale Länge eines Namens beträgt MQ_OBJECT_NAME_LENGTH.

Prozessattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Prozessattribute enthalten.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

ApplId (MQCFST)

Anwendungs-ID (Parameter-ID: **MQCA_APPL_ID**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PROCESS_APPL_ID_LENGTH.

ApplType (MQCFIN)

Anwendungstyp (Parameter-ID: **MQIA_APPL_TYPE**).

EnvData (MQCFST)

Umgebungsdaten (Parameter-ID: **MQCA_ENV_DATA**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PROCESS_ENV_DATA_LENGTH.

ProcessDesc (MQCFST)

Beschreibung der Prozessdefinition (Parameter-ID: **MQCA_PROCESS_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PROCESS_DESC_LENGTH.

ProcessName (MQCFST)

Der Name der Prozessdefinition (Parameter-ID: **MQCA_PROCESS_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PROCESS_NAME_LENGTH.

UserData (MQCFST)

Benutzerdaten (Parameter-ID: **MQCA_USER_DATA**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PROCESS_USER_DATA_LENGTH.

Warteschlangenattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Warteschlangenattribute enthalten.

Nur die Attribute, die für den fraglichen Warteschlangentypen gelten, werden in die Ereignisdaten aufgenommen.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

BackoutRequeueName (MQCFST)

Name der Warteschlange zum Wiedereinreihen überzähliger zurückgesetzter Nachrichten (Parameter-ID: **MQCA_BACKOUT_REQ_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

BackoutThreshold (MQCFIN)

Rücksetzschwellenwert (Parameter-ID: **MQIA_BACKOUT_THRESHOLD**).

BaseQName (MQCFST)

Name der Warteschlange, in die der Aliasname aufgelöst wird (Parameter-ID: **MQCA_BASE_Q_NAME**).

Dies ist der Name einer Warteschlange, die für den lokalen Warteschlangenmanager definiert ist.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

CFstructure (MQCFST)

CF-Strukturname (Parameter-ID: **MQCA_CF_STRUC_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_CF_STRUC_NAME_LENGTH.

ClusterName (MQCFST)

Clustername (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_NAME**).

ClusterNamelist (MQCFST)

Clusternamensliste (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_NAMELIST**).

CLWLQueuePriority (MQCFIN)

Warteschlangenpriorität (Parameter-ID: **MQIA_CLWL_Q_PRIORITY**).

CLWLQueueRank (MQCFIN)

Warteschlangenrang (Parameter-ID: **MQIA_CLWL_Q_RANK**).

CLWLUseQ (MQCFIN)

Definiert das Verhalten eines MQPUT-Aufrufs, wenn die Zielwarteschlange sowohl über eine lokale Instanz als auch über mindestens eine ferne Clusterinstanz verfügt (Parameter-ID: **MQIA_CLWL_USEQ**).

Folgende Werte sind möglich:

MQCLWL_USEQ_ANY

Ferne und lokale Warteschlangen verwenden

MQCLWL_USEQ_LOCAL

Es werden keine fernen Warteschlangen verwendet.

MQCLWL_USEQ_AS_Q_MGR

Definition aus dem Warteschlangenmanagerattribut **CLWLUseQ** übernehmen.

CreationDate (MQCFST)

Erstellungsdatum der Warteschlange (Parameter-ID: **MQCA_CREATION_DATE**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_CREATION_DATE_LENGTH.

CreationTime (MQCFST)

Erstellungszeit (Parameter-ID: **MQCA_CREATION_TIME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_CREATION_TIME_LENGTH.

DefBind (MQCFIN)

Standardbindung (Parameter-ID: **MQIA_DEF_BIND**).

Folgende Werte sind möglich:

MQBND_BIND_ON_OPEN

Bindung durch MQOPEN-Aufruf festgelegt.

MQBND_BIND_NOT_FIXED

Bindung nicht festgelegt.

MQBND_BIND_ON_GROUP

Mit dieser Option kann eine Anwendung fordern, dass alle Nachrichten einer Nachrichtengruppe an dieselbe Zielinstanz übergeben werden.

DefinitionType (MQCFIN)

Warteschlangendefinitionstyp (Parameter-ID: **MQIA_DEFINITION_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQQDT_PREDEFINED

Vordefinierte permanente Warteschlange.

MQQDT_PERMANENT_DYNAMIC

Dynamisch definierte permanente Warteschlange.

MQQDT_SHARED_DYNAMIC

Dynamisch definierte, gemeinsam genutzte permanente Warteschlange.

DefInputOpenOption (MQCFIN)

Standardoption zum Öffnen der Eingabe zum Definieren, ob Warteschlangen gemeinsam genutzt werden können (Parameter-ID: **MQIA_DEF_INPUT_OPEN_OPTION**).

Folgende Werte sind möglich:

MQOO_INPUT_EXCLUSIVE

Öffnet eine Warteschlange zum Abrufen von Nachrichten mit exklusivem Zugriff.

MQOO_INPUT_SHARED

Öffnet eine Warteschlange zum Abrufen von Nachrichten mit gemeinsamem Zugriff.

DefPersistence (MQCFIN)

Standardpersistenz (Parameter-ID: **MQIA_DEF_PERSISTENCE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQPER_PERSISTENT

Nachricht ist persistent

MQPER_NOT_PERSISTENT

Nachricht ist nicht persistent

DefPriority (MQCFIN)

Standardpriorität (Parameter-ID: **MQIA_DEF_PRIORITY**).

HardenGetBackout (MQCFIN)

Gibt an, ob Backout permanent werden soll (Parameter-ID: **MQIA_HARDEN_GET_BACKOUT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQQA_BACKOUT_HARDENED

Rücksetzungszähler wird permanent gespeichert.

MQQA_BACKOUT_NOT_HARDENED

Rücksetzungszähler wird möglicherweise nicht gespeichert.

IndexType (MQCFIN)

Indextyp (Parameter-ID: **MQIA_INDEX_TYPE**).

InhibitGet (MQCFIN)

Gibt an, ob Abrufoperationen zulässig sind (Parameter-ID: **MQIA_INHIBIT_GET**).

Folgende Werte sind möglich:

MQQA_GET_ALLOWED

GET-Operationen sind zulässig.

MQQA_GET_INHIBITED

Get-Operationen werden unterdrückt.

InhibitPut (MQCFIN)

Gibt an, ob PUT-Operationen zulässig sind (Parameter-ID: **MQIA_INHIBIT_PUT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQQA_PUT_ALLOWED

PUT-Operationen werden zugelassen.

MQQA_PUT_INHIBITED

Put-Operationen werden unterdrückt.

InitiationQName (MQCFST)

Name der Initialisierungwarteschlange (Parameter-ID: **MQCA_INITIATION_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

MaxMsgLength (MQCFIN)

Maximale Nachrichtenlänge (Parameter-ID: **MQIA_MAX_MSG_LENGTH**).

MaxQDepth (MQCFIN)

Maximale Warteschlangenlänge (Parameter-ID: **MQIA_MAX_Q_DEPTH**).

MsgDeliverySequence (MQCFIN)

Gibt an, ob die Priorität relevant ist (Parameter-ID: **MQIA_MSG_DELIVERY_SEQUENCE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMDS_PRIORITY

Nachrichten werden in der Reihenfolge ihrer Priorität zurückgegeben.

MQMDS_FIFO

Nachrichten werden in der Reihenfolge First In/First Out (FIFO) zurückgegeben.

ProcessName (MQCFST)

Name der Prozessdefinition für Warteschlange (Parameter-ID: **MQCA_PROCESS_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_PROCESS_NAME_LENGTH.

QDepthHiEvent (MQCFIN)

Gibt an, ob das Ereignis "Queue Depth High" (Warteschlangenlänge hoch) generiert wird. (Parameter-ID: **MQIA_Q_DEPTH_HIGH_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Ereignisse des Typs "Queue Depth High" (Warteschlangenlänge hoch) sind aktiviert.

MQEVR_DISABLED

Ereignisse des Typs "Queue Depth High" (Warteschlangenlänge hoch) sind inaktiviert.

QDepthHighLimit (MQCFIN)

Obergrenze für Warteschlangenlänge (Parameter-ID: **MQIA_Q_DEPTH_HIGH_LIMIT**).

Die Schwelle für die Warteschlangenlänge, bei deren Überschreiten das Ereignis "Queue Depth High" (Warteschlangenlänge hoch) ausgelöst wird.

QDepthLoEvent (MQCFIN)

Gibt an, ob das Ereignis "Queue Depth Low" (Warteschlangenlänge niedrig) generiert werden soll. (Parameter-ID: **MQIA_Q_DEPTH_LOW_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Ereignisse des Typs "Queue Depth Low" (Warteschlangenlänge niedrig) sind aktiviert.

MQEVR_DISABLED

Ereignisse des Typs "Queue Depth Low" (Warteschlangenlänge niedrig) sind inaktiviert.

QDepthLowLimit (MQCFIN)

Unterer Grenzwert für Warteschlangenlänge (Parameter-ID: **MQIA_Q_DEPTH_LOW_LIMIT**).

Gibt die Schwelle für die Warteschlangenlänge an, bei deren Unterschreiten das Ereignis "Queue Depth Low" (Warteschlangenlänge niedrig) ausgelöst wird.

QDepthMaxEvent (MQCFIN)

Gibt an, ob das Ereignisse des Typs "Queue full" (Warteschlange voll) generiert werden soll. (Parameter-ID: **MQIA_Q_DEPTH_MAX_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Ereignisse des Typs "Queue Depth Full" (Warteschlangenlänge erreicht) sind aktiviert.

MQEVR_DISABLED

Ereignisse des Typs "Queue Depth Full" (Warteschlangenlänge erreicht) sind inaktiviert.

QDesc (MQCFST)

Warteschlangenbeschreibung (Parameter-ID: **MQCA_Q_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_Q_DESC_LENGTH.

QName (MQCFST)

Warteschlangenname (Parameter-ID: **MQCA_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

QServiceInterval (MQCFIN)

Ziel für Warteschlangenserviceintervall (Parameter-ID: **MQIA_Q_SERVICE_INTERVAL**).

Gibt das Zeitintervall an, anhand dessen Ereignisse des Typs "Queue Service Interval High" (Warteschlangenserviceintervall hoch) und "Queue Service Interval OK" (Warteschlangenserviceintervall OK) generiert werden.

QType (MQCFIN)

Warteschlangentyp (Parameter-ID: **MQIA_Q_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQQT_ALIAS

Aliaswarteschlangendefinition

MQQT_LOCAL

Lokale Warteschlange.

MQQT_REMOTE

Lokale Definition einer fernen Warteschlange.

MQQT_MODEL

Modellwarteschlangendefinition.

QueueAccounting (MQCFIN)

Gibt an, ob Abrechnungsdaten erfasst werden (Parameter-ID: **MQIA_ACCOUNTING_Q**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_ON

Es werden Abrechnungsdaten für die Warteschlange erfasst.

MQMON_OFF

Es werden keine Abrechnungsdaten für die Warteschlange erfasst.

MQMON_Q_MGR

Die Erfassung von Abrechnungsdaten für diese Warteschlange basiert auf dem Warteschlangenmanagerattribut **QueueAccounting**.

QueueMonitoring (MQCFIN)

Stufe der Erfassung von Überwachungsdaten für die Warteschlange (Parameter-ID: **MQIA_MONITORING_Q**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_OFF

Die Erfassung der Überwachungsdaten ist inaktiviert.

MQMON_LOW

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem niedrigen Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem mittleren Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_HIGH

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem hohen Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_Q_MGR

Die Stufe der erfassten Überwachungsdaten basiert auf dem Warteschlangenmanagerattribut **QueueMonitoring**.

RemoteQMgrName (MQCFST)

Name des fernen Warteschlangenmanagers (Parameter-ID: **MQCA_REMOTE_Q_MGR_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist **MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH**.

RemoteQName (MQCFST)

Name der fernen Warteschlange, wie lokal auf dem fernen Warteschlangenmanager bekannt (Parameter-ID: **MQCA_REMOTE_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist **MQ_Q_NAME_LENGTH**.

RetentionInterval (MQCFIN)

Aufbewahrungsintervall (Parameter-ID: **MQIA_RETENTION_INTERVAL**).

ServiceIntervalEvent (MQCFIN)

Steuert, ob „Service Interval High“- oder „Service Interval OK“-Ereignisse generiert werden.

Folgende Werte sind möglich:

MQSIE_NONE

Es werden keine Serviceintervallereignisse generiert.

MQQSIE_OK

Es werden Ereignisse des Typs 'Serviceintervall OK' generiert.

MQQSIE_HIGH

Es werden Ereignisse des Typs 'Serviceintervall hoch' generiert.

Shareability (MQCFIN)

Gibt an, ob die Warteschlange gemeinsam genutzt werden kann (Parameter-ID: **MQIA_SHAREABILITY**).

Folgende Werte sind möglich:

MQQA_SHAREABLE

Warteschlange ist gemeinsam nutzbar.

MQQA_NOT_SHAREABLE

Warteschlange ist nicht gemeinsam nutzbar.

StorageClass (MQCFST)

Speicherklassenname (Parameter-ID: **MQCA_STORAGE_CLASS**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_STORAGE_CLASS_LENGTH.

TriggerControl (MQCFIN)

Auslösersteuerung (Parameter-ID: **MQIA_TRIGGER_CONTROL**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTC_OFF

Auslösenachrichten sind nicht erforderlich.

MQTC_ON

Auslösenachrichten sind erforderlich.

TriggerData (MQCFST)

Auslöserdaten (Parameter-ID: **MQCA_TRIGGER_DATA**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_TRIGGER_DATA_LENGTH.

TriggerDepth (MQCFIN)

Auslösertiefe (Parameter-ID: **MQIA_TRIGGER_DEPTH**).

TriggerMsgPriority (MQCFIN)

Schwellenwertnachrichtenpriorität für Auslöser (Parameter-ID: **MQIA_TRIGGER_MSG_PRIORITY**).

TriggerType (MQCFIN)

Auslösertyp (Parameter-ID: **MQIA_TRIGGER_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTT_NONE

Keine Auslösenachrichten.

MQTT_FIRST

Auslösenachricht, wenn Warteschlangenlänge im Bereich von 0 bis 1 liegt.

MQTT_EVERY

Auslösenachricht bei jeder Nachricht.

MQTT_DEPTH

Auslösenachricht, wenn Schwellenwert für die Warteschlangenlänge überschritten wird.

Usage (MQCFIN)

Nutzung (Parameter-ID: **MQIA_USAGE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQUS_NORMAL

Normale Verwendung.

MQUS_TRANSMISSION

Übertragungswarteschlange.

XmitQName (MQCFST)

Name der Übertragungswarteschlange (Parameter-ID: **MQCA_XMIT_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist **MQ_Q_NAME_LENGTH**.

Warteschlangenmanagerattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Warteschlangenmanagerattribute enthalten.

Multi AccountingConnOverride (MQCFIN)

Gibt an, ob Anwendungen die Einstellungen der Warteschlangenmanagerparameter **QueueAccounting** und **MQIAccounting** überschreiben können (Parameter-ID: **MQIA_ACCOUNTING_CONN_OVERRIDE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_DISABLED

Anwendungen können die Einstellungen der Parameter **QueueAccounting** und **MQIAccounting** nicht überschreiben.

Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert für den Warteschlangenmanager.

MQMON_ENABLED

Anwendungen können die Einstellungen der Parameter **QueueAccounting** und **MQIAccounting** außer Kraft setzen, indem sie das Optionsfeld der MQCNO-Struktur des MQCONN-API-Aufrufs verwenden.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

Multi AccountingInterval (MQCFIN)

Das Zeitintervall in Sekunden, in dem temporäre Abrechnungsdatensätze geschrieben werden (Parameter-ID: **MQIA_ACCOUNTING_INTERVAL**).

Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 604.000 an.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

ActivityRecording (MQCFIN)

Gibt an, ob die Aktivitätsaufzeichnung aktiviert oder inaktiviert ist (Parameter-ID: **MQIA_ACTIVITY_RECORDING**).

Folgende Werte sind möglich:

MQRECORDING_MSG

Aktivitätsaufzeichnung ist aktiviert. Aktivitätenberichte werden an die Empfangswarteschlange für Antworten, die im Nachrichtendeskriptor der Nachricht angegeben ist, zugestellt.

MQRECORDING_Q

Aktivitätsaufzeichnung ist aktiviert. Aktivitätenberichte werden an eine Warteschlange mit festgelegtem Namen zugestellt.

MQRECORDING_DISABLED

Die Aktivitätsaufzeichnung ist inaktiviert.

AdoptNewMCACheck (MQCFIN)

Prozedur zur Bestimmung, ob ein vorhandener Empfänger-MCA übernommen werden soll, wenn ein eingehender Kanal desselben Namens erkannt wird (Parameter-ID: **MQIA_ADOPTNEWMCA_CHECK**).

Folgende Werte sind möglich:

MQADOPT_CHECK_Q_MGR_NAME

Vergleicht den Empfänger-Nachrichtenkanalagenten und den eingehenden Kanal. Wenn die Namen der Warteschlangenmanager übereinstimmen, wird der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent übernommen, wenn er aktiv ist. Wenn sie nicht übereinstimmen, wird der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent abgebrochen und ein neuer Nachrichtenkanalagent wird erstellt.

MQADOPT_CHECK_NET_ADDR

Vergleicht den Empfänger-Nachrichtenkanalagenten und den eingehenden Kanal. Wenn die Netzadressen übereinstimmen, wird der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent übernommen, wenn er aktiv ist. Wenn sie nicht übereinstimmen, wird der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent abgebrochen und ein neuer Nachrichtenkanalagent wird erstellt.

MQADOPT_CHECK_ALL

Vergleicht den Empfänger-Nachrichtenkanalagenten und den eingehenden Kanal. Wenn die Warteschlangenmanagernamen und die Netzadressen übereinstimmen, wird der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent übernommen, wenn er aktiv ist. Wenn sie nicht übereinstimmen, wird der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent abgebrochen und ein neuer Nachrichtenkanalagent wird erstellt.

MQADOPT_CHECK_NONE

Wenn der vorhandene Empfänger-Nachrichtenkanalagent aktiv ist, wird er ohne Überprüfung übernommen.

AdoptNewMCAType (MQCFIN)

Gibt an, ob verwaiste Empfänger-MCAs erneut gestartet werden müssen, wenn ein eingehender Kanal erkannt wird, welcher der Prozedur **AdoptNewMCACheck** entspricht (Parameter-ID: **MQIA_ADOPT_NEWMCA_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQADOPT_TYPE_NO

Verwaiste Empfänger-Nachrichtenkanalagenten nicht erneut starten und nicht übernehmen.

MQADOPT_TYPE_ALL

Empfänger-Kanalnachrichtenagenten erneut starten und übernehmen.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

AuthorityEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Berechtigungsereignisse (Nicht berechtigt) generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_AUTHORITY_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung für Autorisierung aktiviert.

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung für Autorisierung inaktiviert.

BridgeEvent (MQCFIN)

Bestimmt, ob IMS-Brückenereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_BRIDGE_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Alle Ereignisse der IMS-Bridge sind aktiviert.

MQEVR_DISABLED

Alle Ereignisse der IMS-Bridge sind inaktiviert.

CertificateLabel (MQCFST)

Gibt die für diesen Warteschlangenmanager zu verwendende Zertifikatsbezeichnung an. Die Bezeichnung gibt an, welches persönliche Zertifikat im Schlüsselrepository ausgewählt wurde (Parameter-ID: **MQCA_CERT_LABEL**).

CertificateValPolicy (MQCFIN)

Gibt an, welche TLS-Zertifikatprüfrichtlinie verwendet wird, um digitale Zertifikate zu validieren, die von fernen Partnersystemen empfangen werden (Parameter-ID: **MQIA_CERT_VAL_POLICY**).

Mit diesem Attribut kann gesteuert werden, wie streng die Prüfung der Zertifikatskette entsprechend den branchenspezifischen Sicherheitsstandards erfolgt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zertifikatprüfrichtlinien in IBM MQ](#).

Folgende Werte sind möglich:

MQ_CERT_VAL_POLICY_ANY

Es werden alle Zertifikatprüfrichtlinien verwendet, die durch die Secure Sockets-Bibliothek unterstützt werden. Die Zertifikatskette wird akzeptiert, wenn eine der Richtlinien die Zertifikatskette als gültig bewertet. Diese Einstellung kann verwendet werden, um bei älteren digitalen Zertifikaten, die nicht den modernen Standards für Zertifikate entsprechen, ein Maximum an Abwärtskompatibilität zu erreichen.

MQ_CERT_VAL_POLICY_RFC5280

Es wird nur die Zertifikatprüfrichtlinie verwendet, die dem Standard RFC 5280 entspricht. Bei dieser Einstellung erfolgt eine strengere Prüfung als bei der Einstellung "ANY", es werden aber einige ältere digitale Zertifikate zurückgewiesen.

Dieser Parameter ist nur unter AIX, Linux, and Windows gültig und kann nur auf einem Warteschlangenmanager mit der Befehlsebene 711 oder höher verwendet werden.

Änderungen an **CertificateValPolicy** werden in den folgenden Fällen wirksam:

- Beim Starten eines neuen Kanalprozesses.
- Für Kanäle, die beim Neustart des Kanalinitiators als Threads des Kanalinitiators ausgeführt werden.
- Für Kanäle, die beim Neustart des Empfangsprogramms als Threads des Empfangsprogramms ausgeführt werden.
- Bei Kanälen, die als Thread eines Prozesses zum Prozesszusammenschluss ausgeführt werden, wenn dieser Prozess gestartet oder neu gestartet wird und zum ersten Mal einen TLS-Kanal ausführt. Wenn der Prozess zum Prozesszusammenschluss bereits einen TLS-Kanal ausgeführt hat und die Änderung sofort in Kraft treten soll, müssen Sie den MQSC-Befehl **REFRESH SECURITY TYPE(SSL)** ausführen. Der Prozess des Prozesszusammenschlusses ist **amqrmppa** unter AIX, Linux, and Windows.
- Wenn der Befehl **REFRESH SECURITY TYPE(SSL)** ausgegeben wird.

CFConlos (MQCFIN)

Gibt die Aktion an, die ausgeführt werden soll, wenn der Warteschlangenmanager die Verbindung zur Verwaltungsstruktur oder zu einer CF-Struktur verliert, wenn **CFConlos** auf ASQMGR gesetzt ist (Parameter-ID: **MQIA_QMGR_CFCONLOS**).

Folgende Werte sind möglich:

MQCFCONLOS_TERMINATE

Der Warteschlangenmanager wird beendet, wenn die Verbindung zu CF-Strukturen unterbrochen wird.

MQCFCONLOS_TOLERATE

Der Warteschlangenmanager toleriert die Unterbrechung der Verbindung zu CF-Strukturen ohne beendet zu werden.

Dieser Parameter gilt nur für z/OS.

ChannelAuthenticationRecords (MQCFIN)

Steuert, ob Datensätze zur Kanalauthentifizierung verwendet werden (Parameter-ID: **MQIA_CHLAUTH_RECORDS**).

Kanalauthentifizierungsdatensätze können unabhängig vom Wert dieses Attributs festgelegt und angezeigt werden.

Folgende Werte sind möglich:

MQCHLA_DISABLED

Kanalauthentifizierungsdatensätze werden nicht überprüft.

MQCHLA_ENABLED

Kanalauthentifizierungsdatensätze werden geprüft.

Multi **ChannelAutoDef (MQCFIN)**

Steuert, ob Empfänger- oder Serververbindungskanäle automatisch definiert werden können (Parameter-ID: **MQIA_CHANNEL_AUTO_DEF**).

Die automatische Definition für Clustersenderkanäle ist immer aktiviert.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

Folgende Werte sind möglich:

MQCHAD_DISABLED

Automatische Definition von Kanälen inaktiviert.

MQCHAD_ENABLED

Automatische Definition von Kanälen aktiviert.

Multi **ChannelAutoDefEvent (MQCFIN)**

Steuert, ob Ereignisse zur automatischen Kanaldefinition generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_CHANNEL_AUTO_DEF_EVENT**), wenn ein Empfänger-, Serververbindungs- oder Clustersenderkanal automatisch definiert wird.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

ChannelAutoDefExit (MQCFST)

Name des Exits für automatische Kanaldefinition (Parameter-ID: **MQCA_CHANNEL_AUTO_DEF_EXIT**).

Die maximale Länge des Exitnamens lautet **MQ_EXIT_NAME_LENGTH**.

Dieser Parameter wird nur in den Umgebungen unterstützt, in denen ein Produkt von MQSeries 5.1 oder höher verfügbar ist.

ChannelEvent (MQCFIN)

Bestimmt, ob Kanalereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_CHANNEL_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Alle Kanalereignisse sind aktiviert.

MQEVR_EXCEPTION

Nur die folgenden Kanalereignisse sind aktiviert:

- MQRC_CHANNEL_ACTIVATED
- MQRC_CHANNEL_CONV_ERROR
- MQRC_CHANNEL_NOT_ACTIVATED
- MQRC_CHANNEL_STOPPED

MQEVR_DISABLED

Alle Kanalereignisse sind inaktiviert.

Multi **ChannelInitiatorControl (MQCFIN)**

Gibt an, ob der Kanalinitiator beim Start des Warteschlangenmanagers gestartet werden soll (Parameter-ID: **MQIA_CHINIT_CONTROL**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSVC_CONTROL_MANUAL

Der Kanalinitiator wird nicht automatisch gestartet.

MQSVC_CONTROL_Q_MGR

Der Kanalinitiator soll beim Start des Warteschlangenmanagers automatisch gestartet werden.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

ChannelMonitoring (MQCFIN)

Stufe der Erfassung von Echtzeitüberwachungsdaten für Kanäle (Parameter-ID: **MQIA_MONITORING_CHANNEL**)

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_NONE

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist inaktiviert, unabhängig von den Einstellungen für das Kanalattribut **ChannelMonitoring**.

MQMON_OFF

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist für Kanäle inaktiviert, für die MQMON_Q_MGR im Kanalattribut **ChannelMonitoring** angegeben ist.

MQMON_LOW

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird mit einer niedrigen Erfassungsrate für Kanäle, bei denen MQMON_Q_MGR im Kanalattribut **ChannelMonitoring** angegeben ist, aktiviert.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird mit einer mittleren Datenerfassungsrate für Kanäle aktiviert, bei denen MQMON_Q_MGR im Kanalattribut **ChannelMonitoring** angegeben ist.

MQMON_HIGH

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird mit einer hohen Datenerfassungsrate für Kanäle aktiviert, für die MQMON_Q_MGR im Kanalattribut **ChannelMonitoring** angegeben ist.

ChannelStatistics(MQCFIN)

Steuert, ob Statistikdaten für Kanäle erfasst werden sollen (Parameter-ID: **MQIA_STATISTICS_CHANNEL**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_NONE

Die Erfassung statistischer Daten für Kanäle wird unabhängig von der Einstellung des Parameters **ChannelStatistics** inaktiviert. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

MQMON_OFF

Die Erfassung statistischer Daten wird für Kanäle inaktiviert, bei denen der Parameter **ChannelStatistics** auf MQMON_Q_MGR gesetzt ist.

MQMON_LOW

Die Erfassung statistischer Daten wird mit einer niedrigen Erfassungsrate aktiviert, wenn Kanäle für den Parameter **ChannelStatistics** den Wert MQMON_Q_MGR angeben.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung statistischer Daten wird mit einer mittleren Erfassungsrate aktiviert, wenn Kanäle für den Parameter **ChannelStatistics** den Wert MQMON_Q_MGR angeben.

MQMON_HIGH

Die Erfassung statistischer Daten wird mit einer hohen Erfassungsrate für Kanäle aktiviert, bei denen der Parameter **ChannelStatistics** auf MQMON_Q_MGR gesetzt ist.

 Auf z/OS diesen Systemen wird durch das Aktivieren dieses Parameters lediglich die Erfassung von Statistikdaten aktiviert, unabhängig davon, welchen Wert Sie auswählen. Die Angabe von LOW, MEDIUM, oder HIGH hat keinen Einfluss auf Ihre Ergebnisse. Dieser Parameter muss aktiviert sein, damit Datensätze zur Kanalabrechnung erfasst werden können.

ChinitAdapters (MQCFIN)

Anzahl der Subtasks für den Kanalinitiatoradapter, die für die Verarbeitung von IBM MQ-Aufrufen verwendet werden sollen (Parameter-ID: **MQIA_CHINIT_ADAPTERS**).

Dieser Wert muss im Bereich von 0 bis 9999 liegen.

ChinitDispatchers (MQCFIN)

Anzahl der Dispatcher, die für den Kanalinitiator verwendet werden sollen (Parameter-ID: **MQIA_CHINIT_DISPATCHERS**).

ChinitServiceParm (MQCFST)

Dieses Attribut ist für IBM reserviert (Parameter-ID: **MQCA_CHINIT_SERVICE_PARM**).

ChinitTraceAutoStart (MQCFIN)

Gibt an, ob der Kanalinitiatortrace automatisch gestartet werden soll (Parameter-ID: **MQIA_CHINIT_TRACE_AUTO_START**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTRAXSTR_YES

Kanalinitiatortrace startet automatisch.

MQTRAXSTR_NO

Kanalinitiatortrace startet nicht automatisch.

ChinitTraceTableSize (MQCFIN)

Größe des Tracedatenbereichs des Kanalinitiators in MB (Parameter-ID: **MQIA_CHINIT_TRACE_TABLE_SIZE**).

ClusterSenderMonitoring (MQCFIN)

Stufe der Echtzeitüberwachungsdatenerfassung für automatisch definierte Clustersenderkanäle (Parameter-ID: **MQIA_MONITORING_AUTO_CLUSSDR**).

Dieser Parameter kann einen der folgenden Werte aufweisen:

MQMON_Q_MGR

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird aus der Einstellung des Attributs **ChannelMonitoring** im Warteschlangenmanagerobjekt übernommen.

MQMON_OFF

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist inaktiviert.

MQMON_LOW

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem niedrigen Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem mittleren Datenerfassungsfaktor aktiviert.

MQMON_HIGH

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist mit einem hohen Datenerfassungsfaktor aktiviert.

ClusterSenderStatistics (MQCFIN)

Steuert, ob Statistikdaten für automatisch definierte Clustersenderkanäle erfasst werden (Parameter-ID: **MQIA_STATISTICS_AUTO_CLUSSDR**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_Q_MGR

Die Einstellung für die Erfassung statistischer Daten wird aus dem Parameter **ChannelStatistics** des Warteschlangenmanagers übernommen. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

MQMON_OFF

Die Erfassung statistischer Daten für den Kanal wird inaktiviert.

MQMON_LOW

Wenn für **ChannelStatistics** ein anderer Wert als **MQMON_NONE** angegeben wird, gibt dieser Wert eine niedrige Datenerfassungsrate mit minimalen Auswirkungen auf die Systemleistung an.

MQMON_MEDIUM

Wenn **ChannelStatistics** nicht auf MQMON_NONE gesetzt ist, gibt dieser Wert eine mittlere Datenerfassungsrate an.

MQMON_HIGH

Wenn **ChannelStatistics** nicht MQMON_NONE ist, gibt dieser Wert eine hohe Datenerfassungsrate an.

 Auf z/OS diesen Systemen wird durch das Aktivieren dieses Parameters lediglich die Erfassung von Statistikdaten aktiviert, unabhängig davon, welchen Wert Sie auswählen. Die Angabe von LOW, MEDIUM, oder HIGH hat keinen Einfluss auf Ihre Ergebnisse. Dieser Parameter muss aktiviert sein, damit Datensätze zur Kanalabrechnung erfasst werden können.

ClusterWorkLoadData (MQCFST)

An den Exit für Clusterauslastung übergebene Daten (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_WORKLOAD_DATA**).

ClusterWorkLoadExit (MQCFST)

Name des Exits für Clusterauslastung (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_WORKLOAD_EXIT**).

Die maximale Länge des Exitnamens ist MQ_EXIT_NAME_LENGTH.

ClusterWorkLoadLength (MQCFIN)

Länge der Clusterauslastung (Parameter-ID: **MQIA_CLUSTER_WORKLOAD_LENGTH**).

Die maximale Länge der Nachricht, die an den Exit für Clusterauslastung übergebe.

CLWLMRUChannels (MQCFIN)

Maximale Anzahl der zuletzt verwendeten Kanäle für den Lastausgleich im Cluster (Parameter-ID: **MQIA_CLWL_MRU_CHANNELS**).

CLWLUseQ (MQCFIN)

Definiert das Verhalten eines MQPUT-Aufrufs, wenn die Zielwarteschlange sowohl über eine lokale Instanz als auch über mindestens eine ferne Clusterinstanz verfügt (Parameter-ID: **MQIA_CLWL_USEQ**).

Dieser Parameter kann einen der folgenden Werte aufweisen:

MQCLWL_USEQ_ANY

Ferne und lokale Warteschlangen verwenden

MQCLWL_USEQ_LOCAL

Es werden keine fernen Warteschlangen verwendet.

CodedCharSetId (MQCFIN)

ID des codierten Zeichensatzes (Parameter-ID: **MQIA_CODED_CHAR_SET_ID**).

CommandEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Befehlsereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_COMMAND_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Generierung von Befehlsereignissen inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Generierung von Befehlsereignissen aktiviert.

MQEVR_NO_DISPLAY

Befehlsereignisse werden für alle Befehle außer **MQSC DISPLAY**- und PCF **Inquire**-Befehle generiert.

CommandEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Befehlsereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_COMMAND_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

MQEVR_NO_DISPLAY

Ereignisberichterstellung für alle erfolgreichen Befehle aktiviert mit Ausnahme von Inquire-Befehlen.

CommandInputQName (MQCFST)

Name der Befehlseingabewarteschlange (Parameter-ID: **MQCA_COMMAND_INPUT_Q_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

CommandLevel (MQCFIN)

Vom Warteschlangenmanager unterstützte Befehlsebene (Parameter-ID: **MQIA_COMMAND_LEVEL**).

**CommandScope (MQCFIN)**

Befehlsbereich (Parameter-ID: **MQCACF_COMMAND_SCOPE**). Dieser Parameter gilt nur für z/OS.

Gibt an, wie der Befehl ausgeführt wird, wenn der Queue Manager ein Einzeleintrag einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist. Sie können folgende Werte angeben:

- - (oder den Parameter komplett übergehen). Dieser Befehl wird auf dem Warteschlangenmanager ausgeführt, auf dem er eingegeben wurde.
- Warteschlangenmanagername. Der Befehl wird auf dem von Ihnen angegebenen Warteschlangenmanager ausgeführt, sofern dieser innerhalb der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange aktiv ist. Wenn Sie einen anderen Warteschlangenmanagernamen angeben als den des Warteschlangenmanagers, auf dem er eingegeben wurde, müssen Sie eine Umgebung verwenden, in der Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange unterstützt werden. Der Befehlsserver muss aktiv sein.
- Ein Sternchen (*). Der Befehl wird auf dem lokalen Warteschlangenmanager ausgeführt und wird auch an jeden aktiven Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange übergeben.

Die maximale Länge beträgt MQ_QSG_NAME_LENGTH.

**CommandServerControl (MQCFIN)**

Gibt an, ob der Befehlsserver beim Start des Warteschlangenmanagers gestartet werden soll (Parameter-ID: **MQIA_CMD_SERVER_CONTROL**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSVC_CONTROL_MANUAL

Der Befehlsserver soll nicht automatisch gestartet werden.

MQSVC_CONTROL_Q_MGR

Der Befehlsserver soll beim Start des Warteschlangenmanagers automatisch gestartet werden.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

ConfigurationEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Konfigurationsereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_CONFIGURATION_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Generierung von Konfigurationsereignissen inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Generierung von Konfigurationsereignissen aktiviert.

ConnAuth (MQCFST)

Der Name eines Authentifizierungsdatenobjekts, das verwendet wird, um die Position der Benutzer-ID- und -kennwortauthentifizierung anzugeben (Parameter-ID: **MQCA_CONN_AUTH**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_AUTH_INFO_NAME_LENGTH. Es können nur Authentifizierungsdatenobjekte des Typs IDPWOS oder IDPWLDAP angegeben werden; andere Type führen zu einer Fehlermeldung, wenn die Konfiguration von einer der folgenden Komponenten gelesen wird:

-  Der Objektberechtigungsmanager (OAM) unter AIX, Linux, and Windows.
-  Die Sicherheitskomponente unter z/OS

Custom (MQCFST)

Angepasstes Attribut für neue Features (Parameter-ID: **MQCA_CUSTOM**).

Dieses Attribut war für die Konfiguration neuer Funktionen reserviert, bevor separate Attribute eingeführt wurden. Es kann die Werte von null oder mehr Attributen als Wertepaare aus Attributname und Attributwert, getrennt durch mindestens ein Leerzeichen, enthalten. Die Paare aus Attributname/-wert haben das Format NAME (VALUE). Einfache Anführungszeichen müssen jeweils mit einem weiteren einfachen Anführungszeichen als Escape-Zeichen versehen werden.

Diese Beschreibung wird aktualisiert, wenn Funktionen eingeführt werden, die dieses Attribut verwenden. Es gibt keine gültigen Werte für **Custom**.

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_CUSTOM_LENGTH.

CPILevel (MQCFIN)

CPI-Stufe (Parameter-ID: **MQIA_CPI_LEVEL**)

DeadLetterQName (MQCFST)

Name der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten (nicht zugestellte Nachrichten) (Parameter-ID: **MQCA_DEAD_LETTER_Q_NAME**).

Gibt den Namen der lokalen Warteschlange an, die für nicht zugestellte Nachrichten verwendet werden soll. In diese Warteschlange werden Nachrichten gestellt, die nicht an die korrekte Zieladresse weitergeleitet werden können.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

DefXmitQName (MQCFST)

Name der Standardübertragungswarteschlange (Parameter-ID: **MQCA_DEF_XMIT_Q_NAME**).

Der Name der Standardübertragungswarteschlange, die für die Übertragung von Nachrichten an ferne Warteschlangenmanager verwendet wird, wenn keine andere Angabe dazu vorhanden ist, welche Übertragungswarteschlange zu verwenden ist.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

DNSGroup (MQCFST)

Dieser Parameter wird nicht länger verwendet. Ab IBM MQ for z/OS 8.0 wird WLM/DNS von z/OS Communications Server nicht mehr unterstützt, sodass die Warteschlangenmanagerattribute **DNSWLM** und **DNSGROUP** nicht länger verwendet werden. (Parameter-ID: **MQCA_DNS_GROUP**).

Die maximale Länge dieses Namens ist MQ_DNS_GROUP_NAME_LENGTH.

DNSWLM (MQCFIN)

Dieser Parameter wird nicht länger verwendet. Ab IBM MQ for z/OS 8.0 wird WLM/DNS von z/OS Communications Server nicht mehr unterstützt, sodass die Warteschlangenmanagerattribute **DNSWLM** und **DNSGROUP** nicht länger verwendet werden. (Parameter-ID: **MQIA_DNS_WLM**).

Folgende Werte sind möglich:

MQDNSWLM_YES

Dieser Wert ist unter Umständen in einem Warteschlangenmanager zu sehen, für den eine Migration von einem älteren Release durchgeführt wurde. Der Wert wird ignoriert.

MQDNSWLM_NO

Dies ist der einzige Wert, der vom Warteschlangenmanager unterstützt wird.

EncryptionPolicySuiteB (MQCFIL)

Gibt an, ob eine Suite B-konforme Verschlüsselung verwendet wird und welche Stärke verwendet wird (Parameter-ID **MQIA_SUITE_B_STRENGTH**).

Der Wert kann einem oder mehreren der folgenden Werte entsprechen:

MQ_SUITE_B_NONE

Suite B-kompatible Verschlüsselung wird nicht verwendet.

MQ_SUITE_B_128_BIT

Sicherheit für Suite B 128-Bit-Stufe wird verwendet.

MQ_SUITE_B_192_BIT

Sicherheit für Suite B 192-Bit-Stufe wird verwendet

Wenn ungültige Listen angegeben werden, wie z. B. MQ_SUITE_B_NONE mit MQ_SUITE_B_128_BIT, wird der Fehler MQRCCF_SUITE_B_ERROR ausgegeben.

ExpiryInterval (MQCFIN)

Ablaufintervall (Parameter-ID: **MQIA_EXPIRY_INTERVAL**).

Force (MQCFIN)

Änderungen erzwingen (Parameter-ID: **MQIACF_FORCE**).

Gibt an, ob der Befehl zwangsweise beendet wird, wenn beide der folgenden Bedingungen zutreffen:

- **DefXmitQName** ist angegeben und
- Für eine Anwendung besteht eine geöffnete ferne Warteschlange, deren Auflösung durch diese Änderung beeinflusst wird.

z/OS GroupUR (MQCFIN)

Steuert, ob XA-Clientanwendungen Transaktionen mit einer Disposition GROUP der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung erstellen können (Parameter-ID: **MQIA_GROUP_UR**).

Folgende Werte sind möglich:

MQGUR_DISABLED

XA-Clientanwendungen müssen Verbindungen über den Namen eines Warteschlangenmanagers herstellen.

MQGUR_ENABLED

XA-Clientanwendungen können Transaktionen zu einer Disposition GROUP der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung herstellen, indem sie bei der Verbindungsherstellung den Namen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange angeben.

z/OS IGQPutAuthority (MQCFIN)

IGQ-PUT-Berechtigung (Parameter-ID: **MQIA_IGQ_PUT_AUTHORITY**).

z/OS IGQUserId (MQCFST)

Benutzer-ID des gruppeninternen Warteschlangenagenten (Parameter-ID: **MQCA_IGQ_USER_ID**). Dieser Parameter ist nur unter z/OS gültig, wenn der Warteschlangenmanager Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist.

Gibt die Benutzer-ID an, die dem lokalen Agenten der gruppeninternen Warteschlangensteuerung zugeordnet ist. Diese ID ist eine der Benutzer-IDs, die für die Berechtigung geprüft werden können, wenn der IGQ-Agent Nachrichten in lokalen Warteschlangen einreicht. Die tatsächlich geprüften Benutzer-IDs hängen von der Einstellung des Attributs **IGQPutAuthority** und von externen Sicherheitsoptionen ab.

Die maximale Länge ist MQ_USER_ID_LENGTH.

Multi ImageInterval (MQCFIN)

Die Zielfrequenz, mit welcher der Warteschlangenmanager automatisch Medienimages erstellt, in Minuten seit dem vorherigen Medienimage für ein Objekt (Parameter-ID: **MQIA_MEDIA_IMAGE_INTERVAL**). Dieser Parameter ist unter z/OS nicht gültig.

Folgende Werte sind möglich:

Zeitintervall

Das Zeitintervall in Minuten von 1 bis 999 999 999, in dem der Warteschlangenmanager automatisch Medienimages erstellt.

Der Standardwert ist 60 Minuten.

MQMEDIMGINTVL_OFF

Medienimages werden nicht automatisch auf Basis eines vorgegebenen Zeitintervalls erstellt.

Multi ImageLogLength (MQCFIN)

Die Zielgröße des Wiederherstellungsprotokolls, bei deren Erreichen der Warteschlangenmanager automatisch Medienimages erstellt, in Megabyte seit der Erstellung des letzten Medienimages für ein Objekt. Dadurch wird der Umfang des zu lesenden Protokolls bei der Wiederherstellung eines Objekts begrenzt (Parameter-ID: **MQIA_MEDIA_IMAGE_LOG_LENGTH**). Dieser Parameter ist unter z/OS nicht gültig.

Folgende Werte sind möglich:

Zielgröße des Protokolls

Die Zielgröße des Wiederherstellungsprotokolls in Megabyte von 1 bis 999 999 999.

MQMEDIMGLOGLN_OFF

Medienimages werden nicht automatisch auf Basis der Menge der erfassten Protokolldaten erstellt.

MQMEDIMGLOGLN_OFF ist der Standardwert.

Multi ImageRecoverObject (MQCFST)

Gibt an, ob Authentifizierungsinformationen, Kanal, Clientverbindung, Listener, Namensliste, Prozess, Aliaswarteschlange, ferne Warteschlange und Serviceobjekte aus einem Medienimage wiederherstellbar sind, wenn lineare Protokollierung verwendet wird (Parameter-ID: **MQIA_MEDIA_IMAGE_RECOVER_OBJ**). Dieser Parameter ist unter z/OS nicht gültig.

Folgende Werte sind möglich:

MQIMGRCOV_NO

Die Befehle `rcdmqimg` und `rcrmqobj` sind für diese Objekte nicht zulässig, und für diese Objekte werden keine automatischen Medienimages geschrieben, wenn diese aktiviert sind.

MQIMGRCOV_YES

Diese Objekte sind wiederherstellbar.

MQIMGRCOV_YES ist der Standardwert.

Multi ImageRecoverObject (MQCFST)

Gibt an, ob Authentifizierungsinformationen, Kanal, Clientverbindung, Listener, Namensliste, Prozess, Aliaswarteschlange, ferne Warteschlange und Serviceobjekte aus einem Medienimage wiederherstellbar sind, wenn lineare Protokollierung verwendet wird (Parameter-ID: **MQIA_MEDIA_IMAGE_RECOVER_OBJ**). Dieser Parameter ist unter z/OS nicht gültig.

Folgende Werte sind möglich:

MQIMGRCOV_NO

Die Befehle `rcdmqimg` und `rcrmqobj` sind für diese Objekte nicht zulässig, und für diese Objekte werden keine automatischen Medienimages geschrieben, wenn diese aktiviert sind.

MQIMGRCOV_YES

Diese Objekte sind wiederherstellbar.

MQIMGRCOV_YES ist der Standardwert.

Multi **ImageRecoverQueue (MQCFST)**

Gibt das Standardattribut **ImageRecoverQueue** für lokale und permanente dynamische Warteschlangenobjekte bei Verwendung mit diesem Parameter an (Parameter-ID: **MQIA_MEDIA_IMAGE_RECOVER_Q**). Dieser Parameter ist unter z/OS nicht gültig.

Folgende Werte sind möglich:

MQIMGRCOV_NO

Das Attribut **ImageRecoverQueue** für lokale und permanente dynamische Warteschlangenobjekte ist auf MQIMGRCOV_NO gesetzt.

MQIMGRCOV_YES

Das Attribut **ImageRecoverQueue** für lokale und permanente dynamische Warteschlangenobjekte ist auf MQIMGRCOV_YES gesetzt.

MQIMGRCOV_YES ist der Standardwert.

Multi **ImageSchedule (MQCFST)**

Ob der Warteschlangenmanager automatisch Medienimages schreibt (Parameter-ID: **MQIA_MEDIA_IMAGE_SCHEDULING**). Dieser Parameter ist unter z/OS nicht gültig.

Folgende Werte sind möglich:

MQMEDIMGSCHED_AUTO

Der Warteschlangenmanager versucht, automatisch ein Medienimage für ein Objekt zu schreiben, bevor **ImageInterval** Minuten verstrichen sind oder **ImageLogLength** Megabyte des Wiederherstellungsprotokolls geschrieben wurden, seit das vorherige Medienimage für das Objekt erstellt wurde.

Das vorherige Medienimage wurde je nach den Einstellungen von **ImageInterval** oder **ImageLogLength** möglicherweise manuell oder automatisch erstellt.

MQMEDIMGSCHED_MANUAL

Es werden keine automatischen Medienimages erstellt.

MQMEDIMGSCHED_MANUAL ist der Standardwert.

InhibitEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Sperrereignisse (Inhibit Get und Inhibit Put) generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_INHIBIT_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

z/OS **IntraGroupQueuing (MQCFIN)**

Gruppeninterne Warteschlangensteuerung (Parameter-ID: **MQIA_INTRA_GROUP_QUEUEING**).

IPAddressVersion (MQCFIN)

Gibt die zu verwendende IP-Version an (Parameter-ID: **MQIA_IP_ADDRESS_VERSION**).

Folgende Werte sind möglich:

MQIPADDR_IPV4

Der IPv4-Stack wird verwendet.

MQIPADDR_IPV6

Der IPv6-Stack wird verwendet.

ListenerTimer (MQCFIN)

Das Zeitintervall in Sekunden zwischen Versuchen, ein Empfangsprogramm nach einem APPC- oder TCP/IP-Fehler erneut zu starten (Parameter-ID: **MQCA_LISTENER_TIMER**).

LocalEvent (MQCFIN)

Steuert, ob lokale Fehlerereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_LOCAL_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

Multi LoggerEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Wiederherstellungsprotokollereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_LOGGER_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert Dieser Wert ist nur auf Warteschlangenmanagern gültig, die lineare Protokollierung verwenden.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

z/OS LUGroupName (MQCFST)

Generischer LU-Name für den LU 6.2-Listener (Parameter-ID: **MQCA_LU_GROUP_NAME**).

Der generische LU-Name, den das LU 6.2-Empfangsprogramm für eingehende Transaktionen für eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verwendet.

Dieser Parameter gilt nur für z/OS.

Die maximale Länge dieser Zeichenfolge ist **MQ_LU_NAME_LENGTH**.

z/OS LUName (MQCFST)

Für abgehende LU 6.2-Übertragungen zu verwendender LU-Name (Parameter-ID: **MQCA_LU_NAME**).

Der Name der LU, die für abgehende LU 6.2-Übertragungen verwendet werden soll. Legen Sie für diesen Parameter den Namen der LU fest, die vom Empfangsprogramm für eingehende Übertragungen verwendet wird.

Dieser Parameter gilt nur für z/OS.

Die maximale Länge dieser Zeichenfolge ist **MQ_LU_NAME_LENGTH**.

LU62ARMSuffix (MQCFST)

Suffix des SYS1.PARMLIB-Members "APPCPMxx", das die LUADD für diesen Kanalinitiator benennt (Parameter-ID: **MQCA_LU62_ARM_SUFFIX**).

Die maximale Länge dieses Namens ist **MQ_ARM_SUFFIX_LENGTH**.

LU62Channels (MQCFIN)

Maximale Anzahl aktueller Kanäle, die das Übertragungsprotokoll LU 6.2 verwenden, einschließlich Clients, die mit Serververbindungskanälen verbunden sind (Parameter-ID: **MQIA_LU62_CHANNELS**).

LUGroupName (MQCFST)

Der generische LU-Name, den das LU 6.2-Empfangsprogramm, das eingehende Übertragungen für die Gruppe für gemeinsame Warteschlangennutzung verarbeitet, verwenden soll. Dieser Name muss mit **LUName** identisch sein (Parameter-ID: **MQCA_LU_GROUP_NAME**).

Die maximale Länge dieses Namens ist **MQ_LU_NAME_LENGTH**.

LUName (MQCFST)

Der LU-Name, den das LU 6.2-Empfangsprogramm, das die ausgehenden Übertragungen verarbeitet, verwenden soll. Dieser Name muss mit **LUGroupName** identisch sein (Parameter-ID: **MQCA_LU_NAME**).

Die maximale Länge dieses Namens ist MQ_LU_NAME_LENGTH.

MaxActiveChannels (MQCFIN)

Maximale Anzahl Kanäle, die gleichzeitig aktiv sein können (Parameter-ID: **MQIA_ACTIVE_CHANNELS**).

MaxChannels (MQCFIN)

Maximale Anzahl aktueller Kanäle, einschließlich Clients, die mit Serververbindungskanälen verbunden sind (Parameter-ID: **MQIA_MAX_CHANNELS**).

MaxHandles (MQCFIN)

Maximale Anzahl Kennungen (Parameter-ID: **MQIA_MAX_HANDLES**).

Gibt die maximale Anzahl von Kennungen an, die für einen Job gleichzeitig geöffnet sein können.

MaxMsgLength (MQCFIN)

Maximale Nachrichtenlänge (Parameter-ID: **MQIA_MAX_MSG_LENGTH**).

MaxPriority (MQCFIN)

Maximale Priorität (Parameter-ID: **MQIA_MAX_PRIORITY**).

MaxUncommittedMsgs (MQCFIN)

Maximale Anzahl nicht festgeschriebener Nachrichten innerhalb einer Arbeitseinheit (Parameter-ID: **MQIA_MAX_UNCOMMITTED_MSGS**).

Im Einzelnen bedeutet dies Folgendes:

- Die Anzahl der Nachrichten, die abgerufen werden können PLUS
- die Anzahl der Nachrichten, die in eine Warteschlange eingereiht werden können, plus
- alle Auslösenachrichten, die in dieser Arbeitseinheit generiert wurden

unter einem beliebigen Synchronisationspunkt. Dieser Grenzwert wird nicht für Nachrichten verwendet, die außerhalb eines Synchronisationspunktes abgerufen oder eingereiht werden.

Multi MQIAccounting(MQCFIN)

Steuert, ob Abrechnungsdaten für MQI-Daten erfasst werden sollen (Parameter-ID: **MQIA_ACCOUNTING_MQI**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_OFF

Die Erfassung von MQI-Abrechnungsdaten ist inaktiviert. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

MQMON_ON

Die Erfassung von MQI-Abrechnungsdaten ist aktiviert.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

Multi MQIStatistics(MQCFIN)

Steuert, ob statistische Überwachungsdaten für den Warteschlangenmanager erfasst werden sollen (Parameter-ID: **MQIA_STATISTICS_MQI**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_OFF

Die Datenerfassung für die MQI-Statistik wird inaktiviert. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

MQMON_ON

Die Erfassung der MQI-Statistikdaten ist aktiviert.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

MsgMarkBrowseInterval(MQCFIN)

Markierungssuchintervall (Parameter-ID: **MQIA_MSG_MARK_BROWSE_INTERVAL**).

Gibt das Zeitintervall in Millisekunden an, nach dem der Warteschlangenmanager die Markierung von Nachrichten automatisch aufheben kann.

Dieser Parameter kann einen Wert im Bereich von 0 bis 999.999.999 oder den Sonderwert MQMMBI_UNLIMITED haben.

Ein Wert von 0 bewirkt, dass der Warteschlangenmanager die Markierung von Nachrichten sofort aufhebt.

MQMMBI_UNLIMITED gibt an, dass der Warteschlangenmanager die Markierung von Nachrichten nicht automatisch aufhebt.

OutboundPortMax (MQCFIN)

Maximum für ausgehenden Portbereich (Parameter-ID: **MQIA_OUTBOUND_PORT_MAX**).

Die Obergrenze für den Bereich der Portnummern, die beim Binden ausgehender Kanäle verwendet werden.

OutboundPortMin (MQCFIN)

Minimum für abgehenden Portbereich (Parameter-ID: **MQIA_OUTBOUND_PORT_MIN**).

Die Untergrenze für den Bereich der Portnummern, die beim Binden ausgehender Kanäle verwendet werden.

Parent(MQCFST)

Der Name des Warteschlangenmanagers, mit dem dieser Warteschlangenmanager hierarchisch als untergeordnetes Element verbunden werden soll (Parameter-ID: **MQCA_PARENT**).

Ein Leerwert zeigt an, dass dieser Warteschlangenmanager keinen übergeordneten Warteschlangenmanager hat. Wenn ein übergeordneter Warteschlangenmanager vorhanden ist, ist dieser getrennt. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Anmerkung:

- Die Verwendung von IBM MQ hierarchischen Verbindungen erfordert, dass das Warteschlangenmanagerattribut **PSMode** auf MQPSM_ENABLED gesetzt ist.
- Der Wert **Parent** kann auf einen leeren Wert gesetzt werden, wenn **PSMode** auf MQPSM_DISABLED gesetzt ist.
- Bevor eine hierarchische Verbindung zu einem Warteschlangenmanager als untergeordnetes Element hergestellt wird, müssen zwischen beiden Warteschlangenmanagern Kanäle in beide Richtungen vorhanden sein.
- Wenn ein übergeordneter Warteschlangenmanager definiert ist, trennt der Befehl **Change Queue Manager** die Verbindung vom ursprünglichen übergeordneten und sendet einen Verbindungsdatenfluss zum neuen übergeordneten Warteschlangenmanager.
- Ein erfolgreicher Abschluss des Befehls bedeutet nicht, dass die Aktion abgeschlossen wurde oder erfolgreich abgeschlossen werden wird. Mit dem Befehl **Inquire Pub/Sub Status** können Sie den Status der angeforderten übergeordneten Abhängigkeit überwachen.

PerformanceEvent (MQCFIN)

Steuert, ob leistungsbezogene Ereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_PERFORMANCE_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

Platform (MQCFIN)

Plattform, auf der sich der Warteschlangenmanager befindet (Parameter-ID: **MQIA_PLATFORM**).

PubSubClus (MQCFIN)

Steuert, ob der Warteschlangenmanager am Publish/Subscribe-Clustering teilnimmt (Parameter-ID: **MQIA_PUBSUB_CLUSTER**).

Folgende Werte sind möglich:

MQPSCLUS_ENABLED

Das Erstellen oder Empfangen von Clusterthemendefinitionen und Clustersubskriptionen ist zulässig.

Anmerkung: Die Einführung eines Clusterthemas in ein großes IBM MQ-Cluster kann zu Leistungseinbußen führen. Diese Leistungseinbußen treten auf, weil alle Teilrepositors über alle anderen Mitglieder des Clusters benachrichtigt werden. Unerwartete Subskriptionen können auf allen anderen Knoten erstellt werden, z. B. bei Angabe von **proxysub (FORCE)**. Eine große Anzahl an Kanälen kann von einem Warteschlangenmanager aus gestartet werden, z. B. bei der Resynchronisation nach einem Ausfall des Warteschlangenmanagers.

MQPSCLUS_DISABLED

Das Erstellen oder Empfangen von Clusterthemendefinitionen und Clustersubskriptionen ist gesperrt. Die erstellten oder empfangenen Definitionen bzw. Subskriptionen werden als Warnungen in den Fehlerprotokollen des Warteschlangenmanagers erfasst.

PubSubMaxMsgRetryCount (MQCFIN)

Die Anzahl der Versuche, eine Nachricht erneut zu verarbeiten, wenn eine fehlgeschlagene Befehlsnachricht unter Synchronisationspunkt verarbeitet wird (Parameter-ID: **MQIA_PUBSUB_MAXMSG_RETRY_COUNT**).

Der Wert dieses Parameters liegt im Bereich von 0 bis 999.999.999. Der Anfangswert ist 5.

PubSubMode (MQCFIN)

Gibt an, ob die Publish/Subscribe-Engine und die Publish/Subscribe-Schnittstelle in der Warteschlange aktiv sind. Die Publish/Subscribe-Engine ermöglicht es Anwendungen, unter Verwendung der Anwendungsprogrammierschnittstelle zu veröffentlichen oder zu subscribieren. Die Publish/Subscribe-Schnittstelle überwacht die Warteschlangen, die die Publish/Subscribe-Schnittstelle in der Warteschlange verwendet (Parameter-ID: **MQIA_PUBSUB_MODE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQPSM_COMPAT

Die Publish/Subscribe-Engine ist aktiv. Daher ist die Veröffentlichung und das Subscribieren über die Anwendungsprogrammierschnittstelle möglich. Die Schnittstelle Publish/Subscribe ist nicht aktiv. Daher werden Nachrichten in den Warteschlangen, die von der Publish/Subscribe-Schnittstelle in der Warteschlange überwacht werden, nicht verarbeitet. **MQPSM_COMPAT** wird aus Gründen der Kompatibilität mit früheren Versionen von IBM Integration Bus (bisher unter der Bezeichnung WebSphere Message Broker bekannt) als Version 7 verwendet, die diesen Warteschlangenmanager verwenden.

MQPSM_DISABLED

Die Publish/Subscribe-Engine und die Schnittstelle für eingereihtes Publish/Subscribe sind nicht aktiv. Publish/Subscribe über die Anwendungsprogrammierschnittstelle ist daher nicht möglich. Publish/Subscribe-Nachrichten, die in die von der Schnittstelle für eingereihtes Publish/Subscribe überwachten Warteschlangen eingereiht werden, werden nicht verarbeitet.

MQPSM_ENABLED

Die Publish/Subscribe-Engine und die Schnittstelle für eingereihtes Publish/Subscribe sind aktiv. Daher ist es möglich, unter Verwendung der Anwendungsprogrammierschnittstelle und der von der eingereihten Publish/Subscribe-Schnittstelle überwachten Warteschlangen zu veröffentlichen oder zu subscribieren. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

PubSubNPInputMsg (MQCFIN)

Ob eine nicht zugestellte Eingabenachricht gelöscht (oder beibehalten) werden soll (Parameter-ID: **MQIA_PUBSUB_NP_MSG**).

Folgende Werte sind möglich:

MQUNDELIVERED_DISCARD

Nicht persistente Eingabenachrichten werden gelöscht, wenn sie nicht verarbeitet werden können.

MQUNDELIVERED_KEEP

Nicht persistente Eingabenachrichten werden nicht gelöscht, wenn sie nicht verarbeitet werden können. In dieser Situation versucht die Publish/Subscribe-Schnittstelle wiederholt, diese Verarbeitung in geeigneten Abständen zu wiederholen, und verarbeitet keine nachfolgenden Nachrichten.

PubSubNPResponse (MQCFIN)

Steuert das Verhalten von nicht zugestellten Antwortnachrichten (Parameter-ID: **MQIA_PUB-SUB_NP_RESP**).

Folgende Werte sind möglich:

MQUNDELIVERED_NORMAL

Nicht persistente Antworten, die nicht in die Warteschlange für Antwortnachrichten eingereicht werden können, werden in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereicht. Wenn sie nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereicht werden können, werden sie gelöscht.

MQUNDELIVERED_SAFE

Nicht persistente Antworten, die nicht in die Warteschlange für Antwortnachrichten eingereicht werden können, werden in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereicht. Wenn die Antwort nicht gesendet und nicht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereicht werden kann, führt die Publish/Subscribe-Schnittstelle in der Warteschlange eine Roll-back-Operation für den laufenden Prozess aus. Die Operation wird in angemessenen Intervallen wiederholt und es werden keine nachfolgenden Nachrichten verarbeitet.

MQUNDELIVERED_DISCARD

Nicht persistente Antworten, die nicht in die Antwortwarteschlange eingereicht werden, werden gelöscht.

MQUNDELIVERED_KEEP

Nicht persistente Antworten werden nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereicht und werden nicht gelöscht. Stattdessen verlässt die eingereichte Publish/Subscribe-Schnittstelle den laufenden Prozess und wiederholt den Versuch in geeigneten Abständen.

PubSubSyncPoint (MQCFIN)

Gibt an, ob nur persistente (oder alle) Nachrichten unter dem Synchronisationspunkt verarbeitet werden müssen (Parameter-ID: **MQIA_PUBSUB_SYNC_PT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSYNCPPOINT_IFPER

Dieser Wert bewirkt, dass die eingereichte Publish/Subscribe-Schnittstelle nicht persistente Nachrichten außerhalb des Synchronisationspunkts empfängt. Wenn die Schnittstelle eine Veröffentlichung außerhalb des Synchronisationspunkts empfängt, leitet sie die Veröffentlichung an Subskribenten weiter, die ihm außerhalb des Synchronisationspunkts bekannt sind.

MQSYNCPPOINT_YES

Dieser Wert bewirkt, dass die eingereichte Publish/Subscribe-Schnittstelle alle Nachrichten unter dem Synchronisationspunkt empfängt.

QMgrDesc (MQCFST)

Beschreibung des Warteschlangenmanagers (Parameter-ID: **MQCA_Q_MGR_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt **MQ_Q_MGR_DESC_LENGTH**.

QMgrIdentifier (MQCFST)

Warteschlangenmanager-ID (Parameter-ID: **MQCA_Q_MGR_IDENTIFIER**).

Die eindeutige ID des Warteschlangenmanagers.

QMgrName (MQCFST)

Name des lokalen Warteschlangenmanagers (Parameter-ID: **MQCA_Q_MGR_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

QSGName (MQCFST)

Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange (Parameter-ID: **MQCA_QSG_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_QSG_NAME_LENGTH.

QSGCertificateLabel (MQCFST)

Gibt die Zertifikatsbezeichnung für die zu verwendende Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange an (Parameter-ID: **MQCA_QSG_CERT_LABEL**).

QueueAccounting (MQCFIN)

Gibt an, ob Abrechnungsdaten für Warteschlangen erfasst werden (Parameter-ID: **MQIA_ACCOUNTING_Q**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_ON

Für alle Warteschlangen, für die der Warteschlangenparameter **QueueAccounting** als MQMON_Q_MGR angegeben ist, werden Abrechnungsdaten erfasst.

MQMON_OFF

Für alle Warteschlangen, für die der Warteschlangenparameter **QueueAccounting** als MQMON_Q_MGR angegeben ist, werden keine Abrechnungsdaten erfasst.

MQMON_NONE

Es werden keine Abrechnungsdaten für Warteschlangen erfasst.

QueueMonitoring (MQCFIN)

Stufe der Erfassung von Echtzeitüberwachungsdaten für Warteschlangen (Parameter-ID: **MQIA_MONITORING_Q**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_NONE

Die Erfassung von Überwachungsdaten ist inaktiviert, unabhängig von der Einstellung für das Warteschlangenattribut **QueueMonitoring**.

MQMON_OFF

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird für Warteschlangen inaktiviert, für die MQMON_Q_MGR im Warteschlangenattribut **QueueMonitoring** angegeben ist.

MQMON_LOW

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird mit einer niedrigen Datenerfassungsrate für Warteschlangen aktiviert, bei denen MQMON_Q_MGR im Warteschlangenattribut **QueueMonitoring** angegeben ist.

MQMON_MEDIUM

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird mit einer mittleren Erfassungsrate für Warteschlangen aktiviert, bei denen MQMON_Q_MGR im Warteschlangenattribut **QueueMonitoring** angegeben ist.

MQMON_HIGH

Die Erfassung von Überwachungsdaten wird mit einer hohen Datenerfassungsrate für Warteschlangen aktiviert, bei denen MQMON_Q_MGR im Warteschlangenattribut **QueueMonitoring** angegeben ist.

QueueStatistics (MQCFIN)

Steuert, ob Statistikdaten für Warteschlangen erfasst werden sollen (Parameter-ID: **MQIA_STATISTICS_Q**).

Folgende Werte sind möglich:

MQMON_NONE

Die Erfassung statistischer Daten für Warteschlangen wird unabhängig von der Einstellung des Parameters **QueueStatistics** inaktiviert. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

MQMON_OFF

Die Erfassung statistischer Daten wird für Warteschlangen inaktiviert, bei denen der Parameter **QueueStatistics** auf MQMON_Q_MGR gesetzt ist.

MQMON_ON

Die Erfassung statistischer Daten wird für Warteschlangen aktiviert, bei denen der Parameter **QueueStatistics** auf MQMON_Q_MGR gesetzt ist.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

ReceiveTimeout(MQCFIN)

Gibt zusammen mit **ReceiveTimeoutType** an, wie lange ein TCP/IP-Kanal auf den Empfang von Daten (einschließlich Überwachungssignalen) von seinem Partner wartet, bevor er in den inaktiven Status zurückkehrt (Parameter-ID: **MQIA_RECEIVE_TIMEOUT**).

ReceiveTimeoutMin(MQCFIN)

Die Mindestzeit in Sekunden, die ein TCP/IP-Kanal auf den Empfang von Daten (einschließlich Überwachungssignalen) von seinem Partner wartet, bevor er in den inaktiven Status zurückkehrt (Parameter-ID: **MQIA_RECEIVE_TIMEOUT_MIN**).

ReceiveTimeoutType (MQCFIN)

Gibt zusammen mit **ReceiveTimeout** an, wie lange ein TCP/IP-Kanal auf den Empfang von Daten (einschließlich Überwachungssignalen) von seinem Partner wartet, bevor er in den inaktiven Status zurückkehrt (Parameter-ID: **MQIA_RECEIVE_TIMEOUT_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQRCVTIME_MULTIPLY

Der Wert **ReceiveTimeout** ist ein Multiplikator, der auf den vereinbarten Wert von **HeartbeatInterval** angewendet werden soll, um festzulegen, wie lange ein Kanal wartet. Dies ist die anfängliche Standardeinstellung für den Warteschlangenmanager.

MQRCVTIME_ADD

ReceiveTimeout ist ein Wert in Sekunden, der dem vereinbarten Wert von **HeartbeatInterval** hinzugefügt wird, um festzulegen, wie lange ein Kanal wartet.

MQRCVTIME_EQUAL

ReceiveTimeout ist ein Wert in Sekunden, der angibt, wie lange ein Kanal wartet.

RemoteEvent (MQCFIN)

Steuert, ob ferne Fehlerereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_REMOTE_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

RepositoryName (MQCFST)

Repositoryname (Parameter-ID: **MQCA_REPOSITORY_NAME**).

Gibt den Namen des Clusters an, für den der Warteschlangenmanager einen Repository-Service zur Verfügung stellen soll.

RepositoryNamelist (MQCFST)

Repository-Namensliste (Parameter-ID: **MQCA_REPOSITORY_NAMELIST**).

Gibt eine Liste mit Clustern an, für die der Warteschlangenmanager einen Repository-Service zur Verfügung stellen soll.

RevDns (MQCFIN)

Dieser Parameter steuert, ob eine umgekehrte Suche nach dem Hostnamen über einen Domänennamensserver (DNS) ausgeführt wird. (Parameter-ID: **MQIA_REVERSE_DNS_LOOKUP**).

Dieses Attribut wirkt sich nur auf Kanäle aus, die TCP (Transmission Control Protocol) als Transporttyp (TRPTYPE) verwenden.

Folgende Werte sind möglich:

MQORDNS_DISABLED

Es wird keine umgekehrte Suche in den DNS-Hostnamen nach den IP-Adressen eingehender Kanäle durchgeführt. Bei dieser Einstellung gibt es keine Übereinstimmung mit CHLAUTH-Regeln, die Hostnamen verwenden.

MQORDNS_ENABLED

Es wird eine umgekehrte Suche in den DNS-Hostnamen nach den IP-Adressen eingehender Kanäle durchgeführt, wenn diese Informationen erforderlich sind. Diese Einstellung ist für eine Übereinstimmung mit CHLAUTH-Regeln mit Hostnamen und zur Ausgabe von Fehlermeldungen erforderlich.



SecurityCase (MQCFIN)

Unterstützte Groß-/Kleinschreibung für Sicherheit (Parameter-ID: **MQIA_SECURITY_CASE**).

Gibt an, ob der Warteschlangenmanager Sicherheitsprofilnamen in Groß-/Kleinschreibung oder nur in Großschreibung unterstützt. Der Wert wird aktiviert, wenn ein Befehl zum Aktualisieren der Sicherheit unter Angabe von **SecurityType (MQSECTYPE_CLASSES)** ausgeführt wird. Dieser Parameter ist nur gültig auf z/OS.

Folgende Werte sind möglich:

MQSCYC_UPPER

Sicherheitsprofilnamen müssen in Großbuchstaben angegeben werden.

MQSCYC_MIXED

Sicherheitsprofilnamen können in Großbuchstaben oder in Groß-/Kleinschreibung angegeben werden.



SharedQueueQueueManagerName (MQCFIN)

Gibt an, wie Nachrichten in eine gemeinsam genutzte Warteschlange eingereiht werden, die einen weiteren Warteschlangenmanager aus einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange als Objektwarteschlangenmanager angibt (Parameter-ID: **MQIA_SHARED_Q_Q_MGR_NAME**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSQQM_USE

Nachrichten werden dem Objektwarteschlangenmanager zugestellt, bevor sie in die gemeinsam genutzte Warteschlange eingereiht werden.

MQSQQM_IGNORE

Nachrichten werden direkt in die gemeinsam genutzte Warteschlange eingereiht.

SSLCRLNameList (MQCFST)

TLS-CRL-Namensliste (Parameter-ID: **MQCA_SSL_CRL_NAMELIST**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt **MQ_NAMELIST_NAME_LENGTH**.

SSLEvent (MQCFIN)

Bestimmt, ob IMS-Brückenereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_SSL_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_ENABLED

Alle TLS-Ereignisse sind aktiviert.

MQEVR_DISABLED

Alle TLS-Ereignisse sind inaktiviert.



SSLCryptoHardware (MQCFST)

TLS-Verschlüsselungshardware (Parameter-ID: **MQCA_SSL_CRYPTO_HARDWARE**)

Die Länge der Zeichenfolge beträgt **MQ_SSL_CRYPTO_HARDWARE_LENGTH**.

Legt den Namen der Parameterzeichenfolge fest, die für die Konfiguration der Verschlüsselungshardware auf dem System erforderlich ist.

Dieser Parameter ist nur gültig auf AIX, Linux, and Windows.

Die gesamte unterstützte Verschlüsselungshardware unterstützt die PKCS #11-Schnittstelle. Geben Sie eine Zeichenfolge in folgendem Format an:

```
GSK_PKCS11=PKCS_#11_driver_path_and_filename;PKCS_#11_token_label;PKCS_#11_token_pass□  
word;symmetric_cipher_setting;
```

Der Treiberpfad für PKCS #11 bezeichnet einen absoluten Pfad zur gemeinsam genutzten Bibliothek, die die Unterstützung für die PKCS #11-Karte bereitstellt. Der PKCS #11-Treiberdateiname ist der Name der gemeinsam genutzten Bibliothek. Ein Beispiel für den Wert, der für den PKCS-#11-Treiberpfad und den Dateinamen erforderlich ist, lautet `/usr/lib/pkcs11/PKCS11_API`. so.

Um auf symmetrische Verschlüsselungsoperationen über zuzugreifen IBM Global Security Kit (GSKit), geben Sie den Einstellparameter für die symmetrische Verschlüsselung an. Der Wert dieses Parameters lautet entweder:

SYMMETRIC_CIPHER_OFF

Es werden keine symmetrischen Verschlüsselungsoperationen aufgerufen.

SYMMETRIC_CIPHER_ON

Zugriff auf Operationen zur symmetrischen Verschlüsselung.

Wenn die Einstellung für die symmetrische Verschlüsselung nicht angegeben ist, hat dieser Wert denselben Effekt wie die Angabe von **SYMMETRIC_CIPHER_OFF**.

Die maximal zulässige Länge beträgt 256 Zeichen. Standardmäßig erfolgt keine Angabe.

Wenn Sie eine Zeichenfolge im falschen Format angeben, erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Wenn der Wert für **SSLCryptoHardware (MQCFST)** geändert wird, werden die angegebenen Parameter der Verschlüsselungshardware für neue TLS-Verbindungsumgebungen verwendet. Die neuen Daten werden in folgenden Situationen wirksam:

- Beim Starten eines neuen Kanalprozesses.
- Für Kanäle, die beim Neustart des Kanalinitiators als Threads des Kanalinitiators ausgeführt werden.
- Für Kanäle, die beim Neustart des Empfangsprogramms als Threads des Empfangsprogramms ausgeführt werden.
- Wenn der Befehl "Refresh Security" ausgegeben wird, um den Inhalt des TLS-Schlüsselrepositors zu aktualisieren.

SSLEvent (MQCFIN)

Steuert, ob TLS-Ereignisse erstellt werden (Parameter-ID: **MQIA_SSL_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

SSLFipsRequired (MQCFIN)

SSLFIPS legt fest, ob nur FIPS zertifizierte Algorithmen verwendet werden dürfen, wenn die IBM MQKryptografie in statt in kryptografischer Hardware durchgeführt wird (Parameterkennung: **MQIA_SSL_FIPS_REQUIRED**).

Wenn eine Verschlüsselungshardware konfiguriert ist, werden die vom Hardwareprodukt bereitgestellten Verschlüsselungsmodule verwendet. Diese Module können je nach verwendetem Hardwareprodukt für eine bestimmte Stufe zertifiziert FIPS sein oder auch nicht. Dieser Parameter gilt nur für die Plattformen z/OS, AIX, Linux, and Windows.

Folgende Werte sind möglich:

MQSSL_FIPS_NO

IBM MQ bietet eine Implementierung der Kryptografie „ TLS “, die auf einigen Plattformen einige FIPS zertifizierte Module bereitstellt. Wird **SSLFIPSRequired** auf MQSSL_FIPS_NO gesetzt, kann jede der auf einer bestimmten Plattform unterstützten CipherSpecs (Cipher-Spezifikation) verwendet werden. Dieser Wert ist der ursprüngliche Standardwert des Warteschlangenmanagers.

Wenn der Queue-Manager ohne kryptografische Hardware ausgeführt wird, lesen Sie den Abschnitt „ CipherSpecs “ (CipherSpecs -Konfigurationsdatei) unter „ employing FIPS 140-2 certified cryptography“ (mit zertifizierter Kryptografie verwenden):

MQSSL_FIPS_YES

Legt fest, dass nur FIPS zertifizierte Algorithmen in der „ CipherSpecs “ verwendet werden dürfen, die für alle „ TLS “-Verbindungen von und zu diesem Queue-Manager zulässig sind.

Eine Liste geeigneter FIPS 140-2 zertifizierter „ CipherSpecs; “ finden Sie unter „ CipherSpecs “ (Festlegen von „”).

Änderungen an **SSLFIPS** werden in den folgenden Fällen wirksam:

- ▶ **ALW** Unter AIX, Linux, and Windows, wenn ein neuer Kanalprozess gestartet wird.
- ▶ **ALW** Bei Kanälen, die unter AIX, Linux, and Windows als Threads des Kanalinitiators ausgeführt werden, wenn der Kanalinitiator neu gestartet wird.
- ▶ **ALW** Bei Kanälen, die unter AIX, Linux, and Windows als Threads des Empfangsprogramms ausgeführt werden, wenn das Empfangsprogramm neu gestartet wird.
- ▶ **ALW** Bei Kanälen, die als Thread eines Prozesses zum Prozesszusammenschluss ausgeführt werden, wenn dieser Prozess gestartet oder neu gestartet wird und zum ersten Mal einen TLS-Kanal ausführt. Wenn der Prozess zum Prozesszusammenschluss bereits einen TLS-Kanal ausgeführt hat und die Änderung sofort in Kraft treten soll, müssen Sie den MQSC-Befehl **REFRESH SECURITY TYPE(SSL)** ausführen. Der Prozess des Prozesszusammenschlusses ist **amqzmpa** unter AIX, Linux, and Windows.
- ▶ **z/OS** Unter z/OS, wenn der Kanalinitiator neu gestartet wird.
- ▶ **z/OS** Wenn ein **REFRESH SECURITY TYPE(SSL)** Befehl ausgegeben wird, außer auf z/OS.

SSLKeyRepository (MQCFST)

TLS-Schlüsselrepository (Parameter-ID: **MQCA_SSL_KEY_REPOSITORY**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_SSL_KEY_REPOSITORY_LENGTH.

SSLKeyResetCount (MQCFIN)

Rücksetzzähler für TLS-Schlüssel (Parameter-ID: **MQIA_SSL_RESET_COUNT**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_SSL_KEY_REPOSITORY_LENGTH.

SSLTasks (MQCFIN)

TLS-Tasks (Parameter-ID: **MQIA_SSL_TASKS**)

StartStopEvent (MQCFIN)

Steuert, ob Start-und Stoppereignisse generiert werden (Parameter-ID: **MQIA_START_STOP_EVENT**).

Folgende Werte sind möglich:

MQEVR_DISABLED

Ereignisberichterstellung inaktiviert.

MQEVR_ENABLED

Ereignisberichterstellung aktiviert

Multi StatisticsInterval (MQCFIN)

Das Zeitintervall (in Sekunden), in dem statistische Überwachungsdaten in die Überwachungswarteschlange geschrieben werden (Parameter-ID **MQIA_STATISTICS_INTERVAL**).

Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 604.000 an.

Dieser Parameter gilt nur unter IBM i, AIX, Linux, and Windows.

SyncPoint (MQCFIN)

Verfügbarkeit des Synchronisationspunkts (Parameter-ID: **MQIA_SYNCPOINT**).

TCPChannels (MQCFIN)

Maximale Anzahl aktueller Kanäle, die das TCP-/IP-Übertragungsprotokoll verwenden, einschließlich Clients, die mit Serververbindungskanälen verbunden sind (Parameter-ID: **MQIA_TCP_CHANNELS**).

TCPKeepAlive (MQCFIN)

Gibt an, ob die TCP-KEEPALIVE-Funktion verwendet werden soll, um zu überprüfen, ob der MCA am entgegengesetzten Ende eines Kanals verfügbar ist (Parameter-ID: **MQIA_TCP_KEEP_ALIVE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTCPKEEP_YES

Die TCP-KEEPALIVE-Funktion wie in der TCP-Profilkonfigurationsdatei angegeben verwenden.

MQTCPKEEP_NO

Die TCP-KEEPALIVE-Funktion nicht verwenden.

TCPName (MQCFST)

TCP-Name (Parameter-ID: **MQIA_TCP_NAME**).

Der Name des derzeit verwendeten TCP/IP-Systems.

Die maximale Länge dieses Werts ist MQ_TCP_NAME_LENGTH.

TCPStackType (MQCFIN)

TCP-Stacktyp (Parameter-ID: **MQIA_TCP_STACK_TYPE**).

Gibt an, ob der Kanalinitiator nur den in TCPNAME angegebenen TCP/IP-Adressraum verwendet oder ob er eine Bindung an jede ausgewählte TCP/IP-Adresse vornehmen kann.

Folgende Werte sind möglich:

MQTCPSTACK_SINGLE

Der Kanalinitiator verwendet nur den in TCPNAME angegebenen Adressraum.

MQTCPSTACK_MULTIPLE

Der Initiator kann jeden verfügbaren TCP/IP-Adressraum verwenden. Wenn keine anderen Adressräume verfügbar sind, wird der in TCPNAME angegebene Adressraum verwendet.

TraceRouteRecording (MQCFIN)

Gibt an, ob das Trace-Route-Messaging aktiviert oder inaktiviert ist (Parameter-ID: **MQIA_TRACE_ROUTE_RECORDING**).

Folgende Werte sind möglich:

MQRECORDING_MSG

Die Übermittlung von Traceroute-Nachrichten ist aktiviert. Traceroute-Antwortnachrichten werden an die Empfangswarteschlange für Antworten zugestellt, die im Nachrichtendeskriptor der Nachricht angegeben ist.

MQRECORDING_Q

Die Übermittlung von Traceroute-Nachrichten ist aktiviert. Traceroute-Antwortnachrichten werden an eine Warteschlange mit festgelegtem Namen zugestellt.

MQRECORDING_DISABLED.

Die Übermittlung von Traceroute-Nachrichten ist inaktiviert.

TreeLifeTime (MQCFIN)

Die Lebensdauer von nicht administrativen Themen in Sekunden (Parameter-ID: **MQIA_TREE_LIFE_TIME**).

Nicht administrative Themen werden erstellt, wenn eine Anwendung in einer Themenzeichenfolge veröffentlicht oder eine Themenzeichenfolge abonniert, die nicht als Verwaltungsknoten existiert. Wenn dieser Nicht-Verwaltungsknoten keine aktiven Subskriptionen mehr hat, legt dieser Parameter

fest, wie lange der Warteschlangenmanager wartet, bevor er diesen Knoten entfernt. Nach dem Neustart des Warteschlangenmanagers verbleiben nur die nicht administrativen Themen, die für permanente Subskriptionen verwendet werden.

Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 604.000 an. Ein Wert von 0 bedeutet, dass nicht administrative Themen nicht vom Warteschlangenmanager gelöscht wurden. Der ursprüngliche Standardwert für den Warteschlangenmanager ist 1800.

TriggerInterval (MQCFIN)

Auslöserintervall (Parameter-ID: **MQIA_TRIGGER_INTERVAL**).

Gibt das Auslösezeitintervall in Millisekunden an, das nur für Warteschlangen verwendet wird, in denen TriggerType einen Wert von MQTT_FIRST hat.

Speicherklassenattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Speicherklassenattribute enthalten.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, zu dem die Daten zuletzt geändert wurden.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Daten zuletzt geändert wurden.

PageSetId (MQCFIN)

Seitengruppen-ID (Parameter-ID: **MQIA_PAGESET_ID**).

PassTicketApplication (MQCFST)

Name der Anwendung, die für die Authentifizierung von Passtickets der IMS-Bridge verwendet wird (Parameter-ID: **MQCA_PASS_TICKET_APPL**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_PASS_TICKET_APPL_LENGTH.

StgClassDesc (MQCFST)

Speicherklassenbeschreibung (Parameter-ID: **MQCA_STORAGE_CLASS_DESC**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_STORAGE_CLASS_DESC_LENGTH.

XCFGroupName (MQCFST)

XCF-Gruppenname (Parameter-ID: **MQCA_XCF_GROUP_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_XCF_GROUP_NAME_LENGTH.

XCFMemberName (MQCFST)

Name des XCF-Mitglieds (Parameter-ID: **MQCA_XCF_MEMBER_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_XCF_MEMBER_NAME_LENGTH.

Themenattribute

Ereignisnachrichten zu Objekten können Themenattribute enthalten.

AlterationDate (MQCFST)

Änderungsdatum (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_DATE**).

Das Datum, an dem die Informationen zuletzt geändert wurden, im Format *JJJJ-MM-TT*.

AlterationTime (MQCFST)

Änderungszeit (Parameter-ID: **MQCA_ALTERATION_TIME**).

Die Uhrzeit, zu der die Informationen zuletzt geändert wurden, im Format *hh.mm.ss*.

ClusterName (MQCFST)

Der Name des Clusters, zu dem dieses Thema gehört. (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist `MQ_CLUSTER_NAME_LENGTH`. Wird dieser Parameter auf einen Cluster gesetzt, zu dem dieser Warteschlangenmanager gehört, können alle Warteschlangenmanager im Cluster dieses Thema erkennen. Alle Veröffentlichungen zu diesem Thema oder zu einer Themenzeichenfolge unterhalb dieses Themas, die in einen Warteschlangenmanager im Cluster eingereiht werden, werden an die Subskriptionen in allen anderen Warteschlangenmanagern im Cluster weitergegeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Verteilte Publish/Subscribe-Netze](#).

Folgende Werte sind möglich:

Leer

Wenn dieser Parameter in keinem Themenobjekt oberhalb dieses Themas in der Themenstruktur auf einen Clusternamen gesetzt wurde, gehört dieses Thema nicht zu einem Cluster. Veröffentlichungen und Subskriptionen für dieses Thema werden nicht an Warteschlangenmanager weitergeleitet, die über einen Publish/Subscribe-Cluster verbunden sind. Wenn für einen Themenknoten, der höher in der Themenstruktur steht, ein Clustername festgelegt ist, werden Veröffentlichungen und Subskriptionen zu diesem Thema auch im gesamten Cluster weitergegeben.

Dies ist der Standardwert für diesen Parameter, wenn kein anderer Wert angegeben wurde.

Zeichenfolge

Das Thema gehört zu diesem Cluster. Es wird nicht empfohlen, hier einen Cluster anzugeben, der sich von dem für ein Themenobjekt oberhalb dieses Themenobjekts in der Themenstruktur angegebenen Cluster unterscheidet. Andere Warteschlangenmanager im Cluster werden die Definition dieses Objekts berücksichtigen, sofern in diesen Warteschlangenmanagern keine lokale Definition desselben Namens vorhanden ist.

Wenn **PublicationScope** oder **SubscriptionScope** auf `MQSCOPE_ALL` gesetzt sind, ist dieser Wert außerdem der Cluster, der für die Weitergabe von Veröffentlichungen und Subskriptionen für dieses Thema an mit einem Publish/Subscribe-Cluster verbundene Warteschlangenmanager verwendet werden soll.

DefPersistence (MQCFIN)

Standardpersistenz (Parameter-ID: `MQIA_TOPIC_DEF_PERSISTENCE`).

Folgende Werte sind möglich:

MQPER_PERSISTENCE_AS_PARENT

Die Standardpersistenz ergibt sich aus der Einstellung für das nächste übergeordnete administrative Themenobjekt in der Themenstruktur.

MQPER_PERSISTENT

Nachricht ist persistent

MQPER_NOT_PERSISTENT

Nachricht ist nicht persistent

DefPriority (MQCFIN)

Standardpriorität (Parameter-ID: `MQIA_DEF_PRIORITY`).

DefPutResponse (MQCFIN)

Standard-PUT-Antwort (Parameter-ID: `MQIA_DEF_PUT_RESPONSE_TYPE`).

Folgende Werte sind möglich:

MQPRT_ASYNC_RESPONSE

Die Put-Operation wird asynchron ausgegeben und gibt eine Untermenge von MQMD-Feldern zurück.

MQPRT_RESPONSE_AS_PARENT

Die standardmäßige Einreichungsantwort ergibt sich aus der Einstellung für das nächste übergeordnete administrative Themenobjekt in der Themenstruktur.

MQPRT_SYNC_RESPONSE

Die PUT-Operation wird synchron ausgegeben und gibt eine Antwort zurück.

DurableModelQName (MQCFST)

Name der Modellwarteschlange für verwaltete permanente Subskriptionen (Parameter-ID: `MQCA_MODEL_DEL_DURABLE_Q`).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

DurableSubscriptions (MQCFIN)

Gibt an, ob Anwendungen permanente Subskriptionen erstellen dürfen (Parameter-ID: **MQIA_DURABLE_SUB**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSUB_DURABLE_AS_PARENT

Ob permanente Subskriptionen zulässig sind, basiert auf der Einstellung des nächsten übergeordneten Verwaltungsthemenobjekts in der Themenstruktur.

MQSUB_DURABLE_ALLOWED

Permanente Subskriptionen sind zulässig.

MQSUB_DURABLE_INHIBITED

Permanente Subskriptionen sind nicht zulässig.

InhibitPublications (MQCFIN)

Gibt an, ob Veröffentlichungen für dieses Thema zulässig sind (Parameter-ID: **MQIA_INHIBIT_PUB**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTA_PUB_AS_PARENT

Ob Nachrichten zu diesem Thema publiziert werden können, hängt von der Einstellung des nächsten übergeordneten Verwaltungsthemenobjekts in der Themenstruktur ab.

MQTA_PUB_INHIBITED

Veröffentlichungen sind für dieses Thema nicht zulässig.

MQTA_PUB_ALLOWED

Veröffentlichungen sind für dieses Thema zulässig.

InhibitSubscriptions (MQCFIN)

Gibt an, ob Subskriptionen für dieses Thema zulässig sind (Parameter-ID: **MQIA_INHIBIT_SUB**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTA_SUB_AS_PARENT

Ob Anwendungen dieses Thema subskribieren dürfen, hängt von der Einstellung des nächsten übergeordneten Verwaltungsthemenobjekts in der Themenstruktur ab.

MQTA_SUB_INHIBITED

Subskriptionen sind für dieses Thema nicht zulässig.

MQTA_SUB_ALLOWED

Subskriptionen sind für dieses Thema zulässig.

NonDurableModelQName (MQCFST)

Name der Modellwarteschlange, die für verwaltete, nicht permanente Subskriptionen verwendet werden soll (Parameter-ID: **MQCA_MODEL_NON_DURABLE_Q**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_NAME_LENGTH.

NonPersistentMsgDelivery (MQCFIN)

Der Zustellungsmechanismus für nicht persistente Nachrichten, die zu diesem Thema veröffentlicht wurden (Parameter-ID: **MQIA_NPM_DELIVERY**).

Folgende Werte sind möglich:

MQDLV_AS_PARENT

Der verwendete Zustellungsmechanismus basiert auf der Einstellung des nächsten übergeordneten Verwaltungsknotens in der Themenstruktur, der sich auf dieses Thema bezieht.

MQDLV_ALL

Nicht persistente Nachrichten müssen an alle Subskribenten zugestellt werden, unabhängig davon, wie dauerhaft der MQPUT-Aufruf Erfolg meldet. Wenn eine Zustellung an einen Subskribenten fehlschlägt, empfängt kein anderer Subskribent die Nachricht und MQPUT schlägt fehl.

MQDLV_ALL_DUR

Nicht persistente Nachrichten müssen an alle Subskribenten zugestellt werden. Nichtzustellung einer nicht persistenten Nachricht an nicht permanenten Subskribenten erzeugt keinen Fehler beim MQPUT-Aufruf. Wenn eine Zustellung bei einem dauerhaften Subskribenten fehlschlägt, empfängt kein anderer Subskribent die Nachricht und MQPUT schlägt fehl.

MQDLV_ALL_AVAIL

Nicht persistente Nachrichten werden allen Subskribenten zugestellt, die die Nachricht annehmen können. Fehler bei der Zustellung an Subskribenten verhindern nicht, dass andere Subskribenten die Nachricht erhalten.

PersistentMsgDelivery (MQCFIN)

Der Zustellungsmechanismus für persistente Nachrichten, die zu diesem Thema veröffentlicht wurden (Parameter-ID: **MQIA_PM_DELIVERY**).

Folgende Werte sind möglich:

MQDLV_AS_PARENT

Der verwendete Zustellungsmechanismus basiert auf der Einstellung des nächsten übergeordneten Verwaltungsknotens in der Themenstruktur, der sich auf dieses Thema bezieht.

MQDLV_ALL

Persistente Nachrichten müssen an alle Subskribenten zugestellt werden, unabhängig davon, wie dauerhaft der MQPUT-Aufruf Erfolg meldet. Wenn eine Zustellung an einen Subskribenten fehlschlägt, empfängt kein anderer Subskribent die Nachricht und MQPUT schlägt fehl.

MQDLV_ALL_DUR

Persistente Nachrichten müssen an alle Subskribenten zugestellt werden. Nichtzustellung einer persistenten Nachricht an nicht permanenten Subskribenten erzeugt keinen Fehler beim MQPUT-Aufruf. Wenn eine Zustellung bei einem dauerhaften Subskribenten fehlschlägt, empfängt kein anderer Subskribent die Nachricht und MQPUT schlägt fehl.

MQDLV_ALL_AVAIL

Persistente Nachrichten werden allen Subskribenten zugestellt, die die Nachricht annehmen können. Fehler bei der Zustellung an Subskribenten verhindern nicht, dass andere Subskribenten die Nachricht erhalten.

ProxySubscriptions (MQCFIN)

Gibt an, ob eine Proxy-Subskription für dieses Thema an direkt verbundene Warteschlangenmanager gesendet werden soll, auch wenn keine lokalen Subskriptionen vorhanden sind (Parameter-ID: **MQIA_PROXY_SUB**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTA_PROXY_SUB_FORCE

Eine Proxy-Subskription wird auch dann an verbundene Warteschlangenmanager gesendet, wenn keine lokalen Subskriptionen vorhanden sind.

MQTA_PROXY_SUB_FIRSTUSE

Eine Proxy-Subskription wird nur dann für dieses Thema gesendet, wenn eine lokale Subskription vorhanden ist.

PublicationScope (MQCFIN)

Gibt an, ob dieser Warteschlangenmanager Veröffentlichungen an Warteschlangenmanager als Teil einer Hierarchie oder als Teil eines Publish/Subscribe-Clusters weitergibt (Parameter-ID: **MQIA_PUB_SCOPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSCOPE_ALL

Veröffentlichungen für dieses Thema werden an hierarchisch verbundene Warteschlangenmanager und über einen Cluster verbundene Publish-/Subscribe-Warteschlangenmanager verbreitet.

MQSCOPE_AS_PARENT

Ob dieser Warteschlangenmanager Veröffentlichungen an andere Warteschlangenmanager als Bestandteil der Hierarchie oder des Publish/Subscribe-Clusters weitergibt, hängt von der Einstel-

lung des ersten übergeordneten Verwaltungsknotens ab, der in der Themenstruktur zu diesem Thema vorhanden ist.

Dies ist der Standardwert für diesen Parameter, wenn kein Wert angegeben ist.

MQSCOPE_QMGR

Veröffentlichungen zu diesem Thema werden nicht an andere Warteschlangenmanager weitergegeben.

Anmerkung: Sie können dieses Verhalten für jede einzelne Veröffentlichung außer Kraft setzen, indem Sie in den Optionen zum Einreihen von Nachrichten den Parameter MQPMO_SCOPE_QMGR verwenden.

QMGrName (MQCFST)

Name des lokalen Warteschlangenmanagers (Parameter-ID: **MQCA_CLUSTER_Q_MGR_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge ist MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

SubscriptionScope (MQCFIN)

Gibt an, ob dieser Warteschlangenmanager Subskriptionen an Warteschlangenmanager als Teil einer Hierarchie oder als Teil eines Publish-/Subscribe-Clusters weitergibt (Parameter-ID: **MQIA_SUB_SCOPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQSCOPE_ALL

Subskribenten für dieses Thema werden an hierarchisch verbundene Warteschlangenmanager und an über Publish/Subscribe-Cluster verbundene Warteschlangenmanager weitergegeben.

MQSCOPE_AS_PARENT

Ob dieser Warteschlangenmanager Subskriptionen an andere Warteschlangenmanager als Bestandteil der Hierarchie oder des Publish/Subscribe-Clusters weitergibt, hängt von der Einstellung des ersten übergeordneten Verwaltungsknotens ab, der in der Themenstruktur zu diesem Thema vorhanden ist.

Dies ist der Standardwert für diesen Parameter, wenn kein Wert angegeben ist.

MQSCOPE_QMGR

Subskriptionen zu diesem Thema werden nicht an andere Warteschlangenmanager weitergegeben.

Anmerkung: Sie können dieses Verhalten für jede einzelne Subskription außer Kraft setzen, indem Sie für den Subskriptionsdeskriptor den Parameter MQSO_SCOPE_QMGR oder für **DEFINE SUB** den Parameter **SUBSCOPE (QMGR)** verwenden.

TopicDesc (MQCFST)

Themenbeschreibung (Parameter-ID: **MQCA_TOPIC_DESC**).

Die maximale Länge beträgt MQ_TOPIC_DESC_LENGTH.

TopicName (MQCFST)

Name des Themenobjekts (Parameter-ID: **MQCA_TOPIC_NAME**).

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_TOPIC_NAME_LENGTH.

TopicString (MQCFST)

Die Topic-Zeichenfolge (Parameter-ID: **MQCA_TOPIC_STRING**).

Der Schrägstrich ("/") hat in dieser Zeichenfolge eine spezielle Bedeutung. Er trennt die Elemente in der Themenstruktur voneinander. Eine Themenfolge kann, muss aber nicht mit dem Schrägstrich ("/") beginnen. Eine Zeichenfolge, die mit dem Schrägstrich ("/") beginnt, ist nicht dasselbe wie eine Zeichenfolge, die nicht mit diesem Zeichen beginnt. Eine Themazeichenfolge kann nicht mit dem Zeichen "/" enden.

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_TOPIC_STR_LENGTH.

TopicType (MQCFIN)

Gibt an, ob dieses Objekt ein lokales Thema oder ein Clusterthema ist (Parameter-ID: **MQIA_TOPIC_TYPE**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTOPT_LOCAL

Bei diesem Objekt handelt es sich um ein lokales Thema.

MQTOPT_CLUSTER

Dieses Objekt ist ein Clusterthema.

WildcardOperation (MQCFIN)

Verhalten von Subskriptionen einschließlich Platzhalterzeichen für dieses Thema (Parameter-ID: **MQIA_WILDCARD_OPERATION**).

Folgende Werte sind möglich:

MQTA_PASSTHRU

Subskriptionen, die Namen von Platzhalterthemen verwenden, die weniger spezifisch als die Themenzeichenfolge für dieses Themenobjekt sind, erhalten Veröffentlichungen zu diesem Thema und zu Themenzeichenfolgen, die spezifischer als dieses Thema sind. Dies ist der Standardwert, der mit IBM MQ geliefert wird.

MQTA_BLOCK

Subskriptionen, die Namen von Platzhalterthemen verwenden, die weniger spezifisch als die Themenzeichenfolge für dieses Themenobjekt sind, erhalten keine Veröffentlichungen zu diesem Thema oder zu Themenzeichenfolgen, die spezifischer als dieses Thema sind.

Attribute des Normdatensatzes

Ereignismeldungen zu Objekten können Attribute von Normdatensätzen enthalten.

AuthorityRecordType (MQCFIN)

Objekttyp (Parameter-ID: **MQIACF_AUTH_REC_TYPE**).

Beschreibt den Objekttyp, dessen Profil gerade aktualisiert wird, zum Beispiel MQOT_Q.

AuthorizationList (MQCFIL)

Berechtigungsliste (Parameter-ID: **MQIACF_AUTHORIZATION_LIST**).

Die MQAUTH_*-Werte; siehe [Abfrage von Autoritätsdatensätzen \(Antwort\)](#).

EntityName (MQCFST)

Entitätsname (Parameter-ID: **MQCACF_ENTITY_NAME**).

Der Entitätsname kann entweder der Name des Principals oder ein Gruppenname sein.

Die maximale Länge der Zeichenfolge beträgt MQ_ENTITY_NAME_LENGTH.

EntityType (MQCFIN)

Entitätstyp (Parameter-ID: **MQIACF_ENTITY_TYPE**).

Die MQZAET_*-Werte; siehe [„Inquire Authority Records \(Response\)“](#).

Ereignisnachrichtenreferenz

Auf dieser Seite erhalten Sie eine Übersicht über Informationen zum Format von Ereignisnachrichten.

Für jedes Instrumentierungsereignis werden Informationen im Nachrichtendeskriptor und in den Nachrichtendatenteilen der Ereignisnachrichten zurückgegeben.

Zugehörige Konzepte

[„Ereignisnachrichtenbeschreibungen“ auf Seite 136](#)

Die Ereignisnachrichtendaten enthalten Informationen zu dem generierten Ereignis. Dazu gehören der Name des Warteschlangenmanagers und gegebenenfalls auch der Name der Warteschlange.

[Instrumentierungsereignisse](#)

Zugehörige Verweise

„Ereignisnachrichtenformat“ auf Seite 128

Ereignisnachrichten sind IBM MQ-Standardnachrichten, die einen Nachrichtendeskriptor und Nachrichtendaten enthalten.

„Ereignisnachricht MQMD (Nachrichtendeskriptor)“ auf Seite 130

Der Nachrichtendeskriptor für eine Ereignisnachricht enthält Informationen, die eine Systemüberwachungsanwendung verwenden kann, wie z. B. den Nachrichtentyp und das -format sowie das Datum und die Uhrzeit, zu der die Nachricht an die Ereigniswarteschlange übergeben wurde.

„Ereignisnachricht MQCFH (PCF-Header)“ auf Seite 134

Die Nachrichtendaten in Ereignisnachrichten basieren auf dem Format PCF (Programmable Command Format), das in PCF-Befehlsrückfragen und -antworten verwendet wird. Die Nachrichtendaten bestehen aus zwei Teilen: dem Ereignisheader und den Ereignisdaten.

Ereignisnachrichtenformat

Ereignisnachrichten sind IBM MQ-Standardnachrichten, die einen Nachrichtendeskriptor und Nachrichtendaten enthalten.

In Tabelle 9 auf Seite 129 ist die Basisstruktur von Ereignisnachrichten dargestellt. In der Spalte mit den Ereignisdaten sind die Namen der Felder in einer Ereignisnachricht für Warteschlangenserviceintervallereignisse dargestellt.

Tabelle 9. Ereignisnachrichten für Warteschlangenserviceintervallereignisse

Nachrichtendeskriptor	Nachrichtendaten	
MQMD-Struktur	PCF-Header MQCFH-Struktur	Ereignisdaten ¹
Struktur-ID Strukturversion Berichtsoptionen Nachrichtentyp Verfallszeit Rückmeldungscode Encoding ID des codierten Zeichensatzes (CCSID). Nachrichtenformat Nachrichtenpriorität Permanenz Nachrichten-ID Korrelations-ID Rücksetzungszähler Empfangswarteschlange für Antworten Warteschlangenmanager für Antwortwarteschlange Benutzer-ID Abrechnung Anwendungsidentitätsdaten Anwendungstyp Anwendungsname Aufnahmedatum Aufnahmezeit Ursprungsdaten der Anwendung Gruppen-ID Nachrichtenfolgenummer Offset Nachrichtenmarkierungen Ursprüngliche Länge	Strukturtyp Strukturlänge Strukturversion Befehls-ID Nachrichtenfolgenummer Steuroptionen Beendigungscode Ursachencode Parameteranzahl	Name des Warteschlangenmanagers Warteschlangenname Zeit seit der letzten Zurücksetzung Maximale Anzahl an Nachrichten in der Warteschlange Anzahl der Nachrichten die in die Warteschlange einge- reicht wurden Anzahl der Nachrichten die aus der Warteschlange abge- rufen wurden
Anmerkung: 1. Angezeigt werden die Parameter, die für ein Warteschlangenserviceintervallereignis zurückgegeben wurden. Die tatsächlichen Ereignisdaten richten sich nach dem spezifischen Ereignis.		

Im Allgemeinen brauchen Sie nur einen Teil dieser Informationen für Systemmanagementprogramme, die Sie schreiben möchten. So können für Ihre Anwendung z. B. folgende Daten erforderlich sein:

- Der Name der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
- Der Name des Warteschlangenmanagers, bei dem das Ereignis auftrat.
- Die Warteschlange, in der das Ereignis generiert wurde.
- Die Ereignisstatistikdaten.

Ereignisnachricht MQMD (Nachrichtendeskriptor)

Der Nachrichtendeskriptor für eine Ereignisnachricht enthält Informationen, die eine Systemüberwachungsanwendung verwenden kann, wie z. B. den Nachrichtentyp und das -format sowie das Datum und die Uhrzeit, zu der die Nachricht an die Ereigniswarteschlange übergeben wurde.

Die Informationen im Deskriptor informieren eine Systemmanagementanwendung darüber, dass der Nachrichtentyp MQMT_DATAGRAM und das Nachrichtenformat MQFMT_EVENT lautet.

Viele Felder in einer Ereignisnachricht enthalten feste Daten, die vom Warteschlangenmanager, der die Nachricht generiert hat, bereitgestellt werden. Die MQMD gibt auch den Namen des Warteschlangenmanagers (abgeschnitten auf 28 Zeichen), der die Nachricht übergeben hat, an.

Bei einer Ereignisnachricht enthält die MQMD-Struktur die folgenden Werte:

StrucId

Beschreibung:	Struktur-ID.
Datentyp:	MQCHAR4.
Wert:	MQMD_STRUC_ID

Version

Beschreibung:	Strukturversionsnummer.
Datentyp:	MQLONG.
Werte:	MQMD_VERSION_1 Version-1 Nachrichtendeskriptorstruktur, die in allen Umgebungen unterstützt wird.

MQMD_VERSION_2
Version 2 der Nachrichtendeskriptorstruktur, die in den folgenden Umgebungen unterstützt wird:

-  AIX
-  IBM i
-  Linux
-  Windows
-  z/OS

und auf allen IBM MQ MQI clients, die mit diesen Systemen verbunden sind.

Report

Beschreibung:	Optionen für Berichtsnachrichten.
Datentyp:	MQLONG.
Wert:	MQRO_NONE Kein Bericht erforderlich

MsgType

Beschreibung:	Gibt den Typ der Nachricht an.
Datentyp:	MQLONG.
Wert:	MQMT_DATAGRAM.

Expiry

Beschreibung: Lebensdauer der Nachricht
Datentyp: MQLONG.
Wert: **MQEI_UNLIMITED**
Für die Nachricht gilt keine Ablaufzeit.

Feedback

Beschreibung: Rückmeldungs- oder Ursachencode.
Datentyp: MQLONG.
Wert: MQFB_NONE.

Encoding

Beschreibung: Numerische Codierung von Nachrichtendaten.
Datentyp: MQLONG.
Wert: MQENC_NATIVE.

CodedCharSetId

Beschreibung: Zeichensatzkennung von Ereignisnachrichtendaten.
Datentyp: MQLONG.
Wert: Codierte Zeichensatz-ID (CCSID) des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

Format

Beschreibung: Formatname der Nachrichtendaten.
Datentyp: MQCHAR8.
Wert: **MQFMT_EVENT**
Ereignisnachricht

Priority

Beschreibung: Nachrichtenpriorität
Datentyp: MQLONG.
Wert: **MQPRI_PRIORITY_AS_Q_DEF**
Es gilt die Priorität der Ereigniswarteschlange.

Persistence

Beschreibung: Nachrichtenpersistenz
Datentyp: MQLONG.
Wert: **MQPER_PERSISTENCE_AS_Q_DEF**
Es gilt die Priorität der Ereigniswarteschlange.

MsgId

Beschreibung: Nachrichten-ID.
Datentyp: MQBYTE24.

Wert: Ein eindeutiger Wert, der vom Warteschlangenmanager generiert wird.

CorrelId

Beschreibung: Korrelations-ID.

Datentyp: MQBYTE24.

Wert: Für Leistungs-, Warteschlangenmanager-, Protokollfunktions-, Kanal-, Bridge- und SSL-Ereignisse:

MQCI_NONE

Keine Korrelations-ID angegeben Dies gilt nur für private Warteschlangen.

Für solche Ereignisse in einer gemeinsam genutzten Warteschlange wird eine Korrelations-ID ungleich null gesetzt. Dieser Parameter wird gesetzt, sodass Sie mehrere Ereignisnachrichten von verschiedenen Warteschlangenmanagern verfolgen können. Die Zeichen werden auf folgende Art angegeben:

1 bis 4: Produkt-ID ('CSQ ')

5 bis 8: Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange

9: Warteschlangenmanager-ID

10 bis 17: Zeitmarke

18 bis 24: Nullen

Für Konfigurations- und Befehlereignisse:

Eine eindeutige Korrelations-ID ungleich null

Alle Nachrichten, die sich auf dasselbe Ereignis beziehen, haben dieselbe CorrelId.

BackoutCount

Beschreibung: Zurücksetzungszähler.

Datentyp: MQLONG.

Wert: 0.

ReplyToQ

Beschreibung: Name der Antwortwarteschlange.

Datentyp: MQCHAR48.

Werte: Leerzeichen

ReplyToQMGr

Beschreibung: Antwort-Warteschlangenmanagername

Datentyp: MQCHAR48.

Wert: Der Name des Warteschlangenmanagers im Ursprungssystem.

UserIdentifier

Beschreibung: Identifiziert die Anwendung, von der die Nachricht gesendet wurde.

Datentyp: MQCHAR12.

Wert: Leerzeichen

AccountingToken

Beschreibung:	Abrechnungstoken, das es einer Anwendung ermöglicht, die Arbeit zu berechnen, die als Ergebnis der Nachricht ausgeführt wurde.
Datentyp:	MQBYTE32.
Wert:	MQACT_NONE.

ApplIdentityData

Beschreibung:	Identitätsbezogene Anwendungsdaten.
Datentyp:	MQCHAR32.
Werte:	Leerzeichen

PutApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die die Nachricht eingereicht hat.
Datentyp:	MLONG.
Wert:	MQAT_QMGR Nachricht des vom WS-Manager generierten Nachrichten.

PutApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die die Nachricht einreicht.
Datentyp:	MQCHAR28.
Wert:	Der Name des Warteschlangenmanagers im Ursprungssystem.

PutDate

Beschreibung:	Datum, an dem die Nachricht eingereicht wurde.
Datentyp:	MQCHAR8.
Wert:	Wie vom WS-Manager generiert.

PutTime

Beschreibung:	Zeitpunkt, zu dem die Nachricht eingereicht wurde.
Datentyp:	MQCHAR8.
Wert:	Wie vom WS-Manager generiert.

ApplOriginData

Beschreibung:	Anwendungsdaten zum Ursprung
Datentyp:	MQCHAR4.
Wert:	Leerzeichen

Anmerkung: Wenn *Version* MQMD_VERSION_2 ist, sind die folgenden zusätzlichen Felder vorhanden:

GroupId

Beschreibung:	Gibt an, zu welcher Nachrichtengruppe oder logischen Nachricht die physische Nachricht gehört.
Datentyp:	MQBYTE24.

Wert: **MQGI_NONE**
Keine Gruppen-ID angegeben

MsgSeqNumber

Beschreibung: Folgenummer der logischen Nachricht in einer Gruppe
Datentyp: MQLONG.
Wert: 1.

Offset

Beschreibung: Relative Adresse von Daten in einer physischen Nachricht ab dem Anfang der logischen Nachricht.
Datentyp: MQLONG.
Wert: 0.

MsgFlags

Beschreibung: Nachrichtenmarkierungen, die Attribute der Nachricht angeben oder ihre Verarbeitung steuern.
Datentyp: MQLONG.
Wert: MQMF_NONE.

OriginalLength

Beschreibung: Länge der ursprünglichen Nachricht
Datentyp: MQLONG.
Wert: MQOL_UNDEFINED.

Ereignisnachricht MQCFH (PCF-Header)

Die Nachrichtendaten in Ereignisnachrichten basieren auf dem Format PCF (Programmable Command Format), das in PCF-Befehlsrückfragen und -antworten verwendet wird. Die Nachrichtendaten bestehen aus zwei Teilen: dem Ereignisheader und den Ereignisdaten.

Der MQCFH-Header gibt die folgenden Informationen an:

- Die Kategorie des Ereignisses: Ob das Ereignis sich auf einen Warteschlangenmanager, die Leistung, einen Kanal, die Konfiguration, einen Befehl oder eine Protokollierung bezieht.
- Ein Ursachencode der die Ursache für das Ereignis angibt. Bei Ereignissen, die durch MQI-Aufrufe verursacht wurden, ist dieser Ursachencode derselbe wie der Ursachencode für den MQI-Aufruf.

Ursachencodes haben Namen, die mit „MQRC_“ beginnen. Beispiel: Der Ursachencode MQRC_PUT_INHIBITED wird generiert, wenn eine Anwendung versucht, eine Nachricht in eine Warteschlange zu setzen, die nicht für Einreichungsversuche aktiviert ist.

Die MQCFH-Struktur enthält für ein Ereignis die folgenden Werte:

Type

Beschreibung: Strukturtyp, der den Inhalt der Nachricht identifiziert.
Datentyp: MQLONG.
Wert: **MQCFT_EVENT**
Nachricht meldet ein Ereignis.

StrucLength

Beschreibung: Strukturlänge.
Datentyp: MQLONG.
Wert: **MQCFH_STRUC_LENGTH**
Länge der MQCFH-Struktur in Byte.

Version

Beschreibung: Strukturversionsnummer.
Datentyp: MQLONG.
Werte: **MQCFH_VERSION_1**
Version-1 für alle Ereignisse außer Konfigurations- und Befehlereignisse.
MQCFH_VERSION_2
Version-2 für Konfigurationereignisse.
MQCFH_VERSION_3
Version-3 für Befehlereignisse.

Command

Beschreibung: Befehls-ID. Gibt die Ereigniskategorie an.
Datentyp: MQLONG.
Werte: **MQCMD_Q_MGR_EVENT**
Warteschlangenmanagerereignis.
MQCMD_PERFM_EVENT
Leistungsereignis.
MQCMD_CHANNEL_EVENT
Kanalereignis.
MQCMD_CONFIG_EVENT
Konfigurationereignis.
MQCMD_COMMAND_EVENT
Befehlereignis.
MQCMD_LOGGER_EVENT
Protokollierungsereignis.

MsgSeqNumber

Beschreibung: Nachrichtenfolgennummer. Dies ist die Folgennummer der Nachricht in einer Gruppe zusammengehöriger Nachrichten.
Datentyp: MQLONG.
Werte: **1**
Für Änderungsobjektkonfigurationereignisse mit Attributwerten vor den Änderungen und für alle anderen Typen von Ereignissen.
2
Für Änderungsobjektkonfigurationereignisse mit den Attributwerten nach den Änderungen.

Control

Beschreibung:	Steueroptionen.
Datentyp:	MQLONG.
Werte:	MQCFC_LAST Für Änderungsobjektkonfigurationsereignisse mit Attributwerten nach den Änderungen und für alle anderen Typen von Ereignissen. MQCFC_NOT_LAST Nur für Änderungsobjektkonfigurationsereignissen mit den Attributwerten vor den Änderungen.

CompCode

Beschreibung:	Beendigungscode.
Datentyp:	MQLONG.
Werte:	MQCC_OK Ereignis, das eine OK-Bedingung meldet. MQCC_WARNING Ereignis, das eine Warnbedingung meldet. Alle Ereignisse weisen diesen Beendigungscode auf, es sei denn, dies ist anders angegeben.

Reason

Beschreibung:	Beendigungscode für Ursachencode.
Datentyp:	MQLONG.
Werte:	MQRC_* - je nach dem gemeldeten Ereignis. Anmerkung: Ereignisse mit demselben Ursachencode werden durch den Parameter ReasonQualifier in den Ereignisdaten genauer bestimmt.

ParameterCount

Beschreibung:	Anzahl der Parameterstrukturen. Dies ist die Anzahl der Parameterstrukturen, die auf die MQCFH-Struktur folgen. Eine Gruppenstruktur (MQCFGR) und die darin enthaltenen Parameterstrukturen werden nur als eine einzige Struktur gezählt.
Datentyp:	MQLONG.
Werte:	0 oder größer

Ereignisnachrichtenbeschreibungen

Die Ereignisnachrichtendaten enthalten Informationen zu dem generierten Ereignis. Dazu gehören der Name des Warteschlangenmanagers und gegebenenfalls auch der Name der Warteschlange.

Die zurückgegebenen Datenstrukturen richten sich danach, welches Ereignis generiert wurde. Bei einigen Ereignissen sind außerdem bestimmte Parameter der Strukturen optional. Diese werden nur zurückgegeben, wenn sie Informationen enthalten, die relevant für die Umstände sind, unter denen das Ereignis generiert wurde. Die Werte in den Datenstrukturen richten sich nach den Umständen, die das Generieren des Ereignisses verursacht haben.

Anmerkung:

1. Die PCF-Strukturen in den Nachrichtendaten werden nicht in einer definierten Reihenfolge zurückgegeben. Sie müssen anhand der Parameter-IDs identifiziert werden, die in der Beschreibung angezeigt werden.
2. Ereignisse sind auf allen Plattformen verfügbar, es sei denn, bestimmte Einschränkungen werden am Anfang einer Ereignisbeschreibung angezeigt.

Fehler im Typ der Aliasbasiswarteschlange

Ereignisname:	Fehler im Typ der Aliasbasiswarteschlange.
Ursachencode in MQCFH:	„2001 (07D1) (RC2001): MQRC_ALIAS_BASE_Q_TYPE_ERROR“ auf Seite 1243. Aliasbasiswarteschlange ist kein gültiger Typ.
Ereignisbeschreibung:	Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, der eine Aliaswarteschlange als Ziel angibt, aber die <i>BaseObjectName</i> in der Definition der Aliaswarteschlange wird in eine Warteschlange aufgelöst, die keine lokale Warteschlange ist, oder in eine lokale Definition einer fernen Warteschlange.
Ereignistyp:	Lokal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten***QMgrName***

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

BaseObjectName

Beschreibung:	Objektname, in den der Aliasname aufgelöst wird.
ID:	MQCA_BASE_OBJECT_NAME. Zur Kompatibilität mit bereits vorhandenen Anwendungen können Sie auch weiterhin MQCA_BASE_Q_NAME verwenden.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QType

Beschreibung:	Warteschlangentyp, in den der Aliasname aufgelöst wird.
ID:	MQIA_Q_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQQT_ALIAS Aliaswarteschlangendefinition MQQT_MODEL Modellwarteschlangendefinition.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.

ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Autorisiert (Typ 1)

Ereignisname:	Autorisiert (Typ 1).
Ursachencode in MQCFH:	<u>3391 (0D3F) (RC3391): MQRCCF_AUTHORIZED</u>
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQCONN- oder Systemverbindungsaufwurf ist der Benutzer berechtigt, eine Verbindung zum Queue-Manager herzustellen. ReasonQualifier gibt die Art des Ereignisses an.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Nur Multiplattformen.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	Kennung für erweiterte Ereignisse der Autorität vom Typ 1.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_CONN_AUTHORIZED Verbindung autorisiert.
Zurückgegeben:	Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die das Ereignis auslöst.

ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

CSPUserIdentifier

Beschreibung:	Die Benutzer-ID aus der MQCSP-Struktur (MQ-Verbindungssicherheitsparameterstruktur). Wenn in der MQCSP-Struktur ein Authentifizierungstoken angegeben ist, lautet der Wert *TOKEN dieses Parameters.
ID:	MQCACF_CSP_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CLIENT_USER_ID_LÄNGE.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den Aufruf „ MQI “ ausgeführt hat, der das Ereignis ausgelöst hat, eine Benutzer-ID oder ein Authentifizierungstoken in der MQCSP-Struktur übergeben hat.

ConnectionIdentifier

Beschreibung:	Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.
ID:	MQBACF_CONNECTION_ID.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ConnectionTag

Beschreibung: Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag.
ID: MQBACF_CONN_TAG.
Datentyp: MQCFBS.
Maximale Länge: MQ_CONN_TAG_LÄNGE.
Zurückgegeben: Immer.

TLS Sicherheitsprotokoll

Beschreibung: Die Version des Protokolls „ TLS “, die zur Sicherung der Clientverbindung verwendet wird.
ID: MQIACH_SECURITY_PROTOCOL
Datentyp: MQCFIN
Zurückgegeben: Wenn die Verbindung über TLS gesichert ist.

TLS CipherSpec

Beschreibung: TLS CipherSpec wird verwendet, um die Client-Verbindung zu sichern.
ID: MQCACH_SSL_CIPHER_SPEC.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_SSL_CIPHER_SPEC_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Verbindung über TLS gesichert ist.

SSL-Peername

Beschreibung: SSL Peer-Name eines Zertifikats, das von der Client-Anwendung verwendet wird.
ID: MQCACH_SSL_PEER_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_SSL_SHORT_PEER_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Verbindung über TLS gesichert ist und die Client-Anwendung ein TLS -Zertifikat bereitgestellt hat.

SSL Name des Emittenten

Beschreibung: Der Name des Zertifikatsausstellers „ SSL “, der von der Client-Anwendung verwendet wird.
ID: MQCA_SSL_CERT_ISSUER_NAME
Datentyp: MQCFST
Maximale Länge: MQ_SSL_SHORT_PEER_NAME_LENGTH
Zurückgegeben: Wenn die Verbindung über TLS gesichert ist und die Client-Anwendung ein TLS -Zertifikat bereitgestellt hat.

Fernes Produkt

Beschreibung: Die Fernproduktkennung.

ID: MQCACH_REMOTE_PRODUCT.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_REMOTE_PRODUCT_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

Ferne Version

Beschreibung: Die Remote-Produktversion.
 ID: MQCACH_REMOTE_VERSION.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_REMOTE_VERSION_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

SSL Quanten-sichere Algorithmen

Beschreibung: Der quantensichere Algorithmus, der zur Sicherung der Verbindung verwendet wird.
 ID: MQIACH_SSL_QS.
 Datentyp: MQCFIN.
 Zurückgegeben: Wenn die Verbindung durch TLS gesichert ist und ein quantensicherer Algorithmus verwendet wurde.

Autorisiert (Typ 2)

Ereignisname:	Autorisiert (Typ 2)
Ursachencode in MQCFH:	<u>3391 (0D3F) (RC3391): MQRCCF_AUTHORIZED</u>
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1 -Aufruf ist der Benutzer berechtigt, das Objekt für die angegebenen Optionen zu öffnen.
Ereignistyp:	Berechtigung
Plattformen:	Nur Umgebung für mehrere Plattformen
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
 ID: MQCA_Q_MGR_NAME
 Datentyp: MQCFST
 Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH
 Zurückgegeben: Immer

ReasonQualifier

Beschreibung: Kennung für erweiterte Ereignisse der Autorität vom Typ 2.
 ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER

Datentyp:	MQCFIN
Werte:	MQRQ_OPEN_AUTHORIZED Offen autorisiert
Zurückgegeben:	Immer

Optionen

Beschreibung:	Für den MQOPEN-Aufruf angegebene Optionen.
ID:	MQIACF_OPEN_OPTIONS
Datentyp:	MQCFIN
Zurückgegeben:	Immer

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQIA_APPL_TYPE
Datentyp:	MQCFIN
Zurückgegeben:	Immer

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQCACF_APPL_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn der ObjectQMgrName im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht der aktuell verbundene Queue-Manager ist.

QName

Beschreibung:	Objektname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME

Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Warteschlangenobjekt handelt.

ProcessName

Beschreibung:	Name des Prozessobjekts aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_PROCESS_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_PROCESS_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Prozessobjekt handelt.

TopicString

Beschreibung:	Themenzeichenfolge, die subskribiert oder geöffnet wird.
ID:	MQCA_TOPIC_STRING
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_TOPIC_STR_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

AdminTopicNames

Beschreibung:	Liste der Themenadministratorobjekte, für die eine Berechtigungsprüfung ausgeführt wird.
ID:	MQCA_ADMIN_TOPIC_NAME
Datentyp:	MQCFSL
Maximale Länge:	MQ_TOPIC_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

ObjectType

Beschreibung:	Objekttyp aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQIACF_OBJECT_TYPE
Datentyp:	MQCFIN
Werte:	MQOT_NAMELIST Namensliste MQOT_PROCESS Prozess MQOT_Q Warteschlange MQOT_Q_MGR Warteschlangenmanager MQOT_TOPIC Thema
Zurückgegeben:	Immer

NamelistName

Beschreibung:	Objektname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_NAMELIST_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_NAMELIST_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Namenslistenobjekt handelt.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ConnectionIdentifier

Beschreibung:	Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.
ID:	MQBACF_CONNECTION_ID
Datentyp:	MQCFBS
Maximale Länge:	MQ_CONNECTION_ID_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer.

ConnectionTag

Beschreibung:	Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag.
ID:	MQBACF_CONN_TAG
Datentyp:	MQCFBS
Maximale Länge:	MQ_CONN_TAG_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer.

EventDuplicateCount

Beschreibung:	Wie viele doppelte Kopien dieser Nachricht wurden verarbeitet? Die Reichweite kann durch Untersuchung der Werte MQMD.PutTime , MQMD.PutDate Event-DuplicateFrom und bestimmt werden.
ID:	MQIACF_EVENT_DUPLICATE_COUNT

Datentyp: MQCFIN
Zurückgegeben: Wenn doppelte Kopien im Cache gespeichert wurden.

EventDuplicateFrom

Beschreibung: Zeitpunkt des ersten doppelten Ereignisses im ISO 8601-Format.
ID: MQCACF_EVENT_DUPLICATE_FROM
Datentyp: MQCFST
Maximale Länge: MQ_ISOTIME_LÄNGE
Zurückgegeben: Wenn doppelte Kopien im Cache gespeichert wurden.

Autorisiert (Typ 3)

Ereignisname:	Autorisiert (Typ 3).
Ursachencode in MQCFH:	<u>3391 (0D3F) (RC3391): MQRCCF_AUTHORIZED</u>
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQSUB-Aufruf ist der Benutzer berechtigt, das angegebene Thema zu abonnieren.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Nur Multiplattformen.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID: MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung: Kennung für erweiterte Ereignisse der Autorität vom Typ 3.
ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp: MQCFIN.
Werte: **MQRQ_SUB_AUTORISIERT**
Abonnement autorisiert.
Zurückgegeben: Immer.

Optionen

Beschreibung: Für den MQSUB-Aufruf angegebene Optionen.
ID: MQIACF_SUB_OPTIONS.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

TopicString

Beschreibung:	Themen-String wird abonniert oder geöffnet.
ID:	MQCA_TOPIC_STRING.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_TOPIC_STR_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

AdminTopicNames

Beschreibung:	Liste der Themenadministratorobjekte, für die eine Berechtigungsprüfung ausgeführt wird.
ID:	MQCA_ADMIN_TOPIC_NAME.
Datentyp:	MQCFSL.
Maximale Länge:	MQ_TOPIC_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ConnectionIdentifier

Beschreibung: Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.

ID: MQBACF_CONNECTION_ID.

Datentyp: MQCFBS.

Maximale Länge: MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ConnectionTag

Beschreibung: Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag

ID: MQBACF_CONN_TAG.

Datentyp: MQCFBS.

Maximale Länge: MQ_CONN_TAG_LÄNGE.

Zurückgegeben: Immer.

Autorisiert (Typ 4)

Ereignisname: Autorisiert (Typ 4).

Ursachencode in MQCFH: 3391 (0D3F) (RC3391) : MQRCCF_AUTHORIZED

Ereignisbeschreibung: Bei einem MQSUB-Aufruf ist der Benutzer berechtigt, die Zielwarteschlange mit der erforderlichen Zugriffsebene zu verwenden. Dieses Ereignis wird nur für Subskriptionen mit nicht verwalteten Zielwarteschlangen zurückgegeben.

Ereignistyp: Berechtigung.

Plattformen: Nur Multiplattformen.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung: Kennung für erweiterte Ereignisse der Autorität vom Typ 4.

ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER.

Datentyp: MQCFIN.

Werte: **MQRQ_SUB_DEST_AUTHORIZED**
Nutzung der Abonnement-Zielwarteschlange autorisiert.

Zurückgegeben: Immer.

Optionen

Beschreibung: Im MQSUB-Aufruf angegebene Optionen.

ID: MQIACF_SUB_OPTIONS.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

UserIdentifier

Beschreibung: Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.

ID: MQCACF_USER_IDENTIFIER.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_USER_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die das Ereignis auslöst.

ID: MQIA_APPL_TYPE.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die das Ereignis auslöst.

ID: MQCACF_APPL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

TopicString

Beschreibung: Themenzeichenfolge, die subskribiert wird.

ID: MQCA_TOPIC_STRING.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_TOPIC_STR_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

DestQMgrName

Beschreibung: Der Name des Host-Warteschlangenmanagers der Zielwarteschlange der Subskription.

ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn der Warteschlangenmanager, der die Zielwarteschlange hostet, nicht der Warteschlangenmanager ist, mit dem die Anwendung derzeit verbunden ist.

DestQName

Beschreibung: Der Name der Zielwarteschlange des Abonnements.

ID: MQCA_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LÄNGE..

Zurückgegeben: Immer.

DestOpenOptions

Beschreibung: Die angeforderten offenen Optionen für die Zielwarteschlange.

ID: MQIACF_OPEN_OPTIONS.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ConnectionIdentifier

Beschreibung: Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.

ID: MQBACF_CONNECTION_ID.

Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnectionTag

Beschreibung:	Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag
ID:	MQBACF_CONN_TAG.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONN_TAG_LÄNGE.
Zurückgegeben:	Immer.

Bridge gestartet

Ereignisname:	Bridge gestartet.
Ursachencode in MQCFH:	„2125 (084D) (RC2125): MQRC_BRIDGE_STARTED“ auf Seite 1301. Bridge gestartet.
Ereignisbeschreibung:	Die IMS-Bridge wurde gestartet.
Ereignistyp:	IMS-Bridge
Plattformen:	Nur IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

BridgeType

Beschreibung:	Bridge-Typ.
ID:	MQIACF_BRIDGE_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQBT_OTMA OTMA-Bridge.
Zurückgegeben:	Immer.

BridgeName

Beschreibung:	Name der Bridge. Für Bridges vom Typ MQBT_OTMA hat der Name das Format XCFgroupXCFmember, wobei XCFgroup der XCF-Gruppenname ist, zu dem sowohl IMS als auch IBM MQ gehören. XCFmember ist der XCF-Mitgliedernamen des IMS-Systems.
ID:	MQCACF_BRIDGE_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_BRIDGE_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

Bridge gestoppt

Ereignisname:	Bridge gestoppt
Ursachencode in MQCFH:	„2126 (084E) (RC2126): MQRC_BRIDGE_STOPPED“ auf Seite 1302. Bridge gestoppt.
Ereignisbeschreibung:	Die IMS-Bridge wurde gestoppt.
Ereignistyp:	IMS-Bridge
Plattformen:	Nur IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID, die den Ursachencode in MQCFH qualifiziert.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_BRIDGE_STOPPED_OK Die Bridge wurde mit einem Rückgabecode gleich null oder einem Warnungsrückkehrcode gestoppt. Für MQBT_OTMA-Bridges hat eine Seite eine normale IXCLEAVE-Anforderung ausgegeben. MQRQ_BRIDGE_STOPPED_ERROR Die Bridge wurde gestoppt, aber ein Fehler wurde gemeldet.
Zurückgegeben:	Immer.

BridgeType

Beschreibung:	Bridge-Typ.

ID: MQIACF_BRIDGE_TYPE.
 Datentyp: MQCFIN.
 Wert: **MQBT_OTMA**
 OTMA-Bridge.
 Zurückgegeben: Immer.

BridgeName

Beschreibung: Name der Bridge. Für Bridges vom Typ MQBT_OTMA hat der Name das Format XCFgroupXCFmember, wobei XCFgroup der XCF-Gruppenname ist, zu dem sowohl IMS als auch IBM MQ gehören. XCFmember ist der XCF-Mitgliedernamen des IMS-Systems.
 ID: MQCACF_BRIDGE_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_BRIDGE_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

ErrorIdentifier

Beschreibung: Wenn eine Bridge aufgrund eines Fehlers gestoppt wurde, gibt dieser Code den Fehler an. Wenn das Ereignis einen Fehler beim Stoppen der Bridge meldet, wird der IMS-Prüfcode gesetzt.
 ID: MQIACF_ERROR_IDENTIFIER.
 Datentyp: MQCFIN.
 Zurückgegeben: Wenn *ReasonQualifier* MQRQ_BRIDGE_STOPPED_ERROR ist.

Change Authority Record (Berechtigungssatz ändern)

Ereignisname:	Change Authority Record (Berechtigungssatz ändern)
Ursachencode in MQCFH:	„2368 (0940) (RC2368): MQRC_CONFIG_CHANGE_OBJECT“ auf Seite 1384. Objekt geändert.
Ereignisbeschreibung:	Ein Befehl zur Festlegung des Berechtigungssatzes wurde ausgegeben, der einen bestehenden Berechtigungssatz erfolgreich geändert hat.
Ereignistyp:	Konfiguration
Plattformen:	Alle außer z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Beachten Sie, dass für das Ereignis bezüglich einer Änderung des Berechtigungssatzes zwei Ereignisnachrichten generiert werden. Die erste enthält die Attributwerte des Berechtigungssatzes *vor* der Änderung, während die zweite die Attributwerte *nach* der Änderung enthält.

Ereignisdaten

EventQMgr

Beschreibung: Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl verarbeitet wird und der das Ereignis generiert, befindet sich also im MQMD der Ereignisnachricht.

ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventUserId

Beschreibung: Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde.

Sie stimmt mit der Benutzer-ID überein, die zum Überprüfen der Berechtigung zum Ausgeben des Befehls oder Aufrufs verwendet wird. Bei Befehlen, die über eine Warteschlange empfangen werden, stimmt diese Benutzer-ID auch mit der Benutzer-ID (**UserIdentifier**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht überein.

ID:	MQCACF_EVENT_USER_ID
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventOrigin

Beschreibung: Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.

ID: MQIACF_EVENT_ORIGIN

Datentyp: MQCFIN.

Werte: **MQEVO_CONSOLE**

Der Konsolenbefehl ([runmqsc](#) oder [setmqaut](#))

MQEVO_INTERNAL

Direkt durch Warteschlangenmanager

MQEVO_MSG

Die Befehlsnachricht in SYSTEM.ADMIN.COMMAND.QUEUE

Zurückgegeben: Immer

EventAccountingToken

Beschreibung: Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, das Abrechnungstoken (**AccountingToken**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.

ID: MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN

Datentyp: MQCFBS

Maximale Länge: MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH

Zurückgegeben: Nur, wenn für **EventOrigin** der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplIdentity

Beschreibung: Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, die Anwendungsidentitätsdaten (**ApplIdentityData**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.

ID:	MQMQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplType

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, der Anwendungstyp (PutApplType) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQIACF_EVENT_APPL_TYPE
Datentyp:	MQCFIN
Werte:	
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplName

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, der Anwendungsname (PutApplName) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplOrigin

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, die Ursprungsdaten der Anwendung (ApplOriginData) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

ObjectType

Beschreibung:	Objekttyp
ID:	MQIACF_OBJECT_TYPE
Datentyp:	MQCFIN
Werte:	MQOT_AUTH_REC
Zurückgegeben:	Immer

ProfileName

Beschreibung:	Objekt oder generischer Profilname
ID:	MQCACF_AUTH_PROFILE_NAME
Datentyp:	MQCFST

Maximale Länge: MQ_AUTH_PROFILE_NAME_LENGTH
Zurückgegeben: Immer

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Attribute des Normdatensatzes“ auf Seite 127.

Objekt ändern

Ereignisname:	Objekt ändern.
Ursachencode in MQCFH:	„2368 (0940) (RC2368): MQRC_CONFIG_CHANGE_OBJECT“ auf Seite 1384. Vorhandenes Objekt geändert.
Ereignisbeschreibung:	Ein ALTER- oder ein DEFINE REPLACE-Befehl oder ein MQSET-Aufruf, der ein vorhandenes Objekt erfolgreich geändert hat, wurde abgesetzt.
Ereignistyp:	Konfiguration.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Anmerkung: Für das Ereignis zum Ändern eines Objekts werden zwei Ereignisnachrichten generiert. Die erste enthält die Objektattributwerte **vor** der Änderung, die zweite enthält die Attributwerte **nach** der Änderung.

Ereignisdaten

EventUserId

Beschreibung: Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. (Dabei handelt es sich um dieselbe Benutzer-ID, mit der die Berechtigung zur Ausgabe des Befehls oder Aufrufs überprüft wird. Für Befehle, die aus einer Warteschlange empfangen werden, ist dies auch die Benutzer-ID (UserIdentifier) aus der MQMD der Befehlsnachricht.)

ID: MQCACF_EVENT_USER_ID.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_USER_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

EventOrigin

Beschreibung: Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.

ID: MQIACF_EVENT_ORIGIN.

Datentyp: MQCFIN.

Werte:	MQEVO_CONSOLE Konsolenbefehl. MQEVO_INIT Befehl zur Initialisierungseingabedatei. MQEVO_INTERNAL Direkt vom Warteschlangenmanager. MQEVO_MQSET MQSET-Aufruf. MQEVO_MSG Befehlsnachricht zu SYSTEM.COMMAND.INPUT. MQEVO_OTHER Keins der oben genannten.

Zurückgegeben: Immer.

EventQMgr

Beschreibung:	Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. (Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl ausgeführt wird und der das Ereignis generiert, befindet sich im MQMD der Ereignisnachricht.)
ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventAccountingToken

Beschreibung:	Das Abrechnungstoken (AccountingToken) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplIdentity

Beschreibung:	Anwendungsidentitätsdaten (ApplIdentityData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplType

Beschreibung:	Der Anwendungstyp (PutApplType) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQIACF_EVENT_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.

Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplName

Beschreibung: Der Anwendungsname (PutApplName) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.

ID: MQCACF_EVENT_APPL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplOrigin

Beschreibung: Die Anwendungsursprungsdaten (ApplOriginData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.

ID: MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

ObjectType

Beschreibung: Objekttyp:

ID: MQIACF_OBJECT_TYPE.

Datentyp: MQCFIN.

Werte:	MQOT_CHANNEL Kanal. MQOT_CHLAUTH Kanalauthentifizierungsdatensatz. MQOT_NAMELIST Namensliste. MQOT_NONE Kein Objekt. MQOT_PROCESS Prozess MQOT_Q Queue. MQOT_Q_MGR Warteschlangenmanager MQOT_STORAGE_CLASS Speicherklasse. MQOT_AUTH_INFO Authentifizierungsdaten. MQOT_CF_STRUC CF-Struktur. MQOT_TOPIC Thema. MQOT_COMM_INFO Kommunikationsinformationen. MQOT_LISTENER Kanalempfangsprogramm.

Zurückgegeben: Immer.

ObjectName

Beschreibung:	Objektname:
Kennung:	ID entspricht dem Objekttyp. • MQCACH_CHANNEL_NAME • MQCA_NAMELIST_NAME • MQCA_PROCESS_NAME • MQCA_Q_NAME • MQCA_Q_MGR_NAME • MQCA_STORAGE_CLASS • MQCA_AUTH_INFO_NAME • MQCA_CF_STRUC_NAME • MQCA_TOPIC_NAME • MQCA_COMM_INFO_NAME • MQCACH_LISTENER_NAME

Anmerkung: MQCACH_CHANNEL_NAME kann auch zur Kanalauthentifizierung verwendet werden.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_OBJECT_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer

Disposition

Beschreibung: Objektdisposition.

ID: MQIA_QSG_DISP.

Datentyp: MQCFIN.

Werte: **MQQSGD_Q_MGR**

Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers.

MQQSGD_SHARED

Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository und Nachrichten werden in der Coupling-Facility gemeinsam genutzt.

MQQSGD_GROUP

Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository.

MQQSGD_COPY

Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers und ist eine lokale Kopie eines GROUP-Objekts.

Zurückgegeben: Immer, außer für Warteschlangenmanager und Coupling-Facility-Objekte.

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Objektattribute für Ereignisdaten“ auf Seite 80.

Kanal aktiviert

Ereignisname:	Kanal aktiviert.
Ursachencode in MQCFH:	„2295 (08F7) (RC2295): MQRC_CHANNEL_ACTIVATED“ auf Seite 1356. Kanal aktiviert.
Ereignisbeschreibung:	Diese Bedingung wird festgestellt, wenn ein Kanal, der darauf gewartet hat, aktiv zu werden, und für den ein Ereignis vom Typ "Kanal nicht aktiviert" generiert wurde, nur aktiv werden kann, da ein aktiver Bereich von einem anderen Kanal freigegeben wurde. Dieses Ereignis wird nicht für einen Kanal generiert, der aktiv werden kann, ohne dass er auf die Freigabe eines aktiven Bereichs wartet.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

XmitQName

Beschreibung: Name der Übertragungswarteschlange.

ID: MQCACH_XMIT_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur für Sender-, Server-, Clustersender- und Clusterempfängerkanäle.

ConnectionName

Beschreibung: Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds *ConnectionName* in der Kanaldefinition.

ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur für Befehle, die keinen generischen Namen enthalten.

Fehler bei der automatischen Definition des Kanals

Ereignisname:	Fehler bei der automatischen Definition des Kanals.
Ursachencode in MQCFH:	„2234 (08BA) (RC2234): MQRC_CHANNEL_AUTO_DEF_ERROR“ auf Seite 1335. Automatische Kanaldefinition ist fehlgeschlagen.
Ereignisbeschreibung:	Diese Bedingung wird festgestellt, wenn die automatische Definition eines Kanals fehlschlägt; dies kann sein, weil ein Fehler während des Definitionsprozesses auftrat oder weil der Exit für eine automatische Kanaldefinition die Definition sperrte. Weitere Informationen, die den Grund für den Fehler angeben, werden in der Ereignisnachricht zurückgegeben.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelName

Beschreibung:	Name des Kanals, für den die automatische Definition fehlgeschlagen ist.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelType

Beschreibung:	Kanaltyp. Dies gibt den Kanaltyp an, für den die automatische Definition fehlgeschlagen ist.
ID:	MQIACH_CHANNEL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQCHT_RECEIVER Empfänger. MQCHT_SVRCONN Serververbindung (zur Verwendung durch Clients). MQCHT_CLUSSDR Clustersender.
Zurückgegeben:	Immer.

ErrorIdentifier

Beschreibung:	ID der Ursache für diesen Fehler. Dies enthält entweder den Ursachencode (MQRC_* oder MQRCCF_*) aus dem Kanaldefinitionsversuch oder den Wert MQRCCF_SUPPRESSED_BY_EXIT, wenn der Versuch, die Definition zu erstellen, vom Exit verweigert wurde.
ID:	MQIACF_ERROR_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnectionName

Beschreibung:	Name des Partners, der versucht, eine Verbindung herzustellen.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

AuxErrorDataInt1

Beschreibung: Externe Fehlerdaten. Dies enthält den Wert, der vom Exit im Feld *Feedback* von MQCXP zurückgegeben wurde, und gibt an, warum die automatische Definition verweigert wurde.

ID: MQIACF_AUX_ERROR_DATA_INT_1.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Nur wenn *ErrorIdentifizier* MQRCCF_SUPPRESSED_BY_EXIT enthält.

Automatische Definition des Kanals erfolgreich

Ereignisname: Automatische Definition des Kanals erfolgreich.

Ursachencode in MQCFH: „2233 (08B9) (RC2233): MQRC_CHANNEL_AUTO_DEF_OK“ auf Seite 1334.
Automatische Kanaldefinition war erfolgreich.

Ereignisbeschreibung: Diese Bedingung wird festgestellt, wenn die automatische Definition eines Kanals erfolgreich ist. Der Kanal wird durch den MCA definiert.

Ereignistyp: Kanal.

Plattformen: Alle außer IBM MQ for z/OS.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ChannelName

Beschreibung: Name des definierten Kanals.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ChannelType

Beschreibung: Typ des definierten Kanals.

ID: MQIACH_CHANNEL_TYPE.

Datentyp: MQCFIN.

Werte:

MQCHT_RECEIVER
Empfänger.

MQCHT_SVRCONN
Serververbindung (zur Verwendung durch Clients).

MQCHT_CLUSSDR
Clustersender.

Zurückgegeben: Immer.

ConnectionName

Beschreibung: Name des Partners, der versucht, eine Verbindung herzustellen.

ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

Channel Blocked

Ereignisname: Channel Blocked.

Ursachencode in MQCFH: „2577 (0A11) (RC2577): MQRC_CHANNEL_BLOCKED” auf Seite 1447
Kanal blockiert.
„2578 (0A12) (RC2578): MQRC_CHANNEL_BLOCKED_WARNING” auf Seite 1447
Kanal blockiert - Warnmodus.

Ereignisbeschreibung: Dieses Ereignis wird ausgegeben, wenn ein Versuch, einen eingehenden Kanal zu starten, blockiert wird.

Für MQRC_CHANNEL_BLOCKED_WARNING wurde temporärer Zugriff auf den Kanal gewährt, weil im Kanalauthentifizierungsdatensatz für WARN der Wert YES definiert ist.

Ereignistyp: Kanal.

Plattformen: Alle.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

Reason qualifier

Beschreibung: ID, die den Ursachencode bestimmt.

ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER

Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_ADDRESS Kanal wurde blockiert, weil seine IP-Adresse sich in der Liste der zurückzuweisenden IP-Adressen befand. MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_USERID Kanal wurde blockiert, weil seine zugesicherte oder zugeordnete Benutzer-ID sich in der Liste der zurückzuweisenden Benutzer-IDs befand. MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_NOACCESS Kanal wurde aufgrund seiner IP-Adresse blockiert; TLS-Peername, Name des fernen Warteschlangenmanagers oder Client-Benutzer-ID, zu dem/der die Zuordnung erfolgt, hat keinen Zugriff.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn der Ursachencode nicht MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_ADDRESS ist. In diesem Fall wird die eingehende Verbindung blockiert, bevor der Kanalname bekannt ist.

UserIdentifier

Beschreibung:	Blockierte Benutzer-ID.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn der Ursachencode MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_USERID ist.

ConnectionName

Beschreibung:	Adresse des Partners, der versucht, eine Verbindung herzustellen.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer

RemoteQMgrName

Beschreibung:	Name des Partner-Warteschlangenmanagers, der versucht, eine Verbindung herzustellen.
ID:	MQCA_REMOTE_Q_MGR_NAME
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur für eingehende Warteschlangenmanagerverbindungen.

SSLPeerName

Beschreibung:	Der definierte Name in dem Zertifikat, das vom fernen System gesendet wurde.
ID:	MQCACH_SSL_PEER_NAME
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_DISTINGUISHED_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer, wenn der Kanal TLS verwendet und der Client die Verbindung nicht anonym hergestellt hat.

SSLIssuerName

Beschreibung:	Der Name des Ausstellers in dem Zertifikat, das vom fernen System gesendet wurde.
ID:	MQCA_SSL_CERT_ISSUER_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_DISTINGUISHED_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer, wenn der Kanal TLS verwendet und der Client die Verbindung nicht anonym hergestellt hat.

ClientUserIdentifier

Beschreibung:	Clientseitige Benutzer-ID des Partners, der versucht, eine Verbindung herzustellen.
ID:	MQCACH_CLIENT_USER_ID
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur für eingehende Clientverbindungen, wenn der Ursachencode nicht MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_ADDRESS ist. In diesem Kanal wird die eingehende Verbindung blockiert, bevor die Clientbenutzer-ID bekannt ist.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den API-Aufruf ausgegeben hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Nur für eingehende Clientverbindungen. Wenn der Ursachencode nicht MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_ADDRESS ist. In diesem Kanal wird die eingehende Verbindung blockiert, bevor der Anwendungsname bekannt ist.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den API-Aufruf ausgegeben hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur für eingehende Clientverbindungen. Wenn der Ursachencode nicht MQRQ_CHANNEL_BLOCKED_ADDRESS ist. In diesem Kanal wird die eingehende Verbindung blockiert, bevor der Anwendungsname bekannt ist.

Kanalkonvertierungsfehler

Ereignisname:	Kanalkonvertierungsfehler.
Ursachencode in MQCFH:	„2284 (08EC) (RC2284): MQRC_CHANNEL_CONV_ERROR” auf Seite 1353. Kanalkonvertierungsfehler.
Ereignisbeschreibung:	Diese Bedingung wird festgestellt, wenn ein Kanal nicht in der Lage ist, Datenkonvertierung durchzuführen, und der MQGET-Aufruf, um eine Nachricht von der Übertragungswarteschlange abzurufen, in einem Datenkonvertierungsfehler resultierte. Der Grund für den Fehler wird durch <i>ConversionReasonCode</i> angegeben.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConversionReasonCode

Beschreibung:	ID der Ursache für den Konvertierungsfehler.
ID:	MQIACF_CONV_REASON_CODE.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRC_CONVERTED_MSG_TOO_BIG (2120, X'848') Die konvertierte Nachricht ist zu groß für den Anwendungspuffer. MQRC_FORMAT_ERROR (2110, X'83E') Das Nachrichtenformat ist nicht gültig. MQRC_NOT_CONVERTED (2119, X'847') Die Anwendungsnachrichtendaten wurden nicht konvertiert. MQRC_SOURCE_CCSID_ERROR (2111, X'83F') Die Quellcodezeichensatzkennung ist nicht gültig. MQRC_SOURCE_DECIMAL_ENC_ERROR (2113, X'841') Die gepackt dezimale Codierung in der Nachricht wurde nicht erkannt. MQRC_SOURCE_FLOAT_ENC_ERROR (2114, X'842') Die Gleitkommacodierung in der Nachricht wurde nicht erkannt.

MQRC_SOURCE_INTEGER_ENC_ERROR (2112, X'840')

Die Ganzzahlcodierung in der Nachricht wurde nicht erkannt.

MQRC_TARGET_CCSD_ERROR (2115, X'843')

Die Zielcodezeichensatzkennung ist nicht gültig.

MQRC_TARGET_DECIMAL_ENC_ERROR (2117, X'845')

Die vom Empfänger angegebene gepackt dezimale Codierung wurde nicht erkannt.

MQRC_TARGET_FLOAT_ENC_ERROR (2118, X'846')

Die vom Empfänger angegebene Gleitkommamacodierung wurde nicht erkannt.

MQRC_TARGET_INTEGER_ENC_ERROR (2116, X'844')

Die vom Empfänger angegebene Ganzzahlcodierung wurde nicht erkannt.

MQRC_TRUNCATED_MSG_ACCEPTED (2079, X'81F')

Abgeschnittene Nachricht zurückgegeben (Verarbeitung wurde abgeschlossen).

MQRC_TRUNCATED_MSG_FAILED (2080, X'820')

Abgeschnittene Nachricht zurückgegeben (Verarbeitung wurde nicht abgeschlossen).

Zurückgegeben: Immer.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname.
 ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

Format

Beschreibung: Formatname.
 ID: MQCACH_FORMAT_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_FORMAT_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

XmitQName

Beschreibung: Name der Übertragungswarteschlange.
 ID: MQCACH_XMIT_Q_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

ConnectionName

Beschreibung: Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds *ConnectionName* in der Kanaldefinition.

ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

Kanal nicht aktiviert

Ereignisname:	Kanal nicht aktiviert.
Ursachencode in MQCFH:	„2296 (08F8) (RC2296): MQRC_CHANNEL_NOT_ACTIVATED“ auf Seite 1356. Kanal kann nicht aktiviert werden.
Ereignisbeschreibung:	Diese Bedingung wird festgestellt, wenn ein Kanal aktiv werden muss, entweder weil er startet, oder weil er dabei ist, einen weiteren Versuch zu starten, eine Verbindung zu seinem Partner herzustellen. Der Kanal kann jedoch keine Verbindung herstellen, da der Grenzwert für die Anzahl an aktiven Kanälen erreicht ist. Lesen Sie dazu die folgenden Informationen: •   MaxActiveChannels Parameter in der <code>qm.ini</code> Datei für AIX und Linux. •  Parameter MaxActiveChannels in der Registry für Windows. •  Parameter ACTCHL im Befehl ALTER QMGR für z/OS. Der Kanal wartet, bis er einen aktiven Bereich übernehmen kann, den ein anderer Kanal freigegeben hat, weil er aufhört, aktiv zu sein. An diesem Zeitpunkt wird ein Ereignis vom Typ "Kanal aktiviert" generiert.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Name der Übertragungswarteschlange.
ID:	MQCACH_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur für Sender-, Server-, Clustersender- und Clusterempfängerkanaltypen.

ConnectionName

Beschreibung:	Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds <code>ConnectionName</code> in der Kanaldefinition.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur für Befehle, die keinen generischen Namen enthalten.

Kanal nicht verfügbar

Ereignisname:	Kanal nicht verfügbar.
Ursachencode in MQCFH:	„2537 (09E9) (RC2537): <code>MQRC_CHANNEL_NOT_AVAILABLE</code> “ auf Seite 1435. Kanal nicht verfügbar.
Ereignisbeschreibung:	Dies wird ausgegeben, wenn ein Versuch, einen eingehenden Kanal zu starten, zurückgewiesen wird.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID, die den Ursachencode qualifiziert.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.

Werte:

MQRQ_MAX_ACTIVE_CHANNELS

Der Kanal war nicht verfügbar, da der Grenzwert für die maximale Anzahl an aktiven Kanalinstanzen (Zeilengruppe "MaxActiveChannels qm.ini" auf Plattformübergreifend oder Schlüsselwort "ACTCHL MQSC" unter z/OS) für den Warteschlangenmanager erreicht wurde.

MQRQ_MAX_CHANNELS

Der Kanal war nicht verfügbar, da der Grenzwert für die maximale Anzahl an Kanalinstanzen (Zeilengruppe "MaxChannels qm.ini" auf Multiplatforms oder Schlüsselwort "MAXCHL MQSC" unter z/OS) für den Warteschlangenmanager erreicht wurde.

MQRQ_SVRCONN_INST_LIMIT

Der Kanal war nicht verfügbar, da der Grenzwert für die maximale Anzahl an aktiven Kanalinstanzen (MAXINST) für den Kanal erreicht wurde.

MQRQ_CLIENT_INST_LIMIT

Der Kanal war nicht verfügbar, da der Grenzwert für die maximale Anzahl an aktiven Kanalinstanzen (MAXINSTC) für den Client des Kanals erreicht wurde.

Zurückgegeben: Immer.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname.
ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ConnectionName

Beschreibung: Adresse des Partners, der versucht, eine Verbindung herzustellen.
ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

MaximumActiveChannels

Beschreibung: Maximale Anzahl aktiver Kanäle.
ID: MQIA_ACTIVE_CHANNELS
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Nur, wenn der Ursachencode MQRQ_MAX_ACTIVE_CHANNELS lautet.

MaximumChannels

Beschreibung: Maximale Anzahl an Kanälen.
ID: MQIA_MAX_CHANNELS
Datentyp: MQCFIN
Zurückgegeben: Nur, wenn der Ursachencode MQRQ_MAX_CHANNELS lautet.

MaximumInstances

Beschreibung:	Maximale Anzahl an Kanalinstanzen.
ID:	MQIACH_MAX_INSTANCES
Datentyp:	MQCFIN
Zurückgegeben:	Nur, wenn der Ursachencode MQRQ_SVRCONN_INST_LIMIT lautet.

MaximumClientInstances

Beschreibung:	Maximale Anzahl an Kanalinstanzen pro Client.
ID:	MQIACH_MAX_INSTS_PER_CLIENT
Datentyp:	MQCFIN
Zurückgegeben:	Nur, wenn der Ursachencode MQRQ_CLIENT_INST_LIMIT lautet.

Kanal-SSL-Fehler

Ereignisname:	Kanal-SSL-Fehler.
Ursachencode in MQCFH:	„2371 (0943) (RC2371): MQRQ_CHANNEL_SSL_ERROR” auf Seite 1384. Kanal-SSL-Fehler.
Ereignisbeschreibung:	Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein Kanal, der Transport Layer Security (TLS) verwendet, keine Verbindung herstellen kann. <i>ReasonQualifier</i> gibt die Art des Fehlers an.
Ereignistyp:	SSL.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID, die den Ursachencode qualifiziert.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.

Werte:

MQRQ_SSL_HANDSHAKE_ERROR

Der Fehler beim Schlüsselaustausch oder bei der Authentifizierung ist beim TLS-Handshake aufgetreten.

MQRQ_SSL_CIPHER_SPEC_ERROR

Dieser Fehler kann Folgendes bedeuten:

- Die TLS-Client-CipherSpec entspricht nicht der CipherSpec in der TLS-Serverkanaldefinition.
- Es wurde eine ungültige CipherSpec angegeben.
- Es wurde nur an einem Ende des TLS-Kanal eine CipherSpec angegeben.

MQRQ_SSL_PEER_NAME_ERROR

Der definierter Name (Distinguished Name; DN) im Zertifikat, das von einem Ende des TLS-Kanals gesendet wurde, entspricht nicht dem Peernamen am Ende der Kanaldefinition am anderen Ende des TLS-Kanals.

MQRQ_SSL_CLIENT_AUTH_ERROR

Die TLS-Serverkanaldefinition hat einen SSLCAUTH(REQUIRED)- oder einen SSLPEER-Wert angegeben, der nicht leer war, aber der TLS-Client stellte kein Zertifikat bereit.

Zurückgegeben: Immer.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Der Kanalname (*ChannelName*) ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Kanal im Startvorgang noch nicht weit genug fortgeschritten ist. In diesem Fall wird der Kanalname nicht zurückgegeben. Sonst immer.

XmitQName

Beschreibung: Name der Übertragungswarteschlange.

ID: MQCACH_XMIT_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Zurückgegeben: Nur für Sender-, Server-, Clustersender- und Clusterempfängerkanäle.

ConnectionName

Beschreibung: Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds "ConnectionName" in der Kanaldefinition.

ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: *ConnectionName* ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Startprozess des Kanals noch nicht sehr weit fortgeschritten war. In diesem Fall wird der Verbindungsname nicht zurückgegeben. Sonst immer.

SSLHandshakeStage

Beschreibung:	Informationen zum TLS-Funktionsaufruf, der den Fehler ausgibt. Für z/OS finden Sie Details zu Funktionsnamen in der Veröffentlichung <i>System Secure Sockets Layer Programming Guide and Reference</i> SC24-5877.
ID:	MQCACH_SSL_HANDSHAKE_STAGE.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_SSL_HANDSHAKE_STAGE_LENGTH.
Zurückgegeben:	Dieses Feld ist nur vorhanden, wenn <i>ReasonQualifier</i> auf MQRQ_SSL_HANDSHAKE_ERROR gesetzt ist.

SSLReturnCode

Beschreibung:	Ein numerischer Rückgabecode von einem fehlgeschlagenen TLS-Aufruf. Details zu TLS-Rückgabecodes für spezielle Plattformen finden Sie wie folgt:  Informationen zu z/OS finden Sie unter „Transport Layer Security-(TLS-)Rückgabecodes für z/OS“ auf Seite 1233.  Informationen für Multiplatforms finden Sie im Abschnitt TLS-Rückgabecodes.
ID:	MQIACH_SSL_RETURN_CODE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Dieses Feld ist nur vorhanden, wenn <i>ReasonQualifier</i> auf MQRQ_SSL_HANDSHAKE_ERROR gesetzt ist.

SSLPeerName

Beschreibung:	Der definierte Name in dem Zertifikat, das vom fernen System gesendet wurde.
ID:	MQCACH_SSL_PEER_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_DISTINGUISHED_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Dieses Feld ist nur vorhanden, wenn <i>ReasonQualifier</i> auf MQRQ_SSL_PEER_NAME_ERROR gesetzt ist. Es ist nicht immer für diesen Ursachencode vorhanden.

Channel SSL Warning

Ereignisname:	Channel SSL Warning.
Ursachencode in MQCFH:	„2552 (09F8) (RC2552): MQRC_CHANNEL_SSL_WARNING“ auf Seite 1442. Channel SSL Warning.
Ereignisbeschreibung:	Diese Bedingung wird erkannt, wenn bei einem Kanal, der TLS (Transport Layer Security) verwendet, ein Problem auftritt, das das Herstellen einer TLS-Verbindung nicht verhindert. <i>ReasonQualifier</i> gibt die Art des Ereignisses an.
Ereignistyp:	SSL.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID, die den Ursachencode qualifiziert.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_SSL_UNKNOWN_REVOCATION Ein OCSP-Responder hat die Antwort "Unknown" (unbekannt) zurückgegeben. IBM MQ ist so konfiguriert, dass Warnungen erstellt werden, die Verbindung aber bestehen bleiben kann.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Der Kanalname (<i>ChannelName</i>) ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Kanal im Startvorgang noch nicht weit genug fortgeschritten ist. In diesem Fall wird der Kanalname nicht zurückgegeben. Sonst immer.

XmitQName

Beschreibung:	Name der Übertragungswarteschlange.
ID:	MQCACH_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Zurückgegeben:	Nur für Sender-, Server-, Clustersender- und Clusterempfängerkanäle.

ConnectionName

Beschreibung:	Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds "ConnectionName" in der Kanaldefinition.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Der Verbindungsname (<i>ConnectionName</i>) ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Kanal im Startvorgang noch nicht weit genug fortgeschritten ist. In diesem Fall wird der Verbindungsname nicht zurückgegeben. Sonst immer.

Kanal gestartet

Ereignisname:	Kanal gestartet.
Ursachencode in MQCFH:	„2282 (08EA) (RC2282): MQRC_CHANNEL_STARTED” auf Seite 1353. Kanal gestartet.
Ereignisbeschreibung:	Entweder hat ein Bediener einen Befehl zum Starten eines Kanal ausgegeben oder eine Instanz eines Kanals wurde erfolgreich erstellt. Diese Bedingung wird festgestellt, wenn die Vereinbarung der Anfangsdaten abgeschlossen ist und die Resynchronisation bei Bedarf durchgeführt wurde, sodass die Nachrichtenübertragung fortgesetzt werden kann.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle. Clientverbindungen produzieren dieses Ereignis nicht.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Name der Übertragungswarteschlange.
ID:	MQCACH_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur für Sender-, Server-, Clustersender- und Clusterempfängerkanäle.

ConnectionName

Beschreibung:	Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds <i>ConnectionName</i> in der Kanaldefinition.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Nur für Befehle, die keinen generischen Namen enthalten.

Kanal gestoppt

Ereignisname:	Kanal gestoppt.
Ursachencode in MQCFH:	„2283 (08EB) (RC2283): MQRC_CHANNEL_STOPPED“ auf Seite 1353. Kanal gestoppt.
Ereignisbeschreibung:	Dies wird ausgegeben, wenn eine Kanalinstanz stoppt. Es wird nur ausgegeben, wenn die Kanalinstanz zuvor ein Ereignis zum Starten eines Kanals ausgegeben hat.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle. Clientverbindungen produzieren dieses Ereignis nicht.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
 ID: MQCA_Q_MGR_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung: ID, die den Ursachencode qualifiziert.
 ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER.
 Datentyp: MQCFIN.
 Werte: **MQRQ_CHANNEL_STOPPED_OK**
 Der Kanal wurde mit einem Rückgabecode gleich null oder einem Warnungsrückkehrcode geschlossen.
MQRQ_CHANNEL_STOPPED_ERROR
 Der Kanal wurde geschlossen, aber es wurde ein Fehler gemeldet und der Kanal befindet sich nicht im gestoppten oder Wiederholungszustand.
MQRQ_CHANNEL_STOPPED_RETRY
 Der Kanal wurde geschlossen und befindet sich im Wiederholungszustand.
MQRQ_CHANNEL_STOPPED_DISABLED
 Der Kanal wurde geschlossen und befindet sich im gestoppten Zustand.
 Zurückgegeben: Immer.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname.
 ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
 Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ErrorIdentifier

Beschreibung: ID der Ursache für diesen Fehler. Wenn ein Kanal wegen eines Fehlers gestoppt wird, ist dies der Code, der den Fehler identifiziert. Wenn die Ereignisnachricht wegen eines Kanalstoppfehlers generiert wird, werden die folgenden Felder gesetzt:

1. *ReasonQualifier*, enthält den Wert MQRQ_CHANNEL_STOPPED_ERROR
2. *ErrorIdentifier*, enthält die Codenummer einer Fehlernachricht, die den Fehler beschreibt
3. *AuxErrorDataInt1*, enthält die Fehlernachrichtganzzahleinfügung 1
4. *AuxErrorDataInt2*, enthält die Fehlernachrichtganzzahleinfügung 2
5. *AuxErrorDataStr1*, enthält die Fehlernachrichtzeichenfolgeeinfügung 1
6. *AuxErrorDataStr2*, enthält die Fehlernachrichtzeichenfolgeeinfügung 2
7. *AuxErrorDataStr3*, enthält die Fehlernachrichtzeichenfolgeeinfügung 3

Die Bedeutungen der Fehlernachrichteneinfügungen richten sich nach der Codenummer der Fehlernachricht. Details zu den Codenummern der Fehlernachrichten und den Einfügungen für spezielle Plattformen können wie folgt gefunden werden:

-  Informationen zu z/OS finden Sie unter [Nachrichtencodes zur verteilten Steuerung von Warteschlangen](#).
-  Auf Multiplatforms geben die letzten vier Ziffern von *ErrorIdentifier*, wenn sie in Hexadezimalschreibweise angezeigt werden, die Dezimalcodenummer der Fehlernachricht an.

Wenn z. B. *ErrorIdentifier* den Wert "X'xxxxyyyy'" hat, lautet der Nachrichtencode der Fehlernachricht, der den Fehler erläutert "AMQyyyy". Eine Beschreibung dieser Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt [„AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen“](#) auf Seite 258.

ID: MQIACF_ERROR_IDENTIFIER.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

AuxErrorDataInt1

Beschreibung: Die erste Ganzzahl der externen Fehlerdaten für Kanalfehler. Wenn ein Kanal wegen eines Fehlers gestoppt wird, ist dies der erste ganzzahlige Parameter, der den Fehler qualifiziert. Diese Informationen sind für den IBM Kundendienst gedacht. Fügen Sie sie zu den Fehlerberichten hinzu, die Sie hinsichtlich dieser Ereignisnachricht an IBM senden.

ID: MQIACF_AUX_ERROR_DATA_INT_1.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

AuxErrorDataInt2

Beschreibung:	Die zweite Ganzzahl der externen Fehlerdaten für Kanalfehler. Wenn ein Kanal wegen eines Fehlers gestoppt wird, ist dies der zweite ganzzahlige Parameter, der den Fehler qualifiziert. Diese Informationen sind für den IBM Kundendienst gedacht. Fügen Sie sie zu den Fehlerberichten hinzu, die Sie hinsichtlich dieser Ereignisnachricht an IBM senden.
ID:	MQIACF_AUX_ERROR_DATA_INT_2.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

AuxErrorDataStr1

Beschreibung:	Die erste Zeichenfolge der externen Fehlerdaten für Kanalfehler. Wenn ein Kanal wegen eines Fehlers gestoppt wird, ist dies der erste Zeichenfolgeparameter, der den Fehler qualifiziert. Diese Informationen sind für den IBM Kundendienst gedacht. Fügen Sie sie zu den Fehlerberichten hinzu, die Sie hinsichtlich dieser Ereignisnachricht an IBM senden.
ID:	MQCACF_AUX_ERROR_DATA_STR_1.
Datentyp:	MQCFST.
Zurückgegeben:	Immer.

AuxErrorDataStr2

Beschreibung:	Die zweite Zeichenfolge der externen Fehlerdaten für Kanalfehler. Wenn ein Kanal wegen eines Fehlers gestoppt wird, ist dies der zweite Zeichenfolgeparameter, der den Fehler qualifiziert. Diese Informationen sind für den IBM Kundendienst gedacht. Fügen Sie sie zu den Fehlerberichten hinzu, die Sie hinsichtlich dieser Ereignisnachricht an IBM senden.
ID:	MQCACF_AUX_ERROR_DATA_STR_2.
Datentyp:	MQCFST.
Zurückgegeben:	Immer.

AuxErrorDataStr3

Beschreibung:	Die dritte Zeichenfolge der externen Fehlerdaten für Kanalfehler. Wenn ein Kanal wegen eines Fehlers gestoppt wird, ist dies der dritte Zeichenfolgeparameter, der den Fehler qualifiziert. Diese Informationen sind für den IBM Kundendienst gedacht. Fügen Sie sie zu den Fehlerberichten hinzu, die Sie hinsichtlich dieser Ereignisnachricht an IBM senden.
ID:	MQCACF_AUX_ERROR_DATA_STR_3.
Datentyp:	MQCFST.
Zurückgegeben:	Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Name der Übertragungswarteschlange.
ID:	MQCACH_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur für Sender-, Server-, Clustersender- und Clusterempfängerkanäle.

ConnectionName

Beschreibung:	Wenn der Kanal erfolgreich eine TCP-Verbindung hergestellt hat, ist dies die Internetadresse. Andernfalls ist dies der Inhalt des Felds <i>ConnectionName</i> in der Kanaldefinition.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST oder MQCFSL.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur für Befehle, die keinen generischen Namen enthalten.

Channel Stopped By User

Ereignisname:	Channel Stopped By User.
Ursachencode in MQCFH:	„2279 (08E7) (RC2279): MQRC_CHANNEL_STOPPED_BY_USER“ auf Seite 1351 . Kanal gestoppt durch Benutzer.
Ereignisbeschreibung:	Dies wird ausgegeben, wenn ein Benutzer einen STOP CHL-Befehl absetzt. <i>ReasonQualifier</i> identifiziert die Gründe für das Stoppen.
Ereignistyp:	Kanal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID, die den Ursachencode qualifiziert.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_CHANNEL_STOPPED_DISABLED Der Kanal wurde geschlossen und befindet sich im gestoppten Zustand.
Zurückgegeben:	Immer.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

Befehl

Ereignisname:	Befehl.
Ursachencode in MQCFH:	„2412 (096C) (RC2412): MQRC_COMMAND_MQSC“ auf Seite 1397. MQSC-Befehl erfolgreich ausgegeben oder „2413 (096D) (RC2413): MQRC_COMMAND_PCF“ auf Seite 1397. PCF-Befehl erfolgreich ausgegeben.
Ereignisbeschreibung:	Befehl erfolgreich ausgegeben.
Ereignistyp:	Befehl.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.COMMAND.EVENT.

Ereignisdaten

Die Ereignisdaten bestehen aus zwei Gruppen: *CommandContext* und *CommandData*.

CommandContext

Beschreibung:	PCF-Gruppe, die die Elemente enthält, die zum Kontext des ausgegebenen Befehls in Beziehung stehen.
ID:	MQGACF_COMMAND_CONTEXT.
Datentyp:	MQCFGR.
PCF-Elemente in der Gruppe:	• <i>EventUserId</i> • <i>EventSecurityId</i> • <i>EventOrigin</i> • <i>EventQMgr</i> • <i>EventAccountingToken</i> • <i>EventIdentityData</i> • <i>EventApplType</i> • <i>EventApplName</i> • <i>EventApplOrigin</i> • <i>Befehl</i>
Zurückgegeben:	Immer.

EventUserId

Beschreibung:	Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. (Dabei handelt es sich um dieselbe Benutzer-ID, mit der die Berechtigung zur Ausgabe des Befehls überprüft wird. Für Befehle, die aus einer Warteschlange empfangen werden, ist dies auch die Benutzer-ID (UserIdentifier) aus der MQMD der Befehlsmeldung.)
ID:	MQCACF_EVENT_USER_ID.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

EventSecurityId

Beschreibung: Die Sicherheits-ID (eine Erweiterung der Benutzer-ID), die den Befehl oder den Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis generiert hat.

ID: MQBACF_EVENT_SECURITY_ID.

Datentyp: MQCFBS.

Maximale Länge: MQ_SECURITY_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur bei Windows.

EventOrigin

Beschreibung: Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.

ID: MQIACF_EVENT_ORIGIN.

Datentyp: MQCFIN.

Werte:

- MQEVO_CONSOLE**
Konsolenbefehl.
- MQEVO_INIT**
Befehl zur Initialisierungseingabedatei.
- MQEVO_MSG**
Befehlsnachricht zu SYSTEM.COMMAND.INPUT.
- MQEVO_INTERNAL**
Direkt vom Warteschlangenmanager.
- MQEVO_OTHER**
Keins der oben genannten.

Zurückgegeben: Immer.

EventQMgr

Beschreibung: Der Warteschlangenmanager, bei dem der Befehl eingegeben wurde. (Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl ausgeführt wird und der das Ereignis generiert, befindet sich im MQMD der Ereignisnachricht.)

ID: MQCACF_EVENT_Q_MGR.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

EventAccountingToken

Beschreibung: Das Abrechnungstoken (AccountingToken) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.

ID: MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN.

Datentyp: MQCFBS.

Maximale Länge: MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventIdentityData

Beschreibung:	Anwendungsidentitätsdaten (ApplIdentityData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplType

Beschreibung:	Der Anwendungstyp (PutApplType) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQIACF_EVENT_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplName

Beschreibung:	Der Anwendungsname (PutApplName) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplOrigin

Beschreibung:	Die Anwendungsursprungsdaten (ApplOriginData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

Command

Beschreibung:	Der Befehlscode.
ID:	MQIACF_COMMAND.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	• Wenn das Ereignis in Beziehung zu einem PCF-Befehl steht, ist der Wert der des Command-Parameters in der MQCFH-Struktur in der Befehlsnachricht. • Wenn das Ereignis in Beziehung zu einem MQSC-Befehl steht, lautet der Wert wie folgt:

MQCMD_ARCHIVE_LOG
ARCHIVE LOG

MQCMD_BACKUP_CF_STRUC
BACKUP CFSTRUCT

MQCMD_CHANGE_AUTH_INFO
ALTER AUTHINFO

MQCMD_CHANGE_BUFFER_POOL
ALTER BUFFPOOL

MQCMD_CHANGE_CF_STRUC
ALTER CFSTRUCT

MQCMD_CHANGE_CHANNEL
ALTER CHANNEL

MQCMD_CHANGE_COMM_INFO
ALTER COMMINFO

MQCMD_CHANGE_LISTENER
ALTER LISTENER

MQCMD_CHANGE_NAMELIST
ALTER NAMELIST

MQCMD_CHANGE_PAGE_SET
ALTER PSID

MQCMD_CHANGE_PROCESS
ALTER PROCESS

MQCMD_CHANGE_Q
ALTER QLOCAL/QREMOTE/QALIAS/QMODEL

MQCMD_CHANGE_Q_MGR
ALTER QMGR, DEFINE MAXSMGS

MQCMD_CHANGE_SECURITY
ALTER SECURITY

MQCMD_CHANGE_SERVICE
ALTER SERVICE

MQCMD_CHANGE_STG_CLASS
ALTER STGCLASS

MQCMD_CHANGE_SUBSCRIPTION
ALTER SUBSCRIPTION

MQCMD_CHANGE_TOPIC
ALTER TOPIC

MQCMD_CHANGE_TRACE
ALTER TRACE

MQCMD_CLEAR_Q
CLEAR QLOCAL

MQCMD_CLEAR_TOPIC_STRING
CLEAR TOPICSTR

MQCMD_CREATE_AUTH_INFO
AUTHINFO DEFINIER

MQCMD_CREATE_BUFFER_POOL
DEFINE BUFFPOOL

MQCMD_CREATE_CF_STRUC
CFSTRUCT DEFINE CFSTRU

MQCMD_CREATE_CHANNEL
CHANNEL DEFINE CHANNEL

MQCMD_CREATE_COMM_INFO
DEFINE COMMINFO

MQCMD_CREATE_LISTENER
DEFINE LISTENER

MQCMD_CREATE_NAMELIST
NAMELIST DEFINI

MQCMD_CREATE_PAGE_SET
DEFINE PSID

MQCMD_CREATE_PROCESS
PROZESS DEFI

MQCMD_CREATE_Q
DEFINE QLOCAL/QREMOTE/QALIAS/QMODEL

MQCMD_CREATE_SERVICE
SERVICE DEFINI

MQCMD_CREATE_STG_CLASS
STGKLASSE DEFINI

MQCMD_CREATE_SUBSCRIPTION
SUB DEFINI

MQCMD_CREATE_TOPIC
TOPIC DEFINI

MQCMD_DELETE_AUTH_INFO
DELETE AUTHINFO

MQCMD_DELETE_CF_STRUC
DELETE CFSTRUCT

MQCMD_DELETE_CHANNEL
DELETE CHANNEL

MQCMD_DELETE_COMM_INFO
DELETE COMMINFO

MQCMD_DELETE_LISTENER
DELETE LISTENER

MQCMD_DELETE_NAMELIST
DELETE NAMELIST

MQCMD_DELETE_PAGE_SET
DELETE PSID

MQCMD_DELETE_PROCESS
DELETE PROCESS

MQCMD_DELETE_Q
DELETE QLOCAL/QREMOTE/QALIAS/QMODEL

MQCMD_DELETE_SERVICE
DELETE SERVICE

MQCMD_DELETE_STG_CLASS
DELETE STGCLASS

MQCMD_DELETE_SUBSCRIPTION
DELETE SUBSCRIPTION

MQCMD_DELETE_TOPIC
DELETE TOPIC

MQCMD_INQUIRE_ARCHIVE
ANZEIGEN ARCHIVE

MQCMD_INQUIRE_AUTH_INFO
DISPLAY AUTHINFO

MQCMD_INQUIRE_CF_STRUC
ANZEIGEN CFSTRUCT

MQCMD_INQUIRE_CF_STRUC_STATUS
DISPLAY CFSTATUS

MQCMD_INQUIRE_CHANNEL
ANZEIGEN CHANNEL

MQCMD_INQUIRE_CHANNEL_INIT
ANZEIGEN CHINIT

MQCMD_INQUIRE_CHANNEL_STATUS
ANZEIGEN CHSTATUS

MQCMD_INQUIRE_CHLAUTH_RECS
ANZEIGEN CHLAUTH

MQCMD_INQUIRE_CLUSTER_Q_MGR
DISPLAY CLUSQMGR

MQCMD_INQUIRE_CMD_SERVER
ANZEIGEN CMDSESV

MQCMD_INQUIRE_COMM_INFO
DISPLAY COMMINFO

MQCMD_INQUIRE_CONNECTION
DISPLAY CONN

MQCMD_INQUIRE_LISTENER
DISPLAY LISTENER

MQCMD_INQUIRE_LOG
ANZEIGEN LOG

MQCMD_INQUIRE_NAMELIST
ANZEIGEN NAMELIST

MQCMD_INQUIRE_PROCESS
ANZEIGEN PROZ

MQCMD_INQUIRE_PUBSUB_STATUS
DISPLAY PUBSUB

MQCMD_INQUIRE_Q
ANZEIGEN QUEUE

MQCMD_INQUIRE_Q_MGR
DISPLAY QMGR, DISPLAY MAXSMSGS

MQCMD_INQUIRE_QSG
ANZEIGEN G

MQCMD_INQUIRE_Q_STATUS
ANZEIGEN QSTATUS

MQCMD_INQUIRE_SECURITY
 DISPLAY SECURITY

MQCMD_INQUIRE_SERVICE
 DISPLAY SERVICE

MQCMD_INQUIRE_STG_CLASS
 ANZEIGEN STGKLASSE

MQCMD_INQUIRE_SUBSCRIPTION
 ANZEIGEN SUB

MQCMD_INQUIRE_SUB_STATUS
 ANZEIGEN SBSTATUS

MQCMD_INQUIRE_SYSTEM
 ANZEIGEN SYSTEM

MQCMD_INQUIRE_THREAD
 ANZEIGEN THREAD

MQCMD_INQUIRE_TOPIC
 ANZEIGEN TOPIC

MQCMD_INQUIRE_TOPIC_STATUS
 ANZEIGEN TPSTATUS

MQCMD_INQUIRE_TRACE
 ANZEIGEN TRACE

MQCMD_INQUIRE_USAGE
 ANZEIGEN SYNTA

MQCMD_MOVE_Q
 MOVE QLOCAL

MQCMD_PING_CHANNEL
 PING CHANNEL

MQCMD_RECOVER_BSDS
 RECOVER BSDS

MQCMD_RECOVER_CF_STRUC
 RECOVER CFSTRUCT

MQCMD_REFRESH_CLUSTER
 REFRESH CLUSTER

MQCMD_REFRESH_Q_MGR
 REFRESH QMGR

MQCMD_REFRESH_SECURITY
 REFRESH SECURITY

MQCMD_RESET_CHANNEL
 RESET CHANNEL

MQCMD_RESET_CLUSTER
 RESET CLUSTER

MQCMD_RESET_Q_MGR
 RESET QMGR

MQCMD_RESET_Q_STATS
 RESET QSTATS

MQCMD_RESET_TPIPE
 RESET TPIPE

MQCMD_RESOLVE_CHANNEL
GELÖST-CHANNEL

MQCMD_RESOLVE_INDOUBT
INDOUBT GELÖST

MQCMD_RESUME_Q_MGR
RESUME QMGR (andere als CLUSTER/CLUSNL)

MQCMD_RESUME_Q_MGR_CLUSTER
RESUME QMGR CLUSTER/CLUSNL

MQCMD_REVERIFY_SECURITY
REVERIFY SECURITY

MQCMD_SET_ARCHIVE
SET ARCHIVE

MQCMD_SET_CHLAUTH_REC
SET CHLAUTH

MQCMD_SET_LOG
SET LOG

MQCMD_SET_SYSTEM
SET SYSTEM

MQCMD_START_CHANNEL
START CHANNEL

MQCMD_START_CHANNEL_INIT
START CHINIT

MQCMD_START_CHANNEL_LISTENER
START LISTENER

MQCMD_START_CMD_SERVER
START CMDSERV

MQCMD_START_SERVICE
START SERVICE

MQCMD_START_TRACE
START TRACE

MQCMD_STOP_CHANNEL
STOP CHANNEL

MQCMD_STOP_CHANNEL_INIT
STOP CHINIT

MQCMD_STOP_CHANNEL_LISTENER
STOP LISTENER

MQCMD_STOP_CMD_SERVER
STOP CMDSERV

MQCMD_STOP_CONNECTION
STOP CONN

MQCMD_STOP_SERVICE
STOP-SERVICE

MQCMD_STOP_TRACE
STOP-TRACE

MQCMD_SUSPEND_Q_MGR
SUSPEND QMGR (andere als CLUSTER/CLUSNL)

MQCMD_SUSPEND_Q_MGR_CLUSTER
SUSPEND QMGR CLUSTER/CLUSNL

Zurückgegeben: Immer.

CommandData

Beschreibung: PCF-Gruppe, die die Elemente enthält, die zu den Befehlsdaten in Beziehung stehen.

ID: MQGACF_COMMAND_DATA.

Datentyp: MQCFGR.

PCF-Elemente in der Gruppe:

- Wenn diese Gruppe für einen MQSC-Befehl generiert wird, enthält sie nur das PCF-Element *CommandMQSC*.
- Wenn sie für einen PCF-Befehl generiert wird, enthält diese Gruppe die PCF-Elemente, aus denen der PCF-Befehl besteht, genau so wie in der Befehlsnachricht.

Zurückgegeben: Immer.

CommandMQSC

Beschreibung: Der Text des MQSC-Befehls.

ID: MQCACF_COMMAND_MQSC.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_COMMAND_MQSC_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur, wenn Reason im Nachrichtendeskriptor "MQRC_COMMAND_MQSC" lautet.

Objekt erstellen

Ereignisname: Objekt erstellen.

Ursachencode in MQCFH: „2367 (093F) (RC2367): MQRC_CONFIG_CREATE_OBJECT“ auf Seite 1383.
Neues Objekt erstellt.

Ereignisbeschreibung: Ein DEFINE- oder ein DEFINE REPLACE-Befehl wurde ausgegeben, der ein neues Objekt erfolgreich erstellt hat.

Ereignistyp: Konfiguration.

Plattformen: Alle.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Ereignisdaten

EventUserId

Beschreibung: Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. (Dabei handelt es sich um dieselbe Benutzer-ID, mit der die Berechtigung zur Ausgabe des Befehls oder Aufrufs überprüft wird. Für Befehle, die aus einer Warteschlange empfangen werden, ist dies auch die Benutzer-ID (UserIdentifizierer) aus der MQMD der Befehlsnachricht.)

ID: MQCACF_EVENT_USER_ID.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_USER_ID_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

EventOrigin

Beschreibung:	Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIACF_EVENT_ORIGIN.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQEVO_CONSOLE Konsolenbefehl. MQEVO_INIT Befehl zur Initialisierungseingabedatei. MQEVO_INTERNAL Direkt vom Warteschlangenmanager. MQEVO_MQSET MQSET-Aufruf. MQEVO_MSG Befehlsnachricht zu SYSTEM.COMMAND.INPUT. MQEVO_OTHER Keins der oben genannten.
Zurückgegeben:	Immer.

EventQMgr

Beschreibung:	Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. (Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl ausgeführt wird und der das Ereignis generiert, befindet sich im MQMD der Ereignisnachricht.)
ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventAccountingToken

Beschreibung:	Das Abrechnungstoken (AccountingToken) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplIdentity

Beschreibung:	Anwendungsidentitätsdaten (ApplIdentityData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplType

Beschreibung:	Der Anwendungstyp (PutApplType) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQIACF_EVENT_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplName

Beschreibung:	Der Anwendungsname (PutApplName) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplOrigin

Beschreibung:	Die Anwendungsursprungsdaten (ApplOriginData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

ObjectType

Beschreibung:	Objekttyp:
ID:	MQIACF_OBJECT_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.

Werte:	MQOT_CHANNEL Kanal. MQOT_CHLAUTH Kanalauthentifizierungsdatensatz. MQOT_NAMELIST Namensliste. MQOT_NONE Kein Objekt. MQOT_PROCESS Prozess MQOT_Q Queue. MQOT_STORAGE_CLASS Speicherklasse. MQOT_AUTH_INFO Authentifizierungsdaten. MQOT_CF_STRUC CF-Struktur. MQOT_TOPIC Thema. MQOT_COMM_INFO Kommunikationsinformationen. MQOT_LISTENER Kanalempfangsprogramm.

Zurückgegeben: Immer.

ObjectName

Beschreibung:	Objektname:
Kennung:	ID entspricht dem Objekttyp. • MQCACH_CHANNEL_NAME • MQCA_NAMELIST_NAME • MQCA_PROCESS_NAME • MQCA_Q_NAME • MQCA_STORAGE_CLASS • MQCA_AUTH_INFO_NAME • MQCA_CF_STRUC_NAME • MQCA_TOPIC_NAME • MQCA_COMM_INFO_NAME • MQCACH_LISTENER_NAME Anmerkung: MQCACH_CHANNEL_NAME kann auch zur Kanalauthentifizierung verwendet werden.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_OBJECT_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer

Disposition

Beschreibung:	Objektdisposition.
ID:	MQIA_QSG_DISP.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQQSGD_Q_MGR Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers. MQQSGD_SHARED Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository und Nachrichten werden in der Coupling-Facility gemeinsam genutzt. MQQSGD_GROUP Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository. MQQSGD_COPY Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers und ist eine lokale Kopie eines GROUP-Objekts.
Zurückgegeben:	Immer, außer für Coupling-Facility-Objekte.

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Objektattribute für Ereignisdaten“ auf Seite 80

Fehler im Typ der Standardübertragungswarteschlange

Ereignisname:	Fehler im Typ der Standardübertragungswarteschlange.
Ursachencode in MQCFH:	„2198 (0896) (RC2198): MQRC_DEF_XMIT_Q_TYPE_ERROR“ auf Seite 1325. Die Standardübertragungswarteschlange ist nicht lokal.
Ereignisbeschreibung:	Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer fernen Warteschlange als Ziel wurde ausgegeben. Es wurde eine lokale Definition der fernen Warteschlange angegeben oder es wurde ein Aliasname eines Warteschlangenmanagers aufgelöst, aber in beiden Fällen ist das Attribut XmitQName in der lokalen Definition leer. Es ist keine Übertragungswarteschlange mit demselben Namen wie der Zielwarteschlangenmanager definiert, sodass der lokale Warteschlangenmanager versucht hat, die Standardübertragungswarteschlange zu verwenden. Obwohl eine Warteschlange durch das Warteschlangenmanagerattribut DefXmitQName definiert ist, ist es keine lokale Warteschlange.
Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
 ID: MQCA_Q_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

XmitQName

Beschreibung: Gibt die standardmäßige Übertragungswarteschlange an.
 ID: MQCA_XMIT_Q_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

QType

Beschreibung: Typ der Standardübertragungswarteschlange.
 ID: MQIA_Q_TYPE.
 Datentyp: MQCFIN.
 Werte: **MQQT_ALIAS**
 Aliaswarteschlangendefinition
 MQQT_REMOTE
 Lokale Definition einer fernen Warteschlange.
 Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
 ID: MQIA_APPL_TYPE.
 Datentyp: MQCFIN.
 Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
 ID: MQCACF_APPL_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Zugehörige Tasks

[Systemobjekte definieren](#)

Zugehörige Verweise

[Zum Lieferumfang von IBM MQ gehörende Musterdefinitionen](#)

[DefXmitQName \(MQCHAR48\)](#)

[DefXmitQName \(48-Byte-Zeichenfolge\)](#)

Fehler bei der Verwendung der Standardübertragungswarteschlange

Ereignisname:	Fehler bei der Verwendung der Standardübertragungswarteschlange.
Ursachencode in MQCFH:	„2199 (0897) (RC2199): MQRC_DEF_XMIT_Q_USAGE_ERROR” auf Seite 1325. Fehler bei der Verwendung der Standardübertragungswarteschlange.

Ereignisbeschreibung:	Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer fernen Warteschlange als Ziel wurde ausgegeben. Es wurde eine lokale Definition der fernen Warteschlange angegeben oder es wurde ein Aliasname eines Warteschlangenmanagers aufgelöst, aber in beiden Fällen ist das Attribut XmitQName in der lokalen Definition leer. Es ist keine Übertragungswarteschlange mit demselben Namen wie der Zielwarteschlangenmanager definiert, sodass der lokale Warteschlangenmanager versucht hat, die Standardübertragungswarteschlange zu verwenden. Die Warteschlange, die durch das Warteschlangenmanagerattribut DefXmitQName definiert wird, hat jedoch kein Attribut Usage von MQUS_TRANSMISSION.
Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Gibt die standardmäßige Übertragungswarteschlange an.
ID:	MQCA_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

Appl Type

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Zugehörige Tasks

Systemobjekte definieren

Zugehörige Verweise

Zum Lieferumfang von IBM MQ gehörende Musterdefinitionen

DefXmitQName (MQCHAR48)

DefXmitQName (48-Byte-Zeichenfolge)

Berechtigungssatz löschen

Ereignisname:	Berechtigungssatz löschen
Ursachencode in MQCFH:	„2369 (0941) (RC2369): MQRC_CONFIG_DELETE_OBJECT” auf Seite 1384. Objekt gelöscht.

Ereignisbeschreibung:	Ein Befehl zum Löschen des Berechtigungssatzes wurde ausgegeben oder es wurde ein Objekt gelöscht, das zum erfolgreichen Löschen eines Berechtigungssatzes geführt hat.
Ereignistyp:	Konfiguration
Plattformen:	Alle außer z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Ereignisdaten

EventQMgr

Beschreibung:	Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl verarbeitet wird und der das Ereignis generiert, befindet sich also im MQMD der Ereignisnachricht.
ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventUserId

Beschreibung:	Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. Sie stimmt mit der Benutzer-ID überein, die zum Überprüfen der Berechtigung zum Ausgeben des Befehls oder Aufrufs verwendet wird. Bei Befehlen, die über eine Warteschlange empfangen werden, stimmt diese Benutzer-ID auch mit der Benutzer-ID (UserIdentifier) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht überein.
ID:	MQCACF_EVENT_USER_ID
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventOrigin

Beschreibung:	Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIACF_EVENT_ORIGIN
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQEVO_CONSOLE Der Konsolenbefehl (runmqsc oder setmqaut) MQEVO_INTERNAL Direkt durch Warteschlangenmanager MQEVO_MSG Die Befehlsnachricht in SYSTEM.ADMIN.COMMAND.QUEUE
Zurückgegeben:	Immer

EventAccountingToken

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, das Abrechnungstoken (<u>AccountingToken</u>) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN
Datentyp:	MQCFBS
Maximale Länge:	MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplIdentity

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, die Anwendungsidentitätsdaten (<u>ApplIdentityData</u>) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQMQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplType

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, der Anwendungstyp (<u>PutApplType</u>) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQIACF_EVENT_APPL_TYPE
Datentyp:	MQCFIN
Werte:	
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplName

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, der Anwendungsname (<u>PutApplName</u>) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplOrigin

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, die Ursprungsdaten der Anwendung (<u>ApplOriginData</u>) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH
Zurückgegeben:	Nur, wenn für EventOrigin der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

ObjectType

Beschreibung:	Objekttyp
ID:	MQIACF_OBJECT_TYPE
Datentyp:	MQCFIN
Werte:	MQOT_AUTH_REC
Zurückgegeben:	Immer

ProfileName

Beschreibung:	Objekt oder generischer Profilname
ID:	MQCACF_AUTH_PROFILE_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_AUTH_PROFILE_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Attribute des Normdatensatzes“ auf Seite [127](#).

Objekt löschen

Ereignisname:	Objekt löschen.
Ursachencode in MQCFH:	„2369 (0941) (RC2369): MQRC_CONFIG_DELETE_OBJECT“ auf Seite 1384. Objekt gelöscht.
Ereignisbeschreibung:	Ein DELETE-Befehl oder ein MQCLOSE-Aufruf wurde ausgegeben, durch den ein Objekt erfolgreich gelöscht wurde.
Ereignistyp:	Konfiguration.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Ereignisdaten

EventUserId

Beschreibung:	Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. (Dabei handelt es sich um dieselbe Benutzer-ID, mit der die Berechtigung zur Ausgabe des Befehls oder Aufrufs überprüft wird. Für Befehle, die aus einer Warteschlange empfangen werden, ist dies auch die Benutzer-ID (UserIdentifier) aus der MQMD der Befehlsnachricht.)
ID:	MQCACF_EVENT_USER_ID.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventOrigin

Beschreibung:	Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIACF_EVENT_ORIGIN.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQEVO_CONSOLE Konsolenbefehl. MQEVO_INIT Befehl zur Initialisierungseingabedatei. MQEVO_INTERNAL Direkt vom Warteschlangenmanager. MQEVO_MSG Befehlsnachricht zu SYSTEM.COMMAND.INPUT. MQEVO_OTHER Keins der oben genannten.
Zurückgegeben:	Immer.

EventQMgr

Beschreibung:	Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. (Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl ausgeführt wird und der das Ereignis generiert, befindet sich im MQMD der Ereignisnachricht.)
ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventAccountingToken

Beschreibung:	Das Abrechnungstoken (AccountingToken) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplIdentity

Beschreibung:	Anwendungsidentitätsdaten (ApplIdentityData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplType

Beschreibung:	Der Anwendungstyp (PutApplType) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.

ID: MQIACF_EVENT_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplName

Beschreibung: Der Anwendungsname (PutApplName) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID: MQCACF_EVENT_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplOrigin

Beschreibung: Die Anwendungsursprungsdaten (ApplOriginData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID: MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben: Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

ObjectType

Beschreibung: Objekttyp:
ID: MQIACF_OBJECT_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.

Werte:	MQOT_CHANNEL Kanal. MQOT_CHLAUTH Kanalauthentifizierungsdatensatz. MQOT_NAMELIST Namensliste. MQOT_NONE Kein Objekt. MQOT_PROCESS Prozess MQOT_Q Queue. MQOT_STORAGE_CLASS Speicherklasse. MQOT_AUTH_INFO Authentifizierungsdaten. MQOT_CF_STRUC CF-Struktur. MQOT_TOPIC Thema. MQOT_COMM_INFO Kommunikationsinformationen. MQOT_LISTENER Kanalempfangsprogramm.

Zurückgegeben: Immer.

ObjectName

Beschreibung:	Objektname:
Kennung:	ID entspricht dem Objekttyp. • MQCACH_CHANNEL_NAME • MQCA_NAMELIST_NAME • MQCA_PROCESS_NAME • MQCA_Q_NAME • MQCA_STORAGE_CLASS • MQCA_AUTH_INFO_NAME • MQCA_CF_STRUC_NAME • MQCA_TOPIC_NAME • MQCA_COMM_INFO_NAME • MQCACH_LISTENER_NAME Anmerkung: MQCACH_CHANNEL_NAME kann auch zur Kanalauthentifizierung verwendet werden.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_OBJECT_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer

Disposition

Beschreibung:	Objektdisposition.
ID:	MQIA_QSG_DISP.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQQSGD_Q_MGR Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers. MQQSGD_SHARED Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository und Nachrichten werden in der Coupling-Facility gemeinsam genutzt. MQQSGD_GROUP Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository. MQQSGD_COPY Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers und ist eine lokale Kopie eines GROUP-Objekts.
Zurückgegeben:	Immer, außer für Coupling-Facility-Objekte.

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter [„Objektattribute für Ereignisdaten“](#) auf Seite 80.

Get Inhibited

Ereignisname:	Get Inhibited.
Ursachencode in MQCFH:	„2016 (07E0) (RC2016): MQRC_GET_INHIBITED“ auf Seite 1251. Abrufoperationen sind für die Warteschlange gesperrt.
Ereignisbeschreibung:	MQGET-Aufrufe sind derzeit für die Warteschlange unterdrückt (siehe Inhibit-Get (MQLONG) für das Warteschlangenattribut InhibitGet) oder für die Warteschlange, in die diese Warteschlange aufgelöst wird.
Ereignistyp:	Sperrereignis.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die den Abruf ausgegeben hat.
ID: MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die den Abruf ausgegeben hat.
ID: MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Zugehörige Tasks

Warteschlangenattribute einstellen

Zugehörige Verweise

 [InhibitGet \(zehnstellige Ganzzahl mit Vorzeichen\)](#)

Logger

Ereignisname: Logger.

Ursachencode in MQCFH: „2411 (096B) (RC2411): MQRC_LOGGER_STATUS“ auf Seite 1396.
Neuer Protokollspeicherbereich gestartet.

Ereignisbeschreibung:	Wird ausgegeben, wenn ein Warteschlangenmanager mit dem Schreiben in einen neuen Protokollspeicherbereich  oder unter IBM i in einen neuen Journaempfänger beginnt.
Ereignistyp:	Logger.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.LOGGER.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

CurrentLogExtent

Beschreibung:	Name des Protokollspeicherbereichs  oder unter IBM i des Journaempfängers, in den geschrieben wurde, als die Ereignisnachricht generiert wurde.
ID:	MQCACF_CURRENT_LOG_EXTENT_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_LOG_EXTENT_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

RestartRecoveryLogExtent

Beschreibung:	Name des ältesten Protokollspeicherbereichs  oder unter IBM i des ältesten Journaempfängers, der für den Warteschlangenmanager zum Durchführen der Wiederherstellung bei einem Neustart erforderlich ist.
ID:	MQCACF_RESTART_LOG_EXTENT_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_LOG_EXTENT_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

MediaRecoveryLogExtent

Beschreibung:	Name des ältesten Protokollspeicherbereichs  oder unter IBM i des ältesten Journaempfängers, der für den Warteschlangenmanager zum Durchführen der Medienwiederherstellung erforderlich ist.
ID:	MQCACF_MEDIA_LOG_EXTENT_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_LOG_EXTENT_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

LogPath

Beschreibung:	Das Verzeichnis, in dem Protokolldateien vom Warteschlangenmanager erstellt werden.
ID:	MQCACF_LOG_PATH.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_LOG_PATH_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

Not Authorized (type 1)

Ereignisname:	Not Authorized (type 1)
Ursachencode in MQCFH:	„2035 (07F3) (RC2035): MQRQ_NOT_AUTHORIZED” auf Seite 1260. Keine Zugriffsberechtigung.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQCONN oder Systemverbindungs-Aufruf ist der Benutzer nicht dazu berechtigt, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen. <i>ReasonQualifier</i> gibt die Art des Fehlers an.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID für Berechtigungsereignisse des Typs 1.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_CONN_NOT_AUTHORIZED Keine Berechtigung für Verbindung. MQRQ_SYS_CONN_NOT_AUTHORIZED Systemberechtigung fehlt. MQRQ_CSP_NOT_AUTHORIZED MQCSP-Authentifizierungsdaten nicht autorisiert.
Zurückgegeben:	Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.

ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die das Ereignis auslöst.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

CSPUserIdentifier

Beschreibung:	Die Benutzer-ID aus der MQCSP-Struktur (MQ-Verbindungssicherheitsparameterstruktur). Wenn in der MQCSP-Struktur ein Authentifizierungstoken angegeben ist, lautet der Wert *TOKEN dieses Parameters.
ID:	MQCACF_CSP_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CLIENT_USER_ID_LÄNGE.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den Aufruf „MQI“ ausgeführt hat, der das Ereignis ausgelöst hat, eine Benutzer-ID oder ein Authentifizierungstoken in der MQCSP-Struktur übergeben hat.

Not Authorized (type 2)

Ereignisname:	Not Authorized (type 2).
Ursachencode in MQCFH:	„2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED“ auf Seite 1260. Keine Zugriffsberechtigung.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist der Benutzer nicht zum Öffnen des Objekts für die angegebenen Optionen berechtigt.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID: MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung: ID für Berechtigungsereignisse des Typs 2.
ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp: MQCFIN.
Werte: **MQRQ_OPEN_NOT_AUTHORIZED**
Keine Berechtigung zum Öffnen.
Zurückgegeben: Immer.

Optionen

Beschreibung: Für den MQOPEN-Aufruf angegebene Optionen.
ID: MQIACF_OPEN_OPTIONS.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

UserIdentifier

Beschreibung: Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID: MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung ausgelöst hat.
ID: MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung ausgelöst hat.
ID: MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung: Name des Objektwarteschlangenmanagers aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn der **ObjectQMgrName** im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht der aktuell verbundene Queue-Manager ist.

QName

Beschreibung: Objektname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCA_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Warteschlangenobjekt handelt.

ProcessName

Beschreibung: Name des Prozessobjekts aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCA_PROCESS_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_PROCESS_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Prozessobjekt handelt.

TopicString

Beschreibung: Themenzeichenfolge, die subskribiert oder geöffnet wird.
ID: MQCA_TOPIC_STRING.
Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_TOPIC_STR_LENGTH.
 Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

AdminTopicNames

Beschreibung: Liste der Themenadministratorobjekte, für die eine Berechtigungsprüfung ausgeführt wird.
 ID: MQCA_ADMIN_TOPIC_NAME.
 Datentyp: MQCFSL.
 Maximale Länge: MQ_TOPIC_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt.

ObjectType

Beschreibung: Objekttyp aus Objektdeskriptor (MQOD).
 ID: MQIACF_OBJECT_TYPE.
 Datentyp: MQCFIN.
 Werte: **MQOT_NAMELIST**
 Namensliste.
 MQOT_PROCESS
 Prozess
 MQOT_Q
 Queue.
 MQOT_Q_MGR
 Warteschlangenmanager
 MQOT_TOPIC
 Thema.
 Zurückgegeben: Immer.

NamelistName

Beschreibung: Objektname aus Objektdeskriptor (MQOD).
 ID: MQCA_NAMELIST_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_NAMELIST_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Namenslistenobjekt handelt.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.
 ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ConnectionIdentifier

Beschreibung:	Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.
ID:	MQBACF_CONNECTION_ID.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnectionTag

Beschreibung:	Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag.
ID:	MQBACF_CONN_TAG.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONN_TAG_LÄNGE.
Zurückgegeben:	Immer.

Not Authorized (type 3)

Ereignisname:	Not Authorized (type 3).
Ursachencode in MQCFH:	„2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED” auf Seite 1260. Keine Zugriffsberechtigung.
Ereignisbeschreibung:	Beim Schließen einer Warteschlange unter Verwendung des MQCLOSE-Aufrufs ist der Benutzer nicht zum Löschen des Objekts berechtigt, bei dem es sich um eine permanente dynamische Warteschlange handelt, und der Parameter Hobj, der für den MQCLOSE-Aufruf angegeben ist, ist nicht die vom MQOPEN-Aufruf, der die Warteschlange erstellt hat, zurückgegebene Kennung. Beim Schließen einer Subskription unter Verwendung eines MQCLOSE-Aufrufs hat der Benutzer unter Verwendung der Option MQCO_REMOVE_SUB angefordert, dass die Subskription entfernt wird. Der Benutzer ist aber nicht der Ersteller der Subskription oder verfügt nicht über die Berechtigung <i>sub</i> für das der Subskription zugeordnete Thema.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID für Berechtigungsereignisse des Typs 3.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_CLOSE_NOT_AUTHORIZED Keine Berechtigung zum Schließen.
Zurückgegeben:	Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung auslöst.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung auslöst.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Objektname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn der zu schließende Griff eine Warteschlange ist.

SubName

Beschreibung: Name der Subskription, die entfernt wird.
ID: MQCACF_SUB_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_SUB_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich bei der Kennung, die geschlossen wird, um eine Subskription handelt.

TopicString

Beschreibung: Themenzeichenfolge der Subskription.
ID: MQCA_TOPIC_STRING.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_TOPIC_STR_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich bei der Kennung, die geschlossen wird, um eine Subskription handelt.

AdminTopicNames

Beschreibung: Liste der Themenverwaltungsobjekte, deren Berechtigung überprüft wurde.
ID: MQCACF_ADMIN_TOPIC_NAMES.
Datentyp: MQCFSL.
Maximale Länge: MQ_TOPIC_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich bei der Kennung, die geschlossen wird, um eine Subskription handelt.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ConnectionIdentifier

Beschreibung:	Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.
ID:	MQBACF_CONNECTION_ID.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnectionTag

Beschreibung:	Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag
ID:	MQBACF_CONN_TAG.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONN_TAG_LÄNGE.
Zurückgegeben:	Immer.

Not Authorized (type 4)

Ereignisname:	Not Authorized (type 4).
Ursachencode in MQCFH:	„2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED“ auf Seite 1260. Keine Zugriffsberechtigung.
Ereignisbeschreibung:	Gibt an, dass ein Befehl von einer Benutzer-ID ausgegeben wurde, die nicht zum Zugreifen auf das im Befehl angegebene Objekt berechtigt ist.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID für Berechtigungsereignisse des Typs 4.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_CMD_NOT_AUTHORIZED Keine Berechtigung für Befehl.
Zurückgegeben:	Immer.

Befehl

Beschreibung:	Befehls-ID. Siehe die Beschreibung zur MQCFH-Headerstruktur unter „Ereignisnachricht MQCFH (PCF-Header)“ auf Seite 134.
ID:	MQIACF_COMMAND.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

Not Authorized (type 5)

Ereignisname:	Not Authorized (type 5).
Ursachencode in MQCFH:	„2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED“ auf Seite 1260. Keine Zugriffsberechtigung.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQSUB-Aufruf ist der Benutzer nicht zum Subskribieren des angegebenen Themas berechtigt.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID für Berechtigungsereignisse des Typs 5.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_SUB_NOT_AUTHORIZED Keine Berechtigung für Subskription.
Zurückgegeben:	Immer.

Optionen

Beschreibung:	Für den MQSUB-Aufruf angegebene Optionen.
ID:	MQIACF_SUB_OPTIONS.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung ausgelöst hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung ausgelöst hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

TopicString

Beschreibung:	Themenzeichenfolge, die geöffnet oder subskribiert wird.
ID:	MQCA_TOPIC_STRING.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_TOPIC_STR_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

AdminTopicNames

Beschreibung:	Liste der Themenverwaltungsobjekte, deren Berechtigung überprüft wird.
ID:	MQCACF_ADMIN_TOPIC_NAMES.
Datentyp:	MQCFSL.
Maximale Länge für jeden Member der Zeichenfolgen- liste:	MQ_TOPIC_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ConnectionIdentifier

Beschreibung:	Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.
ID:	MQBACF_CONNECTION_ID.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ConnectionTag

Beschreibung:	Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag.
ID:	MQBACF_CONN_TAG.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_CONN_TAG_LÄNGE.
Zurückgegeben:	Immer.

Not Authorized (type 6)

Ereignisname:	Not Authorized (type 6).
Ursachencode in MQCFH:	<u>„2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED“ auf Seite 1260.</u> Keine Zugriffsberechtigung.

Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQSUB-Aufruf ist der Benutzer nicht berechtigt, die Zielwarteschlange mit der erforderlichen Zugriffsstufe zu verwenden. Dieses Ereignis wird nur für Subskriptionen mit nicht verwalteten Zielwarteschlangen zurückgegeben. Beim Erstellen, Ändern oder Fortsetzen einer Subskription und wenn eine Kennung für die Zielwarteschlange bei der Anforderung angegeben wird, verfügt der Benutzer nicht über die PUT-Berechtigung für die angegebene Zielwarteschlange. Beim Fortsetzen einer Subskription oder bei der Alertausgabe für eine Subskription und wenn die Kennung für die Zielwarteschlange an den MQSUB-Aufruf zurückgegeben ist und der Benutzer nicht über die PUT-, GET- und BROWSE-Berechtigung für die Zielwarteschlange verfügt.
Ereignistyp:	Berechtigung.
Plattformen:	Alle außer IBM MQ for z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID für Berechtigungsereignisse des Typs 6.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_SUB_DEST_NOT_AUTHORIZED Keine Berechtigung zur Verwendung der Zielwarteschlange der Subskription.
Zurückgegeben:	Immer.

Optionen

Beschreibung:	Für den MQSUB-Aufruf angegebene Optionen.
ID:	MQIACF_SUB_OPTIONS.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

UserIdentifier

Beschreibung:	Benutzer-ID, die zur Berechtigungsprüfung geführt hat.
ID:	MQCACF_USER_IDENTIFIER.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge: MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung ausgelöst hat.
ID: MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die die Berechtigungsprüfung ausgelöst hat.
ID: MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

TopicString

Beschreibung: Themenzeichenfolge, die subskribiert wird.
ID: MQCA_TOPIC_STRING.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_TOPIC_STR_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

DestQMgrName

Beschreibung: Der Name des Host-Warteschlangenmanagers der Zielwarteschlange der Subskription.
ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn der Warteschlangenmanager, der die Zielwarteschlange hostet, nicht der Warteschlangenmanager ist, mit dem die Anwendung derzeit verbunden ist.

DestQName

Beschreibung: Der Name der Zielwarteschlange der Subskription.
ID: MQCA_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

DestOpenOptions

Beschreibung: Die angeforderten offenen Optionen für die Zielwarteschlange.
ID: MQIACF_OPEN_OPTIONS.

Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

V 10.0.0 ConnectionIdentifier

Beschreibung: Die Verbindungs-ID, die mit erfolgreichen Verbindungen verknüpft ist.
ID: MQBACF_CONNECTION_ID.
Datentyp: MQCFBS.
Maximale Länge: MQ_CONNECTION_ID_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

V 10.0.0 ConnectionTag

Beschreibung: Das mit der Anwendung verknüpfte Verbindungstag.
ID: MQBACF_CONN_TAG.
Datentyp: MQCFBS.
Maximale Länge: MQ_CONN_TAG_LÄNGE.
Zurückgegeben: Immer.

Put Inhibited

Ereignisname: Put Inhibited.

Ursachencode in MQCFH: „2051 (0803) (RC2051): MQRC_PUT_INHIBITED” auf Seite 1269.
PUT-Operationen für Warteschlange oder Thema gesperrt.

Ereignisbeschreibung: MQPUT- und MQPUT1-Aufrufe sind derzeit für die Warteschlange oder das Thema gesperrt (siehe Warteschlangenattribut **InhibitPut** unter **InhibitPut (MQLONG)** oder Themenattribut **InhibitPublications** unter „Themenattribute” auf Seite 122 für die Warteschlange, in die diese Warteschlange aufgelöst wird).

Ereignistyp:	Sperrereignis.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Warteschlangenobjekt handelt.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den PUT-Befehl ausgegeben hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den PUT-Befehl ausgegeben hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Nur wenn der Wert dieses Parameters sich von *QMGrName* unterscheidet. Dies ist der Fall, wenn für das Feld *ObjectQMGrName* im Objektdeskriptor, dessen Wert von der Anwendung beim MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf angegeben wird, ein Wert angegeben ist, bei dem es sich nicht um den Namen des lokalen Warteschlangenmanagers der Anwendung handelt. Dies kann jedoch auch der Fall sein, wenn für *ObjectQMGrName* im Objektdeskriptor kein Wert angegeben ist, aber ein Namensservice einen Warteschlangenmanagernamen angibt, der nicht der Name des lokalen Warteschlangenmanagers der Anwendung ist.

TopicString

Beschreibung: Die Themenzeichenfolge, die geöffnet wird.
ID: MQCA_TOPIC_STRING
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_TOPIC_STR_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Thema handelt.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.
ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Zugehörige Verweise

 [InhibitPut \(zehnstellige Ganzzahl mit Vorzeichen\)](#)

[Inquire Queue \(Antwort\)](#)

[Inquire Topic \(Antwort\)](#)

[Inquire Topic Status \(Antwort\)](#)

[Change, Copy, Create Topic](#)

Hohe Warteschlangenlänge

Ereignisname: Queue Depth High.

Ursachencode in MQCFH: „2224 (08B0) (RC2224): MQRC_Q_DEPTH_HIGH“ auf Seite 1332.
Grenzwert für "Queue Depth High" (Obergrenze für Warteschlangenlänge) erreicht oder überschritten.

Ereignisbeschreibung: Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf hat die Inkrementierung der Warteschlangenlänge auf oder über den Grenzwert hinaus verursacht, der im Attribut **QDepthHighLimit** angegeben ist.

Ereignistyp: Leistung.

Plattformen: Alle.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.PERFM.EVENT.

Anmerkung:

1. IBM MQ for z/OS unterstützt Warteschlangenlängeneignisse in gemeinsam genutzten Warteschlangen. Möglicherweise empfangen Sie eine Ereignisnachricht mit Nullwert für eine gemeinsam genutzte Warteschlange, wenn ein Warteschlangenmanager keine Aktivität in dieser Warteschlange ausgeführt hat.
2. Bei gemeinsam genutzten Warteschlangen wird die Korrelations-ID *Korrelations-ID* im Nachrichten-deskriptor (MQMD) festgelegt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Ereignisnachricht MQMD \(Nachrichtendeskriptor\)](#)“ auf Seite 130.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Name der Warteschlange, in der der Grenzwert erreicht wurde.

ID: MQCA_BASE_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

TimeSinceReset

Beschreibung: Dauer in Sekunden seit dem letzten Zurücksetzen der Statistikdaten. Der von diesem Zeitgeber aufgezeichnete Wert wird auch als *Intervallzeit* in Serviceintervallereignissen von Warteschlangen verwendet.

ID: MQIA_TIME_SINCE_RESET.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

HighQDepth

Beschreibung: Maximale Anzahl von Nachrichten in der Warteschlange seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik.

ID: MQIA_HIGH_Q_DEPTH.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

MsgEnqCount

Beschreibung: Anzahl der eingereichten Nachrichten. Dies ist die Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik in die Warteschlange gestellt wurden.

ID: MQIA_MSG_ENQ_COUNT.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

MsgDeqCount

Beschreibung: Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik aus der Warteschlange entfernt wurden.

ID: MQIA_MSG_DEQ_COUNT.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

Niedrige Warteschlangenlänge

Ereignisname: Niedrige Warteschlangenlänge.

Ursachencode in MQCFH: „2225 (08B1) (RC2225): MQRC_Q_DEPTH_LOW” auf Seite 1332.
Grenzwert für "Queue depth low" (Untergrenze für Warteschlangenlänge) erreicht oder überschritten.

Ereignisbeschreibung: Eine GET-Operation hat die Dekrementierung der Warteschlangenlänge auf oder unter den Grenzwert verursacht, der im Attribut **QDepthLowLimit** angegeben ist.

Ereignistyp: Leistung.

Plattformen: Alle.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.PERFM.EVENT.

Anmerkung:

1. IBM MQ for z/OS unterstützt Warteschlangenlängenereignisse in gemeinsam genutzten Warteschlangen. Möglicherweise empfangen Sie eine Ereignisnachricht mit Nullwert für eine gemeinsam genutzte Warteschlange, wenn ein Warteschlangenmanager keine Aktivität in dieser Warteschlange ausgeführt hat.
2. Bei gemeinsam genutzten Warteschlangen wird die Korrelations-ID *Korrelations-ID* im Nachrichten-deskriptor (MQMD) festgelegt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Ereignisnachricht MQMD (Nachrichtendeskriptor)” auf Seite 130.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Name der Warteschlange, in der der Grenzwert erreicht wurde.
ID: MQCA_BASE_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

TimeSinceReset

Beschreibung: Dauer in Sekunden seit dem letzten Zurücksetzen der Statistikdaten. Der von diesem Zeitgeber aufgezeichnete Wert wird auch als *Intervallzeit* in Serviceintervallereignissen von Warteschlangen verwendet.
ID: MQIA_TIME_SINCE_RESET.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

HighQDepth

Beschreibung: Maximale Anzahl von Nachrichten in der Warteschlange seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik.
ID: MQIA_HIGH_Q_DEPTH.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

MsgEnqCount

Beschreibung: Anzahl der eingereichten Nachrichten. Dies ist die Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik in die Warteschlange gestellt wurden.
ID: MQIA_MSG_ENQ_COUNT.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

MsgDeqCount

Beschreibung: Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik aus der Warteschlange entfernt wurden.
ID: MQIA_MSG_DEQ_COUNT.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

Warteschlange voll

Ereignisname: Warteschlange voll.

Ursachencode in MQCFH: „2053 (0805) (RC2053): MQRC_Q_FULL” auf Seite 1270.
Warteschlange enthält bereits die maximale Anzahl an Nachrichten.

Ereignisbeschreibung:	Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist fehlgeschlagen, weil die Warteschlange voll ist. Das heißt, dass sie bereits die maximale Anzahl an Nachrichten enthält (siehe <i>MaxQDepth</i> -Attribut "local-queue").
Ereignistyp:	Leistung.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.PERFM.EVENT.

Anmerkung:

1. IBM MQ for z/OS unterstützt Warteschlangenlängenereignisse in gemeinsam genutzten Warteschlangen. Möglicherweise empfangen Sie eine Ereignisnachricht mit Nullwert für eine gemeinsam genutzte Warteschlange, wenn ein Warteschlangenmanager keine Aktivität in dieser Warteschlange ausgeführt hat.
2. Bei gemeinsam genutzten Warteschlangen wird die Korrelations-ID *Korrelations-ID* im Nachrichten-deskriptor (MQMD) festgelegt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Ereignisnachricht MQMD \(Nachrichtendeskriptor\)](#)” auf Seite 130.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID: MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Name der Warteschlange, bei der ein Einreihen abgelehnt wurde.
ID: MQCA_BASE_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

TimeSinceReset

Beschreibung: Dauer in Sekunden seit dem letzten Zurücksetzen der Statistikdaten.
ID: MQIA_TIME_SINCE_RESET.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

HighQDepth

Beschreibung: Maximale Anzahl an Nachrichten in einer Warteschlange.
ID: MQIA_HIGH_Q_DEPTH.
Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

MsgEnqCount

Beschreibung: Anzahl der eingereichten Nachrichten. Dies ist die Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik in die Warteschlange gestellt wurden.

ID: MQIA_MSG_ENQ_COUNT.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

MsgDeqCount

Beschreibung: Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik aus der Warteschlange entfernt wurden.

ID: MQIA_MSG_DEQ_COUNT.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

Queue Manager Active

Ereignisname: Queue Manager Active.

Ursachencode in MQCFH: „2222 (08AE) (RC2222): MQRC_Q_MGR_ACTIVE” auf Seite 1332.
Warteschlangenmanager aktiv.

Ereignisbeschreibung: Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein Warteschlangenmanager aktiv wird.

Ereignistyp: Starten und Stoppen.

Plattformen: Alle, außer beim ersten Starten eines IBM MQ for z/OS-Warteschlangenmanagers. In diesem Fall wird das Ereignis nur bei nachfolgenden Neustarts ausgelöst.

Die Felder *ReasonQualifier* und *HostName* gelten nur für Plattformen, die eine Verfügbarkeit mehrerer Instanzen unterstützen. Daher sind sie für z/OS nicht relevant.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung: Die ID der Ursachen dieses Ursachencodes. Hiermit wird der Typ des stattfindenden Startvorgangs angegeben.

ID: MQIACF_REASON_QUALIFIER.

Datentyp: MQCFIN.

Werte: **MQRQ_FAILOVER_PERMITTED**

Der Warteschlangenmanager wurde normal gestartet und ermöglicht eine Standby-Instanz.

MQRQ_FAILOVER_NOT_PERMITTED

Der Warteschlangenmanager wurde normal gestartet, ermöglicht jedoch keine Standby-Instanz.

MQRQ_STANDBY_ACTIVATED

Der Warteschlangenmanager ist vom Standby-Modus in den aktiven Modus übergegangen.

MQRQ_REPLICA_ACTIVATED

Eine Replikatinstanz des nativen HA-Warteschlangenmanagers ist in den aktiven Modus übergegangen.

Zurückgegeben: Immer.

HostName

Beschreibung: Der Hostname der Maschine, auf der der Warteschlangenmanager ausgeführt wird.

ID: MQCACF_HOST_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Zurückgegeben: Immer.

Queue Manager Not Active

Ereignisname: Queue Manager Not Active.

Ursachencode in MQCFH: „2223 (08AF) (RC2223): MQRC_Q_MGR_NOT_ACTIVE” auf Seite 1332.
Warteschlangenmanager nicht verfügbar.

Ereignisbeschreibung: Diese Bedingung wird erkannt, wenn das Stoppen oder Stilllegen eines Warteschlangenmanagers angefordert wird.

Ereignistyp: Starten und Stoppen.

Plattformen: Alle außer IBM MQ for z/OS.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ReasonQualifier

Beschreibung:	ID der Ursachen dieses Ursachencodes. Hiermit wird der Typ des angeforderten Stoppvorgangs angegeben.
ID:	MQIACF_REASON_QUALIFIER.
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQRQ_Q_MGR_STOPPING Warteschlangenmanager wird gestoppt. MQRQ_Q_MGR QUIESCING Warteschlangenmanager wird stillgelegt.
Zurückgegeben:	Immer.

Hohes Warteschlangenserviceintervall

Ereignisname:	Hohes Warteschlangenserviceintervall.
Ursachencode in MQCFH:	„2226 (08B2) (RC2226): MQRC_Q_SERVICE_INTERVAL_HIGH” auf Seite 1333. Hohes Warteschlangenserviceintervall.
Ereignisbeschreibung:	Es wurden keine erfolgreichen GET-Operationen oder MQPUT-Aufrufe innerhalb eines Intervalls gefunden, das größer ist als der im Attribut QServiceInterval angegebene Grenzwert.
Ereignistyp:	Leistung.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.PERFM.EVENT.

Anmerkung: IBM MQ for z/OS unterstützt keine Serviceintervallereignisse in gemeinsam genutzten Warteschlangen.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Name der im Befehl angegebenen Warteschlange, der die Generierung dieses Warteschlangenserviceintervall-Ereignisses verursacht hat.
ID:	MQCA_BASE_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

TimeSinceReset

Beschreibung:	Dauer in Sekunden seit dem letzten Zurücksetzen der Statistikdaten. Bei einem Ereignis 'Hohes Serviceintervall' ist dieser Wert größer als das Serviceintervall.
ID:	MQIA_TIME_SINCE_RESET.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

HighQDepth

Beschreibung:	Maximale Anzahl von Nachrichten in der Warteschlange seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik.
ID:	MQIA_HIGH_Q_DEPTH.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

MsgEnqCount

Beschreibung:	Anzahl der eingereihten Nachrichten. Dies ist die Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik in die Warteschlange gestellt wurden.
ID:	MQIA_MSG_ENQ_COUNT.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

MsgDeqCount

Beschreibung:	Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik aus der Warteschlange entfernt wurden.
ID:	MQIA_MSG_DEQ_COUNT.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

Warteschlangenserviceintervall OK

Ereignisname:	Warteschlangenserviceintervall OK.
Ursachencode in MQCFH:	„2227 (08B3) (RC2227): MQRC_Q_SERVICE_INTERVAL_OK” auf Seite 1333. Warteschlangenserviceintervall OK.
Ereignisbeschreibung:	Es wurde eine erfolgreiche GET-Operation innerhalb eines Intervalls gefunden, das kleiner ist als der im Attribut QServiceInterval angegebene Grenzwert bzw. diesem Grenzwert entspricht.
Ereignistyp:	Leistung.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.PERFM.EVENT.

Anmerkung: IBM MQ for z/OS unterstützt keine Serviceintervallereignisse in gemeinsam genutzten Warteschlangen.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Name der im Befehl angegebenen Warteschlange, der die Generierung dieses Warteschlangenserviceintervall-Ereignisses verursacht hat.
ID:	MQCA_BASE_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

TimeSinceReset

Beschreibung:	Dauer in Sekunden seit dem letzten Zurücksetzen der Statistikdaten.
ID:	MQIA_TIME_SINCE_RESET.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

HighQDepth

Beschreibung:	Maximale Anzahl von Nachrichten in der Warteschlange seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik.
ID:	MQIA_HIGH_Q_DEPTH.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

MsgEnqCount

Beschreibung:	Anzahl der eingereichten Nachrichten. Dies ist die Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik in die Warteschlange gestellt wurden.
ID:	MQIA_MSG_ENQ_COUNT.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

MsgDeqCount

Beschreibung:	Anzahl von Nachrichten, die seit dem letzten Zurücksetzen der Warteschlangenstatistik aus der Warteschlange entfernt wurden.
ID:	MQIA_MSG_DEQ_COUNT.
Datentyp:	MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

Queue Type Error

Ereignisname:	Queue Type Error.
Ursachencode in MQCFH:	„2057 (0809) (RC2057): MQRC_Q_TYPE_ERROR“ auf Seite 1271. Warteschlangentyp ist ungültig.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQOPEN-Aufruf ist im Feld <i>ObjectQMGrName</i> im Objektdeskriptor der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange (zum Angeben eines Aliasnamens für einen Warteschlangenmanager) angegeben. In dieser lokalen Definition ist das Attribut RemoteQMGrName der Name des lokalen Warteschlangenmanagers. Im Feld <i>ObjectName</i> ist jedoch der Name einer Modellwarteschlange im lokalen Warteschlangenmanager angegeben, was nicht zulässig ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Warteschlangenmanagerereignisse .
Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).

ID: MQCA_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.

ID: MQIA_APPL_TYPE.

Datentyp: MQCFIN.

Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.

ID: MQCACF_APPL_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung: Name des Objektwarteschlangenmanagers.
 ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Immer.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.
 ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.
 Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.
 ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.
 Datentyp: MQCFST.
 Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
 Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Refresh Authority Record (Berechtigungssatz aktualisieren)

Ereignisname:	Refresh Authority Record (Berechtigungssatz aktualisieren)
Ursachencode in MQCFH:	„2370 (0942) (RC2370): MQRC_CONFIG_REFRESH_OBJECT“ auf Seite 1384. Warteschlangenmanagerkonfiguration aktualisieren - Berechtigungssätze.
Ereignisbeschreibung:	Ein <u>REFRESH QMGR</u> -Befehl mit der Angabe von TYPE(CONFIGEV) wurde ausgegeben.
Ereignistyp:	Konfiguration
Plattformen:	Alle außer z/OS.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Hinweis: Der Befehl REFRESH QMGR kann zahlreiche Konfigurationsereignisse generieren. Für jeden vom Befehl ausgewählten Berechtigungssatz wird ein Ereignis generiert.

Ereignisdaten

EventQMgr

Beschreibung:	Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl verarbeitet wird und der das Ereignis generiert, befindet sich also im MQMD der Ereignisnachricht.
ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventUserId

Beschreibung:	Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. Sie stimmt mit der Benutzer-ID überein, die zum Überprüfen der Berechtigung zum Ausgeben des Befehls oder Aufrufs verwendet wird. Bei Befehlen, die über eine Warteschlange empfangen werden, stimmt diese Benutzer-ID auch mit der Benutzer-ID (UserIdentifier) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht überein.
ID:	MQCACF_EVENT_USER_ID
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventOrigin

Beschreibung:	Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis auslöst hat.
ID:	MQIACF_EVENT_ORIGIN
Datentyp:	MQCFIN.
Werte:	MQEVO_CONSOLE Der Konsolenbefehl (<u>runmqsc</u> oder <u>setmqaut</u>) MQEVO_INTERNAL Direkt durch Warteschlangenmanager MQEVO_MSG Die Befehlsnachricht in SYSTEM.ADMIN.COMMAND.QUEUE
Zurückgegeben:	Immer

EventAccountingToken

Beschreibung:	Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, das Abrechnungstoken (AccountingToken) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.
ID:	MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN
Datentyp:	MQCFBS
Maximale Länge:	MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH

Zurückgegeben: Nur, wenn für **EventOrigin** der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplIdentity

Beschreibung: Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, die Anwendungsidentitätsdaten (**ApplIdentityData**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.

ID: MQMQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY

Datentyp: MQCFST

Maximale Länge: MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH

Zurückgegeben: Nur, wenn für **EventOrigin** der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplType

Beschreibung: Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, der Anwendungstyp (**PutApplType**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.

ID: MQIACF_EVENT_APPL_TYPE

Datentyp: MQCFIN

Werte:

Zurückgegeben: Nur, wenn für **EventOrigin** der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplName

Beschreibung: Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, der Anwendungsname (**PutApplName**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.

ID: MQCACF_EVENT_APPL_NAME

Datentyp: MQCFST

Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH

Zurückgegeben: Nur, wenn für **EventOrigin** der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

EventApplOrigin

Beschreibung: Bei Befehlen, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen werden, die Ursprungsdaten der Anwendung (**ApplOriginData**) aus dem Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht.

ID: MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN

Datentyp: MQCFST

Maximale Länge: MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH

Zurückgegeben: Nur, wenn für **EventOrigin** der Wert MQEVO_MSG angegeben ist.

ObjectType

Beschreibung: Objekttyp

ID: MQIACF_OBJECT_TYPE

Datentyp: MQCFIN

Werte: MQOT_AUTH_REC

Zurückgegeben: Immer

ProfileName

Beschreibung:	Objekt oder generischer Profilname
ID:	MQCACF_AUTH_PROFILE_NAME
Datentyp:	MQCFST
Maximale Länge:	MQ_AUTH_PROFILE_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Immer

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter [„Attribute des Normdatensatzes“ auf Seite 127](#).

Objekt aktualisieren

Ereignisname:	Refresh object.
Ursachencode in MQCFH:	„2370 (0942) (RC2370): MQRC_CONFIG_REFRESH_OBJECT“ auf Seite 1384. Warteschlangenmanagerkonfiguration aktualisieren.
Ereignisbeschreibung:	Ein REFRESH QMGR-Befehl mit der Angabe von TYPE (CONFIGEV) wurde ausgegeben.
Ereignistyp:	Konfiguration.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT.

Anmerkung: Der Befehl REFRESH QMGR kann zahlreiche Konfigurationsereignisse generieren. Für jedes vom Befehl ausgewählte Objekt wird ein Ereignis generiert.

Ereignisdaten

EventUserId

Beschreibung:	Die Benutzer-ID, die den Befehl oder Aufruf ausgegeben hat, von dem das Ereignis generiert wurde. (Dabei handelt es sich um dieselbe Benutzer-ID, mit der die Berechtigung zur Ausgabe des Befehls oder Aufrufs überprüft wird. Für Befehle, die aus einer Warteschlange empfangen werden, ist dies auch die Benutzer-ID (UserIdentifier) aus der MQMD der Befehlsnachricht.)
ID:	MQCACF_EVENT_USER_ID.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_USER_ID_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventOrigin

Beschreibung:	Der Ursprung der Aktion, die das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIACF_EVENT_ORIGIN.
Datentyp:	MQCFIN.

Werte:	MQEVO_CONSOLE Konsolenbefehl. MQEVO_INIT Befehl zur Initialisierungseingabedatei. MQEVO_INTERNAL Direkt vom Warteschlangenmanager. MQEVO_MSG Befehlsnachricht zu SYSTEM.COMMAND.INPUT. MQEVO_OTHER Keins der oben genannten.
Zurückgegeben:	Immer.

EventQMgr

Beschreibung:	Der Warteschlangenmanager, in den der Befehl oder Aufruf eingegeben wurde. (Der Warteschlangenmanager, auf dem der Befehl ausgeführt wird und der das Ereignis generiert, befindet sich im MQMD der Ereignisnachricht.)
ID:	MQCACF_EVENT_Q_MGR.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

EventAccountingToken

Beschreibung:	Das Abrechnungstoken (AccountingToken) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQBACF_EVENT_ACCOUNTING_TOKEN.
Datentyp:	MQCFBS.
Maximale Länge:	MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplIdentity

Beschreibung:	Anwendungsidentitätsdaten (ApplIdentityData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_IDENTITY.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_IDENTITY_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplType

Beschreibung:	Der Anwendungstyp (PutApplType) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQIACF_EVENT_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplName

Beschreibung:	Der Anwendungsname (PutApplName) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

EventApplOrigin

Beschreibung:	Die Anwendungsursprungsdaten (ApplOriginData) aus der MQMD der Befehlsnachricht für Befehle, die als Nachricht (MQEVO_MSG) empfangen wurden.
ID:	MQCACF_EVENT_APPL_ORIGIN.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_ORIGIN_DATA_LENGTH.
Zurückgegeben:	Nur wenn EventOrigin MQEVO_MSG ist.

ObjectType

Beschreibung:	Objekttyp:
ID:	MQIACF_OBJECT_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.

Werte:	MQOT_CHANNEL Kanal. MQOT_CHLAUTH Kanalauthentifizierungsdatensatz. MQOT_NAMELIST Namensliste. MQOT_NONE Kein Objekt. MQOT_PROCESS Prozess MQOT_Q Queue. MQOT_Q_MGR Warteschlangenmanager MQOT_STORAGE_CLASS Speicherklasse. MQOT_AUTH_INFO Authentifizierungsdaten. MQOT_CF_STRUC CF-Struktur. MQOT_TOPIC Thema. MQOT_COMM_INFO Kommunikationsinformationen. MQOT_LISTENER Kanalempfangsprogramm.

Zurückgegeben: Immer.

ObjectName

Beschreibung:	Objektname:
Kennung:	ID entspricht dem Objekttyp. • MQCACH_CHANNEL_NAME • MQCA_NAMELIST_NAME • MQCA_PROCESS_NAME • MQCA_Q_NAME • MQCA_Q_MGR_NAME • MQCA_STORAGE_CLASS • MQCA_AUTH_INFO_NAME • MQCA_CF_STRUC_NAME • MQCA_TOPIC_NAME • MQCA_COMM_INFO_NAME • MQCACH_LISTENER_NAME

Anmerkung: MQCACH_CHANNEL_NAME kann auch zur Kanalauthentifizierung verwendet werden.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_OBJECT_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer

Disposition

Beschreibung: Objektdisposition.

ID: MQIA_QSG_DISP.

Datentyp: MQCFIN.

Werte: **MQQSGD_Q_MGR**

Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers.

MQQSGD_SHARED

Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository und Nachrichten werden in der Coupling-Facility gemeinsam genutzt.

MQQSGD_GROUP

Objekt befindet sich im gemeinsam genutzten Repository.

MQQSGD_COPY

Objekt befindet sich in der Seitengruppe des Warteschlangenmanagers und ist eine lokale Kopie eines GROUP-Objekts.

Zurückgegeben: Immer, außer für Warteschlangenmanager und Coupling-Facility-Objekte.

Objektattribute

Rückgabe einer Parameterstruktur für jedes Attribut des Objekts. Die zurückgegebenen Attribute hängen vom Objekttyp ab. Weitere Informationen finden Sie unter [„Objektattribute für Ereignisdaten“](#) auf Seite 80.

Remote Queue Name Error

Ereignisname:	Remote Queue Name Error.
Ursachencode in MQCFH:	„2184 (0888) (RC2184): MQRC_REMOTE_Q_NAME_ERROR“ auf Seite 1318. Name der fernen Warteschlange nicht gültig.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf tritt eines der folgenden Szenarien ein: • Eine lokale Definition einer fernen Warteschlange (oder ein Aliasname für eine ferne Warteschlange) wurde angegeben, aber für das Attribut RemoteQ-Name ist in der Definition der fernen Warteschlange kein Wert angegeben. Beachten Sie, dass dieser Fehler auch dann auftritt, wenn <i>XmitQName</i> in der Definition nicht leer ist. • Das Feld <i>ObjectQMgrName</i> im Objektdeskriptor ist nicht leer und nicht der Name des lokalen Warteschlangenmanagers, aber das Feld <i>ObjectName</i> ist leer.
Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Transmission Queue Type Error

Ereignisname:	Transmission Queue Type Error.
Ursachencode in MQCFH:	„2091 (082B) (RC2091): MQRC_XMIT_Q_TYPE_ERROR“ auf Seite 1285. Übertragungswarteschlange nicht lokal.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist eine Nachricht an einen fernen Warteschlangenmanager zu senden. Im Feld <i>ObjectName</i> oder <i>ObjectQMgrName</i> im Objektdeskriptor ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange angegeben, aber eine der folgenden Bedingungen gilt für das Attribut XmitQName der Definition. Entweder: • Für <i>XmitQName</i> ist ein Wert angegeben, aber es ist eine Warteschlange angegeben, die keine lokale Warteschlange ist, oder • für <i>XmitQName</i> ist kein Wert angegeben, aber für <i>RemoteQMgrName</i> ist eine Warteschlange angegeben, die keine lokale Warteschlange ist. Dieses Ereignis tritt auch ein, wenn der Warteschlangenname durch ein Zellenverzeichnis aufgelöst wird und wenn der Name des fernen Warteschlangenmanagers aus dem Zellenverzeichnis der Name einer Warteschlange ist, die keine lokale Warteschlange ist.
Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung: Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCA_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

XmitQName

Beschreibung: Name der Übertragungswarteschlange.
ID: MQCA_XMIT_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

QType

Beschreibung: Typ der Übertragungswarteschlange.
ID: MQIA_Q_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Werte: **MQQT_ALIAS**
Aliaswarteschlangendefinition
MQQT_REMOTE
Lokale Definition einer fernen Warteschlange.
Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID: MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID: MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung: Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.

Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Transmission Queue Usage Error

Ereignisname:	Transmission Queue Usage Error.
Ursachencode in MQCFH:	„2092 (082C) (RC2092): MQRC_XMIT_Q_USAGE_ERROR“ auf Seite 1286. Übertragungswarteschlange mit falscher Belegung.
Ereignisbeschreibung:	Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist eine Nachricht an einen fernen Warteschlangenmanager zu senden, aber eines der folgenden Szenarien tritt ein. Entweder: • Für <i>ObjectQMgrName</i> ist der Name einer lokalen Warteschlange angegeben, aber kein Usage-Attribut von MQUS_TRANSMISSION. • Im Feld <i>ObjectName</i> oder <i>ObjectQMgrName</i> im Objektdeskriptor ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange angegeben, aber eine der folgenden Bedingungen gilt für das Attribut XmitQName der Definition: – Für <i>XmitQName</i> ist ein Wert angegeben, aber es ist eine Warteschlange angegeben, die kein Usage-Attribut von MQUS_TRANSMISSION aufweist. – Für <i>XmitQName</i> ist kein Wert angegeben, aber für <i>RemoteQMgrName</i> ist eine Warteschlange angegeben, die kein Usage-Attribut von MQUS_TRANSMISSION aufweist. • Der Warteschlangenname wird durch ein Zellenverzeichnis aufgelöst und der Name des fernen Warteschlangenmanagers aus dem Zellenverzeichnis ist der Name einer lokalen Warteschlange, weist aber kein Usage-Attribut von MQUS_TRANSMISSION auf.
Ereignistyp:	Fern.

Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Name der Übertragungswarteschlange.
ID:	MQCA_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Unknown Alias Base Queue

Ereignisname:	Unknown Alias Base Queue.
Ursachencode in MQCFH:	„2082 (0822) (RC2082): MQRC_UNKNOWN_ALIAS_BASE_Q“ auf Seite 1282. Unbekante Aliasbasiswarteschlange oder unbekanntes Thema.
Ereignisbeschreibung:	Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer Aliaswarteschlange als Ziel wurde ausgegeben, aber die Angabe für <i>BaseObjectName</i> in den Attributen der Aliaswarteschlange wird nicht als Warteschlangenname oder Themenname erkannt.
Ereignistyp:	Lokal.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCA_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

BaseObjectName

Beschreibung: Objektname, in den der Aliasname aufgelöst wird.
ID: MQCA_BASE_OBJECT_NAME. Zur Kompatibilität mit bereits vorhandenen Anwendungen können Sie auch weiterhin MQCA_BASE_Q_NAME verwenden.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID: MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID: MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung: Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die *ObjectName* im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

BaseType

Beschreibung: Objekttyp, in den der Aliasname aufgelöst wird.

ID: MQIA_BASE_TYPE.

Datentyp: MQCFIN.

Werte: **MQOT_Q**
Basisobjekttyp ist eine Warteschlange.
MQOT_TOPIC
Der Basisobjekttyp ist ein Thema.

Zurückgegeben: Immer.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Unknown Default Transmission Queue

Ereignisname:	Unknown Default Transmission Queue.
Ursachencode in MQCFH:	„2197 (0895) (RC2197): MQRC_UNKNOWN_DEF_XMIT_Q“ auf Seite 1324. Unbekannte Standardübertragungswarteschlange.
Ereignisbeschreibung:	Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer fernen Warteschlange als Ziel wurde ausgegeben. Wenn eine lokale Definition der fernen Warteschlange angegeben wurde oder wenn ein Aliasname eines Warteschlangenmanagers aufgelöst wird, ist für Attribut XmitQName in der lokalen Definition kein Wert angegeben. Für keine Warteschlange ist der Name des Zielwarteschlangenmanagers definiert. Der Warteschlangenmanager hat daher versucht, die Standardübertragungswarteschlange zu verwenden. Der im Warteschlangenmanagerattribut DefXmitQName definierte Name ist jedoch nicht der Name einer lokal definierten Warteschlange.
Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Gibt die standardmäßige Übertragungswarteschlange an.
ID:	MQCA_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die versucht, die ferne Warteschlange zu öffnen.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die versucht, die ferne Warteschlange zu öffnen.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die *ObjectName* im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung: Verbindungsname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CONNECTION_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Unknown Object Name

Ereignisname: Unknown Object Name.

Ursachencode in MQCFH: „2085 (0825) (RC2085): MQRC_UNKNOWN_OBJECT_NAME” auf Seite 1283.
Unbekannter Objektname

Ereignisbeschreibung: Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist für das Feld *ObjectQMgrName* im Objektdeskriptor MQOD eine der folgenden Optionen festgelegt. Entweder:

- Leer
- Der Name des lokalen Warteschlangenmanagers
- Der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange (ein Warteschlangenmanager-Aliasname), in der das Attribut **RemoteQMgrName** dem Namen des lokalen Warteschlangenmanagers entspricht.

Die Angabe für *ObjectName* im Objektdeskriptor wird jedoch nicht für den angegebenen Objekttyp erkannt.

Ereignistyp: Lokal.

Plattformen: Alle.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

ApplType

Beschreibung: Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID: MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp: MQCFIN.
Zurückgegeben: Immer.

ApplName

Beschreibung: Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID: MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCA_Q_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Warteschlangenobjekt handelt. Entweder *QName* oder *TopicName* wird zurückgegeben.

ProcessName

Beschreibung: Prozessobjektname aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID: MQCA_PROCESS_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_PROCESS_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Prozessobjekt handelt. Entweder *ProcessName*, *QName* oder *TopicName* wird zurückgegeben.

ObjectQMgrName

Beschreibung: Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID: MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp: MQCFST.
Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben: Wenn die *ObjectName* im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

TopicName

Beschreibung:	Themenobjektname aus dem Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_TOPIC_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_TOPIC_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn es sich beim geöffneten Objekt um ein Themenobjekt handelt. Entweder <i>ProcessName</i> , <i>QName</i> oder <i>TopicName</i> wird zurückgegeben.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Unknown Remote Queue Manager

Ereignisname:	Unknown Remote Queue Manager.
Ursachencode in MQCFH:	„2087 (0827) (RC2087): MQRC_UNKNOWN_REMOTE_Q_MGR” auf Seite 1284. Unbekannter ferner Warteschlangenmanager.

Ereignisbeschreibung:

Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist ein Fehler beim Auflösen des Warteschlangennamens aufgetreten. Dafür gab es eine der folgenden Ursachen:

- Für *ObjectQMGrName* ist entweder kein Wert angegeben oder es ist der Name des lokalen Warteschlangenmanagers und *ObjectName* ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange, bei der für *XmitQName* kein Wert angegeben ist. Es ist jedoch keine (Übertragungs-)Warteschlange mit dem Namen *RemoteQMGrName* definiert und für das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist kein Wert angegeben.
- *ObjectQMGrName* ist der Name einer Warteschlangenmanager-Aliasdefinition (als lokale Definition einer fernen Warteschlange gespeichert), die eine Angabe für *XmitQName* aufweist. Es ist jedoch keine (Übertragungs-)Warteschlange mit dem Namen *RemoteQMGrName* definiert und für das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist kein Wert angegeben.
- Die Angabe für *ObjectQMGrName* ist nicht:
 - Leer
 - Der Name des lokalen Warteschlangenmanagers
 - Der Name einer lokalen Warteschlange
 - Für den Namen einer Warteschlangenmanager-Aliasdefinition (d. h. eine lokale Definition einer fernen Warteschlange ohne Angabe für *RemoteQName*)

und das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist kein Wert angegeben.

- Für *ObjectQMGrName* ist kein Wert oder der Name des lokalen Warteschlangenmanagers angegeben und *ObjectName* ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange (oder ein Aliasname für eine fernen Warteschlange), für die für *RemoteQMGrName* entweder kein Wert oder der Name des lokalen Warteschlangenmanagers angegeben ist. Dieser Fehler tritt auch dann auf, wenn ein Wert für *XmitQName* angegeben ist.
- *ObjectQMGrName* ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange. In diesem Fall sollte eine Warteschlangenmanager-Aliasdefinition angegeben sein, aber für *RemoteQName* ist in der Definition kein Wert angegeben.
- *ObjectQMGrName* ist der Name einer Modellwarteschlange
- Der Warteschlangenname wird über ein Zellenverzeichnis aufgelöst. Es ist jedoch keine Warteschlange mit dem Namen des fernen Warteschlangenmanagers aus dem Zellenverzeichnis definiert. Zudem ist für das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** kein Wert angegeben.
- Nur z/OS: Eine Nachricht wurde in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange in einen Warteschlangenmanager eingereiht und für *SQQMNAME* ist USE festgelegt. Dadurch wird die Nachricht an den angegebenen Warteschlangenmanager weitergeleitet, um in die Warteschlange eingereiht zu werden. Wenn für *SQQMNAME* der Wert IGNORE festgelegt ist, wird die Nachricht direkt in die Warteschlange eingereiht.

Ereignistyp:	Fern.
Plattformen:	Alle.
Ereigniswarteschlange:	SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMgrName

Beschreibung:	Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.
ID:	MQCA_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

QName

Beschreibung:	Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).
ID:	MQCA_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die versucht, die ferne Warteschlange zu öffnen.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die versucht, die ferne Warteschlange zu öffnen.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung: Kanalname für die Clientverbindung.

ID: MQCACH_CHANNEL_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH

Zurückgegeben: Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Unknown Transmission Queue

Ereignisname: Unknown Transmission Queue.

Ursachencode in MQCFH: „2196 (0894) (RC2196): MQRC_UNKNOWN_XMIT_Q” auf Seite 1324.
Unbekannte Übertragungswarteschlange.

Ereignisbeschreibung: Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist eine Nachricht an einen fernen Warteschlangenmanager zu senden. Für *ObjectName* oder *ObjectQMGrName* ist im Objektdeskriptor der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange angegeben (im letzteren Fall wird die Aliasnamensumsetzung für den Warteschlangenmanager verwendet). Für das Attribut **XmitQName** der Definition ist jedoch ein Wert angegeben und dieser ist nicht der Name einer lokal definierten Warteschlange.

Ereignistyp: Fern.

Plattformen: Alle.

Ereigniswarteschlange: SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT.

Ereignisdaten

QMGrName

Beschreibung: Name des Warteschlangenmanagers, der das Ereignis generiert.

ID: MQCA_Q_MGR_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

QName

Beschreibung: Warteschlangenname aus Objektdeskriptor (MQOD).

ID: MQCA_Q_NAME.

Datentyp: MQCFST.

Maximale Länge: MQ_Q_NAME_LENGTH.

Zurückgegeben: Immer.

XmitQName

Beschreibung:	Name der Übertragungswarteschlange.
ID:	MQCA_XMIT_Q_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplType

Beschreibung:	Typ der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQIA_APPL_TYPE.
Datentyp:	MQCFIN.
Zurückgegeben:	Immer.

ApplName

Beschreibung:	Name der Anwendung, die den MQI-Aufruf ausgegeben hat, der das Ereignis ausgelöst hat.
ID:	MQCACF_APPL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_APPL_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Immer.

ObjectQMgrName

Beschreibung:	Name des Objektwarteschlangenmanagers.
ID:	MQCACF_OBJECT_Q_MGR_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_Q_MGR_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die <i>ObjectName</i> im Objektdeskriptor (MQOD) beim Öffnen des Objekts nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden ist.

ConnName

Beschreibung:	Verbindungsname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CONNECTION_NAME.
Datentyp:	MQCFST.
Maximale Länge:	MQ_CONN_NAME_LENGTH.
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

ChannelName

Beschreibung:	Kanalname für die Clientverbindung.
ID:	MQCACH_CHANNEL_NAME.
Datentyp:	MQCFST.

Maximale Länge:	MQ_CHANNEL_NAME_LENGTH
Zurückgegeben:	Wenn die Anwendung, die den MQI-Abruf ausführt, der das Ereignis verursacht hat, eine an den Client angehängte Anwendung ist.

Nachrichten und Ursachencodes

Verwenden Sie die folgenden Nachrichten und Ursachencodes zur Behebung von Problemen mit Komponenten oder Anwendungen von IBM MQ.

AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen

Die Diagnosemeldungen der AMQ-Serie sind in diesem Abschnitt in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil gruppiert, IBM MQ aus dem sie stammen.

Anmerkung: Wenn es sich um eine spezifische Nachricht für eine einzelne Plattform handelt, wird dies hinter der Nachrichten-ID angegeben. Auch wenn einige Nachrichten mehrfach aufgelistet werden, bezieht sich jede Instanz auf eine andere Plattform. Falls vorhanden, wird die Version, die für mehrere Plattformen einheitlich ist, zuerst aufgelistet, gefolgt von Versionen für einzelne Plattformen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Nachricht mit der richtigen Version lesen.

Details zu diesen Nachrichten finden Sie unter IBM Documentation:

Nachricht lesen

Für jede Nachricht sind folgende Informationen angegeben:

Nachrichten-ID

Die Nachrichten-ID besteht aus drei Teilen:

1. Die Zeichen „AMQ“, die die Nachricht als von identifizieren IBM MQ.
2. Ein vierstelliger Dezimalcode.
3. Ein Suffixbuchstabe, der die Priorität der Nachricht (I, W, E, S oder T) angibt, wie in der [Prioritätsliste](#) angegeben.

Der Suffixbuchstabe ist standardmäßig mit enthalten. Sie können den Suffixbuchstaben inaktivieren, wenn Sie beispielsweise Scripts haben, die vom alten Nachrichtenformat abhängig sind, in dem der Suffixbuchstabe nicht enthalten war, indem Sie die Umgebungsvariable [AMQ_DIAGNOSTIC_MSG_SEVERITY](#) auf 0 setzen.

Nachrichtentext

Eine Zusammenfassung der Nachricht

Bewertung

- 0: Information
- 10: Warnung
- 20: Fehler
- 30: Fehler
- 40: Schwerwiegend
- 50: Wird beendet

Erklärung

Eine Erläuterung der Nachricht, die weitere Informationen enthält.

Antwort

Die vom Benutzer erforderliche Reaktion. In einigen Fällen, insbesondere bei Informationsnachrichten, kann dies unter Umständen "Keine Maßnahme erforderlich" sein.

Nachrichtenvariablen

In einigen Nachrichten werden Text oder Zahlen angezeigt, die je nach den Umständen, die zu der Nachricht geführt haben, variieren. Diese werden als *Nachrichtenvariablen* bezeichnet. Die Nachrichtenvariablen sind gekennzeichnet als <insert_1>, <insert_2> und so weiter.

In einigen Fällen enthält eine Nachricht möglicherweise Variablen in der Erläuterung oder Reaktion. Sie finden die Werte der Nachrichtenvariablen im Fehlerprotokoll. Dort ist die vollständige Nachricht (einschließlich Erläuterung und Reaktion) eingetragen.

Zugehörige Konzepte

[„IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungscodes und -Ursachencodes“ auf Seite 307](#)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Interpretieren und zum Verständnis der Nachrichten und Codes, die von IBM MQ for z/OS ausgegeben werden.

Zugehörige Tasks

[Fehlerprotokolle verwenden](#)

Zugehörige Verweise

[„API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241](#)

Für jeden Aufruf werden vom Warteschlangenmanager oder einer Exitroutine ein Beendigungscode und ein Ursachencode gemeldet, der Aufschluss über den Erfolg oder das Fehlschlagen des Aufrufs gibt.

[„PCF-Ursachencodes“ auf Seite 1462](#)

Ursachencodes können von einem Broker als Antwort auf eine Befehlsnachricht im PCF-Format zurückgegeben werden. Dies ist von den Parametern abhängig, die in der jeweiligen Nachricht angegeben sind.

[„Rückgabecodes für Transport Layer Security \(TLS\)“ auf Seite 1545](#)

IBM MQ kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

[„Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal“ auf Seite 1551](#)

Diagnosemeldungen werden in diesem Thema in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil des MicrosoftWindows Communication Foundation (WCF) benutzerdefinierten Kanals gruppiert, aus dem sie stammen.

IBM MQ Console-Nachrichten

Mithilfe der Referenzinformationen können Sie die Nachrichten für die IBM MQ Console ermitteln und interpretieren.

Details zu diesen Nachrichten finden Sie unter IBM Documentation:

Meldungen zu Long-Term-Support-Versionen (LTS)	Meldungen zu Continuous-Delivery-Veröffentlichungen (CD)
• MQWB20xx: IBM MQ Console-Nachrichten	• MQWB20xx: IBM MQ Console-Nachrichten

Nachricht lesen

Für jede Nachricht sind folgende Informationen angegeben:

Nachrichten-ID

Die Nachrichten-ID besteht aus drei Teilen:

1. Aus den Zeichen "MQWB", die die Nachricht als eine Nachricht der IBM MQ Console ausweisen
2. Vierstellige Dezimalzahl
3. Aus einem Suffixbuchstaben, der die Dringlichkeit der Nachricht angibt (I, W, E, S oder T). Siehe dazu die folgende Liste.

Nachrichtentext

Eine Zusammenfassung der Nachricht

Bewertung

0: Information
10: Warnung
20: Fehler
30: Fehler
40: Schwerwiegend
50: Wird beendet

Erklärung

Eine Erläuterung der Nachricht, die weitere Informationen enthält.

Antwort

Die vom Benutzer erforderliche Reaktion. In einigen Fällen, insbesondere bei Informationsnachrichten, kann dies unter Umständen "Keine Maßnahme erforderlich" sein.

Nachrichtenvariablen

In einigen Nachrichten werden Text oder Zahlen angezeigt, die je nach den Umständen, die zu der Nachricht geführt haben, variieren. Diese werden als *Nachrichtenvariablen* bezeichnet. Die Nachrichtenvariablen sind gekennzeichnet als <insert_1>, <insert_2> und so weiter.

In einigen Fällen enthält eine Nachricht möglicherweise Variablen in der Erläuterung oder Reaktion. Sie finden die Werte der Nachrichtenvariablen im Fehlerprotokoll. Dort ist die vollständige Nachricht (einschließlich Erläuterung und Reaktion) eingetragen.

IBM MQ Internet Pass-Thru-Nachrichten

Diese Referenzinformationen sollen Ihnen helfen, die Nachrichten für IBM MQ Internet Pass-Thru zu erkennen und zu interpretieren.

Bei Ausführung aus der Befehlszeile zeigt IBM MQ Internet Pass-Thru (MQIPT) Informations-, Warn- und Fehlermeldungen an der Konsole an.

In diesem Abschnitt finden Sie eine Auflistung der MQIPT-Diagnosenachrichten in numerischer Reihenfolge gruppiert nach der Komponente von MQIPT, aus der sie stammen.

Meldungen zu Long-Term-Support-Versionen (LTS)	Meldungen zu Continuous-Delivery-Veröffentlichungen (CD)
• MQCAxxxx: Nachrichten des Verwaltungsclients • MQCPxxxx: MQIPT-Nachrichten	• MQCAxxxx: Nachrichten des Verwaltungsclients • MQCPxxxx: MQIPT-Nachrichten

Nachricht lesen

Alle Nachrichten-IDs sind im gleichen Format aufgebaut:

`MQCpsnnn`

Dabei gilt:

- *p* ist der Erzeuger der Nachricht:
 - A: Der Befehl **mqiptAdmin**
 - P: MQIPT
- *s* ist der Schweregrad der Nachricht:
 - I: Information
 - W: Warnung
 - E: Fehler

- *nnn* ist die dreistellige Nachrichtennummer.

Nachrichtenvariablen

In einigen Nachrichten werden Text oder Zahlen angezeigt, die je nach den Umständen, die zu der Nachricht geführt haben, variieren. Diese werden als *Nachrichtenvariablen* bezeichnet. Die Nachrichtenvariablen sind gekennzeichnet als <insert_1>, <insert_2> und so weiter.

MQCAxxxx: Verwaltungs-Client-Meldungen (LTS)

MQCAE001 Unbekannter Host: <insert_1>

Erläuterung:

Der MQIPT-Host kann nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob der Hostname richtig angegeben wurde. Versuchen Sie den Hostnamen mit einem Ping-signal zu erreichen oder verwenden Sie seine IP-Adresse.

MQCAE002 Das System hat folgenden Fehler gemeldet: <insert_1>

Erläuterung:

Bei der Kommunikation mit MQIPT ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie den Text der Fehlnachricht und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

MQCAE023 MQIPT hat Ihr Kennwort nicht erkannt.

Erläuterung:

Bei der Ausgabe eines Verwaltungsbefehls an MQIPT wurde ein falsches Kennwort angegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass bei der Ausgabe von Verwaltungsbefehlen an MQIPT das richtige Kennwort eingegeben wird.

MQCAE024 MQIPT <insert_1> hat den Befehl nicht erkannt.

Erläuterung:

Bei der Kommunikation mit MQIPT wurde ein Fehler ermittelt.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Befehl **mqiptAdmin** mit der gleichen oder einer höheren Version als die MQIPT-Instanz ausgeführt wird, die verwaltet wird. Wenn der Fehler bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Software Support.

MQCAE026 Fernes Beenden ist auf MQIPT <insert_1> inaktiviert.

Erläuterung:

MQIPT wurde zur Beendigung aufgefordert, der Vorgang kann aber nicht fortgesetzt werden, da die ferne Beendigung nicht aktiviert ist.

Benutzeraktion:

Um die ferne Beendigung von MQIPT zu aktivieren, bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und setzen Sie die Eigenschaft **RemoteShutDown** auf **true**.

MQCAE057 Es wurde eine ungültige Portnummer angegeben.

Erläuterung:

Als Parameter für einen Befehl wurde eine ungültige Portnummer angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in den Befehlsparametern eine gültige Portnummer an.

MQCAE058 Es wurde keine lokale Instanz von MQIPT mit dem Namen <insert_1> gefunden

Erläuterung:

Der **mqiptAdmin** Befehl hat keine aktive lokale Instanz mit MQIPT dem angegebenen Namen gefunden.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Namen einer aktiven Instanz von MQIPT als Parameter für den Befehl **mqiptAdmin** an. Die Instanz von MQIPT muss auf dem lokalen System mit der gleichen Benutzer-ID wie **mqiptAdmin** ausgeführt werden. **rootAIX** and **Linux** Alternativ kann am als ausgeführt werden. **mqiptAdmin** Wenn Sie aktive lokale Instanzen von MQIPT auflisten möchten, verwenden Sie die Option **-list** des Befehls **mqiptAdmin**.

MQCAE059 MQIPT <insert_1> wird bereits beendet

Erläuterung:

Es wurde ein Befehl an MQIPT gesendet, aber die MQIPT-Instanz wird bereits beendet.

MQCAE060 Die lokale Verwaltung ist inaktiviert.

Erläuterung:

Es wurde ein Befehl an die lokale Instanz von MQIPT gesendet, aber die lokale Verwaltung ist inaktiviert.

Benutzeraktion:

Aktivieren Sie die lokale Verwaltung mit der Eigenschaft **LocalAdmin** oder verwalten Sie MQIPT über den Befehlsport.

MQCAE061 Fehler beim Herstellen einer TLS-Verbindung zu MQIPT: <insert_1>

Erläuterung:

Beim Versuch des Befehls **mqiPTAdmin**, eine TLS-Verbindung zu MQIPT herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten. Einzelheiten zur ausgelösten Ausnahmebedingung folgen auf diese Nachricht.

Benutzeraktion

Überprüfen Sie die Einzelheiten der Ausnahmebedingung in der Nachricht. Stellen Sie sicher, dass die TLS-Konfiguration für den Befehl **mqiPTAdmin** korrekt ist.

- Die Eigenschaftendatei muss den Namen des Truststores, der von **mqiPTAdmin** zum Überprüfen der Identität der fernen MQIPT-Instanz verwendet werden soll, und das Kennwort für den Zugriff auf den Truststore enthalten.
- Der von **mqiPTAdmin** verwendete Truststore muss das CA-Zertifikat der Zertifizierungsstelle enthalten, die das MQIPT-Serverzertifikat signiert hat.

MQCAE062 Die in der Eigenschaft <insert_2> angegebene Datei <insert_1> ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Eine Eigenschaft in den **mqiPTAdmin**-Eigenschaften bezieht sich auf eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Eigenschaftendatei und geben Sie den korrekten Speicherort für die Datei bzw. das Verzeichnis an.

MQCAE063 Die Eigenschaftendatei <insert_1> ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Die mit dem Parameter **-p** für **mqiPTAdmin** angegebene Eigenschaftendatei ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Eigenschaftendatei korrekt mit dem Parameter **-p** angegeben ist und die Datei von dem Benutzer gelesen werden kann, der den Befehl **mqiPTAdmin** ausführt.

MQCAE064 Fehler beim Lesen der Eigenschaftendatei <insert_1>.

Erläuterung:

Beim Lesen der mit dem Parameter **-p** für **mqiPTAdmin** angegebenen Eigenschaftendatei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Eigenschaftendatei korrekt mit dem Parameter **-p** angegeben ist und die Datei von dem Benutzer gelesen werden kann, der den Befehl **mqiPTAdmin** ausführt.

MQCAE065 MQIPT <insert_1> wurde beendet.

Erläuterung:

MQIPT wurde beim Verarbeiten eines von **mqiPTAdmin** ausgegebenen Befehls beendet.

MQCAE066 MQIPT-Befehlsebene <insert_1> wird von der mqiPTAdmin-Version <insert_2> nicht unterstützt.

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** ist mit einer Instanz von MQIPT verbunden, die sich auf einer Befehlsebene befindet, die von dieser Version von **mqiPTAdmin** nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Befehl **mqiPTAdmin** immer mit der gleichen oder einer höheren Version verwendet wird als die Instanz von MQIPT, mit der er verbunden ist.

MQCAI025 MQIPT <insert_1> wurde aktualisiert.

Erläuterung:

MQIPT wurde durch Auslesen der zugehörigen Konfigurationsdatei aktualisiert.

MQCAI026 MQIPT <insert_1> hat eine Anforderung zum Abschalten empfangen.

Erläuterung:

MQIPT hat den Empfang einer Anforderung zum Abschalten bestätigt und wird heruntergefahren.

MQCAI105 Der Befehl <insert_1> wird an die MQIPT-Instanz mit dem Namen <insert_2> gesendet

Erläuterung:

mqiPTAdmin sendet den angegebenen Befehl an die lokale Instanz von MQIPT mit dem angegebenen Namen.

MQCAI106 Lokal aktive Instanzen von MQIPT:

Erläuterung:

Diese Nachricht wird vom Befehl **mqiPTAdmin** angezeigt, um die lokalen aktiven Instanzen von MQIPT anzuzeigen.

MQCAI107 Keine lokal aktiven Instanz von MQIPT

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat keine lokalen aktiven Instanzen von MQIPT gefunden, die mit der gleichen Benutzer-ID wie der Befehl **mqiPTAdmin** ausgeführt werden.

MQCAI108 **Wenn der Befehlsport mit TLS gesichert ist, müssen Sie den Parameter -s angeben, um eine sichere Verbindung zu aktivieren.**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat eine Verbindung zu MQIPT über eine nicht gesicherte Verbindung hergestellt, aber eine Antwort empfangen, in der angezeigt wird, dass der Befehlsport mit TLS gesichert ist.

Benutzeraktion:

Zum Herstellen einer Verbindung zu MQIPT mithilfe von TLS geben Sie den Parameter **-s** für den Befehl **mqiPTAdmin** an.

MQCAI109 **Die Verbindung zu MQIPT ist mit <insert_1> gesichert.**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat eine Verbindung zu MQIPT hergestellt. Die Verbindung ist mit dem angegebenen Protokoll gesichert.

MQCAW001 **Die Verbindung zu MQIPT ist nicht gesichert.**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat eine Verbindung zu MQIPT über eine nicht gesicherte Verbindung hergestellt.

Benutzeraktion:

Keine erforderlich. Zum Herstellen einer sicheren Verbindung zu MQIPT mithilfe von TLS geben Sie den Parameter **-s** für den Befehl **mqiPTAdmin** an.

MQCPxxxx: MQIPT Nachrichten (LTS)

MQCPA104 **Befehl ausgeführt von MQIPT-Server: <insert_1>**

Erläuterung:

Ein vom Befehl **mqiPTAdmin** gesendeter Befehl wurde akzeptiert und wird von MQIPT ausgeführt.

MQCPE001 **Verzeichnis ist nicht vorhanden oder ist kein Verzeichnis <insert_1>.**

Erläuterung:

Bei der Initialisierung von MQIPT wurde ein erforderliches Verzeichnis nicht gefunden. Diese Nachricht bezieht sich auf ein Verzeichnis, das entweder in der MQIPT-Konfigurationsdatei **mqiPT.conf** oder in den MQIPT-Befehlszeilenstartoptionen im Standardverzeichnis angegeben ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie das korrekte Verzeichnis an und geben Sie Befehl erneut ein.

MQCPE004 **Start der Route an Port <insert_1> ist fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Es war nicht möglich, die Route mit der angegebenen **ListenerPort**-Nummer zu starten.

Benutzeraktion:

Beim Start der Route ist ein E/A-Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie, ob noch andere zugehörige Fehlernachrichten und Protokolleinträge vorliegen, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

MQCPE005 **Die Konfigurationsdatei <insert_1> konnte nicht gefunden werden.**

Erläuterung:

Die MQIPT-Konfigurationsdatei **mqiPT.conf** konnte im angegebenen Verzeichnis nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie das korrekte Verzeichnis an und geben Sie Befehl erneut ein.

MQCPE006 **Die Anzahl der Routen hat <insert_1> überschritten. MQIPT wird gestartet, aber diese Konfiguration wird nicht unterstützt.**

Erläuterung:

In Ihrer Konfiguration wurde die Anzahl der Routen überschritten, die maximal für eine MQIPT-Instanz unterstützt werden. Der Betrieb wird nicht gestoppt, das System wird jedoch unter Umständen instabil oder überlastet. Konfigurationen, die die angegebene Anzahl der maximal möglichen Routen überschreiten, werden nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Starten Sie eventuell weitere MQIPT-Instanzen mit weniger Routen pro Instanz.

MQCPE007 **Route wurde nicht erneut an Listener-Port <insert_1> gestartet.**

Erläuterung:

Während einer Aktualisierungsoperation wurde die Route, die auf dem angegebenen **ListenerPort** ausgeführt wurde, nicht mit der neuen Konfiguration erneut gestartet.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob noch andere zugehörige Fehlernachrichten vorliegen, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

MQCPE008 **Doppelte Route für Listener-Port <insert_1> definiert****Erläuterung:**

Es wurden mehrere Routen mit demselben **ListenerPort**-Wert definiert.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die doppelt vorhandene Route aus der Konfigurationsdatei, und geben Sie den Befehl erneut ein.

MQCPE009 **Protokollverzeichnis <insert_1> ist nicht gültig.****Erläuterung:**

Das angegebene Protokollverzeichnis ist nicht vorhanden oder es kann nicht darauf zugegriffen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis vorhanden ist und MQIPT darauf zugreifen kann.

MQCPE010 **Listener-Port- oder Befehlsportnummer <insert_1> ist nicht gültig.****Erläuterung:**

Die für den Befehlsport- oder Listener-Port-Parameter angegebene Portadresse ist ungültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Portadresse an, die noch nicht vergeben ist. Holen Sie sich von Ihrem Netzadministrator Hinweise zur Verwendung von Portadressen in Ihrem Netz.

MQCPE012 **Der Wert <insert_1> ist für die Eigenschaft <insert_2> nicht gültig.****Erläuterung:**

Es wurde ein ungültiger Eigenschaftswert angegeben.

Benutzeraktion:

Ausführliche Informationen zu den gültigen Werten für jede Eigenschaft finden Sie in der [IBM MQ Internet Pass-Thru-Konfigurationsreferenz](#).

MQCPE013 **ListenerPort-Eigenschaft wurde nicht in Route <insert_1> gefunden.****Erläuterung:**

MQIPT hat in der Konfigurationsdatei einen Pfad entdeckt, der keine Eigenschaft **ListenerPort** enthält. Die Eigenschaft **ListenerPort** ist die primäre und eindeutige Kennung für jede Route und deshalb obligatorisch.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige **ListenerPort**-Eigenschaft für die angegebene Route an.

MQCPE014 **Der ListenerPort-Eigenschaftswert <insert_1> ist nicht gültig.****Erläuterung:**

Für die **ListenerPort** Eigenschaft einer Route wurde eine ungültige Portadresse angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie für jede **ListenerPort** Eigenschaft in der MQIPT Konfigurationsdatei eine Portnummer im Bereich von 0 bis 65535 an.

MQCPE015 **Es wurde kein Text für Nachrichtennummer <insert_1> gefunden.****Erläuterung:**

Es ist ein interner Fehler aufgetreten, für den keine Beschreibung vorliegt.

Benutzeraktion:

Möglicherweise wurde die `mqipt.properties`-Datei beschädigt und die angegebene Nachrichtennummer wurde nicht gefunden. Stellen Sie sicher, dass sich die `mqipt.properties`-Datei in der Datei `com.ibm.mq.ip.jar` befindet und dass sich die Nachrichtennummer in der Datei `mqipt.properties` angegeben ist. Wenn Sie die Umgebungsvariable `MQIPT_PATH` verwenden, stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäß festgelegt ist.

MQCPE016 **Die maximale Anzahl Verbindungsthreads beträgt <insert_1>, aber dies ist weniger als die minimale Anzahl von <insert_2> Verbindungsthreads.****Erläuterung:**

In Ihrer Konfiguration für die Mindestanzahl von Verbindungsthreads ist ein Wert angegeben, der über der maximalen Anzahl von Verbindungsthreads liegt.

Benutzeraktion:

Hierbei kann es sich um einen Fehler in einer einzelnen Route oder um einen Konflikt zwischen einer globalen Eigenschaft und einer Routeneigenschaft handeln, oder eine Routeneigenschaft setzt einen system-spezifischen Standardwert außer Kraft. Ausführliche Informationen zu den gültigen Werten und anwendbaren Standardwerten für jede Eigenschaft finden Sie in der [IBM MQ Internet Pass-Thru-Konfigurationsreferenz](#).

MQCPE017 **Die Ausnahme <insert_1> wurde ausgelöst, was zum Beenden von MQIPT geführt hat.****Erläuterung:**

MQIPT ist unerwartet beendet worden und wurde heruntergefahren. Die Ursache dafür liegt möglicherweise in Bedingungen oder Vorgaben der Systemumgebung (z. B. Speicherüberlauf).

Benutzeraktion:

Wenn der Fehler bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Software Support.

MQCPE018 **Die Eigenschaft 'ListenerPort' ist leer - die Route wird nicht gestartet.**

Erläuterung:

Die Nummer **ListenerPort** wurde in einer Route weggelassen.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und fügen Sie eine gültige **ListenerPort** hinzu.

MQCPE019 **Die Zeilengruppe <insert_1> wurde nicht vor der folgenden gefunden: <insert_2>**

Erläuterung:

In der Konfigurationsdatei liegt ein Fehler in der Reihenfolge vor.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und stellen Sie sicher, dass alle [route]-Zeilengruppen hinter der Zeilengruppe [global] stehen.

MQCPE020 **Der neue Wert für MaxConnectionThreads ist <insert_1>. Dieser Wert muss größer als der aktuelle Wert <insert_2> sein.**

Erläuterung:

Nach dem Start der Route kann die Eigenschaft **MaxConnectionThread** nur erhöht werden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und ändern Sie die Eigenschaft **MaxConnectionThread**.

MQCPE021 **Für die Route <insert_1> wurde keine Zieleigenschaft angegeben.**

Erläuterung:

Die Eigenschaft **Destination** ist für eine Route obligatorisch, wurde jedoch in der angegebenen Route nicht angegeben.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und fügen Sie eine Eigenschaft **Destination** für die angegebene Route hinzu.

MQCPE022 **Der <insert_1>-Wert <insert_2> liegt außerhalb des gültigen Bereichs von 1 - 65535**

Erläuterung:

Der Wert der Eigenschaft **CommandPort** oder **SSLCommandPort** liegt außerhalb des Bereichs 1-65535.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und ändern Sie den Wert der angegebenen Eigenschaft in eine gültige Portnummer.

MQCPE023 **Eine Anforderung zum Beenden von MQIPT vom Verwaltungsclient in <insert_1> wird ignoriert, da das ferne Beenden inaktiviert ist**

Erläuterung:

Der Versuch, MQIPT fern abzuschalten, ist fehlgeschlagen, da das ferne Beenden in der Konfigurationsdatei nicht aktiviert wurde.

Benutzeraktion:

Um die ferne Beendigung von MQIPT zu aktivieren, bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und setzen Sie die Eigenschaft **RemoteShutDown** auf true.

MQCPE024 **Der vom MQIPT-Controller empfangene Befehl wurde nicht erkannt.**

Erläuterung:

Der MQIPT-Befehlsport hat einen Befehl empfangen, den er nicht erkennt.

Benutzeraktion:

Prüfen Sie die mqipt.log-Datei auf die Identität des Befehls.

MQCPE025 **Verbindung zum Server auf Host <insert_1>, Port <insert_2> fehlgeschlagen : <insert_3>**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** konnte keine Verbindung zu MQIPT unter der angegebenen Netzadresse und Portnummer herstellen.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der MQIPT-Befehlsport am angegebenen Port empfangsbereit ist und MQIPT auf dem angegebenen Host ausgeführt wird. Überprüfen Sie das MQIPT-Konsolenprotokoll auf Fehler, die beim Starten des Befehlsservers aufgetreten sind.

MQCPE026 **Vom Server auf Host <insert_1>, Port <insert_2>, wurde keine Antwort empfangen.**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** hat keine Antwort von MQIPT empfangen. Dies kann vorkommen, wenn das Zeitlimit für die Anforderung überschritten wird oder es ein Problem mit MQIPT gibt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie das MQIPT-Konsolenprotokoll und das Verbindungsprotokoll auf weitere Fehlernachrichten.

MQCPE027 **Die Antwort vom MQIPT wurde nicht erkannt.**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** hat eine Antwort von MQIPT empfangen, die nicht erkannt wurde.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Befehl **mqiptAdmin** mit der gleichen oder einer höheren Version verwendet wird als die Instanz von MQIPT, mit der eine Verbindung hergestellt wird.

MQCPE028 Ungültige Zeilengruppe erkannt: <insert_1>

Erläuterung:

Die angegebene nicht erkannte Zeilengruppe wurde in der Konfigurationsdatei gefunden.

Benutzeraktion:

In der Konfigurationsdatei sind nur die Zeilengruppen [global] und [route] gültig.

MQCPE029 Die Protokollausgabe konnte nicht aktualisiert werden.

Erläuterung:

Unter Umständen wurden einige Nachrichten nicht in das Protokoll geschrieben, da der Kommunikationspuffer nicht geleert werden konnte.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das Dateisystem des MQIPT-Ausgangsverzeichnis nicht voll ist und dass MQIPT immer noch Zugriff auf das Unterverzeichnis logs hat.

MQCPE034 Verwaltungsclient an <insert_1> hat nicht das richtige Kennwort übergeben.

Erläuterung:

Die Eigenschaft **AccessPW** in der Konfigurationsdatei stimmt nicht mit der vom Verwaltungsclient bereitgestellten Eigenschaft überein.

Benutzeraktion:

Ändern Sie entweder die Eigenschaft **AccessPW** in der Konfigurationsdatei oder das gespeicherte Kennwort im Verwaltungsclient.

MQCPE035 Start von Befehlslistener an Port <insert_1> ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Beim Start des Befehlsport-Listeners am angegebenen Port ist ein E/A-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Portnummer für die Eigenschaft **CommandPort** in der Konfigurationsdatei.

MQCPE042 Es gibt einen Konflikt mit folgenden Eigenschaften auf Route <insert_1>:

Erläuterung:

Einige Eigenschaften können nicht zusammen mit anderen verwendet werden. Diese Nachricht steht vor der Liste der Eigenschaften, die im Konflikt stehen.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die folgenden Fehlernachrichten und führen Sie die entsprechende Aktion aus.

MQCPE043 <insert_1> und <insert_2>

Erläuterung:

Die beiden angegebenen Eigenschaften können nicht beide gleichzeitig auf derselben Route festgelegt werden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und entfernen Sie eine der angegebenen Eigenschaften auf der angegebenen Route.

MQCPE045 HTTP Der Proxy- oder Servername fehlt

Erläuterung:

Die Eigenschaft **HTTPProxy** oder **HTTPServer** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **HTTP** auf true gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **HTTPProxy** oder **HTTPServer** für die angegebene Route.

MQCPE048 Start der Route an Port <insert_1> fehlgeschlagen, Ausnahme: <insert_2>

Erläuterung:

Es war nicht möglich, die Route mit der angegebenen **ListenerPort**-Nummer zu starten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob noch andere zugehörige Fehler- nachrichten und Protokolleinträge vorliegen, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

MQCPE055 Der Name des Socks-Proxy fehlt

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SocksProxy** muss gesetzt werden, wenn die Eigenschaft **SocksClient** auf „true“ gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SocksProxy** für die angegebene Route.

MQCPE056 Konflikt bei Routeneigenschaften

Erläuterung:

Einige der Eigenschaften können nicht mit anderen Eigenschaften verwendet werden.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Konsolennachrichten auf nähere Angaben und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

MQCPE057 Das SSL-Protokoll (<insert_1>) wurde nicht erkannt.

Erläuterung:

Die Route wurde in den SSL/TLS-Proxy-Modus versetzt und der Anfangsdatenfluss wird nicht erkannt.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass nur SSL/TLS-Verbindungen zu dieser Route hergestellt werden.

MQCPE058 **CONNECT-Anforderung für <insert_3>(<insert_4>) über <insert_1>(<insert_2>) fehlgeschlagen**

Erläuterung:

An den HTTP-Proxy wurde eine HTTP-CONNECT-Anforderung gesendet, um einen SSL-Tunnel für den HTTP-Server zu erstellen. Auf diese Anforderung hat der HTTP-Proxy nicht mit der Antwort "200 OK" reagiert.

Benutzeraktion:

Dies kann durch verschiedene Probleme verursacht werden. Aktivieren Sie die Traceerstellung auf der Route und versuchen Sie erneut, die Verbindung herzustellen. Die Tracedatei zeigt den tatsächlichen Fehler an.

MQCPE059 **Es sind keine definierten Schlüsselringdateien vorhanden.**

Erläuterung:

Ein SSL-Client oder -Server wurde ohne Angabe von mindestens einer Schlüsselringdatei definiert.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die Eigenschaften **SSLClientKeyRing** und **SSLClientCAKeyRing** auf der Clientseite oder **SSLServerKeyRing** und **SSLServerCAKeyRing** auf der Serverseite, um eine Schlüsselringdatei zu definieren, und starten Sie dann die Route neu.

MQCPE060 **Laufzeitfehler beim Festlegen des SSL-Clientverbindungszeitlimits auf <insert_1> Sekunden**

Erläuterung:

Auf der Clientseite ist beim Festlegen des Zeitlimitwerts ein SSL-Laufzeitfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob der in der Eigenschaft **SSLClientConnectTimeout** angegebene Wert gültig ist. Wenn Sie auf der betreffenden Route eine Tracefunktion ausführen, werden weitere Fehlerinformationen angezeigt.

MQCPE061 **Es sind keine aktivierten CipherSuites vorhanden.**

Erläuterung:

Eine SSL-Client- oder Serververbindung wurde gestartet, MQIPT kann jedoch keine gültige Cipher-Suite ermitteln.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob in der/den definierten Schlüsselringdatei(en) gültige Zertifikate vorhanden sind. Die privaten und öffentlichen Schlüssel, die zum Generieren der Zertifikate verwendet werden, und die verwendeten Verschlüsselungsalgorithmen müssen mit der Liste der unterstützten Cipher-Suites konform sein. Siehe die von CipherSuites unterstützten Funktionen. MQIPT für die Liste der unterstützten Verschlüsselungssammlungen MQIPT Die

MQCPE062 **Laufzeitfehler beim Einstellen der SSL-Cipher-Suite <insert_1>**

Erläuterung:

Auf der Client- oder Serverseite wurde eine nicht unterstützte SSL-Cipher-Suite definiert.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob der in **SSLClientCipherSuites** oder **SSLServerCipherSuites** angegebene Wert gültig ist und für diese Verbindung unterstützt wird. Wenn Sie auf der betreffenden Route eine Tracefunktion ausführen, wird die Liste der aktivierten Cipher-Suites angezeigt. Siehe die von CipherSuites unterstützten Funktionen. MQIPT für die Liste der unterstützten Verschlüsselungssammlungen MQIPT Die

MQCPE063 **Datei <insert_1> ist bereits vorhanden - Option 'replace' verwenden**

Erläuterung:

Der für den Befehl **mqiptPW** angegebene Dateinamenparameter ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Wählen Sie entweder einen anderen Dateinamen aus oder verwenden Sie die Option 'replace'.

MQCPE064 **Laufzeitfehler beim Generieren der Entschlüsselungsschlüssel:\n<insert_1>**

Erläuterung:

Beim Generieren von Chiffrierschlüsseln zum Entschlüsseln des Kennworts, das zum Öffnen einer Schlüsselringdatei verwendet wird, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Der in der Nachricht angeführte Laufzeitfehler sollte behoben und der Befehl erneut ausgeführt werden.

MQCPE065 **....LDAP Der Servername fehlt**

Erläuterung:

Die Eigenschaft **LDAPServer1** oder **LDAPServer2** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **LDAP** auf true gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **LDAPServer*** für die angegebene Route.

MQCPE066 LDAP Für den Server LDAP fehlt das Passwort: <insert_1>**Erläuterung:**

Eine LDAP-Benutzer-ID wurde ohne ein Kennwort für den LDAP-Haupt- oder -Sicherungsserver angegeben.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie für die betreffende Route ein LDAP-Kennwort. Die Eigenschaft **LDAPServer1Password** gilt für den Hauptserver und die Eigenschaft **LDAPServer2Password** für den Sicherungsserver.

MQCPE067 SSLClient oder SSLServer für den Server „ LDAP “ fehlt**Erläuterung:**

Die Eigenschaft **SSLClient** oder **SSLServer** muss festgelegt werden, wenn die LDAP-Eigenschaft auf „true“ gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **SSLClient** oder **SSLServer** für die angegebene Route.

MQCPE068 Der Name des Notausgangs fehlt**Erläuterung:**

Die Eigenschaft **SecurityExitName** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **SecurityExit** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SecurityExitName** für die angegebene Route.

MQCPE071 Fehler beim Schreiben in <insert_1>**Erläuterung:**

Beim Erstellen oder Aktualisieren der Datei, die das verschlüsselte Kennwort enthält, ist ein Fehler aufgetreten. Die Fehlernachricht beinhaltet auch die Ausnahmebedingung, die ausgelöst wurde.

Benutzeraktion:

Dieser Fehler wird von dem Befehl **mqiptPW** generiert. Der in der Ausnahmebedingung angeführte Fehler sollte behoben und der Befehl erneut ausgeführt werden.

MQCPE072 In Sicherheitsexit <insert_1> ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.**Erläuterung:**

Bei der Überprüfung einer Verbindungsanforderung ist ein Fehler in einem benutzerdefinierten Sicherheitsexit aufgetreten.

Benutzeraktion:

Aktivieren Sie die Tracefunktion im Sicherheitsexit und versuchen Sie erneut, die Verbindungsanforderung auszugeben. Der Fehler wird in der Tracedatei des Sicherheitsexits aufgezeichnet.

MQCPE073 Sicherheitsexit <insert_1> hat das zulässige Zeitlimit überschritten.**Erläuterung:**

Während der Überprüfung einer Verbindungsanforderung wurde bei einem benutzerdefinierten Sicherheitsexit das zulässige Zeitlimit überschritten.

Benutzeraktion:

Vergrößern Sie das Zeitlimitintervall für den Sicherheitsexit und versuchen Sie erneut, die Verbindungsanforderung auszugeben.

MQCPE074 Der Name des Zertifikatsausgangs fehlt**Erläuterung:**

Die Eigenschaft **SSLExitName** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **SSLClientExit** oder **SSLServerExit** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SSLExitName** für die angegebene Route.

MQCPE075 SSLPlainConnections SSLServer oder SSLProxyMode muss aktiviert sein**Erläuterung:**

Die Eigenschaft **SSLExitName** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **SSLClientExit** oder **SSLServerExit** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SSLExitName** für die angegebene Route.

MQCPE076 Route <insert_1> property <insert_2> enthält nicht unterstützte Cipher-Suites. Folgende Cipher-Suites werden nicht unterstützt: <insert_3>**Erläuterung:**

Mindestens eine nicht unterstützte Cipher Suite wurde in die Eigenschaft **SSLClientCipherSuites** oder **SSLServerCipherSuites** eingeschlossen.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und entfernen Sie die nicht unterstützte Cipher-Suite aus der Routenkonfiguration.

MQCPE077 Route <insert_1> property <insert_2> gibt Dateiposition <insert_3> an, die jedoch nicht existiert.**Erläuterung:**

Eine Routeneigenschaft bezieht sich auf eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und geben Sie den korrekten Speicherort für die Datei bzw. das Verzeichnis an.

MQCPE078 **Route <insert_1> property <insert_2> gibt Dateiposition <insert_3> an, die jedoch nicht gelesen werden kann.**

Erläuterung:

Eine Routeneigenschaft bezieht sich auf eine Datei, die nicht gelesen werden kann.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass MQIPT in den Dateiberechtigungen das Lesen der Datei gestattet wird.

MQCPE079 **Route <insert_1>: Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht in Schlüsselringdatei <insert_3> gefunden.**

Erläuterung:

In der Definition der angegebenen Route wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde in der Schlüsselbunddatei kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Namen im entsprechenden Schlüsselbund vorhanden ist.

MQCPE080 **Das MQIPT-Installationsverzeichnis kann nicht ermittelt werden. Setzen Sie die Umgebungsvariable MQIPT_PATH auf den absoluten Pfad des MQIPT-Verzeichnisses der höchsten Ebene.**

Erläuterung:

Der MQIPT-Befehl konnte das Installationsverzeichnis nicht ermitteln.

Benutzeraktion:

Setzen Sie die Umgebungsvariable MQIPT_PATH auf den absoluten Pfad des Basisverzeichnisses MQIPT.

MQCPE081 **Ungültiger MQIPT_PATH <insert_1>. Das Verzeichnis ist nicht vorhanden oder enthält keine gültige MQIPT-Installation.**

Erläuterung:

Die Umgebungsvariable MQIPT_PATH ist falsch gesetzt. Das Verzeichnis ist entweder nicht vorhanden oder es handelt sich dabei nicht um eine MQIPT-Installation.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable MQIPT_PATH ordnungsgemäß festgelegt ist, und führen Sie den Befehl erneut aus.

MQCPE082 **Der MQIPT-Service kann nicht installiert werden, da bereits ein Service installiert ist. Es kann jeweils nur ein MQIPT-Service installiert sein.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat versucht, den MQIPT-Service zu installieren, aber es ist bereits ein MQIPT-Service installiert. Es kann jeweils nur ein MQIPT-Service auf dem System installiert sein.

Benutzeraktion:

Fassen Sie die erforderlichen Routen in der vorhandene MQIPT-Servicekonfiguration zusammen, oder entfernen Sie den vorhandenen Service und installieren Sie den neuen Service an seiner Stelle.

MQCPE083 **Der MQIPT-Service konnte nicht entfernt werden, da der installierte Service nicht durch die aktuelle MQIPT-Installation installiert wurde. Führen Sie 'mqiptService' über die MQIPT-Installation aus, die den Service installiert hat.**

Erläuterung:

Der MQIPT-Service kann nur mit der MQIPT-Installation entfernt werden, mit der er ursprünglich installiert wurde. Dieser Fehler tritt auf, wenn mehrere MQIPT-Installationen auf dem System vorhanden sind und Sie versuchen, den MQIPT-Service mit Hilfe einer Installation zu entfernen, die ihn nicht ursprünglich installiert hatte.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Befehl `mqiptService -remove` aus der korrekten MQIPT-Installation aus.

MQCPE084 **Der MQIPT-Service ist nicht installiert.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat versucht, den MQIPT-Service zu entfernen, es ist jedoch gar kein MQIPT-Service installiert.

MQCPE086 **Initialisierung von Sicherheitsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Die Initialisierungsmethode des Sicherheitsexits hat einen unerwarteten Fehler zurückgegeben, der verhindert hat, dass die Route gestartet wird.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE087 **Laden von Sicherheitsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Der Sicherheitsexit konnte nicht geladen werden, wodurch die Route nicht gestartet werden konnte.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Exitladefehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE088 **Initialisierung von Zertifikatsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Die Initialisierungsmethode des Zertifikatsexits hat einen unerwarteten Fehler zurückgegeben, der verhindert hat, dass die Route gestartet wird.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE089 **Laden von Zertifikatsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Der Zertifikatsexit konnte nicht geladen werden, wodurch die Route nicht gestartet werden konnte.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Exitladefehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE090 **Der Sicherheitsexit hat die Verbindung mit Rückgabecode <insert_1> und Fehler <insert_2> abgelehnt.**

Erläuterung:

Der Sicherheitsexit hat eine Verbindung zum Route-Listener-Port abgelehnt.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie den Fehler, der vom Exit zurückgegeben wurde.

MQCPE091 **Der SSLClient-Zertifikatsexit hat die Verbindung mit Rückgabecode <insert_1> und Fehler <insert_2> abgelehnt.**

Erläuterung:

Das SSL-Client-Zertifikatsexit hat das Zertifikat des fernen Servers abgelehnt.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie den Fehler, der vom Exit zurückgegeben wurde.

MQCPE092 **Der SSLServer-Zertifikatsexit hat die Verbindung mit Rückgabecode <insert_1> und Fehler <insert_2> abgelehnt.**

Erläuterung:

Das SSL-Server-Zertifikatsexit hat das Zertifikat des fernen Clients abgelehnt.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie den Fehler, der vom Exit zurückgegeben wurde.

MQCPE093 **Die globale Eigenschaft <insert_1> gibt die Dateiposition <insert_2> an, die nicht existiert.**

Erläuterung:

Eine globale Eigenschaft bezieht sich auf eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das nicht existiert.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und geben Sie den korrekten Speicherort für die Datei bzw. das Verzeichnis an.

MQCPE094 **Die globale Eigenschaft <insert_1> gibt die Dateiposition <insert_2> an, die nicht gelesen werden kann.**

Erläuterung:

Eine globale Eigenschaft bezieht sich auf eine Datei, die nicht gelesen werden kann.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass MQIPT in den Dateiberechtigungen das Lesen der Datei gestattet wird.

MQCPE095 **Das MQIPT-Installationsverzeichnis <insert_1> darf auf dieser Plattform kein Leerzeichen enthalten.**

Erläuterung:

Das MQIPT-Installationsverzeichnis enthält ein Leerzeichen, was unter AIX oder Linux nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Benennen Sie das Installationsverzeichnis so um, dass es keine Leerzeichen enthält.

MQCPE096 **Fehler beim Aktivieren des TCP-Keepalive**

Erläuterung:

Die Eigenschaft für das TCP-Keepalive der Route ist gesetzt, aber MQIPT konnte TCP-Keepalive nicht aktivieren.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers oder inaktivieren Sie die TCP-Keepalive-Funktion.

MQCPE097 Für die Kommunikation mit HTTPS muss „SSLClient“ auf „true“ gesetzt sein

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SSLClient** muss auf **True** gesetzt werden, wenn **HTTPS** auf **True** gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **SSLClient** als **True** für die angegebene Route.

MQCPE098 HTTPS Dies muss zutreffen, wenn sowohl „SSLClient“ als auch „HTTP“ auf „true“ gesetzt sind

Erläuterung:

Die Eigenschaft **HTTPS** muss auf **True** gesetzt werden, wenn **HTTP** und **SSLClient** auf **True** gesetzt wurden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **HTTPS** als **True** für die angegebene Route.

MQCPE099 Für <insert_1> auf Route <insert_2> müssen MQ Advanced-Funktionen aktiviert werden.

Erläuterung:

Eine für eine Route angegebene Eigenschaft erfordert erweiterte Funktionen in IBM MQ Advanced. Diese Funktionen sind jedoch nicht aktiviert.

Benutzeraktion:

IBM MQ AdvancedWenn Sie über die Berechtigungen, IBM MQ Advanced for z/OS, IBM MQ Advanced for z/OS VUE, oder IBM MQ Appliance verfügen, aktivieren Sie die erweiterten Funktionen in IBM MQ Advanced mit der **EnableAdvancedCapabilities** Eigenschaft. IBM MQ AdvancedUm Funktionen auf einer Route nutzen IBM MQ Advanced zu können, muss der lokale Warteschlangenmanager, der über diese Route verbunden ist, ebenfalls über die Berechtigung, IBM MQ Advanced for z/OS, IBM MQ Advanced for z/OS VUE, oder IBM MQ Appliance verfügen.

MQCPE100 Route <insert_1>: Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht in Schlüsselspeicher <insert_3> der Verschlüsselungshardware gefunden.

Erläuterung:

In der Definition der angegebenen Route wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde im kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat-Label angegeben ist und dass ein persönliches Zertifi-

kat mit diesem Label im Schlüsselspeicher vorhanden ist.

MQCPE101 Es wurde ein ungültiger Schutzmodus für das Kennwort angegeben.

Erläuterung:

Es wurde ein ungültiger Kennwortschutzmodus als Parameter für den Befehl **mqiptPW** angegeben.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Befehl **mqiptPW** erneut aus und geben Sie dabei einen gültigen Schutzmodus an.

MQCPE102 Die Verschlüsselungsschlüsseldatei kann beim Kennwortschutzmodus <insert_1> nicht angegeben werden.

Erläuterung:

Als Parameter für den Befehl **mqiptPW** wurde eine Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei angegeben, bei dem angegebenen Kennwortschutzmodus kann jedoch kein Verschlüsselungsschlüssel verwendet werden.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Befehl **mqiptPW** erneut aus und geben Sie dabei eine gültige Parameterkombination an.

MQCPE103 Verschlüsselungsschlüsseldatei <insert_1> ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Für die Verwendung durch MQIPT oder den Befehl **mqiptPW** wurde eine Verschlüsselungsschlüsseldatei angegeben, die Datei ist jedoch entweder nicht vorhanden oder kann nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Verschlüsselungsschlüsseldatei vorhanden ist, dass der Benutzer, der MQIPT bzw. den Befehl **mqiptPW** ausführt, über Lesezugriff auf die Datei verfügt und dass die richtige Verschlüsselungsschlüsseldatei angegeben ist.

MQCPE104 Fehler beim Verschlüsseln von Kennwort <insert_1>

Erläuterung:

Beim Verschlüsseln eines Kennworts ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache für den Fehler in der Ausnahmebedingung, die auf diese Nachricht folgt.

MQCPE105 Fehler beim Lesen von Verschlüsselungsschlüsseldatei <insert_1>

Erläuterung:

Beim Lesen der Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die richtige Verschlüsselungsschlüsseldatei angegeben ist und dass die Datei für den Benutzer, der MQIPT bzw. den Befehl **mqiptPW** ausführt, lesbar ist.

MQCPE106 Fehler beim Entschlüsseln des Kennworts in Eigenschaft <insert_1>

Erläuterung:

Das verschlüsselte Kennwort in der angegebenen Eigenschaft kann nicht entschlüsselt werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Wert der Eigenschaft oder der Inhalt der Datei, auf die die Eigenschaft verweist, das Ergebnis der Ausführung des Befehls **mqiptPW** mit einem Kennwortschutzmodus ist, der von dieser Version von MQIPT unterstützt wird.

MQCPE107 Fehler beim Lesen der verschlüsselten Kennwortdatei <insert_1>

Erläuterung:

Beim Lesen einer Datei, die ein verschlüsseltes Kennwort enthält, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die richtige Kennwortdatei angegeben ist und dass die Datei für den Benutzer, der MQIPT ausführt, lesbar ist.

MQCPE108 Eigenschaft <insert_1> kann nicht mit der Eigenschaft <insert_2> angegeben werden.

Erläuterung:

Die beiden angegebenen Eigenschaften können nicht beide in der MQIPT-Konfiguration angegeben werden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die MQIPT-Konfiguration, so dass nur eine der genannten Eigenschaften angegeben wird.

MQCPE109 Chiffrierschlüsseldatei <insert_1> ist nicht korrekt formatiert.

Erläuterung:

Der Inhalt der angegebenen Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei befindet sich nicht im richtigen Format.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei mindestens ein Zeichen enthält und nur aus einer einzigen Textzeile besteht.

MQCPE110 MQIPT mit Name <insert_1> ist bereits aktiv

Erläuterung:

MQIPT kann nicht gestartet werden, da bereits eine Instanz von MQIPT mit dem gleichen Namen auf dem lokalen System aktiv ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Befehl zum Starten von MQIPT mit einem eindeutigen Namen für die Instanz von MQIPT aus, die gestartet werden soll.

MQCPE111 Die lokale Verwaltung ist nicht verfügbar.

Erläuterung:

Die Verwaltung lokaler Instanzen von MQIPT ohne die Verwendung des Befehlsports ist nicht verfügbar.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die MQIPT-Installation nicht beschädigt ist und die Java runtime environment beim Start von MQIPT verwendet wird oder der Befehl **mqiptAdmin** mit MQIPT bereitgestellt wird. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

MQCPE112 Befehlsport <insert_1> Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht in Schlüsselringdatei <insert_3> gefunden.

Erläuterung:

Für den Befehlsserver, der auf dem angegebenen Port lauscht, wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde in der Schlüsselringdatei kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Namen im entsprechenden Schlüsselbund vorhanden ist.

MQCPE113 Befehlsport <insert_1> Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht im Schlüsselspeicher <insert_3> der Verschlüsselungshardware gefunden.

Erläuterung:

Für den Befehlsserver, der auf dem angegebenen Port lauscht, wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde im kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat-Label angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Label im Schlüsselspeicher vorhanden ist.

MQCPE114 Für <insert_1> müssen MQ Advanced-Funktionen aktiviert werden

Erläuterung:

Eine angegebene Eigenschaft erfordert erweiterte Funktionen in IBM MQ Advanced. Diese Funktionen sind jedoch nicht aktiviert.

Benutzeraktion:

IBM MQ Advanced Wenn Sie über die Berechtigung , IBM MQ Advanced for z/OS, IBM MQ Advanced for z/OS VUE, oder IBM MQ Appliance verfügen, aktivieren Sie die erweiterten Funktionen in IBM MQ Advanced mit der **EnableAdvancedCapabilities** Eigenschaft.

MQCPE115 **Der Befehlsserver an Port <insert_1> wurde wegen des folgenden Fehlers nicht gestartet: <insert_2>**

Erläuterung:

Der Befehlsserver für einen der Befehlsports wurde wegen des angegebenen Fehlers nicht gestartet.

Benutzeraktion:

Beheben Sie das Problem, das in der Fehlernachricht angezeigt wird. Anschließend geben Sie den Befehl für die Aktualisierung aus, um den Befehlsserver erneut zu starten.

MQCPE116 **Während der Aktualisierung wurden Konfigurationsfehler erkannt.**

Erläuterung:

MQIPT hat während des Aktualisierungsprozesses Fehler in den Werten einiger Konfigurationseigenschaften erkannt. Die effektiven Werte für die Eigenschaften, die von den Fehler betroffen sind, wurden nicht geändert.

Benutzeraktion:

Beheben Sie die Probleme, die in den vorherigen Nachrichten angezeigt werden, und geben Sie den Aktualisierungsbefehl erneut aus.

MQCPE117 **Ungültige Daten empfangen**

Erläuterung

Eine MQIPT-Route hat ungültige Daten empfangen, die nicht dem IBM MQ-Protokoll entsprechen.

Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass Verbindungen mit dem Listener-Port der MQIPT-Route gültige IBM MQ-Verbindungen sind.

MQCPE118 **Übertragungslänge <insert_1> überschreitet die maximale Übertragungsgröße <insert_2>**

Erläuterung

Die angegebene Übertragungslänge in Daten, die von einer MQIPT-Route empfangen wurden, überschreitet die maximale Übertragungsgröße für die Route. Dies kann darauf hinweisen, dass die Daten ungültig sind oder nicht dem IBM MQ-Protokoll entsprechen.

Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass nur IBM MQ-Clients und -Warteschlangenmanager eine Verbindung zum Listener-Port der MQIPT-Route herstellen.

MQCPE119 **Dieser MQIPT Dienst wird unter diesem Betriebssystem nicht unterstützt**

Erläuterung:

Der MQIPT Dienst wird unter diesem Betriebssystem nicht unterstützt, da das Betriebssystem System V init nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Linux Verwenden Sie eine andere Methode, z. B. systemd „on“, um automatisch zu starten MQIPT .

MQCPE120 **Der Schlüsselbund „<insert_1>“ konnte aufgrund des folgenden Fehlers nicht geladen werden: <insert_2>**

Erläuterung:

Die Schlüsselringdatei konnte aufgrund des angegebenen Fehlers nicht geladen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass es sich bei dem angegebenen Schlüsselbund um einen PKCS #12-Schlüsselbund handelt, dass der Benutzer, unter dem der Prozess gestartet MQIPT wurde, Lesezugriff auf die Datei hat und dass in MQIPT der Konfiguration das richtige Passwort für den Schlüsselbund angegeben ist.

MQCPE121 **Der kryptografische Hardware-Schlüsselspeicher konnte aufgrund des folgenden Fehlers nicht geladen werden: <insert_1>**

Erläuterung:

Der PKCS #11-Schlüsselspeicher für kryptografische Hardware konnte aufgrund des angegebenen Fehlers nicht geladen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Java runtime environment ProzessJRE, der ausführt MQIPT , korrekt für den Zugriff auf den kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher konfiguriert ist und dass in MQIPT der Konfiguration das richtige Passwort für den kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher angegeben ist.

MQCPE122 **<insert_1> Protokoll nicht zulässig.**

Erläuterung:

Eine Verbindung wird abgelehnt, da die Route nicht für die Annahme des angegebenen Protokolls konfiguriert ist.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die **AllowedProtocols** Eigenschaft, um die Protokolle zu konfigurieren, die von der Route akzeptiert werden.

MQCPE123 **Der FIPS-Modus wurde angefordert, ist aber nicht verfügbar.**

Erläuterung:

In der Anforderung wurde festgelegt, dass für die kryptografische Operation eine FIPS-zertifizierte Bibliothek verwendet werden muss. Es steht jedoch keine FIPS-zertifizierte Bibliothek zur Verfügung.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Java Runtime Environment (JRE), auf der MQIPT ausgeführt wird, im FIPS-Modus läuft, und führen Sie den Befehl dann erneut aus.

MQCPE124 **Der Algorithmus „<insert_1>“ ist im FIPS-Modus nicht verfügbar.**

Erläuterung:

Der angegebene Schutzmodus ist für den FIPS-Modus nicht gültig.

Benutzeraktion:

Ändern Sie den festgelegten Algorithmus oder deaktivieren Sie den FIPS-Modus.

MQCPE125 **Der Wert „<insert_1>“ ist für die Eigenschaft „<insert_2>“ ungültig. Gültige Werte sind: „<insert_3>“.**

Erläuterung:

Es wurde ein ungültiger Eigenschaftswert angegeben.

Benutzeraktion:

Ausführliche Informationen zu den gültigen Werten für jede Eigenschaft finden Sie in der [IBM MQ Internet Pass-Thru-Konfigurationsreferenz](#).

MQCPE126 **Die globale Eigenschaft <insert 1> ist ungültig.**

Erläuterung:

Eine Eigenschaft, die im globalen Abschnitt der Konfigurationsdatei angegeben ist, ist für diese Version von MQIPT ungültig. Die Eigenschaft wird ignoriert.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die ungültige Eigenschaft aus der MQIPT Konfigurationsdatei.

MQCPI001 **<insert_1> wird gestartet.**

Erläuterung:

Diese MQIPT-Instanz beginnt mit der Ausführung. Weitere Initialisierungsnachrichten werden folgen.

MQCPI002 **<insert_1> wird heruntergefahren**

Erläuterung:

MQIPT wird heruntergefahren. Dies kann sich aus einem **STOP**-Befehl oder automatisch ergeben, wenn ein

Konfigurationsfehler eine erfolgreiche Start- oder **RE-FRESH**-Aktion verhindert.

MQCPI003 **Herunterfahren von <insert_1> beendet**

Erläuterung:

Das Herunterfahren wurde abgeschlossen. Alle MQIPT-Prozesse sind nun beendet.

MQCPI004 **Lesen von Konfigurationsinformationen aus <insert_1>**

Erläuterung:

Die MQIPT-Konfigurationsdatei **mqipt.conf** wird aus dem Verzeichnis gelesen, das in dieser Nachricht beschrieben wird.

MQCPI005 **Listener-Port als nicht aktiv angegeben - <insert_1> -> <insert_2>(<insert_3>)**

Erläuterung:

Die Route, auf die in der Nachricht verwiesen wird, wurde als inaktiv markiert. Auf dieser Route werden keine Kommunikationsanforderungen akzeptiert.

MQCPI006 **Route <insert_1> wird gestartet und wird Nachrichten weiterleiten an:**

Erläuterung:

An dem in dieser Nachricht angezeigten Listener-Port wurde eine Route gestartet. Dieser Nachricht folgen andere Nachrichten, in denen alle Eigenschaften aufgelistet werden, die dieser Route zugeordnet sind. Die Nachricht MQCPI078 wird ausgegeben, wenn die Route bereit ist, Verbindungen zu akzeptieren.

MQCPI007 **Route <insert_1> wurde gestoppt.**

Erläuterung:

Die Route, die am angegebenen Listener-Port betrieben wurde, wird heruntergefahren. Diese Aktion tritt normalerweise auf, wenn ein **REFRESH**-Befehl an MQIPT ausgegeben wird und die Routenkonfiguration geändert wurde.

MQCPI008 **Empfangsbereit für Steuerbefehle an Port <insert_1> an lokaler Adresse <insert_2>**

Erläuterung:

Diese MQIPT-Instanz ist für Steuerbefehle an dem angegebenen Port und der lokalen Adresse empfangsbereit. Ein Stern (*) zeigt an, dass MQIPT für alle Befehle in allen Netzschnittstellen empfangsbereit ist.

MQCPI009 **Steuerbefehl empfangen: <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass ein Steuerbefehl am Befehlsport empfangen wurde. Die Details sind gegebenenfalls in der Nachricht enthalten.

MQCPI010	Befehlsport auf <insert_1> wird gestoppt.
Erläuterung: Bei einer REFRESH -Operation wird der Befehlsport in der neuen Konfiguration nicht mehr verwendet. Befehle werden an dem angegebenen Port nicht mehr akzeptiert.	
MQCPI011	Der Pfad <insert_1> wird zum Speichern der Protokolldateien verwendet.
Erläuterung: Die Ergebnisse der Protokollfunktion werden unter der aktuellen Konfiguration an den in dieser Nachricht genannten Speicherort ausgegeben.	
Benutzeraktion: Dies kann sich ändern, wenn die Konfiguration erweitert und eine REFRESH -Operation angefordert wird.	
MQCPI012	Das Ändern des Werts für 'Min-ConnectionThreads' bleibt ohne Auswirkungen, nachdem die Route gestartet wurde.
Erläuterung: Die minimale Anzahl der Verbindungsthreads wird beim Routenstart zugeordnet und kann erst geändert werden, wenn MQIPT erneut gestartet wird.	
MQCPI013	Verbindung von <insert_1> zu Host <insert_2> geschlossen
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI014	Protokollstrukturkennung (<insert_1>) nicht erkannt
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI015	Clientzugriff wurde auf dieser Route inaktiviert.
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI016	Warteschlangenmanagerzugriff wurde auf dieser Route inaktiviert.
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI017	Ein Warteschlangenmanager auf <insert_1> wurde mit Host <insert_2> verbunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

MQCPI018 **Ein Client auf <insert_1> wurde mit Host <insert_2> verbunden.**

Erläuterung:
Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

MQCPI019 **<insert_1> Routen wurden erstellt - dies überschreitet die maximale Anzahl von <insert_2> unterstützten Routen.**

Erläuterung:
Die maximale Anzahl unterstützter Routen wurde überschritten.

Benutzeraktion:
Der MQIPT-Betrieb wird fortgesetzt, es wird jedoch empfohlen, eine zweite MQIPT-Instanz zu erstellen und die Routen zwischen beiden aufzuteilen.

MQCPI021 **Für den Befehlsport wurde die Kennwortprüfung aktiviert.**

Erläuterung:
Für den Zugriff auf den Befehlsport ist ein Kennwort erforderlich ist.

MQCPI022 **Für den Befehlsport wurde die Kennwortprüfung inaktiviert.**

Erläuterung:
Für den Zugriff auf den Befehlsport ist kein Kennwort erforderlich ist. Um die Kennwortauthentifizierung für den Befehlsport zu konfigurieren, legen Sie die Eigenschaften **RemoteCommandAuthentication** und **AccessPW** fest.

MQCPI024 **...und HTTP-Proxy bei <insert_1>(<insert_2>)**

Erläuterung:
Diese Nachricht gibt an, dass die abgehende Verbindung für diese Route über den angegebenen HTTP-Proxy erfolgt.

MQCPI025 **Die von Verwaltungsclient <insert_1> angeforderte Aktualisierung ist abgeschlossen.**

Erläuterung:
Nach dem Empfang eines **REFRESH**-Befehls hat MQIPT die Konfigurationsdatei erneut gelesen und einen Neustart durchgeführt.

MQCPI026 **Verwaltungsclient <insert_1> hat Beendigung angefordert.**

Erläuterung:
Nach dem Empfang eines **STOP**-Befehls wird MQIPT heruntergefahren.

MQCPI027 **Befehl <insert_1> an MQIPT unter <insert_2> an Port <insert_3> gesendet**

Erläuterung:

Der angegebene Befehl wurde an der angegebenen Netzadresse und dem Befehlsport vom Verwaltungsclient an MQIPT gesendet.

MQCPI031 **..... Cipher Suites <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht führt die Cipher-Suites auf, die für diese Route oder diesen Befehlsport verwendet werden.

MQCPI032 **..... Schlüsselringdatei <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Dateinamen des Schlüsselrings für diese Route oder diesen Befehlsport an.

MQCPI033 **..... Clientauthentifizierung auf <insert_1> gesetzt**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, ob ein SSL-Server die Clientauthentifizierung für diese Route anfordert.

MQCPI034 **....<insert_1>(<insert_2>)**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt die Ziel- und Zielportadresse für diese Route an.

MQCPI035 **.... Verwendung des <insert_1>-Protokolls**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt das für das Routenziel verwendete Protokoll an.

MQCPI036 **....SSL Clientseitig aktiviert mit folgenden Eigenschaften:**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass die Route über SSL/TLS Daten an den Zielhost senden wird.

MQCPI037 **....SSL Serverseitig aktiviert mit folgenden Eigenschaften:**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass die Route über SSL/TLS Daten vom sendenden Host empfangen wird.

MQCPI038 **..... Peer-Zertifikat verwendet <insert_1>**

Erläuterung:

In dieser Nachricht werden die definierten Namen aufgelistet, die zur Steuerung der Authentifizierung von Peerzertifikaten verwendet werden.

MQCPI039 **.... und SOCKS-Proxy bei <insert_1>(<insert_2>)**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, dass die abgehende Verbindung für diese Route über den angegebenen SOCKS-Proxy erfolgt.

MQCPI040 **Befehlsport <insert_1> wurde vom Verwaltungsclient aus Netzadresse <insert_2> aufgerufen**

Erläuterung:

Der MQIPT-Befehlsserver, der am angegebenen Port empfangsbereit ist, hat eine Verbindung vom Verwaltungsclient an der angegebenen fernen Netzadresse empfangen.

MQCPI042 **Maximale Anzahl Verbindungen auf Route <insert_1> erreicht - weitere Anforderungen werden blockiert.**

Erläuterung:

Diese Nachricht wird an die Systemkonsole ausgegeben, wenn die maximal zulässige Anzahl an Verbindungen für eine betreffende Route erreicht wurde. Weitere Anforderungen werden blockiert, bis eine Verbindung freigegeben oder der Wert für **MaxConnectionThreads** erhöht wird.

MQCPI043 **Blockierung von Verbindungen auf Route <insert_1> ist jetzt aufgehoben.**

Erläuterung:

Diese Nachricht wird in die Systemkonsole geschrieben, wenn die Blockierung von Verbindungsanforderung für die betreffende Route aufgehoben wird.

MQCPI047 **.....CA-Schlüsselring-Datei <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Dateinamen des CA-Schlüsselrings für diese Route an.

MQCPI048 **Der Pingbefehl von Verwaltungsclient <insert_1> ist abgeschlossen.**

Erläuterung:

Antwortnachricht vom IPTController an den Verwaltungsclient.

MQCPI050 **Eintrag zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart wird zur inittab hinzugefügt.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, um MQIPT als Systemservice zu starten.

MQCPI051 **Eintrag zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart wird aus inittab entfernt.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, damit MQIPT nicht mehr als Systemservice gestartet wird.

MQCPI052 SOCKS serverseitig aktiviert

Erläuterung:

Diese Route wird als SOCKS-Server (Proxy) fungieren und Verbindungen von einer SOCKS-fähigen Anwendung akzeptieren.

MQCPI057 Tracestufe <insert_1> aktiviert

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um die auf der Route aktivierte Tracestufe anzuzeigen.

MQCPI058 und ein URI-Name von <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Uniform Resource Identifier-Namen auf der Route anzuzeigen.

MQCPI060 Die Dateien zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart werden installiert.

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, um MQIPT als Systemservice zu starten.

MQCPI061 Die Dateien zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart werden entfernt.

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, damit MQIPT nicht mehr als Systemservice gestartet wird.

MQCPI064 keine SSL-Authentifizierung auf dieser Route

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an die Systemkonsole ausgegeben; sie gibt an, dass für diese Route keine SSL-Authentifizierung verwendet wird, da eine anonyme Cipher-Suite angegeben wurde.

MQCPI066 und HTTP-Server bei <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, dass die abgehende Verbindung für diese Route über den angegebenen HTTP-Server erfolgt.

MQCPI069 Bindung an lokale Adresse <insert_1> beim Herstellen neuer Verbindungen

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt die lokale IP-Adresse an; jede neue Verbindung wird an die Zieladresse gebunden. Dies sollte nur auf einem mehreren Netzen zugehörigen System (Multihomed System) erfolgen.

MQCPI070 mit dem lokalen Portadressbereich <insert_1>-<insert_2> bei der Herstellung neuer Verbindungen

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt die lokalen Portadressen an, die für neue Verbindungen verwendet werden. Dadurch können Firewall-Administratoren die Verbindungen von MQIPT einschränken.

MQCPI071 Standortzertifikat verwendet <insert_1>

Erläuterung:

In dieser Nachricht werden die definierten Namen aufgelistet, die zur Steuerung der Auswahl eines Sitezertifikats verwendet werden.

MQCPI072 und Zertifikatsbezeichnung <insert_1>

Erläuterung:

In dieser Nachricht werden die Bezeichnungen aufgelistet, die zur Steuerung der Auswahl eines Sitezertifikats verwendet werden.

MQCPI073 Aktualisierte Datei <insert_1>

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde durch den Befehl **mqiptPW** aktualisiert.

MQCPI074 Datei <insert_1> erstellt

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde durch den Befehl **mqiptPW** erstellt.

MQCPI075 LDAP Hauptserver unter <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Namen des LDAP-Hauptservers für die CRL-Unterstützung an.

MQCPI076 LDAP Backup-Server unter <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Namen des LDAP-Sicherungsservers für die CRL-Unterstützung an.

MQCPI077 LDAP Fehler werden ignoriert

Erläuterung:

Diese Nachricht bedeutet, dass alle von LDAP empfangenen Fehler ignoriert werden.

MQCPI078 Route <insert_1> bereit für Verbindungsanforderungen

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Route zur Annahme von Verbindungsanforderungen bereit ist.

MQCPI079 mit Sicherheitsexit <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den vollständig qualifizierten Namen des Sicherheitsexits anzuzeigen.

MQCPI080 und Zeitlimit für <insert_1> Sekunde(n)

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Zeitlimitwert des Sicherheits- oder Zertifikatsexits anzuzeigen.

MQCPI083 Aktualisierungsbefehle führen nicht zum Neustart der Route

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, dass die Route nach der Ausgabe eines Aktualisierungsbefehls (REFRESH) nicht erneut gestartet wird.

MQCPI084 Die Zeitüberschreitung für den CRL-Cache beträgt <insert_1> Stunde(n)

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht zeigt an, wie lange eine CRL (oder ARL) im Cache von MQIPT zwischengespeichert wird.

MQCPI085 CRLs werden in der/den Schlüsselringdatei(en) gespeichert

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht bedeutet, dass alle von einem LDAP-Server empfangenen CRLs (bzw. ARLs) in der Schlüsselringdatei, die an das zugeordnete CA-Zertifikat angehängt ist, gespeichert werden.

MQCPI086 Zeitlimit für <insert_1> Sekunde(n)

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Zeitlimitwert für die Herstellung der Verbindung zum LDAP-Server anzuzeigen.

MQCPI087 Benutzer-ID ist <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Benutzernamen für die Herstellung der Verbindung zum LDAP-Server anzuzeigen.

MQCPI088 Puffergröße <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um die verwendete Größe der Puffer anzuzeigen, aber nur, wenn der Wert nicht 65535 ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn er größer als der Standardwert 65535 ist.

MQCPI090 search baseDN verwendet <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um die LDAP-Basis-DN-Schlüsselnamen zum Abrufen von CRLs (und ARLs) anzuzeigen.

MQCPI091 normale Verbindungen zulassen

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um anzuzeigen, dass beim Agieren als SSL-Server oder bei der Ausführung im SSL-Proxy-Modus einfache Verbindungen zulässig sind.

MQCPI092 Socketzeitlimit <insert_1> ms

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt den Socketzeitlimitwert (in Millisekunden) an.

MQCPI127 im Vollduplexmodus

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass das für die Zieladresse verwendete HTTP-Protokoll im Vollduplexmodus ausgeführt wird.

MQCPI128 im Halbduplexmodus

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass das für die Zieladresse verwendete HTTP-Protokoll im Halbduplexmodus ausgeführt wird.

MQCPI129 mit Zertifikatsexit <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Starten einer Route in die Systemkonsole geschrieben. Sie zeigt den vollständig qualifizierten Namen des Zertifikatsexits an.

MQCPI130 Verbindung zum Anrufer wurde aufgrund eines Verbindungsfehlers am Ziel geschlossen.

Erläuterung:

Diese Meldung wird im Verbindungsprotokoll für die geschlossene Verbindung zum Aufrufer vermerkt, wenn MQIPT die Verbindung zum Ziel nicht hergestellt werden konnte.

Benutzeraktion:

Die Ursache für das Beenden der Verbindung können Sie ggf. den Angaben zum vorangegangenen Verbindungsfehler entnehmen.

MQCPI131	 und Zertifikatsexit-Daten "<insert_1>"
Erläuterung: Diese Nachricht wird beim Starten einer Route in die Systemkonsole geschrieben. Sie zeigt die Daten für den Zertifikatsexit an.	
MQCPI132	 empfangsbereit an der lokalen Adresse <insert_1>
Erläuterung: Diese Nachricht zeigt die lokale IP-Adresse an, unter der die Route empfangsbereit ist. Dies sollte nur auf einem mehreren Netzen zugehörigen System (Multiho-med System) erfolgen.	
MQCPI139	 sichere Socketprotokolle <in- sert_1>
Erläuterung: In dieser Nachricht werden die SSL-Protokollversionen aufgelistet, die für diese Route oder diesen Befehl-sport aktiviert sind.	
MQCPI140	TCP „Keep-Alive“ aktiviert
Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der TCP-Keepalive-Par- ameter aktiviert wurde.	
MQCPI141	Schlüsselspeicher für die Ver- schlüsselungshardware
Erläuterung: Diese Route oder dieser Befehlsport verwendet Ver- schlüsselungshardware, die die PKCS #11-Schnittstel- le entweder für den Server- oder den Client-Keystore unterstützt.	
MQCPI142	CA-Schlüsselspeicher für die Verschlüsselungshardware
Erläuterung: Diese Route verwendet Verschlüsselungshardware, die die PKCS #11-Schnittstelle entweder für den Server- oder den Client-CA-Keystore unterstützt.	
MQCPI143	MQ Advanced-Funktionen aktiviert
Erläuterung: Die erweiterten IBM MQ Advanced-Funktionen sind aktiviert.	
MQCPI144	MQ Advanced-Funktionen nicht aktiviert
Erläuterung: Die erweiterten IBM MQ Advanced-Funktionen sind nicht aktiviert.	
MQCPI145	Kennwort eingeben
Erläuterung: Aufforderung zum Eingeben eines Kennworts durch den Befehl mqiptPW .	

MQCPI150	Es wurde kein Kennwort angege- ben.
Erläuterung: Für den Befehl mqiptPW wurde kein Kennwort zur Ver- schlüsselung angegeben. Das Programm wird beendet.	
MQCPI151	Lesen des Kennwortverschlüsse- lungsschlüssels von <insert_1>
Erläuterung: Der Verschlüsselungsschlüssel für Kennwörter, die von MQIPT gespeichert werden, wird aus der angegebenen Datei gelesen.	
MQCPI152	MQIPT-Name ist <insert_1>
Erläuterung: Der Name für diese Instanz von MQIPT wird angezeigt.	
MQCPI153	Die Kennwortprüfung ist im Be- fehlsport optional.
Erläuterung: In Verbindungen zum Befehlsport kann optional ein Kennwort für die Authentifizierung bereitgestellt wer- den. Wenn das Kennwort bereitgestellt wird, wird es überprüft.	
MQCPI155	Empfangsbereit für Steuerbefehle an Port <insert_1> an lokaler Ad- resse <insert_2> mit TLS
Erläuterung: Diese MQIPT-Instanz ist für Steuerbefehle an dem angegebenen Port und der lokalen Adresse empfangs- bereit. Verbindungen zu diesem Port werden mit TLS gesichert. Ein Stern (*) zeigt an, dass MQIPT für alle Befehle in allen Netzschnittstellen empfangsbereit ist.	
MQCPI158	... akzeptierte Verbindungsproto- kolle: <insert_1>
Erläuterung: Die Route akzeptiert Verbindungen, die die angegebe- nen Protokolle verwenden.	
MQCPW001	CRL abgelaufen für <insert_1>
Erläuterung: Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine CRL (oder ARL) von einem LDAP-Server abgerufen wird.	
Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die angegebene CRL auf dem LDAP- Server.	
MQCPW003	Abgelaufene CRLs werden igno- riert
Erläuterung: Diese Konsolennachricht bedeutet, dass abgelaufene CRLs (oder ARLs) ignoriert werden und die Verbin- dungsanforderung zugelassen werden kann.	

MQCPW004 Die Authentifizierung per Client-Zertifikat ist nicht auf „erforderlich“ gesetzt. Der Zertifikats-Exit wird möglicherweise nicht aufgerufen.

Erläuterung

Diese Konsolenmeldung wird beim Start einer Route angezeigt, um einen Konflikt zwischen den Werten anzuzeigen. **SSLServerExit** Eigentum und die **SSLServerClientAuth** oder **SSLServerAskClientAuth** Immobilien

Wenn die **SSLServerClientAuth** Und **SSLServerAskClientAuth** Die Eigenschaften der Routenkonfiguration geben an, dass die Clientzertifikatsauthentifizierung optional oder deaktiviert ist; der TLS / SSL Client muss während des TLS / SSL Handshakes kein Zertifikat vorlegen. MQIPTWenn der Client unter TLS / SSL bei der Verbindung kein Zertifikat übermittelt, wird die Zertifikatsausgabe nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die **SSLServerClientAuth** oder **SSLServerAskClientAuth** Eigenschaft zur Konfiguration der Route, um eine Clientzertifikatsauthentifizierung zu erfordern, falls der Zertifikatsausgang für jede Verbindung aufgerufen werden muss.

MQCPW005 Route <insert_1> <insert_2> Schlüsselringdatei <insert_3> Zertifikat <insert_4> Seriennummer <insert_5> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_6> verwendet werden.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn eine der Schlüsselringdateien ein Zertifikat enthält, das noch nicht gültig ist, weil das 'Nicht vor'-Datum in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW006 Route <insert_1> <insert_2> Schlüsselringdatei <insert_3> Zertifikat <insert_4> Seriennummer <insert_5> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nicht nach <insert_6> verwendet werden.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn eine der Schlüsselringdateien ein Zertifikat enthält, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCPW007 Route <insert_1> Eigenschaft <insert_2> ist ungültig.

Erläuterung:

Eine für diese Route angegebene Eigenschaft ist für diese Version von MQIPT ungültig. Die Eigenschaft wird ignoriert und der Start der Route wird fortgesetzt.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die ungültige Eigenschaft aus der Routendefinition.

MQCPW008 Route <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_4> verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungs-hardware-Schlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn der Verschlüsselungshardware-Keystore ein Zertifikat enthält, das noch nicht gültig ist, weil das 'Nicht vor'-Datum in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW009 Route <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nach <insert_4> nicht verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungs-Hardwareschlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn der Schlüsselspeicher der Verschlüsselungshardware ein Zertifikat enthält, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCPW010 Es wurde eine veraltete Befehls-syntax verwendet.

Erläuterung:

Es wurde ein Befehl mit einer Syntax ausgegeben, die nicht weiter unterstützt wird, und die nicht den vollen

Umfang an Befehlsoptionen bietet. Mit der nicht mehr unterstützten Syntax des Befehls **mqiptPW** ist keine Verschlüsselung von Kennwörtern mit der sichersten Methode möglich.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Befehlssyntax und treffen Sie entsprechende Vorkehrung, um den Befehl zukünftig mit der neuesten Syntax auszugeben.

MQCPW011	Ungeschütztes oder schwach geschütztes Kennwort in der Eigenschaft <insert_1> angegeben

Erläuterung:

In der genannten Eigenschaft wird ein Kennwort aus einfachem Text oder ein nur schwach geschütztes Kennwort angegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie zum sicheren Speichern des Kennworts den Befehl **mqiptPW**, um das Kennwort mit dem aktuellsten Schutzmodus abzusichern.

MQCPW012	Ungeschütztes oder schwach geschütztes Kennwort in der Eigenschaft <insert_1> für Route <insert_2> angegeben

Erläuterung:

In der genannten Eigenschaft wird ein Kennwort aus einfachem Text oder ein nur schwach geschütztes Kennwort für die genannte Route angegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie zum sicheren Speichern des Kennworts den Befehl **mqiptPW**, um das Kennwort mit dem aktuellsten Schutzmodus abzusichern.

MQCPW013	Der Befehlsport <insert_1> ist ungeschützt

Erläuterung:

MQIPT ist für die Überwachung von Befehlen am angezeigten Port konfiguriert, aber dieser Port ist nicht mit TLS gesichert. Anderen Systeme im Netz können möglicherweise Daten anzeigen, die mit dem Befehl **mqiptAdmin** an diesen Port gesendet wurden, einschließlich sensibler Daten wie das MQIPT-Zugriffskennwort.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die Eigenschaft **SSLCommandPort**, um einen Befehlsport zu konfigurieren, der mit TLS gesichert ist.

MQCPW014	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_4> verwendet werden. Das Zertifikat wird in der Schlüsselringdatei <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Die Schlüsselringdatei, die vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlsport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das noch nicht gültig ist, da die Angabe für die früheste Gültigkeit in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW015	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nach <insert_4> nicht verwendet werden. Das Zertifikat wird in der Schlüsselringdatei <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Die Schlüsselringdatei, die vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlsport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCPW016	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_4> verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungshardware-Schlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Der Schlüsselspeicher der Verschlüsselungshardware, der vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlsport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das noch nicht gültig ist, da die Angabe für die früheste Gültigkeit in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW017	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nach <insert_4> nicht verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungs-Hardware-Schlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Der Schlüsselspeicher der Verschlüsselungshardware, der vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlssport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCAxxxx: Verwaltungs-Client-Meldungen (CD)

MQCAE001 Unbekannter Host: <insert_1>**Erläuterung:**

Der MQIPT-Host kann nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob der Hostname richtig angegeben wurde. Versuchen Sie den Hostnamen mit einem Ping-signal zu erreichen oder verwenden Sie seine IP-Adresse.

MQCAE002 Das System hat folgenden Fehler gemeldet: <insert_1>**Erläuterung:**

Bei der Kommunikation mit MQIPT ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie den Text der Fehlermeldung und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

MQCAE023 MQIPT hat Ihr Kennwort nicht erkannt.**Erläuterung:**

Bei der Ausgabe eines Verwaltungsbefehls an MQIPT wurde ein falsches Kennwort angegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass bei der Ausgabe von Verwaltungsbefehlen an MQIPT das richtige Kennwort eingegeben wird.

MQCAE024 MQIPT <insert_1> hat den Befehl nicht erkannt.**Erläuterung:**

Bei der Kommunikation mit MQIPT wurde ein Fehler ermittelt.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Befehl **mqiptAdmin** mit der gleichen oder einer höheren Version als die MQIPT-Instanz ausgeführt wird, die verwaltet wird. Wenn der Fehler bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Software Support.

MQCAE026 Fernes Beenden ist auf MQIPT <insert_1> inaktiviert.**Erläuterung:**

MQIPT wurde zur Beendigung aufgefordert, der Vorgang kann aber nicht fortgesetzt werden, da die ferne Beendigung nicht aktiviert ist.

Benutzeraktion:

Um die ferne Beendigung von MQIPT zu aktivieren, bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und setzen Sie die Eigenschaft **RemoteShutDown** auf **true**.

MQCAE057 Es wurde eine ungültige Portnummer angegeben.**Erläuterung:**

Als Parameter für einen Befehl wurde eine ungültige Portnummer angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in den Befehlsparametern eine gültige Portnummer an.

MQCAE058 Es wurde keine lokale Instanz von MQIPT mit dem Namen <insert_1> gefunden**Erläuterung:**

Der **mqiptAdmin** Befehl hat keine aktive lokale Instanz mit MQIPT dem angegebenen Namen gefunden.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Namen einer aktiven Instanz von MQIPT als Parameter für den Befehl **mqiptAdmin** an. Die Instanz von MQIPT muss auf dem lokalen System mit der gleichen Benutzer-ID wie **mqiptAdmin** ausgeführt werden. **rootAIX** und **LinuxAlternativ** kann am als ausgeführt werden. **mqiptAdmin** Wenn Sie aktive lokale Instanzen von MQIPT auflisten möchten, verwenden Sie die Option **-list** des Befehls **mqiptAdmin**.

MQCAE059 MQIPT <insert_1> wird bereits beendet**Erläuterung:**

Es wurde ein Befehl an MQIPT gesendet, aber die MQIPT-Instanz wird bereits beendet.

MQCAE060 Die lokale Verwaltung ist inaktiviert.**Erläuterung:**

Es wurde ein Befehl an die lokale Instanz von MQIPT gesendet, aber die lokale Verwaltung ist inaktiviert.

Benutzeraktion:

Aktivieren Sie die lokale Verwaltung mit der Eigenschaft **LocalAdmin** oder verwalten Sie MQIPT über den Befehlssport.

MQCAE061 Fehler beim Herstellen einer TLS-Verbindung zu MQIPT: <insert_1>**Erläuterung:**

Beim Versuch des Befehls **mqiptAdmin**, eine TLS-Verbindung zu MQIPT herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten. Einzelheiten zur ausgelösten Ausnahmebedingung folgen auf diese Nachricht.

Benutzeraktion

Überprüfen Sie die Einzelheiten der Ausnahmebedingung in der Nachricht. Stellen Sie sicher, dass die TLS-Konfiguration für den Befehl **mqiptAdmin** korrekt ist.

- Die Eigenschaftendatei muss den Namen des Truststores, der von **mqiptAdmin** zum Überprüfen der Identität der fernen MQIPT-Instanz verwendet werden soll, und das Kennwort für den Zugriff auf den Truststore enthalten.
- Der von **mqiptAdmin** verwendete Truststore muss das CA-Zertifikat der Zertifizierungsstelle enthalten, die das MQIPT-Serverzertifikat signiert hat.

MQCAE062 Die in der Eigenschaft <insert_2> angegebene Datei <insert_1> ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Eine Eigenschaft in den **mqiptAdmin**-Eigenschaften bezieht sich auf eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Eigenschaftendatei und geben Sie den korrekten Speicherort für die Datei bzw. das Verzeichnis an.

MQCAE063 Die Eigenschaftendatei <insert_1> ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Die mit dem Parameter **-p** für **mqiptAdmin** angegebene Eigenschaftendatei ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Eigenschaftendatei korrekt mit dem Parameter **-p** angegeben ist und die Datei von dem Benutzer gelesen werden kann, der den Befehl **mqiptAdmin** ausführt.

MQCAE064 Fehler beim Lesen der Eigenschaftendatei <insert_1>.

Erläuterung:

Beim Lesen der mit dem Parameter **-p** für **mqiptAdmin** angegebenen Eigenschaftendatei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Eigenschaftendatei korrekt mit dem Parameter **-p** angegeben ist und die Datei von dem Benutzer gelesen werden kann, der den Befehl **mqiptAdmin** ausführt.

MQCAE065 MQIPT <insert_1> wurde beendet.

Erläuterung:

MQIPT wurde beim Verarbeiten eines von **mqiptAdmin** ausgegebenen Befehls beendet.

MQCAE066 MQIPT-Befehlsebene <insert_1> wird von der mqiptAdmin-Version <insert_2> nicht unterstützt.

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** ist mit einer Instanz von MQIPT verbunden, die sich auf einer Befehlsebene befindet, die von dieser Version von **mqiptAdmin** nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Befehl **mqiptAdmin** immer mit der gleichen oder einer höheren Version verwendet wird als die Instanz von MQIPT, mit der er verbunden ist.

MQCAI025 MQIPT <insert_1> wurde aktualisiert.

Erläuterung:

MQIPT wurde durch Auslesen der zugehörigen Konfigurationsdatei aktualisiert.

MQCAI026 MQIPT <insert_1> hat eine Anforderung zum Abschalten empfangen.

Erläuterung:

MQIPT hat den Empfang einer Anforderung zum Abschalten bestätigt und wird heruntergefahren.

MQCAI105 Der Befehl <insert_1> wird an die MQIPT-Instanz mit dem Namen <insert_2> gesendet

Erläuterung:

mqiptAdmin sendet den angegebenen Befehl an die lokale Instanz von MQIPT mit dem angegebenen Namen.

MQCAI106 Lokal aktive Instanzen von MQIPT:

Erläuterung:

Diese Nachricht wird vom Befehl **mqiptAdmin** angezeigt, um die lokalen aktiven Instanzen von MQIPT anzuzeigen.

MQCAI107 Keine lokal aktiven Instanz von MQIPT

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** hat keine lokalen aktiven Instanzen von MQIPT gefunden, die mit der gleichen Benutzer-ID wie der Befehl **mqiptAdmin** ausgeführt werden.

MQCAI108 Wenn der Befehlsport mit TLS gesichert ist, müssen Sie den Para-

meter -s angeben, um eine sichere Verbindung zu aktivieren.

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat eine Verbindung zu MQIPT über eine nicht gesicherte Verbindung hergestellt, aber eine Antwort empfangen, in der angezeigt wird, dass der Befehlsport mit TLS gesichert ist.

Benutzeraktion:

Zum Herstellen einer Verbindung zu MQIPT mithilfe von TLS geben Sie den Parameter **-s** für den Befehl **mqiPTAdmin** an.

MQCAI109 **Die Verbindung zu MQIPT ist mit <insert_1> gesichert.**

Erläuterung:

MQCPxxxx: MQIPT Nachrichten (CD)

MQCPA104 **Befehl ausgeführt von MQIPT-Server: <insert_1>**

Erläuterung:

Ein vom Befehl **mqiPTAdmin** gesendeter Befehl wurde akzeptiert und wird von MQIPT ausgeführt.

MQCPE001 **Verzeichnis ist nicht vorhanden oder ist kein Verzeichnis <insert_1>.**

Erläuterung:

Bei der Initialisierung von MQIPT wurde ein erforderliches Verzeichnis nicht gefunden. Diese Nachricht bezieht sich auf ein Verzeichnis, das entweder in der MQIPT-Konfigurationsdatei **mqiPT.conf** oder in den MQIPT-Befehlszeilenstartoptionen im Standardverzeichnis angegeben ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie das korrekte Verzeichnis an und geben Sie Befehl erneut ein.

MQCPE004 **Start der Route an Port <insert_1> ist fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Es war nicht möglich, die Route mit der angegebenen **ListenerPort**-Nummer zu starten.

Benutzeraktion:

Beim Start der Route ist ein E/A-Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie, ob noch andere zugehörige Fehlernachrichten und Protokolleinträge vorliegen, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

MQCPE005 **Die Konfigurationsdatei <insert_1> konnte nicht gefunden werden.**

Erläuterung:

Die MQIPT-Konfigurationsdatei **mqiPT.conf** konnte im angegebenen Verzeichnis nicht gefunden werden.

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat eine Verbindung zu MQIPT hergestellt. Die Verbindung ist mit dem angegebenen Protokoll gesichert.

MQCAW001 **Die Verbindung zu MQIPT ist nicht gesichert.**

Erläuterung:

Der Befehl **mqiPTAdmin** hat eine Verbindung zu MQIPT über eine nicht gesicherte Verbindung hergestellt.

Benutzeraktion:

Keine erforderlich. Zum Herstellen einer sicheren Verbindung zu MQIPT mithilfe von TLS geben Sie den Parameter **-s** für den Befehl **mqiPTAdmin** an.

Benutzeraktion:

Geben Sie das korrekte Verzeichnis an und geben Sie Befehl erneut ein.

MQCPE006 **Die Anzahl der Routen hat <insert_1> überschritten. MQIPT wird gestartet, aber diese Konfiguration wird nicht unterstützt.**

Erläuterung:

In Ihrer Konfiguration wurde die Anzahl der Routen überschritten, die maximal für eine MQIPT-Instanz unterstützt werden. Der Betrieb wird nicht gestoppt, das System wird jedoch unter Umständen instabil oder überlastet. Konfigurationen, die die angegebene Anzahl der maximal möglichen Routen überschreiten, werden nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Starten Sie eventuell weitere MQIPT-Instanzen mit weniger Routen pro Instanz.

MQCPE007 **Route wurde nicht erneut an Listener-Port <insert_1> gestartet.**

Erläuterung:

Während einer Aktualisierungsoperation wurde die Route, die auf dem angegebenen **ListenerPort** ausgeführt wurde, nicht mit der neuen Konfiguration erneut gestartet.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob noch andere zugehörige Fehlernachrichten vorliegen, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

MQCPE008 **Doppelte Route für Listener-Port <insert_1> definiert**

Erläuterung:

Es wurden mehrere Routen mit demselben **ListenerPort**-Wert definiert.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die doppelt vorhandene Route aus der Konfigurationsdatei, und geben Sie den Befehl erneut ein.

MQCPE009 **Protokollverzeichnis <insert_1> ist nicht gültig.**

Erläuterung:

Das angegebene Protokollverzeichnis ist nicht vorhanden oder es kann nicht darauf zugegriffen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis vorhanden ist und MQIPT darauf zugreifen kann.

MQCPE010 **Listener-Port- oder Befehlsportnummer <insert_1> ist nicht gültig.**

Erläuterung:

Die für den Befehlsport- oder Listener-Port-Parameter angegebene Portadresse ist ungültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Portadresse an, die noch nicht vergeben ist. Holen Sie sich von Ihrem Netzadministrator Hinweise zur Verwendung von Portadressen in Ihrem Netz.

MQCPE012 **Der Wert <insert_1> ist für die Eigenschaft <insert_2> nicht gültig.**

Erläuterung:

Es wurde ein ungültiger Eigenschaftswert angegeben.

Benutzeraktion:

Ausführliche Informationen zu den gültigen Werten für jede Eigenschaft finden Sie in der [IBM MQ Internet Pass-Thru-Konfigurationsreferenz](#).

MQCPE013 **ListenerPort-Eigenschaft wurde nicht in Route <insert_1> gefunden.**

Erläuterung:

MQIPT hat in der Konfigurationsdatei einen Pfad entdeckt, der keine Eigenschaft **ListenerPort** enthält. Die Eigenschaft **ListenerPort** ist die primäre und eindeutige Kennung für jede Route und deshalb obligatorisch.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige **ListenerPort**-Eigenschaft für die angegebene Route an.

MQCPE014 **Der ListenerPort-Eigenschaftswert <insert_1> ist nicht gültig.**

Erläuterung:

Für die **ListenerPort** Eigenschaft einer Route wurde eine ungültige Portadresse angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie für jede **ListenerPort** Eigenschaft in der MQIPT Konfigurationsdatei eine Portnummer im Bereich von 0 bis 65535 an.

MQCPE015 **Es wurde kein Text für Nachrichtennummer <insert_1> gefunden.**

Erläuterung:

Es ist ein interner Fehler aufgetreten, für den keine Beschreibung vorliegt.

Benutzeraktion:

Möglicherweise wurde die `mqipt.properties`-Datei beschädigt und die angegebene Nachrichtennummer wurde nicht gefunden. Stellen Sie sicher, dass sich die `mqipt.properties`-Datei in der Datei `com.ibm.mq.ipc.jar` befindet und dass sich die Nachrichtennummer in der Datei `mqipt.properties` angegeben ist. Wenn Sie die Umgebungsvariable `MQIPT_PATH` verwenden, stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäß festgelegt ist.

MQCPE016 **Die maximale Anzahl Verbindungsthreads beträgt <insert_1>, aber dies ist weniger als die minimale Anzahl von <insert_2> Verbindungsthreads.**

Erläuterung:

In Ihrer Konfiguration für die Mindestanzahl von Verbindungsthreads ist ein Wert angegeben, der über der maximalen Anzahl von Verbindungsthreads liegt.

Benutzeraktion:

Hierbei kann es sich um einen Fehler in einer einzelnen Route oder um einen Konflikt zwischen einer globalen Eigenschaft und einer Routeneigenschaft handeln, oder eine Routeneigenschaft setzt einen system-spezifischen Standardwert außer Kraft. Ausführliche Informationen zu den gültigen Werten und anwendbaren Standardwerten für jede Eigenschaft finden Sie in der [IBM MQ Internet Pass-Thru-Konfigurationsreferenz](#).

MQCPE017 **Die Ausnahme <insert_1> wurde ausgelöst, was zum Beenden von MQIPT geführt hat.**

Erläuterung:

MQIPT ist unerwartet beendet worden und wurde heruntergefahren. Die Ursache dafür liegt möglicherweise in Bedingungen oder Vorgaben der Systemumgebung (z. B. Speicherüberlauf).

Benutzeraktion:

Wenn der Fehler bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Software Support.

MQCPE018 **Die Eigenschaft 'ListenerPort' ist leer - die Route wird nicht gestartet.**

Erläuterung:

Die Nummer **ListenerPort** wurde in einer Route weggelassen.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und fügen Sie eine gültige **ListenerPort** hinzu.

MQCPE019 Die Zeilengruppe <insert_1> wurde nicht vor der folgenden gefunden: <insert_2>

Erläuterung:

In der Konfigurationsdatei liegt ein Fehler in der Reihenfolge vor.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und stellen Sie sicher, dass alle [route]-Zeilengruppen hinter der Zeilengruppe [global] stehen.

MQCPE020 Der neue Wert für **MaxConnectionThreads** ist <insert_1>. Dieser Wert muss größer als der aktuelle Wert <insert_2> sein.

Erläuterung:

Nach dem Start der Route kann die Eigenschaft **MaxConnectionThread** nur erhöht werden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und ändern Sie die Eigenschaft **MaxConnectionThread**.

MQCPE021 Für die Route <insert_1> wurde keine Zieleigenschaft angegeben.

Erläuterung:

Die Eigenschaft **Destination** ist für eine Route obligatorisch, wurde jedoch in der angegebenen Route nicht angegeben.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und fügen Sie eine Eigenschaft **Destination** für die angegebene Route hinzu.

MQCPE022 Der <insert_1>-Wert <insert_2> liegt außerhalb des gültigen Bereichs von 1 - 65535

Erläuterung:

Der Wert der Eigenschaft **CommandPort** oder **SSLCommandPort** liegt außerhalb des Bereichs 1-65535.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und ändern Sie den Wert der angegebenen Eigenschaft in eine gültige Portnummer.

MQCPE023 Eine Anforderung zum Beenden von MQIPT vom Verwaltungsclient in <insert_1> wird ignoriert, da das ferne Beenden inaktiviert ist

Erläuterung:

Der Versuch, MQIPT fern abzuschalten, ist fehlgeschlagen, da das ferne Beenden in der Konfigurationsdatei nicht aktiviert wurde.

Benutzeraktion:

Um die ferne Beendigung von MQIPT zu aktivieren, bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und setzen Sie die Eigenschaft **RemoteShutDown** auf true.

MQCPE024 Der vom MQIPT-Controller empfangene Befehl wurde nicht erkannt.

Erläuterung:

Der MQIPT-Befehlsport hat einen Befehl empfangen, den er nicht erkennt.

Benutzeraktion:

Prüfen Sie die `mqipt.log`-Datei auf die Identität des Befehls.

MQCPE025 Verbindung zum Server auf Host <insert_1>, Port <insert_2> fehlgeschlagen : <insert_3>

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** konnte keine Verbindung zu MQIPT unter der angegebenen Netzadresse und Portnummer herstellen.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der MQIPT-Befehlsport am angegebenen Port empfangsbereit ist und MQIPT auf dem angegebenen Host ausgeführt wird. Überprüfen Sie das MQIPT-Konsolenprotokoll auf Fehler, die beim Starten des Befehlsservers aufgetreten sind.

MQCPE026 Vom Server auf Host <insert_1>, Port <insert_2>, wurde keine Antwort empfangen.

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** hat keine Antwort von MQIPT empfangen. Dies kann vorkommen, wenn das Zeitlimit für die Anforderung überschritten wird oder es ein Problem mit MQIPT gibt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie das MQIPT-Konsolenprotokoll und das Verbindungsprotokoll auf weitere Fehlernachrichten.

MQCPE027 Die Antwort vom MQIPT wurde nicht erkannt.

Erläuterung:

Der Befehl **mqiptAdmin** hat eine Antwort von MQIPT empfangen, die nicht erkannt wurde.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Befehl **mqiptAdmin** mit der gleichen oder einer höheren Version verwendet wird als die Instanz von MQIPT, mit der eine Verbindung hergestellt wird.

**MQCPE028 Ungültige Zeilengruppe erkannt:
<insert_1>****Erläuterung:**

Die angegebene nicht erkannte Zeilengruppe wurde in der Konfigurationsdatei gefunden.

Benutzeraktion:

In der Konfigurationsdatei sind nur die Zeilengruppen [global] und [route] gültig.

**MQCPE029 Die Protokollausgabe konnte nicht
aktualisiert werden.****Erläuterung:**

Unter Umständen wurden einige Nachrichten nicht in das Protokoll geschrieben, da der Kommunikationspuffer nicht geleert werden konnte.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das Dateisystem des MQIPT-Ausgangsverzeichnis nicht voll ist und dass MQIPT immer noch Zugriff auf das Unterverzeichnis logs hat.

**MQCPE034 Verwaltungscient an <insert_1>
hat nicht das richtige Kennwort
übergeben.****Erläuterung:**

Die Eigenschaft **AccessPW** in der Konfigurationsdatei stimmt nicht mit der vom Verwaltungscient bereitgestellten Eigenschaft überein.

Benutzeraktion:

Ändern Sie entweder die Eigenschaft **AccessPW** in der Konfigurationsdatei oder das gespeicherte Kennwort im Verwaltungscient.

**MQCPE035 Start von Befehlslistener an Port
<insert_1> ist fehlgeschlagen.****Erläuterung:**

Beim Start des Befehlsport-Listeners am angegebenen Port ist ein E/A-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Portnummer für die Eigenschaft **CommandPort** in der Konfigurationsdatei.

**MQCPE042 Es gibt einen Konflikt mit folgen-
den Eigenschaften auf Route <in-
sert_1>:****Erläuterung:**

Einige Eigenschaften können nicht zusammen mit anderen verwendet werden. Diese Nachricht steht vor der Liste der Eigenschaften, die im Konflikt stehen.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die folgenden Fehlnachrichten und führen Sie die entsprechende Aktion aus.

MQCPE043 <insert_1> und <insert_2>**Erläuterung:**

Die beiden angegebenen Eigenschaften können nicht beide gleichzeitig auf derselben Route festgelegt werden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und entfernen Sie eine der angegebenen Eigenschaften auf der angegebenen Route.

**MQCPE045 HTTP Der Proxy- oder Serverna-
me fehlt****Erläuterung:**

Die Eigenschaft **HTTPProxy** oder **HTTPServer** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **HTTP** auf true gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **HTTPProxy** oder **HTTPServer** für die angegebene Route.

**MQCPE048 Start der Route an Port <insert_1>
fehlgeschlagen, Ausnahme: <in-
sert_2>****Erläuterung:**

Es war nicht möglich, die Route mit der angegebenen **ListenerPort**-Nummer zu starten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob noch andere zugehörige Fehler-
nachrichten und Protokolleinträge vorliegen, die weite-
re Informationen zu diesem Fehler enthalten.

**MQCPE055 Der Name des Socks-Proxy
fehlt****Erläuterung:**

Die Eigenschaft **SocksProxy** muss gesetzt werden, wenn die Eigenschaft **SocksClient** auf „true“ gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SocksProxy** für die angegebene Route.

MQCPE056 Konflikt bei Routeneigenschaften**Erläuterung:**

Einige der Eigenschaften können nicht mit anderen Ei-
genschaften verwendet werden.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Konsolennachrichten auf nähere
Angaben und ergreifen Sie die entsprechenden Maß-
nahmen.

**MQCPE057 Das SSL-Protokoll (<insert_1>
wurde nicht erkannt.****Erläuterung:**

Die Route wurde in den SSL/TLS-Proxy-Modus versetzt
und der Anfangsdatenfluss wird nicht erkannt.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass nur SSL/TLS-Verbindungen zu dieser Route hergestellt werden.

MQCPE058 **CONNECT-Anforderung für <insert_3>(<insert_4>) über <insert_1>(<insert_2>) fehlgeschlagen**

Erläuterung:

An den HTTP-Proxy wurde eine HTTP-CONNECT-Anforderung gesendet, um einen SSL-Tunnel für den HTTP-Server zu erstellen. Auf diese Anforderung hat der HTTP-Proxy nicht mit der Antwort "200 OK" reagiert.

Benutzeraktion:

Dies kann durch verschiedene Probleme verursacht werden. Aktivieren Sie die Traceerstellung auf der Route und versuchen Sie erneut, die Verbindung herzustellen. Die Tracedatei zeigt den tatsächlichen Fehler an.

MQCPE059 **Es sind keine definierten Schlüsselringdateien vorhanden.**

Erläuterung:

Ein SSL-Client oder -Server wurde ohne Angabe von mindestens einer Schlüsselringdatei definiert.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die Eigenschaften **SSLClientKeyRing** und **SSLClientCAKeyRing** auf der Clientseite oder **SSLServerKeyRing** und **SSLServerCAKeyRing** auf der Serverseite, um eine Schlüsselringdatei zu definieren, und starten Sie dann die Route neu.

MQCPE060 **Laufzeitfehler beim Festlegen des SSL-Clientverbindungszeitlimits auf <insert_1> Sekunden**

Erläuterung:

Auf der Clientseite ist beim Festlegen des Zeitlimitwerts ein SSL-Laufzeitfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob der in der Eigenschaft **SSLClientConnectTimeout** angegebene Wert gültig ist. Wenn Sie auf der betreffenden Route eine Tracefunktion ausführen, werden weitere Fehlerinformationen angezeigt.

MQCPE061 **Es sind keine aktivierten CipherSuites vorhanden.**

Erläuterung:

Eine SSL-Client- oder Serververbindung wurde gestartet, MQIPT kann jedoch keine gültige Cipher-Suite ermitteln.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob in der/den definierten Schlüsselringdatei(en) gültige Zertifikate vorhanden sind. Die privaten und öffentlichen Schlüssel, die zum Generieren der Zertifikate verwendet werden, und die verwen-

deten Verschlüsselungsalgorithmen müssen mit der Liste der unterstützten Cipher-Suites konform sein. Siehe [die von CipherSuites unterstützten Funktionen](#). MQIPT für die Liste der unterstützten Verschlüsselungssammlungen MQIPT Die

MQCPE062 **Laufzeitfehler beim Einstellen der SSL-Cipher-Suite <insert_1>**

Erläuterung:

Auf der Client- oder Serverseite wurde eine nicht unterstützte SSL-Cipher-Suite definiert.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob der in **SSLClientCipherSuites** oder **SSLServerCipherSuites** angegebene Wert gültig ist und für diese Verbindung unterstützt wird. Wenn Sie auf der betreffenden Route eine Tracefunktion ausführen, wird die Liste der aktivierten Cipher-Suites angezeigt. Siehe [die von CipherSuites unterstützten Funktionen](#). MQIPT für die Liste der unterstützten Verschlüsselungssammlungen MQIPT Die

MQCPE063 **Datei <insert_1> ist bereits vorhanden - Option 'replace' verwenden**

Erläuterung:

Der für den Befehl **mqiptPW** angegebene Dateinamenparameter ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Wählen Sie entweder einen anderen Dateinamen aus oder verwenden Sie die Option 'replace'.

MQCPE064 **Laufzeitfehler beim Generieren der Entschlüsselungsschlüssel:\n<insert_1>**

Erläuterung:

Beim Generieren von Chiffrierschlüsseln zum Entschlüsseln des Kennworts, das zum Öffnen einer Schlüsselringdatei verwendet wird, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Der in der Nachricht angeführte Laufzeitfehler sollte behoben und der Befehl erneut ausgeführt werden.

MQCPE065 **....LDAP Der Servername fehlt**

Erläuterung:

Die Eigenschaft **LDAPServer1** oder **LDAPServer2** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **LDAP** auf true gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **LDAPServer*** für die angegebene Route.

MQCPE066 **....LDAP Für den Server LDAP fehlt das Passwort: <insert_1>**

Erläuterung:

Eine LDAP-Benutzer-ID wurde ohne ein Kennwort für den LDAP-Haupt- oder -Sicherungsserver angegeben.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie für die betreffende Route ein LDAP-Kennwort. Die Eigenschaft **LDAPServer1Password** gilt für den Hauptserver und die Eigenschaft **LDAPServer2Password** für den Sicherungsserver.

MQCPE067**SSLClient** oder **SSLServer** für den Server „LDAP“ fehlt

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SSLClient** oder **SSLServer** muss festgelegt werden, wenn die LDAP-Eigenschaft auf „true“ gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **SSLClient** oder **SSLServer** für die angegebene Route.

MQCPE068**Der Name des Notausgangs** fehlt

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SecurityExitName** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **SecurityExit** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SecurityExitName** für die angegebene Route.

MQCPE071 Fehler beim Schreiben in <insert_1>

Erläuterung:

Beim Erstellen oder Aktualisieren der Datei, die das verschlüsselte Kennwort enthält, ist ein Fehler aufgetreten. Die Fehlernachricht beinhaltet auch die Ausnahmebedingung, die ausgelöst wurde.

Benutzeraktion:

Dieser Fehler wird von dem Befehl **mqiptPW** generiert. Der in der Ausnahmebedingung angeführte Fehler sollte behoben und der Befehl erneut ausgeführt werden.

MQCPE072 In Sicherheitsexit <insert_1> ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Bei der Überprüfung einer Verbindungsanforderung ist ein Fehler in einem benutzerdefinierten Sicherheitsexit aufgetreten.

Benutzeraktion:

Aktivieren Sie die Tracefunktion im Sicherheitsexit und versuchen Sie erneut, die Verbindungsanforderung auszugeben. Der Fehler wird in der Tracedatei des Sicherheitsexits aufgezeichnet.

MQCPE073 Sicherheitsexit <insert_1> hat das zulässige Zeitlimit überschritten.

Erläuterung:

Während der Überprüfung einer Verbindungsanforderung wurde bei einem benutzerdefinierten Sicherheitsexit das zulässige Zeitlimit überschritten.

Benutzeraktion:

Vergrößern Sie das Zeitlimitintervall für den Sicherheitsexit und versuchen Sie erneut, die Verbindungsanforderung auszugeben.

MQCPE074**Der Name des Zertifikatsausgangs** fehlt

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SSLExitName** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **SSLClientExit** oder **SSLServerExit** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SSLExitName** für die angegebene Route.

MQCPE075**SSLPlainConnections SSLServer** oder **SSLProxyMode** muss aktiviert sein

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SSLExitName** muss festgelegt werden, wenn die Eigenschaft **SSLClientExit** oder **SSLServerExit** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie eine **SSLExitName** für die angegebene Route.

MQCPE076 Route <insert_1> property <insert_2> enthält nicht unterstützte Cipher-Suites. Folgende Cipher-Suites werden nicht unterstützt: <insert_3>

Erläuterung:

Mindestens eine nicht unterstützte Cipher Suite wurde in die Eigenschaft **SSLClientCipherSuites** oder **SSLServerCipherSuites** eingeschlossen.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und entfernen Sie die nicht unterstützte Cipher-Suite aus der Routenkonfiguration.

MQCPE077 Route <insert_1> property <insert_2> gibt Dateiposition <insert_3> an, die jedoch nicht existiert.

Erläuterung:

Eine Routeneigenschaft bezieht sich auf eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und geben Sie den korrekten Speicherort für die Datei bzw. das Verzeichnis an.

MQCPE078 **Route <insert_1> property <insert_2> gibt Dateiposition <insert_3> an, die jedoch nicht gelesen werden kann.**

Erläuterung:

Eine Routeneigenschaft bezieht sich auf eine Datei, die nicht gelesen werden kann.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass MQIPT in den Dateiberechtigungen das Lesen der Datei gestattet wird.

MQCPE079 **Route <insert_1>: Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht in Schlüsselringdatei <insert_3> gefunden.**

Erläuterung:

In der Definition der angegebenen Route wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde in der Schlüsselbunddatei kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Namen im entsprechenden Schlüsselbund vorhanden ist.

MQCPE080 **Das MQIPT-Installationsverzeichnis kann nicht ermittelt werden. Setzen Sie die Umgebungsvariable MQIPT_PATH auf den absoluten Pfad des MQIPT-Verzeichnisses der höchsten Ebene.**

Erläuterung:

Der MQIPT-Befehl konnte das Installationsverzeichnis nicht ermitteln.

Benutzeraktion:

Setzen Sie die Umgebungsvariable MQIPT_PATH auf den absoluten Pfad des Basisverzeichnisses MQIPT.

MQCPE081 **Ungültiger MQIPT_PATH <insert_1>. Das Verzeichnis ist nicht vorhanden oder enthält keine gültige MQIPT-Installation.**

Erläuterung:

Die Umgebungsvariable MQIPT_PATH ist falsch gesetzt. Das Verzeichnis ist entweder nicht vorhanden oder es handelt sich dabei nicht um eine MQIPT-Installation.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable MQIPT_PATH ordnungsgemäß festgelegt ist, und führen Sie den Befehl erneut aus.

MQCPE082 **Der MQIPT-Service kann nicht installiert werden, da bereits ein Service installiert ist. Es kann jeweils nur ein MQIPT-Service installiert sein.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat versucht, den MQIPT-Service zu installieren, aber es ist bereits ein MQIPT-Service installiert. Es kann jeweils nur ein MQIPT-Service auf dem System installiert sein.

Benutzeraktion:

Fassen Sie die erforderlichen Routen in der vorhandene MQIPT-Servicekonfiguration zusammen, oder entfernen Sie den vorhandenen Service und installieren Sie den neuen Service an seiner Stelle.

MQCPE083 **Der MQIPT-Service konnte nicht entfernt werden, da der installierte Service nicht durch die aktuelle MQIPT-Installation installiert wurde. Führen Sie 'mqiptService' über die MQIPT-Installation aus, die den Service installiert hat.**

Erläuterung:

Der MQIPT-Service kann nur mit der MQIPT-Installation entfernt werden, mit der er ursprünglich installiert wurde. Dieser Fehler tritt auf, wenn mehrere MQIPT-Installationen auf dem System vorhanden sind und Sie versuchen, den MQIPT-Service mit Hilfe einer Installation zu entfernen, die ihn nicht ursprünglich installiert hatte.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Befehl `mqiptService -remove` aus der korrekten MQIPT-Installation aus.

MQCPE084 **Der MQIPT-Service ist nicht installiert.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat versucht, den MQIPT-Service zu entfernen, es ist jedoch gar kein MQIPT-Service installiert.

MQCPE086 **Initialisierung von Sicherheitsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Die Initialisierungsmethode des Sicherheitsexits hat einen unerwarteten Fehler zurückgegeben, der verhindert hat, dass die Route gestartet wird.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE087 **Laden von Sicherheitsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist**

wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der Sicherheitsexit konnte nicht geladen werden, wodurch die Route nicht gestartet werden konnte.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Exitladefehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE088 **Initialisierung von Zertifikatsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Die Initialisierungsmethode des Zertifikatsexits hat einen unerwarteten Fehler zurückgegeben, der verhindert hat, dass die Route gestartet wird.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE089 **Laden von Zertifikatsexit <insert_1> für Route <insert_2> ist wegen Fehler <insert_3> fehlgeschlagen.**

Erläuterung:

Der Zertifikatsexit konnte nicht geladen werden, wodurch die Route nicht gestartet werden konnte.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Exitladefehlers und starten Sie die Route erneut.

MQCPE090 **Der Sicherheitsexit hat die Verbindung mit Rückgabecode <insert_1> und Fehler <insert_2> abgelehnt.**

Erläuterung:

Der Sicherheitsexit hat eine Verbindung zum Route-Listener-Port abgelehnt.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie den Fehler, der vom Exit zurückgegeben wurde.

MQCPE091 **Der SSLClient-Zertifikatsexit hat die Verbindung mit Rückgabecode <insert_1> und Fehler <insert_2> abgelehnt.**

Erläuterung:

Das SSL-Client-Zertifikatsexit hat das Zertifikat des fernen Servers abgelehnt.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie den Fehler, der vom Exit zurückgegeben wurde.

MQCPE092 **Der SSLServer-Zertifikatsexit hat die Verbindung mit Rückgabecode <insert_1> und Fehler <insert_2> abgelehnt.**

Erläuterung:

Das SSL-Server-Zertifikatsexit hat das Zertifikat des fernen Clients abgelehnt.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie den Fehler, der vom Exit zurückgegeben wurde.

MQCPE093 **Die globale Eigenschaft <insert_1> gibt die Dateiposition <insert_2> an, die nicht existiert.**

Erläuterung:

Eine globale Eigenschaft bezieht sich auf eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das nicht existiert.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und geben Sie den korrekten Speicherort für die Datei bzw. das Verzeichnis an.

MQCPE094 **Die globale Eigenschaft <insert_1> gibt die Dateiposition <insert_2> an, die nicht gelesen werden kann.**

Erläuterung:

Eine globale Eigenschaft bezieht sich auf eine Datei, die nicht gelesen werden kann.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass MQIPT in den Dateiberechtigungen das Lesen der Datei gestattet wird.

MQCPE095 **Das MQIPT-Installationsverzeichnis <insert_1> darf auf dieser Plattform kein Leerzeichen enthalten.**

Erläuterung:

Das MQIPT-Installationsverzeichnis enthält ein Leerzeichen, was unter AIX oder Linux nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Benennen Sie das Installationsverzeichnis so um, dass es keine Leerzeichen enthält.

MQCPE096 **Fehler beim Aktivieren des TCP-Keepalive**

Erläuterung:

Die Eigenschaft für das TCP-Keepalive der Route ist gesetzt, aber MQIPT konnte TCP-Keepalive nicht aktivieren.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers oder inaktivieren Sie die TCP-Keepalive-Funktion.

MQCPE097 Für die Kommunikation mit HTTPS muss „SSLClient“ auf „true“ gesetzt sein

Erläuterung:

Die Eigenschaft **SSLClient** muss auf True gesetzt werden, wenn **HTTPS** auf True gesetzt wurde.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **SSLClient** als True für die angegebene Route.

MQCPE098 HTTPS Dies muss zutreffen, wenn sowohl „SSLClient“ als auch „HTTP“ auf „true“ gesetzt sind

Erläuterung:

Die Eigenschaft **HTTPS** muss auf True gesetzt werden, wenn **HTTP** und **SSLClient** auf True gesetzt wurden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und definieren Sie **HTTPS** als True für die angegebene Route.

MQCPE099 Für <insert_1> auf Route <insert_2> müssen MQ Advanced-Funktionen aktiviert werden.

Erläuterung:

Eine für eine Route angegebene Eigenschaft erfordert erweiterte Funktionen in IBM MQ Advanced. Diese Funktionen sind jedoch nicht aktiviert.

Benutzeraktion:

IBM MQ AdvancedWenn Sie über die Berechtigungen , IBM MQ Advanced for z/OS, IBM MQ Advanced for z/OS VUE, oder IBM MQ Appliance verfügen, aktivieren Sie die erweiterten Funktionen in IBM MQ Advanced mithilfe der **EnableAdvancedCapabilities** Eigenschaft. IBM MQ AdvancedUm Funktionen auf einer Route nutzen IBM MQ Advanced zu können, muss der lokale Warteschlangenmanager, der über diese Route verbunden ist, ebenfalls über die Berechtigung , IBM MQ Advanced for z/OS, IBM MQ Advanced for z/OS VUE, oder IBM MQ Appliance verfügen.

MQCPE100 Route <insert_1>: Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht in Schlüsselspeicher <insert_3> der Verschlüsselungshardware gefunden.

Erläuterung:

In der Definition der angegebenen Route wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde im kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Namen im Schlüsselspeicher vorhanden ist.

MQCPE101 Es wurde ein ungültiger Schutzmodus für das Kennwort angegeben.

Erläuterung:

Es wurde ein ungültiger Kennwortschutzmodus als Parameter für den Befehl **mqiPTPW** angegeben.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Befehl **mqiPTPW** erneut aus und geben Sie dabei einen gültigen Schutzmodus an.

MQCPE102 Die Verschlüsselungsschlüsseldatei kann beim Kennwortschutzmodus <insert_1> nicht angegeben werden.

Erläuterung:

Als Parameter für den Befehl **mqiPTPW** wurde eine Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei angegeben, bei dem angegebenen Kennwortschutzmodus kann jedoch kein Verschlüsselungsschlüssel verwendet werden.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Befehl **mqiPTPW** erneut aus und geben Sie dabei eine gültige Parameterkombination an.

MQCPE103 Verschlüsselungsschlüsseldatei <insert_1> ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Für die Verwendung durch MQIPT oder den Befehl **mqiPTPW** wurde eine Verschlüsselungsschlüsseldatei angegeben, die Datei ist jedoch entweder nicht vorhanden oder kann nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Verschlüsselungsschlüsseldatei vorhanden ist, dass der Benutzer, der MQIPT bzw. den Befehl **mqiPTPW** ausführt, über Lesezugriff auf die Datei verfügt und dass die richtige Verschlüsselungsschlüsseldatei angegeben ist.

MQCPE104 Fehler beim Verschlüsseln von Kennwort <insert_1>

Erläuterung:

Beim Verschlüsseln eines Kennworts ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Ursache für den Fehler in der Ausnahmebedingung, die auf diese Nachricht folgt.

MQCPE105 Fehler beim Lesen von Verschlüsselungsschlüsseldatei <insert_1>

Erläuterung:

Beim Lesen der Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die richtige Verschlüsselungsschlüsseldatei angegeben ist und dass die Datei für den Benutzer, der MQIPT bzw. den Befehl **mqiptPW** ausführt, lesbar ist.

MQCPE106 Fehler beim Entschlüsseln des Kennworts in Eigenschaft <insert_1>

Erläuterung:

Das verschlüsselte Kennwort in der angegebenen Eigenschaft kann nicht entschlüsselt werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Wert der Eigenschaft oder der Inhalt der Datei, auf die die Eigenschaft verweist, das Ergebnis der Ausführung des Befehls **mqiptPW** mit einem Kennwortschutzmodus ist, der von dieser Version von MQIPT unterstützt wird.

MQCPE107 Fehler beim Lesen der verschlüsselten Kennwortdatei <insert_1>

Erläuterung:

Beim Lesen einer Datei, die ein verschlüsseltes Kennwort enthält, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die richtige Kennwortdatei angegeben ist und dass die Datei für den Benutzer, der MQIPT ausführt, lesbar ist.

MQCPE108 Eigenschaft <insert_1> kann nicht mit der Eigenschaft <insert_2> angegeben werden.

Erläuterung:

Die beiden angegebenen Eigenschaften können nicht beide in der MQIPT-Konfiguration angegeben werden.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie die MQIPT-Konfiguration, so dass nur eine der genannten Eigenschaften angegeben wird.

MQCPE109 Chiffrierschlüsseldatei <insert_1> ist nicht korrekt formatiert.

Erläuterung:

Der Inhalt der angegebenen Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei befindet sich nicht im richtigen Format.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Kennwortverschlüsselungsschlüsseldatei mindestens ein Zeichen enthält und nur aus einer einzigen Textzeile besteht.

MQCPE110 MQIPT mit Name <insert_1> ist bereits aktiv

Erläuterung:

MQIPT kann nicht gestartet werden, da bereits eine Instanz von MQIPT mit dem gleichen Namen auf dem lokalen System aktiv ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Befehl zum Starten von MQIPT mit einem eindeutigen Namen für die Instanz von MQIPT aus, die gestartet werden soll.

MQCPE111 Die lokale Verwaltung ist nicht verfügbar.

Erläuterung:

Die Verwaltung lokaler Instanzen von MQIPT ohne die Verwendung des Befehlsports ist nicht verfügbar.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die MQIPT-Installation nicht beschädigt ist und die Java runtime environment beim Start von MQIPT verwendet wird oder der Befehl **mqiptAdmin** mit MQIPT bereitgestellt wird. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

MQCPE112 Befehlsport <insert_1> Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht in Schlüsselringdatei <insert_3> gefunden.

Erläuterung:

Für den Befehlsserver, der auf dem angegebenen Port lauscht, wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde in der Schlüsselringdatei kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Namen im entsprechenden Schlüsselbund vorhanden ist.

MQCPE113 Befehlsport <insert_1> Sitezertifikatsbezeichnung <insert_2> wurde nicht im Schlüsselspeicher <insert_3> der Verschlüsselungshardware gefunden.

Erläuterung:

Für den Befehlsserver, der auf dem angegebenen Port lauscht, wurde ein Site-Zertifikat-Label angegeben, jedoch wurde im kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher kein persönliches Zertifikat mit diesem Label gefunden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das richtige Website-Zertifikat angegeben ist und dass ein persönliches Zertifikat mit diesem Namen im Schlüsselspeicher vorhanden ist.

MQCPE114 Für <insert_1> müssen MQ Advanced-Funktionen aktiviert werden

Erläuterung:

Eine angegebene Eigenschaft erfordert erweiterte Funktionen in IBM MQ Advanced. Diese Funktionen sind jedoch nicht aktiviert.

Benutzeraktion:

IBM MQ AdvancedWenn Sie über die Berechtigungen , IBM MQ Advanced for z/OS, IBM MQ Advanced for z/OS VUE, oder IBM MQ Appliance verfügen, aktivieren Sie die erweiterten Funktionen in IBM MQ Advanced mithilfe der **EnableAdvancedCapabilities** Eigenschaft.

MQCPE115 **Der Befehlsserver an Port <insert_1> wurde wegen des folgenden Fehlers nicht gestartet: <insert_2>**

Erläuterung:

Der Befehlsserver für einen der Befehlsports wurde wegen des angegebenen Fehlers nicht gestartet.

Benutzeraktion:

Beheben Sie das Problem, das in der Fehlernachricht angezeigt wird. Anschließend geben Sie den Befehl für die Aktualisierung aus, um den Befehlsserver erneut zu starten.

MQCPE116 **Während der Aktualisierung wurden Konfigurationsfehler erkannt.**

Erläuterung:

MQIPT hat während des Aktualisierungsprozesses Fehler in den Werten einiger Konfigurationseigenschaften erkannt. Die effektiven Werte für die Eigenschaften, die von den Fehler betroffen sind, wurden nicht geändert.

Benutzeraktion:

Beheben Sie die Probleme, die in den vorherigen Nachrichten angezeigt werden, und geben Sie den Aktualisierungsbefehl erneut aus.

MQCPE117 **Ungültige Daten empfangen**

Erläuterung

Eine MQIPT-Route hat ungültige Daten empfangen, die nicht dem IBM MQ-Protokoll entsprechen.

Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass Verbindungen mit dem Listener-Port der MQIPT-Route gültige IBM MQ-Verbindungen sind.

MQCPE118 **Übertragungslänge <insert_1> überschreitet die maximale Übertragungsgröße <insert_2>**

Erläuterung

Die angegebene Übertragungslänge in Daten, die von einer MQIPT-Route empfangen wurden, überschreitet die maximale Übertragungsgröße für die Route. Dies kann darauf hinweisen, dass die Daten ungültig sind oder nicht dem IBM MQ-Protokoll entsprechen.

Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass nur IBM MQ-Clients und -Warteschlangenmanager eine Verbindung zum Listener-Port der MQIPT-Route herstellen.

MQCPE119 **Dieser MQIPT Dienst wird unter diesem Betriebssystem nicht unterstützt**

Erläuterung:

Der MQIPT Dienst wird unter diesem Betriebssystem nicht unterstützt, da das Betriebssystem System V init nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

LinuxVerwenden Sie eine andere Methode, z. B. systemd „on“, um automatisch zu starten MQIPT .

MQCPE120 **Der Schlüsselring „<insert_1>“ konnte aufgrund des folgenden Fehlers nicht geladen werden: <insert_2>**

Erläuterung:

Die Schlüsselringdatei konnte aufgrund des angegebenen Fehlers nicht geladen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass es sich bei dem angegebenen Schlüsselbund um einen PKCS #12-Schlüsselbund handelt, dass der Benutzer, unter dem der Prozess gestartet MQIPT wurde, Lesezugriff auf die Datei hat und dass in MQIPT der Konfiguration das richtige Passwort für den Schlüsselbund angegeben ist.

MQCPE121 **Der kryptografische Hardware-Schlüsselspeicher konnte aufgrund des folgenden Fehlers nicht geladen werden: <insert_1>**

Erläuterung:

Der PKCS #11-Schlüsselspeicher für kryptografische Hardware konnte aufgrund des angegebenen Fehlers nicht geladen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Java runtime environment ProzessJRE, der ausführt MQIPT , korrekt für den Zugriff auf den kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher konfiguriert ist und dass in MQIPT der Konfiguration das richtige Passwort für den kryptografischen Hardware-Schlüsselspeicher angegeben ist.

MQCPE122 **<insert_1> Protokoll nicht zulässig.**

Erläuterung:

Eine Verbindung wird abgelehnt, da die Route nicht für die Annahme des angegebenen Protokolls konfiguriert ist.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die **AllowedProtocols** Eigenschaft, um die Protokolle zu konfigurieren, die von der Route akzeptiert werden.

MQCPE123 **Der FIPS-Modus wurde angefordert, ist aber nicht verfügbar.**

Erläuterung:

In der Anforderung wurde festgelegt, dass für die kryptografische Operation eine FIPS-zertifizierte Bibliothek verwendet werden muss. Es steht jedoch keine FIPS-zertifizierte Bibliothek zur Verfügung.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Java Runtime Environment (JRE), auf der MQIPT ausgeführt wird, im FIPS-Modus läuft, und führen Sie den Befehl dann erneut aus.

MQCPE124 **Der Algorithmus „<insert_1>“ ist im FIPS-Modus nicht verfügbar.**

Erläuterung:

Der angegebene Schutzmodus ist für den FIPS-Modus nicht gültig.

Benutzeraktion:

Ändern Sie den festgelegten Algorithmus oder deaktivieren Sie den FIPS-Modus.

MQCPE125 **Der Wert „<insert_1>“ ist für die Eigenschaft „<insert_2>“ ungültig. Gültige Werte sind: „<insert_3>“.**

Erläuterung:

Es wurde ein ungültiger Eigenschaftswert angegeben.

Benutzeraktion:

Ausführliche Informationen zu den gültigen Werten für jede Eigenschaft finden Sie in der [IBM MQ Internet Pass-Thru-Konfigurationsreferenz](#).

MQCPE126 **Die globale Eigenschaft <insert 1> ist ungültig.**

Erläuterung:

Eine Eigenschaft, die im globalen Abschnitt der Konfigurationsdatei angegeben ist, ist für diese Version von MQIPT ungültig. Die Eigenschaft wird ignoriert.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die ungültige Eigenschaft aus der MQIPT Konfigurationsdatei.

MQCPI001 **<insert_1> wird gestartet.**

Erläuterung:

Diese MQIPT-Instanz beginnt mit der Ausführung. Weitere Initialisierungsnachrichten werden folgen.

MQCPI002 **<insert_1> wird heruntergefahren**

Erläuterung:

MQIPT wird heruntergefahren. Dies kann sich aus einem **STOP**-Befehl oder automatisch ergeben, wenn ein

Konfigurationsfehler eine erfolgreiche Start- oder **RE-FRESH**-Aktion verhindert.

MQCPI003 **Herunterfahren von <insert_1> beendet**

Erläuterung:

Das Herunterfahren wurde abgeschlossen. Alle MQIPT-Prozesse sind nun beendet.

MQCPI004 **Lesen von Konfigurationsinformationen aus <insert_1>**

Erläuterung:

Die MQIPT-Konfigurationsdatei **mqipt.conf** wird aus dem Verzeichnis gelesen, das in dieser Nachricht beschrieben wird.

MQCPI005 **Listener-Port als nicht aktiv angegeben - <insert_1> -> <insert_2>(<insert_3>)**

Erläuterung:

Die Route, auf die in der Nachricht verwiesen wird, wurde als inaktiv markiert. Auf dieser Route werden keine Kommunikationsanforderungen akzeptiert.

MQCPI006 **Route <insert_1> wird gestartet und wird Nachrichten weiterleiten an:**

Erläuterung:

An dem in dieser Nachricht angezeigten Listener-Port wurde eine Route gestartet. Dieser Nachricht folgen andere Nachrichten, in denen alle Eigenschaften aufgelistet werden, die dieser Route zugeordnet sind. Die Nachricht MQCPI078 wird ausgegeben, wenn die Route bereit ist, Verbindungen zu akzeptieren.

MQCPI007 **Route <insert_1> wurde gestoppt.**

Erläuterung:

Die Route, die am angegebenen Listener-Port betrieben wurde, wird heruntergefahren. Diese Aktion tritt normalerweise auf, wenn ein **REFRESH**-Befehl an MQIPT ausgegeben wird und die Routenkonfiguration geändert wurde.

MQCPI008 **Empfangsbereit für Steuerbefehle an Port <insert_1> an lokaler Adresse <insert_2>**

Erläuterung:

Diese MQIPT-Instanz ist für Steuerbefehle an dem angegebenen Port und der lokalen Adresse empfangsbereit. Ein Stern (*) zeigt an, dass MQIPT für alle Befehle in allen Netzschnittstellen empfangsbereit ist.

MQCPI009 **Steuerbefehl empfangen: <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass ein Steuerbefehl am Befehlsport empfangen wurde. Die Details sind gegebenenfalls in der Nachricht enthalten.

MQCPI010	Befehlsport auf <insert_1> wird gestoppt.
Erläuterung: Bei einer REFRESH -Operation wird der Befehlsport in der neuen Konfiguration nicht mehr verwendet. Befehle werden an dem angegebenen Port nicht mehr akzeptiert.	
MQCPI011	Der Pfad <insert_1> wird zum Speichern der Protokolldateien verwendet.
Erläuterung: Die Ergebnisse der Protokollfunktion werden unter der aktuellen Konfiguration an den in dieser Nachricht genannten Speicherort ausgegeben.	
Benutzeraktion: Dies kann sich ändern, wenn die Konfiguration erweitert und eine REFRESH -Operation angefordert wird.	
MQCPI012	Das Ändern des Werts für 'Min-ConnectionThreads' bleibt ohne Auswirkungen, nachdem die Route gestartet wurde.
Erläuterung: Die minimale Anzahl der Verbindungsthreads wird beim Routenstart zugeordnet und kann erst geändert werden, wenn MQIPT erneut gestartet wird.	
MQCPI013	Verbindung von <insert_1> zu Host <insert_2> geschlossen
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI014	Protokollstrukturkennung (<insert_1>) nicht erkannt
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI015	Clientzugriff wurde auf dieser Route inaktiviert.
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI016	Warteschlangenmanagerzugriff wurde auf dieser Route inaktiviert.
Erläuterung: Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.	
MQCPI017	Ein Warteschlangenmanager auf <insert_1> wurde mit Host <insert_2> verbunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

MQCPI018	Ein Client auf <insert_1> wurde mit Host <insert_2> verbunden.

Erläuterung:
Diese Nachricht wird zum Erfassen der Verbindungsaktivität in das Verbindungsprotokoll ausgegeben.

MQCPI019	<insert_1> Routen wurden erstellt - dies überschreitet die maximale Anzahl von <insert_2> unterstützten Routen.

Erläuterung:
Die maximale Anzahl unterstützter Routen wurde überschritten.

Benutzeraktion:
Der MQIPT-Betrieb wird fortgesetzt, es wird jedoch empfohlen, eine zweite MQIPT-Instanz zu erstellen und die Routen zwischen beiden aufzuteilen.

MQCPI021	Für den Befehlsport wurde die Kennwortprüfung aktiviert.

Erläuterung:
Für den Zugriff auf den Befehlsport ist ein Kennwort erforderlich ist.

MQCPI022	Für den Befehlsport wurde die Kennwortprüfung inaktiviert.

Erläuterung:
Für den Zugriff auf den Befehlsport ist kein Kennwort erforderlich ist. Um die Kennwortauthentifizierung für den Befehlsport zu konfigurieren, legen Sie die Eigenschaften **RemoteCommandAuthentication** und **AccessPW** fest.

MQCPI024	...und HTTP-Proxy bei <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:
Diese Nachricht gibt an, dass die abgehende Verbindung für diese Route über den angegebenen HTTP-Proxy erfolgt.

MQCPI025	Die von Verwaltungsclient <insert_1> angeforderte Aktualisierung ist abgeschlossen.

Erläuterung:
Nach dem Empfang eines **REFRESH**-Befehls hat MQIPT die Konfigurationsdatei erneut gelesen und einen Neustart durchgeführt.

MQCPI026	Verwaltungsclient <insert_1> hat Beendigung angefordert.

Erläuterung:
Nach dem Empfang eines **STOP**-Befehls wird MQIPT heruntergefahren.

MQCPI027 **Befehl <insert_1> an MQIPT unter <insert_2> an Port <insert_3> gesendet**

Erläuterung:

Der angegebene Befehl wurde an der angegebenen Netzadresse und dem Befehlsport vom Verwaltungsclient an MQIPT gesendet.

MQCPI031 **..... Cipher Suites <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht führt die Cipher-Suites auf, die für diese Route oder diesen Befehlsport verwendet werden.

MQCPI032 **..... Schlüsselringdatei <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Dateinamen des Schlüsselrings für diese Route oder diesen Befehlsport an.

MQCPI033 **..... Clientauthentifizierung auf <insert_1> gesetzt**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, ob ein SSL-Server die Clientauthentifizierung für diese Route anfordert.

MQCPI034 **....<insert_1>(<insert_2>)**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt die Ziel- und Zielportadresse für diese Route an.

MQCPI035 **.... Verwendung des <insert_1>-Protokolls**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt das für das Routenziel verwendete Protokoll an.

MQCPI036 **....SSL Clientseitig aktiviert mit folgenden Eigenschaften:**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass die Route über SSL/TLS Daten an den Zielhost senden wird.

MQCPI037 **....SSL Serverseitig aktiviert mit folgenden Eigenschaften:**

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass die Route über SSL/TLS Daten vom sendenden Host empfangen wird.

MQCPI038 **..... Peer-Zertifikat verwendet <insert_1>**

Erläuterung:

In dieser Nachricht werden die definierten Namen aufgelistet, die zur Steuerung der Authentifizierung von Peerzertifikaten verwendet werden.

MQCPI039 **.... und SOCKS-Proxy bei <insert_1>(<insert_2>)**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, dass die abgehende Verbindung für diese Route über den angegebenen SOCKS-Proxy erfolgt.

MQCPI040 **Befehlsport <insert_1> wurde vom Verwaltungsclient aus Netzadresse <insert_2> aufgerufen**

Erläuterung:

Der MQIPT-Befehlsserver, der am angegebenen Port empfangsbereit ist, hat eine Verbindung vom Verwaltungsclient an der angegebenen fernen Netzadresse empfangen.

MQCPI042 **Maximale Anzahl Verbindungen auf Route <insert_1> erreicht - weitere Anforderungen werden blockiert.**

Erläuterung:

Diese Nachricht wird an die Systemkonsole ausgegeben, wenn die maximal zulässige Anzahl an Verbindungen für eine betreffende Route erreicht wurde. Weitere Anforderungen werden blockiert, bis eine Verbindung freigegeben oder der Wert für **MaxConnectionThreads** erhöht wird.

MQCPI043 **Blockierung von Verbindungen auf Route <insert_1> ist jetzt aufgehoben.**

Erläuterung:

Diese Nachricht wird in die Systemkonsole geschrieben, wenn die Blockierung von Verbindungsanforderung für die betreffende Route aufgehoben wird.

MQCPI047 **.....CA-Schlüsselring-Datei <insert_1>**

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Dateinamen des CA-Schlüsselrings für diese Route an.

MQCPI048 **Der Pingbefehl von Verwaltungsclient <insert_1> ist abgeschlossen.**

Erläuterung:

Antwortnachricht vom IPTController an den Verwaltungsclient.

MQCPI050 **Eintrag zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart wird zur inittab hinzugefügt.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, um MQIPT als Systemservice zu starten.

MQCPI051 **Eintrag zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart wird aus inittab entfernt.**

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, damit MQIPT nicht mehr als Systemservice gestartet wird.

MQCPI052 SOCKS serverseitig aktiviert

Erläuterung:

Diese Route wird als SOCKS-Server (Proxy) fungieren und Verbindungen von einer SOCKS-fähigen Anwendung akzeptieren.

MQCPI057 Tracestufe <insert_1> aktiviert

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um die auf der Route aktivierte Tracestufe anzuzeigen.

MQCPI058 und ein URI-Name von <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Uniform Resource Identifier-Namen auf der Route anzuzeigen.

MQCPI060 Die Dateien zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart werden installiert.

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, um MQIPT als Systemservice zu starten.

MQCPI061 Die Dateien zum automatischen Starten von MQIPT beim Systemstart werden entfernt.

Erläuterung:

Der Benutzer hat das Script **mqiptService** ausgeführt, damit MQIPT nicht mehr als Systemservice gestartet wird.

MQCPI064 keine SSL-Authentifizierung auf dieser Route

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an die Systemkonsole ausgegeben; sie gibt an, dass für diese Route keine SSL-Authentifizierung verwendet wird, da eine anonyme Cipher-Suite angegeben wurde.

MQCPI066 und HTTP-Server bei <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, dass die abgehende Verbindung für diese Route über den angegebenen HTTP-Server erfolgt.

MQCPI069 Bindung an lokale Adresse <insert_1> beim Herstellen neuer Verbindungen

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt die lokale IP-Adresse an; jede neue Verbindung wird an die Zieladresse gebunden. Dies sollte nur auf einem mehreren Netzen zugehörigen System (Multihomed System) erfolgen.

MQCPI070 mit dem lokalen Portadressbereich <insert_1>-<insert_2> bei der Herstellung neuer Verbindungen

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt die lokalen Portadressen an, die für neue Verbindungen verwendet werden. Dadurch können Firewall-Administratoren die Verbindungen von MQIPT einschränken.

MQCPI071 Standortzertifikat verwendet <insert_1>

Erläuterung:

In dieser Nachricht werden die definierten Namen aufgelistet, die zur Steuerung der Auswahl eines Sitezertifikats verwendet werden.

MQCPI072 und Zertifikatsbezeichnung <insert_1>

Erläuterung:

In dieser Nachricht werden die Bezeichnungen aufgelistet, die zur Steuerung der Auswahl eines Sitezertifikats verwendet werden.

MQCPI073 Aktualisierte Datei <insert_1>

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde durch den Befehl **mqiptPW** aktualisiert.

MQCPI074 Datei <insert_1> erstellt

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde durch den Befehl **mqiptPW** erstellt.

MQCPI075 LDAP Hauptserver unter <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Namen des LDAP-Hauptservers für die CRL-Unterstützung an.

MQCPI076 LDAP Backup-Server unter <insert_1>(<insert_2>)

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt den Namen des LDAP-Sicherungsservers für die CRL-Unterstützung an.

MQCPI077 LDAP Fehler werden ignoriert

Erläuterung:

Diese Nachricht bedeutet, dass alle von LDAP empfangenen Fehler ignoriert werden.

MQCPI078 Route <insert_1> bereit für Verbindungsanforderungen

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Route zur Annahme von Verbindungsanforderungen bereit ist.

MQCPI079 mit Sicherheitsexit <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den vollständig qualifizierten Namen des Sicherheitsexits anzuzeigen.

MQCPI080 und Zeitlimit für <insert_1> Sekunde(n)

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Zeitlimitwert des Sicherheits- oder Zertifikatsexits anzuzeigen.

MQCPI083 Aktualisierungsbefehle führen nicht zum Neustart der Route

Erläuterung:

Diese Nachricht gibt an, dass die Route nach der Ausgabe eines Aktualisierungsbefehls (REFRESH) nicht erneut gestartet wird.

MQCPI084 Die Zeitüberschreitung für den CRL-Cache beträgt <insert_1> Stunde(n)

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht zeigt an, wie lange eine CRL (oder ARL) im Cache von MQIPT zwischengespeichert wird.

MQCPI085 CRLs werden in der/den Schlüsselbunddatei(en) gespeichert

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht bedeutet, dass alle von einem LDAP-Server empfangenen CRLs (bzw. ARLs) in der Schlüsselringdatei, die an das zugeordnete CA-Zertifikat angehängt ist, gespeichert werden.

MQCPI086 Zeitlimit für <insert_1> Sekunde(n)

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Zeitlimitwert für die Herstellung der Verbindung zum LDAP-Server anzuzeigen.

MQCPI087 Benutzer-ID ist <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um den Benutzernamen für die Herstellung der Verbindung zum LDAP-Server anzuzeigen.

MQCPI088 Puffergröße <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um die verwendete Größe der Puffer anzuzeigen, aber nur, wenn der Wert nicht 65535 ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn er größer als der Standardwert 65535 ist.

MQCPI090 search baseDN verwendet <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um die LDAP-Basis-DN-Schlüsselnamen zum Abrufen von CRLs (und ARLs) anzuzeigen.

MQCPI091 normale Verbindungen zulassen

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Start einer Route an der Systemkonsole ausgegeben, um anzuzeigen, dass beim Agieren als SSL-Server oder bei der Ausführung im SSL-Proxy-Modus einfache Verbindungen zulässig sind.

MQCPI092 Socketzeitlimit <insert_1> ms

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt den Socketzeitlimitwert (in Millisekunden) an.

MQCPI127 im Vollduplexmodus

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass das für die Zieladresse verwendete HTTP-Protokoll im Vollduplexmodus ausgeführt wird.

MQCPI128 im Halbduplexmodus

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass das für die Zieladresse verwendete HTTP-Protokoll im Halbduplexmodus ausgeführt wird.

MQCPI129 mit Zertifikatsexit <insert_1>

Erläuterung:

Diese Nachricht wird beim Starten einer Route in die Systemkonsole geschrieben. Sie zeigt den vollständig qualifizierten Namen des Zertifikatsexits an.

MQCPI130 Verbindung zum Anrufer wurde aufgrund eines Verbindungsfehlers am Ziel geschlossen.

Erläuterung:

Diese Meldung wird im Verbindungsprotokoll für die geschlossene Verbindung zum Aufrufer vermerkt, wenn MQIPT die Verbindung zum Ziel nicht hergestellt werden konnte.

Benutzeraktion:

Die Ursache für das Beenden der Verbindung können Sie ggf. den Angaben zum vorangegangenen Verbindungsfehler entnehmen.

MQCPI131	 und Zertifikatsexit-Daten "<insert_1>"
Erläuterung: Diese Nachricht wird beim Starten einer Route in die Systemkonsole geschrieben. Sie zeigt die Daten für den Zertifikatsexit an.	
MQCPI132	 empfangsbereit an der lokalen Adresse <insert_1>
Erläuterung: Diese Nachricht zeigt die lokale IP-Adresse an, unter der die Route empfangsbereit ist. Dies sollte nur auf einem mehreren Netzen zugehörigen System (Multiho-med System) erfolgen.	
MQCPI139	 sichere Socketprotokolle <in- sert_1>
Erläuterung: In dieser Nachricht werden die SSL-Protokollversionen aufgelistet, die für diese Route oder diesen Befehl-sport aktiviert sind.	
MQCPI140	TCP „Keep-Alive“ aktiviert
Erläuterung: Diese Nachricht zeigt an, dass der TCP-Keepalive-Par- ameter aktiviert wurde.	
MQCPI141	Schlüsselspeicher für die Ver- schlüsselungshardware
Erläuterung: Diese Route oder dieser Befehlsport verwendet Ver- schlüsselungshardware, die die PKCS #11-Schnittstel- le entweder für den Server- oder den Client-Keystore unterstützt.	
MQCPI142	CA-Schlüsselspeicher für die Verschlüsselungshardware
Erläuterung: Diese Route verwendet Verschlüsselungshardware, die die PKCS #11-Schnittstelle entweder für den Server- oder den Client-CA-Keystore unterstützt.	
MQCPI143	MQ Advanced-Funktionen aktiviert
Erläuterung: Die erweiterten IBM MQ Advanced-Funktionen sind aktiviert.	
MQCPI144	MQ Advanced-Funktionen nicht aktiviert
Erläuterung: Die erweiterten IBM MQ Advanced-Funktionen sind nicht aktiviert.	
MQCPI145	Kennwort eingeben
Erläuterung: Aufforderung zum Eingeben eines Kennworts durch den Befehl mqiptPW .	

MQCPI150	Es wurde kein Kennwort angege- ben.
Erläuterung: Für den Befehl mqiptPW wurde kein Kennwort zur Ver- schlüsselung angegeben. Das Programm wird beendet.	
MQCPI151	Lesen des Kennwortverschlüsse- lungsschlüssels von <insert_1>
Erläuterung: Der Verschlüsselungsschlüssel für Kennwörter, die von MQIPT gespeichert werden, wird aus der angegebenen Datei gelesen.	
MQCPI152	MQIPT-Name ist <insert_1>
Erläuterung: Der Name für diese Instanz von MQIPT wird angezeigt.	
MQCPI153	Die Kennwortprüfung ist im Be- fehlsport optional.
Erläuterung: In Verbindungen zum Befehlsport kann optional ein Kennwort für die Authentifizierung bereitgestellt wer- den. Wenn das Kennwort bereitgestellt wird, wird es überprüft.	
MQCPI155	Empfangsbereit für Steuerbefehle an Port <insert_1> an lokaler Ad- resse <insert_2> mit TLS
Erläuterung: Diese MQIPT-Instanz ist für Steuerbefehle an dem angegebenen Port und der lokalen Adresse empfangs- bereit. Verbindungen zu diesem Port werden mit TLS gesichert. Ein Stern (*) zeigt an, dass MQIPT für alle Befehle in allen Netzschnittstellen empfangsbereit ist.	
MQCPI158	... unterstützte Verbindungsproto- kolle: <insert_1>
Erläuterung: Die Route akzeptiert Verbindungen, die die angegebe- nen Protokolle verwenden.	
MQCPW001	CRL abgelaufen für <insert_1>
Erläuterung: Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine CRL (oder ARL) von einem LDAP-Server abgerufen wird.	
Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die angegebene CRL auf dem LDAP- Server.	
MQCPW003	Abgelaufene CRLs werden igno- riert
Erläuterung: Diese Konsolennachricht bedeutet, dass abgelaufene CRLs (oder ARLs) ignoriert werden und die Verbin- dungsanforderung zugelassen werden kann.	

MQCPW004 Die Authentifizierung per Client-Zertifikat ist nicht auf „erforderlich“ eingestellt. Der Zertifikats-Exit wird möglicherweise nicht aufgerufen.

Erläuterung

Diese Konsolenmeldung wird beim Start einer Route angezeigt, um einen Konflikt zwischen den Werten anzuzeigen. **SSLServerExit** Eigentum und die **SSLServerClientAuth** oder **SSLServerAskClientAuth** Immobilien

Wenn die **SSLServerClientAuth** Und **SSLServerAskClientAuth** Die Eigenschaften der Routenkonfiguration geben an, dass die Clientzertifikatsauthentifizierung optional oder deaktiviert ist; der TLS / SSL Client muss während des TLS / SSL Handshakes kein Zertifikat vorlegen. MQIPTWenn der Client unter TLS / SSL bei der Verbindung kein Zertifikat übermittelt, wird die Zertifikatsausgabe nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die **SSLServerClientAuth** oder **SSLServerAskClientAuth** Eigenschaft zur Konfiguration der Route, um eine Clientzertifikatsauthentifizierung zu erfordern, falls der Zertifikatsausgang für jede Verbindung aufgerufen werden muss.

MQCPW005 Route <insert_1> <insert_2> Schlüsselringdatei <insert_3> Zertifikat <insert_4> Seriennummer <insert_5> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_6> verwendet werden.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn eine der Schlüsselringdateien ein Zertifikat enthält, das noch nicht gültig ist, weil das 'Nicht vor'-Datum in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW006 Route <insert_1> <insert_2> Schlüsselringdatei <insert_3> Zertifikat <insert_4> Seriennummer <insert_5> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nicht nach <insert_6> verwendet werden.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn eine der Schlüsselringdateien ein Zertifikat enthält, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCPW007 Route <insert_1> Eigenschaft <insert_2> ist ungültig.

Erläuterung:

Eine für diese Route angegebene Eigenschaft ist für diese Version von MQIPT ungültig. Die Eigenschaft wird ignoriert und der Start der Route wird fortgesetzt.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die ungültige Eigenschaft aus der Routendefinition.

MQCPW008 Route <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_4> verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungshardware-Schlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn der Verschlüsselungshardware-Keystore ein Zertifikat enthält, das noch nicht gültig ist, weil das 'Nicht vor'-Datum in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW009 Route <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nach <insert_4> nicht verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungshardwareschlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Diese Konsolennachricht wird beim Start der Route angezeigt, wenn der Schlüsselspeicher der Verschlüsselungshardware ein Zertifikat enthält, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCPW010 Es wurde eine veraltete Befehlsyntax verwendet.

Erläuterung:

Es wurde ein Befehl mit einer Syntax ausgegeben, die nicht weiter unterstützt wird, und die nicht den vollen

Umfang an Befehlsoptionen bietet. Mit der nicht mehr unterstützten Syntax des Befehls **mqiptPW** ist keine Verschlüsselung von Kennwörtern mit der sichersten Methode möglich.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Befehlssyntax und treffen Sie entsprechende Vorkehrung, um den Befehl zukünftig mit der neuesten Syntax auszugeben.

MQCPW011	Ungeschütztes oder schwach geschütztes Kennwort in der Eigenschaft <insert_1> angegeben

Erläuterung:

In der genannten Eigenschaft wird ein Kennwort aus einfachem Text oder ein nur schwach geschütztes Kennwort angegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie zum sicheren Speichern des Kennworts den Befehl **mqiptPW**, um das Kennwort mit dem aktuellsten Schutzmodus abzusichern.

MQCPW012	Ungeschütztes oder schwach geschütztes Kennwort in der Eigenschaft <insert_1> für Route <insert_2> angegeben

Erläuterung:

In der genannten Eigenschaft wird ein Kennwort aus einfachem Text oder ein nur schwach geschütztes Kennwort für die genannte Route angegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie zum sicheren Speichern des Kennworts den Befehl **mqiptPW**, um das Kennwort mit dem aktuellsten Schutzmodus abzusichern.

MQCPW013	Der Befehlsport <insert_1> ist ungeschützt

Erläuterung:

MQIPT ist für die Überwachung von Befehlen am angezeigten Port konfiguriert, aber dieser Port ist nicht mit TLS gesichert. Anderen Systeme im Netz können möglicherweise Daten anzeigen, die mit dem Befehl **mqiptAdmin** an diesen Port gesendet wurden, einschließlich sensibler Daten wie das MQIPT-Zugriffskennwort.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die Eigenschaft **SSLCommandPort**, um einen Befehlsport zu konfigurieren, der mit TLS gesichert ist.

MQCPW014	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_4> verwendet werden. Das Zertifikat wird in der Schlüsselringdatei <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Die Schlüsselringdatei, die vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlsport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das noch nicht gültig ist, da die Angabe für die früheste Gültigkeit in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW015	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nach <insert_4> nicht verwendet werden. Das Zertifikat wird in der Schlüsselringdatei <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Die Schlüsselringdatei, die vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlsport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

MQCPW016	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist noch nicht gültig. Das Zertifikat kann nicht vor <insert_4> verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungshardware-Schlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Der Schlüsselspeicher der Verschlüsselungshardware, der vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlsport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das noch nicht gültig ist, da die Angabe für die früheste Gültigkeit in der Zukunft liegt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn Ihr Unternehmen eine eigene Zertifizierungsstelle betreibt, überprüfen Sie die Systemuhr auf dem System der Zertifizierungsstelle.

MQCPW017	Befehlsport <insert_1> Zertifikat <insert_2> Seriennummer <insert_3> ist abgelaufen. Das Zertifikat kann nach <insert_4> nicht verwendet werden. Das Zertifikat wird im Keystore des Verschlüsselungs-Hardware-Schlüssels <insert_5> gespeichert.

Erläuterung:

Der Schlüsselspeicher der Verschlüsselungshardware, der vom Befehlsserver für den angegebenen Befehlssport verwendet wird, enthält ein Zertifikat, das abgelaufen ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob die Systemuhr korrekt eingestellt ist. Wenn die Systemzeit richtig eingestellt ist, fordern Sie ein Ersatzzertifikat an.

Diagnosenachrichten im JSON-Format

Eine tabellarische Beschreibung der Name/Wert-Paare, aus denen jede IBM MQ-Diagnosenachricht im JSON-Format besteht.

Weitere Informationen zu Diagnosenachrichten finden Sie unter [QMErrorLog -Service](#).

Wenn Sie eine Fehlerprotokolldatei im JSON-Format schreiben, enthält jede Fehlernachricht einzelne Zeilen mit JSON-Daten.

Tabelle 10. Name/Wert-Paare im Nachrichtenobjekt		
Name	Typ	Beschreibung
host	Zeichenfolge	Der Hostname
ibm_arithInsert1	Zahl	Die erste Nachrichtenvariable.
ibm_arithInsert2	Zahl	Die zweite Nachrichtenvariable.
ibm_commentInsert1	Zeichenfolge	Die dritte Nachrichtenvariable, falls erforderlich.
ibm_commentInsert2	Zeichenfolge	Die vierte Nachrichtenvariable, falls erforderlich.
ibm_commentInsert3	Zeichenfolge	Die fünfte Nachrichtenvariable, falls erforderlich.
ibm_datetime	Zeichenfolge	Eine nach ISO 8601 formatierte Zeitmarke, die angibt, wann die Nachricht generiert wurde. Sie hat das Format YYYY-MM-DDTHH:MM:SS.mmmZ und wird immer in UTC angegeben.
ibm_installationDir	Zeichenfolge	Der Installationspfad. Enthalten, da er einem Parsing-Programm auf der Maschine ermöglicht, die entsprechenden Befehle von der Installation aus auszuführen.
ibm_installationName	Zeichenfolge	Der Installationsname.
ibm_messageID	Zeichenfolge	Die Diagnosenachrichtenkennung, einschließlich des Zeichens für den Schweregrad. Beispiel: AMQ6209W .
ibm_processID	Zahl	Die Prozess-ID.
ibm_processName	Zeichenfolge	Der Prozess- oder Jobname in IBM i, z. B. amqzma0.
ibm_qmgrId	Zeichenfolge	Eine ID für den Warteschlangenmanager.
ibm_remoteHost	Zeichenfolge	Die IP-Adresse des zugeordneten Clientprogramms, falls vorhanden.
ibm_sequence	Zeichenfolge	Die Folgenummer der Nachricht, die der Unterscheidung von gleichzeitig erstellten Nachrichten dient.
ibm_serverName	Zeichenfolge	Der Name des Warteschlangenmanagers.
ibm_threadId	Zahl	Die IBM MQ-Thread-ID innerhalb des Prozesses.
ibm_userName	Zeichenfolge	Der tatsächliche Name des Benutzers, unter dem der Prozess ausgeführt wird.
ibm_version	Zeichenfolge	Informationen zu IBM MQ-Version, -Release, -Modifikation und -Fixpack (VRMF).

Tabelle 10. Name/Wert-Paare im Nachrichtenobjekt (Forts.)

Name	Typ	Beschreibung
loglevel	Zeichenfolge	Entweder INFO, WARNING oder ERROR.
Nachricht	Zeichenfolge	Eine Zusammenfassung der Nachricht, einschließlich der Kennung, mit eingeblendeten Einfügungen.
module	Zeichenfolge	Die Quellendatei und die Zeilennummer, in der die Nachricht generiert wurde, z. B. amqxerrx.c:243.
Typ	Zeichenfolge	mq_log

Beispielnachricht

Die folgende Nachricht wird in mehreren Zeilen angezeigt, aber IBM MQ schreibt die Nachricht in der Regel in einer einzigen Zeile.

```
{
  "ibm_messageId": "AMQ9209E",
  "ibm_arithInsert1": 0,
  "ibm_arithInsert2": 0,
  "ibm_commentInsert1": "localhost (127.0.0.1)",
  "ibm_commentInsert2": "TCP/IP",
  "ibm_commentInsert3": "SYSTEM.DEF.SVRCONN",
  "ibm_datetime": "2018-02-22T06:54:53.942Z",
  "ibm_serverName": "QM1",
  "type": "mq_log",
  "host": "0df0ce19c711",
  "loglevel": "ERROR",
  "module": "amqccita.c:4214",
  "ibm_sequence": "1519282493_947814358",
  "ibm_remoteHost": "127.0.0.1",
  "ibm_qmgrId": "QM1_2018-02-13_10.49.57",
  "ibm_processId": 4927,
  "ibm_threadId": 4,
  "ibm_version": "9.0.5.0",
  "ibm_processName": "amqimppa",
  "ibm_userName": "johndoe",
  "ibm_installationName": "Installation1",
  "ibm_installationDir": "/opt/mqm",
  "message": "AMQ9209E: Connection to host 'localhost (127.0.0.1)' for channel 'SYSTEM.DEF.SVRCONN' closed."
}
```

MFT Meldungen und Rückgabecodes

Zu diesem Thema gehören „Rückgabecodes für MFT“, gefolgt von Diagnosemeldungen in numerischer Reihenfolge, wobei Meldungen mit Langzeitunterstützung (LTS) an erster Stelle stehen, gefolgt von Meldungen zur kontinuierlichen Bereitstellung (CD). Die Nachrichten werden außerdem nach dem Teil von Managed File Transfer gruppiert, aus dem sie stammen.

Weitere Informationen zu diesen Meldungen finden Sie unter IBM Documentation: https://www.ibm.com/docs/SSFKSJ_9.4.0/reference/mft_messages.html.

REST API-Nachrichten

Mithilfe der Referenzinformationen können Sie die Nachrichten für die IBM MQ REST API ermitteln und interpretieren. Die Nachrichten werden in numerischer Reihenfolge gruppiert nach der Komponente von the API, aus der sie stammen, aufgelistet.

Details zu diesen Nachrichten finden Sie unter IBM Documentation:

Meldungen zu Long-Term-Support-Versionen (LTS)	Meldungen zu Continuous-Delivery-Veröffentlichungen (CD)
• MQWB00xx: REST API-Nachrichten • MQWB01xx: REST API-Nachrichten • MQWB02xx: REST API-Nachrichten • MQWB03xx: REST API-Nachrichten • MQWB04xx: REST API-Nachrichten • MQWB09xx: REST API-Nachrichten • MQWB10xx: REST API-Nachrichten • MQWB11xx: REST API-Nachrichten	• MQWB00xx: REST API-Nachrichten • MQWB01xx: REST API-Nachrichten • MQWB02xx: REST API-Nachrichten • MQWB03xx: REST API-Nachrichten • MQWB04xx: REST API-Nachrichten • MQWB09xx: REST API-Nachrichten • MQWB10xx: REST API-Nachrichten • MQWB11xx: REST API-Nachrichten

Nachricht lesen

Für jede Nachricht sind folgende Informationen angegeben:

Nachrichten-ID

Die Nachrichten-ID besteht aus drei Teilen:

1. Aus den Zeichen "MQWB", die die Nachricht als eine Nachricht der REST API ausweisen
2. Vierstellige Dezimalzahl
3. Aus einem Suffixbuchstaben, der die Dringlichkeit der Nachricht angibt (I, W, E, S oder T). Siehe dazu die folgende Liste.

Nachrichtentext

Eine Zusammenfassung der Nachricht

Bewertung

- 0: Information
- 10: Warnung
- 20: Fehler
- 30: Fehler
- 40: Schwerwiegend
- 50: Wird beendet

Erklärung

Eine Erläuterung der Nachricht, die weitere Informationen enthält.

Antwort

Die vom Benutzer erforderliche Reaktion. In einigen Fällen, insbesondere bei Informationsnachrichten, kann dies unter Umständen "Keine Maßnahme erforderlich" sein.

Nachrichtenvariablen

In einigen Nachrichten werden Text oder Zahlen angezeigt, die je nach den Umständen, die zu der Nachricht geführt haben, variieren. Diese werden als *Nachrichtenvariablen* bezeichnet. Die Nachrichtenvariablen sind gekennzeichnet als <insert_1>, <insert_2> und so weiter.

In einigen Fällen enthält eine Nachricht möglicherweise Variablen in der Erläuterung oder Reaktion. Sie finden die Werte der Nachrichtenvariablen im Fehlerprotokoll. Dort ist die vollständige Nachricht (einschließlich Erläuterung und Reaktion) eingetragen.

ALW

Telemetry-Nachrichten

Referenzinformationen, die Ihnen helfen, die Meldungen für IBM MQ die Telemetrie zu identifizieren und zu interpretieren.

Meldungen zu Long-Term-Support-Versionen (LTS)	Meldungen zu Continuous-Delivery-Veröffentlichungen (CD)
• AMQP-Kanal (AMQAM) Nachrichten (in IBM Documentation) • Telemetrie-Nachrichten (AMQCO) (in IBM Documentation) • Telemetrie-Nachrichten (AMQHT) (in IBM Documentation) • Telemetrie-Nachrichten (AMQXR) (in IBM Documentation) • Telemetrie-Befehlsdienstprogramm (AMQXR) Nachrichten (in IBM Documentation)	• AMQP-Kanal (AMQAM) Nachrichten (in IBM Documentation) • Telemetrie-Nachrichten (AMQCO) (in IBM Documentation) • Telemetrie-Nachrichten (AMQHT) (in IBM Documentation) • Telemetrie-Nachrichten (AMQXR) (in IBM Documentation) • Telemetrie-Befehlsdienstprogramm (AMQXR) Nachrichten (in IBM Documentation)

Nachricht lesen

Für jede Nachricht sind folgende Informationen angegeben:

Nachrichten-ID

Die Nachrichten-ID besteht aus drei Teilen:

1. Fünf Buchstaben: „AMQAM“, „AMQCO“, „AMQHT“ oder „AMQXR“, die die Nachricht als von identifizieren IBM MQ Telemetry.
2. Vierstellige Dezimalzahl
3. Aus einem Suffixbuchstaben, der die Dringlichkeit der Nachricht angibt (I, W, E, S oder T). Siehe dazu die folgende Liste.

Nachrichtentext

Eine Zusammenfassung der Nachricht

Bewertung

0: Information
10: Warnung
20: Fehler
30: Fehler
40: Schwerwiegend
50: Wird beendet

Erklärung

Eine Erläuterung der Nachricht, die weitere Informationen enthält.

Antwort

Die vom Benutzer erforderliche Reaktion. In einigen Fällen, insbesondere bei Informationsnachrichten, kann dies unter Umständen "Keine Maßnahme erforderlich" sein.

Nachrichtenvariablen

In einigen Nachrichten werden Text oder Zahlen angezeigt, die je nach den Umständen, die zu der Nachricht geführt haben, variieren. Diese werden als *Nachrichtenvariablen* bezeichnet. Die Nachrichtenvariablen sind gekennzeichnet als <insert_1>, <insert_2> und so weiter.

In einigen Fällen enthält eine Nachricht möglicherweise Variablen in der Erläuterung oder Reaktion. Sie finden die Werte der Nachrichtenvariablen im Fehlerprotokoll. Dort ist die vollständige Nachricht (einschließlich Erläuterung und Reaktion) eingetragen.

z/OS IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungs-codes und -Ursachen-codes

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Interpretieren und zum Verständnis der Nachrichten und Codes, die von IBM MQ for z/OS ausgegeben werden.

Die Informationen in diesem Abschnitt helfen Ihnen, die Nachrichten oder Codes zu verstehen, die das IBM MQ for z/OS-Produkt ausgibt. Der Abschnitt ist in folgende Artikel unterteilt:

„Nachrichten für IBM MQ for z/OS“ auf Seite 309

Beschreibt alle IBM MQ-Nachrichten in alphanumerischer Reihenfolge.

Jede IBM MQ-Nachrichten-ID besteht aus acht Zeichen. Die ersten drei Zeichen beginnen immer mit CSQ. Wenn Sie eine Nachricht mit einem anderen Präfix erhalten, finden Sie heraus, welches Produkt die Nachricht ausgegeben hat. Siehe „Nachrichten anderer Produkte“ auf Seite 1240.

Das vierte Zeichen ist die Komponenten-ID. Sie gibt die IBM MQ-Komponente an, von der die Nachricht ausgegeben wurde. Diese werden unter „IBM MQ-Komponenten-IDs“ auf Seite 1219 angezeigt. Die Zeichen fünf bis sieben stellen die numerische Kennung dar, die innerhalb der Komponente eindeutig ist. Das letzte Zeichen ist der Nachrichtentypcode. Er gibt die Art der Antwort an, die die Nachricht erfordert. [Tabelle 11 auf Seite 307](#) zeigt die vier von IBM MQ for z/OS verwendeten Typcodes.

Tabelle 11. Nachrichtentypcodes		
Typcode	Antworttyp	Antwort erforderlich
A	Sofortige Aktion	Ein sofortiges Handeln des Systembedieners ist erforderlich. Die zugehörige Task wird erst fortgesetzt, wenn die angeforderte Aktion vorgenommen wurde.
D	Sofortige Entscheidung	Eine sofortige Entscheidung oder Aktion des Systembedieners ist erforderlich. Der Bediener wird zur Auswahl aus bestimmten Optionen, z. B. Wiederholen oder Abbrechen , aufgefordert. Die zugehörige Task wird erst fortgesetzt, wenn die angeforderte Entscheidung getroffen oder eine Aktion vorgenommen wurde.
E	Eventuelle Aktion	Eine Aktion durch den Systembediener <i>wird</i> erforderlich sein. Die zugehörige Task wird jedoch unabhängig von einer Aktion fortgesetzt.
I	Nur zur Information	Es ist keine Bedieneraktion erforderlich. Bestimmte Nachrichten können jedoch wichtig sein. Bitte lesen Sie den Abschnitt Console message monitoring (Konsolennachrichtenüberwachung), um weitere Informationen zu erhalten.

In Nachrichten, die vom Warteschlangenmanager selbst und vom Mover ausgegeben werden, folgt auf die Nachrichten-ID normalerweise das *Befehlspräfix* (command prefix, CPF). Dieses zeigt an, welcher IBM MQ-Warteschlangenmanager die Nachricht ausgegeben hat. Die Präfixe dieser Nachrichten beginnen mit CSQE, CSQH, CSQI, CSQM, CSQN, CSQP, CSQR, CSQV, CSQX, CSQY, CSQ2, CSQ3, CSQ5 und CSQ9. Einige Nachrichten mit den Präfixen CSQJ und CSQW enthalten auch das Befehlspräfix. In bestimmten Ausnahmefällen kann das Befehlspräfix auch leer sein.

Nachrichten von CICS-Komponenten (CSQC) zeigen die CICS-Anwendungs-ID oder Transaktions-ID, sofern vorhanden.

Nachrichten von anderen Komponenten, d. h. Nachrichten mit den Präfixen CSQO, CSQQ, CSQU und CSQ1 (sowie einige Nachrichten mit den Präfixen CSQJ und CSQW), haben keine ID.

„IBM MQ for z/OS-Codes“ auf Seite 1007

Beschreibt alle IBM MQ-Ursachencodes für abnormale Beendigung und die Subsystem-Ursachencodes in alphanumerischer Reihenfolge.

Die Codes haben eine Länge von vier Byte. Das erste Byte - das höchstwertige Byte - ist immer 00. Das zweite Byte ist die hexadezimale ID (Hex ID) der IBM MQ-Komponente. Diese werden unter [„IBM MQ-Komponenten-IDs“](#) auf Seite 1219 angezeigt. Die letzten beiden Byte bilden die numerische Kennung, welche innerhalb der Komponente eindeutig ist.

„Abbruchcodes des IBM MQ CICS -Adapters“ auf Seite 1218 und „IBM MQ CICS-Bridge-Abbruchcodes“ auf Seite 1219

Beschreiben die CICS-Abbruchcodes, die vom IBM MQ CICS-Adapter und der IBM MQ CICS bridge-Bridge ausgegeben werden.

Sofern vorhanden, sind zu jeder Nachricht und jedem Code die folgenden Begleitinformationen verfügbar:

Explanation:

Dieser Abschnitt erläutert die Bedeutung der Nachricht oder des Codes, den Grund, aus dem sie/er aufgetreten ist und wodurch sie/er verursacht wurde.

Schweregrad:

Schweregradwerte haben die folgende Bedeutung:

0: Informationsnachricht. Es ist kein Fehler aufgetreten.

4: Warnnachricht. Es wurde ein Zustand festgestellt, der dem Benutzer zur Kenntnis gebracht werden sollte. Unter Umständen muss der Benutzer weitere Maßnahmen in die Wege leiten.

8: Fehlernachricht. Es wurde ein Fehler festgestellt, und die Verarbeitung konnte nicht fortgesetzt werden.

12: Schwerwiegender Fehler. Es wurde ein schwerwiegender Fehler festgestellt, und die Verarbeitung konnte nicht fortgesetzt werden.

Systemaktion:

In diesem Abschnitt wird erläutert, was als Folge des Zustands geschieht, der die Nachricht bzw. den Code verursacht hat. Wenn diese Information nicht angezeigt wird, wird keine Systemaktion ausgeführt.

Benutzeraktion:

Wenn eine Benutzeraktion erforderlich ist, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen zur jeweils geeigneten Intervention und deren Auswirkung. Wenn diese Information nicht angezeigt wird, ist keine Benutzeraktion erforderlich.

Bedieneraktion:

Wenn eine Bedieneraktion erforderlich ist, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen zur jeweils geeigneten Intervention und deren Auswirkung. Wenn diese Information nicht angezeigt wird, ist keine Bedieneraktion erforderlich.

Systemprogrammiererantwort:

Wenn eine Systemprogrammiererantwort erforderlich ist, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen zur jeweils geeigneten Intervention und deren Auswirkung. Wenn diese Information nicht angezeigt wird, ist keine Systemprogrammiererantwort erforderlich.

Programmiererantwort:

Wenn eine Programmiererantwort erforderlich ist, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen zur jeweils geeigneten Intervention und deren Auswirkung. Wenn diese Information nicht angezeigt wird, ist keine Programmiererantwort erforderlich.

Problembestimmung:

In diesem Abschnitt werden die Aktionen aufgeführt, die ausgeführt werden können, um adäquate Daten für die Support-Mitarbeiter zu erfassen, damit diese die Fehlerursache diagnostizieren können. Wenn diese Information nicht angezeigt wird, ist keine Problembestimmung erforderlich.

Zugehörige Verweise

[„AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen“ auf Seite 258](#)

Die Diagnosemeldungen der AMQ-Serie sind in diesem Abschnitt in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil gruppiert, IBM MQ aus dem sie stammen.

„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“ auf Seite 1220

Die von IBM MQ for z/OS verwendeten Kommunikationsprotokolle können eigene Rückgabecodes ausgeben. In den nachfolgenden Tabellen werden die von jedem Protokoll verwendeten Rückgabecodes aufgeführt.

„Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen“ auf Seite 1236

Die verteilte Steuerung von Warteschlangen ist eine der Komponenten von IBM MQ for z/OS. Mithilfe dieses Abschnitts können Sie die Nachrichtencodes interpretieren, die von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen ausgegeben werden.

„API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241

Für jeden Aufruf werden vom Warteschlangenmanager oder einer Exitroutine ein Beendigungscode und ein Ursachencode gemeldet, der Aufschluss über den Erfolg oder das Fehlschlagen des Aufrufs gibt.

„PCF-Ursachencodes“ auf Seite 1462

Ursachencodes können von einem Broker als Antwort auf eine Befehlsnachricht im PCF-Format zurückgegeben werden. Dies ist von den Parametern abhängig, die in der jeweiligen Nachricht angegeben sind.

„Rückgabecodes für Transport Layer Security (TLS)“ auf Seite 1545

IBM MQ kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

„Transport Layer Security-(TLS-)Rückgabecodes für z/OS“ auf Seite 1233

IBM MQ for z/OS kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

„Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal“ auf Seite 1551

Diagnosemeldungen werden in diesem Thema in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil des Microsoft Windows Communication Foundation (WCF) benutzerdefinierten Kanals gruppiert, aus dem sie stammen.

Nachrichten für IBM MQ for z/OS

Jede Komponente von IBM MQ for z/OS kann Nachrichten ausgeben, und jede Komponente verwendet für ihre Nachrichten ein eindeutiges Präfix, bestehend aus vier Zeichen. Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Codes für Komponenten von IBM MQ for z/OS ermitteln und interpretieren.

Folgende Nachrichtentypen werden beschrieben:

Nachrichten des Stapeladapters (CSQB...)

CSQB001E

In z/OS Batch oder z/OS UNIX System Services ausgeführte Sprachumgebungsprogramme müssen die DLL-Schnittstelle zu IBM MQ verwenden.

Bewertung

4

Erklärung

Anwendungsprogramme, die IBM MQ und Language Environment-Services aus z/OS Batch oder z/OS UNIX System Services verwenden, müssen die DLL-Schnittstelle zu IBM MQ verwenden. Diese Nachricht wird einmal pro Verbindung ausgegeben. Das Programm, das die Ausgabe dieser Nachricht verursachte, verwendet die Stubschnittstelle zu IBM MQ.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Funktion der asynchronen Verarbeitung (Async Consume) von IBM MQ wird nicht unterstützt, wenn die Nicht-DLL-Stubschnittstelle zu IBM MQ verwendet wird.

CICS-Adapter- und Bridge-Nachrichten (CSQC...)

Alle CICS-Versionen, die von IBM MQ 9.0.0 unterstützt werden, und höher verwenden die von CICS bereitgestellte Version der Bridge. Sie finden diese Nachrichten im Abschnitt [DFHMQnnnn-Nachrichten](#) der CICS-Dokumentation.

Nachrichten des Coupling-Facility-Managers (CSQE...)

Der in den folgenden Nachrichten des Coupling-Facility-Managers angezeigte Wert für *struc-name* entspricht dem aus 12 Zeichen bestehenden Namen, der von IBM MQ verwendet wird. Der externe Name dieser Coupling-Facility-Strukturen (CF-Strukturen) für die Verwendung von z/OS wird gebildet, indem dem IBM MQ-Namen der Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange vorangestellt wird, mit der der Warteschlangenmanager verbunden ist.

CSQE005I

Structure *struc-name* connected as *conn-name*, version=*version*

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der Struktur *struc-name* wurde erfolgreich hergestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Der Warteschlangenmanager kann jetzt auf die CF-Struktur zugreifen.

CSQE006I

Structure *struc-name* connection name *conn-name* disconnected

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der CF-Struktur *struc-name* wurde getrennt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE007I

event-type event received for structure *struc-name* connection name *conn-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat für die CF-Struktur *struc-name* das XES-Ereignis *event-type* empfangen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie den Ereigniscode, um das Ereignis zu bestimmen, das ausgegeben wurde. Die Ereigniscode sind im Handbuch [z/OSMVS „Programmierung: Sysplex Services Reference“](#) beschrieben.

CSQE008I

Recovery event from *qmgr-name* received for structure *struc-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat für die CF-Struktur *struc-name* ein Wiederherstellungsereignis auf Peerebene ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Der Warteschlangenmanager startet die Wiederherstellung auf Peerebene.

CSQE011I

Recovery phase 1 started for structure *struc-name* connection name *conn-name*

Erklärung

Die Verarbeitung in Phase 1 der Wiederherstellung auf Peerebene wurde gestartet, nachdem ein weiterer Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange fehlgeschlagen ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, warum ein Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange fehlgeschlagen ist.

CSQE012I

Recovery phase 2 started for structure *struc-name* connection name *conn-name*

Erklärung

Es wurde Phase 2 der Verarbeitung der Wiederherstellung auf Peerebene gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE013I

Recovery phase 1 completed for structure *struc-name* connection name *conn-name*

Erklärung

Es wurde Phase 1 der Verarbeitung der Wiederherstellung auf Peerebene abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE014I

Recovery phase 2 completed for structure *struc-name* connection name *conn-name*

Erklärung

Es wurde Phase 2 der Verarbeitung der Wiederherstellung auf Peerebene abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE015I

Recovery phase 2 not attempted for structure *struc-name* connection name *conn-name*

Erklärung

Phase 2 der Wiederherstellung auf Peerebene wurde aufgrund eines vorherigen Fehlers in Phase 1 in einem der beteiligten Warteschlangenmanager nicht versucht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Verbindung wird vom fehlgeschlagenen Warteschlangenmanager wiederhergestellt, wenn er erneut gestartet wird.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers, der in den vorherigen Nachrichten gemeldet wurde.

CSQE016E

Structure *struc-name* connection name *conn-name* disconnected, RC=*return-code* reason=*reason*

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der CF-Struktur *struc-name* wurde getrennt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückkehr- und Ursachencodes, um zu bestimmen, warum die Verbindung mit der CF-Struktur getrennt wurde. Die Codes sind im Handbuch [z/OSMVS „Programmierung: Sysplex Services Reference“](#) beschrieben.

CSQE018I

Admin structure data building started

Erklärung

Der Warteschlangenmanager erstellt eigene Daten für die Verwaltungsstruktur.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE019I

Admin structure data building completed

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eigene Daten für die Verwaltungsstruktur erstellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE020E

Structure *struc-name* connection as *conn-name* failed, RC=*return-code* reason= *reason* codes=*s1 s2 s3*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte die Verbindung mit der CF-Struktur *struc-name* nicht herstellen.

Systemaktion

Dies ist von der Komponente, die die Verbindungsanforderung (Warteschlangenmanager oder Kanal-initiator) ausgegeben hat, sowie von dem Grund für die Verbindung mit der CF-Struktur abhängig. Möglicherweise wird die Komponente beendet oder die Verarbeitung wird fortgesetzt, allerdings mit Funktionen, die die Sperrung der Struktur erfordern.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückkehr- und Ursachencodes, um zu bestimmen, warum das Herstellen der Verbindung fehlgeschlagen ist. Die Codes *s1 s2 s3* sind die XES IXLCONN-Diagnosecodes, die im Handbuch [z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“](#) beschrieben sind.

CSQE021I

Structure *struc-name* connection as *conn-name* warning, RC=*return-code* reason=*reason* codes=*s1 s2 s3*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat erfolgreich eine Verbindung mit der CF-Struktur *struc-name* hergestellt, jedoch wurde der XES IXLCONN-Aufruf mit einer Warnung zurückgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückkehr- und Ursachencodes, um zu bestimmen, warum die Verbindungswarnung ausgegeben wurde. Die Codes *s1 s2 s3* sind die XES IXLCONN-Diagnosecodes, die im Handbuch [z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“](#) beschrieben sind.

CSQE022E

Structure *struc-name* unusable, size is too small

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann die angegebene CF-Struktur (Coupling-Facility) nicht verwenden, da sie kleiner als die Mindestgröße ist, die für IBM MQ erforderlich ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager trennt die Verbindung mit der CF-Struktur, die nicht mehr verwendet werden kann. Wenn es sich um eine Anwendungsstruktur handelt, sind die Warteschlangen, die diese Struktur verwenden, unbrauchbar. Wenn es sich um eine Verwaltungsstruktur handelt, wird der Warteschlangenmanager mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00C53000' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vergrößern Sie die Coupling-Facility-Struktur, bis sie zumindest die erforderliche Mindestgröße aufweist. Eine Anleitung zu erforderlichen Strukturgrößen finden Sie unter [Umgebung für Coupling-Facility und Auslagerungsspeicherumgebung planen](#).

Wenn die Struktur zugeordnet ist und sie gemäß der Richtlinie des CF-Ressourcenmanagers vergrößert werden kann, führen Sie dies mithilfe des z/OS-Befehls SETXCF START,ALTER,STRNAME=*ext-struct-name*,SIZE=*newsize* aus. Wenn die Richtlinie dies nicht zulässt oder in der Coupling-Facility, in der sich die Struktur befindet, kein ausreichender Speicherplatz vorhanden ist, muss die Richtlinie geändert werden. Anschließend kann die Struktur mithilfe des z/OS-Befehls SETXCF START,REBUILD,STRNAME=*ext-struct-name* neu erstellt werden. (In diesen Befehlen wird *ext-struct-name* gebildet, indem *struct-name* der Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange vorangestellt wird.)

Wenn die Struktur nicht zugeordnet ist, ändern Sie die Richtlinie, um eine größere INITSIZE für die Struktur anzugeben.

CSQE024E

Incorrect coupling facility level *level1*, required *level2*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange nicht beitreten, da die verwendete Version von z/OS nur die CF-Version *level1* unterstützt, IBM MQ jedoch mindestens die Version *level2* erfordert.

Systemaktion

Die CF-Unterstützung ist nicht aktiv.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie ggf. für z/OS und die Coupling-Facility ein Upgrade durch.

CSQE025E

Invalid UOW for *qmgr-name* in list *list-id* cannot be recovered, key=*uow-key*

Erklärung

Bei der Wiederherstellung wurde ein Arbeitseinheitendeskriptor gelesen, der nicht erwartete Daten enthielt. Der Deskriptor bezog sich auf den angegebenen Warteschlangenmanager und befand sich in der CF-Liste *list-id* und wies den Schlüssel *uow-key* auf (angezeigt im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Die fehlerhafte Arbeitseinheit kann nicht verarbeitet werden und der Deskriptor wird als fehlerhaft markiert. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie einen Speicherauszug der angegebenen Liste in Ihrer Kopplungseinrichtungsverwaltungsstruktur für den Queue-Manager *qmgr-name* und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQE026E

Structure *struct-name* unusable, incorrect coupling facility level *level1*, required *level2*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann die benannte CF-Struktur nicht verwenden, da sie in einer Coupling-Facility zugeordnet wurde, die die Version *level1* unterstützt, MQ jedoch mindestens die Version *level2* erfordert.

Systemaktion

Die Warteschlangen, die die CF-Struktur verwenden, können nicht verwendet werden.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie entweder für die Coupling-Facility ein Upgrade durch oder verwenden Sie eine CF-Struktur, die in einer Coupling-Facility mit mindestens der Version *level2* ausgeführt wird.

CSQE027E

Structure *struc-name* unusable, vector size *n1* incorrect, required *n2*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann die benannte CF-Struktur nicht verwenden, da sie einem Vektor für Listenbenachrichtigungen mit der Größe *n1* zugeordnet wurde, IBM jedoch eine Mindestgröße von *n2* erfordert. Die Ursache hierfür ist wahrscheinlich, dass kein ausreichender Arbeitsspeicherbereich (HSA) für den Vektor verfügbar ist.

Systemaktion

Die Warteschlangen, die die CF-Struktur verwenden, können nicht verwendet werden.

Systemprogrammiererantwort

Sie können die Größe des für Ihren Prozessor definierten Arbeitsspeicherbereichs nicht anpassen. Wiederholen Sie stattdessen die Anwendung (oder einen anderen Prozess), die versucht hat, die gemeinsam genutzte Warteschlange zu öffnen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQE028I

Structure *struc-name* reset, all messages discarded

Erklärung

Beim Versuch, eine Verbindung mit der benannten CF-Struktur herzustellen, hat der Warteschlangenmanager festgestellt, dass die Struktur gelöscht wurde, daher wurde eine neue Struktur erstellt.

Systemaktion

Alle Nachrichten in den Warteschlangen, die die CF-Struktur verwenden, wurden gelöscht.

CSQE029E

Structure *struc-name* unusable, version *v1* differs from group version *v2*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann die angegebene CF-Struktur (Coupling-Facility) nicht verwenden, da die Versionsnummer der Struktur nicht mit der Versionsnummer der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange übereinstimmt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager trennt die Verbindung mit der CF-Struktur, die nicht mehr verwendet werden kann. Wenn es sich um eine Anwendungsstruktur handelt, sind die Warteschlangen, die diese Struktur verwenden, unbrauchbar. Wenn es sich um eine Verwaltungsstruktur handelt, wird der Warteschlangenmanager mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00C51057' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Konfiguration Ihres Warteschlangenmanagers, der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung richtig ist. Ist dies der Fall, heben Sie die Zuordnung der CF-Struktur mit den z/OS-Befehlen **SETXCF FORCE, CON** und **SETXCF**

FORCE, STRUCTURE auf. Bei Verwendung dieser Befehle wird der Name der Struktur aus dem Präfix *struc-name*, gefolgt vom Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gebildet.

Unter Umständen müssen Sie den bzw. die Warteschlangenmanager stoppen und anschließend erneut starten.

Anmerkung:

Sie können auch den **D XCF** Befehl verwenden, um **D XCF,STR,STRNAME=MQ7@CSQ_ADMIN** beispielsweise Informationen über die Struktur und alle Verbindungen anzuzeigen.

CSQE030I

Serialized application cannot start, admin structure data incomplete

Erklärung

Es wurde versucht, eine serialisierte Anwendung zu starten. Dies war jedoch nicht erfolgreich, da mindestens ein Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange die Erstellung seiner Daten für die Verwaltungsstruktur nicht abgeschlossen hat. Dieser Nachricht gehen die Nachrichten CSQE031I und CSQE032I voraus, anhand derer die entsprechenden Warteschlangenmanager ermittelt werden können.

Systemaktion

Die Anwendung wird nicht gestartet. Der MQCONN-Aufruf, der zum Herstellen der Verbindung mit dem Warteschlangenmanager ausgegeben wurde, schlägt mit dem Beendigungscode MQCC_FAILED und dem Ursachencode MQRC_CONN_TAG_NOT_USABLE fehl. (Weitere Informationen zu diesen Codes finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241.)

Systemprogrammiererantwort

Die Verwaltungsstruktur wird automatisch neu erstellt. Die Neuerstellung kann in jedem Mitglied der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ausgeführt werden. Starten Sie die Anwendung erneut, nachdem die Verwaltungsstruktur erfolgreich neu erstellt wurde. Dies wird durch die Nachricht CSQE037I auf dem System angezeigt, das die Neuerstellung durchführt.

CSQE031I

Admin structure data from *qmgr-name* incomplete

Erklärung

Bestimmte Funktionen sind noch nicht verfügbar, da der angegebene Warteschlangenmanager die Erstellung seiner Daten für die Verwaltungsstruktur nicht abgeschlossen hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Funktionen sind verfügbar, wenn alle die von den Nachrichten CSQE031I und CSQE032I angegebenen Warteschlangenmanager die Nachricht CSQE019I ausgegeben haben.

CSQE032I

Admin structure data from *qmgr-name* unavailable

Erklärung

Bestimmte Funktionen sind noch nicht verfügbar, da der angegebene Warteschlangenmanager nicht aktiv ist und daher seine Daten für die Verwaltungsstruktur nicht verfügbar sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Die Neuerstellung der Verwaltungsstruktur kann in jedem Mitglied der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ausgeführt werden. Nachdem die Verwaltungsstrukturen erfolgreich neu erstellt wurden, sind die Funktionen verfügbar. Überprüfen Sie das Protokoll auf die Nachrichten CSQE036I und CSQE037I, die den Start und den Abschluss der Neuerstellung der Verwaltungsstruktur angeben.

CSQE033E

Recovery phase 1 failed for structure *struc-name* connection name *conn-name*, RC=*return-code* reason= *reason*

Erklärung

In Phase 1 der Wiederherstellung auf Peerebene ist ein Fehler aufgetreten. Der Versuch der Wiederherstellung wird beendet. *return-code* und *reason* entsprechen den Diagnosecodes (im Hexadezimalformat) aus einem XES IXL-Aufruf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Verbindung wird vom fehlgeschlagenen Warteschlangenmanager wiederhergestellt, wenn er erneut gestartet wird.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den XES IXL-Diagnosecodes finden Sie im Handbuch [*z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“*](#). Starten Sie den ausgefallenen Queue-Manager neu. Wenn er nicht wiederhergestellt werden kann, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQE034E

Recovery phase 2 failed for structure *struc-name* connection name *conn-name*, RC=*return-code* reason=*reason*

Erklärung

In Phase 2 der Wiederherstellung auf Peerebene ist ein Fehler aufgetreten. Der Versuch der Wiederherstellung wird beendet. *return-code* und *reason* entsprechen den Diagnosecodes (im Hexadezimalformat) aus einem XES IXL-Aufruf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Verbindung wird vom fehlgeschlagenen Warteschlangenmanager wiederhergestellt, wenn er erneut gestartet wird.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den XES IXL-Diagnosecodes finden Sie im Handbuch [*z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“*](#). Starten Sie den ausgefallenen Queue-Manager neu. Wenn er nicht wiederhergestellt werden kann, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQE035E

csect-name Structure *struc-name* in failed state, recovery needed

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, die CF-Struktur *struc-name* zu verwenden, jedoch ist diese fehlgeschlagen. Der Fehler ist zu einem früheren Zeitpunkt aufgetreten und wurde nicht durch die aktuelle Verwendung der Struktur verursacht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch ist kein Zugriff auf die Warteschlangen möglich, die diese CF-Struktur verwenden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten von XES, die zum früheren Fehler gehören, und untersuchen Sie die Ursache. Informationen zur Fehlerdiagnose in XES finden Sie im Handbuch [*z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“*](#).

Wenn das Problem behoben ist, geben Sie den Befehl RECOVER CFSTRUCT aus und geben Sie TYPE(NORMAL) für diese und alle anderen fehlgeschlagenen CF-Strukturen an.

CSQE036I

Admin structure data building started for *qmgr-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager erstellt die Daten des angegebenen Warteschlangenmanagers für die Verwaltungsstruktur.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE037I

Admin structure data building completed for *qmgr-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat die Daten des angegebenen Warteschlangenmanagers für die Verwaltungsstruktur erstellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE038E

Admin structure is full

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann nicht in die Verwaltungsstruktur der Coupling-Facility (CF) schreiben, da diese vollständig belegt ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wiederholt den Schreibversuch in regelmäßigen Abständen. Wenn die Struktur nach einer Reihe von erneuten Versuchen immer noch voll ist, wird diese Nachricht erneut ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode 00C53002 beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vergrößern Sie die Coupling-Facility-Struktur, bis sie zumindest die erforderliche Mindestgröße aufweist. Informationen zu Empfehlungen bezüglich der erforderlichen Strukturgröße finden Sie im Abschnitt [Coupling-Facility-Ressourcen definieren](#).

Wenn die Struktur zugeordnet ist und sie gemäß der Richtlinie des CF-Ressourcenmanagers vergrößert werden kann, führen Sie dies mithilfe des z/OS-Befehls SETXCF START,ALTER,STRNAME=*ext-struct-name*,SIZE=*newsize* aus. Wenn die Richtlinie diese Änderung nicht zulässt oder in der Coupling-Facility, in der sich die Struktur befindet, zu wenig Speicherplatz vorhanden ist, muss die Richtlinie geändert werden. Anschließend kann die Struktur mithilfe des z/OS-Befehls SETXCF START,REBUILD,STRNAME=*ext-struct-name* neu erstellt werden. (In diesen Befehlen wird *ext-struct-name* gebildet, indem CSQ_ADMIN der Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange vorangestellt wird.)

Wenn die Struktur nicht zugeordnet ist, ändern Sie die Richtlinie, um eine größere INITSIZE für die Struktur anzugeben.

CSQE040I

Structure *struct-name* should be backed up

Erklärung

Die letzte Sicherung für die benannte CF-Struktur ist älter als zwei Stunden. Die Wiederherstellung von persistenten Nachrichten in gemeinsam genutzten Warteschlangen kann lange dauern, es sei denn, die Sicherungen werden häufig erstellt.

Die Nachricht wird zum Zeitpunkt des Prüfpunkts ausgegeben, wenn die letzte Sicherung vom Warteschlangenmanager erstellt wurde oder der Warteschlangenmanager die Struktur seit der Erstellung der letzten Sicherung verwendet hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie mithilfe des Befehls `BACKUP CFSTRUCT` (in jedem Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange) eine neue Sicherung der CF-Struktur. Es wird empfohlen, ein Verfahren zur automatischen Erstellung von häufigen Sicherungen einzurichten.

CSQE041E

Structure *struc-name* backup is more than a day old

Erklärung

Die letzte Sicherung für die benannte CF-Struktur ist älter als ein Tag. Die Wiederherstellung von persistenten Nachrichten in gemeinsam genutzten Warteschlangen kann lange dauern, es sei denn, die Sicherungen werden häufig erstellt.

Die Nachricht wird zum Zeitpunkt des Prüfpunkts ausgegeben, wenn die letzte Sicherung vom Warteschlangenmanager erstellt wurde oder der Warteschlangenmanager die Struktur seit der Erstellung der letzten Sicherung verwendet hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie mithilfe des Befehls `BACKUP CFSTRUCT` (in jedem Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange) eine neue Sicherung der CF-Struktur. Es wird empfohlen, ein Verfahren zur automatischen Erstellung von häufigen Sicherungen einzurichten.

CSQE042E

csect-name Structure *struc-name* unusable, no EMC storage available

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann die angegebene Coupling-Facility-Struktur nicht verwenden, weil die Größe der Struktur weniger als die Minimumstrukturgröße für IBM MQ beträgt. Genauer ausgedrückt, waren die Zuordnungsalgorithmen der Coupling-Facility nicht in der Lage, während der Zuordnung Speicherplatz für die Ereignisüberwachungsteuerung (Event monitor control, EMC) zur Verfügung zu stellen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager trennt die Verbindung zur Coupling-Facility-Struktur und die Coupling-Facility-Struktur wird unbrauchbar. Wenn es sich um eine Anwendungsstruktur handelt, sind die Warteschlangen, die diese Struktur verwenden, unbrauchbar. Wenn es sich um eine Verwaltungsstruktur handelt, wird der Warteschlangenmanager mit dem Beendigungscode `X'6C6'` und dem Ursachencode `X'00C53003'` beendet.

Systemprogrammiererantwort

Trennen Sie alle Verbindungen zur Struktur und geben Sie anschließend

```
SETXCF FORCE,STR,STRNAME=name
```

aus, damit die Struktur vor der Änderung ihrer Größe von der CF freigegeben wird.

Vergrößern Sie die Coupling-Facility-Struktur, bis sie zumindest die erforderliche Mindestgröße aufweist. Weitere Informationen finden Sie unter [Umgebung für Coupling-Facility und Auslagerungsspeicherumgebung planen](#).

Wenn die Struktur zugeordnet ist und die Richtlinie des Coupling Facility Resource Managers eine Vergrößerung der Struktur erlaubt, verwenden Sie den folgenden z/OS-Systembefehl:

```
SETXCF START,ALTER,STRNAME=ext-struct-name,SIZE=newsize
```

Wenn die Richtlinie keine Vergrößerung erlaubt oder wenn nicht ausreichend Speicherplatz in der Coupling-Facility zur Verfügung steht, die diese Struktur hostet, muss die Richtlinie geändert werden. Die Struktur kann anschließend mittels des folgenden z/OS-Systembefehls erneut erstellt werden:

```
SETXCF START,REBUILD,STRNAME=ext-struct-name
```

In diesen Befehlen wird *ext-struct-name* gebildet, indem der Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *struct-name* vorangestellt wird.

Ist die Struktur nicht zugeordnet, ändern Sie die CFRM-Richtlinie, um eine größere INITSIZE für die Struktur anzugeben.

CSQE101I

csect-name Unable to back up or recover structure *struct-name*, structure in use

Erklärung

Für eine CF-Struktur, die von einem anderen Prozess verwendet wird, wurde der Befehl BACKUP oder RECOVER CFSTRUCT ausgegeben bzw. wurde die automatische Wiederherstellung gestartet. Die wahrscheinlichste Ursache hierfür ist, dass bereits ein anderer BACKUP- oder RECOVER CFSTRUCT-Befehl bzw. eine andere automatische Wiederherstellung in einem der aktiven Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verarbeitet wird.

Diese Nachricht kann auch ausgegeben werden, wenn neue Verbindungen mit der CF-Struktur vom System verhindert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls bzw. die automatische Wiederherstellung der angegebenen Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob im Befehl der richtige CF-Strukturname eingegeben wurde. Wenn dies der Fall ist, warten Sie, bis der aktuelle Prozess beendet ist, bevor Sie den Befehl ggf. erneut ausgeben.

Wenn kein weiterer BACKUP- oder RECOVER CFSTRUCT-Befehl verarbeitet wird, suchen Sie nach vorherigen Nachrichten, die angeben, warum Verbindungen mit der CF-Struktur verhindert werden.

CSQE102E

csect-name Unable to recover structure *struct-name*, not in failed state

Erklärung

Der Befehl RECOVER CFSTRUCT wurde für eine CF-Struktur ausgegeben, die nicht fehlgeschlagen ist. Es können nur CF-Strukturen wiederhergestellt werden, die zuvor fehlgeschlagen sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob im Befehl der richtige CF-Strukturname eingegeben wurde.

CSQE103E

csect-name Unable to recover structures, admin structure data incomplete

Erklärung

Der Befehl RECOVER CFSTRUCT wurde ausgegeben, jedoch konnte die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden, da mindestens ein Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange die Erstellung seiner Daten für die Verwaltungsstruktur nicht abgeschlossen hat.

Systemaktion

An die z/OS-Konsole werden die Nachrichten CSQE031I und CSQE032I gesendet, um die entsprechenden Warteschlangenmanager zu ermitteln. Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die Verwaltungsstruktur wird automatisch neu erstellt. Die Neuerstellung kann in jedem Mitglied der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ausgeführt werden. Geben Sie den Befehl erneut aus, nachdem die Verwaltungsstruktur erfolgreich neu erstellt wurde. Dies wird durch die Nachricht CSQE037I auf dem System angezeigt, das die Neuerstellung durchführt.

CSQE104I

csect-name RECOVER task initiated for structure *struc-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Task zur Verarbeitung des Befehls RECOVER CFSTRUCT für die benannte CF-Struktur erfolgreich gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE105I

csect-name BACKUP task initiated for structure *struc-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Task zur Verarbeitung des Befehls BACKUP CFSTRUCT für die benannte CF-Struktur erfolgreich gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE106E

csect-name Unable to back up structure *struc-name*, reason=*reason*

Erklärung

Für eine CF-Struktur wurde der Befehl BACKUP CFSTRUCT ausgegeben, jedoch konnte die Sicherung nicht durchgeführt werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Ursachencode und stellen Sie fest, warum der Sicherungsvorgang für die CF-Struktur nicht durchgeführt werden konnte. Die Codes sind im Handbuch *z/OSMVS „Programming: Sysplex „IBM MQ for z/OS-Codes“* auf Seite 1007 *Services Reference* beschrieben.

CSQE107E

csect-name Unable to back up or recover structure *struc-name*, structure has never been used

Erklärung

Für eine CF-Struktur, die nie verwendet wurde und daher keine Nachrichten oder Daten enthält, wurde der Befehl BACKUP oder RECOVER CFSTRUCT ausgegeben bzw. wurde die automatische Wiederherstellung gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls bzw. die automatische Wiederherstellung der angegebenen Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob im Befehl der richtige CF-Strukturname eingegeben wurde.

CSQE108E

csect-name Unable to back up or recover structure *struc-name*, structure does not support recovery

Erklärung

Für eine CF-Struktur mit einer Funktionalität, die nicht kompatibel mit diesem Prozess ist, wurde der Befehl **BACKUP** oder **RECOVER CFSTRUCT** ausgegeben bzw. die automatische Wiederherstellung gestartet. Gründe für die Inkompatibilität sind beispielsweise, dass die CF-Strukturebene für die Unterstützung der Wiederherstellung nicht hoch genug ist oder das Attribut **RECOVER** auf **NO** festgelegt ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls bzw. die automatische Wiederherstellung der angegebenen Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die CF-Struktur sich auf der Funktionalitätsebene befindet, die die Verwendung des Befehls **BACKUP** oder **RECOVER CFSTRUCT** zulässt, und das zugehörige MQ-Attribut **RECOVER** auf **YES** festgelegt ist. Die Werte können Sie mithilfe des Befehls **DIS CFSTRUCT(*) ALL** überprüfen. Überprüfen Sie, ob im Befehl der richtige CF-Strukturname eingegeben wurde.

CSQE109E

csect-name Unable to recover structure *struc-name*, no backup information available

Erklärung

Für eine CF-Struktur wurde der Befehl **RECOVER CFSTRUCT** ausgegeben oder die automatische Wiederherstellung wurde gestartet, jedoch wurden keine Informationen zur Sicherung gefunden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls bzw. die automatische Wiederherstellung der angegebenen Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob im Befehl der richtige CF-Strukturname eingegeben wurde. Wenn dies der Fall ist, geben Sie den Befehl **BACKUP CFSTRUCT** aus, um sicherzustellen, dass die Informationen zur Sicherung verfügbar sind.

CSQE110E

csect-name PURGE not allowed for structure *struc-name*

Erklärung

Für die CF-Struktur *struc-name* wurde der Befehl **RECOVER CFSTRUCT** mit der Option **TYPE(PURGE)** ausgegeben. Bei dieser CF-Struktur handelt es sich um eine Systemanwendungsstruktur. Um einen Verlust von Nachrichten in Systemwarteschlangen zu verhindern, ist die Option **TYPE(PURGE)** für Systemanwendungsstrukturen nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ohne die Option **TYPE(PURGE)** erneut aus.

Wenn die Strukturwiederherstellung fehlschlägt, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQE111I

csect-name Structure *struct-name* will be set to failed state to allow recovery of failed SMDS data sets

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehl **RECOVER CFSTRUCT** wurde für eine Struktur ausgegeben, die derzeit nicht den Status "FAILED" hat. Allerdings ist mindestens einer der zugehörigen SMDS-Datensätze derzeit als **FAILED** gekennzeichnet und muss wiederhergestellt werden. Die Struktur erhält den Status "FAILED", damit

sie für die normale Verwendung nicht verfügbar ist und die Wiederherstellung fortgesetzt werden kann.

Systemaktion

Die Struktur wird als FAILED gekennzeichnet und der Wiederherstellungsprozess wird fortgesetzt.

CSQE112E

csect-name Unable to recover structure *struct-name*, failed to read required logs.

Erklärung

Ein RECOVER CFSTRUCT-Befehl oder eine automatische Strukturwiederherstellung konnte die Protokolle nicht lesen, die für die Wiederherstellung einer Struktur erforderlich sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Eine automatische Wiederherstellung der Struktur wird nicht versucht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Protokolle, die den in der Nachricht CSQE130I angegebenen RBA-Bereich beinhalten, verfügbar sind, und geben Sie den Befehl erneut aus.

Suchen Sie nach vorherigen Fehlern oder abnormalen Beendigungen, in denen Probleme mit der Verwendung der Protokolle gemeldet werden.

Geben Sie den Befehl RECOVER CFSTRUCT(*struct-name*) aus, um die Strukturwiederherstellung erneut zu versuchen.

CSQE120I

Backup of structure *struc-name* started at RBA=*rba*

Erklärung

Die benannte CF-Struktur wird als Antwort auf den Befehl BACKUP CFSTRUCT gesichert. Die Sicherung startet an der angegebenen RBA.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE121I

csect-name Backup of structure *struc-name* completed at RBA=*rba*, size *n* MB

Erklärung

Die benannte CF-Struktur wurde erfolgreich gesichert. Die Sicherung wird an der angegebenen RBA beendet und *n* entspricht ihrer ungefähren Größe in Megabyte.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE130I

Recovery of structure *struc-name* started, using *qmgr-name* log range from RBA=*from-rba* to RBA=*to-rba*

Erklärung

Als Antwort auf den Befehl RECOVER CFSTRUCT wird die Wiederherstellung der CF-Struktur gestartet. Es muss der angezeigte Protokollbereich gelesen werden, um zu bestimmen, auf welche Weise die Wiederherstellung durchgeführt wird. Die Protokolle werden ab dem Zeitpunkt des letzten Fehlers der wiederherzustellenden Strukturen bis zum letzten Zeitpunkt einer erfolgreichen Sicherung dieser Strukturen rückwärts gelesen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE131I

csect-name Recovery of structure *struc-name* completed

Erklärung

Die angegebene CF-Struktur wurde erfolgreich wiederhergestellt. Die Struktur kann wieder verwendet werden.

Als Antwort auf den Befehl RECOVER CFSTRUCT wurde die Wiederherstellung der CF-Struktur gestartet. Die Art der Wiederherstellung wurde durch den Protokollbereich bestimmt. Die Protokolle werden ab dem Zeitpunkt des letzten Fehlers der wiederherzustellenden Strukturen bis zum letzten Zeitpunkt einer erfolgreichen Sicherung dieser Strukturen rückwärts gelesen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE132I

Structure recovery started, using log range from LRSN=*from-lrsn* to LRSN=*to-lrsn*

Erklärung

Als Antwort auf den Befehl RECOVER CFSTRUCT wird die Wiederherstellung der CF-Struktur gestartet. Es muss der angezeigte Protokollbereich gelesen werden, um zu bestimmen, auf welche Weise die Wiederherstellung durchgeführt wird. Die Protokolle werden ab dem Zeitpunkt des letzten Fehlers der wiederherzustellenden Strukturen bis zum letzten Zeitpunkt einer erfolgreichen Sicherung dieser Strukturen rückwärts gelesen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [CF-Struktur wiederherstellen](#).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE133I

Structure recovery reading log backwards, LRSN= *lrsn*

Erklärung

Diese Nachricht wird während des Protokolllesevorgangs von der Wiederherstellung der CF-Struktur in regelmäßigen Abständen ausgegeben, um den Fortschritt anzuzeigen. Der zu lesende Protokollbereich wird in der vorherigen Nachricht CSQE132I angezeigt.

Als Antwort auf den Befehl RECOVER CFSTRUCT wird die Wiederherstellung der CF-Struktur gestartet. Es muss der angezeigte Protokollbereich gelesen werden, um zu bestimmen, auf welche Weise die Wiederherstellung durchgeführt wird. Die Protokolle werden ab dem Zeitpunkt des letzten Fehlers der wiederherzustellenden Strukturen bis zum letzten Zeitpunkt einer erfolgreichen Sicherung dieser Strukturen rückwärts gelesen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Nachricht wiederholt mit demselben LRSN-Wert ausgegeben wird, untersuchen Sie die Ursache. Zum Beispiel wartet IBM MQ möglicherweise auf ein anzuhängendes Band mit einer Archivprotokolldatei.

CSQE134I

Structure recovery reading log completed

Erklärung

Als Antwort auf den Befehl RECOVER CFSTRUCT wird die Wiederherstellung der CF-Struktur gestartet. Es muss der angezeigte Protokollbereich gelesen werden, um zu bestimmen, auf welche Weise die Wiederherstellung durchgeführt wird. Die Protokolle werden ab dem Zeitpunkt des letzten Fehlers der wiederherzustellenden Strukturen bis zum letzten Zeitpunkt einer erfolgreichen Sicherung dieser Strukturen rückwärts gelesen.

Die Wiederherstellung der CF-Struktur hat den Protokolllesevorgang abgeschlossen. Die einzelnen Strukturen können jetzt wiederhergestellt werden.

Systemaktion

Jede CF-Struktur wird unabhängig voneinander wiederhergestellt, wie von den Nachrichten CSQE130I und CSQE131I angezeigt.

CSQE135I

Recovery of structure *struc-name* reading log, RBA=*rba*

Erklärung

Diese Nachricht wird während des Protokolllesevorgangs zur Wiederherstellung der benannten CF-Struktur in regelmäßigen Abständen ausgegeben, um den Fortschritt anzuzeigen. Der zu lesende Protokollbereich wird in der vorherigen Nachricht CSQE130I angezeigt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Nachricht wiederholt mit demselben RBA-Wert ausgegeben wird, untersuchen Sie die Ursache. Zum Beispiel wartet MQ möglicherweise auf ein anzuhängendes Band mit einer Archivprotokolldatei.

CSQE136I

Fehler, der Db2 beim Löschen der Warteschlange *queue-name*, *Listen* kopfnummer=list header number, *Struktur* -Nummer=strucnum zurückgegeben wurde

Bewertung

4

Erklärung

Für Nachrichten in gemeinsam genutzten Warteschlangen, die größer als 63 KB sind, werden die zugehörigen Nachrichtendaten als ein oder mehrere große Binärobjecte (BLOBs, Binary Large Objects) in einer Db2-Tabelle gespeichert. Beim Löschen dieser Nachrichten aus der Tabelle wurde von Db2 ein Fehler zurückgegeben.

Listenheader- und Strukturnummer werden im Hexadezimalformat ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Die Nachrichten wurden aus der Coupling-Facility gelöscht, jedoch verbleiben möglicherweise in Db2 Nachrichtendaten als verwaiste BLOBs. Dieser Nachricht geht normalerweise die Nachricht CSQ5023E voraus. Untersuchen Sie das Db2-Jobprotokoll, um zu bestimmen, warum der Fehler aufgetreten ist. Die verwaisten Nachrichten können durch Ausgabe des Befehls "**DISPLAY GROUP OBSMSGs (YES)**" nach 24 Stunden gelöscht werden.

CSQE137E

csect-name Db2 und CF-Struktur nicht synchron für Warteschlange *Warteschlangenname*, Listenkopfzeile=*Listenkopfzeilennummer*, Strukturnummer=*Strukturnummer*

Bewertung

4

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Abweichung zwischen den Informationen zu einer Warteschlange, die in der Coupling-Facility gespeichert sind, und den entsprechenden Informationen in Db2 gefunden.

Listenheader- und Strukturnummer werden im Hexadezimalformat ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber Anwendungen können die betroffene Warteschlange nicht öffnen, bis die Abweichung durch den Systemprogrammierer aufgelöst wurde.

Systemprogrammiererantwort

Falls der Warteschlangenmanager kürzlich aus einer Sicherung wiederhergestellt wurde, sollte der Wiederherstellungsprozess geprüft werden, um sicherzustellen, dass alle Elemente ordnungsgemäß wiederhergestellt wurden, einschließlich aller Db2-Tabellen, die dem Warteschlangenmanager zugeordnet sind.

Wenn die Ursache des Problems nicht ermittelt werden kann, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Unterstützung zu erhalten.

CSQE138I

csect-name Structure *struc-name* is already in the failed state

Erklärung

Der Befehl **RESET CFSTRUCT ACTION(FAIL)** wurde für eine Coupling-Facility-Struktur ausgegeben, die bereits den Status "FAILED" hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

CSQE139I

csect-name Unable to fail structure *struc-name*, structure in use

Erklärung

Der Befehl **RESET CFSTRUCT ACTION(FAIL)** wurde für eine Coupling-Facility-Struktur ausgegeben, die von einem anderen Prozess verwendet wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob im Befehl der richtige CF-Strukturname eingegeben wurde. Falls ja, warten Sie bis zum Ende des Prozesses, bevor Sie den Befehl bei Bedarf erneut ausgeben.

CSQE140I

csect-name Started listening for ENF 35 events for structure *structure-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager ist für den Empfang von ENF 35-Ereignissen registriert und wird versuchen, eine Verbindung mit der angegebenen Struktur wiederherzustellen, wenn er eine Benachrichtigung dazu erhält, dass eine Coupling-Facility-Ressource verfügbar wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE141I

csect-name Stopped listening for ENF 35 events for structure *structure-name*

Erklärung

Die Registrierung des Warteschlangenmanagers für den Empfang von ENF 35-Ereignissen für die angegebene Struktur wurde aufgehoben und er wird nicht versuchen, eine Verbindung mit der Struktur wiederherzustellen, wenn er eine Benachrichtigung dazu erhält, dass eine Coupling-Facility-Ressource verfügbar wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE142I

csect-name Total loss of connectivity reported for structure *structure-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde darüber benachrichtigt, dass keine Systeme im Sysplex mit der Coupling-Facility verbunden sind, in der die angegebene Struktur zugeordnet ist.

Systemaktion

Wenn die automatische Wiederherstellung für die angegebene Struktur aktiviert wurde, versucht einer der Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, die Struktur in einer alternativen Coupling-Facility wiederherzustellen, falls verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie den Verlust der Verbindung mit der Coupling-Facility, in der die Struktur zugeordnet ist, und beheben Sie das Problem.

CSQE143I

csect-name Partial loss of connectivity reported for structure *structure-name*

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der Coupling-Facility, in der die angegebene Struktur zugeordnet ist, ist nicht mehr vorhanden. Er wurde darüber benachrichtigt, dass die Coupling-Facility noch auf anderen Systemen des Sysplex verfügbar ist.

Systemaktion

Es wird eine systemverwaltete Neuerstellung geplant, um die Struktur in einer alternativen Coupling-Facility erneut zu erstellen, falls verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie den Verlust der Verbindung mit der Coupling-Facility, in der die Struktur zugeordnet ist, und beheben Sie das Problem.

CSQE144I

csect-name System-managed rebuild initiated for structure *structure-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine systemverwaltete Neuerstellung für die angegebene Struktur in einer alternativen Coupling-Facility eingeleitet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Sobald der Prozess abgeschlossen ist, erhalten Sie die Nachricht CSQE005I.

CSQE145E

csect-name Auto recovery for structure *structure-name* is not possible, no alternative CF defined in CFRM policy

Bewertung

8

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der Coupling-Facility, in der die angegebene Struktur zugeordnet ist, ist nicht mehr vorhanden. Der Warteschlangenmanager kann die Struktur jedoch nicht automatisch wiederherstellen, da in der CFRM-Vorgabenliste keine alternative Coupling-Facility angegeben ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird ohne Verbindung mit der Struktur fortgesetzt. Sämtliche Warteschlangen, die sich in der Anwendungsstruktur befinden, sind weiterhin nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie den Verlust der Verbindung mit der Coupling-Facility, in der die Struktur zugeordnet ist, und beheben Sie das Problem.

CSQE146E

csect-name System-managed rebuild for structure *structure-name* failed, reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, eine systemverwaltete Neuerstellung für die angegebene Struktur einzuleiten, jedoch konnte die Neuerstellung nicht ausgeführt werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird ohne Verbindung mit der Struktur fortgesetzt. Sämtliche Warteschlangen, die sich in der Anwendungsstruktur befinden, sind weiterhin nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe des Ursachencodes fest, warum die systemverwaltete Neuerstellung nicht abgeschlossen werden konnte. Die Codes sind im Handbuch [z/OSMVS „Programmierung: Sysplex Services Reference“](#) beschrieben.

CSQE147I

csect-name System-managed rebuild for structure *structure-name* is already in progress

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, eine systemverwaltete Neuerstellung für die angegebene Struktur einzuleiten, jedoch festgestellt, dass sie bereits von einem anderen Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange eingeleitet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE148I

csect-name Loss of connectivity processing for structure *structure-name* deferred

Erklärung

Der Queue-Manager hat die Verbindung zu der Kopplungseinrichtung verloren, in der die identifizierte Struktur zugewiesen ist, hat MVS jedoch angefordert, dass der Queue-Manager keine Maßnahmen ergreifen soll, bis eine nachfolgende Benachrichtigung empfangen wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird ohne Verbindung mit der Struktur fortgesetzt. Sämtliche Warteschlangen, die sich in der Anwendungsstruktur befinden, sind weiterhin nicht verfügbar.

CSQE149I

csect-name Waiting for other queue managers to disconnect from structure *structure-name*

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der Coupling-Facility, in der die angegebene Struktur zugeordnet ist, ist nicht mehr vorhanden. Der Warteschlangenmanager kann die Struktur jedoch nicht löschen und auch keine systemverwaltete Neuerstellung initialisieren, da mindestens ein Warteschlangenmanager, dessen Verbindung ebenfalls nicht mehr vorhanden ist, mit ihr verbunden bleibt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wiederholt in regelmäßigen Abständen die versuchte Operation, bis die Verbindung aller Warteschlangenmanager getrennt wurde.

CSQE150I

csect-name System-managed rebuild already completed for structure *structure-name*

Erklärung

Für die angegebene Struktur ist keine systemverwaltete Neuerstellung erforderlich, da bereits eine andere Anforderung zur Neuerstellung der Struktur abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE151I

csect-name Loss of admin structure connectivity toleration enabled

Erklärung

Wenn die Verbindung eines Warteschlangenmanagers in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit der Verwaltungsstruktur nicht mehr vorhanden ist, wird die Struktur in einer alternativen Coupling-Facility neu erstellt, falls verfügbar.

Wenn die Struktur nicht neu erstellt werden kann, sind einige Funktionen der gemeinsam genutzten Warteschlange in Warteschlangenmanagern, deren Verbindung nicht mehr vorhanden ist, so lange nicht verfügbar, bis die Verbindung mit der Struktur wiederhergestellt ist. Der Zugriff auf private Warteschlangen ist hiervon nicht betroffen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE152I

csect-name Loss of admin structure connectivity toleration disabled

Erklärung

Wenn der Warteschlangenmanager die Verbindung mit der Verwaltungsstruktur verliert, wird nicht versucht, sie wiederherzustellen. Der Warteschlangenmanager wird mit dem Abbruchcode 5C6-00C510AB beendet.

Dieser Fall kann eintreten, wenn das Attribut CFCONLOS des Warteschlangenmanagers auf TERMIN-ATE festgelegt ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE153I

csect-name Auto recovery for structure *struct-name* has been scheduled

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass die angegebene Struktur, für die die automatische Wiederherstellung aktiviert ist, fehlgeschlagen ist oder die Verbindung mit ihr auf keinem System im Sysplex mehr vorhanden ist.

Der Warteschlangenmanager hat einen Versuch zum Wiederherstellen der Struktur geplant.

Systemaktion

Einer der aktiven Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wird versuchen, die angegebene Struktur wiederherzustellen.

CSQE154I

csect-name Structure *struct-name* has been deleted

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat die angegebene Struktur erfolgreich aus der Coupling-Facility gelöscht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE155I

csect-name Structure *struct-name* has already been deleted

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, die angegebene Struktur aus der Coupling-Facility zu löschen. Sie konnte jedoch nicht gelöscht werden, da sie nicht zugeordnet war.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE156I

csect-name Structure *struct-name* has already been reallocated

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat die Verbindung mit der angegebenen Struktur verloren. Beim Versuch, die Struktur zu löschen, hat der Warteschlangenmanager festgestellt, dass sie nach dem Verbindungsverlust erneut zugeordnet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQE157E

csect-name Unable to recover structure *struc-name*, no suitable CF available

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl RECOVER CFSTRUCT wurde ausgegeben oder die automatische Wiederherstellung wurde für die angegebene Struktur gestartet, jedoch stand keine entsprechende Coupling-Facility für die Zuordnung der Struktur zur Verfügung.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls bzw. die automatische Wiederherstellung der angegebenen Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass in der CFRM-Vorgabenliste eine entsprechende Coupling-Facility für die angegebene Struktur verfügbar ist, und geben Sie den Befehl erneut aus.

CSQE158E

csect-name Recovery of structure *struc-name* failed, reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die Wiederherstellung der angegebenen Coupling-Facility-Struktur (CF-Struktur) ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch stehen die Warteschlangen, die die angegebene Coupling-Facility-Struktur verwenden, nicht zur Verfügung.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode finden Sie in den Coupling-Facility-Codes (X'C5'). Beheben Sie mithilfe dieser Informationen das Problem. Geben Sie anschließend erneut den Befehl RECOVER CFSTRUCT für die Strukturen aus, für die die automatische Wiederherstellung nicht aktiviert ist.

CSQE159I

csect-name Waiting for structure rebuild to complete for structure *structure-name*

Erklärung

Die Verbindung des Warteschlangenmanagers mit der Coupling-Facility, in der die angegebene Struktur zugeordnet ist, ist nicht mehr vorhanden. Der Warteschlangenmanager kann die Struktur jedoch nicht löschen und auch keine systemverwaltete Neuerstellung initialisieren, da derzeit eine Struktur-neuerstellung durchgeführt wird.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wiederholt in regelmäßigen Abständen die versuchte Operation, bis die Strukturneuerstellung fertig gestellt ist.

CSQE160I

csect-name Auto recovery for structure *struc-name* is suspended

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass die Wiederherstellung der Struktur *struc-name* nicht möglich ist. Die automatische Wiederherstellung der Struktur wird ausgesetzt.

Systemaktion

Die automatische Wiederherstellung für die Struktur *struc-name* wird ausgesetzt. Die automatische Wiederherstellung wird wieder aufgenommen, sobald eine erfolgreiche Verbindung zur Struktur hergestellt wird.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie nach vorherigen Fehlern oder abnormalen Beendigungen, in denen Probleme mit der Wiederherstellung der Struktur gemeldet wurden.

Geben Sie den Befehl RECOVER CFSTRUCT(*struct-name*) aus, um die Strukturwiederherstellung erneut zu versuchen.

CSQE161E

csect-name Status der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist inkonsistent; keine XCF-Daten für Warteschlangenmanager *qmgr-number*

Erklärung

Ein RECOVER CFSTRUCT-Befehl oder eine automatische Strukturwiederherstellung konnte nicht alle Protokolldaten lesen, die für die Wiederherstellung erforderlich sind, da für einen der Warteschlangenmanager in QSG keine XCF-Daten vorhanden waren. *qmgr-number* ist die Anzahl der beteiligten Warteschlangenmanager in den MQ Db2-Tabellen.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet. Eine automatische Wiederherstellung der Struktur wird nicht versucht.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Entfernen des Warteschlangenmanagers mit der Nummer *qmgr-number* in den MQ Db2-Tabellen aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange erzwungen wurde und dieser Warteschlangenmanager anschließend wieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt wurde, starten Sie den Warteschlangenmanager und geben Sie den Befehl RECOVER CFSTRUCT erneut aus. Andernfalls setzen Sie die Struktur auf einen leeren Status zurück, indem Sie den Befehl RECOVER CFSTRUCT TYPE(PURGE) ausgeben.

CSQE162E

csect-name Structure *struc-name* could not be deleted, RC=*return-code* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte die Struktur *struc-name* bei der Verarbeitung eines DELETE CFSTRUCT-Befehls nicht aus der Coupling Facility löschen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückkehr- und Ursachencodes, um festzustellen, weshalb die Coupling-Facility-Struktur nicht vom Makro IXLFORCE gelöscht werden konnte. Die Codes sind im Handbuch [z/OSMVS „Programmierung: Sysplex Services Reference“](#) beschrieben.

Beheben Sie das Problem, das zu dem Fehler führte, und löschen Sie anschließend die Struktur durch Ausgabe des z/OS-Befehls SETXCF FORCE,STRUCTURE.

CSQE201E

Media manager request failed with return code *ccccffss* processing *req* request for control interval *rci* in SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Versuch, die angegebene Datenträgermanageranforderung (READ, UPDATE oder FORMAT) für die Datei auszuführen, ist ein Fehler aufgetreten.

ccccffss

Der Rückgabecode des Datenträgermanagers im Hexadezimalformat. Das letzte Byte *ss* gibt den allgemeinen Fehlertyp an:

08

Speicherbereichsfehler

0C

Logikfehler

10

Permanenter E-A-Fehler

14

Unbestimmter Fehler

Das Feld *cccc* gibt den genauen Fehler an und das Feld *ff* gibt die Funktion an, die den Fehler zurückgegeben hat. Weitere Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers finden Sie im [z/OS DFSMSdfp Diagnose](#) Handbuch.

req

Gibt die Art der Anforderung an:

READ

Ein oder mehrere Intervalle lesen.

UPDATE

Ein oder mehrere Steuerintervalle erneut schreiben.

FORMAT

Ein oder mehrere Steuerintervalle formatieren.

rci

Gibt die relative Steuerintervallnummer (Relative control interval (RCI) number) des Steuerintervalls, auf das zugegriffen wird, im Hexadezimalformat an.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Dies führt in der Regel dazu, dass der **SMDS**-Status auf **FAILED** gesetzt wird (wenn es sich um die Datei handelt, deren Eigentümer der aktuelle Warteschlangenmanager ist) oder der **SMDSCONN**-Status auf **ERROR** gesetzt wird (wenn es sich um eine Datei handelt, deren Eigentümer ein anderer Warteschlangenmanager ist).

Systemprogrammiererantwort

Wenn es sich bei dem Problem um einen permanenten E/A-Fehler handelt, der durch eine beschädigte Datei hervorgerufen wird, und die Protokollierung war aktiviert, kann die Datei wiederhergestellt werden, indem sie aus einem Backup neu erstellt wird und die protokollierten Änderungen mittels des Befehls **RECOVER CFSTRUCT** erneut angewendet werden.

Wenn die Datei temporär nicht verfügbar (beispielsweise aufgrund eines Konnektivitätsproblems), aber nicht beschädigt ist, kann sie, sobald sie wieder verfügbar ist, wieder normal verwendet werden, indem ihr Status mittels des Befehls **RESET SMDS** auf **RECOVERED** gesetzt wird.

CSQE202E

Media manager service failed with return code *ret-code*, feedback code *feedback-code*, processing function for SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname*

Bewertung

8

Erklärung

Eine Unterstützungsleistungsfunktion für Datenträgermanager (MMGRSRV) hat einen unerwarteten Fehler gemeldet.

ret-code

Gibt den MMGRSRV-Rückgabecode im Hexadezimalformat an.

08

Datenträgermanager-Services-Fehler.

14

Unbestimmter Fehler

feedback-code

Gibt den internen MMGRSRV-Rückmeldungscode mit einer Länge von 8 Byte im Hexadezimalformat an.

Bei der CONNECT-Verarbeitung entspricht das erste Byte des Rückmeldungscode der VSAM-OPEN-Fehlerinformation, die in ACBERFLG zurückgegeben wird.

function

Gibt den Typ der angeforderten Funktion an, der einer der folgenden sein kann:

VERBINDEN

Datei öffnen.

DISCONNECT

Datei schließen.

EXTEND

Die vom aktuellen Warteschlangenmanager geschriebene Datei erweitern oder Zugriff auf kürzlich hinzugefügte Speicherbereiche bezüglich einer Datei erhalten, die von einem anderen Warteschlangenmanager erweitert wurde.

CATREAD

Die höchsten zugeordneten und am häufigsten verwendeten Steuerintervallnummern aus dem Katalogeintrag für die aktuelle Datei erhalten.

CATUPDT

Nach dem Formatieren neuer Speicherbereiche das am häufigsten verwendete Steuerintervall im Katalogeintrag für die aktuelle Datei aktualisieren.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Dies führt in der Regel dazu, dass der **SMDS**-Status auf **FAILED** gesetzt wird (wenn es sich um die Datei handelt, deren Eigentümer der aktuelle Warteschlangenmanager ist) oder der **SMDSCONN**-Status auf **ERROR** gesetzt wird (wenn es sich um eine Datei handelt, deren Eigentümer ein anderer Warteschlangenmanager ist).

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht folgt normalerweise auf eine Systemnachricht, wie z. B. IEC161I von VSAM oder DFP, die die Art des Fehlers angibt.

Wenn es sich bei dem Problem um einen permanenten E/A-Fehler handelt, der durch eine beschädigte Datei hervorgerufen wird, und die Protokollierung war aktiviert, kann die Datei wiederhergestellt werden, indem sie aus einem Backup neu erstellt wird und die protokollierten Änderungen mittels des Befehls **RECOVER CFSTRUCT** erneut angewendet werden.

Wenn die Datei temporär nicht verfügbar (beispielsweise aufgrund eines Konnektivitätsproblems), aber nicht beschädigt ist, kann sie, sobald sie wieder verfügbar ist, wieder normal verwendet werden, indem ihr Status mittels des Befehls **RESET SMDS** auf **RECOVERED** gesetzt wird.

CSQE211I

Formatting is in progress for *count* pages in SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname*

Bewertung

0

Erklärung

Die Datei wird von der am höchsten verwendeten Seite zur höchsten zugeordneten Seite formatiert. Diese Nachricht tritt auf, wenn ein neuer Speicherbereich zugeordnet wurde oder sofort nach dem Öffnen einer vorhandenen Datei, die nicht vollständig formatiert wurde, d. h., wenn die höchste verwendete Seite niedriger als die höchste zugeordnete Seite ist.

count

Gibt die Anzahl der zu formatierenden Seiten an (im Dezimalformat).

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die Formatierung wird fortgesetzt.

CSQE212I

Formatting is complete for SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname*

Bewertung

0

Erklärung

Die Formatierung der Datei ist abgeschlossen und die höchste verwendete Seite wurde im Katalog erfolgreich aktualisiert.

dsname

Gibt die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei an.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

Systemaktion

Der neu formatierte Speicherbereich ist zur Nutzung verfügbar.

CSQE213I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* is now *percentage*% full

Bewertung

0

Erklärung

Die Datei ist fast voll.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Prozentsatz

Gibt den Prozentsatz der Datenblöcke in der Datei an, die derzeit verwendet werden.

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn die Datei zu 90 %, 92 % usw. voll ist, bis 100 % erreicht wurden. Nachdem diese Nachricht für einen bestimmten Prozentsatz ausgegeben wurde, wird sie nicht wieder ausgegeben, bis die Auslastung sich um mindestens 2 % in eine beliebige Richtung geändert hat. Wenn die Auslastung auf 88 % oder weniger sinkt, weil Nachrichten gelöscht wurden oder die Datei erweitert wurde, wird eine letzte Nachricht ausgegeben, um den neuen Prozentsatz anzugeben.

Systemaktion

Wenn die Erweiterung möglich ist, wird die Datei erweitert. Wenn die Datei zu 100 % voll ist, werden Anforderungen zum Einreihen neuer Nachrichten, die Platz in der Datei beanspruchen, mit dem Rückgabecode MQRC_STORAGE_MEDIUM_FULL zurückgewiesen.

Systemprogrammiererantwort

Sie können die Auslastung detaillierter prüfen, indem Sie den Befehl **DISPLAY USAGE** mit dem Schlüsselwort **SMDS** aufrufen.

CSQE215I

Further expansion of SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* is not possible because the maximum number of extents have been allocated

Bewertung

0

Erklärung

Die Datenträgermanagerschnittstelle zeigt an, dass die Datei die maximale Anzahl an Bereichen erreicht hat und nicht weiter erweitert werden kann.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Diese Nachricht kann ausgegeben werden, wenn die Datei geöffnet ist, oder nach einem möglicherweise erfolgreichen Erweiterungsversuch, wie in vorherigen Nachrichten angegeben.

Systemaktion

Die Erweiterungsoption für die Datei wird in **DSEXPAND(NO)** geändert, um weitere Erweiterungsversuche zu verhindern.

Systemprogrammiererantwort

Die einzige Möglichkeit, den Datensatz weiter zu vergrößern, besteht darin, ihn vorübergehend unzugänglich zu machen, indem **FAILED** Sie den **RESET SMDS** Befehl verwenden, um den Status als zu markieren, ihn mit größeren Extents an einen neuen Speicherort zu kopieren und ihn dann wieder verfügbar zu machen, indem Sie den **RESET SMDS** Befehl verwenden, um den Status als zu **RECOVERED** markieren.

CSQE217I

Expansion of SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* was successful, *count* pages added, total pages *total*

Bewertung

0

Erklärung

Die Datei wurde erweitert und mindestens ein Speicherbereich wurde erfolgreich hinzugefügt.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

count

Gibt die Anzahl der zugeordneten Seiten an (im Dezimalformat).

total

Gibt die Gesamtzahl der Seiten an, die derzeit zugeordnet sind (im Dezimalformat).

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager formatiert den neu zugeordneten Speicherbereich.

CSQE218E

Expansion of SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* was unsuccessful

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, die Datei zu erweitern, ist fehlgeschlagen, vermutlich weil nicht ausreichend Speicherbereich verfügbar war.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die Erweiterungsoption für die Datei wird in **DSEXPAND(NO)** geändert, um weitere Erweiterungsversuche zu verhindern.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob Nachrichten von der VSAM oder dem DFP vorliegen, die angeben, warum die Anfrage nicht erfolgreich war, und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

Wenn der Speicherbereich später verfügbar wird, ändern Sie die Erweiterungseinrichtung, um weitere Versuche zur Erweiterung zuzulassen.

CSQE219I

Extents refreshed for SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname*, *count* pages added, total pages *total*

Bewertung

0

Erklärung

Die Datei wurde von einem anderen Warteschlangenmanager erweitert. Der aktuelle Warteschlangenmanager verwendete Datenträgermanager-Services, um die Speicherbereichsinformationen für die geöffnete Datei zum Lesen der Daten innerhalb der neuen Speicherbereiche zu aktualisieren.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

count

Gibt die Anzahl der zugeordneten neuen Seiten an (in Dezimalzahlen).

total

Gibt die Gesamtzahl der Seiten an, die derzeit zugeordnet sind (im Dezimalformat).

Systemaktion

Die neuen Speicherbereiche werden für den aktuelle Warteschlangenmanager sichtbar gemacht.

CSQE222E

Dynamic allocation of SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* failed with return code *ret-code*, reason code *eeeeiiii*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, die Datei unter Verwendung des Dateinamens zuzuordnen, der durch Einfügen des generischen **DSGROUP**-Namens und des Warteschlangenmanagernamens gebildet wurde, aber das Makro DYNALLOC hat einen Fehler zurückgegeben.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

ret-code

Der vollständige Rückgabecode von DYNALLOC im Dezimalformat.

eeeeiiii

Der vollständige Ursachencode im Dezimalformat, der aus den Fehler- und Informationscodes besteht, die von DYNALLOC zurückgegeben wurden.

Weitere Informationen zu den in der CSQE222E Meldung angegebenen Grundcodes finden Sie unter [z/OS „MVS -Programmierung: Leitfaden für autorisierte Assembler-Dienstleistungen“](#).

Systemaktion

Dies führt in der Regel dazu, dass der **SMDS**-Status auf **FAILED** gesetzt wird (wenn es sich um die Datei handelt, deren Eigentümer der aktuelle Warteschlangenmanager ist) oder der **SMDSCONN**-Status auf **ERROR** gesetzt wird (wenn es sich um eine Datei handelt, deren Eigentümer ein anderer Warteschlangenmanager ist).

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie das Jobprotokoll auf Fehlernachrichten zur dynamischen Zuordnung, die weitere Informationen zum Problem enthalten.

Falls Änderungen vorgenommen wurden, verwenden Sie den Befehl **START SMDSCONN**, um einen neuen Versuch zur Verwendung der Datei auszulösen.

Wenn der Ursachencode '02540000' lautet und damit anzeigt, dass die Zuordnung aufgrund der Nichtverfügbarkeit eines erforderlichen ENQ fehlgeschlagen ist, versucht es der Warteschlangenmanager bei nachfolgenden Versuchen, auf den SMDS zuzugreifen, automatisch mit erneuten Zuordnungsanforderungen.

Wenn der Grundcode „02380000“ lautet, was bedeutet, dass die Zuweisung fehlgeschlagen ist, weil in der Task-E/A-Tabelle (TIOT) der Aufgabe „MVS“ nicht genügend Speicherplatz vorhanden war, erhöhen Sie die Größe der TIOT mithilfe des ALLOCxx PARMLIB-Mitglieds.

Alternativ können Sie in DEVSUPxx PARMLIB IBM MQ 9.4.0NON_VSAM_XTIOT=YES angeben, wodurch die Verwendung des erweiterten TIOT ermöglicht wird.

CSQE223E

Dynamic deallocation of SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* failed with return code *ret-code*, reason code *eeeeiiii*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, die Datei freizugeben, aber das DYNALLOC-Makro hat eine Fehlernachricht zurückgegeben.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

ret-code

Der vollständige Rückgabecode von DYNALLOC im Dezimalformat.

eeeeiiii

Der vollständige Ursachencode im Dezimalformat, der aus den Fehler- und Informationscodes besteht, die von DYNALLOC zurückgegeben wurden.

Systemaktion

Es wird keine weitere Aktion durchgeführt, aber es können Probleme auftreten, wenn entweder durch einen anderen Job oder denselben Warteschlangenmanager ein Versuch unternommen wird, die Datei zu verwenden.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie das Jobprotokoll auf Fehlermeldungen zur dynamischen Zuordnung, die weitere Informationen zum Problem enthalten.

CSQE230E

csect-name SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* saved space map cannot be used the time stamp *time1* does not match the last CLOSE time stamp *time2* in the SMDS object

Bewertung

8

Erklärung

Die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei, die diesem Warteschlangenmanager gehört, wurde bei ihrer letzten Verwendung anscheinend normal geschlossen und es wurde ein Speicherabbild gespeichert. Allerdings stimmt die Zeitmarke in der Datei nicht mit der Zeitmarke überein, die im SMDS-Objekt in Db2 gespeichert wurde, als der Warteschlangenmanager die Datei das letzte Mal geschlossen hat. Das bedeutet, dass das gespeicherte Speicherabbild möglicherweise nicht mit den aktuellen Nachrichten in der Coupling-Facility übereinstimmt und deshalb neu erstellt werden muss.

Die wahrscheinlichste Ursache für diese Nachricht ist, dass die Datei kopiert oder aus einer Kopie wiederhergestellt wurde, die nicht auf dem neuesten Stand war.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

time1

Zeigt die Zeitmarke aus dem Dateihdr an.

time2

Zeigt die Zeitmarke aus dem SMDS-Objekt in Db2 an.

Systemaktion

Das vorhandene gespeicherte Speicherabbild wird ignoriert und das Speicherabbild wird erneut erstellt, indem die Nachrichten in der Coupling-Facility-Struktur, die sich auf die Datei beziehen, gescannt werden.

Der Scanprozess für das erneute Erstellen protokolliert die aktuellste Nachricht in der Coupling-Facility, die sich auf die Datei bezieht, und prüft am Ende des Scanprozesses, ob übereinstimmende Daten in der Datei enthalten sind. Ist dies der Fall, wird angenommen, dass alle Änderungen bis zum aktuellen Zeitpunkt in der Datei vorhanden sind, dass keine Daten verloren gegangen sind und dass die Datei normal geöffnet werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird Nachricht CSQI034E ausgegeben und die Datei wird als fehlgeschlagen gekennzeichnet.

CSQE231E

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* cannot be used because it is not a VSAM linear data set with control interval size 4096 and SHAREOPTIONS(2 3)

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Datei ist keine lineare VSAM-Datei oder die Steuerintervallgröße hat nicht den Standardwert 4096, oder es wurden die falschen Optionen für die gemeinsame Nutzung angegeben.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Wenn die Datei ursprünglich leer war, werden die Optionen für die gemeinsame Nutzung nicht geprüft, bevor die Datei initialisiert, geschlossen und erneut geöffnet wurde.

Systemaktion

Das Dataset wird geschlossen und der Status **SMDS** wird auf **FAILED** gesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie die falsche Datei und erstellen Sie eine Datei mit dem gleichem Namen und den richtigen Attributen.

Falls Änderungen vorgenommen wurden, verwenden Sie den Befehl **START SMDSCONN**, um einen neuen Versuch zur Verwendung der Datei auszulösen.

CSQE232E

csect-name SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* cannot be used because the identification information (*field-name*) in the header record is incorrect

Bewertung

8

Erklärung

Beim Öffnen der Datei waren Daten im Headersatz vorhanden, sodass die Datei nicht neu formatiert wurde. Aber die Informationen entsprachen nicht der erwarteten Dateiidentifikation. Die Identifikationsinformationen schließen den Marker "CSQESMDS" für eine gemeinsam genutzte Nachrichtendatei, gefolgt von den Namen der Gruppe mit gemeinsam genutzter Warteschlange, der Anwendungsstruktur sowie dem Warteschlangenmanager, dem die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei gehört, ein.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

field-name

Gibt das erste Headeridentifikationsfeld an, das nicht den erwarteten Wert aufwies.

Systemaktion

Das Dataset wird geschlossen und die Verbindung wird als **AVAIL (ERROR)** markiert. Wenn der Dateistatus **ACTIVE** oder **RECOVERED** lautet, was darauf hinweist, dass er momentan verwendet wird, wird der Status in **FAILED** geändert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Datensatz bereits verwendet wurde, deutet dies wahrscheinlich darauf hin, dass er in irgendeiner Weise überschrieben wurde. In diesem Fall können alle persistenten Nachrichten mit dem **RECOVER CFSTRUCT** Befehl wiederhergestellt werden.

Wenn die Datei noch nicht verwendet wurde, stellen Sie sicher, dass sie entweder formatiert oder geleert wird, bevor erneut versucht wird, diese Datei zu verwenden. Falls Änderungen vorgenommen wurden, verwenden Sie den Befehl **START SMDSCONN**, um einen neuen Versuch zur Verwendung der Datei auszulösen.

Um den Headersatz des Datasets anzuzeigen, können Sie den Befehl **PRINT** von Access Method Services wie folgt verwenden:

```
PRINT INDATASET('dsname') TOADDRESS(4095)
```

Das Format der Identifikationsinformationen innerhalb des Headersatzes lautet wie folgt:

Tabelle 12. Format von Identifikationsinformationen innerhalb des Datei-Headersatzes					
Offset: Dez.	Offset: Hex	Typ	Länge	Feld	Beschreibung
8	8	Zeichen	8	MARKER	Marker 'CSQESMDS'
16	10	Zeichen	4	Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange	Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange
20	14	Zeichen	12	CFSTRUCT	Name der Struktur
3	20	Zeichen	4	SMDS	Besitzender Warteschlangenmanager
36	24	Integer	4	VERSION	Headerversion 1

CSQE233E

SMDS(qmgr-name) CFSTRUCT(struc-name) data set dsname cannot be used because the header record indicates a newly formatted data set but it was already being used

Bewertung

8

Erklärung

Beim Öffnen der Datei hatten die Identifizierungsdaten im Headersatz den Wert Null, was eine neue leere Datei anzeigt, aber die Datei wurde bereits verwendet, weshalb sie nicht leer sein sollte.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Das Dataset wird geschlossen und als **FAILED** markiert.

Systemprogrammiererantwort

Alle persistenten Nachrichten können mithilfe des Befehls **RECOVER CFSTRUCT** wiederhergestellt werden.

CSQE234I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* was empty so it requires formatting

Bewertung

0

Erklärung

Beim Öffnen der Datei wurde festgestellt, dass sie leer war und nicht über Daten oder vorformatierten Speicherbereich verfügte. In diesem Fall erlaubt die Virtual Storage Access Method (VSAM) den gemeinsamen Zugriff auf die Datei nicht. Der Warteschlangenmanager muss die Datei initialisieren.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die Datei wird bis zum Ende des vorhandenen Speicherbereichs vorformatiert. Es entsteht eine kurze Verzögerung, bevor die Datei vollständig zur Verfügung steht.

CSQE235I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* was not fully formatted so it requires additional formatting

Bewertung

0

Erklärung

Dies tritt auf, wenn der vorhandene Dateispeicherbereich beim Öffnen der Datei nicht vollständig formatiert ist.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die Datei wird bis zum Ende des vorhandenen Speicherbereichs formatiert. Es entsteht eine kurze Verzögerung, bevor die Datei vollständig zur Verfügung steht.

CSQE236I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* cannot be used because there is not enough main storage available to build the space map

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager muss ein Speicherabbild im Hauptspeicher erstellen, um den freien Speicherbereich in der Datei zu verwalten. Allerdings konnte er nicht genügend Hauptspeicher abrufen.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die Datei wird nicht geöffnet.

Systemprogrammiererantwort

Sie sollten den MEMLIMIT-Wert für den Warteschlangenmanager erhöhen.

Falls erforderlich, verwenden Sie den Befehl `START SMDSCONN`, um einen weiteren Versuch zum Öffnen der Datei anzufordern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Speichervoraussetzungen für Adressräume](#).

CSQE237I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* cannot be extended because there is not enough main storage available to build the space map

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager muss Speicherabbildblöcke im Hauptspeicher erstellen, um den freien Speicherbereich in der erweiterten Datei zu verwalten. Allerdings konnte er nicht genügend Hauptspeicher abrufen.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die erweiterten Speicherbereiche der Datei sind nicht zur Verwendung verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Sie sollten den MEMLIMIT-Wert für den Warteschlangenmanager erhöhen.

Falls erforderlich, verwenden Sie den Befehl `START SMDSCONN`, um einen weiteren Versuch zum Öffnen der Datei anzufordern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Speichervoraussetzungen für Adressräume](#).

CSQE238I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* is too small to use because the initial space allocation is less than two logical blocks

Bewertung

8

Erklärung

Die kleinste unterstützte Dateigröße umfasst mindestens einen logischen Block für Steuerinformationen sowie einen logischen Block für Daten, aber die Datei ist kleiner als zwei logische Blöcke.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Die Datei wird nicht geöffnet.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie die Datei und erstellen Sie sie mit einer größeren Speicherbereichszuordnung erneut.

Nachdem Änderungen vorgenommen wurden, verwenden Sie den Befehl **START SMDSCONN**, um einen weiteren Versuch zum Öffnen der Datei anzufordern.

CSQE239I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* has become full so new large messages can no longer be stored in it

Bewertung

8

Erklärung

Eine in eine gemeinsam genutzte Warteschlange eingereihte Nachricht enthält so viele Daten, dass eine Auslagerung in eine Datei erforderlich ist. Die Datei verfügt allerdings nicht über ausreichend Speicherplatz. Es ist wahrscheinlich, dass weitere Anforderungen fehlschlagen, bis vorhandenen Nachrichten gelesen und aus der Warteschlange gelöscht wurden.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Alle Anforderungen, die auf dieses Problem stoßen, werden mit der Begründung MQRC_STORAGE_MEDIUM_FULL zurückgewiesen. Diese Nachricht wird erst wieder ausgegeben, nachdem die Datei nach dem letzten Ausgeben dieser Nachricht eine Auslastung von 90 % erreicht hat.

Systemprogrammiererantwort

Dieses Problem weist darauf hin, dass der Rückstand der unverarbeiteten großen Nachrichten die Dateigröße überschreitet. Allerdings konnte die Datei nicht rechtzeitig erweitert werden, um dieses Problem zu lösen.

Stellen Sie sicher, dass Anwendungen, die große Nachrichten aus gemeinsam genutzten Warteschlangen entfernen, ausgeführt werden. Prüfen Sie auch auf frühere Fehler bei der Erweiterung der Datei, beispielsweise wenn nicht ausreichend Speicherplatz auf dem zulässigen Datenträger verfügbar ist.

CSQE241I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) now has STATUS(*status*)

Bewertung

0

Erklärung

Der Status der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei für den angegebenen Warteschlangenmanager und die angegebene Anwendungsstruktur wurde entweder durch die automatische Statusverwaltung oder durch den Befehl **RESET SMDS** in den angegebenen Wert geändert.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

status

Gibt den neuen Statuswert an. Ausführliche Informationen zu bestimmten Statuswerten finden Sie unter dem Befehl [DISPLAY CFSTATUS](#) mit der Option **TYPE (SMDS)**.

Systemaktion

Alle mit der Struktur verbundenen Warteschlangenmanager werden über die Statusänderung benachrichtigt. Falls erforderlich, ergreifen die Warteschlangenmanager angemessene Maßnahmen, z. B. öffnen oder schließen sie die Datei.

CSQE242I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) now has ACCESS(*access*)

Bewertung

0

Erklärung

Die Einstellung zur Zugriffsverfügbarkeit der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei für den angegebenen Warteschlangenmanager sowie die angegebene Anwendungsstruktur wurde entweder durch die automatische Statusverwaltung oder den Befehl **RESET SMDS** in den angegebenen Wert geändert.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

access

Gibt die neue Einstellung zur Zugriffsverfügbarkeit an. Details zu bestimmten Einstellungen finden Sie mithilfe des Befehls **DISPLAY CFSTATUS** mit der Option **TYPE (SMDS)**.

Systemaktion

Alle mit der Struktur verbundenen Warteschlangenmanager werden über die Änderung benachrichtigt. Falls erforderlich, ergreifen die Warteschlangenmanager angemessene Maßnahmen, z. B. öffnen oder schließen sie die Datei.

CSQE243I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) now has DSBUFS(*value*)

Bewertung

0

Erklärung

Die Anzahl der Puffer gemeinsam genutzter Dateien, die von dem angegebenen Warteschlangenmanager für diese Anwendungsstruktur verwendet werden sollen, wurde in den angegebenen Wert geändert. Diese Nachricht kann entweder als Ergebnis des Befehls **ALTER SMDS** auftreten oder wenn ein zuvor angegebener Zielwert für **DSBUFS** nicht erreicht werden kann. In diesem Fall wird eine Warnnachricht ausgegeben und die Option **DSBUFS** wird automatisch auf den derzeit erreichten Wert gesetzt.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

Wert

zeigt die neue **DSBUFS**-Einstellung, die entweder eine Dezimalzahl sein kann, die die Anzahl der zu verwendenden Puffer angibt, oder **DEFAULT**, die angibt, dass der in der **CFSTRUCT**-Definition für die Anwendungsstruktur angegebene Standardwert **DSBUFS** verwendet wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Befehlen **ALTER SMDS** und **DISPLAY SMDS**.

Systemaktion

Der durch das Schlüsselwort **SMDS** angegebene Warteschlangenmanager wird benachrichtigt, wenn er aktiv ist, und passt die Größe seines Pufferpools wie angegeben an.

CSQE244I

csect-name SMDS(qmgr-name) CFSTRUCT(struc-name) now has DSEXPAND(value)

Bewertung

0

Erklärung

Die Option für die automatische Erweiterung einer bestimmten gemeinsam genutzten Nachrichtendatei wurde wie angegeben geändert. Diese Nachricht kann entweder als Ergebnis des Befehls **ALTER SMDS** auftreten, oder wenn die Erweiterung versucht wurde, aber fehlschlug. In diesem Fall wird die Option automatisch auf **DSEXPAND(NO)** gesetzt, um weitere Erweiterungsversuche zu unterbinden. Im letzteren Fall kann der Befehl **ALTER SMDS**, nachdem das Problem behoben wurde, verwendet werden, um die automatische Erweiterung wieder zu aktivieren.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

Wert

zeigt die neue Einstellung **DSEXPAND (DEFAULT, YES oder NO)**. Weitere Informationen finden Sie unter den Befehlen **ALTER SMDS** **DISPLAY SMDS** und.

Systemaktion

Der durch das Schlüsselwort **SMDS** angegebene Warteschlangenmanager wird benachrichtigt, wenn dieser Warteschlangenmanager aktiv ist. Wenn die Änderung dazu führt, dass die Erweiterung aktiviert wird und die Datei bereits eine Erweiterung erfordert, wird sofort versucht, die Datei zu erweitern.

CSQE245I

CFSTRUCT(struc-name) now has OFFLDUSE(offload-usage)

Bewertung

0

Erklärung

Die Methode **OFFLOAD** für eine Anwendungsstruktur wurde kürzlich geändert und der Warteschlangenmanager hat nun festgestellt, dass keine weiteren Nachrichten mehr mit der alten Auslagerungsmethode gespeichert werden, sodass die alte Auslagerungsmethode nicht mehr aktiv bleiben muss. Die Offload-Nutzungsanzeige, die als **OFFLDUSE** Schlüsselwort im **DISPLAY CFSTATUS** Befehl angezeigt wird, wurde aktualisiert, um anzuzeigen, dass nun nur noch die neue Offload-Methode verwendet wird.

Beim Übergang von **OFFLOAD(SMDS)** auf **OFFLOAD(DB2)** tritt diese Nachricht auf, wenn alle aktiven Dateien in den Status **EMPTY** geändert wurden. Dies geschieht, wenn die Datei zu einem Zeitpunkt, zu dem sie keine Nachrichten enthält, normal geschlossen wird. In diesem Fall wird der Anzeiger für die Auslagerungsnutzung von **BOTH** in **DB2** geändert und die Warteschlangenmanager verwenden die SMDS-Dateien nicht mehr, die gelöscht werden können, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Bei einem Übergang von **OFFLOAD (DB2)** zu **OFFLOAD (SMDS)** tritt diese Nachricht auf, wenn der Warteschlangenmanager die Verbindung zur Struktur normal trennt, zu einem Zeitpunkt, zu dem keine großen Nachrichten für die in Db2 gespeicherte Struktur vorhanden sind. In diesem Fall wird der Indikator für die Auslagerungsnutzung von **BOTH** in **SMDS** geändert.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

offload-usage

Zeit den neuen Indikator für Auslagerungsnutzung an.

Systemaktion

Alle mit der Struktur verbundenen Warteschlangenmanager werden über die Änderung benachrichtigt. Die Warteschlangenmanager ergreifen ggf. die entsprechende Maßnahme, z. B. das Öffnen oder Schließen von Dateien.

CSQE246I

csect-name SMDSCONN(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) now has STATUS(*status*)

Bewertung

0

Erklärung

Der aktuelle Warteschlangenmanager konnte keine Verbindung zu einer gemeinsam genutzten Nachrichtendatei herstellen, üblicherweise aus dem in einer vorherigen Nachricht angegebenen Grund. Der Fehlerstatus für die Dateiverbindung wurde so gesetzt, dass er den Typ des aufgetretenen Problems angibt. Der Status wird beim nächsten Versuch, die Datei zu öffnen, zurückgesetzt.

Diese Nachricht wird nur für Fehlerstatuswerte ausgegeben, die anstelle des normalen Status angezeigt werden, wenn die Datei aufgrund eines Fehlers geschlossen wurde. Für normale Statuswerte (**CLOSED**, **OPENING**, **OPEN** oder **CLOSING**) wird keine Nachricht ausgegeben.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

status

Gibt den Fehlerstatus an. Details zu möglichen Statuswerten finden Sie unter dem Schlüsselwort **STATUS** des Befehls **DISPLAY SMDSCONN**.

Systemaktion

Die **SMDSCONN**-Verfügbarkeit wird auf **AVAIL (ERROR)** gesetzt und die Nachricht CSQE247I wird ausgegeben.

Es wird kein weiterer Versuch unternommen, eine Verbindung zur Datei herzustellen, bis der Verfügbarkeitswert wieder in **AVAIL (NORMAL)** geändert wird. Dies kann als Folge eines Neustarts des Queue-Managers, einer Änderung der Verfügbarkeit von Datensätzen oder als Reaktion auf den **START SMDSCONN** Befehl auftreten. Wenn dies geschieht, während der Warteschlangenmanager aktiv ist, wird eine weitere Nachricht CSQE247I ausgegeben, die **AVAIL (NORMAL)** anzeigt.

CSQE247I

csect-name SMDSCONN(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) now has AVAIL(*availability*)

Bewertung

0

Erklärung

Die Verfügbarkeitseinstellung für die Verbindung zwischen dem aktuellen Warteschlangenmanager und einer gemeinsam genutzten Nachrichtendatei wurde in den angegebenen Wert geändert. Dies kann entweder durch die automatische Statusverwaltung, beispielsweise wenn der Warteschlangen-

manager die Datei nicht öffnen kann, oder durch den Befehl **STOP SMDSCONN** oder **START SMDSCONN** geändert werden.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

availability

Gibt die neue Einstellung zur Zugriffsverfügbarkeit an. Details zu möglichen Werten finden Sie unter dem Suchbegriff **AVAIL** mithilfe des Befehls **DISPLAY SMDSCONN**.

Systemaktion

Falls erforderlich, ergreift der aktuelle Warteschlangenmanager angemessene Maßnahmen, wie beispielsweise öffnet und schließt er die Datei.

CSQE252I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* space map will be rebuilt by scanning the structure

Bewertung

0

Erklärung

Das Dateispeicherabbild muss entweder aufgrund einer abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers oder aufgrund einer Wiederherstellung der Datei erneut erstellt werden. Deshalb entsteht eine Verzögerung, bis dieser Scan beendet ist.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird den Inhalt der Struktur erneut scannen, um zu ermitteln, auf welche Blöcke in der Datei verwiesen wird, sodass das Speicherabbild erneut erstellt werden kann.

CSQE255I

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* space map has been rebuilt, message count *msg-count*

Bewertung

0

Erklärung

Der Scan zum erneuten Aufbauen des Dateispeicherabbilds wurde abgeschlossen.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

msg-count

Gibt die Anzahl langer Nachrichten an, die derzeit in der Datei gespeichert sind,

Systemaktion

Die Datei steht für die Verwendung zur Verfügung.

CSQE256E

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* space map rebuild processing failed because a referenced message data block is beyond the end of the data set

Bewertung

8

Erklärung

Während des Scans zum erneuten Erstellen des Dateispeicherabbilds wurde eine Nachricht in der Struktur gefunden, die einen Nachrichtendatenblock mit einer Steuerintervallnummer referenzierte, die über die Größe der aktuellen Datei hinausgeht. Wahrscheinlich wurde die Datei abgeschnitten.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Das Dataset wird geschlossen und als **FAILED** markiert.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht weist darauf hin, dass die Datei beschädigt wurde, beispielsweise durch Kopieren in eine kleinere Datei, wobei ein oder mehrere Nachrichtendatenblöcke verloren gegangen sind.

Wenn die ursprüngliche Kopie noch vorhanden ist, kann das Problem ohne Datenverlust gelöst werden, indem Sie der Datei die ursprüngliche Größe zuweisen, die ursprünglichen Daten kopieren und anschließend den Befehl **RESET SMDS** verwenden, um die Datei als **RECOVERED** zu markieren.

Persistente Nachrichten können auch wiederhergestellt werden, indem eine neue Datei mit der ursprünglichen Größe erstellt und die Struktur sowie die Datei mittels des Befehls **RECOVER CFSTRUCT** wiederhergestellt wird.

CSQE257E

SMDS(*qmgr-name*) CFSTRUCT(*struc-name*) data set *dsname* is smaller than the size recorded in the space map. The saved space map cannot be used

Bewertung

8

Erklärung

Die Datei enthielt ein gespeichertes Speicherabbild, jedoch ist die Datei kleiner als die im Speicherabbild erfasste Größe. Wahrscheinlich wurde die Datei abgeschnitten.

Warteschlangenmanagername

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

dsname

Der vollständige Namen der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei.

Systemaktion

Das gespeicherte Speicherabbild wird ignoriert und es wird versucht, das Speicherabbild für die abgeschnittene Datei erneut zu erstellen. Wenn sich alle aktiven Nachrichtendaten in den aktuellen

Speicherbereichen der Datei befinden, ist der Neuerstellungsversuch erfolgreich. Andernfalls schlägt er mit der Nachricht **CSQE256E** fehl.

CSQE274E

The SMDS buffer pool for CFSTRUCT(*struc-name*) could not be created because insufficient storage was available

Bewertung

8

Erklärung

Es war zu wenig Hauptspeicher verfügbar, um den SMDS-Datenpufferpool für die Struktur zuzuordnen.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

Systemaktion

Die Dateien für diese Struktur können nicht geöffnet werden.

Systemprogrammiererantwort

Sie sollten den MEMLIMIT-Wert für den Warteschlangenmanager erhöhen.

Weitere Informationen zum Adressraumspeicher finden Sie im Abschnitt [Speichervoraussetzungen für Adressräume](#).

CSQE275E

The SMDS buffer pool for CFSTRUCT(*struc-name*) has been created with *actual-buffers* rather than the requested *buffer-count* because insufficient storage was available

Bewertung

8

Erklärung

Es war zu wenig Hauptspeicher verfügbar, um im SMDS-Datenpufferpool für die Struktur die angeforderte Anzahl von Puffern zuzuordnen. Es wurde eine geringere Anzahl an Puffern erfolgreich zugeordnet.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

actual-buffers

zeigt die Anzahl der zugeordneten Puffer an.

buffer-count

zeigt die angeforderte Anzahl an Puffern an.

Systemaktion

Der Pufferpool wird mit einer geringeren Anzahl an Puffern erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die angegebene Anzahl an Puffern ausreicht, ändern Sie den angeforderten, einzuhaltenden Wert, um ähnliche Probleme in der Zukunft zu vermeiden.

Sie sollten den MEMLIMIT-Wert für den Warteschlangenmanager erhöhen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Speichervoraussetzungen für Adressräume](#).

CSQE276I

The SMDS buffer pool for CFSTRUCT(*struc-name*) has been increased to *buffer-count* buffers

Bewertung

0

Erklärung

Die Anforderung zum Ändern der Größe des **SMDS**-Pufferpools wurde normal beendet.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

buffer-count

zeigt die angeforderte Anzahl an Puffern an.

Systemaktion

Die zusätzlichen Puffer sind zur Verwendung verfügbar.

CSQE277I

The SMDS buffer pool for CFSTRUCT(*struc-name*) has been increased to *actual-buffers* buffers rather than the requested *buffer-count* because insufficient storage was available

Bewertung

0

Erklärung

Die Anforderung zum Ändern der **SMDS**-Pufferpoolgröße wurde abgeschlossen, aber die Zielanzahl der Puffer wurde nicht erreicht, da nicht genügend Hauptspeicher verfügbar war.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

actual-buffers

zeigt die Anzahl der zugeordneten Puffer an.

buffer-count

zeigt die angeforderte Anzahl an Puffern an.

Systemaktion

Die zusätzlichen Puffer sind zur Verwendung verfügbar.

CSQE278I

The SMDS buffer pool for CFSTRUCT(*struc-name*) has been decreased to *buffer-count* buffers

Bewertung

0

Erklärung

Die Anforderung zum Reduzieren der Größe des **SMDS**-Pufferpools wurde normal beendet.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

buffer-count

zeigt die angeforderte Anzahl an Puffern an.

Systemaktion

Der Speicher der überzähligen Puffer wird dem System wieder freigegeben.

CSQE279I

The SMDS buffer pool for CFSTRUCT(*struc-name*) has been decreased to *actual-buffers* buffers rather than the requested *buffer-count* because the rest of the buffers are in use

Bewertung

0

Erklärung

Die Anforderung zum Reduzieren der **SMDS**-Pufferpoolgröße konnte die Zielanzahl der Puffer nicht erreichen, da die aktuelle Anzahl der verwendeten Puffer diese Anzahl überschritten hat und aktive Puffer nicht freigegeben werden können.

struc-name

Die Anwendungsstruktur, die der gemeinsam genutzten Nachrichtendatei zugeordnet ist.

actual-buffers

zeigt die Anzahl der zugeordneten Puffer an.

buffer-count

zeigt die angeforderte Anzahl an Puffern an.

Systemaktion

Sobald die Anzahl an Puffern zumindest teilweise reduziert wurde, wird dem System der Speicher der überzähligen Puffer wieder freigegeben.

CSQE280I

SMDS usage ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl **DISPLAY USAGE** mit **TYPE (SMDS)** ausgegeben. Sie zeigt die Informationen zur Belegung des Dateispeicherplatzes für die gemeinsam genutzten Nachrichtendateien, deren Eigner der aktuelle Warteschlangenmanager ist, für jede Anwendungsstruktur an, die derzeit SMDS-Unterstützung verwendet. Die Informationen weisen das folgende Format auf:

Application structure	Offloaded messages	Total blocks	Total data blocks	Used data blocks	Used part	Encrypt
n	n	n	n	n% : n		
End of SMDS report						

Die Spalten der Informationen lauten wie folgt:

Anwendungsstruktur

Dies ist der Name der Anwendungsstruktur.

Ausgelagerte Nachrichten

Die Anzahl der gemeinsamen Nachrichten in der Struktur, für die die Nachrichten in der Datei gespeichert wurden, deren Eigner dieser Warteschlangenmanager ist.

Blöcke gesamt

Die aktuelle Gesamtgröße der Datei, deren Eigner ein Warteschlangenmanager ist, in logischen Blöcken, einschließlich der Blöcke, die zum Speichern der Speicherbereichszuordnung verwendet werden.

Datenblöcke gesamt

Die Anzahl der zum Speichern von Daten verwendbaren Blöcke in der Datei, deren Eigner ein Warteschlangenmanager ist, ohne die Blöcke, die zum Speichern des Speicherabbildes verwendet werden.

Verwendete Datenblöcke

Die Anzahl der derzeit verwendeten Blöcke in der Datei, deren Eigner ein Warteschlangenmanager ist (d. h., mindestens eine Seite dieser Blöcke enthält aktive Nachrichtendaten).

Used part (Verwendeter Abschnitt)

Der Prozentsatz der verwendeten Datenblöcke im Verhältnis zur Gesamtzahl der Datenblöcke.

Encrypt (Verschlüsseln)

Gibt an, ob die SMDS-Datei verschlüsselt ist (YES oder NO).

CSQE285I

SMDS buffer usage ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl **DISPLAY USAGE** mit **TYPE (SMDS)** ausgegeben. Sie zeigt die Informationen zur Verwendung des Pufferpools der gemeinsam genutzten Nachrichtendateien für jede Anwendungsstruktur an, die derzeit SMDS-Unterstützung verwendet. Die Informationen weisen das folgende Format auf:

Application structure	Block size	----- Total	Buffers In use	----- Saved	----- Empty	Reads saved	Lowest free	Wait rate	_name	
nK	n	n	n	n	n		n%		n	n%
End of SMDS buffer report										

Die Spalten der Informationen lauten wie folgt:

Anwendungsstruktur

Dies ist der Name der Anwendungsstruktur.

Blockgröße

Die Blockgröße zeigt die Größe der einzelnen Puffer in KB an. Sie entspricht der logischen Blockgröße der gemeinsamen Nachrichtendatei.

Buffers: Total (Puffer: Gesamtzahl)

Dies ist die Anzahl der Puffer im Pool.

Buffers: In use (Puffer: Belegt)

Die Anzahl der Puffer, die derzeit von Anforderungen zum Übertragen von Daten an die Datei oder von der Datei verwendet werden.

Buffers: Saved (Puffer: Gespeichert)

Die Anzahl der Puffer, die nicht verwendet werden, jedoch derzeit gespeicherte Daten für Blöcke enthalten, auf die kürzlich zugegriffen wurde.

Buffers: Empty (Puffer: Leer)

Die Anzahl der Puffer, die nicht verwendet werden und leer sind. Wenn ein neuer Puffer benötigt wird, werden zuerst leere Puffer verwendet. Wenn jedoch keine leeren Puffer vorhanden sind, wird der zuletzt verwendete gespeicherte Puffer auf den Status 'leer' zurückgesetzt und stattdessen verwendet.

Reads saved (Gespeicherte Lesevorgänge)

Der Prozentsatz der Leseanforderungen (während des aktuellen Statistikintervalls), bei denen der richtige Block in einem gespeicherten Puffer gefunden wurde, sodass die Daten nicht aus der Datei gelesen werden mussten.

Am wenigsten Platz

Dies ist die niedrigste Anzahl freier Puffer während des aktuellen Statistikintervalls oder null, wenn alle Puffer belegt sind, jedoch keine Anforderung auf einen leeren Puffer warten muss, oder eine negative Zahl, die die maximale Anzahl von Anforderungen angibt, die gleichzeitig auf einen freien Puffer warten. Wenn dieser Wert negativ ist, zeigt er die Anzahl zusätzlicher Puffer an, die zur Vermeidung von Wartezeiten für einen freien Puffer erforderlich sind.

Wait rate (Warterate)

Dies ist der Prozentsatz der Anforderungen eines Puffers, bei denen auf einen freien Puffer gewartet werden musste. Die Zahlen werden bei der Erfassung der Statistik zurückgesetzt.

z/OS Nachrichten des Sicherheitsmanagers (CSQH...)

CSQH001I

Security using uppercase classes

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, um Sie darüber zu informieren, dass derzeit von der Sicherheit die Klassen in Großschreibung MQPROC, MQNLIST, MQQUEUE und MQADMIN verwendet werden.

CSQH002I

Security using mixed case classes

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, um Sie darüber zu informieren, dass derzeit von der Sicherheit die Klassen in Groß-/Kleinschreibung MXPROC, MXNLIST, MXQUEUE und MXADMIN verwendet werden.

CSQH003I

Security refresh did not take place for class *class-name*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht folgt auf die Nachricht CSQH004I, wenn der Versuch, die Klasse MQPROC, MQNLIST oder MQQUEUE zu aktualisieren, aufgrund eines Rückgabecodes eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs nicht erfolgreich war. Der Rückgabecode wird in der Nachricht CSQH004I angegeben.

Systemaktion

Die Aktualisierung wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die betreffende Klasse *class-name* korrekt konfiguriert ist. Die Ursache des Problems finden Sie in der Nachricht CSQH004I.

CSQH004I

csect-name STAT call failed for class *class-name*, SAF return code= *saf-rc*, ESM return code=*esm-rc*

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird als Ergebnis eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an Ihren externen Sicherheitsmanager (ESM) ausgegeben, bei dem in den folgenden Fällen ein Rückgabecode ungleich null zurückgegeben wird:

- Während der Initialisierung oder als Reaktion auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl

Wenn die Rückgabecodes von SAF und Ihrem ESM ungleich null sind und nicht erwartet werden, verursacht dies eine abnormale Beendigung mit einem der folgenden Ursachencodes:

- X'00C8000D'
- X'00C80032'
- X'00C80038'

- Als Reaktion auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl.

Wenn die Rückgabecodes von SAF und Ihrem ESM ungleich null sind (wenn beispielsweise eine Klasse nicht aktiv ist, da sie nicht verwendet wird), wird diese Nachricht an den Aussteller des Befehls zurückgegeben, um anzugeben, dass der STAT-Aufruf fehlgeschlagen ist.

Folgende Ursachen sind für dieses Problem möglich:

- Die Klasse ist nicht installiert.
- Die Klasse ist nicht aktiv.
- Der externe Sicherheitsmanager (ESM) ist nicht aktiv.
- Die RACF z/OS-Routertabelle ist falsch.

Systemprogrammiererantwort

Um festzustellen, ob Sie Maßnahmen ergreifen müssen, finden Sie unter [RACROUTE REQUEST=STAT \(Standardformular\)](#) weitere Informationen zu den Rückgabecodes.

CSQH005I

csect-name resource-type In-storage profiles successfully listed

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird als Reaktion auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl ausgegeben, der dazu geführt hat, dass die gespeicherten Profile RACLISTED (d. h. neu erstellt) wurden, beispielsweise wenn der Sicherheitsschalter für eine Ressource aktiviert ist oder eine Aktualisierung für eine bestimmte Klasse angefordert wird, die eine Neuerstellung der gespeicherten Tabellen erfordert.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht wird ausgegeben, damit Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können.

CSQH006I

Error returned from CSQTIME, security timer not started

Bewertung

8

Erklärung

Die MQ-Zeitgeberkomponente hat einen Fehler zurückgegeben, daher wurde der Sicherheitszeitgeber nicht gestartet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Ursachencode X'00C80042' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung des Ursachencodes finden Sie unter [„Sicherheitsmanagercodes \(X'C8'\)“](#) auf Seite 1024.

CSQH007I

Reverify flag not set for user-id *userid*, no entry found

Bewertung

0

Erklärung

Eine im Befehl RVERIFY SECURITY angegebene Benutzer-ID (*user-id*) war nicht gültig, da in der internen Steuerungstabelle kein entsprechender Eintrag gefunden wurde. Die Ursache hierfür kann sein, dass die ID im Befehl falsch eingegeben wurde oder sie nicht in der Tabelle vorhanden ist (da sie beispielsweise das zulässige Zeitlimit überschritten hat).

Systemaktion

Die Benutzer-ID *user-id* wird nicht zur erneuten Überprüfung markiert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die ID richtig eingegeben wurde.

CSQH008I

Subsystem security not active, no userids processed

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde der Befehl RVERIFY SECURITY ausgegeben, jedoch war der Sicherheitsschalter für Subsysteme nicht aktiv, daher sind keine internen Steuerungstabellen vorhanden, die für eine erneute Überprüfung markiert werden.

CSQH009I

Errors occurred during security timeout processing

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird in den beiden folgenden Fällen an das System gesendet:

- Wenn bei der Verarbeitung des Sicherheitszeitlimits ein Fehler aufgetreten ist (beispielsweise beim Löschprozess ein Rückgabecode ungleich null vom externen Sicherheitsmanager (ESM)).
- Vor der Nachricht CSQH010I, wenn ein Rückgabecode ungleich null vom Zeitgeber (CSQTTIME) empfangen wird, während versucht wird, den Sicherheitszeitgeber erneut zu starten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQH010I

csect-name Security timeout timer not restarted

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, um Sie darüber zu informieren, dass der Zeitgeber für das Sicherheitszeitlimit nicht betriebsbereit ist. Der Grund hierfür hängt davon ab, welche der folgenden Nachrichten dieser Nachricht vorausgeht:

CSQH009I

Bei der Verarbeitung des Zeitlimits ist ein Fehler aufgetreten.

CSQH011I

Das Zeitlimitintervall wurde auf null festgelegt.

Systemaktion

Wenn diese Nachricht auf die Nachricht CSQH009I folgt, wird der Warteschlangenmanager abnormal mit einem der folgenden Ursachencodes beendet:

csect-name

Ursachencode

CSQH010I

X'00C80040'

CSQHPATC
X'00C80041'

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode finden Sie unter „[Sicherheitsmanagercodes \(X'C8'\)](#)“ auf Seite 1024.

CSQH011I

csect-name Security interval is now set to zero

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehl ALTER SECURITY wurde mit dem Attribut INTERVAL eingegeben, das auf 0 gesetzt wurde. Dies bedeutet, dass keine Benutzerzeitlimits auftreten.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht wird als Warnung ausgegeben, dass keine Überschreitungen des Sicherheitszeitlimits auftreten. Überprüfen Sie, ob dies beabsichtigt ist.

CSQH012I

Errors occurred during ALTER SECURITY timeout processing

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl ALTER SECURITY ausgegeben, wenn bei der Verarbeitung des Zeitlimits ein Fehler festgestellt wurde (beispielsweise bei der Verarbeitung des Zeitlimits ein Rückgabecode ungleich null vom externen Sicherheitsmanager (ESM)).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQH013E

csect-name Case conflict for class *class-name*

Bewertung

8

Erklärung

Ein **REFRESH SECURITY** Befehl wurde ausgegeben, aber die derzeit für die Klasse *class-name* verwendete Groß-/Kleinschreibung weicht von der Systemeinstellung ab und würde bei einer Aktualisierung dazu führen, dass die Klassen unterschiedliche Groß-/Kleinschreibungseinstellungen verwenden.

Systemaktion

Die Aktualisierung wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die betreffende Klasse (*class-name*) korrekt konfiguriert und die Systemeinstellung ordnungsgemäß ist. Wenn eine Änderung der Fallkonfiguration erforderlich ist, geben Sie den **REFRESH SECURITY(*)** Befehl zum Ändern aller Klassen ein.

CSQH015I

Security timeout = *number* minutes

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird als Antwort auf den **DISPLAY SECURITY TIMEOUT** Befehl oder als Teil des **DISPLAY SECURITY ALL** Befehls ausgegeben.

CSQH016I

Security interval = *number* minutes

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird als Antwort auf den **DISPLAY SECURITY INTERVAL** Befehl oder als Teil des **DISPLAY SECURITY ALL** Befehls ausgegeben.

CSQH017I

Security refresh completed with errors in signoff

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn bei der Aktualisierungsverarbeitung ein Fehler festgestellt wurde (beispielsweise bei der Verarbeitung des Abmelde- oder Löschvorgangs ein Rückgabecode ungleich null vom externen Sicherheitsmanager (ESM)).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQH018I

csect-name Security refresh for *resource-type* not processed, security switch set OFF

Bewertung

0

Erklärung

Ein **REFRESH SECURITY** Befehl wurde für den Ressourcentyp *resource-type* ausgegeben. Allerdings ist der Sicherheitsschalter für diesen Typ oder der Sicherheitsschalter für Subsysteme derzeit inaktiviert.

Anmerkung: Diese Nachricht wird nur für die Ressourcentypen MQQUEUE, MQPROC und MQNLIST ausgegeben, da MQADMIN immer zur Aktualisierung verfügbar ist.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die **REFRESH SECURITY** Anfrage für den richtigen Ressourcentyp gestellt wurde.

CSQH019I

Keyword values are incompatible

Bewertung

8

Erklärung

Der **REFRESH SECURITY** Befehl wurde ausgegeben, aber die Befehlssyntax ist falsch, da ein angegebener Schlüsselwortwert mit dem Wert eines anderen Schlüsselworts in Konflikt steht.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [REFRESH SECURITY](#).

CSQH021I

csect-name switch-type security switch set OFF, profile 'profile-type' found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der auf AUS gesetzt ist, weil das genannte Sicherheitsprofil gefunden wurde.

Systemaktion

Wenn der Sicherheitsschalter für Subsysteme inaktiviert ist, erhalten Sie nur eine Nachricht (für diesen Sicherheitsschalter).

Systemprogrammiererantwort

Es werden die Nachrichten CSQH021I bis CSQH026I ausgegeben, sodass Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können. Informationen zur Einstellung von Sicherheitsschaltern finden Sie im Abschnitt [Schalterprofile](#).

CSQH022I

csect-name switch-type security switch set ON, profile 'profile-type' found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der auf EIN gesetzt ist, weil das genannte Sicherheitsprofil gefunden wurde.

Systemprogrammiererantwort

Es werden die Nachrichten CSQH021I bis CSQH026I ausgegeben, sodass Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können. Informationen zur Einstellung von Sicherheitsschaltern finden Sie im Abschnitt [Schalterprofile](#).

CSQH023I

csect-name switch-type security switch set OFF, profile 'profile-type' not found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der auf AUS gesetzt ist, weil das angegebene Sicherheitsprofil nicht gefunden wurde.

Systemaktion

Wenn der Sicherheitsschalter für Subsysteme inaktiviert ist, erhalten Sie nur eine Nachricht (für diesen Sicherheitsschalter).

Systemprogrammiererantwort

Es werden die Nachrichten CSQH021I bis CSQH026I ausgegeben, sodass Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können. Informationen zur Einstellung von Sicherheitsschaltern finden Sie im Abschnitt [Schalterprofile](#).

CSQH024I

csect-name switch-type security switch set ON, profile 'profile-type' not found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Queue-Managers und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der auf EIN gesetzt ist, weil das angegebene Sicherheitsprofil nicht gefunden wurde.

Systemprogrammiererantwort

Es werden die Nachrichten CSQH021I bis CSQH026I ausgegeben, sodass Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können. Informationen zur Einstellung von Sicherheitsschaltern finden Sie im Abschnitt [Schalterprofile](#).

CSQH025I

csect-name switch-type security switch set OFF, internal error

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers und als Reaktion auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der aufgrund eines Fehlers auf OFF gesetzt wurde.

Systemaktion

Möglicherweise wird diese Nachricht zusammen mit der Nachricht CSQH004I ausgegeben, wenn für einen Schalter eine nicht erwartete Einstellung festgestellt wurde.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht CSQH004I.

Es werden die Nachrichten CSQH021I bis CSQH026I ausgegeben, sodass Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können.

CSQH026I

csect-name switch-type security switch forced ON, profile 'profile-type' overridden

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY** Befehl für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der zwangsweise auf EIN gestellt wurde. Dies ist der Fall, wenn versucht wurde, sowohl die Sicherheitsschalter des Warteschlangenmanagers als auch der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange für das benannte Profil zu inaktivieren. Dies ist nicht zulässig.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Profile für die Sicherheitsschalter des Warteschlangenmanagers und der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und aktualisieren Sie ggf. die Sicherheit.

Es werden die Nachrichten CSQH021I bis CSQH026I ausgegeben, sodass Sie die Sicherheitskonfiguration Ihres Warteschlangenmanagers überprüfen können. Informationen zur Einstellung von Sicherheitsschaltern finden Sie im Abschnitt [Schalterprofile](#).

CSQH030I

Security switches ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES ausgegeben. Auf diese Nachricht folgen die Nachrichten CSQH031I bis CSQH036I für jeden Sicherheitsschalter, die die jeweilige Einstellung und das beim Einrichten verwendete Sicherheitsprofil anzeigen.

Systemaktion

Wenn der Sicherheitsschalter für Subsysteme inaktiviert ist, erhalten Sie nur eine Nachricht (für diesen Sicherheitsschalter). Andernfalls wird die Nachricht für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben.

CSQH031I

switch-type OFF, 'profile-type' found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der inaktiviert (OFF) ist, da das benannte Sicherheitsprofil gefunden wurde.

Systemaktion

Wenn der Sicherheitsschalter für Subsysteme inaktiviert ist, erhalten Sie nur eine Nachricht (für diesen Sicherheitsschalter).

CSQH032I

switch-type ON, 'profile-type' found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der aktiviert (ON) ist, da das benannte Sicherheitsprofil gefunden wurde.

CSQH033I

switch-type OFF, 'profile-type' not found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der inaktiviert (OFF) ist, da das benannte Sicherheitsprofil nicht gefunden wurde.

Systemaktion

Wenn der Sicherheitsschalter für Subsysteme inaktiviert ist, erhalten Sie nur eine Nachricht (für diesen Sicherheitsschalter).

CSQH034I

switch-type ON, '*profile-type*' not found

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der aktiviert (ON) ist, da das benannte Sicherheitsprofil nicht gefunden wurde.

CSQH035I

switch-type OFF, internal error

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, der inaktiviert (OFF) ist, da beim Initialisieren oder Aktualisieren der Sicherheit ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn für einen Schalter eine nicht erwartete Einstellung festgestellt wurde.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie alle Einstellungen der Sicherheitsschalter. Überprüfen Sie die z/OS-Systemprotokoll-datei auf weitere CSQH-Nachrichten zu Fehlern beim Start von IBM MQ oder bei der Ausführung von RUNMQSC-Befehlen zum Aktualisieren der Sicherheit.

Korrigieren Sie sie ggf. und aktualisieren Sie die Sicherheit.

CSQH036I

switch-type ON, '*profile-type*' overridden

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY SECURITY ALL oder DISPLAY SECURITY SWITCHES für jeden Sicherheitsschalter ausgegeben, bei dem die Aktivierung (ON) erzwungen wurde. Dies ist der Fall, wenn versucht wurde, sowohl die Sicherheitsschalter des Warteschlangenmanagers als auch der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange für das benannte Profil zu inaktivieren. Dies ist nicht zulässig.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Profile für die Sicherheitsschalter des Warteschlangenmanagers und der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und aktualisieren Sie ggf. die Sicherheit.

CSQH037I

Security using uppercase classes

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird als Antwort auf einen Befehl **DISPLAY SECURITY ALL** oder **DISPLAY SECURITY SWITCHES** oder ausgegeben, um Sie darüber zu informieren, dass die Sicherheit derzeit die Großbuchstabenklassen MQPROC, MQNLIST, MQQUEUE und MQADMIN verwendet.

CSQH038I

Security using mixed case classes

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird als Antwort auf einen Befehl **DISPLAY SECURITY ALLDISPLAY SECURITY SWITCHES** oder ausgegeben, um Sie darüber zu informieren, dass die Sicherheit derzeit die gemischten Klassen MXPROC, MXNLIST, MXQUEUE und MXADMIN verwendet.

CSQH040I

Connection authentication ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers, als Antwort auf einen **DISPLAY SECURITY** Befehl und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehl ausgegeben. Anschließend werden die Nachrichten CSQH041I und CSQH042I angezeigt, die den Wert der Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung enthalten.

CSQH041I

Client checks: *check-client-value*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers, als Antwort auf einen **DISPLAY SECURITY** Befehl und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehl ausgegeben. Sie enthält den aktuellen Wert der Clientprüfungen im Hinblick auf die Verbindungsauthentifizierung.

Lautet der angezeigte Wert '????', so bedeutet dies, dass die Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung nicht gelesen werden konnten. Die Ursache wird in den vorangegangenen Fehlnachrichten erläutert. Alle Anwendungen, die eine Verbindung herstellen, solange sich der Warteschlangenmanager in diesem Zustand befindet, führen zur Fehlnachricht CSQH045E.

CSQH042I

Local bindings checks: *check-local-value*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers, als Antwort auf einen **DISPLAY SECURITY** Befehl und als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehl ausgegeben. Sie enthält den aktuellen Wert der lokalen Bindungsprüfungen im Hinblick auf die Verbindungsauthentifizierung.

Lautet der angezeigte Wert '????', so bedeutet dies, dass die Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung nicht gelesen werden konnten. Die Ursache wird in den vorangegangenen Fehlnachrichten erläutert. Alle Anwendungen, die eine Verbindung herstellen, solange sich der Warteschlangenmanager in diesem Zustand befindet, führen zur Fehlnachricht CSQH045E.

CSQH043E

csect-name Object AUTHINFO(*object-name*) does not exist or has wrong type

Bewertung

8

Erklärung

Während der Initialisierung des Queue-Managers oder während der Verarbeitung eines **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehls wurde auf das Authentifizierungsinformationsobjekt verwiesen, das im CONNAUTH-Feld des Queue-Managers angegeben ist. Es wurde festgestellt, dass dieses entweder nicht vorhanden ist oder AUTHTYPE(IDPWOS) nicht aufweist.

Systemaktion

Wenn diese Meldung als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehl ausgegeben wird, schlägt der Befehl fehl und die Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung bleiben unverändert.

Wenn diese Nachricht während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers ausgegeben wird, werden alle Verbindungsversuche mit der Ursache „2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED“ auf Seite 1260 zurückgewiesen, bis die Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung korrigiert wurden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Authentifizierungsdatenobjekt *object-name* ordnungsgemäß definiert wurde. Stellen Sie sicher, dass das Feld CONNAUTH des Warteschlangenmanagers auf den richtigen Objektnamen verweist. Korrigieren Sie die Konfiguration und geben Sie dann den Befehl REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH) aus, damit die Änderungen aktiv werden.

CSQH044E

csect-name Access to AUTHINFO(*object-name*) object failed, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Während der Initialisierung des Queue-Managers oder während der Verarbeitung eines **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehls konnte aus dem von *mqrc* angegebenen Grund nicht auf das im CONNAUTH-Feld des Queue-Managers genannte Authentifizierungsinformationsobjekt zugegriffen werden (*mqrc-text* liefert den MQRC in Textform).

Systemaktion

Wenn diese Meldung als Antwort auf einen **REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH)** Befehl ausgegeben wird, schlägt der Befehl fehl und die Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung bleiben unverändert.

Wenn diese Nachricht während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers ausgegeben wird, werden alle Verbindungsversuche mit der Ursache „2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED“ auf Seite 1260 zurückgewiesen, bis die Einstellungen für die Verbindungsauthentifizierung korrigiert wurden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Authentifizierungsdatenobjekt *object-name* ordnungsgemäß definiert wurde. Stellen Sie sicher, dass das Feld CONNAUTH des Warteschlangenmanagers auf den richtigen Objektnamen verweist. Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241, um festzustellen, warum auf das Objekt nicht zugegriffen werden kann. Korrigieren Sie die Konfiguration und geben Sie dann den Befehl REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH) aus, damit die Änderungen aktiv werden.

CSQH045E

csect-name application did not provide a password

Bewertung

8

Erklärung

Eine Anwendung hat ohne Angabe einer Benutzer-ID und eines Kennworts zur Authentifizierung eine Verbindung hergestellt und in der Konfiguration des Warteschlangenmanagers ist festgelegt, dass diese Angaben bei dieser Art von Anwendung erforderlich sind.

Wenn es sich um eine Client-Anwendung handelt, wird das **CHCKCLNT** Konfigurationsattribut auf REQUIRED gesetzt. Die Anwendung (*application*) wird mit Kanalname/Verbindungsdetails (*channel name/connection details*) angegeben.

Wenn es sich um eine lokal gebundene Anwendung handelt, wird das **CHCKLOCL** Konfigurationsattribut auf REQUIRED gesetzt. Die Anwendung (*application*) wird mit Benutzer-ID/Anwendungsname (*user id/application name*) angegeben.

Falls die Konfiguration der Verbindungsauthentifizierung nicht gelesen werden konnte, wird diese Nachricht ebenfalls angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in den Nachrichten [CSQH041I](#) und [CSQH042I](#).

Systemaktion

Die Verbindung schlägt fehl, und die Anwendung wird zurückgegeben „2035 (07F3) (RC2035): [MQRC_NOT_AUTHORIZED](#)“ auf Seite 1260.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Anwendungen dahingehend aktualisiert werden, dass eine Benutzer-ID und ein Kennwort bereitgestellt werden. Sie können aber auch die Konfiguration der Verbindungsauthentifizierung von REQUIRED in OPTIONAL ändern, damit Anwendungen ohne Benutzer-ID und Kennwort eine Verbindung herstellen können.

Falls die Konfiguration der Verbindungsauthentifizierung nicht gelesen werden konnte, prüfen Sie, ob frühere Fehlnachrichten vorhanden sind, und nehmen Sie auf Basis der gemeldeten Informationen entsprechende Korrekturen vor.

Nachdem Sie Konfigurationsänderungen vorgenommen haben, geben Sie den Befehl [REFRESH SECURITY TYPE\(CONNAUTH\)](#) aus, damit die Änderungen aktiv werden.

Wenn es sich bei der Anwendung um eine Clientanwendung handelt, können die Benutzer-ID und das Kennwort ohne Änderung des Anwendungscode bereitgestellt werden. Hierfür wird ein Sicherheitsexit wie beispielsweise [mqccred](#) verwendet, der mit dem IBM MQ MQI client bereitgestellt wird.

CSQH046E

csect-name application supplied a password for user ID *userid* that has expired

Bewertung

8

Erklärung

Eine Anwendung wurde angebunden und hat die Benutzer-ID *userid* und ein Kennwort für die Authentifizierung geliefert. Das gelieferte Kennwort ist abgelaufen.

Wenn es sich um eine Clientanwendung handelt, wird *application* mit 'channel name'/'connection details' angegeben.

Handelt es sich um eine lokal gebundene Anwendung, wird *application* mit 'running user id'/'application name' angegeben.

Systemaktion

Die Verbindung schlägt fehl, und die Anwendung wird zurückgegeben „2035 (07F3) (RC2035): [MQRC_NOT_AUTHORIZED](#)“ auf Seite 1260.

Systemprogrammiererantwort

Legen Sie unter Zuhilfenahme von O/S-Einrichtungen für *userid* ein neues Kennwort fest und versuchen Sie mithilfe des neuen Kennworts erneut, von der Anwendung aus eine Verbindung herzustellen.

CSQI002I

csect-name Page set *psid* value out of range

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde einer der folgenden Befehle ausgegeben:

- STGKLASSE DEFINI
- ANZEIGEN STGKLASSE
- ANZEIGEN SYNTA

Der für die Seitengruppen-ID angegebene Wert befand sich nicht im Bereich von 0 bis 99.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl mit der richtigen Syntax erneut aus. (Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).)

CSQI003I

csect-name 'PSID' not allowed with TYPE (*usage-type*)

Bewertung

8

Erklärung

Beim ausgegebenen Befehl DISPLAY USAGE wurden sowohl das Schlüsselwort PSID als auch entweder TYPE(DATASET) oder TYPE(SMDS) angegeben. Dies ist nicht zulässig.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl mit der richtigen Syntax erneut aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [DISPLAY USAGE](#).

CSQI004I

csect-name Consider indexing *queue-name* by *index-type* for *connection-type* connection *connection-name*, *num-msgs* messages skipped

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Anwendung erkannt, die Nachrichten nach Nachrichten-ID oder Korrelations-ID aus einer Warteschlange empfängt, für die kein Index definiert ist.

Der Indextyp, der für die Warteschlange einzurichten ist, wird über *index-type* angegeben und lautet entweder MSGID oder CORRELID. Der Typ der betroffenen Anwendung wird über *connection-type* angegeben und lautet entweder BATCH, CHIN, CICS oder IMS.

- Bei Stapelanwendungen enthält der Verbindungsname (*connection-name*) den Jobnamen.
- Beim Kanalinitiator enthält *connection-name* den Kanalnamen.
- Bei CICS-Anwendungen enthält *connection-name* die Namen für Region und Transaktion.

- Bei IMS-Anwendungen enthält *connection-name* die Namen für IMS SYSID, PSTID und PSB.

Die Anzahl der Nachrichten, die bei der Suche nach der angeforderten Nachricht übersprungen wurden (angezeigt als *num-msgs*), zeigt auf, was das Fehlen einer Indexdefinition bewirkt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Anwendung, um festzustellen, ob für die Warteschlange ein Index erforderlich ist.

Der Parameter für den Befehl DEFINE QLOCAL oder ALTER QLOCAL lautet **INDXTYPE**. Setzen Sie ihn auf *MSGID* oder *CORRELID*, je nachdem, welche Ausgabe Sie für diese Nachricht erhalten haben.

Bei Anwendungen, die Nachrichten nach Nachrichten-ID oder Korrelations-ID empfangen, kann es zu Leistungseinbußen kommen, wenn kein Index definiert wurde und die Warteschlangentiefe sehr groß ist.

CSQI005I

csect-name PAGE SET *nn* OFFLINE. RECOVERY RBA = *rba*

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird angegeben, dass der Warteschlangenmanager derzeit nicht auf die Seitengruppe *nn* zugreifen kann. Die Ursache hierfür ist möglicherweise, dass die Seitengruppe nicht für den Warteschlangenmanager mithilfe des Befehls DEFINE PSID definiert wurde.

Diese Nachricht kann auch ausgegeben werden, wenn die Seitengruppe als "ausgesetzt" gekennzeichnet wurde.

Anmerkung: *rba* entspricht der RBA für den Neustart der Seitengruppe *nn*.

Diese Situation kann Probleme verursachen, daher sollten Sie schnellstmöglich die entsprechenden Maßnahmen zur Problemlösung ergreifen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Seitengruppe online zur Verfügung, wenn sie erforderlich ist. Dies kann ohne Stoppen des Warteschlangenmanagers ausgeführt werden. Verwenden Sie die Funktion FORMAT des Dienstprogramms CSQUTIL, wobei Sie TYPE(REPLACE) angeben. Geben Sie anschließend den Befehl "DEFINE PSID" aus, um die Seitengruppe wieder für eine Verwendung verfügbar zu machen. Beachten Sie, dass alle Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung (mit Ausnahme der unbestätigten Arbeitseinheiten), von denen die Offline-Seitengruppe betroffen war, vom Warteschlangenmanager bei der letzten Verwendung der Seitengruppe zurückgesetzt wurden. Diese unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung können aufgelöst werden, sobald die Seitengruppe wieder durch den Warteschlangenmanager verwendet wird.

CSQI006I

csect-name COMPLETED IN-STORAGE INDEX FOR QUEUE *q-name*

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart werden die speicherinternen Indizes für nicht gemeinsam genutzte Warteschlangen erstellt, die das Attribut INDXTYPE aufweisen. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern. Diese Nachricht dokumentiert, dass die Erstellung des Index für die angegebene Warteschlange abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI007I

csect-name BUILDING IN-STORAGE INDEX FOR QUEUE *q-name*

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart werden die speicherinternen Indizes für nicht gemeinsam genutzte Warteschlangen erstellt, die das Attribut INDXTYPE aufweisen. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern. Diese Nachricht dokumentiert, dass für die angegebene Warteschlange ein Index erstellt wird.

Systemaktion

Der speicherinterne Index wird erstellt.

CSQI010I

Seitengruppennutzung ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht stellt die Antwort auf den Befehl DISPLAY USAGE dar. Sie stellt die folgenden Informationen zur Verwendung der Seitengruppen bereit:

```
Page ...  
set  
- n page-set-information :  
End of page set report
```

Dabei gilt Folgendes: *n* entspricht der Seitengruppen-ID. Die Spalten von *page-set-information* lauten wie folgt:

Buffer pool

Der von der Seitengruppe verwendete Pufferpool.

Total Pages

Die in der Seitengruppe vorhandene Gesamtzahl der Seiten (mit jeweils 4 KB). Dies bezieht sich auf die Datensatzparameter der VSAM-Definition der Seitengruppe.

Unused pages

Die Anzahl der nicht verwendeten Seiten (d. h. der verfügbaren Seitengruppen).

Persistent data pages

Die Anzahl der Seiten mit persistenten Daten. Diese Seiten werden zum Speichern von Objektdefinitionen und persistenten Nachrichtendaten verwendet.

Nonpersistent data pages

Die Anzahl der Seiten mit nicht persistenten Daten. Diese Seiten werden zum Speichern von nicht persistenten Nachrichtendaten verwendet.

Expansion count

Der für die Seitengruppe verwendete Erweiterungstyp (SYSTEM, USER oder NONE) sowie die Anzahl der dynamischen Erweiterungen der Seitengruppe seit dem Neustart. (Die maximale Anzahl der Erweiterungen der Seitengruppe ist durch die maximale Anzahl der Erweiterungen beschränkt, die für den Zuordnungstyp für VSAM-Dateien und für Ihre Betriebssystemversion zulässig sind.) Wenn es sich um eine große Anzahl handelt, ist möglicherweise die Zuordnung der Seitengruppe fehlerhaft oder es treten Probleme bei der Nachrichtenverarbeitung auf.

Encrypt (Verschlüsseln)

Gibt den Dateiverschlüsselungsstatus der Seitengruppe an (YES oder NO).

Anmerkung: Die Seitenzahlen sind Näherungswerte, da der Status der Seiten in dieser Seitengruppe möglicherweise während der Verarbeitung des Befehls durch andere Threads geändert wird.

Wenn eine Seitengruppe nicht verfügbar ist, lauten die Seitengruppeninformationen *page-set-information* wie folgt:

has never been online

wenn die Seitengruppe definiert, jedoch nie verwendet wurde.

OFFLINE, recovery RBA=*rba*

wenn der Warteschlangenmanager derzeit nicht auf die Seitengruppe zugreifen kann, da sie beispielsweise für den Warteschlangenmanager nicht mithilfe des Befehls DEFINE PSID definiert wurde. *rba* entspricht der RBA für den Neustart der Seitengruppe.

is not defined

wenn der Befehl für eine bestimmte Seitengruppe ausgegeben wurde, die für den Warteschlangenmanager nicht definiert ist.

is suspended, buffer pool *buffer pool number*, recovery RBA=*rba*

Die Seitengruppe ist ausgesetzt; *rba* ist die relative Byteadresse für den Neustart der Seitengruppe.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile des Berichts folgendermaßen lauten:

Page set report terminated

In diesem Fall ist beim Abrufen der Informationen ein Fehler aufgetreten. Der Fehler wird in den folgenden Nachrichten beschrieben.

CSQI012E

csect-name COULD NOT COMPLETE COMMAND. STORAGE EXHAUSTED

Bewertung

8

Erklärung

Eine Anzeige der Seitengruppenverwendung konnte nicht abgeschlossen werden, da der gesamte verfügbare Speicher belegt ist.

Systemaktion

Die Ausgabe wird an diesem Punkt beendet. Möglicherweise sind weitere Informationen vorhanden, die nicht angezeigt werden. Wenn es sich hierbei um eine Antwort auf den Befehl DISPLAY USAGE ohne das Schlüsselwort PSID handelt, versuchen Sie es erneut und geben Sie eine Seitengruppen-ID an. Möglicherweise wird dadurch die Menge der erstellten Informationen verringert und die Anzeige aller Informationen ermöglicht.

CSQI020I

MAXSMGS(*number*)

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY MAXSMGS ausgegeben und zeigt die maximale Anzahl an Nachrichten an, die eine Task in einer einzelnen Arbeitseinheit mit Wiederherstellung abrufen oder einreihen kann.

CSQI021I

csect-name PAGE SET *psid* IS EMPTY. MEDIA RECOVERY STARTED

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Seitengruppe erkannt, deren RBA zur Wiederherstellung auf null festgelegt ist. Er aktualisiert in den Protokolldateien die Informationen zur Verwendung der Seitengruppe.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager erstellt die Seitengruppe neu.

CSQI022I

csect-name PAGE SET *psid* NEWLY ADDED

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass die Seitengruppe *psid* für das System neu ist.

CSQI023I

csect-name PAGE SET *psid* ONLINE AGAIN. MEDIA RECOVERY STARTED

Bewertung

0

Erklärung

Eine Seitengruppe wurde nach einem Zeitraum, in dem sie offline oder ausgesetzt war, erneut im Warteschlangenmanager definiert.

Systemaktion

Sämtliche erforderliche Aktualisierungen der Seitengruppe werden ausgeführt.

CSQI024I

csect-name Restart RBA for system as configured = *restart-rba*

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird die RBA (relative Byteadresse) für den Neustart für den Warteschlangenmanager angegeben, jedoch werden bei der Berechnung dieses Neustartpunkts keine Offline- oder ausgesetzten Seitengruppen einbezogen.

Anhand dieses Werts kann die Position bestimmt werden, an der Protokolle abzuschneiden sind, wenn Sie über keine Offline- oder ausgesetzten Seitengruppen verfügen.

Wenn Sie über Offline- oder ausgesetzte Seitengruppen verfügen, die Sie Ihrem System zu einem späteren Zeitpunkt hinzufügen möchten, müssen Sie die RBA für den Neustart verwenden, die in der Nachricht CSQI025I angegeben ist. Wenn Sie die Protokolle bei der RBA *rba* abschneiden, können die Offline- oder ausgesetzten Seitengruppen möglicherweise nicht wieder dem System hinzugefügt werden.

CSQI025I

csect-name Restart RBA including offline page sets = *restart-rba*

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird die RBA (relative Byteadresse) für den Neustart für den Warteschlangenmanager angegeben, einschließlich aller Offline- oder ausgesetzten Seitengruppen.

Anhand dieses Werts kann die Position bestimmt werden, an der Protokolle abzuschneiden sind, wenn Sie über Offline- oder ausgesetzte Seitengruppen verfügen, die Sie zukünftig dem System hinzufügen möchten.

CSQI026I

csect-name PAGE SET *nn* DEFINED, BUT HAS NEVER BEEN ONLINE

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird angegeben, dass die Seitengruppe *nn* definiert wurde, jedoch nie verwendet wurde. Daher ist für die Seitengruppe keine RBA für den Neustart vorhanden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI027I

csect-name PAGE SET *nn* TREATED AS A NEW PAGE SET

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird angegeben, dass die Seitengruppe *nn* mit TYPE(NEW) formatiert wurde. Sie wird so behandelt, als ob sie dem System neu hinzugefügt worden wäre. Daher werden sämtliche Langzeitinformationen zu dieser Seitengruppe gelöscht. Insbesondere werden alle Warteschlangen, die auf die Seitengruppe verweisende Speicherklassen verwenden, aus allen Nachrichten gelöscht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI028E

csect-name PAGE SET CONFLICT FOR QUEUE *queue*

Bewertung

8

Erklärung

Die benannte Warteschlange enthält Nachrichten, die in einer anderen Seitengruppe vorhanden sind als der, die der Speicherklasse für die Warteschlange zugeordnet sind.

Systemaktion

Diese Nachricht wird möglicherweise mehrere Male ausgegeben, da jedes Vorkommen eine andere Warteschlange benennt. Der Warteschlangenmanager wird mit dem Ursachencode X'00C93800' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM Support, falls Sie Unterstützung benötigen.

CSQI029I

csect-name PAGE SET *psid* IS AN OLD COPY. MEDIA RECOVERY STARTED

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass die RBA zur Medienwiederherstellung, die in der Seitengruppe gespeichert ist, älter als die RBA zur Medienwiederherstellung ist, die als Prüfpunkt für

die Seitengruppe gesetzt wurde. Der Grund hierfür ist, dass der Warteschlangenmanager mit einer alten Kopie der Seitengruppe gestartet wurde.

Systemaktion

Sämtliche erforderliche Aktualisierungen der Seitengruppe werden ausgeführt. Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQI030I

csect-name PAGE SET *nn* TREATED AS A REPLACEMENT PAGE SET

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird angegeben, dass die Seitengruppe *nn* mit TYPE(REPLACE) formatiert wurde. In der Seitengruppe wird keine Medienwiederherstellung durchgeführt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI031I

csect-name THE NEW EXTENT OF PAGE SET *psid* HAS FORMATTED SUCCESSFULLY

Bewertung

0

Erklärung

Entsprechend der dynamischen Erweiterung der Seitengruppe *psid* wurde der neue Bereich erfolgreich formatiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI032I

csect-name NEW EXTENT(S) OF *nnn* PAGES DISCOVERED ON PAGE SET *psid* WILL NOW BE FORMATTED

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart wurde festgestellt, dass die Seitengruppe *psid* dynamisch erweitert wurde, jedoch *nnn* Seiten nicht formatiert wurden. Diese Formatierung wird jetzt ausgeführt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI033E

csect-name Block *block-number* der Nachrichtendaten für Eintrag ID *entry-id* in CFSTRUCT(*struct-name*) wurde nicht gefunden in Db2

Bewertung

8

Erklärung

Eine gemeinsame Nachricht wurde gelesen, die auf Nachrichtendaten in Db2 verweist, jedoch wurden die entsprechenden Daten nicht in der Db2-Tabelle gefunden.

block-number

Gibt die Blocknummer in der Nachricht des Datenblocks an, die nicht gefunden wurde.

entry-id

Gibt den Coupling-Facility-Eintrag für die gemeinsam genutzte Nachricht an.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

Systemaktion

Wenn die Nachricht persistent war, wird die Struktur als fehlerhaft und wiederherstellungsbedürftig markiert und die Nachrichten CSQI036I und CSQE035E werden ausgegeben.

Wenn die Nachricht nicht persistent war, wird die fehlerhafte Nachricht gelöscht und die Nachricht CSQI037I wird ausgegeben.

In beiden Fällen wird ein Speicherauszug erstellt.

CSQI034E

csect-name Block *block-number* of the message data for entry ID *entry-id* in CFSTRUCT(*struc-name*) refers to SMDS(*qmgr-id*) control interval *rci* but the stored data does not match the entry id

Bewertung

8

Erklärung

Eine gemeinsam genutzte Nachricht, die auf Nachrichtendaten in einer gemeinsam genutzten Nachrichtendatei (SMDS) verwies, wurde gelesen. Als die Daten an der referenzierten Position in der Datei gelesen wurden, stimmte aber die Eingabe-ID im Blockpräfix nicht mit der Eingabe-ID der Nachricht überein.

block-number

Gibt die Blocknummer in der Nachricht des Datenblocks an, die nicht gefunden wurde.

entry-id

Gibt den Coupling-Facility-Eintrag für die gemeinsam genutzte Nachricht an.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

qmgr-ide>

Gibt den Warteschlangenmanager an, der die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei besitzt.

rci

Gibt die relative Nummer des Steuerintervalls in der Datei an, bei der der Start des Nachrichtenblocks erwartet wurde.

Systemaktion

Wenn die Nachricht zu Sicherungszwecken abgerufen wurde, wird ein Speicherauszug erstellt und der Warteschlangenmanager wird beendet.

Andernfalls wird wie folgt vorgegangen:

- Wenn die Nachricht persistent war, werden die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei und die Struktur als fehlerhaft und wiederherstellungsbedürftig markiert und die Nachrichten CSQI036I und CSQE035E werden ausgegeben.
- Wenn die Nachricht nicht persistent war, wird die fehlerhafte Nachricht gelöscht und die Nachricht CSQI037I wird ausgegeben.

In beiden Fällen wird ein Speicherauszug erstellt.

CSQI035E

csect-name Block *block-number* of the message data for entry ID *entry-id* in CFSTRUCT(*struc-name*) refers to SMDS but the data set ID is not valid

Bewertung

8

Erklärung

Eine gemeinsam genutzte Nachricht, die auf in einer gemeinsam genutzten Nachrichtendatei (SMDS) gespeicherte Nachrichten verwies, wurde gelesen. Die relevante Warteschlangenmanager-ID (angegeben durch das letzte Byte der Eintrags-ID) ist aber nicht die ID eines Warteschlangenmanagers, der derzeit Eigner einer gemeinsam genutzten Nachrichtendatei ist.

block-number

Gibt die Blocknummer in der Nachricht des Datenblocks an, die nicht gelesen werden konnte.

entry-id

Gibt den Coupling-Facility-Eintrag für die gemeinsam genutzte Nachricht an.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

Systemaktion

Wenn die Nachricht persistent war, wird die Struktur als fehlerhaft und wiederherstellungsbedürftig markiert und die Nachrichten CSQI036I und CSQE035E werden ausgegeben.

Wenn die Nachricht nicht persistent war, wird die fehlerhafte Nachricht gelöscht und die Nachricht CSQI037I wird ausgegeben.

In beiden Fällen wird ein Speicherauszug erstellt.

CSQI036I

csect-name CFSTRUCT(*struc-name*) has been marked as failed because the data for persistent message with entry ID *entry-id* could not be retrieved

Bewertung

0

Erklärung

Eine beschädigte persistente Nachricht wurde gefunden. Daher wurde die Struktur als fehlerhaft und wiederherstellungsbedürftig markiert.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

entry-id

Gibt den Coupling-Facility-Eintrag für die gemeinsam genutzte Nachricht an.

Systemaktion

Die Struktur wird als fehlgeschlagen markiert und die Nachricht CSQE035E wird ausgegeben.

CSQI037I

csect-name The nonpersistent message with entry ID *entry-id* has been deleted from CFSTRUCT(*struc-name*) because the data could not be retrieved

Bewertung

0

Erklärung

Eine beschädigte nicht persistente Nachricht, die nicht erfolgreich abgerufen werden konnte, wurde gefunden. Sie wurde gelöscht.

entry-id

Gibt den Coupling-Facility-Eintrag für die gemeinsam genutzte Nachricht an.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

Systemaktion

Die beschädigte Nachricht wird gelöscht. Es wird nicht versucht, zugehörige SMDS-Nachrichtendaten zu löschen.

CSQI038I

csect-name The damaged message with entry id *entry-id* in CFSTRUCT(*struct-name*) is for queue *queue-name*

Bewertung

0

Erklärung

Von einer vorherigen Nachricht wurde angegeben, dass ein beschädigter, gemeinsam genutzter Nachrichteneintrag gefunden wurde, und von dieser Nachricht wird der entsprechende Warteschlangenname angegeben.

struc-name

Gibt die Anwendungsstruktur an.

entry-id

Gibt den Coupling-Facility-Eintrag für die gemeinsam genutzte Nachricht an.

Warteschlangenname

gibt die Warteschlange an, für die die Nachricht nicht abgerufen werden kann.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht CSQI036I oder CSQI037I, abhängig davon, ob es sich bei der beschädigten Nachricht um eine persistente Nachricht handelt.

CSQI039E

csect-name LRSN required for structure recovery not available for one or more CF structures

Erklärung

Die für die Strukturwiederherstellung von einer oder mehreren CF-Strukturen erforderliche LRSN konnte innerhalb der im BSDS indexierten Protokolle nicht gefunden werden.

Vorherige CSQE040I- und CSQE041E-Nachrichten geben möglicherweise Hinweis darauf, welche CF-Strukturen diesen Fehler verursachen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie mithilfe des Befehls **BACKUP CFSTRUCT** für jeden Warteschlangenmanager der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange eine neue Sicherung der CF-Struktur. Sie haben auch die Möglichkeit, eine Prozedur einzurichten, die automatisch häufige Sicherungen vornimmt.

CSQI041I

csect-name JOB *jobname* USER *userid* HAD ERROR ACCESSING PAGE SET *psid*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn in einer Seitengruppe ein Fehler aufgetreten ist. Die Nachricht gibt den Jobnamen, die Benutzer-ID sowie die Seitengruppen-ID an, die mit dem Fehler verbunden sind.

CSQI042E

csect-name WLM IWMCONN request failed, rc=*rc* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Verbindungsaufruf der Workload-Management-Services (WLM) ist fehlgeschlagen. *rc* ist der Rückgabecode und *reason* ist der Ursachencode (jeweils hexadezimal) des Aufrufs.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch sind die WLM-Services nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes und Grundcodes des WLM-Aufrufs finden Sie im Handbuch *z/OSMVS „Programmierung: Workload Management Services“*. Wenn Sie den Fehler behoben haben, müssen Sie den Warteschlangenmanager erneut starten. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQI043E

csect-name WLM *call-name* request for process *process-name* failed, *rc=rc* *reason=reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Aufruf der Workload-Management-Services (WLM) ist fehlgeschlagen. *rc* ist der Rückgabecode und *reason* ist der Ursachencode (jeweils hexadezimal) des Aufrufs.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch sind die WLM-Services nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes und Grundcodes des WLM-Aufrufs finden Sie im Handbuch *z/OSMVS „Programmierung: Workload Management Services“*. Wenn Sie den Fehler behoben haben, müssen Sie den Warteschlangenmanager erneut starten. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQI044I

csect-name Process *process-name* used by queue *q-name* was not found

Bewertung

0

Erklärung

Die benannte Warteschlange wird von Nachrichtentoken indexiert. Für die Warteschlange, für die die Verwendung des Service IWMCLSFY der Workload-Management-Services (WLM) erforderlich war, wurde eine Aktion durchgeführt. Allerdings ist der von der Warteschlange angegebene Prozess nicht vorhanden, daher kann der Servicename für WLM nicht bestimmt werden.

Systemaktion

An den Service IWMCLSFY der Workload-Management-Services (WLM) wurde ein leerer Servicename übergeben.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Warteschlangen- oder Prozessdefinitionen.

CSQI045I

csect-name Log RBA has reached *rba*. Protokoll-Reset planen

Bewertung

4

Erklärung

Die aktuelle relative Byteadresse (RBA) des Protokolls nähert sich ihrem Ende.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, es sei denn, der RBA-Wert erreicht FFF800000000 (falls Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. FFFFFFFC000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden), wenn der Warteschlangenmanager mit dem Ursachencode 00D10257 beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Planen Sie den Stopp des Warteschlangenmanagers zu einem geeigneten Zeitpunkt und setzen Sie die Protokolle zurück. Unter RESETPAGE finden Sie Informationen zur Vorgehensweise beim Zurücksetzen der Protokolle mit dem Dienstprogramm CSQUTIL und zum Zurücksetzen des Protokolls des Warteschlangenmanagers.

Wenn Ihr Warteschlangenmanager Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet, sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung von Protokoll-RBAs mit 8 Byte konvertieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen.

CSQI046E

csect-name Log RBA has reached *rba*. Protokoll-Reset durchführen

Bewertung

8

Erklärung

Die aktuelle relative Byteadresse (RBA) des Protokolls nähert sich ihrem Ende.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, es sei denn, der RBA-Wert erreicht FFF800000000 (falls Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. FFFFFFFC000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden), wenn der Warteschlangenmanager mit dem Ursachencode 00D10257 beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager zum nächsten geeigneten Zeitpunkt und setzen Sie die Protokolle zurück. Unter RESETPAGE finden Sie Informationen zur Vorgehensweise beim Zurücksetzen der Protokolle mit dem Dienstprogramm CSQUTIL und zum Zurücksetzen des Protokolls des Warteschlangenmanagers.

Wenn Ihr Warteschlangenmanager Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet, sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung von Protokoll-RBAs mit 8 Byte konvertieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen.

CSQI047E

csect-name Log RBA has reached *rba*. Stop queue manager and reset logs

Bewertung

8

Erklärung

Die aktuelle relative Byteadresse (RBA) des Protokolls liegt zu nahe am Ende des Protokoll-RBA-Bereichs.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, es sei denn, der RBA-Wert erreicht FFF800000000 (falls Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. FFFFFFFC000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden), wenn der Warteschlangenmanager mit dem Ursachencode 00D10257 beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie sofort den Warteschlangenmanager und setzen Sie die Protokolle zurück. Unter [RE-SETPAGE](#) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise beim Zurücksetzen der Protokolle mit dem Dienstprogramm CSQUTIL und zum Zurücksetzen des Protokolls des Warteschlangenmanagers.

Wenn Ihr Warteschlangenmanager Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet, sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung von Protokoll-RBAs mit 8 Byte konvertieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen](#).

CSQI048I

csect-name WLM reached maximum enclave limit

Bewertung

4

Erklärung

Von den Workload-Management-Services (WLM) wurde gemeldet, dass keine weiteren Enklaven erstellt werden konnten, daher konnte WLM über keine Nachricht benachrichtigt werden. (Ein IWMEC-REA-Aufruf hat den Rückgabecode 8 mit dem Ursachencode X'xxxx0836' ausgegeben.)

Anmerkung: Möglicherweise wird diese Nachricht wiederholt beim Suchvorgang der Indizes für WLM-verwaltete Warteschlangen ausgegeben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, WLM beim nächsten Suchvorgang der Indizes für WLM-verwaltete Warteschlangen über die Nachricht erneut zu benachrichtigen. Diese Benachrichtigung findet nach dem vom Systemparameter WLMTIME angegebenen Intervall statt. Informationen zu den Systemparametern für das Makro CSQ6SYSP finden Sie unter [CSQ6SYSP verwenden](#).

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes und Grundcodes des WLM-Aufrufs finden Sie im Handbuch [z/OSMVS „Programmierung: Workload Management Services“](#).

CSQI049I

Page set *psid* has media recovery RBA=*rcvry-rba*, checkpoint RBA= *chkpt-rba*

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart wurde die angegebene Seitengruppe vom Warteschlangenmanager geöffnet. Die RBA (relative Byteadresse) der Medienwiederherstellung von der Seitengruppe selbst und die als Prüfpunkt gesetzte RBA aus den Protokollen lauten wie angezeigt.

Wenn die RBAs voneinander abweichen, gibt dies an, dass eine alte Kopie der Seitengruppe verwendet wird. Wenn die Prüfpunkt-RBA von der in der Nachricht CSQR003I angezeigten vorherigen Prüfpunkt-RBA abweicht, weist dies darauf hin, dass die Seitengruppe offline oder ausgesetzt war.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Zur Aktualisierung der Seitengruppe wird ggf. eine Medienwiederherstellung durchgeführt.

CSQI050E

csect-name Seitensatz *ps id-Wert* RESETPAGE erforderlich

Bewertung

8

Erklärung

Der Queue-Manager hat festgestellt, dass ein Seitensatz RBA-Werte enthält, die über dem protokollierten Maximum liegen.

Systemaktion

Während des Starts des Warteschlangenmanagers wird der Neustart mit dem Abschlusscode X"5C6 und dem Grundcode X" 00C94525abnormal beendet.

Während der Verarbeitung des Befehls DEFINE PSID schlägt der Befehl fehl.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie CSQUTIL mit dem Dienstprogramm RESETPAGE für den/die in den Meldungen angegebenen Seitensatz/-sätze aus und wiederholen Sie den fehlgeschlagenen Vorgang.

CSQI051E

csect-name QDEPTHHI kleiner als QDEPTHLO für Warteschlange *queue*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Start wurde festgestellt, dass QDEPTHHI für eine Warteschlange auf einen Wert gesetzt wurde, der kleiner als der Wert von QDEPTHLO ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Die Warteschlangendefinition so korrigieren, dass QDEPTHHI größer-gleich QDEPTHLO ist.

CSQI052E

Invalid spacemap RBA found during restart for page set *psid*

Bewertung

8

Erklärung

Während des Starts wurde in der angegebenen Seitengruppe eine Speicherabbildseite mit einer ungültigen RBA erkannt, was bedeutet, dass die Seitengruppe nicht in einem konsistenten Zustand ist.

Dies ist normalerweise darauf zurückzuführen, dass die Seitengruppe während einer früheren Kaltstartoperation oder RESETPAGE-Operation nicht ordnungsgemäß verarbeitet wurde.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird ausgesetzt. Auf Warteschlangen, die die Seitengruppe verwenden, kann erst dann zugegriffen werden, wenn der Warteschlangenmanager mit der Seitengruppe in einem konsistenten Zustand gestartet wurde.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *psid* die Seitengruppe 0 angibt, wenden Sie sich an den IBM Service.

Planen Sie für andere Seitengruppen als 0 einen Stopp des Warteschlangenmanagers so bald wie möglich und gehen Sie dann wie folgt vor, um die Seitengruppe(n) in einem konsistenten Zustand wiederherzustellen:

- Führen Sie CSQUTIL mit SCOPY PSID(x) aus, um persistente Nachrichten in der Seitengruppe in einem Dataset zu speichern.
- Formatieren Sie die Seitengruppe mit TYPE(NEW).
- Starten Sie den Warteschlangenmanager und laden Sie die Nachrichten wieder mit SCOPY LOAD aus dem Dataset.

CSQI053E

Invalid page RBA found during restart for page set *psid*

Bewertung

8

Erklärung

Während des Starts wurde in der angegebenen Seitengruppe eine Seite mit einer ungültigen RBA erkannt, was bedeutet, dass die Seitengruppe nicht in einem konsistenten Zustand ist.

Dies ist normalerweise darauf zurückzuführen, dass die Seitengruppe während einer früheren Kaltstartoperation oder RESETPAGE-Operation nicht ordnungsgemäß verarbeitet wurde.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird ausgesetzt. Auf Warteschlangen, die die Seitengruppe verwenden, kann erst dann zugegriffen werden, wenn der Warteschlangenmanager mit der Seitengruppe in einem konsistenten Zustand gestartet wurde. Wenn die Seiten-ID 0 ist, wird der Neustart während des Startvorgangs des Warteschlangenmanagers mit dem Abschlusscode „X'5C6'“ und dem Grundcode „X'00C94531'“ abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *psid* die Seitengruppe 0 angibt, wenden Sie sich an den IBM Service.

Planen Sie für andere Seitengruppen als 0 einen Stopp des Warteschlangenmanagers so bald wie möglich und gehen Sie dann wie folgt vor, um die Seitengruppe(n) in einem konsistenten Zustand wiederherzustellen:

- Führen Sie CSQUTIL mit SCOPY PSID(x) aus, um persistente Nachrichten in der Seitengruppe in einem Dataset zu speichern.
- Formatieren Sie die Seitengruppe mit TYPE(NEW).
- Starten Sie den Warteschlangenmanager und laden Sie die Nachrichten wieder mit SCOPY LOAD aus dem Dataset.

CSQI059E

Unable to increase cluster cache

Bewertung

8

Erklärung

Der dynamische Cluster-Cache kann nicht vergrößert werden, da bei der Task des Cluster-Cache für den Warteschlangenmanager ein Fehler ausgetreten ist.

Systemaktion

Die Task des Cluster-Cache wird beendet. Wahrscheinlich wird der Kanalinitiator beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQI060E

QSG names differ, log=log-name queue manager=qmgr-name

Bewertung

8

Erklärung

Der im Protokoll erfasste Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange stimmt nicht mit dem vom Warteschlangenmanager verwendeten Namen überein.

Folgende Ursachen sind möglich:

- Der Warteschlangenmanager wurde mithilfe des Protokolls eines anderen Warteschlangenmanagers erneut gestartet.
- Der Warteschlangenmanager wurde mit dem falschen Systemparameter QSGDATA erneut gestartet.
- Der Warteschlangenmanager wurde nicht ordnungsgemäß aus seiner vorherigen Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00C94505' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager mit den richtigen Protokollen und dem richtigen BSDS erneut oder ändern Sie den QSGDATA-Systemparameter. Beachten Sie, dass Sie den Namen der von einem Warteschlangenmanager verwendeten Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange nur dann ändern oder aus einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernen können, wenn sie normal beendet wurde und die im Abschnitt Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange verwalten beschriebenen weiteren Prozeduren zum Entfernen ausgeführt wurden.

CSQI061E

Queue manager queue sharing group numbers differ, log=log-num queue manager=qmgr-num

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde mithilfe des Protokolls eines anderen Warteschlangenmanagers erneut gestartet. Die im Protokoll erfasste Nummer des Warteschlangenmanagers in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange stimmt nicht mit der vom Warteschlangenmanager verwendeten Nummer überein.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode "X'5C6'" und dem Ursachencode X'00C94506' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager mithilfe der richtigen Protokolle und dem richtigen BSDS erneut. Wenn die richtigen Protokolle verwendet werden, korrigieren Sie den Eintrag für den Warteschlangenmanager in der Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQI062I

Queue *q-name* deleted by another queue manager during restart

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart hat der Warteschlangenmanager festgestellt, dass die benannte Warteschlange von einem anderen Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gelöscht wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQI063E

Queue *q-name* is both PRIVATE and SHARED

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart hat der Warteschlangenmanager festgestellt, dass die benannte Warteschlange sowohl als lokal definierte Warteschlange in diesem Warteschlangenmanager als auch als gemeinsam genutzte Warteschlange in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange vorhanden ist. Das Öffnen einer Warteschlange mit diesem Namen ist daher nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie eine der Warteschlangeninstanzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Probleme mit gemeinsam genutzten Warteschlangen.

CSQI064E

Es können keine Informationen von Db2abgerufen werden. *obj-type* COPY objects not refreshed

Bewertung

8

Erklärung

Beim Start des Warteschlangenmanagers oder des Kanalinitiators wurden die Objekte des Typs *obj-type* mit der Disposition COPY mit den Objekten mit der Disposition GROUP aktualisiert. Jedoch konnten die erforderlichen Informationen nicht aus Db2 abgerufen werden. Mögliche Ursachen hierfür sind, dass Db2 nicht oder nicht mehr verfügbar ist, die Verbindung mit Db2 unterbrochen wurde, beim Zugriff auf Db2 ein Fehler aufgetreten ist oder eine Db2-Tabelle vorübergehend gesperrt war.

Systemaktion

Die Objekte des Typs *obj-type* mit der Disposition COPY werden nicht aktualisiert. Der Start wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf Nachrichten, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

Wenn die Fehlerbedingung behoben ist, aktualisieren Sie die Objekte manuell oder starten Sie den Warteschlangenmanager bzw. den Kanalinitiator erneut.

CSQI065I

Pufferpoolattribute ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht zeigt den aktuellen Status der Pufferpoolattribute entsprechend der Seitengruppennummer an, die an den Befehl **DISPLAY USAGE PSID** übergeben wurde. Sie enthält Informationen zur Anzahl der verfügbaren Puffer, zu den freien ("stehlbaren") Puffern (die Anzahl und den Prozentsatz, den sie im Pufferpool ausmachen) sowie die Speicherposition für den angegebenen Pufferpool.

CSQI065I !MQ21 Buffer pool attributes ... 321					
Buffer pool	Available buffers	Stealable buffers	Stealable percentage	Page class	Location
- 0	5000	4989	99	FIXED4KB	ABOVE
- 1	5000	4995	99	4KB	ABOVE
- 2	5000	4999	99	4KB	BELOW
- 3	5000	4995	99	4KB	BELOW
- 4	5000	4999	99	4KB	BELOW
- 5	1000	999	99	4KB	BELOW

Buffer pool

(Pufferpool) Die Nummer des Pufferpools.

Available buffers

(Verfügbare Puffer) Die Anzahl der insgesamt verfügbaren Puffer, die für einen Pufferpool definiert wurden.

Wenn die Position SWITCHING_ABOVE oder SWITCHING_BELOW ist, berechnet sich der Wert aus der Summe der Zahlen darüber oder darunter.

Stealable buffers

("Stehlbare" Puffer) Die Anzahl der freien (und damit stehlbaren) Puffer für den Pufferpool.

Stealable percentage

(Prozentsatz der freien Puffer) Der Prozentsatz freier (und damit stehlbarer) Puffer im Pufferpool.

Seitenklasse

Der Typ der virtuellen Speicherseiten, der für die Sicherung der Puffer im Pufferpool verwendet wird. Der Seitenklassenwert ist einer der folgenden Werte:

4KB

Puffer werden von umlagerbaren Standardseiten mit einer Seitengröße von 4 KB gesichert.

FIXED4KB

Puffer werden von dauerhaft seitenfixierten Seiten mit einer Größe von 4 KB gesichert.

Location

(Speicherposition) Die Position im Speicher, die von den Pufferpools verwendet wird. Hier ist einer der folgenden Werte angegeben:

ABOVE

Für die Pufferpools wird Speicher oberhalb der 2-GB-Grenze verwendet.

BELOW

Dies ist der Standardwert. Für die Pufferpools wird Speicher unterhalb der 2-GB-Grenze verwendet.

SWITCHING_ABOVE

Der Pufferpool schaltet auf eine Position im Speicher oberhalb der 2-GB-Grenze um.

SWITCHING_BELOW

Der Pufferpool schaltet auf eine Position im Speicher unterhalb der 2-GB-Grenze um.

CSQI070I

Datensetnutzung ...

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht stellt die Antwort auf den Befehl DISPLAY USAGE dar. Sie stellt die folgenden Informationen zu den Dateien hinsichtlich verschiedener Umstände bereit:

```
Data set  RBA/LRSN  DSName
data-set-type:
      rrr          dsname
End of data set report
```

Dabei gilt:

data-set-type

Typ und Umstand der Datei, beispielsweise folgende:

Log, oldest with active unit of work

Die Protokolldatei mit der Start-RBA der ältesten aktiven Arbeitseinheit für den Warteschlangenmanager.

Log, oldest for page set recovery

Die Protokolldatei mit der ältesten RBA für den Neustart aller Seitengruppen für den Warteschlangenmanager.

Log, oldest for CF structure recovery

Die Protokolldatei mit der Protokollsatzfolgennummer, die der Uhrzeit der ältesten aktuellen Sicherung einer CF-Struktur in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entspricht. Falls die älteste aktuelle Sicherung nicht gefunden wird, müssen Sie alle Ihre Strukturen sichern.

rrr

Die RBA oder LRSN, die dem Umstand entspricht.

dsname

Der Name der Datei der ersten Kopie (copy 1). Wenn sich keine Datei auf einen Umstand bezieht, wird dies als None angezeigt. Wenn der Dateiname nicht bestimmt werden kann, wird dies als Not found angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Diese Informationen können zur Unterstützung bei der Verwaltung von Dateien verwendet werden. Details hierzu finden Sie im Abschnitt [Tipps für die Sicherung und Wiederherstellung](#).

CSQI090E

RRS is not available.

Bewertung

8

Erklärung

RRS wurde aufgerufen, um Bedarf für eine IBM MQ-Anwendung anzumelden, die mit einem RRS-Stub verbunden ist, RRS aber nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Die IBM-Anwendung wird mit Beendigungscode X'5C6' und Ursachencode X'00C94201' beendet. Diese Nachricht wird ausgegeben, sofern sie nicht vor kurzem ausgegeben wurde

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass RRS bei Verwendung einer IBM MQ-Anwendung verfügbar ist, die mit dem RRS-Stub verknüpft ist.

CSQI965I

modulename Backward migration required for msgs on page set *ps-name*

Erklärung

Während des Warteschlangenmanagerneustarts wurde festgestellt, dass eine oder mehrere der verbundenen Seitengruppen mit einer höheren Version des Warteschlangenmanagercodes verwendet wurden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager führt beim Neustart automatische eine besondere Verarbeitung durch, um alle in der angegebenen Seitengruppe ständigen Nachrichten so zu ändern, dass sie von der aktuellen Version des Warteschlangenmanagers gelesen werden können.

CSQI968I

modulename Alias queue *aq-name* to TARGQ *tq-name* has TARGTYPE *ttype* which is not supported. *aq-name* has been deleted

Erklärung

Während der Objektmigration wurde eine Aliaswarteschlange gefunden, die eine ungültige **TARGTYPE** hatte, z. B. eine Aliaswarteschlange für ein Topic-Objekt.

Systemaktion

Die angegebene Aliaswarteschlange wird gelöscht.

CSQI969I

Der Datensatz *ds-name* für den Seitensatz *ps-name* wurde für eine höhere Version von verwendet IBM MQ und kann nicht dynamisch hinzugefügt werden

Erklärung

Bei der dynamischen Verbindung mit einer Seitengruppe, die beim Neustart des Warteschlangenmanagers offline war, wurde erkannt, dass sie Rückwärtsmigration erfordert.

Die Seitengruppe wird nicht dynamisch hinzugefügt.

CSQI970E

csect-name object-type(object-name) COULD NOT BE MIGRATED

Erklärung

Die Migration des angegebenen Objekts konnte nicht ausgeführt werden, da von unbestätigten Transaktionen Sperren gehalten wurden.

Einige Funktionen sind erst dann wieder verfügbar, wenn die Migration des Objekts ausgeführt werden kann. Zum Beispiel kann das Objekt nicht modifiziert oder gelöscht werden und wenn es sich um eine Übertragungswarteschlange handelt, kann der zugehörige Kanal möglicherweise nicht gestartet werden.

Systemaktion

Das Objekt wird nicht migriert.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den Befehl DISPLAY CONN oder den Befehl DISPLAY THREAD, um die Liste der unbestätigten Transaktionen anzuzeigen, und lösen Sie sie dann mit dem Transaktionskoordinator oder mit dem Befehl RESOLVE INDOUBT auf. Wenn die unbestätigten Transaktionen aufgelöst wurden, starten Sie entweder den Warteschlangenmanager erneut oder geben einen ALTER-Befehl für das Objekt aus, um einen erneuten Versuch zu dessen Migration zu unternehmen.

Wenn das Objekt erfolgreich migriert wurde, wird die Nachricht CSQI971I ausgegeben.

CSQI971I

csect-name object-type(object-name) MIGRIERT

Erklärung

Das angegebene Objekt konnte beim ersten Start des Warteschlangenmanagers in der aktuellen Version nicht migriert werden, da von unbestätigten Transaktionen Sperren gehalten wurden (weitere Informationen finden Sie bei Nachricht CSQI970E).

Diese Nachricht wird bei einem nachfolgenden Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben oder wenn das Objekt nachfolgend modifiziert wurde, um anzugeben, dass die Migration des Objekts nun erfolgt ist.

Systemaktion

Das Objekt wird migriert.

Systemprogrammiererantwort

keine.



z/OS

Nachrichten des Wiederherstellungsprotokollmanagers (CSQJ...)

CSQJ001I

CURRENT COPY *n* ACTIVE LOG DATA SET IS DSNAME=*dsname*, STARTRBA=*sss* ENDRBA=*ttt*

Erklärung

Diese Nachricht wird aus einem der folgenden beiden Gründe generiert:

1. Wenn der Warteschlangenmanager gestartet wird, wird diese Informationsnachricht zur Angabe der aktiven Protokolldateien gesendet (Kopie 1 sowie Kopie 2, wenn die doppelte Protokollierung verwendet wird).
2. Wenn der aktuell aktive Log-Datensatz voll ist (oder wenn ein **ARCHIVE LOG** Befehl ausgegeben wird), IBM MQ wechselt zum nächsten verfügbaren aktiven Log-Datensatz. In dieser Nachricht

wird die nächste verfügbare aktive Protokolldatei angegeben, die für die Protokollierung verwendet wird.

Der durch angegebene **STARTRBA** Wert ist der RBA des ersten Bytes der Protokolldaten im benannten Datensatz. Der durch angegebene **ENDRBA** Wert ist der RBA des letzten möglichen Bytes im Datensatz.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich. Wenn jedoch eine Wiederherstellung erforderlich ist, sind möglicherweise Informationen aus dieser Nachricht als Eingabe für das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) erforderlich.

CSQJ002I

END OF ACTIVE LOG DATA SET DSNAME=*dsname*, STARTRBA=*sss* ENDRBA=*ttt*

Erklärung

Diese Nachricht wird gesendet, wenn Schalter in einer neuen leeren Datei protokolliert werden. Die Nachricht zeigt den Namen und den Bereich der Protokoll-RBA der vollständig beschriebenen Datei an.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich. Wenn jedoch eine Wiederherstellung erforderlich ist, sind möglicherweise Informationen aus dieser Nachricht als Eingabe für das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) erforderlich.

CSQJ003I

FULL ARCHIVE LOG VOLUME DSNAME=*dsname*, STARTRBA=*sss* ENDRBA=*ttt*, STARTTIME=*ppp* ENDTIME=*qqq*, UNIT=*unitname*, COPYnVOL=*vvv* VOLSPAN=*xxx* CATLG=*yyy*

Erklärung

Die Auslagerung der angegebenen Archivprotokolldatei wurde für den angegebenen Datenträger erfolgreich abgeschlossen. Wenn die Datei sich über mehrere Banddatenträger erstreckt, wird diese Nachricht für jeden Banddatenträger generiert.

Systemaktion

Es wurde eine Archivprotokolldatei erstellt und der Bestand der Archivprotokolldateien im BSDS wurde mit den folgenden Informationen in der Nachricht aktualisiert:

DSNAME

Der Name der Archivprotokolldatei.

STARTRBA

Die auf dem Datenträger enthaltene Start-RBA.

ENDRBA

Die auf dem Datenträger enthaltene End-RBA.

STARTTIME

Der Anfangswert des Speichertaktgebers der Protokollsätze auf dem Datenträger.

ENDTIME

Der Endwert des Speichertaktgebers der Protokollsätze auf dem Datenträger.

UNIT

Die Geräteeinheit, der die Datei zugeordnet wurde.

COPYnVOL

Der Name des Datenträgers. Dieser wird als COPY1VOL angezeigt, wenn es sich hierbei um die erste Kopie (copy-1) der Archivprotokolldatei handelt, und COPY2VOL, wenn es sich um die zweite Kopie (copy-2) der Archivprotokolldatei handelt.

VOLSPAN

Ein Indikator, der eine der folgenden vier Bedingungen anzeigt:

NEIN

Die Datei ist vollständig auf dem durch COPYnVOL angegebenen Datenträger enthalten.

FIRST

Dies ist der erste Eintrag einer auf mehrere Datenträger verteilten Datei.

MIDDLE

Dies ist der mittlere Eintrag einer auf mehrere Datenträger verteilten Datei.

LAST

Dies ist der letzte Eintrag einer auf mehrere Datenträger verteilten Datei.

CATLG

Ein Indikator, der eine der beiden folgenden Bedingungen anzeigt:

NEIN

Die Archivprotokolldatei ist nicht katalogisiert.

JA

Die Archivprotokolldatei ist katalogisiert.

Das BSDS wird automatisch mit den in dieser Nachricht enthaltenen Informationen aktualisiert. Wenn jedoch eine Wiederherstellung erforderlich ist, sind möglicherweise Informationen aus dieser Nachricht als Eingabe für das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) erforderlich.

CSQJ004I

ACTIVE LOG COPY *n* INACTIVE, LOG IN SINGLE MODE, ENDRBA=*ttt*

Erklärung

Diese Nachricht wird gesendet, wenn die Option für die doppelte aktive Protokollierung aktiviert wird und die Kopie *n* inaktiv wird. Eine Protokollkopie wird inaktiv, wenn die nächste aktive Protokolldatei nicht bereit ist, wenn sie benötigt wird. **ENDRBA** ist das letzte Byte der Protokolldaten, das auf Kopie *n* geschrieben wurde. Üblicherweise wird dies durch eine Verzögerung bei der Auslagerung verursacht.

Systemaktion

Das Protokoll wechselt so lange in den Modus der einfachen Protokollierung, bis die nächste Datei für die Kopie *n* zur Protokollierung bereit ist.

Wenn der Warteschlangenmanager sich noch im Modus der einfachen Protokollierung befindet und beendet oder abnormal beendet wird und die Systemparameteroption noch auf doppelte aktive Dateien festgelegt ist, wird vom vorherigen Status der aktiven Protokolldateien wie folgt festgelegt, welche Aktionen beim Start des Warteschlangenmanagers durchgeführt werden:

- Wenn für jeden Satz aktiver Protokolle weniger als zwei Datensätze verfügbar sind (die nicht als STOPPED gekennzeichnet sind), wird der Start des Warteschlangenmanagers abgebrochen und eine Meldung CSQJ112E ausgegeben.
- Wenn eine aktive Protokolldatei den Status NOTREUSABLE aufweist, kann der Warteschlangenmanager im Modus der einfachen Protokollierung gestartet werden, jedoch wird die doppelte Protokollierung angewendet, wenn die andere aktive Protokolldatei nach der Auslagerung verfügbar wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie eine Anzeigeanforderung aus, um sicherzustellen, dass keine ausstehenden Anforderungen vorhanden sind, die sich auf den Protokollauslagerungsprozess beziehen. Leiten Sie die erforderlichen Schritte ein, um allen Anforderungen zu entsprechen, und lassen Sie zu, dass die Auslagerung fortgesetzt wird.

Wenn der Wechsel zum Modus der einfachen Protokollierung aufgrund einer fehlenden Ressource aufgetreten ist, die für die Auslagerung erforderlich ist, sollte die erforderliche Ressource zur Verfügung gestellt werden, damit die Auslagerung abgeschlossen und die doppelte Protokollierung fortgesetzt werden kann. Wenn eine Wiederherstellung erforderlich ist, sind möglicherweise Informationen aus dieser Nachricht als Eingabe für das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) erforderlich.

CSQJ005I

ACTIVE LOG COPY *n* IS ACTIVE, LOG IN DUAL MODE, STARTRBA=sss

Erklärung

Diese Nachricht wird gesendet, wenn die Kopie *n* des Protokolls aktiv wird, nachdem sie zuvor als inaktiv markiert war. STARTRBA stellt die RBA des ersten Bytes der Protokolldaten dar, die in die Kopie *n* geschrieben wurden, nachdem sie aktiviert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich. Wenn jedoch eine Wiederherstellung erforderlich ist, sind möglicherweise Informationen aus dieser Nachricht als Eingabe für das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) erforderlich.

CSQJ006I

ALLOCATION FOR NEW ARCHIVE LOG DATA SET HAS BEEN CANCELED BY OPERATOR

Erklärung

Diese Nachricht wird gesendet, wenn der Operator die Nachricht mit „N“ beantwortet CSQJ008E.

Systemaktion

Wenn sich die Zuordnung auf die erste Kopie der Archivprotokolldatei bezieht, wird die Verarbeitung der Auslagerung beendet, bis sie das nächste Mal aktiviert wird. Wenn die erste Kopie bereits zugeordnet wurde und diese Anforderung sich auf die zweite Kopie bezieht, wechselt die Auslagerung nur für diese Datei in den Modus der Einzelauslagerung.

CSQJ007I

ALLOCATION FOR ARCHIVE VOL SER=*volser* HAS BEEN CANCELED BY OPERATOR

Erklärung

Wenn der Bediener die Nachricht mit „N“ beantwortet CSQJ009E, wird diese Nachricht ausgegeben. *volser* entspricht der Datenträgerfolgennummer eines Archivprotokolldatenträgers, der erforderlich ist, um die Leseanforderung zu erfüllen. Der Name des Archivdatensatzes wird durch die CSQJ022I nachfolgende Meldung angegeben.

Systemaktion

Die Leseanforderung, für die der Archivdatenträger erforderlich ist, war nicht erfolgreich. Wenn die Anforderung mit dem Parameter *COND=YES* ausgegeben wurde, gibt der Protokollmanager dem Aufrufer den Rückgabecode 12 und den Ursachencode X'00D1032B' zurück. Andernfalls wird der Aufrufer des Protokollmanagers mit demselben Ursachencode abnormal beendet.

CSQJ008E

nn OF *mm* ACTIVE LOGS ARE FULL, *qmgr-name* NEEDS ARCHIVE SCRATCH

Erklärung

IBM MQ benötigt einen Arbeitsdatenträger zum Auslagern einer aktiven Protokolldatei. *qmgr-name* entspricht dem Namen des Warteschlangenmanagers. *nn* entspricht der Anzahl der vollständig beschriebenen aktiven Protokolldateien. *mm* entspricht der Gesamtzahl aktiver Protokolldateien.

Systemaktion

Die Offload-Aufgabe gibt eine Meldung CSQJ021D aus und wartet auf die Antwort des Bedieners.

CSQJ009E

qmgr-name NEEDS VOL SER= *nnnnnn*

Erklärung

Für MQ ist der angegebene Archivdatenträger für eine Leseoperation erforderlich. *qmgr-name* entspricht dem Namen des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Der Archivprotokoll-Lesedienst gibt eine Meldung CSQJ021D aus und wartet auf die Antwort des Bedieners. Diese Wartezeit hat Auswirkungen auf den Agenten, für den der Protokoll-Lesevorgang ausgegeben wurde, und auf alle anderen Agenten, die möglicherweise in der Warteschlange der Service-Task für Lesevorgänge warten.

CSQJ010I

INVALID RESPONSE - NOT Y OR N

Erklärung

Bei der Zuordnung von Archivdateien wurde eine Antwortnachricht ausgegeben. Der Benutzer hat nicht ordnungsgemäß auf die Antwortnachricht geantwortet. Es muss entweder "Y" oder "N" eingegeben werden.

Systemaktion

Die ursprüngliche Nachricht wird wiederholt.

CSQJ011D

RESTART CONTROL *rrr* CREATED AT *date time* FOUND. REPLY Y TO USE, N TO CANCEL

Erklärung

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers wurde in der BSDS-Datei ein Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts gefunden. Es werden sowohl die Satzkennung (eine 4 Byte große Hexadezimalzahl) sowie die Erstellungszeitmarke angezeigt, damit ermittelt werden kann, welcher Datensatz für den bedingten Neustart verwendet wird. Wenn dieser Datensatz von einem bedingten Neustart verwendet werden soll, antworten Sie auf die Nachricht mit 'Y'. Antworten Sie andernfalls mit 'N'.

Systemaktion

Wenn als Antwort 'Y' angegeben wird, wird der Warteschlangenmanager mithilfe des gefundenen Datensatzes bedingt gestartet. Wenn als Antwort 'N' angegeben wird, wird der Start beendet.

Systemprogrammiererantwort

Antworten Sie wie angegeben.

Wenn ein normaler Neustart fehlgeschlagen ist und Sie mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands einen Datensatz für den bedingten Neustart erstellt haben, überprüfen Sie, ob die Uhrzeit und das Datum in der Nachricht mit dem Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes übereinstimmen. Wenn dies der Fall ist, antworten Sie mit 'Y'. Antworten Sie andernfalls mit 'N' und untersuchen Sie die Abweichung.

CSQJ012E

ERROR *ccc* READING RBA *rrr* IN DATA SET *dsname*, CONNECTION-ID=*xxxx* THREAD-XREF=*yyyyyy*

Erklärung

Beim Scannen von Protokollsätzen, die in einen Puffer gelesen wurden, hat IBM MQ einen logischen Fehler mit Ursachencode *ccc* erkannt. *rrr* entspricht der Protokoll-RBA des Segments im Puffer, in dem der Fehler erkannt wurde. *dsname* entspricht dem Namen der aktiven Protokolldatei oder der Archivprotokolldatei, aus der der Fehler gelesen wurde. Wenn der Dateiname *dsname* leer ist, wurden die Daten aus einem Ausgabepuffer des aktiven Protokolls gelesen.

Die Verbindungs-ID und der Wert für "thread-xref" geben den Benutzer oder die Anwendung an, bei dem/der das Problem aufgetreten ist. Nachrichten mit derselben Verbindungs-ID und demselben Wert für "thread-xref" gehören zu demselben Benutzer.

Systemaktion

Das Anwendungsprogramm wird mit dem Ursachencode *ccc* beendet. Jedoch helfen möglicherweise die Informationen aus dieser Nachricht bei der Diagnose der nachfolgenden abnormalen Beendigung.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

CSQJ013E

TERMINAL ERROR *ccc* IN BUFFER *rrr* BEFORE ACTIVE LOG WRITE

Erklärung

Unmittelbar vor dem Schreiben des Puffers hat ein Suchvorgang des Protokollausgabepuffers eine Inkonsistenz in den Protokolldaten festgestellt. *ccc* entspricht dem Ursachencode, der zum erstellten Systemspeicherauszug gehört. *rrr* entspricht der Protokoll-RBA, bei der der Fehler festgestellt wurde.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit einem Speicherauszug beendet und der beschädigte Puffer wird weder in die aktive Protokolldatei COPY 1 noch in COPY 2 geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, nachdem er beendet wurde.

Da der beschädigte Puffer in keine Protokolldatei geschrieben wurde, kann der Warteschlangenmanager erneut gestartet werden. Es sind keine Maßnahmen zur Problembehebung erforderlich.

CSQJ014E

TERMINAL ERROR *ccc* IN BUFFER *rrr* AFTER ACTIVE LOG WRITE

Erklärung

Nach dem Schreibvorgang in die erste Kopie der aktiven Protokolldatei und vor dem Schreibvorgang in die zweite Kopie wurde von einem Suchvorgang des Protokollausgabepuffers eine Inkonsistenz in den Protokolldaten festgestellt. *ccc* entspricht dem Ursachencode, der zum erstellten Systemspeicherauszug gehört. *rrr* entspricht der Protokoll-RBA, bei der der Fehler festgestellt wurde.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit einem Speicherauszug beendet und der beschädigte Puffer wird nicht in die Datei COPY 2 geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise ist der Block beschädigt, der die angegebene Protokoll-RBA enthält. Beim Abschluss des Schreibvorgangs in die Datei COPY 1 des aktiven Protokolls wurde festgestellt, dass der Puffer fehlerhaft ist.

Wenn doppelte aktive Protokolle verwendet werden, listen Sie mithilfe des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) die aktiven Protokolldateien von beiden Kopien des aktiven Protokolls auf. Suchen Sie die Datei COPY 2 mit der entsprechenden RBA und kopieren Sie diese Datei mithilfe des Access Method Services-Befehls REPRO in die Datei COPY 1. Starten Sie den Warteschlangenmanager.

Wenn nur ein einziges aktives Protokoll verwendet wird, wenden Sie sich bitte an den IBM Support, um Hilfe zu erhalten. Ein Versuch, den Warteschlangenmanager zu starten, kann erfolgreich sein, wenn die Beschädigung des Puffers nach dem Abschluss des Schreibvorgangs zur DASD-Einheit aufgetreten ist.

CSQJ020I

csect-name RECEIVED REPLY OF N TO *msg-num*. QUEUE MANAGER STARTUP IS TERMINATED

Erklärung

Der Bediener hat durch die Antwort 'N' für *msg-num* die Beendigung des Starts des Warteschlangenmanagers ausgewählt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht erneut gestartet.

CSQJ021D

REPLY Y WHEN DEVICE READY OR N TO CANCEL

Erklärung

Ein Archivprotokoll-Datensatz muss zugewiesen werden, wie in der vorherigen CSQJ008E oder CSQJ009E Meldung angegeben.

Systemaktion

Die Protokoll-Service-Task wartet auf die Antwort des Bedieners.

CSQJ022I

DSNAME=*dsname*

Erklärung

dsname entspricht dem Namen der Archivdatei, auf die sich die vorherige Nachricht bezieht.

CSQJ030E

RBA RANGE *startrba* TO *endrba* NOT AVAILABLE IN ACTIVE LOG DATA SETS

Erklärung

Vorherige Fehler haben bewirkt, dass die aktiven Protokolldateien (die den in der Nachricht gemeldeten RBA-Bereich enthalten) nicht verfügbar sind. Der Status dieser Protokolle im BSDS lautet STOPPED.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit einem Speicherauszug beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Protokollbereich relativer Byteadressen (RBA) muss zur Wiederherstellung für den Warteschlangenmanager verfügbar sein. Beheben Sie die vorherigen Fehler und stellen Sie die aktiven Protokolldateien wieder her, die den in der Nachricht gemeldeten RBA-Bereich enthalten.

- Wenn die Protokolldateien nicht wiederhergestellt werden können, muss der Bestand der aktiven Protokolldateien im BSDS geändert werden, sodass der Status STOPPED zurückgesetzt wird. Rufen Sie eine Kopie des BSDS-Protokollbestands mithilfe des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) ab. Löschen Sie anschließend mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) die aktiven Protokolldateien, die als STOPPED markiert sind (mithilfe der Anweisung DELETE), und fügen Sie sie anschließend mithilfe der Anweisung NEWLOG wieder hinzu. Die Start- und End-RBA muss für jede aktive Protokolldatei in der Anweisung NEWLOG angegeben sein, wenn die Protokolle dem BSDS mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands wieder hinzugefügt werden.
- Wenn die Protokolldateien nicht wiederherstellbar sind, finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#) Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern.

CSQJ031D

csect-name, THE LOG RBA RANGE MUST BE RESET. REPLY 'Y' TO CONTINUE STARTUP OR 'N' TO SHUTDOWN.

Erklärung

Wenn während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers der aktuelle Protokoll-RBA-Wert gleich oder höher als FF8000000000 (wenn Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. FFFFC00000000000 (wenn Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden) ist, wird diese Nachricht ausgegeben, damit der Benutzer entscheiden kann, ob der Neustart des Warteschlangenmanagers fortgesetzt werden soll.

Systemaktion

Wird mit 'Y' geantwortet, wird der Start des Warteschlangenmanagers fortgesetzt.

Wird mit 'N' geantwortet, wird der Start des Warteschlangenmanagers abgebrochen.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und setzen Sie die Protokolle so bald wie möglich zurück. Unter [RESETPAGE](#) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise beim Zurücksetzen der Protokolle mit dem Dienstprogramm CSQUTIL und zum [Zurücksetzen des Protokolls des Warteschlangenmanagers](#).

Wenn Ihr Warteschlangenmanager Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet, sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung von Protokoll-RBAs mit 8 Byte konvertieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen](#).

CSQJ032E

csect-name alert-lvl - APPROACHING END OF THE LOG RBA RANGE OF *max-rba*. CURRENT LOG RBA IS *current-rba*.

Erklärung

Die aktuelle relative Byteadresse (RBA) des Protokolls nähert sich dem Ende des RBA-Protokollbereichs. *current-rba* ist der aktuelle RBA-Wert des Protokolls. Die aktuelle relative Byteadresse des Protokolls sollte sich möglichst nicht noch weiter dem Maximalwert *max-rba* für die relative Byteadresse des Protokolls annähern.

Diese Nachricht wird während der Warteschlangenmanagerinitialisierung ausgegeben oder wenn die aktive Protokolldatei voll ist und der Warteschlangenmanager zur nächsten verfügbaren Protokolldatei wechselt.

alert-lvl weist auf einen der folgenden Gründe hin:

WARNING

Wird ausgegeben, wenn die aktuelle relative Byteadresse des Protokolls den Wert F80000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. den Wert FFFFC00000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden) erreicht.

CRITICAL

Wird ausgegeben, nachdem die aktuelle relative Byteadresse des Protokolls den Wert FF8000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. den Wert FFFFFFFC0000000000 (falls Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden) erreicht hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, es sei denn, der RBA-Wert erreicht FFF800000000 (falls Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet werden) bzw. FFFFFFFC00000000 (falls Protokoll-RBAs mit 8 Byte verwendet werden), wenn der Warteschlangenmanager mit dem Ursachencode 00D10257 beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Planen Sie den Stopp des Warteschlangenmanagers und setzen Sie die Protokolle so bald wie möglich zurück. Unter [RESETPAGE](#) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise beim Zurücksetzen der Protokolle mit dem Dienstprogramm CSQUTIL und zum [Zurücksetzen des Protokolls des Warteschlangenmanagers](#).

Wenn Ihr Warteschlangenmanager Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet, sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung von Protokoll-RBAs mit 8 Byte konvertieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen](#).

CSQJ033I

FULL ARCHIVE LOG VOLUME DSNAME=*dsname*, STARTRBA=*sss* ENDRBA=*ttt*, STARTLSRN=*ppp* ENDLRSN=*qqq*, UNIT=*unitname*, COPYnVOL=*vvv* VOLSPAN=*xxx* CATLG=*yyy*

Erklärung

Die Auslagerung der angegebenen Archivprotokolldatei wurde für den angegebenen Datenträger erfolgreich abgeschlossen. Wenn die Datei sich über mehrere Banddatenträger erstreckt, wird diese Nachricht für jeden Banddatenträger generiert.

Diese Meldung wird anstelle von CSQJ003I für Warteschlangen-Sharing-Gruppen ausgegeben.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQJ003I. **STARTTIME** und **ENDTIME** werden durch Folgendes ersetzt:

STARTLRSN

Die auf dem Datenträger enthaltene Start-LRSN (Protokollsatzfolgennummer) für Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange.

ENDLRSN

Die auf dem Datenträger enthaltene End-LRSN (Protokollsatzfolgennummer) für Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange.

CSQJ034I

csect-name END OF LOG RBA RANGE IS *max-rba*

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben und weist auf das Ende des Protokollbereichs relativer Byteadressen (RBA) hin, der mit der aktuellen Protokoll-RBA-Größe adressiert werden kann.

Ein *max-rba*-Wert von 0000FFFFFFFFFFFF weist darauf hin, dass der Warteschlangenmanager für 6-Byte-RBAs konfiguriert ist, beim Wert FFFFFFFFFFFFFFFF verwendet der Warteschlangenmanager hingegen 8-Byte-RBAs.

Sie müssen das Protokoll des Warteschlangenmanagers zurücksetzen, bevor die am meisten verwendete Protokoll-RBA das Ende des Protokollbereichs relativer Byteadressen (RBA) erreicht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bei einem *max-rba*-Wert von 0000FFFFFFFFFFFF sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung einer Protokoll-RBA mit 8 Byte konvertieren, um den Zeitraum bis zu einer erforderlichen Zurücksetzung des Warteschlangenmanagerprotokolls zu verlängern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen](#).

CSQJ060E

parm-name system parameters are unusable

Erklärung

Das Format der Parameter, die im Systemparameterlademodul von *parm-name* festgelegt sind, ist ungültig, daher können sie nicht verwendet werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Ursachencode X'00E80084' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vergewissern Sie sich, ob der Warteschlangenmanager mit dem richtigen Systemparametermodul gestartet wurde, beispielsweise mit CSQZPARM. Assemblieren Sie ggf. das Modul erneut, das die angegebenen Parameter verwendet, und stellen Sie erneut eine Verbindung mit dem Systemparameterlademodul her.

CSQJ061I

parm-name system parameters are obsolete

Erklärung

Die Parameter, die im Systemparameterlademodul von *parm-name* festgelegt sind, verwenden einige Werte, die mittlerweile veraltet sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die veralteten Parameter werden ignoriert und für die neuen Parameter werden Standardwerte verwendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Einstellungen Ihrer Systemparameter. Assemblieren Sie ggf. das Modul erneut, das die angegebenen Parameter verwendet, und stellen Sie erneut eine Verbindung mit dem Systemparameterlademodul her.

CSQJ070E

csect-name ARCHIVE LOG DSN PREFIX NOT IN PROPER FORMAT TO RECEIVE TIME STAMP DATA.
TIME STAMPING OF *dsname* BYPASSED

Erklärung

Die Systemparameter (durch CSQ6ARVP festgelegt) geben an, dass das Datum und die Uhrzeit der Erstellung einer Archivprotokolldatei als Teil des Namens der Archivprotokolldatei (DSN) enthalten sein müssen. Um dies zu erreichen, verlangt IBM MQ, dass die Länge des Präfixes des Archivprotokolldateinamens begrenzt ist. Wenn die Anforderung an das Präfix nicht erfüllt wird, wird diese Nachricht unmittelbar vor der Zuordnung der in der Nachricht angegebenen Archivprotokolldatei ausgegeben.

Systemaktion

Die Archivprotokolldatei wird mit dem Archivprotokollpräfix zugeordnet. Jedoch wird der Archivprotokoll-DSN nicht das Datum und die Uhrzeit enthalten, wie es vom Benutzer angefordert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Die Systemparameter für die Protokollarchivfunktion müssen geändert werden. Insbesondere stimmen die Felder **TSTAMP ARCPFXn** und nicht miteinander überein. Informationen zu den Maßnahmen, die zum Beheben dieses Problems erforderlich sind, finden Sie unter [CSQ6ARVP verwenden](#).

CSQJ071E

csect-name TIMER FAILURE CAUSED TIME STAMPING OF ARCHIVE *dsname* TO BE BYPASSED

Erklärung

Die Systemparameter (durch CSQ6ARVP festgelegt) geben an, dass das Datum und die Uhrzeit der Erstellung einer Archivprotokolldatei als Teil des Namens der Archivprotokolldatei (DSN) enthalten sein müssen. Jedoch war ein Versuch, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit vom System abzurufen, nicht erfolgreich. Diese Nachricht wird unmittelbar vor der Zuordnung der in der Nachricht angegebenen Archivprotokolldatei ausgegeben.

Systemaktion

Die Archivprotokolldatei wird mit dem Archivprotokollpräfix zugeordnet. Jedoch wird der Archivprotokoll-DSN nicht das Datum und die Uhrzeit enthalten, wie es vom Benutzer angefordert wurde.

CSQJ072E

ARCHIVE LOG DATA SET *dsname* HAS BEEN ALLOCATED TO NON-TAPE DEVICE AND CATALOGED, OVERRIDING CATALOG PARAMETER

Erklärung

Die Systemparameter (durch CSQ6ARVP festgelegt) geben an, dass keine Archivprotokolldateien katalogisiert werden sollen (CATALOG=NO). MQ erfordert jedoch, dass alle Archivprotokolldateien, die Einheiten ohne Bänder zugeordnet sind, zu katalogisieren sind. Die von der Datei *dsname* angegebene Archivprotokolldatei wurde einer Einheit ohne Bänder zugeordnet und daher katalogisiert. Die Einstellung NO des Systemparameters CATALOG des Benutzers wurde außer Kraft gesetzt.

Systemaktion

Die Archivprotokolldatei wurde einer Einheit ohne Bänder zugeordnet und wurde katalogisiert. Die Einstellung CATALOG=NO des Systemparameters wurde außer Kraft gesetzt. Das BSDS gibt an, dass die Datei katalogisiert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Die Archivsystemparameter müssen geändert werden. Insbesondere stimmen die Parameter **CATA-LOGUNIT** und nicht miteinander überein. Informationen zu den Maßnahmen, die zum Beheben dieses Problems erforderlich sind, finden Sie unter [CSQ6ARVP verwenden](#).

CSQJ073E

LOG ARCHIVE UNIT ALLOCATION FAILED, REASON CODE= *ccc*. ALLOCATION OR OFFLOAD OF ARCHIVE LOG DATA SET MAY FAIL

Erklärung

Beim Erstellen der SVC99-Texteinträge für die dynamische Zuordnung einer neuen Archivprotokolldatei wurde ein Zuordnungsfehler festgestellt. Der in der Nachricht durch *ccc* angegebene Ursachencode gibt Aufschluss über das Problem wie folgt:

4-28 (X'4'-X'1C')

Rückgabecode vom z/OS-Makro IEFGB4UV. Gemeinsame Werte sind die folgenden:

4 (X'04')

Ungültiger Einheitenname.

8 (X'08')

Dem Einheitennamen wurden falsche Einheiten zugeordnet.

16 (X'10')

Es ist kein Speicher verfügbar.

20 (X'14')

Einheitennummern sind nicht gültig.

32 (X'20')

IBM MQ konnte eine Liste der Geräte abrufen, die dem in den Systemparametern angegebenen Gerätetyp (Gerätename) entsprechen. Es wurde jedoch festgelegt, dass diese Liste eine Kombination aus Einheiten mit Bändern und ohne Bänder enthält.

36 (X'24')

Es konnte kein nicht abrufgeschützter Speicher zum Erstellen einer Parameterliste für einen z/OS Dienst abgerufen werden.

40 (X'28')

Der vom Benutzer in den Systemparametern eingegebene Einheitentyp (Einheitenname) ist gültig. Jedoch sind derzeit dem angegebenen Einheitentyp (Einheitenname) keine Einheiten zugeordnet.

44 (X'2C')

Der vom Benutzer in den Systemparametern eingegebene Einheitentyp (Einheitenname) ist gültig. Es sind jedoch keine DASD-Datenträger mit dem Datenträgerverwendungsattribut *storage* verfügbar.

Systemaktion

Diese Nachricht wird ausgegeben, nachdem die SVC99-Texteinträge erstellt wurden, jedoch bevor die neue Archivprotokolldatei zugeordnet wird. Aufgrund dieses Fehlers wird die dynamische Zuordnung der Archivprotokolldatei mit Standardwerten versucht. Die Standardwerte sind im Allgemeinen zulässig, jedoch ist möglicherweise die Zuordnung nicht erfolgreich oder die nachfolgende Auslagerung führt möglicherweise zu unerwünschten Verarbeitungsergebnissen. For example:

- Ein Grundcode von 4 oder 44 (X'2C') weist auf einen Zuordnungsfehler (CSQJ103E) hin, wenn die Anweisung „ SVC99 “ für den Archivdatensatz ausgegeben wird.
- Möglicherweise ist die Auslagerung auf ein Band nicht erfolgreich. IBM MQ verwendet beim Zuordnen zum Band eine Anzahl von 20 Datenträgern und beim Schreiben auf Einheiten ohne Band die standardmäßige z/OS-Datenträgeranzahl von 5 Datenträgern. Bei den meisten der oben genannten Fehler wäre IBM MQ nicht in der Lage, den Typ der Einheit zu bestimmen, auf der die Datei zuzuordnen ist. Daher wird die standardmäßige z/OS-Datenträgeranzahl vorausgesetzt. Wenn die Datei erfolgreich einer Bandeinheit zugeordnet wurde und das Datenvolumen so groß ist, dass für die Archivdatei mehr als fünf Datenträger erforderlich sind, empfängt die Auslagerungsverarbeitung den

z/OS-Beendigungscode X'837-08' mit der Nachricht IEC028I, wenn versucht wird, auf den sechsten Banddatenträger zu schreiben.

- Möglicherweise ist die Auslagerung auf eine Einheit mit direktem Zugriff nicht erfolgreich. Wenn auf einer Einheit mit direktem Zugriff eine neue Archivprotokolldatei zugeordnet wird, verwendet IBM MQ einen Einheitenzähler für eine vereinfachte Nutzung von Archivdateien auf mehreren Datenträgern. Bei den meisten der oben genannten Fehler kann IBM MQ möglicherweise nicht ordnungsgemäß den Typ der Einheit bestimmen, auf der die Datei zuzuordnen ist. Daher wird für den Einheitenzähler der Standardwert (1) vorausgesetzt. Wenn die Datei erfolgreich einer Einheit mit direktem Zugriff zugeordnet wurde und es bei der Auslagerungsverarbeitung erforderlich wird, die Datei auf eine weitere Einheit auszudehnen, empfängt die Auslagerungsverarbeitung den z/OS-Beendigungscode X'B37' (kein Speicher mehr verfügbar) und die Archivprotokolldatei wird freigegeben.

Systemprogrammiererantwort

Die erforderliche Maßnahme ist vom Ursachencode abhängig, der in der Nachricht angegeben wird:

4-28 (X'4'-X'1C')

Weitere Informationen zum Rückgabecode des z/OS [IEFGB4UV](#) Makros finden Sie *im MVSz/OS Programmierhandbuch: Autorisierte Assembler-Services*. Die wahrscheinlichsten Ursachen für die gemeinsamen Werte lauten wie folgt:

4 (X'04')

Falsche Spezifikation in den Archivsystemparametern. Korrigieren Sie den Parameter UNIT. Wenn der Parameter UNIT der Archivsystemparameter ordnungsgemäß ist, überprüfen Sie den EDT, um sicherzustellen, dass der in den Parametern angegebene esoterische oder generische Einheitenname sich im EDT befindet. Bei der nachfolgenden Auslagerungsverarbeitung werden die Protokolldaten archiviert, dies war zuvor aufgrund des Zuordnungsfehlers nicht möglich (CSQJ103E).

8 (X'08')

Falsche Spezifikation in Archivsystemparametern, falsche Betriebskonfiguration.

16 (X'10')

Üblicherweise handelt es sich hierbei um ein vorübergehendes Problem. Wenn die Archivprotokolldatei erfolgreich zugeordnet wurde, sind keine Maßnahmen erforderlich, um diese Situation zu beheben. Wenn dieses Problem wiederholt auftritt, steht kein ausreichender Seitenauslagerungsbereich zur Verfügung. Möglicherweise muss die Region für den Adressraum des Warteschlangenmanagers vergrößert werden oder das Problem muss mithilfe von standardmäßigen z/OS-Diagnoseverfahren behoben werden.

20 (X'14')

Falsche Spezifikation in Archivsystemparametern, falscher Betrieb.

32 (X'20') oder 40 (X'28')

Ändern Sie zum Beheben dieser Situation den Archivsystemparameter UNIT so, dass ein Einheitentyp (Einheitenname) verwendet wird, der homogene Einheiten enthält, oder ändern Sie die dem Einheitentyp (Einheitennamen) zugeordnete Einheitenliste mithilfe einer Systemgenerierung, um eine Liste von homogenen Einheiten bereitzustellen.

44 (X'2C')

Um diese Situation zu korrigieren, geben Sie den z/OS Befehl ein, um das Attribut „volume use“ eines **MOUNT** gemounteten privaten Volumes auf „storage“ zu ändern. Wenn dieses Problem wiederholt auftritt, müssen Sie möglicherweise eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Führen Sie eine Systemgenerierung durch, um der esoterischen oder generischen Einheit residente Datenträger mit einem auf "storage" festgelegten Datenträgerverwendungsattribut permanent hinzuzufügen.
- Ändern Sie die Archivsystemparameter so, dass für UNIT ein anderer esoterischer oder generischer Einheitenname verwendet wird.

CSQJ077E

LOG OR BSDS READ ERROR FOR QMGR *qmgr-name*, REASON CODE=ccc

Erklärung

In dieser Nachricht wird ein Warteschlangenmanager mit Protokolldaten angegeben, auf die nicht zugegriffen werden kann. Auf die Protokolle oder BSDSs anderer Queue-Manager in einer Queue-Sharing-Gruppe kann während eines **RECOVER CFSTRUCT** Vorgangs oder während der Neuerstellung von Peer-Verwaltungsstrukturen zugegriffen werden, die möglicherweise auf einem Queue-Manager in einer Queue-Sharing-Gruppe stattfinden.

Systemaktion

Die Ausführungseinheit schreibt in SYS1.LOGREC einen Datensatz und fordert einen SVC-Speicher-auszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie nach früheren Nachrichten, die möglicherweise die Datei, auf die zugegriffen wird, und das Problem genauer angeben.

Grundcode:

- 00D10901, was darauf hinweist, dass der Peer-SCA-Mitgliedsdatensatz des Peers IBM MQ nicht gefunden werden kann, können Sie das Problem beheben, indem Sie den Peer-Warteschlangenmanager neu starten.
- 00D10905, was darauf hinweist, dass eine Diskrepanz zwischen den beiden BSDS-Zeitstempeln des Peer-Queue-Managers besteht. Sie können das Problem beheben, indem Sie den Peer-Queue-Manager neu starten.

Die **REASON CODE** könnten auch aus stammen Db2. Wenn dies der Fall ist, finden Sie weitere Informationen unter [Db2 Begründungscodes](#).

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, notieren Sie sich den Grundcode, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Einen Systemspeicherauszug.
- Konsolenausgabe für den ausgebenden Warteschlangenmanager
- Konsolenausgabe für den anderen Warteschlangenmanager
- Eine Druckausgabe der Datei SYS1.LOGREC.

CSQJ098E

csect-name RESTART CONTROL ENDLRSN *rrr* IS NOT IN KNOWN LRSN RANGE. QUEUE MANAGER STARTUP IS TERMINATED

Erklärung

Von einem Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts wird ein Abschneiden angefordert. Dies kann jedoch nicht ausgeführt werden, da die End-LRSN (Protokollsatzfolgennummer) sich nicht im Bereich der LRSN-Werte befindet, die entweder den aktiven Protokollen oder den Archivprotokollen bekannt sind. *rrr* entspricht der im aktiven Datensatz angegebenen End-LRSN. Die End-LRSN ist entweder höher als die End-LRSN der letzten aktiven Protokolldatei oder niedriger als die Start-LRSN der ältesten Archivprotokolldatei.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den im bedingten **ENDLRSN** Neustart-Steuerungsdatensatz angegebenen Wert. Wenn dies nicht korrekt ist, führen Sie das Dienstprogramm „change log inventory“ (CSQJU003) mit CRESTART CANCEL aus, um den bedingten Neustart abubrechen, und geben Sie anschließend einen neuen CRESTART-Befehl mit der korrekten **ENDLRSN**Angabe ein.

CSQJ099I

LOG RECORDING TO COMMENCE WITH STARTRBA= *sss*

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers generiert. Der durch angegebene **STARTRBA** Wert ist der RBA des nächsten Bytes der Protokolldaten, die in den aktiven Protokoll Datensätzen aufgezeichnet werden sollen.

Dieser Meldung gehen eine (bei einfacher Protokollierung) oder zwei (bei doppelter Protokollierung) CSQJ001I Meldungen voraus.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich. Wenn jedoch eine Wiederherstellung erforderlich ist, sind möglicherweise Informationen aus dieser Nachricht als Eingabe für das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) erforderlich.

CSQJ100E

csect-name ERROR OPENING BSDSn DSNAME= *dsname*, ERROR STATUS=*ee,ii*

Erklärung

Beim Start oder während der Verarbeitung eines **RECOVER BSDS** Befehls konnte das angegebene BSDS nicht IBM MQ geöffnet werden. BSDSn stimmt mit dem Datendefinitionsnamen in der JCL-Prozedur für gestartete Tasks (xxxxMSTR) des Warteschlangenmanagers der Datei überein, die nicht geöffnet werden kann. Der Wert *n* lautet 1 oder 2. Der Fehlerstatus enthält den VSAM-Open-Rückgabecode in *ee* und den VSAM-Open-Ursachencode in *ii*.

Systemaktion

Wenn dieser Fehler während der Initialisierung auftritt, muss der Start beendet werden, da die Protokolldateien ohne das BSDS nicht bestimmt und zugeordnet werden können. Wenn dieser Fehler während **RECOVER BSDS** der Verarbeitung auftritt, wird der Befehl beendet und der Queue-Manager fährt im Einzel-BSDS-Modus fort.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie das BSDS wieder her, das nicht geöffnet werden kann. Informationen zur Behandlung von BSDS- oder Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

CSQJ101E

csect-name RESTART CONTROL ENDRBA *rrr* IS NOT IN KNOWN RBA RANGE. QUEUE MANAGER STARTUP IS TERMINATED

Erklärung

Von einem Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts wird ein Abschneiden angefordert. Dies kann jedoch nicht ausgeführt werden, da die End-RBA sich nicht im Bereich der RBA-Werte befindet, die entweder den aktiven Protokollen oder den Archivprotokollen bekannt sind. *rrr* entspricht der im aktiven Datensatz angegebenen End-RBA. Die End-RBA ist entweder höher als die End-RBA der letzten aktiven Protokolldatei oder niedriger als die Start-RBA der ältesten Archivprotokolldatei.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den im bedingten **ENDRBA** Neustart-Steuerungsdatensatz angegebenen Wert. Wenn dies nicht korrekt ist, führen Sie das Dienstprogramm „change log inventory“ (CSQJU003) mit CRESTART CANCEL aus, um den bedingten Neustart abzubrechen, und geben Sie anschließend einen neuen CRESTART-Befehl mit der korrekten **ENDRBA**Angabe ein.

Wenn der Wert richtig ist, ist es sehr wahrscheinlich, dass die Archivprotokolldatei, die die angeforderte RBA enthält, aus der BSDS-Datei vom Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands gelöscht wurde. Suchen Sie die Ausgabe einer alten Ausführung des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht und ermitteln Sie die Datei, die die fehlende RBA enthält. Wenn die Datei nicht wiederverwendet wurde, führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus, um

diese Datei wieder zum Bestand der Protokolldateien hinzuzufügen. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQJ102E

LOG RBA CONTENT OF LOG DATA SET DSNAME= *dsname*, STARTRBA= *sss* ENDRBA=*ttt*, DOES NOT AGREE WITH BSDS INFORMATION

Erklärung

Der Bereich der Protokoll-RBA, der im BSDS für die angegebene Datei angezeigt wird, stimmt nicht mit dem Inhalt der Datei überein.

Systemaktion

Der Startvorgang wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Dienstprogramme zum Ausdrucken der Protokollübersicht und zum Ändern des Protokollbestands eine Konsistenz des BSDS mit den Protokolldateien her.

CSQJ103E

csect-name LOG ALLOCATION ERROR DSNAME=*dsname*, ERROR STATUS=*eeeeiiii*, SMS REASON CODE=*ssssssss*

Erklärung

Beim Versuch, den durch angegebenen aktiven oder **DSNAME** Archiv-Log-Datensatz zuzuweisen, ist ein Fehler aufgetreten. **STATUS** Gibt den Fehlergrundcode an, der von der z/OS dynamischen Zuweisung (SVC99) zurückgegeben wurde.

Dieser Meldung kann die Meldung CSQJ073E vorausgehen.

Systemaktion

Die nachfolgenden Aktionen hängen vom entsprechenden Dateityp ab.

Bei aktiven Protokolldateien wird der Start beendet, wenn der Fehler während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers auftritt. Wenn zwei Kopien der aktiven Protokolldateien definiert wurden, wird diese Nachricht einmal angezeigt.

Bei Archivprotokolldateien wird die Verarbeitung der anderen Archivprotokolldatei fortgesetzt, wenn zwei Kopien der Archivprotokolldateien definiert wurden.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehlerstatusabschnitt dieser Nachricht enthält einen 2-Byte-Fehlercode (*eeee*, S99ERROR), gefolgt von dem 2-Byte-Informationscode (*iiii*, S99INFO) aus dem SVC99-Anforderungsblock. Wenn der S99ERROR-Code einen SMS-Zuordnungsfehler angibt ('97xx'), enthält *ssssssss* weitere Informationen zum SMS-Ursachencode, die aus S99ERSN abgerufen wurden.

Weitere Informationen zu diesen Codes finden Sie im *z/OSMVS Programmierung: Leitfaden* für autorisierte Assembler-Services unter dem Thema „[Interpretation von DYNALLOC-Rückgabecodes](#)“.

Wenn das Problem während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten ist, können Sie bei aktiven Protokolldateien das Problem folgendermaßen beheben:

- Beheben Sie den durch STATUS angegebenen Fehler, der der aktiven Protokolldatei zugeordnet ist.
- Stellen Sie mithilfe von Access Method Services eine weitere Kopie der aktiven Protokolldatei bereit.
- Aktualisieren Sie das Bootstrap-Dataset (BSDS) mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands.
- Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Führen Sie bei Archivprotokolldateien Folgendes aus:

- Wenn das Problem während der Zuordnung aufgetreten ist, bei der das Schreiben der Datei beabsichtigt ist, ist keine sofortige Aktion erforderlich. Wenn Sie jedoch den SVC99-Fehler nicht beheben (wird in der Nachricht durch den Wert STATUS angegeben), besteht die Gefahr, dass der verfügbare

Speicherplatz im aktiven Protokoll überschritten wird (CSQJ111A), da möglicherweise alle zukünftigen Auslagerungen aufgrund desselben Fehlers nicht erfolgreich durchgeführt werden.

- Wenn das Problem während der Zuordnung aufgetreten ist, bei der das Lesen der Datei beabsichtigt ist, bestimmen Sie das Problem und löschen Sie mithilfe der Funktion DELETE des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) die Archivprotokolldatei aus dem BSDS-Archivprotokollbestand. Fügen Sie anschließend mithilfe der Funktion NEWLOG die Datei dem Archivprotokollbestand wieder hinzu und verweisen Sie auf den richtigen Datenträger und die richtige Einheit.

Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Diese Nachricht wird möglicherweise auch als Ergebnis eines Benutzerfehlers ausgegeben. Wenn STATUS den Wert '17080000' anzeigt, verfügen Sie möglicherweise über eine oder mehrere aktive Protokolldateien, die im Bootstrap-Dataset (BSDS) definiert, jedoch nicht auf der DASD-Einheit zugeordnet sind. Um diese Situation zu beheben, geben Sie mithilfe des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) den Inhalt der aktuellen aktiven Protokolldatei aus und führen Sie eine der folgenden beiden Aktionen aus:

- Ordnen Sie mithilfe von Access Method Services die aktive Protokolldatei für jede aktive Protokolldatei zu, die im Bootstrap-Dataset (BSDS) aufgelistet, jedoch nicht auf der DASD-Einheit zugeordnet ist. Die Access Method Services-Befehlssyntax für aktive Protokolldateien finden Sie im JCL-Mustercode CSQ4BSDS.
- Löschen Sie mithilfe der Anweisung DELETE des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) den fehlerhaften Namen der aktiven Protokolldatei und fügen Sie mithilfe der Anweisung NEWLOG dem Bestand der aktiven Protokolldatei den korrekten Namen hinzu. Der in der Anweisung NEWLOG angegebene Name muss mit dem Namen der auf der DASD-Einheit zugeordneten aktiven Protokolldatei identisch sein.

CSQJ104E

csect-name RECEIVED ERROR STATUS *nnn* FROM *macro-name* FOR DSNAME *dsname*

Erklärung

Beim Ausführen des Makros „*Makroname*“ ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus entspricht dem Rückgabecode vom angegebenen Makro:

- Für einen Öffnungsvorgang (OPEN) einer VSAM-Datei ist der Rückgabecode im Fehlerfeld des Steuerblocks von Access Method Services in dieser Nachricht als Fehlerstatuswert enthalten. Eine Beschreibung dieser Werte finden Sie im Handbuch *z/OS DFSMS-Makroanweisungen für Datasets*.
- Wenn der Öffnungsvorgang (OPEN) sich auf eine Nicht-VSAM-Datei bezogen hat, lautet der Fehlerstatus null.
- Bei MMSRV-Fehlern enthält der Fehlerstatus die Fehlerinformationen, die von Datenträgermanager-Services zurückgegeben wurden. Wenn ein MMSRV CATUPDT-Fehler auftritt, aufgrund dessen versucht wird, eine aktive Protokolldatei abzuschneiden, wird die Protokolldatei nicht verfügbar und der Status der Protokolldatei wird im BSDS als STOPPED markiert.
- Bei VSAM OPEN- und MMSRV-Fehlern geht dieser Nachricht eine IEC161I-Nachricht voraus, die den aufgetretenen Fehler definiert.
- Bei einem Schutzvorgang (PROTECT) einer Archivprotokolldatei stammt der Rückgabecode aus DADSM PROTECT.

Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Systemaktion

Die nachfolgenden Aktionen hängen vom Zeitpunkt des Fehlers ab.

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers wird der Start beendet.

Wenn die Datei bei Auslagerungs- oder Eingabeoperationen verwendet wird, wird die Verarbeitung fortgesetzt. Wenn eine zweite Kopie der Daten verfügbar ist, versucht IBM MQ, die zweite Datei zuzuordnen und zu öffnen.

Wenn die Datei als aktive Protokolldatei verwendet wird, versucht IBM MQ, die Anforderung zu wiederholen. Wenn die Wiederholung nicht erfolgreich ist, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Bei der Prüfpunktverarbeitung, bei der IBM MQ die ältesten aktiven Protokolldateien oder Archivprotokolldateien sucht, die für die Wiederherstellung von Seitengruppen nach einem Neustart und Medienwiederherstellung von CF-Strukturen nach einem Neustart erforderlich sind, wird die Verarbeitung fortgesetzt. Die Nachricht dient als Warnung dazu, dass entweder die Wiederherstellung nach einem Neustart oder die Medienwiederherstellung von CF-Strukturen fehlschlagen würde. Dies tritt höchstwahrscheinlich auf, wenn alle CF-Anwendungsstrukturen nicht in regelmäßigen Abständen gesichert werden und daher übermäßig alte Protokolldateien zur Wiederherstellung erforderlich sind.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Fehler bei der Initialisierung aufgetreten ist, beheben Sie entweder das Problem, sodass die Datei verfügbar ist, oder stellen Sie eine weitere Kopie der Datei bereit und ändern Sie die BSDSs, sodass sie auf die neue Datei verweisen.

Wenn der Fehler nach dem Start aufgetreten ist, sollte der Rückgabecode überprüft und die entsprechenden Maßnahmen zum Beheben des Problems ergriffen werden, sodass die Datei zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden kann. Alternativ kann der Dateieintrag aus dem BSDS mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands entfernt werden.

Wenn der Fehler aus PROTECT empfangen wurde, liegt möglicherweise ein Problem mit der Datei PASSWORD vor. Ziehen Sie die entsprechende DADSM-Veröffentlichung zurate, um die Ursache des Problems zu bestimmen. Wenn das Problem behoben wurde, stellen Sie sicher, dass die Archivprotokolldateien, die den Fehler empfangen, der Datei PASSWORD hinzugefügt werden. Wenn diese Archivprotokolldateien nicht der Datei PASSWORD hinzugefügt werden, kann der Archivlesevorgang diese Dateien nicht öffnen (OPEN). Wenn Sie keine Informationen zu dem genannten Makro haben, notieren Sie sich den Makronamen und den Rückgabecode und wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

Wenn der Fehler während der Checkpoint-Verarbeitung aufgetreten ist, geben Sie den **DISPLAY USAGE TYPE(DATASET)** Befehl ein, um anzuzeigen, welche Protokolldatensätze derzeit für die Seiten- und Medienwiederherstellung erforderlich sind, und stellen Sie sicher, dass diese verfügbar sind. Verwenden Sie gegebenenfalls den **BACKUP CFSTRUCT** Befehl für Ihre CF-Strukturen und richten Sie ein Verfahren ein, um Ihre CF-Strukturen regelmäßig zu sichern.

CSQJ105E

csect-name LOG WRITE ERROR DSNAME= *dsname*, LOGRBA=*rrr*, ERROR STATUS=*ccccffss*

Erklärung

Beim Schreiben einer Protokolldatei ist ein Fehler aufgetreten. Wenn *csect-name* CSQJW107 entspricht, ist der Fehler beim Schreiben der Protokollpuffer in eine aktive Protokolldatei aufgetreten. Wenn *csect-name* „CSQJW207“ lautet, ist der Fehler beim Vorformatieren des nächsten Steuerbereichs vor dem Schreiben der Protokolldaten in diesen Bereich aufgetreten.

Der Fehlerstatus enthält die vom Datenträgermanager zurückgegebenen Fehlerinformationen im Format *ccccffss*, wobei *cccc* einem 2 Byte großen Rückgabecode entspricht, der den Fehler beschreibt, *ff* einem 1 Byte großen Code entspricht, der die funktionale Routine definiert, die den Fehler festgestellt hat, und *ss* dem 1 Byte großen Statuscode entspricht, der eine allgemeine Fehlerkategorie definiert.

Systemaktion

Wenn die Option für die doppelte aktive Protokollierung aktiviert ist, wechselt IBM MQ zur nächsten Datei für diese Kopie. Wenn die nächste Datei nicht bereit ist, wechselt IBM MQ vorübergehend zur einfachen Protokollierung und ordnet der Datei, in der der Fehler aufgetreten ist, eine Ersatzdatei zu. Die doppelte Protokollierung wird so bald wie möglich fortgesetzt.

Wenn die Option für die einfache Protokollierung aktiviert und die nächste Datei nicht bereit ist, wartet IBM MQ auf diese Datei, bis sie verfügbar ist. In diesem Fall wird das Schreiben des Protokolls so lange unterdrückt, bis die Ersatzdatei zur Ausgabe bereit ist.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers finden Sie im Handbuch „*z/OS DFSMSdfp Diagnosis*“. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich den Rückgabecode und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQJ106E

LOG READ ERROR DSNAME=*dsname*, LOGRBA=*rrr*, ERROR STATUS=*ccccffss*

Erklärung

Beim Lesen einer aktiven Protokolldatei ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus enthält die vom Datenträgermanager zurückgegebenen Fehlerinformationen im Format *ccccffss*, wobei *cccc* einem 2 Byte großen Rückgabecode entspricht, der den Fehler beschreibt, *ff* einem 1 Byte großen Code entspricht, der die funktionale Routine definiert, die den Fehler festgestellt hat, und *ss* dem 1 Byte großen Statuscode entspricht, der eine allgemeine Fehlerkategorie definiert. (Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers finden Sie im Handbuch „*z/OS DFSMSdfp Diagnosis*“.)

Systemaktion

Wenn die Daten in einer anderen Protokolldatei enthalten sind, versucht IBM MQ, die Daten aus der alternativen Quelle zu lesen. Wenn keine alternative Quelle verfügbar ist, wird an das Programm, das die Protokolldaten anfordert, ein Lesefehler als Rückgabecode gesendet. Je nach den Umständen, unter denen der Fehler aufgetreten ist, wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit der alternativen Protokolldatei fortgesetzt (bei doppelter Protokollierung) oder er wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie die doppelte Protokollierung verwenden, wurde die relative Byteadresse (RBA) wahrscheinlich aus der entsprechenden doppelten aktiven Protokolldatei abgerufen und es ist keine sofortige Reaktion erforderlich. Wenn dieser Fehler jedoch häufig auftritt oder die einfache Protokollierung verwendet wird, sind möglicherweise sofortige Maßnahmen erforderlich. Wenn ja, notieren Sie sich den Inhalt des Fehlerstatusfeldes und wenden Sie sich an IBM das Support-Center, um Hilfe zu erhalten.

Möglicherweise muss mithilfe der Operation NEWLOG zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) die fehlerhafte Datei durch eine neue Datei ersetzt werden, die die Protokolldaten enthält, und die BSBSs aktualisiert werden, damit die neue Datei angegeben wird.

Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Diese Nachricht wird möglicherweise auch als Ergebnis eines Benutzerfehlers ausgegeben. Wenn der durch DSNAME angegebene Dateiname fehlt und STATUS den Wert '00180408' oder '00100408' anzeigt, verwenden Sie die doppelte Protokollierung, jedoch ist nur ein Satz an aktiven Protokolldateien im Bootstrap-Dataset (BSDS) definiert. Um diesen Zustand zu beheben, führen Sie eine der beiden folgenden Aktionen aus:

- Definieren Sie mithilfe von Access Method Services einen zweiten Satz an aktiven Protokolldateien (sofern sie nicht bereits definiert sind) und aktualisieren Sie mithilfe der Operation NEWLOG zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) den BSDS-Protokollbestand.
- Setzen Sie die Protokollsystemparameter zurück, um die einfache Protokollierung anzugeben. Sie können dies tun, indem Sie in den Systemparametern „CSQ6LOGP“ die **TWOACTV** Einstellung „N0“ wählen.

CSQJ107E

READ ERROR ON BSDS DSNAME=*dsname* ERROR STATUS=*eee*

Erklärung

Beim Lesen des angegebenen BSDS ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus enthält die VSAM-Rückgabecodes und -Rückmeldungscode. Er besteht aus einem 2 Byte großen Feld, wobei das erste Byte den Rückgabecode im Hexadezimalformat und das zweite Byte den Rückmeldungscode im Hexadezimalformat enthält. Eine Beschreibung der VSAM Rückgabecodes und Fehlercodes finden Sie im [DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze](#) Handbuch.

Informationen zur Behandlung von BSDS- oder Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Systemaktion

Wenn zwei BSDS verfügbar sind, IBM MQ versucht es, aus den anderen BSDS zu lesen. Wenn das Lesen aus dem zweiten BSDS fehlschlägt oder nur ein BSDS vorhanden ist, wird an die Protokollierungsanforderung, aufgrund derer auf das BSDS zugegriffen wird, ein Fehlercode zurückgegeben.

Wenn der Lesefehler beim Start festgestellt wird, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn der Fehlercode unerwartet ist, kann ein Diagnosespeicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise muss das BSDS ersetzt oder repariert werden, abhängig davon, welche Bedingungen sich aus dem Lesefehler ergeben. Löschen Sie zum Ersetzen eines BSDS zunächst das fehlerhafte BSDS und definieren Sie anschließend das neue BSDS mit demselben Namen und denselben Attributen. Wenn für das neue BSDS ein neuer Name verwendet wird, ändern Sie die JCL-Prozedur für gestartete Tasks (xxxxMSTR) des Warteschlangenmanagers, sodass der neue BSDS-Name angegeben wird.

CSQJ108E

WRITE ERROR ON BSDS DSNAME=*dsname* ERROR STATUS=*eee*

Erklärung

Beim Schreiben in das angegebene BSDS ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus enthält die VSAM-Rückgabecodes und -Rückmeldungscodes. Er besteht aus einem 2 Byte großen Feld, wobei das erste Byte den Rückgabecode im Hexadezimalformat und das zweite Byte den Rückmeldungscod im Hexadezimalformat enthält. Eine Beschreibung der VSAM Rückgabecodes und Fehlercodes finden Sie im [DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze](#) Handbuch.

Systemaktion

Wenn doppelte BSDSs verfügbar sind, wechselt IBM MQ in den einfachen BSDS-Modus und verwendet das verbleibende fehlerlose BSDS. Andernfalls wird an die Protokollanforderung, aufgrund derer auf das BSDS zugegriffen wird, ein Fehlercode zurückgegeben.

Wenn der Fehlercode unerwartet ist, kann ein Diagnosespeicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der doppelte BSDS-Modus verwendet wird, führen Sie einen Offline-Job von Access Method Services aus, um das fehlerhafte BSDS umzubenennen, und definieren Sie ein neues BSDS mit demselben Namen. Geben Sie anschließend den RECOVER BSDS-Befehl ein, um den BSDS-Dualmodus wiederherzustellen.

Wenn der doppelte BSDS-Modus nicht verwendet wird, muss der Warteschlangenmanager beendet und das BSDS aus einer Sicherungskopie wiederhergestellt werden. Stellen Sie das BSDS mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands wieder her.

CSQJ109E

OUT OF SPACE IN BSDS DSNAME=*dsname*

Erklärung

Im angegebenen BSDS ist kein Speicherplatz mehr verfügbar. Die Operation, bei der der Fehler aufgrund eines Speicherengpasses aufgetreten ist, wird nicht ordnungsgemäß beendet.

Systemaktion

Wenn doppelte BSDSs verfügbar sind, wechselt IBM MQ in den einfachen BSDS-Modus und verwendet das verbleibende fehlerlose BSDS. Andernfalls wird an die Protokollanforderung, aufgrund derer auf das BSDS zugegriffen wird, ein Fehlercode zurückgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der doppelte BSDS-Modus verwendet wird, führen Sie einen Offline-Job von Access Method Services aus, um das vollständig beschriebene BSDS umzubenennen, und definieren Sie ein neues, größeres BSDS mit demselben Namen. Geben Sie den Befehl RECOVER BSDS ein, um den doppelten BSDS-Modus erneut einzurichten.

Wenn der doppelte BSDS-Modus nicht verwendet wird, muss der Warteschlangenmanager beendet und das BSDS offline wiederhergestellt werden. Führen Sie in diesem Fall den oben erwähnten Access Method Services-Job aus, um die vollständig beschriebene Datei umzubenennen, und definieren Sie eine größere Datei. Führen Sie anschließend den Access Method Services-Job REPRO aus, um das vollständig beschriebene BSDS in das neue BSDS zu kopieren.

CSQJ110E

LAST COPY *n* ACTIVE LOG DATA SET IS *nnn* PERCENT FULL

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn 5 % des Speicherplatzes der letzten verfügbaren, aktiven Protokolldatei belegt sind, und wird nach jeweils weiteren 5 % erneut ausgegeben.

Systemaktion

Bei jeder Ausgabe der Nachricht wird die Verarbeitung der Auslagerung erneut versucht. Wenn die Situation nicht behoben wird, wird die aktive Protokolldatei bis zur Kapazitätsgrenze gefüllt, die Nachricht CSQJ111A wird ausgegeben und die IBM MQ-Verarbeitung wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Damit dieser Zustand behoben wird, müssen Sie Maßnahmen ergreifen, um weitere anstehende Auslagerungstasks abzuschließen. Sobald eine aktive Protokolldatei durch Abschluss des zugehörigen Auslagerungsprozesses verfügbar (wiederverwendbar) wird, kann der IBM MQ-Protokollierungsvorgang fortgesetzt werden.

Führen Sie eine Anzeigeanforderung aus, um die ausstehenden Anforderungen festzustellen, die zum Protokollauslagerungsprozess in Beziehung stehen. Leiten Sie die erforderlichen Schritte ein, um allen Anforderungen zu entsprechen, und lassen Sie zu, dass die Auslagerung fortgesetzt wird.

Überlegen Sie, ob genügend aktive Protokolldateien vorhanden sind. Bei Bedarf können zusätzliche Protokolldatensätze dynamisch mit dem **DEFINE LOG** Befehl hinzugefügt werden.

Wenn die Auslagerung nicht normal abgeschlossen wird oder nicht eingeleitet werden kann, beheben Sie entweder das Problem, das den Fehler beim Auslagerungsprozess verursacht, und vergrößern Sie die zugeordneten Dateien oder fügen Sie weitere aktive Protokolldateien hinzu. Beachten Sie, dass für die letztgenannte Aktion der Warteschlangenmanager inaktiv sein und das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands ausgeführt werden muss.

Mögliche Gründe für einen Engpass an Speicherplatz für aktive Protokolldateien sind:

- Exzessive Protokollierung. Beispielsweise werden viele Vorgänge zu persistenten Nachrichten ausgeführt.
- Verzögerte oder langsame Auslagerung. Beispiel: Fehler beim Anhängen von Archivdatenträgern, falsche Antworten auf Auslagerungsnachrichten oder langsame Geschwindigkeit der Einheiten.
- Übermäßige Verwendung des **ARCHIVE LOG** Befehls. Jeder Aufruf dieses Befehls bewirkt, dass IBM MQ zu einer neuen aktiven Protokolldatei wechselt und eine Auslagerung des aktiven Protokolls einleitet. Obwohl der Befehl nicht verarbeitet wird, wenn nur noch ein aktiver Protokolldatensatz in einer Kopie des aktiven Protokolls vorhanden ist (siehe CSQJ319I), hätte eine übermäßige Verwendung des Befehls den gesamten Speicherplatz im aktiven Protokoll mit Ausnahme der aktuellen aktiven Protokolldatensätze belegen können.
- Die Auslagerungsvorgänge waren nicht erfolgreich.
- Nicht genügend Speicherplatz im aktiven Protokoll.

CSQJ111A

OUT OF SPACE IN ACTIVE LOG DATA SETS

Erklärung

Aufgrund von Verzögerungen bei der Auslagerungsverarbeitung wurde der gesamte verfügbare Speicherplatz in allen aktiven Protokolldateien überschritten. Die Wiederherstellungsprotokollierung kann nicht fortgesetzt werden.

Systemaktion

IBM MQ wartet auf verfügbare Dateien. Es müssen sämtliche Tasks warten, die IBM MQ-API-Aufrufe durchführen, für die eine Protokollierung erforderlich ist.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie eine Anzeigeanforderung aus, um sicherzustellen, dass keine ausstehenden Anforderungen vorhanden sind, die sich auf den Protokollauslagerungsprozess beziehen. Leiten Sie die erforderlichen Schritte ein, um allen Anforderungen zu entsprechen, und lassen Sie zu, dass die Auslagerung fortgesetzt wird.

Überlegen Sie, ob genügend aktive Protokolldateien vorhanden sind. Bei Bedarf können zusätzliche Protokolldatensätze dynamisch mit dem **DEFINE LOG** Befehl hinzugefügt werden.

Wenn die Verzögerung durch den Mangel an einer Ressource verursacht wurde, die für die Auslagerung erforderlich ist, muss die erforderliche Ressource verfügbar gemacht werden, damit die Auslagerung abgeschlossen werden kann und die Protokollierung somit fortgesetzt werden kann. Informationen zur Wiederherstellung aus dieser Bedingung finden Sie im Abschnitt Probleme im Archivprotokoll.

Wenn der Offload-Prozess aufgrund der Nichtverfügbarkeit einer Ressource oder aus einem anderen Grund ins Stocken geraten ist, kann das Problem möglicherweise behoben werden, indem die aktuell ausgeführte Offload-Aufgabe mit dem **ARCHIVE LOG CANCEL OFFLOAD** Befehl abgebrochen wird. Wenn Hardwareprobleme vorliegen, müssen möglicherweise die fehlerhaften Einheiten mithilfe von z/OS-Befehlen abgebrochen werden.

Wenn das Problem dadurch entstanden ist, dass die Archivierung deaktiviert wurde, dass Archivdatensätze nicht zugewiesen werden konnten oder aus einem anderen Grund, der eine Änderung der Systemparameter erfordert, muss der Queue-Manager abgebrochen werden, da weder der **STOP MODE (QUIESCE)** Befehl noch **STOP MODE (FORCE)** der Befehl funktionieren.

Um alle Aufgaben freizugeben, die aufgrund von IBM MQ API-Aufrufen, die eine Protokollierung erfordern, in der Warteschlange stehen, müssen Sie das zugrunde liegende Problem beheben oder den Queue-Manager abbrechen.

CSQJ112E

csect-name INSUFFICIENT ACTIVE LOG DATA SETS DEFINED IN BSDS

Erklärung

Im BSDS wurden nicht genügend aktive Protokolldateien definiert, um den Warteschlangenmanager zu starten. Üblicherweise tritt dieser Zustand aus einem der folgenden Gründe auf:

- Für einen der Kopiersätze des aktiven Protokolls sind weniger als zwei Dateien definiert.
- Die Systemparameter „CSQ6LOGP“ sind angegeben, **TWOACTV=YES** aber die Datensätze für zwei Kopien des aktiven Protokolls sind in BSDS nicht definiert.
- Für einen der Kopiersätze des aktiven Protokolls sind weniger als zwei Dateien verfügbar (nicht als STOPPED markiert).

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Anzahl der im BSDS definierten aktiven Protokolldateien so, dass sie mit den in CSQ6LOGP angegebenen Systemparametern konsistent ist, oder fügen Sie weitere aktive Protokolldateien hinzu, sodass in jeder Kopie des aktiven Protokolls mindestens zwei aktive Protokolldateien zur Verwendung verfügbar sind. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Anmerkung: Protokolldateien, die als STOPPED markiert sind, werden von IBM MQ nicht wiederverwendet. Wenn der Warteschlangenmanager erneut gestartet wurde, müssen Sie möglicherweise die Protokolldateien wiederherstellen, die als STOPPED markiert sind. So löschen Sie den Status STOPPED:

1. Stoppen Sie den Warteschlangenmanager.
2. Stellen Sie die Protokolldatei wieder her (definieren Sie sie dazu entweder erneut oder stellen Sie sie aus einer anderen Kopie des Protokolls wieder her).
3. Löschen Sie sie aus dem BSDS und fügen Sie sie mit den entsprechenden RBAs erneut hinzu (mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands).

CSQJ113E

RBA *log-rba* NOT IN ANY ACTIVE OR ARCHIVE LOG DATA SET, CONNECTION-ID=xxxx THREAD-XREF=yyyyyy

Erklärung

Es wurde eine Anforderung ausgegeben, den Protokollsatz ab dieser RBA zu lesen. Dieser Protokollsatz wird jedoch in keiner aktiven Protokolldatei oder Archivprotokolldatei gefunden. Die Verbindungs-ID und der Wert für "thread-xref" geben den Benutzer oder die Anwendung an, bei dem/der das Problem aufgetreten ist (dies kann auch eine IBM MQ-interne Task sein). Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt Probleme mit dem aktiven Protokoll.

Systemaktion

Abhängig davon, welcher Protokollsatz gelesen und aus welchem Grund der Lesevorgang ausgeführt wird, wird der Anforderer möglicherweise mit dem Ursachencode X'00D1032A' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wahrscheinlich handelt es sich um einen Benutzerfehler. Wahrscheinlich wurde die Archivprotokolldatei, die die angeforderte RBA enthält, durch das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus dem BSDS gelöscht. Stellen Sie fest, wo sich die Ausgabe einer alten Ausführung der Druckprotokollzuordnung befindet, und identifizieren Sie die Datei, die die fehlende RBA enthält. Wenn die Datei nicht wiederverwendet wurde, führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus, um diese Datei wieder zum Bestand der Protokolldateien hinzuzufügen. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQJ114I

ERROR ON ARCHIVE DATA SET, OFFLOAD CONTINUING WITH ONLY ONE ARCHIVE DATA SET BEING GENERATED

Erklärung

Beim Zugriff auf eine der Archivdateien, die durch eine Auslagerung erstellt wurden, ist ein Fehler aufgetreten. Da die Option für die doppelte Archivierung angegeben ist, wird die Auslagerung mit der anderen Archivdatei fortgesetzt. Für den RBA-Bereich, der ausgelagert wird, ist nur eine Kopie anstelle von üblicherweise zwei Kopien des Archivs vorhanden.

Systemaktion

Die Auslagerung erstellt eine einzelne Archivdatei.

Systemprogrammiererantwort

Es kann eine zweite Kopie dieser Archivprotokolldatei erstellt werden und die BSDSs können mithilfe des Dienstprogramms zum Ändern des Protokollbestands aktualisiert werden.

CSQJ115E

OFFLOAD FAILED, COULD NOT ALLOCATE AN ARCHIVE DATA SET

Erklärung

Der Auslagerungsvorgang konnte keine Archivprotokolldatei zuordnen. Die Auslagerung wurde nicht ausgeführt. Dieser Meldung geht die Meldung CSQJ103E oder CSQJ073E voraus.

Anmerkung: Wenn Sie die Option der doppelten Archivierung verwenden, wird keine der beiden Kopien erstellt.

Systemaktion

Es wird versucht, die Auslagerung zu einem späteren Zeitpunkt auszuführen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlerstatusinformationen der Nachricht CSQJ103E oder CSQJ073E. Korrigieren Sie die Bedingung, die den Zuordnungsfehler für die Datei verursacht hat, so dass die Auslagerung bei der Wiederholung ausgeführt werden kann.

CSQJ116E

ERROR ADDING ARCHIVE ENTRY TO BSDS

Erklärung

Der Auslagerungsvorgang konnte dem BSDS keinen Archiveintrag hinzufügen. Die Auslagerung gilt als unvollständig. Die aktive Protokolldatei wird für neue Protokolldaten nicht als wiederverwendbar markiert. Dieser Meldung geht die Meldung CSQJ107E, CSQJ108E, oder voraus CSQJ109E.

Systemaktion

Die Auslagerung wird zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie die entsprechende vorherige Nachricht für die geeigneten Maßnahmen zurate.

CSQJ117E

INITIALIZATION ERROR READING BSDS DSNAME= *dsname*, ERROR STATUS=*eee*

Erklärung

Bei der Initialisierung des Lesevorgangs aus dem angegebenen BSDS ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus enthält die VSAM-Rückgabecodes und -Rückmeldungscode. Er besteht aus einem 2 Byte großen Feld, wobei das erste Byte den Rückgabecode im Hexadezimalformat und das zweite Byte den Rückmeldungscode im Hexadezimalformat enthält. Eine Beschreibung der VSAM Rückgabecodes und Fehlercodes finden Sie im [*DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze*](#) Handbuch.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie anhand der bereitgestellten Informationen zum VSAM-Fehlerstatus die Ursache des Lesefehlers. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQJ118E

MACRO *xxx* FAILED IN LOG INITIALIZATION, RC=*ccc*

Erklärung

Die Protokollinitialisierung hat vom benannten Makro einen Rückgabecode empfangen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie das Problem anhand der Dokumentation zum benannten Makro und zum Rückgabecode. Ergreifen Sie anschließend die entsprechenden Maßnahmen und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn Sie keine Informationen zu dem genannten Makro haben, notieren Sie sich den Makronamen und den Rückgabecode und wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQJ119E

BOOTSTRAP ACCESS INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die BSDS-Zugriffsfunktion den zugehörigen Initialisierungsprozess nicht abschließen. Informationen zur Behandlung von BSDS- oder Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Nachricht sind eine oder mehrere Fehlermeldungen vorausgegangen, die den speziellen Fehler beschreiben. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ120E

DUAL BSDS DATA SETS HAVE UNEQUAL TIME STAMPS, SYSTEM BSDS1=*sys-bsds1*, BSDS2=*sys-bsds2*, UTILITY BSDS1=*uty-bsds1*, BSDS2=*uty-bsds2*

Erklärung

Beim Initialisieren des Warteschlangenmanagers stimmten die Zeitmarken des doppelten BSDS nicht überein. Für jeden BSDS werden die Zeitmarken vom System und vom Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands angezeigt. Die Zeitmarken weisen das Format *Datum hh:mm:ss.th* auf.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, die BSDS-Dateien zu resynchronisieren, um den doppelten BSDS-Modus wiederherzustellen. Wenn die Neusynchronisierung erfolgreich ist, wird eine CSQJ130I Meldung ausgegeben und der Startvorgang wird fortgesetzt. Andernfalls wird der Start beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Start fehlschlägt, führen Sie für jedes BSDS das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus. Bestimmen Sie anhand der Ausgabe, welche Datei veraltet ist, löschen Sie sie, definieren Sie eine Ersatzdatei und kopieren Sie das übrige BSDS in die Ersatzdatei.

Wenn die Ausgabe des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht für beide Dateien identisch ist, löschen Sie die Datei mit der älteren Zeitmarke und kopieren Sie die Datei mit der aktuellsten Zeitmarke.

CSQJ121E

INITIALIZATION ERROR READING JFCB, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers (wenn doppelte BSDS-Dateien angegeben sind) wird der Steuerblock der Jobdatei (JFCB, job file control block) in z/OS gelesen, um die Dateinamen abzurufen, die den Datendefinitionsnamen BSDS1 und BSDS2 zugeordnet sind. Dieser Fehler wird durch eine fehlende Datendefinitionsanweisung verursacht.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass für den Datendefinitionsnamen BSDS1 eine Datendefinitionsanweisung in der JCL-Prozedur für gestartete Tasks (xxxxMSTR) des Warteschlangenmanagers vorhanden ist. Wenn doppelte BSDS-Dateien verwendet werden, stellen Sie sicher, dass auch für den Datendefinitionsnamen BSDS2 eine Datendefinitionsanweisung in der JCL-Prozedur für gestartete Tasks (xxxxMSTR) des Warteschlangenmanagers vorhanden ist.

CSQJ122E

DUAL BSDS DATA SETS ARE OUT OF SYNCHRONIZATION

Erklärung

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers oder Ausführung eines Dienstprogramms wurde festgestellt, dass der Inhalt der doppelten BDSs voneinander abweicht.

Systemaktion

Der Start des Programms oder Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Fehler während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten ist, führen Sie für jedes einzelne BDS das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um festzustellen, welche Datei zuletzt als erste Kopie verwendet wurde. Löschen Sie die Datei der zweiten Kopie, definieren Sie eine Ersatzdatei für die gelöschte Datei und kopieren Sie das übrige BDS in die Ersatzdatei.

Ist der Fehler bei der Ausführung des Konvertierungsdienstprogramms für Bootstrap-Datasets aufgetreten, nachdem der Warteschlangenmanager abnormal beendet wurde, so versuchen Sie zunächst, den Warteschlangenmanager neu zu starten und ihn ordnungsgemäß herunterzufahren, bevor Sie erneut versuchen, das Konvertierungsdienstprogramm für Bootstrap-Datasets auszuführen. Wenn sich das Problem dadurch nicht lösen lässt, führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht für jedes einzelne BDS aus, um festzustellen, welche Datei zuletzt als erste Kopie verwendet wurde. Ändern Sie die JCL, mit der das BDS-Konvertierungsdienstprogramm aufgerufen wird, um dieses BDS in der Anweisung SYSUT1 DD anzugeben, und entfernen Sie die Anweisung SYSUT2 DD, bevor Sie den Job erneut übergeben.

CSQJ123E

CHANGE LOG INVENTORY FAILURE DETECTED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass die BDSs vom Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand unvollständig verarbeitet wurden.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um zu bestimmen, welche Operation mit dem BDS nicht abgeschlossen werden konnte. Führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand für die BDSs aus, um das Abschließen der unvollständigen Verarbeitungsprozesse zu ermöglichen.

CSQJ124E

OFFLOAD OF ACTIVE LOG SUSPENDED FROM RBA xxxxxx TO RBA xxxxxx DUE TO I/O ERROR

Erklärung

Während des Auslagerns wurde ein nicht behebbarer Ein-/Ausgabefehler in einer aktiven Protokolldatei gefunden. Die Datei, in der der Fehler aufgetreten ist, wird als unbrauchbar markiert und eine weitere Protokollierung in dieser Datei wird abgebrochen.

Systemaktion

Aktive Protokolldateien werden weiterhin ausgelagert, wenn sie vollständig sind.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Daten aus der Datei manuell wieder her, kopieren Sie sie in eine Archivdatei, führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus, um die neue Archivdatei für den Warteschlangenmanager bereitzustellen, und entfernen Sie die fehleranfällige aktive Protokolldatei.

CSQJ125E

ERROR COPYING BDS, OFFLOAD CONTINUING WITHOUT THE BDS COPY

Erklärung

Beim Kopieren der BSDS-Datei während des Auslagerungsprozesses ist ein Fehler aufgetreten. Die Datei wird nicht erzeugt und der Datenträger, der die ausgelagerte Datei enthält, enthält kein BSDS für eine Wiederherstellung.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager setzt den Auslagerungsprozess fort, ohne eine Kopie des BSDS zu erzeugen.

Systemprogrammiererantwort

Bei der Archivierung wird ein Speicherauszug der Kopie der aktiven Protokolldatei und des aktuellen BSDS erstellt. Das BSDS ist nicht kritisch, da es mit dem nächsten Archivprotokoll erneut kopiert wird (die fehlende Kopie bedeutet einfach nur eine längere Neustartdauer). Allerdings sollte der zugrunde liegende Datenverwaltungsfehler (zum Beispiel das nicht ausreichende Zuordnen von Speicherbereich) behoben werden, damit die nachfolgenden BSDS-Auslagerungen stattfinden können.

CSQJ126E

BSDS ERROR FORCED SINGLE BSDS MODE

Erklärung

In einem BSDS ist ein Ein-/Ausgabefehler oder ein VSAM-Logikfehler aufgetreten. Dieser Nachricht geht die Nachricht „ CSQJ107E “ oder „ CSQJ108E “ voraus.

Systemaktion

IBM MQ wechselt in den Einzel-BSDS-Modus unter Verwendung des verbleibenden BSDS.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie einen Access Method Services-Offline-Job aus, um das fehlerhafte BSDS umzubenennen und ein neues BSDS mit demselben Namen zu definieren. Geben Sie dann den **RECOVER BSDS** Befehl ein, um den dualen BSDS-Modus wiederherzustellen.

CSQJ127I

SYSTEM TIME STAMP FOR BSDS=*date time*

Erklärung

Wenn der Warteschlangenmanager initialisiert wird, wird die Systemzeitmarke für das BSDS angezeigt. Die Zeitmarke hat das Format *date hh:mm:ss.th*. Diese Zeitmarke sollte nahe an dem Zeitpunkt liegen, an dem dieser Warteschlangenmanager gestoppt wurde. Ist dies nicht der Fall, wurde möglicherweise versucht, einen Neustart mit dem falschen BSDS durchzuführen.

Wenn das BSDS zuvor noch nicht verwendet wurde, wird die Zeitmarke als '****' angezeigt.

Systemaktion

Der Start wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die angezeigte Zeit nicht nahe an dem Zeitpunkt liegt, an dem dieser Warteschlangenmanager zum letzten Mal gestoppt wurde, und kein Grund für eine Zeitabweichung vorliegt, brechen Sie die Ausführung des Warteschlangenmanagers ab. Bestimmen Sie mit der vom Warteschlangenmanager gestarteten Task JCL und der Prozedur xxxxMSTR die Dateinamen der BSDSs und führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus. Überprüfen Sie, ob die aktive Protokolldatei und die Archivprotokolldatei zu diesem Warteschlangenmanager gehören. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie die gestartete Task JCL und Prozedur xxxxMSTR so, dass der Warteschlangenmanager die richtigen BSDSs verwendet.

CSQJ128E

LOG OFFLOAD TASK FAILED FOR ACTIVE LOG *dsname*

Erklärung

Die Auslagerungstask wurde beim Versuch, den RBA-Bereich in die aktive Protokolldatei *dsname* auszulagern, abnormal beendet.

Systemaktion

Die Auslagerungstask wird beendet und die Archivdateien, die der Auslagerungstask zugeordnet sind, werden freigegeben und gelöscht. Der Status der aktiven Protokolldateien, die in die nicht erfolgreiche Auslagerungsverarbeitung einbezogen waren, bleibt bei "nicht wiederverwendbar".

Die Aufgabe zum Entladen des Protokolls wird durch eines von mehreren Ereignissen erneut initiiert. Folgende Ereignisse sind möglich:

- Der gesamte verfügbare Speicherbereich in der aktuellen aktiven Protokolldatei wurde verwendet (Normalfall)
- Eine CSQJ110E Meldung wird ausgegeben
- Der Adressraum des Warteschlangenmanagers wird gestartet, aber die Daten im aktiven Protokoll wurden nicht archiviert
- Ein E-A-Fehler tritt im aktiven Protokoll auf, welcher den Warteschlangenmanager dazu zwingt, die aktive Protokolldatei abzuschneiden und auszulagern, um anschließend zu einer neuen aktiven Protokolldatei zu wechseln

Systemprogrammiererantwort

Diese Meldung ist das Ergebnis eines Offload-Fehlers und wird von einer oder mehreren IBM MQ Meldungen (z. B. CSQJ073E) und z/OS Meldungen (z. B. IEC030I, IEC031I, IEC032I) Wenn der Queue-Manager mit eingeschränkten aktiven Protokollressourcen arbeitet (siehe Meldung CSQJ110E), halten Sie das System an, um die Protokollierungsaktivität einzuschränken, bis die abnormale Beendigung oder die CSQJ110E Bedingung behoben werden kann.

Untersuchen und korrigieren Sie die Ursache für die abnormale Beendigung, bevor der Warteschlangenmanager die Auslagerung erneut versucht.

CSQJ129E

END OF LOG RBA *eol-rba* COULD NOT BE FOUND IN ANY ACTIVE LOG DATA SET, HIGHEST RBA FOUND WAS *hi-rba*

Erklärung

Es gab eine Anforderung, *eol-rba* zu suchen, den Protokollsatz, der im BSDS als höchste geschriebene RBA erfasst wurde. Diese RBA wurde in keiner der aktiven Protokolldateien gefunden. Die höchste RBA, die in einer aktiven Datei gefunden wurde, war *hi-rba*.

Systemaktion

Der Startvorgang wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wahrscheinlich wurde die aktive Protokolldatei, die die angeforderte RBA enthält, durch das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus dem BSDS gelöscht. Wenn die Datei nicht wiederverwendet wurde, führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus, um diese Datei erneut zum BSDS hinzuzufügen. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn der Datensatz nicht verfügbar ist, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQJ130I

DUAL BSDS MODE RESTORED FROM BSDS*n*

Erklärung

Der Dual-BSDS-Modus wurde mit der BSDS-Kopie *n* wiederhergestellt. Hierbei handelt es sich um die BSDS-Datei mit der neuesten Systemzeitmarke.

Systemaktion

Der Start wird fortgesetzt.

CSQJ131E

csect-name FEHLER BEIM SCHREIBEN DER QUEUE-MANAGER-INFORMATIONEN IN Db2

Erklärung

Während der Befehlsverarbeitung trat ein Fehler bei dem Versuch auf, Warteschlangenmanagerinformationen in Db2 zu schreiben.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten zu diesem Problem.

CSQJ132E

csect-name FEHLER BEIM LESEN DER QUEUE-MANAGER-INFORMATIONEN AUS Db2

Erklärung

Während der Befehlsverarbeitung trat ein Fehler bei dem Versuch auf, Warteschlangenmanagerinformationen aus Db2 zu lesen.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten zu diesem Problem.

CSQJ133E

LRSN *rrr* NOT IN ANY ACTIVE OR ARCHIVE LOG DATA SET, CONNECTION-ID=xxxx THREAD-XREF=yyyyyy, QMGR=*qmgr-name*

Erklärung

Es gab eine Anforderung, den Protokollsatz zu lesen, der mit dieser LRSN für den angegebenen Warteschlangenmanager beginnt (der möglicherweise nicht der Aussteller der Nachricht ist). Dieser Protokollsatz wird jedoch in keiner aktiven Protokolldatei oder Archivprotokolldatei gefunden. Die Verbindungs-ID und der Wert für "thread-xref" geben den Benutzer oder die Anwendung an, bei dem/der das Problem aufgetreten ist (dies kann auch eine IBM MQ-interne Task sein). Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Systemaktion

Abhängig davon, welcher Protokollsatz gelesen und aus welchem Grund der Lesevorgang ausgeführt wird, wird der Anforderer möglicherweise mit dem Ursachencode X'00D1032A' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist wahrscheinlich ein Benutzerfehler. Wahrscheinlich wurde die Archivprotokolldatei, die die angeforderte RBA enthält, durch das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus dem BSDS gelöscht. Stellen Sie fest, wo sich die Ausgabe einer alten Ausführung der Druckprotokollzuordnung befindet, und identifizieren Sie die Datei, die die fehlende LRSN enthält. Wenn die Datei nicht wiederverwendet wurde, führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand aus, um diese Datei wieder zum Bestand der Protokolldateien hinzuzufügen. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQJ134E

RBA *log-rba* NOT IN ANY ACTIVE OR ARCHIVE LOG DATA SET, CONNECTION-ID=xxxx THREAD-XREF=yyyyyy, QMGR=*qmgr-name*

Erklärung

Es gab eine Anforderung, den Protokollsatz zu lesen, der mit dieser RBA für den angegebenen Warteschlangenmanager beginnt. Dieser Protokollsatz wird jedoch in keiner aktiven Protokolldatei oder Archivprotokolldatei gefunden. Die Verbindungs-ID und der Wert für "thread-xref" geben den Benutzer oder die Anwendung an, bei dem/der das Problem aufgetreten ist (dies kann auch eine IBM MQ-interne Task sein). Informationen zur Behandlung von Protokollfehlern finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#).

Systemaktion

Abhängig davon, welcher Protokollsatz gelesen und aus welchem Grund der Lesevorgang ausgeführt wird, wird der Anforderer möglicherweise mit dem Ursachencode X'00D1032A' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dieses Problem kann die folgenden Ursachen haben:

1. Der Eintrag mit dem Protokollbereich im Bootstrap-Dataset wurde aus dem Bootstrap-Dataset gelöscht.
2. Der Eintrag mit dem Protokollbereich befindet sich zwar im Bootstrap-Dataset, die Archivprotokolldatei wurde jedoch gelöscht. Wenn ein Archivprotokoll erstellt wird, wird der **ARCRETN** Parameter „CSQ6ARVP“ verwendet, um anzugeben, wann der Datensatz gelöscht werden kann. Wenn dieses Datum überschritten wurde, löscht MVS das Dataset. Wenn Sie also versuchen, dieses Dataset nach diesem Datum zu verwenden, kann das Dataset nicht gefunden werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [BSDS problems](#).

CSQJ136I

UNABLE TO ALLOCATE TAPE UNIT FOR CONNECTION-ID=xxxx CORRELATION-ID= yyyyyy, *m* ALLOCATED *n* ALLOWED

Erklärung

Ein Versuch, eine Bandeinheit der angegebenen Verbindungs-ID zuzuordnen, ist fehlgeschlagen. Als aktuelle maximale Bandeinheit ist *n* angegeben, aber nur *m* sind physisch verfügbar.

Systemaktion

Der Prozess für die Verbindungs-ID und die Korrelations-ID wird angehalten, bis eine zugeordnete Bandeinheit freigegeben wird oder bis mehr Bandeinheiten angehängt und für die Archivlesetask zur Verfügung gestellt werden. Dieser Fehler behebt sich nach einer gewissen Zeit selbst, da aktuell zugeordnete Bandeinheiten wieder verfügbar werden.

CSQJ139I

LOG OFFLOAD TASK ENDED

Erklärung

Die Verarbeitung der Auslagerung des aktiven Protokolls ist beendet.

Systemaktion

Diese Nachricht wird in die z/OS-Konsole geschrieben.

CSQJ140I

Data set *dsname* successfully added to active log copy *n*

Erklärung

Ein DEFINE LOG-Befehl hat dynamisch eine neue Protokolldatei (*dsn*) hinzugefügt. Die Datei wurde entweder dem LOGCOPY1- oder dem LOGCOPY2-Ring der aktiven Protokolldateien hinzugefügt, wie durch *n* angegeben.

Die neue aktive Protokolldatei kann verwendet werden, wenn die aktuelle aktive Protokolldatei gefüllt ist und die Protokollierung zur nächsten aktiven Protokolldatei wechselt, die in dem Ring festgelegt ist.

Die Informationen zu der Datei werden im BSDS gespeichert und bleiben über einen Neustart des Warteschlangenmanagers hinaus bestehen.

CSQJ141E

Error adding new active log data set *dsname*

Erklärung

Beim Hinzufügen einer neuen Protokolldatei mit einem DEFINE LOG-Befehl ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten die vorangegangenen Nachrichten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen und korrigieren Sie die Ursache für den Fehler und geben Sie den Befehl erneut ein.

CSQJ142I

Data set *dsname* has been used previously

Erklärung

IBM MQ Überprüft, ob ein Datensatz, der durch einen **DEFINE LOG** Befehl hinzugefügt wird, zuvor nicht bereits als Protokolldatensatz verwendet wurde, da dies auf einen Bedienungsfehler hindeuten könnte. Für die angeforderte Datei *dsname* wurde festgestellt, dass sie zuvor auf diese Art verwendet wurde.

Systemaktion

Die Datei wird geschlossen und freigegeben. Das dynamische Hinzufügen einer neuen aktiven Protokolldatei ist fehlgeschlagen.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Datei, die als aktive Protokolldatei hinzugefügt wird, neu zugeordnet wird oder dass diese Datei mit dem Vorformatierungsdienstprogramm für aktive Protokolldateien (CSQJUFMT) formatiert wurde.

CSQJ143I

Aktiver BSDS-Protokolldateidatensatz ist voll

Erklärung

Die maximale Anzahl an aktiven Protokolldateien ist festgelegt. Es können keine weiteren Einträge in das BSDS eingefügt werden, nachdem die maximale Anzahl erreicht wurde.

Systemaktion

Das dynamische Hinzufügen einer neuen aktiven Protokolldatei ist fehlgeschlagen.

CSQJ144I

Zuordnungsfehler für aktive Protokolldatei

Erklärung

Es war nicht möglich, den angeforderten Datensatz (im folgenden als CSQJ141E IBM MQ „Nachricht“ bezeichnet) dynamisch zuzuweisen, um ihn als neuen aktiven Protokolldatensatz zu verwenden.

Systemaktion

Das dynamische Hinzufügen einer neuen aktiven Protokolldatei ist fehlgeschlagen.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die als neue aktive Protokolldatei hinzugefügte Datei eine lineare VSAM-Datei mit SHAREOPTIONS(2 3) ist und dass sie nicht von anderen Jobs verwendet wird.

CSQJ150E

LOG CAPTURE EXIT ABEND, EXIT DEACTIVATED

Erklärung

Bei der Ausführung von durch die Installation bereitgestelltem Protokollerfassungs-Exit-Code (der Eingangspunkt CSQJW117 im Lademodul CSQJL004) wurde eine abnormale Programmunterbrechung

festgestellt. Als Ergebnis davon ist der Protokollerfassungs-Exit nicht mehr aktiv. Die Protokolldaten sind nicht mehr für die Exit-Erfassung/-Verarbeitung verfügbar.

Diese Nachricht kann nur auftreten, wenn ein *durch die Installation bereitgestellter* Protokollerfassungs-Exit (Eingangspunkt CSQJW117) für diesen Warteschlangenmanager aktiv ist.

Systemaktion

Der Protokollerfassungs-Exit (Eingangspunkt CSQJW117) wird beendet. Für diesen Warteschlangenmanager werden keine weiteren Aufrufe durchgeführt. Ein vollständiger Speicherauszug wird für Diagnosezwecke bereitgestellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache für die abnormale Beendigung des Lademoduls CSQJL004 (Eingangspunkt CSQJW117) fest und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen.

Anmerkung: Eine ordnungsgemäß funktionierende Kopie des Lademoduls CSQJL004/Eingangspunkts CSQJW117 muss verfügbar sein, damit der Warteschlangenmanager gestartet werden kann. Wenn das Problem, das diesen Fehler verursacht hat, nicht behoben werden kann, stellen Sie sicher, dass der Standardeingangspunkt CSQJW117 (das Lademodul CSQJL004, das mit IBM MQ bereitgestellt wird) beim nächsten Start des Warteschlangenmanagers verfügbar ist.

CSQJ151I

csect-name ERROR READING RBA *rrr*, CONNECTION-ID=*xxxx* CORRELATION-ID=*yyyyyy* REASON CODE=*ccc*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte aufgrund von Ursachencode *ccc* das Lesen der angegebenen RBA nicht erfolgreich abschließen. Der Benutzer oder die Anwendung, bei dem/der der Fehler auftrat, wird durch die Verbindungs-ID und die Korrelations-ID identifiziert. Nachrichten, die dieselbe Verbindungs-ID und Korrelations-ID aufweisen, beziehen sich auf dieselbe Anwendung. Korrelations-IDs, die mit "Onn" beginnen, wobei "nn" eine Zahl von 01 bis 28 ist, identifizieren Systemagenten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, eine Wiederherstellung von dem Fehler durchzuführen.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung vom Fehler erfolgreich durchführen und die Anwendung erfolgreich abschließen kann, ist keine weitere Aktion erforderlich. Wenn die Anwendung abnormal beendet wurde oder wenn der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung nicht erfolgreich durchführen konnte, folgen dieser Nachricht eine oder mehrere Nachrichten. Lesen Sie die Informationen in dieser Nachricht und die nachfolgenden Nachrichten, um die entsprechenden Korrekturmaßnahmen zu ermitteln.

CSQJ152I

csect-name ERROR BUILDING ARCHIVE LOG VOLUME REPORT, CONNECTION-ID=*xxxx* CORRELATION-ID=*yyyyyy* REASON CODE=*ccc*

Erklärung

Beim Versuch, den Archivprotokolldatenträgerbericht zu erstellen, ist ein Fehler aufgetreten. Ein RBA-Bereich konnte aufgrund von Ursachencode *ccc* nicht erfolgreich einer oder mehr Archivdateien zugeordnet werden. Der Benutzer oder die Anwendung, bei dem/der der Fehler auftrat, wird durch die Verbindungs-ID und die Korrelations-ID identifiziert. Dieser Nachricht können eine oder mehrere ähnliche Fehlernachrichten vorangehen. Nachrichten, die dieselbe Verbindungs-ID und Korrelations-ID aufweisen, beziehen sich auf dieselbe Anwendung. Korrelations-IDs, die mit "Onn" beginnen, wobei "nn" eine Zahl von 01 bis 28 ist, identifizieren Systemagenten.

Dieser Fehler kann durch eine oder mehrere fehlende Archivprotokolldateien oder einen Systemfehler (wie z. B. einen E/A-Fehler beim Lesen des BSDS) verursacht werden.

Systemaktion

Der Archivprotokolldatenträgerbericht (siehe Nachricht CSQJ330I) wird nicht erstellt. Außerdem können keine Mountoperationen für Bänder vorbereitet werden.

Die Verarbeitung des Benutzers oder der Anwendung wird fortgesetzt. Der physische Lesevorgang für den Benutzer oder die Anwendung wird fortgesetzt, bis der Job normal abgeschlossen oder abnormal beendet wird. Der Job kann abnormal beendet werden, falls der Fehler erneut auftritt, wenn die Datei physisch für den Lesevorgang erforderlich ist.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Verarbeitung für den Benutzer oder die Anwendung erfolgreich abgeschlossen werden kann, ist keine weitere Aktion erforderlich. Wenn die Verarbeitung für den Benutzer oder die Anwendung nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann, lesen Sie die Nachrichten, die sich auf den eigentlichen Fehler beziehen, um eine geeignete Korrekturmaßnahme zu bestimmen.

CSQJ153I

csect-name ERROR READING LRSN *rrr*, CONNECTION-ID=*xxxx* CORRELATION-ID=*yyyyyy* REASON
CODE=*ccc*, QMGR=*qmgr-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte aufgrund von Ursachencode *ccc* das Lesen der angegebenen LRSN für den angegebenen Warteschlangenmanager (der möglicherweise nicht der Aussteller der Nachricht ist) nicht erfolgreich abschließen. Der Benutzer oder die Anwendung, bei dem/der der Fehler aufgetrat, wird durch die Verbindungs-ID und die Korrelations-ID identifiziert. Nachrichten, die dieselbe Verbindungs-ID und Korrelations-ID aufweisen, beziehen sich auf dieselbe Anwendung. Korrelations-IDs, die mit *nn*„0“ beginnen, wobei eine Zahl zwischen *nn* 01 und 28 ist, identifizieren Systemagenten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, eine Wiederherstellung von dem Fehler durchzuführen.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung vom Fehler erfolgreich durchführen und die Anwendung erfolgreich abschließen kann, ist keine weitere Aktion erforderlich. Wenn die Anwendung abnormal beendet wurde oder wenn der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung nicht erfolgreich durchführen konnte, folgen dieser Nachricht eine oder mehrere Nachrichten. Lesen Sie die Informationen in dieser Nachricht und in den nachfolgenden Nachrichten, um zu bestimmen, welche Korrekturmaßnahmen zu ergreifen sind.

CSQJ154I

csect-name ERROR READING RBA *rrr*, CONNECTION-ID=*xxxx* CORRELATION-ID=*yyyyyy* REASON
CODE=*ccc*, QMGR=*qmgr-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte aufgrund von Ursachencode *ccc* das Lesen der angegebenen RBA für den angegebenen Warteschlangenmanager nicht erfolgreich abschließen. Der Benutzer oder die Anwendung, bei dem/der der Fehler aufgetrat, wird durch die Verbindungs-ID und die Korrelations-ID identifiziert. Nachrichten, die dieselbe Verbindungs-ID und Korrelations-ID aufweisen, beziehen sich auf dieselbe Anwendung. Korrelations-IDs, die mit "0nn" beginnen, wobei "nn" eine Zahl von 01 bis 28 ist, identifizieren Systemagenten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, eine Wiederherstellung von dem Fehler durchzuführen.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung vom Fehler erfolgreich durchführen und die Anwendung erfolgreich abschließen kann, ist keine weitere Aktion erforderlich. Wenn die Anwendung abnormal beendet wurde oder wenn der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung nicht erfolgreich durchführen konnte, folgen dieser Nachricht eine oder mehrere Nachrichten. Lesen Sie die

Informationen in dieser Nachricht und in den nachfolgenden Nachrichten, um zu bestimmen, welche Korrekturmaßnahmen zu ergreifen sind.

CSQJ155E

csect-name ACTIVE LOG DSNAME=xxxxx IS LARGER THAN 4GB

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat ein LOG-Dataset geöffnet, dessen zugeordneter Speicherbereich größer als 4 GB ist. Die maximal unterstützte LOG-Größe ist 4 GB.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Das LOG-Dataset wird weiterhin verwendet, der verwendete Speicherbereich ist jedoch kleiner als der zugeordnete Speicherbereich. Der zugeordnete höchste RBA-Wert übersteigt die Größe eines 32-Bit-Worts, er wird daher abgeschnitten. Der abgeschnittene höchste RBA-Wert wird verwendet, so dass sich ein kleineres LOG-Dataset ergibt.

Systemprogrammiererantwort

Dem LOG-Dataset sollte ein Speicherbereich von nicht mehr als 4 GB zugeordnet werden. Definieren Sie mithilfe von Access Method Services die Datei mit einer maximalen Größe von 4 GB. Informationen zur Bestimmung der Größe des LOG-Datasets finden Sie unter [Protokoll-Dataset-Definitionen](#).

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um LOG-Datasets neu zuzuordnen, deren Speicherbereich kleiner oder gleich 4 GB ist:

1. Ordnen Sie neue aktive Protokoll-Datasets COPY1 (und ggf. COPY2) mit einer maximalen Größe von 4 GB zu und formatieren Sie diese und führen Sie bei Bedarf CSQJUFMT aus.
2. Fügen Sie die neuen Protokolle dynamisch mit dem Befehl zum Queue-Manager **DEFINE LOG** hinzu.
3. Verwenden Sie den Befehl, **ARCHIVE LOG** um die neuen Protokolle zu erstellen.
4. Beenden Sie den Warteschlangenmanager, sobald eines der neuen Protokolle zum aktuellen aktiven Protokoll-Dataset geworden ist.
5. Verwenden Sie das Dienstprogramm CSQJU003, um die aktiven Protokolle zu entfernen, die zu klein sind. Führen Sie zunächst CSQJU004 aus, um den Protokollstatus im BSDS anzuzeigen, um sicherzustellen, dass die zu entfernenden Objekte 'WIEDERVERWENDBAR' sind, d. h. sie wurden erfolgreich archiviert.
6. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Es sollten keine CSQJ115E Meldungen ausgegeben werden.

CSQJ160I

LONG-RUNNING UOW FOUND, URID=*urid* CONNECTION NAME=*name*

Erklärung

Während der Protokollwechselverarbeitung ist eine nicht festgeschriebene Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, die mehr als zwei Wechsel von aktiven Protokolldateien umfasst, aufgetreten. Die ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung (*urid*) und der Verbindungsname (*name*) identifizieren den zugehörigen Thread.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Anwendungsprogrammierer zu Rate, um festzustellen, ob es ein Problem mit der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung gibt, und um sicherzustellen, dass die Anwendung geänderte Daten in regelmäßigen Abständen festschreibt. Nicht festgeschriebene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung können später zu Schwierigkeiten führen.

Geben Sie bei Bedarf den Befehl `DISPLAY CONN(*) WHERE(QMURID EQ urid) ALL` ein, um weitere Informationen zur Wiederherstellungseinheit anzuzeigen, einschließlich des Kanalnamens für Remote-Verbindungen.

CSQJ161I

UOW UNRESOLVED AFTER *n* OFFLOADS, URID=*urid* CONNECTION NAME=*name*

Erklärung

Während der Protokollwechselverarbeitung ist eine nicht festgeschriebene Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufgetreten, deren Aktivitätsverarbeitung nun mehrere Protokolldateien umfasst. Die ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung (*urid*) und der Verbindungsname (*name*) identifizieren den zugehörigen Thread.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Anwendungsprogrammierer zu Rate, um festzustellen, ob es ein Problem mit der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung gibt, und um sicherzustellen, dass die Anwendung geänderte Daten in regelmäßigen Abständen festschreibt. Nicht festgeschriebene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung können später zu Schwierigkeiten führen.

Geben Sie bei Bedarf den Befehl `DISPLAY CONN(*) WHERE(QMURID EQ urid) ALL` ein, um weitere Informationen zur Wiederherstellungseinheit anzuzeigen, einschließlich des Kanalnamens für Remote-Verbindungen.

CSQJ163E

COPY(2) ANGEGEBEN, ABER TWOACTV(NO)

Erklärung

Ein **DEFINE LOG** Befehl hat den **COPY(2)** Parameter angegeben, aber der Parameter für die duale Protokollierung (**TWOACTV=YES**) wurde beim Start des Queue-Managers nicht in „CSQ6LOGP“ angegeben.

Systemaktion

Das dynamische Hinzufügen der neuen aktiven Protokolldatei ist fehlgeschlagen.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie entweder **COPY(1)** im Befehl **DEFINE LOG** an oder konfigurieren Sie den Queue-Manager für die Verwendung der doppelten Protokollierung.

CSQJ164I

csect-name Log archiving delayed, all available offload tasks in use

Erklärung

Die Auslagerung eines oder mehrerer aktiver Protokolle wurde verzögert, da alle verfügbaren Auslagerungstasks im Gebrauch sind.

Neue Archivprotokolldateien können von maximal 31 Auslagerungstasks gleichzeitig geschrieben werden. Die Anzahl der Offload-Aufgaben kann mithilfe des **MAXCNOFF** Parameters angepasst werden, der entweder mit „CSQ6LOGP“ oder dem Befehl „SET LOG“ festgelegt wird. **MAXCNOFF** wird bereitgestellt, um das Entladen von IBM MQ Protokollen an die Systembeschränkungen anzupassen, wie beispielsweise die Anzahl der verfügbaren Bandlaufwerke.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Auslagerung wird fertiggestellt, sobald eine Auslagerungstask zur Verfügung steht. Die Nachricht CSQJ168I wird ausgegeben, wenn die Auslagerung aktiver Protokolle nicht mehr verzögert wird.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist höchstwahrscheinlich eine Übergangssituation, die ein Ergebnis der neuen Fähigkeit von IBM MQ ist, eine große Anzahl von vollständigen aktiven Protokollen zu archivieren, nachdem z. B. Probleme mit der Archivierung behoben worden sind.

Unter anderen Umständen überprüfen Sie die **MAXCNOFF** Parametereinstellung.

In Betracht zu ziehen ist auch die Erhöhung der Kapazität für aktive Protokolle, um der Geschwindigkeit der aktiven und Archivprotokolle zu entsprechen. Um zusätzliche Kapazität für aktive Protokolle bereitzustellen, verwenden Sie den Befehl DEFINE LOG.

CSQJ166E

zHyperWrite configuration is inconsistent for active log copy *n*

Erklärung

Die Datasets für jede Kopie des aktiven Protokolls sollten konsistent konfiguriert werden, damit sie mit zHyperWrite verwendet werden können.

Das bedeutet, dass entweder alle oder keines der Datasets, aus denen sich eine Kopie eines aktuellen Protokolls zusammensetzt, sich auf zHyperWrite-fähigen Datenträgern befinden sollte.

Der Warteschlangenmanager hat eine Inkonsistenz in der zHyperWrite-Konfiguration für die Datasets gefunden, aus denen sich die Protokollkopie *n* zusammensetzt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, allerdings ist aufgrund der inkonsistenten Konfiguration der Datenträger für aktive Protokolle möglicherweise eine inkonsistente Protokollierungsrate zu verzeichnen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konfiguration für die Datenträger der aktiven Protokolle.

Der Status der Protokollierungsfunktion „zHyperWrite“ wird beim Start des Queue-Managers festgelegt und kann daher veraltet sein, wenn sich die Funktion ändert.

CSQJ167E

ZHYWRITE(YES) specified but no active logs are zHyperWrite capable

Erklärung

Vorher IBM MQ 9.4.0 war der **ZHYWRITE** Systemparameter auf YES gesetzt, aber der Queue-Manager kann „zHyperWrite“ nicht nutzen, da sich keine der aktiven Protokollkopien auf „zHyperWrite“-fähigen Volumes befindet.

Der Systemparameter **ZHYWRITE** wurde auf YES gesetzt IBM MQ 9.4.0, aber der Queue-Manager stellt fest, dass sich keine der aktiven Protokollkopien auf einem Volume befindet, das „zHyperWrite“ unterstützt. Der Status der Protokollierungsfunktion „zHyperWrite“ wird beim Start des Queue-Managers festgelegt und kann daher veraltet sein, wenn sich die Funktion ändert. Der Queue-Manager gibt Protokollschreibvorgänge mit aktiviertem „zHyperWrite“ aus, unabhängig davon, ob sich die aktiven Protokollkopien auf Volumes befinden, die „zHyperWrite“ unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter „zHyperWrite“ mit IBM MQ aktiven Protokollen verwenden.

Diese Meldung kann ausgegeben werden, IBM MQ 9.4.0 weil **ZHYWRITE** aktiviert wurde, da im Queue-Manager **ZHYLINK** gesetzt wurde.

Systemaktion

Vorher wird die IBM MQ 9.4.0 Verarbeitung fortgesetzt, ohne dass Protokollschreibvorgänge für „zHyperWrite“ aktiviert sind. Ab wird die Verarbeitung fortgesetzt, wobei IBM MQ 9.4.0 Protokollschreibvorgänge für „zHyperWrite“ aktiviert sind.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konfiguration für die Datenträger der aktiven Protokolle und für die zHyperWrite-Funktion.

Von wird IBM MQ weiterhin versucht, zHyperWrite IBM MQ 9.4.0 zu verwenden, unabhängig davon, ob diese Meldung ausgegeben wird. Es kann manchmal eine Weile dauern, bis „zHyperWrite“ nach einem IPL auf und z/OS Fest Plattenebene aktiviert wird. Sobald „zHyperWrite“ aktiviert ist, werden IBM MQ Protokollschreibvorgänge „zHyperWrite“ verwenden.

CSQJ168I

csect-name Log archiving is no longer delayed

Erklärung

Die Auslagerung aktiver Protokolle wird nicht mehr aufgrund einer Fehlmenge an verfügbaren Auslagerungstasks verzögert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ169E

LETZTER KONTROLLPUNKT NICHT IN AKTIVER PROTOKOLLEKOPIE GEFUNDEN UND MIT STARTRBA= &, KONTROLLPUNKT RBA= &.

Erklärung

Während der aktiven Protokollwechselverarbeitung wurde der letzte Prüfpunkt in keinem der aktiven Protokolle gefunden. Dies könnte den Queue-Manager in eine nicht wiederherstellbare Position bringen, wenn nicht genügend Archivprotokolle verfügbar sind, um den erforderlichen Wiederherstellungspunkt während der Neustartverarbeitung zu finden.

Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass die Checkpoint-Verarbeitung möglicherweise ins Stocken geraten ist oder nicht rechtzeitig abgeschlossen wird, und sollte untersucht werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung der Protokollumschaltung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise können Sie die Checkpoint-Funktion wiederherstellen, indem Sie den Queue-Manager anhalten und neu starten. Wenn das Checkpointing blockiert ist, kann der Befehl STOP QMGR den Queue-Manager möglicherweise nicht normal herunterfahren. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise den Queue-Manager abbrechen. Stellen Sie zuvor sicher, dass die Protokolle ab dem Neustart RBA verfügbar sind. Sie können den Neustart RBA mit dem Befehl DISPLAY USAGE finden.

Wenn es den Anschein hat, dass das Checkpointing ins Stocken geraten ist, erstellen Sie einen Dump des Adressraums des Queue-Managers und wenden Sie sich an IBM den Support, um Unterstützung beim Verständnis der Gründe für das Ins-Stocken-Geraten des Checkpointings zu erhalten.

Wenn die Checkpoint-Erstellung nicht ins Stocken geraten zu sein scheint, könnte ein alternativer Grund für diese Situation darin liegen, dass die aktiven Protokolle für die Warteschlangenmanager für die aktuelle Arbeitslast zu klein sind und die Checkpoint-Verarbeitung nicht innerhalb der Lebensdauer eines aktiven Protokolls abgeschlossen wird.

CSQJ200I

csect-name UTILITY PROCESSING COMPLETED SUCCESSFULLY

Erklärung

Das Dienstprogramm wurde erfolgreich ausgeführt.

CSQJ201I

csect-name UTILITY PROCESSING WAS UNSUCCESSFUL

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte die Verarbeitung nicht erfolgreich abschließen.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die anderen Nachrichten, die vom Dienstprogramm erstellt wurden, um eine geeignete Maßnahme zu ergreifen.

CSQJ202E

INSUFFICIENT STORAGE AVAILABLE TO CONTINUE

Erklärung

Eine Speicheranforderung war nicht erfolgreich, weil kein Speicher mehr verfügbar ist.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm erneut aus, nachdem Sie den verfügbaren Speicher vergrößert haben.

CSQJ203E

oper OPERATION IS INVALID

Erklärung

Der Benutzer hat eine Steueranweisungsoperation für das Dienstprogramm eingegeben (*oper*), die ungültig ist.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ204E

xxxx PARAMETER IS INVALID

Erklärung

Der Benutzer hat einen Steueranweisungsparameter für das Dienstprogramm angegeben (xxxx), der ungültig ist.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ205E

xxxx PARAMETER HAS NO ARGUMENT

Erklärung

xxxx enthält den Namen eines Parameters, für den ein Argument erforderlich ist.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie ein Argument für den identifizierten Parameter an und führen Sie das Dienstprogramm anschließend erneut aus.

CSQJ206E

xxxx PARAMETER REQUIRES NO ARGUMENT

Erklärung

xxxx enthält den Namen des Parameters, der nicht ordnungsgemäß von einem "="-Symbol gefolgt wurde.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ207E

PARAMETERS INCONSISTENT WITH SPECIFIED OPERATION

Erklärung

Der Benutzer hat Steueranweisungsparameter für das Dienstprogramm angegeben, die mit der angegebenen Dienstprogrammoperation inkonsistent sind.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ211E

UNEXPECTED END OF DATA ON SYSIN DATA SET

Erklärung

Es wurden zusätzliche Steueranweisungen erwartet, wurden aber nicht gefunden.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisungen und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ212E

ERROR RETURNED FROM BSDS READ, RPLERRCD= *yy*, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Es wurde ein VSAM GET-Befehl ausgegeben, der als Ergebnis einen Rückgabecode ungleich null hatte. *yy* enthält den von VSAM zurückgegebenen Fehlercode. *ddd* enthält den Datendefinitionsnamen des BSDS, bei dem der Fehler auftritt.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die auszuführende Aktion wird durch den Ursachencode vorgegeben. Informationen zum Ursachencode in RPLERRCD finden Sie unter [RPLERRCD](#). Das BSDS muss möglicherweise aus einer Sicherungskopie wiederhergestellt werden.

CSQJ213E

ERROR RETURNED FROM BSDS WRITE, RPLERRCD= *yy*, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Es wurde ein VSAM PUT-Befehl ausgegeben, der als Ergebnis einen Rückgabecode ungleich null hatte. *yy* enthält den von VSAM zurückgegebenen Fehlercode. *ddd* enthält den Datendefinitionsnamen des BSDS, bei dem der Fehler auftritt.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die auszuführende Aktion wird durch den Ursachencode vorgegeben. Informationen zum Ursachencode in RPLERRCD finden Sie unter [RPLERRCD](#). Das BSDS muss möglicherweise aus einer Sicherungskopie wiederhergestellt werden.

Wenn dieser Fehler bei der Ausführung des BSDS-Konvertierungsdienstprogramms (CSQJUCNV) auftritt und RPLERRCD angibt, dass der Grund der Versuch war, einen Datensatz mit einem doppelten Schlüssel zu speichern, müssen Sie vor Ausführung des Dienstprogramms sicherstellen, dass die Ausgabe-BSDS leer ist.

CSQJ214E

SPECIFIED DSNAME ALREADY EXISTS IN BSDS, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Sie haben versucht, eine NEWLOG-Operation mit einem Dateinamen auszuführen, der bereits im BSDS vorhanden ist. In einem BSDS wird kein Eintrag vorgenommen, wenn der angegebene DSNAME aktuell in den aktuellen Datensätzen oder den Archivdatensätzen dieses BSDS vorhanden ist. *ddd* enthält den DDname des Betreff-BSDS.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie entweder die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus oder löschen Sie den bereits vorhandenen DSNAME aus dem BSDS und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ215I

modname-Zeitmarken, die ohne lokale Korrektur formatiert wurden

Erklärung

Der Parameter **TIME (RAW)** wurde beim Aufruf des Dienstprogramms *modname* angegeben. Nach Möglichkeit sollten die für Datum und Uhrzeit in der Ausgabe formatierten Zeitmarken keine lokale Zeitzone und keine Schaltsekundenanpassung aufweisen, damit die UTC-Zeit des Ereignisses auf dem Quellensystem angezeigt wird.

Dieser Verarbeitungsmodus ist am sinnvollsten, wenn das Protokoll oder das BSDS, das formatiert wurde, auf einem fernen System in einer anderen Zeitzone oder in einer anderen Sommerzeitreglung erstellt wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie entweder die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus oder löschen Sie den bereits vorhandenen DSNAME aus dem BSDS und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ216E

BSDS ACTIVE LOG DATA SET RECORD IS FULL, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Die maximale Anzahl an aktiven Protokolldateien ist festgelegt. Es können keine weiteren Einträge in das BSDS eingefügt werden, nachdem die maximale Anzahl erreicht wurde. *ddd* enthält den DDname des Betreff-BSDS.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den aktuellen Status des BSDS zu bestimmen. Je nach Status des BSDS können dann nachfolgende Aktionen durchgeführt werden.

CSQJ217E

SPECIFIED DSNAME DOES NOT EXIST IN BSDS, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Der **DELETE** Vorgang gibt einen DSNAME an, der im BSDS nicht gefunden werden kann. *ddd* enthält den DDname des Betreff-BSDS.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ218E

SPECIFIED VOLUME DOES NOT EXIST IN BSDS, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Der **DELETE** Vorgang gibt ein **COPY1VOL** oder **COPY2VOL** Argument an, das im BSDS nicht gefunden werden kann. *ddd* enthält den DDname des Betreff-BSDS.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ219E

OPEN ERROR, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Ein Fehler ist aufgetreten, als *csect-name* versuchte, eine Datei mit dem Namen *ddd* zu öffnen.

Dieser Fehler kann von verschiedenen Bedingungen verursacht werden. Folgende Bedingungen sind am wahrscheinlichsten:

1. Der DDname der SYSPRINT-, SYSIN- oder SYSUT1-Datei wurde in der Jobsteuersprache des Benutzers (JCL) nicht angegeben
2. Der Warteschlangenmanager ist derzeit aktiv
3. Das BSDS wurde durch einen anderen Job mit einer Disposition (DISP) zugeordnet, die im Konflikt mit der DISP steht, die in der JCL des Benutzers angegeben ist
4. Die *ddd* zugeordnete Datei ist bereits geöffnet, möglicherweise aufgrund eines zuvor aufgetretenen Fehlers
5. Der Benutzer ist nicht berechtigt, auf die Datei zuzugreifen, die *ddd* zugeordnet ist
6. Zum Ausführen der OPEN-Operation ist nicht genug Speicher verfügbar
7. Der Katalog gibt an, dass die *ddd* zugeordnete Datei eine ungültige physische Datensatzlänge aufweist

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die Aktion des Benutzers richtet sich nach der Bedingung, die den OPEN-Fehler verursacht hat. Im Folgenden ist eine Liste mit geeigneten Aktionen aufgeführt, die den Bedingungen entsprechen, die in der Erläuterung aufgelistet sind:

1. Stellen Sie die fehlenden Datendefinitionsanweisungen (DD) bereit und führen Sie anschließend das Dienstprogramm erneut aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Programm für die Ausführung vorbereiten.
2. Warten Sie, bis der Warteschlangenmanager inaktiv ist, bevor Sie das Dienstprogramm erneut ausführen, weil das Protokolldienstprogramm nicht ausgeführt werden kann, während der Warteschlangenmanager aktiv ist.
3. Korrigieren Sie den Dispositionskonflikt und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.
4. Senden Sie einen Access Method Services (IDCAMS) VERIFY-Job für die Datei, die *ddd* zugeordnet ist. Führen Sie den Protokolldienstprogrammjob erneut aus.
5. Wenn ein Berechtigungsproblem vorliegt, wird normalerweise eine weitere Nachricht von der Berechtigungseinrichtung (z. B. RACF) generiert. Überprüfen Sie die Berechtigungsnachrichten und fordern Sie die richtige Berechtigung an, bevor Sie das Dienstprogramm erneut ausführen.
6. Eine Speicherknappheit wird normalerweise von der Ausgabe eines weiteren Fehlers von z/OS begleitet. Vergrößern Sie den verfügbaren Speicher und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.
7. Ordnen Sie eine Datei mit einer geeigneten physischen Datensatzgröße zu.

CSQJ220E

BSDS IN CREATE MODE. NO DATA TO MAP, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Ein Dienstprogramm hat festgestellt, dass sich das Bootstrap-Dataset im Erstellungsmodus befindet, sodass es keine Daten zum Zuordnen enthalten kann. *ddd* enthält den DDname des Datasets.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die JCL, sodass eine Datei, die nicht null ist, verarbeitet werden kann.

CSQJ221I

PREVIOUS ERROR CAUSED *oper* OPERATION TO BE BYPASSED

Erklärung

Während der Dienstprogrammverarbeitung sind Fehler aufgetreten. Diese Fehler haben in Folge dazu geführt, dass *oper* übersprungen wurde.

Diese Nachricht ist nur eine Warnung. Sie wird angezeigt, nachdem andere Nachrichten angezeigt wurden, die den Fehler bzw. die Fehler, die aufgetreten sind, genauer angeben. Beachten Sie, dass der Fehler oder die Fehler möglicherweise nicht mit der aktuellen *oper*-Operation in Beziehung stehen. Es ist eher so, dass ein schwerer Fehler in einer anderen Operation während der Protokolldienstprogrammverarbeitung bewirkt, dass bei den Steueranweisungen für diese und die nachfolgenden Operationen die Syntax geprüft wird. Für die in dieser Nachricht angegebenen Operationen finden keine BSDS-Aktualisierungen statt.

Systemaktion

Die Ausführung des Protokolldienstprogramms wird fortgesetzt. Das BSDS wird jedoch für diese und alle nachfolgenden Operationen nicht aktualisiert und das Dienstprogramm prüft nur die Syntax der Steueranweisungen.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie die vorherigen Nachrichten zu Rate und korrigieren Sie alle Fehler, die zum Generieren dieser Nachricht geführt haben. Wiederholen Sie den Protokolldienstprogrammjob für alle Operationen, die übersprungen wurden.

CSQJ222E

INVALID SPECIFICATION OF xxxx PARAMETER ARGUMENT

Erklärung

Sie haben den Parameter xxxx angegeben. Dieser Parameter ist für das Argument nicht gültig.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Parameterargument in der Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ223E

xxxx PARAMETER ARGUMENT EXCEEDS MAXIMUM ALLOWABLE LENGTH

Erklärung

xxxx gibt den Namen des Parameters mit einem Argumentwert an, der die maximal zulässige Länge überschreitet.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Parameterargument in der Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ224E

xxxx PARAMETER APPEARS TOO OFTEN

Erklärung

xxxx gibt der Name des Parameters an, den Sie mehrfach in derselben Steueranweisung angegeben haben.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Entfernen Sie den redundanten Parameter und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ225I

oper OPERATION SUCCESSFULLY COMPLETED

Erklärung

Die in der Nachricht angegebene *oper* identifiziert den Namen der Dienstprogrammoperation für den Änderungsprotokollbestand, der erfolgreich abgeschlossen wurde.

CSQJ226E

SPECIFIED VOLUME ALREADY EXISTS IN BSDS, DDNAME=ddd

Erklärung

Der angegebene Datenträger ist derzeit in den Archivprotokollsätzen des BSDS vorhanden. *ddd* gibt den Datendefinitionsnamen des betroffenen BSDS an.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Parameterargument in der Steueranweisung oder löschen Sie den angegebenen Datenträger und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ227E

NO SPACE IN BSDS FOR ADDITIONAL ARCHIVE ENTRIES, DDNAME=ddd

Erklärung

Die maximale Anzahl an Archivdatenträgern wurde überschritten. Für Datenträgereinträge in der angegebenen Kopie ist kein Speicherbereich mehr verfügbar.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie einige Archiveinträge in der angegebenen Kopienummer und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ228E

csect-name LOG DEALLOCATION ERROR DSNAME=dsname, ERROR STATUS=eeeeiiii, SMS REASON CODE=ssssssss

Erklärung

Beim dynamischen Freigeben der Datei ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus ist der von der dynamischen z/OS-Zuordnung zurückgegebene Fehlerursachencode.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehlerstatusabschnitt dieser Nachricht enthält einen 2-Byte-Fehlercode (eeee, S99ERROR), gefolgt von dem 2-Byte-Informationscode (iiii, S99INFO) aus dem SVC99-Anforderungsblock. Wenn der S99ERROR-Code einen SMS-Zuordnungsfehler angibt ('97xx'), enthält ssssssss weitere Informationen zum SMS-Ursachencode, die aus S99ERSN abgerufen wurden.

Informationen zu diesen Codes finden Sie im Abschnitt „Interpreting DYNALLOC return codes“ (Interpretieren der DYNALLOC-Rückgabecodes) des „z/OSMVS Authorized Assembler Services Guide“ (Handbuch für autorisierte Assembler-Dienstleistungen für den IBM PowerPC G4-Prozessor).

CSQJ230E

LOG OFFLOAD INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die Auslagerungsfunktion ihren Initialisierungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlernachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderlichen Maßnahmen zu erhalten.

CSQJ231E

LOG COMMAND INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die Befehlsfunktion ihren Initialisierungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ232E

OUTPUT DATA SET CONTROL INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die Ausgabedateiststeuerfunktion ihren Initialisierungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu dieser spezifischen Nachricht, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ233E

ARCHIVE LOG READ INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die Archivprotokolllesefunktion ihren Initialisierungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ234E

ARCHIVE LOG COMMAND QUIESCE INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die Quiesce-Funktion, die die **ARCHIVE LOG MODE (QUIESCE)** Befehlsverarbeitung unterstützt, ihren Initialisierungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ235E

OUTPUT BUFFER WRITER INITIALIZATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte die Ausgabepufferschreibfunktion ihren Initialisierungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlernachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ236E

BOOTSTRAP ACCESS TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die BSDS-Zugriffsfunktion ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlernachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ238E

LOG OFFLOAD TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die Auslagerungsfunktion ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlernachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ239E

LOG COMMAND TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die Befehlsfunktion ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlernachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ240E

OUTPUT DATA SET CONTROL TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die Ausgabedateisteuerfunktion ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ241E

ARCHIVE LOG READ TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die Archivprotokolllesefunktion ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ242E

ARCHIVE LOG COMMAND QUIESCE TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die Quiesce-Funktion, die die **ARCHIVE LOG MODE (QUIESCE)** Befehlsverarbeitung unterstützt, ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ243E

OUTPUT BUFFER WRITER TERMINATION PROCESSING FAILED

Erklärung

Während der Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte die Ausgabepufferschreibfunktion ihren Beendigungsprozess nicht abschließen.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine oder mehrere Fehlnachrichten, die den spezifischen Fehler beschreiben, gingen dieser Nachricht voraus. Lesen Sie die Informationen zu diesen spezifischen Nachrichten, um Anweisungen für eine Fehleranalyse und die erforderliche Maßnahme zu erhalten.

CSQJ244E

MACRO xxx FAILED IN LOG TERMINATION, RC=ccc

Erklärung

Während der Beendigung wurde ein Rückgabecode von dem benannten Makro ausgegeben, der einen Fehler anzeigte.

Systemaktion

Die Beendigungsverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQJ245D

RESTART CONTROL INDICATES TRUNCATION AT RBA *rrr*. IN FORTGESETZT WERDEN, N BIS ABRUCH

Erklärung

Der verwendete Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts gibt an, dass das Protokoll an der angegebenen RBA abgeschnitten werden soll.

Systemaktion

Wenn "Y" angegeben wird, wird der Start des Warteschlangenmanagers fortgesetzt. Wenn "N" angegeben wird, wird der Start beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand (CSQJU003) aus, um den Datensatz für den bedingten Neustart zu ändern.

CSQJ246D

RESTART CONTROL INDICATES COLD START AT RBA *rrr*. IN FORTGESETZT WERDEN, N BIS ABRUCH

Erklärung

Der verwendete Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts gibt an, dass der Warteschlangenmanager erneut gestartet werden und die Protokollierung an der angegebenen RBA beginnen soll.

Systemaktion

Wenn "Y" angegeben wird, wird der Start des Warteschlangenmanagers fortgesetzt. Wenn "N" angegeben wird, wird der Start beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand (CSQJU003) aus, um den Datensatz für den bedingten Neustart zu ändern.

CSQJ247E

csect-name I/O ERROR PROCESSING BSDS ARCHIVE LOG RECORD, RC=*rc* REASON=*reason*

Erklärung

Bei der Verarbeitung eines BSDS-Datensatzes ist ein Ein-/Ausgabe-Fehler aufgetreten. *rc* gibt den Rückgabecode an, der von der Ein-/Ausgabeoperation empfangen wurde. *reason* gibt den Ursachencode an, der von der Operation empfangen wurde.

Rückgabecode 4 gibt an, dass IBM MQ einen Fehler festgestellt hat. Der Rückgabecode 8 gibt einen VSAM-Fehler an.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bei einem Rückgabecode von 4 wenden Sie sich bitte an IBM den Support, wenn das Problem weiterhin besteht. Führen Sie bei Rückgabecode 8 einen Access Method Services-Offline-Job aus, um die Ursache des VSAM-Fehlers festzustellen.

CSQJ250I

csect-name DATA SET *dsname* HAS SHAREOPTIONS LESS THAN (2 3) - CF STRUCTURE RECOVERY NOT POSSIBLE

Erklärung

Es wurde eine aktive Protokolldatei mit Optionen für eine gemeinsame Nutzung erkannt, die keine CF-Strukturwiederherstellung in einer Umgebung, in der Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange unterstützt werden, zulassen. Alle aktiven Protokolldateien müssen mindestens SHAREOPTIONS(2 3) aufweisen, um eine CF-Strukturwiederherstellung zuzulassen.

Dies kann auftreten, wenn die eigenen Protokolldatensätze des Queue-Managers beim Start überprüft werden oder wenn ein **RECOVER CFSTRUCT** Befehl ausgegeben wird, der den Zugriff auf die Protokolldatensätze eines anderen Queue-Managers erfordert.

Systemaktion

Wenn dies das Ergebnis eines **RECOVER CFSTRUCT** Befehls ist, wird der Befehl beendet. Andernfalls wird der Start fortgesetzt, die CF-Strukturwiederherstellung ist jedoch nicht möglich.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die CF-Strukturwiederherstellung erforderlich ist, verwenden Sie die Access Method Services-ALTER-Funktion, um die SHAREOPTIONS für die Datei zu korrigieren. Beispiel:

```
ALTER dsname.DATA SHAREOPTIONS(2 3)
```

Anschließend starten Sie den Warteschlangenmanager, der Eigner der Datei ist, erneut.

CSQJ295D

RESTART CONTROL INDICATES TRUNCATION AT LRSN *rrr*. IN FORTGESETZT WERDEN, N BIS ABBRUCH

Erklärung

Der verwendete Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts gibt an, dass das Protokoll an der angegebenen LRSN abgeschnitten werden soll.

Systemaktion

Wenn "Y" angegeben wird, wird der Start des Warteschlangenmanagers fortgesetzt. Wenn "N" angegeben wird, wird der Start beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm für den Änderungsprotokollbestand (CSQJU003) aus, um den Datensatz für den bedingten Neustart zu ändern.

CSQJ301E

csect-name ERROR USING ONLINE BOOTSTRAP DATA SET (ACTION CODE *a*)

Erklärung

Während der Befehlsverarbeitung für den **RECOVER BSDS** Befehl oder den **ARCHIVE LOG** Befehl trat ein Fehler bei der Ausführung einer Operation auf dem BSDS auf. Der Typ der Operation wird durch den Code *a* angegeben:

1

Das BSDS kann nicht mit einem OPEN-Befehl geöffnet werden.

2

Ein erforderlicher Datensatz kann nicht aus dem BSDS gelesen werden.

3

Ein erforderlicher Datensatz kann nicht in das BSDS geschrieben werden.

4

Der Inhalt des stabilen BSDS wurde erfolgreich in das Ersatz-BSDS kopiert. Der Warteschlangenmanager konnte jedoch die BSDS-Dualoperation nicht erfolgreich wiederherstellen.

Systemaktion

Wenn diese Meldung während der Verarbeitung des **RECOVER BSDS** Befehls empfangen wurde, fährt der Queue-Manager im Einzel-BSDS-Modus fort. Wenn diese Meldung während der Verarbeitung des **ARCHIVE LOG** Befehls empfangen wurde, wird der Archivprotokollverlauf im BSDS nicht aktualisiert, um das Auftreten eines **ARCHIVE LOG** Befehls widerzuspiegeln; die Protokollierung und die Entlastungsverarbeitung werden fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Meldung während der Verarbeitung des **RECOVER BSDS** Befehls empfangen wurde, muss eine Wiederherstellungsmaßnahme auf dem BSDS durchgeführt werden, bevor der Befehl erneut eingegeben wird. Wenn diese Meldung während der Verarbeitung des **ARCHIVE LOG** Befehls empfangen wurde, sind keine Maßnahmen erforderlich.

CSQJ302E

ALLOCATION ERROR ON REPLACEMENT BSDS DSNAME=*dsname* ERROR STATUS=*eee*

Erklärung

Beim Versuch, den angegebenen Datensatz dynamisch zuzuweisen, ist ein Fehler **RECOVER BSDS** aufgetreten. DSNAME ist der Dateiname. Der Fehlerstatus ist der Fehlercode und der Informationscode, die von der dynamischen z/OS-Zuordnung zurückgegeben wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird im BSDS-Einzelmodus fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Fehlerursache anhand des Fehlerstatus, der in der Nachricht enthalten ist, und korrigieren Sie die Bedingung. Geben Sie dann den **RECOVER BSDS** Befehl erneut ein.

Der Fehlerstatusabschnitt dieser Nachricht enthält den 2-Byte-Fehlercode (S99ERROR), gefolgt von dem 2-Byte-Informationscode (S99INFO) aus dem SVC-Anforderungsblock.

Informationen zu diesen Codes finden Sie im Abschnitt „[Interpreting DYNALLOD return codes](#)” (Interpretieren der DYNALLOD-Rückgabecodes) des „*z/OSMVS Authorized Assembler Services Guide*” (Handbuch für autorisierte Assembler-Dienstleistungen für den IBM PowerPC G4-Prozessor).

CSQJ303E

WRITE ERROR ON REPLACEMENT BSDS DSNAME=*dsname* ERROR STATUS=*eee*

Erklärung

Beim Versuch, in das angegebene BSDS zu schreiben **RECOVER BSDS**, ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus enthält die VSAM-Rückgabe- und -Rückmeldungscode. Er besteht aus einem 2 Byte großen Feld, wobei das erste Byte den Rückgabecode im Hexadezimalformat und das zweite Byte den Rückmeldungscode im Hexadezimalformat enthält.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird im BSDS-Einzelmodus fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie einen Access Method Services-Offline-Job aus, um das Ersatz-BSDS zu löschen oder umzubenennen und ein neues BSDS mit demselben Namen zu definieren. Geben Sie den **RECOVER BSDS** Befehl erneut ein, um den dualen BSDS-Modus wiederherzustellen.

CSQJ304E

ERROR CLOSING REPLACEMENT BSDS DSNAME=*dsname* ERROR STATUS=*eee*

Erklärung

Beim Versuch, das angegebene BSDS zu schließen, ist ein Fehler **RECOVER BSDS** aufgetreten. Der Fehlerstatus enthält die VSAM-Rückgabecodes und -Rückmeldungscode. Er besteht aus einem 2

Byte großen Feld, wobei das erste Byte den Rückgabecode im Hexadezimalformat und das zweite Byte den Rückmeldungscode im Hexadezimalformat enthält.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird im BSDS-Einzelmodus fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie einen Access Method Services-Offline-Job aus, um das Ersatz-BSDS zu löschen oder umzubenennen und ein neues BSDS mit demselben Namen zu definieren. Geben Sie den **RECOVER BSDS** Befehl erneut ein, um den dualen BSDS-Modus wiederherzustellen.

CSQJ305E

REPLACEMENT BSDS NOT EMPTY DSNAME=*dsname*

Erklärung

Der **RECOVER BSDS** Befehl wurde ausgegeben, aber das Ersatz-BSDS war nicht leer, d. h. es enthielt Daten.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird im BSDS-Einzelmodus fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie einen Access Method Services-Offline-Job aus, um das fehlerhafte BSDS zu löschen oder umzubenennen und ein neues BSDS mit demselben Namen zu definieren. Geben Sie den **RECOVER BSDS**-Befehl erneut ein, um den BSDS-Dualmodus wiederherzustellen.

CSQJ306I

DUAL BSDS MODE ALREADY ESTABLISHED

Erklärung

Der **RECOVER BSDS** Befehl wurde ausgegeben, aber der Queue-Manager befand sich bereits im Dual-BSDS-Modus.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQJ307I

LOG INITIALIZED IN SINGLE BSDS MODE

Erklärung

Der **RECOVER BSDS** Befehl wurde ausgegeben, aber der Queue-Manager wurde im Einzel-BSDS-Modus initialisiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird im BSDS-Einzelmodus fortgesetzt.

CSQJ308I

LOG NOT OFFLOADED FOR ARCHIVE LOG COMMAND, ARCHIVING IS OFF

Erklärung

Der **ARCHIVE LOG** Befehl wurde ausgegeben, aber die Archivierung ist deaktiviert (d. h., in den Systemparametern „CSQ6LOGPOFFLOAD“ ist die Option „NO“ ausgewählt).

Systemaktion

Die aktuelle aktive Protokolldatei wird nicht ausgelagert. Sie wird jedoch abgeschnitten und die Protokollierung wird in der nächsten aktiven Protokolldatei fortgesetzt.

CSQJ309I

QUIESCING FOR ARCHIVE LOG COMMAND WITH WAIT(YES) STARTED FOR MAXIMUM OF xxx SECONDS

Erklärung

Ein **ARCHIVE LOG** Befehl mit den Optionen **MODE(QUIESCE) WAIT(YES)** und wurde vom Warteschlangenmanager akzeptiert. Die Stilllegungsverarbeitung hat begonnen.

WAIT(YES) bedeutet, dass die Quiesce-Verarbeitung für den Benutzer synchron verläuft, d. h. der Benutzer kann zusätzliche Befehle eingeben, diese werden jedoch erst nach Abschluss der Quiesce-Verarbeitung verarbeitet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, alle Aktualisierungen von IBM MQ-Ressourcen innerhalb des in der Nachricht angegebenen Zeitraums zu stoppen. Benutzer und Jobs, die den Warteschlangenmanager verwenden, dürfen einen Konsistenzzustand (Commitpunkt) erreichen, bevor weitere Aktualisierungsaktivitäten von ihrer Seite geblockt werden. Benutzer und Jobs werden ausgesetzt, bis sie vom Warteschlangenmanager nach der Einleitung der Auslagerungsverarbeitung wieder freigegeben werden. Wenn der Warteschlangenmanager das Ausführen aller Aktualisierungen durch Benutzer vor der maximalen angegebenen Zeit effektiv blocken kann, wird die Auslagerung sofort eingeleitet und die normale Verarbeitung wird wiederaufgenommen.

Auf diese Meldung folgt die Meldung CSQJ311I oder CSQJ317I.

CSQJ310I

QUIESCING FOR ARCHIVE LOG COMMAND WITH WAIT(NO) STARTED FOR MAXIMUM OF xxx SECONDS

Erklärung

Ein **ARCHIVE LOG** Befehl mit dem **MODE(QUIESCE)** und **WAIT(NO)** vom Queue-Manager. Die Stilllegungsverarbeitung hat begonnen.

WAIT(NO) bedeutet, dass die Quiesce-Verarbeitung für den Benutzer asynchron erfolgt, d. h., die Kontrolle wird an den Aufrufer zurückgegeben, sobald die Quiesce-Aufgabe gestartet wurde. Das heißt, der Warteschlangenmanager akzeptiert und verarbeitet alle neuen Befehle während die Stilllegungstask ausgeführt wird.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, alle Aktualisierungen von IBM MQ-Ressourcen innerhalb des in der Nachricht angegebenen Zeitraums zu stoppen. Benutzer und Jobs, die den Warteschlangenmanager verwenden, dürfen einen Konsistenzzustand (Commitpunkt) erreichen, bevor weitere Aktualisierungsaktivitäten von ihrer Seite geblockt werden. Benutzer und Jobs werden ausgesetzt, bis sie vom Warteschlangenmanager nach der Einleitung der Auslagerungsverarbeitung wieder freigegeben werden. Wenn der Warteschlangenmanager das Ausführen aller Aktualisierungen durch Benutzer vor der maximalen angegebenen Zeit effektiv blocken kann, wird die Auslagerung sofort eingeleitet und die normale Verarbeitung wird wiederaufgenommen.

Auf diese Meldung folgt die Meldung CSQJ311I oder CSQJ317I.

CSQJ311I

csect-name LOG ARCHIVE (OFFLOAD) TASK INITIATED

Erklärung

Ein vom Benutzer initiiertes **ARCHIVE LOG** Befehl wurde vom Queue-Manager akzeptiert. Es wurde eine Task zum Archivieren (Auslagern) der aktiven Protokolldatei gestartet.

Systemaktion

Die aktuellen aktiven Protokolldateien werden abgeschnitten und es findet ein Wechsel zu den nächsten verfügbaren aktiven Protokolldateien statt. Die gestartete Task archiviert die aktiven Protokolldateien asynchron, sodass der Warteschlangenmanager die Verarbeitung fortsetzen kann.

Auf diese Meldung folgt die CSQJ312I Meldung, wenn die **MODE(QUIESCE)** Option mit dem **ARCHIVE LOG** Befehl verwendet wurde.

CSQJ312I

ARCHIVE LOG QUIESCE ENDED. UPDATE ACTIVITY IS NOW RESUMED

Erklärung

Ein **ARCHIVE LOG** Befehl mit der **MODE(QUIESCE)** Option wurde vom Queue-Manager verarbeitet. Im Rahmen der **MODE(QUIESCE)** Verarbeitung wurde versucht, alle neuen Aktualisierungsaktivitäten in Bezug auf IBM MQ Ressourcen zu stoppen. Diese Nachricht signalisiert das Ende der Stilllegungsverarbeitung und die Wiederaufnahme der normalen Aktivität für alle Benutzer und Jobs, die während der Stilllegungsperiode geblockt wurden.

Diese Nachricht folgt auf die CSQJ311I Nachricht oder CSQJ317I die Nachricht.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager hat nun alle normalen Aktivitäten für alle Benutzer und Jobs, die während der Stilllegungsperiode geblockt wurden, wiederaufgenommen.

CSQJ314E

'*kwd1*' requires '*kwd2*' to be specified too

Erklärung

Es wurde ein Befehl eingegeben, der das Schlüsselwort *kwd1* angibt. Für die Verwendung dieses Schlüsselworts ist es jedoch erforderlich, dass das Schlüsselwort *kwd2* ebenfalls verwendet wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

CSQJ315I

STOP QMGR MODE(FORCE) IN PROGRESS

Erklärung

Es wurde versucht, einen **ARCHIVE LOG** Befehl auszuführen, obwohl bereits ein **STOP QMGR MODE(FORCE)** Befehl ausgeführt wurde.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird für den **ARCHIVE LOG** Befehl beendet. Die **STOP QMGR MODE(FORCE)** Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ316I

SYSTEM QUIESCE ALREADY IN PROGRESS

Erklärung

Ein **ARCHIVE LOG** Befehl mit der **MODE(QUIESCE)** Option oder ein **SUSPEND QMGR LOG** Befehl wurde ausgegeben, als bereits ein System-Quiesce-Vorgang lief. Der Systemstillstand könnte das Ergebnis der Verarbeitung durch einen anderen **ARCHIVE LOG MODE(QUIESCE)** Befehl oder durch einen **STOP QMGR MODE(QUIESCE)** Befehl sein.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird beendet. Die derzeit laufende Systemstilllegung wird fortgesetzt.

CSQJ317I

QUIESCE PERIOD EXPIRED WITH *nn* OUTSTANDING URS AT *time*. ARCHIVE LOG PROCESSING TERMINATED

Erklärung

Ein **ARCHIVE LOG MODE(QUIESCE)** Befehl wurde vom Queue-Manager verarbeitet. Der Warteschlangenmanager konnte jedoch nicht alle Aktualisierungsaktivitäten in dem für die Stilllegung benutzerdefinierten Zeitintervall stilllegen.

Systemaktion

Diese Nachricht dient nur zur Information. Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass *nn* Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung während der Stilllegungsperiode keinen Konsistenzzustand erreicht haben und dass die Fortsetzung der zugehörigen Aktualisierungsverarbeitung deshalb nicht gestoppt werden konnte.

Folglich wird die **ARCHIVE LOG** Verarbeitung beendet. Die aktuellen aktiven Protokolldateien werden nicht abgeschnitten und es findet kein Wechsel zu den nächsten verfügbaren aktiven Protokolldateien statt. Die Protokollarchivierungstask (Auslagerung) wird nicht erstellt. Alle Jobs und Benutzer, die während der Stilllegung ausgesetzt wurden, werden wiederaufgenommen und die normale Aktualisierungsaktivität für die IBM MQ-Ressourcen wird fortgesetzt.

Auf diese Nachricht folgt die CSQJ312I Nachricht.

Systemprogrammiererantwort

Sie müssen entscheiden, ob die ausstehenden (nicht stillgelegten) Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung wichtig sind.

Jeder Benutzer im System verfügt über eine Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, wenn er IBM MQ-Ressourcen ändert. Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung werden auch vom Warteschlangenmanager selbst für interne Verarbeitung erstellt. Da der Zweck der **MODE(QUIESCE)** Option darin besteht, dass alle Wiederherstellungseinheiten einen Konsistenzpunkt (Commit-Punkt) erreichen, bevor der aktive Protokolldatensatz gekürzt und ausgelagert wird, ermitteln Sie alle ausstehenden, nicht in der Warteschlange befindlichen Aufträge und Benutzer mithilfe von **DISPLAY THREAD** und dem z/OS Befehl **DISPLAY ACTIVE,LIST**.

Beachten Sie, dass Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung aufgrund von Sperrenkonflikten zwischen einem Benutzer oder Job, der eine Ressource gesperrt hält (und den Konsistenzzustand erreicht hat), und einem Benutzer oder Job, der eine Sperre braucht (und deshalb den Konsistenzzustand nicht erreichen kann), ausstehend sein können.

Bevor Sie den **ARCHIVE LOG** Befehl mit der **MODE(QUIESCE)** Option erneut senden, führen Sie entweder Folgendes aus:

- Warten Sie, bis die Threads freigegeben worden sind.
- Warten Sie, bis der Warteschlangenmanager weniger ausgelastet ist.
- Erzwingen Sie die Beendigung der störenden Threads.
- Verwenden Sie die Option TIME, um den maximalen Stilllegungszeitraum, der in den Systemparametern angegeben ist, außer Kraft zu setzen und zu verlängern.
- Wenn es nicht mehr entscheidend ist, dass alle Wiederherstellungseinheiten einen Konsistenzpunkt im aktiven Protokoll erreichen, geben Sie den **ARCHIVE LOG** Befehl ohne die **MODE(QUIESCE)** Option

Anmerkung: Wenn Sie sich entscheiden, den **ARCHIVE LOG** Befehl ohne die **MODE(QUIESCE)** Option zu verwenden, werden die aktiven Protokolldatensätze ohne Berücksichtigung der Ruheaktivität auf dem Queue-Manager gekürzt. Wenn die sich daraus ergebende Archivprotokolldatei für eine Wiederherstellung verwendet wird, ist es möglich, dass einige Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers unvollständig, in einem Backout, festgeschrieben oder unbestätigt sind.

Wenn das Ablaufen der Ruhephase, bevor alle Wiederherstellungseinheiten einen konsistenten Punkt erreichen, ein Problem darstellt, müssen Sie möglicherweise den **QUIESCE** Wert in den Systemparametern „CSQ6ARVP“ anpassen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CSQ6ARVP verwenden](#).

CSQJ318I

ARCHIVE LOG COMMAND ALREADY IN PROGRESS

Erklärung

Es wurde versucht, einen **ARCHIVE LOG** Befehl auszuführen, obwohl bereits ein anderer **ARCHIVE LOG** Befehl ausgeführt wurde.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird beendet. Der derzeit **ARCHIVE LOG** ausgeführte Befehl wird fortgesetzt.

CSQJ319I

csect-name CURRENT ACTIVE LOG DATA SET IS THE LAST AVAILABLE ACTIVE LOG DATA SET. ARCHIVE LOG PROCESSING WILL BE TERMINATED

Erklärung

Der **ARCHIVE LOG** Befehl wurde abgelehnt, da das derzeit aktive Protokoll der letzte verfügbare aktive Protokoll-Datensatz ist. Den Befehl unter diesen Bedingungen zu verarbeiten, bedeutet, dass der Warteschlangenmanager seine verfügbaren aktiven Protokollressourcen aufbrauchen und die Verarbeitung sofort stoppen müsste.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Wenn die Situation nicht behoben wird, gibt der Warteschlangenmanager die CSQJ110E Meldung aus (sofern dies nicht bereits geschehen ist), sobald der verfügbare aktive Protokollspeicherplatz einen kritisch niedrigen Stand erreicht. Letztendlich wird eine CSQJ111A Meldung ausgegeben, wenn der verfügbare Speicherplatz für aktive Protokolldaten erschöpft ist, und die Verarbeitung wird angehalten, bis wieder Speicherplatz für aktive Protokolle verfügbar ist.

Systemprogrammiererantwort

Um diese Bedingung aufzuheben, müssen Sie andere wartende Auslagerungstasks abschließen. Nachdem ein anderes aktives Protokoll verfügbar (wiederverwendbar) gemacht wird, indem Sie den Auslagerungsprozess für dieses Protokoll abschließen, kann die Befehlsverarbeitung für das aktuelle aktive Protokoll fortgesetzt werden.

Führen Sie eine Anzeigeanforderung aus, um die ausstehenden Anforderungen festzustellen, die zum Protokollauslagerungsprozess in Beziehung stehen. Leiten Sie die erforderlichen Schritte ein, um allen Anforderungen zu entsprechen, und lassen Sie zu, dass die Auslagerung fortgesetzt wird.

Wenn die Auslagerung nicht normal abgeschlossen wird oder nicht eingeleitet werden kann, korrigieren Sie entweder den Fehler, der den Auslagerungsfehler verursacht, oder überprüfen Sie, ob genug aktive Protokolldateien vorhanden sind. Bei Bedarf können zusätzliche Protokolldatensätze dynamisch mit dem **DEFINE LOG** Befehl hinzugefügt werden.

Mögliche Gründe für einen Engpass an Speicherplatz für aktive Protokolldateien sind:

- Exzessive Protokollierung. Beispielsweise werden viele Vorgänge zu persistenten Nachrichten ausgeführt.
- Verzögerte oder langsame Auslagerung. Beispiel: Fehler beim Anhängen von Archivdatenträgern, falsche Antworten auf Auslagerungsnachrichten oder langsame Geschwindigkeit der Einheiten.
- Übermäßige Verwendung des **ARCHIVE LOG** Befehls. Jeder Aufruf des Befehls bewirkt, dass der Warteschlangenmanager zu einer neuen aktiven Protokolldatei wechselt. Eine exzessive Verwendung kann den verfügbaren Speicherplatz für aktive Protokolldateien aufbrauchen, wenn die daraus resultierenden Auslagerungen nicht zügig verarbeitet werden.
- Nicht erfolgreiche Auslagerungen.
- Nicht genügend Speicherplatz im aktiven Protokoll.

CSQJ320E

csect-name UNABLE TO PROCESS LOG TRUNCATION REQUEST DUE TO INTERNAL ERROR. (ERROR DATA=ddd)

Erklärung

Während der Verarbeitung eines **ARCHIVE LOG** Befehls wurde eine interne Anforderung an die Protokollpuffer-Ausgaberroutine gestellt, um die Protokollpuffer zwangsweise zu schreiben und das aktive Protokoll zu kürzen und zum nächsten verfügbaren aktiven Protokoll-Datensatz zu wechseln.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist ein interner Fehler, der vom Warteschlangenmanager erkannt wird. Der Fehler kann durch einen unabhängigen Fehler in der Log-Puffer-Schreibkomponente (CSQJWxxx), durch einen **STOP QMGR MODE(FORCE)** Befehl oder durch eine abnormale Beendigung verursacht worden sein. Überprüfen Sie alle Nachrichten, die dieser Nachricht vorausgehen.

CSQJ321E

UNABLE TO CONTINUE ARCHIVE LOG QUIESCE DUE TO INTERNAL ERROR. ARCHIVE LOG PROCESSING TERMINATED

Erklärung

Ein **ARCHIVE LOG** Befehl mit der **MODE(QUIESCE)** Option wurde vom Queue-Manager verarbeitet. Als Teil der MODE(QUIESCE)-Verarbeitung wurde versucht, alle neuen Aktualisierungsaktivitäten für IBM MQ-Ressourcen zu stoppen. Während der Verarbeitung ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die **ARCHIVE LOG MODE(QUIESCE)** Verarbeitung wird beendet. Auf diese Meldung folgt die Meldung CSQJ321I „nachdem alle Benutzer und Aufträge, die durch die **MODE(QUIESCE)** Verarbeitung angehalten wurden, wieder aufgenommen wurden“.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler ist ein interner Fehler, der vom Warteschlangenmanager erkannt wird. Wiederholen Sie den **ARCHIVE LOG MODE(QUIESCE)** Befehl. Wenn der Fehler weiterhin besteht, können die aktiven Protokolldatensätze mit dem **ARCHIVE LOG** Befehl ohne die **MODE(QUIESCE)** Option umgeschaltet werden.

CSQJ322I

DISPLAY parm-type report ...

Erklärung

Diese Meldung ist Teil der Antwort auf die Befehle **DISPLAY** und **SET parm-type** (wobei *parm-type*, **LOG** oder **SYSTEM** ist **ARCHIVE**). Sie stellt Informationen zu den entsprechenden Systemparametern bereit. For example:

Parameter	Initial value	SET value
LOGLOAD	500000	400000
CMDUSER	CSQ0PR	
EXCLMSG	X500,X501,X528,X208, X519,X599	
End of parm-type report		

Dabei gilt:

LOGLOAD

wurde in „CSQ6SYSP“ festgelegt und mit dem **SET SYSTEM LOGLOAD** Befehl geändert.

CMDUSER

Wurde in CSQ6SYSP gesetzt und nicht geändert.

EXCLMSG

wurde auf den Standardwert in „CSQ6SYSP“ gesetzt und mit dem **SET SYSTEM EXCLMSG** Befehl geändert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ325I

Bandeinheitenbericht ARCHIVIEREN ...

Erklärung

Diese Meldung ist Teil der Antwort auf die Befehle **DISPLAYSET ARCHIVE** und. Sie stellt wie folgt Informationen zu Bandeinheiten bereit, die für die Archivprotokollierung verwendet werden:

```
Addr St CorrelID VolSer DSName  addr st correlid volser dsname| End of tape unit report
```

Dabei gilt:

addr

Die physische Adresse der Bandeinheit, die zum Lesen des Archivprotokolls zugeordnet wurde.

st

Der Status der Bandeinheit:

B

Ausgelastet: eine Archivprotokolldatei wird aktiv verarbeitet.

P

Mountoperation wird vorbereitet: die Bandeinheit ist aktiv für eine Mountoperation zugeordnet.

A

Verfügbar, inaktiv und wartet auf Arbeit.

Unbekannt.

correlid

Die Korrelations-ID, die dem Benutzer des gerade verarbeiteten Bands zugeordnet ist. '*****' bedeutet, dass es keinen aktuellen Benutzer gibt.

volser

Die Datenträgerfolgennummer des Mount-Bands.

dsname

Der Dateiname auf dem Banddatenträger, der aktuell verarbeitet wird oder der zuletzt verarbeitet wurde.

Wenn keine Bandeinheiten zugeordnet sind, wird die Liste durch Folgendes ersetzt:

```
No tape archive reading activity
```

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ330I

ARCHIVE LOG VOLUMES required for connection-ID xxxx, correlation-ID yyyyyy:

Erklärung

Diese Nachricht listet die Namen der erforderlichen Archivprotokolldatenträger nach der angegebenen Korrelations-ID für die entsprechenden Verbindungs-IDs auf. Von den Archivprotokolldatenträger werden maximal sechs in jeder Zeile aufgelistet. Die Nachricht wird automatisch vom Archivleseprozess beim ersten Archivprotokollbandladevorgang für die betreffende Korrelations-ID generiert. Die Verbindungs-ID gibt den Verbindungsnamen an, der zum Erstellen des Threads verwendet wird. Die Korrelations-ID ist einem angegebenen Thread, wie z. B. einem Jobnamen, zugeordnet.

Ein Datenträgername mit dem Präfix "*" bedeutet, dass die Daten auf dem Archivprotokolldatenträger auch durch eine aktive Protokolldatei zugeordnet werden. Aus diesem Grund ist der Datenträger mög-

licherweise nicht für den Leseprozess erforderlich, da die Daten aus dem aktiven Protokoll gelesen werden, falls möglich.

Das Folgende ist ein Beispiel für die Ausgabe der Meldung CSQJ330I :

```
CSQJ330I: ARCHIVE LOG VOLUMES required for connection-ID xxxx,  
correlation-ID yyyyyy: volume1, volume2, volume3, volume4, volume5, volume6 End of ARCHIVE  
LOG VOLUMES report
```

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ334E

Der Parameterwert ist für „*kwd*“ nicht zulässig

Erklärung

Der angegebene Parameterwert ist kein akzeptabler Wert für das benannte Schlüsselwort oder er ist nicht kompatibel mit Werten, die für andere Schlüsselwörter festgelegt wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

CSQJ335E

Ungültige Befehlssyntax

Erklärung

Es wurden keine Schlüsselwörter oder eine nicht akzeptable Kombination von Schlüsselwörtern in einem Befehl angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

CSQJ337I

parm-type parameters set

Erklärung

Der **SET** Befehl wurde erfolgreich ausgeführt und die Systemparameterwerte für den angegebenen *Parametertyp* (**SYSTEM**, **LOG**, oder **ARCHIVE**) wurden festgelegt.

CSQJ364I

IMS Brücken-Einrichtung für X CFGNAME=gname XC FMNAME=mname ausgesetzt

Erklärung

Dies wird als Teil der Antwort auf einen **DISPLAY SYSTEM** Befehl ausgegeben, wenn die IBM MQIMS Bridge-Funktion zum Partnersystem IMS , das durch *gname* und *mname* identifiziert wird, ausgesetzt ist.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den **RESUME QMGR FACILITY(IMSBRIDGE)** Befehl, wenn Sie bereit sind, die IBM MQ-IMS Bridge wieder aufzunehmen.

CSQJ365I

Db2 Verbindung ausgesetzt

Erklärung

Dies wird als Teil der Antwort auf einen **DISPLAY SYSTEM** Befehl ausgegeben, wenn die Verbindung zu Db2 unterbrochen ist.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den **RESUME QMGR FACILITY(DB2)** Befehl, wenn Sie bereit sind, die Verbindung zu Db2wiederherzustellen.

CSQJ366I

Protokollierung bereits ausgesetzt

Erklärung

Ein **SUSPEND QMGR LOG** Befehl wurde ausgegeben, aber die Protokollierung war bereits durch einen vorherigen Befehl ausgesetzt worden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQJ367I

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Erklärung

Ein **SUSPEND QMGR LOG** Befehl wurde ausgegeben, aber der Queue-Manager wird angehalten.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQJ368I

Protokollierung nicht unterstützt

Erklärung

Ein **RESUME QMGR LOG** Befehl wurde ausgegeben, aber die Protokollierung wurde nicht unterbrochen.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQJ369E

csect-name Failure while suspending logging

Erklärung

Ein **SUSPEND QMGR LOG** Befehl wurde ausgegeben, aber er wurde abnormal beendet.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und die Protokollierung wird nicht ausgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Wenn es erneut fehlschlägt, sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQJ370I

Statusbericht PROTOKOLLIEREN ...

Erklärung

Diese Meldung ist Teil der Antwort auf die Befehle **DISPLAYSET LOG** und. Sie stellt wie folgt Informationen zum Status von den Protokolldateien bereit:

```
Copy %Full zHyperWrite Encrypted DSName
1      k      p          e      dsname
2      k      p          e      dsname
Copy zHyperLink
1      h
2      h
Restarted at date time using RBA=sss
Latest RBA=rrr
Offload task is xxx
Full logs to offload - m of n
```

Dabei gilt:

1 oder 2

Informationen zu den aktuellen Daten aus Kopie 1 und Kopie 2 der aktiven Protokolldatei.

k

Der Prozentsatz des Datensatzes in der aktiven Protokolldatei, der verwendet wurde.

p

Gibt an, ob diese Datei zHyperWrite-fähig ist oder nicht.

NEIN

Diese Protokolldatei ist nicht zHyperWrite-fähig.

CAPABLE

Diese Protokolldatei ist zHyperWrite-fähig. Wenn der Systemparameter **ZHYWRITE** auf YES gesetzt wurde, erfolgt das Schreiben von Protokollen mit aktiviertem zHyperWrite.

JA

Alle Schreibvorgänge in diesen Datensatz werden mit aktiviertem „zHyperWrite“ durchgeführt.

Von IBM MQ 9.4.0 :

- Wenn die Protokolle fähig sind und der Wert auf **ZHYWRITE (YES)** gesetzt ist, würde *p* den Wert YES anzeigen.
- Wenn die Protokolle nicht geeignet sind und der Wert auf **ZHYWRITE (YES)** gesetzt ist, würde *p* den Wert YES anzeigen.
- Wenn der Wert auf **ZHYWRITE (NO)** gesetzt ist, spiegelt der Wert von *p* die Leistungsfähigkeit der Protokolle wider IBM MQ 9.4.0 wie es vor der Einstellung auf der Fall war.

e

Gibt an, ob die Datei verschlüsselt ist oder nicht.

NEIN

Diese Datei ist nicht verschlüsselt.

JA

Diese Datei ist verschlüsselt.

dsname

Der Datensatzname des Datensatzes in aktiver Protokolldatei. Falls die Kopie derzeit nicht aktiv ist, wird dies als Inactive angezeigt.

h

Gibt an, ob dieser Datensatz „zHyperLink“-fähig ist oder nicht.

NEIN

Dieser Log-Datensatz ist nicht mit „zHyperLink“ kompatibel.

CAPABLE

Dieser Log-Datensatz ist mit „zHyperLink“ kompatibel. Wenn der **ZHYLINK** Systemparameter auf YES gesetzt wurde, werden Protokollschreibvorgänge mit „zHyperLink“ versucht.

JA

Alle Schreibvorgänge in diesen Datensatz werden mit „zHyperLink“ versucht.

- Wenn die Protokolle fähig sind und der Wert auf **ZHYLINK (YES)** gesetzt ist, würde *h* den Wert YES anzeigen.
- Wenn die Protokolle nicht geeignet sind und der Wert auf **ZHYLINK (YES)** gesetzt ist, würde *h* den Wert YES anzeigen.
- Wenn der Wert auf **ZHYLINK (NO)** gesetzt ist, spiegelt der Wert von *h* die Leistungsfähigkeit der Protokolle wider.

date time

Die Uhrzeit, zu der der Warteschlangenmanager gestartet wurde.

sss

Die RBA, an der die Protokollierung beim Start des Warteschlangenmanagers begann.

rrr

Die RBA des aktuellsten Protokollsatzes. Wenn die Protokollierung ausgesetzt ist, wird diese Zeile durch Folgendes ersetzt:

Logging suspended at RBA=rrr

xxx

Der Status der Auslagerungstask, der wie folgt lauten kann:

BUSY, allocating archive data set

Dies kann darauf hinweisen, dass eine Anforderung für einen Bandladevorgang ansteht.

BUSY, copying BSDS

Die BSDS-Datei wird kopiert.

BUSY, copying active log

Die aktive Protokolldatei wird kopiert.

BUSY

Eine andere Verarbeitung.

AVAILABLE

Auf Arbeit wartend.

m, n

Die Anzahl der vollständigen aktiven Protokolldateien, die noch nicht archiviert wurden, und die Gesamtzahl der vollständigen aktiven Protokolldateien.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ372I

Logging suspended for *qmgr-name* at RBA=rrr

Erklärung

Dies wird als Antwort auf einen **SUSPEND QMGR LOG** Befehl ausgegeben, wenn dieser erfolgreich abgeschlossen wurde.

Es wird auch als Antwort auf andere Befehle ausgegeben, wenn die Protokollierung ausgesetzt ist, und gibt an, dass der Befehl nicht verarbeitet werden kann, während die Protokollierung ausgesetzt ist.

Systemaktion

Alle Protokollaktualisierungsaktivitäten für den benannten Warteschlangenmanager werden ausgesetzt. *rrr* ist die RBA des letzten Protokollsatzes, der geschrieben wurde.

Bei anderen Befehlen als wird der Befehl **SUSPEND QMGR LOG** ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den **RESUME QMGR LOG** Befehl, wenn Sie bereit sind, die Protokollierung fortzusetzen.

CSQJ373I

Logging resumed for *qmgr-name*

Erklärung

Der **RESUME QMGR LOG** Befehl wurde erfolgreich ausgeführt.

Systemaktion

Alle Protokollaktualisierungsaktivitäten für den benannten Warteschlangenmanager werden wieder aufgenommen.

CSQJ401E

RECORD NOT FOUND - *rrr*

Erklärung

Es wurde versucht, den Datensatz *rrrr* vom BSDS zu lesen. Dabei konnte die Leseroutine (CSQJU01B) den Datensatz nicht finden.

Dies ist nicht unbedingt ein Fehler. Wenn Sie z. B. niemals CSQJU003 CRESTART verwendet haben, sind keine CRCR-Datensätze vorhanden. Also erhalten Sie diese Nachricht von CSQJU004 für die RESTART CONTROL-Datensätze.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms wird fortgesetzt.

CSQJ404E

kwd NOT ALLOWED FOR *oper* OPERATION

Erklärung

Während der Operation *oper* wurde ein ungültiges Schlüsselwort verwendet.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet.

CSQJ405E

KEYWORDS *kwd1* AND *kwd2* CANNOT BOTH BE SPECIFIED

Erklärung

Die Schlüsselwörter *kwd1* und *kwd2* können nicht in derselben Steueranweisung verwendet werden.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet.

CSQJ406E

EITHER KEYWORD *kwd1* OR *kwd2* MUST BE SPECIFIED

Erklärung

Ein erforderliches Schlüsselwort wurde in der Steueranweisung nicht verwendet. Verwenden Sie entweder *kwd1* oder *kwd2* mit diesem Steueranweisungstyp.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet.

CSQJ407E

NO VALID CHECKPOINT RBA FOUND

Erklärung

Die Suche in der Statustabelle und der Prüfpunktwarteschlange des Ressourcenmanagers ist abgeschlossen, es wurde aber keine gültige Prüfpunkt-RBA innerhalb des angegebenen Bereichs gefunden.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die letzten 100 Prüfpunkte werden im BSDS aufgezeichnet, einschließlich des Protokolls STARTRBA und des Protokolls ENDRBA des Prüfpunktbereichs. Das Dienstprogramm versucht, einen gültigen Prüfpunkt in dem Bereich zu finden. In diesem Fall war das Dienstprogramm bei der Suche nach einem gültigen Fixpunkt nicht erfolgreich.

Verwenden Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004), um die gültigen RBA-Bereiche zu bestimmen, und führen Sie den Job mit einer geeigneten RBA-Spezifikation erneut aus.

CSQJ408I

CHECKPOINT RBA FOUND, RBA=*rba*, TIME=*date time*

Erklärung

Die Suche in der Statustabelle und der Prüfpunktwarteschlange des Ressourcenmanagers ist abgeschlossen, *rba* war die aktuellste Prüfpunkt-RBA im angegebenen Bereich und *date time* war der Zeitpunkt des Prüfpunkts.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms wird fortgesetzt.

CSQJ409E

I/O ERROR DURING READ PROCESSING OF RECORD - *yyy*

Erklärung

Bei einer READ-Operation eines Datensatzes ist ein Ein-/Ausgabe-Fehler aufgetreten. *yyy* gibt den betreffenden Datensatz an.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet. Diese Nachricht wird von der Nachricht begleitet CSQJ212E.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache des Fehlers anhand der in der Meldung angegebenen CSQJ212E Fehlerstatusinformationen.

CSQJ410E

I/O ERROR DURING WRITE PROCESSING OF RECORD - *yyy*

Erklärung

Bei einer WRITE-Operation eines Datensatzes ist ein Ein-/Ausgabe-Fehler aufgetreten. *yyy* gibt den betreffenden Datensatz an.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet. Diese Nachricht wird von der Nachricht begleitet CSQJ213E.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache des Fehlers anhand der in der Meldung angegebenen CSQJ213E Fehlerstatusinformationen.

CSQJ411I

CRESTART CREATE FOR CRCRID=*yyyy*, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Eine CRESTART CREATE-Anforderung wurde gerade abgeschlossen. *yyyy* ist die hexadezimale ID des Neustartsteuerungsdatensatzes und *ddd* ist die BSDS-Datei (SYSUT1 oder SYSUT2), die der Anforderung zugeordnet ist.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie die Satzkenung für zukünftige Verwendung.

CSQJ412E

RESTART CONTROL RECORD NOT FOUND IN BSDS

Erklärung

Ein CRESTART CANCEL-Schlüsselwort wurde angegeben, aber der Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts ist in der BSDS-Datei nicht vorhanden.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich, wenn CANCEL die gewünschte Aktion war. Korrigieren Sie andernfalls die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ413E

INVALID LOG RANGE SCOPE OR CHECKPOINT SPECIFIED

Erklärung

Die durch die **STARTRBA** Schlüsselwörter **ENDRBA** und angegebenen Werte sind ungültig.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Protokollbereichswerte richtig sind und den anderen Protokollbereichswerten (angegeben oder Standard) entsprechen. Der **STARTRBA** muss kleiner oder gleich dem sein **ENDRBA**.

CSQJ414I

COLD START WILL RESULT FROM THIS RESTART CONTROL RECORD. FORWARD AND BACKOUT SET TO NO

Erklärung

STARTRBA und ENDRBA sind gleich. Wenn dieser Neustartsteuersatz bei einem Neustart verwendet wird, ist ein Kaltstart das Ergebnis. Es wird keine Vorwärts- oder Rücksetzungsverarbeitung ausgeführt.

Systemaktion

Die CRESTART-Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Es sind keine zusätzlichen Aktionen nötig, wenn ein Kaltstart des Warteschlangenmanagers erforderlich ist. Wenn kein Kaltstart erforderlich ist, geben Sie den CRESTART-Befehl erneut aus und verwenden Sie entweder den CANCEL-Befehl für den aktuellen Neustartsteuersatz oder den CREATE-Befehl, um einen neuen Neustartsteuersatz zu erstellen.

CSQJ415E

ENDRBA=*rba* IS INVALID, MUST BE A MULTIPLE OF 4K

Erklärung

Die angegebene ENDRBA unter *rba* ist kein Vielfaches von 4 K.

Systemaktion

Die CRESTART-Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den ENDRBA-Wert in der CRESTART-Anweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ416I

WARNING - BSDS UTILITY TIME STAMP MISMATCH DETECTED. PROCESSING CONTINUES

Erklärung

Als Ergebnis einer Aktualisierung des Änderungsprotokollbestands wurde festgestellt, dass die SYSUT1 BSDS-Zeitmarke und die SYSUT2 BSDS-Zeitmarke nicht gleich sind. Diese Ungleichheit ist möglicherweise ein Hinweis auf eine BSDS-Abweichung.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht für SYSUT1 BSDS und SYSUT2 BSDS aus. Bestimmen Sie, ob jedes BSDS aktuell ist. Wenn jedes BSDS aktuell ist, kann diese Warnung ignoriert werden. Wenn ein BSDS nicht aktuell ist, löschen Sie die veraltete Datei und definieren Sie eine Ersatzdatei. Kopieren Sie anschließend das aktuelle BSDS in die Ersatzdatei.

CSQJ417E

REQUIRED xxxx PARAMETER FOR *oper* OPERATION IS MISSING

Erklärung

Der erforderliche Parameter xxxx für eine Protokolldienstprogrammoperation fehlt in der Steueranweisung für das Protokolldienstprogramm. Die versuchte Operation ist *oper*.

Systemaktion

Die Protokolldienstprogrammoperation *oper* wird nicht ordnungsgemäß ausgeführt. Alle nachfolgenden Steueranweisungen des Protokolldienstprogramms werden verarbeitet. Das Dienstprogramm gibt einen Rückgabecode ungleich null aus.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie den fehlenden Parameter den Steueranweisungen, die der angegebenen Operation zugeordnet sind, hinzu und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ418I

NOTREUSABLE ACTIVE LOG DELETED FROM THE BSDS LOG INVENTORY, STARTRBA=sss ENDRBA=ttt

Erklärung

Der im Parameter DSNAME angegebene Dateiname in der DELETE-Anweisung des Dienstprogramms für den Änderungsprotokollbestand war ein aktives Protokoll vom Typ "NOTREUSABLE".

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms für den Änderungsprotokollbestand wird fortgesetzt. Sie wird mit dem Rückgabecode 4 beendet.

Systemprogrammiererantwort

Es sind keine zusätzlichen Aktionen erforderlich, wenn Sie ein aktives Protokoll vom Typ "NOTREUSABLE" löschen möchten. Ist dies nicht der Fall, erstellen Sie das gelöschte Protokoll mithilfe der NEWLOG-Anweisung mit den RBA-Werten, die in der Warnung angegeben sind, neu.

CSQJ421I

CRESTART CANCEL FOR CRCRID=yyyy, DDNAME=ddd

Erklärung

Eine CRESTART CANCEL-Anforderung wurde gerade abgeschlossen. yyyy ist die hexadezimale ID des Neustartsteuerungsdatensatzes und ddd ist die BSDS-Datei (SYSUT1 oder SYSUT2), die der Anforderung zugeordnet ist.

Systemaktion

Die aktuelle Dienstprogrammverarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie die Satzkennung für zukünftige Verwendung.

CSQJ425E

INVALID VALUE OR FORMAT FOR xxxx PARAMETER (YYYYDDHHMMSS)

Erklärung

Der Parameter xxxx enthält einen falschen Wert oder ein falsches Format für Datum und Uhrzeit.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ426E

ENDTIME VALUE CANNOT BE LESS THAN STARTIME VALUE

Erklärung

Die Parameter **STARTIME** und **ENDTIME** geben einen Zeitbereich an. Daher muss der **ENDTIME** Wert größer oder gleich dem **STARTIME** Wert sein.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ427I

CHECKPOINT RECORD ADDED TO QUEUE

Erklärung

Der angegebene Prüfpunktsatz wurde zur Prüfpunktwarteschlange im BSDS hinzugefügt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ428I

CHECKPOINT RECORD DELETED FROM QUEUE, STARTRBA= ssss ENDRBA=ttt

Erklärung

Der angegebene Prüfpunktsatz wurde aus der Prüfpunktwarteschlange im BSDS gelöscht. sss und ttt war der im gelöschten Prüfpunktsatz angezeigte RBA-Bereich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQJ429E

RBA RANGE CONFLICTS WITH EXISTING CHECKPOINT RECORD RBA RANGE

Erklärung

Der angegebene RBA-Bereich für den neuen Prüfpunktsatz ist bereits vorhanden oder überschneidet sich mit einem vorhandenen RBA-Bereich in der Prüfpunktwarteschlange im BSDS.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht für SYSUT1 BSDS und SYSUT2 BSDS aus. Bestimmen Sie den richtigen RBA-Bereich, korrigieren Sie die Parameter **START-RBA** und **ENDRBA** und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ430E

SPECIFIED ENTRY CANNOT BE ADDED WITHOUT OVERLAYING EXISTING LOWEST ENTRY

Erklärung

Der angegebene RBA-Bereich für den neuen Prüfpunktsatz ist kleiner als der niedrigste vorhandene Eintrag. Die Prüfpunktwarteschlange im BSDS ist derzeit vollständig belegt und kann den neuen Eintrag nicht hinzufügen, ohne den niedrigsten Eintrag zu überlagern.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht für SYSUT1 BSDS und SYSUT2 BSDS aus. Bestimmen Sie den niedrigsten vorhandenen Eintrag und ändern Sie die Parameter STARTRBA und ENDRBA oder löschen Sie den niedrigsten vorhandenen Eintrag und fügen Sie einen neuen niedrigen Prüfpunkteintrag hinzu. Führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ431E

STARTRBA SPECIFIED CANNOT BE FOUND IN CHECKPOINT QUEUE

Erklärung

Das angegebene Element **STARTRBA** konnte in der Checkpoint-Warteschlange im BSDS nicht gefunden werden.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht für SYSUT1 BSDS und SYSUT2 BSDS aus. Bestimmen Sie den richtigen **STARTRBA** Wert, korrigieren Sie den **STARTRBA** Parameter und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ432E

kwd VALUE MUST END WITH ' xxx'

Erklärung

Der für das Schlüsselwort *kwd* angegebene Wert ist nicht gültig. Er muss auf 'xxx' enden.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm erneut aus.

CSQJ440I

csect-name IBM MQ for z/OS Version

Erklärung

Diese Nachricht wird als Teil des Headers zu Berichten des Dienstprogramms ausgegeben.

CSQJ443I

csect-name CHANGE LOG INVENTORY UTILITY - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht wird als Header zu dem Bericht des Dienstprogramms ausgegeben.

CSQJ444I

csect-name PRINT LOG MAP UTILITY - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht wird als Header zu dem Bericht des Dienstprogramms ausgegeben.

CSQJ445I

csect-name BSDS CONVERSION UTILITY - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht wird als Header zu dem Bericht des Dienstprogramms ausgegeben.

CSQJ451E

csect-name BSDS CI SIZE NOT CORRECT, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Ein Dataset, das dem Konvertierungsdienstprogramm des Bootstrap-Datasets bereitgestellt wurde, ist nicht verwendbar, da die CI-Größe falsch ist. Die CI-Größe des Bootstrap-Dataset muss 4096 betragen. Die Variable *ddd* enthält den Datendefinitionsnamen (DD-Namen) des Datasets.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird ohne weitere Aktion beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass sich die Datendefinitionsanweisung auf ein gültiges Bootstrap-Dataset bezieht. Falls sich der Datendefinitionsname auf ein Ausgabedataset bezieht, löschen Sie das Ausgabe-Bootstrap-Dataset und definieren Sie es erneut. Führen Sie das Dienstprogramm anschließend erneut aus.

CSQJ452E

csect-name BSDS UTILITY TIMESTAMP MISMATCH DETECTED

Erklärung

Während der Ausführung des Konvertierungsdienstprogramms des Bootstrap-Datasets wurde eine Abweichung bei den Zeitmarken der Bootstrap-Dataset-Kopien SYSUT1 und SYSUT2 festgestellt. Diese Abweichung kann bedeuten, dass die dualen Bootstrap-Datasets nicht synchron sind.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird ohne weitere Aktion beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) für jedes Bootstrap-Dataset aus. Bestimmen Sie anhand der Ausgabe, welches Dataset veraltet ist, löschen Sie es und definieren Sie einen Ersatz dafür. Kopieren Sie dann das verbleibende Dataset in den Ersatz und versuchen Sie die Ausführung des Dienstprogramms erneut.

Wenn die Ausgabe des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht für beide Datasets ähnlich ist, löschen Sie das Dataset mit der älteren Zeitmarke und kopieren Sie dann das Dataset mit der aktuellsten Zeitmarke in den Ersatz.

CSQJ453E

csect-name INPUT BSDS NOT IN CORRECT FORMAT, DDNAME=*ddd*

Erklärung

Das Konvertierungsdienstprogramm des Bootstrap-Datasets hat festgestellt, dass das Eingabe-Bootstrap-Dataset ein falsches Format für die Konvertierung aufwies. Das Eingabe-Bootstrap-Dataset muss das Format der Version 1 haben. Die Variable *ddd* enthält den Datendefinitionsnamen (DD-Namen) des Datasets.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird ohne weitere Aktion beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) für das Bootstrap-Dataset aus, um dessen Version zu bestimmen. Stellen Sie sicher, dass sich die Datendefinitionsanweisung auf ein Eingabe-Bootstrap-Dataset im Format der Version 1 bezieht, und führen Sie dann das Dienstprogramm bei Bedarf erneut aus.

CSQJ454E

csect-name UNRECOGNIZED BSDS RECORD, KEY=*key-value*

Erklärung

Während der Konvertierung des Bootstrap-Datasets wurde ein Datensatz in einem unbekannten Format gefunden. Über *key-value* wird die VSAM-Datei in Schlüsselfolge des Datensatzes im Bootstrap-Dataset angegeben, der nicht erkannt wurde.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe von IDCAMS PRINT die Operation fest, durch die der Datensatz in das Bootstrap-Dataset eingefügt wurde, und geben Sie diesen Schlüsselwert an. Falls der Datensatz nicht benötigt wird, löschen Sie ihn und führen Sie dann die Bootstrap-Dataset-Konvertierung erneut aus.

CSQJ455E

INVALID BSDS CONVERSION

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn ein Dienstprogramm bei dem Versuch, auf das Bootstrap-Dataset zuzugreifen, auf ein ungültiges Bootstrap-Dataset trifft. Ein ungültiges Bootstrap-Dataset ist auf einen Fehler bei einem früheren Versuch der Ausführung des Konvertierungsdienstprogramms des Bootstrap-Datasets zurückzuführen.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird ohne weitere Aktion beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bei der Prozedur zum Ausführen des Konvertierungsdienstprogramms für das Bootstrap-Dataset wird das ursprüngliche Bootstrap-Dataset umbenannt. Stellen Sie die ursprüngliche Kopie des Bootstrap-Datasets, das vor der Konvertierung verwendet wurde, wieder her (indem Sie die Kopie umbenennen) und versuchen Sie dann die Konvertierung erneut.

CSQJ456E

xxxx PARAMETER ARGUMENT EXCEEDS MAXIMUM VALUE FOR BSDS VERSION *n*

Erklärung

Der Parameter *xxxx* gibt den Namen des Parameters mit einem Wert an, der den maximalen Wert überschreitet, welcher für ein Bootstrap-Dataset im Format der Version *n* angegeben werden kann.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Parameterargument in der Steueranweisung und führen Sie das Dienstprogramm anschließend erneut aus.

CSQJ491I

csect-name Log Data Set Preformatter Utility - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht wird als Header zu dem Bericht des Dienstprogramms ausgegeben.

CSQJ492I

Log data set name = *dsname*

Erklärung

Hiermit wird der Name des vorformatierten Protokolldatensatzes angegeben.

CSQJ493I

Protokolldatei ist nicht VSAM

Erklärung

Die Eingabeprotokolldatei ist keine VSAM-Datei.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Anweisung SYSUT1 DD und der Dateiname richtig angegeben wurden. Verwenden Sie Access Method Services, um die Datei als lineare VSAM-Datei zu definieren.

CSQJ494E

VSAM OPEN failed, ACBERRFLG=*ee*

Erklärung

Beim Öffnen der Protokolldatei ist ein Fehler mit dem angegebenen ACB-Fehlercode aufgetreten.

Systemaktion

Die Dienstprogrammverarbeitung wird beendet, wenn der Fehlercode 128 oder größer ist. Andernfalls wird die Verarbeitung fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Fehlercode „VSAM“ finden Sie im Handbuch „[*z/OS DFSMS : Macro Instructions for Data Sets*](#)“.

CSQJ495E

VSAM PUT failed, RPLERREG=*ee* reason code=*reason*

Erklärung

Beim Schreiben der Protokolldatei ist ein Fehler mit dem angegebenen RPL-Fehlercode und -Ursachencode aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Fehlercode „VSAM“ finden Sie im Handbuch „[*z/OS DFSMS : Macro Instructions for Data Sets*](#)“.

CSQJ496I

Log preformat completed successfully, *n* records formatted

Erklärung

Der aktive Log-Datensatz wurde erfolgreich vorformatiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms ist abgeschlossen.

CSQJ497I

Vorformatierung abgeschlossen

Erklärung

Das Vorformatieren der aktiven Protokolldatei wurde nicht erfolgreich abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in den vorangegangenen Nachrichten.

CSQJ498I

Protokolldatei ist nicht leer

Erklärung

Die Eingabeprotokolldatei ist keine leere Datei.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Dienstprogramms wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Anweisung SYSUT1 DD und der Dateiname richtig angegeben wurden. Verwenden Sie Access Method Services, um die Datei als lineare VSAM-Datei zu definieren.

CSQJ499I

Protokolldatei ist größer als 4 GB

Erklärung

Das Dienstprogramm zum Vorformatieren von Protokollen (CSQJUFMT) hat festgestellt, dass die zu formatierende VSAM-Datei größer als 4 GB ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es wird die gesamte Datei vorformatiert, jedoch sind Protokolldateien von IBM MQ for z/OS auf maximal 4 GB begrenzt. Es wird kein weiterer Speicherplatz in der Datei verwendet, um Protokolldaten zu speichern.

Wird ein SMDS vorformatiert, dessen Größe mehr als 4 GB betragen soll, und wird dieser mithilfe einer SMS-Datenklasse definiert, die über das erweiterte Adressierbarkeitsattribut „VSAM“ verfügt, unterliegt er keiner Beschränkung auf maximal 4 GB.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Dateiname richtig angegeben ist. Definieren Sie mithilfe von Access Method Services die Datei mit einer maximalen Größe von 4 GB.

CSQJ600E

ZHYLINK (YES) angegeben, aber keine aktiven Protokolle sind „zHyperLink“-fähig.

Erklärung

Der Systemparameter **ZHYLINK** wurde auf „YES“ gesetzt, aber der Queue-Manager stellt fest, dass sich keine der aktiven Protokollkopien auf einem Volume befindet, das „zHyperLink“ unterstützt. Der Status der Protokollierungsfunktion „zHyperLink“ wird beim Start des Queue-Managers festgelegt und kann daher veraltet sein, wenn sich die Funktion ändert.

Der Warteschlangenmanager gibt Protokolleinträge mit aktiviertem „zHyperLink“ aus, unabhängig davon, ob sich die aktiven Protokollkopien auf Volumes befinden, die „zHyperLink“ unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter [„IBM MQzHyperLink“ verwenden mit](#).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, ohne dass „zHyperLink“ für Protokollschreibvorgänge aktiviert ist.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konfiguration für die aktiven Protokollvolumes und die Funktion „zHyperLink“. Überprüfen Sie die Funktion „zHyperWrite“.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlerbehebung“](#) unter zHyperLink.

CSQJ601E

zHyperLink Die Konfiguration ist für aktive Protokolldatensätze inkonsistent.

Erklärung

Der Queue-Manager hat eine Inkonsistenz in der Konfiguration „zHyperLink“ für die aktiven Protokoll Datensätze festgestellt.

Die Datensätze für jede Kopie des aktiven Protokolls sollten einheitlich konfiguriert sein, damit sie mit „zHyperLink“ verwendet werden können.

Das bedeutet, dass entweder alle Datensätze, aus denen eine aktive Protokollkopie besteht, auf Volumes mit der Funktion „zHyperLink“ gespeichert sein sollten oder dass keiner der Datensätze auf Volumes mit der Funktion „zHyperLink“ gespeichert sein sollte.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, allerdings ist aufgrund der inkonsistenten Konfiguration der Datenträger für aktive Protokolle möglicherweise eine inkonsistente Protokollierungsrate zu verzeichnen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konfiguration für die Datenträger der aktiven Protokolle.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlerbehebung“](#) unter zHyperLink.

CSQJ602I

ZHYLINK(YES) erfordert, dass ZHYWRITE(YES) gesetzt ist.

Erklärung

Ein **SET LOG** Befehl hat den **ZHYWRITE(NO)** Parameter angegeben, aber **ZHYLINK(YES)** er ist im Queue-Manager angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überlegen Sie, ob Sie „zHyperWrite“ deaktivieren möchten. Wenn ja, müssen Sie gleichzeitig auch „zHyperLink“ deaktivieren.

CSQJ603I

ZHYWRITE(YES) wurde gesetzt, da ZHYLINK(YES) gesetzt wurde.

Erklärung

Ein **SET LOG** Befehl wurde angegeben, **ZHYLINK(YES)** aber **ZHYWRITE(NO)** er wird im Queue-Manager angegeben. **ZHYLINK** muss **ZHYWRITE** eingeschaltet sein.

Systemaktion

Der **ZHYWRITE** Parameter ist auf JA gesetzt.

CSQJ604E

Die Trennung der zHyperLink -Sitzung für *dsname* ist fehlgeschlagen. RC =ret

Erklärung

Beim Trennen einer „zHyperLink“-Sitzung für den Protokoll-Datensatz „*dsname*“ ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten. Die Sitzung „zHyperLink“ kann offen bleiben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie zHyperLink auf verbleibende Sitzungen mit dem Befehl **DS QD ,MACH=nnnn -xxxxx ,ZHL**, wobei die scu und nnnn die xxxxx Seriennummer ist. Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlerbehebung“](#) unter zHyperLink.

Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQJ605E

Es gab keine Schreibvorgänge vom Typ „zHyperLink“ für den Datensatz „*dsname*“.

Erklärung

Während der Lebensdauer des aktiven Protokolls wurden keine erfolgreichen Schreibvorgänge in „zHyperLink“ aufgezeichnet, obwohl angegeben **ZHYLINK(YES)** war. Dies könnte auf ein Konfigurations- oder Leistungsproblem in Ihrer „zHyperLink“-Einrichtung hindeuten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bewerten Sie den Grund oder die Gründe dafür, dass „zHyperLink“-Schreibvorgänge auf asynchrone Schreibvorgänge zurückgreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Fehlerbehebung“ unter zHyperLink. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

 Nachrichten des Nachrichtenmanagers (CSQM...)**CSQM001E**

csect-name MSTR user ID cannot invoke USS callable services

Bewertung

8

Erklärung

Der Adressraum MSTR des IBM MQ-Warteschlangenmanagers wird unter einer Benutzer-ID ausgeführt, die nicht mit der Berechtigung zur Ausführung aufrufbarer z/OS UNIX System Services (z/OS UNIX) konfiguriert wurde.

In RACF erfordert die Benutzer-ID ein OMVS-Segment mit zugewiesener UID.

Systemaktion

Diese Nachricht wird ausgegeben und der Prozess der z/OS UNIX-Aufrufe für die Suche nach Reverse-DNS-Hostnamen wird im Adressraum MSTR inaktiviert.

Systemprogrammiererantwort

Beachten Sie die Informationen im Abschnitt [Planung der z/OS UNIX-Umgebung](#), wenn die Adressräume MSTR und CHIN des Warteschlangenmanagers Benutzer-IDs erfordern, für die OMVS-Segmente mit gültiger UID definiert sind.

Korrigieren Sie die Konfiguration der Benutzer-ID für den Adressraum MSTR des Warteschlangenmanagers und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQM050I

csect-name Intra-group queuing agent starting, TCB=*tcb-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der gruppeninterne Warteschlangensteuerungsagent (IGQ) wurde während der Initialisierung eines Warteschlangenmanagers gestartet, der Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist. Der Agent verwendet TCB *tcb-name*.

Der IGQ-Agent verarbeitet SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Der IGQ-Agent wird asynchron gestartet.

CSQM051I

csect-name Intra-group queuing agent stopping

Bewertung

0

Erklärung

Der gruppeninterne Warteschlangensteuerungsagent (IGQ) wird aus folgenden Gründen gestoppt:

- Der Warteschlangenmanager wird gestoppt.
- Der Agent hat wiederholt eine fehlerhafte Anforderung erfolglos abgerufen.
- Der Agent konnte nach einer abnormalen Beendigung nicht wiederhergestellt werden.

Systemaktion

Der IGQ-Agent stoppt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager nicht gestoppt wird, untersuchen Sie den Grund des Fehlers, der in den vorangehenden Nachrichten gemeldet wird. Um den IGQ-Agenten erneut zu starten, geben Sie einen ALTER QMGR-Befehl mit IGQ(ENABLED) aus.

CSQM052I

csect-name Shared channel recovery completed for *qmgr-name*, *n* channels found, *p* FIXSHARED, *r* recovered

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einige gemeinsame Kanäle, deren Eigner *qmgr-name* in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist, erfolgreich wiederhergestellt, als der Kanal oder der Kanalinitiator abnormal beendet wurde. Dieser Wiederherstellungsprozess kann in folgenden Situationen eintreten:

- Ein anderer Warteschlangenmanager oder sein Kanalinitiator wird abnormal beendet.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner andere Warteschlangenmanager sind.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner er selbst ist.

Es wurden *n* Kanäle gefunden, für die eine Wiederherstellung erforderlich ist und von denen *p* ursprünglich als FIXSHARED gestartet wurden. Die Anzahl der wiederhergestellten Kanäle (*r*) kann kleiner als *n* (oder sogar 0) sein, da andere aktive Warteschlangenmanager die Kanäle ebenfalls wiederherstellen und das FIXSHARED-Kanäle nicht von einem anderen Warteschlangenmanager wiederhergestellt werden können.

Weitere Informationen zur Wiederherstellung des gemeinsamen Kanals finden Sie unter [Gemeinsam genutzte Kanäle](#).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM053E

csect-name Shared channel recovery terminated, DB2 not available

Bewertung

8

Erklärung

Da Db2 nicht oder nicht mehr verfügbar ist, konnte der Warteschlangenmanager einige gemeinsame Kanäle, deren Eigner ein Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist, nicht wiederherstellen, als der Kanal oder der Kanalinitiator abnormal beendet wurde. Dieser Wiederherstellungsprozess kann in folgenden Situationen eintreten:

- Ein anderer Warteschlangenmanager oder sein Kanalinitiator wird abnormal beendet.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner andere Warteschlangenmanager sind.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner er selbst ist.

Systemaktion

Der Wiederherstellungsprozess wird beendet; einige Kanäle wurden möglicherweise wiederhergestellt, andere nicht.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie anhand der vorangehenden Nachrichten in der z/OS-Konsole, warum Db2 nicht verfügbar ist, und nehmen Sie die Verbindung wieder auf oder starten Sie Db2 neu, falls erforderlich. Alle nicht wiederhergestellten Kanäle werden bei der nächsten Ausführung des Wiederherstellungsprozesses wiederhergestellt. Alternativ dazu können sie manuell wiederhergestellt werden.

CSQM054E

csect-name Shared channel recovery terminated, error accessing DB2

Bewertung

8

Erklärung

Da beim Zugriff auf Db2 ein Fehler aufgetreten ist, konnte der Warteschlangenmanager einige gemeinsame Kanäle, deren Eigner ein Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist, nicht wiederherstellen, als der Kanal oder der Kanalinitiator abnormal beendet wurde. Dieser Wiederherstellungsprozess kann in folgenden Situationen eintreten:

- Ein anderer Warteschlangenmanager oder sein Kanalinitiator wird abnormal beendet.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner andere Warteschlangenmanager sind.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner er selbst ist.

Systemaktion

Der Wiederherstellungsprozess wird beendet; einige Kanäle wurden möglicherweise wiederhergestellt, andere nicht.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie den in den vorangegangenen Nachrichten gemeldeten Fehler. Alle nicht wiederhergestellten Kanäle werden bei der nächsten Ausführung des Wiederherstellungsprozesses wiederhergestellt. Alternativ dazu können sie manuell wiederhergestellt werden.

CSQM055E

csect-name Shared channel recovery terminated, error putting command, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Da beim Einreihen einer Nachricht in die Eingabewarteschlange für Systembefehle ein Fehler aufgetreten ist, konnte der Warteschlangenmanager einige gemeinsame Kanäle, deren Eigner ein Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist, nicht wiederherstellen, als der Kanal oder der Kanalinitiator abnormal beendet wurde. Dieser Wiederherstellungsprozess kann in folgenden Situationen eintreten:

- Ein anderer Warteschlangenmanager oder sein Kanalinitiator wird abnormal beendet.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner andere Warteschlangenmanager sind.
- Der Kanalinitiator wird für Kanäle gestartet, deren Eigner er selbst ist.

Systemaktion

Der Wiederherstellungsprozess wird beendet; einige Kanäle wurden möglicherweise wiederhergestellt, andere nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform) und beheben Sie den Fehler. Alle nicht wiederhergestellten Kanäle werden bei der nächsten Ausführung des Wiederherstellungsprozesses wiederhergestellt. Alternativ dazu können sie manuell wiederhergestellt werden.

CSQM056E

csect-name mqapi-call failed for queue *q-name*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der angezeigte IBM MQ-API-Aufruf für die benannte Warteschlange ist aus dem angegebenen Grund fehlgeschlagen. Dies kann ein IBM MQ-Ursachencode (MQRC_) oder eine Signalbeendigungscode (MQEC_) sein.

Systemaktion

Wenn die Warteschlange SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT oder SYSTEM.ADMIN.COMMAND.EVENT ist, wird die Verarbeitung fortgesetzt, aber es werden keine Ereignisse erstellt. Die Folgenachricht CSQM071E wird angezeigt und gibt an, wie viele Ereignisnachrichten nicht generiert wurden, seit der Fehler zum ersten Mal aufgetreten ist. Diese Nachrichten werden beim ersten Auftreten des Problems und dann in bestimmten Zeitabständen generiert, falls der Fehler weiterhin auftritt.

Je nach betroffener Warteschlange und Art des Fehlers wird die Verarbeitung fortgesetzt. Wiederholen Sie die Anforderung in regelmäßigen Abständen, bis der Fehler korrigiert ist, oder beenden Sie die Verarbeitung.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Informationen zu Signalbeendigungscode finden Sie unter [Signalisierung](#). Korrigieren Sie den Fehler in der Warteschlange oder verwenden Sie den ALTER QMGR-Befehl, um die Ereignisse zu inaktivieren.

CSQM057E

csect-name MQPUT of trigger message failed for queue *q-name*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte der angegebenen Initialisierungswarteschlange aufgrund des angegebenen IBM MQ-Ursachencodes (MQRC_) keine Auslösenachricht zustellen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, die Auslösenachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einzureihen, wenn diese definiert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zu IBM MQ Grundcodes und zu den Maßnahmen, die zur Behebung des Problems mit der Initiierungswarteschlange zu ergreifen sind, finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241.

CSQM058E

csect-name Unable to start channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, den Clusterkanal *channel-name* zu starten, da eine Nachricht in SYSTEM.CLUSTER.TRANSMIT.QUEUE eingereicht wurde. Wenn der Kanal aufgrund eines internen Warteschlangensteuerungsfehlers nicht gestartet werden konnte, geht dieser Nachricht die Nachricht CSQM056E voraus. Diese Nachricht wird auch ausgegeben, wenn für den Warteschlangenmanager ein Speicherengpass auftritt.

Systemaktion

Die Nachricht verbleibt in der Warteschlange SYSTEM.CLUSTER.TRANSMIT.QUEUE und der ursprüngliche MQPUT-Vorgang wird erfolgreich abgeschlossen. Wenn der Clusterkanal noch nicht ausgeführt wird, wird er nicht automatisch gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie ggf. den Kanal mithilfe des Befehls START CHANNEL manuell. Wenn der Kanalinitiator oder der Warteschlangenmanager gestoppt und erneut gestartet oder eine weitere Nachricht in die Übertragungswarteschlange für dieses Clusterziel eingereicht wird, wird eine weitere START-Anforderung ausgelöst.

Wenn die Nachricht CSQM056E aufgrund eines internen Warteschlangensteuerungsfehlers ausgegeben wurde, müssen möglicherweise Maßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass zukünftige Anforderungen zum Starten des Kanals ordnungsgemäß ausgeführt werden können.

Wenn zu wenig Speicher vorhanden ist und das Problem weiterhin auftritt, müssen Sie möglicherweise die von Ihrem Warteschlangenmanager verwendete Regionsgröße erhöhen oder die Anzahl der Jobs verringern, die in Ihrem System ausgeführt werden.

CSQM059E

csect-name Queue *q-name* has incorrect attributes

Bewertung

8

Erklärung

Die benannte Warteschlange, die vom gruppeninternen Warteschlangensteuerungsagenten (IGQ) verwendet wird, weist falsche Attribute auf. Beispiel: SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE muss die Attribute USAGE(XMITQ), INDXTYPE(CORRELID) und QSGDISP(SHARED) aufweisen.

Systemaktion

Der IGQ-Agent startet in regelmäßigen Intervallen Wiederholungen, bis der Fehler korrigiert ist.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie die Warteschlange mit den richtigen Attributen neu.

CSQM060E

csect-name Cluster cache is full

Bewertung

8

Erklärung

Im Cluster-Cache-Speicherbereich ist kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Systemaktion

Der Anwendungsaufwurf, für den mehr Speicherplatz benötigt wurde, schlägt mit MQRC_CLUSTER_RESOURCE_ERROR fehl. Die Verarbeitung wird fortgesetzt und bereits vorhandene Benutzer des Clustering sind davor nicht betroffen, es sei denn, für ihre Aktionen ist mehr Cluster-Cache-Speicherplatz erforderlich.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler kann temporär sein. Tritt der Fehler weiterhin auf, muss der Warteschlangenmanager erneut gestartet werden. Dadurch wird dem Cluster-Cache-Bereich mehr Speicherplatz zugeordnet.

Sie müssen vielleicht den Systemparameter CLCACHE für den Cluster-Cache-Typ in "Dynamic" ändern, sodass automatisch mehr Speicherplatz für das Cache angefordert wird, falls erforderlich. (Wenn Sie einen Exit für die Clusterauslastung verwenden, stellen Sie sicher, dass er ein dynamisches Cluster-Cache unterstützt.) Informationen zu den Systemparametern für das Makro CSQ6SYSP finden Sie unter [CSQ6SYSP verwenden](#).

CSQM061E

csect-name Cluster workload exit *exit-name* does not support dynamic cache

Bewertung

8

Erklärung

Als Antwort auf den Initialisierungsaufwurf (mit ExitReason MQXR_INIT) hat der Exit für Clusterauslastung den Wert MQCLCT_STATIC im Feld "ExitResponse2" zurückgegeben, was bedeutet, dass ein dynamisches Cluster-Cache nicht unterstützt wird.

Systemaktion

Der Exit für die Clusterauslastung wird unterdrückt.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie entweder den Systemparameter CLCACHE des Cluster-Cache-Typs in "static" oder erstellen Sie den Exit neu, sodass er mit dem dynamischen Cache kompatibel ist. Informationen zu den Systemparametern für das Makro CSQ6SYSP finden Sie unter [CSQ6SYSP verwenden](#).

CSQM062I

csect-name INDXTYPE(*index-type*) ist nicht zulässig für die gemeinsam genutzte Übertragungswarteschlange *shared-xmitq*

Bewertung

4

Erklärung

Bei einer gemeinsam genutzten Übertragungswarteschlange handelt es sich um eine Warteschlange, die mit USAGE(XMITQ) und QSGDISP(SHARED) definiert ist. Zur Unterstützung der Wiederherstellung von Nachrichten, die nach einem Kanalausfall unbestätigt sind, muss der Indextyp (INDXTYPE) für gemeinsam genutzte Übertragungswarteschlangen auf den Wert NONE oder MSGID gesetzt sein.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie das Attribut INDXTYPE für die gemeinsam genutzte Übertragungswarteschlange in NONE oder MSGID.

CSQM063E

csect-name Specified dead-letter queue name is unacceptable

Bewertung

4

Erklärung

Der Agent zur gruppeninternen Steuerung der Warteschlange (IGQ) hat versucht, eine persistente Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einzureihen, die für den Warteschlangenmanager definiert ist. Entweder lautet die angegebene Warteschlange für nicht zustellbare

Nachrichten SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE oder es wurde kein Name für die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten angegeben.

Systemaktion

Die Nachricht wird nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht, der Abruf der Nachricht aus SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE wird zurückgesetzt und der Agent zur gruppeninternen Steuerung der Warteschlange (IGQ) wird wiederholt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass für den Warteschlangenmanager eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert wurde, die weder leer ist noch SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE lautet. Prüfen Sie die Nachricht, um festzustellen, warum sie in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht werden soll.

CSQM064I

csect-name Intra-group queuing agent put messages to dead-letter queue

Bewertung

4

Erklärung

Der gruppeninterne Warteschlangensteuerungsagent (IGQ) konnte einige Nachrichten nicht in die erforderliche Zielwarteschlange zustellen, sodass er sie in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Inhalt der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Jede Nachricht befindet sich in einer Struktur, die beschreibt, weshalb die Nachricht in die Warteschlange eingereiht wurde, und welche Empfängeradresse ursprünglich vorgesehen war.

CSQM065E

csect-name mqapi-call failed, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene API-Aufruf „MQ“ ist aus dem angegebenen Grund fehlgeschlagen. Der IBM MQ Grundcode lautet *mqrc* (*mqrc-text* liefert den MQRC in Textform).

Systemaktion

Der Aufruf wurde vom gruppeninternen Warteschlangensteuerungsagenten (IGQ) ausgegeben, der einen Stapel Nachrichten aus dem angegebenen Grund nicht festschreiben oder zurücksetzen konnte. Je nach Art des Fehlers wird die Anforderung möglicherweise in regelmäßigen Abständen wiederholt, bis der Fehler korrigiert ist, oder die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Ursachencodes von MQ finden Sie in [„API-Beendigungs- und Ursachencodes“](#) auf Seite 1241. Beheben Sie das Problem, falls erforderlich.

CSQM067E

csect-name Intra-group queuing agent ended abnormally. Restarting

Bewertung

8

Erklärung

Der gruppeninterne Warteschlangensteuerungsagent (IGQ) wurde abnormal beendet, weil ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet.

Systemaktion

Der IGQ-Agent versucht einige Male, erneut zu starten. Wenn er dauerhaft fehlschlägt, wird er beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Ursache für die abnormale Beendigung, die in den vorausgehenden Nachrichten gemeldet wird.

CSQM068I

csect-name Fehlgeschlagener erneuter Build von *n* ständigen Veröffentlichungen

Bewertung

4

Erklärung

Bei dem erneuten Build der ständigen Veröffentlichungen wurden *n* Nachrichten auf SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE gefunden ohne jegliche Nachrichteneigenschaften.

Systemaktion

Die zugehörigen ständigen Veröffentlichungen wurden nicht wieder aufgebaut.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Nachrichten vor kurzem in die SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE verschoben wurden, stellen Sie sicher, dass der PROPCTL-Wert der Quellenwarteschlange nicht zum Verlust von Nachrichteneigenschaften führt.

Wenn in letzter Zeit keine Nachrichten in den Ordner „SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE“ verschoben wurden, notieren Sie sich diese Meldung und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQM070E

csect-name Queue *q-name* available again, *n* events not generated

Bewertung

4

Erklärung

Ein früherer Fehler beim Einreihen von Nachrichten in die Konfigurations- oder Befehlsereigniswarteschlange wurde korrigiert. *n* ist die Anzahl der Ereignisnachrichten, die nicht generiert wurden, seit der Fehler zum ersten Mal aufgetreten ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt und die Ereignisnachrichten für diese Warteschlange werden wieder generiert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn es sich um die Warteschlange SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT handelt und vollständige Konfigurationsinformationen erforderlich sind, verwenden Sie den REFRESH QMGR TYPE(CONFIGEV)-Befehl, um Ereignisse zu generieren, die zuvor nicht generiert wurden. Geben Sie den Parameter INCLINT an, um den Zeitraum abzudecken, in dem der Fehler auftrat.

Wenn es sich um die Warteschlange SYSTEM.ADMIN.COMMAND.EVENT handelt, wird eine begrenzte Anzahl der fehlenden Ereignisnachrichten möglicherweise automatisch wiederhergestellt, wie durch die Nachricht CSQM072I gemeldet.

CSQM071E

csect-name Queue *q-name* unavailable, *n* events not generated

Bewertung

8

Erklärung

Beim Einreihen einer Nachricht in die Konfigurations- oder Befehlereigniswarteschlange, wie in der vorangegangenen Nachricht CSQM056E gemeldet, ist ein Fehler aufgetreten. *n* ist die Anzahl der Ereignisnachrichten, die nicht generiert wurden, seit der Fehler zum ersten Mal aufgetreten ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber Ereignisnachrichten für diese Warteschlange werden nicht generiert. Diese Nachricht wird beim ersten Auftreten des Problems und dann in bestimmten Zeitabständen ausgegeben, falls der Fehler weiterhin auftritt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Fehler in der Ereigniswarteschlange oder verwenden Sie den ALTER QMGR-Befehl, um das Attribut CONFIGEV oder CMDEV auf DISABLED zu setzen, wenn die Ereignisse nicht erforderlich sind.

CSQM072I

csect-name Queue *q-name*, *n* events recovered

Bewertung

0

Erklärung

Ein früherer Fehler beim Einreihen von Nachrichten in die Befehlereigniswarteschlange wurde korrigiert. *n* Ereignisnachrichten, die nicht generiert wurden, wurden automatisch wiederhergestellt und generiert.

Nur eine begrenzte Anzahl der fehlenden Ereignisnachrichten kann auf diese Art wiederhergestellt werden. Wenn *n* kleiner als der Wert ist, der in der Nachricht CSQM070E gemeldet wird, sind die anderen Ereignisnachrichten nicht mehr vorhanden und können nicht mehr wiederhergestellt werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM073I

csect-name Loading of durable subscribers started

Bewertung

0

Erklärung

Informationen zu den permanenten Subskribenten in einem Warteschlangenmanager werden in der Warteschlange SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE gespeichert. Beim Neustart des Warteschlangenmanagers werden die permanenten Subskriptionen auf dem Warteschlangenmanager erneut erstellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM074I

csect-name Loading of durable subscribers finished

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat das erneute Laden aller permanenten Subskribenten abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM075I

csect-name Consolidation of durable subscribers started

Bewertung

0

Erklärung

Informationen zu den permanenten Subskribenten in einem Warteschlangenmanager werden in der Warteschlange SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE gespeichert. Zur Unterstützung beim Neustart und zur Verkürzung der Zeit, die für das erneute Laden aller permanenten Subskribenten erforderlich ist, werden diese Nachrichten zu weniger Nachrichten konsolidiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM076I

csect-name Consolidation of durable subscribers finished

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat die Konsolidierung der Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE beendet. Die Verarbeitung kann in einem späteren Stadium erneut gestartet werden, wenn sich die Anzahl der permanenten Subskribenten ändert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM077I

csect-name PUBLISH/SUBSCRIBE ENGINE HAS SHUTDOWN

Bewertung

0

Erklärung

Die Publish/Subscribe-Engine wurde beendet.

Systemaktion

Die Publish/Subscribe-Engine wurde beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager gestoppt wird, ist keine Aktion erforderlich. Wenn die Publish/Subscribe-Engine beendet wurde, weil Sie sie inaktiviert haben, wird sie dadurch erneut gestartet, dass Sie das Warteschlangenmanagerattribut PSMODE aktualisieren, indem Sie einen anderen Wert als DISABLED dafür angeben.

CSQM078E

csect-name Unable to create thread structures for connection-type *connection* from *jobname*, insufficient ACE storage

Bewertung

8

Erklärung

Der Jobname (*jobname*) hat als Ergebnis der Ausgabe des ersten IBM MQ-API-Aufrufs für einen neuen Thread versucht, eine neue Verbindung zu IBM MQ zu erstellen. Der Verbindungstyp ist wahrscheinlich RRSBATCH.

Es war nicht ausreichend gemeinsamer Speicher vorhanden, um die Steuerblöcke zu erstellen, mit denen die Verbindung dargestellt werden sollte, weshalb der Verbindungsversuch fehlgeschlagen ist.

Es kann ein systemweiter ECSA-Engpass bestehen, oder der verfügbare Speicher für das Erstellen neuer Warteschlangenmanagerverbindungen könnte vom ACELIM-Systemparameter beschränkt worden sein.

Diese Nachricht wird für CICS und den Kanalinitiator sowie für RRS-Anwendungen (z. B. gespeicherte Db2-Prozeduren und WebSphere Application Server) angezeigt.

Systemaktion

Die IBM MQ-API-Anforderung schlägt mit dem Rückgabecode MQRC_STORAGE_NOT_AVAILABLE 2071 fehl.

Die Verarbeitung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQM079I

csect-name Zugriffsversuch abgelehnt aufgrund inkompatibler AMS Version, *jobname jobname*

Bewertung

4

Erklärung

Eine inkompatible Version von Advanced Message Security (AMS), angegeben über *jobname*, hat versucht, die Richtlinienwarteschlange SYSTEM.PROTECTION.POLICY.QUEUE zu öffnen.

Systemaktion

Die Anforderung zum Öffnen der Richtlinienwarteschlange wird abgelehnt.

Systemprogrammiererantwort

Aktualisieren Sie die inkompatible Version von AMS, damit es nicht versucht, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen. Ab IBM MQ 8.0 wird AMS als integrierte Funktion von IBM MQ for z/OS bereitgestellt. Weitere Informationen zur Konfiguration von AMS als integrierte Funktion finden Sie unter [IBM MQ Advanced for z/OS installieren](#) oder [IBM MQ Advanced for z/OS Value Unit Edition installieren](#).

CSQM084I

csect-name COMMAND INHIBITED DURING RESTART/TERMINATION

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl, der ein wiederherstellbares Objekt betrifft, wurde entweder zu früh beim Starten oder zu spät beim Beenden des Warteschlangenmanagers angefordert.

Diese Nachricht wird normalerweise dann ausgegeben, wenn ein nicht zulässiger Befehl in der Initialisierungseingabedatei CSQINP1 ausgegeben wurde.

Systemaktion

Die Nachricht CSQM085I wird auch ausgegeben und der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis sich der Warteschlangenmanager in einem Zustand befindet, in dem es möglich ist, die nicht zulässigen Befehle erneut auszugeben. Falls erforderlich, entfernen Sie den Befehl aus CSQINP1 und platzieren Sie ihn in CSQINP2, um sicherzustellen, dass dieser Fehler nicht wieder auftritt.

CSQM085I

csect-name ABNORMAL COMPLETION

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird mit der Nachricht CSQM084I ausgegeben und gibt an, dass die Aktion für den angeforderten Befehl nicht durchgeführt wurde.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis sich der Warteschlangenmanager in einem Zustand befindet, in dem es möglich ist, die nicht zulässigen Befehle zu verwenden.

CSQM086E

QUEUE MANAGER CREATE ERROR, CODE=*reason-code*, RESTART UNSUCCESSFUL

Bewertung

8

Erklärung

Beim Neustart ist das Erstellen des Warteschlangenmanagerobjekts fehlgeschlagen. Der Ursachencode weist das Format '00D44xxx' auf.

Systemaktion

Der Neustart des Warteschlangenmanagers schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung zum Ursachencode und zu den notwendigen Maßnahmen finden Sie im Abschnitt „[Nachrichtenmanagercodes \(X'D4'\)](#)“ auf Seite 1090. Geben Sie den START QMGR-Befehl erneut aus, um den Warteschlangenmanager erneut zu starten. Tritt der Fehler weiterhin auf, notieren Sie diesen Ursachencode und wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQM090E

csect-name FAILURE REASON CODE *reason-code*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl ist fehlgeschlagen. Der Ursachencode weist das Format '00D44xxx' auf. Diese Nachricht wird von einer oder mehreren detaillierteren Nachrichten begleitet, die die Ursache für den Fehler angeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen zu den begleitenden Nachrichten. Eine Erläuterung zum Ursachencode und zu den notwendigen Maßnahmen finden Sie im Abschnitt „[Nachrichtenmanagercodes \(X'D4'\)](#)“ auf Seite 1090. Wenn der Ursachencode nicht aufgelistet ist, notieren Sie ihn und wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQM091E

csect-name FAILURE MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl ist fehlgeschlagen. Der Ursachencode ist ein IBM MQ-Ursachencode. Diese Nachricht wird von einer oder mehreren detaillierteren Nachrichten begleitet, die die Ursache für den Fehler angeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen zu den begleitenden Nachrichten. Eine Erläuterung zu *mqrc* finden Sie in „[API-Beendigungs- und Ursachencodes](#)“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit) und welche Aktion ausgeführt werden soll.

CSQM092I

csect-name keyword(value) VALUE INVALID OR OUT OF RANGE

Bewertung

8

Erklärung

Entweder:

- Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das einen gebundenen numerischen Wert annimmt, aber der angegebene Wert liegt außerhalb der Bindung.
- Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das ein Paar numerischer Werte annimmt, die einen Bereich definieren, aber nur ein Wert ist angegeben oder die Werte wurden nicht in aufsteigender Reihenfolge angegeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtig angegebenen Parameter aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM093I

csect-name keyword(value) NAME CONTAINS INVALID CHARACTERS

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Name angegeben, der ein oder mehrere ungültige Zeichen enthält. Informationen zur erforderlichen Gültigkeitsprüfung für den betreffenden Namen sowie zur Korrektur des Namens finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtigen Namen aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM094I

csect-name keyword(value) WAS NOT FOUND

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der sich auf ein Objekt bezieht, das nicht vorhanden ist. Das bedeutet, es wurde kein Objekt mit dem angegebenen Namen und Typ (und Subtyp, für Warteschlangen und Kanäle) und mit einer Disposition in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gefunden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Namen für das Objekt und den richtigen Subtyp (für Warteschlangen und Kanäle) angegeben haben. Wenn eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verwendet wird, überprüfen Sie, ob Db2 verfügbar ist und nicht ausgesetzt wurde. Definieren Sie das Objekt, falls erforderlich.

Anmerkung:

1. Wenn es um eine Warteschlange oder ein Kanalobjekt geht, ist möglicherweise bereits ein gleichnamiges Objekt, das einen anderen untergeordneten Typ aufweist, vorhanden.
2. Das Objekt wurde möglicherweise von einer anderen Person oder von einem anderen Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gelöscht.

CSQM095I

csect-name keyword(value) existing-disposition ALREADY EXISTS

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein DEFINE-Befehl ausgegeben, aber ein Objekt mit diesem Typ und dem angegebenen Namen ist bereits vorhanden, obwohl es möglicherweise nicht denselben Subtyp oder dieselbe Disposition in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange aufweist. (Ein lokal definiertes Objekt und eine lokale Kopie eines Gruppenobjekts dürfen nicht denselben Namen aufweisen. Bei lokalen Warteschlangen darf eine gemeinsam genutzte Warteschlange nicht denselben Namen wie eine Warteschlange mit einer anderen Disposition aufweisen.) Falls zutreffend, gibt *existing-disposition* die Disposition der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange des vorhandenen Objekts an.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl mit einem anderen Namen oder der Option REPLACE erneut aus oder verwenden Sie ggf. das bereits vorhandene Objekt.

CSQM096I

csect-name keyword(value) NAME HAS INVALID LENGTH

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Name mit einer falschen Länge angegeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit einem Namen mit der richtigen Länge aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM097I

csect-name keyword(value) NAME CANNOT BE COMPLETELY BLANK

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein leerer Name angegeben. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit einem nicht leeren Namen aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM098I

csect-name keyword(value) FIELD TOO LONG

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde entweder ein numerischer Parameter oder ein Zeichenparameter angegeben, der zu lang ist, oder (wenn *value* leer ist) es wurde eine Liste von Zeichenparametern mit einer Gesamtlänge angegeben, die zu lang ist.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit der richtigen Feldlänge aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM099I

csect-name keyword(value) NAME IN USE AS A DIFFERENT TYPE

Bewertung

8

Erklärung

Ein Objekt wurde als ein bestimmter Subtyp angegeben, aber es ist bereits als ein anderer Subtyp vorhanden, obwohl es nicht unbedingt dieselbe Disposition in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange aufweist. (Ein lokal definiertes Objekt und eine lokale Kopie eines Gruppenobjekts dürfen nicht denselben Namen aufweisen. Bei lokalen Warteschlangen darf eine gemeinsam genutzte Warteschlange nicht denselben Namen wie eine Warteschlange mit einer anderen Disposition aufweisen.)

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtigen Namen und Subtyp aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM100I

csect-name keyword(value) VALUE INVALID OR OUT OF RANGE

Bewertung

8

Erklärung

Ein Wert ist ungültig oder liegt außerhalb des gültigen Bereichs. Dies kann folgende Gründe haben:

- Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das eine Reihe von Zeichenwerten annimmt, aber der angegebene Wert ist keiner von ihnen.
- Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das eine Reihe von Zeichenwerten annimmt, aber der angegebene Wert ist für den bestimmten Sybtyp des Objekts nicht gültig.
- Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das einen gebundenen numerischen Wert annimmt, aber der angegebene Wert liegt außerhalb der Bindung.
- Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das einen Zeichenwert oder einen Hexadezimalwert annimmt, aber der angegebene Wert ist ungültig für das Schlüsselwort.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtig angegebenen Parameter aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM101I

csect-name keyword(value) IS CURRENTLY IN USE

Bewertung

8

Erklärung

Das angegebene Objekt wird verwendet. Dies kann folgende Gründe haben:

- Das Objekt ist über die API geöffnet.
- Derzeit wird eine Auslösenachricht in das Objekt geschrieben.
- Das Objekt wird derzeit gelöscht.
- Wenn es eine Speicherklasse ist, ist eine Warteschlange für die Verwendung dieser Speicherklasse definiert und es befinden sich derzeit Nachrichten in der Warteschlange.
- Wenn es eine CF-Struktur ist, ist eine Warteschlange für die Verwendung dieser CF-Struktur definiert und es befinden sich derzeit Nachrichten in der Warteschlange oder die Warteschlange ist offen.
- Wenn man den Indextyp einer Warteschlange ändert, sind die erforderlichen Bedingungen im Hinblick auf Nachrichten und nicht festgeschriebene Aktivitäten nicht erfüllt.
- Wenn man die Standardübertragungswarteschlange ändert, wird die alte Warteschlange aktuell standardmäßig als Übertragungswarteschlange verwendet.
- Obwohl die Option FORCE angegeben wurde, um das Öffnen des Objekts durch die API zu umgehen, wurde das Objekt mit einer früheren Version von IBM MQ erstellt.
- Es gibt keine Verbindung vom Warteschlangenmanager zu der Struktur.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Entweder:

- Warten Sie, bis das Objekt geschlossen oder gelöscht wird.

Anmerkung: MCAs für Empfängerkanäle oder der gruppeninterne Warteschlangensteuerungsagen (IGQ) kann die Zielwarteschlangen für eine Zeit lang offen halten, auch wenn keine Nachrichten übertragen werden, sodass es so aussieht, als ob diese Warteschlangen verwendet werden.

- Warten Sie, bis alle Warteschlangen, die eine Speicherklasse verwenden, leer sind.
- Warten Sie, bis die Warteschlange leer ist.
- Warten Sie, bis die Warteschlange nicht mehr als eine Standardübertragungswarteschlange verwendet wird.

Es ist nicht möglich, die Option FORCE mit dem ALTER-Befehl zu verwenden, um die Situationen zu umgehen, die diese Nachricht verursachen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM102E

csect-name SSLCIPH sslciph IS A WEAK OR BROKEN CIPHERSPEC

Bewertung

8

Erklärung

Ein Kanal konnte nicht definiert oder geändert werden, weil der angegebene Parameter SSLCIPH eine CipherSpec enthält, die potenziell unsicher ist.

Systemaktion

Der genannte Kanal wird nicht definiert oder geändert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die im Parameter SSLCIPH angegebene CipherSpec und ziehen Sie die Verwendung einer sichereren CipherSpec in Betracht.

Wenn Sie die Verwendung von schwachen oder veralteten CipherSpecs erneut aktivieren möchten, lesen Sie den Abschnitt [Veraltete CipherSpecs unter z/OS aktivieren](#).

Es gibt alternative Mechanismen, die verwendet werden können, um schwache CipherSpecs und SSLv3-Unterstützung zwangsweise erneut zu aktivieren, falls die Änderung der Datendefinition nicht geeignet ist. Wenden Sie sich für weitere Informationen an den IBM Service.



Achtung: Wenn Sie CipherSpecs auf diese Weise erneut aktivieren, bleiben Systeme möglichen Sicherheitsproblemen ausgesetzt. Sie sollten CipherSpecs verwenden, die nur das TLS-Protokoll verwenden, und kein SSLv3.

CSQM103I

csect-name keyword(value) QSGDISP(disposition) HAS MESSAGES ASSOCIATED WITH IT

Bewertung

8

Erklärung

Einer lokalen Warteschlange, die zum Löschen angegeben wurde, sind Nachrichten zugeordnet, und die DELETE-Anforderung enthielt nicht die Option PURGE.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie entweder die lokale Warteschlange, wenn sie leer ist, oder geben Sie die Anforderung erneut mit der Option PURGE aus. Wenn die Warteschlange eine lokale Kopie eines Gruppenobjekts ist, müssen Sie die Anforderung mit der Option PURGE explizit für die lokale Kopie ausgeben. Wenn Sie PURGE in der Anforderung, das Gruppenobjekt zu löschen, angeben, hat dies keine Wirkung.

CSQM104I

csect-name keyword(value) FLAGGED FOR DEFERRED DELETION

Bewertung

8

Erklärung

Eine lokale dynamische Warteschlange, die in einer DEFINE-, ALTER- oder DELETE-Anforderung angegeben wurde, wurde für verzögertes Löschen markiert, da festgestellt wurde, dass sie zum Löschzeitpunkt verwendet wurde.

Systemaktion

Die Warteschlange ist nicht mehr verfügbar für neue Benutzer und wird gelöscht, nachdem alle vorhandenen Benutzer den Zugriff aufgegeben haben.

CSQM105I

csect-name 'keyword' VALUE IS SAME AS QALIAS NAME

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Aliaswarteschlange mit einem DEFINE- oder ALTER-Befehl zu ändern, so dass die tatsächliche Warteschlange im Schlüsselwort TARGQ benannt wurde. Außer wenn die Warteschlange eine Clusterwarteschlange ist, ist dies nicht zulässig, da eine Aliaswarteschlange nur zu einer lokalen oder fernen Warteschlange aufgelöst werden kann.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit einem anderen Namen für das Schlüsselwort TARGQ aus.

CSQM106I

csect-name DEFXMITQ(*q-name*) IS NOT ALLOWED

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Warteschlange darf nicht als Standardübertragungswarteschlange verwendet werden, weil sie für die exklusive Nutzung durch Clustering reserviert ist.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Setzen Sie den Befehl erneut mit einem anderen DEFXMITQ-Namen ab.

CSQM107I

csect-name STGCLASS ACTIVE OR QUEUE IN USE

Bewertung

8

Erklärung

Eine Anforderung mit einem ALTER- oder DEFINE REPLACE-Befehl an eine lokale Warteschlange, die eine Änderung am Feld STGCLASS beinhaltet ist nicht zulässig, da sich Nachrichten in der Warteschlange befinden oder andere Threads die Warteschlange geöffnet haben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Falls die Warteschlange Nachrichten enthält, müssen Sie sie entfernen, bevor Sie die Speicherklasse ändern.

Anmerkung: Wenn Sie alle Nachrichten aus der Warteschlange entfernen, kann es eine kurze Verzögerung geben, bevor der Befehl erfolgreich verarbeitet werden kann.

Wenn andere Threads die Warteschlange geöffnet haben, warten Sie, bis sie die Warteschlange wieder schließen, bevor sie den Befehl erneut ausgeben.

CSQM108I

csect-name keyword(value) NOT ALLOWED, INCOMPATIBLE NAME AND TYPE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen DEFINE-Befehl für einen reservierten Objektnamen auszugeben. Dabei wurde ein falscher Objekttyp oder Subtyp verwendet. Es sind nur Objekte mit einem vordefinierten Typ, der in diesem Abschnitt aufgeführt ist, zulässig:

Tabelle 13. Zuordnung von reservierten Objekten zu Objekttypen	
Typ	Objekt
Alle Warteschlangen	SYSTEM.ADMIN.ACTIVITY.QUEUE SYSTEM.ADMIN.CHANNEL.EVENT SYSTEM.ADMIN.COMMAND.EVENT SYSTEM.ADMIN.CONFIG.EVENT SYSTEM.ADMIN.PERFM.EVENT SYSTEM.ADMIN.QMGR.EVENT SYSTEM.ADMIN.PUBSUB.EVENT SYSTEM.ADMIN.TRACE.ROUTE.QUEUE
Aliaswarteschlange	SYSTEM.DEFAULT.ALIAS.QUEUE
Alias- oder lokale Warteschlange	SYSTEM.ADMIN.COMMAND.QUEUE SYSTEM.COMMAND.INPUT
Lokale Warteschlange	SYSTEM.CHANNEL.INITQ SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ SYSTEM.CHLAUTH.DATA.QUEUE SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE SYSTEM.CLUSTER.REPOSITORY.QUEUE SYSTEM.CLUSTER.TRANSMIT.QUEUE SYSTEM.DEFAULT.LOCAL.QUEUE SYSTEM.QSG.CHANNEL.SYNCQ SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE
Modellwarteschlange	SYSTEM.COMMAND.REPLY.MODEL SYSTEM.DEFAULT.MODEL.QUEUE SYSTEM.JMS.TEMPQ.MODEL SYSTEM.MQEXPLORER.REPLY.MODEL
Ferne Warteschlange	SYSTEM.DEFAULT.REMOTE.QUEUE
Clustersenderkanal	SYSTEM.DEF.CLUSSDR
Clusterempfängerkanal	SYSTEM.DEF.CLUSRCVR
Senderkanal	SYSTEM.DEF.SENDER
Serverkanal	SYSTEM.DEF.SERVER
Empfängerkanal	SYSTEM.DEF.RECEIVER
Requesterkanal	SYSTEM.DEF.REQUESTER
Clientverbindungskanal	SYSTEM.DEF.CLNTCONN

Tabelle 13. Zuordnung von reservierten Objekten zu Objekttypen (Forts.)	
Typ	Objekt
Serververbindungskanal	SYSTEM.ADMIN.SVRCONN SYSTEM.DEF.SVRCONN
Authentifizierungsdaten	SYSTEM.DEFAULT.AUTHINFO.CRLLDAP
Namensliste	SYSTEM.DEFAULT.NAMELIST
Prozess	SYSTEM.DEFAULT.PROCESS
Speicherklasse	SYSTEMST

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass reservierte Objekte mit dem richtigen Objekttyp oder Subtyp definiert werden.

CSQM109E

csect-name DYNAMIC QUEUE *value* NOT DELETED, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

8

Erklärung

Eine dynamische Warteschlange konnte während der normalen Schließvorgangverarbeitung, der Beendigung von Threads oder dem Ende eine Warteschlangenmanagerneustarts nicht gelöscht werden, weil ein Fehler auftrat, als versucht wurde, sie zu löschen. *mqr*c gibt den Ursachencode für den Fehler an.

Systemaktion

Die benannte dynamische Warteschlange wird nicht gelöscht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode finden Sie im Artikel „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Stellen Sie fest, warum die Warteschlange nicht gelöscht werden konnte, und führen Sie die entsprechende Aktion bei Bedarf aus. Die wahrscheinlichsten Ursachencodes lauten wie folgt:

- MQRC_OBJECT_IN_USE
- MQRC_PAGESET_ERROR
- MQRC_Q_NOT_EMPTY

CSQM110I

csect-name keyword(value) QSGDISP(*disposition*) HAS INCOMPLETE UNITS OF RECOVERY

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der sich auf eine lokale Warteschlange bezieht, bei der unvollständige Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung ausstehen.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis alle Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung für diese Warteschlange abgeschlossen sind, bevor sie versuchen, den Befehl erneut auszugeben.

CSQM111E

csect-name COULD NOT PUT TO THE DEAD QUEUE, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

4

Erklärung

Ein Versuch, eine Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einzureihen, war nicht erfolgreich. *mqr*c gibt den Ursachencode für den Fehler an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqr*c finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform zur Verfügung), um die Ursache des Problems zu ermitteln.

CSQM112E

csect-name ERROR ACCESSING *keyword*(*value*)

Bewertung

4

Erklärung

Bei der Verarbeitung eines Befehls für ein Objekt konnte auf Objektinformationen nicht zugegriffen werden. Die Ursache dafür kann ein Fehler auf der Seitengruppe 0, in den Coupling-Facility-Informationen oder in der Coupling-Facility-Struktur sein oder darin begründet liegen, dass Db2 nicht verfügbar oder ausgesetzt ist. Diese Nachricht wird mit der Nachricht CSQM090E oder CSQM091E ausgegeben, die einen Ursachencode enthält, der weitere Informationen zum Fehler enthält.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachrichten im Konsolenprotokoll, die möglicherweise mit dem Problem zusammenhängen. Stellen Sie sicher, dass die Seitengruppe null richtig konfiguriert ist. Informationen dazu finden Sie unter Seitengruppen. Wenn eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verwendet wird, überprüfen Sie, ob die Coupling-Facility-Struktur fehlgeschlagen und Db2 verfügbar ist und nicht ausgesetzt wurde. Wenn die Begleitmeldung „CSQM091E“ lautet, finden Sie in eine Erklärung des *mqr*c in dieser Meldung und Informationen „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 dazu, welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

CSQM113E

csect-name NO SPACE FOR *keyword*(*value*) QSGDISP(*disposition*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl ist fehlgeschlagen, weil die Seitengruppe 0 oder die Anwendungsstruktur belegt ist oder weil keine Anwendungsstrukturen mehr in der Coupling-Facility verfügbar sind (der Grenzwert ist 63).

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Je nach Ursache des Fehler eine der folgenden Maßnahmen:

- Vergrößern Sie die Größe der Seitengruppe 0 oder der Anwendungsstruktur. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Seitengruppen verwalten.

- Verringern Sie die Anzahl der Anwendungsstrukturen, die Sie verwenden.

CSQM114E

csect-name keyword(value) EXCEEDED LOCAL QUEUE LIMIT

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl ist fehlgeschlagen, weil keine lokalen Warteschlangen mehr definiert werden konnten. Es gibt eine Implementierungsgrenze von 524 287 für die Gesamtzahl der lokalen Warteschlangen, die vorhanden sein können. Für gemeinsam genutzte Warteschlangen gilt der Grenzwert von 512 Warteschlangen in einer einzelnen Coupling-Facility-Struktur.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie alle vorhandenen Warteschlangen, die nicht mehr benötigt werden.

CSQM115I

csect-name keyword(value) IS CURRENTLY IN USE, ALTER WITH FORCE NEEDED

Bewertung

8

Erklärung

Das angegebene Objekt wird verwendet. Dies kann folgende Gründe haben:

- Das Objekt ist über die API geöffnet.
- Wenn man das VERWENDUNGS-Attribut einer lokalen Warteschlange verändert, gibt es gegenwärtig Nachrichten auf der Warteschlange.
- Wenn man die Standardübertragungswarteschlange ändert, wird die alte Warteschlange aktuell standardmäßig als Übertragungswarteschlange verwendet.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Entweder:

- Warten Sie, bis das Objekt geschlossen oder gelöscht wird.

Anmerkung: MCAs für Empfängerkanäle oder der gruppeninterne Warteschlangensteuerungen (IGQ) kann die Zielwarteschlangen für eine Zeit lang offen halten, auch wenn keine Nachrichten übertragen werden, sodass es so aussieht, als ob diese Warteschlangen verwendet werden.

- Warten Sie, bis die Warteschlange leer ist.
- Warten Sie, bis die Warteschlange nicht mehr als eine Standardübertragungswarteschlange verwendet wird.
- Verwenden Sie den ALTER-Befehl mit der Option FORCE.

Anmerkung: Alle nachfolgenden API-Aufrufe, die auf das Objekt verweisen, schlagen mit dem Ursachencode MQRC_OBJECT_CHANGED fehl.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM117E

csect-name ERROR ACCESSING keyword(value) QSGDISP(disposition)

Bewertung

4

Erklärung

Bei der Verarbeitung eines Befehls für ein Objekt konnte auf Objektinformationen nicht zugegriffen werden. Die Ursache dafür kann ein Fehler auf der Seitengruppe 0, in den Coupling-Facility-Informationen oder in der Coupling-Facility-Struktur sein oder darin begründet liegen, dass Db2 nicht verfügbar oder ausgesetzt ist. Diese Nachricht wird mit der Nachricht CSQM090E oder CSQM091E ausgegeben, die einen Ursachencode enthält, der weitere Informationen zum Fehler enthält.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachrichten im Konsolenprotokoll, die möglicherweise mit dem Problem zusammenhängen. Wenn *disposition* QMGR, COPY oder PRIVATE lautet, stellen Sie sicher, dass die Seitengruppe null richtig konfiguriert ist. Informationen dazu finden Sie unter [Seitengruppen](#). Falls *disposition* GROUP oder SHARED ist, überprüfen Sie, ob die Coupling-Facility-Struktur fehlgeschlagen und Db2 verfügbar ist und nicht ausgesetzt wurde. Wenn es sich bei der zugehörigen Nachricht um CSQM091E handelt, finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 eine Erläuterung der *mqrc* in dieser Nachricht und dazu, welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

CSQM118I

csect-name keyword(value) QSGDISP(disposition) LEVEL IS INCOMPATIBLE

Erklärung

Die Definitionsstufe des angegebenen Objekts ist nicht kompatibel mit der des Warteschlangenmanagers oder der anderer Mitglieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Wartung und Migration](#).

CSQM119I

csect-name keyword(value) LEVEL IS INCOMPATIBLE

Erklärung

Die Definitionsstufe des angegebenen Objekts ist nicht kompatibel mit der des Warteschlangenmanagers oder der anderer Mitglieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Wartung und Migration](#).

CSQM120I

csect-name keyword(value) NOT ALLOWED FOR SHARED QUEUE

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Wert für den Objektnamen oder das Attribut ist für eine lokale Warteschlange mit der Disposition "shared" oder für eine Modellwarteschlange, die zum Erstellen einer dynamischen Warteschlange, die gemeinsam genutzt wird, nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQM121I

csect-name keyword(value) NOT ALLOWED, NOT IN QUEUE SHARING GROUP

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Wert für das Attribut erfordert eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, aber der Warteschlangenmanager ist in keiner Gruppe.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQM122I

csect-name 'verb-name object' COMPLETED FOR QSGDISP(*disposition*)

Bewertung

0

Erklärung

Die Verarbeitung für den angegebenen Befehl, der auf ein Objekt mit der angegebenen Disposition verweist, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Systemaktion

Es wird ein Befehl mit CMDSCOPE(*) generiert, der eine weitere Verarbeitung für alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ausführen soll. Beispiel: Wenn *disposition* GROUP lautet, muss die betreffende Verarbeitung für die lokalen Kopien des Gruppenobjekts ausgeführt werden.

CSQM123I

csect-name 'keyword' VALUE CANNOT BE CHANGED

Bewertung

8

Erklärung

Der Wert für das angegebene Attribut kann nicht geändert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Um das Attribut zu ändern, muss das Objekt gelöscht und dann mit dem neuen Wert erneut definiert werden.

CSQM124I

csect-name keyword(value) ALLOWED ONLY WITH QSGDISP(*disposition*)

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Wert für das Attribut ist nur für ein Objekt mit der angegebenen Disposition zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQM125I

csect-name keyword(value) QSGDISP(disposition) WAS NOT FOUND

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der sich auf ein Objekt bezieht, das nicht vorhanden ist. Das bedeutet, es wurde kein Objekt mit dem angegebenen Namen und Typ (und Subtyp, für Warteschlangen und Kanäle) und mit einer Disposition in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gefunden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Namen für das Objekt und den richtigen Subtyp (für Warteschlangen und Kanäle) oder die richtige Kanaldefinitionstabelle (für das Löschen von Kanälen) angegeben haben. Falls *disposition* GROUP oder SHARED ist, überprüfen Sie, ob Db2 verfügbar ist und nicht ausgesetzt wurde. Definieren Sie das Objekt, falls erforderlich.

Anmerkung:

1. Ein gleichnamiges Objekt desselben Typs, aber mit einer anderen Disposition, ist möglicherweise bereits vorhanden.
2. Wenn es um eine Warteschlange oder ein Kanalobjekt geht, ist möglicherweise bereits ein gleichnamiges Objekt, das einen anderen untergeordneten Typ aufweist, vorhanden.
3. Das Objekt wurde möglicherweise von einer anderen Person oder von einem anderen Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gelöscht.

CSQM126I

csect-name 'keyword' ONLY APPLICABLE TO LU62 PROTOCOL

Bewertung

8

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort kann nur angegeben werden, wenn TRPTYPE(LU62) angegeben ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut ohne das benannte Schlüsselwort aus.

CSQM127I

csect-name keyword(value) IS EMPTY OR WRONG TYPE

Bewertung

8

Erklärung

Eine Namensliste zum Angeben einer Liste von Clustern enthält keine Namen oder weist nicht den Typ CLUSTER oder NONE auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit einer Namensliste aus, die nicht leer ist und den Typ CLUSTER oder NONE aufweist.

CSQM128E

csect-name MQPUT FAILED FOR QUEUE *q-name*, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines Befehls ist ein Versuch, eine Nachricht in die benannte Warteschlange einzureihen, aus dem angegebenen Grund fehlgeschlagen.

Systemaktion

Im Allgemeinen, wird die Aktion für den Befehl nicht durchgeführt. Wenn es der REFRESH QMGR-Befehl für Konfigurationsereignisse war, wird er möglicherweise teilweise abgeschlossen, wie durch die vorangehenden CSQM169I-Nachrichten angegeben.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqr*c finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqr*c-text enthält den MQRC in Textform). Wenn *mqr*c 2003 ist, konnte die Nachricht nicht festgeschrieben werden.

CSQM129I

csect-name keyword(*value*) HAS WRONG CHANNEL TYPE

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl (oder der Befehl mit der speziellen Disposition) kann nicht mit dem benannten Kanal verwendet werden, da er nicht für Kanäle dieses Typs verwendet werden kann.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der richtige Kanalname und die richtige Disposition im Befehl angegeben wurden. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM130I

csect-name CLUSTER REQUEST QUEUED

Bewertung

0

Erklärung

Die ursprüngliche Verarbeitung für einen Befehl wurde erfolgreich abgeschlossen. Für den Befehl ist eine weitere Aktion durch den Cluster-Repository-Manager erforderlich, für die eine Anforderung in die Warteschlange gestellt wurde.

Auf diese Nachricht folgt die Nachricht CSQ9022I, um anzugeben, dass der Befehl erfolgreich ausgeführt wurde, da eine Anforderung gesendet wurde. Sie gibt **nicht** an, dass die Clusteranforderung selbst erfolgreich ausgeführt wurde. Diese Anforderungen werden durch den Cluster-Repository-Manager asynchron verarbeitet. Alle Fehler werden an die z/OS-Konsole, nicht an den Befehlsaussteller gemeldet.

Systemaktion

Es wurde eine Anforderung in die Warteschlange für den Cluster-Repository-Manager gestellt, der sie asynchron verarbeiten wird.

CSQM131I

csect-name CHANNEL INITIATOR NOT ACTIVE, CLUSTER AND CHANNEL COMMANDS INHIBITED

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl wurde ausgegeben, für den der Kanalinitiator gestartet werden muss.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den START CHINIT-Befehl aus, um den Kanalinitiator zu starten, und geben Sie dann den Befehl erneut aus.

CSQM132I

csect-name CHANNEL INITIATOR ALREADY ACTIVE

Bewertung

8

Erklärung

Der START CHINIT-Befehl wurde ausgegeben, aber der Kanalinitiator ist bereits aktiv.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

CSQM133I

csect-name UNABLE TO START CHANNEL INITIATOR

Bewertung

8

Erklärung

Ein START CHINIT-Befehl wurde ausgegeben, aber der Kanalinitiator konnte nicht gestartet werden.

Dies kann eine der folgenden Ursachen haben:

- Das System hat nicht zugelassen, dass der Adressraum für den Kanalinitiator zum gegenwärtigen Zeitpunkt erstellt wird, da eine starke Systemauslastung vorliegt.
- Es stand nicht genügend Speicherplatz zum Starten des Adressraums für den Kanalinitiator zur Verfügung
- Das System versuchte, mehr Adressraum anzufordern als die unterstützte maximale Anzahl
- Der Warteschlangenmanager wurde stillgelegt oder heruntergefahren

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut aus, wenn die Systemauslastung geringer ist und der Warteschlangenmanager nicht heruntergefahren wird.

CSQM134I

csect-name command keyword(value) COMMAND ACCEPTED

Bewertung

0

Erklärung

Die ursprüngliche Verarbeitung für einen Befehl wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Befehl erfordert weitere Maßnahmen durch den Kanalinitiator, für den eine Anforderung eingereicht wurde. Nachrichten zum Erfolg oder Fehlschlagen der Aktion werden anschließend an den Befehlsaussteller gesendet.

Systemaktion

Eine Anforderung wurde für den Kanalinitiator in die Warteschlange gestellt. Weitere Nachrichten werden ausgegeben, wenn der Befehl beendet worden ist.

CSQM135I

csect-name NO CHANNEL INITIATOR AVAILABLE

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl wurde für einen gemeinsam genutzten Kanal ausgegeben, aber es war kein geeigneter Kanalinitiator für einen aktiven Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verfügbar. Dies kann folgende Gründe haben:

- Es sind keine Kanalinitiatoren aktiv
- Die Kanalinitiatoren, die ausgeführt werden, sind zu ausgelastet, um das Starten eines Kanals oder eines Kanals des bestimmten Typs zuzulassen

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie einen neuen Kanalinitiator (auf dem aktiven Warteschlangenmanager, auf dem kein Kanalinitiator ausgeführt wird), oder versuchen Sie es erneut, wenn weniger Kanäle ausgeführt werden.

CSQM136I

COMMAND NOT ALLOWED, COMMAND SERVER UNAVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein Befehl für den Kanalinitiator eingegeben, aber der Befehlsserver wird nicht ausgeführt und ist nicht aktiviert, sodass der Befehl nicht verarbeitet werden kann.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den START CMDSERV-Befehl, um den Befehlsserver zu starten, und setzen Sie den Befehl erneut ab.

CSQM137I

csect-name command keyword COMMAND ACCEPTED

Bewertung

0

Erklärung

Die ursprüngliche Verarbeitung für einen Befehl wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Befehl erfordert weitere Maßnahmen durch den Kanalinitiator, für den eine Anforderung eingereicht wurde. Nachrichten zum Erfolg oder Fehlschlagen der Aktion werden anschließend an den Befehlsaussteller gesendet.

Systemaktion

Eine Anforderung wurde für den Kanalinitiator in die Warteschlange gestellt. Weitere Nachrichten werden ausgegeben, wenn der Befehl beendet worden ist.

CSQM138I

csect-name CHANNEL INITIATOR STARTING

Bewertung

0

Erklärung

Ein START CHINIT-Befehl wurde ausgegeben und der Adressraum des Kanalinitiators konnte erfolgreich gestartet werden.

Systemaktion

Weitere Nachrichten werden erzeugt, wenn der Kanalinitiator gestartet wird.

CSQM139I

csect-name INDXTYPE(MSGTOKEN) NOT ALLOWED FOR TEMPORARY DYNAMIC QUEUE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine temporäre dynamische Warteschlange, von der Nachrichten mit Nachrichtentoken abgerufen werden können, zu definieren oder zu ändern. Diese Kombination ist nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM140I

csect-name 'keyword' NOT ALLOWED WITH TRPTYPE(*value*)

Bewertung

8

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort kann für den angegebenen Transporttyp nicht in einem START LISTENER-Befehl verwendet werden.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Schlüsselwörtern aus.

CSQM141I

csect-name 'LUNAME' REQUIRED WITH TRPTYPE(LU62)

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein START LISTENER-Befehl mit TRPTYPE(LU62) aber ohne das Schlüsselwort LUNAME ausgegeben. Das Schlüsselwort LUNAME ist für TRPTYPE(LU62) erforderlich.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Schlüsselwörtern aus.

CSQM142I

csect-name CLUSTER(*cluster-name*) REPOSITORY IS NOT ON THIS QUEUE MANAGER

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein RESET CLUSTER-Befehl ausgegeben, aber der Warteschlangenmanager stellt keinen vollständigen Repository-Management-Service für den angegebenen Cluster bereit. Das bedeutet, das Attribut REPOS des Warteschlangenmanagers ist nicht *cluster_name* oder die Namensliste, die vom Attribut REPOSNL des Warteschlangenmanagers angegeben wurde, enthält nicht *cluster_name* oder ist nicht vom Typ CLUSTER oder NONE.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Werten oder für den richtigen Warteschlangenmanager aus.

CSQM143I

csect-name CLUSTER TOPICS INHIBITED DUE TO PSCLUS(DISABLED)

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein Clusterthema zu definieren, jedoch war das Attribut PSCLUS des Warteschlangenmanagers auf DISABLED festgelegt.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Publish/Subscribe-Clustering aktiviert werden soll, ändern Sie das Attribut PSCLUS für alle Warteschlangenmanager im Cluster in ENABLED.

CSQM144I

csect-name keyword(value) CANNOT BE A CLUSTER QUEUE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Warteschlange zu definieren oder zu ändern, um sie zu einem Cluster hinzuzufügen. Dies ist nicht zulässig, wenn es sich um eine dynamische Warteschlange oder um eine der folgenden reservierten Warteschlangen handelt:

- SYSTEM.CHANNEL.INITQ
- SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ
- SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE
- SYSTEM.CLUSTER.REPOSITORY.QUEUE
- SYSTEM.COMMAND.INPUT
- SYSTEM.QSG.CHANNEL.SYNCQ
- SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Werten aus.

CSQM145I

csect-name 'keyword' VALUE REQUIRED FOR SHARED QUEUE

Bewertung

8

Erklärung

Ein belegter Wert muss für das benannte Schlüsselwort für eine lokale Warteschlange mit der Disposition "shared" oder für eine Modellwarteschlange, die zum Erstellen einer dynamischen Warteschlange, die gemeinsam genutzt wird, angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit einem Wert für das hinzugefügte Schlüsselwort aus.

CSQM146I

csect-name keyword(value) VALUE IS REPEATED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Schlüsselwort eingegeben, das eine Liste von Werten annimmt, und der benannte Wert erscheint mehrmals in der Liste.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtig angegebenen Parameter aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM147I

csect-name DIE WERTE 'keyword1' UND 'keyword2' MÜSSEN BEIDE LEER ODER NICHT LEER SEIN

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein Objekt so zu definieren oder zu ändern, dass ein Leerwert für eins der angegebenen Schlüsselwörter und ein belegter Wert für das andere vorliegt. Beide Werte müssen entweder leer oder belegt sein.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM148I

csect-name 'keyword' NOT ALLOWED WITH TYPE '*value*'

Bewertung

8

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort kann nicht für Warteschlangen oder Kanäle des angezeigten Typs angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut ohne das benannte Schlüsselwort aus.

CSQM149I

csect-name 'keyword' REQUIRED WITH TYPE '*value*'

Bewertung

8

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort wurde nicht angegeben, ist aber für Warteschlangen oder Kanäle des angezeigten Typs erforderlich.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem benannten Schlüsselwort aus.

CSQM150I

csect-name DIE WERTE '*keyword1*' UND '*keyword2*' SIND INKOMPATIBEL

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein Objekt so zu definieren oder zu ändern, dass inkompatible Werte für die angegebenen Schlüsselwörter enthalten sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten. Weitere Informationen zu den Einschränkungen für Werte für die Schlüsselwörter finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM151I

csect-name DIE WERTE '*keyword1*' UND '*keyword2*' DÜRFEN NICHT BEIDE LEER SEIN

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein Objekt so zu definieren oder zu ändern, dass belegte Werte für beide angegebenen Schlüsselwörter enthalten sind. Höchstens einer dieser Werte darf belegt sein.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM152I

csect-name USAGE(XMITQ) NOT ALLOWED FOR CLUSTER QUEUE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Warteschlange so zu definieren oder zu ändern, dass sie eine Übertragungswarteschlange wird und Teil eines Clusters ist. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM153E

csect-name Db2 NICHT VERFÜGBAR

Bewertung

8

Erklärung

Da Db2 nicht oder nicht mehr verfügbar ist, kann der Warteschlangenmanager den Befehl für eine CF-Struktur oder einen gemeinsamen Kanal nicht verarbeiten.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie anhand der vorangehenden Nachrichten in der z/OS-Konsole, warum Db2 nicht verfügbar ist, und nehmen Sie die Verbindung wieder auf oder starten Sie Db2 neu, falls erforderlich.

CSQM154E

csect-name FEHLER BEIM ZUGRIFF Db2

Bewertung

8

Erklärung

Da ein Fehler beim Zugriff auf Db2 aufgetreten ist, kann der Warteschlangenmanager den Befehl für eine CF-Struktur oder einen gemeinsamen Kanal nicht verarbeiten.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie den in den vorangegangenen Nachrichten gemeldeten Fehler.

CSQM155I

csect-name STATUS(STOPPED) NOT ALLOWED WITH QMNAME OR CONNAME

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen Kanal mit STATUS(STOPPED) zu stoppen, aber es wurde auch ein Warteschlangenmanagername oder ein Verbindungsname angegeben. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM156I

csect-name INDXTYPE(GROUPID) NOT ALLOWED FOR *keyword(value)*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Warteschlange mit einem reservierten Namen so zu definieren oder zu ändern, dass der Indextyp GROUP lautet. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM157E

csect-name NO SPACE FOR *keyword(value)*

Bewertung

8

Erklärung

Der IBM MQ-Befehl DEFINE CFSTRUCT ist fehlgeschlagen, weil keine Anwendungsstrukturen mehr in der Coupling-Facility verfügbar sind (der Grenzwert ist 63).

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Verringern Sie die Anzahl der Anwendungsstrukturen, die Sie verwenden.

CSQM158I

csect-name RECOVER(YES) NOT ALLOWED WITH CFLEVEL(*value*)

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine CF-Struktur zu definieren oder zu ändern, um die Wiederherstellung zu unterstützen, aber die Ebene der CF-Struktur war niedriger als 3. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten. Sie können die Ebene einer CF-Struktur nicht verändern. Sie müssen die Struktur löschen und sie danach erneut definieren.

CSQM159I

csect-name verb-name object(obj-name) NOT ALLOWED, INCOMPATIBLE QUEUE MANAGER CMDLEVELS

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, die CF-Ebene einer CF-Struktur zu ändern oder die Struktur zu löschen. Für diese Aktion ist es erforderlich, dass alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange über eine bestimmte Befehlsebene verfügen. Einige der Warteschlangenmanager weisen eine niedrigere Ebene auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange die geeignete Befehlsebene aufweisen. Informationen zu den für den Befehl geltenden Einschränkungen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM160I

csect-name keyword(value) IS NOT UNIQUE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der sich auf ein Objekt bezieht, das mit mehreren Dispositionen in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange vorhanden ist, sodass das zu verwendende Objekt nicht bestimmt werden kann.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie eines der Objekte.

CSQM161I

csect-name QUEUE ATTRIBUTES ARE INCOMPATIBLE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein MOVE QLOCAL-Befehl ausgegeben, aber die betroffenen Warteschlangen weisen verschiedene Werte für mindestens eines dieser Attribute auf: DEFTYPE, HARDENBO, INDXTYPE, USAGE. Wenn diese Attribute unterschiedlich sind, können Nachrichten nicht sicher verschoben werden.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Namen der Warteschlangen richtig eingegeben wurden. Ändern Sie die Warteschlangenattribute, falls erforderlich.

CSQM162I

csect-name keyword(value) MAXDEPTH IS TOO SMALL

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein MOVE QLOCAL-Befehl ausgegeben, aber der MAXDEPTH-Attributwert für die Zielwarteschlange ist zu klein, um das Verschieben aller Nachrichten zu ermöglichen.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie den MAXDEPTH-Wert für die Warteschlange.

CSQM163I

csect-name ERROR USING keyword(value), MQRC=mqrc (mqrc-text)

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines MOVE QLOCAL-Befehls ist ein Versuch, die benannte Warteschlange zu öffnen oder eine Nachricht in diese Warteschlange einzureihen oder aus ihr abzurufen, aus dem angegebenen Grund fehlgeschlagen. So schlägt z. B. das Einreihen in die Zielwarteschlange fehl, wenn eine Nachricht zu lang ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird gestoppt. Wenn einige Nachrichten bereits verschoben und festgeschrieben wurden, bleiben sie in der Zielwarteschlange. Der Rest der Nachrichten wird nicht verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen, um das Problem zu beheben.

CSQM164I

csect-name keyword(value) HAS MESSAGES ASSOCIATED WITH IT

Bewertung

8

Erklärung

Ein MOVE QLOCAL-Befehl wurde ausgegeben, der TYPE(MOVE) angibt. In der Zielwarteschlange sind bereits Nachrichten entsprechend zugeordnet.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Name der Warteschlange richtig eingegeben wurde. Bestimmen Sie, ob es möglich ist, Nachrichten zur Warteschlange hinzuzufügen, und geben Sie den Befehl mit der Option TYPE(ADD) erneut aus.

CSQM165I

csect-name n MESSAGES MOVED

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein MOVE QLOCAL-Befehl abgesetzt und die angegebene Anzahl an Nachrichten wurde verschoben.

Wenn der Befehl erfolgreich abgeschlossen wurde und alle Nachrichten in die Warteschlange verschoben wurden, bestätigt diese Nachricht die Anzahl der verschobenen Nachrichten. Wenn ein Fehler beim Verschieben der Nachrichten aufgetreten ist, gibt diese Nachricht an, wie viele Nachrichten erfolgreich in die Zielwarteschlange verschoben und festgeschrieben wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Befehl nicht erfolgreich abgeschlossen wurde, wie durch die folgende Nachricht CSQ9023E angegeben, untersuchen Sie das in der vorangegangenen Nachricht gemeldete Problem.

CSQM166I

csect-name keyword(value) NOT AUTHORIZED

Bewertung

8

Erklärung

Sie verfügen nicht über die ordnungsgemäße Berechtigung, um den Befehl für das angegebene Objekt zu verwenden.

Systemaktion

Der Befehl wird für dieses Objekt nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Objektname richtig eingegeben wurde. Falls erforderlich, bitten Sie eine Person, die berechtigt ist, das Objekt zu verwenden, den Befehl für Sie abzusetzen oder lassen Sie sich die erforderliche Berechtigung erteilen.

CSQM167I

csect-name PERFORMANCE EVENTS DISABLED

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl wurde ausgegeben, der die Aktivierung von Leistungsereignissen angefordert hat.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den ALTER QMGR-Befehl, um das PERFMEV-Attribut auf ENABLED zu setzen, wenn Leistungsereignisse erforderlich sind.

CSQM168I

csect-name CONFIGURATION EVENTS DISABLED

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl wurde ausgegeben, der die Aktivierung von Konfigurationsereignissen angefordert hat.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den ALTER QMGR-Befehl, um das CONFIGEV-Attribut auf ENABLED zu setzen, wenn Konfigurationsereignisse erforderlich sind.

CSQM169I

csect-name object-type OBJECTS: *m* FOUND, *n* EVENTS GENERATED

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein REFRESH QMGR-Befehl für Konfigurationsereignisse ausgegeben. *m* Objekte des angegebenen Typs, die den angegebenen Auswahlbedingungen entsprechen (wie z. B. Name oder Zeit der Änderung), wurden gefunden und *n* Ereignisnachrichten wurden erstellt. Die Anzahl an Ereignisnachrichten ist möglicherweise kleiner als die Anzahl an gefundenen Objekten, da bestimmte Objekte möglicherweise ausgeschlossen werden, wie z. B. temporäre dynamische Warteschlangen oder Objekte, deren Löschung unmittelbar bevorsteht. Die Anzahl ist möglicherweise auch kleiner als die Anzahl an gefundenen Objekten, wenn in der Ereigniswarteschlange ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *n* kleiner als *m* ist, aber die Nachricht CSQ9022I diesen Nachrichten folgt, um anzugeben, dass der Befehl erfolgreich abgeschlossen wurde, ist keine Aktion erforderlich. Andernfalls müssen Sie das Problem in der Ereigniswarteschlange untersuchen, das in den vorangehenden Nachrichten gemeldet wird.

CSQM170I

csect-name REFRESHING CONFIGURATION EVENTS SINCE *date time*

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein REFRESH QMGR-Befehl für Konfigurationsereignisse ausgegeben, der ein Aktualisierungsintervall mit dem Schlüsselwort INCLINT angegeben hat. Ereignisnachrichten werden für alle Objekte mit einem Änderungsdatum und einer Änderungszeit später als *date time* generiert (vorausgesetzt, dass sie den anderen Auswahlkriterien, wie z. B. Name oder Typ, entsprechen). Es werden jedoch keine Ereignisnachrichten für Objekte generiert, die nach diesem Zeitpunkt gelöscht wurden.

CSQM171I

csect-name CONFIGURATION EVENTS REFRESH NEEDED

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein ALTER QMGR-Befehl ausgegeben, der Konfigurationsereignisse aktiviert. Ereignisnachrichten müssen generiert werden, um sicherzustellen, dass die Konfigurationsinformationen vollständig und aktuell sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn vollständige Konfigurationsinformationen erforderlich sind, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Wenn die Konfigurationsereignisse zum ersten Mal aktiviert wurden, verwenden Sie den REFRESH QMGR TYPE(CONFIGEV)-Befehl, um Konfigurationsereignisse für **alle** Objekte zu generieren. Wenn viele Objekte vorhanden sind, sollten Sie mehrere dieser Befehle verwenden. Wählen Sie für jeden Befehl einen anderen Bereich von Objekten aus, aber stellen Sie sicher, dass alle Objekte einbezogen werden.
- Verwenden Sie andernfalls den REFRESH QMGR TYPE(CONFIGEV)-Befehl, um Ereignisse zu generieren, die nicht generiert wurden als die Konfigurationsereignisse inaktiviert waren. Geben Sie den Parameter INCLINT an, um diesen Zeitraum abzudecken.

CSQM172I

csect-name 'keyword' NOT ALLOWED WITH TYPE(*value*)

Bewertung

8

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort kann nicht mit dem angezeigten TYPE-Wert angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut ohne das benannte Schlüsselwort aus.

CSQM173I

csect-name EXPIRED MESSAGE SCAN REQUESTED FOR *m* QUEUES

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein REFRESH QMGR-Befehl für einen abgelaufenen Nachrichtenscan ausgegeben. Es wurden *m* Warteschlangen gefunden, die den angegebenen Auswahlbedingungen entsprechen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM174E

csect-name 'keyword' is not allowed with CFLEVEL(*cflevel*) - this keyword requires CFLEVEL(5)

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, den Wert eines Strukturattributs, das zu SMDS gehört, zu definieren oder zu ändern, jedoch war die Strukturebene kleiner als CFLEVEL(5). Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl mit den richtigen Werten erneut aus. Die Ebene einer Coupling-Facility-Struktur kann nicht geändert werden. Daher müssen Sie die Struktur löschen und anschließend neu definieren.

CSQM175E

csect-name 'keyword' cannot be altered because a data set is currently active for this structure

Bewertung

8

Erklärung

Eine Änderung der Schlüsselwörter DSGROUP und DSBLOCK ist nur möglich, bevor der Struktur die erste Datei zugeordnet wurde. Sobald für diese Struktur ein SMDS-Dataset aktiv ist, können diese Attributwerte nicht mehr geändert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQM176E

csect-name SMDS cannot currently be reset to *keyword(value)*

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl **RESET SMDS** hat eine Statusänderung angefordert, diese Änderung ist jedoch nicht mit dem vorhandenen Status kompatibel.

- Die Option **STATUS(FAILED)** ist nur zulässig, wenn der aktuelle Status **ACTIVE** oder **RECOVERED** lautet (oder bereits **FAILED**, in diesem Fall hat der Befehl keine Auswirkungen).
- Die Option **STATUS(RECOVERED)** ist nur zulässig, wenn der aktuelle Status **FAILED** lautet (oder bereits **RECOVERED**).

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus.

CSQM177I

csect-name 'keyword' NOT ALLOWED WITH ACTION '*value*'

Bewertung

8

Erklärung

Das genannte Schlüsselwort kann für die Authentifizierungseinstellungen der angezeigten Aktion nicht angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut ohne das benannte Schlüsselwort aus.

CSQM178I

csect-name ACTION NOT ALLOWED FOR CHANNEL *channel-type(channel-name)*

Bewertung

8

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte MATCH(RUNCHECK)-Aktion kann für den Kanal mit den angegebenen Parametern nicht ausgeführt werden. Dies kann folgende Gründe haben:

- Der Kanal weist den Kanaltyp SVRCONN auf und der Parameter QMNAME wurde angegeben.
- Der Kanal weist nicht den Kanaltyp SVRCONN auf und der Parameter CLNTUSER wurde angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die angegebenen Parameter oder ändern Sie den Kanaltyp des Kanal und geben anschließend den Befehl erneut aus.

CSQM179I

csect-name CHANNEL WILL RUN USING MCAUSER(*userid*)

Bewertung

0

Erklärung

Es wurden keine Datensätze zur Kanalauthentifizierung (CHLAUTH) gefunden, die mit den angegebenen Feldern übereinstimmen.

Anmerkung:

1. Der zurückgegebene MCAUSER-Wert berücksichtigt keine Aktionen, die möglicherweise von einem Kanalsicherheitsexit ausgeführt wurden.
2. Regeln für die Kanalauthentifizierung, die mit dem Hostnamen übereinstimmen, gelten nur, wenn das Warteschlangenmanagerattribut REVDNS aktiviert ist und der DNS-Server einen gültigen Hostnamen für die IP-Adresse zurückgibt.

CSQM181I

csect-name INSUFFICIENT STORAGE TO COMPLETE COMMAND

Bewertung

8

Erklärung

Es war nicht genügend Speicher zum Abschließen der Verarbeitung für den Befehl verfügbar.

Systemaktion

Der Befehl wird beendet. Die bereits abgeschlossene Verarbeitung kann beibehalten oder zurückgesetzt werden.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie die begleitenden Nachrichten, um zu bestimmen, welche Verarbeitung durchgeführt werden muss. Wiederholen Sie den Befehl ggf., wenn der Warteschlangenmanager weniger ausgelastet ist. Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise die Regionsgröße, die von Ihrem Warteschlangenmanager verwendet wird, erhöhen oder Sie müssen die Anzahl der Jobs, die auf Ihrem System ausgeführt werden, verringern.

CSQM182E

csect-name DURABLE SUBSCRIPTIONS NOT ALLOWED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl DEFINE SUB ausgegeben, jedoch konnte keine permanente Subskription erstellt werden.

Dies kann eine der folgenden Ursachen haben:

- Das subskribierte Thema ist als DURSUB(NO) definiert.
- Die Warteschlange SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE ist nicht verfügbar.
- Die CSQINP2-Dateien sind in der falschen Reihenfolge angeordnet. Die richtige Reihenfolge lautet folgendermaßen:

```
//CSQINP2 DD DSN=h1q.SCSQPROC(CSQ4INYS),DISP=SHR // DD
DSN=h1q.SCSQPROC(CSQ4INSX),DISP=SHR
// DD DSN=h1q.SCSQPROC(CSQ4INSG),DISP=SHR
```

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Permanente Subskriptionen werden in der Warteschlange 'SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE' gespeichert. Stellen Sie sicher, dass diese Warteschlange verfügbar ist. Ein möglicher Grund für den Fehler ist eine volle Warteschlange, eine für Einreihungen gesperrte Warteschlange oder eine nicht vorhandene Warteschlange.

Wenn das subskribierte Thema als DURSUB(NO) definiert ist, kann keine Subskription administrativ definiert werden. Das Thema kann in DURSUB(YES) geändert werden, damit die Subskription definiert werden kann.

CSQM183E

csect-name SUBSCRIPTION INHIBITED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl DEFINE SUB ausgegeben, jedoch konnte keine Subskription erstellt werden, da das subskribierte Thema als SUB(DISABLED) definiert ist.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das subskribierte Thema als SUB(DISABLED) definiert ist, kann keine Subskription administrativ definiert werden. Das Thema kann in SUB(ENABLED) geändert werden, damit die Subskription definiert werden kann.

CSQM184I

csect-name DIE WERTE 'keyword1' UND 'keyword2' DÜRFEN NICHT BEIDE LEER SEIN

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein Objekt so zu definieren oder zu ändern, dass es Leerwerte für beide angegebenen Schlüsselwörter enthielt. Einer dieser Werte muss angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten.

CSQM185E

csect-name SUBSCRIPTION HAS FIXED SUBUSER

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl ALTER SUB ausgegeben, jedoch konnte die Zielsubskription nicht geändert (ALTER) werden, da die Benutzer-ID, die die Änderung ausführte, nicht mit dem Attribut SUBUSER der Subskription übereinstimmte und das Attribut VARUSER(FIXED) für die Subskription festgelegt war.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Die Subskription kann nur von der entsprechenden Benutzer-ID geändert werden, die im Attribut SUBUSER angezeigt wird.

CSQM186E

csect-name DESTCLAS VALUE CANNOT BE ALTERED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl ALTER SUB ausgegeben, jedoch konnte die Zielsubskription nicht geändert (ALTER) werden, da das in der Anforderung angegebene Attribut DESTCLAS nicht mit dem Attribut in der vorhandenen Subskription übereinstimmt. DESTCLAS kann nicht geändert werden.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Attribut DESTCLAS mit der vorhandenen Subskription übereinstimmt, und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQM187E

csect-name GROUPING VALUE CANNOT BE ALTERED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl ALTER SUB ausgegeben, jedoch konnte die Zielsubskription nicht geändert (ALTER) werden, da das in der Anforderung angegebene Attribut GROUPING nicht mit dem Attribut in der vorhandenen Subskription übereinstimmt. GROUPING-Attribute können nicht geändert werden.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Attribut GROUPING mit der vorhandenen Subskription übereinstimmt, und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQM188E

csect-name SUBSCOPE VALUE CANNOT BE ALTERED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl ALTER SUB ausgegeben, jedoch konnte die Zielsubskription nicht geändert (ALTER) werden, da das in der Anforderung angegebene Attribut SUBSCOPE nicht mit dem Attribut in der vorhandenen Subskription übereinstimmt. SUBSCOPE kann nicht geändert werden.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Attribut SUBSCOPE mit der vorhandenen Subskription übereinstimmt, und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQM189E

csect-name SELECTOR VALUE CANNOT BE ALTERED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl ALTER SUB ausgegeben, jedoch konnte die Zielsubskription nicht geändert (ALTER) werden, da das in der Anforderung angegebene Attribut SELECTOR nicht mit dem Attribut in der vorhandenen Subskription übereinstimmt. SELECTOR kann nicht geändert werden.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Attribut SELECTOR mit der vorhandenen Subskription übereinstimmt, und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQM190E

csect-name TOPIC STRING IS INVALID

Bewertung

8

Erklärung

Ein DEFINE SUB-Befehl wurde ausgegeben. Eine Subskription war jedoch nicht möglich, weil die Themenzeichenfolge ungültig war.

Dies könnte daran liegen, dass für das Attribut WSCHEMA nicht der Wert CHAR festgelegt war und entweder:

- das Attribut TOPICSTR ein ungültiges Escapezeichen enthält oder
- das Attribut TOPICOBJ auf ein TOPIC-Objekt mit einem TOPICSTR-Attribut verweist, das ein ungültiges Escapezeichen enthält.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Attribut TOPICSTR im Befehl **DEFINE SUB** so, dass die richtigen Escapezeichen verwendet werden. Wenn der Fehler am Attribut TOPICSTR in einem TOPIC-Objekt liegt, korrigieren Sie das TOPIC-Objekt oder verweisen Sie auf ein anderes TOPIC-Objekt. Wenn das Attribut TOPICSTR

die Zeichen auf diese Weise verwenden muss, legen Sie für das Attribut WSCHEMA den Wert *TOPIC* fest, um Fehler an Escapezeichen zu vermeiden.

CSQM191E

csect-name TOPIC STRING CANNOT BE ALTERED

Bewertung

8

Erklärung

Ein DEFINE TOPIC-Befehl mit dem Schlüsselwort REPLACE wurde ausgegeben. Darin war ein Wert für TOPICSTR angegeben, der sich vom Wert im vorhandenen Objekt unterschied. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit den richtigen Werten. Sie können die Themenzeichenfolge in einem Themenobjekt nicht ändern. Sie müssen das Objekt löschen und dann neu definieren.

CSQM192I

csect-name Address '*address*' is invalid.

Bewertung

8

Erklärung

Die IP-Adresse oder der Hostname *address* enthält ungültige Zeichen.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtig angegebenen Parameter aus. Die Liste BLOCKADDR enthält unter Umständen nur IP-Adressen: Hostnamensadressen sind nicht zulässig.

CSQM193I

csect-name IP address '*ipaddress*' contains an invalid range.

Bewertung

8

Erklärung

Die IP-Adresse *ipaddress* enthält einen ungültigen Bereich. Beispielsweise ist die niedrigere Zahl größer-gleich der Obergrenze des Bereichs.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtig angegebenen Parameter aus.

CSQM194I

csect-name IP address '*ipaddress1*' overlaps existing IP address '*ipaddress2*'.

Bewertung

8

Erklärung

Die IP-Adresse *ipaddress1* überschneidet sich mit der vorhandenen IP-Adresse *ipaddress2*. Beispielsweise überschneiden sich die Adressen 1.2.3.4-7 und 1.2.3.6-8.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit dem richtig angegebenen Parameter aus.

CSQM195I

csect-name MATCH RUNCHECK FOUND A GENERIC VALUE IN *field-name*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Befehl DISPLAY **CHLAUTH** mit dem Parameter MATCH(RUNCHECK) ausgegeben und es wurde festgestellt, dass der Parameter für das Feld *field-name* einen generischen Wert enthält. Dies ist nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl mit einem nicht generischen Wert im Feld *field-name* erneut aus.

CSQM196I

csect-name REQUIRED KEYWORD MISSING FOR *keyword(value)*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde kein erforderliches Zusatzschlüsselwort zusammen mit dem Schlüsselwort *keyword (value)* angegeben.

Diese Nachricht kann in den folgenden Szenarios zurückgegeben werden:

- Der Befehl **DISPLAY CHLAUTH**, der **MATCH(RUNCHECK)** angibt, gibt nicht das Schlüsselwort **ADDRESS** oder eines der Schlüsselwörter **CLNTUSR** oder **QMNAME** an.
- Beim Befehl **SET CHLAUTH** ist **USERSRC(MAP)** angegeben, jedoch fehlt **MCAUSER**, oder **USERSRC** fehlt, wenn **USERSRC(MAP)** als Standard festgelegt ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl unter Angabe eines der erforderlichen Schlüsselwörter erneut aus.

CSQM197I

csect-name 'keyword' NOT ALLOWED WITH MATCH '*value*'

Bewertung

8

Erklärung

Das genannte Schlüsselwort kann für **DISPLAY CHLAUTH** nicht zusammen mit dem angegebenen Wert für das Schlüsselwort **MATCH** angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut ohne das benannte Schlüsselwort aus.

CSQM198I

csect-name CHANNEL AUTHENTICATION PROFILE NAME IS INVALID

Bewertung

8

Erklärung

Der im Befehl verwendete Kanalprofilname war ungültig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die für das Profil eingegebenen Zeichen gültig sind, und geben Sie den Befehl erneut aus. Wenn TYPE(BLOCKADDR) angegeben wird, muss CHLAUTH('*') ebenfalls angegeben werden.

CSQM199I

csect-name CFCONLOS (TOLERATE) NOT ALLOWED, INCOMPATIBLE QUEUE MANAGER CMDLEVELS

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, das Attribut **CFCONLOS** des Warteschlangenmanagers in den Wert **TOLERATE** zu ändern, wodurch der Verbindungsverlust mit Coupling-Facility-Strukturen toleriert werden kann. Für diese Aktion ist es erforderlich, dass alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange eine Befehlsebene von mindestens 710 aufweisen. Einige der Warteschlangenmanager weisen eine niedrigere Ebene auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange die geeignete Befehlsebene aufweisen. Informationen zu den für den Befehl geltenden Einschränkungen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQM200I

csect-name TRPTYPE(LU62) NICHT ZULÄSSIG MIT EINEM CONNAME >48

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen **CONNAME** Wert von mehr als 48 Zeichen für einen Kanal mit dem Übertragungsprotokolltyp „ LU6.2 “ anzugeben. Ein **CONNAME** Wert von mehr als 48 Zeichen kann nur für einen Kanal mit dem Übertragungsprotokolltyp „ TCP “ angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie einen **CONNAME** Wert von bis zu 48 Zeichen an und geben Sie den Befehl erneut ein. Weitere Informationen zu Befehlen finden Sie unter [MQSC-Befehle](#).

CSQM201I

csect-name verb-name *obj-type* DETAILS

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht ist die Antwort auf einen Befehl, der Attribute oder andere Informationen zu Objekten anzeigt, als dieser Befehl über die Konsole oder den Befehlsserverinitialisierungsserver eingegeben wurde. Sie zeigt die angeforderten Attribute für *obj-type* wie folgt an:

```
obj-type(name) attribute-value attribute-value : END obj-type DETAILS
```

Details zu den Attributen und Werten finden Sie im Abschnitt zu dem spezifischen [Befehl](#).

csect-name enthält möglicherweise das Befehlspräfix (CPF), je nachdem wie der Befehl eingegeben wurde.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile auch wie folgt lauten:

```
obj-type TERMINATED WITH MAX LINES
```

Dies ist dann der Fall, wenn die Anzahl an zulässigen Zeilen in einer mehrzeiligen WTO, die an der Konsole abgesetzt wurde (255), überschritten wurde. Diese Zahl schließt die erste und die letzte Zeile der Anzeige ein. Das einzige Objekt, das diese Nachricht auslösen könnte, ist "namelist", da für die Anzeige einer vollständigen Namensliste insgesamt 263 Zeilen erforderlich sind. (Dieser Fall tritt nur ein, wenn der Befehl von der Konsole abgesetzt wurde.) Details zu den gemeldeten Feldern finden Sie in der Befehlsbeschreibung.

CSQM224I

csect-name verb-name *obj-type* DETAILS - CURRENTLY DISABLED

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird anstelle der Nachricht CSQM201I für Datensätze der Kanalauthentifizierung (CHLAUTH) ausgegeben, wenn das Attribut CHLAUTH des Warteschlangenmanagers auf DISABLED festgelegt wurde.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht CSQM201I.

CSQM292I

csect-name PUBLISH/SUBSCRIBE ENGINE IS DISABLED

Bewertung

0

Erklärung

Die Publish/Subscribe-Engine ist nicht verfügbar, weil sie inaktiviert wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird ausgeführt, es werden aber keine Ergebnisse zurückgegeben, weil die Publish/Subscribe-Engine inaktiviert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht tritt auf, weil Sie versuchen, die Publish/Subscribe-Engine abzufragen, diese jedoch inaktiviert haben. Um die Publish/Subscribe-Engine zu verwenden, legen Sie für das Warteschlangenmanagerattribut PSMODE einen anderen Wert als DISABLED fest.

CSQM293I

csect-name m obj-type FOUND MATCHING REQUEST CRITERIA

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl, durch den Attribute oder andere Informationen zu Objekten angezeigt werden, wurde ausgegeben. Es wurden *m* Objekte gefunden, die den angegebenen Auswahlbedingungen entsprechen.

Systemaktion

Für jedes gefundene Objekt werden die Details in einer gesonderten Nachricht, die folgt, angegeben.

CSQM294I

csect-name CANNOT GET INFORMATION FROM DB2

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines Befehls, der Attribute oder andere Informationen zu Objekten mit der Disposition GROUP oder SHARED anzeigt, konnten keine Informationen aus Db2 abgerufen werden. Dies kann der Fall sein, weil Db2 nicht oder nicht mehr verfügbar ist, weil die Datenbank ausgesetzt wurde, weil ein Fehler beim Zugriff auf Db2 aufgetreten ist oder weil eine Db2-Tabelle temporär gesperrt war.

Systemaktion

Informationen zu Objekten mit der Disposition GROUP oder SHARED werden nicht angezeigt, d. h., die angezeigten Informationen sind möglicherweise unvollständig.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf Nachrichten, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

CSQM295I

csect-name UNEXPECTED ERROR DURING DISPLAY

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler ist bei der Verarbeitung eines Befehls aufgetreten, durch den Attribute oder andere Informationen zu Objekten angezeigt werden.

Systemaktion

Der Befehl wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf Nachrichten, die weitere Informationen zu diesem Fehler enthalten.

CSQM297I

csect-name NO *item* FOUND MATCHING REQUEST CRITERIA

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl, der Attribute oder andere Informationen zu Objekten oder den Laufzeitstatus anzeigt, hat festgestellt, dass keine Elemente vorhanden sind, die dem angegebenen Namen oder anderen

angeforderten Kriterien entsprechen (wie z. B. dem Subtyp oder der Disposition in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange).

CSQM298I

csect-name TOTAL MESSAGE LENGTH ALLOWED ON CONSOLE EXCEEDED

Bewertung

8

Erklärung

Die Nachrichtengesamtlänge für den Befehl, die auf der Konsole zulässig ist (32 K), wurde überschritten.

Systemaktion

Der Befehl wird ausgeführt, aber die Anzeige des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler tritt auf, wenn ein Befehl, der Attribute oder andere Informationen zu Objekten anzeigt, unter Verwendung eines generischen Namens (z. B. DIS Q (*) ALL) eingegeben wird und die Gesamtmenge der anzuzeigenden Daten 32 K überschreitet. Um dieses Problem zu vermeiden, versuchen Sie, selektiver bezüglich der angeforderten Informationen zu sein (z. B. DIS Q(PAY*) ALL).

CSQM299I

csect-name INSUFFICIENT STORAGE TO COMPLETE DISPLAY

Bewertung

8

Erklärung

Es war nicht genug Speicher verfügbar, um die Verarbeitung eines Befehls abzuschließen, durch den Attribute oder andere Informationen zu Objekten angezeigt werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ausgeführt, aber die Anzeige der Informationen wird beendet, bevor sie abgeschlossen werden kann. Die zurückgegebenen Daten stellen eine Teilmenge der angeforderten Informationen dar. In der Nachricht CSQM293I ist angegeben, wie viele Objekte Informationen zurückgegeben haben. Die Nachricht gibt nicht an, wie viele übereinstimmende Objekte gefunden wurden.

Systemprogrammiererantwort

Wenn dieser Fehler auftritt, wenn ein generischer Name in dem Befehl verwendet wird (wie z. B. DIS QUEUE(*) ALL), versuchen Sie, die angeforderten Informationen genauer einzugrenzen (wie z. B. DIS QUEUE(*) ALL). Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise die Regionsgröße, die von Ihrem Warteschlangenmanager oder Kanalinitiator verwendet wird, erhöhen oder Sie müssen die Anzahl der Jobs, die auf Ihrem System ausgeführt werden, verringern.

CSQM4nnI

object details

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht besteht aus dem gesamten Objekt oder den Objektstatusdetails, die für die Verwendung durch Anwendungen formatiert sind. Sie wird als Antwort auf Befehle ausgegeben, die vom Befehlsserver eingegeben werden. Die Nachricht CSQ9022I folgt dieser Nachricht.

Die Nachrichtennummer richtet wie folgt sich nach dem Objekt oder dem Objektstatustyp:

<i>Tabelle 14. Zuordnung von Nachrichtennummern zu Objekt- oder Statustypen</i>	
Zahl	Objekt oder Statustyp
CSQM400I	Speicherklassenobjekt
CSQM401I	Lokales Warteschlangenobjekt
CSQM402I	Modellwarteschlangenobjekt
CSQM403I	Aliaswarteschlangenobjekt
CSQM406I	Fernes Warteschlangenobjekt
CSQM407I	Namenslistenobjekt
CSQM408I	Prozessobjekt
CSQM409I	WS-Manager-Objekt
CSQM410I	Senderkanalobjekt
CSQM411I	Serverkanalobjekt
CSQM412I	Empfängerkanalobjekt
CSQM413I	Requesterkanalobjekt
CSQM415I	Serververbindungskanalobjekt
CSQM416I	Clientverbindungskanalobjekt
CSQM417I	Clusterempfängerkanalobjekt
CSQM418I	Clustersenderkanalobjekt
CSQM420I	Senderkanalstatus
CSQM421I	Serverkanalstatus
CSQM422I	Empfängerkanalstatus
CSQM423I	Requesterkanalstatus
CSQM425I	Serververbindungskanalstatus
CSQM427I	Clusterempfängerkanalstatus
CSQM428I	Clustersenderkanalstatus
CSQM430I	CF-Strukturobjekt
CSQM431I	Clusterwarteschlangenobjekt
CSQM437I	Authentifizierungsinformationsobjekt
CSQM438I	Themenobjekt
CSQM439I	Clusterwarteschlangenmanagerobjekt
CSQM440I	CF-Strukturstatus
CSQM441I	Lokaler Warteschlangenstatus
CSQM442I	Verbindungsdaten
CSQM443I	Themenstatus
CSQM444I	Abonnement
CSQM445I	Subskriptionsstatus

Tabelle 14. Zuordnung von Nachrichtennummern zu Objekt- oder Statustypen (Forts.)	
Zahl	Objekt oder Statustyp
CSQM446I	Publish/Subscribe-Status
CSQM451I	Lokale Warteschlangenstatistik
CSQM452I	Gemeinsame Nachrichtendatei
CSQM453I	Gemeinsame Nachrichtendateiverbindung
CSQM454I	Kanalauthentifizierungsdatensatz

CSQM500I

csect-name GROUPUR agent starting TCB=*tcb-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Agent für Gruppenarbeitseinheiten mit Wiederherstellung (GROUPUR-Agent) wurde während der Initialisierung eines Warteschlangenmanagers gestartet, der sich in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange befindet. Der Agent verwendet TCB *tcb-name*.

Der GROUPUR-Agent überwacht die Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE, um Anforderungen von anderen Warteschlangenmanagern innerhalb der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange zu verarbeiten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Der GROUPUR-Agent wird gestartet.

CSQM501I

csect-name GROUPUR agent stopping

Bewertung

4

Erklärung

Der Agent für Gruppenarbeitseinheiten mit Wiederherstellung (GROUPUR-Agent) wird aus einem der folgenden Gründe gestoppt:

- Der Warteschlangenmanager wird gestoppt.
- Er konnte nach einem IBM MQ-API-Fehler nicht wiederhergestellt werden oder wurde abnormal beendet

Systemaktion

Der GROUPUR-Agent wird gestoppt.

Wenn der Agent aufgrund eines Fehlers gestoppt wurde, wird er automatisch neu gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager nicht gestoppt wird, untersuchen Sie den Grund des Fehlers, der in den vorangehenden Nachrichten gemeldet wird.

CSQM502I

csect-name processed BACKOUT request from *qmgr-name* for in-doubt UOW, URID=*urid*, CONNECTION-NAME=*name*

Bewertung

0

Erklärung

Dieses Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers generiert, wenn der GROUPUR-Agent eine Nachricht in der Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE von einem anderen Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verarbeitet hat, in der angefordert wird, dass die angegebene Arbeitseinheit zurückgesetzt wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQM503I

csect-name processed COMMIT request from *qmgr-name* for in-doubt UOW, URID=*urid*, CONNECTION-NAME=*name*

Bewertung

0

Erklärung

Dieses Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers generiert, wenn der GROUPUR-Agent eine Nachricht in der Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE von einem anderen Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verarbeitet hat, in der angefordert wird, dass die angegebene Arbeitseinheit festgeschrieben wird.

Systemaktion

Der Start wird fortgesetzt.

CSQM504I

csect-name GROUPUR support enabled

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers oder als Reaktion auf einen ALTER QMGR-Befehl generiert, wenn das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR aktiviert ist und alle vom GROUPUR-Agenten durchgeführten Konfigurationsprüfungen fehlerfrei abgelaufen sind.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager lässt zu, dass von Anwendungen Transaktionen mit der Disposition GROUP für die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung eingerichtet werden.

CSQM505I

csect-name GROUPUR support disabled

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers als Reaktion auf einen ALTER QMGR-Befehl generiert, wenn das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR inaktiviert ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager verhindert, dass von Anwendungen Transaktionen mit der Disposition GROUP für die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung eingerichtet werden.

CSQM506I

csect-name GROUPUR qmgr attribute has been disabled CODE=*code*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers generiert, wenn das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR aktiviert ist, aber bei einer vom GROUPUR-Agenten durchgeführten Konfigurationsprüfung ein Fehler aufgetreten ist. CODE=*code* enthält eine ID, die angibt, bei welcher Konfigurationsprüfung ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR wird inaktiviert.

Systemprogrammiererantwort

Der Systemprogrammierer sollte den angegebenen Code verwenden, um zu ermitteln, welche Konfigurationsprüfung fehlgeschlagen ist. Wenn Unterstützung für Gruppenarbeitseinheiten mit Wiederherstellung erforderlich ist, sollte eine Korrekturmaßnahme ergriffen werden und dann das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR erneut aktiviert werden.

CSQM507E

csect-name GROUPUR qmgr attribute was not enabled CODE=*code*

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird als Reaktion auf einen ALTER QMGR-Befehl generiert, wenn ein Versuch, das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR zu aktivieren, fehlschlägt, weil bei einer vom GROUPUR-Agenten durchgeführten Konfigurationsprüfung ein Fehler aufgetreten ist. CODE=*code* enthält eine ID, die angibt, bei welcher Konfigurationsprüfung ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR bleibt inaktiviert und der Befehl ALTER QMGR schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Der Systemprogrammierer sollte den angegebenen Code verwenden, um zu ermitteln, welche Konfigurationsprüfung fehlgeschlagen ist. Er sollte dann Korrekturmaßnahmen ergreifen und den Befehl ALTER QMGR erneut ausgeben.

Wenn Sie Gruppenarbeitseinheiten mit Wiederherstellung (GROUPUR-Unterstützung) aktivieren, werden einige Konfigurationsprüfungen ausgeführt, um sicherzustellen, dass die Konfigurationsschritte abgeschlossen wurden. Sie können diese Unterstützung nicht aktivieren, wenn eine dieser Prüfungen fehlschlägt.

Diese Prüfungen werden auch beim Start des Warteschlangenmanagers durchgeführt, wenn das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR aktiviert ist. Wenn bei einer dieser Prüfungen beim Start ein Fehler auftritt, werden Gruppenarbeitseinheiten mit Wiederherstellung so lange inaktiviert, bis Sie den Fehler beheben und das Warteschlangenmanagerattribut GROUPUR erneut aktivieren.

Wenn bei einer Prüfung ein Fehler auftritt, wird sie durch einen Rückgabecode (eine Zahl) angegeben. Sie können diesen Code verwenden, um zu ermitteln, bei welcher Prüfung ein Fehler aufgetreten ist, indem Sie folgende Liste verwenden:

1. Dieser Warteschlangenmanager ist kein Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.
2. Die Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE ist nicht vorhanden.
3. Die Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE unterstützt keine persistenten Nachrichten.
4. Die Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE ist nicht durch eine Korrelations-ID indiziert.
5. Die Warteschlange SYSTEM.QSG.UR.RESOLUTION.QUEUE ist nicht in der Coupling-Facility-Struktur CSQSYSAPPL der Systemanwendung enthalten.

6. Der Name des Warteschlangenmanagers ist mit dem Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange identisch.

CSQM508E

csect-name GROUPUR agent ended abnormally. Restarting

Bewertung

8

Erklärung

Der Agent für Gruppenarbeitseinheiten mit Wiederherstellung (GROUPUR-Agent) wurde abnormal beendet, weil ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist, wie in den vorausgehenden Nachrichten gemeldet.

Systemaktion

Der GROUPUR-Agent versucht mehrmals, einen Neustart durchzuführen. Wenn sie anhaltend ausfällt, wird sie beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Copuling-Facility-Struktur (CFSTRUCT) namens CSQSYSAPPL für den GROUPUR-Betrieb konfiguriert ist. Siehe [GROUP-Wiederherstellungseinheiten aktivieren](#).

Untersuchen Sie die Ursache für die abnormale Beendigung, die in den vorausgehenden Nachrichten gemeldet wird.

CSQM520I

csect-name PSCLUS CANNOT BE ALTERED, CLUSTER TOPICS EXIST

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, das Attribut PSCLUS des Warteschlangenmanagers auf DISABLED zu setzen, um anzugeben, dass in diesem Cluster keine Publish/Subscribe-Aktivität zwischen Warteschlangenmanagern erwartet wird. Da jedoch ein Clusterthema vorhanden ist, kann die Einstellung nicht geändert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Publish/Subscribe-Clustering inaktiviert werden soll, löschen Sie alle Clusterthemenobjekte, bevor Sie das Attribut PSCLUS für alle Warteschlangenmanager im Cluster in DISABLED ändern.

CSQM521I

csect-name CLCHNAME MUST BE BLANK FOR DYNAMIC QUEUE

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine dynamische Warteschlange unter Angabe eines Leerwerts für das Attribut CLCHNAME zu definieren oder zu ändern; dies ist jedoch nicht erlaubt.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie den Befehl erneut mit einem gültigen Attributwert aus.

CSQM522I

csect-name NOSHARE NOT ALLOWED WITH NON-BLANK CLCHNAME

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Warteschlange unter Angabe eines Leerwerts für das Attribut CLCHNAME zu definieren oder zu ändern, explizit oder implizit wurde aber NOSHARE angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Setzen Sie den Befehl unter Angabe von SHARE oder unter Angabe eines Leerwerts für das Attribut CLCHNAME erneut ab.

CSQM523I

csect-name CLUSTER OR CLROUTE CANNOT CURRENTLY BE ALTERED

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein verwaltetes Thema zu ändern, das sich derzeit in einem benannten Cluster befindet. Solange sich ein Thema in einem Cluster befindet, darf das Attribut CLROUTE nicht geändert werden. Außerdem darf das Attribut CLUSTER nicht in einen anderen Clusternamen geändert werden, wenn CLROUTE auf TOPICHOST gesetzt ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um das Attribut CLROUTE oder CLUSTER zu ändern:

1. Versetzen Sie das Publish/Subscribe-Messaging für dieses Thema in den Wartemodus.
2. Entfernen Sie das Thema aus dem Cluster, indem Sie das Attribut CLUSTER auf einen leeren Wert setzen.
3. Setzen Sie die Attribute CLROUTE und CLUSTER auf ihre jeweiligen erforderlichen Werte, nachdem das Thema aus dem Cluster entfernt wurde.
4. Setzen Sie das Publish/Subscribe-Messaging fort, sobald die Änderung im Cluster sichtbar ist und der Warteschlangenmanager Proxy-Subskriptionen für ferne Subskriptionen erhalten hat.

CSQM524I

csect-name CLROUTE CONFLICT DETECTED FOR CLUSTER TOPIC

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein Clusterthema zu definieren; der Wert des Attributs CLROUTE steht jedoch in Konflikt mit einem in der Themenstruktur bereits vorhandenen Thema (ober- oder unterhalb des Themas, das definiert werden soll).

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Cluster-Routing-Anforderungen für die Themenstruktur und beheben Sie den Fehler; führen Sie den Befehl anschließend erneut aus.

CSQM525I

csect-name obj-type(obj-name) DOES NOT EXIST OR IS DEFINED INCORRECTLY

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte eine angeforderte Operation nicht ausführen, da das Objekt *obj-name* mit dem Typ *obj-type* nicht vorhanden oder falsch definiert ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung der Operation wird abgebrochen.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Objekt korrekt definiert wurde, und wiederholen Sie den Vorgang anschließend.

Informationen zum Definieren von Systemobjekten finden Sie im Artikel [Mit IBM MQ bereitgestellte Beispielformatdefinitionen](#).

Falls diese Nachricht für die Modellwarteschlange SYSTEM.CLUSTER.TRANSMIT.MODEL.QUEUE ausgegeben wurde und die Warteschlange definiert ist, stellen Sie sicher, dass sie die folgenden Attribute aufweist:

- Das Attribut **USAGE** muss auf **XMITQ** gesetzt sein.
- Das Attribut **QSGDISP** darf nicht auf **SHARED** gesetzt sein.
- Das Attribut **DEFTYPE** muss auf **PERMDYN** gesetzt sein.
- Das **INDXTYPE** Attribut muss auf **CORRELID** gesetzt sein.
- Das Attribut **SHARE** muss gesetzt sein.

CSQM526I

csect-name CERTIFICATE LABEL NOT ALLOWED FOR SSLv3 CHANNEL

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Zertifikatsbezeichnung für einen eingehenden Kanal anzugeben, die eine CipherSpec von SSL v3 verwendet. Dies ist jedoch nicht zulässig. Zertifikatsbezeichnungen für eingehende Kanäle werden nur für TLS-Kanäle unterstützt.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie eine Zertifikatsbezeichnung konfigurieren müssen, ändern Sie die Kanalkonfiguration, so dass der Kanal eine TLS-CipherSpec verwendet.

CSQM527E

csect-name attribute(value) NOT ALLOWED WITH CHANNEL TYPE *channel-type*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, eine Kombination von Kanalattributwerten anzugeben, die bei dem angegebenen Kanaltyp nicht anwendbar ist.

Entweder wurde SPLPROT(ASPOLICY) auf einem Kanal mit CHLTYPE SDR oder SVR angegeben, oder SPLPROT(REMOVE) wurde auf einem Kanal mit CHLTYPE RCVR oder RQSTR angegeben. Diese Kombinationen sind nicht gültig.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass eine gültige Attribut- und Wertkombination für den jeweiligen Kanaltyp angegeben wird. Weitere Informationen finden Sie in [SPLPROT](#) unter dem Befehl DEFINE CHANNEL.

CSQM528E

SSLCIPH(*cipher specification name*) is not supported

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Verschlüsselungsspezifikationsname wird nicht vom Warteschlangenmanager unterstützt.

Systemaktion

Ein Versuch, eine Kanaldefinition zu definieren oder zu ändern, schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Eine Liste der unterstützten Verschlüsselungsspezifikationen finden Sie unter „[CipherSpecs -Reihenfolge im Handshake von TLS](#)“. Geben Sie eine dieser Spezifikationen an.

CSQM529E

SSLCIPH(*cipher specification name*) is not in the AllowedCipherSpecs list

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Verschlüsselungsspezifikationsname ist nicht in der Liste mit AllowedCipherSpecs enthalten, die in der QMINI-Datei, die in der Startprozedur des Warteschlangenmanagers angegeben ist, definiert ist.

Systemaktion

Ein Versuch, eine Kanaldefinition zu definieren oder zu ändern, schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie eine Verschlüsselungsspezifikation, die in der Liste der AllowedCipherSpecs enthalten ist, oder fügen Sie die Verschlüsselungsspezifikation zu AllowedCipherSpecs hinzu und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQM530E

Unsupported cipher specification in AllowedCipherSpecs list.

Bewertung

8

Erklärung

Die AllowedCipherSpecs-Liste in der QMINI-Datei enthält den Namen einer Verschlüsselungsspezifikation, die nicht vom Warteschlangenmanager unterstützt wird. Möglicherweise handelt es sich bei

der genannten Verschlüsselungsspezifikation um eine TLS V1.3-Verschlüsselungsspezifikation, aber die TLS V1.3-Funktion wird von der Version von z/OS, unter der der Warteschlangenmanager ausgeführt wird, nicht unterstützt.

Um die TLS V1.3-Funktion verwenden zu können, muss das z/OS-Betriebssystem mindestens V2.4 sein.

Systemaktion

Ein Versuch, eine Kanaldefinition zu definieren oder zu ändern, schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager. Sie müssen TLS V1.3-Verschlüsselungsspezifikationen aus der AllowedCipherSpecs-Liste in der QMINI-Datei entfernen oder sie auskommentieren oder ein Upgrade auf eine Version des z/OS-Betriebssystems durchführen, die TLS V1.3 unterstützt. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und führen Sie eine Neudefinition des Kanals mit einer unterstützten Verschlüsselungsspezifikation durch.

CSQM531I

CAPEXPY kann nicht gleichzeitig als erstklassiges und benutzerdefiniertes Attribut festgelegt werden.

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der dazu führte, dass sowohl CAEXPY der ersten Klasse als auch CUSTOM CAEXPY mit Nicht-Standardwerten gefüllt wurden. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn es sich um ein neues Objekt handelt, passen Sie den Befehl so an, dass nur einer der beiden **CAPEXPY** Parameter definiert wird.

Wenn das Objekt bereits definiert ist, überprüfen Sie, welcher **CAPEXPY** Wert auf einen Nicht-Standardwert gesetzt ist. Passen Sie dann den Befehl so an, dass keine widersprüchlichen Werte angegeben werden.

Wenn Sie versuchen, festzulegen **CAPEXPY**, stellen Sie sicher, dass der **CUSTOM** Wert nicht festgelegt ist oder auf den Standardwert gesetzt ist. Wenn Sie versuchen, den **CUSTOM** Wert festzulegen, stellen Sie sicher, dass auf den **CAPEXPY** Standardwert gesetzt ist.

CSQM532I

Der Queue-Manager befindet sich in der Version *v.r.m* und unterstützt das Attribut nicht.

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der zu einer gemeinsam genutzten Warteschlange oder einem Objekt mit dem **QSGDISP** Wert GROUP oder COPY führen würde, auf *das der Warteschlangenmanager* zugreift und das einen nicht standardmäßigen Wert für *das Attribut* enthält. IBM MQ for z/OS Die Version *v.r.m* unterstützt dieses Attribut nicht, daher kann es nicht festgelegt werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Aktualisieren Sie den aufgeführten Queue-Manager auf eine Version, IBM MQ for z/OS die *das Attribut* unterstützt.

CAEXPRY wird unterstützt von IBM MQ for z/OS 9.4.0.

OTELTRAC und **OTELPCTL** werden von IBM MQ for z/OS 9.4.3 unterstützt.

OTELTRAC und **OTELPCTL** werden auf Themenobjekten aus IBM MQ for z/OS 9.4.5 unterstützt.

CSQM533I

Das Attribut kann nicht festgelegt werden, da in dieser Queue-Sharing-Gruppe inkompatible Queue-Manager-Versionen vorhanden sind.

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der *ein Attribut* festlegen würde, obwohl ein oder mehrere Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe dies nicht unterstützen.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Aktualisieren Sie alle in den CSQM532I Nachrichten aufgeführten Warteschlangenmanager auf eine Version, IBM MQ for z/OS die *dieses Attribut* unterstützt.

CAEXPRY wird unterstützt von IBM MQ for z/OS 9.4.0.

OTELTRAC und **OTELPCTL** werden von IBM MQ for z/OS 9.4.3 unterstützt.

OTELTRAC und **OTELPCTL** werden auf Themenobjekten aus IBM MQ for z/OS 9.4.5 unterstützt.

CSQM534I

csect-name Der Wert des Schlüsselworts keyword-name wird aufgrund inkompatibler Queue-Manager-Versionen in der Queue-Sharing-Gruppe *qsg-name* nicht unterstützt

Erklärung

Der Queue-Manager befindet sich in einer Queue-Sharing-Gruppe, und es wurde versucht, einen **CONNNAME** Wert von mehr als 48 Zeichen für einen Kanal mit dem **QSGDISP** Wert GROUP oder COPY festzulegen, aber ein oder mehrere Queue-Manager in der Gruppe sind älter als IBM MQ 9.4.3.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie entweder einen kürzeren Verbindungsnamen oder stellen Sie sicher, dass jeder Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe mindestens Version IBM MQ 9.4.3 oder höher hat, und geben Sie den Befehl erneut ein.

CSQM550I

csect-name Switch of transmission queue for channel *channel-name* from *old-xmitq* to *new-xmitq* started

Bewertung

0

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* muss eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Diese Nachricht wird vom Warteschlangenmanager ausgegeben, wenn der Umschaltprozess von Übertragungswarteschlange *old-xmitq* auf Übertragungswarteschlange *new-xmitq* gestartet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM551I

csect-name Switch of transmission queue for channel *channel-name* completed - *num-msgs* messages moved from *old-xmitq* to *new-xmitq*

Bewertung

0

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* musste eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Diese Nachricht wird vom Warteschlangenmanager ausgegeben, wenn der Umschalteprozess von Übertragungswarteschlange *old-xmitq* auf Übertragungswarteschlange *new-xmitq* abgeschlossen ist.

Während des Umschalteprozesses wurden vom Warteschlangenmanager *num-msgs* Nachrichten aus *old-xmitq* in *new-xmitq* verschoben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM552E

csect-name Switch of transmission queue for channel *channel-name* from *old-xmitq* to *new-xmitq* failed

Bewertung

4

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* muss eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn beim Umschalten von Übertragungswarteschlange *old-xmitq* auf Übertragungswarteschlange *new-xmitq* ein Fehler auftritt.

Systemaktion

Der Wechsel auf die neue Übertragungswarteschlange wird nicht gestartet und der Kanal verwendet weiterhin die Warteschlange *old-xmitq*.

Der Warteschlangenmanager wird den Start des Umschalteprozesses beim nächsten Kanalstart wiederholen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, warum der Umschalteprozess auf die neue Übertragungswarteschlange wie in den vorherigen Nachrichten gemeldet nicht gestartet werden konnte.

CSQM553I

csect-name Moving messages for channel *channel-name* from transmission queue *old-xmitq* to *new-xmitq*

Bewertung

0

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* muss eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn das Verschieben von Nachrichten aus der ursprünglichen Übertragungswarteschlange *old-xmitq* in die neue Übertragungswarteschlange *new-xmitq* gestartet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM554I

csect-name Moved *num-msgs* messages for channel *channel-name* from transmission queue *old-xmitq* to *new-xmitq* - *remaining-msgs* messages remaining

Bewertung

0

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* muss eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Aufgrund des Wechsels zu einer anderen Übertragungswarteschlange müssen Nachrichten aus der ursprünglichen Übertragungswarteschlange *old-xmitq* in die neue Übertragungswarteschlange *new-xmitq* verschoben werden. Diese Nachricht wird in regelmäßigen Abständen ausgegeben und meldet den Fortschritt dieses Vorgangs.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Nachricht wiederholt abgesetzt wird, weist dies unter Umständen darauf hin, dass die Nachrichten für den Kanal nicht aus der ursprünglichen Übertragungswarteschlange herausgeholt werden können, d. h., der Umschalteprozess ist nicht abgeschlossen. Anwendungen reihen während des Umschalteprozesses Nachrichten weiterhin in die ursprüngliche Übertragungswarteschlange ein, um die Reihenfolge beizubehalten. Kann der Umschalteprozess nicht abgeschlossen werden, weist dies möglicherweise darauf hin, dass die Nachrichten schneller in die ursprüngliche Übertragungswarteschlange eingereiht werden, als sie vom Umschalteprozess verschoben werden können, oder dass die ursprüngliche Übertragungswarteschlange Nachrichten für den Kanal enthält, die noch nicht festgeschrieben wurden.

CSQM555E

csect-name Moving of messages for channel *channel-name* from transmission queue *old-xmitq* to *new-xmitq* failed

Bewertung

8

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* muss eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Aufgrund des Wechsels zu einer anderen Übertragungswarteschlange müssen Nachrichten für den

Kanal aus der ursprünglichen Übertragungswarteschlange *old-xmitq* in die neue Übertragungswarteschlange *new-xmitq* verschoben werden. Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn beim Verschieben dieser Nachrichten ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Das Verschieben der Nachrichten aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange wird gestoppt. Alle in der ursprünglichen Übertragungswarteschlange vorhandenen Nachrichten sowie alle neue Nachrichten, die von Anwendungen eingereicht werden, verbleiben in der ursprünglichen Übertragungswarteschlange und können erst vom Clustersenderkanal gesendet werden, wenn der Umschalteprozess erneut gestartet wurde.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie anhand vorheriger Nachrichten die Fehlerursache und starten Sie den Umschalteprozess erneut, indem Sie entweder den Kanal stoppen und neu starten oder das Dienstprogramm CSQUTIL verwenden.

CSQM556E

csect-name Unable to open transmission queue *xmitq-name* for channel *channel-name*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Aufgrund des Wechsels zu einer anderen Übertragungswarteschlange müssen Nachrichten für den Kanal aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange verschoben werden. Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn bei dem Versuch, die Nachrichten zu verschieben, die ursprüngliche Übertragungswarteschlange *xmitq-name* nicht geöffnet werden kann; als Ursache wird *mqrc* angegeben (*mqrc-text* ist der MQRC in Textform).

Systemaktion

Der Umschalteprozess schlägt fehl, da die Nachrichten nicht aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange verschoben werden können.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie anhand des Ursachencodes die Fehlerursache und starten Sie den Umschalteprozess erneut, indem Sie entweder den Kanal stoppen und neu starten oder das Dienstprogramm CSQUTIL verwenden. Wenn der Fehler nicht behoben werden kann oder die ursprüngliche Übertragungswarteschlange gelöscht wurde, kann der Umschalteprozess mithilfe des Dienstprogramms CSQUTIL durchgeführt werden, ohne die Nachrichten aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange zu verschieben. Bei Auswahl dieser Option muss sich der IBM MQ-Administrator um alle Nachrichten für diesen Kanal kümmern, die in der ursprünglichen Übertragungswarteschlange enthalten sind.

CSQM557E

csect-name Unable to open new transmission queue *xmitq-name* for channel *channel-name*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Aufgrund des Wechsels zu einer anderen Übertragungswarteschlange müssen Nachrichten für den Kanal aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange verschoben werden. Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn die neue Übertragungswarteschlange *xmitq-name* bei diesem Vorgang aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text* ist der MQRC in Textform) nicht geöffnet werden konnte.

Systemaktion

Der Umschalteprozess schlägt fehl, da die Nachrichten nicht aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange verschoben werden können.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie anhand des Ursachencodes die Fehlerursache und starten Sie den Umschalteprozess erneut, indem Sie entweder den Kanal stoppen und neu starten oder das Dienstprogramm CSQUTIL verwenden.

CSQM558E

csect-name Unable to persist transmission queue state for channel *channel-name*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfolgt über persistente Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ, welche Übertragungswarteschlange von den einzelnen Clustersenderkanälen verwendet wird. Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn die Statusinformationen aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text* ist der MQRC in Textform) in dieser Warteschlange nicht aktualisiert werden können.

Systemaktion

Der Vorgang, bei dem der dauerhaft gespeicherte Status der Übertragungswarteschlange aktualisiert werden muss, schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Sie können die Fehlerursache anhand des Ursachencodes ermitteln und beheben und anschließend anhand der nachfolgenden Nachrichten feststellen, ob noch weitere Aktionen erforderlich sind.

CSQM559I

csect-name Loading of cluster transmission queue state started

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfolgt über persistente Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ, welche Übertragungswarteschlange von den einzelnen Clustersenderkanälen verwendet wird. Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben und zeigt an, dass das Laden dieser Informationen gestartet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM560I

csect-name Loading of cluster transmission queue state completed - *num-records* records processed

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfolgt über persistente Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ, welche Übertragungswarteschlange von den einzelnen Clustersenderkanälen verwendet wird. Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben und weist

darauf hin, dass diese Informationen geladen wurden. *num-records* gibt die Anzahl der Clustersenderkanalsätze an, die verarbeitet wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM561E

csect-name Loading of cluster transmission queue state failed

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfolgt über persistente Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ, welche Übertragungswarteschlange von den einzelnen Clustersenderkanälen verwendet wird. Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben, um darauf hinzuweisen, dass beim Laden dieser Informationen ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit eingeschränkter Clusterfunktion fortgesetzt. Der Warteschlangenmanager kann nicht feststellen, welche Übertragungswarteschlange von den einzelnen Clustersenderkanälen verwendet werden soll, sodass diese Kanäle nicht gestartet werden können. Anforderungen zum Einreihen von Nachrichten in eine ferne Clusterwarteschlange schlagen mit MQRC_CLUSTER_RESOURCE_ERROR fehl.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum die Statusinformationen zu den Übertragungswarteschlangen wie in den vorherigen Nachrichten gemeldet nicht geladen werden konnten. Beheben Sie den Fehler und starten Sie den Warteschlangenmanager anschließend erneut, um die Clusterfunktion wiederherzustellen. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQM562E

csect-name Duplicate cluster transmission queue record found for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfolgt über persistente Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ, welche Übertragungswarteschlange von den einzelnen Clustersenderkanälen verwendet wird. Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben, wenn für einen Kanal ein doppelter Datensatz gefunden wurde.

Systemaktion

Der doppelte Datensatz wird ignoriert und die Verarbeitung fortgesetzt; wenn der doppelte Datensatz allerdings nicht hätte verwendet werden sollen, verwendet der Kanal unter Umständen eine falsche Übertragungswarteschlange.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Zustand sollte nicht auftreten. Wenden Sie sich an den IBM-Support.

CSQM563E

csect-name Failed to create dynamic cluster transmission queue *xmitq-name*, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

4

Erklärung

Für einen Kanal ist ein Wechsel zu einer permanenten dynamischen Übertragungswarteschlange erforderlich, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Der Warteschlangenmanager konnte die permanente dynamische Übertragungswarteschlange *xmitq-name* aufgrund von *mqrc* nicht erstellen.

Der betroffene Clustersenderkanal kann anhand des Namens der Übertragungswarteschlange ermittelt werden, da dieser das Format `SYSTEM.CLUSTER.TRANSMITKanalname` hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Anhand des Ursachencodes können Sie den Fehler ermitteln und beheben, der dazu geführt hat, dass die permanente dynamische Clusterübertragungswarteschlange nicht erstellt wurde. Unter Umständen werden weitere Nachrichten mit zusätzlichen Informationen ausgegeben. Der Ursachencode `MQRC_UNKNOWN_OBJECT_NAME` weist darauf hin, dass die Modellwarteschlange `SYSTEM.CLUSTER.TRANSMIT.MODEL.QUEUE` nicht definiert wurde. Die Definition für diese Modellwarteschlange ist in dem bereitgestellten Beispiel **CSQ4INSX** enthalten.

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den `MQRC` in Textform).

CSQM564E

csect-name Cluster transmission model queue *model-xmitq* has incorrect attributes

Bewertung

4

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte für einen Clustersenderkanal keine permanente dynamische Übertragungswarteschlange erstellen, da die Modellwarteschlange *model-xmitq* fehlerhaft definiert wurde.

Die Modellwarteschlange muss die folgenden Attribute haben:

- Das Attribut **USAGE** muss auf **XMITQ** gesetzt sein.
- Das Attribut **QSGDISP** darf nicht auf **SHARED** gesetzt sein.
- Das Attribut **DEFTYPE** muss auf **PERMDYN** gesetzt sein.
- Das **INDXTYPE** Attribut muss auf **CORRELID**
- Das Attribut **SHARE** muss gesetzt sein.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Definition der Modellübertragungswarteschlange und korrigieren Sie sie bei Bedarf. Die Definition für die Modellwarteschlange ist im bereitgestellten Beispiel **CSQ4INSX** enthalten.

CSQM565E

csect-name Delivery delay processor initialization failed, reason *reason-code*

Bewertung

8

Erklärung

Die Initialisierung der Prozessortask zur Zustellungsverzögerung ist mit dem angegebenen Ursachencode *reason-code* fehlgeschlagen. Folglich werden keine Nachrichten verarbeitet, die unter Ver-

wendung von JMS 2.0 mit einer Zustellungsverzögerung gesendet werden. Stattdessen verbleiben sie in der Bereitstellungswarteschlange der Zustellungsverzögerung.

Systemaktion

Die Prozessortask zur Zustellungsverzögerung wird beendet und nicht erneut gestartet. Nachrichten können zwar weiterhin von Anwendungen mit JMS 2.0 an die Bereitstellungswarteschlange der Zustellungsverzögerung gesendet werden, die Nachrichten werden jedoch erst nach dem Neustart der Zustellungsverzögerungstask verarbeitet. In der Systemprogrammiererantwort finden Sie Anweisungen zum Neustart des Prozessors für die Zustellungsverzögerung.

Systemprogrammiererantwort

Der wahrscheinlichste Grund für diese Nachricht ist ein Mangel an Speicher unter der Leiste; in diesem Fall lautet der *reason-code* 4. Überprüfen Sie die Menge des Speichers, der unter der Leiste verwendet wird, und versuchen Sie, sie zu reduzieren, wenn möglich. Sie können versuchen, den Prozessor für die Zustellungsverzögerung erneut zu starten, indem Sie den Status der Bereitstellungswarteschlange der Zustellungsverzögerung von 'get enabled' in 'get inhibited' und anschließend wieder zurück in den Status 'get enabled' ändern.

CSQM566I

csect-name Delivery delay processor started

Bewertung

0

Erklärung

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung wurde gestartet und ist für die Verarbeitung von Nachrichten aus der Bereitstellungswarteschlange der Zustellungsverzögerung verfügbar.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM567I

csect-name Delivery delay processor stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung wurde gestoppt und ist nicht mehr für die Verarbeitung von Nachrichten aus der Bereitstellungswarteschlange der Zustellungsverzögerung verfügbar. Diese Nachricht wird in folgenden Situationen ausgegeben:

- Der Warteschlangenmanager wird gerade beendet.
- Die Bereitstellungswarteschlange der Zustellungsverzögerung wurde gelöscht oder ist nicht vorhanden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM568E

csect-name Delivery delay processor ended abnormally, MQRC=*mqrc*

Bewertung

4

Erklärung

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung hat einen Fehler festgestellt, der über *mqrc* angegeben wird. Der Prozessor wurde beendet.

Systemaktion

Die Prozessortask zur Zustellungsverzögerung wird beendet und nicht erneut gestartet. Nachrichten können zwar weiterhin von Anwendungen mit JMS 2 an die Bereitstellungwarteschlange der Zustellungsverzögerung gesendet werden, die Nachrichten werden jedoch erst nach dem Neustart der Zustellungsverzögerungstask verarbeitet. In der Systemprogrammiererantwort finden Sie Anweisungen zum Neustart des Prozessors für die Zustellungsverzögerung.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht kann aus vielen Gründen ausgegeben, wovon einige erwartet werden, andere hingegen nicht. Wenn der Status der Bereitstellungwarteschlange für die Zustellungsverzögerung beispielsweise in 'get inhibited' geändert wird, wird diese Nachricht ausgegeben. Der Wert von *mqrc* lautet in diesem Fall *MQRC_GET_INHIBITED*. Falls die Nachricht erwartet wird, ist keine Aktion erforderlich. Wird die Nachricht nicht erwartet, versuchen Sie, mithilfe des Werts von *mqrc* und sonstigen Nachrichten, die Situation zu korrigieren. Sie können versuchen, den Prozessor für die Zustellungsverzögerung erneut zu starten, indem Sie den Status der Bereitstellungwarteschlange der Zustellungsverzögerung von 'get enabled' in 'get inhibited' und anschließend wieder zurück in den Status 'get enabled' ändern.

CSQM569I

csect-name Delivery delay processor failed to get a message with correlation ID *correlid*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

4

Erklärung

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung hat versucht, einen zerstörerischen MQGET-Aufruf für die Nachricht mit der angegebenen Korrelations-ID aus der Bereitstellungwarteschlange SYSTEM.DDELAY.LOCAL.QUEUE der Zustellungsverzögerung auszuführen. Die Nachricht befand sich jedoch nicht mehr in der Warteschlange.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, ob die Nachricht aus einem berechtigten Grund aus der Bereitstellungwarteschlange der Zustellungsverzögerung entfernt wurde, da sie beispielsweise versehentlich dort eingereiht wurde. Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen für die Bereitstellungwarteschlange der Zustellungsverzögerung, um sicherzustellen, dass nur berechtigte Benutzer auf sie zugreifen können.

CSQM570E

csect-name Delivery delay processor failed to process a message with correlation ID *correlid*, for queue *q-name*, according to its report options *report-options*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung konnte die angegebene Nachricht nicht in die angegebene Warteschlange einreihen und hat daher versucht, die Nachricht entweder an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zu senden oder die Nachricht in Übereinstimmung mit den Dispositionsoptionen zu löschen, die im Berichtsfeld der Nachricht angegeben sind.

Möglicherweise hat die Nachricht auch einen Ausnahmebericht angefordert. Ein Teil der Verarbeitung der Dispositionsoptionen oder des Berichts ist mit dem angegebenen Rückgabecode fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Nachricht wird wieder in die Bereitstellungwarteschlange SYSTEM.DDELAY.LOCAL.QUEUE der Zustellungsverzögerung zurückgesetzt und zu einem Zeitpunkt erneut verarbeitet, über den das System entscheidet.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie mithilfe der Informationen aus der Nachricht die Ursache des Problems. Unter anderem sind folgende Erklärungen möglich:

- Die angegebene Warteschlange ist möglicherweise nicht mehr vorhanden, voll oder für Einreihungsvorgänge inaktiviert.
- Wenn die Nachricht eigentlich in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht werden sollte, vergewissern Sie sich, dass die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert, nicht voll und für Einreihungsvorgänge aktiviert ist.
- Falls ein Ausnahmebericht generiert werden sollte, vergewissern Sie sich, dass die Warteschlange, in die der Bericht eingereiht werden sollte, definiert, nicht voll und für Einreihungsvorgänge aktiviert ist. Außerdem muss die Benutzer-ID in der Nachricht auf die Warteschlange zugreifen können.

Vergewissern Sie sich andernfalls, dass die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert, nicht voll und für Einreihungsvorgänge aktiviert ist.

CSQM571I

csect-name Delivery delay processor received an unexpected message with message ID *msgid*

Bewertung

4

Erklärung

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung hat eine Nachricht aus der Bereitstellungwarteschlange SYSTEM.DDELAY.LOCAL.QUEUE der Zustellungsverzögerung erhalten, deren Format nicht korrekt war.

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung sendet die Nachricht entweder an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten oder löscht die Nachricht in Übereinstimmung mit den Dispositionsoptionen, die im Berichtsfeld der Nachricht angegeben sind.

Systemaktion

Der Prozessor für die Zustellungsverzögerung sendet die Nachricht entweder an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten oder löscht die Nachricht in Übereinstimmung mit den Dispositionsoptionen, die im Berichtsfeld der Nachricht angegeben sind. Falls in der Nachricht ein Ausnahmebericht angegeben war, wird dieser generiert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, weshalb nicht erwartete Nachrichten an die Bereitstellungwarteschlange der Zustellungsverzögerung gesendet werden. Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen für die Bereitstellungwarteschlange der Zustellungsverzögerung, um sicherzustellen, dass nur berechtigte Benutzer auf sie zugreifen können.

CSQM572E

Insufficient storage to parse data set *data set*

Bewertung

8

Erklärung

Dem Warteschlangenmanager stand nicht genug Speicher zur Verfügung, um ein Parsing des angegebenen Datasets durchzuführen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird während des Starts beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen und beheben Sie die Ursache für den Speicherengpass und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQM573E

Unable to parse line *line* in data set *data set*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte kein Parsing der angegebenen Zeile im angegebenen Dataset durchführen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und beheben Sie alle Probleme mit dem Inhalt des angegebenen Datasets. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM574E

Incorrect value *value* for key *key* in stanza *stanza*, data set *data set*, around line *line*

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Schlüssel (Schlüsselwort) in der angegebenen Zeilengruppe und dem angegebenen Dataset ist ungültig.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und beheben Sie alle Probleme mit dem Inhalt des angegebenen Datasets. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM575E

Incorrect or duplicate key *key* in stanza *stanza*, data set *data set*, around line *line*

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Schlüssel (Schlüsselwort) in der angegebenen Zeilengruppe und dem angegebenen Dataset ist entweder ungültig oder wurde mehrfach eingegeben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und beheben Sie alle Probleme mit dem Inhalt des angegebenen Datasets. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM576E

Incorrect cipher specification name *name* in key *key*, stanza *stanza* data set *data set*, around line *line*

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Verschlüsselungsspezifikation im angegebenen Schlüssel, in der angegebenen Zeilengruppe und im angegebenen Dataset ist ungültig.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und beheben Sie alle Probleme mit dem Inhalt des angegebenen Datasets. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM577E

Cipher specification name *name* in key *key*, in stanza *stanza*, data set *data set*, around line *line* is not supported

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Verschlüsselungsspezifikation im angegebenen Schlüssel, in der angegebenen Zeilengruppe und im angegebenen Dataset wird nicht unterstützt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und definieren Sie im angegebenen Dataset nur die Namen von unterstützten Verschlüsselungsspezifikationen. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM578I

Data set *data set* read and parsed successfully

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat das angegebene Dataset erfolgreich gelesen und geparkt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager fährt mit der Initialisierung fort.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM579E

Version von z/OS unterstützt nicht TLS V1.3, in Schlüssel *Schlüssel*, Strophe *Strophe*, Datensatz *Datensatz*, um Zeile *Zeile*

Bewertung

8

Erklärung

Im angegebenen Schlüssel, in der angegebenen Zeilengruppe und im angegebenen Dataset wurden TLS V1.3-Eigenschaften definiert, aber die Version von z/OS, unter der der Warteschlangenmanager ausgeführt wird, unterstützt keine TLS V1.3-Funktion. Um die TLS V1.3-Funktion verwenden zu können, muss das z/OS-Betriebssystem mindestens V2.4 sein.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Sie müssen den Warteschlangenmanager stoppen und die TLS V1.3-Eigenschaften aus dem angegebenen Dataset entfernen oder sie auskommentieren oder ein Upgrade auf eine Version des z/OS-Betriebssystems durchführen, die TLS V1.3 unterstützt. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM580I

csect-name Cluster object name *object_name* located at QMID *qmid_name* is resolved using old cached information.

Bewertung

0

Erklärung

Das referenzierte Clusterobjekt wurde mithilfe alter, zwischengespeicherter Informationen aufgelöst.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQM581E

Error getting data from data set *data set*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte keine Daten aus dem angegebenen Dataset lesen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und beheben Sie alle Probleme mit dem Inhalt des Datensets. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM582E

Unexpected error when accessing data set *data set*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat beim Zugriff auf das angegebene Dataset einen unerwarteten Fehler festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen und beheben Sie die Ursache des Fehlers. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

Sammeln und erfassen Sie gegebenenfalls Diagnosedaten und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQM583E

Error during open or close of data set *data set*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat beim Versuch, das angegebene Dataset zu öffnen oder zu schließen, einen Fehler festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann das angegebene Dataset nicht parsen, setzt aber die Initialisierung fort. Es wird nicht möglich sein, TLS/SSL-aktivierte Kanäle zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und stellen Sie sicher, dass das Dataset definiert und gültig ist. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut und stellen Sie sicher, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM584E

Unsupported stanza skipped, stanza *stanza*, in data set *data set*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat im angegebenen Dataset eine nicht unterstützte Zeilengruppe erkannt. Die Zeilengruppe wurde ignoriert.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager ignoriert die Zeilengruppe und setzt das Parsing des angegebenen Data-sets fort.

Systemprogrammiererantwort

Bei Gelegenheit sollten Sie den Warteschlangenmanager stoppen, die nicht unterstützte Zeilengruppe entfernen oder auskommentieren, den Warteschlangenmanager erneut starten und sicherstellen, dass er das Dataset erfolgreich parsen kann.

CSQM586E

csect-name Streaming-Warteschlange *streamqname* für Warteschlange *queuename* kann nicht geöffnet werden, mqrc= *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, einen MQOPEN für die angegebene Streaming-Warteschlange durchzuführen, ist aus dem angegebenen Grund fehlgeschlagen. Der IBM MQ Grundcode lautet *mqrc* (*mqrc-text* liefert den MQRC in Textform).

Systemaktion

Das Öffnen der durch das Attribut STREAMQ angegebenen Streaming-Warteschlange erfolgt nicht.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Beheben Sie das Problem, falls erforderlich.

Bei einer bestimmten Anwendung gibt der Queue-Manager diese Meldung nur beim ersten fehlgeschlagenen Versuch zum Öffnen der Streaming-Queue aus. Wenn die Streaming-Warteschlange danach nicht geöffnet werden kann, wird diese Meldung nicht angezeigt, es sei denn, der Grundcode ist anders.

CSQM587E

csect-name Kann nicht in die Streaming-Warteschlange *streamqname* für die Warteschlange *queueaname* gestellt werden, *mqrc*= *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, entweder einen MQPUT oder einen MQPUT1 für die angegebene Streaming-Warteschlange durchzuführen, ist aus dem angegebenen Grund fehlgeschlagen, wobei es sich um einen IBM MQ Fehlercode *mqrc* handelt (*mqrc-text* text liefert den MQRC in Textform).

Systemaktion

Das Hinzufügen zur Streaming-Warteschlange, die durch das Attribut STREAMQ angegeben ist, findet nicht statt. Je nach den durch das Warteschlangenattribut STRMQOS festgelegten Regeln kann der ursprüngliche Put fehlgeschlagen sein oder auch nicht.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Beheben Sie das Problem, falls erforderlich.

Bei einer bestimmten Anwendung gibt der Queue-Manager diese Meldung nur beim ersten fehlgeschlagenen Versuch aus, um sie in die Streaming-Queue zu stellen. Wenn die Streaming-Warteschlange danach nicht geöffnet werden kann, wird diese Meldung nicht angezeigt, es sei denn, der Grundcode ist anders.

CSQM588I

csect-name Streaming-Warteschlange *qname* wird nicht unterstützt.

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde ein Befehl zum Definieren oder Ändern einer Warteschlange mit aktiviertem Streaming ausgegeben, und diese Warteschlange unterstützt kein Streaming zu einer anderen Warteschlange.

Systemaktion

Der erteilte Befehl schlägt fehl und wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe [Einschränkungen](#) für die Streaming-Warteschlange. Beheben Sie das Problem gegebenenfalls und geben Sie den Befehl erneut ein.

CSQM589I

csect-name Inkompatible Attribute für Streaming-Warteschlange *qname*.

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde ein Befehl zum Definieren oder Ändern einer Warteschlange mit aktiviertem Streaming ausgegeben, und diese Warteschlange verfügt über inkompatible Attribute für das Streaming.

Systemaktion

Der erteilte Befehl schlägt fehl und wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe [Einschränkungen](#) für Streaming-Warteschlangen und überprüfen Sie die Attribute der Warteschlange. Beheben Sie das Problem gegebenenfalls und geben Sie den Befehl erneut ein.

CSQM590I

csect-name STREAMQ(*streamqname*) nicht zulässig.

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, um eine Warteschlange zu definieren, bei der das Streaming zu dem in STREAMQ angegebenen Namen der Warteschlange aufgrund ihres Namens nicht zulässig ist.

Systemaktion

Der erteilte Befehl schlägt fehl und wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe [Einschränkungen](#) für Streaming-Warteschlangen und überprüfen Sie den Namen der verwendeten Warteschlange im Attribut STREAMQ. Beheben Sie das Problem gegebenenfalls und geben Sie den Befehl erneut ein.

CSQM591I

csect-name Die Attribute der Warteschlange sind für die Verwendung als Streaming-Warteschlange nicht kompatibel.

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde ein Befehl zum Definieren oder Ändern einer Warteschlange ausgegeben, wobei der in STREAMQ festgelegte Warteschlangenname auf eine Warteschlange verweist, deren Attribute nicht mit denen einer Streaming-Warteschlange kompatibel sind.

Systemaktion

Der erteilte Befehl schlägt fehl und wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe [Einschränkungen](#) für Streaming-Warteschlangen und überprüfen Sie die Attribute der Warteschlange, auf die im Attribut STREAMQ verwiesen wird. Beheben Sie das Problem gegebenenfalls und geben Sie den Befehl erneut ein.

CSQM592E

csect-name-OTel -Daten werden nicht an SMF übertragen. RC = *Code*

Erklärung

Der Queue-Manager hat beim Schreiben von Daten an SMF einen Rückgabecode ungleich Null erhalten. *Der Code* ist der hexadezimale Rückgabecode von SMF. Siehe [SMFEWTM – Schreiben von SMF-Datensätzen](#) für den spezifischen Wert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Daten „OTel“ gehen verloren. Der Queue-Manager gibt diese Meldung nicht erneut aus, es sei denn, er schreibt anschließend erfolgreich Daten in SMF und es tritt erneut ein Fehler beim Schreiben von Daten auf.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass SMF für „OTel“-Daten aktiviert ist. Siehe „Konfigurieren“ z/OS für „OTel“-Trace. Verwenden Sie den Wert des Rückgabecodes, um das Problem zu diagnostizieren.

CSQM999E

csect-name UNRECOGNIZED RETURN CODE *ret-code* FOR '*keyword*'

Bewertung

8

Erklärung

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde von einem Befehl, der in Bezug zu dem benannten Schlüsselwort steht, ausgegeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich den Rückgabecode *ret-code* (der in Hexadezimalzahlen angezeigt wird) und wenden Sie sich an IBM den Support.

Befehlsservernachrichten (CSQN...)

CSQN001I

COMMAND SERVER STARTED

Bewertung

0

Erklärung

Eine Anforderung, den Befehlsserver mit dem START CMDSERV-Befehl zu starten, wurde akzeptiert.

Systemaktion

Das Starten des Befehlsservers wurde ausgelöst.

CSQN002I

COMMAND SERVER ALREADY STARTED

Bewertung

0

Erklärung

Ein START CMDSERV-Befehl wurde eingegeben, aber der Befehlsserver ist bereits aktiv.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQN003I

COMMAND SERVER ENABLED

Bewertung

0

Erklärung

Als Antwort auf einen START CMDSERV-Befehl in einer Initialisierungsdatei wurde der Befehlsserver in den Status ENABLED (aktiviert) versetzt.

Systemaktion

Der Befehlsserver wird automatisch gestartet, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.

CSQN004I

COMMAND SERVER ALREADY ENABLED

Bewertung

0

Erklärung

Ein START CMDSERV-Befehl wurde eingegeben, aber der Befehlsserver wurde bereits aktiviert.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQN005I

COMMAND SERVER STOPPED

Bewertung

0

Erklärung

Eine Anforderung, den Befehlsserver mit einem STOP CMDSERV-Befehl zu stoppen, wurde akzeptiert.

Systemaktion

Der Befehlsserver fährt herunter, sobald er den aktuellen Befehl verarbeitet hat (oder er fährt sofort herunter, falls er keinen Befehl verarbeitet). Darauf folgt die Nachricht "CSQN201I" zur Bestätigung, dass der Stoppvorgang eingeleitet wurde.

CSQN006I

COMMAND SERVER ALREADY STOPPED

Bewertung

0

Erklärung

Ein STOP CMDSERV-Befehl wurde eingegeben, aber der Befehlsserver war nicht aktiv.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQN007I

COMMAND SERVER DISABLED

Bewertung

0

Erklärung

Als Antwort auf einen STOP CMDSERV-Befehl in einer Initialisierungsdatei wurde der Befehlsserver in den Status DISABLED (inaktiviert) versetzt.

Systemaktion

Der Befehlsserver wird nicht automatisch gestartet, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.

CSQN008I

COMMAND SERVER ALREADY DISABLED

Bewertung

0

Erklärung

Ein STOP CMDSERV-Befehl wurde eingegeben, aber der Befehlsserver war bereits inaktiviert.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQN009I

*csect-name*verb-*name*pkw-*name* COMMAND DISABLED

Bewertung

4

Erklärung

Der Befehl wurde nicht verarbeitet, da er auf dieser Initialisierungs- oder Beendigungsstufe nicht zulässig war. *verb-name* enthält möglicherweise das Befehlspräfix (CPF). Dies hängt davon ab, wie der Befehl eingegeben wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQN011I

COMMAND SERVER STATUS IS ENABLED

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver befindet sich im Status ENABLED (aktiviert); das heißt, der Befehlsserver wird automatisch gestartet, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.

CSQN012I

COMMAND SERVER STATUS IS DISABLED

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver befindet sich im Status DISABLED (inaktiviert); das heißt, der Befehlsserver wird nicht automatisch gestartet, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.

CSQN013I

COMMAND SERVER STATUS IS RUNNING

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver ist derzeit aktiv; das heißt, der Befehlsserver verarbeitet gerade einen Befehl.

CSQN014I

COMMAND SERVER STATUS IS WAITING

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver befindet sich im Status WAITING (Wartestatus); das heißt, der Befehlsserver wartet darauf, dass eine Nachricht in die Eingabewarteschlange für Systembefehle eingereicht wird.

CSQN015I

COMMAND SERVER STATUS IS STOPPED

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver befindet sich im Status STOPPED (Stoppstatus); das heißt, der Befehlsserver verarbeitet so lange keine weiteren Befehle, bis ein START CMDSERV-Befehl eingegeben wird.

CSQN016I

COMMAND SERVER STATUS IS STARTING

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver befindet sich im Status STARTING; das heißt, ein START CMDSERV-Befehl wurde eingegeben, aber der Befehlsserver wurde noch nicht gestartet.

CSQN017I

COMMAND SERVER STATUS IS STOPPING

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsserver befindet sich im Status STOPPING; das heißt, ein STOP CMDSERV-Befehl wurde eingegeben, aber der Befehlsserver wurde noch nicht gestoppt.

CSQN018E

csect-name INTERNAL ERROR FOR *identifizier*, RETURN CODE=*rc*

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht kann eine der folgenden Ursachen haben:

Kennung**Beschreibung****INSSRV01**

In einem frühen Initialisierungsstadium war der Warteschlangenmanager nicht in der Lage, die Task zu starten, die Befehle in CSQINP1 verarbeitet.

INSSRV02

In einem späteren Initialisierungsstadium war der Warteschlangenmanager nicht in der Lage, die Task zu starten, die Befehle in CSQINP2 verarbeitet.

RTSSRV01

Nachdem die Initialisierung mit aktiviertem Befehlsserver oder als Antwort auf den Befehl START CMDSERV abgeschlossen wurde, konnte der Warteschlangenmanager die Befehlsservertask, die Befehle in der Eingabewarteschlange des Systembefehls verarbeitet, nicht starten.

GRSSRV01

Nach Abschluss der Initialisierung bei aktiviertem Befehlsserver oder als Antwort auf einen START CMDSERV-Befehl war der Warteschlangenmanager nicht in der Lage, die Befehlsservertask zu starten, die Befehle mithilfe von CMDSCOPE verarbeitet.

Systemaktion

Die Task wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und starten Sie ihn erneut. Überprüfen Sie die Konsole auf weitere Nachrichten zu diesem Fehler und notieren Sie die Nachrichtennummer sowie die Werte für *identifizier* und *rc*. Erfassen Sie auch den Systemspeicherauszug (sofern ein Auszug erstellt wurde). Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQN019E

csect-name INTERNAL ERROR FOR *identifizier*, RETURN CODE=*rc*

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht kann eine der folgenden Ursachen haben:

Kennung

Beschreibung

INSSRV01

In einem frühen Initialisierungsstadium ist bei dem Versuch, die Task zu löschen, die Befehle in CSQINP1 verarbeitet, ein Fehler aufgetreten.

INSSRV02

In einem späteren Initialisierungsstadium ist bei dem Versuch, die Task zu löschen, die Befehle in CSQINP2 verarbeitet, ein Fehler aufgetreten.

RTSSRV01

Während des Beendigungsvorgangs bei aktiviertem Befehlsserver oder als Antwort auf einen START CMDSERV-Befehl ist bei dem Versuch, die Befehlsservertask zu löschen, die Befehle in der Eingabewarteschlange für Systembefehle verarbeitet, ein Fehler aufgetreten.

GRSSRV01

Während des Beendigungsvorgangs bei aktiviertem Befehlsserver oder als Antwort auf einen START CMDSERV-Befehl ist bei dem Versuch, die Befehlsservertask zu löschen, die Befehle mithilfe von CMDSCOPE verarbeitet, ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Wenn der Wert für *identifizier* INSSRV01 oder INSSRV02 lautet, wird der Fehler ignoriert und der Startvorgang wird fortgesetzt.

Wenn der Wert für *identifizier* RTSSRV01 oder GRSSRV01 und der Wert für *csect-name* CSQNESTP lautete, hätte der Befehlsserver beendet werden können, während ein Befehl verarbeitet wurde.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf weitere Nachrichten zu diesem Fehler. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich die Meldungsnummer, *die Kennung* und *den RC-Wert*, sammeln Sie den System-Dump (falls vorhanden) und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQN020E

csect-name UNABLE TO START COMMAND SERVER *identifizier*

Bewertung

8

Erklärung

csect-name war nicht in der Lage, die Befehlsservertask *identifizier* zu starten.

Systemaktion

Wenn für *identifizier* der Wert INSSRV01 oder INSSRV02 angegeben ist, wurde die Initialisierung nicht abgeschlossen und es wird möglicherweise ein Speicherauszug erstellt. In anderen Fällen wurde der Befehlsserver nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und starten Sie ihn erneut. Wenden Sie sich mit den Details dieser Meldung, allen früheren Meldungen zu diesem Fehler und dem Speicherauszug (falls zutreffend) an IBM den Support.

CSQN021E

csect-name COMMAND SERVER *identifizier* ABNORMAL COMPLETION

Bewertung

8

Erklärung

Die Befehlsservertask *identifizier* war nicht in der Lage, die Verarbeitung während des Startvorgangs abzuschließen.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die z/OS-Konsole auf Nachrichten, die mit diesem Fehler in Zusammenhang stehen (wahrscheinlich die CSQINPx-Dateien betreffend). Die CSQOUTx-Dateien sollten auch aus dem Grund überprüft werden, um festzustellen, wie weit die Befehlsverarbeitung fortgeschritten war, bevor der Fehler aufgetreten ist. Geben Sie bei Bedarf alle unverarbeiteten Befehle erneut aus, oder beheben Sie den Fehler und starten Sie den Warteschlangenmanager neu.

CSQN100I

COMMAND EXCEEDS MAXIMUM SIZE, COMMAND IGNORED

Bewertung

4

Erklärung

Die Befehlsfolge war zu lang.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und die Verarbeitung von CSQINP1 oder CSQINP2 wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Der betreffende Befehl erscheint in der CSQOUT1- bzw. CSQOUT2-Datei vor dieser Nachricht. Weitere Informationen zum Bilden einer Befehlsfolge finden Sie im Abschnitt [Initialisierungsbefehle](#).

CSQN101I

COMMAND ENDS WITH A CONTINUATION MARK, COMMAND IGNORED

Bewertung

4

Erklärung

Der letzte Befehl in der CSQINP1- oder CSQINP2-Datei endete mit einer Fortsetzungsmarkierung.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Der betreffende Befehl erscheint in der CSQOUT1- bzw. CSQOUT2-Datei vor dieser Nachricht. Weitere Informationen zum Bilden einer Befehlsfolge finden Sie im Abschnitt Initialisierungsbefehle.

CSQN102I

COMMAND BUFFER INVALID, ERROR UNKNOWN, COMMAND IGNORED

Bewertung

4

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der nächste Befehl wird verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Der betreffende Befehl erscheint in der CSQOUT1- bzw. CSQOUT2-Datei vor dieser Nachricht. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQN103I

COMMAND PROCESSOR RETURN CODE=*rc*, REASON CODE=*reason*

Bewertung

4

Erklärung

Bei der Verarbeitung des Befehls, der dieser Nachricht in der CSQOUT1- oder CSQOUT2-Datei vorangestellt ist, ist ein Fehler aufgetreten. Folgende Werte sind für *rc* gültig:

Rückkehrcode**Beschreibung****00000004**

Interner Fehler

00000008

Syntax- oder Befehlsvorprozessorf Fehler, vgl. die folgenden Zeilen in der CSQOUTx-Datei

0000000C

Befehlsprozessorf Fehler, vgl. die folgenden Zeilen in der CSQOUTx-Datei

00000010

Abnormale Beendigung des Befehlsprozessors

00000014

Befehl abgeschlossen, aber der Nachrichtenspeicher reicht nicht aus

00000018

Speicher des Befehlsvorprozessors ist nicht ausreichend (es gibt möglicherweise weitere Nachrichten zu diesem Fehler)

0000001C

Speicher des Befehlsprozessors ist nicht ausreichend (der Befehl konnte teilweise ausgeführt werden)

00000020

Sicherheitsprüfung

00D50102

Siehe „Befehlsservercodes (X'D5)'“ auf Seite 1111

Anmerkung: Wenn für den Rückgabecode (return code) '00000010' angegeben ist, hat der Ursachencode keine Bedeutung.

Wenn der Wert für *reason* 00000004 und der Wert für *return code* 00000000 lautet, wurde der Befehl akzeptiert und wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt. Weitere Nachrichten werden ausgegeben, wenn der Befehl beendet worden ist.

Sonst zeigt der Ursachencode das Befehlsergebnis folgendermaßen an:

Grund

Beschreibung

00000000

Befehl ausgeführt

00000004

Teilweise Ausführung

00000008

Befehl nicht ausgeführt

0000000C

Abnormale Beendigung des Befehlsprozessors

FFFFFFFF

Befehl nicht ausgeführt

Systemaktion

Der nächste Befehl wird verarbeitet, falls das möglich ist.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *reason* anzeigt, dass der Befehl nicht oder nicht vollständig ausgeführt wurde, prüfen Sie den Befehl und alle zugehörigen Nachrichten. Weitere Informationen zu den Befehlen finden Sie im Abschnitt „IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungscodes und -Ursachencodes“ auf Seite 307.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die Eingabe- und Ausgabedatensätze und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQN104I

INITIALIZATION RETURN CODE=*rc*, REASON CODE=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung einer der Initialisierungsdateien ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Systemaktion ist abhängig vom Ursachencode (*reason*). Informationen zu dem Code, den Sie erhalten haben, finden Sie im Abschnitt „Befehlsservercodes (X'D5')“ auf Seite 1111.

Systemprogrammiererantwort

Ihre Antwort ist abhängig vom Ursachencode (*reason*). Informationen zu dem Code, den Sie erhalten haben, finden Sie im Abschnitt „Befehlsservercodes (X'D5')“ auf Seite 1111.

CSQN105I

Commands from *ddname* for queue manager *qmgr-name* - *date time*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht bildet den Header für die Ausgabedateien CSQOUT1 und CSQOUT2.

CSQN121I

'verb-namepkw-name' command responses from qmgr-name

Erklärung

Die folgenden Nachrichten sind Antworten des Warteschlangenmanagers qmgr-name auf den angegebenen Befehl - dieser wurde entweder eingegeben oder durch einen anderen Befehl generiert -, der CMDSCOPE angibt.

CSQN122I

'verb-namepkw-name' command for CMDSCOPE(qmgr-name) normal completion

Erklärung

Die Verarbeitung des angegebenen Befehls, der CMDSCOPE(qmgr-name) angibt - er wurde entweder eingegeben oder durch einen anderen Befehl generiert -, wurde auf allen angeforderten Warteschlangenmanagern erfolgreich ausgeführt.

CSQN123E

'verb-name pkw-name' command for CMDSCOPE(qmgr-name) abnormal completion

Erklärung

Die Verarbeitung des angegebenen Befehls, der CMDSCOPE(qmgr-name) angibt - er wurde entweder eingegeben oder durch einen anderen Befehl generiert -, wurde beendet, aber nicht erfolgreich ausgeführt. Wenn der Befehl an mehrere Warteschlangenmanager gesendet wurde, wurde er auf einigen möglicherweise erfolgreich ausgeführt, auf anderen dagegen nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die vorangegangenen Antworten des Befehls. Geben Sie den Befehl bei Bedarf erneut ordnungsgemäß auf den Warteschlangenmanagern aus, auf denen er fehlgeschlagen ist.

CSQN127E

Queue sharing group error, reason=reason

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines Befehls, der CMDSCOPE angibt, ist auf dem Befehlsserver bei dem Versuch, Daten an die Coupling-Facility zu senden, ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Ihre Antwort ist abhängig vom Ursachencode (reason). Im Abschnitt „Coupling-Facility-Codes (X'C5')“ auf Seite 1011 finden Sie Informationen zum Code.

CSQN128E

Insufficient storage for CMDSCOPE(qmgr-name)

Erklärung

Während der Verarbeitung eines Befehls, der CMDSCOPE angibt, war der Befehlsserver nicht in der Lage, den benötigten Speicher anzufordern.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise mehr Speicher verfügbar machen und anschließend den Warteschlangenmanager neu starten.

CSQN129E

Error saving command reply information

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines Befehls, der CMDSCOPE angibt, oder eines Befehls für den Kanalinitiator ist auf dem Befehlsserver bei dem Versuch, Informationen zu dem Befehl zu speichern, ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache ist Speicherknappheit. Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise mehr Speicher verfügbar machen und anschließend den Warteschlangenmanager neu starten.

CSQN130E

Command exceeds maximum size for CMDSCOPE(*qmgr-name*)

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE(*qmgr-name*) angibt, war zu lang.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQN131E

CMDSCOPE(*qmgr-name*) not allowed during restart

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE(*qmgr-name*) angibt, wurde in der Initialisierungseingabedatei CSQINP1 ausgegeben. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl zu einem späteren Zeitpunkt erneut aus.

CSQN132E

CMDSCOPE(*qmgr-name*) not allowed with disposition *disposition*

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE(*qmgr-name*) mit QSGDISP(*disposition*) oder CHLDISP(*disposition*) angibt, wurde ausgegeben. Diese Kombination von Werten ist nicht zulässig.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQN133E

CMDSCOPE(*qmgr-name*) not allowed, command server unavailable

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE(*qmgr-name*) angibt, wurde eingegeben oder durch einen anderen Befehl generiert, aber der Befehlsserver ist nicht aktiv.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den START CMDSERV-Befehl, um den Befehlsserver zu starten, und setzen Sie den Befehl erneut ab.

CSQN135E

Queue manager *qmgr-name* not active in queue sharing group

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE(*qmgr-name*) angibt, wurde eingegeben oder durch einen anderen Befehl generiert, aber dieser Warteschlangenmanager ist in der Gruppe derzeit nicht aktiv.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager und geben Sie den Befehl bei Bedarf erneut aus.

CSQN136E

Not in queue sharing group

Erklärung

Es wurde ein Befehl eingegeben, der eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange erfordert, aber der Warteschlangenmanager befindet sich nicht in einer Gruppe.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

CSQN137I

'*verb-name pkw-name*' accepted for CMDSCOPE(*qmgr-name*), sent to *n*

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE angibt, wurde eingegeben. Er wurde den angeforderten Warteschlangenmanagern zur Verarbeitung übergeben; *n* steht für die Anzahl an Warteschlangenmanagern.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQN138I

'*verb-name pkw-name*' generated for CMDSCOPE(*qmgr-name*), sent to *n*

Erklärung

Ein Befehl, der CMDSCOPE angibt, wurde als Antwort auf den ursprünglich eingegebenen Befehl generiert. Er wurde den angegebenen Warteschlangenmanagern zur Verarbeitung übergeben; *n* steht für die Anzahl an Warteschlangenmanagern.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQN201I

COMMAND SERVER IS SHUTTING DOWN

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht bestätigt, dass der Befehlsserver nach einem Fehler herunterfährt.

Systemaktion

Der Befehlsserver fährt herunter und wird keine weiteren Befehle verarbeiten.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie die in den vorangehenden Nachrichten aufgelisteten Fehler und verwenden Sie den START CMDSERV-Befehl, um den Befehlsserver neu zu starten.

CSQN202I

COMMAND SERVER RETURN CODE=*rc*, REASON=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Wie in den vorangehenden Nachrichten angezeigt, ist im Befehlsserver ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Systemaktion ist abhängig vom Ursachencode (*reason*). Unter „Befehlsservercodes (X'D5')“ auf Seite 1111 oder „Coupling-Facility-Codes (X'C5')“ auf Seite 1011 finden Sie Informationen zum Code.

Systemprogrammiererantwort

Ihre Antwort ist abhängig vom Ursachencode (*reason*).

Der Rückgabecode *rc* hängt vom *Grund* ab und ist für IBM das Servicepersonal von Nutzen.

CSQN203I

QUEUE *queuename*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Wie in der vorangehenden Nachricht angezeigt, wurde ein API-Aufruf nicht erfolgreich ausgeführt. Der Beendigungscode lautet *mqcc* und der Ursachencode *mqrc* (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241.

Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich die Nummern aller Meldungen und Codes, die mit dem Fehler in Zusammenhang stehen, und wenden Sie sich an IBM den Support.

Ursachencodes mit einem Wert von über 8000 sind interne Warteschlangenmanagerfehlercodes. Wenn ein solcher Code weiterhin angezeigt wird, melden Sie ihn bitte an IBM den Support.

CSQN205I

COUNT=*count*, RETURN=*rc*, REASON=*reason*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht dokumentiert die Ergebnisse des Befehlsprozessors (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Programme für die Verwaltung von IBM MQ](#) schreiben). *count* ist die Anzahl der

Nachrichten (einschließlich dieser Nachricht), die als Antwort auf den Befehl an die Warteschlange für Antwortnachrichten geschrieben werden sollen. Folgende Werte sind für *rc* gültig:

Rückkehrcode

Beschreibung

00000000

Normale Beendigung

00000004

Interner Fehler

00000008

Syntax- oder Befehlsvorprozessorf Fehler, vgl. die folgenden Nachrichten

0000000C

Befehlsprozessorf Fehler, vgl. die folgenden Nachrichten

00000010

Abnormale Beendigung des Befehlsprozessors

00000014

Befehl abgeschlossen, aber der Nachrichtenspeicher reicht nicht aus

00000018

Speicher des Befehlsvorprozessors ist nicht ausreichend (es gibt möglicherweise weitere Nachrichten zu diesem Fehler)

0000001C

Speicher des Befehlsprozessors ist nicht ausreichend (der Befehl konnte teilweise ausgeführt werden)

00000020

Sicherheitsprüfung, Prüfung der Berechtigung der Benutzer-ID

00000024

Befehl ist zu lang, vgl. die folgenden Nachrichten

00000028

Fehler bei der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, vgl. die folgenden Nachrichten

00D5xxxx

Siehe „Befehlsservercodes (X'D5)'“ auf Seite 1111

Anmerkung: Wenn für den Rückgabecode (return code) '00000010' angegeben ist, hat der Ursachencode keine Bedeutung.

Wenn der Wert für *reason* 00000004 und der Wert für *return code* 00000000 lautet, ist die Gruppe der Antwortnachrichten unvollständig. Weitere Nachrichtengruppen mit jeweils einer weiteren "CSQN205I"-Nachricht werden zu einem späteren Zeitpunkt generiert. Die Ergebnisse des Befehls werden durch die Codes in der "CSQN205I"-Nachricht in der letzten Nachrichtengruppe angezeigt.

Sonst zeigt der Ursachencode das Befehlsergebnis folgendermaßen an:

Grund

Beschreibung

00000000

Befehl ausgeführt

00000004

Teilweise Ausführung

00000008

Befehl nicht ausgeführt

0000000C

Abnormale Beendigung des Befehlsprozessors

FFFFFFFF

Befehl nicht ausgeführt

Systemaktion

Der nächste Befehl wird verarbeitet, falls das möglich ist.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *reason* anzeigt, dass der Befehl nicht oder nicht vollständig ausgeführt wurde, prüfen Sie den Befehl und alle zugehörigen Nachrichten. Weitere Informationen zu den Befehlen finden Sie im Abschnitt „IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungs- und -Ursachencodes“ auf Seite 307.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die Eingabe- und Ausgabedatensätze und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQN206I

COMMAND SERVER ECBLIST, STOP=*ecb1*, WAIT=*ecb2*

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht listet die einem Fehler im Befehlsserver zugeordneten ECB-Werte auf.

Systemaktion

Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht folgt üblicherweise auf eine "CSQN202I"-Nachricht. In den vorangehenden Nachrichten finden Sie weitere Informationen zur Ursache des Fehlers.

CSQN207I

COMMAND SERVER UNABLE TO OPEN REPLY TO QUEUE

Erklärung

Der Befehlsserver war nicht in der Lage, während der Verarbeitung eines Befehls die Warteschlange für Antwortnachrichten zu öffnen.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Beendigungs- und Ursachencodes der MQOPEN-Anforderung.

Wenn möglich sendet der Befehlsserver die Antwortnachricht an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, andernfalls wird die Antwort gelöscht.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Verwenden Sie diese Informationen, um den Fehler zu beheben, und starten Sie den Befehlsserver neu. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der generierten Nachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN208E

COMMAND SERVER UNABLE TO OPEN COMMAND INPUT QUEUE

Erklärung

Der Befehlsserver war nicht in der Lage, während des Startvorgangs die Eingabewarteschlange für Systembefehle zu öffnen.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Beendigungs- und Ursachencodes der MQOPEN-Anforderung. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Verwenden Sie diese Informationen, um den Fehler zu beheben, und starten Sie den Befehlsserver neu. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der generierten Nachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN209E

COMMAND SERVER ERROR CLOSING COMMAND INPUT QUEUE

Erklärung

Beim Herunterfahren des Befehlsservers ist beim Schließen der Eingabewarteschlange für Systembefehle ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Beendigungs- und Ursachencodes der MQCLOSE-Anforderung. Das Herunterfahren wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der generierten Nachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN210E

COMMAND SERVER ERROR CLOSING REPLY TO QUEUE

Erklärung

Der Befehlsserver war nicht in der Lage, während der Verarbeitung eines Befehls die Warteschlange für Antwortnachrichten zu schließen.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Beendigungs- und Ursachencodes der MQCLOSE-Anforderung.

Der Befehlsserver bleibt in Betrieb.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241.

CSQN211E

COMMAND SERVER ERROR GETTING FROM COMMAND INPUT QUEUE

Erklärung

Bei dem Versuch, eine Nachricht aus der Eingabewarteschlange für Systembefehle abzurufen, ist auf dem Befehlsserver ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Beendigungs- und Ursachencodes der MQGET-Anforderung.

Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Verwenden Sie diese Informationen, um den Fehler zu beheben, und starten Sie den Befehlsserver neu. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der Konsolennachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN212E

COMMAND SERVER ERROR PUTTING TO REPLY TO QUEUE

Erklärung

Der Befehlsserver war nicht in der Lage, während der Verarbeitung eines Befehls eine Antwortnachricht in die Warteschlange für Antwortnachrichten einzureihen.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Beendigungs- und Ursachencodes der MQPUT-Anforderung. Wenn möglich sendet der Befehlsserver die Antwortnachricht an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, andernfalls wird die Antwort gelöscht.

Der Befehlsserver bleibt in Betrieb.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der generierten Nachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN213E

COMMAND SERVER ERROR, COMMAND INPUT QUEUE DISABLED

Erklärung

Während des Wartens auf einen Befehl wurde die Eingabewarteschlange für Systembefehle inaktiviert.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN203I" wird an die Konsole gesendet. Sie enthält die Rückkehr- und Ursachencodes der Anforderungsfunktion. Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Aktivieren Sie die Eingabewarteschlange für Systembefehle und geben Sie den Befehl START CMDSERV aus.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes
- Alle erfassten Tracedaten
- Eine Druckausgabe der Datei SYS1.LOGREC.

CSQN219E

Unable to find command reply information

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung von Antworten eines Befehls, der CMDSCOPE angibt, oder eines Befehls für den Kanalinitiator konnte der Befehlsserver nicht die entsprechenden Informationen finden, um zu bestimmen, wohin die Antworten gesendet werden sollten.

Systemaktion

Der Befehl wird möglicherweise nicht verarbeitet; sämtliche Befehlsantworten werden gelöscht. Der Befehlsserver bleibt in Betrieb.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support und geben Sie dabei die Details dieser Meldung, alle früheren Meldungen zu diesem Fehler und den Speicherauszug (falls zutreffend) an.

CSQN220E

Error monitoring CMDSCOPE command data

Erklärung

Bei der Überwachung von Befehlsdaten in der Coupling-Facility ist auf dem Befehlsserver ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN202I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Rückkehr- und Ursachencodes der Anforderung.

Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode finden Sie unter [„Coupling-Facility-Codes \(X'C5'\)“](#) auf Seite 1011. Verwenden Sie diese Informationen, um den Fehler zu beheben, und starten Sie den Befehlsserver neu. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der Konsolennachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN221E

Error receiving CMDSCOPE command data

Erklärung

Bei dem Versuch, Befehlsdaten aus der Coupling-Facility abzurufen, ist auf dem Befehlsserver ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN202I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Rückkehr- und Ursachencodes der Anforderung.

Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode finden Sie unter [„Coupling-Facility-Codes \(X'C5'\)“](#) auf Seite 1011. Verwenden Sie diese Informationen, um den Fehler zu beheben, und starten Sie den Befehlsserver neu. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der Konsolennachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN222E

Error sending CMDSCOPE command data

Erklärung

Bei dem Versuch, Befehlsdaten an die Coupling-Facility zu senden, ist auf dem Befehlsserver ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN202I" wird an die z/OS-Konsole gesendet. Diese Nachricht meldet die Rückkehr- und Ursachencodes der Anforderung.

Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode finden Sie unter „[Coupling-Facility-Codes \(X'C5'\)](#)“ auf Seite 1011. Verwenden Sie diese Informationen, um den Fehler zu beheben, und starten Sie den Befehlsserver neu. Wenn dies nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der Konsolennachricht
- Alle erfassten Traceinformationen

CSQN223E

Insufficient storage for CMDSCOPE command data

Erklärung

Der Befehlsserver war nicht in der Lage, den für Befehlsdaten in der Coupling-Facility benötigten Speicher anzufordern.

Systemaktion

Der Befehlsserver wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den START CMDSERV-Befehl, um den Befehlsserver neu zu starten. Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise mehr Speicher verfügbar machen und anschließend den Warteschlangenmanager neu starten.

CSQN224E

GROUP COMMAND SERVER ENDED ABNORMALLY. RESTARTING

Bewertung

8

Erklärung

Der Gruppenbefehlsserver wurde abnormal beendet, weil ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Der Gruppenbefehlsserver wird automatisch neu gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache für die abnormale Beendigung fest. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

Nachrichten der Bedienungs- und Steuerkonsolen (CSQO...)

CSQ0001I

'*' may only be final character.

Bewertung

8

Erklärung

Eine ins Feld "Name" eingegebene Zeichenfolge enthält einen Stern, der sich nicht an letzter Stelle der Zeichenfolge befindet. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Das Hauptmenü wird erneut angezeigt.

CSQ0002I

Action *action* is not allowed.

Bewertung

8

Erklärung

Ins Aktionscodefeld wurde eine falsche Aktionsnummer eingegeben. Die Zahl muss innerhalb des angezeigten Bereichs liegen.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0003I

Use the ISPF command PFSHOW to display F-key settings

Bewertung

0

Erklärung

Bei Zugriff auf die Bedienungs- und Steuerkonsolen werden keine Einstellungen für Funktionstasten angezeigt. Hier erfahren Sie, wie Sie die Einstellungen anzeigen können. Um die Bedienungs- und Steuerkonsolen verwenden zu können, müssen Sie Funktionstasten verwenden.

Systemaktion

Keine.

CSQ0004I

Object *object-type* is not allowed.

Bewertung

8

Erklärung

Der im Feld "Object type" eingegebene Wert war ungültig.

Systemaktion

Das Hauptmenü wird erneut angezeigt.

CSQ0005I

Multiple replies returned. Press F10 to view.

Bewertung

4

Erklärung

Als Antwort auf eine Maßnahme der Bedienungs- und Steuerungskonsolen wurden vom Warteschlangenmanager mehrere Fehlnachrichten zurückgegeben.

Systemaktion

Das Hauptmenü wird erneut angezeigt.

CSQ0006I

Blank name is not allowed with action queue manager *.

Bewertung

8

Erklärung

Die Aktion "Define" wurde ausgewählt, wobei für das Feld "Name" kein Wert eingegeben wurde, um ein neues Objekt mithilfe von Standardattributen zu definieren. Für den Aktionswarteschlangenmanager wurde jedoch ein Stern (*) eingegeben, was in diesem Fall nicht zulässig ist.

Systemaktion

Das Hauptmenü wird erneut angezeigt.

CSQ0007I

'*field*' must be supplied.

Bewertung

8

Erklärung

Für das genannte Feld wurde kein Wert eingegeben. Dieser Wert ist erforderlich, um fortfahren zu können.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0008I

F-key is not active.

Bewertung

4

Erklärung

Eine derzeit nicht verfügbare Funktionstaste wurde gedrückt.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0009I

Action *action* is not allowed for object type *object-type*.

Bewertung

8

Erklärung

Die Aktionsnummer, die Sie eingegeben haben, ist für Objekte vom Typ *object-type* nicht zulässig.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0010I

Queue manager or group is not available.

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager herzustellen, war nicht erfolgreich. Wenn ein Warteschlangenmanagername angegeben wurde, ist der Warteschlangenmanager nicht

aktiv. Wenn der Name einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange angegeben wurde, sind in dieser Gruppe keine Warteschlangenmanager aktiv.

Systemaktion

Keine, das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0011E

MQCONN unsuccessful. Reason code=*mqrc*.

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager oder zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange herzustellen, war nicht erfolgreich. Folgende Gründe sind möglich:

1. Nicht genügend Speicher verfügbar.
2. Ein schwerwiegender Fehler ist aufgetreten

Systemaktion

Keine, das Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie unter [„API-Beendigungs- und Ursachencodes“](#) auf Seite 1241.

CSQ0012I

Connect name is invalid or unknown.

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager oder zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange herzustellen, war nicht erfolgreich, da der angegebene Name nicht bekannt oder nicht gültig ist. Wenn ein leerer Name angegeben wurde, heißt dies, dass kein Standardwarteschlangenmanager oder keine Standardgruppe für Ihre Installation definiert war.

Systemaktion

Keine, das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0013I

Not authorized to use queue manager.

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager herzustellen, war nicht erfolgreich, da es einen Fehler bei der Verbindungssicherheit gab, oder weil Sie nicht über die entsprechende Berechtigung verfügen.

Systemaktion

Keine, das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0014E

MQOPEN of *q-name* unsuccessful. Reason code=*mqrc*.

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, *q-name* zu öffnen, war nicht erfolgreich. *mqr*c ist der von MQOPEN zurückgegebene Fehlercode; weitere Informationen finden [„API-Beendigungs- und Ursachencodes“](#) auf Seite 1241 Sie unter. Für *q-name* sind folgende Werte möglich:

- SYSTEM.COMMAND.INPUT
- SYSTEM.COMMAND.REPLY.MODEL; der angeforderte Name der dynamischen Warteschlange wird in runden Klammern hinzugefügt.
- Der Name einer Übertragungswarteschlange (wenn Sie versuchen, Befehle an ein fernes System zu senden)

Häufig hat dieser Fehler folgende Ursachen:

- Mindestens eine der erforderlichen Warteschlangen ist nicht auf dem Warteschlangenmanager definiert, mit dem Sie eine Verbindung hergestellt haben.
- Es wurde der Versuch unternommen, Befehle an ein fernes System zu senden, aber es ist keine Transportwarteschlange definiert.
- Sie sind nicht berechtigt, eine der erforderlichen Warteschlangen zu öffnen. Wenn die Meldung angibt, dass es sich um die Warteschlange „SYSTEM.COMMAND.REPLY.MODEL“ handelt, für deren Öffnen Sie nicht autorisiert sind, könnte es sein, dass Sie nicht autorisiert sind, die Warteschlange „SYSTEM.CSQOREXX“ zu öffnen.* dynamische Warteschlange.
- Es ist nicht genügend Speicher verfügbar.

Systemaktion

Das Hauptmenü wird erneut angezeigt.

CSQ0015E

Command issued but no reply received.

Bewertung

8

Erklärung

Die Antwort auf einen Befehl konnte nicht mithilfe von MQGET aus der Warteschlange für Antwortnachrichten abgerufen werden, da die Antwortwartezeit überschritten wurde.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt. Der Befehl wurde an den Warteschlangenmanager gesendet, aber er wurde möglicherweise nicht erfolgreich ausgeführt.

CSQ0016E

MQPUT to *q-name* unsuccessful. Reason code=*mqr*c.

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, einen Befehl mithilfe von MQPUT in eine Warteschlange (*q-name*) einzureihen, war nicht erfolgreich. *q-name* ist der Name der Eingabewarteschlange für Systembefehle oder der Name einer Übertragungswarteschlange, wenn Sie Befehle an einen fernen Warteschlangenmanager senden. *mqr*c ist der von MQPUT zurückgegebene Grundcode; weitere Informationen finden [„API-Beendigungs- und Ursachencodes“](#) auf Seite 1241 Sie unter.

Häufig hat dieser Fehler folgende Ursachen:

1. PUT-Anforderungen sind für die Eingabewarteschlange für Systembefehle bzw. für die Übertragungswarteschlange gesperrt.
2. Die Eingabewarteschlange für Systembefehle oder die Übertragungswarteschlange ist voll, da der Befehlsserver nicht aktiv ist.

3. Es ist nicht genügend Speicher verfügbar.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht an den Warteschlangenmanager gesendet und das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0017E

MQGET from *reply-q* unsuccessful. Reason code=*mqrc*.

Bewertung

8

Erklärung

Die Antwort auf einen Befehl konnte nicht mithilfe von MQGET aus der Warteschlange für Antwortnachrichten abgerufen werden. (Die Warteschlange für Antwortnachrichten ist eine lokale Warteschlange, die aus der Modellwarteschlange SYSTEM.COMMAND.REPLY.MODEL generiert wurde.) *mqrc* ist der von MQGET zurückgegebene Grundcode; weitere Informationen finden [„API-Beendigungs- und Ursachencodes“](#) auf Seite 1241 Sie unter.

Eine mögliche Ursache für diesen Fehler besteht darin, dass GET-Anforderungen in der Warteschlange für Antwortnachrichten gesperrt sind.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt. Der Befehl wurde an den Warteschlangenmanager gesendet, aber er wurde möglicherweise nicht erfolgreich ausgeführt.

CSQ0018E

Queue manager is invalid or unknown or unavailable.

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, einen Befehl zu senden, war nicht erfolgreich, da der Ziel- oder Aktionswarteschlangenmanager unbekannt oder nicht gültig oder nicht aktiv war.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht an den Warteschlangenmanager gesendet und das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0019E

Queue manager is no longer available.

Bewertung

8

Erklärung

Der von Ihnen verwendete Warteschlangenmanager ist nicht mehr aktiv. Die von Ihnen angeforderte Aktion wurde möglicherweise nicht ausgeführt.

Systemaktion

Das Hauptmenü wird erneut angezeigt.

CSQ0020I

'*field*' truncated due to quotes. Press Enter to continue.

Bewertung

0

Erklärung

Der Wert im Feld *field* enthält ein oder mehr Anführungszeichen. Damit diese Zeichen als Anführungszeichen und nicht als Indikatoren für den Anfang oder das Ende einer Zeichenfolge behandelt werden, wird jedes einfache Anführungszeichen im Befehl für den Warteschlangenmanager in ein doppeltes Anführungszeichen umgewandelt. Allerdings ist die Zeichenfolge durch diese Konvertierung zu lang geworden und musste daher abgeschnitten werden.

Systemaktion

Der Wert wurde abgeschnitten. Das Fenster wird möglicherweise mit dem abgeschnittenen Wert für *field-name* erneut angezeigt.

CSQ0021I

Generic name not allowed.

Bewertung

8

Erklärung

Sie haben einen Namen eingegeben, der mit einem Stern endet, doch generische Namen sind nur im Hauptmenü zulässig.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0022I

Filter value invalid.

Bewertung

8

Erklärung

Sie haben eine gefilterte Liste mit Objekten angefordert, aber der Wert, den Sie für das zu verwendende Attribut eingegeben haben, war ungültig.

Systemaktion

Das Hauptmenüfenster oder ein Fenster mit einer Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0023I

Command *command* not recognized.

Bewertung

4

Erklärung

Der im Befehlsbereich der Konsole oder mithilfe einer Funktionstaste eingegebene Befehl ist nicht gültig.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0025I

There are no messages to view.

Bewertung

0

Erklärung

Der Konsolenbefehl "MSGVIEW" wurde im Befehlsbereich eingegeben oder die Funktionstaste für Nachrichten wurde gedrückt, aber es sind keine Nachrichten vom Warteschlangenmanager vorhanden, die angezeigt werden können.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0027I

Function *function* not allowed for object type *object-type*.

Bewertung

8

Erklärung

Die eingegebene Funktionsnummer ist für Objekte vom Typ *object-type* nicht zulässig.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0028I

One of '*field1*' or '*field2*' but not both must be supplied.

Bewertung

0

Erklärung

In den beiden genannten Feldern wurde entweder kein Wert eingegeben oder es wurde beide Male der gleiche Wert eingegeben. Eins der beiden Felder muss einen Wert enthalten.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0029I

Command exceeds maximum allowable length of 32762 bytes.

Bewertung

4

Erklärung

Beim Definieren oder Ändern einer Namensliste wurden zu viele Namen hinzugefügt, weshalb der notwendige Befehl die maximal zulässige Länge überschreitet.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0030I

No objects of type *objtype* match *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der Objekte vom Typ *objtype* mit dem Namen *name* angefordert, aber es wurden keine übereinstimmenden Objekte gefunden.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0031E

ALLOCATE of data set *dsname* unsuccessful. Return code = *rc*.

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung der Datei, die bei einem Versuch, die Namen in einer Namensliste zu bearbeiten, zugeordnet wurde, ist ein ALLOCATE-Fehler aufgetreten. *dsname* ist dabei der Name der Datei in der Form *userid.NAMELIST.NAMESn* (wobei *userid* die betroffene TSO-Benutzer-ID und *n* eine Zahl ist). *rc* ist der Rückgabecode des TSO-Befehls "ALLOCATE".

Die häufigste Ursache für diesen Fehler besteht darin, dass bereits eine andere Datei mit demselben Namen vorhanden ist, oder dass der Datendefinitionsname CSQONLn bereits verwendet wird.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht wird zusammen mit einer oder mehreren weiteren TSO-Nachrichten angezeigt, in denen die Fehlerursache genauer beschrieben wird. Der Rückgabecode ist im Handbuch *TSO/E Command Reference* dokumentiert.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ0032E

Serious error returned. Press F10 to view.

Bewertung

12

Erklärung

Ein Befehl wurde an den Warteschlangenmanager gesendet, aber als Antwort wurde die Nachricht "CSQN205I" empfangen, die auf einen schwerwiegenden Fehler hinweist.

Systemaktion

Die Nachricht "CSQN205I" wurde gespeichert. Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Schlagen Sie die Informationen zu Nachricht "CSQN205I" nach und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

CSQ0033E

Format of first reply not recognized. Press F10 to view.

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl wurde an den Warteschlangenmanager gesendet, aber die zuerst erhaltene Antwortnachricht lautet nicht "CSQN205I".

Systemaktion

Die erhaltenen Nachrichten wurden gespeichert. Wenn es nicht möglich ist den Betrieb fortzusetzen, wird das aktuelle Fenster erneut angezeigt.

CSQ0034E

Reply format not recognized. Press F10 to view.

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl wurde an den Warteschlangenmanager gesendet. Die erste erhaltene Antwortnachricht war erwartungsgemäß "CSQN205I", aber eine nachfolgende Nachricht lautete anders als erwartet.

Systemaktion

Die Nachricht, die den Fehler verursacht hat, und alle nachfolgenden Nachrichten wurden gespeichert. Wenn es nicht möglich ist den Betrieb fortzusetzen, wird das aktuelle Fenster erneut angezeigt.

CSQ0035E

Unable to get storage (return code = rc).

Bewertung

12

Erklärung

Der Versuch, Speicher anzufordern, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das System ist nicht in der Lage, ausreichend Speicher anzufordern.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum nicht genügend Speicher für die Anforderung verfügbar war.

CSQ0036I

List is not filtered.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine sekundäre Liste aus einer gefilterten Liste angefordert (z. B. Statusinformationen aus einer Liste von Warteschlangen oder Kanälen). Die Filterbedingung wird nicht auf die sekundäre Liste angewendet; alle Elemente, die dem ursprünglich angeforderten Namen, dem Typ und der ursprünglich angeforderten Disposition entsprechen, werden mit aufgeführt.

CSQ0037I

Locally-defined channel will be used.

Bewertung

4

Erklärung

Sie haben eine Aktion aus dem Fenster 'List Cluster queue manager Channels' (Liste der Clusterwarteschlangenmanagerkanäle) für einen automatisch definierten Clusterkanal ausgewählt, aber es gibt einen lokal definierten Kanal gleichen Namens. Wenn Sie in einem solchen Fall entscheiden, die Aktion auszuführen, wird diese stattdessen für den lokal definierten Kanal ausgeführt.

Systemaktion

Das Aktionsfenster wird angezeigt.

CSQ0038I

Function is recursive.

Bewertung

4

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Funktion würde eine Rekursion verursachen; das heißt, Sie würden zu einem Fenster zurückgeleitet werden, das Sie zuvor verlassen haben. Dies ist unzulässig.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0039E

EDIT of data set *dsname* failed. Return code = *rc*.

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung der Datei, die bei einem Versuch, die Namen in einer Namensliste zu bearbeiten, zugeordnet wurde, ist ein EDIT-Fehler aufgetreten. *dsname* ist dabei der Name der Datei in der Form *userid.NAMELIST.NAMESn* (wobei *userid* die betroffene TSO-Benutzer-ID und *n* eine Zahl ist). *rc* ist der Rückgabecode des ISPF-Befehls "EDIT".

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht wird zusammen mit einer oder mehreren weiteren TSO-Nachrichten angezeigt, in denen die Fehlerursache genauer beschrieben wird. Der Rückgabecode ist im Handbuch *TSO/E Command Reference* dokumentiert.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ0040I

No open queues with disposition *disptype* match *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der offenen Warteschlangen mit der Disposition (oder den Dispositionen) vom Typ *disptype* und dem Namen *name* angefordert, aber es wurden keine übereinstimmenden Objekte gefunden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0041I

Action requires a specific object type.

Bewertung

4

Erklärung

Für den Objekttyp QUEUE oder CHANNEL wurde eine Anforderung zum Definieren ausgegeben.

Systemaktion

Das Sekundärfenster oder die Hauptanzeige wird erneut angezeigt.

CSQ0042I

On the first panel.

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde eine Funktionstaste gedrückt, die ein Zurückblättern zum vorherigen Fenster anfordert, aber es wird bereits das erste Fenster angezeigt.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0043I

On the last panel.

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde eine Funktionstaste gedrückt, die ein Vorwärtsblättern zum nächsten Fenster anfordert, aber es wird bereits das letzte Fenster angezeigt.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0044I

Function not available for objects with type *objtype*.

Bewertung

0

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Funktion (z. B. Status- oder Clusterinformationen) ist für Objekte vom Typ *objtype* nicht verfügbar.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0045I

Name too long for object type *type*.

Bewertung

8

Erklärung

Sie haben für ein Kanalobjekt einen Namen mit mehr als 20 Zeichen oder für ein Verbindungsobjekt einen Namen mit mehr als 16 Zeichen oder für ein Coupling-Facility-Strukturobjekt einen Namen mit mehr als 8 oder 12 Zeichen oder für ein Speicherklassenobjekt einen Namen mit mehr als 8 Zeichen angegeben.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0046I

No channels with saved status for *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der gespeicherten Statusinformationen für Kanal *name* angefordert, aber es ist kein gespeicherter Status vorhanden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0047I

No current channels for *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der aktuellen Instanzen für Kanal *name* angefordert, aber es sind keine vorhanden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0048I

Channel initiator is not active.

Bewertung

0

Erklärung

Für die von Ihnen angeforderte Aktion muss der Kanalinitiator auf dem Aktionswarteschlangenmanager aktiv sein, dies ist aber nicht der Fall.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0049I

EXEC cannot be invoked as a TSO command.

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde versucht ein Exec der Bedienungs- und Steuerkonsolen als TSO-Befehl auszugeben.

Systemaktion

Die Anforderung wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie "CSQOREXX", um die Bedienungs- und Steuerkonsolen aufzurufen.

CSQ0050I

No objects of type *objtype* disposition *disptype* match *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der Objekte vom Typ *objtype* mit der Disposition (oder den Dispositionen) *disptype* und dem Namen *name* angefordert, aber es wurden keine übereinstimmenden Objekte gefunden.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt oder es wird das Fenster mit der Liste ohne Inhalt angezeigt.

CSQ0051I

Like object name with disposition *disptype* not found. Name assumed to be for defining new object with default attributes.

Bewertung

0

Erklärung

Sie wollten ein Objekt vom Typ *objtype* definieren, wobei als Basis ein Objekt mit der Disposition *disptype* und dem Namen *name* verwendet werden sollte, aber es wurde kein solches Objekt gefunden.

(In früheren Releases konnten Sie den Namen eines neuen im Hauptmenü zu definierenden Objekts und einen für Ihre Definition als Basis zu verwendenden LIKE-Namen angeben. In dieser Version kann im Hauptmenü nur der LIKE-Name für "Define" angegeben werden; der neue Objektname wird im Fenster "Define" angegeben.)

Systemaktion

Das Fenster "Define" wird angezeigt, initialisiert mit dem von Ihnen angegebenen Namen und den Standardattributen für diesen Objekttyp unter der Voraussetzung, dass Sie beabsichtigten, ein neues Objekt mit Standardattributen zu definieren.

CSQ0052I

Queue manager names changed because connect name changed.

Bewertung

0

Erklärung

Das Feld für den Verbindungsnamen wurde geändert, aber der Wert im Feld für den Zielwarteschlangenmanager wurde beibehalten. Der neue Verbindungsname unterscheidet sich vom Namen des Zielwarteschlangenmanagers. Es wird angenommen, dass Sie vergessen haben, den Zielwarteschlangenmanager zu ändern.

Systemaktion

Der Zielwarteschlangenmanager wird durch den Warteschlangenmanager ersetzt, mit dem Sie eine Verbindung hergestellt haben; der Aktionswarteschlangenmanager wird möglicherweise ebenfalls geändert. Das Sekundärfenster 'Queue Manager Names' (Warteschlangenmanagernamen) wird angezeigt. Dort werden die neuen Namen angezeigt, die zukünftig verwendet werden.

CSQ0053I

Blank connect or queue manager names specified.

Bewertung

0

Erklärung

Eins oder mehrere der Felder für Verbindungsname, Zielwarteschlangenmanager oder Aktionswarteschlangenmanager enthält keinen Wert, wodurch angegeben wird, dass der Standardname verwendet werden soll.

Systemaktion

Das Sekundärfenster "Queue Manager Names" (Warteschlangenmanagernamen) wird angezeigt. Dort werden die tatsächlichen Namen angezeigt, die zukünftig verwendet werden.

CSQ0054I

Function not available for objects with disposition *disptype*.

Bewertung

0

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Funktion (z. B. Status- oder Clusterinformationen) ist für Objekte mit der Disposition (oder den Dispositionen) *disptype* nicht verfügbar.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0055I

Connect name is a queue sharing group.

Bewertung

0

Erklärung

Im Feld für den Verbindungsnamen wurde der Name einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange angegeben, um eine Verbindung zu jedem Warteschlangenmanager innerhalb der Gruppe herstellen zu können.

Systemaktion

Das Sekundärfenster "Queue Manager Names" (Warteschlangenmanagernamen) wird angezeigt. Dort werden die Warteschlangenmanager aufgeführt, zu denen eine Verbindung besteht.

CSQ0056I

Queue sharing group is needed.

Bewertung

0

Erklärung

Für die von Ihnen angeforderte Aktion muss der Warteschlangenmanager Teil einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange sein, dies ist aber nicht der Fall.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0057I

Function *function* is not allowed for disposition *disposition*.

Bewertung

8

Erklärung

Die eingegebene Funktionsnummer ist in Kombination mit der angegebenen Disposition nicht zulässig. Dies ist die Disposition des Objekts, mit dem Sie bei der Verwaltungsaktion "Manage" arbeiten, oder die Disposition, die Sie auswählen, wenn Sie eine Kanalfunktion ausführen.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0058I

Action *action* is not allowed for channels with disposition *disposition*.

Bewertung

8

Erklärung

Die eingegebene Aktionsnummer ist für Kanalobjekte mit der angegebenen Disposition nicht zulässig.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0059I

Disposition *disposition* is not allowed for object type *object-type*.

Bewertung

8

Erklärung

Die eingegebene Disposition ist für Objekte vom Typ *object-type* nicht zulässig.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0060I

Die Plattform für den Ziel-Warteschlangenmanager *qmgr-name* ist nicht z/OS oder OS/390.

Bewertung

4

Erklärung

Der Zielwarteschlangenmanager wird auf einer anderen Plattform als z/OS oder OS/390 ausgeführt. In dieser Situation ist es wahrscheinlich, dass Aktionen nur teilweise, nicht ordnungsgemäß oder überhaupt nicht ausgeführt werden und dass die Antworten des Warteschlangenmanagers nicht erkannt werden.

Systemaktion

Das Sekundärfenster "Confirm Target Queue Manager" (Zielwarteschlangenmanager bestätigen) wird angezeigt.

CSQ0061I

Target queue manager *qmgr-name* command level is not supported.

Bewertung

4

Erklärung

Der Zielwarteschlangenmanager hat eine Befehlsebene, die nicht von den Bedienungs- und Steuerkonsolen unterstützt wird. In dieser Situation ist es wahrscheinlich, dass Aktionen nur teilweise, nicht ordnungsgemäß oder überhaupt nicht ausgeführt werden und dass die Antworten des Warteschlangenmanagers nicht erkannt werden.

Systemaktion

Das Sekundärfenster "Confirm Target Queue Manager" (Zielwarteschlangenmanager bestätigen) wird angezeigt.

CSQ0062I

Action queue manager *qmgr-name* command level is not the current level.

Bewertung

4

Erklärung

Der Aktionswarteschlangenmanager hat eine Befehlsebene, die nicht der von den Bedienungs- und Steuerkonsolen aktuell unterstützten Befehlsebene entspricht. Wenn eine Aktion an einen solchen Warteschlangenmanager gerichtet wird, wird sie in den meisten Fällen ordnungsgemäß ausgeführt, aber einige Felder werden ignoriert und einige Objekte sowie Aktionen werden nicht zugelassen.

Systemaktion

Das Sekundärfenster "Confirm Action Queue Manager" (Aktionswarteschlangenmanager bestätigen) wird angezeigt.

CSQ0063I

Command level of some queue managers in the queue sharing group is not the current level.

Bewertung

4

Erklärung

Der Aktionswarteschlangenmanager ist "*"; ein oder mehrere Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange haben eine Befehlsebene, die nicht der von den Bedienungs- und

Steuerkonsolen aktuell unterstützten Befehlsebene entspricht. Wenn eine Aktion an einen solchen Warteschlangenmanager oder an alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet wird, wird sie in den meisten Fällen ordnungsgemäß ausgeführt, aber einige Felder werden ignoriert und einige Objekte sowie Aktionen werden nicht zugelassen.

Systemaktion

Das Sekundärfenster "Confirm Action Queue Manager" (Aktionswarteschlangenmanager bestätigen) wird angezeigt.

CSQ0064I

Object type *object-type* is not allowed with command level of action or target queue manager.

Bewertung

4

Erklärung

Der Aktions- oder Zielwarteschlangenmanager hat eine Befehlsebene, die keine Objekte vom Typ *object-type* unterstützt.

Systemaktion

Das Sekundärfenster 'Confirm Action Queue Manager' (Aktionswarteschlangenmanager bestätigen) wird angezeigt.

CSQ0065I

Object name *name* is invalid.

Bewertung

8

Erklärung

Der im Feld "Name" eingegebene Wert war ungültig.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0066I

No status of this type for CF structures matching *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung mit Statusangaben von Coupling-Facility-Strukturen mit dem Namen *name* angefordert, aber es sind keine Statusangaben für CF-Strukturen mit diesem Namen vorhanden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0067I

Some channel initiators not active in queue sharing group. List may be incomplete.

Bewertung

4

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Aktion erfordert Informationen von den Kanalinitiatoren auf allen Warteschlangenmanagern in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, aber einige dieser Kanalinitiatoren sind nicht aktiv. Die Informationen sind deswegen möglicherweise unvollständig.

Systemaktion

Die Liste wird angezeigt, ist aber möglicherweise unvollständig.

CSQ0068I

No channel initiators active in queue sharing group.

Bewertung

4

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Aktion erfordert Informationen von den Kanalinitiatoren auf allen Warteschlangenmanagern in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, aber keiner dieser Kanalinitiatoren ist aktiv. Daher können keine Informationen angezeigt werden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0069I

Action or function or object type is not allowed because of queue manager command level.

Bewertung

4

Erklärung

Der Aktionswarteschlangenmanager hat eine Befehlsebene, die nicht der von den Bedienungs- und Steuerkonsolen aktuell unterstützten Befehlsebene entspricht. Die von Ihnen ausgewählte Aktion oder Funktion oder der ausgewählte Objekttyp ist auf dieser Befehlsebene nicht zulässig.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0070I

No field value supplied.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine gefilterte Liste von Objekten angefordert, aber in keinem der Felder im Filterfenster wurde ein Wert eingegeben. In eins der Felder muss ein Wert eingegeben werden, um den gewünschten Filter anzugeben. Es darf nur ein Feld einen Wert enthalten.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0071I

More than one field value supplied.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine gefilterte Liste von Objekten angefordert, aber es wurde in mehrere Felder im Filterfenster ein Wert eingegeben. Es kann nur ein Feldwert eingegeben werden, um den gewünschten Filter anzugeben.

Systemaktion

Das Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0072I

No current channels for *name* match filter condition.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der aktuellen Instanzen für Kanal *name* mit einer Filterbedingung angefordert, aber es sind keine Instanzen vorhanden, die der Filterbedingung entsprechen.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0073I

No channels with saved status for *name* match filter condition.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der gespeicherten Statusinformationen für Kanal *name* mit einer Filterbedingung angefordert, aber es ist kein Kanal mit gespeichertem Status vorhanden, der der Filterbedingung entspricht.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0074I

No objects of type *objtype* match *name* and filter condition.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der Objekte vom Typ *objtype* mit dem Namen *name* mit einer Filterbedingung angefordert, aber es wurden keine übereinstimmenden Objekte gefunden, die der Filterbedingung entsprechen.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

CSQ0075I

No objects of type *objtype* disposition *disptype* match *name* and filter condition.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der Objekte vom Typ *objtype* mit der Disposition (oder den Dispositionen) *disptype* und dem Namen *name* mit einer Filterbedingung angefordert, aber es wurden keine übereinstimmenden Objekte gefunden, die der Filterbedingung entsprechen.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt oder es wird das Fenster mit der Liste ohne Inhalt angezeigt.

CSQ0076I

No connections match *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der Verbindungen mit dem Namen *name* angefordert, aber es sind keine vorhanden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0077I

No open handles for connection name match *name*.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der offenen Kennungen für die Verbindung *name* angefordert, aber es wurden keine solchen Kennungen gefunden.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0078I

No connections match *name* and filter condition.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der Verbindungen mit dem Namen *name* angefordert, aber es sind keine Verbindungen vorhanden, die der Bedingung entsprechen.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0079I

No open queues with disposition *disptype* match *name* and filter condition.

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben eine Auflistung der offenen Warteschlangen mit der Disposition (oder den Dispositionen) vom Typ *disptype* und dem Namen *name* mit einer Filterbedingung angefordert, aber es wurden keine übereinstimmenden Objekte gefunden, die der Filterbedingung entsprechen.

Systemaktion

Das Fenster mit der Liste ohne Inhalt wird angezeigt.

CSQ0085E

Error in *pgm-name*. TBCREATE *table-name* failed, return code = *rc*.

Bewertung

12

Erklärung

Ein Versuch von *pgm-name*, den Dienst "ISPF TBCREATE" aufzurufen, war nicht erfolgreich. *table-name* ist der Name der Tabelle, die *pgm-name* zu erstellen versucht hat.

Systemaktion

Interner Fehler. Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt. Als Erstes wird möglicherweise eine ISPF-Nachricht mit weiteren Details zu dem Fehler angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Notieren Sie die Nachrichtennummer und die darin enthaltenen Werte, ggf. zusammen mit allen zugehörigen ISPF-Nachrichten, und wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center, um den Fehler zu melden.

CSQ0086E

Error in *pgm-name*. TBDISPL *panel-name* failed, return code = *rc*.

Bewertung

12

Erklärung

Ein Versuch von *pgm-name*, den Dienst "ISPF TBDISPL" aufzurufen, war nicht erfolgreich. *panel-name* ist der Name des Fensters, das *pgm-name* anzuzeigen versucht hat.

Systemaktion

Das System ist nicht in der Lage, das Fenster anzuzeigen; ggf. wird das letzte Fenster erneut angezeigt. Als Erstes wird möglicherweise eine ISPF-Nachricht mit weiteren Details zu dem Fehler angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *rc*=12 angezeigt wird, ist das System nicht in der Lage, das Fenster zu finden. Wenn Sie diese Nachricht bei dem Versuch erhalten, das Fenster mit dem Hauptmenü anzuzeigen, verfügen Sie möglicherweise in Ihrer Bibliotheksverkettung nicht über die Datei, die die Fenster enthält. Suchen Sie den Namen der Datei, die die Fenster enthält, und überprüfen Sie anschließend Ihre ISPLIB-Bibliotheksdefinitionen. Dies geschieht wahrscheinlich in Ihrem TSO-Anmeldeverfahren, es sei denn, Sie rufen "CSQOREXX" von einem Exec oder einer CLIST einer höheren Ebene aus auf, der/die die ISPF LIBDEF-Aufrufe enthält.

Wenn Sie die Fenster bei Erhalt dieser Nachricht bereits verwenden, fehlt entweder ein Fenster in Ihrer ISPLIB-Bibliothek oder es ist ein interner Fehler aufgetreten. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

Wenn *rc*=20 angezeigt wird, besteht die wahrscheinlichste Ursache des Fehlers darin, dass das System nicht in der Lage war, die Schlüsselliste zu finden, die zu dem Fenster gehört, das angezeigt werden soll. Alle Schlüssellisten sind in einer ISPF-Tabelle (CSQOKEYS) aufgeführt, die in einer Bibliothek in Ihrer ISPTLIB-Verkettung vorhanden sein sollte.

CSQ0087E

Error in *pgm-name*. SELECT *program* failed, return code = *rc*.

Bewertung

12

Erklärung

Ein Versuch von *pgm-name*, den Dienst "ISPF SELECT" aufzurufen, war nicht erfolgreich. *program* ist der Name des Programms, das *pgm-name* auszuwählen versucht hat.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt. Als Erstes wird möglicherweise eine ISPF-Nachricht mit weiteren Details zu dem Fehler angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Das System ist nicht in der Lage, ein Lademodul zu finden. Überprüfen Sie Ihre ISPLIB-Bibliotheksverkettung.

CSQ0088E

Error in *pgm-name*. DISPLAY *panel-name* failed, return code = *rc*.

Bewertung

12

Erklärung

Ein Versuch von *pgm-name*, den Dienst "ISPF DISPLAY" aufzurufen, war nicht erfolgreich. *panel-name* ist der Name des Fensters, das *pgm-name* anzuzeigen versucht hat.

Systemaktion

Das System ist nicht in der Lage, das Fenster anzuzeigen; ggf. wird das letzte Fenster erneut angezeigt. Als Erstes wird möglicherweise eine ISPF-Nachricht mit weiteren Details zu dem Fehler angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *rc*=12 angezeigt wird, ist das System nicht in der Lage, das Fenster zu finden. Wenn Sie diese Nachricht bei dem Versuch erhalten, das Fenster mit dem Hauptmenü anzuzeigen, verfügen Sie möglicherweise in Ihrer Bibliotheksverkettung nicht über die Datei, die die Fenster enthält. Suchen Sie den Namen der Datei, die die Fenster enthält, und überprüfen Sie anschließend Ihre ISPLIB-Bibliotheksdefinitionen. Dies geschieht wahrscheinlich in Ihrem TSO-Anmeldeverfahren, es sei denn, Sie rufen "CSQOREXX" von einem Exec oder einer CLIST einer höheren Ebene aus auf, der/die die ISPF LIBDEF-Aufrufe enthält.

Wenn Sie die Fenster bei Erhalt dieser Nachricht bereits verwenden, fehlt entweder ein Fenster in Ihrer ISPLIB-Bibliothek oder es ist ein interner Fehler aufgetreten. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

Wenn *rc*=20 angezeigt wird, besteht die wahrscheinlichste Ursache des Fehlers darin, dass das System nicht in der Lage war, die Schlüsselliste zu finden, die zu dem Fenster gehört, das angezeigt werden soll. Alle Schlüssellisten sind in einer ISPF-Tabelle (CSQOKEYS) aufgeführt, die in einer Bibliothek in Ihrer ISPTLIB-Verkettung vorhanden sein sollte.

CSQ0089E

Error in *pgm-name*. service failed, return code = *rc*.

Bewertung

12

Erklärung

Ein Versuch von *pgm-name*, den ISPF-Dienst (*service*) aufzurufen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt. Als Erstes wird möglicherweise eine ISPF-Nachricht mit weiteren Details zu dem Fehler angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

service=VDEFINE, VPUT oder TBADD

Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Notieren Sie sich die Meldungsnummer und die darin enthaltenen Werte und wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

Wenn *der Dienst* etwas anderes ist, notieren Sie sich die Meldungsnummer und die darin enthaltenen Werte zusammen mit der zugehörigen Meldung „ISPF“ und wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQ0090E

Internal error in *program*. Action field is not valid.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das aktuelle Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht und den Wert für *program*
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben

CSQ0091E

Internal error in *program*. Object field is not valid.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das letzte Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht und den Wert für *program*
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben

CSQ0092E

Internal error in *program*. Error in reply translation.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das letzte Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht und den Wert für *program*
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben

CSQ0093E

Internal error in *program*. Command request is not valid.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das letzte Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht und den Wert für *program*
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben

CSQ0095E

Internal error in *program*. *service* failed, return code = *rc*.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das letzte Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht und die Werte für *program* und *service*
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben
- Alle ggf. angezeigten zugehörigen ISPF-Nachrichten

CSQ0096E

Internal error in *program*. *att-name* not in keyword table.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das letzte Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht und die Werte für *program* und *att-name*
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben

CSQ0097E

Internal error in *program*. No handle for required system queue.

Bewertung

12

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Das letzte Fenster wird erneut angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Die Nummer der Nachricht
- Den Namen des betreffenden Fensters
- Eine Beschreibung der Aktionen, die zu dem Fehler geführt haben

 Puffermanagernachrichten (CSQP..)**CSQP002I**

BUFFPOOL VALUE OUT OF RANGE

Bewertung

8

Erklärung

Einer der folgenden Befehle wurde nicht ordnungsgemäß ausgegeben:

- DEFINE BUFFPOOL(n)
- ALTER BUFFPOOL(n)
- DELETE BUFFPOOL(n)
- DEFINE PSID(x) BUFFPOOL(n)

Der Wert von n liegt im Bereich von 0 bis 99.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Abschnitt [MQSC-Befehle](#) für Informationen zum Befehl zurate und geben Sie den Befehl korrekt erneut aus.

CSQP003I

PSID VALUE OUT OF RANGE

Bewertung

8

Erklärung

Einer der folgenden Befehle wurde nicht ordnungsgemäß ausgegeben:

- DEFINE PSID(x)
- ALTER PSID(x)
- DELETE PSID(x)

Der Wert für x muss im Bereich von 0 bis 99 liegen.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Abschnitt [MQSC-Befehle](#) für Informationen zum Befehl zurate und geben Sie den Befehl korrekt erneut aus.

CSQP004E

csect-name I/O ERROR STATUS *ret-code* PSID *psid* RBA *rba*

Bewertung

8

Erklärung

Es ist ein E/A-Fehler aufgetreten. *ret-code* ist der Rückgabecode des Datenträgermanagers. *psid* ist die Seitengruppen-ID, für die der Fehler aufgetreten ist, und *rba* ist die relative Byteadresse (im Hexadezimalformat) des Datensatzes, in dem der Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann abgebrochen werden. Beim Fehlschlagen eines MQGET- oder MQPUT-Aufrufs wird der Warteschlangenmanager beispielsweise nicht beendet, wenn der E/A-Fehler "CSQP004E" während eines IBM MQ API-Aufrufs auftritt. Wenn der E/A-Fehler jedoch während der Prüfpunktverarbeitung auftritt, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers finden Sie im Handbuch „z/OS DFSMSdfp Diagnosis“. Wenn Sie keinen Zugriff auf das erforderliche Handbuch haben, wenden Sie sich unter Angabe des Rückgabecodes aus dem Media Manager an IBM den Support.

CSQP005I

BUFFERS VALUE OUT OF RANGE

Bewertung

8

Erklärung

Einer der folgenden Befehle wurde nicht ordnungsgemäß ausgegeben:

- DEFINE BUFFPOOL(n) BUFFERS(x)
- ALTER BUFFPOOL(n) BUFFERS(x)

Wenn der Parameter LOCATION auf BELOW gesetzt ist, beträgt die Mindestanzahl an Puffern 100 und die Höchstzahl 500.000. Wenn der Wert des LOCATION-Parameters ABOVE ist, liegen die gültigen Werte im Bereich von 100 bis 999999999 (neun Neunen).

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus. Die Gesamtzahl an Puffern, die in allen Pufferpools insgesamt definiert werden kann, wird durch die Menge an verfügbarem Speicher im Adressraum des Warteschlangenmanagers bestimmt.

CSQP006I

LOG CHECKPOINT NAME *log-name* DOES NOT MATCH QUEUE MANAGER NAME *qmgr-name*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Versuch erkannt, mit einem Protokoll von einem anderen Warteschlangenmanager erneut zu starten. Der während des Prüfpunkts im Protokoll erfasste Name stimmt nicht mit dem Namen des Warteschlangenmanagers überein, der dieses Protokoll für den Neustart verwendet.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00D70102' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die gestartete Task-JCL-Prozedur "xxxxMSTR" für den Warteschlangenmanager, indem Sie die Namen der entsprechenden Bootstrap- und Protokolldateien angeben.

CSQP007I

Page set *x* uses buffer pool *n*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt den Pufferpool an, der von der angegebenen Seitengruppe verwendet wird.

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DEFINE PSID(*x*) gesendet.

CSQP009I

PAGE RECOVERY STARTED FOR PAGE SET *psid* PAGE *page-number*

Bewertung

0

Erklärung

Für die Seite *page-number* der Seitengruppe *psid* wurde eine unvollständige Aktualisierungsoperation festgestellt. Auf der Grundlage von Protokollinformationen wird ein konsistenter Zustand der Seite wiederhergestellt.

Die Nachricht "CSQP010I" wird ausgegeben, sobald der Wiederherstellungsprozess der Seite abgeschlossen ist.

CSQP010I

PAGE RECOVERY COMPLETE FOR PAGE SET *psid* PAGE *page-number*

Bewertung

0

Erklärung

Für die Seite *page-number* der Seitengruppe *psid* wurde eine unvollständige Aktualisierungsoperation festgestellt. Auf der Grundlage von Protokollinformationen wurde ein konsistenter Zustand der Seite wiederhergestellt.

CSQP011E

CONNECT ERROR STATUS *ret-code* FOR PAGE SET *psid*

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, eine Seitengruppe zu öffnen, ist fehlgeschlagen. *psid* ist die Seitengruppen-ID und *ret-code* ist der Rückgabecode der Funktion "Data Facilities Product (DFP) CONNECT".

Dieser Fehler kann während des Startvorgangs des Warteschlangenmanagers auftreten, wobei die häufigste Ursache darin besteht, dass es keine Datendefinitionsanweisung für die Seitengruppe gibt, die in der JCL für die vom Warteschlangenmanager gestartete Task enthalten ist. Außerdem kann der Fehler als Antwort auf den Befehl DEFINE PSID auftreten, der verwendet wird, um eine Seitengruppe dynamisch hinzuzufügen.

Systemaktion

Tritt dieser Fehler während des Startvorgangs des Warteschlangenmanagers auf, versucht MQ, die Seitengruppe dynamisch anzuordnen und das Öffnen zu wiederholen, unter der Voraussetzung, dass die Datendefinitionsanweisung für die Seitengruppe fehlt. Nach Abschluss des Neustarts geben wei-

tere Nachrichten, die auf die Nachricht "CSQI010I" folgen, an, ob die dynamische Zuordnung der Seitengruppe erfolgreich war, oder ob sich noch solche Seitengruppen offline befinden.

Wenn die Seitengruppe nicht geöffnet werden kann, bleibt der Warteschlangenmanager aktiv, aber Sie haben nicht die Möglichkeit, auf die Daten in der Seitengruppe zuzugreifen. Es könnten außerdem Fehler beim Neustart oder beim Öffnen einer Warteschlange auftreten.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie ggf. sicher, dass es eine Datendefinitionsanweisung für die Seitengruppe gibt, die in der JCL für die vom Warteschlangenmanager gestartete Task enthalten ist.

Wenn der Seitensatz nicht geöffnet werden kann, finden Sie im Handbuch „*z/OS DFSMSdfp Diagnosis*“ Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers. Wenn Sie keinen Zugriff auf das erforderliche Handbuch haben, wenden Sie sich unter Angabe des Rückgabecodes aus dem Media Manager an IBM den Support.

CSQP012I

DISCONNECT ERROR STATUS *ret-code* FOR PAGE SET *psid*

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, eine Seitengruppe zu schließen, ist fehlgeschlagen. *psid* ist die Seitengruppen-ID und *ret-code* ist der Rückgabecode des Datenträgermanagers.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt, aber möglicherweise fehlen einige Daten aus der Seitengruppe. Dies wird ausgehend vom Protokoll während des Neustarts korrigiert.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers finden Sie im Handbuch „*z/OS DFSMSdfp Diagnosis*“. Wenn Sie keinen Zugang zu dem benötigten Handbuch haben, wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center und nennen Sie den Rückgabecode des Datenträgermanagers.

CSQP013I

csect-name NEW EXTENT CREATED FOR PAGE SET *psid*. NEW EXTENT WILL NOW BE FORMATTED

Bewertung

0

Erklärung

Die Seitengruppe *psid* wurde durch das Erstellen eines neuen Speicherbereichs erfolgreich dynamisch erweitert.

Systemaktion

Der neue Speicherbereich wird formatiert; nach erfolgreich beendeter Formatierung wird die Nachricht "CSQI031I" ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Die Seitengruppe kann nicht mehr als 123 Mal erweitert werden. Danach müssen Sie die Seitengruppe mithilfe von größeren primären und sekundären Speicherbereichen neu zuordnen. Weitere Informationen zum Verwalten von Seitengruppen finden Sie im Abschnitt Verwaltung von Seitengruppen.

CSQP014E

csect-name EXPANSION FAILED FOR PAGE SET *psid*. FUTURE REQUESTS TO EXTEND IT WILL BE REJECTED

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, eine Seitengruppe dynamisch zu erweitern, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie nach VSAM- oder DFP-Nachrichten, aus denen hervorgeht, warum die Anforderung nicht erfolgreich war, und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

Stellen Sie fest, warum die Seitengruppe erweitert werden muss:

- Ziehen Sie den Abschnitt [Seitengruppen und Pufferpools planen](#) zu Rate, um sicherzustellen, dass Ihre Seitengruppenzuordnung für Ihre Anwendungswarteschlangen ausreichend dimensioniert ist.
- Falls die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten (DLQ) eine große Verschachtelungstiefe aufweist, implementieren Sie entweder den DLQ-Handler [CSQUDLQH](#) oder leeren Sie die Warteschlange mit dem Befehl `CLEAR QLOCAL`, wenn Sie die Nachrichten nicht mehr benötigen. Ebenso können `SYSTEM.EVENT.*`- Warteschlangen eine Seitengruppe füllen.
- Sehen Sie in den Job- oder Anwendungsprotokollen nach, ob ein Fehler die Ausführung der abrufenden Anwendung verhindert.
- Stellen Sie fest, ob eine Anwendung ihre Get- oder Put-Nachrichten nicht festschreiben kann. Ob es nicht festgeschriebene Nachrichten gibt, können Sie mit dem folgenden Befehl feststellen:

```
DISPLAY QSTATUS(qname) UNCOM CURDEPTH
```

Anmerkungen:

1. Auf dem Bildschirm wird nicht angezeigt, wie viele Nachrichten nicht festgeschrieben sind und ob es sich um Get- oder Put-Nachrichten handelt.
 2. Eine Nachricht, die sich auf eine nicht festgeschriebene MQGET-Nachricht bezieht, benötigt weiterhin Speicherplatz in der Seitengruppe, auch wenn sie keine Auswirkung mehr auf die Verschachtelungstiefe der Warteschlange hat.
- Wenn es sich bei der abrufenden Anwendung um einen Kanal handelt: Wird der Kanal gestartet und kann der Kanal erfolgreich Nachrichten verschieben? Verwenden Sie den Befehl:

```
DISPLAY CHSTATUS(channelname) ALL
```

um die [channel status](#)-Attribute, einschließlich STATUS, SUBSTATE und INDOUBT, zu prüfen.

- Wenn in den Nachrichten in MQMD.EXPIRY eine ganze Zahl verwendet wird, könnte es abgelaufene Nachrichten geben, die bereinigt werden müssen. Wenn EXPRYINT in der QMGR-Definition auf OFF gesetzt ist, bewirkt der Befehl:

```
REFRESH QMGR TYPE(EXPIRY) NAME(big.queue)
```

dass eine EXPIRY-Prüfung der Warteschlange durchgeführt wird, die mit dem im Feld NAME() angegebenen Namen übereinstimmt. Die Verarbeitung dieses Befehls kann einige Zeit dauern. Setzen Sie den folgenden Befehl ab:

```
DISPLAY USAGE PSID(n)
```

Dabei steht n für die Anzahl der Seitengruppen in regelmäßigen Intervallen, um den Fortschritt zu überwachen.

- Prüfen Sie, ob es auf dem Systeme Produkte von Drittanbietern gibt, die in die EOVS- oder EXTEND-Verarbeitung einbezogen werden.

Wenn Sie die Nachricht IEC070I erhalten haben und der *Rückgabecode* (der erste Wert in der Nachricht) wie folgt lautet:

034(004):

End of volume - Non-extended addressable. The new allocation amount would exceed 4 GB.

Falls aufgrund des Volumens bzw. der Größe der Nachricht eine größere Seitengruppe benötigt wird, beachten Sie die Anweisungen im Abschnitt [Defining a page set to be larger than 4 GB](#) (Seitengruppe mit mehr als 4 GB definieren).

104

Es sind keine weiteren Datenträger verfügbar, auf denen Speicherplatz zugeordnet werden kann (keine weiteren Kandidatendatenträger).

Verwenden Sie die folgenden Befehle, um Speicherplatz hinzuzufügen und das interne Flag "page not expandable" (Seite nicht erweiterbar) zu inaktivieren:

- Der Befehl ALTER ADDVOLUME; weitere Informationen finden Sie unter „[Erweitern von Datensätzen auf neuen Volumes](#)“ im Handbuch „*z/OS DFSMS : Implementierung von systemverwalteter Speicher*“.
- ALTER PSID() EXPAND()

Sie müssen eine gültige Syntax angeben, also eine Seitengruppennummer und einen Erweiterungswert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [ALTER PSID](#).

203

Es wurde eine Erweiterung versucht, jedoch keine Menge für die Zuordnung des sekundären Bereichs angegeben.

204

Es wurde eine Erweiterung versucht, die maximale Anzahl Speicherbereiche war jedoch bereits erreicht.

Die maximale Anzahl von Speicherbereichen für eine in einem ICF-Katalog katalogisierte VSAM-Datei liegt zwischen 119 und 123, je nach Anzahl der von DADSM durch eine Allocate/Extend-Anforderung zugeordneten Speicherbereiche (1 - 5).

209

- Es wurde eine Erweiterung versucht, auf dem Benutzerdatenträger war jedoch kein Speicherplatz verfügbar.
- Die Menge des sekundären Bereichs wurde nicht angegeben und es sind keine Kandidatendatenträger verfügbar.

Sie können die Anweisungen im Abschnitt [How to increase the size of a page set](#) (Größe einer Seitengruppe erhöhen) befolgen, da Sie unter IBM MQ for z/OS die [dynamische Seitengruppen-erweiterung aktivieren](#) können. Sie haben auch die Möglichkeit, mit IDCAMS ALTER ADDVOL Kandidatendatenträger hinzuzufügen.

Die Datei muss anschließend geschlossen und erneut geöffnet werden, damit die TIOT neu erstellt wird. Andernfalls kann es passieren, dass IEC070I 211(8,306)-221 und IGD306I UNEXPECTED ERROR DURING IEFAB4C2 PROCESSING RETURN CODE 24 REASON CODE 0 ausgegeben werden.

Bei Verwendung der folgenden JCL kann der Schließvorgang erfolgen, ohne den Warteschlangenmanager zu stoppen und erneut zu starten:

```
//STEP1 EXEC PGM=IDCAMS
//DSFILE DD DSN=your.dataset.name,DISP=SHR
//SYSPRINT DD SYSOUT=*
//SYSIN DD *
VERIFY FILE(DSFILE)
/*
```

Unter Umständen müssen Sie die JCL zweimal ausführen, um mit einem Rückgabecode ungleich null abzuschließen. Manche Flags könnten beim ersten Durchgang nicht zurückgesetzt werden.

Anmerkung: DFP verwendet bis zu fünf nicht zusammenhängende Plattenspeicherbereiche, um den Gesamtspeicherbedarf eines primären oder sekundären Speicherbereichs abzudecken. Dies bedeutet, dass Sie im schlimmsten Fall bei einem stark fragmentierten Plattenspeicherplatz möglicherweise nur den ca. 22-fachen sekundären Bereich zuordnen können, bevor die maximale Begrenzung des Speicherplatzes erreicht ist.

Wenn Sie der Meinung sind, dass genügend freier Speicherplatz für einen weiteren sekundären Speicherbereich vorhanden ist, wenden Sie sich an IBM den Support, um Unterstützung zu erhalten.

220-220

IBM MQ for z/OS hat angefordert, dass der Datenträgermanager die Seitengruppe (eine lineare Datei) erweitert, und hat ungültige Media Manager-Erweiterungsparameter übergeben.

Eine Ursache hierfür ist, dass die Seitengruppe den Grenzwert von 64 GB erreicht hat. Die Formatierung von Seitengruppen (FORMAT) ergibt eine 64 GB große Seitengruppe mit höchstens 16.777.213 4K-Seiten. Sie können die Größe der Seitengruppe mit dem Befehl DISPLAY USAGE überprüfen.

CSQP016E

csect-name PAGE SET *psid* HAS REACHED THE MAXIMUM NUMBER OF EXTENTS. IT CANNOT BE EXTENDED AGAIN

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, die Seitengruppe *psid* dynamisch zu erweitern, war nicht erfolgreich, da bereits die maximale Anzahl von Speicherbereichen verwendet wird.

Systemaktion

Die Seitengruppe kann nicht noch einmal erweitert werden. Sobald die Nachrichten in der vollen Seitengruppe abgerufen werden, wird der vorhandene Speicherplatz wiederverwendet.

Systemprogrammiererantwort

Kopieren Sie die Seitengruppe in eine neue Seitengruppe mit größeren primären und sekundären Speicherbereichen. Sie können den freien Speicherplatz von so vielen Plattendatenträgern wie möglich nutzen, indem Sie die Seitengruppe als eine auf mehrere Datenträger verteilte Datei definieren. Siehe „Planen Ihrer IBM MQ -Umgebung“ unter z/OS. Weitere Informationen zum Organisieren und Verwalten von Seitengruppen finden Sie im Abschnitt Verwaltung von Seitengruppen.

CSQP017I

csect-name EXPANSION STARTED FOR PAGE SET *psid*

Bewertung

0

Erklärung

Die Seitengruppe *psid* wird dynamisch erweitert, indem ein neuer Speicherbereich erstellt wird.

Systemaktion

Alle Threads, die der Seitengruppe *psid* derzeit Nachrichten hinzufügen, werden so lange ausgesetzt, bis die Erweiterung der Seitengruppe abgeschlossen ist (dies wird durch die Nachricht CSQP013I angezeigt).

CSQP018I

csect-name CHECKPOINT STARTED FOR ALL BUFFER POOLS

Bewertung

0

Erklärung

Für alle definierten Pufferpools wird ein Prüfpunkt gesetzt.

CSQP019I

csect-name CHECKPOINT COMPLETED FOR BUFFER POOL *n*, *pages* PAGES WRITTEN

Bewertung

0

Erklärung

Für Pufferpool *n* wurde ein Prüfpunkt erfolgreich abgeschlossen.

CSQP020E

csect-name Buffer pool *n* is too small

Bewertung

8

Erklärung

Die Puffer in einem Pufferpool befinden sich in einer Konkurrenzsituation. Nachrichten müssen aus den Seitengruppen gelesen und in die Seitengruppen geschrieben werden. Dadurch wird mehr Zeit benötigt, um eine Anwendungsanforderung zu verarbeiten, und die benötigte Prozessorzeit erhöht sich ebenfalls.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Falls nötig, verwenden Sie den Befehl ALTER BUFFPOOL, um weitere Puffer zum Pufferpool hinzuzufügen. Ziehen Sie die Möglichkeit in Betracht, zunächst andere Pufferpools zu verändern, um die Gesamtzahl der verwendeten Puffer zu reduzieren. In der neuesten CSQY220I-Nachricht auf der z/OS-Konsole finden Sie Informationen dazu, wie viel virtueller Speicher frei ist und wie viele zusätzliche Puffer somit sicher zu einem Pufferpool hinzugefügt werden können. Wenn Sie die Anzahl der Puffer im Pufferpool ändern, müssen Sie auch die DEFINE BUFFPOOL-Befehle in der vom Warteschlangenmanager verwendeten CSQINP1-Initialisierungseingabedatei ändern.

Alternativ können Sie auch DEFINE BUFFPOOL(X) REPLACE angeben, da diese Option keinen Prüfpunktsatz verwendet.

Hat der Parameter LOCATION des Pufferpools den Wert BELOW und reicht der Speicherplatz unterhalb der 2-GB-Grenze nicht aus, können Sie den Puffer in den Bereich oberhalb der 2-GB-Grenze verschieben, indem Sie den Parameter LOCATION auf ABOVE setzen. Unter Umständen muss dann auch der Wert des Parameters MEMLIMIT geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Adressraumspeicher](#).

CSQP021I

Page set *psid* new media recovery RBA=*rcvry-rba*, checkpoint RBA=*chkpt-rba*

Bewertung

0

Erklärung

Während der Prüfpunktverarbeitung wurden Puffer aus den Pufferpools an die angegebene Seitengruppe übergeben, wobei eine neue relative Byteadresse zur Medienwiederherstellung erstellt wurde. Diese relative Byteadresse (RBA) ist der Punkt, ab dem Protokolldaten erforderlich wären, um eine Medienwiederherstellung für die Seitengruppe durchzuführen. Die RBA sollte mit der Prüfpunkt-RBA übereinstimmen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn sich die Medienwiederherstellung und die Checkpoint-RBAs unterscheiden, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQP022I

Buffer pool *n* is not defined

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der einen nicht definierten Pufferpool angibt.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Abschnitt [MQSC-Befehle](#) für Informationen zum Befehl zurate und geben Sie den Befehl korrekt erneut aus.

CSQP023I

Request completed for buffer pool *n*, now has *k* buffers

Bewertung

0

Erklärung

Die Größe des angegebenen Pufferpools wurde erfolgreich geändert.

CSQP024I

Request initiated for buffer pool *n*

Bewertung

0

Erklärung

Die Anforderung, den Pufferpool zu ändern, wurde akzeptiert. Eine der Nachrichten "CSQP023I", "CSQP052I" oder "CSQP053I" wird an die z/OS-Konsole gesendet, sobald die Änderung abgeschlossen ist.

CSQP025I

Page set *n* is not defined or offline

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde ein Befehl ausgegeben, der eine Seitengruppe angibt, die für den Warteschlangenmanager nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Abschnitt [MQSC-Befehle](#) für Informationen zum Befehl zurate und geben Sie den Befehl korrekt erneut aus.

CSQP026I

Page set *n* is in use by a storage class

Bewertung

8

Erklärung

Eine Speicherklasse verweist auf die angegebene Seitengruppe; daher kann diese nicht gelöscht werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ändern oder löschen Sie alle Speicherklassen, die auf die Seitengruppe verweisen, und geben Sie dann den Befehl erneut aus.

CSQP027I

Page set *n* has buffers in use

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Seitengruppe beinhaltet Puffer, die noch verwendet werden; daher kann sie nicht gelöscht werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis drei Prüfpunkte abgeschlossen wurden, und geben Sie dann den Befehl erneut aus.

CSQP028I

Request initiated for page set *n*

Bewertung

0

Erklärung

Die Anforderung, die Seitengruppe zu definieren oder zu löschen, wurde akzeptiert. Die Nachricht [CSQP042I](#) oder [CSQP032I](#) wird an die z/OS-Konsole gesendet, sobald die Änderung abgeschlossen ist. Schlägt die Änderung fehl, wird die Nachricht [CSQP041E](#) oder [CSQP031E](#) gesendet.

CSQP030E

Deallocation failed for data set *dsname*, error status=*eeeeiiii*, SMS reason code=*ssssssss*

Bewertung

8

Erklärung

Bei dem Versuch, die Zuordnung der Seitengruppendatei dynamisch aufzuheben, ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus ist der von der dynamischen z/OS-Zuordnung zurückgegebene Fehlerursachencode.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird gelöscht und steht nicht länger für eine Verwendung zur Verfügung.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehlerstatusabschnitt dieser Nachricht enthält einen 2-Byte-Fehlercode (*eeee*, S99ERROR), gefolgt von dem 2-Byte-Informationscode (*iiii*, S99INFO) aus dem SVC99-Anforderungsblock. Wenn der S99ERROR-Code einen SMS-Zuordnungsfehler angibt ('97xx'), enthält *ssssssss* weitere Informationen zum SMS-Ursachencode, die aus S99ERSN abgerufen wurden.

Rufen Sie den *z/OS MVS Authorized Assembler Services Guide* auf und wählen Sie das Thema [DYNAL-LOC-Rückgabecodes](#) interpretieren aus, um Informationen zu diesen Codes zu erhalten.

CSQP031E

Page set *n* deletion failed

Bewertung

8

Erklärung

Fehler beim Löschen der angegebenen Seitengruppe.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

In den vorhergehenden Fehlermeldungen finden Sie weitere Informationen zu diesem Fehler.

CSQP032I

Page set *n* deletion completed

Bewertung

0

Erklärung

Die angegebene Seitengruppe wurde erfolgreich gelöscht.

CSQP033E

Error deleting page set *n*, code=*rrr*

Bewertung

8

Erklärung

Fehler beim Löschen der angegebenen Seitengruppe.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht gelöscht und steht weiterhin für eine Verwendung zur Verfügung.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie den Fehlercode und wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQP034E

Page set *n* is already defined

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Seitengruppe wird bereits vom Warteschlangenmanager verwendet und kann daher nicht dynamisch definiert werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ziehen Sie den Abschnitt [MQSC-Befehle](#) für Informationen zum Befehl zurate und geben Sie den Befehl korrekt erneut aus.

CSQP035E

Allocation failed for data set *dsname*, error status=*eeeeiiii*, SMS reason code=*ssssssss*

Bewertung

8

Erklärung

Bei dem Versuch, die Seitengruppendatei dynamisch zuzuordnen, ist ein Fehler aufgetreten. Der Fehlerstatus ist der Fehlerursachencode, der von der dynamischen z/OS-Zuordnung zurückgegeben wurde.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehlerstatusabschnitt dieser Nachricht enthält einen 2-Byte-Fehlercode (*eeee*, S99ERROR), gefolgt von dem 2-Byte-Informationscode (*iiii*, S99INFO) aus dem SVC99-Anforderungsblock. Wenn der S99ERROR-Code einen SMS-Zuordnungsfehler angibt ('97xx'), enthält *ssssssss* weitere Informationen zum SMS-Ursachencode, die aus S99ERSN abgerufen wurden.

Rufen Sie den *z/OS MVS Authorized Assembler Services Guide* auf und wählen Sie das Thema [DYNAL-LOC-Rückgabecodes interpretieren](#) aus, um Informationen zu diesen Codes zu erhalten.

CSQP036I

Data set *dsname* for page set *n* is not formatted with RECOVER or REPLACE

Bewertung

8

Erklärung

Die genannte Seitengruppendatei war nicht ordnungsgemäß formatiert. Eine Datei, die für das dynamische Hinzufügen einer Seitengruppe verwendet werden soll, muss eine neu formatierte Datei sein (formatiert mithilfe von TYPE(RECOVER)) oder eine Datei, die zuvor zum Speichern von Nachrichten verwendet wurde, und die mithilfe von TYPE(REPLACE) formatiert wurde.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

Formatieren Sie die Datei ordnungsgemäß. Wenn Sie dem Warteschlangenmanager eine bisher ungenutzte Seitengruppe hinzufügen, verwenden Sie die Funktion FORMAT des Dienstprogramms CSQUTIL, wobei Sie TYPE(RECOVER) angeben. Wenn die Seitengruppe zuvor zum Speichern von Nachrichten verwendet wurde, geben Sie in der Funktion FORMAT den Wert TYPE(REPLACE) an.

Für den letztgenannten Fall gilt: Wenn der Warteschlangenmanager abnormal beendet wurde, schlägt die Formatierung möglicherweise fehl und die Nachricht "CSQU160E" wird ausgegeben. Eine solche Seitengruppendatei kann nicht dynamisch hinzugefügt werden, aber die Seitengruppe kann weiter verwendet werden, indem sie in die JCL-Prozedur xxxxMSTR für gestartete Tasks für den Warteschlangenmanager einbezogen und der Warteschlangenmanager anschließend neu gestartet wird.

CSQP037E

OPEN failed for page set *n*, VSAM return code=*rc* reason code=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Bei dem Versuch, die Seitengruppendatei zu öffnen, ist ein VSAM-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

VSAMInformationen zu den Rückgabewerten und Fehlercodes finden Sie im [DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze](#) Handbuch. Wenn nötig, geben Sie die Anforderung erneut aus.

CSQP038E

GET failed for page set *n*, VSAM return code=*rc* reason code=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Bei dem Versuch, einen Datensatz aus der Seitengruppendatei abzurufen, ist ein VSAM-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

VSAMInformationen zu den Rückgabewerten und Fehlercodes finden Sie im [DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze](#) Handbuch.

CSQP039E

CLOSE failed for page set *n*, VSAM return code=*rc* reason code=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Bei dem Versuch, die Seitengruppendatei zu schließen, ist ein VSAM-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

VSAMInformationen zu den Rückgabewerten und Fehlercodes finden Sie im [DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze](#) Handbuch. Wenn nötig, geben Sie die Anforderung erneut aus.

CSQP041E

Page set *n* definition failed

Bewertung

8

Erklärung

Fehler beim Definieren der angegebenen Seitengruppe.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

In den vorhergehenden Fehlernachrichten finden Sie weitere Informationen zu diesem Fehler.

CSQP042I

Page set *n* definition completed

Bewertung

0

Erklärung

Die angegebene Seitengruppe wurde erfolgreich definiert.

CSQP043I

Buffer pool *n* is in use by a page set

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Pufferpool wird gerade von einer Seitengruppe verwendet und kann daher nicht gelöscht werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ändern oder löschen Sie alle Seitengruppen, die auf den Pufferpool verweisen, und geben Sie dann den Befehl erneut aus.

CSQP045I

Buffer pool *n* is not in use by any page set

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Pufferpool wird von keiner Seitengruppe verwendet; daher können keine Puffer hinzugefügt oder entfernt werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie mindestens eine Seitengruppe, die auf den Pufferpool verweist, und geben Sie dann den Befehl erneut aus, oder löschen Sie den Pufferpool.

CSQP046I

Request already in progress for buffer pool *n*

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene Pufferpool wird gerade durch einen anderen Befehl verändert oder gelöscht.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Verarbeitung des anderen Befehls abgeschlossen ist, und geben Sie dann ggf. den Befehl erneut aus.

CSQP047E

Unavailable page sets can cause problems - take action to correct this situation

Bewertung

4

Erklärung

Eine oder mehrere Seitengruppen sind (wie in den vorhergehenden Nachrichten angegeben) nicht verfügbar; sie sind entweder offline, nachdem sie zuvor verwendet wurden, oder sie wurden nicht definiert, sind ausgesetzt oder anderweitig nicht erreichbar. Zum Beispiel kann MQ versucht haben, eine Seitengruppe beim Neustart zu öffnen, wobei ein Fehler aufgetreten ist; möglicherweise, weil die Seitengruppe von einer anderen Anwendung verwendet wurde.

Diese Situation kann Probleme verursachen, daher sollten Sie schnellstmöglich die entsprechenden Maßnahmen zur Problemlösung ergreifen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den Befehl "DISPLAY USAGE", um eine Liste der nicht verfügbaren Seitengruppen abzurufen.

Wenn eine zuvor bereits verwendete Seitengruppe benötigt wird, stellen Sie sie online; dafür muss der Warteschlangenmanager nicht beendet werden. Verwenden Sie die Funktion FORMAT des Dienstprogramms CSQUTIL, wobei Sie TYPE(REPLACE) angeben. Geben Sie anschließend den Befehl "DEFINE PSID" aus, um die Seitengruppe wieder für eine Verwendung verfügbar zu machen. Beachten Sie, dass alle Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung (mit Ausnahme der unbestätigten Arbeitseinheiten), von denen die Offline-Seitengruppe betroffen war, vom Warteschlangenmanager bei der letzten Verwendung der Seitengruppe zurückgesetzt wurden. Diese unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung können aufgelöst werden, sobald die Seitengruppe wieder durch den Warteschlangenmanager verwendet wird.

Wird eine Seitengruppe nicht benötigt, geben Sie den Befehl "DELETE PSID" aus, um sie zu entfernen. Entfernen Sie außerdem alle "DEFINE PSID"-Befehle für diese Seitengruppe aus der Initialisierungseingabedatei "CSQINP1".

CSQP048E

PUT failed for page set *n*, VSAM return code=*rc* reason code=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Bei dem Versuch, einen Datensatz aus der Seitengruppendatei abzurufen, ist ein VSAM-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

VSAM-Informationen zu den Rückgabewerten und Fehlercodes finden Sie im [*DFSMSz/OS Makroanweisungen für Datensätze*](#) Handbuch. Wenn nötig, geben Sie die Anforderung erneut aus.

CSQP049I

Data set *dsname* is formatted for a different page set *n*

Bewertung

8

Erklärung

Die Seitengruppendatei wurde mit der Angabe TYPE (REPLACE) formatiert und kann als solche Nachrichten für eine bestimmte Seitengruppe *n* enthalten. Sie kann nicht dynamisch mit einer anderen Seitengruppen-ID hinzugefügt werden.

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl mit der richtigen Datei und der richtigen Seitengruppe erneut aus. Wenn Sie eine bisher ungenutzte Seitengruppe hinzufügen möchten, formatieren Sie die Datei mithilfe der Funktion FORMAT des Dienstprogramms CSQUTIL neu, wobei Sie TYPE(RECOVER) angeben.

CSQP051I

Insufficient storage for buffer pool *n* request

Bewertung

4

Erklärung

Die Größe des angegebenen Pufferpools wurde nicht wie angefordert geändert, da kein ausreichender Speicher verfügbar ist.

Systemprogrammiererantwort

Sie können den Befehl "DISPLAY USAGE" verwenden, um die aktuelle Größe aller für das System definierten Pufferpools zu bestimmen. Es besteht evtl. die Möglichkeit, die Größe anderer Pufferpools zu reduzieren und so Speicherplatz freizugeben, der dann durch eine erneute Ausgabe des Befehls diesem Pufferpool zugeordnet werden kann.

Die Speicherinformationen finden Sie in Nachricht [CSQY220I](#). Informationen zur Änderung des Pufferpools finden Sie im Abschnitt [Pufferpools verwalten](#).

CSQP052I

Request partially completed for buffer pool *n*, now has *k* buffers

Bewertung

4

Erklärung

Die Größe des angegebenen Pufferpools wurde geändert. Die Zahl der Puffer entspricht nicht der angeforderten Anzahl, möglicherweise, weil kein ausreichender Speicher verfügbar ist.

CSQP053I

Request completed for buffer pool *n*, buffers not changed

Bewertung

0

Erklärung

Die Größe des angegebenen Pufferpools wurde nicht geändert. Die Ursache hierfür besteht möglicherweise darin, dass sich die Anzahl der angeforderten Puffer nicht von der Anzahl der bereits vorhandenen Puffer unterscheidet, oder dass nicht ausreichend Speicher verfügbar war, um die Anzahl der Puffer oder die Position des Pufferpools zu ändern (wie durch die vorhergehende Nachricht "CSQP051I" angezeigt).

CSQP054I

Buffer pool *n* is now located above the bar

Bewertung

0

Erklärung

Der angegebene Pufferpool wurde verschoben und befindet sich jetzt oberhalb der 2-GB-Grenze.

CSQP055I

Buffer pool *n* is now located below the bar

Bewertung

0

Erklärung

Der angegebene Pufferpool wurde verschoben und befindet sich jetzt unterhalb der 2-GB-Grenze.

CSQP056E

The ALTER BUFFPOOL command for buffer pool *n* has failed

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung des Befehls ALTER BUFFPOOL ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten. Der Pufferpool behält die Anzahl an Puffern, die bei Auftreten des Fehlers im Pool enthalten waren.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Mit dem Befehl DISPLAY USAGE PSID(*) können Sie den aktuellen Status des Pufferpools anzeigen. Bei Bedarf können Sie den Befehl ALTER BUFFPOOL erneut absetzen.

Falls Abbruchcodes ausgegeben wurden, überprüfen Sie anhand dieser Codes, ob die Fehlerursache ein Speichermangel des Warteschlangenmanagers ist. Wird der Parameter LOCATION eines Speicherpools von BELOW in ABOVE geändert, müssen Sie für den Wert des Parameters MEMLIMIT in der JCL der gespeicherten Prozedur (xxxxMSTR) des Warteschlangenmanagers unter Umständen einen höheren Wert angeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Speichervoraussetzungen für Adressräume](#).

Wird für einen Pufferpool der Wert ABOVE (oberhalb der 2-GB-Grenze) in BELOW (unterhalb der 2-GB-Grenze) geändert, müssen Sie unter Umständen die Anzahl der Puffer im Pufferpool erhöhen.

CSQP060E

Page set 0 must use one of buffer pools 0 to 15

Bewertung

12

Erklärung

Die Seitengruppe 0 muss so definiert sein, dass sie einen der Pufferpools zwischen 0 und 15 verwendet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie die Seitengruppe 0 so, dass sie einen der Pufferpools zwischen 0 und 15 verwendet. In der Regel wird Pufferpool 0 verwendet.

CSQP061I

ALTER BUFFPOOL *n* in progress, elapsed time *m* minutes

Bewertung

4

Erklärung

Für den angegebenen Pufferpool wurde der Befehl ALTER BUFFPOOL abgesetzt. Wenn die Verarbeitung des Befehls mehr als ungefähr fünf Minuten in Anspruch nimmt, wird diese Nachricht ungefähr alle fünf Minuten ausgegeben, bis die Ausführung des Befehls abgeschlossen ist.

Nach Abschluss des Befehls, werden eine oder mehrere der folgenden Nachrichten ausgegeben: CSQP023I, CSQP051I, CSQP052I oder CSQP053I.

Diese Nachricht kann in den folgenden Szenarios ausgegeben werden:

- Der Wert des Parameters LOCATION für den angegebenen Pufferpool wurde von ABOVE in BELOW geändert.
- Der Parameter LOCATION des angegebenen Pufferpools wurde auf ABOVE gesetzt und die Anzahl der Puffer wurde drastisch reduziert.

In den meisten Fällen wird der Befehl ALTER BUFFPOOL zügig verarbeitet, sodass diese Nachricht nicht ausgegeben wird. Wird diese Nachricht ausgegeben, weist sie nur dann auf ein Problem hin, wenn die verstrichene Zeit sehr lang ist, also bei über 30 Minuten liegt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Jobprotokoll auf weitere Ausgaben dieser Nachricht oder auf eine Meldung, dass die Ausführung des Befehls ALTER BUFFPOOL abgeschlossen ist.

Wenn diese Meldung kontinuierlich angezeigt wird und die verstrichene Zeit einen hohen Wert erreicht (mehr als 30 Minuten), könnte dies auf ein Problem hinweisen. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an IBM den Support.

CSQP062I

Buffer pool *n* PAGECLAS changed, restart required to take effect

Bewertung

4

Erklärung

Das Attribut PAGECLAS des angegebenen Pufferpools wurde geändert.

Diese Änderung hat keine dynamischen Auswirkungen auf die Art der vom Pufferpool verwendeten Seiten, es sei denn, das Attribut LOCATION wird gleichzeitig von BELOW in ABOVE geändert. Die Änderung wird jedoch protokolliert und angewendet, sobald der Warteschlangenmanager erneut gestartet wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Der Pufferpool verwendet den vorherigen Wert des Attributs PAGECLAS.

Systemprogrammiererantwort

Keine, sofern es nicht erforderlich ist, dass das neue PAGECLAS-Attribut des angegebenen Pufferpools sofort wirksam werden muss.

Ist dies jedoch der Fall, müssen Sie entweder den Warteschlangenmanager erneut starten oder die folgenden beiden Schritte ausführen:

1. Suchen Sie den Pufferpool mit dem Wert BELOW für das Attribut LOCATION und dem Wert 4KB für PAGECLAS.
2. Ändern Sie gleichzeitig mit der Änderung des Attributs PAGECLAS das Attribut LOCATION des Pufferpools in ABOVE.

CSQP063E

PAGECLAS value must be 4KB if specified with LOCATION(BELOW)

Bewertung

8

Erklärung

Ein Pufferpool mit dem Wert ABOVE für LOCATION und einem anderen PAGECLAS-Attributwert als 4KB wurde geändert und auf den Wert BELOW für LOCATION gesetzt.

4KB ist der einzige PAGECLAS-Wert, der in Verbindung mit dem LOCATION-Wert BELOW gültig ist.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Zusätzlich zur Änderung des LOCATION-Attributs in den Wert BELOW müssen Sie das PAGECLAS-Attribut in den Wert 4KB ändern.

CSQP064I

Buffer pool *n* definition in CSQINP1 data set used

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager sein Protokoll liest.

Im CSQINP1-Dataset wurde ein Pufferpool mit der Angabe des REPLACE-Attributs definiert. Daher wird die Definition für den Pufferpool im Protokoll des Warteschlangenmanagers ignoriert.

Es traten keine Änderungen auf, die mit dem Befehl ALTER BUFFPOOL am Pufferpool vorgenommen wurden, als der Warteschlangenmanager zuvor ausgeführt wurde.

Diese Nachricht wird nur angezeigt, wenn ein Unterschied zwischen der Definition für den Pufferpool im CSQINP1-Dataset und dem Protokoll des Warteschlangenmanagers besteht.

Systemaktion

Die Attributwerte für den angegebenen Pufferpool werden dem Dataset CSQINP1 entnommen. Es werden also nicht die Werte verwendet, die im Protokoll des Warteschlangenmanagers gespeichert sind.

Systemprogrammiererantwort

Falls die Definition des Pufferpools im CSQINP1-Dataset Ihren Anforderungen entspricht, ignorieren Sie die Nachricht.

Andernfalls:

- Ändern Sie mit dem Befehl ALTER BUFFPOOL die Definition des Pufferpools und ändern Sie außerdem die zugehörige Definition in CSQINP1, damit eine Übereinstimmung gegeben ist, oder
- entfernen Sie das Attribut REPLACE in der Definition des Pufferpools im CSQINP1-Dataset.

Beachten Sie, dass Sie auch das Attribut NOREPLACE angeben können, wenn Sie das Attribut REPLACE nicht entfernen möchten.



IMS-Adapternachrichten (CSQQ...)

CSQQ000I

IMS/TM *iiii* connected to queue manager *qqqq*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, sobald die IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii* erfolgreich eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* hergestellt hat.

CSQQ001I

IMS/TM *iiii* not connected to queue manager *qqqq*. Benachrichtigen der Nachricht akzeptiert

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn die IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii* versucht hat, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* herzustellen, dieser aber noch nicht bereit ist, Verbindungen herzustellen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager hat die Hinweismeldung von IMS akzeptiert; wenn er dazu bereit ist, eine Verbindung herzustellen, gibt er den z/OS-Befehl **MODIFY IMS** aus, um IMS zu veranlassen, einen erneuten Verbindungsversuch zu unternehmen. IMS-Anwendungen können nicht auf IBM MQ-Ressourcen zugreifen, bevor eine Verbindung besteht.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie alle weiteren IBM MQ-Fehler.

CSQQ002E

IMS/TM *iiii* failed to connect to queue manager *qqqq*, MQRC=*mqr*c

Bewertung

12

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Versuch der IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii*, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* herzustellen, fehlgeschlagen ist. *mqr*c gibt den IBM MQ-Ursachencode für den Fehler an.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden. Alle Anforderungen von IMS-Anwendungen für IBM MQ-Ressourcen schlagen fehl.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqr*c finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241, damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ003E

IMS/TM *iiii* create thread failed while connecting to queue manager *qqqq*, MQRC=*mqr*c

Bewertung

12

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Versuch der IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii*, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* herzustellen, fehlgeschlagen ist. *mqr*c ist der IBM MQ Fehlercode für den Fehler aus der Funktion IBM MQ „create thread“.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden. Alle Anforderungen von IMS-Anwendungen für IBM MQ-Ressourcen schlagen fehl.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241, damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ004E

IMS/TM *iiii* inquire indoubt failed while connecting to queue manager *qqqq*, MQRC=*mqrc*

Bewertung

12

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Versuch der IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii*, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* herzustellen, fehlgeschlagen ist. *mqrc* ist der IBM MQ Fehlercode für den Fehler aus der Funktion IBM MQ „inquire indoubt“.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden. Alle Anforderungen von IMS-Anwendungen für IBM MQ-Ressourcen schlagen fehl.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241, damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ005E

IMS/TM *iiii* establish exit failed while connecting to queue manager *qqqq*, MQRC=*mqrc*

Bewertung

12

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Versuch der IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii*, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* herzustellen, fehlgeschlagen ist. *mqrc* ist der IBM MQ Fehlercode für den Fehler der Funktion IBM MQ „establish exit“.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden. Alle Anforderungen von IMS-Anwendungen für IBM MQ-Ressourcen schlagen fehl.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241, damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ007E

IMS/TM *iiii* resolve indoubt failed while connecting to queue manager *qqqq*, MQRC=*mqrc*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Warteschlangenmanager unbestätigte Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung während des Verbindungsprozesses nicht auflösen konnte. *mqrc* ist der IBM MQ Grundcode für den Fehler der Funktion „Resolve In-Doubt“.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden mit dem Warteschlangenmanager verbunden. IMS-Anwendungen haben Zugang zu IBM MQ-Ressourcen.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zum Auflösen der IBM MQ-Einheit mit Wiederherstellung, die der unbestätigten IMS-Arbeitseinheit zugeordnet ist, finden Sie im Abschnitt IMS-Einheiten mit Wiederherstellung manuell wiederherstellen.

CSQQ008I

nn units of recovery are still in doubt in queue manager *qqqq*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Warteschlangenmanager über weiterhin unbestätigte Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung verfügt, nachdem alle IMS-Arbeitseinheiten aufgelöst wurden.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden mit dem Warteschlangenmanager verbunden. IMS-Anwendungen haben Zugang zu IBM MQ-Ressourcen.

Systemprogrammiererantwort

In Wie unbestätigte Wiederherstellungseinheiten von IMS aufgelöst werden finden Sie Informationen zum Auflösen der IBM MQ-Wiederherstellungseinheit, die der unbestätigten IMS-Arbeitseinheit zugeordnet ist.

CSQQ010E

Error resolving unit of recovery *uuuu* (OASN *nnnn*) in queue manager *qqqq*, MQRC=*mqrc*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Warteschlangenmanager nicht in der Lage ist, eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufzulösen. *uuuu* ist die Arbeitseinheiten-ID im gleichen Format wie die Antwort des Befehls "DISPLAY THREAD". *nnnn* ist die IMS-OASN (Folgenummer der ursprünglichen Anwendung) im Dezimalformat.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden mit dem Warteschlangenmanager verbunden. IMS-Anwendungen haben Zugang zu IBM MQ-Ressourcen.

Systemprogrammiererantwort

In Wie unbestätigte Wiederherstellungseinheiten von IMS aufgelöst werden finden Sie Informationen zum Auflösen der IBM MQ-Wiederherstellungseinheit, die der unbestätigten IMS-Arbeitseinheit zugeordnet ist.

CSQQ011E

IMS/TM *iiii* terminate identify failed for connection to queue manager *qqqq*, MQRC=*mqrc*

Bewertung

12

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der Versuch der IMS-Steuerregion für IMS-System *iiii*, die Verbindung zum Warteschlangenmanager *qqqq* zu trennen, fehlgeschlagen ist. *mqrc* ist der Rückgabecode für den Fehler aus der Funktion IBM MQ „terminate identify“.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden nicht mit dem Warteschlangenmanager verbunden. Alle Anforderungen von IMS-Anwendungen für IBM MQ-Ressourcen schlagen fehl.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241, damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ013I

MQ commands cannot be issued using the /SSR command

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn der IMS-Befehl "/SSR" verwendet wird, um einen IBM MQ-Befehl auszugeben; IBM MQ-Befehle können nicht auf diese Art ausgegeben werden.

Systemaktion

--

CSQQ014E

Unit of recovery *uuuu* (OASN *nnnn*) was not committed in queue manager *qqqq*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn nach der abnormalen Beendigung einer Anwendung der Warteschlangenmanager nicht in der Lage ist, wie von IMS angefordert, eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung festzuschreiben. *uuuu* ist die Arbeitseinheiten-ID im gleichen Format wie die Antwort des Befehls "DISPLAY THREAD". *nnnn* ist die IMS-OASN (Folgenummer der ursprünglichen Anwendung) im Dezimalformat.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden mit dem Warteschlangenmanager verbunden. IMS-Anwendungen haben Zugang zu IBM MQ-Ressourcen.

Systemprogrammiererantwort

In Wie unbestätigte Wiederherstellungseinheiten von IMS aufgelöst werden finden Sie Informationen zum Auflösen der IBM MQ-Wiederherstellungseinheit, die der unbestätigten IMS-Arbeitseinheit zugeordnet ist.

CSQQ015E

Unit of recovery *uuuu* (OASN *nnnn*) was not backed out in queue manager *qqqq*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird am IMS-Hauptterminal erzeugt, wenn nach der abnormalen Beendigung einer Anwendung der Warteschlangenmanager nicht in der Lage ist, wie von IMS angefordert, eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung zurückzusetzen. *uuuu* ist die Arbeitseinheiten-ID im gleichen Format wie die Antwort des Befehls "DISPLAY THREAD". *nnnn* ist die IMS-OASN (Folgenummer der ursprünglichen Anwendung) im Dezimalformat.

Systemaktion

Die IMS-Steuerregion und abhängige Regionen werden mit dem Warteschlangenmanager verbunden. IMS-Anwendungen haben Zugang zu IBM MQ-Ressourcen.

Systemprogrammiererantwort

In Wie unbestätigte Wiederherstellungseinheiten von IMS aufgelöst werden finden Sie Informationen zum Auflösen der IBM MQ-Wiederherstellungseinheit, die der unbestätigten IMS-Arbeitseinheit zugeordnet ist.

CSQQ100I

psb-name region-id Processing queue manager *name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht bestimmt den Warteschlangenmanager, mit dem diese Instanz des IMS-Auslösemonitors verbunden ist. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Darauf folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Initialisierungswarteschlange angibt.

CSQQ101E

psb-name region-id Cannot open the initiation queue, MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

CSQQTRMN hat den Versuch unternommen, eine Initialisierungswarteschlange zu öffnen, aber der Versuch war nicht erfolgreich (weil zum Beispiel die Warteschlange nicht definiert war). Die Fehlerursache wird in *mqqc* und *mqrc* angegeben. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#). Sie können die Ursache des Problems ermitteln und CSQQTRMN erneut starten.

CSQQ102E

psb-name region-id Ein Aufruf IMS von „dl1-function“ hat den Status „*pcb-status*“ zurückgegeben

Bewertung

4

Erklärung

Aus der Initialisierungswarteschlange wurde eine Auslösenachricht abgerufen, die eine zu startende IMS-Transaktion definiert. Die Transaktion kann jedoch nicht gestartet werden (zum Beispiel, weil sie nicht gefunden werden kann). Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. *pcb-status* ist der von IMS aus dem letzten *dl1-Funktionsaufruf* zurückgegebene Statuscode.

Systemaktion

Die Auslösenachricht wird an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet. CSQQTRMN verarbeitet die nächste Nachricht.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie IMS Dokumentation unter *PCB-Status*. Überprüfen Sie die Auslösenachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, um den IMS-Transaktionsnamen zu ermitteln. Bestimmen Sie die Ursache des Problems und starten Sie die Transaktion erneut.

CSQQ103E

psb-name region-id CSQQTRMN read a trigger message with an incorrect MQTM-StrucId of *struc-id*

Bewertung

4

Erklärung

Eine Auslösenachricht wurde abgerufen, aber die Struktur-ID der Nachricht lautet nicht MQTM_STRUC_ID und ist somit nicht kompatibel mit dieser CSQQTRMN-Version. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

Die Auslösenachricht wird an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet. CSQQTRMN verarbeitet die nächste Nachricht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Header der Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Daran können Sie erkennen, woher die Auslösenachricht stammt. Korrigieren Sie den Prozess, der die Auslösenachricht erstellt hat.

CSQQ104E

psb-name region-id CSQQTRMN does not support version *version*

Bewertung

4

Erklärung

Eine Auslösenachricht wurde abgerufen, aber die Versions-ID in MQTM entspricht nicht Version 1 und ist somit nicht kompatibel mit dieser CSQQTRMN-Version. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

Die Auslösenachricht wird an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet. CSQQTRMN verarbeitet die nächste Nachricht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Header der Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Daran können Sie erkennen, woher die Auslösenachricht stammt. Korrigieren Sie den Prozess, der die Auslösenachricht erstellt hat.

CSQQ105E

psb-name region-id CSQQTRMN cannot start a process type of *type*

Bewertung

4

Erklärung

Eine Auslösenachricht wurde abgerufen, aber der Prozesstyp in MQTM entspricht nicht IMS und kann somit von dieser CSQQTRMN-Version nicht verarbeitet werden. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

Die Auslösenachricht wird an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet. CSQQTRMN verarbeitet die nächste Nachricht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Header der Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Daran können Sie erkennen, woher die Auslösenachricht stammt. Korrigieren Sie den Prozess, der die Auslösenachricht erstellt hat.

CSQQ106E

psb-name region-id MQGET error, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc*. CSQQTRMN will end

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen MQGET-Aufruf in der Initialisierungswarteschlange auszugeben, jedoch war dieser Versuch nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können. Starten Sie CSQQTRMN neu.

CSQQ107E

psb-name region-id Cannot connect to the queue manager, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch des Auslösemonitors, eine Verbindung mit dem in der Nachricht "CSQQ100I" angegebenen Warteschlangenmanager herzustellen, war nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ108I

psb-name region-id LTERM *lterm-name* not available. Switched to MASTER

Bewertung

4

Erklärung

Das für den Empfang von Diagnosenachrichten angegebene logische Terminal (LTERM) kann nicht verwendet werden.

Systemaktion

Nachrichten werden an das Hauptterminal gesendet.

Systemprogrammiererantwort

Finden Sie heraus, warum *lterm-name* nicht verfügbar war.

CSQQ109E

psb-name region-id MQCLOSE error, MQCC=mqcc MQRC=mqrc

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Versuch unternommen, eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zu schließen, aber der MQCLOSE-Aufruf war nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ110I

Queue name = *q-name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht folgt auf andere Nachrichten und gibt den Namen der betreffenden Warteschlange an. Die Begleitnachrichten geben das zugehörige Ereignis oder den zugehörigen Fehler an.

CSQQ111E

psb-name region-id CSQQTRMN read a trigger message with an incorrect length of length

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn die Transaktion "CSQQTRMN" eine Auslösenachricht erhält, die nicht mit dem MQTM-Steuerblock übereinstimmt. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

Die Nachricht wird an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, um zu ermitteln, warum sie nicht mit MQTM übereinstimmt.

CSQQ112E

psb-name region-id MQOPEN error, MQCC=mqcc MQRC=mqrc

Bewertung

8

Erklärung

Ein **MQOPEN**-Aufruf war nicht in der Lage, eine Warteschlange zu öffnen. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ113I

psb-name region-id This message cannot be processed

Bewertung

0

Erklärung

Nach einem nicht erfolgreichen Versuch, eine Nachricht mithilfe eines IBM MQ-API-Aufrufs zu verarbeiten, wurde versucht, die Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einzureihen. Dieser Versuch war ebenfalls nicht erfolgreich und die Nachrichten-ID (*message-id*) wurde an das logische Terminal (LTERM) gesendet. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQ118I", die die Nachrichten-ID angibt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob frühere Nachrichten vorhanden sind, die erläutern, warum die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten nicht verfügbar war (wenn keine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert wurde, wurden keine weiteren Nachrichten zu diesem Fehler ausgegeben).

CSQQ114E

psb-name region-id MQINQ error, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, mithilfe eines MQINQ-Aufrufs die Attribute einer Warteschlange abzufragen, war nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), um festzustellen, warum ein MQINQ-Aufruf nicht in der Warteschlange ausgeführt werden konnte.

CSQQ115I

psb-name region-id Ending following termination of queue manager connection

Bewertung

0

Erklärung

CSQQTRMN wurde beendet, da die Verbindung zum Warteschlangenmanager nicht mehr verfügbar ist.

CSQQ116E

psb-name region-id Cannot open the queue manager, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQOPEN-Aufruf an den Warteschlangenmanager war nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ117E

psb-name region-id Cannot query the queue manager, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQINQ-Aufruf an den Warteschlangenmanager war nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ118I

MsgID=*msg-id*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht folgt auf die Nachricht "CSQQ113I" und gibt im Hexadezimalformat die Nachrichten-ID der Nachricht an, die nicht verarbeitet werden konnte.

CSQQ119E

psb-name region-id Error *rc* from STORAGE OBTAIN

Bewertung

8

Erklärung

CSQQTRMN hat versucht, Speicherplatz zu erhalten, aber den Rückgabecode *rc* von erhalten z/OS.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den Rückgabecode der Anforderung "STORAGE OBTAIN" und starten Sie CSQQTRMN neu.

CSQQ120E

psb-name region-id MQPUT error, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde der Versuch unternommen, eine Nachricht mithilfe eines MQPUT-Aufrufs in eine Warteschlange einzureihen, aber der Versuch war nicht erfolgreich. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), um festzustellen, warum ein MQPUT-Aufruf nicht für die Warteschlange ausgeführt werden konnte.

CSQQ121E

psb-name region-id Dead-letter queue is not defined for the queue manager

Bewertung

4

Erklärung

Für den Warteschlangenmanager wurde keine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

Die Auslösenachricht wird gelöscht und der Prozess kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, wenn eine solche Warteschlange erforderlich ist.

CSQQ122E

psb-name region-id Cannot close the queue manager, MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

CSQQTRMN war nicht in der Lage, den Warteschlangenmanager nach dem Abfragen der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zu schließen. Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#), damit Sie die Art des Fehlers bestimmen können.

CSQQ123E

psb-name region-id The dead-letter queue type is not QLOCAL

Bewertung

4

Erklärung

Die definierte Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten war nicht vom Typ "local". Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

Die Nachricht wird nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten als lokale Warteschlange.

CSQQ124E

psb-name region-id The dead-letter queue usage is not NORMAL

Bewertung

4

Erklärung

Der Verwendungstyp der definierten Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten ist nicht "normal". Der Parameter *region-id* enthält die letzten vier Ziffern der Regionskennung oder enthält keinen Wert. Auf diese Nachricht folgt die Nachricht "CSQQ110I", die den Namen der Warteschlange angibt.

Systemaktion

Die Nachricht wird nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten mit Verwendungstyp "normal".

CSQQ125E

psb-name region-id No initiation queue identified

Bewertung

8

Erklärung

CSQQTRMN hat den Initialisierungswarteschlangennamen in den Eingabeparametern nicht gefunden.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Eingabeparameter und suchen Sie nach weiteren Fehlermeldungen, um die Fehlerursache zu bestimmen. Starten Sie CSQQTRMN neu.

CSQQ126E

psb-name region-id Ein IMS Anruf Anruf zurückgegeben *pcb-status*

Bewertung

8

Erklärung

Von einem DLI-Aufruf wurde der Statuscode *pcb-status* zurückgegeben.

Systemaktion

CSQQTRMN wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den Statuscode und starten Sie CSQQTRMN neu.

CSQQ150I

csect-name IBM MQ for z/OS Vn

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Teil des Headers des vom IMS-Auslösemonitorprogramm ausgegebenen Berichts ausgegeben.

CSQQ151I

csect-name Trigger Monitor Input Report - *date time*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Teil des Headers des vom IMS-Auslösemonitorprogramm ausgegebenen Berichts ausgegeben.

CSQQ152I

csect-name Unable to OPEN CSQQUT1 data set

Bewertung

8

Erklärung

Der IMS-Auslösemonitor war nicht in der Lage, die Datei mit den Eingabesteueranweisungen zu öffnen.

Systemaktion

Für die Optionen werden Standardwerte verwendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die an das JES-Protokoll gesendete Fehlernachricht, um die Fehlerursache zu bestimmen. Stellen Sie sicher, dass die Datei richtig angegeben wurde.

CSQQ153I

csect-name First token is not a valid keyword

Bewertung

8

Erklärung

Die Eingabesteueranweisung beginnt mit einem ungültigen Schlüsselwort.

Systemaktion

Die Anweisung wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Syntax für die Anweisung.

CSQQ159I

csect-name Trigger monitor options:

Bewertung

0

Erklärung

Der IMS-Auslösemonitor hat die Verarbeitung von Eingabesteueranweisungen abgeschlossen. Im Folgenden werden die zu verwendenden Optionen beschrieben.

Nachrichten des Wiederherstellungsmanagers (CSQR...)

CSQR001I

RESTART INITIATED

Erklärung

Diese Nachricht grenzt den Beginn des Neustartprozesses innerhalb des Startvorgangs ab. Die Phasen des Neustarts werden bald beginnen. Diese Phasen sind notwendig, um den bei der vorherigen Beendigung vorhandenen Zustand der Betriebsumgebung wiederherzustellen und um alle ggf. notwendigen Wiederherstellungsaktionen durchzuführen, um so einen konsistenten Zustand der von IBM MQ verwalteten Ressourcen wiederherzustellen.

CSQR002I

RESTART COMPLETED

Erklärung

Diese Nachricht grenzt die Beendigung des Neustartprozesses innerhalb des Startvorgangs ab.

Systemaktion

Der Start wird fortgesetzt.

CSQR003I

RESTART - PRIOR CHECKPOINT RBA=*rba*

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass die erste Phase des Neustarts in Bearbeitung ist, und gibt die Protokollpositionierungs-RBA des Prüfpunkts an, von dem die ersten Wiederherstellungsinformationen für den Neustart angefordert werden.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR004I

RESTART - UR COUNTS - IN COMMIT=*nnnn*, INDOUBT=*nnnn*, INFLIGHT=*nnnn*, IN BACKOUT=*nnnn*

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass die erste Phase des Neustarts abgeschlossen ist. Die Zähler geben die Anzahl der Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung mit einem Ausführungsstatus während einer vorherigen Beendigung des Warteschlangenmanagers an. Dadurch wird angegeben, dass während dieses Neustarts Wiederherstellungsaktionen erforderlich sind (um die Konsistenz der MQ-Ressourcen sicherzustellen). Die Zähler können einen Hinweis auf die Zeit geben, die benötigt wird, um die verbleibenden zwei Phasen des Neustarts (aktualisierende Wiederherstellung und Rückwärtswiederherstellung) auszuführen.

Der Zähler IN COMMIT gibt die Anzahl der Arbeitseinheiten an, die Phase 2 des Festschreibungsprozesses begonnen, aber nicht abgeschlossen haben. Für diese Arbeitseinheiten muss eine aktualisierende Wiederherstellung durchgeführt werden, um den Festschreibungsprozess abzuschließen.

Der Zähler INDOUBT gibt die Anzahl der Arbeitseinheiten an, die zwischen Phase 1 und Phase 2 des Festschreibungsprozesses unterbrochen wurden. Für diese Arbeitseinheiten muss eine aktualisierende Wiederherstellung durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die von ihnen geänderten Ressourcen so lange nicht verfügbar sind, bis ihr unbestätigter Status (INDOUBT) aufgelöst wurde.

Der Zähler INFLIGHT gibt die Anzahl der Arbeitseinheiten an, die weder Phase 1 des Festschreibungsprozesses abgeschlossen noch den Prozess der Rücksetzung begonnen haben. Für diese Arbeitseinheiten muss eine Rückwärtswiederherstellung durchgeführt werden, um den vorherigen konsistenten Zustand der von ihnen geänderten Ressourcen wiederherzustellen.

Der Zähler IN BACKOUT gibt die Anzahl der Arbeitseinheiten an, die sich im Prozess der Rücksetzung befunden haben. Für diese Arbeitseinheiten muss eine Rückwärtswiederherstellung durchgeführt werden, um den vorherigen konsistenten Zustand der von ihnen geänderten Ressourcen wiederherzustellen.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR005I

RESTART - FORWARD RECOVERY COMPLETE - IN COMMIT= *nnnn*, INDOUBT=*nnnn*

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass die Phase der aktualisierenden Wiederherstellung des Neustarts abgeschlossen ist. Die Zähler geben die Anzahl an Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung mit Wiederherstellungsaktionen an, die während der Phase nicht beendet werden konnten. Üblicherweise behalten die Arbeitseinheiten mit dem Status IN COMMIT diesen Status, da die Wiederherstellungsaktionen einiger Subkomponenten nicht abgeschlossen wurden. Diejenigen Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung mit dem Status INDOUBT behalten diesen Status so lange bei, bis eine Verbindung mit dem Subsystem hergestellt wurde, das als ihr Koordinator für die Festschreibung fungiert.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR006I

RESTART - BACKWARD RECOVERY COMPLETE - INFLIGHT= *nnnn*, IN BACKOUT=*nnnn*

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass die Rückwärtswiederherstellungsphase des Neustarts abgeschlossen ist. Die Zähler geben die Anzahl an Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung mit Wiederherstellungsaktionen an, die während der Phase nicht beendet werden konnten. Üblicherweise behalten alle Arbeitseinheiten ihren Status, da die Wiederherstellungsaktionen einiger Subkomponenten nicht abgeschlossen wurden.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR007I

UR STATUS

Erklärung

Diese Nachricht geht einer Tabelle voraus, die nach jeder Neustartphase den Status der Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung (URs) anzeigt. Diese Nachricht sowie die Tabelle begleiten nach jeder verschachtelten Phase die Nachricht "CSQR004I", "CSQR005I" oder "CSQR006I". Nach Abschluss der ersten Phase zeigt die Tabelle den Status aller URs an, die eine Verarbeitung erfordern. Nach Abschluss der zweiten (aktualisierende Wiederherstellung) und dritten Phase (Rücksetzung) zeigt die Tabelle nur den Status der URs an, die zwar eine Verarbeitung erfordert haben, aber nicht verarbeitet wurden. Die Tabelle ist nützlich für die Bestimmung der URs, die bei der Beendigung des Warteschlangenmanagers aktiv waren, und um den Protokollbereich zu bestimmen, der für den Neustart erforderlich ist.

Das Format der Tabelle lautet wie folgt:

T	CON-ID	THREAD-XREF	S	URID	TIME

Die Spalten enthalten die folgenden Informationen:

T

Der Verbindungstyp. Folgende Werte stehen zur Auswahl:

B

Stapel: Von einer Anwendung, die eine Stapelverbindung verwendet.

R

RRS: Von einer RRS-koordinierten Anwendung, die eine Stapelverbindung verwendet.

C

CICS: Von CICS

I

IMS: Von IMS

S

System: Von einer internen Funktion des Warteschlangenmanagers oder vom Kanalinitiator.

CON-ID

Verbindungs-ID für zugehörige URs. Stapelverbindungen stehen zu keiner anderen Verbindung in Beziehung. Subsystem-Verbindungen mit der gleichen ID zeigen URs an, die aus dem gleichen Subsystem stammen.

THREAD-XREF

Die Querverweis-ID des Wiederherstellungsthreads, die dem Thread zugeordnet ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verbindung aus der IMS-Steuerregion herstellen](#).

S

Neustartstatus der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung. Nach Beendigung des Warteschlangenmanagers befand sich die UR in einer der folgenden Situationen:

B

INBACKOUT: die UR befand sich in der Phase "Beendigung erforderlich" der Rücksetzung und muss noch abgeschlossen werden

C

INCOMMIT: die UR befand sich in der Phase "Beendigung erforderlich" der Festschreibung und muss noch abgeschlossen werden

D

INDOUBT: die UR hat die erste Phase der Festschreibung abgeschlossen, aber IBM MQ hat keine Anweisung für die zweite Phase bekommen (die UR muss präsent bleiben, sodass sie aufgelöst werden kann, wenn das Eignersubsystem neu zugeordnet wird)

F

INFLIGHT: die UR hat die erste Phase der Festschreibung nicht abgeschlossen und wird zurückgesetzt.

URID

Die ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, die Protokoll-RBA des Anfangs dieser UR. Es handelt sich um die erste RBA, die für die Verarbeitung der UR während des Neustarts erforderlich war.

ZEIT

Der Erstellungszeitpunkt der UR; angegeben im Format *jjjjmmmtt hhmmss*. Es ist ungefähr der Zeitpunkt des ersten IBM MQ API-Aufrufs der Anwendung oder des ersten IBM MQ API-Aufrufs nach einem Festschreibungspunkt.

CSQR009E

NO STORAGE FOR UR STATUS TABLE, SIZE REQUESTED= xxxx, REASON CODE=yyyyyyyy

Erklärung

Während der Erstellung der Anzeigetabelle für die wiederherstellbare UR (Arbeitseinheit mit Wiederherstellung) war kein ausreichender Speicher verfügbar.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt, aber die Statustabelle wird nicht angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Erweitern Sie die Regionsgröße der Region xxxxMSTR, bevor Sie den Warteschlangenmanager neu starten.

CSQR010E

ERROR IN UR STATUS TABLE SORT/TRANSLATE, ERROR LOCATION CODE=xxxx

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt, aber die Statustabelle wird nicht angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich den Fehlercode in der Meldung und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQR011E

ERROR IN UR STATUS TABLE DISPLAY, ERROR LOCATION CODE=xxxx

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt, aber die Statustabelle wird nicht angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich den Fehlercode in der Meldung und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQR015E

CONDITIONAL RESTART CHECKPOINT RBA *rba* NOT FOUND

Erklärung

Die Prüfpunkt-RBA im Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts, die von der angegebenen End-RBA oder vom angegebenen LRSN-Wert abgeleitet wurde, ist nicht verfügbar. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass die Protokolldateien, die beim Neustart verfügbar sind, die End-RBA oder den LRSN-Wert nicht enthalten.

Systemaktion

Der Neustart schlägt mit Ursachencode X'00D99001' fehl und der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ändern des Protokollbestands (CSQJU003) aus und geben Sie einen Wert für ENDRBA oder ENDLRSN in der Steueranweisung CRESTART an, die sich in den Protokolldateien für den Neustart des Warteschlangenmanagers befindet.

CSQR020I

OLD UOW FOUND

Erklärung

Während des Neustarts wurde eine Arbeitseinheit gefunden, die älter ist als das älteste aktive Protokoll. Informationen zu dieser Arbeitseinheit werden in einer Tabelle mit dem gleichen Format wie in Nachricht CSQR007I angezeigt.

Alte Arbeitseinheiten können zu längeren Neustartzeiten führen, da beim Neustart Archivprotokolle gelesen werden müssen, um die Arbeitseinheit ordnungsgemäß zu verarbeiten. IBM MQ bietet die Möglichkeit, diese Verzögerung zu vermeiden, indem alte Arbeitseinheiten zwangsweise festgeschrieben werden.

Anmerkung: Die zwangsweise Festschreibung einer Arbeitseinheit kann die Transaktionsintegrität von Aktualisierungen zwischen IBM MQ und anderen Ressourcenmanagern, die an der ursprünglichen, in dieser Nachricht beschriebenen Arbeitseinheit beteiligt waren, unterbrechen.

Systemaktion

Die Nachricht CSQR021D wird ausgegeben und es wird eine Bedieneraktion abgewartet.

CSQR021D

REPLY Y TO COMMIT OR N TO CONTINUE

Erklärung

Wie in der vorhergehenden Nachricht "CSQR020I" angegeben, wurde eine alte Arbeitseinheit gefunden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wartet auf die Bedieneraktion.

CSQR022I

OLD UOW COMMITTED, URID=*urid*

Erklärung

Diese Nachricht wird dann gesendet, wenn der Bediener auf die Nachricht "CSQR021D" mit "Y" antwortet.

Systemaktion

Die angegebene Arbeitseinheit wird festgeschrieben.

CSQR023I

OLD UOW UNCHANGED, URID=*urid*

Erklärung

Diese Nachricht wird dann gesendet, wenn der Bediener auf die Nachricht CSQR021D mit 'N' antwortet.

Die Nachricht CSQR023I wird auch dann gesendet, wenn eine alte Arbeitseinheit ermittelt wird, die sich bereits im Status 'in-backout' befindet. Arbeitseinheiten mit dem Status 'in-backout' sind für eine zwangsweise Festschreibung nicht auswählbar, da dies dazu führen kann, dass eine Warteschlange unbrauchbar wird. Für diese Arbeitseinheiten wird die Nachricht CSQR021D nicht ausgegeben und somit können sie nicht ausgewählt werden.

Systemaktion

Die angegebene Arbeitseinheit wird durch die übliche Neustartwiederherstellung verarbeitet.

CSQR026I

Long-running UOW shunted to RBA=*rba*, URID=*urid* connection name=*name*

Erklärung

Während der Prüfpunktverarbeitung wurde eine nicht festgeschriebene Arbeitseinheit mit Wiederherstellung erkannt, die mindestens über 3 Prüfpunkte hinweg aktiv war. Die zugehörigen Protokollsätze wurden an einem späteren Punkt im Protokoll neu geschrieben ('shunted'), bei der relativen Byteadresse *rba*. Die ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung (*urid*) und der Verbindungsname (*name*) identifizieren den zugehörigen Thread.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Nicht festgeschriebene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung können zu einem späteren Zeitpunkt zu Problemen führen. Beraten Sie sich daher mit dem Anwendungsprogrammierer, um zu bestimmen, ob ein Fehler aufgetreten ist, der die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung daran hindert, festgeschrieben zu werden, und um sicherzustellen, dass die Anwendung regelmäßig geänderte Daten festschreibt.

CSQR027I

Long-running UOW shunting failed, URID=*urid* connection name=*name*

Erklärung

Während der Prüfpunktverarbeitung wurde eine nicht festgeschriebene Arbeitseinheit mit Wiederherstellung erkannt, die mindestens über 3 Prüfpunkte hinweg aktiv war. Die zugehörigen Protokollsätze konnten jedoch nicht an einem späteren Punkt im Protokoll neu geschrieben werden ('shunted'). Die ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung (*urid*) und der Verbindungsname (*name*) identifizieren den zugehörigen Thread.

Systemaktion

Die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung wird nicht verzögert und wird an keiner weiteren Protokollverzögerung teilnehmen.

Systemprogrammiererantwort

Die häufigste Ursache für diesen Fehler besteht darin, dass nicht genügend aktive Protokolldateien verfügbar sind. In diesem Fall sollten Sie dem Warteschlangenmanager weitere Protokolldateien zur Verwendung hinzufügen. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY LOG oder das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004), um zu bestimmen, wie viele Protokolldateien vorhanden sind und welchen Status sie haben.

Nicht festgeschriebene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung können zu einem späteren Zeitpunkt zu Problemen führen. Beraten Sie sich daher mit dem Anwendungsprogrammierer, um zu bestimmen, ob ein Fehler aufgetreten ist, der die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung daran hindert, festgeschrieben zu werden, und um sicherzustellen, dass die Anwendung regelmäßig geänderte Daten festschreibt.

CSQR029I

INVALID RESPONSE - NOT Y OR N

Erklärung

Der Bediener hat nicht ordnungsgemäß auf die Antwortnachricht "CSQR021D" reagiert. Es muss entweder "Y" oder "N" eingegeben werden.

Systemaktion

Die ursprüngliche Nachricht wird wiederholt.

CSQR030I

Forward recovery log range from RBA=*from-rba* to RBA=*to-rba*

Erklärung

Diese Nachricht zeigt den Protokollbereich an, der gelesen werden muss, um während des Neustarts eine aktualisierende Wiederherstellung durchzuführen.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR031I

Reading log forwards, RBA=*rba*

Erklärung

Diese Nachricht wird während der Neustartwiederherstellung in regelmäßigen Abständen ausgegeben, um anzuzeigen, wie weit die Phase der aktualisierenden Wiederherstellung und die Phase der Wiederherstellung des aktuellen Status fortgeschritten ist. Für die Phase der aktualisierenden Wiederherstellung ist der zu lesende Protokollbereich in der vorhergehenden Nachricht CSQR030I angezeigt.

Für die Phase der Wiederherstellung des aktuellen Status wird die RBA für den Protokollstart in der vorhergehenden Nachricht CSQR003I angezeigt und die RBA für das Protokollende in der vorhergehenden Nachricht CSQJ099I. Die RBA stellt die Position im Wiederherstellungsprotokoll während der aktualisierenden Wiederherstellungsphase der Wiederherstellung des aktuellen Status dar.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR032I

Backward recovery log range from RBA=*from-rba* to RBA=*to-rba*

Erklärung

Diese Nachricht zeigt den Protokollbereich an, der gelesen werden muss, um während des Neustarts eine Rückwärtswiederherstellung durchzuführen.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR033I

Reading log backwards, RBA=*rba*

Erklärung

Diese Nachricht wird während der Neustartwiederherstellung in regelmäßigen Abständen ausgegeben, um anzuzeigen, wie weit die Rückwärtswiederherstellungsphase fortgeschritten ist. Der Protokollbereich, der gelesen werden muss, wird in der vorhergehenden Nachricht "CSQR032I" angezeigt.

Systemaktion

Der Neustart wird fortgesetzt.

CSQR034I

Backward migration detected

Erklärung

Während des Warteschlangenmanagerneustarts wurde festgestellt, dass eine oder mehrere der verbundenen Seitengruppen mit einer höheren Version des Warteschlangenmanagercodes verwendet wurden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird während des Neustarts automatisch eine bestimmte Verarbeitung durchführen, um alle auf diesen Seitengruppen gespeicherten Nachrichten zu ändern, sodass sie durch die aktuelle Version des Warteschlangenmanagers gelesen werden können. Diese Art der Verarbeitung ist abhängig davon, dass beim Abschluss des Neustarts keine unaufgelösten Arbeitseinheiten mehr vorhanden sind. Daher werden Sie während des Neustarts möglicherweise in weiteren Nachrichten dazu aufgefordert, diese Arbeitseinheiten zwangsweise festzuschreiben.

Der Neustart wird fortgesetzt.

 Nachrichten des Themenmanagers (CSQT...)**CSQT806I**

csect-name Queued Pub/Sub Daemon started

Bewertung

0

Erklärung

Der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe wurde gestartet.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

--

CSQT807I

csect-name Queued Pub/Sub Daemon ended

Bewertung

0

Erklärung

Der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe wurde beendet.

Systemprogrammiererantwort

--

CSQT809E

csect-name Unable to process publication, Queued Pub/Sub stream queue *queue-name* is GET(DISABLED)

Bewertung

8

Erklärung

Die Datenstromwarteschlange *queue-name* wurde auf GET(DISABLED) festgelegt, wodurch verhindert wird, dass Veröffentlichungsnachrichten vom Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe verarbeitet werden.

Systemaktion

Der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe verarbeitet weiterhin Veröffentlichungsnachrichten in anderen Datenstromwarteschlangen und Subskriptionen in allen Datenströmen.

Systemprogrammiererantwort

Um die Verarbeitung von Veröffentlichungsnachrichten fortzusetzen, ändern Sie die Datenstromwarteschlange so, dass GET(ENABLED) festgelegt ist.

Um den Datenstrom stillzulegen, entfernen Sie seinen Namen aus SYSTEM.QPUBSUB.QUEUE.NAME-LIST.

Um den Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe stillzulegen, ändern Sie den Warteschlangenmanager so, dass PSMODE(COMPAT) festgelegt ist.

CSQT810E

csect-name Unable to process subscription requests, Queued Pub/Sub control queue is GET(DISABLED)

Bewertung

8

Erklärung

Die Warteschlange SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE wurde auf GET(DISABLED) festgelegt, wodurch verhindert wird, dass Subskriptionsanforderungen vom Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe verarbeitet werden.

Systemaktion

Der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe verarbeitet weiterhin Veröffentlichungsnachrichten in Datenstromwarteschlangen.

Systemprogrammiererantwort

Um die Verarbeitung von Subskriptionsanforderungen fortzusetzen, ändern Sie SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE so, dass GET(ENABLED) festgelegt ist.

Um den Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe stillzulegen, ändern Sie den Warteschlangenmanager so, dass PSMODE(COMPAT) festgelegt ist.

CSQT814E

csect-name Unable to resolve parent *queue_manager_name*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Erstellen einer Publish/Subscribe-Hierarchie konnte der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe den übergeordneten Warteschlangenmanagernamen *queue_manager_name* nicht auflösen.

Systemaktion

Der Status der übergeordneten Publish/Subscribe-Verbindung wird auf einen Fehlerstatus gesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der übergeordnete Warteschlangenmanager richtig angegeben ist.

Stellen Sie sicher, dass der Broker den Warteschlangenmanagernamen des übergeordneten Brokers auflösen kann.

Damit der Warteschlangenmanagername aufgelöst werden kann, muss mindestens eine der folgenden Ressourcen konfiguriert sein:

- Eine Übertragungswarteschlange mit demselben Namen wie dem des übergeordneten Warteschlangenmanagers.
- Eine Warteschlangenmanager-Aliasdefinition mit demselben Namen wie dem Namen des übergeordneten Warteschlangenmanagers.
- Ein Cluster, wobei der übergeordnete Warteschlangenmanager ein Mitglied desselben Clusters wie dieser Warteschlangenmanager ist.
- Eine Clusterwarteschlangenmanager-Aliasdefinition mit demselben Namen wie dem Namen des übergeordneten Warteschlangenmanagers.
- Eine standardmäßige Übertragungswarteschlange. Ändern Sie den Namen des übergeordneten Warteschlangenmanagers in Leerzeichen und legen Sie anschließend den Namen des übergeordneten Warteschlangenmanagers fest.

CSQT816E

csect-name Unable to open Queued Pub/Sub control queue MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte die eingereihte Publish/Subscribe-Steuerwarteschlange SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE nicht öffnen. Der Versuch, die Warteschlange zu öffnen, ist mit dem Beendigungscode *mqcc* und aus dem Grund *mqrc* fehlgeschlagen. Wahrscheinlich wurde die Steuerwarteschlange von einem Anwendungsprogramm für den exklusiven Zugriff geöffnet oder die Steuerwarteschlange wurde nicht korrekt definiert.

Systemaktion

Der eingereihte Publish/Subscribe-Dämon wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Beheben Sie dann den Fehler und starten Sie die Queued-Publish/Subscribe-Schnittstelle erneut.

CSQT817E

csect-name An invalid stream queue has been detected, queue *queue-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Publish/Subscribe-Dämon hat versucht, die Warteschlange *queue-name* als eine Datenstromwarteschlange zu verwenden. Der wahrscheinlichste Grund für diesen Fehler ist, dass für die Warteschlange Folgendes zutrifft:

- Sie ist keine lokale Warteschlange.
- Sie ist eine gemeinsam nutzbare Warteschlange.
- Sie ist eine temporäre dynamische Warteschlange.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das Warteschlangenproblem *queue-name* oder entfernen Sie sie aus der Namensliste SYSTEM.QPUBSUB.QUEUE.NAMELIST, wenn Sie sie nicht als Datenstromwarteschlange verwenden möchten.

CSQT818E

csect-name Unable to open Queued Pub/Sub stream, queue *queue-name* MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte die Datenstromwarteschlange *queue-name* nicht öffnen. Der Versuch, die Warteschlange zu öffnen, ist mit dem Beendigungscode *mqqc* und aus dem Grund *mqrc* fehlgeschlagen. Die wahrscheinlichsten Gründe für diesen Fehler lauten wie folgt:

1. SYSTEM.QPUBSUB.QUEUE.NAMELIST wurde ein neuer Datenstromname hinzugefügt, jedoch ist die Datenstromwarteschlange nicht vorhanden.
2. Die Warteschlange einer Anwendung ist für exklusiven Zugriff geöffnet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQT819E

csect-name Queued Pub/Sub stream *stream-name* ended abnormally, reason=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Der Datenstrom *stream-name* des Publish/Subscribe-Dämons wurde abnormal beendet, Grund *mqrc*. Bei *mqrc* kann es sich um einen internen Rückgabecode handeln. Der Warteschlangenmanager wird versuchen, den Datenstrom erneut zu starten. Sollte der Datenstrom wiederholt fehlschlagen, wird der Publish/Subscribe-Dämon die Wartezeit zwischen den Startversuchen schrittweise vergrößern.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum dieses Problem aufgetreten ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, speichern Sie alle generierten Ausgabedateien und überprüfen Sie über die MQ-Unterstützungssite, ob bereits eine Lösung verfügbar ist. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQT820E

csect-name Queued Pub/Sub stream *stream-name* restarted

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen Datenstrom erneut gestartet, der abnormal beendet wurde. Dieser Nachricht geht häufig Nachricht CSQT819E voraus, die angibt, warum der Datenstrom beendet wurde.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Problem.

CSQT821E

csect-name Unable to contact parent *queue_manager_name*, reason=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Erstellen einer Publish/Subscribe-Hierarchie kann der Dämon für eingereichtes Publish/Subscribe keine Nachricht an den übergeordneten Warteschlangenmanager *queue_manager_name* senden, Grund *mqrc*.

Systemaktion

Der Status der übergeordneten Publish/Subscribe-Verbindung wird auf einen Fehlerstatus gesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache des Problems fest und bestimmen Sie eine Lösung.

So versuchen Sie erneut, eine Verbindung mit dem übergeordneten Warteschlangenmanager herzustellen:

- Ändern Sie den Namen des übergeordneten Warteschlangenmanagers in Leerzeichen.
- Ergreifen Sie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen.
- Geben Sie erneut den Namen des übergeordneten Warteschlangenmanagers an.

CSQT822E

csect-name Failed to register with parent *queue_manager_name*, reason *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Publish/Subscribe-Dämon in der Warteschlange wurde gestartet und für den übergeordneten Warteschlangenmanager wurde der Name *queue_manager_name* in einem Warteschlangenmanager-attribut festgelegt. Der Warteschlangenmanager hat versucht, sich als untergeordneter Warteschlangenmanager des übergeordneten Warteschlangenmanagers zu registrieren, hat aber eine Ausnahmeantwort empfangen, die angab, dass dies nicht möglich ist. Der Warteschlangenmanager versucht regelmäßig, sich als untergeordneter Warteschlangenmanager zu registrieren. Der untergeordnete Warteschlangenmanager kann möglicherweise globale Veröffentlichungen oder Subskriptionen nicht ordnungsgemäß verarbeiten, bis dieser Registrierungsprozess normal abgeschlossen wurde.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum dieses Problem aufgetreten ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen. Das Problem wird wahrscheinlich dadurch verursacht, dass der übergeordnete Warteschlangenmanager noch nicht vorhanden ist oder durch ein Problem an der Übertragungswarteschlange beim übergeordneten Warteschlangenmanager.

CSQT824I

csect-name Topic *topic-1* is dependent on PROXYSUB(FORCE) of topic *topic-2* from a different Pub/Sub hierarchy stream

Bewertung

4

Erklärung

Das Themenobjekt *topic-1* ist ein Publish/Subscribe-Hierarchiedatenstrom. Das Themenobjekt *topic-2*, für das **PROXYSUB(FORCE)** konfiguriert wurde, befindet sich in einer höheren Ebene der Themenstruktur; dies führt dazu, dass eine einzige Platzhalter-Proxy-Subskription an die benachbarten Warteschlangenmanager in der Publish/Subscribe-Hierarchie gesendet wird, die den *topic-2*-Datenstrom unterstützen. Es werden keine weiteren individuellen Proxy-Subskriptionen für Subskriptionen gesendet, die unterhalb von *topic-2* in der Themenstruktur erstellt wurden; dies gilt auch für Subskriptionen unterhalb von Themenobjekt *topic-1*. Wenn ein benachbarter Warteschlangenmanager den *topic-1*-Datenstrom unterstützt, nicht aber den *topic-2*-Datenstrom, werden von diesem benachbarten Warteschlangenmanager keine Veröffentlichungen an Subskriptionen für Thema *topic-1* in diesem Warteschlangenmanager gesendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das hier beschriebene Verhalten beabsichtigt ist, ist keine Maßnahme erforderlich. Andernfalls müssen Sie das Attribut **PROXYSUB** für Thema *topic-1* und/oder *topic-2* ändern, damit entweder für beide Themen oder für keines der beiden Themen der Wert **FORCE** konfiguriert ist.

CSQT826E

csect-name Failed to propagate subscription, stream *stream-name*, to queue manager *qm-name*, MQCC=*mccc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte die Subskription des Datenstroms *stream-name* im Warteschlangenmanager *queue_manager_name* mit Ursachencode *mqrc* nicht weitergeben. Eine Anwendung hat entweder eine Subskription des Datenstroms *stream-name* registriert oder die Registrierung dafür aufgehoben. Der Warteschlangenmanager hat versucht, die Subskriptionsänderung an den Warteschlangenmanager weiterzugeben, aber die Anforderung war nicht erfolgreich. Unter Umständen erreichen Nachrichten, die über den Warteschlangenmanager im Datenstrom veröffentlicht wurden, diesen Warteschlangenmanager nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mccc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Stellen Sie fest, warum dieses Problem aufgetreten ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen.

Aktualisieren Sie die Proxy-Subskriptionen mit dem folgenden Befehl:

```
REFRESH QMGR TYPE(PROXYSUB)
```

CSQT827E

csect-name Queued Pub/Sub internal subscription failed. Stream *stream-name* to queue manager *queue_manager_name* reason=*reason* MQRC=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte den Stream *stream-name* am Warteschlangenmanager *queue_manager_name* mit Ursachencode *mqrc* nicht subscribieren. Zugehörige Warteschlangenmanager erhalten die Informationen zur Konfiguration der anderen Warteschlangenmanager, indem sie die jeweils veröffentlichten Informationen subscribieren. Ein Warteschlangenmanager hat erkannt, dass eine dieser internen Subskriptionen fehlgeschlagen ist. Der Warteschlangenmanager gibt die

Subskription sofort erneut aus. Der Warteschlangenmanager kann nur dann ordnungsgemäß funktionieren, wenn ihm die Informationen zu den benachbarten Warteschlangenmanagern bekannt sind. Die Informationen, über die dieser Broker zum Warteschlangenmanager *queue_manager_name* verfügt, sind nicht vollständig. Diese könnte dazu führen, dass Subskriptionen und Veröffentlichungen nicht ordnungsgemäß im Netz weitergeleitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum dieses Problem aufgetreten ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen. Die wahrscheinlichste Ursache dieses Fehlers ist ein Problem bei der Übertragungwarteschlange beim Warteschlangenmanager *queue-manager-name* oder ein Problem mit der Definition der Route zwischen diesem Warteschlangenmanager und dem Warteschlangenmanager *queue_manager_name*.

CSQT831E

csect-name Unable to make subscription, reason=*mqrc* (*mqrc-text*), subscription name *sub-name*, topic *topic-string*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Versuch, eine Subskription für die Themenzeichenfolge *topic-string* und mit dem Subskriptionsnamen *sub-name* zu erstellen, ist ein Fehler aufgetreten. Der zugehörige Ursachencode lautet *mqrc*. Bei *mqrc* kann es sich um einen internen Rückgabecode handeln.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQT833E

csect_name Queue manager *queue_manager_name* introduced a loop into the Pub/Sub hierarchy

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager *queue_manager_name* hat in die Publish/Subscribe-Hierarchie eine Schleife eingefügt. Der Dämon für eingereichtes Publish/Subscribe wird unverzüglich beendet.

Systemprogrammiererantwort

Entfernen Sie den Warteschlangenmanager *queue_manager_name* aus der Hierarchie, indem Sie ihn entweder löschen oder die Kenntnis des übergeordneten Warteschlangenmanagers mithilfe des Befehls ALTER QMGR PARENT(' ') oder in Ausnahmefällen mithilfe von RESET QMGR TYPE(PUBSUB) PARENT(*queue_manager_name*) entfernen.

CSQT834E

csect-name Conflicting queue manager names in the Pub/Sub hierarchy

Bewertung

8

Erklärung

Die Namen der Warteschlangenmanager (*queue_manager_name*) und (*queue_manager_name*) in der Publish/Subscribe-Hierarchie haben die ersten 12 Zeichen gemeinsam. Die ersten 12 Zeichen eines Warteschlangenmanagernamens sollten eindeutig sein, um sicherzustellen, dass in der Hierarchie keine Unklarheiten auftreten und um sicherzustellen, dass die Nachrichten-IDs eindeutig zugeordnet werden.

CSQT835E

csect-name Unable to inform parent *parent-name* of new relation *queue_manager_name*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte seinen übergeordneten Warteschlangenmanager *parent-name* über die Beziehung mit *queue_manager_name* in der Publish/Subscribe-Hierarchie nicht benachrichtigen. Die Benachrichtigung wird in die übergeordnete Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht. Ein Fehler bei der Benachrichtigung eines Warteschlangenmanagers über eine neue Beziehung bedeutet, dass für die neue Beziehung keine Schleifenermittlung ausgeführt werden kann.

Systemprogrammiererantwort

Diagnostizieren und beheben Sie das Problem im übergeordneten Warteschlangenmanager. Ein möglicher Grund hierfür ist, dass der übergeordnete Warteschlangenmanager noch nicht vorhanden ist.

CSQT836E

csect-name Duplicate queue manager name *queue_manager_name* located in the Pub/Sub hierarchy

Bewertung

8

Erklärung

Es wurden mehrere Instanzen des Warteschlangenmanagernamens *queue_manager_name* gefunden. Dies kann entweder das Ergebnis einer zuvor behobenen Schleife in der Publish/Subscribe-Hierarchie sein oder in der Publish/Subscribe-Hierarchie weisen mehrere Warteschlangenmanager denselben Namen auf.

Systemprogrammiererantwort

Wenn dieser Warteschlangenmanager eine Schleife in die Hierarchie eingefügt hat (üblicherweise von Nachricht CSQT833E angegeben), kann diese Nachricht ignoriert werden. Es wird dringend empfohlen, dass in einer Publish/Subscribe-Hierarchie jeder Warteschlangenmanager einen eindeutigen Namen aufweist. Es ist nicht ratsam, dass mehrere Warteschlangenmanager den gleichen Namen haben.

CSQT839E

csect-name Unexpected topology information received from queue manager *queue_manager_name*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Warteschlangenmanager hat eine nicht erwartete verteilte Publish/Subscribe-Kommunikation empfangen. Die Nachricht wurde vom Warteschlangenmanager *queue_manager_name* gesendet. Sie wird gemäß den Berichtsoptionen der Nachricht verarbeitet werden. Der wahrscheinlichste Grund für diese Nachricht ist, dass während der Übertragung von verteilten Publish/Subscribe-Kommunikationsnachrichten (z. B. in einer Übertragungswarteschlange) die Warteschlangenmanagertopologie geändert wurde und eine Nachricht, die sich auf die vorherige Warteschlangenmanagertopologie bezieht, bei einem Warteschlangenmanager der neuen Topologie angekommen ist. Möglicherweise wird mit dieser Nachricht ein Informations-FFST mit Einzelheiten zur nicht erwarteten Kommunikation ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Warteschlangenmanagertopologie geändert wurde und der in der Nachricht angegebene Warteschlangenmanager nicht mehr mit dem Warteschlangenmanager in Beziehung steht, der diese Nachricht ausgegeben hat, kann diese Nachricht ignoriert werden. Wenn der **RESET QMGR TYPE (PUBSUB)** Befehl zum einseitigen Entfernen der Informationen über den Queue-Manager

queue_manager_name aus diesem Queue-Manager ausgegeben wurde, sollte der **RESET QMGR TYPE (PUBSUB)** Befehl auch zum Entfernen der Informationen über diesen Queue-Manager aus dem Queue-Manager *queue_manager_name* verwendet werden.

CSQT844E

csect-name The relation with *queue_manager_name* is unknown

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl RESET QMGR TYPE(PUBSUB) wurde ausgegeben, um die Kenntnis eines Warteschlangenmanagers über eine Beziehung dieses Warteschlangenmanagers zu entfernen. Der relative Warteschlangenmanagername *queue_manager_name* ist im Warteschlangenmanager *queue_manager_name* unbekannt. Wenn das Schlüsselwort des ÜBERGEORDNETEN ELEMENTS angegeben wurde, weist der Warteschlangenmanager derzeit kein übergeordnetes Element auf. Wenn das Schlüsselwort des UNTERGEORDNETEN ELEMENTS angegeben wurde, erkennt der Warteschlangenmanager das benannte untergeordnete Element nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum der Warteschlangenmanager unbekannt ist.

CSQT848E

csect-name Failed to register proxy subscription for queue manager *qmgr-name*, stream *stream-name*, topic string *topic-string*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat vom Warteschlangenmanager *qmgr-name* eine Anforderung für eine Proxy-Subskription für den Datenstrom *stream-name* und das Thema *topic-string* empfangen. Der Versuch, die Subskription zu registrieren, war aufgrund von *mqrc* nicht erfolgreich (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit). Zu diesem Thema veröffentlichte Nachrichten werden nicht an Subskriptionen im Relations-Warteschlangenmanager übermittelt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe des Ursachencodes fest, warum der Fehler aufgetreten ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Fehlerbehebungsmaßnahmen. Aktualisieren Sie die Proxy-Subskriptionen des Relations-Warteschlangenmanagers, indem Sie für diesen Warteschlangenmanager den Befehl REFRESH QMGR TYPE(PROXYSUB) ausgeben.

CSQT852E

csect-name Unable to propagate delete publication command, topic *topic-name*, stream *stream-name*, to queue manager *queue_manager_name*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte den Befehl zum Löschen einer Veröffentlichung für Datenstrom *stream-name* an den zugehörigen Warteschlangenmanager *queue_manager_name* nicht weitergeben, Grund *mqrc*. Wenn eine Anwendung einen Befehl zum Löschen einer Veröffentlichung ausgibt, um eine globale Veröffentlichung zu löschen, muss der Befehl an alle Warteschlangenmanager in der Unterhierarchie weitergegeben werden, die den Datenstrom unterstützen. Der Warteschlangenmanager, der den Fehler meldet, konnte keinen Befehl zum Löschen einer Veröffentlichung an den zugehörigen Warteschlangenmanager *queue_manager_name* weiterleiten, der den Datenstrom *stream-name* unterstützt. Befehle zum Löschen einer Veröffentlichung werden ohne MQRO_DISCARD_MSG weitergegeben und die Befehlsnachricht wurde möglicherweise in eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben. Das Thema, für das der Löschbefehl fehlgeschlagen ist, lautet *topic-name*.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Wenn der Löschbefehl fehlgeschlagen ist, da der Datenstrom beim zugehörigen Warteschlangenmanager gelöscht wurde, kann diese Nachricht ignoriert werden. Untersuchen Sie, warum der Löschbefehl fehlgeschlagen ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen, um den fehlgeschlagenen Befehl wiederherzustellen.

CSQT853E

csect-name Unable to propagate delete publication command, topic *topic-name*, stream *stream-name*, relation *relation-name*, reason = *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte einen Befehl zum Löschen einer Veröffentlichung für Datenstrom *stream-name* an einen zuvor zugehörigen Warteschlangenmanager mit der Beziehung *relation-name* nicht weitergeben. In einigen Fällen kann der Datenstrom oder die Beziehung nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Wenn eine Anwendung einen Befehl zum Löschen einer Veröffentlichung ausgibt, um eine globale Veröffentlichung zu löschen, wird der Befehl an alle Warteschlangenmanager in der Unterhierarchie weitergegeben, die den Datenstrom unterstützen. Die Warteschlangenmanagertopologie wurde nach dem Löschen der Veröffentlichung, aber bevor ein Warteschlangenmanager, der durch die Topologieänderung gelöscht wurde, die weitergegebene Nachricht zum Löschen der Veröffentlichung verarbeiten konnte, geändert. Das Thema, für das der Löschbefehl fehlgeschlagen ist, lautet *topic-name*. In einigen Fällen kann das Thema nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Es liegt in der Zuständigkeit des Benutzers, die Aktivität des Warteschlangenmanagers stillzulegen, bevor die Topologie des Warteschlangenmanagers mit dem Befehl RESET QMGR TYPE(PUBSUB) geändert wird. Untersuchen Sie, aus welchem Grund diese Aktivität zum Löschen der Veröffentlichung nicht stillgelegt wurde. Der Befehl zum Löschen der Veröffentlichung wurde in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten in dem Warteschlangenmanager geschrieben, der aus der Topologie gelöscht wurde. In diesem Fall müssen möglicherweise weitere Maßnahmen ergriffen werden, um den Befehl zum Löschen der Veröffentlichung weiterzugeben, der nicht stillgelegt wurde, bevor der Befehl RESET QMGR TYPE(PUBSUB) ausgegeben wurde.

CSQT854E

csect-name Unable to propagate delete publication command, topic *topic-name*, stream *stream-name* to queue manager *queue_manager_name*

Bewertung

8

Erklärung

Wenn eine Anwendung einen Befehl zum Löschen einer Veröffentlichung ausgibt, muss der Befehl an alle Warteschlangenmanager in der Unterhierarchie weitergegeben werden, die den Datenstrom unterstützen. Zu dem Zeitpunkt, zu dem der Befehl zum Löschen der Veröffentlichung weitergegeben wurde, stand der Warteschlangenmanager *queue_manager_name* in einer bekannten Beziehung mit diesem Nachrichtenwarteschlangenmanager und hat den Datenstrom *stream-name* unterstützt. Bevor der Befehl zum Löschen der Veröffentlichung beim entsprechenden Warteschlangenmanager eintraf, wurde die Warteschlangenmanagertopologie geändert, sodass der Warteschlangenmanager *queue_manager_name* den Datenstrom *stream-name* nicht länger unterstützte. Das Thema, für das der Löschbefehl fehlgeschlagen ist, lautet *topic-name*.

Systemprogrammiererantwort

Es liegt in der Zuständigkeit des Benutzers, die Aktivität des Warteschlangenmanagers stillzulegen, bevor die Datenstromtopologie des Warteschlangenmanagers geändert wird. Untersuchen Sie, aus welchem Grund diese Aktivität zum Löschen der Veröffentlichung nicht stillgelegt wurde. Der Befehl zum Löschen der Veröffentlichung wurde in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten im Warteschlangenmanager *queue_manager_name* geschrieben.

CSQT855E

csect-name Queued Pub/Sub Daemon failed, reason=*mqrc*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, die Schnittstelle für eingereihtes Publish/Subscribe (Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe) auszuführen, jedoch wurde die Schnittstelle beendet, Grund *mqrc*.

Wenn *mqrc* eine Zahl ist, die im Bereich von 2000 bis 3000 liegt, handelt es sich um einen API-Ursachencode. Wenn es das Format "5nnn" aufweist, handelt es sich um einen Nachrichtencode für eingereihtes Publish/Subscribe, der zur Nachricht "CSQT nnnE" gehört, die normalerweise zuvor ausgegeben wurde.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *mqrc* ein API-Ursachencode ist, finden Sie weitere Informationen zu *mqrc* unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241. Wenn es sich bei *mqrc* um einen Nachrichtencode für eingereihtes Publish/Subscribe handelt, finden Sie weitere Informationen hierzu in den entsprechenden Erläuterungen zur Nachricht. Wenn keine Nachricht dieser Art vorhanden ist, finden Sie die entsprechende Nachrichtennummer unter „Nachrichtencodes für eingereihtes Publish/Subscribe“ auf Seite 1240.

Stellen Sie fest, weshalb der Dämon des eingereihten Publish/Subscribe beendet wurde. Möglicherweise enthalten die Nachrichtenprotokolle für den Kanalinitiator weitere Informationen dazu, warum der Dämon des eingereihten Publish/Subscribe nicht gestartet werden kann. Lösen Sie das Problem, das die Ausführung des Dämons verhindert, und starten Sie den Kanalinitiator erneut.

CSQT856E

csect-name Unable to process publish command message for stream *stream-name*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe konnte eine Veröffentlichungsnachricht für Datenstrom *stream-name* nicht verarbeiten. Der Warteschlangenmanager konnte die Veröffentlichung nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten schreiben und durfte sie nicht löschen. Der Warteschlangenmanager wird vorübergehend den Datenstrom stoppen, ihn erneut starten und nach einer kurzen Zeit erneut versuchen, die Veröffentlichung zu verarbeiten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, warum der Fehler aufgetreten ist und die Veröffentlichung nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben werden kann. Entfernen Sie entweder manuell die Veröffentlichung aus der Datenstromwarteschlange oder beheben Sie das Problem, das verhindert, dass die Veröffentlichung vom Warteschlangenmanager in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben wird.

CSQT857E

csect-name Unable to process control command message, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe konnte eine Befehlsnachricht in der Warteschlange SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE nicht verarbeiten. Der Warteschlangenmanager konnte die Befehlsnachricht nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten schreiben und durfte die Befehlsnachricht nicht löschen. Der Warteschlangenmanager wird vorübergehend den Datenstrom stoppen, ihn erneut starten und nach einer kurzen Zeit erneut versuchen, die Befehlsnachricht zu verarbeiten. Bis diese Befehlsnachricht erfolgreich verarbeitet oder aus der Steuerwarteschlange entfernt wurde, können keine anderen Steuerbefehle des Warteschlangenmanagers verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie, warum der Fehler aufgetreten ist, und warum die Befehlsnachricht nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben werden kann. Entfernen Sie die Befehlsnachricht manuell aus der Datenstromwarteschlange oder beheben Sie das Problem, das den Broker daran hindert, die Befehlsnachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zu schreiben.

CSQT858E

csect-name Unable to send publication to subscriber queue, queue *queue-name*, to queue manager *queue_manager_name*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Beim Senden einer Veröffentlichung an die Warteschlange für Subskribenten *queue-name* im Warteschlangenmanager *queue_manager_name* ist ein Fehler aufgetreten, Grund *mqrc*. Aufgrund der Optionen der Brokerkonfiguration wird die Wiederherstellung nach diesem Fehler durch Löschen der Veröffentlichung oder Senden an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten verhindert. Stattdessen setzt der Warteschlangenmanager die Arbeitseinheit zurück, unter der die Veröffentlichung gesendet wurde, und wiederholt einige Male (festgelegte Anzahl) die Nachricht des fehlgeschlagenen Befehls. Wenn das Problem weiterhin auftritt, versucht der Warteschlangenmanager die Wiederherstellung, indem er die Befehlsnachricht mit einer negativen Antwortnachricht fehlschlagen lässt. Wenn der Aussteller des Befehls keine negativen Antworten angefordert hat, löscht der Warteschlangenmanager die fehlgeschlagene Befehlsnachricht oder sendet sie an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Wenn dies durch die Konfigurationsoptionen des Warteschlangenmanagers verhindert wird, startet der Warteschlangenmanager den beteiligten Datenstrom erneut, wodurch die fehlgeschlagene Befehlsnachricht erneut verarbeitet wird. Dieses Verhalten wird so lange wiederholt, bis der Fehler behoben ist. Während dieser Zeit kann der Datenstrom keine weiteren Veröffentlichungen oder Subskriptionen verarbeiten.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Üblicherweise tritt der Fehler aufgrund eines vorübergehenden Ressourcenproblems auf, beispielsweise wenn die Warteschlange für Subskribenten oder eine temporäre Übertragungswarteschlange voll wird. Bestimmen Sie mithilfe des Ursachencodes *mqrc*, welche Fehlerbehebungsmaßnahme erforderlich ist. Wenn das Problem längere Zeit auftritt, stellen Sie fest, dass der Datenstrom kontinuierlich vom Warteschlangenmanager erneut gestartet wird. Hinweis hierfür ist eine große Anzahl an CSQT820E-Nachrichten, die den Neustart des Datenstroms angeben und in das Protokoll des Kanalinitiators geschrieben werden. Unter diesen Umständen ist ein manueller Eingriff erforderlich, damit der Warteschlangenmanager die fehlgeschlagene Veröffentlichung löschen kann. Dazu müssen Sie den Dämon für eingereihtes Publish/Subscribe mithilfe von ALTER QMGR PSMODE(COMPAT) beenden, die entsprechenden Warteschlangenmanagerattribute ändern (PSNPMMSG, PSNPRES, PSSYNCPPT) und ihn mithilfe von ALTER QMGR PSMODE(ENABLED) erneut starten. Dadurch kann die Veröffentlichung an die übrigen Subskribenten gesendet werden, während der Dämon für eingereihtes

Publish/Subscribe die Veröffentlichung, die nicht gesendet werden konnte, löschen oder an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten senden kann.

CSQT859E

csect-name Queued Pub/Sub stream *stream-name* terminating, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Datenstrom *stream-name* wird beendet, da für ihn keine internen Ressourcen mehr zur Verfügung stehen, Ursachencode *mqrc* (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit). Wenn der laufende Befehl mit Synchronisationspunktsteuerung verarbeitet wurde, wird er zurückgesetzt und erneut ausgeführt, wenn der Datenstrom vom Warteschlangenmanager erneut gestartet wird. Falls der Befehl nicht mit Synchronisationspunktsteuerung verarbeitet wurde, kann er beim Neustart des Datenstroms nicht erneut ausgeführt werden.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht wird in sehr außergewöhnlichen Situationen angezeigt. Wenn diese Nachricht wiederholt für denselben Datenstrom ausgegeben wird und der Datenstrom hinsichtlich Subskriptionen, Themen und ständigen Publizierungen nicht besonders groß ist, speichern Sie alle generierten Diagnoseinformationen. Ob bereits eine Lösung zur Verfügung steht, erfahren Sie entweder über die IBM MQ-Unterstützungssite oder über den IBM Support Assistant (ISA). Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQT864E

csect-name Unable to put a reply message, queue *queue-name* queue manager(*qm-name*)
MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Beim Verarbeiten eines Publish/Subscribe-Befehls konnte der Warteschlangenmanager keine Antwortnachricht an die Warteschlange *queue-name* im Warteschlangenmanager *qm-name* für MQRC=*mqrc* senden. Der Warteschlangenmanager konnte die Nachricht auch nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten schreiben. Da der Befehl unter der Synchronisationspunktsteuerung verarbeitet wird, versucht der Warteschlangenmanager die Wiederholung des Befehls, da es sich möglicherweise nur um ein vorübergehendes Problem handelt. Wenn die Antwortnachricht nach einer festgelegten Anzahl an Wiederholungen noch immer nicht gesendet werden konnte, wird die Befehlsnachricht gelöscht, sofern die Berichtsoptionen dies ermöglichen. Wenn die Befehlsnachricht nicht gelöscht werden kann, werden der Datenstrom und die Verarbeitung der Befehlsnachricht erneut gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Bestimmen Sie mithilfe des Ursachencodes *mqrc*, welche Fehlerbehebungsmaßnahme erforderlich ist. Wenn der Fehler aufgrund eines Ressourcenproblems auftritt (beispielsweise, wenn eine Warteschlange vollständig belegt ist), wurde das Problem möglicherweise von selbst behoben. Ist dies nicht der Fall, wird diese Nachricht bei jeder Wiederholung des Befehls ausgegeben. In diesem Fall wird dringend empfohlen, eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten für den Empfang der Antwortnachricht zu definieren, sodass der Publish/Subscribe-Dämon weitere Befehle verarbeiten kann, während das Problem untersucht wird. Überprüfen Sie die Anwendung, die den Befehl ausgegeben hat, und stellen Sie sicher, dass die zugehörige Warteschlange für Antwortnachrichten ordnungsgemäß angegeben ist.

CSQT866E

csect-name Queued Pub/Sub command message discarded. Reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte eine Publish/Subscribe-Befehlsnachricht nicht verarbeiten, die nun gelöscht wurde. Der Warteschlangenmanager beginnt nun mit der erneuten Verarbeitung von neuen Befehlsnachrichten.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie nach früheren Fehlnachrichten, die das Problem mit der Befehlsnachricht anzeigen. Beheben Sie das Problem, sodass der Fehler nicht erneut auftritt.

CSQT875E

csect-name Unable to put message to the dead-letter-queue, reason=*mqrc* (*mqrc-text*) (DLH reason=*mqrc2* (*mqrc2-text*))

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, eine Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten *queue-name* einzureihen, jedoch konnte die Nachricht nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben werden, Grund *mqrc* (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit). Die Nachricht wurde in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten mit Ursachencode *mqrc2* geschrieben (*mqrc2-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, warum die Nachricht nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben werden kann. Bestimmen Sie auch, wenn die Nachricht nicht absichtlich in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben wurde (z. B. durch einen Kanalexit), warum die Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben wurde, und beheben Sie das Problem, das verhindert, dass die Nachricht zu ihrem Ziel gesendet wird.

CSQT876E

csect-name Parent conflict detected in Pub/Sub hierarchy with queue manager *queue_manager_name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager *queue_manager_name* wurde gestartet und hat diesen Warteschlangenmanager als sein übergeordnetes Element angegeben. Dieser Warteschlangenmanager hat bereits den Warteschlangenmanager *queue_manager_name* als sein übergeordnetes Element angegeben. Der Warteschlangenmanager sendet eine Ausnahmebedingungsanmeldung an den Warteschlangenmanager *queue_manager_name*, die mitteilt, dass ein Konflikt festgestellt wurde. Der wahrscheinlichste Grund für diese Nachricht ist, dass während der Übertragung von verteilten Publish/Subscribe-Kommunikationsnachrichten (z. B. in einer Übertragungswarteschlange) die Warteschlangenmanagertopologie geändert wurde und eine Nachricht, die sich auf die vorherige Warteschlangenmanagertopologie bezieht, bei einem Warteschlangenmanager der neuen Topologie angekommen ist. Möglicherweise wird mit dieser Nachricht ein Informations-FFST mit Einzelheiten zur nicht erwarteten Kommunikation ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Warteschlangenmanagertopologie geändert wurde und der in der Nachricht angegebene Warteschlangenmanager diesen Warteschlangenmanager nicht mehr als übergeordnetes Element bestimmt, kann diese Nachricht ignoriert werden (z. B. wenn der Befehl ALTER QMGR PARENT(' '))

ausgegeben wurde). Wenn der Warteschlangenmanager *queue_manager_name* als übergeordnetes Element dieses Warteschlangenmanagers definiert wurde und dieser Warteschlangenmanager als übergeordnetes Element von Warteschlangenmanager *queue_manager_name*, muss dieser Konflikt mithilfe des Befehls ALTER QMGR durch Angabe des richtigen übergeordneten Elements (PARENT) behoben werden.

CSQT882E

csect-name Message written to the dead-letter queue, for reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben, Grund *mqrc* (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit). Hinweis: Nach dem ersten Auftreten dieser Nachricht in einem Datenstrom wird sie nur noch in regelmäßigen Abständen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, warum die Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben wurde, und beheben Sie das Problem, das verhindert, dass die Nachricht zu ihrem Ziel gesendet wird.

CSQT883E

csect-name Queued Pub/Sub state not recorded

Bewertung

0

Erklärung

Der Status von eingereihtem Publish/Subscribe wurde im Datenstrom *stream-name* nicht erfasst, während eine Veröffentlichung außerhalb des Synchronisationspunkts verarbeitet wurde. Eine nicht persistente Veröffentlichung hat eine Änderung an einer beibehaltenen Nachricht oder an der Registrierung eines Publishers angefordert. Diese Veröffentlichung wird außerhalb des Synchronisationspunkts verarbeitet, da bei der Konfiguration des Warteschlangenmanagers das Attribut PSSYNCPT des Warteschlangenmanagers auf IFPER festgelegt wurde. Beim permanenten Speichern der Registrierung der Veröffentlichungskomponente oder der ständigen Veröffentlichung zur lokalen Warteschlange des Warteschlangenmanagers ist ein Fehler aufgetreten. Alle Statusänderungen, die aus dieser Veröffentlichung resultieren, werden zurückgesetzt. Die Veröffentlichung wird weiter verarbeitet und der Warteschlangenmanager versucht, sie allen Subskribenten zuzustellen.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache des Fehlers fest. Wahrscheinlich liegt die Ursache darin, dass auf dem Warteschlangenmanager ein Ressourcenproblem aufgetreten ist. Die wahrscheinlichste Ursache hierfür ist, dass eine Warteschlange voll ist ("Warteschlange voll"). Wenn Ihre Veröffentlichungen auch Statusänderungen übertragen, wird empfohlen, sie entweder als persistente Veröffentlichungen zu senden oder das Attribut PSSYNCPT des Warteschlangenmanagers auf YES festzulegen. Auf diese Weise werden sie unter dem Synchronisationspunkt ausgeführt und der Warteschlangenmanager kann sie bei einem ähnlichen Fehlerereignis wiederholen.

CSQT884E

csect-name Queued Pub/Sub control queue is not a local queue

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass die Warteschlange SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE vorhanden und keine lokale Warteschlange ist. Dadurch kann die Warteschlange nicht als Steuerwarteschlange verwendet werden. Die Publish/Subscribe-Dämon task wird sofort beendet.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie die Definition der vorhandenen Warteschlange und erstellen Sie ggf. die Warteschlange erneut, und zwar so, dass der Typ MQQT_LOCAL lautet.

CSQT895I

csect-name Queued Pub/Sub Daemon detected missing retained messages

Bewertung

4

Erklärung

Der in die Warteschlange eingereihte Publish/Subscribe-Dämon verwendet ständige Nachrichten, um mit anderen Mitgliedern von Publish/Subscribe-Hierarchien zu kommunizieren.

Die ständige Nachricht fehlte und wurde erneut veröffentlicht.

Systemaktion

Ständige Nachrichten wurden anscheinend aus der Warteschlange SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE entfernt. Der in die Warteschlange eingereihte Publish/Subscribe-Dämon hat versucht, durch erneute Veröffentlichung ständiger Nachrichten eine Wiederherstellung durchzuführen.

Systemprogrammiererantwort

Falls Sie nicht wissen, weshalb ständige Nachrichten entfernt wurden, kann dies ein Symptom eines ernsthafteren Problems sein, das näher untersucht werden muss.

CSQT899E

csect-name Unable to establish parent relationship to child queue manager *qmname*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann zum Warteschlangenmanager *qmname* die angeforderte übergeordnete Beziehung nicht erstellen, da dieser Warteschlangenmanager bereits ein untergeordnetes Element ist.

Systemaktion

Dies hat keine Auswirkung auf die vorhandene untergeordnete Beziehung zum Warteschlangenmanager *qmname*.

Systemprogrammiererantwort

Um die Ausgabe dieser Nachricht zu verhindern, muss die Definition der übergeordneten Beziehung im Warteschlangenmanager durch Ausgabe des Befehls **ALTER QMGR PARENT(' ')** MQSC entfernt werden. Um sicherzustellen, dass die erforderliche Topologie eingerichtet ist, überprüfen Sie die vorhandenen Definitionen der übergeordneten Beziehungen und aktualisieren Sie sie entsprechend.

CSQT960I

csect-name Distributed Pub/Sub command processor stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehlsprozessor für verteiltes Publish/Subscribe wurde gestoppt. Dafür gibt es drei mögliche Ursachen:

- Der Kanalinitiator wird gestoppt.
- Der Kanalinitiator wird gestartet und die vom Befehlsprozessor für verteiltes Publish/Subscribe verwendeten Warteschlangen wurden nicht definiert, da kein Befehlsprozessor für verteiltes Publish/Subscribe erforderlich ist.

- Es ist ein Fehler aufgetreten

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch ist das verteilte Publish/Subscribe nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQT961I

csect-name Distributed Pub/Sub publication processor stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Veröffentlichungsprozessor des verteilten Publish/Subscribe wurde gestoppt. Dafür gibt es drei mögliche Ursachen:

- Der Kanalinitiator wird gestoppt.
- Der Kanalinitiator wird gestartet und die vom Befehlsprozessor für verteiltes Publish/Subscribe verwendeten Warteschlangen wurden nicht definiert, da kein Veröffentlichungsprozessor für verteiltes Publish/Subscribe erforderlich ist.
- Es ist ein Fehler aufgetreten

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch ist das verteilte Publish/Subscribe nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQT962I

csect-name Distributed Pub/Sub proxy-subscription fan out processor stopped

Bewertung

0

Erklärung

Die Proxy-Subskription des verteilten Publish/Subscribe wurde gestoppt. Dafür gibt es drei mögliche Ursachen:

- Der Kanalinitiator wird gestoppt.
- Der Kanalinitiator wird gestartet und die vom Prozessor zur Ausgabefächerung der Proxy-Subskription des verteilten Publish/Subscribe verwendeten Warteschlangen wurden nicht definiert, da kein Prozessor zur Ausgabefächerung der Proxy-Subskription des verteilten Publish/Subscribe erforderlich ist.
- Es ist ein Fehler aufgetreten

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch ist das verteilte Publish/Subscribe nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQT963E

csect-name Queued pub/sub daemon unavailable

Bewertung

8

Erklärung

Der Prozess des verteilten Publish/Subscribe konnte keine Verbindung mit dem Dämon für eingereichtes Publish/Subscribe herstellen. Das Problem wird in vorangegangenen Nachrichten gemeldet.

Systemaktion

Hierarchische Verbindungen können so lange nicht verarbeitet werden, bis der Fehler behoben ist.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem. Wenn der Dämon verfügbar wird, muss möglicherweise der Befehl REFRESH QMGR TYPE(PROXYSUB) ausgegeben werden, um die Subskriptionen zu resynchronisieren.

CSQT964I

csect-name Pub/Sub hierarchy relation connected, (queue manager *qmgr-name*)

Bewertung

0

Erklärung

Eine Publish/Subscribe-Hierarchieverbindung wurde mit dem untergeordneten oder übergeordneten Warteschlangenmanager *qmgr-name* eingerichtet.

CSQT965I

csect-name Pub/Sub hierarchy relation disconnected, (queue manager *qmgr-name*)

Bewertung

0

Erklärung

Eine Publish/Subscribe-Hierarchieverbindung mit dem untergeordneten oder übergeordneten Warteschlangenmanager *qmgr-name* wurde beendet.

CSQT966E

csect-name A previous publication is being incorrectly processed again

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde eine Veröffentlichung empfangen, die zuvor von diesem Warteschlangenmanager verarbeitet wurde.

Dies wird durch eine ungültige Konfiguration einer Hierarchie und eines Publish/Subscribe-Clusters verursacht.

Systemaktion

Diese Nachricht wird nicht erneut veröffentlicht und wird gemäß den Berichtsoptionen der Nachricht verarbeitet. Es werden möglicherweise weitere Nachrichten geschrieben, wenn diese Veröffentlichung an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Konfiguration, um die Schleife zu löschen. Überprüfen Sie die Nachrichteneigenschaften in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, um die genommene Route zu bestimmen.

CSQT967E

csect-name Unable to deliver proxy subscription to queue manager *queue_manager_name*, reason=*mqr* (*mqr-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Die Proxy-Subskription kann nicht an Warteschlangenmanager *queue_manager_name* übermittelt werden. Ursachencode: *mqr* (*mqr-text* ist der Ursachencode in Textform).

Dies kann dazu führen, dass Subskriptionen keine Veröffentlichungen von *queue_manager_name* empfangen.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Konfiguration so, dass Proxy-Subskriptionen an *queue_manager_name* übergeben werden können. Nachdem das Problem behoben wurde, muss der Befehl **REFRESH QMGR TYPE(PROXY-SUB)** ausgeführt werden, um die Subskriptionen zu resynchronisieren.

CSQT968I

csect-name Topic *topic-1* in cluster *cluster_name* is dependent on PROXYSUB(FORCE) of topic *topic-2*

Bewertung

4

Erklärung

Das Themenobjekt *topic-1* ist im Cluster *cluster_name* definiert und befindet sich in der Themenstruktur unterhalb des Themenobjekts *topic-2*. Das Themenobjekt *topic-2* wurde mit **PROXYSUB(FORCE)** konfiguriert, um eine Platzhalter-Proxy-Subskription zu generieren; dies führt dazu, dass für Subskriptionen in der Themenstruktur unterhalb von *topic-2* keine weiteren individuellen Proxy-Subskriptionen mehr gesendet werden. *topic-2* befindet sich allerdings nicht im gleichen Cluster wie *topic-1*, und die Platzhalter-Proxy-Subskription wird nicht an benachbarte Warteschlangenmanager in dem Cluster gesendet, in dem *topic-1* definiert ist. Daher werden unter Umständen keine Veröffentlichungen aus Cluster *cluster_name* an Subskriptionen für das Thema *topic-1* auf diesem Warteschlangenmanager gesendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das hier beschriebene Verhalten beabsichtigt ist, ist keine Maßnahme erforderlich. Andernfalls müssen Sie das Attribut **PROXYSUB** für Thema *topic-1* und/oder *topic-2* ändern, damit **FORCE** entweder für beide Themen oder für keines der beiden Themen konfiguriert ist.

CSQT971E

csect-name task failed to quiesce

Bewertung

8

Erklärung

Die angegebene Task für verteiltes Publish/Subscribe sollte in den Wartemodus versetzt werden, dies erfolgte aber nicht innerhalb des Zeitlimits.

Für die Task sind die folgenden vier Klassen vorhanden:

Veröffentlichungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Empfängt Veröffentlichungen von fernen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster und veröffentlicht diese wiederum im lokalen Warteschlangenmanager.

Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe

Empfängt Befehlsnachrichten von fernen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster zum Erstellen oder Abbrechen von Proxy-Subskriptionen im Namen von fernen Warteschlangenmanagern.

Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Sendet Befehlsnachrichten an ferne Warteschlangenmanager in Publish/Subscribe-Clustern und -Hierarchien als Antwort auf Änderungen des Status des lokalen Warteschlangenmanagers.

Controller für verteiltes Publish/Subscribe

Steuert das Starten und Stoppen der Tasks für verteiltes Publish/Subscribe beim Starten und Beenden des Kanalinitiators sowie beim Aktivieren und Inaktivieren von Publish/Subscribe.

Systemaktion

Das Schließen des Dämons für Publish/Subscribe über das Einreihen von Nachrichten wurde erzwungen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Jobprotokoll auf weitere Nachrichten oder auf eine FFST™-Meldung, die Aufschluss darüber gibt, warum die Task nicht in den Wartemodus versetzt werden konnte.

CSQT972E

csect-name Unable to put Distributed Pub/Sub fan-out request to *q-name*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, eine Anforderung zur Ausgabefächerung der Subskription Anforderungswarteschlange *q-name* zur Ausgabefächerung für verteiltes Publish/Subscribe einzureihen, ist mit Ursachencode *mqrc* fehlgeschlagen (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQT973E

csect-name Distributed Pub/Sub subscribing inhibited, topic string *topic-string*, (queue manager *qm-name*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Thema *topic-string* wurde für die Subskription inaktiviert. Aus diesem Grund kann das verteilte Publish/Subscribe keine Subskription für einen anderen Warteschlangenmanager *qm-name* innerhalb der Topologie erstellen.

CSQT974E

csect-name Distributed Pub/Sub publication inhibited, topic string *topic-string*

Bewertung

8

Erklärung

Das Thema *topic-string* wurde für die Veröffentlichung inaktiviert. Aus diesem Grund kann das verteilte Publish/Subscribe keine von einem anderen Warteschlangenmanager empfangene Nachricht innerhalb der Topologie veröffentlichen. Diese Nachricht wird nicht erneut veröffentlicht und wird gemäß den Berichtsoptionen der Nachricht verarbeitet. Es werden weitere Nachrichten geschrieben, wenn diese Veröffentlichung an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten gesendet wird.

CSQT975I

csect-name task has started

Bewertung

0

Erklärung

Die angegebene Task für verteiltes Publish/Subscribe wurde gestartet. Diese Nachricht wird üblicherweise beim Starten des Kanalinitiators oder Aktivieren von Publish/Subscribe ausgegeben.

Für die Task sind die folgenden vier Klassen vorhanden:

Veröffentlichungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Empfängt Veröffentlichungen von fernen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster und veröffentlicht diese wiederum im lokalen Warteschlangenmanager.

Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe

Empfängt Befehlsnachrichten von fernen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster zum Erstellen oder Abbrechen von Proxy-Subskriptionen im Namen von fernen Warteschlangenmanagern.

Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Sendet Befehlsnachrichten an ferne Warteschlangenmanager in Publish/Subscribe-Clustern und -Hierarchien als Antwort auf Änderungen des Status des lokalen Warteschlangenmanagers.

Controller für verteiltes Publish/Subscribe

Steuert das Starten und Stoppen der Tasks für verteiltes Publish/Subscribe beim Starten und Beenden des Kanalinitiators sowie beim Aktivieren und Inaktivieren von Publish/Subscribe.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQT976I

csect-name task has stopped

Bewertung

0

Erklärung

Die angegebene Task für verteiltes Publish/Subscribe wurde gestoppt. Diese Nachricht wird üblicherweise beim Beenden des Kanalinitiators oder Inaktivieren von Publish/Subscribe ausgegeben.

Für die Task sind die folgenden vier Klassen vorhanden:

Veröffentlichungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Empfängt Veröffentlichungen von fernen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster und veröffentlicht diese wiederum im lokalen Warteschlangenmanager.

Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe

Empfängt Befehlsnachrichten von fernen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster zum Erstellen oder Abbrechen von Proxy-Subskriptionen im Namen von fernen Warteschlangenmanagern.

Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Sendet Befehlsnachrichten an ferne Warteschlangenmanager in Publish/Subscribe-Clustern und -Hierarchien als Antwort auf Änderungen des Status des lokalen Warteschlangenmanagers.

Controller für verteiltes Publish/Subscribe

Steuert das Starten und Stoppen der Tasks für verteiltes Publish/Subscribe beim Starten und Beenden des Kanalinitiators sowie beim Aktivieren und Inaktivieren von Publish/Subscribe.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQT977I

csect-name Establishing Pub/Sub hierarchy relation, (queue manager *qmgr-name*)

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager erstellt eine Publish/Subscribe-Hierarchieverbindung mit dem untergeordneten oder übergeordneten Warteschlangenmanager *qmgr-name*.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQT978E

csect-name Unable to create/cancel proxy subscription, for queue manager *queue_manager_name*, topic string *topic-string*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Die Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe kann eine Proxy-Subskription für den Warteschlangenmanager *queue_manager_name* zum Thema *topic-string* nicht erstellen oder abbrechen, der zugehörige Ursachencode lautet *mqrc* (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Ein Fehler beim Erstellen oder Abbrechen einer Proxy-Subskription führt dazu, dass dieser Warteschlangenmanager nicht über die Subskriptionen in anderen Warteschlangenmanagern innerhalb der Publish/Subscribe-Topologie informiert ist. Der Warteschlangenmanager kann daher unter Umständen keine Veröffentlichungen an andere Warteschlangenmanager übermitteln.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie die im Ursachencode angegebene Fehlerursache.

Wenn das Problem behoben wurde, muss möglicherweise der Befehl REFRESH QMGR TYPE(PROXY-SUB) ausgeführt werden, um Subskriptionen erneut zu synchronisieren.

CSQT979E

csect-name Distributed Pub/Sub proxy subscription from qmgr-name rejected due to PSCLUS(DISABLED)

Erklärung

Diesem Warteschlangenmanager wurde über einen Kanal von dem über die Variable "qmgr-name" angegebenen Warteschlangenmanager eine Clustersubskription gesendet, jedoch wurde das Attribut PSCLUS des Warteschlangenmanagers auf DISABLED gesetzt, um anzugeben, dass in diesem Cluster keine Publish/Subscribe-Aktivität zwischen Warteschlangenmanagern erwartet wird.

Systemaktion

Die Anforderung für eine Proxy-Subskription wird ignoriert und es wird keine Subskription lokal registriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Publish/Subscribe-Clustering aktiviert werden soll, ändern Sie das Attribut PSCLUS für alle Warteschlangenmanager im Cluster in ENABLED. Möglicherweise müssen Sie außerdem die Befehle **REFRESH CLUSTER** und **REFRESH QMGR** ausgeben (siehe Dokumentation zum Attribut PSCLUS). Wenn Sie keine Publish/Subscribe-Cluster verwenden, sollten Sie das Cluster-Topic-Objekt löschen und sicherstellen, dass PSCLUS auf allen Warteschlangenmanagern auf DISABLED gesetzt ist.

CSQT980I

csect-name Distributed Pub/Sub proxy subscription re-synchronization completed

Bewertung

0

Erklärung

Beim Neustart konnte der Prozess des verteilten Publish/Subscribe nicht bestimmen, ob der Proxy-Subskriptionsstatus konsistent ist, daher wurde eine Resynchronisation mit fernen Warteschlangenmanagern durchgeführt.

Dies ist normalerweise der Fall, wenn ein Warteschlangenmanager beim vorherigen Beenden nicht ordnungsgemäß stillgelegt wurde oder das System besonders stark ausgelastet war.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQT981E

csect-name Distributed Pub/Sub disabled whilst in a Pub/Sub cluster

Bewertung

4

Erklärung

Der Warteschlangenmanager gehört zu einem Publish/Subscribe-Cluster, Publish/Subscribe wurde jedoch inaktiviert.

Systemaktion

Die anderen Warteschlangenmanager im Publish/Subscribe-Cluster senden weiterhin Veröffentlichungen und Proxy-Subskriptionen an diesen Warteschlangenmanager. Diese sammeln sich in den Systemwarteschlangen des Publish/Subscribe-Clusters an und werden erst nach Aktivierung von Publish/Subscribe verarbeitet. Wenn diese Warteschlangen voll werden, kann es zu einem Kanalfehler kommen, was Auswirkungen auf den Publish/Subscribe-Betrieb auf anderen Warteschlangenmanagern im Cluster hat. Dies beeinträchtigt auch die Übermittlung anderer Nachrichten, die nicht im Zusammenhang mit Publish/Subscribe stehen und von anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Systemprogrammiererantwort

Aktivieren Sie Publish/Subscribe, indem Sie **PSMODE** mit dem **ALTER QMGR** Befehl auf **ENABLED** oder **COMPAT** setzen. Anschließend sollte der **REFRESH QMGR TYPE(PROXYSUB)** Befehl ausgeführt werden, um die Abonnements neu zu synchronisieren.

CSQT982E

csect-name Queued Pub/Sub disabled whilst in a Pub/Sub hierarchy

Bewertung

4

Erklärung

Dieser Warteschlangenmanager ist Mitglied einer Publish/Subscribe-Hierarchie, eingereihtes Publish/Subscribe wurde jedoch inaktiviert.

Systemaktion

Alle Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Elementen in der Publish/Subscribe-Hierarchie werden weiterhin Veröffentlichungen und Proxy-Subskriptionen an diesen Warteschlangenmanager senden. Diese sammeln sich in den Systemwarteschlangen des eingereihten Publish/Subscribe an und werden erst nach Aktivierung des eingereihten Publish/Subscribe verarbeitet. Wenn die Systemwarteschlangen des eingereihten Publish/Subscribe voll werden, kann es zu einem Kanalfehler kommen, was Auswirkungen auf den Publish/Subscribe-Betrieb in den Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Elementen hat, die Nachrichten an diesen Warteschlangenmanager senden.

Dies beeinträchtigt auch die Übermittlung von anderen Nachrichten, die nicht im Zusammenhang mit Publish/Subscribe stehen und über dieselben Kanäle übertragen werden sollen.

Systemprogrammiererantwort

Aktivieren Sie Publish/Subscribe über das Einreihen von Nachrichten in Warteschlangen, indem Sie **PSMODE** mit dem Befehl **ALTER QMGR** auf **ENABLED** setzen. Wenn Publish/Subscribe über das Einreihen von Nachrichten in Warteschlangen erneut gestartet wurde, überprüfen Sie mit dem Befehl **DISPLAY PUBSUB ALL**, ob dieser Vorgang abgeschlossen wurde; anschließend muss für die Resynchronisation der Befehl **REFRESH QMGR TYPE(PROXYSUB)** ausgeführt werden.

CSQT983E

csect-name task failed, reason mqrc (mqrc-text), retry in n minutes

Bewertung

4

Erklärung

Bei der Task *task* ist ein Problem aufgetreten; in *n* Minuten wird versucht, den Befehl erneut auszuführen. Unter Umständen wurden schon zuvor Nachrichten mit weiteren Details an die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers oder des Systems ausgegeben.

Diese Nachricht kann von einer Reihe von Tasks ausgegeben werden:

Veröffentlichungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Die anderen Warteschlangenmanager im Cluster werden weiterhin Veröffentlichungen an diesen Warteschlangenmanager senden. Die Veröffentlichungen werden in der Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters (SYSTEM.INTER.QMGR.PUBS) gesammelt und erst verarbeitet, wenn das Problem behoben ist. Wenn diese Warteschlangen voll sind, kann es zu einem Kanalausfall kommen, der den Publish/Subscribe-Betrieb der anderen Warteschlangenmanager im Cluster beeinträchtigt. Ebenso wird auch die Zustellung anderer Nachrichten beeinträchtigt, die nicht mit Publish/Subscribe in Zusammenhang stehen und die von den anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe

Die anderen Warteschlangenmanager im Cluster werden weiterhin Proxy-Subskriptionen an diesen Warteschlangenmanager senden. Subskriptionen werden in der Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters (SYSTEM.INTER.QMGR.CONTROL) gesammelt und erst verarbeitet, wenn das Problem behoben ist. Die anderen Warteschlangenmanager erhalten keine Veröffentlichungen von diesem Warteschlangenmanager zu Themen, für die Proxy-Subskriptionen erst noch verarbeitet werden müssen. Wenn die Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters voll ist, kann es zu einem Kanalausfall kommen, der den Publish/Subscribe-Betrieb der anderen Warteschlangenmanager im Cluster beeinträchtigt. Ebenso wird auch die Zustellung anderer Nachrichten beeinträchtigt, die nicht mit Publish/Subscribe in Zusammenhang stehen und die von den anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Diese Task wird erst wieder Proxy-Subskriptionsnachrichten an andere Warteschlangenmanager in einem Publish/Subscribe-Cluster oder an die Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie senden, wenn das Problem behoben wurde. Ebenso wird dieser Warteschlangenmanager keine Veröffentlichungen von den anderen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster oder von Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie zu Themen erhalten, für die erst noch Proxy-Subskriptionen gesendet werden müssen.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das festgestellte Problem nach Möglichkeit oder wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn das Problem behoben wurde, warten Sie, bis die Task *task* den Befehl erneut absetzt.

CSQT984E

csect-name task has encountered *n* occurrences of reason *mqrc* (*mqrc-text*) while attempting to process a message.

Bewertung

4

Erklärung

Die Task *task* kann gerade aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text* ist der MQRC in Textform) gerade keine Nachrichten verarbeiten. Dieses Problem ist *n* mal bei der Ausführung der Task aufgetreten; die Task wird den Befehl wiederholen, bis das Problem behoben wurde.

Diese Nachricht kann von einer Reihe von Tasks ausgegeben werden:

Veröffentlichungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Die anderen Warteschlangenmanager im Cluster werden weiterhin Veröffentlichungen an diesen Warteschlangenmanager senden. Veröffentlichungen werden in der Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters (SYSTEM.INTER.QMGR.PUBS) gesammelt und erst verarbeitet, wenn das Problem behoben ist. Wenn diese Warteschlangen voll sind, kann es zu einem Kanalausfall kommen, der den Publish/Subscribe-Betrieb der anderen Warteschlangenmanager im Cluster beeinträchtigt. Dies beeinträchtigt auch die Übermittlung anderer Nachrichten, die nicht im Zusammenhang mit Publish/Subscribe stehen und von anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe

Die anderen Warteschlangenmanager im Cluster werden weiterhin Proxy-Subskriptionen an diesen Warteschlangenmanager senden. Subskriptionen werden in der Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters (SYSTEM.INTER.QMGR.CONTROL) gesammelt und erst verarbeitet, wenn das Problem behoben ist. Die anderen Warteschlangenmanager erhalten keine Veröffentlichungen von diesem Warteschlangenmanager zu Themen, für die Proxy-Subskriptionen erst noch verarbeitet werden müssen. Wenn die Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters voll ist, kann es zu einem Kanalausfall kommen, der den Publish/Subscribe-Betrieb in den anderen Warteschlangenmanagern im Cluster beeinträchtigt. Dies beeinträchtigt auch die Übermittlung anderer Nachrichten, die nicht im Zusammenhang mit Publish/Subscribe stehen und von anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe

Diese Task wird erst wieder Proxy-Subskriptionsnachrichten an andere Warteschlangenmanager in einem Publish/Subscribe-Cluster oder an die Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie senden, wenn das Problem behoben wurde. Ebenso wird dieser Warteschlangenmanager keine Veröffentlichungen von den anderen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster oder von Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie zu Themen erhalten, für die erst noch Proxy-Subskriptionen gesendet werden müssen.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das festgestellte Problem nach Möglichkeit oder wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn das Problem behoben wurde, warten Sie, bis die Task *task* den Befehl erneut absetzt.

CSQT987E

csect-name task failed due to reason *mqrc* (*mqrc-text*) Retry in *n* minutes

Bewertung

4

Erklärung

Innerhalb der Task *task* ist ein Problem aufgetreten. Unter Umständen wurden schon zuvor Nachrichten mit weiteren Details an die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers oder des Systems ausgegeben. Die Task versucht den Befehl in *n* Minuten erneut auszuführen.

Die anderen Warteschlangenmanager im Cluster werden weiterhin Proxy-Subskriptionen an diesen Warteschlangenmanager senden. Diese sammeln sich in den Systemwarteschlangen des Publish/Subscribe-Clusters an und werden erst verarbeitet, wenn das Problem behoben ist.

Die anderen Warteschlangenmanager erhalten keine Veröffentlichungen von diesem Warteschlangenmanager zu Themen, für die Proxy-Subskriptionen erst noch verarbeitet werden müssen.

Wenn die Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters voll ist, kann es zu einem Kanalausfall kommen, der den Publish/Subscribe-Betrieb in den anderen Warteschlangenmanagern im Cluster beeinträchtigt. Dies beeinträchtigt auch die Übermittlung anderer Nachrichten, die nicht im Zusammenhang mit Publish/Subscribe stehen und von anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das festgestellte Problem nach Möglichkeit oder wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn das Problem behoben wurde, warten Sie, bis die Task *task* den Befehl erneut absetzt.

CSQT988E

csect-name task failed due to reason *mqrc* (*mqrc-text*) Retry in *n* minutes

Bewertung

4

Erklärung

Innerhalb der Task *task* ist ein Problem aufgetreten. Unter Umständen wurden schon zuvor Nachrichten mit weiteren Details an die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers oder des Systems ausgegeben. Die Task versucht den Befehl in *n* Minuten erneut auszuführen.

Diese Task wird erst wieder Proxy-Subskriptionsnachrichten an andere Warteschlangenmanager in einem Publish/Subscribe-Cluster oder an die Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie senden, wenn das Problem behoben wurde.

Ebenso wird dieser Warteschlangenmanager keine Veröffentlichungen von den anderen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster oder von Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie zu Themen erhalten, für die erst noch Proxy-Subskriptionen gesendet werden müssen.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das festgestellte Problem nach Möglichkeit oder wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn das Problem behoben wurde, warten Sie, bis die Task *task* den Befehl erneut absetzt.

CSQT989E

csect-name task has encountered *n* occurrences of reason *mqrc* (*mqrc-text*) while attempting to process a message.

Bewertung

4

Erklärung

Die Task *task* kann gerade aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text*) keine Nachrichten verarbeiten. (*mqrc-text* ist der Ursachencode in Textform).

Dieses Problem ist *n* mal bei der Ausführung der Task aufgetreten. Die Task wird den Befehl wiederholen, bis das Problem behoben wurde.

Die anderen Warteschlangenmanager im Cluster werden weiterhin Proxy-Subskriptionen an diesen Warteschlangenmanager senden. Diese Subskriptionen sammeln sich in den Systemwarteschlangen des Publish/Subscribe-Clusters an und werden erst verarbeitet, wenn das Problem behoben ist.

Die anderen Warteschlangenmanager erhalten keine Veröffentlichungen von diesem Warteschlangenmanager zu Themen, für die Proxy-Subskriptionen erst noch verarbeitet werden müssen.

Wenn die Systemwarteschlange des Publish/Subscribe-Clusters voll ist, kann es zu einem Kanalausfall kommen, der den Publish/Subscribe-Betrieb in den anderen Warteschlangenmanagern im Cluster beeinträchtigt.

Dies beeinträchtigt auch die Übermittlung anderer Nachrichten, die nicht im Zusammenhang mit Publish/Subscribe stehen und von anderen Warteschlangenmanagern im Cluster an diesen Warteschlangenmanager gesendet werden.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das festgestellte Problem nach Möglichkeit oder wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn das Problem behoben wurde, warten Sie, bis die Task *task* den Befehl erneut absetzt.

CSQT990E

csect-name task has encountered *n* occurrences of reason *mqrc* (*mqrc-text*) while attempting to process a message.

Bewertung

4

Erklärung

Die Task *task* kann gerade aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text*) keine Nachrichten verarbeiten. (*mqrc-text* ist der Ursachencode in Textform).

Dieses Problem ist *n* mal bei der Ausführung der Task aufgetreten. Die Task wird den Befehl wiederholen, bis das Problem behoben wurde.

Diese Task wird erst wieder Proxy-Subskriptionsnachrichten an andere Warteschlangenmanager in einem Publish/Subscribe-Cluster oder an die Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie senden, wenn das Problem behoben wurde.

Ebenso wird dieser Warteschlangenmanager keine Veröffentlichungen von den anderen Warteschlangenmanagern in einem Publish/Subscribe-Cluster oder von Beziehungen zwischen über- und untergeordneten Warteschlangenmanagern in einer Publish/Subscribe-Hierarchie zu Themen erhalten, für die erst noch Proxy-Subskriptionen gesendet werden müssen.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das festgestellte Problem nach Möglichkeit oder wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn das Problem behoben wurde, warten Sie, bis die Task *task* den Befehl erneut absetzt.

CSQT991I

csect-name task has recovered from previous error condition

Bewertung

0

Erklärung

Die für *task* zuvor gemeldete Fehlerbedingung wurde behoben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQT992E

csect-name task has written a message to the dead-letter queue, reason *mqrc (mqrc-text)*

Bewertung

8

Erklärung

Von der Task *task* wurde aufgrund von *mqrc (mqrc-text)* (ist der MQRC in Textform) in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben.

Handelt es sich bei *task* um die Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe, erhalten andere Warteschlangenmanager von diesem Warteschlangenmanager keine Veröffentlichungen zu Themen, für die diese Nachricht die Erstellung von Proxy-Subskriptionen anfordert.

Handelt es sich bei *task* um die Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe, empfängt dieser Warteschlangenmanager von anderen Warteschlangenmanagern keine Veröffentlichungen zu Themen, für die diese Nachricht die Erstellung einer Proxy-Subskription anfordert.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, warum die Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben wurde, und beheben Sie das Problem, das verhindert, dass die Nachricht zu ihrem Ziel gesendet wird.

Handelt es sich bei *task* um die Befehlstask für verteiltes Publish/Subscribe oder um die Ausgabefächerungstask für verteiltes Publish/Subscribe, muss nach Behebung des Problems unter Umständen der Befehl **REFRESH QMGR TYPE (PROXYSUB)** ausgegeben werden, um den Subskriptionsstatus mit den anderen Warteschlangenmanagern zu resynchronisieren.

CSQT996E

csect-name Creation of proxy subscription failed on queue manager *qmgr-name*, cluster *cluster_name*, topic string *topic-string*, reason=*mqrc (mqrc-text)*

Bewertung

8

Erklärung

Die Proxy-Subskription im Publish/Subscribe-Cluster *cluster_name* zum Thema *topic-string* konnte aufgrund von *mqrc (mqrc-text)* (ist der MQRC in Textform) nicht in Warteschlangenmanager *qmgr-name* erstellt werden. Dadurch können Veröffentlichungen, die im Warteschlangenmanager *qmgr-name* zum Thema *topic-string* gemacht wurden, nicht an die Subskriptionen in diesem Warteschlangenmanager übermittelt werden. Gehört dieser Warteschlangenmanager überdies zu einer Publish/Subscribe-Hierarchie, empfangen Subskriptionen zum Thema *topic-string* in anderen Mitgliedern dieser Publish/Subscribe-Hierarchie keine Veröffentlichungen von Warteschlangenmanager *qmgr-name*.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie im Warteschlangenmanager *qmgr-name* das im Ursachencode angegebene Problem. Führen Sie nach der Behebung des Problems den Befehl **REFRESH QMGR TYPE (PROXYSUB)** im fernen Warteschlangenmanager aus, um den Subskriptionsstatus mit anderen Warteschlangenmanagern zu resynchronisieren.

CSQT997E

csect-name Cancellation of proxy subscription failed on queue manager *qmgr-name*, cluster *cluster_name*, topic string *topic-string*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Die Proxy-Subskription im Publish/Subscribe-Cluster *cluster_name* zum Thema *topic-string* konnte im Warteschlangenmanager *qmgr-name* aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text* ist der MQRC in Textformat) nicht abgebrochen werden. Dadurch werden Veröffentlichungen, die im Warteschlangenmanager *qmgr-name* zum Thema *topic-string* gemacht wurden, weiterhin an diesen Warteschlangenmanager übermittelt.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie im Warteschlangenmanager *qmgr-name* das im Ursachencode angegebene Problem. Führen Sie nach der Behebung des Problems den Befehl **REFRESH QMGR TYPE (PROXYSUB)** im fernen Warteschlangenmanager aus, um den Subskriptionsstatus mit anderen Warteschlangenmanagern zu resynchronisieren.

CSQT998E

csect-name Proxy subscription re-synchronization failed on queue manager *qmgr-name*, cluster *cluster_name*, reason=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Die Anforderung, den Subskriptionsstatus mit anderen Warteschlangenmanagern im Publish/Subscribe-Cluster *cluster_name* zu resynchronisieren, ist im Warteschlangenmanager *qmgr-name* mit dem Ursachencode *mqrc* (*mqrc-text* ist der MQRC in Textform) fehlgeschlagen. Unter Umständen sind Themenzeichenfolgen vorhanden, für die keine Proxy-Subskriptionen erstellt wurden. Veröffentlichungen, die im Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu diesen Themen gemacht wurden, werden nicht an Subskriptionen in diesem Warteschlangenmanager übermittelt. Gehört dieser Warteschlangenmanager überdies zu einer Publish/Subscribe-Hierarchie, empfangen Subskriptionen zu diesen Themen in anderen Mitgliedern dieser Publish/Subscribe-Hierarchie ebenfalls keine Veröffentlichungen von Warteschlangenmanager *qmgr-name*. Unter Umständen sind auch Themenzeichenfolgen vorhanden, für die die Proxy-Subskriptionen im Warteschlangenmanager *qmgr-name* nicht gelöscht wurden. Alle in dem Warteschlangenmanager vorgenommenen Veröffentlichungen werden weiterhin an diesen Warteschlangenmanager übermittelt.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie im Warteschlangenmanager *qmgr-name* das im Ursachencode angegebene Problem. Führen Sie nach der Behebung des Problems den Befehl **REFRESH QMGR TYPE (PROXYSUB)** im fernen Warteschlangenmanager aus, um den Subskriptionsstatus mit anderen Warteschlangenmanagern zu resynchronisieren.

CSQT999E

csect-name task has encountered a message that is not valid on queue *queue*

Bewertung

4

Erklärung

Die Warteschlange *queue* ist für die exklusive Nutzung durch die interne Warteschlangenmanager-Task *task* vorgesehen. Sie wird für die Verwaltung einer verteilten Publish/Subscribe-Topologie verwendet. Die Task hat in der Warteschlange eine ungültige Nachricht gefunden.

Systemaktion

Die Nachricht wird entsprechend ihren Berichtsoptionen verarbeitet. Falls die Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereicht wird, werden möglicherweise weitere Konsolennachrichten ausgegeben.

Unter Umständen wird außerdem eine FFST zur Information generiert, die Details zu der ungültigen Nachricht enthält.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass keine Anwendungen Nachrichten direkt in die benannte Warteschlange einreichen. Vergewissern Sie sich außerdem, dass Systemnachrichten, die in die Warteschlange eingereicht werden, nicht von Nachrichtenexits geändert werden. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

Dienstprogrammnachrichten (CSQU...)

CSQU000I

csect-name IBMMQ für z/OS Vn

Erklärung

Diese Nachricht gehört zum Header des vom Dienstprogramm ausgegebenen Berichts.

CSQU001I

csect-name Queue Manager Utility - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zum Header des vom Dienstprogramm ausgegebenen Berichts.

Systemaktion

Auf diese Nachricht folgt eine Kopie der Funktionsanweisungen aus der Systemeingabedatenstromdatei (SYSIN).

CSQU002E

Unable to get storage of size *n* bytes, return code=*ret-code*

Erklärung

Der Versuch, Speicher anzufordern, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn dieser Fehler bei der Übergabe der Jobsteuersprache für die Ausführung von CSQUTIL-Funktionen auftritt, vergewissern Sie sich, dass Sie einen geeigneten Wert für den Größenparameter von **REGION** definiert haben, oder setzen Sie die Größe von **REGION** in der Jobsteuersprache auf 0M. For example:

```
//SCOPY EXEC PGM=CSQUTIL,REGION=0M //STEPLIB DD DISP=SHR,DSN=thlqual.SCSQANLE
//DD DISP=SHR,DSN=thlqual.SCSQAUTH ...
```

Sie finden weitere Details zur Festlegung des Parameters **REGION** im Abschnitt [Warteschlangen in eine Datei kopieren, während der Warteschlangenmanager aktiv ist \(COPY\)](#).

Informationen zu den Rückgabecodes finden Sie unter den Befehlen STORAGE oder GETMAIN im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OSMVS Programming: Assembler Services Reference*“.

CSQU003E

Unable to free storage at *address*, return code=*ret-code*

Erklärung

Der Versuch, an der Adresse *address* Speicherbereich für das System freizugeben, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Üblicherweise ignoriert das Programm den Fehler und setzt seine Funktion fort.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes finden Sie unter den Befehlen STORAGE oder FREEMAIN im entsprechenden Band des Handbuchs „*MVSz/OS Programming: Assembler Services Reference Manual*“.

CSQU005I

COMMIT successfully completed

Erklärung

Ein MQCMIT-Aufruf hat den Beendigungscode MQCC_OK zurückgegeben.

CSQU006I

BACKOUT successfully completed

Erklärung

Ein MQBACK-Aufruf hat den Beendigungscode MQCC_OK zurückgegeben.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie den Fehler, der zu der Rücksetzung geführt hat.

CSQU007E

MQCMIT failed. MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Das Dienstprogramm war nicht in der Lage, die letzten Änderungen festzuschreiben.

Systemaktion

Die Aktualisierungen werden zurückgesetzt und die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU008E

MQBACK failed. MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Das Dienstprogramm war nicht in der Lage, die letzten Änderungen zurückzusetzen.

Systemaktion

Keine; die Funktion wird aufgrund des Fehlers, der zu der versuchten Rücksetzung geführt hat, bereits beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU009E

MQCONN failed for *conn-id*. MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Versuch, eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager oder zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit dem Namen *conn-id* herzustellen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die angeforderte Funktion wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU010E

MQDISC failed for *conn-id*. MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Versuch, die Verbindung zu einem Warteschlangenmanager oder zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit dem Namen *conn-id* zu unterbrechen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet. (Es handelt sich hierbei nicht um einen Fehler, weil die Verbindungsabbauanforderung die letzte Funktion ist, die das Dienstprogramm verarbeitet.)

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU011I

Commands from CSQINPX - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht folgt auf die Nachricht "CSQU000I" als Teil des Headers der Nachrichten, die den Fortschritt des Dienstprogramms anzeigen.

Diese Nachricht wird erzeugt, wenn das Dienstprogramm durch die verteilte Steuerung von Warteschlangen aufgerufen wird, um die Datei "CSQINPX" zu verarbeiten.

CSQU012I

Initialization command handling completed

Erklärung

Der Initialisierungsbefehlshandler, der die Befehlsdatei "CSQINPX" verarbeitet, wurde erfolgreich beendet.

CSQU013E

Initialization command handling failed, RC=*return-code*

Erklärung

Der Initialisierungsbefehlshandler, der die Befehlsdatei "CSQINPX" verarbeitet, wurde nicht erfolgreich beendet. *return-code* zeigt die Fehlerart an:

00000008

Einige der Befehle oder alle Befehle wurden nicht verarbeitet.

0000000C

Schwerwiegender Fehler; die Ursache besteht wahrscheinlich darin, dass die Dateien "CSQINPX" oder "CSQOUTX" falsch definiert wurden.

Systemaktion

Der Initialisierungsbefehlshandler wird beendet, aber der Kanalinitiator wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

In der Datei "CSQOUTX" sowie in den vorhergehenden Nachrichten finden Sie weitere Informationen zu diesem Fehler.

Weitere Informationen zum Initialisierungsbefehlhandler und zu den Dateien "CSQINPX" bzw. "CSQOUTX" finden Sie im Abschnitt Initialisierungs- und Konfigurationsdateien. Informationen zur Befehlsanweisung (COMMAND) finden Sie im Abschnitt Befehle an IBM MQ ausgeben (COMMAND).

CSQU020E

Unable to OPEN *ddname* data set

Erklärung

Das Programm konnte die Datei *ddname* nicht öffnen.

Systemaktion

Wenn die Dateien "SYSPRINT" oder "SYSIN" nicht geöffnet werden können, wird das Dienstprogramm beendet. Für andere Dateien wird die anfordernde Funktion nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlnachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde. Stellen Sie sicher, dass der Datensatz eine gültige Länge hat.

CSQU021E

Data set *ddname* does not have a record format of VBS

Erklärung

Das Programm hat die Datei mit der Datendefinition *ddname* geöffnet, jedoch wies die Datei nicht das Satzformat VBS auf.

Systemaktion

Wenn die Eingabedatei LOAD nicht geöffnet werden kann, wird das Dienstprogramm beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlnachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Überprüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde und das richtige Satzformat aufweist.

CSQU023E

Unable to CLOSE *ddname* data set

Erklärung

Die Eingabedatei *ddname* ist noch offen, nachdem eine Anforderung zum Schließen der Datei eingegangen ist.

Systemaktion

Das Programm setzt seine Beendigungsprozedur fort.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlnachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde.

CSQU030E

csect-name Seite *nn* im Datensatz *ddname* ist ungültig

Erklärung

Das Dienstprogramm hat in der Seitengruppendatei *ddname* eine ungültige Seite gefunden. Wenn die Seitennummer 0 ist, dann entspricht möglicherweise die Datei nicht der in *ddname* implizierten Seitengruppe.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Seitengruppe nicht beschädigt wurde und dass die Seitennummer dem Datendefinitionsnamen DDname entspricht.

CSQU031E

Queue *q-name* with disposition QMGR or COPY does not exist

Erklärung

Die angegebene Warteschlange mit der Disposition QMGR oder COPY ist nicht vorhanden. (Es ist möglicherweise eine solche Warteschlange mit der Disposition SHARED vorhanden, aber die Funktion SCOPY wird nicht auf gemeinsam genutzten Warteschlangen ausgeführt.)

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den angegebenen Namen der Warteschlange.

CSQU032E

Page set *psid* is invalid

Erklärung

Das Dienstprogramm hat eine ungültige Seitengruppe gefunden. Die Seitengruppe befindet sich in einem inkonsistenten Status, weshalb die Funktionen des Standalone-Dienstprogramms sie nicht verarbeiten können.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler ist möglicherweise die Folge einer Sicherung mit grober Übereinstimmung (wie im Abschnitt Seitengruppen sichern und wiederherstellen beschrieben) oder er ist aufgetreten, weil der Warteschlangenmanager abnormal beendet wurde. Starten Sie den Warteschlangenmanager neu und beenden Sie ihn dann ordnungsgemäß.

CSQU036E

Utility not available - restricted functionality

Erklärung

Das Dienstprogramm kann nicht ausgeführt werden, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen nicht die Verwendung aller Funktionen zulassen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

CSQU037I

function has been stabilized with *version* function

Erklärung

Die über *function* angegebene Dienstprogrammfunktion wurde mit den funktionellen Merkmalen von Version *version* stabilisiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Möglicherweise werden Zusatzmitteilungen mit weiteren Informationen ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Verwendung der Dienstprogrammfunktion.

CSQU038I

Verwenden Sie `runmqsc -n` auf Ihrer Clientmaschine für Clientkanaldefinitionen aus IBM MQ 8.0.

Erklärung

Die Dienstprogrammfunktion MAKECLNT von CSQUTIL, die eine Definitionstabelle für Clientkanäle (CCDT) generiert, wurde stabilisiert.

Verwenden Sie ab IBM MQ 8.0 das Dienstprogramm `runmqsc` auf dem Clientsystem, um stattdessen die CCDT zu generieren.

CSQU040E

Unable to GET from *ddname* data set

Erklärung

Das Programm konnte einen Datensatz von der Datei *ddname* nicht lesen.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlnachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde.

CSQU043E

Unable to PUT to *ddname* data set

Erklärung

Das Programm war nicht in der Lage, den nächsten Datensatz in die Datei *ddname* zu schreiben. Entweder wurde die Datei nicht geöffnet oder es ist ein QSAM-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlnachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde.

CSQU044I

Commands cannot be made for queue managers other than the target, *qmgr-name*

Erklärung

Einige der DISPLAY-Objektbefehle für die COMMAND-Funktion mit MAKEDEF, MAKEREP, MAKEALT oder MAKEDEL haben die Option CMDSCOPE verwendet. Auf diese Weise wurden Informationen zu Objekten für andere Warteschlangenmanager als für den Zielwarteschlangenmanager *qmgr-name* empfangen. Befehle werden nicht für diese Art von Objekten generiert.

Systemprogrammiererantwort

Vermeiden Sie die Verwendung von CMDSCOPE in Kombination mit den Optionen MAKEDEF, MAKEREP, MAKEALT oder MAKEDEL. Verwenden Sie für jeden Zielwarteschlangenmanager eine gesonderte COMMAND-Funktion, mit separaten Dateien für jede Gruppe von generierten Befehlen.

CSQU045I

n data records read

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wieviele Datensätze aus der durch das Schlüsselwort "DATA" angegebenen Eingabedatei für die aktuelle Funktion gelesen wurden.

CSQU046I

Making client channel definitions in *ddname* data set using CCSID *ccsid*

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass die COMMAND-Funktion in der Datei *ddname* Clientkanaldefinitionen erstellen und dass die ID des codierten Zeichensatzes der Daten *ccsid* lauten wird.

CSQU047E

Unable to convert data for client channel definitions. MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Beim Erstellen einer Definitionsdatei für Clientkanäle konnten Daten für einen Kanal oder für ein Authentifizierungsdatenobjekt nicht aus dem vom Warteschlangenmanager verwendeten Zeichensatz in den durch das Schlüsselwort CCSID angeforderten Zeichensatz konvertiert werden.

Systemaktion

Die Definition für den Kanal oder für die Authentifizierungsdaten wird nicht erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU048I

n authentication objects included, *m* excluded

Erklärung

Diese Nachricht gibt für die aktuelle Funktion an, wie viele Authentifizierungsdatengruppen in die Definitionsdatei für den Clientkanal eingeschlossen und wie viele ausgeschlossen wurden. Authentifizierungsdaten können aus folgenden Gründen ausgeschlossen werden:

- Die Attribute LDAPUSER und LDAPPWD sind nicht leer.
- Es sind zu viele Datengruppen vorhanden.
- Es ist ein Datenkonvertierungsfehler aufgetreten.

Systemprogrammiererantwort

Falls einige Daten ausgeschlossen wurden, prüfen Sie, ob die Authentifizierungsdatenobjekte ordnungsgemäß ausgewählt wurden.

CSQU049I

n client channel definitions made

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Clientkanaldefinitionen von der aktuellen Funktion erstellt wurden.

CSQU050E

Command of length *length* is too long. Command rejected

Erklärung

Der modulare Befehl wies in der Funktion COMMAND über 32.762 Zeichen auf.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert. Es werden keine weiteren Befehle verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob der Befehl ordnungsgemäß entsprechend den Verkettungsregeln erstellt wurde.

CSQU051E

Command responses not received after *n* seconds

Erklärung

In der Funktion COMMAND wurde das zulässige Zeitlimit beim Abrufen der Verarbeitung für eine Antwort überschritten, während mehr Antworten erwartet wurden.

Systemaktion

Der nächste Befehl wird verarbeitet. Dies gilt nicht, wenn das zulässige Zeitlimit zu oft überschritten wurde.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie den Wert RESPTIME, insbesondere, wenn der Befehl an einen fernen Warteschlangenmanager gesendet wird, und prüfen Sie die fernen Warteschlangendefinitionen.

Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, prüfen Sie die Definitionen der Eingabe- und der Antwortwarteschlange für Systembefehle. Stellen Sie sicher, dass sie für MQGET und MQPUT aktiviert sind. Wenn die Definitionen richtig sind, stoppen Sie den Befehlsserver und starten Sie ihn erneut.

CSQU052E

Too many timeouts

Erklärung

In der Funktion COMMAND wurde das zulässige Zeitlimit beim Abrufen der Verarbeitung für eine Antwort vier Mal überschritten.

Systemaktion

Es werden keine weiteren Befehle verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU051E.

CSQU053E

DISPLAY command response not recognized

Erklärung

In der Funktion COMMAND waren die Antworten auf einen Befehl vom Typ DISPLAY nicht wie erwartet.

Systemaktion

Die Befehlsantwort DISPLAY wird unverändert angezeigt und nicht formatiert. Der nächste Befehl wird verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die verwendeten Ladebibliotheken mit dem verwendeten Warteschlangenmanager konsistent sind.

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQU054I

Executing function for object type *objtyp*

Erklärung

Das Dienstprogramm führt die Funktion *function* aus, um Objekte des angegebenen Typs zu verarbeiten.

CSQU055I

Target queue manager is *qmgr-name*

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, an welchen Warteschlangenmanager Ihre Befehle übertragen werden.

CSQU056I

Making commands in *ddname* data set

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass Befehle für die Funktion COMMAND mit MAKEDEF, MAKEREP, MAKEALT oder MAKEDEL oder für die Funktion SDEFS in der Datei *ddname* erstellt werden.

CSQU057I

n commands read

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Befehle aus der Befehlseingabedatei von der aktuellen Funktion gelesen wurden.

CSQU058I

n commands issued and responses received, *m* failed

Erklärung

Diese Nachricht gibt für die aktuelle Funktion an, wie viele Befehle gesendet wurden und Antworten erstellt haben und wie viele nicht erfolgreich ausgeführt wurden.

CSQU059I

n cmd commands made

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Befehle (der Befehlsname wird durch *cmd* angegeben) für die aktuelle Funktion erstellt wurden.

CSQU060E

Incorrect data length for message *msg-no*. *act-length* bytes found, *exp-length* bytes expected

Bewertung

8

Erklärung

In der Funktion LOAD oder SLOAD entsprach die tatsächliche Datensatzlänge beim Versuch, den Datensatz für die Nachrichtennummer *msg-no* für die gerade verarbeitete Warteschlange zu lesen nicht der erwarteten Datensatzlänge.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die Datei von der Funktion COPY erstellt wurde.

CSQU061E

Beim Zugriff auf den Datensatz *in-ddname* für die Nachricht *msg-no* ist ein Fehler aufgetreten. Reason=*reason-code*

Erklärung

Beim Ausführen der Funktion LOAD, SLOAD oder ANALYZE und beim Versuch, die Nachricht *msg-no* für die gerade verarbeitete Warteschlange zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten. Der Ursachencode gibt den spezifischen Fehler folgendermaßen an:

4

Der erste Datensatz in der Datei bestimmt keine Warteschlange

8

Nicht erwartetes Dateiende

12

Unbekannter Datensatztyp

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die Datei von der Funktion COPY erstellt wurde und ob sie beschädigt ist.

CSQU062E

Incorrect format data record

Erklärung

Das Dienstprogramm hat in der Funktion LOAD einen Datensatz erkannt, den es beim Lesen der Eingabedatei nicht erkennt.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die Datei von der Funktion COPY erstellt wurde und ob sie beschädigt ist.

CSQU063E

The *in-ddname* data set is empty

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Ausführung der Funktion LOAD, SLOAD oder ANALYZE war die Eingabedatei (Datendefinitionsname *in-ddname*) leer.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Datei durch die Funktion COPY erfolgreich erstellt wurde.

CSQU070I

Command processing stopped

Erklärung

In der Funktion COMMAND mit der Angabe FAILURE(STOP) wurde ein Befehl nicht erfolgreich ausgeführt.

Systemaktion

Es werden keine weiteren Befehle verarbeitet.

CSQU071E

Incomplete command

Erklärung

In der Funktion COMMAND wurde das Datenende in der Eingabedatei erreicht, bevor das Erstellen eines Befehls abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert. Es sind keine weiteren Befehle zum Verarbeiten vorhanden.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob der Befehl ordnungsgemäß entsprechend den Verkettungsregeln erstellt wurde.

CSQU080E

MQCLOSE failed for queue *q-name*. MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Aufruf MQCLOSE für *q-name* war nicht erfolgreich. Wenn diese Nachricht für die Eingabewarteschlange für Systembefehle beim Verwenden der Funktion COMMAND angezeigt wird, folgt die Nachricht CSQU055I. Diese zeigt den verwendeten Zielwarteschlangenmanager an.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU082E

MQGET failed for queue *q-name*. MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Aufruf MQGET für *q-name* war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU083E

MQOPEN failed for queue *q-name*. MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Aufruf MQOPEN für *q-name* war nicht erfolgreich. Wenn die Warteschlange eine Modellwarteschlange ist, wird der angeforderte dynamische Warteschlangenname in runden Klammern angefügt. Wenn diese Nachricht für die Eingabewarteschlange für Systembefehle beim Verwenden der Funktion COMMAND angezeigt wird, folgt die Nachricht CSQU055I. Diese zeigt den verwendeten Zielwarteschlangenmanager an.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU085E

MQPUT failed for queue *q-name*. MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Aufruf MQPUT für *q-name* war nicht erfolgreich. Wenn diese Nachricht für die Eingabewarteschlange für Systembefehle beim Verwenden der Funktion COMMAND angezeigt wird, folgt die Nachricht CSQU055I. Diese zeigt den verwendeten Zielwarteschlangenmanager an.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet. Alle Warteschlangenaktualisierungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU087I

MAXUMSGS reached. Ein Synchronisationspunkt wurde erzwungen

Erklärung

MAXUMSGS wurde erreicht. Hierdurch wurde ein Synchronisationspunkt erreicht, der die bis jetzt vorgenommenen Warteschlangenänderungen festschreibt.

Systemaktion

Die Funktion wird fortgesetzt. Es werden jedoch keine weiteren Funktionen verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Keine, sofern die Funktion nach dieser Nachricht nicht aus einem beliebigen Grund fehlschlägt. Beachten Sie, dass in diesem Fall einige Warteschlangenänderungen festgeschrieben werden und dass Sie vor dem erneuten Ausführen des Jobs entsprechende Anpassungen vornehmen sollten.

CSQU090E

OPEN failed for *ddname* data set. VSAM return code=*rc* reason code=*reason*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat für die Seitengruppe, die es zu verarbeiten versuchte, einen Fehler vom Typ VSAM OPEN empfangen (auf den durch *ddname* verwiesen wurde).

Systemaktion

Die Seitengruppe wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabe- und Fehlercodes von VSAM finden Sie im Handbuch „[z/OS DFSMS : Macro Instructions for Data Sets](#)“. Wiederholen Sie den Job ggf.

CSQU091E

ddname data set is non-empty. Seitensatz nicht formatiert

Erklärung

Die Datei *ddname* wurde geöffnet. Sie ist jedoch nicht leer.

Systemaktion

Die Seitengruppe ist nicht formatiert.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die angegebenen Dateien leer sind und wiederholen Sie den Job ggf.

CSQU092I

function completed for *ddname* data set

Erklärung

Die Verarbeitung der Datei *ddname* für die Funktion *function* ist abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

CSQU093E

PUT failed for *ddname* data set. VSAM return code=*rc* reason code=*code*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat für die Seitengruppe, die es zu verarbeiten versuchte, einen Fehler vom Typ VSAM PUT erhalten (auf den durch *ddname* verwiesen wurde).

Systemaktion

Die Verarbeitung der Seitengruppe ist beendet. Die Funktion wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabe- und Fehlercodes von VSAM finden Sie im Handbuch „[z/OS DFSMS : Macro Instructions for Data Sets](#)“. Wiederholen Sie den Job ggf.

CSQU094E

CLOSE failed for *ddname* data set. VSAM return code=*rc* reason code=*reason*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat für die Seitengruppe, die es zu verarbeiten versuchte, einen Fehler vom Typ VSAM CLOSE erhalten (auf den durch *ddname* verwiesen wurde).

Systemaktion

Die Verarbeitung der Seitengruppe ist beendet. Die Funktion wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabe- und Fehlercodes von VSAM finden Sie im Handbuch „[z/OS DFSMS : Macro Instructions for Data Sets](#)“. Wiederholen Sie den Job ggf.

CSQU095E

No page sets identified. *function* terminated

Erklärung

Eine Anforderung zum Formatieren oder Zurücksetzen einer Seitengruppe war nicht erfolgreich, weil keine Seitengruppendateien mit Datendefinitionsnamen im Bereich von CSQP0000 bis CSQP0099 vorhanden waren.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie Datendefinitionsanweisungen für die erforderlichen Seitengruppendateien hinzu und wiederholen Sie den Job.

CSQU096I

csect-name FORMAT TYPE(*type*) skipped for page set *psid*

Erklärung

Der *Typ* der Formatierung für die Seitengruppe *psid* wurde übersprungen, da er nicht zulässig ist.

FORMAT TYPE(REINTRODUCE) ist für eine Seitengruppe mit dem Wert null nie zulässig. Bei anderen Werten wird in einer früheren Nachricht auf das Problem hingewiesen.

Systemaktion

Die Seite wird übersprungen, aber die Verarbeitung von FORMAT wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den Befehl START QMGR BACKMIG, um Seitengruppen mit dem Wert null bei Bedarf zu migrieren, wenn dies zulässig ist. Überprüfen Sie frühere Nachrichten, falls erforderlich.

CSQU097E

csect-name FORMAT TYPE(*type*) TARGVER(*target-vm*) failed for page set *psid*. Page set last used at *old-vm*

Erklärung

Es wurde versucht, mit den Befehl FORMAT die Seitengruppe *psid* in der Version *target-vm* erneut einzuführen. Die Seitengruppe wurde zuletzt mit Version *old-vm* verwendet und diese Migration wird vom Dienstprogramm nicht unterstützt. Im Abschnitt [FORMAT](#) finden Sie eine Beschreibung der unterstützten Konvertierungen.

Systemaktion

Die Seite wird übersprungen, aber die Verarbeitung von FORMAT wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die richtige Version des Dienstprogramms, wenn diese unterstützt wird. Ist dies nicht der Fall, kann die Seitengruppe möglicherweise mit dem Befehl FORMAT TYPE(NEW) oder FORMAT TYPE(RECOVER) und der Version *target-vrm* des Dienstprogramms hinzugefügt werden.

CSQU100E

ddname DD statement missing

Erklärung

Die Datei *ddname* verfügt nicht über eine Datendefinitionsanweisung in der Jobsteuersprache.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie die erforderliche Anweisung zur Jobsteuersprache hinzu und wiederholen Sie den Job.

CSQU101E

DD statement missing for page set *psid*

Erklärung

Es wird auf eine Seitengruppe verwiesen, für die jedoch in der Jobsteuersprache keine Datendefinitionsanweisung vorhanden ist. Der erforderliche Datendefinitionsname ist CSQP00*nn*, wobei *nn* die Seitengruppennummer ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie die erforderliche Anweisung zur Jobsteuersprache hinzu und wiederholen Sie den Job.

CSQU102E

No functions requested

Erklärung

Es sind keine Funktionsanweisungen in der Datei SYSIN vorhanden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

CSQU103E

Either keyword *keyword1* or *keyword2* must be specified

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil eines der Schlüsselwörter *keyword1* oder *keyword2* angegeben sein muss, aber nicht beide.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU104E

Invalid value *value* for keyword *keyword*

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil der für das Schlüsselwort *keyword* angegebene Wert nicht gültig ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU105E

Incompatible keywords or values for function *function*

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil ein Schlüsselwort oder sein angegebener Wert mit einem anderen Schlüsselwort oder seinem Wert in Konflikt steht.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU106E

Invalid function *function*

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil die Funktion *function* nicht erkannt wird.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sehen Sie sich die Liste der gültigen Funktionen im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) an und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU107E

Invalid *function* statement syntax

Erklärung

Die Syntax der Anweisung *function* ist falsch:

- Es sind zu viele Schlüsselwörter oder Werte vorhanden.
- Erforderliche Schlüsselwörter sind nicht vorhanden.
- Die Syntax kann nicht analysiert werden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU108E

Value missing for keyword *keyword*

Erklärung

Auf das Schlüsselwort *keyword* sollte ein Wert folgen. Der Wert ist jedoch nicht vorhanden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU109E

Value not allowed for keyword *keyword*

Erklärung

Auf das Schlüsselwort *keyword* sollte kein Wert folgen. Es ist jedoch ein Wert angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur korrekten Syntax der Anweisung finden [Konfigurieren z/OS](#) Sie unter. Senden Sie den Auftrag anschließend erneut.

CSQU110E

Required keyword missing for keyword *keyword*

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil das Schlüsselwort *keyword* nur angegeben werden kann, wenn auch ein anderes Schlüsselwort angegeben wird. Dieses andere Schlüsselwort ist jedoch nicht vorhanden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU111E

Invalid keyword *keyword* for function *function*

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil das Schlüsselwort *keyword* nicht für die Funktion *function* gültig ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) die Informationen zur richtigen Syntax für die Anweisung und übergeben Sie den Job anschließend erneut.

CSQU112E

Incomplete statement

Erklärung

Das Datenende in der Eingabedatei wurde erreicht, bevor das Erstellen einer Anweisung abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die Anweisung ordnungsgemäß entsprechend den Verkettungsregeln erstellt wurde.

CSQU113E

Too many statement continuations

Erklärung

Die Anweisung hat über 10 Fortsetzungen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die Anweisung ordnungsgemäß entsprechend den Verkettungsregeln erstellt wurde.

CSQU114E

Keyword *keyword* repeated

Erklärung

Die Anweisungssyntax ist falsch, weil ein Schlüsselwort wiederholt wird.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Syntax in der Eingabedatei. Weitere Informationen zum Dienstprogramm finden Sie im Abschnitt [CSQUTIL](#).

CSQU115E

Unable to find queues for page set *psid* - command responses not received

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte in der Funktion COPY oder EMPTY nicht bestimmen, welche Warteschlangen in der Seitengruppe *psid* vorhanden sind, weil die Antwort auf einen Befehl nicht rechtzeitig empfangen wurde.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Definitionen der Eingabe- und der Antwortwarteschlange für Systembefehle. Stellen Sie sicher, dass sie für MQGET und MQPUT aktiviert sind. Wenn die Definitionen richtig sind, stoppen Sie den Befehlsserver und starten Sie ihn erneut.

CSQU116I

No storage classes found for page set *psid*

Erklärung

Die angegebene Seitengruppe verfügt über keine ihr zugeordneten Speicherklassen.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie eine Speicherklasse für die Seitengruppe und führen Sie den Job ggf. erneut aus.

CSQU117I

No queues found for page set *psid*

Erklärung

Die angegebene Seitengruppe verfügt über keine ihr zugeordneten Warteschlangen, die für die angeforderte Funktion auswählbar sind. Für die Funktionen COPY und EMPTY sind keine lokalen Warteschlangen vorhanden. Für die Funktion SCOPY sind keine lokalen Warteschlangen mit Nachrichten vorhanden.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die angegebene Seitengruppe ggf. und führen Sie den Job erneut aus.

CSQU120I

Connecting to *conn-id*

Erklärung

Das Dienstprogramm stellt eine Verbindung zum benannten Warteschlangenmanager oder zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange her.

CSQU121I

Connected to queue manager *qmgr-name*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat erfolgreich eine Verbindung zum Warteschlangenmanager *qmgr-name* hergestellt.

CSQU122I

Executing *function-name*

Erklärung

Das Dienstprogramm führt die Funktion *function-name* aus.

CSQU123I

Processing *ddname* data set, mode FORCE

Erklärung

Die aktuelle Funktion des Dienstprogramms verarbeitet die Datei *ddname* mithilfe der Option FORCE.

CSQU124I

Processing *ddname* data set

Erklärung

Die aktuelle Funktion des Dienstprogramms verarbeitet die Datei *ddname*.

CSQU125I

n page sets attempted

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Seitengruppen die aktuelle Funktion zu verarbeiten versucht hat.

CSQU126I

n page sets processed successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Seitengruppen erfolgreich von der aktuellen Funktion verarbeitet wurden.

CSQU127I

Executing *function* using input from *ddname* data set

Erklärung

Das Dienstprogramm führt die Funktion *function* mithilfe der Eingabe von *ddname* aus.

CSQU128I

Executing *function* outputting to *ddname* data set

Erklärung

Das Dienstprogramm führt die Funktion *function* aus und schreibt die Ausgabe nach *ddname*.

CSQU129I

Copying page set *psid*

Erklärung

Das Dienstprogramm kopiert die Seitengruppe *psid*.

CSQU130I

Copying queue *q-name*

Erklärung

Das Dienstprogramm kopiert die Warteschlange *q-name*.

CSQU131I

n messages copied successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Nachrichten beim Kopieren einer Warteschlange erfolgreich kopiert wurden.

CSQU133I

n queues attempted

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Warteschlangen das Programm beim Kopieren einer Seitengruppe zu kopieren versucht hat.

CSQU134I

n queues copied successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Warteschlangen erfolgreich beim Kopieren einer Seitengruppe kopiert wurden.

CSQU135I

Loading queue *sourceq* to *targetq*

Bewertung

0

Erklärung

Gibt beim Ausführen der Funktion LOAD oder SLOAD den Namen der geladenen Zielwarteschlange sowie den Namen der Warteschlange in der Eingabedatei an, von der aus Nachrichten kopiert werden.

CSQU136I

msg-count messages (*msg-from-msg-to*) have been loaded (total size *text-length*)

Bewertung

0

Erklärung

Dieser Fehlercode gibt beim Ausführen der Funktion LOAD oder SLOAD an, dass eine Anzahl an Nachrichten erfolgreich von der Eingabedatei auf die Zielwarteschlange geladen wurde.

- *msg-count* ist die Anzahl der geladenen Nachrichten
- *msg-from-msg-to* ist der Bereich der Nachrichtenanzahl in den Nachrichten für die Warteschlange in der Eingabedatei.

- *text-length* ist die Gesamtgröße der geladenen Nachrichtentexte (in MB oder KB)

CSQU137I

Skipping queue *q-name*

Erklärung

In dieser Nachricht wird angegeben, dass die Warteschlange *q-name* aufgrund der mit der Funktion LOAD verwendeten Option SKIPQS oder FROMQ umgangen wird.

CSQU138I

n queues loaded successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Warteschlangen erfolgreich geladen wurden.

CSQU139I

Emptying page set *psid*

Erklärung

Das Dienstprogramm leert die Seitengruppe *psid*.

CSQU140I

Emptying queue *q-name*

Erklärung

Das Dienstprogramm leert die Warteschlange *q-name*.

CSQU141I

n messages deleted successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Nachrichten beim Leeren einer Warteschlange gelöscht wurden.

CSQU142I

n queues emptied successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Warteschlangen geleert wurden.

CSQU143I

n function statements attempted

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Anzahl der Anweisungen vom Typ *function* an, die vom Dienstprogramm versucht wurden.

CSQU144I

n function statements executed successfully

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Anzahl der Anweisungen vom Typ *function* an, die erfolgreich vom Dienstprogramm ausgeführt wurden.

CSQU145I

function statement failed

Erklärung

Beim Ausführen der Funktion *function* ist ein Fehler im Dienstprogramm aufgetreten.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die anderen ausgegebenen Nachrichten, um zu bestimmen, wo der Fehler aufgetreten ist und wodurch er verursacht wurde.

CSQU146I

msg-count messages (*msg-from-msg-to*) skipped (total size *text-length*). Reason=*reason-code*

Bewertung

0

Erklärung

Gibt beim Ausführen der Funktion LOAD oder SLOAD an, dass einige Nachrichten von der Eingabedatei ignoriert wurden.

- *msg-count* ist die Anzahl der ignorierten Nachrichten
- *msg-from-msg-to* ist der Bereich der Nachrichtenanzahl in den Nachrichten für die Warteschlange in der Eingabedatei.
- *text-length* ist die Gesamtgröße der ignorierten Nachrichtentexte (in MB oder KB)

Der Ursachencode gibt an, warum die Nachrichten ignoriert wurden:

4

Nachrichten wurden aufgrund des Parameters *skipmsgs* im Befehl LOAD oder SLOAD übersprungen

8

Nachrichten wurden aufgrund eines Fehlers vom Typ MQPUT übersprungen

12

Nachrichten wurden aufgrund eines Fehlers auf MQOPEN übersprungen

16

Nachrichten wurden aufgrund eines Fehlers vom Typ MQPUT sofort nach dem Erreichen eines Synchronisationspunkts übersprungen

20

Nachrichten wurden aufgrund eines Fehlers auf MQCLOSE übersprungen

24

Nachrichten wurden aufgrund eines Fehlers beim Erreichen eines Synchronisationspunkts übersprungen

28

Nachrichten wurden übersprungen, weil der Grenzwert *MSGCOUNT* (im Befehl LOAD oder SLOAD) erreicht wurde

CSQU147I

csect-name Utility terminated, return code=*ret-code*

Erklärung

Das Dienstprogramm wurde aufgrund eines schwerwiegenden Fehlers beendet. Es ist auch möglich, dass ein erzwungener Synchronisationspunkt aufgetreten ist. Dies bedeutet, dass keine weiteren Funktionen ausgeführt werden sollten. *ret-code* ist der Rückgabecode vom Dienstprogramm.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode aus dem Dienstprogramm finden Sie unter [„IBM MQ for z/OS-Codes“](#) auf Seite 1007.

CSQU148I

csect-name Utility completed, return code=*ret-code*

Erklärung

Das Dienstprogramm wurde abgeschlossen. Alle erforderlichen Funktionen wurden versucht. *ret-code* ist der Rückgabecode vom Dienstprogramm.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie alle fehlgeschlagenen Funktionen.

CSQU150I

function completed for data set *ddname1* to data set *ddname2*

Erklärung

Die Verarbeitung für die Datei *ddname1* ist abgeschlossen und wird als *ddname2* ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

CSQU151I

Keine übereinstimmenden CSQSnnnn- und CSQTnnnn-DD-Anweisungen. *function* terminated

Erklärung

Eine Funktion vom Typ COPYPAGE oder RESETPAGE war nicht erfolgreich, weil keine übereinstimmenden Paare von Seitengruppendateien mit Namen im Bereich von CSQS0000 bis CSQS0099 und von CSQT0000 bis CSQT0099 vorhanden waren.

Systemaktion

Die Funktion wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie Datendefinitionsanweisungen für die erforderlichen Seitengruppendateien hinzu und wiederholen Sie den Job.

CSQU152I

ddname1 DD statement missing. No action taken for *ddname2* data set

Erklärung

Es wurde nur eines der Quellen-Ziel-Paare der Seitengruppendateien (CSQSnnnn und CSQTnnnn) angegeben.

Systemaktion

Die Funktion wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie Datendefinitionsanweisungen für die erforderlichen Seitengruppendateien hinzu und wiederholen Sie den Job.

CSQU154E

Target data set *ddname* is smaller than source data set. Function terminated

Erklärung

Eine Funktion vom Typ COPYPAGE oder RESETPAGE konnte eine Seitengruppendatei nicht verarbeiten, weil die Zieldatei *ddname* zu klein war.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

CSQU155I

Processing queue *queue-name*

Bewertung

0

Erklärung

Gibt beim Ausführen der Funktion ANALYZE den Start der Verarbeitungswarteschlange *queue-name* aus der Eingabedatei an.

CSQU156E

GET failed for *ddname* data set. VSAM return code=*rc* reason code=*code*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat für die Seitengruppe, die es zu verarbeiten versuchte, einen Fehler vom Typ VSAM GET empfangen (auf den durch *ddname* verwiesen wurde).

Systemaktion

Die Verarbeitung der Seitengruppe ist beendet. Die Funktion wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabe- und Fehlercodes von VSAM finden Sie im Handbuch „[z/OS DFSMS : Macro Instructions for Data Sets](#)“. Wiederholen Sie den Job ggf.

CSQU157I

Processing data set *ddname1* to *ddname2*

Erklärung

Die aktuelle Funktion verarbeitet die Datei *ddname1* mit Ausgabe als *ddname2*.

CSQU158E

Target data set *ddname2* is not newly formatted

Erklärung

Die Funktionen COPYPAGE und RESETPAGE können nur mit einer neu formatierten Zielseitengruppe verwendet werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie eine gültige Zielseitengruppe an und wiederholen Sie den Job.

CSQU159E

Source data set *ddname1* is not a page set

Erklärung

Die CSQUTIL-Funktionen COPYPAGE oder RESETPAGE konnten das Dataset nicht als IBM MQ-Seitengruppe erkennen. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass ein ungültiges Dataset oder eine frühere Version der IBM MQ-Bibliotheken verwendet wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob es sich bei dem Dataset um eine gültige IBM MQ-Seitengruppe handelt.

Vergewissern Sie sich, dass es sich bei den verwendeten IBM MQ-Bibliotheken um die Bibliotheken handelt, die auch vom Warteschlangenmanager verwendet werden.

CSQU160E

Data set *ddname* is not suitable for use with the function

Erklärung

Die Funktion sollte nur für einen Warteschlangenmanager, der auf normale Weise beendet wurde, mit Seitengruppen verwendet werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der nächsten Seitengruppe fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie eine gültige Seitengruppe an und wiederholen Sie den Job.

CSQU161I

ddname contains *pp* pages and was formatted as page set *nn*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zur Antwort auf die Funktion PAGEINFO für die Datei *ddname*.

Sie zeigt die Größe der Datei und die Seitengruppennummer an, die beim Formatieren vorausgesetzt wurde. Die Nummer wird vom Datendefinitionsnamen, der beim Formatieren verwendet wurde, abgeleitet. Dieser lautete CSQP00*nn*.

CSQU162I

ddname is used as page set *psid* for queue manager *qmgr-name*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zur Antwort auf die Funktion PAGEINFO für die Datei *ddname*.

Die Seitengruppe wurde vom angezeigten Warteschlangenmanager verwendet. Die Seitengruppennummer ist nicht zwangsläufig dieselbe wie die beim Formatieren verwendete Nummer. Dies wird in der Nachricht CSQU161I angezeigt.

CSQU163I

ddname has page set recovery RBA = *rba*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zur Antwort auf die Funktion PAGEINFO für die Datei *ddname*.

CSQU164I

ddname System recovery RBA for all page sets successfully processed = *rba*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zur Antwort auf die Funktion PAGEINFO. Beachten Sie, dass diese RBA nur in Beziehung zu den verarbeiteten Seitengruppen steht. Sie steht nur zum gesamten Warteschlangenmanager in Beziehung, wenn alle Seitengruppen für den Warteschlangenmanager eingeschlossen sind.

CSQU165I

Processing *ddname* data set, TYPE(*type*)

Erklärung

Diese aktuelle Funktion des Dienstprogramms verarbeitet die Datei *ddname* mit den angezeigten Optionen.

CSQU166I

Processing *ddname* data set, TYPE(*type*), mode FORCE

Erklärung

Diese aktuelle Funktion des Dienstprogramms verarbeitet die Datei *ddname* mit den angezeigten Optionen.

CSQU167I

ddname has never been initialized by a queue manager

Erklärung

Diese Nachricht gehört zur Antwort auf die Funktion PAGEINFO für die Datei *ddname*.

CSQU168E

Requested page sets are for more than one queue manager

Erklärung

Die Seitengruppen, für die Informationen angefordert wurden, sind mehreren Warteschlangenmanagern zugeordnet. Daher kann keine Systemwiederherstellungs-RBA bestimmt werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie die Seitengruppen für einen einzelnen Warteschlangenmanager an und wiederholen Sie den Job.

CSQU169E

MQPUT of message *msg-no* failed. MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Beim Ausführen der Funktion LOAD oder SLOAD ist für die Nachrichtennummer *msg-no* in der Warteschlange, die in den Eingabedaten derzeit verarbeitet wird, ein MQPUT-Vorgang fehlgeschlagen. Die Fehlerursache wird in *mqcc* und *mqrc* angegeben (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie mithilfe des MQ-Beendigungscode und -Ursachencodes in der Nachricht die Fehlerursache und beheben Sie das Problem. Führen Sie anschließend LOAD oder SLOAD erneut aus. Starten Sie dabei mit der Warteschlange, die zum Zeitpunkt des Fehlers verarbeitet wurde. Wenn vor dem Fehler Nachrichten erfolgreich aus der Eingabewarteschlange geladen wurden, können Sie diese Nachrichten mithilfe des Parameters *SKIPMSGs* im Befehl LOAD oder SLOAD umgehen.

CSQU170I

msg-count messages (*msg-from-msg-to*) found (total size *text-length*)

Bewertung

0

Erklärung

Wenn die Funktion ANALYZE ausgeführt wird, wird diese Nachricht für die Warteschlange angezeigt, die aus der Eingabedatei verarbeitet wird. Es werden die Anzahl der Nachrichten und die Gesamtlänge des Nachrichtentextes angezeigt.

CSQU171E

Queue *queue-name* was not found in the input data set

Bewertung

8

Erklärung

Die ausgeführte Funktion LOAD oder SLOAD hat einen Quellenwarteschlangennamen *queue-name* angegeben, der in der Eingabedatei nicht gefunden wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie die richtige Eingabedatei an, korrigieren Sie den Warteschlangennamen im Befehl und versuchen Sie es erneut.

CSQU172I

Processing *function-name* for data set *ddname*, *current-page* of *total-pages* pages processed, *percentage*% complete

Erklärung

Wenn die Funktion CSQUTIL zur Verarbeitung einer Seitengruppe lange ausgeführt wird, wird diese Nachricht in regelmäßigen Abständen ausgegeben, um die Anzahl der bisher verarbeiteten Seiten anzuzeigen.

CSQU179E

The transmission queue cannot be switched because the channel initiator is not active

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm kann für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal keinen Wechsel auf eine andere Übertragungswarteschlange vornehmen, da der Kanalinitiator nicht aktiv ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, für den Kanal erfolgt jedoch kein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Kanalinitiator. Starten Sie anschließend den Kanal neu oder führen Sie den Befehl erneut aus, damit der Wechsel zu der neuen Übertragungswarteschlange initialisiert wird.

CSQU182E

An error occurred obtaining the list of channels, reason *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte die Liste mit den Kanälen, die zu verarbeiten sind, nicht ermitteln.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie den Fehler anhand des Ursachencodes und führen Sie den Befehl bei Bedarf erneut aus.

Informationen zu *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQU183I

Channel *channel-name*

Bewertung

0

Erklärung

Das Dienstprogramm ist dabei, die für den Kanal *channel-name* angeforderte Funktion zu verarbeiten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie anhand der nachfolgenden Nachrichten fest, ob die angeforderte Funktion erfolgreich verarbeitet wurde.

CSQU184I

n channels processed

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Anzahl der Kanäle an, die von der angeforderten Funktion verarbeitet wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU185I

A switch of transmission queue is not required for this channel

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal kein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange erforderlich ist. Das bedeutet, dass der Kanal die momentan konfigurierte Übertragungswarteschlange verwendet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU186I

A switch of transmission queue is pending for this channel

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal ein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange ansteht. Dies deutet darauf hin, dass die für den Kanal konfigurierte Übertragungswarteschlange seit dem letzten Kanalstart geändert wurde, entweder durch Aktualisieren des Warteschlangenmanagerattributs **DEFCLXQ** oder indem der Wert des Attributs **CLCHNAME** einer Übertragungswarteschlange seit dem letzten Kanalstart geändert wurde.

Der Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange erfolgt beim nächsten Start des Kanals oder wenn der Wechsel über die CSQUTIL-Funktion **SWITCH CHANNEL** eingeleitet wird.

Ein solcher Umschalteprozess wird auch als anstehend gemeldet, wenn er initialisiert wurde, der Warteschlangenmanager beim Verschieben von Nachrichten aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange jedoch gestoppt wurde. Damit der Umschalteprozess fortgesetzt wird, muss entweder der Kanal gestartet werden oder der Vorgang über CSQUTIL initialisiert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU187I

A switch of transmission queue is in progress for this channel

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal gerade ein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange stattfindet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie bei Bedarf anhand der vom Warteschlangenmanager ausgegebenen Konsolennachrichten den Status des Umschalteprozesses.

CSQU188I

From transmission queue *xmit-qname*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird zusammen mit anderen Nachrichten wie CSQU186I, CSQU187I und CSQU195I ausgegeben. Sie gibt den Namen der Übertragungswarteschlange an, von der für einen Kanal gerade auf eine andere Übertragungswarteschlange umgeschaltet wird, bzw. von der auf eine andere Übertragungswarteschlange umgeschaltet werden soll.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU189I

To transmission queue *xmit-qname*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird zusammen mit anderen Nachrichten wie CSQU186I, CSQU187I und CSQU195I ausgegeben. Sie gibt den Namen der Übertragungswarteschlange an, auf die für einen Kanal gerade umgeschaltet wird, bzw. auf die umgeschaltet werden soll.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU190I

There are *num-msgs* messages queued for this channel on *xmitq-name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird zusammen mit CSQU186I ausgegeben und gibt an, dass für den Kanal in der Übertragungswarteschlange *xmitq-name* momentan *num-msgs* Nachrichten eingereiht sind, die beim Umschalten auf eine andere Übertragungswarteschlange verschoben werden müssen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU191E

Unable to access transmission queue *xmitq-name*, reason *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird zusammen mit der Nachricht CSQU186I ausgegeben, wenn auf die momentan vom Kanal verwendete Übertragungswarteschlange *xmitq-name* aufgrund von *mqrc* (*mqrc-text* ist der MQRC in Textform) nicht zugegriffen werden kann. Der Zugriff auf diese Übertragungswarteschlange muss aber möglich sein, um Nachrichten für den Kanal in die neue Übertragungswarteschlange zu verschieben.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie den Fehler anhand des Ursachencodes und führen Sie den Befehl bei Bedarf erneut aus.

Informationen zu *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Sie können auch mit der CSQUTIL-Funktion **SWITCH CHANNEL** unter Angabe der Option **MO-VEMSGS(NO)** zu einer anderen Übertragungswarteschlange wechseln, ohne Nachrichten zu verschieben. Bei Auswahl dieser Option muss der Systemprogrammierer nach Abschluss des Wechsels alle Nachrichten für den Kanal verarbeiten, die noch in der Übertragungswarteschlange *xmitq-name* enthalten sind.

CSQU192E

The status of this channel is unavailable, reason *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm war nicht in der Lage, den Status des in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanals zu ermitteln, um festzustellen, ob gerade ein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange durchgeführt wird oder ansteht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, für den Kanal erfolgt jedoch kein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange, wenn dies angefordert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie den Fehler anhand des Ursachencodes und führen Sie den Befehl bei Bedarf erneut aus.

Informationen zu *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQU193E

The transmission queue cannot be switched because the channel is active

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal keinen Wechsel auf eine andere Übertragungswarteschlange vornehmen, da der Kanal nicht den Status **STOPPED** oder **INACTIVE** hatte.

Wenn der Clustersenderkanal den Status STOPPED aufweist, aber die Nachricht CSQU193E zurückgegeben wird, kann der Kanal nicht sofort gestoppt werden. Während der Ausführung der Anforderung STOP CHANNEL *Kanalname* findet eine Nachrichtenneuweisung statt.

Diese Neuweisung wird zunächst beendet, bevor der Kanal gestoppt wird. Falls die dem Kanal zugeordnete Warteschlange sehr viele Nachrichten enthält, kann dieser Vorgang eine Weile dauern.

Sie sollten eine hinreichende Zeit warten, um sicherzustellen, dass die Nachrichtenneuweisung abgeschlossen wird. Erst danach sollten Sie die Übertragungswarteschlange wechseln.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, für den Kanal erfolgt jedoch kein Wechsel zu einer anderen Übertragungsschlange.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Kanal und starten Sie ihn anschließend erneut oder führen Sie den Befehl erneut aus, damit der Wechsel zu der neuen Übertragungswarteschlange initialisiert wird.

CSQU194E

The switch of transmission queue failed, reason *mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal keinen Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange vornehmen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, für den Kanal erfolgt jedoch kein Wechsel zu einer anderen Übertragungsschlange.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln und beheben Sie den Fehler anhand des Ursachencodes und führen Sie den Befehl bei Bedarf erneut aus.

Informationen zu *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQU195I

Switching the transmission queue for this channel

Bewertung

0

Erklärung

Für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal wurde ein Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange initialisiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie anhand nachfolgender Nachrichten fest, ob der Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange erfolgreich abgeschlossen wurde.

CSQU196I

Moving messages for this channel - *num-msgs* messages moved

Bewertung

0

Erklärung

Bei einem Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange müssen Nachrichten für einen Kanal aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange verschoben werden. Diese Nachricht wird während des Wechsels zu einer anderen Übertragungswarteschlange in regelmäßigen Abständen ausgegeben und meldet den Fortschritt des Umschalteprozesses für den in der vorherigen Nachricht CSQU183I angegebenen Kanal.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Nachricht wiederholt abgesetzt wird, weist dies unter Umständen darauf hin, dass die Nachrichten für den Kanal nicht aus der ursprünglichen Übertragungswarteschlange herausgeholt werden können, d. h., der Umschalteprozess ist nicht abgeschlossen. Anwendungen reihen während des Umschalteprozesses Nachrichten weiterhin in die ursprüngliche Übertragungswarteschlange ein, um die Reihenfolge beizubehalten.

Kann der Umschalteprozess nicht abgeschlossen werden, weist dies möglicherweise darauf hin, dass die Nachrichten schneller in die ursprüngliche Übertragungswarteschlange eingereicht werden, als sie vom Umschalteprozess verschoben werden können, oder dass die ursprüngliche Übertragungswarteschlange Nachrichten für den Kanal enthält, die noch nicht festgeschrieben wurden.

Stellen Sie anhand der vom Warteschlangenmanager ausgegebenen Konsolennachrichten (beispielsweise CSQM554I) und mithilfe von Befehlen wie **DISPLAY QSTATUS** fest, warum der Umschalteprozess nicht abgeschlossen werden kann.

CSQU197I

Moving of messages complete - *num-msgs* messages moved

Bewertung

0

Erklärung

Bei einem Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange müssen Nachrichten für einen Kanal aus der ursprünglichen in die neue Übertragungswarteschlange verschoben werden. Diese Nachricht weist darauf hin, dass die Nachrichten für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angege-

benen Kanal verschoben wurden. *num-msgs* gibt die Anzahl der Nachrichten an, die in die neue Übertragungswarteschlange verschoben wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU198I

The transmission queue has been switched successfully

Bewertung

0

Erklärung

Der Wechsel zu einer anderen Übertragungswarteschlange wurde für den in der vorhergehenden CSQU183I-Nachricht angegebenen Kanal erfolgreich abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

CSQU199E

Function requires command level *required-cmdlevel*, the queue manager's command level is *qmgr-cmdlevel*

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte die angeforderte Funktion *function* nicht ausführen, da sie von dem Warteschlangenmanager, mit dem das Dienstprogramm verbunden ist, nicht unterstützt wird. Zur Ausführung der angeforderten Funktion muss der Warteschlangenmanager die Befehlsebene *required-cmdlevel* oder höher haben, die Befehlsebene des Warteschlangenmanagers ist jedoch *qmgr-cmdlevel*.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Dienstprogramm mit dem erforderlichen Warteschlangenmanager verbunden ist. Ist dies der Fall, muss der Warteschlangenmanager aktualisiert werden, damit die angeforderte Funktion verwendet werden kann.

CSQU200I

csect-name Dead-letter Queue Handler Utility - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zum Header des vom Dienstprogramm ausgegebenen Berichts.

CSQU201I

Processing queue *q-name*

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten hat die Regeltabelle analysiert und dabei keine Fehler erkannt. Er startet gerade die Verarbeitung der in der Nachricht angegebenen Warteschlange.

CSQU202I

Dead-letter queue handler ending. Successful actions: *n1* retries, *n2* forwards, *n3* discards

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten endet, weil keine Nachrichten mehr in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten vorhanden sind, weil der Warteschlangenmanager beendet wird oder weil der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einen Fehler erkannt hat. Die Nachricht gibt an, wie viele Nachrichten der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erfolgreich verarbeitet wurden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Dienstprogramm aufgrund eines Fehlers beendet wurde, untersuchen Sie das in den vorhergehenden Nachrichten gemeldete Problem.

CSQU203I

n messages remain on the dead-letter queue

Erklärung

Die Nachricht gibt an, wie viele Nachrichten noch in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten vorhanden sind, wenn der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten beendet wird.

CSQU210I

Nachricht hat keinen gültigen MQDLH

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten hat eine Nachricht aus der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten abgerufen. Die Nachricht wurde jedoch nicht mit einem gültigen Header der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten (MQDLH) als Präfix versehen. Dies ist normalerweise dann der Fall, wenn eine Anwendung direkt in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten schreibt, aber die Nachrichten nicht mit einem gültigen MQDLH-Präfix versieht.

Systemaktion

Die Nachricht bleibt in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten stehen und die Steuerroutine der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten setzt die Verarbeitung der Warteschlange fort.

Diese Nachricht wird nur einmal ausgegeben, wenn eine derartige Nachricht zum ersten Mal auftritt.

Systemprogrammiererantwort

Entfernen Sie alle ungültigen Nachrichten aus der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Schreiben Sie nur Nachrichten in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, wenn sie mit einem gültigen MQDLH-Präfix versehen sind.

CSQU211I

Unable to put message, line *n* MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten hat versucht, eine Nachricht an eine andere als die angeforderte Warteschlange umzuleiten. Der Aufruf MQPUT war jedoch nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Zähler für Wiederholungsversuche der Nachricht wurde erhöht. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform). Mithilfe der Zeilennummer *n* der Regeltabelle, die zum Bestimmen der Aktion für die Nachricht verwendet wurde, kann die Warteschlange bestimmt werden, in die die Nachricht eingereiht wurde.

CSQU212I

Unable to inquire dead-letter queue, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQINQ für die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU213I

Unable to convert message, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf hat ein Problem bei der Datenkonvertierung festgestellt.

Systemaktion

Die Nachricht wird zurückgesetzt und verbleibt in der Warteschlange. Die Verarbeitung der übrigen Nachrichten in der Warteschlange wird fortgesetzt. Entfernen Sie diese Nachricht auf andere Weise aus der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU220E

Unable to connect to queue manager qmgr-name, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten konnte die Verbindung zum angeforderten Warteschlangenmanager nicht herstellen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU221E

Unable to open queue manager, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQOPEN für den Warteschlangenmanager war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU222E

Unable to inquire queue manager, MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQINQ für den Warteschlangenmanager war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU223E

Unable to close queue manager, MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQCLOSE für den Warteschlangenmanager war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU224E

Unable to browse dead-letter queue *q-name*, MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQOPEN zum Durchsuchen der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten war nicht erfolgreich. Dies tritt normalerweise aus einem der folgenden Gründe auf:

- Ein anderer Prozess hat die Warteschlange für exklusiven Zugriff geöffnet.
- Es wurde ein ungültiger Warteschlangenname angegeben.
- Der Aliasname für eines der folgenden Module ist nicht mehr vorhanden:
 - CSQBSRV
 - CSQAPEPL
 - CSQBCRMH
 - CSQBAPPL

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU225E

Unable to close dead-letter queue, MQCC=*mqqc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQCLOSE für die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU226E

Line *n*: *keyword(value)* invalid or outside permitted range

Erklärung

Der bereitgestellte Wert für das in Zeile *n* angegebene Schlüsselwort der Regeltabelle lag außerhalb des gültigen Wertebereichs oder war aus einem anderen Grund ungültig.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU227E

Unable to get message from dead-letter queue, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQGET für die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU228E

Unable to commit or backout dead-letter queue action, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQCMIT oder MQBACK für die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU229E

Regeltabelle ist ungültig oder fehlt

Erklärung

Die Regeltabelle enthielt keine gültigen Nachrichtenvorlagen oder wurde nicht bereitgestellt.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle wie in den vorhergehenden Nachrichten angegeben und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU230E

Speicher kann nicht abgerufen werden

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten konnte keinen Speicher abrufen.

Dieses Problem tritt normalerweise in Folge eines allgemeineren Problems auf. Wenn zum Beispiel ein permanentes Problem besteht, durch das Nachrichten in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten geschrieben werden, und wenn dasselbe Problem (zum Beispiel: Warteschlange voll) verhindert, dass der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten die angeforderte Aktion für die Nachricht durchführt, wären stets zunehmende Speichermengen erforderlich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie den für das Dienstprogramm verfügbaren Speicher. Untersuchen Sie, ob ein allgemeineres Problem besteht und ob die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eine große Anzahl an Nachrichten enthält.

CSQU231E

Line *n*: parameter *keyword* exceeds maximum length

Erklärung

Der Wert für den in Zeile *n* der Regeltabelle angegebenen Parameter ist zu lang.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU232E

Line *n*: parameter *keyword* is duplicated

Erklärung

Es wurden mindestens zwei Parameter desselben Typs in Zeile *n* der Regeltabelle bereitgestellt.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU233E

Line *n*: syntax error

Erklärung

Die Zeile *n* der Regeltabelle weist einen Syntaxfehler auf.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU234E

Speicherbereich kann nicht freigegeben werden

Erklärung

Der Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten konnte keinen Speicher freigeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQU235E

Line *n*: keyword value invalid or outside permitted range

Erklärung

Der Wert, der für den in Zeile *n* der Regeltabelle angegebenen Parameter bereitgestellt wurde, lag außerhalb des gültigen Wertebereichs oder war aus einem anderen Grund ungültig.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU236E

n error(s) in rules table

Erklärung

Es wurden Fehler in der Regeltabelle erkannt.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle wie in den vorhergehenden Nachrichten angegeben und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU237E

Line *n*: invalid keyword combination

Erklärung

Die Zeile *n* der Regeltabelle weist eine ungültige Parameterkombination auf. Beispiel: ACTION nicht angegeben, ACTION(FWD) ohne FWDQ angegeben, HEADER ohne ACTION(FWD) angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Regeltabelle und starten Sie den Handler der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten erneut.

CSQU249E

Unable to disconnect from queue manager, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Ein Aufruf vom Typ MQDISC für den Warteschlangenmanager war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqqc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQU300I

Incorrect parameters provided. Die Nutzungsinformationen lauten:

CSQUDSPM (-m QMgrName) (-o status | -s) (-o all) (-su) (-a)

-m QMgrName: Display information for this queue manager only

-o status : Display operational status of the queue manager, or queue managers

-s : Display operational status of the queue manager, or queue managers

-o all : Display all details of the queue manager, or queue managers

-su : Do not show information for queue managers that have an unknown version

-a : Display information for running queue managers only

Erklärung

An CSUDSPM wurden falsche Parameter übergeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm stoppt die Verarbeitung.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameter und wiederholen Sie das Dienstprogramm.

CSQU307I

Es existiert kein Warteschlangenmanager mit dem angegebenen Namen

Erklärung

Bei Ausführung des Dienstprogramms CSQUDSPM wurde ein Warteschlangenmanagername angegeben, der nicht gefunden werden konnte.

Systemaktion

Das Dienstprogramm stoppt die Verarbeitung.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Warteschlangenmanagernamen oder führen Sie das Dienstprogramm aus, ohne einen bestimmten Warteschlangenmanager anzugeben.

CSQU500I

csect-name Queue Sharing Group Utility - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zum Header des vom Dienstprogramm ausgegebenen Berichts.

CSQU501I

function function requested

Erklärung

Diese Nachricht gibt die angeforderte Dienstprogrammfunktion an.

CSQU502I

Queue manager=*qmgr-name*

Erklärung

Diese Nachricht gibt den Warteschlangenmanagernamen an, für den die Funktion angefordert wird.

CSQU503I

QS G=qsg-name, Db2 DS G=dsg-name, Db2 ss id=db2-name

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, die Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung und die Namen des Db2-Subsystems an, für die die Funktion angefordert wird.

CSQU504E

Unable to LOAD *module-name*, reason=ssssrrrr

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte das erforderliche Modul nicht laden. ssss ist der Beendigungscode und rrrr ist der Ursachencode (beide im Hexadezimalformat) des LOAD-Service von z/OS.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum das Modul nicht geladen wurde. Informationen zu den Codes aus der LOAD -Anforderung finden Sie im Handbuch *z/OSMVS „Programming: Assembler Services Reference Volume 2“*.

Stellen Sie sicher, dass das Modul in der erforderlichen Bibliothek vorhanden ist und ordnungsgemäß referenziert wird. Das Dienstprogramm versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der Anweisung STEPLIB DD zu laden.

CSQU505E

No EXEC PARM parameters

Erklärung

Im Feld EXEC PARM wurden keine Parameter für das Dienstprogramm angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie die erforderlichen Parameter an und wiederholen Sie den Job.

CSQU506E

Invalid EXEC PARM function parameter

Erklärung

Die Funktion, die für das Dienstprogramm als erster Parameter im Feld EXEC PARM angefordert wurde, war ungültig.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter und führen Sie den Job erneut aus.

CSQU507E

Wrong number of EXEC PARM parameters for function

Erklärung

Die Anzahl der Parameter für das im Feld EXEC PARM angegebene Dienstprogramm war für die angeforderte Funktion falsch.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameter und führen Sie den Job erneut aus.

CSQU508E

Invalid EXEC PARM parameter *n*

Erklärung

Der *n*. Parameter für das im Feld EXEC PARM angegebene Dienstprogramm war für die angeforderte Funktion ungültig oder wurde weggelassen. Er war jedoch für die angeforderte Funktion erforderlich.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter und führen Sie den Job erneut aus.

CSQU509E

Too many EXEC PARM parameters

Erklärung

Für das im Feld EXEC PARM angegebene Dienstprogramm wurden zu viele Parameter für die angeforderte Funktion angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameter und führen Sie den Job erneut aus.

CSQU510I

SQL error information

Erklärung

Ein SQL-Fehler ist aufgetreten. Diagnoseinformationen folgen in der Nachricht [CSQU511I](#).

Systemaktion

Siehe vorangegangene Fehlernachricht des Dienstprogramms.

Systemprogrammiererantwort

Die Ursache des SQL-Fehlers entnehmen Sie bitte der Nachricht CSQU511I.

CSQU511I

DSNT408I SQLCODE = -sql-code, explanation

Erklärung

Diese Nachricht enthält zusätzliche Diagnoseinformationen direkt aus Db2. Darauf folgen weitere CSQU511I-Nachrichten ähnlich dem folgenden Beispielblock:

```
CSQU511I  DSNT408I SQLCODE = -805, ERROR:  DBRM OR PACKAGE NAME DSNV11P1..CSQ5B9-
CSQU511I          00.1A47B13F08B31B99 NOT FOUND IN PLAN CSQ5B900. REASON 03
CSQU511I  DSNT418I SQLSTATE  = 51002 SQLSTATE RETURN CODE
CSQU511I  DSNT415I SQLERRP   = DSNXEPM SQL PROCEDURE DETECTING ERROR
CSQU511I  DSNT416I SQLERRD   = -251 0 0 -1 0 0 SQL DIAGNOSTIC INFORMATION
CSQU511I  DSNT416I SQLERRD   = X'FFFFFF05' X'00000000' X'00000000'
CSQU511I          X'FFFFFFFF' X'00000000' X'00000000' SQL DIAGNOSTIC
CSQU511I          INFORMATION
```

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache des SQL-Fehlers aus den Diagnoseinformationen und beheben Sie das Problem.

CSQU512E

Dienst beendet, Db2 Tabellen in Verwendung

Erklärung

Das Dienstprogramm der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange kann nicht ausgeführt werden, weil die verwendeten Db2-Tabellen durch einen anderen Job reserviert sind. Dies ist höchstwahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass gerade eine andere Instanz des Dienstprogramms ausgeführt wird oder dass der Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerade gestartet wird.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie den Job später erneut aus.

CSQU513E

Utility terminated, not APF authorized

Erklärung

Das Dienstprogramm der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist nicht APF-autorisiert.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Bibliotheksdateien unter der Anweisung STEPLIB DD mit den Regeln für die APF-Autorisierung übereinstimmen, und führen Sie den Job erneut aus.

CSQU514E

RRSAF function *call-name* failed, RC=*rc*

Erklärung

Die RRS-Funktion *call-name* hat den nicht erwarteten Ursachencode *rc* zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung des RRSAF-Begründungscodes finden Sie in den *Db2 für z/OS* Informationen.

Nehmen Sie ggf. Korrekturmaßnahmen vor und wiederholen Sie den Job.

CSQU515E

Zugriff auf Db2 Tabellen nicht möglich, RC =*rc* Grund =Grund

Erklärung

Der Aufruf des Moduls CSQ5ARO2 ist mit dem Rückgabecode *rc* und dem Ursachencode *reason* fehlgeschlagen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job. Wenn das Problem weiterhin besteht, notieren Sie sich die Fehlercodes in der Meldung und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU517I

XCF group *xcf-name* already defined

Erklärung

Informationsnachricht, die angibt, dass der Name *xcf-name* der XCF-Gruppe bereits vorhanden ist.

CSQU518E

XCF IXCQUERY member error, RC=*rc* reason=*reason*

Erklärung

Es wurde ein nicht erwarteter Rückgabecode *rc* mit dem Ursachencode *reason* von einer IXCQUERY-Anforderung zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung der IXCQUERY -Rückgabewerte und -Fehlercodes finden Sie im *z/OSMVS Sysplex Services Reference Manual*.

Nehmen Sie ggf. Korrekturmaßnahmen vor und wiederholen Sie den Job.

CSQU520I

Summary information for XCF group *xcf-name*

Erklärung

Informationsnachricht, die angibt, dass Übersichtsdaten für die XCF-Gruppe *xcf-name* folgen.

CSQU521I

Group contains *n* members:

Erklärung

Informationsnachricht, die angibt, dass die durch die Nachricht CSQU517I angegebene Gruppe *n* Mitglieder enthält.

CSQU522I

Member=*xcf-name*, state=*sss*, system=*sys-name*

Erklärung

Informationsnachricht, die angibt, dass das Mitglied der XCF-Gruppe *xcf-name* den Status *sss* aufweist und zuletzt auf dem System *sys-name* ausgeführt wurde.

CSQU523I

User data=*xxx*

Erklärung

Informationsnachricht, die die 32 Bytes der XCF-Benutzerdaten enthält, die in der Informationsnachricht CSQU522I vorhanden sind.

CSQU524I

QMGR number=*nn*

Erklärung

Begleitende Informationsnachricht zur Informationsnachricht CSQU522I mit der Nummer des Warteschlangenmanagers (QMGR) innerhalb der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange. Die QMGR-Nummer wird in den Db2-Tabellen, im XCF-Gruppenmitglied und in den Verbindungen mit den CF-Strukturen gespeichert. Sie wird beim Hinzufügen eines Warteschlangenmanagers zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit dem Dienstprogramm für die Verwaltung von Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange (CSQ5PQSG) generiert.

CSQU525E

*db2-name*Db2 ist kein Mitglied der Datenaustauschgruppe *dsg-name*

Erklärung

Es ist eine Inkonsistenz zwischen der Db2-Subsystem-ID und dem im Feld EXEC PARM angegebenen Namen der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung aufgetreten. Die Db2-Subsystem-ID *db2-name* ist kein Mitglied der Db2Gruppe *dsg-name* mit gemeinsamer Datennutzung.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die angegebene Db2-Subsystem-ID ein Mitglied der angegebenen Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung ist.

Geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Namen des Gruppenmitglieds zu ermitteln: DISPLAY XCF,GROUP

CSQU526I

Verbunden mit Db2 *db2-name*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat erfolgreich eine Verbindung zu dem Db2-Subsystem *db2-name* hergestellt.

CSQU527E

Derzeit Db2 keine berechtigten aktiven

Erklärung

Wenn eine Db2-Subsystem-ID im Feld EXEC PARM angegeben wurde, wird dadurch angegeben, dass das Db2-Subsystem derzeit nicht auf dem z/OS-System aktiv ist, auf dem der Dienstprogrammjob ausgeführt wurde.

Wenn der Name einer Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung im Feld EXEC PARM angegeben wurde, war kein auswählbares Db2-Subsystem auf dem z/OS-System aktiv, auf dem der Dienstprogrammjob ausgeführt wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn eine Db2-Subsystem-ID im Feld EXEC PARM angegeben wurde, stellen Sie sicher, dass sie auf dem z/OS-System aktiv ist, auf dem der Dienstprogrammjob ausgeführt wird.

Wenn im Feld EXEC PARM ein Name für Db2 eine Datenaustauschgruppe angegeben wurde, stellen Sie sicher, dass mindestens ein berechtigtes Db2 Subsystem auf dem z/OS System aktiv ist, auf dem der Dienstprogramm-Job ausgeführt wird.

CSQU528I

Getrennt von Db2 *db2-name*

Erklärung

Das Dienstprogramm hat die Verbindung zum Db2-Subsystem *db2-name* erfolgreich getrennt.

CSQU529E

QSG *qsg-name* entry cannot be removed, *n* members are still defined

Erklärung

Eine Anforderung zum Entfernen des Namens der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange in *qsg-name* ist fehlgeschlagen, weil noch immer *n* Mitglieder dafür definiert sind.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Alle Mitglieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange müssen entfernt werden, bevor die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gelöscht werden kann. Ermitteln Sie anhand der vorhergehenden Nachricht CSQU522I, welche Mitglieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange noch immer für diese Gruppe definiert sind.

Anmerkung: Mitglieder mit dem Status ACTIVE oder FAILED können nicht aus einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt werden.

CSQU530E

QMGR *qmgr-name* entry cannot be removed from queue sharing group *qsg-name*, status is sss

Erklärung

Der Warteschlangenmanager *qmgr-name* kann nicht aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* entfernt werden, weil er sich wie durch sss angegeben in einem falschen XCF-Mitgliedstatus befindet.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Damit ein Warteschlangenmanager aus einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt werden kann, muss er über den XCF-Mitgliedstatus CREATED oder QUIESCED verfügen.

Wenn der XCF-Mitgliedstatus ACTIVE ist, stoppen Sie den Warteschlangenmanager mit dem Befehl STOP QMGR und wiederholen Sie den Job.

Wenn der XCF-Mitgliedstatus FAILED ist, starten Sie den Warteschlangenmanager und stoppen Sie ihn auf normale Weise mit dem Befehl STOP QMGR. Wiederholen Sie den Job.

CSQU531E

QSG *qsg-name* Eintrag kann nicht entfernt werden, nicht gefunden in Db2 Tabelle *table-name*

Erklärung

Ein Versuch, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu entfernen, ist fehlgeschlagen, weil für sie in der Db2-Tabelle *table-name* kein Eintrag gefunden wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* ursprünglich in der Tabelle *table-name* definiert wurde.

Prüfen Sie, ob der Dienstprogrammjob zur richtigen Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung eine Verbindung hergestellt hat. Wiederholen Sie den Job bei Bedarf.

CSQU532E

Der Eintrag „QSG *qsg-name*“ kann nicht gelöscht werden, es existieren Db2 noch Einträge dafür

Erklärung

Ein Versuch, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu entfernen, wurde als Db2-Bedingungsfehler zurückgegeben, weil die Warteschlangenmanagereinträge noch immer in der Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR vorhanden sind.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie anhand der Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR, welche Warteschlangenmanager noch immer für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* definiert sind.

Verwenden Sie die Funktion REMOVE QMGR des Dienstprogramms CSQ5PQSG zum Entfernen der Einträge und wiederholen Sie den Job anschließend.

CSQU533E

SQL error. Db2 *Table*=Tabellenname, *Code* =SQL-Code, *Status* =SSS, *Daten* =SQL-Fehlercode

Erklärung

Es wurde ein unerwarteter SQL-Fehler von Db2 zurückgegeben. Es wurde ein Vorgang in der Tabelle *table-name* als SQLCODE *sqlcode* mit dem STATUS *sss* und den SQLERRCD-Werten *sqlerrcd* zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung der SQL-Codes finden Sie in den [*Db2 für z/OS*](#) Informationen.

Falls nötig, wiederholen Sie den Job.

CSQU534E

SQL-Dienstfehler, Db2 *Table*=Tabellenname RC=*rc*

Erklärung

Bei einem Vorgang in der Tabelle *table-name* ist ein Fehler aufgetreten, wie in der vorhergehenden Nachricht CSQU533E dokumentiert wurde. Der Rückgabecode *rc* wurde von der internen Servicerroutine zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU533E.

CSQU535I

QSG *qsg-name* Eintrag erfolgreich aus Db2 Tabelle *table-name* entfernt

Erklärung

Informationsnachricht, die angibt, dass die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* erfolgreich entfernt wurde.

CSQU536E

Der Eintrag „*qsg-name*“ kann nicht zur Warteschlangenfriegabegruppe hinzugefügt werden, da er bereits in Db2 der Tabelle „*table-name*“ vorhanden ist

Erklärung

Ein Versuch, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil in der Db2-Tabelle *table-name* bereits ein Eintrag vorhanden ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

CSQU537I

csect-name Warteschlangen-Sharing-Gruppe *qsg-name* Eintrag erfolgreich zur Db2 Tabelle *table-name* hinzugefügt

Erklärung

Die Anforderung, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zur Db2-Tabelle *table-name* hinzuzufügen, wurde erfolgreich ausgeführt.

CSQU538E

Member record found for QMGR *qmgr-name* XCF group *xcf-name*

Erklärung

Informationsnachricht, die angibt, dass ein Mitglieddatensatz für den Warteschlangenmanager *qmgr-name* bereits in der XCF-Gruppe *xcf-name* vorhanden ist.

CSQU539E

No QMGR *qmgr-name* entry found in queue sharing group *qsg-name*

Erklärung

Ein Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu entfernen, ist fehlgeschlagen, weil kein Eintrag in den Db2-Tabellen gefunden wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

CSQU540E

Unable to remove QMGR *qmgr-name* - not terminated normally, or needed for recovery

Erklärung

Der Warteschlangenmanager *qmgr-name* kann nicht aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt werden, weil er derzeit aktiv ist, weil er beim letzten Ausführen abnormal beendet wurde oder weil er zur Sicherung und Wiederherstellung benötigt wird.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager aktiv ist, stoppen Sie den Warteschlangenmanager mit dem Befehl STOP QMGR und wiederholen Sie den Job.

Wenn der Warteschlangenmanager beim letzten Ausführen abnormal beendet wurde, starten Sie den Warteschlangenmanager und stoppen Sie ihn auf normale Weise mit dem Befehl STOP QMGR. Wiederholen Sie den Job.

Wenn keiner der beiden Fälle vorliegt oder wenn der Warteschlangenmanager noch immer nicht entfernt werden kann, muss er zur Sicherung und Wiederherstellung erforderlich sein. Informationen zum Entfernen eines solchen Warteschlangenmanagers aus einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange finden Sie im Abschnitt Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange verwalten.

CSQU541E

QSG array manipulation error, RC=*rc*

Erklärung

Bei der Bearbeitung der Gruppendaten der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist ein Fehler aufgetreten.

Eine interne Routine hat den Beendigungscode *rc* zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job. Wenn das Problem weiterhin besteht, notieren Sie sich die Fehlercodes in der Meldung und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU542E

Update unsuccessful for queue sharing group *qsg-name*, RC=*rc*

Erklärung

Ein Versuch, die Db2-Zeile für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu aktualisieren, ist mit dem Rückgabecode *rc* fehlgeschlagen.

rc zeigt den Fehlertyp an:

00F5000C

Queue sharing group row no longer exists

00F50010

Interner Fehler

00F50018

Fehler aufgrund einer referenziellen Integritätsbedingung

00F50028

Interner Fehler

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQU543E

Delete unsuccessful for QMGR *qmgr-name*, RC=*rc*

Erklärung

Der Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu löschen, ist mit dem Rückgabecode *rc* fehlgeschlagen.

rc zeigt den Fehlertyp an: 00F5000C, Warteschlangenmanagerzeile ist nicht mehr vorhanden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Hierdurch wird möglicherweise angezeigt, dass die Anforderung für die falsche Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung vorgenommen oder dass ein vorheriger Versuch vorzeitig beendet wurde. Im ersten Fall sollte das Dienstprogramm für die richtige Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung ausgeführt werden. Im zweiten Fall muss keine Aktion durchgeführt werden.

CSQU544E

IXCDELET request for QMGR *qmgr-name* unsuccessful, RC=*rc* reason=*reason*

Erklärung

Bei einem Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu löschen, wurde einer Anforderung vom Typ IXCDELET der IXC-Rückgabecode *rc* und der Ursachencode *reason* zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung der IXCDELET -Rückgabewerte und -Grundcodes finden Sie im *z/OSMVS Sysplex Services Reference Manual*.

Nehmen Sie ggf. Korrekturmaßnahmen vor und wiederholen Sie den Job.

CSQU545E

IXCCREAT request for QMGR *qmgr-name* unsuccessful, RC=*rc* reason=*reason*

Erklärung

Bei einem Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* hinzuzufügen, wurde einer Anforderung vom Typ IXCCREAT der IXC-Rückgabecode *rc* und der Ursachencode *reason* zurückgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung der IXCCREAT -Rückgabewerte und -Grundcodes finden Sie im *z/OSMVS Sysplex Services Reference* -Handbuch.

Nehmen Sie ggf. Korrekturmaßnahmen vor und wiederholen Sie den Job.

CSQU546E

QMGR-Eintrag *qmgr-name* kann nicht hinzugefügt werden, da er bereits in Db2 der Tabelle *table-name* vorhanden ist

Erklärung

Der Versuch, für den Warteschlangenmanager *qmgr-name* einen Eintrag zur Db2-Tabelle *table-name* hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil bereits eine Zeile für den Warteschlangenmanager vorhanden ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie anhand der Db2-Tabelle *table-name*, ob der Eintrag für den Warteschlangenmanager *qmgr-name* für die richtige Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange angegeben wurde. Wenn dies der Fall ist, ist keine weitere Maßnahme erforderlich.

CSQU547E

QMGR-Eintrag „*qmgr-name*“ kann nicht hinzugefügt werden, kein Eintrag für die Warteschlangenfreigabegruppe „*qsg-name*“ in Db2 der Tabelle „*table-name*“ vorhanden

Erklärung

Der Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* kein Eintrag der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange in der Db2-Tabelle *table-name* vorhanden ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Um einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, muss die Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QSG einen Datensatz der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* enthalten.

Prüfen Sie die Db2-Tabellen und führen Sie ggf. die Funktion ADD QSG des CSQ5PQSG-Dienstprogramms aus, bevor Sie diesen Job wiederholen.

CSQU548E

QMGR *qmgr-name* cannot be added to queue sharing group *qsg-name*, no unassigned QMGR number

Erklärung

Der Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil alle Warteschlangenmanagernummern verwendet werden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Es können maximal 32 Warteschlangenmanager für eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gleichzeitig definiert werden. Wenn die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* bereits

32 Warteschlangenmanager enthält, ist nur das Erstellen einer neuen Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange oder das Entfernen eines vorhandenen Warteschlangenmanagers möglich.

CSQU549I

QMGR *qmgr-name* entry successfully added to QSG *qsg-name*

Erklärung

Die Anforderung, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* hinzuzufügen, wurde erfolgreich ausgeführt.

CSQU550I

QMGR *qmgr-name* entry successfully removed from QSG *qsg-name*

Erklärung

Die Anforderung, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu entfernen, wurde erfolgreich ausgeführt.

CSQU551I

QSG *qsg-name* entry successfully added

Erklärung

Die Anforderung, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* hinzuzufügen, wurde erfolgreich ausgeführt.

CSQU552I

QSG *qsg-name* entry successfully removed

Erklärung

Die Anforderung, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu entfernen, wurde erfolgreich ausgeführt.

CSQU553E

QMGR *qmgr-name* existiert in Db2 der Tabelle *table-name* als Mitglied einer anderen Warteschlangenteilungsgruppe *qsg-name*.

Erklärung

Ein Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil die Db2-Tabelle *table-name* angibt, dass der Warteschlangenmanager bereits Mitglied einer anderen, durch *qsg-name* angegebenen Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ein Warteschlangenmanager kann jeweils nur Mitglied einer einzigen Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange sein.

Entweder Sie entfernen den Warteschlangenmanager aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und wiederholen den Job oder Sie ergreifen keine weitere Maßnahme.

CSQU554E

QMGR *qmgr-name* entry cannot be removed from queue sharing group *qsg-name*, needed for structure *struc-name* backup

Erklärung

Der Warteschlangenmanagername *qmgr-name* kann nicht aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* entfernt werden, weil er über Informationen zu Sicherungen für die Struktur *struc-name* verfügt. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Wenn der Warteschlangenmanager für mehrere Strukturen erforderlich ist, wird diese Nachricht für jede dieser Strukturen ausgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie mithilfe eines anderen Warteschlangenmanagers in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange eine Sicherung der Struktur. Stellen Sie sicher, dass der im Befehl BACKUP CFSTRUCT verwendete Zeitwert EXCLINT niedriger als die Zeit ist, die seit dem letzten Stoppen des Warteschlangenmanagers, den Sie zu entfernen versuchen, vergangen ist. Wiederholen Sie den Job anschließend.

Der letzte Warteschlangenmanager in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange muss mit der Option FORCE, nicht mit der Option REMOVE entfernt werden. Dadurch wird der Warteschlangenmanager aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ohne Ausführung der Konsistenzprüfungen für die Warteschlangenmanagerprotokolle entfernt, die für eine Wiederherstellung erforderlich sind. Diese Aktion sollten Sie nur ausführen, wenn die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gelöscht werden soll. Weitere Informationen zur Verwaltung von Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange finden Sie im Abschnitt Warteschlangenmanager aus Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernen.

CSQU555E

QMGR *qmgr-name* Release -Level ist nicht kompatibel mit der Warteschlangen-Sharing-Gruppe *qsg-name* in Db2 der Tabelle *table-name*

Erklärung

Ein Versuch, den Warteschlangenmanager *qmgr-name* zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil die Db2-Tabelle *table-name* angibt, dass ein anderer Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange einen Releasestand aufweist, der nicht kompatibel ist.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Nur Warteschlangenmanager mit kompatiblen Releaseständen können Mitglieder derselben Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange sein. Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt Wartung und Migration.

CSQU556I

QSG *qsg-name* may contain unexpected characters

Erklärung

Die hinzugefügte Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* gibt einen Namen für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange an, der entweder das Zeichen "@" oder weniger als vier Zeichen aufweist und dem daher "@"-Zeichen angefügt wurden, damit der Kurzname vier Zeichen lang ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung zum Hinzufügen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wird fortgesetzt. Das Dienstprogramm wird mit Rückgabecode 4 ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der durch *qsg-name* angegebene Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange der gewünschte Name ist, der für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verwendet werden soll. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie mithilfe des Dienstprogramms die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, korrigieren Sie den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und wiederholen Sie die Anforderung zum Hinzufügen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Obwohl das "@"-Zeichen im Namen *qsg-name* zulässig ist, wird es nicht empfohlen, da es in einem IBM MQ-Objektnamen nicht als Zeichen unterstützt wird. Keine der Definitionen, wie die Ali-

asnamensdefinitionen des Warteschlangenmanagers oder andere Objekte, die sich auf den Namen *qsg-name* beziehen, ist in der Lage, sich auf *qsg-name* zu beziehen. Vermeiden Sie möglichst diese Zeichen.

CSQU557E

The QMGR and queue sharing group names must be different

Erklärung

Der Versuch, einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, weil Warteschlangenmanager nicht denselben Namen haben dürfen wie die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, zu der sie gehören.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

CSQU558E

QMGR *qmgr-name* entry cannot be removed from queue sharing group *qsg-name*, SMDS for structure *struc-name* is not empty

Erklärung

Der durch *qmgr-name* angegebene Warteschlangenmanager kann nicht aus der durch *qsg-name* angegebenen Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt werden, weil er Eigner einer gemeinsamen Nachrichtendatei für die Struktur *struc-name* ist, die nicht als leer markiert ist, sodass sie möglicherweise weiterhin aktuelle Nachrichtendaten enthält. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann erst dann entfernt werden, wenn die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei, deren Eigner er ist, als leer markiert wurde, wodurch angegeben wird, dass sie normal und zu einem Zeitpunkt, zudem sie keine Nachrichtendaten enthielt, vom Warteschlangenmanager, der ihr Eigner ist, geschlossen wurde. Alle gemeinsam genutzten Nachrichten mit Nachrichtendaten in der Nachrichtendatei müssen zuerst gelesen worden als gelöscht markiert worden sein und der Warteschlangenmanager, der ihr Eigner ist, muss mit der Struktur verbunden sein, damit die gelöschten Nachrichten entfernt werden können und der Dateispeicherplatz freigegeben werden kann.

Der aktuelle Status jedes gemeinsam genutzten Nachrichtendatensatzes für die Struktur kann mit dem Befehl **DISPLAY CFSTATUS(struc-name) TYPE(SMDS)** angezeigt werden.

CSQU559I

CSQ_ADMIN-Verbindung für QMGR *qmgr-name* gelöscht.

Erklärung

Informationsmeldung, die angibt, dass eine fehlgeschlagene persistente Verbindung zur Admin-Struktur erfolgreich gelöscht wurde.

CSQU560I

Full name of admin structure is *admin-strname*

Erklärung

Diese Nachricht zeigt den vollständigen externen Namen der Verwaltungsstruktur an, wie er von z/OS verwendet wird. Dies schließt den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ein.

CSQU561E

Unable to get attributes for admin structure, IXLMG RC=*rc* reason code=*reason*

Erklärung

Ein Versuch, einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Es war nicht möglich, die Attribute der Verwaltungsstruktur zu prüfen, weil ein Servicefehler vom Typ XES IXLMG aufgetreten ist. Der vollständige Name der Verwaltungsstruktur ist in der folgenden Nachricht CSQ570I angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird nicht zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückgabe- und Grundcodes des IXLMG -Dienstes (beide werden in Hexadezimalzahlen angezeigt), die im Handbuch *z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“* beschrieben sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU562E

Admin structure attributes temporarily unavailable

Erklärung

Ein Versuch, einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Die Attribute der Verwaltungsstruktur konnten nicht überprüft werden, weil sie zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar waren. Der vollständige Name der Verwaltungsstruktur ist in der folgenden Nachricht CSQ570I angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird nicht zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie den Job später erneut aus.

CSQU563I

Admin structure is defined in CF *cf-name*, allocated size *mm* KB, maximum entries *nn*

Erklärung

Diese Nachricht zeigt die aktuellen Attribute der Verwaltungsstruktur für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange an. Sie ist in der Coupling-Facility *cf-name* definiert.

CSQU564E

Queue managers cannot be added to queue sharing group *qsg-name*, admin structure too small

Erklärung

Ein Versuch, einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Die aktuelle Zuordnung der Verwaltungsstruktur ist zu klein für eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit der angeforderten Anzahl an Warteschlangenmanagern. Der vollständige Name der Verwaltungsstruktur ist in der folgenden Nachricht CSQ570I angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird nicht zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Coupling-Facility-Strukturgröße für die Verwendung mit Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange finden Sie unter Offload-Optionen für gemeinsam genutzte Nachrichten angeben.

Die Zuordnung der Verwaltungsstruktur muss erhöht werden, bevor ein neuer Warteschlangenmanager zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt werden kann. Hierfür müssen Sie möglicherweise mindestens einen der folgenden Schritte durchführen:

- Aktualisieren Sie die Definition der Verwaltungsstruktur mithilfe des Dienstprogramms IXLMIAPU.

- Aktualisieren Sie die derzeit aktive CFRM-Richtlinie.
- Ändern Sie die derzeitige Zuordnung der Verwaltungsstruktur dynamisch mithilfe des z/OS-Befehls SETXCF START,ALTER.

Führen Sie den Job erneut aus, nachdem die Zuordnung der Verwaltungsstruktur erhöht wurde.

CSQU565E

Unable to get attributes for admin structure, CF in failed state

Erklärung

Ein Versuch, einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Die Attribute der Verwaltungsstruktur konnten nicht überprüft werden, weil diese fehlgeschlagen ist. Der vollständige Name der Verwaltungsstruktur ist in der folgenden Nachricht CSQ570I angegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird nicht zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den z/OS-Befehl DISPLAY XCF,STRUCTURE, um den Status aller Strukturen in der derzeit aktiven CFRM-Richtlinie anzuzeigen.

Wenn die Verwaltungsstruktur fehlgeschlagen ist, wird die Struktur durch das Starten eines Warteschlangenmanagers in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gemäß der aktuellen CFRM-Richtlinie zugeordnet.

CSQU566I

Unable to get attributes for admin structure, CF not found or not allocated

Erklärung

Beim Versuch, einen Warteschlangenmanager zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzuzufügen, konnten die Attribute der Verwaltungsstruktur nicht überprüft werden, weil sie noch nicht für die CFRM-Richtlinie definiert wurde oder weil sie derzeit nicht in einer Coupling-Facility zugeordnet ist. Der vollständige Name der Verwaltungsstruktur ist in der folgenden Nachricht CSQ570I angegeben. Wenn die Struktur nicht zugeordnet ist, wird sie beim ersten Start des Warteschlangenmanagers zugeordnet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den z/OS-Befehl DISPLAY XCF, STRUCTURE, STRNAME=<CFSTRNAME>, um den Status (einschließlich der Größe) aller Strukturen in der derzeit aktiven CFRM-Richtlinie anzuzeigen.

Stellen Sie sicher, dass eine Strukturdefinition in der CFRM-Richtlinie vorhanden ist. Sie ist erforderlich, damit der Warteschlangenmanager gestartet werden kann.

CSQU567E

QMGR *qmgr-name* wurde aufgrund einer Nummerninkongruenz nicht zur Db2 Tabelle hinzugefügt.

Erklärung

Der qmgr-name des QMGR konnte den Db2-Tabellen aufgrund einer Diskrepanz der QMGR-Nummern nicht hinzugefügt werden. Diese Diskrepanz wurde bereits in einer früheren CSQU568E-Nachricht gemeldet.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie die Warteschlangenmanager der XCF-Gruppe in der Reihenfolge Ihrer QMGR-Nummern hinzu. Diese entnehmen Sie der Nachricht CSQU524I, die angezeigt wird, wenn Sie das Dienstprogramm für die Verwaltung von Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange (CSQ5PQSG) mit dem Parameter "VERIFY QSG" ausführen.

Falls das Problem in Zusammenhang mit einer permanent fehlschlagenden Verbindung mit der CSQ_ADMIN-Struktur steht, kann es durch Löschen der CF-Struktur mit dem Befehl SETXCF FORCE behoben werden.

CSQU568E

QMGR-Nummer stimmt nicht überein für QMGR *qmgr-name* in Warteschlangen-Sharing-Gruppe *qsg-name* : DB2 *value* =nn, XCF-Mitglied *value* =nn, CSQ_ADMIN-Verbindung *value* =nn, SMDS-Gruppe *value* =nn

Erklärung

Die QMGR-Nummer wird in den Db2 Tabellen, dem XCF-Gruppenmitglied und den Verbindungen zu den CF-Strukturen gespeichert, und jeder gespeicherte Wert wird in der Meldung angezeigt. Die QMGR-Nummer wird beim Hinzufügen eines Warteschlangenmanagers zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit dem Dienstprogramm für die Verwaltung von Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange (CSQ5PQSG) generiert.

Diese Nachricht weist auf eine Diskrepanz der gespeicherten *qmgr-name*-Werte der Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* hin, die den Start des Warteschlangenmanagers verhindert.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird nach der Verarbeitung aller Mitglieder der XCF-Gruppe beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Wert der QMGR-Nummer ist -1; somit existiert der Eintrag nicht. Fügen Sie den fehlenden Eintrag mit dem Parameter "ADD QMGR" des Dienstprogramms CSQ5PQSG hinzu.

Wenn der Wert der QMGR-Nummer 0 ist, wurde der Wert nicht initialisiert (nur Werte für XCF-Gruppenmitglieder und CSQ_ADMIN-Verbindungen). Starten Sie den Warteschlangenmanager in diesem Fall, um den Wert zu initialisieren.

Wenn der Wert der QMGR-Nummer größer als 0 ist, sammeln Sie die in [den Kopplungseinrichtungscodes \(X' C5 '\)](#) aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Wenn die SMDS-Gruppennummer „-2“ lautet, sind SMDS-Statusinformationen für die QMGR-Nummer eines anderen Queue-Managers vorhanden. Verwenden Sie das Dienstprogramm „CSQ5PQSG“ mit dem Parameter „VERIFY QMGR“, um den mit dem SMDS-Status verbundenen Queue-Manager zu identifizieren. Fügen Sie anschließend „ADD QMGR“ hinzu, um den zugehörigen QMGR erneut hinzuzufügen, und wiederholen Sie dann den ursprünglichen Befehl „ADD QMGR“.

Wenn die SMDS-Gruppennummer „-1“ lautet, sind SMDS-Statusinformationen für einen Queue-Manager mit mehreren QMIDs vorhanden. Sammeln Sie die in [den Codes für Kopplungseinrichtungen \(X' C5 '\)](#) aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU569E

Unexpected CSQ_ADMIN connection found for QMGR *qmgr-name*

Erklärung

Für jeden Warteschlangenmanager (QMGR) in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange sollte es nur eine Verbindung mit der CSQ_ADMIN-Struktur geben. Diese Nachricht wird für jede zusätzliche Verbindung ausgegeben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird nach der Verarbeitung aller Mitglieder der XCF-Gruppe beendet.

Systemprogrammiererantwort

Diese Situation sollte nicht auftreten. Die Verbindungen der CSQ_ADMIN-Struktur können mit dem XCF-Befehl "display" angezeigt werden.

Sammeln Sie die in den Codes für Kopplungseinrichtungen (X' C5 ') aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU570I

QSG *qsg-name* successfully verified

Erklärung

Die Anforderung, die Informationen für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu prüfen, wurde erfolgreich ausgeführt. Alle Informationen sind konsistent.

CSQU571E

QSG *qsg-name* Eintrag kann nicht überprüft werden, nicht gefunden in Db2 Tabelle *table-name*

Erklärung

Ein Versuch, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* zu prüfen, ist fehlgeschlagen, weil für sie in der Db2-Tabelle *table-name* kein Eintrag gefunden wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* ursprünglich in der Tabelle *table-name* definiert wurde. Prüfen Sie, ob der Dienstprogrammjob zur richtigen Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung eine Verbindung hergestellt hat.

Wiederholen Sie den Job bei Bedarf.

CSQU572E

Verwendungskarte *kartename* und Db2 Tabelle *tabellenname* inkonsistent

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in der Verwendungsübersicht *map=name* und der Db2-Tabelle *table-name* erkannt. In den folgenden Nachrichten finden Sie weitere Details zur Inkonsistenz:

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob der Dienstprogrammjob zur richtigen Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung eine Verbindung hergestellt hat. Wiederholen Sie den Job bei Bedarf.

Wenden Sie sich an den IBM Support, falls Sie Unterstützung benötigen.

CSQU573E

QMGR *qmgr-name* in table entry *entry-number* not set in usage map

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in einer Verwendungsübersicht und der entsprechenden Db2-Tabelle erkannt. Die Inkonsistenz wird in der Nachricht beschrieben. Die vorhergehende Nachricht CSQU572E gibt die Verwendungsübersicht und die Tabelle an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU572E.

CSQU574E

QMGR *qmgr-name* in usage map has no entry in table

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in einer Verwendungsübersicht und der entsprechenden Db2-Tabelle erkannt. Die Inkonsistenz wird in der Nachricht beschrieben. Die vorhergehende Nachricht CSQU572E gibt die Verwendungsübersicht und die Tabelle an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU572E.

CSQU575E

Structure *struc-name* in table entry *entry-number* not set in usage map

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in einer Verwendungsübersicht und der entsprechenden Db2-Tabelle erkannt. Die Inkonsistenz wird in der Nachricht beschrieben. Die vorhergehende Nachricht CSQU572E gibt die Verwendungsübersicht und die Tabelle an. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU572E.

CSQU576E

Structure *struc-name* in usage map has no entry in table

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in einer Verwendungsübersicht und der entsprechenden Db2-Tabelle erkannt. Die Inkonsistenz wird in der Nachricht beschrieben. Die vorhergehende Nachricht CSQU572E gibt die Verwendungsübersicht und die Tabelle an. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU572E.

CSQU577E

Queue *q-name* in table entry *entry-number* not set in usage map for structure *struc-name*

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in einer Verwendungsübersicht und der entsprechenden Db2-Tabelle erkannt. Die Inkonsistenz wird in der Nachricht beschrieben. Die vorhergehende Nachricht CSQU572E gibt die Verwendungsübersicht und die Tabelle an. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen

lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU572E.

CSQU578E

Queue *q-name* in usage map for structure *struc-name* has no entry in table

Erklärung

Beim Prüfen einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wurde eine Inkonsistenz zwischen den Informationen in einer Verwendungsübersicht und der entsprechenden Db2-Tabelle erkannt. Die Inkonsistenz wird in der Nachricht beschrieben. Die vorhergehende Nachricht CSQU572E gibt die Verwendungsübersicht und die Tabelle an. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQU572E.

CSQU580I

DSG *dsg-name* is ready for migration

Erklärung

Die Anforderung, die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung *dsg-name* zum Verwenden neuer Db2-Tabellen zu migrieren, hat erfolgreich geprüft, dass die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung zum Migrieren bereit ist.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die Migration aus.

CSQU581E

DSG *dsg-name* has incompatible QMGR levels in QSG *qsg-name*

Erklärung

Die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung *dsg-name* kann nicht zum Verwenden von Db2-Tabellen migriert werden, weil die Ebenen der Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung *qsg-name*, die die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung verwendet, nicht kompatibel sind.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Zum Ausführen der Migration muss bei allen Warteschlangenmanagern in allen Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange, die die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung verwenden, ein PTF installiert und gestartet sein, um sie auf die erforderliche Ebene zu versetzen. Prüfen Sie die Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR, um die Ebenen der Warteschlangenmanager sowie diejenigen Warteschlangenmanager zu bestimmen, für die eine Aktualisierung erforderlich ist. Sehen Sie sich die Felder QMGRNAME, MVERSIONL und MVERSIONH an und überprüfen Sie die Warteschlangenmanager, bei denen im Feld MVERSIONH niedrigere Werte enthalten sind.

Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Wartung und Migration](#).

CSQU582E

DSG *dsg-name* has already been migrated

Erklärung

Die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung *dsg-name* kann nicht zum Verwenden neuer Db2-Tabellen migriert werden, weil sie bereits migriert wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Als Teil der Migration wird die Zeilengröße der Db2-Tabelle CSQ.OBJ_B_CHANNEL auf über 4 KB erhöht. Das Dienstprogramm hat erkannt, dass eine derartige Zeilengröße bereits vorhanden ist. Prüfen Sie die Db2-Tabelle CSQ.OBJ_B_CHANNEL, um zu bestätigen, dass die Migration bereits durchgeführt wurde.

Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Wartung und Migration](#).

CSQU583I

QSG *qsg-name* in DSG *dsg-name* is ready for migration

Erklärung

Die Anforderung, die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* in der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung *dsg-name* zum Verwenden neuer Db2-Tabellen zu migrieren, hat erfolgreich geprüft, dass die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange zum Migrieren bereit ist.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die Migration aus. Sie sollten dies, wie in den Beispieljobs CSQ4570T und CSQ4571T in der SCSQPROC-Bibliothek dargestellt, als Bedingungsschritt in demselben Job wie dem der Migrationsanforderung des Dienstprogramms durchführen.

CSQU584E

QSG *qsg-name* in DSG *dsg-name* has incompatible QMGR levels

Erklärung

Die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* in der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung *dsg-name* kann nicht zum Verwenden neuer Db2-Tabellen migriert werden, weil die Ebenen der Warteschlangenmanager, die die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung verwenden, nicht kompatibel sind.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Zum Ausführen der Migration muss bei allen Warteschlangenmanagern in allen Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange, die die Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung verwenden, ein PTF installiert und gestartet sein, um sie auf die erforderliche Ebene zu versetzen. Prüfen Sie die Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR, um die Ebenen der Warteschlangenmanager sowie diejenigen Warteschlangenmanager zu bestimmen, für die eine Aktualisierung erforderlich ist.

Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Wartung und Migration](#).

CSQU585E

Der Eintrag „QSG *qsg-name*“ kann nicht migriert werden, da er in Db2 der Tabelle „*table-name*“ nicht gefunden wurde

Erklärung

Die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* kann nicht migriert werden, da in der Db2-Tabelle *table-name* kein zugehöriger Eintrag gefunden wurde.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange *qsg-name* ursprünglich in der Tabelle *table-name* definiert wurde.

Prüfen Sie, ob der Dienstprogrammjob zur richtigen Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung eine Verbindung hergestellt hat. Wiederholen Sie den Job bei Bedarf.

CSQU586I

QMGR *qmgr-name* entry being removed from queue sharing group *qsg-name*, needed for structure *struc-name* backup

Erklärung

Die Entfernung des über *qmgr-name* angegebenen Warteschlangenmanagers aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, die über *qsg-name* angegeben ist, wird erzwungen, da er über Informationen zu Sicherungen für die Struktur *struc-name* verfügt. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von Db2 verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Wenn der Warteschlangenmanager *qmgr-name* der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wieder hinzugefügt wird, führt er zu einem inkonsistenten Status. Wenn dieser vor dem Sichern der Struktur fehlschlägt, kann er die Wiederherstellung der Struktur *struct-name* verhindern.

Ist der Warteschlangenmanager für mehr als eine Struktur erforderlich, so wird diese Nachricht für jede dieser Strukturen ausgegeben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt und das Dienstprogramm mit dem Rückgabecode 4 beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ist die CF-Struktur *struc-name* verwendbar, so sichern Sie die CF-Struktur *struc-name* so bald wie möglich, indem Sie einen anderen Warteschlangenmanager aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verwenden. Andernfalls, wenn der Warteschlangenmanager *qmgr-name* wieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange hinzugefügt wird, sollte er vor der Wiederherstellung der Struktur *struc-name* neu gestartet werden.

CSQU587I

QMGR *qmgr-name* entry being removed from queue sharing group *qsg-name*, SMDS for structure *struc-name* is not empty

Erklärung

Der über *qmgr-name* angegebene Warteschlangenmanager wird aus der über *qsg-name* angegebenen Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt, solange er Eigner einer gemeinsamen Nachrichten-datei für die Struktur *struc-name* ist, die nicht als leer markiert ist und möglicherweise weiterhin aktuelle Nachrichtendaten enthält. (Der für *struc-name* angezeigte Wert ist der 12 Zeichen lange Name, der von IBM MQ verwendet wird, und nicht der von z/OS verwendete externe Name, der den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange enthält.)

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird aus der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange entfernt und das Dienstprogramm mit dem Rückgabecode 4 beendet.

Nachrichten auf dem SMDS für den Warteschlangenmanager *qmgr-name* bleiben so lange zugänglich, wie der SMDS beibehalten wird.

CSQU599I

QSG *qsg-name* enthält Queue-Manager unterhalb der Release-Stufe *min-level*. Das QSG unterstützt keine Freigabeebene *auf* Stromniveau

Erklärung

Die Warteschlangen-Sharing-Gruppe enthält Warteschlangenmanager unterhalb der Mindeststufe, die von der Version unterstützt wird, die zum Ausführen von „IBM MQ for z/OSCSQ5PQSG“ verwendet wird. Sie können keinen Queue-Manager auf *der aktuellen Ebene* in dieser Queue-Sharing-Gruppe starten.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie die Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe, die unter dem in der Meldung angegebenen *Mindestlevel* liegen, und aktualisieren Sie sie auf mindestens *das Mindestlevel*, bevor Sie Queue-Manager *mit* aktuellem Level zur Queue-Sharing-Gruppe hinzufügen.

CSQU680E

Db2 und CF-Struktur nicht synchron für Listenkopf *list-header-number* in Struktur *struc-name*

Bewertung

8

Erklärung

In der Zeile für die gemeinsam genutzte Warteschlange in Db2 ist nicht die Warteschlange angegeben, die in der Coupling-Facility-Struktur für die Liste *header list-header-number* in der Struktur *struc-name* gefunden wurde, sondern eine andere Warteschlange. Diese Inkonsistenz führt dazu, dass der Warteschlangenmanager mit 5C6-00C51053 und der Nachricht CSQE137E abnormal beendet wird. Darüber hinaus werden die Nachrichten CSQU681I und CSQU682I ausgegeben, in denen Sie weitere Details finden.

Systemaktion

Die Abweichung wird gemeldet und das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in [Kupplungsanlagen-Codes \(X"C5\)](#) und aufgeführten [Db2 Manager-Codes \(X"F5\)](#) Gegenstände und wenden Sie sich an Db2 den Support.

CSQU681I

Db2 Eintrag für Listenkopf *list-header-number* in Struktur *struc-name: queue-name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird gemeinsam mit der Nachricht CSQU680E ausgegeben. *Queue-name* ist der Name der Warteschlange, der in Db2 für die Listenkopfzeile *list-header-number* in der Struktur *struc-name* gefunden wurde.

Systemaktion

Die Abweichung wird gemeldet und das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in [Kupplungsanlagen-Codes \(X"C5\)](#) und aufgeführten [Db2 Manager-Codes \(X"F5\)](#) Gegenstände und wenden Sie sich an Db2 den Support.

CSQU682I

CF entry for list header *list-header-number* in structure *struc-name: queue-name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird gemeinsam mit der Nachricht CSQU680E ausgegeben. *Queue-name* ist der Name der Warteschlange, der in der Coupling-Facility für die Listenkopfzeile *list-header-number* in der Struktur *struc-name* gefunden wurde.

Systemaktion

Die Abweichung wird gemeldet und das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in Kupplungsanlagen-Codes (X'C5) und aufgeführten Db2 Manager-Codes (X'F5) Gegenstände und wenden Sie sich an Db2 den Support.

CSQU683E

Missing CF entry for list header *list-header-number* in structure *struc-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Db2-Eintrag für die Listenkopfzeile *list-header-number* in der Struktur *struc-name* gibt an, dass eine aktuelle Kopie in der Coupling-Facility verfügbar ist. Die Kopie wurde jedoch nicht gefunden. Diese Inkonsistenz führt bei Anwendungen, die versuchen, diese Warteschlange zu verwenden, zum Rückgabecode 2085.

Systemaktion

Die Abweichung wird gemeldet und das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Das Problem kann durch den Start oder Neustart von einem der Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange behoben werden. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in Kupplungsanlagen-Codes (X'C5) und aufgeführten Elemente und Db2 Manager-Codes (X'F5) wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU684I

Structure *struc-name* has not yet been allocated by a queue manager

Bewertung

0

Erklärung

Die Coupling-Facility-Struktur *struc-name* ist nicht zugeordnet. Dies kommt vor, wenn der erste **IXL-CONN**-Befehl an die Struktur ausgegeben wird. Der Befehl sollte nur von einem Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ausgegeben werden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQU685I

Structure *struc-name* connected

Bewertung

0

Erklärung

Die Verbindung des Dienstprogramms mit der Coupling-Facility-Struktur *struc-name* wurde erfolgreich hergestellt.

Systemaktion

Das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQU686E

Structure *struc-name* connection failed, **IXLCONN** RC=*return-code* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte die Verbindung zur Coupling-Facility-Struktur *struc-name* nicht herstellen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm überspringt alle weiteren Warteschlangen für diese Struktur und setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückgabe- und Ursachencodes, um zu bestimmen, weshalb der Verbindungsbe-
fehl **IXLCONN** fehlgeschlagen ist.

CSQU687I

Structure *struc-name* disconnected

Bewertung

0

Erklärung

Die Verbindung des Dienstprogramms mit der Coupling-Facility-Struktur *struc-name* wurde getrennt.

Systemaktion

Das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQU688E

Fehlender Db2 Eintrag für Listenkopf *list-header-number* in Struktur *struc-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Coupling-Facility-Eintrag für die Listenkopfzeile *list-header-number* in der Struktur *struc-name* gibt an, dass eine aktuelle Kopie in Db2 verfügbar ist. Die Kopie wurde jedoch nicht gefunden. Diese Inkonsistenz führt zu einem Problem, wenn eine neue Warteschlange für dieselbe Listenkopfzeile definiert wird.

Systemaktion

Die Abweichung wird gemeldet und das Dienstprogramm setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in Kupplungsanlagen-Codes (X'C5) und aufgeführten Artikel und Db2 Manager-Co-
des (X'F5) wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQU689E

Unexpected return code for structure *struc-name*, **IXLLSTE** RC=*return-code* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm konnte einen Listeneintrag in der Coupling-Facility-Struktur *struc-name* nicht lesen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm überspringt alle weiteren Warteschlangen für diese Struktur und setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Rückgabe- und Ursachencodes, um zu bestimmen, weshalb der Lesevorgang **IXLLSTE** fehlgeschlagen ist.

CSQU950I

csect-name IBM MQ for z/OS Vn

Erklärung

Diese Nachricht gehört zum Header des vom Dienstprogramm ausgegebenen Berichts.

CSQU951I

csect-name Data Conversion Exit Utility - *date time*

Erklärung

Diese Nachricht gehört zum Header des vom Dienstprogramm ausgegebenen Berichts.

CSQU952I

csect-name Utility completed, return code=*ret-code*

Erklärung

Das Dienstprogramm wurde abgeschlossen. Der Rückgabecode ist 0, wenn alle Eingaben erfolgreich verarbeitet wurden, oder 8, wenn Fehler erkannt wurden.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Rückgabecode nicht null ist, untersuchen Sie die dokumentierten Fehler.

CSQU954I

n structures processed

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, wie viele Datenstrukturen vom Dienstprogramm verarbeitet wurden.

CSQU956E

Line *line-number*: structure array field has incorrect dimension

Erklärung

Die für ein Strukturgruppenfeld angegebene Dimension war nicht richtig.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Feldspezifikation und wiederholen Sie den Job.

CSQU957E

Line *line-number*: structure has field following a variable length field

Erklärung

In der angegebenen Zeile ist ein Fehler aufgetreten. Das letzte Feld einer Struktur muss ein Feld variabler Länge sein.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Feldspezifikation und wiederholen Sie den Job.

CSQU958E

Line *line-number*: structure field name has unsupported type 'float'

Erklärung

In der angegebenen Zeile ist ein Fehler aufgetreten. Ein Feld wies den nicht unterstützten Typ 'float' auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Feldspezifikation und wiederholen Sie den Job oder geben Sie Ihre eigene Routine zum Konvertieren solcher Felder an.

CSQU959E

Line *line-number*: structure field name has unsupported type 'double'

Erklärung

In der angegebenen Zeile ist ein Fehler aufgetreten. Ein Feld wies den nicht unterstützten Typ 'double' auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Feldspezifikation und wiederholen Sie den Job oder geben Sie Ihre eigene Routine zum Konvertieren solcher Felder an.

CSQU960E

Line *line-number*: structure field name has unsupported type 'pointer'

Erklärung

In der angegebenen Zeile ist ein Fehler aufgetreten. Ein Feld wies den nicht unterstützten Typ 'pointer' auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Feldspezifikation und wiederholen Sie den Job oder geben Sie Ihre eigene Routine zum Konvertieren solcher Felder an.

CSQU961E

Line *line-number*: structure field name has unsupported type 'bit'

Erklärung

In der angegebenen Zeile ist ein Fehler aufgetreten. Ein Feld wies den nicht unterstützten Typ 'Bit' auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Feldspezifikation und wiederholen Sie den Job oder geben Sie Ihre eigene Routine zum Konvertieren solcher Felder an.

CSQU965E

Ungültiger EXEC PARM

Erklärung

Das Feld EXEC PARM war nicht leer.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Jobsteuersprache und wiederholen Sie den Job.

CSQU968E

Unable to OPEN *ddname* data set

Erklärung

Das Programm konnte die Datei *ddname* nicht öffnen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde.

CSQU970E

Zeile *line-number*: Syntaxfehler

Erklärung

In der angegebenen Zeile ist ein Syntaxfehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Fehler und wiederholen Sie den Job.

CSQU971E

Unable to GET from *ddname* data set

Erklärung

Das Programm konnte einen Datensatz von der Datei *ddname* nicht lesen.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde.

CSQU972E

Unable to PUT to *ddname* data set

Erklärung

Das Programm war nicht in der Lage, den nächsten Datensatz in die Datei *ddname* zu schreiben.

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachricht, die an das Jobprotokoll gesendet wurde, um die Fehlerursache zu bestimmen. Prüfen Sie, ob die Datei ordnungsgemäß angegeben wurde.

CSQU999E

Unrecognized message code ccc

Erklärung

Das Dienstprogramm hat einen nicht erwarteten Fehlernachrichtencode ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich den Code ccc (der in Hexadezimalzahlen angezeigt wird) und wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

Nachrichten des Agentenservice (CSQV...)

CSQV086E

QUEUE MANAGER ABNORMAL TERMINATION REASON= *reason-code*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager endet abnormal, weil ein Fehler aufgetreten ist, der nicht behoben werden kann. Diese Nachricht, die nicht automatisch von der Bedienerkonsole gelöscht wird, wird bei einer abnormalen Beendigung ausgegeben. *reason-code* ist der Ursachencode der Beendigung. Wenn diese abnormale Beendigung mehrfach aufgerufen wird, gibt der Ursachencode für die Beendigung, der mit dieser Nachricht einhergeht, die Ursache an, die dem ersten Aufruf zugeordnet wird.

Systemaktion

Abnormale Beendigung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter dem Ursachencode im Abschnitt „[IBM MQ for z/OS-Codes](#)“ auf Seite 1007.

Mit dieser Nachricht geht mindestens ein Speicherauszug einher. Fordern Sie nach der vollständigen Beendigung des Warteschlangenmanagers eine Kopie von SYS1.LOGREC und die Speicherauszüge an. Wenn Sie einen Fehler in IBM MQ vermuten, finden Sie im Abschnitt [Fehlerbehebung und Support](#) Informationen zum Bestimmen und Melden des Fehlers.

CSQV400I

ARCHIVE LOG QUIESCE CURRENTLY ACTIVE

Erklärung

Ein Befehl vom Typ ARCHIVE LOG MODE(QUIESCE) ist derzeit aktiv. Diese Nachricht gehört zu dem Befehlsbericht DISPLAY LOG oder DISPLAY THREAD.

Systemaktion

Diese Nachricht wird nur zur Information ausgegeben. Sie gibt an, dass der Befehl ARCHIVE LOG MODE(QUIESCE) nicht abgeschlossen wurde und dass Aktualisierungen von IBM MQ-Ressourcen daher vorübergehend ausgesetzt wurden. Dies führt möglicherweise dazu, dass aktive Threads bis zur

Beendigung des Stilllegungszeitraums ausgesetzt werden. Die Verarbeitung wird andernfalls normal fortgesetzt.

CSQV401I

DISPLAY THREAD REPORT FOLLOWS -

Erklärung

Diese Nachricht wird als Titel der Berichtsausgabe des Befehls DISPLAY THREAD ausgegeben. Sie geht anderen durch diesen Befehl erstellten Nachrichten voran:

- Die Nachricht CSQV402I stellt den formatierten Bericht bereit, wenn der ausführliche Status aktiver Threads mithilfe von TYPE(ACTIVE) angefordert wird.
- Die Nachricht CSQV432I stellt den formatierten Bericht bereit, wenn der zusammenfassende Status der aktiven Threads mithilfe von TYPE(REGIONS) angefordert wird.
- Die Nachricht CSQV406I stellt den formatierten Bericht bereit, wenn der Status der unbestätigten Threads mithilfe von TYPE(INDOUBT) angefordert wird.
- Die Nachricht CSQV436I stellt den formatierten Bericht bereit, wenn der Status der unbestätigten Threads auf einem anderen Warteschlangenmanager mithilfe von TYPE(INDOUBT) mit QMNAME angefordert wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQV402I

ACTIVE THREADS -

Erklärung

Diese Nachricht ist die Antwort auf den Befehl DISPLAY THREAD TYPE(ACTIVE). Sie gibt die Statusinformationen für jeden aktiven Thread folgendermaßen an:

```
NAME S T REQ THREAD-XREF USERID ASID URID  name s t req thread-xref userid asid urid :  
DISPLAY ACTIVE REPORT COMPLETE
```

Dabei gilt:

name

Der Verbindungsname. Dies ist einer der folgenden:

- z/OS-Stapeljobname
- TSO-Benutzer-ID
- CICS Anwendungs-ID
- IMS-Regionsname
- Name des Kanalinitiatorjobs

s

Verbindungsstatuscode:

N

Der Thread befindet sich im Status IDENTIFY.

T

Der Thread hat CREATE THREAD ausgegeben.

Q

Die Anforderung CREATE THREAD wurde eingereicht. Die zugehörige Task ist in einen Wartestatus versetzt.

C

Der Thread ist als Ergebnis der Beendigung der zugehörigen Task zum Beenden eingereicht. Wenn dieser Thread zudem der letzte (oder einzige) IBM MQ-Thread für den Adressraum ist, wird die zugehörige Task in einen Wartestatus versetzt.

D

Der Thread wird als Ergebnis der Beendigung der zugehörigen Task gerade beendet. Wenn dieser Thread zudem der letzte (oder einzige) IBM MQ-Thread für den Adressraum ist, wird die zugehörige Task in einen Wartestatus versetzt.

Ein Stern wird angefügt, wenn der Thread innerhalb von IBM MQ aktiv ist.

t

Verbindungstypcode:

B

Stapel: Von einer Anwendung, die eine Stapelverbindung verwendet.

R

RRS: Von einer RRS-kooordinierten Anwendung, die eine Stapelverbindung verwendet.

C

CICS: Von CICS

I

IMS: Von IMS

S

System: Von einer internen Funktion des Warteschlangenmanagers oder vom Kanalinitiator.

req

Ein Umlaufzähler zum Anzeigen der Anzahl an IBM MQ-Anforderungen.

thread-xref

Die Querverweis-ID des Wiederherstellungsthreads, die dem Thread zugeordnet ist.

userid

Die Benutzer-ID, die einer Verbindung zugeordnet ist. Wenn ein Benutzer nicht angemeldet ist, ist dieses Feld leer.

ASID

Eine Hexadezimalzahl, die die Adressraumkennung des Speicherbereichs für die Ausgangsadresse darstellt.

urid

ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung. Hierbei handelt es um die Protokoll-RBA der aktuellen Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, die dem Thread zugeordnet ist. Ist keine aktuelle Arbeitseinheit mit Wiederherstellung vorhanden, wird 0000000000000000 angezeigt.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile auch wie folgt lauten:

```
DISPLAY ACTIVE TERMINATED WITH MAX LINES
```

In diesem Fall wurde der Bericht als Antwort auf einen Befehl von einer z/OS-Konsole erstellt und es wurden mehr als 252 Antwortnachrichten erstellt. Es werden nur 252 Antwortnachrichten zurückgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQV406I

INDOUBT THREADS -

Erklärung

Diese Nachricht ist die Antwort auf den Befehl DISPLAY THREAD TYPE(INDOUBT). Sie gibt die Statusinformationen für jeden unbestätigten Thread folgendermaßen an:

```
NAME THREAD-XREF URID NID  name thread-xref urid origin-id : DISPLAY INDOUBT REPORT COMPLETE
```

Dabei gilt:

name

Der Verbindungsname. Dies ist einer der folgenden:

- z/OS-Stapeljobname
- TSO-Benutzer-ID
- CICS Anwendungs-ID
- IMS-Regionsname
- Name des Kanalinitiatorjobs

thread-xref

Die Querverweis-ID des Wiederherstellungsthreads, die dem Thread zugeordnet ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verbindung aus der IMS-Steuerregion herstellen](#).

urid

ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung. Hierbei handelt es um die Protokoll-RBA der aktuellen Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, die dem Thread zugeordnet ist. (Dies wird weggelassen, wenn der Befehl von einer z/OS-Konsole mit einem nicht spezifischen Verbindungsnamen ausgegeben wurde.)

origin-id

Die Ursprungs-ID, ein eindeutiges Token, mit dem die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung innerhalb des Warteschlangenmanagers gekennzeichnet wird. Sie hat das Format *origin-node.origin-urid*, wobei die Variablen folgende Bedeutung haben:

origin-node

Ein Name, der den Ersteller des Threads bestimmt. (Dieser wird bei RRS-Stapelverbindungen weggelassen.)

origin-urid

Die Hexadezimalzahl, die der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung für diesen Thread vom Ursprungssystem zugeordnet wurde.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile auch wie folgt lauten:

```
DISPLAY INDOUBT TERMINATED WITH MAX LINES
```

In diesem Fall wurde der Bericht als Antwort auf einen Befehl von einer z/OS-Konsole erstellt und es waren mehr als 252 unbestätigte Threads zur Anzeige berechtigt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQV410I

NO ACTIVE CONNECTION FOUND FOR NAME=*connection-name*

Erklärung

Der Befehl DISPLAY THREAD konnte keine aktive Verbindung finden, die *connection-name* zugeordnet ist.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV411I

NO ACTIVE THREADS FOUND FOR NAME=*connection-name*

Erklärung

Der Befehl DISPLAY THREAD konnte keine aktiven Threads lokalisieren, die *connection-name* zugeordnet sind.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV412I

csect-name KEINE THREADS FÜR NAME= GEFUNDEN *connection name*

Erklärung

Der Befehl DISPLAY THREAD konnte keinen unbestätigten Thread finden, der *connection name* zugeordnet ist.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV413E

csect-name CONNECTION NAME MISSING

Erklärung

Ein Verbindungsname wurde nicht mit dem Befehl angegeben und ein Standardverbindungsname kann nicht bestimmt werden.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird beendet.

CSQV414I

THREAD NID=*origin-id* COMMIT SCHEDULED

Erklärung

Der durch die Ursprungs-ID der Wiederherstellung *origin-id* angegebene Thread ist für die Wiederherstellungsaktion COMMIT geplant.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV415I

THREAD NID=*origin-id* BACKOUT SCHEDULED

Erklärung

Der durch die Ursprungs-ID der Wiederherstellung *origin-id* angegebene Thread ist für die Wiederherstellungsaktion BACKOUT geplant.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV416E

THREAD NID=*origin-id* IS INVALID

Erklärung

Der Befehl RESOLVE INDOUBT hat bestimmt, dass das Eingabeformat für den angegebenen Thread *origin-id* ungültig ist.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV417I

THREAD NID=*origin-id* NOT FOUND

Erklärung

Der Befehl RESOLVE INDOUBT konnte den durch die Ursprungs-ID der Wiederherstellung *origin-id* angegebenen Thread, der für die Wiederherstellung geplant werden sollte, nicht lokalisieren. Entweder ist die Thread-ID falsch oder der Thread befindet sich nicht mehr in einem unbestätigten Status.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV419I

NO ACTIVE CONNECTIONS FOUND

Erklärung

Ein Befehl vom Typ DISPLAY THREAD(*) TYPE(ACTIVE) oder TYPE(REGIONS) wurde für alle Threads ausgegeben. Es wurden jedoch keine aktiven Verbindungen gefunden.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV420I

NO INDOUBT THREADS FOUND

Erklärung

Ein Befehl vom Typ DISPLAY THREAD(*) TYPE(INDOUBT) wurde für alle Threads ausgegeben. Es wurden jedoch keine unbestätigten Threads gefunden.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV423I

cmd MESSAGE POOL SIZE EXCEEDED

Erklärung

Der Speicherbedarf, der zum Erstellen von Antworten auf den Befehl *cmd* erforderlich ist, hat die maximale Größe des Nachrichtenpufferpools überschritten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

CSQV424I

THREAD ID=*thread-xref* COMMIT SCHEDULED

Erklärung

Der durch die Querverweis-ID des Wiederherstellungs-Threads *thread-xref* angegebene Thread ist für die Wiederherstellungsaktion COMMIT geplant.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV425I

THREAD ID=*thread-xref* BACKOUT SCHEDULED

Erklärung

Der durch die Querverweis-ID des Wiederherstellungs-Threads *thread-xref* angegebene Thread ist für die Wiederherstellungsaktion BACKOUT geplant.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV427I

THREAD ID=*thread-xref* NOT FOUND

Erklärung

Der Befehl RESOLVE INDOUBT konnte den durch die Querverweis-ID des Wiederherstellungs-Threads *thread-xref* angegebenen Thread, der zur Wiederherstellung geplant werden sollte, nicht lokalisieren. Entweder ist die Thread-ID falsch oder der Thread befindet sich nicht mehr in einem unbestätigten Status.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird fortgesetzt.

CSQV428I

CURRENT THREAD LIMIT OF *nnn* EXCEEDED. CREATE THREAD FOR JOB *jobname* DEFERRED

Erklärung

Ein Job hat eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager angefordert, aber die aktuelle Anzahl an Verbindungen ist die maximal zulässige.

Systemaktion

Die Anforderung für eine Verbindung wird ausgesetzt, bis eine andere Verbindung endet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Situation häufig auftritt, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQV432I

ACTIVE THREADS -

Erklärung

Diese Nachricht ist die Antwort auf den Befehl DISPLAY THREAD TYPE(REGIONS). Sie gibt die Statusinformationen für jede aktive Verbindung folgendermaßen an:

NAME	TYPE	USERID	ASID	THREADS	<i>name type userid asid threads</i>	DISPLAY	ACTIVE	REPORT
COMPLETE								

Dabei gilt:

name

Der Verbindungsname. Dies ist einer der folgenden:

- z/OS-Stapeljobname
- TSO-Benutzer-ID
- CICS Anwendungs-ID
- IMS-Regionsname
- Name des Kanalinitiatorjobs

Typ

Der Verbindungstyp:

CICS

Von CICS.

IMS

Von IMS.

BATCH

Von einer Anwendung, die eine Stapelverbindung verwendet.

RRSBATCH

Von einer RRS-koordinierten Anwendung, die eine Stapelverbindung verwendet.

CHINIT

Von einem Kanalinitiator.

userid

Die Benutzer-ID, die einer Verbindung zugeordnet ist. Wenn ein Benutzer nicht angemeldet ist, ist dieses Feld leer.

ASID

Eine Hexadezimalzahl, die die Adressraumkennung des Speicherbereichs für die Ausgangsadresse darstellt.

threads

Die Anzahl der aktiven Threads, die der Verbindung zugeordnet sind. Hierbei werden festgelegte interne Threads, wie zum Beispiel die Threads für die CICS-Adaptertasks, oder die Empfangsprogramme des Kanalinitiators ausgeschlossen.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile auch wie folgt lauten:

DISPLAY ACTIVE TERMINATED WITH MAX LINES

In diesem Fall wurde der Bericht als Antwort auf einen Befehl von einer z/OS-Konsole erstellt und es wurden mehr als 252 Antwortnachrichten erstellt. Es werden nur 252 Antwortnachrichten zurückgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQV433I

'QMNAME' NOT ALLOWED, NOT IN QUEUE SHARING GROUP

Erklärung

Ein Befehl vom Typ DISPLAY THREAD TYPE(INDOUBT) oder RESOLVE INDOUBT, der das Schlüsselwort QMNAME angibt, wurde ausgegeben. Der anfordernde Warteschlangenmanager *qmgr-name* oder der angeforderte Warteschlangenmanager *qmgr-name* gehört jedoch nicht zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

CSQV434E

'QMNAME' ALLOWED ONLY WITH TYPE(INDOUBT)

Erklärung

Ein Befehl vom Typ DISPLAY THREAD, der das Schlüsselwort QMNAME angibt, wurde ausgegeben. TYPE(INDOUBT) wurde jedoch nicht angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

CSQV435I

QMNAME(*qmgr-name*) IS ACTIVE, COMMAND IGNORED

Erklärung

Ein Befehl vom Typ DISPLAY THREAD TYPE(INDOUBT) oder RESOLVE INDOUBT, der das Schlüsselwort QMNAME angibt, wurde ausgegeben. Der angeforderte Warteschlangenmanager *qmgr-name* ist jedoch aktiv.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

CSQV436I

INDOUBT THREADS FOR *qmgr-name* -

Erklärung

Diese Nachricht umfasst die Antwort auf den Befehl DISPLAY THREAD TYPE(INDOUBT), wenn das Schlüsselwort QMNAME angegeben wurde. Sie gibt die Statusinformationen für jede unbestätigte Arbeitseinheit auf dem angeforderten Warteschlangenmanager an. Die Informationen werden im selben Format wie in der Nachricht CSQV406I angezeigt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQV437I

CANNOT RESOLVE THREAD NID=*origin-id*, SOME RESOURCES UNAVAILABLE

Erklärung

Der Befehl RESOLVE INDOUBT konnte den durch die Ursprungs-ID *origin-id* der Wiederherstellung angegebenen Thread nicht planen, weil nicht alle zur Wiederherstellung erforderlichen Ressourcen verfügbar waren.

Systemaktion

Der angegebene Thread bleibt weiterhin unbestätigt.

CSQV450I

csect-name Unable to open *ddname* data set

Erklärung

Die Datei *ddname* konnte nicht geöffnet werden, wie in den vorhergehenden Nachrichten gemeldet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die Funktionen, für die die Datei erforderlich ist, werden gesperrt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQV451I

csect-name Unable to get storage for exits, RC=*return-code*

Erklärung

Ein Versuch, Speicher zur Verwendung durch Exits anzufordern, ist fehlgeschlagen. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service STORAGE.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es sind jedoch keine Benutzerexits für Clusterauslastung verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zum Rückgabecode der STORAGE -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band der Dokumentation z/OSMVS „*Programming: Assembler Services Reference*“.

CSQV452I

csect-name Cluster workload exits not available

Erklärung

Aus folgenden Gründen sind keine Benutzerexitfunktionen für Clusterauslastung verfügbar:

- In der JCL-Prozedur xxxxCHIN der gestarteten Task für den Warteschlangenmanager ist keine Datendefinitionsanweisung CSQXLIB vorhanden
- Der Systemparameter EXITTCB ist null.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es sind jedoch keine Benutzerexits für Clusterauslastung verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie Exits für Clusterauslastung verwenden möchten, fügen Sie die erforderliche Anweisung zur JCL-Prozedur der gestarteten Task des Warteschlangenmanagers hinzu und geben Sie einen Wert für den Systemparameter EXITTCB an, der nicht null ist. Weitere Informationen zu Exits für Clusterauslastung finden Sie unter [Programmierung von Exits für Clusterauslastung](#).

CSQV453I

csect-name Unable to load *module-name*, reason=ssssrrrr

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte ein für Exits erforderliches Modul nicht laden. *ssss* ist der Beendigungscode und *rrrr* ist der Ursachencode (beide im Hexadezimalformat) des LOAD-Service von z/OS.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es sind jedoch keine Benutzerexits für Clusterauslastung verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum das Modul nicht geladen wurde.

Weitere Informationen zu den Codes aus der LOAD-Anforderung finden Sie im entsprechenden Band der Dokumentation *z/OSMVS „Programming: Assembler Services Reference“*.

Stellen Sie sicher, dass das Modul in der erforderlichen Bibliothek vorhanden ist und ordnungsgemäß referenziert wird. Der Warteschlangenmanager versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der Datendefinitionsanweisung STEPLIB der zugehörigen JCL-Prozedur *xxxxMSTR* der gestarteten Task zu laden.

CSQV455E

csect-name Cluster workload exit *exit-name* timed out

Erklärung

Ein Benutzerexit für Clusterauslastung ist, wie durch den Systemparameter EXITLIM angegeben wurde, nicht innerhalb der zulässigen Zeit zum Warteschlangenmanager zurückgekehrt.

Systemaktion

Der Exit ist inaktiviert, bis das zugehörige Lademodul in der Datei CSQXLIB aktualisiert ist.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, warum Ihr Exit nicht rechtzeitig zurückkehrt.

CSQV456E

csect-name Cluster workload exit error, TCB=*tcb-name* reason=*sssuuu-reason*

Erklärung

Die Exit-Subtask, die TCB *tcb-name* verwendet, endet abnormal, weil ein nicht behebbarer Fehler in einem Benutzerexit für Clusterauslastung aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Die Subtask endet abnormal. Normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Exit ist inaktiviert, bis das zugehörige Lademodul in der Datei CSQXLIB aktualisiert ist.

Systemprogrammiererantwort

Benutzerbeendigungscode sind im Allgemeinen das Ergebnis von Fehlern, die durch den Exit erkannt wurden. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird, finden Sie in der *MVSz/OS Systemcodes* Dokumentation Informationen zum Problem in Ihrem Exit.

CSQV457E

csect-name Unable to establish ESTAE, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Während des Starts konnte die Wiederherstellungsumgebung für eine Benutzerexit-Task für Clusterauslastung nicht eingerichtet werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ESTAE.

Systemaktion

Die Task startet nicht. Benutzerexits für Clusterauslastung werden verfügbar sein, sofern mindestens eine Task startet.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zum Rückgabecode der ESTAE -Anfrage finden Sie im entsprechenden Band der Dokumentation *z/OSMVS „Programmierung: Assembler-Services-Referenz“*. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

CSQV459I

csect-name Unable to free storage for exits, RC=*return-code*

Erklärung

Ein Versuch, durch Exits verwendeten Speicher freizugeben, ist fehlgeschlagen. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service STORAGE.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zum Rückgabecode der STORAGE -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band der Dokumentation *z/OSMVS „Programming: Assembler Services Reference“*.

CSQV460I

csect-name Exits für Clusterauslastung sind inaktiviert, aber **CLWLEXIT** ist festgelegt.

Erklärung

Ein **CLWLEXIT**-Wert befindet sich im Warteschlangenmanager, wenn er gestartet wird. Exits für Clusterauslastung sind jedoch nicht aktiviert und können nicht ausgeführt werden.

Systemaktion

Die Nachricht CSQV461D wird ausgegeben, aber **CLWLEXITs** sind nicht aktiviert.

CSQV461D

csect-name

Antworten Sie mit Y, um den Start fortzusetzen, wenn CLWLEXIT nicht aktiviert ist, oder mit N, um den Start zu beenden.

Erklärung

Wird nach Nachricht CSQV460I ausgegeben. Da **CLWLEXIT** im Warteschlangenmanager festgelegt wird, ohne dass Exits für Clusterauslastung aktiviert sind, ist eine Antwort erforderlich, damit der Start mit nicht aktivierten Exits für die Clusterauslastung fortgesetzt werden kann.

Systemaktion

Beim Warteschlangenmanagerstart wird auf eine Antwort vom Operator gewartet. Mit der Antwort Y kann der Warteschlangenmanager den Start fortsetzen, wenn die Clusterauslastung nicht aktiviert ist. Bei der Antwort N wird der Warteschlangenmanager mit der Abbruchursache 00D40039 beendet.

Während Exits für die Clusterauslastung nicht aktiviert sind, kann der Wert für **CLWLEXIT** nur in einen leeren Wert geändert werden und der Exit funktioniert nicht. Sie sollten den von IBM MQ bereitgestellten Algorithmus und die Attribute für den Lastausgleich verwenden, um die Art und Weise zu ändern, wie Objekte ausgewählt werden, und den Wert **CLWLEXIT** entfernen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Lastausgleich in Clustern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den IBM Support.

 **Instrumentierungseinrichtungsnachrichten (CSQW...)**

CSQW001I

ASYNCHRONOUSLY GATHERED DATA IS BEING FORMATTED

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen verwendet zur Formatierung keine zusammenfassenden Speicherauszugssätze. Die formatierten Steuerblöcke enthalten möglicherweise dieselben Werte wie beim Auftreten des Fehlers.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn zusammenfassende Speicherauszugssätze verwendet werden sollen, geben Sie nicht den Operanden "SUMDUMP=NO" im HAUPTMENÜ DER ANZEIGE DES MQ-SPEICHERAUSZUGS (wenn Sie die Konsolen zum Anzeigen von Speicherauszügen verwenden) oder im Verbexit CSQWDMP (wenn Sie den Zeilenmodus IPCS verwenden) an.

CSQW002I

SUMMARY DUMP RECORDS ARE BEING FORMATTED

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen verwendet zum Formatieren der Steuerblöcke Informationen des zusammenfassenden MQ-Speicherauszugssatzes.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie bei der Formatierung keine zusammenfassenden IBM MQ-Speicherauszugssätze verwenden möchten, geben Sie "SUMDUMP=NO" und "SUBSYS=subsystem name" im HAUPTMENÜ DER ANZEIGE DES MQ-SPEICHERAUSZUGS (wenn Sie die Konsolen zum Anzeigen von Speicherauszügen verwenden) oder im Verbexit CSQWDMP (wenn Sie den Zeilenmodus IPCS verwenden) an. Beide Operanden sind erforderlich.

CSQW004E

ONE OR MORE OPERANDS ARE NOT VALID. FORMATTING TERMINATED

Erklärung

Es wurde ein ungültiger Operand im HAUPTMENÜ DER ANZEIGE DES MQ-SPEICHERAUSZUGS (wenn Sie die Konsolen zum Anzeigen von Speicherauszügen verwenden) oder im Verbexit CSQWDMP (wenn Sie den Zeilenmodus IPCS verwenden) angegeben.

Systemaktion

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den durch die Nachricht CSQW007E angegebenen Operanden.

CSQW006E

THE ERLY BLOCK CANNOT BE ACCESSED OR IT IS INVALID

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen konnte seinen Ankerblock nicht finden.

Systemaktion

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie "SUBSYS=subsystem name" und "SUMDUMP=NO" im HAUPTMENÜ DER ANZEIGE DES MQ-SPEICHERAUSZUGS (wenn Sie die Konsolen zum Anzeigen von Speicherauszügen verwenden) oder im Verbexit CSQWDMP an, wenn Sie den Zeilenmodus IPCS verwenden.

CSQW007E

OPERAND IS NOT VALID: xxxx

Erklärung

Der angegebene Operand war kein gültiger Operand zum Formatieren von Speicherauszügen.

Systemaktion

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Operanden zum Formatieren von Speicherauszügen.

CSQW008E

THE SCOM CANNOT BE ACCESSED OR IT IS INVALID

Erklärung

Beim Versuch, den SCOM abzurufen, ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn "SUMDUMP=NO" im HAUPTMENÜ DER ANZEIGE DES MQ-SPEICHERAUSZUGS (wenn Sie die Konsolen zum Anzeigen von Speicherauszügen verwenden) oder im Verbexit CSQWDMP (wenn Sie den Zeilenmodus IPCS verwenden) angegeben wurde, lassen Sie die Option weg und wiederholen Sie die Anforderung. Geben Sie andernfalls diesen Operanden an und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQW009E

THE ADDRESS SPACE REQUESTED IS NOT AVAILABLE

Erklärung

Die MQ-Steuerblöcke für den angegebenen Adressraum konnten nicht lokalisiert werden.

Systemaktion

Die Formatierung wird mit einem anderen angeforderten Speicherauszugssegment fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die angegebene Adressraumkennung. Die Adressraumkennung muss im Hexadezimalformat angegeben werden.

CSQW010E

THE TRACE RMFT CANNOT BE ACCESSED OR IT IS INVALID

Erklärung

Die MQ-Tracetabelle konnte nicht lokalisiert werden.

Systemaktion

Die Formatierung der MQ-Tracetabelle wird übergangen. Die Formatierung wird mit einem anderen angeforderten Speicherauszugssegment fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn "SUMDUMP=NO" angegeben wurde, wiederholen Sie die Formatierung des Speicherauszugs mithilfe des zusammenfassenden Speicherauszugs, weil er die Informationen enthalten könnte, die für den Zugriff auf diese Daten erforderlich sind.

Wenn "SUMDUMP=NO" nicht angegeben und der zusammenfassende Speicherauszug verwendet wurde, wiederholen Sie die Formatierung des Speicherauszugs. Geben Sie dabei diese Option an, weil die Daten des zusammenfassenden Speicherauszugs möglicherweise beschädigt wurden.

CSQW011I

A LARGER REGION SIZE IS REQUIRED FOR THIS JOB

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherausügen konnte keinen ausreichend großen Arbeitspuffer abrufen, um den zusammenfassenden Speicherauszugssatz zu verarbeiten.

Systemaktion

Der Exit zum Formatieren von Speicherausügen wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie den Job erneut aus. Geben Sie dabei eine größere TSO-Regionsgröße (oder eine größere Regionsgröße bei Ausführung im Stapel) an.

CSQW013I

DMPW NOT FOUND IN SUMMARY DUMP

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherausügen konnte den DMPW-Steuerblock im zusammenfassenden Satz der Speicherauszugsdatei nicht lokalisieren. Weil DMPW den Hauptankerblock für das Formatierprogramm für Speicherausüge bereitstellt, wird die Verarbeitung beendet.

Systemaktion

Der Exit zum Formatieren von Speicherausügen wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie "SUBSYS=xxxx" an, um zu bestimmen, für welchen Adressraum Informationen formatiert werden sollen.

CSQW014I

REQUIRED SUMMARY DUMP RECORDS ARE NOT IN THIS DUMP. WILL ATTEMPT TO FORMAT FROM NON-SUMMARY DUMP

Erklärung

Die erwarteten Daten konnten nicht im zusammenfassenden Speicherauszug gefunden werden. Diese Nachricht wird nur zur Information ausgegeben. Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

Systemaktion

Die Formatierung wird mithilfe von Informationen versucht, die vom vollständigen Speicherauszug anstatt vom zusammenfassenden Speicherauszug gefunden wurden.

CSQW015I

SSCVT NOT LOCATED, CHECK THE SUBSYSTEM NAME SPECIFIED

Erklärung

Beim Durchsuchen der SSCVT-Kette wurde eine Übereinstimmung des Subsystemnamens in den SSCVTs mit dem angegebenen Subsystemnamen nicht gefunden.

Systemaktion

Die Formatierung des benannten Subsystems wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Subsystemnamen richtig an.

CSQW016I

THE RMVT CANNOT BE ACCESSED OR IT IS INVALID

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherauszügen konnte den Befehl RMVT nicht finden. Der Befehl RMVT ist zum Formatieren der MQ-Tracetabelle und einiger anderer MQ-Steuerblöcke erforderlich.

Systemaktion

Die Formatierung der MQ-Tracetabelle wird übergangen. Die Formatierung wird mit anderen angeforderten Speicherauszugssegmenten fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn "SUMDUMP=NO" angegeben wurde, wiederholen Sie die Formatierung des Speicherauszugs mithilfe des zusammenfassenden Speicherauszugs, weil er die Informationen enthalten könnte, die für den Zugriff auf diese Daten erforderlich sind.

Wenn "SUMDUMP=NO" nicht angegeben und der zusammenfassende Speicherauszug verwendet wurde, wiederholen Sie die Formatierung des Speicherauszugs. Geben Sie dabei diese Option an, weil die Daten des zusammenfassenden Speicherauszugs möglicherweise beschädigt wurden.

CSQW017E

MAXIMUM STACK LEVEL EXCEEDED

Erklärung

Diese Bedingung wird normalerweise durch wiederholtes Ausführen des Formatierungsprogramms für MQ-Steuerblöcke verursacht. Der Stackbereich ist aufgebraucht und kann keine Steuerblöcke mehr aufnehmen.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

CSQW018I

SUBSYS= SPECIFIED INCORRECTLY OR MISSING. REQUIRED IF SUMDUMP=NO SPECIFIED

Erklärung

Die Option "SUMDUMP=NO" wurde angegeben. Jedoch ist entweder der Operand "SUBSYS=" nicht vorhanden oder sie wurde falsch angegeben.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Namen des Subsystems im Operanden "SUBSYS=" ein und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQW020I

UNSUCCESSFUL SEARCH FOR THE ERLY CONTROL BLOCK

Erklärung

Ein wichtiger Steuerblock konnte nicht im Speicherauszug gefunden wurde.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob der Operand "SUBSYS=" ordnungsgemäß angegeben wurde, und wiederholen Sie die Anforderung.

CSQW022I

THE RESIDENT TRACE WAS NOT ACTIVE AT THE TIME OF DUMP

Erklärung

Die Formatierung der Tracetabelle wurde versucht. Beim Erstellen des Speicherauszugs war jedoch keine Tracetabelle vorhanden.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird mit anderen Steuerblöcken, die formatiert werden sollten, fortgesetzt.

CSQW023I

THE TRACE TABLE ENTRY IS OUT OF SEQUENCE OR OVERLAID

Erklärung

Ein Traceeintrag ist von einem anderen Traceeintrag mit einer anderen Zeitmarke überlagert. Diese Nachricht wird ausgegeben, um einen nicht erkannten Traceeintrag zu markieren. Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Speicherauszug per Operatorbefehl eingeleitet wird, weil der MQ-Adressraum während der Erstellung des Speicherauszugs weiter ausgeführt wird.

Systemaktion

Die Formatierung der Tracetabelle wird fortgesetzt.

CSQW024I

TRACE TABLE

Erklärung

Diese Nachricht bestimmt den Start der formatierten Tracetabelle.

Systemaktion

Es folgt die Formatierung der Tracetabelle.

CSQW025I

ERROR ACCESSING THE TRACE TABLE

Erklärung

Die Speicherzugriffsroutine hat beim Zugriff auf die Tracetabelle einen Rückgabecode ungleich null zurückgegeben.

Systemaktion

Die Formatierung der Tracetabelle wird übergangen.

CSQW026I

CONTROL BLOCK SUMMARY (ALL ADDRESS SPACES)

Erklärung

Diese Nachricht stellt Informationen zum Typ der erzeugten Formatierung bereit.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW027I

CONTROL BLOCK SUMMARY (SINGLE ADDRESS SPACE)

Erklärung

Diese Nachricht stellt Informationen zum Typ der erzeugten Formatierung bereit.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW028I

CONTROL BLOCK SUMMARY (LONG FORM GLOBAL)

Erklärung

Diese Nachricht stellt Informationen zum Typ der erzeugten Formatierung bereit.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW029I

CONTROL BLOCK SUMMARY (SHORT FORM GLOBAL)

Erklärung

Diese Nachricht stellt Informationen zum Typ der erzeugten Formatierung bereit.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW030E

DUMP ACCESS ERROR ACCESSING THE CONTROL BLOCK STRUCTURE TABLE IN THE DUMP

Erklärung

Ein Steuerblock, der die Struktur der MQ-Steuerblöcke bestimmt, konnte nicht gefunden werden.

Systemaktion

Die Formatierung des Steuerblocks wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die z/OS-Konsole auf Nachrichten, die angeben, dass beim Erstellen des Speicherauszugs ein Fehler aufgetreten ist. Wenn Sie einen Fehler in IBM MQ vermuten, finden Sie im Abschnitt [Fehlerbehebung und Support](#) Informationen zum Melden des Fehlers.

CSQW032E

ERROR ACCESSING ANCHOR CONTROL BLOCK

Erklärung

Der Speicherauszug kann auf einen Steuerblock nicht zugreifen.

Systemaktion

Die Formatierung des Steuerblocks wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die z/OS-Konsole auf Nachrichten, die angeben, dass beim Erstellen des Speicherauszugs ein Fehler aufgetreten ist. Wenn Sie einen Fehler in IBM MQ vermuten, finden Sie im Abschnitt [Fehlerbehebung und Support](#) Informationen zum Melden des Fehlers.

CSQW033I

BEGINNING FORMATTING

Erklärung

Die Formatierung von MQ-Steuerblöcken beginnt.

CSQW034I

TRACE TABLE AND GLOBAL BLOCKS ALREADY FORMATTED

Erklärung

Es wird ein indikativer Speicherauszug angefordert. Die MQ-Tracetabelle und die globalen Blöcke wurden bereits mit dem ersten Speicherauszug (vollständiger Speicherauszug) für diesen Aufruf des Speicherauszugs nach Absturz (SNAP) formatiert. Diese werden daher für diese Task nicht formatiert.

CSQW035I

WARNING - NO TASK RELATED CONTROL BLOCKS FOR THIS TASK

Erklärung

Die Task, für die der Speicherauszug angefordert wird, ist nicht für MQ angegeben. Von taskbezogenen Steuerblöcken wird kein Speicherauszug erstellt. Es wird nur ein Speicherauszug aus der MQ-Tracetabelle und den globalen Blöcken erstellt, wenn die Datendefinitionsanweisung SYSABEND vorhanden ist und nur, wenn der Auszug zum ersten Mal (vollständiger Speicherauszug) für diesen Aufruf des Speicherauszugs nach Absturz (SNAP) gespeichert wird.

Systemaktion

Für die angegebene Task wird keine MQ-Formatierung durchgeführt.

CSQW036I

CONTROL BLOCKS FOR TASKS ASSOCIATED WITH THE ABOVE RECOVERY COORDINATOR TASK

Erklärung

Die auf diese Nachricht folgenden formatierten Blöcke sind Tasks zugeordnet, die für MQ mit der Option "recovery coordinator = no" (Wiederherstellungskoordinator = nein) bestimmt wurden. Diese Tasks haben SNAP möglicherweise nicht aufgerufen. Aber sie sind der aufrufenden Task zugeordnet.

Systemaktion

Die entsprechenden Steuerblöcke werden formatiert.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Steuerblöcke auf relevante Informationen.

CSQW037I

TASK RELATED CONTROL BLOCKS FOR THIS TASK

Erklärung

Die auf diese Nachricht folgenden formatierten Blöcke sind der aktuellen Task zugeordnet.

Systemaktion

Die entsprechenden Steuerblöcke werden formatiert.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Steuerblöcke auf relevante Informationen.

CSQW038I

END OF FORMATTING

Erklärung

Die Formatierung der MQ-Steuerblöcke ist abgeschlossen.

CSQW039I

FORMATTING COMPLETE FOR THIS DUMP

Erklärung

Der Exit zum Formatieren von Speicherausügen hat die Verarbeitung für diese Speicherauszugsdatei abgeschlossen.

CSQW041E

THE TAB CANNOT BE ACCESSED OR IT IS INVALID

Erklärung

Der Ankerblock der MQ-Tracetabelle konnte nicht lokalisiert werden.

Systemaktion

Die Formatierung der MQ-Tracetabelle wird übergangen. Die Formatierung wird mit einem anderen angeforderten Speicherauszugssegment fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn "SUMDUMP=NO" angegeben wurde, wiederholen Sie die Formatierung des Speicherauszugs mithilfe des zusammenfassenden Speicherauszugs, weil er die Informationen enthalten könnte, die für den Zugriff auf diese Daten erforderlich sind.

Wenn "SUMDUMP=NO" nicht angegeben und der zusammenfassende Speicherauszug verwendet wurde, wiederholen Sie die Formatierung des Speicherauszugs. Geben Sie dabei diese Option an, weil die Daten des zusammenfassenden Speicherauszugs möglicherweise beschädigt wurden.

Überprüfen Sie die z/OS-Konsole auf Nachrichten, die angeben, dass beim Erstellen des Speicherauszugs ein Fehler aufgetreten ist. Wenn Sie einen Fehler in IBM MQ vermuten, finden Sie im Abschnitt Fehlerbehebung und Support Informationen zum Melden des Fehlers.

CSQW042E

REQUIRED SUMMARY DUMP RECORDS ARE NOT IN THIS DUMP. RERUN SPECIFYING SUBSYS=PARAMETER

Erklärung

Die zusammenfassenden Speicherauszugssätze wurden nicht im Speicherauszug gefunden. Wenn dies auftritt, benötigt das Formatierprogramm für Speicherauszüge den Subsystemnamen, um bestimmen zu können, welcher Adressraum formatiert werden soll.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die Formatierung erneut aus. Geben Sie dabei den Parameter des Subsystemnamens an (mithilfe von "SUBSYS=").

CSQW049I

OLDEST SLOT ADDRESS INVALID, FORMATTING TRACE TABLE FROM FIRST ENTRY

Erklärung

Es sind mehrere Verweise in dem Steuerblock vorhanden, der den Trace definiert. Einer verweist auf den Start des Speichers, der die Tracedaten enthält, einer auf das Ende und einer auf den nächsten freien Datensatz. Das Formatierungsprogramm hat erkannt, dass der Verweis auf den nächsten freien Datensatz außerhalb des Bereichs liegt, der durch die Verweise auf den Start und das Ende des Speichers angegeben wurde.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt, jedoch vom physischen Start der Tracetabelle, nicht vom ältesten Datensatz.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Uhrzeitenwerte aussagefähig sind, durchsuchen Sie den formatierten Trace der Reihe nach, um den zuletzt geschriebenen Tracedatensatz zu finden.

CSQW050I

ssnm NO SDWA/LOGREC, ABN=*comp-reason*, U=*userid*, M=*module*, C=*compid.vrm.comp-function*

Erklärung

Diese Nachricht stellt den Standardtitel des SVC-Speicherauszugs (SDUMP) bereit, der der Datei SYS1.DUMP zugeordnet wird, wenn ein SDWA (System Diagnostic Work Area - Arbeitsbereich für Systemdiagnose) bei einer Wiederherstellung nicht verfügbar war. Die einzelnen Variablenfelder enthalten die folgenden Werte:

Feld

Inhalt

ssnm

MQ-Subsystemname

ABN

Der Beendigungscode für abnormale Beendigung gefolgt vom Ursachencode für abnormale Beendigung

U

Die Benutzer-ID des einzelnen Subsystembenutzers

M

Die für den Speicherauszug verantwortliche Funktionswiederherstellungsroutine

C

Die Komponenten-ID

vrn

Die MQ-Version, Releasenummer und Modifikationsstufe

comp-function

Die Komponenten-ID der Funktion

Systemaktion

Die Verarbeitung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Da der SDWA wichtige Diagnoseinformationen zur Fehlerbestimmung bereitstellt, sollte die Wiederherstellungsumgebung bei Auftreten des Fehlers geprüft werden, um zu bestimmen, warum für diese ABNORMALE BEENDIGUNG kein SDWA bereitgestellt wurde.

In einer Nicht-Wiederherstellungsumgebung gibt es möglicherweise gültige Ursachen dafür, dass ein SDWA nicht vorhanden ist (es ist beispielsweise möglich, dass der Operator den Speicherauszug eingeleitet hat).

CSQW051E

ERROR DURING DUMP PROCESSING

Erklärung

Diese Nachricht wird von der Wiederherstellungsroutine des SDUMP-Service zum Erfassen von Speicherauszugsdaten erstellt, wenn bei der Speicherauszugsverarbeitung ein Fehler erkannt wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung der SUMLSTA-Benutzerspeicherbereiche wird beendet. Es wird ein SVC-Speicherauszug angefordert und die Steuerung wird an RTM zurückgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler wird in einem SYS1.LOGREC-Datensatz dokumentiert. Diese Nachricht kann aufgrund eines Fehlers beim Aufruf von SDUMP oder aufgrund eines Fehlers in SDUMP oder aufgrund eines Fehlers bei der Überprüfung von und beim Zugriff auf den Steuerblock ausgegeben werden.

CSQW053I

VRA DIAGNOSTIC INFORMATION REPORT

Erklärung

Der variable Aufzeichnungsbereich (VRA) gehört zum Arbeitsbereich für Systemdiagnose (SDWA) und enthält MQ-Diagnoseinformationen. Der VRA wird extrahiert und in diesem Bericht angezeigt.

Informationen zu diesem Bericht finden Sie im Abschnitt [Fehlerbehebung und Support](#).

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW054I

NO VRA DATA RECORDED IN SDWA

Erklärung

Der SDWA (Arbeitsbereich für Systemdiagnose) aus der Datei SYS1.DUMP enthält keine Diagnoseinformationen im VRA (variablen Aufzeichnungsbereich).

Systemaktion

Die Berichtserstellung für den VRA wird übergangen. Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW055I

UNABLE TO LOCATE SDWA

Erklärung

Die Zugriffsserviceroutine für zusammenfassende z/OS-Speicherauszugsdaten (IEAVTFRD) konnte den SDWA (System Diagnostic Work Area - Arbeitsbereich für Systemdiagnose) nicht in den Übersichtsdaten der Datei SYS1.DUMP lokalisieren. SVC-Speicherauszüge enthalten nur einen SDWA, wenn sie von MQ eingeleitet werden. Wenn der Speicherauszug durch eine andere Einrichtung (wie zum Beispiel den Operator) eingeleitet wurde, ist der SDWA nicht vorhanden.

Systemaktion

Es wird kein VRA (Variable Recording Area - Variabler Aufzeichnungsbereich) erstellt. Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW056I

VRA DIAGNOSTIC REPORT COMPLETE

Erklärung

Das Formatierprogramm für Speicherauszüge hat die Verarbeitung des Diagnoseberichts für den VRA abgeschlossen.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW059I

SUMMARY OF CONNECTED JOBS

Erklärung

Eine Zusammenfassung der Informationen zu verbundenen Jobs folgt.

Systemaktion

Jobzusammenfassungsdaten folgen.

CSQW060I

BEGIN SAVE AREA TRACE

Erklärung

Diese Nachricht gibt den Start des Traceberichts für MQ-Registersicherungsbereiche an, der im formatierten Bereich eines MQ-SVC-Speicherauszugs angezeigt wird. Dieser Bericht eignet sich zur Fehlerbestimmung, weil er die Sicherungsbereiche für den fehlerhaften Agentenausführungsblock sowie alle zugeordneten Agentenausführungsblöcke enthält, für die vom Fehlerpunkt aus ein Trace durchgeführt wurde und die in der Reihenfolge des Aufrufs angezeigt werden.

Systemaktion

Die Formatverarbeitung des Sicherungsbereichs wird für den fehlerhaften Agentenausführungsblock und alle zugeordneten Agentenausführungsblöcke fortgesetzt.

CSQW061I

SAVE AREA TRACE COMPLETE

Erklärung

Diese Nachricht zeigt an, dass der Tracebericht für formatierte MQ-Sicherungsbereiche (CSQW060I) abgeschlossen ist.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW062I

R6 (*R6-contents*) DOES NOT CONTAIN A VALID EB ADDRESS

Erklärung

Bei der Speicherauszugsformatverarbeitung des Traceberichts für formatierte MQ-Sicherungsbereiche (CSQW060I) enthielt Register 6 (R6) nicht die Adresse eines gültigen Agentenausführungsblocks.

Systemaktion

Die Formatverarbeitung des Sicherungsbereichs wird für den aktuellen Agentenausführungsblock und alle vorherigen Ausführungsblöcke beendet.

CSQW063E

name (address) ASID (*asid*) NOT FOUND IN DUMP

Erklärung

Bei der Verarbeitung des Traceberichts für Sicherungsbereiche (CSQW060I) wurde ein Steuerblock oder ein Sicherungsbereich nicht in der Speicherauszugsdatei gefunden.

Da das Formatierprogramm für Speicherauszüge zum Lokalisieren einzelner Registersicherungsbereiche die MQ- und z/OS-Steuerblöcke verwendet, die unter dem Feld *name* dieser Nachricht definiert sind, werden die Sicherungsbereiche, die mithilfe des *angegebenen* Steuerblocks oder Sicherungsbereichs lokalisiert wurden, im Anschluss nicht im Bericht angezeigt.

name

Gibt den Namen des Steuerblocks oder Sicherungsbereichs an, der nicht in der Speicherauszugsdatei gefunden wurde:

SA

Gibt einen Sicherungsbereich an

ASCE

Steuerelement des MQ-Adressraums

EB

MQ-Ausführungsblock

TCB

z/OS-Tasksteuerblock

RB

z/OS-Anforderungsblock

XSB

z/OS-Block für erweiterten Status

PSA

z/OS-Präfix für Sicherungsbereiche

SDWA

z/OS-Arbeitsbereich für Systemdiagnose

STSV

z/OS-SRB-Status für Sicherungsbereiche

STKE

Speicherübergreifendes z/OS-Stackelement

Address

Die Adresse des angegebenen Steuerblocks oder Sicherungsbereichs.

ASID

Die dem Steuerblock oder Sicherungsbereich zugeordnete Adressraumkennung.

Aufgrund der Ausführungsstrukturen und Umgebungseinschränkungen ausgewählter MQ- und z/OS-Steuerstrukturen werden einige Steuerblöcke und Sicherungsbereiche, die diesen Ausführungsumgebungen zugeordnet sind, nicht in die Speicherauszugsdatei aufgenommen.

Systemaktion

Die Formatverarbeitung des Trace für Registersicherungsbereiche für die aktuellen Sicherungsketten ist beendet. Die nachfolgende Verarbeitung von Sicherungsbereichen wird abhängig vom jeweiligen verfügbaren Steuerblock oder Sicherungsbereich und abhängig von den MQ-Agentenausführungsumgebungen bei Auftreten des Fehlers unterschiedlich durchgeführt.

CSQW064I

ERROR BLOCK NOT FOUND IN DUMP

Erklärung

Das Formatierprogramm für Speicherauszüge konnte einen Steuerblock nicht formatieren, weil der Speicher nicht gefunden werden konnte.

Systemaktion

Die Formatierung des Speicherauszugs wird fortgesetzt.

CSQW065I

ERROR BLOCK LENGTH INCORRECT

Erklärung

Beim Formatieren eines Steuerblocks wurde eine Abweichung zwischen der erwarteten Länge und dem vom Speicherauszug bestimmten Wert erkannt.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht ist möglicherweise beim Lösen eines schwerwiegenden Problems hilfreich, weil sie möglicherweise angibt, dass ein Steuerblock beschädigt wurde.

CSQW066I

ERROR BLOCK ID INCORRECT

Erklärung

Jeder Steuerblocktyp verfügt über eine eindeutige ID zur Prüfung. Beim Formatieren des Steuerblocks, ist zwischen dem erwarteten Wert und dem im Steuerblock im Speicherauszug gefundenen Wert eine Abweichung aufgetreten.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gibt möglicherweise an, dass der Speicher überschrieben wurde. Sie kann beim Lösen eines schwerwiegenden Problems hilfreich sein, weil sie möglicherweise angibt, dass ein Steuerblock beschädigt wurde.

CSQW067I

ERROR BLOCK CHAINED FROM THIS BLOCK NOT FOUND IN DUMP

Erklärung

Steuerblöcke können Verweise auf andere Steuerblöcke enthalten. Ein Steuerblock, auf den durch den aktuellen Steuerblock verwiesen wurde, konnte nicht im Speicherauszug gefunden werden.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gibt möglicherweise an, dass Speicher überschrieben wurde. Sie kann beim Lösen eines schwerwiegenden Problems hilfreich sein. Dem Steuerblock, auf den verwiesen wurde, wird die Fehlernachricht CSQW064I zugeordnet.

CSQW068I

ERROR BLOCK CHAINED FROM THIS BLOCK HAS INCORRECT ID

Erklärung

Jeder Steuerblocktyp verfügt über eine eindeutige ID zur Prüfung. Beim Formatieren eines Steuerblocks, auf den durch den aktuellen Steuerblock verwiesen wurde, ist eine Abweichung zwischen dem erwarteten Wert und dem im Steuerblock im Speicherauszug gefundenen Wert aufgetreten.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gibt möglicherweise an, dass der Speicher überschrieben wurde. Sie kann beim Lösen eines schwerwiegenden Problems hilfreich sein, weil sie möglicherweise angibt, dass ein Steuerblock beschädigt wurde. Dem fehlerhaften Steuerblock wird die Fehlermeldung CSQW066I zugeordnet.

CSQW069I

ERROR BLOCK EYECATCHER INCORRECT

Erklärung

Jeder Steuerblock verfügt über eine eindeutige Strukturkennung zur Prüfung. Beim Formatieren des Steuerblocks, ist zwischen dem erwarteten Wert und dem im Steuerblock im Speicherauszug gefundenen Wert eine Abweichung aufgetreten.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gibt möglicherweise an, dass der Speicher überschrieben wurde. Sie kann beim Lösen eines schwerwiegenden Problems hilfreich sein, weil sie möglicherweise angibt, dass ein Steuerblock beschädigt wurde.

CSQW070I

DUMP TITLE *dump-title*

Erklärung

Diese Nachricht zeigt den Titel des Speicherauszugs an.

CSQW072I

ENTRY: MQ user parameter trace

Erklärung

Diese Nachricht wird in den formatierten MQ-Trace eingefügt, um anzugeben, dass für den Steuerblock beim Anmelden bei MQ ein Trace durchgeführt wurde.

CSQW073I

EXIT: MQ user parameter trace

Erklärung

Diese Nachricht wird in den formatierten MQ-Trace eingefügt, um anzugeben, dass für den Steuerblock beim Verlassen von MQ ein Trace durchgeführt wurde.

CSQW074I

ERROR: MQ user parameter trace

Erklärung

Diese Nachricht wird in den formatierten MQ-Trace eingefügt, um anzugeben, dass für den Steuerblock ein Trace durchgeführt wurde, weil er als fehlerhaft bestimmt wurde.

CSQW075I

WARNING - data was truncated at 256 bytes

Erklärung

Diese Nachricht wird in den formatierten MQ-Trace eingefügt, wenn ein Steuerblock die Längenbegrenzung von 256 Byte überschritten hat.

CSQW076I

Return code was *mqrc*

Erklärung

Diese Nachricht wird in den formatierten MQ-Trace eingefügt, wenn ein Fehler erkannt wurde. *mqrc* ist der Rückgabecode. Informationen zu diesem Code finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241.

CSQW105E

ERROR DURING LOAD OR VALIDATION OF A CONTROL BLOCK STRUCTURE TABLE MODULE

Erklärung

Die Einrichtung zum Formatieren von MQ-Speicherausügen kann nicht zum Formatieren von Steuerblöcken verwendet werden. Während des Starts ist beim Versuch, eines der Strukturtabellenmodule für Steuerblöcke (CSQWDST1, CSQWDST2, CSQWDST3 und CSQWDST4) aus der MQ-Programmbibliothek zu laden (LOAD), ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie davon ausgehen, dass Probleme auftreten, stoppen Sie Ihren Warteschlangenmanager, beheben Sie das Problem und starten Sie erneut. Wenn Sie nicht davon ausgehen, dass dieser Fehler Probleme verursachen wird, können Sie den Warteschlangenmanager zu einem geeigneten Zeitpunkt stoppen und erneut starten.

CSQW108E

UNABLE TO AUTOMATICALLY START 'type' TRACE

Erklärung

Systemparameter haben angegeben, dass ein MQ-Trace automatisch während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers gestartet werden sollte. Der Warteschlangenmanager konnte den Trace jedoch nicht starten.

Systemaktion

Die Initialisierung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Trace mit dem Befehl START TRACE nach Abschluss der Initialisierung des Warteschlangenmanagers.

CSQW109E

TRACE INITIALIZATION PARAMETERS UNAVAILABLE, DEFAULTS USED FOR 'type' TRACE

Erklärung

Die Tracefunktion konnte nicht auf die Initialisierungsparameter des Trace zugreifen, die durch das Makro CSQ6SYSP definiert wurden. Es werden die von diesem Makro definierten Standardwerte als Traceparameter vorausgesetzt.

Systemaktion

Die Initialisierung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, ob das Lademodul für Systemparameter (die Standardversion lautet CSQZPARM) nicht vorhanden oder nicht zugänglich ist. Der Trace kann mit dem Befehl START TRACE gestartet werden.

CSQW120E

DEST VALUE IS INVALID FOR 'type' TRACE

Erklärung

Es wurde ein Tracebefehl eingegeben, aber der angegebene Zielwert ist nicht für den angeforderten Tracetyp gültig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl TRACE wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Befehl vom Typ START TRACE eingegeben wurde, geben Sie ein gültiges Ziel für den Trace an. Andernfalls kann ein Befehl vom Typ DISPLAY TRACE ausgegeben werden, um zu bestimmen, welche Traces derzeit aktiv sind. Informationen zu gültigen Zielen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQW121E

CLASS VALUE IS INVALID FOR '*type*' TRACE

Erklärung

Es wurde ein Tracebefehl eingegeben, aber der angegebene Klassenwert ist nicht für den angeforderten Tracetyp gültig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl TRACE wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Befehl vom Typ START TRACE eingegeben wurde, geben Sie eine gültige Klasse für den Trace an. Andernfalls kann ein Befehl vom Typ DISPLAY TRACE ausgegeben werden, um zu bestimmen, welche Optionen derzeit aktiv sind. Informationen zu gültigen Klassen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQW122E

'*keyword*' IS NOT VALID FOR '*type*' TRACE

Erklärung

Es wurde ein Tracebefehl eingegeben, aber *keyword* ist nicht für den angegebenen Tracetyp gültig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl TRACE wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Entweder muss das genannte Schlüsselwort im Befehl weggelassen werden oder es muss ein anderer Tracetyp angegeben werden. Informationen zu gültigen Kombinationen aus Schlüsselwörtern und Tracetypen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQW123I

csect-name TRACE RECORDING HAS BEEN RESUMED ON *dest*

Erklärung

Das Ziel *dest* hat das Akzeptieren von Tracedaten nach einem Fehler wieder aufgenommen.

Systemaktion

Die Datenaufzeichnung wird wieder aufgenommen.

CSQW124E

csect-name '*type*' TRACE TERMINATED RC=*code* RMID=*nn*

Erklärung

Die Verarbeitung des Trace *type* wurde aufgrund eines Fehlers beendet. Ein leerer Tracetyp gibt an, dass die Traceerstellung gestoppt wurde. Die RMID, angezeigt im Dezimalformat, gibt den Ressourcenmanager an. Informationen zu IBM MQ-RMIDs finden Sie unter der Beschreibung der TRACE-Befehle im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

code, angezeigt im Hexadezimalformat, gibt den Rückkehr-, Ursachen oder Abbruchcode an, der der Aktion zugeordnet wurde. Informationen zu diesen Codes finden Sie unter „IBM MQ for z/OS-Codes“ auf [Seite 1007](#).

Für Codes, die durch Fehler verursacht werden, die nicht IBM MQ for z/OS von generiert werden, finden Sie weitere Informationen unter [z/OS Systemabschlusscodes](#).

Die weitere Erfassung des angegebenen Trace wird gestoppt. Wenn es erforderlich ist, die Erfassung des Trace wiederaufzunehmen, kann ein Befehl vom Typ START TRACE ausgegeben werden. Tritt jedoch ein weiterer Fehler auf, sollte das Problem vor dem erneuten Starten der Traceerfassung behoben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den angegebenen Tracetyp wird gestoppt. Die Nachricht wird nicht durch die Funktionswiederherstellungsroutine externalisiert. Sie wird jedoch immer ausgegeben, wenn ein IFC-Ereignis zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt wird. Ein leerer Tracetyp gibt an, dass die Traceerstellung gestoppt wurde.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Fehlerursachen. Geben Sie zur Wiederaufnahme der Verarbeitung einen Befehl vom Typ START TRACE ein, wenn dies zum Erfassen des angegebenen Trace erforderlich ist.

CSQW125E

MULTIPLE VALUES NOT ALLOWED FOR *keyword* AND *keyword*

Erklärung

Es wurden mehrere Werte für die beiden genannten Schlüsselwörter angegeben. Für höchstens eines dieser Schlüsselwörter sind mehrere Werte in einem einzelnen Befehl zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie erneut einen gültigen Befehl ein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQW126E

'*type*' TRACE NOT ALLOWED, ACTIVE TRACE TABLE FULL

Erklärung

Der Trace *type* kann nicht gestartet werden, weil die aktive Tracetabelle die maximale Anzahl zulässiger aktiver Traces erreicht hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den Befehl DISPLAY TRACE, um zu erkennen, ob ein aktiver Trace gestoppt werden konnte. Ein aktiver Trace muss gestoppt werden, bevor ein anderer Befehl zum Starten eines Trace verarbeitet wird.

CSQW127I

CURRENT TRACE ACTIVITY IS -

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY TRACE ausgegeben. Die Nachricht zeigt für jeden aktiven Trace die Tracenummer, den Tracetyp, die Klasse(n) innerhalb des Typs, das (die) Ziel(e) für die Traceeinträge, die Benutzer-ID und die RMID(s) folgendermaßen an:

```
  TNO TYPE CLASS DEST USERID RMID  tno type class dest userid rmid :  END OF TRACE REPORT
```

Die Tracenummer *tno* kann wie folgt sein:

01-03

Ein Trace wurde automatisch beim Start des Warteschlangenmanagers gestartet oder ein Trace wurde durch den Befehl START TRACE gestartet.

04-32

Ein Trace wurde durch den Befehl START TRACE gestartet.

00

Der globale Trace wurde automatisch beim Start des Kanalinitiators gestartet.

Anmerkungen:

1. Bei TRACE(S) CLASS(4) (Kanalinitiatorstatistik) werden die Traces nur dann erfasst, wenn der Kanalinitiator aktiv ist und die Nachricht [CSQX128I](#) ausgegeben wurde.
2. Bei TRACE(A) CLASS(4) (Kanalabrechnung) werden die Traces nur dann erfasst, wenn der Kanalinitiator aktiv ist und die Nachricht [CSQX126I](#) ausgegeben wurde.

CSQW130I

'type' TRACE STARTED, ASSIGNED TRACE NUMBER *tno*

Erklärung

Der Trace *type* wurde als Antwort auf einen Befehl oder automatisch bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers gestartet. Dem Trace wurde die Tracenummer *tno* zugeordnet. Wenn der Startbefehl mehrere Benutzer-IDs angibt, sind mehrere Nachrichten möglich.

Systemaktion

Die Verarbeitung für die Anforderung wird fortgesetzt. Wenn der angegebene Trace für den Kanalinitiator gilt, wird eine Anforderung eingereiht: siehe Nachricht CSQW152I.

CSQW131I

STOP TRACE SUCCESSFUL FOR TRACE NUMBER(S) *tno*,...

Erklärung

Als Antwort auf einen Befehl wurde(n) die Tracenummer(n) *tno*,... gestoppt. Es können bis zu fünf Tracenummern aufgelistet werden. Wenn mehr als fünf Traces gestoppt wurden, wird eine weitere Nachricht vom Typ CSQW131I gesendet.

Systemaktion

Die Verarbeitung für die Anforderung wird fortgesetzt. Wenn der angegebene Trace für den Kanalinitiator gilt, wird eine Anforderung eingereiht: siehe Nachricht CSQW152I.

CSQW132I

ALTER TRACE SUCCESSFUL FOR TRACE NUMBER *tno*

Erklärung

Die Tracenummer *tno* wurde geändert.

Systemaktion

Die Verarbeitung für die Anforderung wird fortgesetzt.

CSQW133E

csect-name TRACE DATA LOST, *dest* NOT ACCESSIBLE RC=*code*

Erklärung

Das angegebene Ziel hat während eines Trace aufgehört, Tracedaten zu akzeptieren. Eine externe Bedingung hat die Zurückweisung der Daten verursacht. Die Fehlerursache ist durch den Rückgabecode (RC) definiert. Folgender Wert von *code* ist möglich:

- Der hexadezimale Rückgabecode von SMF. Den genauen Wert entnehmen Sie bitte der [MVSz/OS Systemverwaltungsfunktionen \(SMF\)](#) Dokumentation.
- Der hexadezimale Rückgabecode von der GTF-Anforderung

04

GTF-Trace und/oder USR-Traceerstellung ist nicht aktiv

- Der hexadezimale Rückgabecode von der SRV-Anforderung

10

Die Funktionsfähigkeitsroutine ist abwesend

xx

Der Rückgabecode der Funktionsfähigkeitsroutine

Systemaktion

Die Traceverarbeitung wird trotz Datenverlust fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die GTF- oder SMF-Einrichtung, um zu bestimmen, warum die Daten nicht akzeptiert werden. Sie können einen Befehl vom Typ START TRACE ausgeben, um die Daten unter einem anderen Ziel aufzuzeichnen. Der Befehl DISPLAY TRACE zeigt an, welche Datentypen unter dem angegebenen Ziel aufgezeichnet wurden.

Eine Erläuterung des Rückgabecode-Werts finden Sie in der [MVSz/OS Systemverwaltungsfunktionen \(SMF\)](#) Dokumentation.

CSQW135I

'type' TRACE ALREADY ACTIVE, TRACE NUMBER *tno*

Erklärung

Der Trace *type* war bereits mit der Tracenummer *tno* aktiv.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Trace, der bereits in Bearbeitung ist, wird fortgesetzt.

CSQW137I

SPECIFIED TRACE NOT ACTIVE

Erklärung

Entweder:

- Ein Befehl hat eine Aktion für einen bestimmten Trace angefordert, aber dieser Trace konnte nicht in der aktiven Tracetabelle gefunden werden.
- Ein Befehl hat eine Aktion für alle Traces angefordert, aber es sind keine Traces aktiv.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie einen nicht qualifizierten Befehl vom Typ DISPLAY TRACE (d. h. DISPLAY TRACE(*) ohne andere Schlüsselwörter) aus, um alle aktive Traceeinträge zu bestimmen.

CSQW138E

IFCID *ifcid-number* IS INVALID

Erklärung

Die angegebene IFCID-Nummer liegt außerhalb des Bereichs der gültigen IFCID-Nummern oder es handelt sich um eine IFCID-Nummer, die in einem Tracebefehl nicht zulässig ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Tracebefehls wird vor dem Ausführen von Tracefunktionen beendet.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie unter der Beschreibung der TRACE-Befehle im Abschnitt [MQSC-Befehle](#) sowie im Abschnitt [Zeilentrace](#).

CSQW144E

CHANNEL INITIATOR NOT ACTIVE

Erklärung

TRACE(CHINIT) wurde angegeben, aber der Kanalinitiator ist nicht aktiv.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den START CHINIT-Befehl aus, um den Kanalinitiator zu starten, und geben Sie dann den Befehl erneut aus.

CSQW149E

RMID 231 IS OBSOLETE - USE TRACE(CHINIT)

Erklärung

Der Befehl gibt die RMID 231 an, die zuvor für Kanalinitiatortraces verwendet wurde, nun aber veraltet ist. Geben Sie TRACE(CHINIT) für Kanalinitiatortraces an.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß aus. Wenn eine Traceerstellung sowohl für den Warteschlangenmanager als auch für den Kanalinitiator erforderlich ist, geben Sie zwei separate Befehle aus.

CSQW152I

TRACE REQUEST FOR CHANNEL INITIATOR QUEUED

Erklärung

Die ursprüngliche Verarbeitung für einen Tracebefehl wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Befehl erfordert weitere Maßnahmen durch den Kanalinitiator, für den eine Anforderung eingereicht wurde.

Systemaktion

Für den Kanalinitiator wurde eine Anforderung eingereicht. Weitere Nachrichten werden ausgegeben, wenn der Befehl beendet worden ist.

CSQW153E

csect-name STORAGE NOT AVAILABLE FOR NEW TRACE TABLE

Erklärung

Für eine neue globale Tracetabelle, wie sie durch einen vorherigen Befehl vom Typ SET SYSTEM TRACTBL angefordert wurde, ist nicht ausreichend Speicher vorhanden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mithilfe der bereits vorhandenen globalen Tracetabelle fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, wie der ECSA-Speicher verwendet wird. Geben Sie einen weiteren Befehl vom Typ SET SYSTEM TRACTBL aus, um für die Größe der Tracetabelle einen zulässigen Wert festzulegen.

CSQW200E

Error during STORAGE OBTAIN macro. Return code=*rc*

Erklärung

Das z/OS-Makro STORAGE wurde ausgegeben, um Speicher für das Formatierungsprogramm für Trace anzufordern. Die Anforderung ist mit dem Rückgabecode *rc* fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Formatierung von Steuerblöcken stoppt. Es wird ein Speicherauszug des Datensatzes im Hexadezimalformat erstellt. (Dies gehört möglicherweise nur zum logischen Datensatz.)

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum *Befehl* STORAGE finden Sie im entsprechenden Band des *z/OSMVS Assembler Services Reference Manual*. Sie können dieses Problem normalerweise lösen, indem Sie die Größe Ihrer TSO oder Ihres Stapelbereichs erhöhen. Wiederholen Sie den Vorgang, wenn das Problem gelöst wurde.

CSQW201E

Error during STORAGE RELEASE macro. Return code=*rc*

Erklärung

Das z/OS-Makro STORAGE wurde zur Freigabe von Speicherplatz ausgegeben. Die Anforderung ist mit dem Rückgabecode *rc* fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Formatierung von Steuerblöcken stoppt. Es wird ein Speicherauszug des Datensatzes im Hexadezimalformat erstellt. (Dies gehört möglicherweise nur zum logischen Datensatz.)

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie die Verarbeitung des Speicherauszugs. Wenn das Problem weiterhin besteht, notieren Sie den Wert von *rc* und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQW202E

Incomplete trace record detected

Erklärung

Ein langer Tracedatensatz wurde in Segmente unterteilt. Der Startdatensatz des Datensatzes, der derzeit verarbeitet wird, wurde nicht verarbeitet.

Dies tritt normalerweise auf, wenn Datensätze innerhalb eines Zeitbereichs zur Verarbeitung ausgewählt wurden. Der Datensatz mit der Markierung für den Segmentstart liegt wahrscheinlich vor dem Start des ausgewählten Zeitintervalls. Dies kann auch auftreten, wenn die allgemeine Tracefunktion (GTF - Generalized Trace Function) nicht alle Datensätze in die GTF-Datei schreiben kann.

Systemaktion

Es wird ein Speicherauszug im Hexadezimalformat erstellt. Die Formatierung wird mit dem nächsten Datensatz fortgesetzt. (Sie erhalten diese Nachricht für jeden nachfolgenden Teil dieses logischen Datensatzes.)

Systemprogrammiererantwort

Wählen Sie eine etwas früherer Startzeit für Ihr Zeitintervall (zum Beispiel ein Zehntel einer Sekunde) aus und wiederholen Sie den Vorgang. Wenn dies nicht erfolgreich ist, ist es möglich, dass Ihre Tracetabelle eingeschlossen ist und der Startdatensatz überschrieben wurde.

CSQW204E

Interner Fehler

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Es wird ein Speicherauszug im Hexadezimalformat erstellt. Die Formatierung wird mit dem nächsten Datensatz fortgesetzt. Auf diese Nachricht folgt möglicherweise die Nachricht CSQW202E.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie die Verarbeitung des Speicherauszugs. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQW205E

Interner Fehler

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Dieser und alle nachfolgenden Datensätze werden im Hexadezimalformat angezeigt. Die IBM MQ-Traceformatierung wird unterdrückt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie die Verarbeitung des Speicherauszugs. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQW206I

Accounting record

Erklärung

Diese Nachricht gibt diesen Datensatz als Abrechnungsdatensatz an.

Systemaktion

Es wird ein Speicherauszug im Hexadezimalformat erstellt. Die Formatierung wird mit dem nächsten Datensatz fortgesetzt.

CSQW207I

A Null Self Defining section was detected

Erklärung

Das MQ-Formatierungsprogramm für Trace hat einen selbstdefinierenden Abschnitt mit der Größe null erkannt.

Systemaktion

Die Formatierung wird mit dem nächsten selbstdefinierenden Abschnitt fortgesetzt.

CSQW208E

Invalid address detected

Erklärung

Dem MQ-Formatierungsprogramm für Trace wurde eine ungültige Adresse übergeben. Die Adresse befindet sich in einem niedrigen Speicherbereich.

Systemaktion

Die Formatierung des Datensatzes wird unterdrückt. Die Formatierung wird mit dem nächsten Datensatz fortgesetzt.

CSQW209I

A null length data item was detected

Erklärung

Das MQ-Formatierungsprogramm für Trace hat ein Datenelement mit der Länge null erkannt.

Systemaktion

Die Formatierung wird mit dem nächsten Datenelement fortgesetzt.

CSQW210E

Invalid record detected

Erklärung

Das Format eines Datensatzes entsprach nicht dem vom IBM MQ-Formatierungsprogramm für Trace erwarteten Format.

Systemaktion

Es wird ein Speicherauszug im Hexadezimalformat erstellt. Die Formatierung wird mit dem nächsten Datensatz fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie die Verarbeitung des Speicherauszugs. Tritt der Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihr z/OS Support Center.

CSQW701E

csect-name ENFREQ request failed, RC=*rc*

Erklärung

Die z/OS-Anforderung ENFREQ ist fehlgeschlagen. *rc* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) von der Anforderung.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes des Befehls [ENFREQ](#) finden Sie im entsprechenden Band der Dokumentation z/OSMVS „*Authorized Assembler Services Reference*“.

Nachrichten zur verteilten Steuerung von Warteschlangen (CSQX...)

CSQX000I

IBM MQ for z/OS V*n*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn der Kanalinitiator startet, und zeigt den Releasestand an.

CSQX001I

csect-name Channel initiator starting

Bewertung

0

Erklärung

Der Adressraum des Kanalinitiators startet als Antwort auf einen Befehl vom Typ [START CHINIT](#).

Systemaktion

Der Start des Kanalinitiators beginnt. Die Nachricht [CSQX022I](#) wird gesendet, sobald der Startvorgang abgeschlossen ist.

CSQX002I

csect-name Queue sharing group is *qsg-name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Starten des Kanalinitiators oder als Antwort auf den Befehl [DISPLAY CHINIT](#) ausgegeben, wenn der vom Kanalinitiator verwendete Warteschlangenmanager in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange vorhanden ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX003I

csect-name Obsolete parameter module ignored

Bewertung

0

Erklärung

Der Befehl START CHINIT hat einen Parametermodulnamen angegeben, der das Schlüsselwort PARM verwendet. Die Verwendung des Kanalinitiatorparametermoduls ist veraltet. Der Name wird daher ignoriert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Die Kanalinitiatorparameter werden durch Warteschlangenmanagerattribute bestimmt. Verwenden Sie den Befehl ALTER QMGR, um die gewünschten Werte festzulegen.

CSQX004I

Speichernutzung des Kanalinitiators:

Lokaler Speicher: belegt 3 1 MB, frei 3 1 MB

Oberhalb der Leiste: verwendet 6 4-verwendet, frei 6 4-frei

Erklärung

Zeigt die Menge des derzeit verwendeten und verfügbaren virtuellen Speichers im erweiterten privaten Bereich und oberhalb der Leiste an. Die Werte sind ungefähre Angaben.

Diese Nachricht wird beim Start des Kanalinitiators und anschließend stündlich (wenn sich die Speicherbelegung nicht ändert) oder bei Änderungen der Speicherbelegung (nach oben oder unten um mehr als 2 %) protokolliert.

Die Menge des derzeit verwendeten erweiterten Speichers der privaten Region ist auch im Feld *qcctstus* in der SMF 115, Untertyp 231 (Datensatz) angegeben. 64-Bit-Speicher kann von RMF bezogen werden und ist im Feld „*qcctstab*“ im Datensatz SMF 115, Subtyp 231, angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Derzeit ist keine Aktion erforderlich. Allerdings könnte ein häufiges Auftreten dieser Nachricht darauf hinweisen, dass das System nicht in der optimalen Region für die aktuelle Konfiguration betrieben wird.

CSQX005E

csect-name Channel initiator failed to start

Bewertung

8

Erklärung

Beim Starten des Kanalinitiators ist, wie in den vorhergehenden Nachrichten gemeldet wurde, ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der vom Kanalinitiator gestartete Task wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX006E

csect-name Channel initiator failed while stopping

Bewertung

8

Erklärung

Beim Beenden des Kanalinitiators ist, wie in den vorhergehenden Nachrichten gemeldet wurde, ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der vom Kanalinitiator gestartete Task wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX007E

csect-name Unable to connect to queue manager *qmgr-name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch des Kanalinitiators, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Wenn der Fehler während der Startprozedur des Kanalinitiators aufgetreten ist, startet der Kanalinitiator nicht. In anderen Fällen startet die Komponente, in der der Fehler aufgetreten ist (Nachrichtkanalagent, Dispatcher, Adapter-Subtask, SSL Server-Subtask, Repository-Manager oder Listener), nicht und die von ihr bereitgestellte Funktion ist nicht verfügbar; in den meisten Fällen führt dies dazu, dass der Kanalinitiator beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqr*c finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit).

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX008E

csect-name Unable to disconnect from queue manager *qmgr-name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

4

Erklärung

Der Versuch des Kanalinitiators, die Verbindung zum Warteschlangenmanager zu trennen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqr*c finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit).

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX009I

csect-name Channel initiator stopping

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während der Verarbeitung des Kanalinitiators aufgetreten und der Kanalinitiator kann nicht fortfahren.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX010I

csect-name Channel initiator stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator wurde aufgrund eines Fehlers beendet, wie in den vorherigen Meldungen angegeben.

Systemaktion

Keine.

CSQX011I

csect-name Client attachment available

Bewertung

0

Erklärung

Das Anhängen an Clients ist möglich und MQI-Kanäle können mit dem Kanalinitiator verwendet werden.

Systemaktion

Der Startvorgang des Kanalinitiators wird fortgesetzt.

CSQX012E

csect-name Unable to open *ddname* data set

Bewertung

4

Erklärung

Die Datei *ddname* konnte nicht geöffnet werden, wie in den vorhergehenden Nachrichten gemeldet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die Funktionen, für die die Datei erforderlich ist, werden gesperrt. Wenn beispielsweise die Exitbibliotheksdatei CSQXLIB nicht geöffnet werden kann, sind die Exits für die automatische Benutzerkanal- und Kanaldefinition nicht verfügbar. Kanäle, die sie verwenden, starten nicht. Wenn die Fehlerinformationsdatei CSQSNAP nicht geöffnet werden kann, sind die Fehlerinformationen verloren.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX013I

csect-name Address conflict for listener, port *port* address *ip-address*, TRPTYPE=TCP INDISP=*disposition*

Bewertung

4

Erklärung

Ein Befehl vom Typ STOP LISTENER oder START LISTENER wurde mit den Angaben TRPTYPE(*trptype*) und INDISP(*disposition*) ausgegeben, aber das Empfangsprogramm war bereits für eine Kombination von Port und IP-Adresse aktiv, die mit dem angeforderten Port und der angeforderten IP-Adresse in Konflikt standen. Wenn *ip-address* den Wert '*' hat, wurden alle IP-Adressen angefordert.

Die angegebene Kombination von Port und IP-Adresse muss mit einer Kombination übereinstimmen, für die das Empfangsprogramm aktiv ist. Es darf sich dabei nicht um eine übergeordnete Gruppe oder eine Untergruppe dieser Kombination handeln.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl bei Bedarf ordnungsgemäß erneut aus.

CSQX014E

csect-name Listener exceeded channel limit, TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

8

Erklärung

Die Anzahl der aktuellen Kanäle, die das angegebene Kommunikationssystem *trptype* verwendet, ist der maximal zulässige Wert. Das Empfangsprogramm kann nicht akzeptieren, dass eine eingehende Anforderung einen anderen Kanal startet. Wenn der maximale Wert 0 ist, kann das Empfangsprogramm nicht starten. (Der Name des angeforderten Kanals kann nicht bestimmt werden, weil das Empfangsprogramm die Anforderung nicht akzeptieren konnte.) Aktuelle Kanäle schließen gestoppte und aktive Kanäle ebenso ein wie Kanäle, die einen Neuversuch durchführen.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Der maximal zulässige Wert ist im Warteschlangenmanagerattribut TCPCHL oder LU62CHL angegeben, kann jedoch reduziert werden, wenn ein Dispatcher fehlschlägt oder wenn TCP-/IP-Ressourcen eingeschränkt sind (wie von der Nachricht [CSQX118I](#) dokumentiert).

Systemaktion

Der Kanal oder das Empfangsprogramm startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der maximal zulässige Wert null ist, sind Kommunikationen, die das angegebene System *trptype* verwenden, nicht zulässig. Es können keine derartigen Kanäle gestartet werden. Auch das Empfangsprogramm kann nicht gestartet werden. Wenn der maximal zulässige Wert ungleich Null ist, warten Sie, bis einige der Betriebskanäle beendet sind, bevor Sie den Remote-Kanal neu starten, oder verwenden Sie den Befehl ALTER QMGR, um TCPCHL oder LU62CHL zu erhöhen.

CSQX015I

csect-name started dispatchers started, *failed* failed

Bewertung

0

Erklärung

Die Startprozedur des Kanalinitiators hat die angeforderte Anzahl an Dispatchern gestartet. *started* Dispatcher wurden erfolgreich gestartet und *failed* Dispatcher wurden nicht gestartet.

Systemaktion

Der Startvorgang des Kanalinitiators wird fortgesetzt. Die Anzahl der zulässigen aktuellen TCP/IP- und LU 6.2-Kanäle wird entsprechend reduziert, wenn einige Dispatcher nicht gestartet wurden.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Nachricht angibt, dass einige Dispatcher fehlgeschlagen sind, untersuchen Sie das in den vorhergehenden Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX016I

csect-name Listener already started, TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl vom Typ START LISTENER mit den Angaben TRPTYPE(*trptype*) und INDISP(*disposition*) wurde ausgegeben. Das Empfangsprogramm war jedoch bereits aktiv.

Systemaktion

Keine.

CSQX017I

csect-name Listener already started, port *port* address *ip-address*, TRPTYPE=TCP TRPTYPE=TCP INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl vom Typ START LISTENER mit den Angaben TRPTYPE(TCP) und INDISP(*disposition*) wurde ausgegeben. Das Empfangsprogramm war für den angeforderten Port und die IP-Adresse jedoch bereits aktiv. Wenn *ip-address* den Wert '*' hat, wurden alle IP-Adressen angefordert.

Systemaktion

Keine.

CSQX018I

csect-name Listener already stopped or stopping, TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl vom Typ STOP LISTENER oder START LISTENER mit den Angaben TRPTYPE(*trptype*) und INDISP(*disposition*) wurde ausgegeben. Das Empfangsprogramm war jedoch bereits gestoppt oder wurde gerade gestoppt.

Systemaktion

Keine.

CSQX019I

csect-name Listener already stopped or stopping, port *port* address *ip-address*, TRPTYPE=TCP IN-DISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl vom Typ STOP LISTENER oder START LISTENER mit den Angaben TRPTYPE(*trptype*) und INDISP(*disposition*) wurde ausgegeben. Das Empfangsprogramm war jedoch für den angeforderten Port und die IP-Adresse bereits gestoppt oder wurde gerade gestoppt. Wenn *ip-address* den Wert '*' hat, wurden alle IP-Adressen angefordert.

Systemaktion

Keine.

CSQX020I

csect-name Shared channel recovery completed

Bewertung

0

Erklärung

Die Startprozedur des Kanalinitiators hat den Wiederherstellungsprozess des gemeinsamen Kanals für eigene Kanäle sowie für Kanäle, deren Eigner andere Warteschlangenmanager sind, erfolgreich abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in der vom Warteschlangenmanager ausgegebenen CSQM052I-Nachricht.

CSQX021E

csect-name Shared channel recovery error

Bewertung

0

Erklärung

Die Startprozedur des Kanalinitiators hat die Wiederherstellung des gemeinsamen Kanals nicht abgeschlossen, weil ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Der Wiederherstellungsprozess ist beendet; einige Kanäle wurden möglicherweise wiederhergestellt, andere hingegen nicht.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Details finden Sie in den vom Warteschlangenmanager ausgegebenen Fehlernachrichten (z. B. CSQM053E). Wenn das Problem gelöst wurde, starten Sie alle nicht wiederhergestellten Kanäle manuell oder starten Sie den Kanalinitiator erneut.

CSQX022I

csect-name Channel initiator initialization complete

Bewertung

0

Erklärung

Die Initialisierung des Kanalinitiators wurde normal abgeschlossen und der Kanalinitiator kann verwendet werden. Allerdings ist die Verarbeitung der Befehlsdatei CSQINPX möglicherweise noch nicht abgeschlossen. Die Nachricht [CSQU012I](#) erscheint, wenn die Verarbeitung abgeschlossen ist.

Systemaktion

Keine.

CSQX023I

csect-name Listener started, port *port* address *ip-address* TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Ein Empfangsprogramm, das TRPTYPE (*trptype*) und INDISP (*disposition*) angibt, wurde gestartet. Der Grund hierfür kann die Ausgabe des Befehls [START LISTENER](#) oder ein Neuversuch des Empfangsprogramms sein. Dieses Empfangsprogramm ist jetzt für den Port und die IP-Adresse, die angefordert wurden, aktiv. Wenn *ip-address* "*" ist, wurden alle IP-Adressen angefordert.

Systemaktion

Keine.

CSQX024I

csect-name Listener stopped, port *port* address *ip-address* TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl vom Typ [STOP LISTENER](#) mit den Angaben TRPTYPE(*trptype*) und INDISP(*disposition*) wurde ausgegeben oder IBM MQ hat aufgrund eines Fehlers versucht, ein Empfangsprogramm zu stoppen. Dieses Empfangsprogramm ist für den Port und die IP-Adresse, die angefordert wurden, nicht mehr aktiv. Wenn *ip-address* "*" ist, wurden alle IP-Adressen angefordert.

Systemaktion

Keine.

CSQX026E

csect-name Unable to locate the trace header, RC=12

Bewertung

8

Erklärung

Die Traceformatierungsroutine konnte die im Tracedatenspeicher enthaltenen Tracesteuerinformationen nicht in einem Speicherauszug des Kanalinitiatoradressraums lokalisieren.

Systemaktion

Formatierung beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache ist, dass der Speicherauszug nicht richtig erstellt wurde. Erstellen Sie den Speicherauszug erneut und versuchen Sie es erneut.

CSQX027E

csect-name Unable to get storage, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, Speicher anzufordern, ist fehlgeschlagen. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service STORAGE.

Systemaktion

Die Komponente, in der der Fehler aufgetreten ist (Message Channel Agent, Dispatcher, Adapter-Unteraufgabe, SSL Server-Unteraufgabe, Listener, Repository Manager, Supervisor oder Trace Formatter), wird in der Regel beendet; in vielen Fällen führt dies dazu, dass der Channel Initiator beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie den entsprechenden Datenträger des Handbuchs *z/OS MVS Programming: Assembler Services-Referenz* auf, um Informationen zum Rückgabecode von der STORAGE-Anforderung zu erhalten.

CSQX028E

csect-name Unable to free storage, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch, Speicher freizugeben, ist fehlgeschlagen. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service STORAGE.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Repository-Manager oder Empfangsprogramm) ignoriert i. d. R. den Fehler und setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie den entsprechenden Datenträger des Handbuchs *z/OS MVS Programming: Assembler Services-Referenz* auf, um Informationen zum Rückgabecode von der STORAGE-Anforderung zu erhalten.

CSQX029I

csect-name Queue manager *qmgr-name* stopping, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

0

Erklärung

Als Antwort auf einen MQ-API-Aufruf hat der Warteschlangenmanager den Kanalinitiator benachrichtigt, dass er gestoppt wird.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX030I

csect-name 'type' trace started, assigned trace number *tno*

Erklärung

Während der Initialisierung des Kanalinitiators wurde ein Trace *type* automatisch gestartet und hat die Tracenummer *tno* zugeordnet bekommen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX031E

csect-name Initialization command handler ended abnormally, reason=00sssuuu

Bewertung

8

Erklärung

Der Handler des Initialisierungsbefehls, der die Befehlsdatei CSQINPX verarbeitet, wird abnormal beendet. sss ist der Systembeendigungscode und uuu ist der Benutzerbeendigungscode (beide im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Handler Initialisierungsbefehls wird abnormal beendet, aber der Kanalinitiator wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird, finden Sie Informationen zum Problem im entsprechenden Handbuch für *Systemcodes*. Der Meldung gehen in der Regel andere Meldungen mit zusätzlichen Informationen voraus.

Die wahrscheinlichste Ursache ist eine fehlerhafte Definition der Dateien CSQINPX und CSQOUTX. Weitere Informationen zum Handler des Initialisierungsbefehls und dieser Dateien finden Sie unter [Initialisierungsbefehle](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX032I

csect-name Initialisierungsbefehl-Handler beendet

Bewertung

4

Erklärung

Der Handler des Initialisierungsbefehls, der die Befehlsdatei CSQINPX verarbeitet, wurde beendet, bevor alle Befehle abgeschlossen waren, weil der Kanalinitiator gestoppt wird, und kann deshalb keine weiteren Befehle verarbeiten.

Systemaktion

Der Handler des Initialisierungsbefehls endet.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zu den verarbeiteten Befehlen finden Sie in der Datei CSQOUTX. Wenn der Kanalinitiator nicht aufgrund des Befehls STOP stoppt, beachten Sie die vorangegangenen Nachrichten, um Informationen über das Problem zu erhalten, durch das er gestoppt wurde.

Informationen zum Handler des Initialisierungsbefehls finden Sie unter [Initialisierungsbefehle](#).

CSQX033E

csect-name Channel initiator stopping because of errors

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während der Verarbeitung des Kanalinitiators aufgetreten und der Kanalinitiator kann nicht fortfahren.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX034I

csect-name Channel initiator stopping because queue manager is stopping

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat den Kanalinitiator benachrichtigt, dass er gestoppt wird.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

CSQX035I

csect-name Connection to queue manager *qmgr-name* stopping or broken, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqr*
(*mqr-text*)

Bewertung

0

Erklärung

Als Antwort auf einen MQ-API-Aufruf hat der Kanalinitiator festgestellt, dass die Verbindung zum Warteschlangenmanager nicht länger verfügbar ist.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqr* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqr-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX036E

csect-name Unable to open *object-type(name)*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqr* (*mqr-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQOPEN-Aufruf von *name* war nicht erfolgreich; *object-type* gibt an, ob *name* der Name einer Warteschlange, eines Warteschlangenmanagers, einer Namensliste, eines Kanals, eines Abschnitts oder von Authentifizierungsdaten ist. (Der Kanalinitiator kann mithilfe der MQ-API auf Kanaldefinitionen und Authentifizierungsdaten als Objekte zugreifen.)

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Repository-Manager, Empfangsprogramm oder Supervisor) wird beendet. Im Fall eines Nachrichtenkanalagenten wird der zugeordnete Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqr* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqr-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Die häufigste Ursache für das Problem ist, dass der Kanal und Warteschlangendefinitionen falsch sind.

CSQX037E

csect-name Unable to get message from *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqr* (*mqr-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf für die Warteschlange *name* war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Repository-Manager, Empfangsprogramm oder Supervisor) wird beendet. Im Fall eines Nachrichtenkanalagenten wird der zugeordnete Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX038E

csect-name Unable to put message to *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf für Warteschlange *name* war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Repository-Manager, Empfangsprogramm oder Supervisor) wird beendet. Im Fall eines Nachrichtenkanalagenten wird der zugeordnete Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX039E

csect-name Unable to close *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

4

Erklärung

Ein MQCLOSE-Aufruf für *name* war nicht erfolgreich; *name* kann der Name einer Warteschlange, eines Warteschlangenmanagers, einer Namensliste, eines Kanals oder von Authentifizierungsdaten sein. (Der Kanalinitiator kann mithilfe der IBM MQ-API auf Kanaldefinitionen und Authentifizierungsdaten als Objekte zugreifen.)

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX040E

csect-name Unable to inquire attributes for *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQINQ-Aufruf für *Name* war nicht erfolgreich; *name* kann der Name einer Warteschlange, eines Warteschlangenmanagers, einer Namensliste, eines Kanals oder von Authentifizierungsdaten sein.

(Der Kanalinitiator kann mithilfe der MQ-API auf Kanaldefinitionen und Authentifizierungsdaten als Objekte zugreifen.)

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Repository-Manager, Empfangsprogramm oder Supervisor) wird beendet. Im Fall eines Nachrichtenkanalagenten wird der zugeordnete Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX041E

csect-name Unable to set attributes for *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQSET-Aufruf für die Warteschlange *name* war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler auftrat, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Empfangsprogramm oder Supervisor) wird beendet. Im Fall eines Nachrichtenkanalagenten wird der zugeordnete Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX042E

csect-name Unable to define *comp* to CTRACE, RC=*rc* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die vom Kanalinitiator angeforderten Komponentendefinitionen von CTRACE (für Komponente *comp*) konnten nicht definiert werden. *rc* ist der Rückgabecode und *reason* ist der Ursachencode (beide im Hexadezimalformat) des CTRACE-Service von z/OS.

Systemaktion

Der Kanalinitiator startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der CTRACE Anfrage finden Sie im entsprechenden Abschnitt des *MVSz/OS Programmierung: Referenz zu autorisierten Assembler-Diensten* Handbuchs.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX043E

csect-name Unable to delete *comp* from CTRACE, RC=*rc* reason=*reason*

Bewertung

4

Erklärung

Die vom Kanalinitiator verwendeten Komponentendefinitionen von CTRACE (für Komponente *comp*) konnten nicht gelöscht werden. *rc* ist der Rückgabecode und *reason* ist der Ursachencode (beide im Hexadezimalformat) des CTRACE-Service von z/OS.

Systemaktion

Beendigungsverarbeitung des Kanalinitiators wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der [CTRACE](#) Anfrage finden Sie im entsprechenden Abschnitt des *MVSz/OS Programmierung: Referenz zu autorisierten Assembler-Diensten* Handbuchs.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX044E

csect-name Unable to initialize PC routines, RC=*rc* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die vom Kanalinitiator angeforderten PC-Routinen konnten nicht definiert werden. Der Ursachencode *reason* zeigt an, in welchem Service von z/OS ein Fehler aufgetreten ist:

00E74007

LXRES fehlgeschlagen

00E74008

ETCRE fehlgeschlagen

00E74009

ETCON fehlgeschlagen

rc ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des angegebenen z/OS-Service.

Systemaktion

Der Kanalinitiator startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs *z/OSMVS „Programming: Authorized Assembler Services Reference“* (Programmierung: Referenzhandbuch für autorisierte Assembler-Dienste) unter:

- [LXRES](#)
- [ETCRE](#)
- [ETCON](#)

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX045E

csect-name Unable to load *module-name*, reason=ssssrrrr

Erklärung

Der Kanalinitiator konnte ein angefordertes Modul nicht laden. *ssss* ist der Beendigungscode und *rrrr* ist der Ursachencode (beide im Hexadezimalformat) des LOAD-Service von z/OS.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler auftrat, (Nachrichtenkanalagent, Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Repository-Manager oder Empfangsprogramm) startet nicht und die Funktion, die sie bereitstellt ist, nicht verfügbar. In vielen Fällen ist das Endergebnis ein Beenden des Kanalinitiators.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum das Modul nicht geladen wurde.

Informationen zum Rückgabecode der [LADUNG](#) Anfrage finden Sie im entsprechenden Abschnitt des *MVSz/OS Programmierung: Referenz zu autorisierten Assembler-Diensten* Handbuchs.

Stellen Sie sicher, dass das Modul in der erforderlichen Bibliothek vorhanden ist und ordnungsgemäß referenziert wird. Der Kanalinitiator versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der STEPLIB-Datendefinitionsanweisung seiner JCL-Prozedur xxxxCHIN für gestartete Tasks zu laden.

CSQX046E

csect-name Unable to initialize data conversion services, reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die vom Kanalinitiator angeforderten Datenkonvertierungsservices konnten nicht initialisiert werden. Der Ursachencode *reason* zeigt den Grund hierfür an:

00C10002

Laden von Modulen nicht möglich

00C10003

Speicher nicht ausreichend

andere

Interner Fehler

Systemaktion

Der Kanalinitiator startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, dass ein Modul nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass das Modul in der erforderlichen Bibliothek vorhanden ist und ordnungsgemäß referenziert wird. Der Kanalinitiator versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der STEPLIB-Datendefinitionsanweisung seiner JCL-Prozedur xxxxCHIN für gestartete Tasks zu laden.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX047E

csect-name Unable to commit messages for *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQCMIT-Aufruf mit Nachrichten für die Warteschlange *name* war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Supervisor) wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX048I

csect-name Unable to convert message for *name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

0

Erklärung

Eine Nachricht, die an eine IMS Bridge-Warteschlange gesendet wurde, erforderte eine Datenkonvertierung, die jedoch nicht erfolgreich war.

Systemaktion

Die Nachricht wird ohne Konvertierung eingereiht und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX049E

csect-name Unable to retrieve token for name *name*, RC=*rc*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Token in einem vom Kanalinitiator angeforderten Name/Token-Paar konnte nicht abgerufen werden. *rc* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des IEANTRT-Service von z/OS.

Systemaktion

Der Kanalinitiator startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der IEANTRT Anfrage finden Sie im entsprechenden Abschnitt des *MVSz/OS Programmierung: Referenz zu autorisierten Assembler-Diensten* Handbuchs.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX050E

csect-name Unable to create access list for queue manager, RC=*rc*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanalinitiator konnte nicht die benötigte Speicherzugriffsliste zur Verwendung durch den Warteschlangenmanager erstellen. *rc* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des ALESERV-Service von z/OS.

Systemaktion

Der Kanalinitiator startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ALESERV Anfrage finden Sie im entsprechenden Abschnitt des *MVSz/OS Programmierung: Referenz zu autorisierten Assembler-Diensten* Handbuchs.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX051E

csect-name Unable to share storage with the queue manager, RC=*rc*

Bewertung

8

Erklärung

Eine Anforderung des Kanalinitiators, um es dem Warteschlangenmanager zu ermöglichen, Speicher freizugeben, ist fehlgeschlagen. *rc* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des IARV SERV-Service von z/OS.

Systemaktion

Der Kanalinitiator startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie den entsprechenden Datenträger des Handbuchs *z/OS MVS Programming: Assembler Services-Referenz* auf, um Informationen zum Rückgabecode aus der IARV SERV-Anforderung zu erhalten.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX052E

csect-name Timer task attach failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Die Repository-Manager-Task konnte nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OSMVS Programming: Authorized Assembler Services Reference*“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX053E

csect-name Error information recorded in CSQSNAP data set

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX054E

csect-name Repository manager ended abnormally, reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager wird abnormal beendet, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Repository-Manager wird abnormal beendet und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator wird versuchen, ihn erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im Language Environmentz/OS Laufzeitmeldungen Handbuch. Andernfalls wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQX055E

csect-name Repository manager attach failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Die Repository-Manager-Task konnte nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OSMVS Programming: Authorized Assembler Services Reference Manual*“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX056E

csect-name Preinitialization services request failed, function code=*func*, RC=*rc*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Vorinitialisierungsservices-Aufruf (CEEPIPI) ist fehlgeschlagen. *func* ist der Funktionscode (in Dezimalstellen) und *rc* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des Aufrufs.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent oder SSL-Server-Subtask) wird beendet. Im Fall eines Nachrichtenkanalagenten wird der zugeordnete Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode des CEEPIPI Aufrufs finden *z/OS Language Environment Anbieter-schnittstellen* Sie unter. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX057E

csect-name Cluster cache task attach failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Der Clustercache-Task des Kanalinitiators konnte nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OS MVS -Programmierung: Referenz handbuch für autorisierte Assembler-Dienste*“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQX058E

csect-name Pause service *service-name* failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung eines Pausenelements ist ein Fehler aufgetreten. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Pausenservice *service-name*.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist (Nachrichtenkanalagent, Repository-Manager, Clustercache-Erweiterungstask), wird i. d. R. beendet. In vielen Fällen wird das Endergebnis ein Beenden des Kanalinitiators sein. Dies kann auch ohne eine nachfolgende abnormale Beendigung und damit ohne Abbruch ausgegeben werden, da der Fehler toleriert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der IEAVPSE -Pausendienstanforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „z/OS MVS -Programmierung: Referenz handbuch für autorisierte Assembler-Dienste“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center. Wird CSQX058E beim Start des Kanalinitiators ausgegeben, ist keine Aktion erforderlich, wenn der Kanalinitiator zuvor abnormal beendet wurde.

CSQX059E

csect-name Unable to increase cluster cache

Bewertung

8

Erklärung

Der dynamische Clustercache kann nicht erweitert werden, denn die Clustercache-Task des Kanalinitiators hat einen Fehler festgestellt.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird wahrscheinlich beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX060E

csect-name Queued Pub/Sub task attach failed, RC=*reason-code*

Bewertung

8

Erklärung

Die Task für eingereichtes Publish/Subscribe konnte nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „z/OS MVS -Programmierung: Referenz handbuch für autorisierte Assembler-Dienste“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQX061E

csect-name Distributed Pub/Sub Offloader task attach failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Die Entlastungstask für verteiltes Publish/Subscribe kann nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OSMVS Programming: Authorized Assembler Services Reference Manual*“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX062E

csect-name Distributed Pub/Sub tasks have insufficient command authority

Bewertung

8

Erklärung

Das Attribut PSMODE des Warteschlangenmanagers weist einen anderen Wert als DISABLED auf, jedoch verfügt der Kanalinitiator über keine ausreichende Berechtigung zur Ausgabe des Befehls DISPLAY PUBSUB. Das verteilte Publish/Subscribe ist so lange nicht verfügbar, bis diese Berechtigung erteilt ist.

Systemaktion

Der Kanalinitiator versucht in Intervallen von 1 Minute, die Tasks für verteiltes Publish/Subscribe erneut zu starten. Diese Nachricht wird für jeden nachfolgenden Versuch ausgegeben, bis die erforderliche Berechtigung erteilt oder Publish/Subscribe inaktiviert wurde.

Systemprogrammiererantwort

Erteilen Sie dem Kanalinitiator die erforderliche Berechtigung für den Zugriff auf die Befehlsserverwarteschlangen und geben Sie den Befehl DISPLAY PUBSUB aus. Die erforderlichen Sicherheitsdefinitionen finden Sie unter Sicherheitsaspekte für den Kanalinitiator unter z/OS. Wenn keine Publish/Subscribe-Operation erforderlich ist, können Sie alternativ das Attribut PSMODE des Warteschlangenmanagers auf DISABLED festlegen und dadurch verhindern, dass diese Nachricht ausgegeben wird.

CSQX063I

csect-name Distributed Pub/Sub Offloader started

Bewertung

0

Erklärung

Die Entlastungstask für verteiltes Publish/Subscribe wurde erfolgreich gestartet.

Systemprogrammiererantwort

--

CSQX064I

csect-name Distributed Pub/Sub Offloader stopped

Bewertung

0

Erklärung

Die Entlastungstask für den Befehl des verteilten Publish/Subscribe wurde gestoppt. Dafür gibt es drei mögliche Ursachen:

- Der Kanalinitiator wird gestoppt.

- Der Kanalinitiator wird gestartet und die von der Entlastung für verteiltes Publish/Subscribe verwendeten Warteschlangen wurden nicht definiert, da keine Befehlsverarbeitung für verteiltes Publish/Subscribe erforderlich ist.
- Es ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch ist das verteilte Publish/Subscribe nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX065E

csect-name Unexpected error in distributed pub/sub Offloader

Bewertung

8

Erklärung

Der Entlastungsbefehl des verteilten Publish/Subscribe hat einen unerwarteten Fehler festgestellt.

Systemaktion

Möglicherweise ist das verteilte Publish/Subscribe nicht mehr verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem. Wenn kein Problem vorliegt oder dadurch das Problem nicht gelöst wird, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQX066E

csect-name Refresh proxy subscriptions failed

Bewertung

8

Erklärung

Ein Befehl des Typs REFRESH QMGR TYPE(PROXYSUB) wurde ausgegeben, der jedoch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Ursache hierfür ist möglicherweise, dass der Kanalinitiator beendet wird oder dies das Ergebnis eines Fehlers ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch werden die fernen Subskriptionen nicht erneut synchronisiert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX067E

csect-name Error removing non durable remote subscriptions

Bewertung

8

Erklärung

Die Entlastungstask für Publish/Subscribe wird beendet, konnte jedoch eine oder mehrere ferne Proxy-Subskriptionen nicht entfernen. Wenn zuvor kein Fehler aufgetreten ist, wurde dies wahrscheinlich durch die Beendigung des Warteschlangenmanagers ausgelöst.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, jedoch sind möglicherweise weiterhin ferne Subskriptionen vorhanden, die nicht mehr gültig sind. Dies kann zu einer Ansammlung von Veröffentlichungen für diesen Warteschlangenmanager in fernen Übertragungswarteschlangen führen.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager sofort erneut gestartet werden soll, werden diese Subskriptionen entfernt, wenn die ursprüngliche Resynchronisation mit dem Cluster ausgeführt wird. Ist dies nicht der Fall, müssen Proxy-Subskriptionen möglicherweise manuell mithilfe von `DELETE SUB` für andere Warteschlangenmanager im Cluster entfernt werden. Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten dokumentierte Problem, damit Sie erkennen, warum die Resynchronisation fehlgeschlagen ist.

CSQX068I

csect-name Channel initiator has scavenged *mm* MB of transmission buffers

Erklärung

In dieser Nachricht wird die Menge des virtuellen Speichers angezeigt, die durch die Aufräumtask des Übertragungspuffers des Kanalinitiators freigegeben wurde. Dieser Wert des virtuellen Speichers wird in Megabyte angezeigt (1048576 Byte) und stellt einen Näherungswert dar.

Diese Nachricht wird protokolliert, wenn die Menge des vom Kanalinitiator belegten virtuellen Speichers 75 % überschreitet. Wenn Speicher freigegeben wurde, wird die Nachricht `CSQX004I` ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Derzeit ist keine Aktion erforderlich. Wenn diese Nachricht jedoch häufig auftritt, weist sie möglicherweise darauf hin, dass das System außerhalb des optimalen Bereichs für die aktuelle Konfiguration betrieben wird.

CSQX069E

csect-name Distributed Pub/Sub Offloader ended abnormally, reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die Entlastungstask für verteiltes Publish/Subscribe endet abnormal, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Die Entlastungstask für verteiltes Publish/Subscribe endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Das verteilte Publish/Subscribe ist nicht mehr verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die vom erkannt wurden. Informationen zu diesen Codes finden Sie Language Environment im *Language Environment Programminghandbuch* „z/OS“. Andernfalls wenden Sie sich bitte an Ihr IBM Support Center, um das Problem zu melden.

CSQX070I

csect-name CHINIT parameters ...

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator wird mit den in den folgenden Nachrichten enthaltenen Parameterwerten gestartet: CSQX071I, CSQX072I, CSQX073I, CSQX074I, CSQX075I, CSQX076I, CSQX078I, CSQX079I, CSQX080I, CSQX081I, CSQX082I, CSQX085I, CSQX090I, CSQX091I, CSQX092I, CSQX094I, CSQX099I.

Systemaktion

Der Startvorgang des Kanalinitiators wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Die Kanalinitiatorparameter werden durch Warteschlangenmanagerattribute bestimmt. Verwenden Sie den Befehl [ALTER QMGR](#), um die gewünschten Werte festzulegen.

CSQX093I

csect-name WLM/DNS is no longer supported

Bewertung

4

Erklärung

Das QMGR-Attribut DNSWLM ist auf YES gesetzt. Diese Funktion wird von z/OS Communications Server jedoch nicht mehr unterstützt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, es wird jedoch keine Registrierung des WLM/DNS-Servers vorgenommen.

Systemprogrammiererantwort

Setzen Sie den folgenden Befehl ab:

```
ALTER QMGR DNSWLM(NO)
```

ab und verwenden Sie stattdessen Sysplex Distributor. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [TCP-Verbindung über Sysplex Distributor aufbauen](#).

CSQX100E

csect-name Dispatcher failed to start, TCB=*tcb-name*

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während des Startvorgangs des Dispatchers aufgetreten.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird versuchen, den Dispatcher erneut zu starten. Die Anzahl aktuell zulässiger TCP/IP- und LU 6.2-Kanäle wird proportional reduziert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX101E

csect-name Dispatcher unable to schedule essential process *process*

Bewertung

8

Erklärung

Während des Startvorgangs des Dispatchers konnte einer der wesentlichen Dispatcherprozesse (mit Namen *process*) nicht erfasst werden.

Systemaktion

Der Dispatcher startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache ist Speicherknappheit. Wenn das Problem durch die Erhöhung des verfügbaren Speicherplatzes nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQX102E

csect-name Dispatcher linkage stack error, TCB=*tcb-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der TCB *tcb-name* verwendende Dispatcher hat einen Inkonsistenz im Verbindungsstack festgestellt.

Systemaktion

Der Dispatcher wird abnormal mit dem Beendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00E7010E' beendet und es wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator wird versuchen, ihn erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache ist die falsche Verwendung des Verbindungsstacks durch einen Benutzerkanalexit; Exits müssen alle MQ-API-Aufrufe mit derselben Version des Verbindungsstacks ausgeben und zum aufrufenden Programm zurückgeben, auf dem sie eingegeben wurden. Wenn Exits nicht verwendet werden oder wenn sie den Linkage Stack nicht verwenden, wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQX103E

csect-name Dispatcher unexpected error, TCB=*tcb-name* RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Der TCB *tcb-name* verwendende Dispatcher wies einen internen Fehler auf.

Systemaktion

Der Dispatcher wird abnormal mit dem Beendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00E7010F' beendet und es wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator wird versuchen, ihn erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQX104E

csect-name Unable to establish ESTAE, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Die Wiederherstellungsumgebung konnte während des Startvorgangs nicht konfiguriert werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ESTAE.

Systemaktion

Die Komponente, die sich im Startvorgang befand, (Dispatcher, Adaptersubtask, SSL-Server-Subtask, Supervisor, Repository-Manager oder der Kanalinitiator selbst) startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ESTAE-Anfrage finden Sie *Beschreibung* im ESTAE entsprechenden Band des *MVSz/OS Programmierung: Assembler-Dienstreferenz* Handbuchs. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX106E

csect-name Unable to connect to TCP/IP using USS, service 'serv' RC=*return-code* reason=*reason*

Bewertung

4

Erklärung

Die Verwendung von TCP/IP mit der Socketschnittstelle von z/OS UNIX System Services (z/OS UNIX) wurde angefordert, aber es ist ein Fehler aufgetreten. *return-code* und *reason* sind der Rückkehr- bzw. Ursachencode (beide im Hexadezimalformat) vom z/OS UNIX *serv*, der den Fehler angezeigt hat.

Die wahrscheinlichsten Ursachen sind:

- Die vom Kanalinitiator verwendete Benutzer-ID ist nicht richtig für die Verwendung mit z/OS UNIX konfiguriert. Beispielsweise wurde für diese Benutzer-ID kein gültiges OMVS-Segment definiert oder das zugehörige Sicherheitsprofil ist unvollständig.
- Das Warteschlangenmanagerattribut TCPNAME gibt keinen gültigen TCP/IP-Stacknamen an. Diese Stacknamen werden im Parameter SUBFILESYSTYPE NAME im Member BPXPRMxx für SYS1.PARMLIB definiert.
- Die Parameter MAXFILEPROC oder MAXPROCUSER im Member BPXPRMxx für SYS1.PARMLIB sind zu klein.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber Kommunikation durch TCP/IP mit der z/OS UNIX-Socketschnittstelle ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Codes aus der Serviceanfrage finden Sie im Handbuch *z/OS UNIX System Services „Meldungen und Codes“*.

CSQX110E

csect-name User data conversion exit error, TCB=*tcb-name* reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Dispatcherprozess, der TCB *tcb-name* verwendet, wird abnormal beendet, weil in einem Benutzerdatenkonvertierungsexit ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Prozess endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanal wurde gestoppt und muss manuell neu gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im *Language Environment für z/OS Lauf-*

zeitmeldungen Handbuch. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird, finden Sie im Handbuch „z/OS MVS -Systemcodes“ Informationen zu dem Problem in Ihrem Exit.

CSQX111E

csect-name User channel exit error, TCB=*tcb-name* reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Dispatcherprozess, der TCB *tcb-name* verwendet, wird abnormal beendet, weil in einem Benutzerkanalexit ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Prozess endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanal wurde gestoppt und muss manuell neu gestartet werden. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im Language Environment für z/OS Laufzeitmeldungen Handbuch. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird, finden Sie im Handbuch „z/OS MVS -Systemcodes“ Informationen zu dem Problem in Ihrem Exit.

CSQX112E

csect-name Dispatcher process error, TCB=*tcb-name* reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein vom Dispatcher mit TCB *tcb-name* durchgeführter Prozess wird abnormal beendet, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Prozess endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Wenn es sich bei dem Prozess um einen Nachrichtenkanalagenten handelt, wird der Kanal gestoppt und muss manuell neu gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im Language Environment für z/OS Laufzeitmeldungen Handbuch. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird und Sie Benutzerkanal-Exits verwenden, überprüfen Sie, ob Ihr Exit seine Parameterlisten korrekt einstellt. Andernfalls wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQX113E

csect-name Dispatcher ended abnormally, TCB=*tcb-name* reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der Dispatcher, der TCB *tcb-name* verwendet, wird abnormal beendet, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Dispatcher wird abnormal beendet und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im *Language Environment für z/OS Laufzeitmeldungen* Handbuch. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird und Sie Benutzerkanal-Exits verwenden, überprüfen Sie, ob Ihr Exit seine Parameterlisten korrekt einstellt. Andernfalls wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQX114E

csect-name Dispatcher failed, reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, wurde ein Dispatcher abnormal beendet und kann nicht neu gestartet werden. *reason* zeigt die Art des Fehlers an:

0000000A

Initialisierungsfehler

0000000B

Verbindungsstackfehler

0000000D

Nicht korrigierbarer Fehler

andere

Der Beendigungscode liegt in der Form 00 *ssuuu* vor, dabei ist *sss* der Systembeendigungscode und *uuu* der Benutzerbeendigungscode (beide im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird versuchen, den Dispatcher erneut zu starten. Die Anzahl aktuell zulässiger TCP/IP- und LU 6.2-Kanäle wird proportional reduziert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX115E

csect-name Dispatcher not restarted - too many failures

Bewertung

8

Erklärung

Ein Dispatcher ist ausgefallen. Weil er schon zu oft ausgefallen ist, hat der Kanalinitiator keinen Neustart versucht.

Systemaktion

Der Dispatcher wird nicht neu gestartet. Die Anzahl aktuell zulässiger TCP/IP- und LU 6.2-Kanäle wird proportional reduziert und weitere Verarbeitungskapazität ist möglicherweise reduziert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die die Dispatcherausfälle verursachen.

CSQX116I

csect-name Dispatcher restarted, *number* dispatchers active

Bewertung

0

Erklärung

Ein Dispatcher ist ausgefallen, aber er konnte vom Kanalinitiator erfolgreich neu gestartet werden. Unter *number* aufgeführte Dispatcher sind derzeit aktiv.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Die Anzahl aktuell zulässiger TCP/IP- und LU 6.2-Kanäle wird proportional gesteigert.

CSQX117I

csect-name Outgoing shared channels are restricted from starting for TCP communication

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein CHISERVP()-Serviceparameterflag gesetzt, das die Möglichkeit des Warteschlangenmanagers einschränkt, einen ausgehenden gemeinsamen TCP-Kanal zu starten. Weitere Informationen zu diesem Flag erhalten Sie vom IBM-Support.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Dieser Warteschlangenmanager ist nicht in der Lage, ausgehende gemeinsame TCP-Kanäle zu starten, und wird beim lastausgeglichene IBM MQ-Start eines gemeinsamen Kanals nicht ausgewählt. Diese Einschränkung bleibt bestehen, bis das Flag inaktiviert und der Kanalinitiator erneut gestartet wird.

CSQX118I

csect-name TCP/IP channel limit reduced to *nn*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Fehlernachricht wird während des Startvorgangs des Kanalinitiators als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben, wenn die maximale Anzahl aktuell zulässiger TCP/IP-Kanäle geringer ist als im Warteschlangenmanagerattribut TCPCHL festgelegt. Dieser Fehler kann aus folgenden Gründen auftreten:

- TCP/IP-Ressourcen sind eingeschränkt. Der UNIX Systems Services Parameter MAXFILEPROC (im Member BPXPRMxx von SYS1.PARMLIB angegeben) steuert, wie viele Sockets pro Task zulässig sind, d. h. wie viele Kanäle jeder Dispatcher haben darf.
- Bei einigen Dispatchern ist ein Fehler aufgetreten und sie wurden nicht neu gestartet. Die Anzahl der aktuell zulässigen TCP/IP-Kanäle wird proportional reduziert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn TCP/IP-Ressourcen eingeschränkt sind und Sie mehr aktuelle TCP/IP-Kanäle benötigen, können Sie entweder den UNIX Systems Services Parameter MAXFILEPROC oder die Zahl an Dispatchern erhöhen.

CSQX119I

csect-name LU 6.2 channel limit reduced to *nn*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Fehlernachricht wird während des Startvorgangs des Kanalinitiators als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben, wenn die maximale Anzahl aktuell zulässiger LU 6.2-Kanäle geringer ist

als im Warteschlangenmanagerattribut LU62CHL festgelegt. Dies kann vorkommen, weil bei einigen Dispatchern ein Fehler aufgetreten ist und sie nicht neu gestartet wurden. Die Anzahl der aktuell zulässigen LU 6.2-Kanäle wird proportional reduziert.

CSQX120I

csect-name Shared channel recovery started for channels owned by this queue manager

Bewertung

0

Erklärung

Die Startprozedur des Kanalinitiators startet den Wiederherstellungsprozess für gemeinsam genutzte Kanäle, die diesem Warteschlangenmanager zugeordnet sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in der vom Warteschlangenmanager ausgegebenen [CSQM052I](#)-Nachricht.

CSQX121I

csect-name Shared channel recovery started for channels owned by other queue managers in the same QSG

Bewertung

0

Erklärung

Die Startprozedur des Kanalinitiators startet den Wiederherstellungsprozess für gemeinsam genutzte Kanäle, die anderen Warteschlangenmanagern zugeordnet sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in der vom Warteschlangenmanager ausgegebenen [CSQM052I](#)-Nachricht.

CSQX122E

csect-name Failed to process channel accounting, RC=*retcode*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung der Kanalabrechnungsdaten stellte die SMF-Task des Kanalinitiators einen Fehler fest. *retcode* enthält den Rückgabecode im Hexadezimalformat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

CSQX123E

csect-name Failed to process channel initiator statistics, RC=*retcode*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Verarbeitung der Statistikdaten des Kanalinitiators stellte die SMF-Task des Kanalinitiators einen Fehler fest. *retcode* enthält den Rückgabecode im Hexadezimalformat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

CSQX124E

csect-name SMF task ended abnormally, RC=*retcode*, reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die SMF-Task des Kanalinitiators wurde abnormal beendet. Mögliche Werte für *reason* sind:

C59592

Der Kanalinitiator hat die SMF-Task nicht zur Beendigung aufgefordert. *retcode* ist der Rückgabecode des z/OS-Service IEAVRLS.

C59593

Beim Fortsetzen der SMF-Task aus dem Status "Pause" ist ein Fehler aufgetreten. *retcode* ist der Rückgabecode des z/OS-Service IEAVPSE.

C59594

Bei der Initialisierung der SMF-Task kam es beim Abrufen eines PAUSE-Elementtokens (PET) zu einem Fehler. *retcode* ist der Rückgabecode des z/OS-Service IEAVAPE.

C59595

Bei der Initialisierung der SMF-Task kam es bei der Speicherzuweisung zu einem Fehler.

Systemaktion

Der Kanalinitiator versucht, die SMF-Task wieder anzuhängen, es sei denn, der Fehler ist während folgender Vorgänge aufgetreten:

- Herunterfahren des Kanalinitiators
- Während der Speicherzuweisung (Ursache C59595)

Systemprogrammiererantwort

Bei Ursache C59595 überprüfen Sie MEMLIMIT auf den Kanalinitiator oder achten Sie auf den empfohlenen Grenzwert von 256 MB.

Aus anderen Gründen wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQX126I

csect-name Channel accounting collection started

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator hat mit der Erfassung der Kanalabrechnungsdaten begonnen.

Systemaktion

Kanalabrechnungsdaten für Kanäle mit STATCHL (HIGH|MED|LOW) werden erfasst und in die System Management Facility (SMF) geschrieben.

CSQX127I

csect-name Channel accounting collection stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator hat die Erfassung der Kanalabrechnungsdaten beendet.

Systemaktion

Die für Kanäle mit STATCHL (HIGH|MED|LOW) erfassten Kanalabrechnungsdaten werden in die System Management Facility (SMF) geschrieben.

CSQX128I

csect-name Channel initiator statistics collection started

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator hat mit der Erfassung der Kanalinitiator-Statistikdaten begonnen.

Systemaktion

Kanalinitiator-Statistikdaten werden erfasst und in die System Management Facility (SMF) geschrieben.

CSQX129I

csect-name Channel initiator statistics collection stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator hat die Erfassung der Kanalinitiator-Statistikdaten beendet.

Systemaktion

Die erfassten Kanalinitiator-Statistikdaten werden in die System Management Facility (SMF) geschrieben.

CSQX130E

csect-name queue-name wird in einer nicht wiederherstellbaren CF-Struktur definiert.

Bewertung

8

Erklärung

Die Synchronisationswarteschlange *queue-name* für gemeinsame Kanäle wird in einer Coupling-Facility-Struktur (CF-Struktur) definiert, die keine Wiederherstellung unterstützt. Dies bedeutet, dass gemeinsame Kanäle bei einem Fehlschlagen der Struktur Nachrichtenfolgefehler melden und zudem Nachrichten verlieren können.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie das CFSTRUCT-Objekt für die CF-Struktur, indem Sie die Synchronisationswarteschlange für gemeinsame Kanäle mit dem Wert RECOVER(YES) definieren. Alternativ können Sie auch die Synchronisationswarteschlange für gemeinsame Kanäle in die CSQSYSAPPL-Struktur verschieben, die mit RECOVER(YES) definiert werden sollte.

CSQX140E

csect-name Adapter failed to start

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während des Startvorgangs der Adaptersubtask aufgetreten.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird versuchen, die Adaptersubtask neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX141I

csect-name started adapter subtasks started, failed failed

Bewertung

0

Erklärung

Die Startprozedur des Kanalinitiators hat die angeforderte Anzahl an Adaptersubtasks gestartet; *started* Adaptersubtasks wurden erfolgreich gestartet und *failed* Adaptersubtasks wurden nicht gestartet.

Systemaktion

Der Startvorgang des Kanalinitiators wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Nachricht angibt, dass bei Adaptersubtasks Fehler aufgetreten sind, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX142E

csect-name Adapter subtask failed to start, TCB=tcb-name

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während des Startvorgangs der Adaptersubtask aufgetreten.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird versuchen, die Adaptersubtask neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX143E

csect-name Adapter subtask ended abnormally, TCB=tcb-name reason=sssuuu-reason

Bewertung

8

Erklärung

Die Adaptersubtask, die TCB *tcb-name* verwendet, wird abnormal beendet, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Die Adaptersubtask endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator wird versuchen, ihn erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im *Language Environment für z/OS Laufzeitmeldungen* Handbuch. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird und Sie Benutzerkanal-Exits verwenden, überprüfen Sie, ob Ihr Exit seine Parameterlisten korrekt einstellt. Andernfalls wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQX144E

csect-name Adapter subtask attach failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Eine Adaptersubtask konnte nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Die Adaptersubtask wird nicht neu gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OSMVS Programming: Authorized Assembler Services Reference Manual*“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX145E

csect-name Adapter subtask not restarted - too many failures

Bewertung

8

Erklärung

Eine Adaptersubtask ist ausgefallen. Weil sie schon zu oft ausgefallen ist, hat der Kanalinitiator keinen Neustart versucht.

Systemaktion

Die Adaptersubtask wird nicht neu gestartet; deshalb ist möglicherweise die Verarbeitungskapazität reduziert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die die Ausfälle der Adaptersubtask verursachen.

CSQX146I

csect-name Adapter subtask restarted, *active* subtasks active

Bewertung

0

Erklärung

Eine Adaptersubtask ist ausgefallen, aber sie konnte vom Kanalinitiator erfolgreich neu gestartet werden. Unter *active* aufgeführte Adaptersubtasks sind derzeit aktiv.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX150E

csect-name SSL server failed to start

Bewertung

8

Erklärung

Während des Startvorgangs der SSL-Server-Subtask ist ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, aufgetreten.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird versuchen, die SSL-Server-Subtask erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX151I

csect-name started SSL server subtasks started, failed failed

Bewertung

0

Erklärung

Der Startprozess des Kanalinitiators hat die angeforderte Anzahl an SSL-Server-Subtasks gestartet; *started* SSL-Server-Subtasks wurden erfolgreich gestartet und *failed* SSL-Server-Subtasks wurden nicht gestartet.

Systemaktion

Der Startvorgang des Kanalinitiators wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Nachricht angibt, dass bei manchen SSL-Server-Subtasks Fehler aufgetreten sind, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX152E

csect-name SSL server subtask failed to start, TCB=tcb-name

Bewertung

8

Erklärung

Während des Startvorgangs der SSL-Server-Subtask ist ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, aufgetreten.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird versuchen, die SSL-Server-Subtask erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX153E

csect-name SSL server subtask ended abnormally, TCB=tcb-name reason=ssssuuu-reason

Bewertung

8

Erklärung

Die SSL-Server-Subtask, die TCB *tcb-name* verwendet, wird abnormal beendet, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscode, *uuu* der Benutzerbeendigungscode und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Die SSL-Server-Subtask endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator wird versuchen, ihn erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die Language Environment vom erkannt wurden; Informationen zu diesen Codes finden Sie im *Language Environment für z/OS Laufzeitmeldungen* Handbuch. Wenn ein Systemabschlusscode angezeigt wird und Sie Benutzerkanal-Exits verwenden, überprüfen Sie, ob Ihr Exit seine Parameterlisten korrekt einstellt. Andernfalls wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQX154E

csect-name SSL server subtask attach failed, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Eine SSL-Server-Subtask konnte nicht angehängt werden. *return-code* ist der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) des z/OS-Service ATTACH.

Systemaktion

Die SSL-Server-Subtask wird nicht neu gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Rückgabecode der ATTACH -Anforderung finden Sie im entsprechenden Band des Handbuchs „*z/OSMVS Programming: Authorized Assembler Services Reference Manual*“. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX155E

csect-name SSL server subtask not restarted - too many failures

Bewertung

8

Erklärung

Eine SSL-Server-Subtask ist ausgefallen. Weil sie schon zu oft ausgefallen ist, hat der Kanalinitiator keinen Neustart versucht.

Systemaktion

Die SSL-Server-Subtask wird nicht neu gestartet; deshalb ist möglicherweise die Verarbeitungskapazität reduziert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die die Ausfälle der SSL-Server-Subtask verursachen.

CSQX156I

csect-name SSL server subtask restarted, *active* subtasks active

Bewertung

0

Erklärung

Eine SSL-Server-Subtask ist ausgefallen, aber sie konnte vom Kanalinitiator erfolgreich neu gestartet werden. Unter *active* aufgeführte SSL-Server-Subtasks sind derzeit aktiv.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX160E

csect-name SSL communications unavailable

Bewertung

4

Erklärung

SSLKEYR ist bei der Kommunikation mit dem Service erforderlich.

SSL-Kommunikation ist angefordert, aber ein Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während des Startvorgangs des Kanalinitiators aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem. Wenn Sie keine SSL-Kommunikation verwenden wollen, setzen Sie das Warteschlangenmanagerattribut SSLTASKS auf 0.

CSQX161E

csect-name SSL key repository name not specified

Bewertung

4

Erklärung

SSLKEYR ist bei der Kommunikation mit dem Service erforderlich.

SSL-Kommunikation wird angefordert, aber es wurde kein SSL-Schlüsselrepositoryname (SSLKEYR) angegeben, d. h. das Warteschlangenmanagerattribut SSLTASKS ist ungleich null, aber das Warteschlangenmanagerattribut SSLKEYR ist nicht belegt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt aber Kommunikation über SSL ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den Befehl ALTER QMGR, um mit dem Attribut SSLKEYR einen Namen für das SSL-Schlüsselrepository anzugeben, und führen Sie einen Neustart des Kanalinitiators durch. Wenn Sie keine SSL-Kommunikation verwenden wollen, setzen Sie das Warteschlangenmanagerattribut SSLTASKS auf 0.

CSQX162E

csect-name SSL CRL namelist is empty or wrong type

Bewertung

4

Erklärung

SSL-Kommunikation wird angefordert, aber die durch das Warteschlangenmanagerattribut SSLCRLNL angegebene SSL-Authentifizierungsnamensliste ist leer oder sie entspricht nicht dem Typ AUTHINFO.

Systemaktion

Wenn diese Nachricht während des Starts von CHINIT angezeigt wird, ist MQ-Kommunikation mittels SSL nicht verfügbar.

Wenn die Nachricht angezeigt wird, nachdem ein Wechsel zur vorhandenen MQ-SSL-Konfiguration stattgefunden hat und der Befehl REFRESH SECURITY TYPE(SSL) ausgegeben wurde, wird die veränderte MQ-SSL-Konfiguration zurückgewiesen und die aktuelle MQ-SSL-Konfiguration weiterhin verwendet. Dies dient dazu, eine unbeabsichtigte Inaktivierung einer Gruppe gültiger und funktionierender MQ-SSL-Definitionen durch eine falsche Änderung zu vermeiden.

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Definitionen der Namensliste und führen Sie einen Neustart des Kanalinitiators durch. Wenn Sie keine SSL-Kommunikation verwenden wollen, setzen Sie das Warteschlangenmanagerattribut SSLTASKS auf 0.

CSQX163I

csect-name SSL CRL namelist has too many names - first *n* used

Bewertung

4

Erklärung

Die durch das Warteschlangenmanagerattribut angegebene SSL-Authentifizierungsnamensliste enthält zu viele Namen. Die unterstützte Anzahl von Namen ist *n*.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die überzähligen Namen werden ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Definitionen der Namensliste.

CSQX164E

csect-name Unable to access SSL key repository

Bewertung

4

Erklärung

Auf das SSL-Schlüssel-Repository mit einem Namen, der durch das Warteschlangenmanagerattribut SSLKEYR angegeben wird, konnte nicht zugegriffen werden.

Die wahrscheinlichsten Ursachen sind:

- Das angegebene Schlüsselrepository ist nicht vorhanden.
- Der Kanalinitiator verfügt nicht über die Berechtigung zum Lesen des angegebenen Schlüsselrepositories.
- Der Kanalinitiator konnte keine Verbindung zu dem LDAP-Server herstellen, der in einem in der SSL-Namensliste der Zertifikatswiderrufliste aufgeführten Authentifizierungsdatenobjekt angegeben ist.
- Bei der Verwendung von gemeinsam genutzten Schlüsselringen wird dem Namen kein Präfix „userid/“ vorangestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt aber Kommunikation über SSL ist nicht verfügbar. Kanäle, die SSL-Kommunikation verwenden, starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie Folgendes:

- Der Name des Schlüsselspeichers „ SSL “ ist korrekt angegeben. Bei Verwendung eines gemeinsamen Schlüsselbunds wird ihm das Präfix „userid/“ vorangestellt
- Der als Schlüssel-Repository „ SSL “ angegebene Schlüsselbund ist vorhanden, und der Initiator des Kanals hat die Berechtigung, ihn zu lesen
- der LDAP-Name ist korrekt angegeben und verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie unter „ SSL -Funktionsrückgabecode 202 “ im Handbuch „ *z/OS Cryptographic Services System SSL Programming* “.

CSQX165I

csect-name SSL key repository refresh already in progress

Bewertung

0

Erklärung

Ein Befehl vom Typ REFRESH SECURITY TYPE(SSL) wurde ausgegeben, jedoch war eine Aktualisierung des SSL-Schlüsselrepositorys bereits in Bearbeitung.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert. Die laufende Aktualisierung wird fortgesetzt.

CSQX166E

csect-name AuthInfo *auth-info-name* has wrong type

Bewertung

4

Erklärung

Die durch das Warteschlangenmanagerattribut SSLCRLNL angegebene SSL-Authentifizierungsnamensliste enthält den Namen eines Authentifizierungsdatenobjekts, das einen AUTHTYPE von OCSP hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt aber Kommunikation über SSL ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die in der Namensliste gegebenen Definitionen so, dass nur Authentifizierungsdatenobjekte mit einem AUTHTYPE von CRLLDAP benannt werden, und führen Sie einen Neustart des Kanalinitiators durch. Wenn Sie keine SSL-Kommunikation verwenden wollen, setzen Sie das Warteschlangenmanagerattribut SSLTASKS auf 0.

CSQX168E

csect-name Zertifikatslabel-Cache nicht generiert. Kanal *channel-name* kann nicht gestartet werden, Verbindung *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Kanalinitialisierung ist ein Fehler aufgetreten, da der für die Herstellung einer TLS -Verbindung erforderliche Zertifikatslabel-Cache nicht generiert werden konnte. Dieser Fehler verhindert, dass die durch *channel-name* identifizierte Kanalverbindung gestartet wird.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die vorherigen Meldungen auf der z/OS Konsole, um das Problem zu untersuchen.

Um den Cache erneut zu erstellen, können Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE(SSL) ausführen.

CSQX169I

csect-name Der Kanalinitiator hat mm MB an Überlaufpuffern oberhalb der Übertragungsgrenze bereinigt

Erklärung

Zeigt die Menge an virtuellem Speicher oberhalb des Balkens an, die durch die Pufferverwaltungsaufgabe des Kanalinitiators freigegeben wurde. Dieser Wert des virtuellen Speichers wird in Megabyte angezeigt (1048576 Byte) und stellt einen Näherungswert dar.

Diese Meldung wird protokolliert, wenn der Kanalinitiator als Reaktion auf einen Speicherengpass die oben genannten Übertragungspuffer erfolgreich freigibt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Es ist keine Aktion erforderlich.

CSQX179I

csect-name Channel *channel-name* message reallocation is in progress, *msg-progress* messages of *msg-total* processed

Bewertung

0

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* wird derzeit eine Nachrichtenneuzuordnung durchgeführt und als Fortschritt dieser Verarbeitung wurden *msg-progress* Nachrichten von insgesamt *msg-total* Nachrichten verarbeitet.

Systemaktion

Der Kanal fährt damit fort, Nachrichten neu zuzuordnen. Wenn dem Kanal in seiner Übertragungswarteschlange eine große Anzahl an Nachrichten zugeordnet wurde, kann es eine Weile dauern, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Während dieser Zeit kann eine Zunahme der CPU-Auslastung zu beobachten sein. Nach Beendigung der Neuzuordnung endet der Kanal.

Systemprogrammiererantwort

Wenn keine Neuzuordnung erforderlich ist, da beispielsweise der Zielwarteschlangenmanager jetzt verfügbar ist, kann sie mithilfe des Befehls STOP CHANNEL MODE(FORCE) unterbrochen werden.

CSQX180I

csect-name Channel *channel-name* completed message reallocation, *msg-processed* messages processed

Bewertung

0

Erklärung

Die Verarbeitung der Nachrichtenneuzuordnung für den Kanal *channel-name* wurde abgeschlossen und es wurden dabei *msg-processed* Nachrichten verarbeitet.

Systemaktion

Die Kanalneuzuordnung für diesen Kanal ist abgeschlossen und der Kanal wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Gibt an, ob Nachrichten erfolgreich neu zugeordnet wurden und ob der Kanal erneut gestartet werden kann.

CSQX181E

csect-name Invalid response *response* set by exit *exit-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat einen ungültigen Antwortcode (*response*, im Hexadezimalformat angezeigt) im Feld *ExitResponse* des Kanalexitparameters (MQCXP) zurückgegeben.

Systemaktion

Es wird die Nachricht CSQX190E mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt.
Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm einen ungültigen Antwortcode eingestellt hat.

CSQX182E

csect-name Invalid secondary response *response* set by exit *exit-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat einen ungültigen sekundären Antwortcode (*response*, im Hexadezimalformat angezeigt) im Feld *ExitResponse2* des Kanalexitparameters (MQCXP) zurückgegeben.

Systemaktion

Es wird die Nachricht CSQX190E mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt.
Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm einen ungültigen sekundären Antwortcode eingestellt hat.

CSQX184E

csect-name Invalid exit buffer address *address* set by exit *exit-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat für den Exitpuffer eine Adresse zurückgegeben, die ungültig ist, wenn der sekundäre Antwortcode im Feld *ExitResponse2* des Kanalexitparameters (MQCXP) auf MQXR2_USE_EXIT_BUFFER eingestellt ist.

Systemaktion

Es wird die Nachricht CSQX190E mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt.
Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm eine ungültige Exitpufferadresse eingestellt hat.
Die wahrscheinlichste Ursache ist, dass kein Wert festgelegt werden konnte und der Wert also 0 ist.

CSQX187E

csect-name Invalid header compression value set by exit *exit-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat einen Headerkomprimierungswert zurückgegeben, der nicht zu den Werten gehört, die als zulässig vereinbart wurden, als der Kanal gestartet wurde.

Systemaktion

Es wird die Nachricht [CSQX190E](#) mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt.
Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm einen ungültigen Wert eingestellt hat. Ändern Sie ggf. die Kanaldefinitionen, damit der erforderliche Komprimierungswert zulässig ist.

CSQX188E

csect-name Invalid message compression value set by exit *exit-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat einen Nachrichtenkomprimierungswert zurückgegeben, der nicht zu den Werten gehört, die als zulässig vereinbart wurden, als der Kanal gestartet wurde.

Systemaktion

Es wird die Nachricht [CSQX190E](#) mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt.
Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm einen ungültigen Wert eingestellt hat. Ändern Sie ggf. die Kanaldefinitionen, damit der erforderliche Komprimierungswert zulässig ist.

CSQX189E

csect-name Invalid data length *length* set by exit *exit-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat einen Datenlängenwert zurückgegeben, der nicht größer als null war.

Systemaktion

Es wird die Nachricht [CSQX190E](#) mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt.
Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm eine ungültige Datenlänge eingestellt hat.

CSQX190E

csect-name Channel *channel-name* stopping because of error in exit *exit-name*, Id=*ExitId* reason=*Exit-Reason*

Bewertung

8

Erklärung

Der für Kanal *channel-name* aufgerufene Benutzerexit *exit-name* hat ungültige Werte zurückgeleitet, wie in vorangegangenen Nachrichten beschrieben. *ExitId* zeigt den Exittyp an:

11

MQXT_CHANNEL_SEC_EXIT, Sicherheitsexit

12

MQXT_CHANNEL_MSG_EXIT, Nachrichtenexit

13

MQXT_CHANNEL_SEND_EXIT, Sendeexit

- 14** MQXT_CHANNEL_RCV_EXIT, Empfangsexit
 - 15** MQXT_CHANNEL_MSG_RETRY_EXIT, Nachrichtenwiederholungsexit
 - 16** MQXT_CHANNEL_AUTO_DEF_EXIT, Autodefinitionsexit
- und *ExitReason* zeigt die Ursache für den Aufruf an:
- 11** MQXR_INIT, Initialisierung
 - 12** MQXR_TERM, Beendigung
 - 13** MQXR_MSG, Verarbeitung einer Nachricht
 - 14** MQXR_XMIT, Verarbeitung einer Übertragung
 - 15** MQXR_SEC_MSG, Sicherheitsnachricht erhalten
 - 16** MQXR_INIT_SEC, Einleitung eines Sicherheitsaustauschs
 - 17** MQXR_RETRY, erneuter Nachrichtensendeversuch
 - 18** MQXR_AUTO_CLUSSDR, automatische Definition eines Clustersenderkanals
 - 28** MQXR_AUTO_CLUSRCVR, automatische Definition eines Clusterempfängerkanals

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm ungültige Werte eingestellt hat.

CSQX191I

csect-name Channel *channel-name* beginning message reallocation

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal *channel-name* beginnt mit der Neuordnung von Nachrichten, da er derzeit keine Nachrichten an den Zielwarteschlangenmanager zustellen kann.

Systemaktion

Mit Nachrichten, die nicht an einen bestimmten Warteschlangenmanager gebunden sind, wird ein Lastausgleich durchgeführt. Dies kann etwas dauern, wenn diesem Kanal eine große Anzahl an Nachrichten zugeordnet ist. Überprüfen Sie mit dem Befehl **DISPLAY CHSTATUS() XQMSGSA „channel-name“**, wie viele es sind.

Systemprogrammiererantwort

Wenn keine Neuordnung erforderlich ist, da beispielsweise der Zielwarteschlangenmanager jetzt verfügbar ist, kann sie mithilfe des Befehls **STOP CHANNEL MODE(FORCE)** unterbrochen werden.

CSQX192E

csect-name Channel *channel-name* unable to stop, message reallocation in progress

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde angefordert, den Kanal *channel-name* zu stoppen, jedoch kann der Kanal nicht sofort gestoppt werden, da Nachrichten neu zugeordnet werden.

Systemaktion

Der Kanal fährt damit fort, Nachrichten neu zuzuordnen. Wenn dem Kanal in seiner Übertragungswarteschlange eine große Anzahl an Nachrichten zugeordnet wurde, kann es eine Weile dauern, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Während dieser Zeit kann eine Zunahme der CPU-Auslastung zu beobachten sein. Nach Beendigung der Neuordnung endet der Kanal.

Systemprogrammiererantwort

Die Anzahl der neu zuzuweisenden Nachrichten kann mit dem Befehl **DISPLAY CHSTATUS() XQMSGSA *channel-name*** ermittelt werden.

Aktivieren Sie das **MONCHL** Attribut des Kanals und überprüfen Sie, wie viele Benutzer den Befehl **DISPLAY CHSTATUS() XQMSGSA *channel-name*** verwenden. Der Wert von **MONCHL** sollte LOW, MEDIUM oder HIGH sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [MONCHL](#).

Wenn keine Neuordnung erforderlich ist, da beispielsweise der Zielwarteschlangenmanager nicht verfügbar ist, kann sie mithilfe des Befehls **STOP CHANNEL MODE(FORCE)** unterbrochen werden.

CSQX196E

csect-name Data length *data-length* set by exit *exit-name* is larger than agent buffer length *ab-length*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat Daten im bereitgestellten Agentenpuffer zurückgegeben, aber die angegebene Länge überschreitet die Länge des Puffers.

Systemaktion

Es wird die Nachricht [CSQX190E](#) mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm eine ungültige Datenlänge eingestellt hat.

CSQX197E

csect-name Data length *data-length* set by exit *exit-name* is larger than exit buffer length *eb-length*

Bewertung

8

Erklärung

Der Benutzerexit *exit-name* hat Daten im bereitgestellten Exitpuffer zurückgegeben, aber die angegebene Länge überschreitet die Länge des Puffers.

Systemaktion

Es wird die Nachricht [CSQX190E](#) mit weiteren Details ausgegeben und der Kanal wird gestoppt. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, weshalb das Benutzerexitprogramm eine ungültige Datenlänge eingestellt hat.

CSQX199E

csect-name Unrecognized message code *ccc*

Bewertung

8

Erklärung

Ein unerwarteter Fehlernachrichtencode wurde vom Kanalinitiator ausgegeben.

Systemaktion

Beim nächsten Uploadintervall wird ein weiterer Uploadversuch unternommen.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie das Problem mithilfe der Fehlercodes und Erläuterung. Überprüfen Sie Folgendes:

- Die APIKey und ServiceURL werden in der ReportingService Strophe in der CSQMINI DD-Karte des Queue-Managers angegeben.
- Der Kanalinitiator besitzt Netzzugriff auf den IBM Cloud-Service.
- Der Kanalinitiator verfügt über einen Schlüsselbund „SSL“ (SSLKEYR), und die IBM Cloud Zertifikate sind mit dem Schlüsselbund verbunden.

CSQX201E

csect-name Unable to allocate conversation, channel *channel-name* connection *conn-id*
TRPTYPE=*trptype* RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, einen Dialog über die Verbindung *conn-id* anzulegen, war nicht erfolgreich. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise ist dies auf einen fehlerhaften Eintrag in der Kanaldefinition oder auf Probleme in der APPC-Konfiguration zurückzuführen. Korrigieren Sie den Fehler und versuchen Sie es erneut.

Es ist auch möglich, dass das Empfangsprogramm am fernen Ende nicht aktiv ist. Wenn das der Fall ist, führen Sie die nötigen Operationen aus, um das Empfangsprogramm für *trptype* zu starten, und versuchen Sie es erneut.

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220. TCP/IP Wenn Sie verwenden, finden Sie Informationen zum Fehlercode im [z/OS UNIX System Services Meldungen und Codes](#) Handbuch.

CSQX202E

csect-name Verbindung oder Remote-Listener nicht verfügbar, Kanal *channel-name* Verbindung *conn-id* TRPTYPE=*trptype* RC =Rückgabecode (*Rückgabertext*) *reason* =Grund

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, einen Dialog über die Verbindung *conn-id* anzulegen, war nicht erfolgreich. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Es wird erneut versucht, den Kanal zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Versuchen sie es zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Eine wahrscheinliche Ursache ist, dass das Empfangsprogramm am fernen Ende nicht aktiv war oder mithilfe des falschen Port- oder LU-Namens gestartet wurde. Führen Sie in diesem Fall die erforderlichen Operationen aus, um das jeweilige Empfangsprogramm zu starten, und versuchen Sie es erneut.

Informationen zur Ursache des Rückgabecodes vom Kommunikationssystem finden Sie unter „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220. TCP/IP Wenn Sie verwenden, finden Sie Informationen zum Fehlercode im [z/OS UNIX System Services Meldungen und Codes](#) Handbuch.

Wenn Sie Ursachencode 468 erhalten:

- Sie verwenden eine falsche IP-Adresse.
- Das Empfangsprogramm für den Port ist u. U. nicht aktiv.
- Die Verbindung wird durch eine Firewall blockiert.

Wenn für ein z/OS Bild mehrere Links definiert sind, kann das Bild je nach Link mehrere Hostnamen haben. In diesem Fall müssen Sie sicherstellen, dass als Absenderende der richtige Hostname verwendet wird. Mit dem Befehl NETSTAT HOSTs können Sie die Hostnamen des Image anzeigen.

CSQX203E

csect-name Fehler in der Kommunikationskonfiguration, Kanal *channel-name* Verbindung *conn-id* TRPTYPE=*trptype* RC =Rückgabecode (*Rückgabertext*) *reason* =Grund

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, einen Dialog über die Verbindung *conn-id* anzulegen, war aufgrund eines Konfigurationsfehlers bei der Kommunikation nicht erfolgreich. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter [„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“](#) auf Seite 1220.

Wahrscheinliche Ursachen sind:

- Wenn das Kommunikationsprotokoll TCP/IP ist:
 - Der angegebene Verbindungsname ist falsch, kann nicht in eine Netzadresse aufgelöst werden oder befindet sich möglicherweise nicht auf dem Namensserver. Korrigieren Sie den Fehler und versuchen Sie es erneut.
 - Wenn der Rückgabecode null ist, liegt ein Problem mit dem Namensserver vor. Der OMVS-Befehl OPING schlägt normalerweise ebenso fehl. Beheben Sie dieses Fehlschlagen und führen Sie einen Neustart des Kanals durch. Überprüfen Sie die Datei `/etc/resolv.conf` und stellen Sie sicher, dass die richtige Namensserveradresse in der Anweisung NSINTERADDR angegeben ist.
- Wenn das Kommunikationsprotokoll LU 6.2 ist:
 - Einer der Übertragungsparameter (MODENAME, TPNAME oder PARTNER_LU) in den Nebeninformationen ist falsch oder es sind keine Nebeninformationen für den symbolischen Zielnamen vorhanden, der als Verbindungsname angegeben wurde. Korrigieren Sie den Fehler und versuchen Sie es erneut.
 - Es wurde keine LU 6.2-Sitzung eingerichtet. Das liegt möglicherweise daran, dass die LU nicht aktiviert wurde. Wenn dies der Fall ist, geben Sie den z/OS-Befehl VARY ACTIVE aus.

Informationen zum Grundcode finden Sie im Handbuch [z/OS UNIX System Services „Meldungen und Codes“](#).

CSQX204E

csect-name Verbindungsversuch abgelehnt, Kanal *channel-name* Verbindung *conn-id* TR
PTYPE=trtype RC =Rückgabecode (*Rückgabertext*) reason =Grund

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, über die Verbindung *conn-id* zu verbinden, wurde zurückgewiesen. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trtype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, dass das jeweilige Empfangsprogramm am fernen Ende gestartet wurde.

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter [„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“](#) auf Seite 1220.

Wenn das Kommunikationsprotokoll LU 6.2 ist, ist es möglich, dass entweder das an der fernen LU bereitgestellte Kennwort oder die Benutzer-ID falsch sind. Der ferne Host oder die LU sind möglicherweise nicht so konfiguriert, dass sie Verbindungen vom lokalen Host oder von der lokalen LU ermöglichen.

Falls das Kommunikationsprotokoll TCP/IP ist, wird der lokale Host möglicherweise vom fernen Host nicht erkannt. Informationen zum Grundcode finden Sie im Handbuch z/OS UNIX System Services „Meldungen und Codes“.

CSQX205E

csect-name Netzwerkadresse kann nicht aufgelöst werden, Kanal *channel-name* Verbindung *conn-id*
TRPTYPE= TCP RC =Rückgabecode (*Rückgabertext*) *reason* =Grund

Bewertung

8

Erklärung

Der bereitgestellte Verbindungsname *conn-id* konnte nicht in eine TCP/IP Netzadresse aufgelöst werden. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die lokale TCP/IP-Konfiguration. Entweder enthält der Namensserver den Host- oder LU-Namen nicht oder der Namensserver war nicht verfügbar.

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom TCP/IP finden Sie unter „Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“ auf Seite 1220. Informationen zum Grundcode finden Sie im Handbuch „z/OS UNIX System Services -Meldungen und Codes“.

CSQX206E

csect-name Error sending data, channel *channel-name* connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*) TRPTYPE=*trptype* RC=*return-code* (*return-text*) *reason*=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Senden von Daten an *conn-id* ist ein Fehler aufgetreten, dessen Ursache möglicherweise ein Kommunikationsfehler ist. Der zugehörige Kanal lautet *channel-name* und der zugeordnete ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*. In einigen Fällen können die Namen nicht bestimmt werden und werden als „?????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wurde gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220. TCP/IP Wenn Sie verwenden, finden Sie Informationen zum Fehlercode im *z/OS UNIX System Services Meldungen und Codes* Handbuch.

Beachten Sie, dass der Fehler möglicherweise aufgetreten ist, weil der Kanal am anderen Ende aus einem bestimmten Grund gestoppt wurde, z. B. aufgrund eines Fehlers in einem Empfangsbenutzerexit.

CSQX207E

csect-name Invalid data received, connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*) TRPTYPE=*trptype*

Bewertung

8

Erklärung

Von der Verbindung *conn-id* empfangene Daten hatten nicht das erforderliche Format. Der zugehörige ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die gesendeten Daten stammen möglicherweise nicht von einem Warteschlangenmanager oder Client. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Systemaktion

Die Daten werden ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Eine wahrscheinliche Ursache ist, dass ein unbekannter Host oder eine unbekannte LU versuchten, die Daten zu senden.

CSQX208E

csect-name Error receiving data, channel *channel-name* connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*) TRPTYPE=*trptype* RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Empfang von Daten von Verbindung *conn-id* ist ein Fehler aufgetreten, dessen Ursache möglicherweise ein Kommunikationsfehler ist. Der zugehörige Kanal lautet *channel-name* und der zugeordnete ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*. In einigen Fällen können die Namen nicht bestimmt werden und werden als „?????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wurde gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220. Wenn Sie TCP/IP verwenden, finden Sie Informationen zum Ursachencode im Abschnitt [Return code 00000461](#).

CSQX209E

csect-name Connection unexpectedly terminated, channel *channel-name* connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*) TRPTYPE=*trptype* RC=*return-code* (*return-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Beim Empfang von Daten von Verbindung *conn-id* ist ein Fehler aufgetreten. Die Verbindung zum fernen Host oder zur fernen LU wurde unerwartet beendet. Der zugehörige Kanal lautet *channel-name* und der zugeordnete ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*. In einigen Fällen können die Namen nicht bestimmt werden und werden als „?????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Diese Nachricht kann aber auch auftreten, wenn kein Fehler vorliegt, z. B. wenn der an den vom Kanalinitiator verwendeten Port gerichtete TCP/IP Befehl TELNET ausgegeben wird.

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Wenn ein Kanal einbezogen ist, wird dieser gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die lokalen und fernen Konsolprotokolle auf Berichte über Netzfehler.

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220. Wenn Sie „TCP/IP“ verwenden, finden Sie Informationen zum Fehlercode im Handbuch „[z/OS UNIX System Services : Messages and Codes](#)“.

CSQX210E

csect-name Unable to complete bind, channel *channel-name* connection *conn-id* TRPTYPE=LU62 RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Eine eingehende Verbindungsanforderung ist über Verbindung *conn-id* angekommen, aber der lokale Host oder die lokale LU konnten die Bindung nicht fertigstellen. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Der Rückgabecode von APPC/MVS-Zuordnungsservices lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die APPC/MVS-Konfiguration.

Weitere Informationen zur Ursache des Rückgabecodes finden Sie [„APPC/MVS-Rückgabecodes“](#) auf Seite 1224 unter APPC/MVS allocate-Diensten sowie im Handbuch [„z/OS MVS -Programmierung: Schreiben von Servern für APPC/MVS“](#).

CSQX212E

csect-name Unable to allocate socket, channel *channel-name* TRPTYPE=TCP RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein TCP/IP-Socket konnte möglicherweise aufgrund eines Speicherproblems nicht erstellt werden. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Der Rückgabecode von TCP/IP lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom TCP/IP finden Sie unter [„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“](#) auf Seite 1220. Informationen zum Grundcode finden Sie im Handbuch [z/OS UNIX System Services „Meldungen und Codes“](#).

CSQX213E

csect-name Communications error, channel *channel-name* TRPTYPE=*trptype* function *func* RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Es ist ein unerwarteter Übertragungsfehler für ein Empfangsprogramm oder einen Kanal aufgetreten. Wenn es sich um einen Listener handelt, ist *csect-name* CSQXCLMA, und der Kanalname wird als „????“ angezeigt. Wenn es sich um einen Kanal handelt, lautet dieser *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

trptype zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

func ist der Name der TCP/IP- oder APPC/MVS-Funktion, die den Fehler gemeldet hat. In einigen Fällen ist der Funktionsname nicht bekannt und wird deshalb als „????“ angezeigt.

return-code ist

- normalerweise der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) der Kommunikationssystemfunktion
- für ein LU 6.2-Empfangsprogramm möglicherweise der Ursachencode (im Hexadezimalformat) der APPC/MVS-Zuordnungsservices
- ein verteilter Warteschlangennachrichtencode, wenn er die Form 10009nnn oder 20009nnn hat.

return-text ist das Textformat des Rückgabecodes.

Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Wenn der Fehler einen Kanal betrifft, wird der Kanal gestoppt. Wenn er ein Empfangsprogramm betrifft, wird der Kanal nicht gestartet oder in manchen Fällen wird das Empfangsprogramm beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom Kommunikationssystem finden Sie unter [„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“](#) auf Seite 1220.

Bei der *ioctl*-Funktion kann das Problem, wenn der Rückgabecode und der Grund 0000007A ist, 12B20381 darin bestehen, dass der Queue-Manager mit TCPSTACK(MULTIPLE) konfiguriert wurde und der im TCPNAME-Parameter angegebene TCPIP-Stack nicht existiert.

Wenn dies der Fall ist, starten Sie entweder den angegebenen TCPIP-Stack oder ändern Sie den Wert des Parameters TCPNAME im Queue-Manager.

Ein verteilter Warteschlangennachrichtencode *nnn* ist i. d. R. der Nachricht CSQX *nnnE* zugehörig, die normalerweise vorher ausgegeben wird. Weitere Informationen finden Sie in der Nachrichtenerläuterung. Wenn eine solche Nachricht nicht beschrieben wird, finden Sie die entsprechende Nachrichtennummer unter [„Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen“](#) auf Seite 1236.

Überprüfen Sie das Partnersystem auf Fehlermeldungen, die möglicherweise die Fehlerursache angeben.

CSQX215E

csect-name Communications network not available, TRPTYPE=*trptype*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, das Kommunikationssystem zu verwenden, aber es wurde nicht gestartet oder wurde gestoppt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Systemaktion

Der Kanal oder das Empfangsprogramm werden nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie das Kommunikationssystem und versuchen Sie es erneut.

CSQX218E

csect-name Listener not started - unable to bind, port *port* address *ip-address* TRPTYPE=TCP IN-
DISP=*disposition* RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, das TCP/IP-Socket an den angegebenen Empfangsprogrammport zu binden, war nicht erfolgreich. *ip-address* ist die verwendete IP-Adresse bzw. '*', wenn das Empfangsprogramm alle IP-Adressen verwendet. Der Rückgabecode (im Hexadezimalformat) von TCP/IP ist *return-code*.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Das Empfangsprogramm wurde nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehlercode könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Portnummer bereits von einem anderen Programm verwendet wird.

Informationen zum Rückgabecode vom TCP/IP finden Sie unter [„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“](#) auf Seite 1220.

CSQX219E

csect-name Listener stopped - error creating new connection, TRPTYPE=TCP INDISP=*disposition*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, ein neues TCP/IP-Socket zu erstellen, weil eine Verbindungsanforderung eingegangen ist, aber es ist ein Fehler aufgetreten.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Das Empfangsprogramm stoppt. Der Kanalinitiator versucht, es in den vom Warteschlangenmanager-attribut LSTRTMR angegebenen Intervallen neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler ist möglicherweise nur vorübergehender Natur. Versuchen Sie es später erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, ist es möglicherweise nötig, andere Jobs die TCP/IP verwenden zu stoppen oder TCP/IP neu zu starten.

CSQX220E

csect-name Communications network not available, channel *channel-name* TRPTYPE=*trptype*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Kanal oder Empfangsprogramm hat versucht, das Kommunikationssystem zu verwenden, aber es wurde nicht gestartet oder wurde gestoppt. Wenn es sich um einen Kanal handelt, lautet dieser *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Wenn es sich um einen Listener handelt, wird der Kanalname erneut als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Systemaktion

Der Kanal oder das Empfangsprogramm werden nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie das Kommunikationssystem und versuchen Sie es erneut.

CSQX228E

csect-name Listener unable to start channel, channel *channel-name* TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition* connection=*conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Eine eingehende Verbindungsanforderung von *conn-id* ist eingetroffen, aber das Empfangsprogramm für *trptype* konnte keine Kanalinstanz starten, um darauf zu antworten. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Diese Nachricht kann aber auch auftreten, wenn kein Fehler vorliegt, z. B. wenn der an den vom Kanalinitiator verwendeten Port gerichtete TCP/IP Befehl TELNET ausgegeben wird.

Systemaktion

Wenn ein Kanal einbezogen ist, wird dieser nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler ist möglicherweise aufgetreten, weil der Kanalinitiator derzeit überlastet ist. Versuchen Sie es erneut, wenn weniger Kanäle aktiv sind. Tritt der Fehler weiterhin auf, erhöhen Sie die Zahl an vom Kanalinitiator verwendeten Dispatchern.

CSQX234I

csect-name Listener stopped, TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Das angegebene Empfangsprogramm wurde beendet. Hierfür gibt es eine Reihe möglicher Ursachen, darunter auch die folgenden:

- ein Befehl STOP wurde ausgegeben

- das Empfangsprogramm versuchte es erneut
- im Kommunikationssystem ist ein Fehler aufgetreten

trptype ist der Transporttyp.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Wenn das Empfangsprogramm nicht absichtlich gestoppt wurde, versucht der Kanalinitiator, es in den vom Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegebenen Intervallen neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Empfangsprogramm nicht absichtlich gestoppt wurde, sehen Sie sich alle vorangegangenen Nachrichten mit Bezug zum Kanalinitiator oder den TCP/IP-, OMVS-, oder APPC-Adressräumen an, um die Ursache herauszufinden.

CSQX235E

csect-name Invalid local address *local-addr*, channel *channel-name* TRPTYPE=*trptype* RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die bereitgestellte lokale Adresse *local-addr* konnte nicht in eine TCP/IP-Netzadresse aufgelöst werden. Der zugehörige Kanal ist *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die lokale TCP/IP-Konfiguration. Entweder enthält der Namensserver den Hostnamen nicht oder der Namensserver war nicht verfügbar.

Informationen zur Ursache des Rückgabecode vom TCP/IP finden Sie unter [„Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS“](#) auf Seite 1220.

CSQX239E

csect-name Unable to determine local host name, channel *channel-name* TRPTYPE=TCP RC=*return-code* (*return-text*) reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, mithilfe von TCP/IP einen Kanal oder ein Empfangsprogramm zu starten, aber der TCP/IP-Aufruf "gethostname" ist fehlgeschlagen. Wenn es sich um einen Kanal handelt, lautet dieser *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Wenn es sich um einen Listener handelt, wird der Kanalname erneut als „????“ angezeigt.

Der Rückgabecode lautet wie folgt: (im Hexadezimalformat) *return-code*, (in Textform) *return-text*. Für manche Fehler gibt es auch einen zugehörigen Ursachencode *reason* (im Hexadezimalformat), der weitere Informationen bereitstellt.

Systemaktion

Der Kanal oder das Empfangsprogramm werden nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Rückgabecodes vom TCP/IP finden Sie unter „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220.

CSQX250E

csect-name Listener ended abnormally, TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*, reason=*sssuuu-reason*

Bewertung

8

Erklärung

Das angegebene Empfangsprogramm endet abnormal, weil ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten ist. *sss* ist der Systembeendigungscod, *uuu* der Benutzerbeendigungscod und *reason* der zugehörige Ursachencode (alle im Hexadezimalformat).

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Das Empfangsprogramm endet abnormal und normalerweise wird ein Speicherauszug ausgegeben. Der Kanalinitiator versucht in Intervallen, die über das Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegeben werden, das Empfangsprogramm erneut zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Benutzer-Abschlusscodes sind in der Regel das Ergebnis von Fehlern, die vom erkannt wurden. Informationen zu diesen Codes finden Sie Language Environment im [Language Environment Programmerhandbuch „z/OS“](#). Andernfalls wenden Sie sich bitte an Ihr IBM Support Center.

CSQX251I

csect-name Listener started, TRPTYPE=*trptype* INDISP=*disposition*

Bewertung

0

Erklärung

Das angegebene Empfangsprogramm wurde erfolgreich gestartet. Dies ist möglicherweise das Ergebnis eines Befehls `START LISTENER` oder es liegt daran, dass das Empfangsprogramm nach einem Fehler automatisch einen Neustart durchgeführt hat.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX256E

csect-name Listener stopped - error selecting new connection, TRPTYPE=TCP INDISP=*disposition*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der Auswahl einer neuen Verbindung durch das Empfangsprogramm ist ein Fehler aufgetreten. Das Empfangsprogramm wurde durch TCP/IP benachrichtigt, aber es wurde keine Verbindungsanforderung empfangen.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Das Empfangsprogramm stoppt. Der Kanalinitiator versucht, es in den vom Warteschlangenmanager-attribut LSTRTMR angegebenen Intervallen neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler ist möglicherweise nur vorübergehender Natur. Versuchen Sie es später erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, ist es möglicherweise nötig, andere Jobs die TCP/IP verwenden zu stoppen oder TCP/IP neu zu starten.

CSQX257I

csect-name Listener unable to create new connection, TRPTYPE=TCP INDISP=*disposition*

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde versucht, ein neues TCP/IP-Socket zu erstellen, weil eine Verbindungsanforderung eingegangen ist, aber es ist ein Fehler aufgetreten.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Das Empfangsprogramm wird weiterhin ausgeführt, aber die Verbindung wird nicht erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler ist möglicherweise nur vorübergehender Natur. Versuchen Sie es später erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, ist es möglicherweise nötig, andere Jobs die TCP/IP verwenden zu stoppen oder TCP/IP neu zu starten.

CSQX258E

csect-name Listener stopped - error accepting new connection, TRPTYPE=TCP INDISP=*disposition*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Akzeptieren einer neuen Verbindung durch das Empfangsprogramm ist ein Fehler aufgetreten. Das Empfangsprogramm wurde durch TCP/IP benachrichtigt, aber es wurde keine Verbindungsanforderung empfangen.

disposition zeigt an, welchen Typ eingehender Anforderungen das Empfangsprogramm bearbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemaktion

Das Empfangsprogramm stoppt. Der Kanalinitiator versucht, es in den vom Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegebenen Intervallen neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler ist möglicherweise nur vorübergehender Natur. Versuchen Sie es später erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, ist es möglicherweise nötig, andere Jobs die TCP/IP verwenden zu stoppen oder TCP/IP neu zu starten.

CSQX259E

csect-name Connection timed out, channel *channel-name* connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*) TRPTYPE=*trptype*

Bewertung

8

Erklärung

Das zulässige Zeitlimit für die Verbindung *conn-id* ist überschritten. Der zugehörige Kanal lautet *channel-name* und der zugeordnete ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*. In einigen Fällen können die Namen nicht bestimmt werden und werden als „?????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Wahrscheinliche Ursachen sind:

- Ein Kommunikationsfehler.
- Bei einem Nachrichtenkanal, wenn die Funktion "Empfangszeitlimit" verwendet wird (wie von den Warteschlangenmanagerattributen RCVTIME, RCVTTYPE und RCVTMIN eingestellt) und innerhalb dieser Zeit keine Antwort vom Partner empfangen wurde.
- Bei einem MQI-Kanal, wenn die Funktion "Client Leerlaufzeit" verwendet wird (wie von dem Serververbindungskanal-Attribut DISCINT eingestellt) und die Clientanwendung innerhalb dieser Zeit keinen MQI-Aufruf ausgegeben hat.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Bei einem Nachrichtenkanal überprüfen Sie das ferne Ende, um herauszufinden, wie es zum Überschreiten des Zeitlimits gekommen ist. Beachten Sie, dass das ferne Ende automatisch neu startet, wenn die Werte für den Neustart eingestellt sind. Erhöhen Sie ggf. die Wartezeit für den Empfang für den Warteschlangenmanager.

Im Fall eines MQI-Kanals überprüfen Sie, ob sich die Clientanwendung korrekt verhält. Wenn das so ist, erhöhen Sie das Unterbrechungsintervall für den Kanal.

CSQX261E

csect-name No suitable IP stack available, channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, mithilfe von TCP/IP-Kommunikation über die Verbindung *conn-id* einen Dialog für den Kanal *channel-name* anzulegen, war nicht erfolgreich, weil der verwendete IP-Stack die für die Verbindung erforderliche IP-Adressfamilie nicht unterstützt hat.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn sich das Kanalattribut CONNAME in eine IPv6-Adresse auflöst, stellen Sie sicher, dass der Stack, der von der Kombination aus dem Warteschlangenmanagerattribut TCPNAME und dem Kanalattribut LOCLADDR verwendet wird, IPv6 unterstützt. Wenn sich das Kanalattribut CONNAME in eine IPv4-Adresse auflöst, stellen Sie sicher, dass der Stack, der von der Kombination aus dem Warteschlangenmanagerattribut TCPNAME und dem Kanalattribut LOCLADDR verwendet wird, IPv4 unterstützt.

CSQX262E

csect-name Communications canceled, channel *channel-name* TRPTYPE=*trptype*

Bewertung

8

Erklärung

Es ist ein unerwarteter Übertragungsfehler für ein Empfangsprogramm oder einen Kanal aufgetreten. Dieser Fehler tritt auf, wenn der Kanal mit dem Modus FORCE gestoppt, und die Kommunikationssitzung abgebrochen wurde.

Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. *trptype* zeigt an, welches Kommunikationssystem verwendet wird:

TCP

TCP/IP

LU62

APPC/MVS

Systemaktion

Der Kanal wurde gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie ggf. den Kanal neu.

CSQX272E

csect-name: Fehler bei Thread-Mutex-Semaphor

Bewertung

8

Erklärung

Der Prozess hat versucht, eine Operation im Zusammenhang mit einem Semaphor des Thread-Mutex auszuführen. Die wahrscheinlichste Fehlerursache ist ein Engpass einer Betriebssystemressource (z. B. des Speichers).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Die Ursache des Fehlers können Sie vorangegangenen FFSTs entnehmen. Sollten Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an den Support von IBM.

CSQX293I

csect-name Channel *channel-name* has initiated a switch of transmission queue from *old-xmitq* to *new-xmitq*

Bewertung

0

Erklärung

Für den Kanal *channel-name* muss eine andere Übertragungswarteschlange verwendet werden, da die Konfiguration der standardmäßigen Clusterübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers oder das Clusterkanalnamensattribut einer Clusterübertragungswarteschlange geändert wurde. Diese Nachricht wird vom Kanalinitiator ausgegeben, wenn der Wechsel von Übertragungswarteschlange *old-xmitq* zu Übertragungswarteschlange *new-xmitq* gestartet wird.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird angewiesen, den Umschaltprozess für den Kanal zu starten.

Der Kanalbetrieb wird nach dem Schließen der ursprünglichen Übertragungswarteschlange mit der neuen Übertragungswarteschlange fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQX294E

csect-name Transmission queue status unavailable, channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Die Übertragungswarteschlange für den Clustersenderkanal *channel-name* kann nicht ermittelt werden, da der Warteschlangenmanager beim Start den dauerhaft gespeicherten Status der Übertragungswarteschlange nicht aus der Warteschlange SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ laden konnte.

Systemaktion

Der Kanal wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Warteschlangenmanager nicht in der Lage ist, während des Startvorgangs die dauerhaft gespeicherte Übertragungswarteschlange zu laden, gibt er die Nachricht [CSQM561E](#) aus.

CSQX296E

csect-name Password protection negotiation failed for channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal *channel-name* konnte nicht eingerichtet werden, da keine Zustimmung zu einem Algorithmus für den Kennwortschutz mit dem fernen System *conn-id* erzielt werden konnte.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob die Einstellungen des Kennwortschutzes eine Interoperabilität mit dem fernen System verhindern.

Alternativ können Sie zum Schützen von Kennwörtern auch SSL oder TLS verwenden. Sie müssen ein CipherSpec ungleich null zum Schützen von Kennwörter verwenden.

CSQX298E

csect-name AMS not available, required for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Die SPLPROT-Werte von REMOVE und ASPOLICY erfordern, dass AMS für diesen Warteschlangenmanager aktiv ist. Wenn diese Werte angegeben werden und AMS nicht aktiv ist, kann der Kanal nicht gestartet werden.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass AMS für diesen Warteschlangenmanager aktiv ist, oder ändern Sie den Kanal in SPLPROT(PASSTHRU) und versuchen Sie es erneut.

CSQX403I

csect-name Auto-definition of channel *channel-name* suppressed by exit *exit-name*

Bewertung

0

Erklärung

Als Antwort auf die Anforderung, einen Kanal zu starten, der nicht definiert wurde, ist ein Versuch unternommen worden, ihn automatisch zu definieren. Der Exit für die automatische Kanaldefinition *exit-name* hat verhindert, dass er definiert wird.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

CSQX404I

csect-name Phase one of REFRESH CLUSTER REPOS(YES) has completed, cluster *cluster_namen* objects changed

Bewertung

0

Erklärung

Phase eins des Befehls REFRESH CLUSTER wurde abgeschlossen.

Anwendungen, die versuchen, auf Clusterressourcen zuzugreifen, erhalten möglicherweise Fehler beim Auflösen von Clusterressourcen, bis die Phase zwei von REFRESH CLUSTER abgeschlossen ist.

Phase 2 ist abgeschlossen, sobald alle neuen Informationen von den anderen Clustermitgliedern empfangen wurden.

Überwachen Sie Ihre SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE, um bestimmen zu können, wann sie einen durchgängig leeren Zustand erreicht hat und die Aktualisierung somit abgeschlossen ist.

Systemaktion

Keine.

CSQX405I

csect-name FORCEREMOVE QUEUES(YES) command processed, cluster *cluster_name* target *target*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat für den angegebenen Cluster und für den Zielwarteschlangenmanager den Befehl RESET CLUSTER ACTION(FORCEREMOVE) mit der Option QUEUES(YES) erfolgreich verarbeitet.

Systemaktion

Keine.

CSQX406E

csect-name REFRESH CLUSTER REPOS(YES) command failed, cluster *cluster_name* - *qmgr-name* is a full repository

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager konnte einen REFRESH CLUSTER-Befehl mit der Option REPOS(YES) für den angegebenen Cluster nicht verarbeiten, weil der lokale Warteschlangenmanager für den Cluster den Verwaltungsservice eines vollständigen Repositories bereitstellt.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Werten oder für den richtigen Warteschlangenmanager aus. Es ist möglicherweise nötig, den Warteschlangenmanager zu ändern, sodass er für den Cluster kein vollständiges Repository ist.

CSQX407I

csect-name Cluster queue *q-name* definitions inconsistent

Bewertung

4

Erklärung

Die Definition einer Clusterwarteschlange hat unterschiedliche Werte für die Attribute DEFPRTY, DEFPSIST, DEFPRESP und DEFBIND auf den verschiedenen Warteschlangenmanagern im Cluster.

Alle Definitionen einer Clusterwarteschlange müssen identisch sein. Es kann zu Problemen führen, wenn Ihre Anwendungen auf eines dieser Attribute angewiesen sind, um das Messagingverhalten zu bestimmen. Wenn eine Anwendung beispielsweise eine Clusterwarteschlange mit der Option MQOO_BIND_AS_Q_DEF öffnet und die verschiedenen Instanzen der Warteschlange verschiedene Werte für DEFBIND aufweisen, hängt das Nachrichtenübertragungsverhalten davon ab, welche Instanz der Warteschlange ausgewählt wurde, als sie geöffnet wurde.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Definitionen der Warteschlange auf den verschiedenen Warteschlangenmanagern so, dass sie identische Werte für diese Attribute aufweisen. Inkonsistente Definitionen im Cluster (gekennzeichnet durch die Meldung „CSQX407I“) können durch Ausführen des folgenden Befehls (aus einem vollständigen Repository) DISPLAY QCLUSTER(*q-name*) ALL angezeigt werden.

CSQX410I

csect-name Repository manager started

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager wurde erfolgreich gestartet.

Systemaktion

Keine.

CSQX411I

csect-name Repository manager stopped

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager wurde gestoppt. Dafür gibt es drei mögliche Ursachen:

- Der Kanalinitiator wird gestoppt.
- Der Kanalinitiator startet und die vom Repository-Manager verwendeten Warteschlangen wurden nicht definiert, weil kein Clustering erforderlich ist.
- Es ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber Clustering ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX412E

csect-name Misdirected repository command, target *target-id* sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat einen Befehl empfangen, der für einen anderen Warteschlangenmanager mit der Kennung *target-id* bestimmt ist. Der Befehl wurde vom Warteschlangenmanager mit der Kennung *sender-id* gesendet.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und der Fehler wird dem Sender gemeldet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Kanal und die Clusterdefinitionen des sendenden Warteschlangenmanagers.

CSQX413E

csect-name Repository command format error, command code *command*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und der Fehler wird dem Sender gemeldet. Der Repository-Manager setzt die Verarbeitung fort. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX415E

csect-name Repository command state error, command code *command* cluster object *object-name*
sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und der Repository-Manager setzt die Verarbeitung fort. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX416E

csect-name Repository command processing error, RC=*return-code* command code *command* cluster object *object-name* sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und der Repository-Manager setzt die Verarbeitung fort. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX417I

csect-name Cluster-senders remain for removed queue manager *qmgr-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der angegebene Warteschlangenmanager wurde von einem Cluster gelöscht oder zwangsweise entfernt, aber es sind manuell definierte Clustersenderkanäle vorhanden, die sich auf ihn beziehen. Das bedeutet, dass der Repository-Manager weiterhin Clusterinformationen an den entfernten Warteschlangenmanager sendet.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie die manuell definierten Clustersenderkanäle, die sich auf *qmgr-name* beziehen.

CSQX418I

csect-name Only one repository for cluster *cluster_name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat Informationen zu einem Cluster empfangen, für den er das einzige vollständige Repository ist.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie ein zweites vollständiges Repository benötigen, ändern Sie das REPOS- oder REPOSNL-Attribut des zweiten Warteschlangenmanagers, der ein vollständiges Repository haben soll, damit der Cluster den Clusternamen angeben kann.

CSQX419I

csect-name No cluster-receivers for cluster *cluster_name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat Informationen zu einem Cluster empfangen, für den keine Clusterempfängerkanäle bekannt sind.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie im lokalen Warteschlangenmanager Clusterempfängerkanäle für den Cluster.

CSQX420I

csect-name No repositories for cluster *cluster_name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat Informationen zu einem Cluster empfangen, für den keine vollständigen Repositories bekannt sind.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Definieren Sie einen Clustersenderkanal für die Verbindung zum Warteschlangenmanager, der das vollständige Repository für den Cluster ist, oder ändern Sie das Attribut REPOS oder REPOSNL des Warteschlangenmanagers, der ein vollständiges Repository für den Cluster haben soll, um den Clusternamen anzugeben.

CSQX422E

csect-name Repository manager error, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Repository-Manager versucht die Verarbeitung fortzusetzen. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX425E

csect-name Repository command merge error, command code *command* cluster object *object-name* sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert und der Repository-Manager setzt die Verarbeitung fort. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX426E

csect-name Undeliverable repository command, channel *channel-name* target *target-id* command code *command*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat mithilfe des Kanals *channel-name* versucht, einen Befehl an einen anderen Warteschlangenmanager zu senden. Der andere Warteschlangenmanager mit der Kennung *target-id* konnte nicht gefunden werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Kanal und die Clusterdefinitionen der sendenden und empfangenden Warteschlangenmanager.

CSQX427E

csect-name Cluster-sender not connected to repository, cluster *cluster_name* channel *channel-name* target *target-id*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Clustersenderkanal muss mit einem Warteschlangenmanager verbunden werden, der ein vollständiges Repository für alle Cluster für den Kanal ist, und der entsprechende Clusterempfängerkanal muss sich in denselben Clustern befinden. Der Kanal *channel-name* in Cluster *cluster_name* entspricht nicht dieser Anforderung. *target-id* ist die Kennung des Zielwarteschlangenmanagers für den Kanal.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Definition des Kanals auf beiden Warteschlangenmanagern, um sicherzustellen, dass er zu einem vollständigen Repository für die Cluster verbunden ist und dass er sich auf beiden Warteschlangenmanagern in denselben Clustern befindet.

CSQX428E

csect-name Unexpected publication of a cluster queue, cluster *cluster_name* cluster queue *q-name*
sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat eine Veröffentlichung für die Clusterwarteschlange *q-name* von einem anderen Warteschlangenmanager mit der ID *sender-id* empfangen. (Bezieht sich auf den Cluster *cluster_name*.) Der lokale Warteschlangenmanager kann den Befehl nicht annehmen, da er für den Cluster nicht als vollständiges Repository fungiert und daher an der Clusterwarteschlange nicht beteiligt ist.

Dies kann auch auftreten, wenn ein Befehl, der für den lokalen Repository-Manager bestimmt ist, im Netz verzögert wurde und bei seinem Eintreffen veraltet ist, beispielsweise wenn der Befehl REFRESH CLUSTER auf dem lokalen Repository-Manager ausgegeben wurde und bewirkte, dass seine Ansicht des Clusters geändert wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der lokale Teilrepository-Warteschlangenmanager als vollständiges Repository für den Cluster fungieren soll, geben Sie mithilfe des Befehls ALTER QMGR ein Repository oder eine Repository-Namensliste an, das bzw. die den Cluster enthält. Wenn der lokale Warteschlangenmanager tatsächlich als Teilrepository für den Cluster fungieren soll, stellen Sie sicher, dass der ferne Warteschlangenmanager keinen manuell definierten Clustersender aufweist, der an das lokale Teilrepository überträgt.

Wenn die Nachricht ausgegeben wird, weil ein Befehl veraltet ist, kann sie ignoriert werden.

CSQX429E

csect-name Unexpected deletion of a cluster queue, cluster *cluster_name* cluster queue *q-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat einen Löschvorgang für die Clusterwarteschlange *q-name* von einem anderen Warteschlangenmanager mit der ID *sender-id* empfangen. (Bezieht sich auf den Cluster *cluster_name*.) Der lokale Warteschlangenmanager kann den Befehl nicht annehmen, da er für den Cluster nicht als vollständiges Repository fungiert und daher an der Clusterwarteschlange nicht beteiligt ist.

Dies kann auch auftreten, wenn ein Befehl, der für den lokalen Repository-Manager bestimmt ist, im Netz verzögert wurde und bei seinem Eintreffen veraltet ist, beispielsweise wenn der Befehl REFRESH CLUSTER auf dem lokalen Repository-Manager ausgegeben wurde und bewirkte, dass seine Ansicht des Clusters geändert wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der lokale Teilrepository-Warteschlangenmanager als vollständiges Repository für den Cluster fungieren soll, geben Sie mithilfe des Befehls `ALTER QMGR` ein Repository oder eine Repository-Namensliste an, das bzw. die den Cluster enthält. Wenn der lokale Warteschlangenmanager tatsächlich als Teilrepository für den Cluster fungieren soll, stellen Sie sicher, dass der ferne Warteschlangenmanager keinen manuell definierten Clustersender aufweist, der an das lokale Teilrepository überträgt.

Wenn die Nachricht ausgegeben wird, weil ein Befehl veraltet ist, kann sie ignoriert werden.

CSQX430E

csect-name Unexpected queue manager repository command, cluster *cluster_name* channel *channel-name* sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat von einem anderen Warteschlangenmanager mit der ID *sender-id* einen Befehl empfangen. (Bezieht sich auf den Cluster *cluster_name*.) Der lokale Warteschlangenmanager kann den Befehl nicht akzeptieren, weil er kein vollständiges Repository für den Cluster ist; er benötigt den Clusterkanal nicht und verfügt nicht über übereinstimmende Clustersenderkanäle. Der von dem anderen Warteschlangenmanager verwendete Clustersenderkanal war *channel-name*.

Diese Nachricht erscheint möglicherweise auf einem Warteschlangenmanager, der einen Clustersenderkanal für einen anderen Warteschlangenmanager definiert hat, der kein vollständiges Repository enthält, und wenn der andere Warteschlangenmanager später so geändert wird, dass er ein vollständiges Repository enthält.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Definition des Kanals auf dem sendenden Warteschlangenmanager, um sicherzustellen, dass er mit einem vollständigen Repository für den Cluster verbunden ist.

Stellen Sie sicher, dass die Werte für CLUSTER und CLUSNL konsistent sind und dass Sie keinen Wert für *cluster_name* angegeben haben, wenn Sie eine *cluster-namelist* gemeint haben.

CSQX431I

csect-name Repository unavailable, cluster *cluster_name* channel *channel-name* sender *sender-id*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat einen Befehl von einem anderen Warteschlangenmanager mit der ID *sender-id* empfangen, in dem gemeldet wird, dass er nicht länger ein vollständiges Repository für Cluster *cluster_name* ist.

Systemaktion

Der Clustersenderkanal *channel-name* wurde so verändert, dass er nicht mehr verwendet werden kann, um auf den anderen mit dem Cluster verbundenen Warteschlangenmanager zuzugreifen.

CSQX432I

csect-name Unexpected cluster query received, cluster *cluster_name* cluster object *object-name* sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat eine Abfrage für das Clusterobjekt *object-name* von einem anderen Warteschlangenmanager mit der ID *sender-id* empfangen. (Bezieht sich auf den Cluster *cluster_name*.) Der lokale Warteschlangenmanager kann diesen Befehl nicht annehmen, da er für den Cluster nicht als vollständiges Repository fungiert.

Dies kann auch auftreten, wenn ein Befehl, der für den lokalen Repository-Manager bestimmt ist, im Netz verzögert wurde und bei seinem Eintreffen veraltet ist, beispielsweise wenn der Befehl REFRESH CLUSTER auf dem lokalen Repository-Manager ausgegeben wurde und bewirkte, dass seine Ansicht des Clusters geändert wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der lokale Teilrepository-Warteschlangenmanager als vollständiges Repository für den Cluster fungieren soll, geben Sie mithilfe des Befehls ALTER QMGR ein Repository oder eine Repository-Namensliste an, das bzw. die den Cluster enthält. Wenn der lokale Warteschlangenmanager tatsächlich als Teilrepository für den Cluster fungieren soll, stellen Sie sicher, dass der ferne Warteschlangenmanager keinen manuell definierten Clustersender aufweist, der an das lokale Teilrepository überträgt.

Wenn die Nachricht ausgegeben wird, weil ein Befehl veraltet ist, kann sie ignoriert werden.

CSQX433E

csect-name Cluster-receiver and cluster-sender differ, cluster *cluster_name* channel *channel-name* sender *sender-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat von einem anderen Warteschlangenmanager mit der Kennung *sender-id* einen Befehl empfangen. Der Clustersenderkanal *channel-name* auf diesem Warteschlangenmanager befindet sich in Cluster *cluster_name*, aber der entsprechende Clusterempfängerkanal auf dem lokalen Warteschlangenmanager befindet sich nicht dort.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Kanaldefinition, damit er sich auf beiden Warteschlangenmanagern in denselben Clustern befindet.

CSQX434E

csect-name Unrecognized message on *name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanalinitiator hat eine Nachricht in einer seiner Warteschlangen gefunden, die entweder ein Format hat, das nicht erkannt wurde, oder nicht von einem Warteschlangenmanager oder Kanalinitiator stammt.

Systemaktion

Die Nachricht wird in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten, um den Absender der Nachricht zu ermitteln.

CSQX435E

csect-name Unable to put repository manager message, target *target-id* MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

4

Erklärung

Der Repository-Manager hat versucht, eine Nachricht an SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE auf einem anderen Warteschlangenmanager mit der Kennung *target-id* zu senden, aber der MQPUT-Aufruf war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird zwar fortgesetzt, die Repository-Informationen sind jedoch möglicherweise nicht auf dem neuesten Stand.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Überprüfen Sie den Kanal und die Clusterdefinitionen auf den lokalen Warteschlangenmanagern und Ziel-Warteschlangenmanagern und vergewissern Sie sich, dass die dazwischen verlaufenden Kanäle aktiv sind.

Sobald das Problem gelöst ist, werden die Repository-Informationen für gewöhnlich automatisch aktualisiert. Mit dem Befehl [REFRESH CLUSTER](#) kann sichergestellt werden, dass die Repositoryinformationen auf dem neuesten Stand sind.

Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Befehl REFRESH CLUSTER REPOS(YES) für ein vollständiges Repository ausgegeben wird, da das vollständige Repository dann vorübergehend (bis es den Cluster erneut erstellt hat) nicht fähig ist, Anforderungen von anderen Repositories zu erfüllen. Wenn mehr als ein vollständiges Repository für den Cluster vorhanden ist, löst sich das Problem von selbst. Wenn nur ein vollständiges Repository für den Cluster vorhanden ist, muss der Befehl REFRESH CLUSTER für alle anderen Warteschlangenmanager in dem Cluster ausgeführt werden, damit sie das vollständige Repository wieder kontaktieren.

CSQX436E

csect-name Unable to put repository manager message, cluster *cluster_name* MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

4

Erklärung

Der Repository-Manager hat versucht, eine Nachricht an SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE auf einem Warteschlangenmanager zu senden, der das vollständige Repository für den angegebenen Cluster hat, aber der MQPUT-Aufruf war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird zwar fortgesetzt, die Repository-Informationen sind jedoch möglicherweise nicht auf dem neuesten Stand.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Überprüfen Sie den Kanal und die Clusterdefinitionen auf den lokalen Warteschlangenmanagern und Ziel-Warteschlangenmanagern und vergewissern Sie sich, dass die dazwischen verlaufenden Kanäle aktiv sind.

Sobald das Problem gelöst ist, werden die Repository-Informationen für gewöhnlich automatisch aktualisiert. Mit dem Befehl `REFRESH CLUSTER` kann sichergestellt werden, dass die Repositoryinformationen auf dem neuesten Stand sind.

CSQX437E

csect-name Unable to commit repository changes

Bewertung

4

Erklärung

Der Repository-Manager hat versucht, Aktualisierungen für das Repository festzuschreiben, war aber nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird zwar fortgesetzt, Informationen zu dem lokalen Repository sind jedoch möglicherweise nicht auf dem neuesten Stand.

Systemprogrammiererantwort

Falls dieses Problem auftritt, wenn der Kanalinitiator stoppt, kann es ignoriert werden, weil die Informationen zu dem lokalen Repository normalerweise automatisch aktualisiert werden, wenn der Kanalinitiator neu gestartet wird. Wenn es sich um ein isoliertes Vorkommen handelt, verwenden Sie den Befehl `REFRESH CLUSTER`, um die Informationen zu dem lokalen Repository zu aktualisieren.

Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQX438E

csect-name Unable to reallocate messages, channel *channel-name* MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager konnte Nachrichten für den angegebenen Kanal keinem anderen Ziel zuordnen.

Systemaktion

Die Nachrichten verbleiben in der Übertragungswarteschlange.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Verwenden Sie diese Information gemeinsam mit vorangegangenen Fehlernachrichten, um die Ursache des Problems zu bestimmen. Starten Sie den Kanal neu, wenn das Problem behoben ist.

CSQX439E

csect-name Repository error for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Repository-Manager versucht die Verarbeitung fortzusetzen. Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX440E

csect-name FORCEREMOVE command failed, cluster *cluster_name* target *target* - repository is not on *qmgr-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager konnte einen Befehl RESET CLUSTER ACTION(FORCEREMOVE) für den angegebenen Cluster und für den Zielwarteschlangenmanager nicht verarbeiten, weil der lokale Warteschlangenmanager nicht den Verwaltungsservice eines vollständigen Repositorys für den Cluster bereitstellt.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Werten oder für den richtigen Warteschlangenmanager aus.

CSQX441I

csect-name FORCEREMOVE command processed, cluster *cluster_name* target *target*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat den Befehl RESET CLUSTER ACTION(FORCEREMOVE) für den angegebenen Cluster und den Zielwarteschlangenmanager erfolgreich verarbeitet.

Systemaktion

Keine.

CSQX442I

csect-name Phase one of REFRESH CLUSTER has completed, cluster *cluster_namen* objects changed

Bewertung

0

Erklärung

Phase eins des Befehls REFRESH CLUSTER wurde abgeschlossen.

Anwendungen, die vor Abschluss von Phase zwei des Befehls **REFRESH CLUSTER** versuchen, auf Clusterressourcen zuzugreifen, können möglicherweise keine Clusterressourcen auflösen.

Phase 2 ist abgeschlossen, sobald alle neuen Informationen von den anderen Clustermitgliedern empfangen wurden.

Überwachen Sie Ihre SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE, um bestimmen zu können, wann sie einen durchgängig leeren Zustand erreicht hat und die Aktualisierung somit abgeschlossen ist.

Systemaktion

Keine.

CSQX443I

csect-name SUSPEND QMGR command processed, cluster *cluster_namen* objects changed

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat den Befehl SUSPEND QMGR für den angegebenen Cluster erfolgreich verarbeitet. (Wenn der Befehl eine Clusternamensliste angegeben hat, wird die Nachricht nur für den ersten Cluster in der Namensliste ausgegeben.)

Systemaktion

Keine.

CSQX444I

csect-name RESUME QMGR command processed, cluster *cluster_namen* objects changed

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat den Befehl RESUME QMGR für den angegebenen Cluster erfolgreich verarbeitet. (Wenn der Befehl eine Clusternamensliste angegeben hat, wird die Nachricht nur für den ersten Cluster in der Namensliste ausgegeben.)

Systemaktion

Keine.

CSQX447E

csect-name Unable to backout repository changes

Bewertung

8

Erklärung

Nach dem Auftreten eines Fehlers hat der Repository-Manager versucht, einige Aktualisierungen am lokalen Repository zurückzusetzen, war aber nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Repository-Manager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Repository-Manager anschließend erfolgreich neu startet oder wenn der Repository-Manager nach dem Neustart des Kanalinitiators erfolgreich neu startet, kann das ignoriert werden.

Wenn nicht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQX448E

csect-name Repository manager stopping because of errors. Restart in *n* seconds

Bewertung

8

Erklärung

Ein schwerwiegender Fehler, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet, ist während der Verarbeitung des Repository-Managers aufgetreten und der Repository-Manager kann nicht fortfahren.

Systemaktion

Der Repository-Manager wird beendet. Der Kanalinitiator versucht nach dem angegebenen Intervall einen Neustart.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem.

CSQX449I

csect-name Repository manager restarted

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager wurde nach einem Fehler erneut gestartet.

Systemaktion

Keine.

CSQX453E

csect-name FORCEREMOVE command failed, cluster *cluster_name* target *target* is not unique

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager konnte den Befehl `RESET CLUSTER ACTION(FORCEREMOVE)` für den angegebenen Cluster und für den Zielwarteschlangenmanager nicht verarbeiten, weil sich in dem Cluster mehr als ein Warteschlangenmanager mit dem angegebenen Namen befindet.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut aus und geben Sie anstelle des Namens des zu entfernenden Warteschlangenmanagers seine Kennung (QMID) an.

CSQX454E

Der Befehl „*csect-name* REFRESH CLUSTER REPOS(YES)“ ist fehlgeschlagen, da der Kanal & nicht angehalten werden konnte.

Bewertung

8

Erklärung

Der Queue-Manager konnte den Befehl „REFRESH CLUSTER REPOS(YES)“ nicht vollständig ausführen, da der angegebene Kanal nicht innerhalb einer angemessenen Zeit angehalten werden konnte.

Die weitere Verarbeitung von „REFRESH CLUSTER REPOS(YES)“ wurde abgebrochen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Fehlermeldung befindet sich der genannte Kanal in einem unbekannten Zustand, doch dieser Zustand könnte sich bis zum Zeitpunkt, an dem Sie diese Meldung sehen, bereits geändert haben. Wenn der Queue-Manager Kanäle in den Status „STOPPED“ versetzt hat, versucht er nun, diese in den Status „INACTIVE“ zu versetzen, damit sie automatisch starten können.

Alle Kanäle, die sich bereits im Status „STOPPED“ befanden, als der Befehl „REFRESH CLUSTER REPOS(YES)“ ausgeführt wurde, bleiben unverändert. Für jeden Kanal, der nicht innerhalb einer angemessenen Zeit angehalten werden konnte, wird eine Kopie dieser Fehlermeldung ausgegeben.

Systemaktion

Die Aktualisierung der Clusterverarbeitung wird abgebrochen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Status des genannten Kanals und aller anderen Clusterkanäle, falls diese im Status „STOPPED“ verbleiben und dies nicht dem von Ihnen gewünschten Status entspricht.

Sollten für den genannten Kanal offensichtliche Probleme vorliegen (z. B. Netzwerkprobleme außerhalb von IBM MQ), beheben Sie diese Probleme, bevor Sie den Befehl REFRESH CLUSTER REPOS(YES) erneut ausführen.

Um sicherzustellen, dass der Befehl bei der nächsten Ausführung nicht erneut auf ähnliche Probleme stößt, sollten Sie alle relevanten Clusterkanäle manuell in den Status „STOPPED“ versetzen, bevor Sie den Befehl „REFRESH CLUSTER REPOS(YES)“ erneut ausführen.

CSQX455E

csect-name FORCEREMOVE command failed, cluster *cluster_name* target *target* not found

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager konnte den Befehl RESET CLUSTER ACTION(FORCEREMOVE) für den angegebenen Cluster und Zielwarteschlangenmanager nicht verarbeiten, weil in dem lokalen Repository keine Informationen zu diesem Warteschlangenmanager gefunden wurden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl unter Angabe des richtigen Namen bzw. der richtigen Kennung des Warteschlangenmanagers erneut aus.

CSQX456E

csect-name Vollständige Repository-Aktualisierung nicht empfangen, Cluster *cluster_name* Clusterobjekt *object_name* (Warteschlangenmanager *qmgr_uuid*)

Bewertung

4

Erklärung

Der Repository-Manager hat ein Clusterobjekt gefunden, das in den letzten 30 Tagen verwendet wurde und für das aktualisierte Informationen empfangen werden sollten. Dies war jedoch nicht der Fall. Das Clusterobjekt ist *object_name* in *cluster_name* und sein Warteschlangenmanager ist *qmgr_uuid*.

Wenn der Warteschlangenmanager ein Teilrepository für das Objekt ist, sollten die aktualisierten Informationen von einem vollständigen Repository gesendet worden sein. Wenn der Warteschlangenmanager ein vollständiges Repository ist, sollten die aktualisierten Informationen von dem Warteschlangenmanager gesendet worden sein, auf dem das Objekt definiert ist.

Systemaktion

Der Repository-Manager bewahrt Informationen zu diesem Objekt für weitere 60 Tage ab dem ersten Auftreten des Fehlers auf. Wenn keine Informationen an ein vollständiges Repository gesendet wurden, wird dieses Objekt nicht verwendet, um neue Anforderungen für Clusterressourcen zu erfüllen, die für dieses vollständige Repository erstellt wurden.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Clusterobjekt weiterhin erforderlich ist, überprüfen Sie Folgendes:

- Die Clusterkanäle zu und vom Warteschlangenmanager, der das vollständige Repository für den Cluster ist, sowie zwischen diesem und dem Warteschlangenmanager, in dem sich das Objekt befindet, können ausgeführt werden.
- Die Repository-Manager auf diesen Warteschlangenmanagern wurden nicht abnormal beendet.

- Es gibt im Cluster *cluster_name* kein lange bestehendes Problem mit dem Clusterempfängerkanal des lokalen Warteschlangenmanagers. Falls es ein Problem gibt, sollten Sie es unbedingt beheben, damit Aktualisierungen für den Cluster empfangen werden.
- Es gibt im Cluster *cluster_name* kein lange bestehendes Problem mit dem Clustersenderkanal des lokalen Warteschlangenmanagers. Falls es ein Problem gibt, sollten Sie es unbedingt beheben, damit Aktualisierungen für den Cluster gesendet werden.
- Der ferne Warteschlangenmanager ist noch mit diesem Warteschlangenmanager synchron (möglicherweise aufgrund einer Wiederherstellung des fernen Warteschlangenmanagers aus einer Sicherung). Falls der ferne Warteschlangenmanager nicht synchron ist, geben Sie den Befehl REFRESH CLUSTER für den fernen Warteschlangenmanager aus, um ihn mit anderen Warteschlangenmanagern im Cluster zu synchronisieren.
- Der ferne Warteschlangenmanager ist noch mit diesem Warteschlangenmanager synchron (möglicherweise aufgrund einer Disaster-Recovery-Übung, bei der ein Ersatzwarteschlangenmanager mit demselben Clusterempfängerkanalnamen erstellt wurde, eine Zeitlang aktiv war und dann beendet wurde). Wenn dies der Fall ist, muss der ferne Warteschlangenmanager *qmgr_uuid* jetzt den Befehl REFRESH CLUSTER ausgeben, um eine Synchronisation mit anderen Warteschlangenmanagern im Cluster durchzuführen.
- Wenn die genannten Punkte überprüft und behoben wurden, diese Fehlernachricht aber dennoch über mehrere Tage immer wieder in die Fehlerprotokolle des lokalen Warteschlangenmanagers ausgegeben wird, wenden Sie sich an das IBM Support Center.

CSQX457I

csect-name Repository available, cluster *cluster_name* channel *channel-name* sender *sender-id*

Bewertung

0

Erklärung

Der Repository-Manager hat einen Befehl von einem anderen Warteschlangenmanager mit der ID *sender-id* erhalten, in dem gemeldet wird, dass er wieder ein vollständiges Repository für Cluster *cluster_name* ist.

Systemaktion

Der Clustersenderkanal *channel-name* wurde so verändert, dass er verwendet werden kann, um auf die anderen Warteschlangenmanager, die in Verbindung zu dem Cluster stehen, zuzugreifen.

CSQX458E

csect-name Unable to access repository cache exclusively, TCB= *tcb-name* has *num-registrations* outstanding registrations

Bewertung

8

Erklärung

Während einer Operation, für die ein exklusiver Zugriff auf den Cache erforderlich ist, wurde eine weitere Task zur Registrierung gefunden. Der Warteschlangenmanager gibt diese Nachricht aus, wenn er immer noch vorhandene Registrierungen findet, nachdem gewartet wurde, dass die Task ihre Registrierungen entfernt. Die Task, die einen exklusiven Zugriff auf den Repository-Cache verhindert, weist eine Anzahl von *num-registrations* ausstehenden Registrierungen auf.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, ob diese Task immer noch aktiv ist oder beendet wurde. Wenn die Aufgabe nicht ausgeführt wird oder das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die im Abschnitt [z/OS „Fehlerbehebung“](#) aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX459E

csect-name Cluster topic *topic-name* from *qmgr-name* rejected due to PSCLUS(DISABLED)

Bewertung

8

Erklärung

Informationen zu dem über die Variable "topic-name" angegebenen Clusterthema wurden von dem über die Variable "qmgr-name" angegebenen Warteschlangenmanager über einen Kanal an diesen Warteschlangenmanager gesendet, jedoch war das Attribut PSCLUS des Warteschlangenmanagers auf DISABLED gesetzt, um anzugeben, dass in diesem Cluster keine Publish/Subscribe-Aktivität zwischen Warteschlangenmanagern erwartet wird.

Systemaktion

Die Cluster-Topic-Definition wird ignoriert und ist bei diesem Warteschlangenmanager nicht sichtbar.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Publish/Subscribe-Clustering aktiviert werden soll, ändern Sie das Attribut PSCLUS für alle Warteschlangenmanager im Cluster in ENABLED. Möglicherweise müssen Sie außerdem die Befehle REFRESH CLUSTER und REFRESH QMGR ausgeben (siehe Dokumentation zum Attribut PSCLUS). Wenn Sie keine Publish/Subscribe-Cluster verwenden, sollten Sie das Cluster-Topic-Objekt löschen und sicherstellen, dass PSCLUS auf allen Warteschlangenmanagern auf DISABLED gesetzt ist.

CSQX460E

csect-name Cluster cache is full

Bewertung

8

Erklärung

Im Cluster-Cache-Speicherbereich ist kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Systemaktion

Der Repository-Manager wird beendet. Der Kanalinitiator versucht nach dem angegebenen Intervall einen Neustart.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler kann temporär sein. Tritt der Fehler weiterhin auf, muss der Warteschlangenmanager erneut gestartet werden. Dadurch wird dem Cluster-Cache-Bereich mehr Speicherplatz zugeordnet.

Sie müssen vielleicht den Systemparameter CLCACHE für den Cluster-Cache-Typ in "Dynamic" ändern, sodass automatisch mehr Speicherplatz für das Cache angefordert wird, falls erforderlich. (Wenn Sie einen Exit für die Clusterauslastung verwenden, stellen Sie sicher, dass er ein dynamisches Cluster-Cache unterstützt.) Informationen zu den Systemparametern für das Makro CSQ6SYSP finden Sie unter CSQ6SYSP verwenden.

CSQX461I

csect-name Cluster cache entry corrected, cluster queue manager *clusqmgr-name* channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Beim Neustart des Kanalinitiators hat der Repository-Manager einen beschädigten Eintrag im Cluster-Cache gefunden. Der Eintrag ist korrigiert worden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Der Clusterkanal auf den sich der Eintrag bezieht, *channel-name*, der die Verbindung *conn-id* verwendet, wird zur Verwendung verfügbar sein.

Systemprogrammiererantwort

Keine. Sie können überprüfen, ob der Eintrag erfolgreich korrigiert wurde, indem Sie auf dem Warteschlangenmanager, auf dem diese Nachricht ausgegeben wurde, den Befehl `DISPLAY CLUSQMGR(clusqmgr-name)` ausgeben.

CSQX462E

csect-name Cluster cache entry is unusable, cluster queue manager *clusqmgr-name* channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Neustart des Kanalinitiators hat der Repository-Manager einen beschädigten Eintrag im Cluster-Cache gefunden, der nicht korrigiert werden konnte.

Systemaktion

Der beschädigte Eintrag wird ignoriert. Der Clusterkanal auf den sich der Eintrag bezieht, *channel-name*, der die Verbindung *conn-id* verwendet, ist nicht verwendbar.

Systemprogrammiererantwort

Der beschädigte Eintrag muss korrigiert und durch Ausgabe des Befehls

```
ALTER CHANNEL(channel-name) CHLTYPE(CLUSRCVR)
```

auf dem Clusterwarteschlangenmanager *clusqmgr-name* wieder eingeführt werden. Sie können überprüfen, ob der Eintrag erfolgreich wieder eingeführt wurde, indem Sie den Befehl `DISPLAY CLUSQMGR(clusqmgr-name)` auf dem Warteschlangenmanager ausgeben, auf dem diese Nachricht ausgegeben wurde.

CSQX463E

csect-name Error accessing cluster cache entry

Bewertung

8

Erklärung

Während des Zugriffs auf den Cluster-Cache-Eintrag ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird. Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Repository-Manager) wird i. d. R. beendet. In manchen Fällen wird das Endergebnis ein Beenden des Kanalinitiators sein.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX465I

csect-name New cluster topic definition inconsistent, topic *topic-name*, queue manager identifier *qmid*, attribute *attr*

Bewertung

4

Erklärung

Die Definition des Clusterthemas *topic-name*, das in der Warteschlangenmanager-ID *qmid* definiert ist, weist andere Werte des Attributs *attr* als ein oder mehrere Clusterthemen auf, die bereits im

Cluster-Cache vorhanden sind. Die vorhandenen Themenobjekte werden von der Nachricht [CSQX466I](#) dokumentiert.

Alle Definitionen desselben Clusterthemas sollten identisch sein, da andernfalls Probleme auftreten können, wenn sich Ihre Anwendungen zur Bestimmung des Verhaltens bei der Nachrichtenübermittlung auf eines dieser Attribute stützen. Wenn eine Anwendung beispielsweise ein Cluster-Topic öffnet und die verschiedenen Instanzen des Themas unterschiedliche TOPICSTR-Werte aufweisen, hängt das Verhalten der Nachrichtenübertragung davon ab, welche Instanz des Themas gerade beim Öffnen ausgewählt ist.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Definitionen des Themas auf den verschiedenen Warteschlangenmanagern so, dass sie für alle Attribute identische Werte aufweisen.

CSQX466I

csect-name Cluster topic definitions inconsistent, topic *topic-name*, queue manager identifier *qmid*
attribute *attr*

Bewertung

4

Erklärung

Die Definition des Clusterthemas *topic-name*, das in der Warteschlangenmanager-ID *qmid* definiert ist, weist einen anderen Wert des Attributs *attr* als ein Clusterthema auf, das dem Cluster-Cache hinzugefügt wurde. Das gerade hinzugefügte Themenobjekt wird von der Nachricht [CSQX465I](#) dokumentiert.

Alle Definitionen desselben Clusterthemas sollten identisch sein, da andernfalls Probleme auftreten können, wenn sich Ihre Anwendungen zur Bestimmung des Verhaltens bei der Nachrichtenübermittlung auf eines dieser Attribute stützen. Wenn eine Anwendung beispielsweise ein Cluster-Topic öffnet und die verschiedenen Instanzen des Themas unterschiedliche TOPICSTR-Werte aufweisen, hängt das Verhalten der Nachrichtenübertragung davon ab, welche Instanz des Themas gerade beim Öffnen ausgewählt ist.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Definitionen des Themas auf den verschiedenen Warteschlangenmanagern so, dass sie für alle Attribute identische Werte aufweisen.

CSQX467E

Repository error for topic *topic-name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Cluster-Repository konnte das Thema *topic-name* aufgrund eines unerwarteten Fehlers im Warteschlangenmanager nicht einfügen oder löschen.

Systemaktion

Der Repository-Manager wird beendet. Der Kanalinitiator versucht, den Repository-Manager nach einem Intervall erneut zu starten. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX448E](#).

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zu *mqqc*- und *mqrc*-Beendigungs- und Ursachencodes finden Sie unter „[API-Beendigungs- und Ursachencodes](#)“ auf Seite 1241. (*mqrc-tex* enthält den MQRC in Textform.)

Wenden Sie sich mit dem für diesen Fehler angegebenen Grundcode an IBM den Support.

CSQX468I

csect-name Queue manager *qmgr-uuid1* has replaced queue manager *qmgr-uuid2* in a cluster due to reuse of channel *channel-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager *qmgr-uuid1* wurde mit einem Cluster verknüpft, wobei ein Clusterempfängerkanal verwendet wurde, der denselben Namen aufweist wie ein Kanal, der bereits vom Warteschlangenmanager *qmgr-uuid2* definiert wurde. Alle Clusterempfängerkanäle, die innerhalb eines Clusters verwendet werden, müssen einen eindeutigen Namen haben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager *qmgr-uuid1* verwendet den Kanal *channel-name*. Der Warteschlangenmanager *qmgr-uuid2* kann nicht erfolgreich an einem Cluster teilnehmen, wenn der Warteschlangenmanager *qmgr-uuid1* ein Mitglied ist.

Systemprogrammiererantwort

Die Verwendung eines Kanalnamens, der derzeit einem anderen Warteschlangenmanager im Cluster zugeordnet ist, kann beabsichtigt sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn der ursprüngliche Warteschlangenmanager gelöscht und als neuer Warteschlangenmanager erneut erstellt wurde. Die versehentliche Duplizierung eines Kanalnamens über mehrere Warteschlangenmanager hinweg würde jedoch ebenfalls zu diesem Verhalten führen. Wenn diese Aktion nicht beabsichtigt war, überprüfen Sie die Konfiguration des Warteschlangenmanagers.

CSQX469E

csect-name Update not received for CLUSRCVR channel *channel-name* hosted on queue manager *qmid* in cluster *cluster_name*, expected *n* days ago, *m* days remaining

Bewertung

8

Erklärung

Der Repository-Manager hat festgestellt, dass der CLUSRCVR-Kanal von seinem Warteschlangenmanager nicht erneut veröffentlicht wurde. Diese erneute Veröffentlichung hätte vor *n* Tagen erfolgen sollen oder sollte in dem angegebenen Zeitraum erfolgen.

Systemaktion

Der Repository-Manager überprüft diese Bedingung stündlich für etwa *m* weitere Tage. Wenn in diesem Zeitraum eine Aktualisierung für den CLUSRCVR-Kanal empfangen wird, werden diese Nachrichten gestoppt. Wenn keine Aktualisierung empfangen wird, werden diese Nachrichten weiterhin geschrieben. Wenn allerdings nach Ablauf dieses Zeitraums keine Aktualisierung empfangen wird, löscht der lokale Warteschlangenmanager seine Kenntnis über diesen Kanal und diese Nachrichten werden beendet. Beachten Sie, dass Teilrepository-Warteschlangenmanager in diesem Cluster den Kanal dann nicht mehr verwenden können.

Systemprogrammiererantwort

Verschiedene Antworten sind möglich:

1. Falls der Kanal absichtlich entfernt wurde und nicht mehr benötigt wird, sollten Sie ihn mit dem Befehl [RESET CLUSTER](#) komplett entfernen.

2. Im Cluster *cluster_name* besteht schon seit längerem ein Problem mit dem Clusterempfängerkanal des lokalen Warteschlangenmanagers. Ist dies der Fall, sollten Sie das Problem unbedingt beheben, damit Aktualisierungen für den Cluster empfangen werden können.
3. In Cluster *cluster_name* besteht schon seit längerem ein Problem mit dem Clustersenderkanal des fernen Warteschlangenmanagers. Ist dies der Fall, sollten Sie das Problem unbedingt beheben, damit Aktualisierungen für den Cluster gesendet werden können.
4. Überprüfen Sie, ob der Repository-Manager des fernen Warteschlangenmanagers abnormal beendet wurde.
5. Der Remote-Queue-Manager ist nicht mit diesem Queue-Manager synchronisiert, möglicherweise aufgrund einer Wiederherstellung des Queue-Managers aus einer Sicherung, möglicherweise aufgrund einer Wiederherstellung des lokalen oder Remote-Queue-Managers aus Sicherungsdaten, einschließlich Situationen, in denen eine doppelte Instanz eines Queue-Managers in den Cluster eingeführt wurde, selbst wenn dies nur vorübergehend war, beispielsweise im Rahmen von Disaster-Recovery-Tests.

Weitere Informationen finden Sie unter [Clustering: Verfügbarkeit, Multi-Instanz und Notfallwiederherstellung](#). Der betroffene Queue-Manager muss **REFRESH CLUSTER** ausführen, um sich mit anderen Queue-Managern im Cluster zu synchronisieren.

Wenn die oben genannten Punkte überprüft wurden und dieses Problem über mehrere Tage hinweg weiterhin besteht, sodass diese Fehlermeldung wiederholt in den Fehlerprotokollen des lokalen Warteschlangenmanagers angezeigt wird, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX470E

csect-name Channel *channel-name* has the wrong disposition *disposition*

Bewertung

8

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Aktion kann auf Kanal *channel-name* nicht ausgeführt werden, weil er die falsche Disposition hat. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Aktion einen gemeinsamen Kanal anfragt, seine Disposition aber "privat" ist.

Systemaktion

Die angeforderte Aktion wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Kanalname richtig angegeben ist. Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Kanal wurde richtig definiert
- Die Übertragungswarteschlangenname gibt die richtige Warteschlange an und diese Warteschlange weist die erforderliche Disposition auf.

Die Disposition einer Kanalinstanz steht **nicht** in Zusammenhang zu der durch QSGDISP in der Kanaldefinition bestimmten Disposition:

- Ein sendender Kanal wird *gemeinsam genutzt*, wenn die Übertragungswarteschlange gemeinsam genutzt wird, und er ist *privat*, wenn das nicht zutrifft.
- Ein empfangender Kanal wird *gemeinsam genutzt*, wenn er als Antwort auf eine an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtete, eingehende Übertragung gestartet wurde, und er ist *privat*, wenn er als Antwort auf eine an den Warteschlangenmanager gerichtete, eingehende Übertragung gestartet wurde.

CSQX471I

csect-name nn shared channels to restart, *nn* requests issued

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanalinitiator schaltet sich ab; er ist Eigner einiger aktiver, gemeinsam genutzter sendender Kanäle und es wurde nicht angefordert, dass sie stoppen. Anforderungen, diese Kanäle auf einem anderen Warteschlangenmanager neu zu starten, wurden ausgegeben wie angezeigt.

Systemaktion

Das Beenden des Kanalinitiators wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Zahlen in der Nachricht unterschiedlich sind, war es dem Kanalinitiator nicht möglich, Neustartanforderungen für alle Kanäle auszugeben. Verwenden Sie in diesem Fall den Befehl DISPLAY CHSTATUS, um zu bestimmen, welche Kanäle noch zum Warteschlangenmanager des sich abschaltenden Kanalinitiators gehören und dementsprechend nicht neu gestartet wurden. Führen Sie dann den Neustart manuell durch wie erforderlich.

CSQX475I

csect-name Channel *channel-name* adopted, connection *conn-id*

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal *channel-name*, der aufgrund eines Kommunikationsfehlers verwaist ist, wurde von einer neuen Instanz des Kanals, von Verbindung *conn-id*, übernommen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX476E

csect-name Channel *channel-name* is active on *qmgr-name*, shared status entry found

Bewertung

8

Erklärung

Auf einem aktiven Kanal wurde eine Operation angefordert. Da der Kanal gemeinsam genutzt wird, ist er möglicherweise auf einem anderen Warteschlangenmanager aktiv. Wenn es sich um einen Empfängerkanal handelt, ist möglicherweise eine seiner vorherigen Instanzen verwaist und ist deshalb noch immer aktiv.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Bei anderen Operationen als dem Starten des Kanals stoppen Sie den Kanal entweder manuell, oder warten Sie darauf, dass er beendet wird und versuchen Sie die Operation dann erneut. Wenn nicht die Funktion "Adopt MCA" verwendet wird, ist es möglicherweise nötig MODE(FORCE) zu verwenden, um den Kanal manuell zu stoppen. Durch die Verwendung der Funktion "Adopt MCA", ist kein manueller Eingriff nötig, um verwaiste Empfängerkanäle zu bearbeiten.

Wenn der Kanal nicht auf dem genannten Queue-Manager läuft, liegt ein verwaistes Shared-Status-Eintrag vor, was möglicherweise auf einen Verbindungsverlust zurückzuführen Db2 ist. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQX477E

csect-name Channel *channel-name* is active, transmission queue *queue-name* in use on *qmgr-name*

Bewertung

8

Erklärung

Auf einem aktiven Kanal wurde eine Operation angefordert. Beim Start hat ein Senderkanal festgestellt, dass seine Übertragungswarteschlange „*queue-name*“ auf dem angegebenen Warteschlangenmanager bereits verwendet wird.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die folgenden Schritte aus, die gegebenenfalls auf einem anderen Queue-Manager als demjenigen durchgeführt werden müssen, auf dem der Kanal gestartet wurde:

- Überprüfen Sie, ob der Kanal bereits ausgeführt wird.
- Überprüfen Sie, ob ein anderer Kanal die Warteschlange mithilfe des Befehls DISPLAY QSTATUS verwendet.
- Stellen Sie sicher, dass der Warteschlangenname in der Kanaldefinition korrekt angegeben ist.
- Ändern Sie das Warteschlangenverwendungs-Attribut der Warteschlange zu dem einer Übertragungswarteschlange.

Wenn der Kanal bereits ausgeführt wird, gehen Sie für Operationen außer dem Starten des Kanals wie folgt vor: Stoppen Sie den Kanal manuell oder warten Sie darauf, dass er beendet wird, und versuchen Sie die Operation erneut. Wenn die Funktion "Adopt MCA" nicht verwendet wird, ist es ist möglicherweise nötig, MODE(FORCE) zu verwenden, um den Kanal manuell zu stoppen. Durch die Verwendung der Funktion "Adopt MCA" ist kein manueller Eingriff nötig, um verwaiste Empfängerkanäle zu bearbeiten.

CSQX478E

csect-name Channel *channel-name* is active on *qmgr-name*, connection tag in use

Bewertung

8

Erklärung

Auf einem aktiven Kanal wurde eine Operation angefordert. Das Verbindungstag, das verwendet wurde, um den Kanal innerhalb der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange zu serialisieren, wird derzeit verwendet. Da der Kanal gemeinsam genutzt wird, ist er möglicherweise auf einem anderen Warteschlangenmanager aktiv. Wenn es sich um einen Empfängerkanal handelt, ist möglicherweise eine seiner vorherigen Instanzen verwaist und ist deshalb noch immer aktiv.

Ein weiterer möglicher Hinweis zusätzlich zur CSQX478E-Nachricht für einen gemeinsamen Kanal ist die Nachricht CSQX514E: *csect-name* Channel *channel-name* is active on *qmgr-name*. Die neue Instanz des Kanals wird mit einer anderen IP-Adresse als der der bereits aktiven Instanz gestartet. Wurde die IP-Adresse des Senders geändert und kann sie in mehrere Adressen umgesetzt werden, setzen Sie mit dem Befehl ALTER QMGR die Option ADOPTCHK auf QMNAME. Beispiel: /cpf ALTER QMGR ADOPTCHK(QMNAME); dabei ist "cpf" das Befehlspräfix für das Warteschlangenmanager-Subsystem.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Bei anderen Operationen als dem Starten des Kanals stoppen Sie den Kanal entweder manuell, oder warten Sie darauf, dass er beendet wird und versuchen Sie die Operation dann erneut. Wenn nicht die Funktion "Adopt MCA" verwendet wird, ist es möglicherweise nötig MODE(FORCE) zu verwenden, um den Kanal manuell zu stoppen. Durch die Verwendung der Funktion "Adopt MCA", ist kein manueller Eingriff nötig, um verwaiste Empfängerkanäle zu bearbeiten.

CSQX479E

csect-name Channel *channel-name* is active on *qmgr-name*, shared channel adoption failed

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, den aufgrund eines Kommunikationsfehlers verwaisten Kanal *channel-name* zu übernehmen. Der Versuch ist fehlgeschlagen, was entweder daran liegt, dass der Kanal nicht gestoppt werden konnte, oder daran, dass von dem Warteschlangenmanager *qmgr-name* keine Antwort empfangen wurde.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl und der verwaiste Kanal bleibt möglicherweise aktiv.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die vorangegangenen Fehlernachrichten, um herauszufinden, warum die Übernahme fehlgeschlagen ist. Stoppen Sie den Kanal entweder manuell oder warten Sie, bis er beendet wurde, und wiederholen Sie die Operation. Es ist möglicherweise nötig, MODE(FORCE) zu verwenden, um den Kanal manuell zu stoppen.

CSQX482E

csect-name Shared channel function not available

Bewertung

8

Erklärung

Während der Ausführung eines Kanalbefehls oder während der Verarbeitung eines gemeinsamen Kanals wurde festgestellt, dass eine interne Funktion, die von dem Kanalinitiator angefordert wurde, nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Der Kanalbefehl schlägt fehl oder der Kanal stoppt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die von Db2 benötigten IBM MQ Tabellen korrekt definiert sind, und starten Sie den Queue-Manager und Db2 ggf. neu. Wenn diese ordnungsgemäß zu funktionieren scheinen, zeigen Sie die Informationen in den Tabellen „Shared Channel Status“ (CSQ.ADMIN_B_SCST) Db2 und „Shared Synchronization Key“ (CSQ.ADMIN_B_SSKT) an und wenden Sie sich an IBM den Support, um weitere Unterstützung zu erhalten. Weitere Informationen und Details zu einem Beispieljob (CSQ45STB), der die Daten in den Db2-Tabellen anzeigt, finden Sie im Abschnitt [Problembestimmung](#) unter z/OS.

CSQX483E

csect-name Db2 nicht verfügbar

Bewertung

8

Erklärung

Weil Db2 nicht oder nicht mehr verfügbar ist, kann der Kanalinitiator für den gemeinsamen Kanal keine Verarbeitung vornehmen.

Systemaktion

Der Kanalbefehl schlägt fehl oder der Kanal stoppt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die vorangegangenen Nachrichten auf der z/OS-Konsole, um herauszufinden, warum Db2 nicht verfügbar ist, und starten Sie es bei Bedarf neu.

CSQX484E

csect-name Fehler beim Zugriff auf Db2

Bewertung

8

Erklärung

Weil beim Zugriff auf Db2 ein Fehler aufgetreten ist, kann der Kanalinitiator keine Verarbeitung für einen gemeinsamen Kanal vornehmen.

Systemaktion

Der Kanalbefehl schlägt fehl oder der Kanal stoppt.

Systemprogrammiererantwort

Beheben Sie den in den vorangegangenen Nachrichten gemeldeten Fehler.

CSQX485E

csect-name Shared channel status error

Bewertung

8

Erklärung

Während der Ausführung eines Kanalbefehls oder während der Verarbeitung eines gemeinsamen Kanals wurde festgestellt, dass der Status eines gemeinsamen Kanals oder gemeinsam genutzte Synchronisationsschlüsselinformationen, die sich in Db2 befinden, beschädigt sind.

Systemaktion

Der Kanalbefehl schlägt fehl oder der Kanal stoppt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die von Db2 benötigten IBM MQ Tabellen korrekt definiert sind, und starten Sie Db2 ggf. neu. Wenn Db2 das Programm ordnungsgemäß zu laufen scheint, zeigen Sie die Informationen in den Tabellen „Shared Channel Status“ (CSQ.ADMIN_B_SCST) Db2 und „Shared Synchronisation Key“ (CSQ.ADMIN_B_SSKT) an und wenden Sie sich an IBM den Support, um weitere Unterstützung zu erhalten. Weitere Informationen und Details zu einem Beispieljob (CSQ45STB), der die Daten in den Db2-Tabellen anzeigt, finden Sie im Abschnitt [Problembestimmung unter z/OS](#).

CSQX486E

csect-name Shared channel *channel-name* definitions inconsistent

Bewertung

8

Erklärung

Die Definition eines gemeinsamen Kanals hat unterschiedliche Attributwerte auf den verschiedenen Warteschlangenmanagern in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange. Wenn z. B. der Kanaltyp unterschiedlich ist, können Start- oder Stoppanforderungen nicht richtig ausgeführt werden.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Kanaldefinitionen, damit sie auf allen Warteschlangenmanagern identisch sind. Wenn der Kanaltyp geändert werden muss, müssen Sie den Kanal löschen und anschließend neu definieren.

CSQX489E

csect-name Maximum instance limit *limit* exceeded, channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Es sind zu viele Instanzen des Kanals *channel-name* aktiv, um einen weiteren starten zu können. Die maximal zulässige Menge ist *limit*. Diese wird vom Kanalattribut MAXINST angegeben.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis einige der in Betrieb befindlichen Kanäle beendet werden, bevor Sie den Kanal neu starten, oder verwenden Sie den Befehl ALTER CHANNEL, um MAXINST zu erhöhen.

CSQX490E

csect-name Maximum client instance limit *limit* exceeded, channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Es werden zu viele Instanzen des Kanals *channel-name* über die Verbindung *conn-id* ausgeführt, um eine weitere starten zu können. Die maximal zulässige Menge ist *limit* und wird vom Kanalattribut MAXINSTC vorgegeben.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis einige der in Betrieb befindlichen Kanäle beendet werden, bevor Sie den Kanal neu starten, oder verwenden Sie den Befehl ALTER CHANNEL, um MAXINSTC zu erhöhen.

CSQX496I

csect-name Channel *channel-name* stopping because of request by remote exit

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal wird aufgrund einer Anforderung des Benutzerkanalexits am fernen Ende geschlossen.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Beachten Sie, dass der Kanal dadurch in den Status STOPPED versetzt wird. Der Befehl START CHANNEL muss ausgegeben werden, um ihn neu zu starten.

CSQX498E

csect-name Invalid MQCD field *field-name*, value=*nnn* (Xxxx)

Bewertung

8

Erklärung

Die vom Exit für die automatische Kanaldefinition zurückgegebene Struktur MQCD wies im angegebenen Feld einen ungültigen Wert auf. Der Wert wird in Dezimalzeichen (*nnn*) und im Hexadezimalformat angegeben *xxx*).

Systemaktion

Der Kanal ist nicht definiert.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Exit für die automatische Kanaldefinition.

CSQX500I

csect-name Channel *channel-name* started connection *conn-id*

Bewertung

0

Erklärung

Der angegebene Kanal wurde gestartet.

Wenn *channel-name* ein Kanal für eingehende Nachrichten ist (wird durch *csect-name* mit CSQXRESP angezeigt), wurde er von der Verbindung *conn-id* aus gestartet. Wenn *channel-name* ein Kanal für abgehende Nachrichten ist, wird *conn-id* weggelassen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX501I

csect-name Channel *channel-name* no longer active connection *conn-id*

Bewertung

0

Erklärung

Kanal *channel-name* wurde beendet. Er ist jetzt inaktiv, falls er beim Ablaufenden des Unterbrechungsintervalls normal beendet wurde, und gestoppt, wenn er aufgrund eines Fehlers oder eines [STOP CHANNEL](#)-Befehls beendet wurde.

Wenn *channel-name* ein Kanal für eingehende Nachrichten ist (wird durch *csect-name* mit CSQXRESP angezeigt), wurde er von der Verbindung *conn-id* aus gestartet. Wenn *channel-name* ein Kanal für abgehende Nachrichten ist, wird *conn-id* weggelassen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Kanal gestoppt wurde, beheben Sie den Fehler und geben Sie den Befehl [START CHANNEL](#) aus, um den Kanal neu zu starten.

CSQX502E

csect-name Action not allowed for channel *chl-type(channel-name)*

Bewertung

8

Erklärung

Die von Ihnen angeforderte Aktion kann nicht für Kanal *channel-name* ausgeführt werden. Einige Aktionen sind nur bei bestimmten Kanaltypen gültig. Bei diesem Kanal handelt es sich um einen Kanal des Typs *chl-type*. Sie können beispielsweise den Kanal nur an dem Ende, von dem aus die Nachricht gesendet wird, mit Ping überprüfen.

Systemaktion

Die angeforderte Aktion wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Kanalname richtig angegeben ist. Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Kanal wurde richtig definiert
- Der Verbindungsname bestimmt das ferne Ende richtig
- Bezüglich eines Clusterempfängerkanals gibt der Verbindungsname keine generische Adresse oder einen gemeinsam genutzten Listener-Port (INDISP=GROUP) an.
- Bei TCP/IP-Verbindungen stimmt die durch den lokalen Kanal angegebene Portnummer mit der überein, die von dem Empfangsprogramm am fernen Warteschlangenmanager verwendet wird.

Anhand von *csect-name* können Sie feststellen, welche Aktion fehlgeschlagen ist:

Tabelle 15. <i>csect-names</i> zu Aktionen zuordnen	
<i>csect-name</i>	Aktion
CSQXPING	Pingkanal
CSQXRESE	Kanal zurücksetzen
CSQXRESO	Auflösungskanal
CSQXSTOP	STOP CHANNEL

CSQX503E

csect-name Negotiation failed, channel *channel-name* type=*last-segment-type* data=xxx connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal *channel-name* konnte nicht eingerichtet werden, weil ein Vereinbarungsfehler zwischen dem lokalen Warteschlangenmanager und der Verbindung *conn-id*, die das ferne Ende verwendet, aufgetreten ist. Die zuletzt empfangenen Steuerdaten waren vom Typ *last-segment-type* und wurden zusammen mit Daten zu dem Fehler empfangen.

Der Wert FFFFFFFF (-1) gibt an, dass vom fernen Ende keine Fehlerdaten gesendet wurden.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll für das ferne Ende auf Nachrichten, die die Ursache des Festlegungsfehlers erklären.

CSQX504E

csect-name Local protocol error, channel *channel-name* type=*type* data=xxx

Bewertung

8

Erklärung

Während der Kommunikation mit dem fernen Ende hat der lokale Nachrichtenkanalagent für Kanal *channel-name* einen Protokollfehler festgestellt.

type zeigt den Typ des aufgetretenen Fehlers an. Der falsche Wert wird von xxx angezeigt.

00000001

Der fehlende Kanal. Definieren Sie einen fernen Kanal. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX520E](#).

00000002

Falscher Kanaltyp. Überprüfen Sie Ihre Definitionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX547E](#).

00000003

Warteschlangenmanager nicht verfügbar. Überprüfen Sie den Warteschlangenmanager. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX524E](#).

00000004

Fehler in der Nachrichtenfolge. Untersuchen Sie das Problem und setzen Sie den Kanal zurück. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX526E](#).

00000005

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Diese Nachricht dient möglicherweise nur der Information. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX525E](#).

00000006

Speichervorgang kann nicht durchgeführt werden. Diese Nachricht dient möglicherweise nur der Information. Weitere Informationen finden Sie in den Nachrichten [CSQX527E](#) und [CSQX544E](#). Überprüfen Sie auch das Fehlerprotokoll auf das ferne System. Die Nachrichten können in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht worden sein.

00000007

Benutzer geschlossen. Diese Nachricht dient möglicherweise nur der Information. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX528I](#). Der Kanal wird gestoppt, entweder aufgrund eines STOP CHANNEL-Befehls oder weil der Kanalinitiator gestoppt wird.

00000008

Das Zeitlimit ist abgelaufen. Diese Nachricht dient möglicherweise nur der Information. Während eines MQGET_WAIT wird das Zeitlimit von DISCINT überschritten, deshalb wird der Kanal geschlossen.

00000009

Zielwarteschlange unbekannt – wenden Sie sich an IBM den Support.

0000000A

Falscher Segmenttyp – wenden Sie sich an IBM den Support.

0000000B

Falsche Segmentlänge. Überprüfen Sie den fernen Client. Entweder der Client hat ein Segment gesendet, das die vom Puffer angeforderte Größe überschreitet, oder der angeforderte Puffer überschreitet die kombinierten Grenzwerte für Nutzlast und Header.

0000000C

Daten ungültig – wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

0000000D

Unerwartetes Segment – wenden Sie sich an IBM den Support.

0000000E

Unerwartete ID – wenden Sie sich an IBM den Support.

0000000F

Unerwartete MSH – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000010

Allgemeines Protokollproblem – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000011

Fehler bei der Stapelverarbeitung – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000012

Falsche Nachrichtenlänge – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000013

Falsche Segmentnummer – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000014

Sicherheitsfehler – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000015

Fehler im Serienwert. Verwenden Sie den Befehl ALTER CHANNEL SEQWRAP, um die Folgeserienwerte der lokalen oder fernen Kanäle auszurichten. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX505E](#).

00000016

Kanal nicht verfügbar. Überprüfen Sie, ob der ferne Kanal den Status STOPPED aufweist oder aus anderen Gründen nicht verfügbar ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX558E](#).

00000017

Durch Beenden geschlossen – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000018

Fehler in der Verschlüsselungsspezifikation. Bestätigen Sie das SSLCIPH des Kanals und seine Kompatibilität, wenn die ferne Seite auf SSLFIPS(YES) gesetzt wurde. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX635E](#).

00000019

Fehler im Peer-Namen. Bestätigen Sie, dass SSLPEERNAME auf diesem Kanal mit dem eindeutigen Namen im Zertifikat der fernen Seite übereinstimmt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQX636E](#).

0000001A

Fehler im SSL/TLS-Clientzertifikat. Überprüfen Sie den fernen Kanal daraufhin, ob für die SSL/TLS-Vereinbarung ein Zertifikat geliefert wurde. Weitere Informationen finden Sie in der Nachricht [CSQX637E](#).

0000001B

RMT RSRCS wird wiederhergestellt. Diese Nachricht dient nur der Information. Die Bedingung ist temporär.

0000001C

SSL/TLS wird aktualisiert. Diese Nachricht dient nur der Information. Die Bedingung ist temporär.

0000001D

HOBJ ungültig – wenden Sie sich an IBM den Support.

0000001E

Fehler bei der Konvertierungs-ID – wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

0000001F

Socket-Aktionsart ungültig – wenden Sie sich an IBM den Support.

00000020

Standby-Warteschlangenmanager ungültig - wenden Sie sich an das IBM Support Center.

00000021

Maximale Übertragungsgröße ungültig. Erhöhen Sie die fernen RECEIVER-Attribute für die Größe der Übertragungseinheiten.

00000022

FAP-Level ungültig – wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00000023

Die Höchstzahl zulässiger Konvertierungen wurde überschritten. Der Grenzwert SHARECNV wurde überschritten. Überprüfen Sie den fernen Client und erhöhen Sie den Wert für SHARECNV.

00000024

Fehler beim Passwortschutz – wenden Sie sich an IBM den Support.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll, um die Ursache des Fehlers zu bestimmen. Dies kann geschehen, nachdem der Kanalinitiator oder Warteschlangenmanager zwangsweise gestoppt oder abnormal beendet wurde. Wenn es in anderen Fällen auftritt, wenden Sie sich bitte an IBM den Support, um das Problem zu melden.

CSQX505E

csect-name Sequence wrap values differ, channel *channel-name* local=*local-seqno* remote=*remote-seqno*

Bewertung

8

Erklärung

Der Wert für die Folgenummernserie für Kanal *channel-name* ist *local-seqno*, aber der am fernen Ende angegebene Wert ist *remote-seqno*. Die beiden Werte müssen identisch sein, damit der Kanal gestartet werden kann.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie entweder die Definition des lokalen oder fernen Kanals, damit die Werte, die als Werte für die Nachrichtenfolgenummernserie angegeben sind, identisch sind.

CSQX506E

csect-name Message receipt confirmation not received for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Das ferne Ende hat den letzten Nachrichtestapel nicht akzeptiert.

Systemaktion

Kanal *channel-name* wird beendet. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, warum das ferne Ende den letzten Nachrichtestapel nicht akzeptiert hat. Beheben Sie das Problem und starten Sie den Kanal erneut.

CSQX507E

csect-name Channel *channel-name* is in-doubt, connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*)

Bewertung

8

Erklärung

Kanal *channel-name* ist für die Verwendung von Verbindung *conn-id* durch das ferne Ende unbestätigt. Der zugehörige ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Die angeforderte Operation wird nicht abgeschlossen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Status des Kanals und starten Sie entweder einen Kanal erneut, um den unbestätigten Status zu beheben, oder korrigieren Sie den Fehler manuell mit dem Befehl [RESOLVE CHANNEL](#).

CSQX511I

csect-name Channel *channel-name* started, connection *conn-id*

Bewertung

0

Erklärung

Der angegebene SVRCONN-Kanal wurde von der Verbindung *conn-id* aus gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQX512I

csect-name Channel *channel-name* no longer active, connection *conn-id*

Bewertung

0

Erklärung

Der SVRCONN-Kanal *channel-name* wurde beendet. Er ist jetzt inaktiv, falls er beim Ablauf des Unterbrechungsintervalls normal beendet wurde, und gestoppt, wenn er aufgrund eines Fehlers oder eines [STOP CHANNEL](#)-Befehls beendet wurde.

Der Kanalname (*channel-name*) SVRCONN wurde von der Verbindung *conn-id* aus gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der SVRCONN-Kanal gestoppt wurde, beheben Sie den Fehler und geben Sie den Befehl [START CHANNEL](#) aus, um den Kanal neu zu starten.

CSQX513E

csect-name Current channel limit exceeded channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Es laufen derzeit zu viele Kanäle, um einen weiteren starten zu können. Die zulässige Höchstzahl wird im Warteschlangenmanagerattribut MAXCHL angegeben. Aktuelle Kanäle schließen gestoppte und aktive Kanäle ebenso ein wie Kanäle, die einen Neuversuch durchführen.

Wenn *channel-name* ein Kanal für eingehende Nachrichten ist (wird durch *csect-name* mit CSQXRESP angezeigt), wurde er von der Verbindung *conn-id* aus gestartet. Wenn *channel-name* ein Kanal für abgehende Nachrichten ist, wird *conn-id* weggelassen.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis einige der in Betrieb befindlichen Kanäle beendet werden, bevor Sie den Kanal neu starten, oder verwenden Sie den Befehl [ALTER QMGR](#), um **MAXCHL** zu erhöhen. Eine Veränderung, die **MAXCHL** erhöht, wird nicht wirksam, bis der Kanalinitiator gestoppt oder neu gestartet wurde. Wenn viele der derzeit in Betrieb befindlichen Kanäle Serververbindungskanäle sind, erwägen Sie,

die Anzahl dieser Kanäle mithilfe der Attribute **MAXINST** oder **MAXINSTC** eines Serververbindungskanals zu begrenzen. Weitere Details hierzu finden Sie im Abschnitt Server-connection channel limits (Serververbindungskanalbegrenzungen).

CSQX514E

csect-name Channel *channel-name* is active on *qmgr-name*

Bewertung

8

Erklärung

Auf einem aktiven Kanal wurde eine Operation angefordert. Wenn es sich um einen gemeinsamen Kanal handelt, ist er möglicherweise auf einem anderen Warteschlangenmanager aktiv. Wenn es sich um einen Empfängerkanal handelt, ist möglicherweise eine seiner vorherigen Instanzen verwaist und ist deshalb noch immer aktiv.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Bei anderen Operationen als dem Starten des Kanals stoppen Sie den Kanal entweder manuell, oder warten Sie darauf, dass er beendet wird und versuchen Sie die Operation dann erneut. Wenn nicht die Funktion "Adopt MCA" verwendet wird, ist es möglicherweise nötig **MODE(FORCE)** zu verwenden, um den Kanal manuell zu stoppen. Durch die Verwendung der Funktion "Adopt MCA", ist kein manueller Eingriff nötig, um verwaiste Empfängerkanäle zu bearbeiten.

CSQX515I

csect-name Channel *channel-name* changed

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal, für den Informationen angefordert wurden, ist eine neue Instanz des Kanals. Die vorherige Kanalinstanz wurde beendet.

Systemaktion

Die angezeigten Informationen gelten für die neue Kanalinstanz.

CSQX516E

csect-name Error accessing synchronization data, RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Zugriff auf die Kanalsynchronisationsdaten ist ein Fehler aufgetreten.

Wenn der Rückgabecode die Form 10009*nnn* oder 20009*nnn* hat, handelt es sich um einen verteilten Warteschlangennachrichtencode. Dieser ist i. d. R. der Nachricht CSQX*nnn*E zugehörig, die normalerweise vorher ausgegeben wird.

Andernfalls ist die wahrscheinlichste Ursache Speicherknappheit.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf **GET(DISABLED)** eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

In manchen Fällen wird auch der Kanalinitiator gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Rückgabecode ein verteilter Warteschlangennachrichtencode ist, lesen Sie die entsprechende Nachrichtenerläuterung, um weitere Informationen zu erhalten. Wenn eine solche Nachricht nicht beschrieben wird, finden Sie die entsprechende Nachrichtennummer unter „[Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen](#)“ auf Seite 1236.

Starten Sie den Kanal oder Kanalinitiator neu. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

CSQX517E

csect-name Error in *q-name* - channel *channel-name* repeated

Bewertung

8

Erklärung

In *q-name* war mehr als ein Satz an Synchronisationsinformationen für eine Instanz des Kanals *channel-name* vorhanden. Das liegt wahrscheinlich daran, dass der Kanal ein Empfängerkanal ist und zwei Senderkanäle mit demselben Namen auf verschiedenen Warteschlangenmanagern innerhalb derselben Netzadresse vorhanden sind, die mit ihm kommuniziert haben.

Systemaktion

Der erste Satz an Synchronisationsinformationen für die Kanalinstanz wird verwendet und alle anderen werden ignoriert. Es können Fehler auftreten, falls der Kanal verwendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Vermeiden Sie die Verwendung des Kanals. Entfernen Sie die zusätzlichen Informationen aus der Kanalsynchronisationswarteschlange und benennen Sie die Kanäle so um, dass sie eindeutige Namen haben.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX519E

csect-name Channel *channel-name* not defined connection *remote-conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanalinitiator konnte für den Kanal *channel-name* keine Definition finden.

Der zugehörige Name der fernen Verbindung lautet *remote-conn-id*. Wenn die Anforderung, den Kanal zu verwenden, nicht von einer eingehenden Verbindung entfernt ist oder der Name der fernen Verbindung nicht bestimmt werden kann, wird *remote-conn-id* als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Die angeforderte Operation schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, ob der Name ordnungsgemäß angegeben und die Kanaldefinition verfügbar ist.

Die Nachricht kann auch ausgegeben werden, wenn ein automatisch definierter Clustersenderkanal (CLUSSDRA) als Ergebnis der Ausgabe des Befehls REFRESH CLUSTER gelöscht wurde, aber eine Anwendung, die gerade einen PUT-Vorgang durchführt, noch ein Warteschlangenobjekt geöffnet hat, das den Kanal verwendet.

CSQX520E

csect-name Remote channel *channel-name* not defined

Bewertung

8

Erklärung

Am fernen Ende ist keine Definition des Kanals *channel-name* vorhanden.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie am fernen Ende eine entsprechende Kanaldefinition hinzu und wiederholen Sie die Operation.

CSQX523E

csect-name Remote protocol error, channel *channel-name* type=*type* data=*xxx*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Kommunikation mit dem fernen Ende hat der ferne Nachrichtenkanalagent für Kanal *channel-name* einen Protokollfehler festgestellt. *type* zeigt den Fehlertyp an, der aufgetreten ist:

0000000A

Falscher Segmenttyp

0000000B

Falsche Länge

0000000C

Ungültige Daten

0000000D

Ungültiges Segment

0000000E

Ungültige Kennung

0000000F

Ungültiger MSH

00000010

Allgemeiner Fehler

00000011

Stapelfehler

00000012

Falsche Nachrichtenlänge

00000013

Falsche Segmentnummer

Die zu dem Fehler gehörenden Daten (z. B. der falsche Wert) werden durch *xxx* angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DI-SABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll für das ferne Ende, um die Ursache des Ausfalls zu bestimmen. Dies kann geschehen, nachdem der Kanalinitiator oder Warteschlangenmanager zwangsweise gestoppt oder abnormal beendet wurde. Wenn es in anderen Fällen auftritt, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQX524E

csect-name Remote queue manager unavailable for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Kanal *channel-name* kann nicht gestartet werden, weil der ferne Warteschlangenmanager derzeit nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den fernen Warteschlangenmanager oder wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt.

CSQX525E

csect-name Channel *channel-name* closing because remote queue manager *qmgr-name* is stopping

Bewertung

8

Erklärung

Kanal *channel-name* wird geschlossen, weil der ferne Warteschlangenmanager *qmgr-name* gestoppt wird. In einigen Fällen kann der Name des fernen Warteschlangenmanagers nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, warum der ferne Warteschlangenmanager gestoppt wird, wenn dies unerwartet geschieht.

CSQX526E

csect-name Message sequence error for channel *channel-name*, sent=*msg-seqno* expected=*exp-seqno*

Bewertung

8

Erklärung

Der lokale Warteschlangenmanager stimmt nicht mit dem fernen Ende auf der nächsten Nachrichtenfolgennummer für Kanal *channel-name* überein. Die Nachricht wird normalerweise sowohl auf der Empfangsseite als auch auf der Sendeseite ausgegeben: Auf der Empfangsseite sind *msg-seqno* und *exp-seqno* unvorhersehbar; auf der Sendeseite hatte eine Nachricht die Folgennummer *msg-seqno*, aber Folgennummer *exp-seqno* wurde erwartet.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie die Ursache der Inkonsistenz. Möglicherweise wurden die Synchronisationsinformationen beschädigt oder auf eine frühere Version zurückgesetzt. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, lässt sich die Folgennummer auf der Sendeseite des Kanals mithilfe des Befehls RESET CHANNEL manuell zurücksetzen. (Für manche Warteschlangenmanager ist es möglicherweise nötig, den Befehl RESET CHANNEL auch auf der Empfangsseite auszugeben.)

CSQX527E

csect-name Unable to send message for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Das ferne Ende kann die Nachricht, die für Kanal *channel-name* gesendet wird, nicht empfangen.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das Konsolenprotokoll für das ferne Ende, um zu bestimmen, warum die Nachricht nicht empfangen werden kann, und starten Sie den Kanal neu.

CSQX528I

csect-name Channel *channel-name* stopping

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal wird geschlossen, weil der Befehl STOP CHANNEL ausgegeben wurde oder weil der Kanal-initiator gestoppt wird.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Beachten Sie, dass der Kanal durch den Befehl STOP CHANNEL in den Status STOPPED versetzt wird. Der Befehl START CHANNEL muss ausgegeben werden, um ihn neu zu starten.

CSQX531E

csect-name Transmission queue *q-name* for *channel-name* has wrong usage type

Bewertung

8

Erklärung

Die Warteschlange *q-name* wird in der Kanaldefinition für *channel-name* als Übertragungswarteschlange benannt, aber es ist keine Übertragungswarteschlange.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der Warteschlangenname in der Kanaldefinition richtig angegeben ist. Ist dies der Fall, verändern Sie das Verwendungsattribut der Warteschlange zu dem einer Übertragungswarteschlange.

CSQX533I

csect-name Channel *channel-name* is already in requested state

Bewertung

0

Erklärung

Eine Anforderung, den Kanal *channel-name* zu stoppen, wurde gestellt, aber der Kanal befand sich bereits im angegebenen Status oder war dabei, diesen Status zu erreichen.

Systemaktion

Die Anforderung wird ignoriert.

CSQX534E

csect-name Channel *channel-name* is stopped

Bewertung

4

Erklärung

Die angeforderte Operation kann nicht ausgeführt werden, weil der Kanal derzeit gestoppt ist.

Systemaktion

Die Anforderung wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl START CHANNEL aus, um den Kanal neu zu starten.

CSQX535E

csect-name Channel *channel-name* stopping because exit *exit-name* is not valid

Bewertung

8

Erklärung

Der für Kanal *channel-name* angegebene Benutzerexit *exit-name* ist nicht gültig.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der Benutzerexit in der Kanaldefinition ordnungsgemäß angegeben wurde und dass das Benutzerexitprogramm korrekt und verfügbar ist. Der Kanalinitiator lädt Exits aus den Bibliotheksdateien in der Datendefinitionsanweisung CSQXLIB der JCL-Prozedur xxxxCHIN für gestartete Tasks.

CSQX536I

csect-name Channel *channel-name* stopping because of request by exit *exit-name*

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal wird geschlossen, weil der Benutzerkanalexit *exit-name* es angefordert hat.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet. Automatisch definierte Kanäle starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Beachten Sie, dass der Kanal dadurch in den Status STOPPED versetzt wird. Der Befehl START CHANNEL muss ausgegeben werden, um ihn neu zu starten.

CSQX539E

csect-name Channel *channel-name* for queue *q-name* is not available

Bewertung

8

Erklärung

Eine Auslösenachricht wurde empfangen, damit Kanal *channel-name* gestartet wird, um die Übertragungswarteschlange *q-name* zu verarbeiten. Aber dieser Kanalinitiator hat keinen definierten und verfügbaren Kanal zum Starten gefunden.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass ein Kanal vorhanden ist, der definiert wurde, um die Übertragungswarteschlange zu verarbeiten, und dass er aktiv ist.

CSQX540E

csect-name Unable to commit batch, channel *channel-name* MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQCMIT-Aufruf für die zu Kanal *channel-name* gehörige Warteschlange war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite [1241](#) (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQX541E

csect-name Invalid CCSIDs for data conversion, *ccsid1* and *ccsid2*

Bewertung

8

Erklärung

Die lokale ID des codierten Zeichensatzes (CCSID) oder die Ziel-CCSID ist nicht gültig, oder sie wird derzeit nicht unterstützt, oder die Konvertierung zwischen den beiden betroffenen CCSIDs wird nicht unterstützt. (Der Name des Kanals kann nicht bestimmt werden, weil die ungültige CCSID die notwendige Datenkonvertierung verhindert.)

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die CCSIDs gültig sind und dass die Konvertierung zwischen ihnen unterstützt wird. Informationen zu den unterstützten CCSIDs finden Sie unter [Zeichensatznamen und CCSIDs](#).

CSQX544E

csect-name Messages for channel *channel-name* sent to remote dead-letter queue

Bewertung

4

Erklärung

Während der Verarbeitung des Kanals *channel-name* wurde mindestens eine Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten am fernen Warteschlangenmanager eingereiht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Inhalt der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Jede Nachricht befindet sich in einer Struktur, die beschreibt, weshalb die Nachricht in die Warteschlange eingereiht wurde, und welche Empfängeradresse ursprünglich vorgesehen war.

CSQX545I

csect-name Channel *channel-name* closing because disconnect interval expired

Bewertung

0

Erklärung

Der Kanal wird geschlossen, weil auf der Übertragungswarteschlange innerhalb des Unterbrechungsintervalls keine Nachrichten eingegangen sind.

Systemaktion

Der Kanal wird normal beendet.

CSQX547E

csect-name Remote channel *channel-name* has the wrong type

Bewertung

8

Erklärung

Die angeforderte Operation kann nicht ausgeführt werden, weil Kanal *channel-name* am fernen Ende nicht dem passenden Typ entspricht. Ist der lokale Kanal beispielsweise als Sender definiert, muss der ferne Warteschlangenmanager seinen entsprechenden Kanal entweder als Empfänger oder als Requester definieren.

Systemaktion

Die angeforderte Operation wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Kanalname richtig angegeben ist. Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Kanaldefinition am fernen Ende hat den entsprechenden Kanaltyp.
- Der Verbindungsname des lokalen Kanals gibt das ferne Ende richtig an.
- Bezüglich eines Clusterempfängerkanals gibt der Verbindungsname keine generische Adresse oder einen gemeinsam genutzten Listener-Port (INDISP=GROUP) an.
- Bei TCP/IP-Verbindungen stimmt die durch den lokalen Kanal angegebene Portnummer mit der überein, die von dem Empfangsprogramm am fernen Warteschlangenmanager verwendet wird.

CSQX548E

csect-name Messages sent to local dead-letter queue, channel *channel-name* reason=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

4

Erklärung

Während der Verarbeitung des Kanals *channel-name* wurde mindestens eine Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten am lokalen Warteschlangenmanager eingereiht. *mqrc* zeigt den Grund hierfür an und ist entweder:

- ein Ursachencode MQRC_* von einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf oder
- ein Rückmeldungscode vom Typ MQFB_*.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Inhalt der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten. Jede Nachricht befindet sich in einer Struktur, die beschreibt, weshalb die Nachricht in die Warteschlange eingereiht wurde, und welche Empfängeradresse ursprünglich vorgesehen war.

Informationen zu *mqcc* und *mqrc* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Informationen zu den Rückmeldungs_codes vom Typ MQFB_* finden Sie in der MQMD-Beschreibung unter [MQMD - Nachrichtendeskriptor](#).

CSQX549E

csect-name Queue *q-name* for channel *channel-name* is get-inhibited

Bewertung

8

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf ist fehlgeschlagen, weil die Übertragungswarteschlange zuvor für GET-Vorgänge unterdrückt wurde.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Bei der zugehörigen Übertragungswarteschlange ist möglicherweise die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Definition der Übertragungswarteschlange, damit sie für GET-Vorgänge zur Verfügung steht.

CSQX551E

csect-name Action not supported, channel *channel-name* connection *conn-id* (queue manager *qmgr-name*)

Bewertung

8

Erklärung

Die für Kanal *channel-name* angeforderte Operation wird vom fernen Ende, das die Verbindung *conn-id* verwendet, nicht unterstützt. Der zugehörige ferne Warteschlangenmanager lautet *qmgr-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, dass der Verbindungsnamensparameter ordnungsgemäß angegeben ist und die Versionen der verwendeten Warteschlangenmanager kompatibel sind.

CSQX552E

csect-name Security exit data for channel *channel-name* not received, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der lokale Sicherheitsbenutzerkanalexit für Kanal *channel-name* hat vom fernen Sicherheitsbenutzerkanalexit Daten angefordert, aber keine empfangen. Die ferne Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsexit für den Kanal am fernen Ende ordnungsgemäß definiert wurde und verfügbar ist. Wenn dies der Fall ist, überprüfen Sie, dass das Exitprogramm richtig ausgeführt wird.

CSQX558E

csect-name Remote channel *channel-name* not available

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal *channel-name* am fernen Ende ist derzeit gestoppt oder aus anderen Gründen nicht verfügbar. Beispielsweise gibt es derzeit vielleicht zu viele laufende Kanäle, um ihn starten zu können.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Diese Situation ist möglicherweise vorübergehender Natur und der Kanal wird einen erneuten Versuch starten. Wenn er das nicht tut, überprüfen Sie den Kanalstatus am fernen Ende. Wenn er gestoppt ist, geben Sie den Befehl `START CHANNEL` aus, um ihn neu zu starten. Wenn es zu viele laufende Kanäle gibt, warten Sie entweder darauf, dass einige der ausgeführten Kanäle beendet werden, oder stoppen Sie einige Kanäle manuell und starten Sie anschließend den Kanal neu.

CSQX565E

csect-name No dead-letter queue for *qmgr-name*, channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Nachricht konnte nicht normal zugestellt werden und für den Warteschlangenmanager *qmgr-name* ist keine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert.

Sie können diese Nachricht mit einem Clustersenderkanal während der Nachrichtenneuordnung abrufen. Während der Neuordnung wird die Nachricht von der Übertragungswarteschlange abgerufen und wieder eingereiht. Wenn die Übertragungswarteschlange voll ist, schlägt die PUT-Operation fehl und versucht, die Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zu schreiben. Ist keine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten vorhanden, wird die Nachricht CSQX565E erzeugt und die Änderungen der Neuordnung werden rückgängig gemacht. Die Neuordnung erfolgt erst dann, wenn das Problem mit der vollen Warteschlange behoben ist.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt, außer wenn nicht persistente Nachrichten gesendet werden und das Attribut NPMCLASS des Kanals auf FAST eingestellt ist, wenn die Verarbeitung fortgesetzt wird. Die zugehörige

Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Lösen Sie das Problem, das verhindert hat, dass die Nachricht normal zugestellt wird, oder definieren Sie eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten für den fernen Warteschlangenmanager.

CSQX567E

csect-name Listener unable to register to APPC/MVS, TRPTYPE=LU62 INDISP=*disposition* RC=*return-code* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Während des Startens konnte das angegebene LU 6.2-Empfangsprogramm sich nicht als APPC/MVS-Server registrieren. Der Rückgabecode von APPC/MVS-Zuordnungsservices ist *return-code* und der zugehörige Ursachencode ist *reason* (beide im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Das Empfangsprogramm wurde nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Die Ursache für den Rückgabecode der Dienste unter APPC/MVS finden Sie „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220 hier; weitere Informationen finden Sie im Handbuch „[z/OS MVS -Programmierung: Schreiben von Servern](#)“ unter APPC/MVS. Überprüfen Sie, dass das Warteschlangenmanagerattribut LUNAME identisch ist mit dem Wert PARTNER_LU für das vom Empfangsprogramm verwendete, symbolische APPC/MVS-Ziel.

CSQX568E

csect-name Listener unable to unregister from APPC/MVS, TRPTYPE=LU62 INDISP=*disposition* RC=*return-code* reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Während des Stoppens konnte das angegebene LU 6.2-Empfangsprogramm die Registrierung als APPC/MVS-Server nicht zurücknehmen. Der Rückgabecode von APPC/MVS-Zuordnungsservices ist *return-code* und der zugehörige Ursachencode ist *reason* (beide im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Das Empfangsprogramm stoppt. Möglicherweise ist es nicht möglich, es neu zu starten.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zur Ursache des Rückgabecodes finden Sie „[Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS](#)“ auf Seite 1220 Sie unter APPC/MVS allocate-Dienste sowie im Handbuch „[z/OS MVS -Programmierung: Schreiben von Servern](#)“ unter APPC/MVS.

CSQX569E

csect-name Channel *channel-name* exceeded TCP/IP channel limit

Bewertung

8

Erklärung

Die maximale Anzahl laufender TCP/IP-Kanäle ist erreicht und deshalb kann kein weiterer Kanal gestartet werden. Aktuelle Kanäle schließen gestoppte und aktive Kanäle ebenso ein wie Kanäle, die einen Neuversuch durchführen. Die zulässige Höchstanzahl wird im Warteschlangenmanagerattribut

TCPCHL angegeben, wird aber möglicherweise reduziert, wenn ein Dispatcher ausfällt oder wenn TCP/IP-Ressourcen eingeschränkt sind (wie von Nachricht [CSQX118I](#)) gemeldet.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Höchstzahl bei null liegt, ist TCP/IP-Kommunikation nicht zulässig und TCP/IP-Kanäle können nicht gestartet werden. Wenn der maximal zulässige Wert nicht null ist, warten Sie, bis einige der in Betrieb befindlichen Kanäle beendet sind, bevor Sie den Kanal erneut starten, oder verwenden Sie den Befehl [ALTER QMGR](#), um TCPCHL zu erhöhen.

CSQX570E

csect-name Channel *channel-name* exceeded LU 6.2 channel limit

Bewertung

8

Erklärung

Die maximale Anzahl laufender LU 6.2-Kanäle ist erreicht und deshalb kann kein weiterer Kanal gestartet werden. Aktuelle Kanäle schließen gestoppte und aktive Kanäle ebenso ein wie Kanäle, die einen Neuversuch durchführen. Die zulässige Höchstzahl wird im Warteschlangenmanagerattribut LU62CHL angegeben, ist aber möglicherweise reduziert, wenn ein Dispatcher ausfällt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Höchstzahl bei null liegt, ist LU 6.2-Kommunikation nicht zulässig und LU 6.2-Kanäle können nicht gestartet werden. Wenn der maximal zulässige Wert nicht null ist, warten Sie, bis einige der in Betrieb befindlichen Kanäle beendet sind, bevor Sie den Kanal erneut starten, oder verwenden Sie den Befehl [ALTER QMGR](#), um LU62CHL zu erhöhen.

CSQX571E

csect-name Error from PKCS #11 callable service '*func*', RC=*return-code*, reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, den aufrufbaren Service PKCS #11 *func* zu verwenden, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Komponente, bei der der Fehler aufgetreten ist, (Nachrichtenkanalagent, Supervisor) wird fortgesetzt, aber die verwendete Funktion ist nicht mehr verfügbar.

Wenn es sich bei *func* um CSFPPRF (pseudozufällige Funktion) handelt, ist die betroffene Funktion der Kennwortschutz. Wenn diese Funktion nicht verwendet wird, kann dieser Fehler ignoriert werden. Wenn dies beim Start des Kanalinitiators passiert, verwendet der Kennwortschutzalgorithmus stattdessen STCK.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Funktionen *Rückgabecode* und *Grund* des aufrufbaren Dienstes PKCS #11 finden Sie im Abschnitt im ICSF- und kryptografische Coprozessor-Rückgabe-/Fehlercodes [z/OS Kryptografische Dienste ICSF-Anwendungsprogrammiererhandbuch](#).

Weitere Informationen zur Integrated Cryptographic Service Facility (ICSF) finden Sie im Abschnitt [ICSF verwenden](#).

CSQX572E

csect-name Channel *channel-name* stopping because message header is not valid

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Kanals *channel-name* wurde eine Nachricht mit ungültigem Header gefunden. Da die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten als Übertragungswarteschlange definiert wurde, würde eine Schleife erstellt, wenn die Nachricht dort eingereicht worden wäre.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DI-SABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie das Problem, das zu dem ungültigen Nachrichtenheader führte.

CSQX573E

csect-name Channel *channel-name* exceeded active channel limit

Bewertung

8

Erklärung

Es sind derzeit zu viele Kanäle aktiv (Nachrichtenübertragung), um einen weiteren starten zu können. Die zulässige Höchstzahl wird im Warteschlangenmanagerattribut ACTCHL angegeben.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie entweder, bis einige der in Betrieb befindlichen Kanäle beendet werden, oder stoppen Sie einige der Kanäle manuell, bevor Sie den Kanal neu starten, oder verwenden Sie den Befehl ALTER QMGR, um ACTCHL zu erhöhen. Eine Änderung, die den Wert von ACTCHL erhöht, wird erst wirksam, wenn der Kanalinitiator gestoppt und neu gestartet wurde.

CSQX574I

csect-name Channel *channel-name* can now start

Bewertung

0

Erklärung

Der angegebene Kanal hat darauf gewartet, zu starten, weil zu viele Kanäle aktiv waren (Nachrichtenübertragung), um einen weiteren starten zu können. Da mindestens einer der aktiven Kanäle inzwischen beendet wurde, kann dieser Kanal gestartet werden.

Anmerkung: Diese Nachricht wird nicht selbst ausgegeben, auch wenn das entsprechende Ereignis erstellt wurde.

CSQX575E

csect-name Negotiation failed for channel

Bewertung

8

Erklärung

Ein Kanal zwischen dem lokalen Warteschlangenmanager und dem fernen Ende konnte aufgrund eines Vereinbarungsfehlers nicht eingerichtet werden. Der Ausfall verhinderte eine Bestimmung des

Kanalnamens: Datenkonvertierung zwischen den vom lokalen und fernen Ende verwendeten IDs des codierten Zeichensatzes (CCSID) ist z. B. möglicherweise nicht möglich.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll für das ferne Ende auf Nachrichten, die die Ursache des Festlegungsfehlers erklären.

CSQX576E

csect-name ICSF is not available

Bewertung

8

Erklärung

Um eine Entropie für den Kennwortschutzalgorithmus zu generieren, erfolgt ein Aufruf an CSFPPRF (pseudozufällig Funktion), wofür die Verfügbarkeit der Integrated Cryptographic Service Facility (ICSF) erforderlich ist. Es wurde festgestellt, dass die ICSF nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Der Kennwortschutzalgorithmus verwendet stattdessen STCK.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Kennwortschutz verwendet wird, starten Sie die ICSF. Wird er nicht verwendet, kann diese Fehlernachricht ignoriert werden.

CSQX578E

csect-name Unable to save status for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DI-SABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Informationen zu dem Fehler werden an die Datei geschrieben, die durch die Datendefinitionsanweisung CSQSNAP der JCL-Prozedur xxxxCHIN für startende Tasks des Kanalinitiators bestimmt wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQX599E

csect-name Channel *channel-name* ended abnormally connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Kanal *channel-name* wurde aufgrund eines schwerwiegenden Fehlers abnormal beendet, wie in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet.

Wenn *channel-name* ein Kanal für eingehende Nachrichten ist (wird durch *csect-name* mit CSQXRESP angezeigt), wurde er von der Verbindung *conn-id* aus gestartet. Wenn *channel-name* ein Kanal für

abgehende Nachrichten ist, wird *conn-id* weggelassen. Auf die *conn-id* kann der aufgelöste Hostname oder die Netzadresse in runden Klammern nach der *conn-id* folgen, aber dies ist davon abhängig, ob sie aufgelöst werden kann und ob genügend Speicherplatz vorhanden ist, um diesen Bericht zu melden.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt. Die zugehörige Übertragungswarteschlange ist möglicherweise auf GET(DISABLED) eingestellt und die Auslösefunktion ausgeschaltet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Problembestimmung im verteilten Warteschlangenmanagement.

CSQX608E

csect-name Remote resources in recovery for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Kanal *channel-name* kann nicht gestartet werden, weil Ressourcen am fernen Warteschlangenmanager wiederhergestellt werden.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Kanal zu einem späteren Zeitpunkt erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, überprüfen Sie das Konsolenprotokoll für das ferne Ende auf Nachrichten, die die Ursache des Fehlers erklären. Dies beinhaltet auch eine Instanz von CSQX609E mit weiteren Informationen.

CSQX609E

csect-name Resources in recovery, channel *channel-name* MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Nachrichtenkanalagent für den Kanal konnte keine Verbindung zum Warteschlangenmanager herstellen, weil Ressourcen wiederhergestellt werden.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 finden Sie Informationen zu *mqcc* and *mqrc* (*mqrc-Text* enthält den MQRC in Textform), die aus einer MQCONN-Anforderung stammen.

CSQX613I

csect-name Channel *channel-name* instance is already in requested state

Bewertung

0

Erklärung

Eine Anforderung, eine bestimmte Instanz von Kanal *channel-name* zu stoppen wurde gestellt, (durch die Angabe eines Verbindungsnames oder des Namens eines fernen Warteschlangenmanagers), aber die Kanalinstanz befand sich bereits im angegebenen Status oder war dabei, diesen Status zu erreichen.

Dieser Fehler wird auch auftreten, wenn versucht wird, einen SVRCONN-Kanal mithilfe des Parameters QMNAME zu stoppen. Verwenden Sie in diesem Fall nicht den Parameter QMNAME. Verwenden Sie den Parameter CONNAME, um eine bestimmte SVRCONN-Instanz zu stoppen.

Systemaktion

Die Anforderung wird ignoriert.

CSQX616E

csect-name The proposed CipherSpec is not enabled. CipherSpec *cipherspec* channel *channel* connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Kanal konnte nicht gestartet werden, da das andere Ende eine CipherSpec vorgeschlagen hat, die auf dem lokalen Kanalinitiator nicht aktiviert ist.

Systemaktion

Der Start des Kanals wird verhindert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen öffentlichen Schlüsseltyp des digitalen Zertifikats für den CipherSpec haben, den Sie zu verwenden versuchen; weitere Informationen finden Sie unter [Digitale Zertifikate und CipherSpec-Kompatibilität in IBM MQ](#).

Überprüfen Sie die im Kanalattribut SSLCIPH angegebene CipherSpec und ziehen Sie die Verwendung einer sichereren CipherSpec in Betracht.

Wenn CipherSpec für TLS 1.3 und TLS 1.3 nicht aktiviert ist, aktivieren Sie TLS 1.3, indem Sie **AllowTLSV13=TRUE** in der TransportSecurity-Zeilengruppe im QMINI-Dataset in der Startprozedur Ihres Warteschlangenmanagers festlegen.

Wenn Sie die Verwendung von schwachen oder veralteten CipherSpecs erneut aktivieren möchten, lesen Sie den Abschnitt [Veraltete CipherSpecs unter z/OS aktivieren](#).



Achtung: Wenn Sie CipherSpecs auf diese Weise erneut aktivieren, bleiben Systeme möglichen Sicherheitsproblemen ausgesetzt. Sie sollten CipherSpecs verwenden, die nur das TLS-Protokoll verwenden, und kein SSLv3.

CSQX617I

csect-name SSL key repository refresh not processed, SSL communications unavailable

Bewertung

0

Erklärung

Das zwischengespeicherte SSL-Schlüsselrepository kann nicht als Antwort auf den Befehl [REFRESH SECURITY TYPE\(SSL\)](#) aktualisiert werden, weil die SSL-Kommunikation momentan nicht verfügbar ist.

Systemaktion

0

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, warum SSL nicht verfügbar ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen. Möglicherweise muss der Kanalinitiator neu gestartet werden, damit SSL verwendet werden kann.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass SSLTASKS auf einen Wert ungleich null gesetzt ist.

CSQX618I

csect-name SSL key repository refresh started

Bewertung

0

Erklärung

Das in den Cache gestellte SSL-Schlüsselrepository wird als Antwort auf den Befehl REFRESH SECURITY TYPE(SSL) aktualisiert.

Systemaktion

Die Nachricht CSQX619I wird ausgegeben, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.

CSQX619I

csect-name SSL key repository refresh processed

Bewertung

0

Erklärung

Die Aktualisierung des in den Cache gestellten SSL-Schlüsselrepositorys ist abgeschlossen.

Systemaktion

Kanäle werden bei Bedarf neu gestartet.

CSQX620E

csect-name System SSL error, channel *channel-name* connection *conn-id* function '*func*' RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Es ist ein unerwarteter SSL-Kommunikationsfehler für einen Kanal aufgetreten. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die ferne Verbindung ist *conn-id*. *func* ist der Name der System SSL-Funktion, die den Fehler aufwies, und *return-code* ist der Rückgabecode (im Dezimalformat, außer wenn *func* 'gsk_fips_state_set' ist; in diesem Fall im Hexadezimalformat).

Systemaktion

Der Kanal wurde gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Die Ursache für den Rückgabecode finden „Transport Layer Security-(TLS-)Rückgabecodes für z/OS“ auf Seite 1233 Sie unter System SSL. Weitere Informationen finden Sie unter SSL Function Return Codes im Handbuch „z/OS Cryptographic Services System SSL Programming“.

CSQX625E

csect-name System SSL error, function '*func*' RC=*return-code*

Bewertung

8

Erklärung

Es ist ein unerwarteter SSL-Kommunikationsfehler für eine SSL-Server-Subtask aufgetreten. *func* ist der Name der System SSL-Funktion, die den Fehler aufwies und *return-code* ist der Rückgabecode (im Dezimalformat).

Systemaktion

Die SSL-Server-Subtask wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die Ursache für den Rückgabecode finden „Transport Layer Security-(TLS-)Rückgabecodes für z/OS“ auf Seite 1233 Sie unter System SSL. Weitere Informationen finden Sie unter [SSL Function Return Codes](#) im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System SSL Programming*“.

CSQX629E

csect-name Channel *channel-name* requires ICSF for SSLCIPH(*ciph*)

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal *Kanalname* verwendet die CipherSpec *ciph*, für die der aufrufbare Service 'Integrated Cryptographic Service Facility' (ICSF) erforderlich ist. ICSF ist aber nicht verfügbar. Manchmal sind der Kanalname und die Cipher-Spezifikation unbekannt und werden deshalb als „????“ angezeigt.

Die 4-stelligen Hexadezimalcodes sind in [Tabelle 1](#) unter „*Enabling CipherSpecs*“ (Aktivierung von) und [Tabelle 1](#) unter „*Deprecated CipherSpecs*“ (Veraltete) aufgeführt.

Wenn „CipherSpec“ in der Meldung als vierstelliger Hexadezimalcode angezeigt wird, kann der Name aus „[CipherSpecs im Handshake „TLS“](#)“ abgerufen werden.

Für CipherSpecs, die GCM- oder ephemere-Algorithmen mit elliptischen Kurven verwenden, ist ICSF erforderlich.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass ICSF verfügbar ist, oder ändern Sie das vom Kanal verwendete CipherSpec in eines, für das ICSF nicht erforderlich ist. Wenn Sie ICSF verwenden und den Queue-Manager mit SSLFIPS(YES) ausführen, stellen Sie sicher, dass ICSF für den Betrieb im FIPS Modus konfiguriert ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktionsrückgabecode 455](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX630E

csect-name Channel *channel-name* requires SSL

Bewertung

8

Erklärung

Kanal *channel-name* kann nicht gestartet werden, weil er SSL erfordert, SSL-Kommunikation derzeit aber nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Wenn SSL erforderlich ist, untersuchen Sie, warum es nicht verfügbar ist, und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen. Möglicherweise ist für den Benutzer, der den Kanaladressraum initialisiert hat, kein Zertifikat mehr verfügbar. In diesem Fall müssen Sie die Benutzer-ID mit dem Befehl **RACDC-ERT ID(yyyy)** so neu konfigurieren, dass Ihnen ein Zertifikat mit dem korrekten Wert zur Verfügung steht. yyyy ist in diesem Befehl die Benutzer-ID.

Überprüfen Sie, ob Sie die Eigenschaften für den SSL-Warteschlangenmanager festgelegt haben. SSLTASKS muss beispielsweise größer sein als 0.

Wenn SSL nicht erforderlich ist, ändern Sie die Kanaldefinition, damit SSL nicht verwendet wird.

CSQX631E

csect-name Verschlüsselungsspezifikationen unterscheiden sich, Kanal *channel-name local* =local-ciph *remote* =remote-ciph Verbindung *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der Wert für die Verschlüsselungsspezifikation „SSL“ für den Kanal „*channel-name*“ lautet „*local-ciph*“, aber der am entfernten Ende (aus der Verbindung „*conn-id*“) angegebene Wert lautet „*remote-ciph*“.

Unterstützte Aliase CipherSpecs sind in [CipherSpecs](#) Sie können mit IBM MQTLS Unterstützung verwenden aufgeführt, und unterstützte CipherSpecs und Protokolle sind in [aufgeführt](#). [CipherSpecs](#) Reihenfolge beim TLS Handschlag

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie entweder die Definition des lokalen oder des fernen Kanals, damit die Werte, die für die SSL-Verschlüsselungsspezifikation angegeben sind, identisch sind.

Wenn Alias-CipherSpec-Werte des Typs ANY_* verwendet werden, stellen Sie sicher, dass an beiden Enden des Kanals kompatible CipherSpec-Werte verwendet werden, sodass eine geeignete CipherSpec vereinbart werden kann.

CSQX632I

csect-name SSL certificate has no associated user ID, remote channel *channel-name*, connection *conn-id* - channel initiator user ID used

Bewertung

0

Erklärung

Das vom fernen Ende (von Verbindung *conn-id*) während des SSL-Handshakeverfahrens gesendete Zertifikat wurde akzeptiert, aber es konnte keine zugehörige Benutzer-ID festgestellt werden. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Wahrscheinliche Ursachen sind, dass das Zertifikat oder ein übereinstimmender Zertifikatsnamensfilter nicht für den externen Sicherheitsmanager (ESM) definiert wurden oder dass das Zertifikat Felder enthält, die ESM nicht versteht.

Systemaktion

Die Benutzer-ID des Kanalinitiatoradressraums wird als Kanalbenutzer-ID für den Kanal verwendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie einen Zertifikatsnamensfilter verwenden, können Sie einen Filter erstellen, der mit diesem Zertifikat übereinstimmt. Weitere Informationen zur Verbindung einer Benutzer-ID mit einem Zertifikat finden Sie unter [Mit Zertifikatsnamensfiltern \(CNFs\) arbeiten](#).

Wenn die für Ihre Kanal gewünschte Sicherheit nicht die Verwendung der SSL-zugeordneten Zertifikatsbenutzer-ID erfordert, können Sie den Kanal so definieren, dass er den Befehl "Put Authority" (**PUTAUT**) mit einem Wert von **ONLYMCA** statt **DEF** bzw. **ALTMCA** statt **CTX** verwendet. Dann wird diese Nachricht nicht ausgegeben, da keine Sicherheitsprüfung für den Kanal die SSL-zugeordnete Zertifikatsbenutzer-ID verwendet, die nicht gefunden werden konnte. Weitere Informationen darüber, welche Benutzer-IDs für die Sicherheitsprüfung auf einem empfangenden Kanal, der TCP/IP verwendet, genutzt werden, finden Sie unter [Empfangende Kanäle, die TCP/IP verwenden](#).

Alternativ dazu können Sie das Kanalattribut **SSLPEER** ändern oder einen Datensatz **CHLAUTH** erstellen, um zu verhindern, dass dieses Zertifikat von dem fernen Kanal akzeptiert wird. Weitere Details finden Sie unter [Kanalauthentifizierungsdatensätze](#).

CSQX633E

csect-name SSL certificate for remote channel *channel-name* failed local check, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Das vom fernen Ende (von Verbindung *conn-id*) während des SSL-Handshakeverfahrens gesendete Zertifikat konnte nicht überprüft werden. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat „SSL“, das mit dem Schlüsselspeicher am entfernten Ende verbunden ist, gültig ist und dass die Signaturzertifikate mit dem Schlüsselbund auf dem lokalen Queue-Manager verbunden wurden, damit das gesendete Zertifikat authentifiziert werden kann.

Ausführliche Informationen zu SSL-Zertifikaten und Schlüsselrepositorys finden Sie im Abschnitt [Sichern](#).

Dieser Fehler zeigt möglicherweise an, dass das ferne Ende des Kanals für das Senden des falschen Zertifikats konfiguriert ist. Prüfen Sie die Konfiguration der Zertifikatsbezeichnung am fernen Ende des Kanals und stellen Sie sicher, dass das lokale Schlüsselrepositorium alle erforderlichen CA-Zertifikate enthält.

Überprüfen Sie, ob sich im Schlüsselbund ein abgelaufenes Zertifikat befindet, das denselben Namen **Subject Distinguished Name** wie ein nicht abgelaufenes Zertifikat hat. Wenn ja, entfernen Sie den abgelaufenen Schlüssel vom Schlüsselbund.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 8](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX634E

csect-name SSL certificate failed remote check, channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Die über Verbindung *conn-id* während des SSL-Handshakeverfahrens an das ferne Ende gesendeten Zertifikate konnten nicht überprüft werden. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Zunächst müssen Sie überprüfen, ob das Zertifikat „SSL“ im Schlüsselbund des lokalen Warteschlangenmanagers „*qmgr-name*“ gültig ist, d. h. beispielsweise den Status „TRUST“ hat und nicht abgelaufen ist.

In einem zweiten Schritt muss überprüft werden, ob sowohl das Signaturzertifikat (z. B. das Zertifikat aus der Zertifizierungsstelle) als auch das signierte Zertifikat mit dem Schlüsselrepositorium am fernen Ende verbunden wurden, sodass das gesendete Zertifikat am fernen Ende geprüft werden kann.

Das verwendete Zertifikat wird entweder beim Kanal im Attribut CERTLABL oder beim Warteschlangenmanager im Attribut CERTLABL oder CERTQSG (im Fall eines gemeinsamen Kanals) benannt. Wenn in keinem dieser Attribute ein Zertifikatslabel gefunden wird, erhält das Zertifikat den Namen *qsg-name* „ibmWebSphereMQ“ (für einen gemeinsam genutzten Kanal) oder *qmgr-Name* „ibmWebSphereMQ“, oder es wird ein Standardzertifikat aus dem Schlüsselbund verwendet.

Ausführliche Informationen zu SSL-Zertifikaten und Schlüsselrepositoren finden Sie im Abschnitt [Sichern](#).

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *z/OS Cryptographic Services System SSL Programming* unter dem [Rückgabecode 414](#) der System SSL Funktion.

CSQX635E

csect-name Ungültige Verschlüsselungsspezifikation *ciph* für Verbindung *conn-id* von Kanal *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der SSL-Verschlüsselungsspezifikationswert für Kanal *channel-name* ist nicht gültig. Der Wert wird in der Nachricht als vollständige Verschlüsselungszeichenfolge angezeigt.

Unterstützte CipherSpecs sind in [der Reihenfolge](#) CipherSpecs in TLS handshake aufgeführt.

Dieser Fehler kann auftreten, wenn das ferne Ende so konfiguriert ist, dass es SSLFIPS(YES) verwendet. Überprüfen Sie die Fehler am fernen Ende, um zu bestimmen, ob dies der Fall ist.

Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn SSLFIPS an beiden Enden konfiguriert ist und versucht wurde, einen Kanal mit einer TLS 1.3-CipherSpec zu starten. TLS 1.3 CipherSpecs wurden noch nicht FIPS-zertifiziert.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die SSL-Verschlüsselungsspezifikation für den Kanal. Wenn das entfernte Ende so konfiguriert ist, dass es nur zertifizierte FIPS Verschlüsselungsspezifikationen akzeptiert, ändern Sie den Kanal so, dass er eine FIPS zertifizierte Verschlüsselungsspezifikation verwendet. Weitere Informationen dazu, welche Verschlüsselungsspezifikationen zertifiziert FIPS sind, finden Sie unter [„CipherSpecs“ \(\)](#).

Weitere Informationen finden Sie unter [„System- SSL -Funktion, Rückgabecode 402“](#), [„System- SSL -Funktion, Rückgabecode 412“](#) und [„System- SSL -Funktion, Rückgabecode 422“](#) im Handbuch *z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*.

Wenn die CipherSpec für TLS 1.3 und TLS 1.3 nicht aktiviert ist, aktivieren Sie TLS 1.3, indem Sie **AllowTLSV13=TRUE** in der Zeilengruppe **TransportSecurity** im QMINI-Dataset in der Startprozedur Ihres Warteschlangenmanagers festlegen. Wenn jedoch das Queue-Manager-Attribut SSLFIPS auf YES gesetzt ist, können die Verschlüsselungsspezifikationen TLS V1.3 nicht verwendet werden, da TLS V1.3 CipherSpecs noch nicht FIPS zertifiziert sind. In diesem Fall sollten Sie SSLFIPS auf NO setzen.

CSQX636E

csect-name Distinguished name does not match peer name, channel *channel-name* name='*dist-name*' connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der im SSL-Zertifikat am fernen Ende (über Verbindung *conn-id* angegebene definierte Name *dist-name* stimmt nicht mit dem SSL-Peernamen für Kanal *channel-name* überein. Der definierte Name am

fernen Ende muss dem angegebenen Peernamen entsprechen (dieser kann generisch sein), damit der Kanal gestartet werden kann. In einigen Fällen kann der Kanalname nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler zeigt möglicherweise an, dass das ferne Ende des Kanals für das Senden des falschen Zertifikats konfiguriert ist. Prüfen Sie die Konfiguration der Zertifikatsbezeichnung am fernen Ende des Kanals und stellen Sie sicher, dass das lokale Schlüsselrepository alle erforderlichen CA-Zertifikate enthält.

Wenn Sie diesem fernen Ende die Herstellung einer Verbindung ermöglichen möchten, ändern Sie die SSL-Peernamensspezifikation, sodass der Name mit dem definierten Namen im SSL-Zertifikat am fernen Ende übereinstimmt, oder fordern Sie das richtige Zertifikat für das ferne Ende an.

Wenn die SSL-Peernamensspezifikation mit einer Anzahl verschiedener, definierter Namen für mehrere verschiedene, ferne SSL-Zertifikate übereinstimmen muss, erwägen Sie die Verwendung von Kanalauthentifizierungsdatensätzen anstelle der SSL-Peernamensspezifikation der Kanaldefinition, um Regeln zu definieren, die bestimmte SSL-Peernamen zulassen oder blockieren. Weitere Details finden Sie unter [Kanalauthentifizierungsdatensätze](#).

CSQX637E

csect-name No SSL certificate for remote channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der ferne Kanal (von Verbindung *conn-id*) hat kein Zertifikat für die Verwendung während des SSL-Handshakeverfahrens bereitgestellt, es ist aber ein Zertifikat erforderlich. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das SSL-Zertifikat mit dem Schlüsselrepository des fernen Endes verbunden ist und das Zertifikat von RACF als "TRUST" gekennzeichnet und nicht abgelaufen ist. Sie können alternativ die Definition des lokalen Kanals so ändern, dass das Attribut **SSLCAUTH** auf **OPTIONAL** gesetzt wird.

Ausführliche Informationen zu SSL-Zertifikaten und Schlüsselrepositorys finden Sie im Abschnitt [Sichern](#).

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 403](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX638E

csect-name SSL communications error for channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Bei einem Kanal trat ein nicht erwarteter SSL-Kommunikationsfehler auf, der in den vorangegangenen Nachrichten gemeldet wurde. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die ferne Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das in den vorangegangenen Nachrichten gemeldete Problem. Überprüfen Sie die lokalen und fernen Konsolprotokolle auf Berichte über Netzfehler.

Weitere Informationen finden Sie unter „System- SSL -Funktion Return Code 406“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX639E

csect-name No cipher specification for remote channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der ferne Kanal *channel-name* (von Verbindung *conn-id*) hat keine SSL-Verschlüsselungsspezifikation bereitgestellt, aber sie war erforderlich. In einigen Fällen kann der Kanalname nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die Definition des fernen Kanals, damit der für die SSL-Verschlüsselungsspezifikation angegebene Wert mit dem des lokalen Kanals identisch ist.

CSQX640E

csect-name Invalid peer name, channel *channel-name* attribute=*key-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der SSL-Peername für Kanal *channel-name* enthält einen Attributsschlüssel für den definierten Namen *key-name*, der ungültig ist oder nicht unterstützt wird. In einigen Fällen kann der Kanalname nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den SSL-Peernamen für den Kanal.

CSQX641E

csect-name Fehler bei der Verschlüsselungsspezifikation für den Remote-Kanal, Kanal *channel-name*, *lokal* =local-cipher, *remote* =remote-cipher, Verbindung *connection-id*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Befehl „CipherSpec“ für den Remote-Kanal „*channel-name*“ (von der Verbindung „*connection-id*“) ist ein Fehler aufgetreten. In einigen Fällen kann der Kanalname nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die „CipherSpecs“ an beiden Enden des Kanals und stellen Sie sicher, dass sie kompatibel sind.

Wenn CipherSpec für TLS 1.3 und TLS 1.3 nicht aktiviert ist, aktivieren Sie TLS 1.3, indem Sie **AllowTLSV13=TRUE** in der TransportSecurity-Zeilengruppe im QMINI-Dataset in der Startprozedur Ihres Warteschlangenmanagers festlegen.

Wenn Alias-CipherSpec-Werte des Typs ANY_* verwendet werden, stellen Sie sicher, dass an beiden Enden des Kanals kompatible CipherSpec-Werte verwendet werden, sodass eine geeignete CipherSpec vereinbart werden kann.

CSQX642E

csect-name No SSL certificate for channel *channel-name*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal *channel-name* hat kein Zertifikat bereitgestellt, das beim SSL-Handshakeverfahren verwendet werden soll. Das ferne Ende benötigt jedoch ein Zertifikat. In einigen Fällen kann der Kanalname nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der Schlüsselbund des lokalen Queue-Managers *qmgr-name* über ein Zertifikat „SSL“ verfügt, das mit dem Queue-Manager verknüpft ist. Falls Sie eine Zertifikatsbezeichnung konfiguriert haben, prüfen Sie, ob das Zertifikat vorhanden ist. Vergewissern Sie sich auch, dass es von RACF als "TRUST" gekennzeichnet und nicht abgelaufen ist.

Das verwendete Zertifikat wird entweder beim Kanal im Attribut CERTLABL oder beim Warteschlangenmanager im Attribut CERTLABL oder CERTQSQL (im Fall eines gemeinsamen Kanals) benannt. Wenn in keinem dieser Attribute ein Zertifikatslabel gefunden wird, erhält das Zertifikat den Namen *qsg-name* „ibmWebSphereMQ“ (für einen gemeinsam genutzten Kanal) oder *qmgr-Name* „ibmWebSphereMQ“, oder es wird ein Standardzertifikat aus dem Schlüsselbund verwendet.

Sie können gegebenenfalls auch die Definition des fernen Kanals so ändern, dass das Attribut SSLCAUTH auf OPTIONAL gesetzt wird.

Ausführliche Informationen zu SSL-Zertifikaten und Schlüsselrepositorys finden Sie im Abschnitt [Sichern](#).

CSQX643E

csect-name Peer name error for remote channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Im SSL-Peernamen für den fernen Kanal *channel-name* (der Verbindung *conn-id*) ist ein Fehler aufgetreten. In einigen Fällen kann der Kanalname nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Protokoll der fernen Konsole, um den Fehler im Peernamen zu bestimmen.

CSQX644E

csect-name Unable to determine peer name for remote channel *channel-name*

Bewertung

4

Erklärung

Der Peername des Zertifikats, das während des SSL-Handshakeverfahrens vom fernen Ende gesendet wurde, konnte nicht bestimmt werden. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Wenn für den lokalen Kanal ein Peername angegeben ist, wird er nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat „SSL“ im Schlüsselbund des lokalen Warteschlangenmanagers „*qmgr-name*“ gültig ist und dass das Signaturzertifikat mit dem Schlüsselspeicher auf der Gegenstelle verbunden wurde, damit das gesendete Zertifikat authentifiziert werden kann.

Das verwendete Zertifikat wird entweder beim Kanal im Attribut CERTLABL oder beim Warteschlangenmanager im Attribut CERTLABL oder CERTQSG (im Fall eines gemeinsamen Kanals) benannt. Wenn in keinem dieser Attribute ein Zertifikatslabel gefunden wird, erhält das Zertifikat den Namen *qsg-name* „ibmWebSphereMQ“ (für einen gemeinsam genutzten Kanal) oder *qmgr-Name* „ibmWebSphereMQ“, oder es wird ein Standardzertifikat aus dem Schlüsselbund verwendet.

Überprüfen Sie, ob die Definitionen der lokalen und fernen Kanäle korrekt sind.

Ausführliche Informationen zu SSL-Zertifikaten und Schlüsselrepositoren finden Sie im Abschnitt [Sichern](#).

CSQX645E

csect-name Certificate *cert-label* missing for channel *channel-name*

Bewertung

4

Erklärung

Ein Zertifikat „SSL“ / „TLS“ mit dem Zertifikatslabel „*cert-label*“ oder das Standardzertifikat kann nicht im Schlüsselbund gefunden werden, oder das Zertifikat ist nicht vertrauenswürdig. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

In einigen Fällen wird diese Nachricht mehrfach angezeigt, und zwar einmal für jeden beteiligten Kanal.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat „SSL“ / „TLS“ mit dem Namen „*cert-label*“ im Schlüsselbund vorhanden und gültig ist.

Alternativ können Sie die Konfiguration der Zertifikatsbezeichnung ändern, damit der Kanal ein gültiges Zertifikat verwendet.

Das verwendete Zertifikat wird entweder beim Kanal im Attribut CERTLABL oder beim Warteschlangenmanager im Attribut CERTLABL oder CERTQSG (im Fall eines gemeinsamen Kanals) benannt. Wenn in keinem dieser Attribute ein Zertifikatslabel gefunden wird, erhält das Zertifikat den Namen *qsg-name* „ibmWebSphereMQ“ (für einen gemeinsam genutzten Kanal) oder *qmgr-Name* „ibmWebSphereMQ“, oder es wird ein Standardzertifikat aus dem Schlüsselbund verwendet.

Um zu überprüfen, welcher Schlüsselbund verwendet wird, geben Sie den folgenden MQSC-Befehl ein:

```
DISPLAY QMGR SSLKEYR
```

Um die Zertifikate aufzulisten, die im verwendeten Schlüsselbund vorhanden sind, geben Sie den folgenden RACF Befehl oder einen entsprechenden Befehl in Ihrem External Security Manager ein:

```
RACDCERT ID(chinit-user-id) LISTRING(key-ring-name)
```

Weitere Informationen finden Sie unter den Rückgabecodes „System- SSL -Funktion-Rückgabecode 6 ” und „System- SSL -Funktion-Rückgabecode 407 ” im *Programm* ierhandbuch „ z/OS Cryptographic Services System- SSL ”.

CSQX646E

csect-name Error accessing LDAP server for channel *channel-name*

Bewertung

4

Erklärung

Während der Überprüfung der Zertifikatswiderrufslisten für einen Kanal ist ein Fehler aufgetreten, als die LDAP-Umgebung eingerichtet oder ein LDAP-Verzeichniseintrag abgerufen wurde. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der LDAP-Server ordnungsgemäß angegeben und eingerichtet wurde und aktiv ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „System- SSL -Funktion Return Code 11 ” im Handbuch „ z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung ”.

CSQX658E

csect-name SSL certificate has expired, channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Die aktuelle Uhrzeit liegt entweder vor der Startzeit des SSL-Zertifikats oder nach seiner Endzeit. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie ein neues Zertifikat an, falls das Zertifikat abgelaufen ist, oder warten Sie, bis das Zertifikat gültig wird, falls es noch nicht gültig ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „System- SSL -Funktion Return Code 401 ” im Handbuch „ z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung ”.

CSQX663E

csect-name SSL certificate signature is incorrect, channel *channel-name* connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Die Signatur des SSL-Zertifikats, das vom fernen Ende über die Verbindung *conn-id* gesendet wurde, ist falsch. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das mit dem Schlüsselrepository am fernen Ende verbundene SSL-Zertifikat gültig ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 413](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX665E

csect-name Channel *channel-name* stopping because remote SSL socket closed, connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Das ferne Ende eines Kanals mit SSL-Kommunikation (über Verbindung *conn-id*) hat das Socket geschlossen oder eine Benachrichtigung über das Schließen gesendet. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll für das ferne Ende, um die Ursache des Ausfalls zu bestimmen.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 420](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX666E

csect-name LDAP server unavailable for channel *channel-name*

Bewertung

4

Erklärung

Während der Überprüfung der Zertifikatswiderrufslisten für einen Kanal war der erforderliche LDAP-Server nicht verfügbar. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der LDAP-Server aktiv ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 427](#)“ im Programmierhandbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL*“.

CSQX668I

csect-name Cipher specifications based on the TLS V1.2 protocol are disabled

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die das Protokoll TLS V1.2 verwenden, sind nicht aktiviert. Kanäle, die für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert sind, schlagen beim Start fehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie keine auf dem Protokoll TLS V1.2 basierenden Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie die Verwendung von Verschlüsselungsspezifikationen auf Basis von Protokoll TLS V1.2 aktivieren möchten, stoppen Sie entweder den Warteschlangenmanager und entfernen Sie die Liste AllowedCipherSpecs, die beim Start des Warteschlangenmanagers im QMINI-Dataset definiert wurde, bzw. setzen Sie sie auf Kommentar oder fügen Sie Verschlüsselungsspezifikationen auf Basis von Protokoll TLS V1.2 zur Liste AllowedCipherSpecs hinzu. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQX669I

csect-name Cipher specifications based on the TLS V1.2 protocol are enabled

Bewertung

4

Erklärung

Auf dem Protokoll TLS V1.2 basierende Verschlüsselungsspezifikationen sind aktiviert, Kanäle können für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie keine Verschlüsselungsspezifikationen auf Basis von Protokoll TLS V1.2 verwenden müssen, stoppen Sie den Warteschlangenmanager und definieren Sie eine AllowedCipherSpecs-Liste im QMINI-Dataset, die keine Verschlüsselungsspezifikationen auf Basis von Protokoll TLS V1.2 enthält. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQX670I

csect-name Cipher specifications based on the TLS V1.3 protocol are disabled

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die das Protokoll TLS V1.3 verwenden, sind nicht aktiviert. Kanäle, die für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert sind, schlagen beim Start fehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie keine auf dem Protokoll TLS V1.3 basierenden Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie Verschlüsselungsspezifikationen basierend auf dem Protokoll „ TLSV1.3 “ aktivieren möchten, vergewissern Sie sich, dass der Queue-Manager unter z/OS2.4 oder höher läuft. Falls nicht, ist ein Upgrade der Version von z/OS erforderlich.

Wenn der Queue-Manager bereits auf einer Version des z/OS Betriebssystems ausgeführt wird, die „ TLS1.3 “ unterstützt, stoppen Sie den Queue-Manager und setzen Sie die **AllowTLSV13** Eigenschaft in der **TransportSecurity** Stanza im QMINI-Datensatz auf *TRUE*. Standardmäßig ist „ TLS “ (1.3) auf Queue-Managern, die auf IBM MQ 9.2.0 oder höher migriert wurden, deaktiviert und auf Queue-Managern, die neu erstellt wurden, um unter IBM MQ 9.2.0 oder höher zu laufen, aktiviert. Wenn Sie eine Liste „ AllowedCipherSpecs “ im QMINI-Datensatz definiert haben, fügen Sie dieser Liste außerdem Verschlüsselungsspezifikationen hinzu, die auf dem Protokoll „ TLS “ (1.3) basieren. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Attribut SSLFIPS des Warteschlangenmanagers auf YES gesetzt ist, können die Verschlüsselungsspezifikationen TLS 1.3 nicht verwendet werden, da TLS 1.3 CipherSpecs noch nicht FIPS zertifiziert sind. Setzen Sie gegebenenfalls SSLFIPS auf NO.

Wenn das Attribut des Warteschlangenmanagers **SSLKEYR** einen leeren Wert enthält, stellen Sie sicher, dass **SSLKEYR** auf den definierten Schlüsselbund verweist.

CSQX671I

csect-name Cipher specifications based on the TLS V1.3 protocol are enabled

Bewertung

4

Erklärung

Auf dem Protokoll TLS V1.3 basierende Verschlüsselungsspezifikationen sind aktiviert, Kanäle können für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine, es sei denn, Sie möchten eine Verschlüsselungsspezifikation verwenden, die aufgrund der Aktivierung von TLS 1.3 inaktiviert wurde. Ist dies der Fall, siehe Anmerkung 3 in [Veraltete CipherSpecs](#).

CSQX673E

csect-name Certificate label *cert-label* not used on channel *channel-name*, remote connection *conn-id*

Bewertung

8

Erklärung

Der SSL- oder TLS-Kanal *channel-name* ist für die Verwendung der Zertifikatsbezeichnung *cert-label* konfiguriert. Der ferne Peer hat jedoch nicht die erforderlichen Informationen gesendet, mit denen der lokale Kanal das korrekte Zertifikat verwenden kann. Der ferne Host ist *conn-id*.

Dieser Fehler tritt auf, wenn die lokale Kanaldefinition eine Zertifikatsbezeichnung enthält und der ferne Peer die Auswahl von Zertifikaten nicht unterstützt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der ferne Peer die Konfiguration der Zertifikatsbezeichnung unterstützt. Unter [Bezeichnungen von digitalen Zertifikaten](#), [Erläuterung der Anforderungen](#) finden Sie ausführliche Informationen zu den Anforderungen der Zertifikatsbezeichnung. Alternativ können Sie die lokale Kanaldefinition ändern, damit keine Zertifikatsbezeichnung angegeben wird.

CSQX674E

csect-name Channel *channel-name* specified a weak or broken SSL CipherSpec *sslcipher*

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal kann nicht gestartet werden, weil er für die Verwendung einer CipherSpec konfiguriert ist, die potenziell unsicher ist.

Systemaktion

Der Start des Kanals wird verhindert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die im Kanalattribut SSLCIPH angegebene CipherSpec und ziehen Sie die Verwendung einer sichereren CipherSpec in Betracht.

Wenn CipherSpec für TLS 1.3 und TLS 1.3 nicht aktiviert ist, aktivieren Sie TLS 1.3, indem Sie **AllowTLSV13=TRUE** in der TransportSecurity-Zeilengruppe im QMINI-Dataset in der Startprozedur Ihres Warteschlangenmanagers festlegen.

Wenn Sie die Verwendung von schwachen oder veralteten CipherSpecs erneut aktivieren möchten, lesen Sie den Abschnitt [Veraltete CipherSpecs unter z/OS aktivieren](#).



Achtung: Wenn Sie CipherSpecs auf diese Weise erneut aktivieren, bleiben Systeme möglichen Sicherheitsproblemen ausgesetzt. Sie sollten CipherSpecs verwenden, die nur das TLS-Protokoll verwenden, und kein SSLv3.

CSQX675E

csect-name Unable to complete SSL key repository refresh

Bewertung

4

Erklärung

Die Aktualisierung des zwischengespeicherten SSL-Schlüsselrepositorys konnte aufgrund von Fehlern nicht abgeschlossen werden.

Systemaktion

Die Aktualisierung ist unvollständig.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie das Konsolenprotokoll auf Nachrichten, aus denen möglicherweise hervorgeht, warum die Aktualisierung nicht gestartet werden konnte.

CSQX676E

csect-name SSL key repository refresh completed, but some channels not restarted

Bewertung

4

Erklärung

Die Aktualisierung des zwischengespeicherten SSL-Schlüsselrepositorys wurde abgeschlossen, so dass die neuesten Werte und Zertifikate für alle SSL-Kanäle verwendet werden. Nach dem Abschluss der Aktualisierung konnten jedoch nicht alle abgehenden SSL-Kanäle, die bei Einleitung der Aktualisierung aktiv waren, erneut gestartet werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie das Konsolenprotokoll auf Nachrichten, in denen die nicht erneut gestarteten Kanäle angegeben sind.

CSQX677E

csect-name SSL key repository refresh terminated, waiting for channel *channel-name*

Bewertung

4

Erklärung

Das zwischengespeicherte SSL-Schlüsselrepository wird aktualisiert und dazu werden alle Kanäle gestoppt, die SSL-Kommunikation verwenden. Für mindestens einen Kanal dauert das Stoppen zu lange. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Die Aktualisierung ist beendet. Einige Kanäle, die SSL verwenden, wurden gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie alle SSL-Kanäle, die noch nicht gestoppt wurden, und geben Sie den Befehl [REFRESH SECURITY TYPE\(SSL\)](#) erneut aus.

CSQX678E

csect-name Channel *channel-name* not started, refreshing SSL key repository

Bewertung

4

Erklärung

Ein Kanal, der SSL-Kommunikation verwendet, konnte nicht gestartet werden, weil das zwischengespeicherte SSL-Schlüsselrepository derzeit aktualisiert wird. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, und starten Sie den Kanal erneut.

CSQX679E

csect-name Channel *channel-name* not started, refreshing remote SSL key repository

Bewertung

4

Erklärung

Ein Kanal, der SSL-Kommunikation verwendet, konnte nicht gestartet werden, weil das zwischengespeicherte SSL-Schlüsselrepository am fernen Ende derzeit aktualisiert wird. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Systemaktion

Der Kanal startet nicht.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, und starten Sie den Kanal erneut.

CSQX683E

csect-name SSL key repository has no certificates

Bewertung

4

Erklärung

Das Schlüssel-Repository „SSL“ (d. h. der Schlüsselbund im externen Sicherheitsmanager) enthält keine gültigen Zertifikate.

Systemaktion

Kanäle, die SSL-Kommunikation verwenden, starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie das Benutzerzertifikat und alle erforderlichen Zertifikate von Zertifizierungsstellen zum Schlüsselrepository hinzu. Stellen Sie sicher, dass bereits vorhandene Zertifikate gültig, nicht abgelaufen und als vertrauenswürdig markiert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 7](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX684E

csect-name SSL key repository has no CA certificates

Bewertung

4

Erklärung

Das Schlüssel-Repository „SSL“ (d. h. der Schlüsselbund im externen Sicherheitsmanager) enthält keine gültigen Zertifikate von Zertifizierungsstellen (CA). Ein Kanal, der SSL-Kommunikation verwendet, erfordert mindestens ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle oder ein selbst signiertes Zertifikat, um die Clientauthentifizierung auszuführen.

Systemaktion

Kanäle, die SSL-Kommunikation verwenden, starten nicht.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie das Benutzerzertifikat und alle erforderlichen Zertifikate von Zertifizierungsstellen zum Schlüsselrepository hinzu. Stellen Sie sicher, dass bereits vorhandene Zertifikate gültig, nicht abgelaufen und als vertrauenswürdig markiert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 109](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX685E

csect-name No self-signed certificate for channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Ein selbst signiertes Zertifikat kann nicht überprüft werden, weil es sich nicht im SSL-Schlüsselrepository befindet. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die ferne Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Fügen Sie das selbst signierte Zertifikat zum Schlüsselrepository hinzu.

Anmerkung: Änderungen am Schlüssel-Repository werden nicht sofort wirksam, siehe [Wenn Änderungen an Zertifikaten oder dem Schlüsselspeicher wirksam werden am z/OS](#). Wenn Sie das selbst signierte Zertifikat bereits zum Schlüsselrepository hinzugefügt haben, geben Sie den Befehl [RE-FRESH SECURITY TYPE\(SSL\)](#) aus oder starten Sie den CHINIT-Adressraum erneut.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 417](#)” im Handbuch „[z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung](#)”.

CSQX686E

csect-name SSL private key error for channel *channel-name*

Bewertung

4

Erklärung

Dem verwendeten SSL-Zertifikat wurde kein privater Schlüssel zugeordnet oder der private Schlüssel ist nicht verfügbar, weil dieser Schlüssel in ICSF gespeichert ist und ICSF-Services nicht verfügbar sind. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt.

Das verwendete Zertifikat wird entweder beim Kanal im Attribut CERTLABL oder beim Warteschlangenmanager im Attribut CERTLABL oder CERTQSG (im Fall eines gemeinsamen Kanals) benannt. Wenn in keinem dieser Attribute ein Zertifikatslabel gefunden wird, erhält das Zertifikat den Namen *qsg-name* „ibmWebSphereMQ” (für einen gemeinsam genutzten Kanal) oder *qmgr-Name* „ibmWebSphereMQ”, oder es wird ein Standardzertifikat aus dem Schlüsselbund verwendet.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der private Schlüssel, der dem SSL-Zertifikat zugeordnet wurde, verfügbar ist. Stellen Sie sicher, dass die gestartete ICSF-Task aktiv ist, falls der private Schlüssel in ICSF gespeichert wurde. Informationen dazu, wie Sie CHINIT tatsächlich die erforderlichen Zugriffsrechte für seine Schlüssel (falls in ICSF) gewähren, finden [Dem Initiator des Kanals die richtigen Zugriffsrechte auf z/OS](#) Sie unter.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 428](#)” im Handbuch „[z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung](#)”.

CSQX687E

csect-name SSL certificate revoked by CA for channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Das SSL-Zertifikat wurde von der Zertifizierungsstelle widerrufen. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die ferne Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie ein neues Zertifikat an und fügen Sie es zum Schlüsselrepository hinzu.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 431](#)” im Handbuch „[z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung](#)”.

CSQX688E

csect-name No SSL CA certificate for channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Das SSL-Schlüsselrepository enthält kein Zertifikat für die Zertifizierungsstelle. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die ferne Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie ein Zertifikat für die Zertifizierungsstelle an und fügen Sie es zum Schlüsselrepository hinzu.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 435](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX689E

csect-name CRL cannot be processed for channel *channel-name*, connection *conn-id*

Bewertung

4

Erklärung

Eine Zertifikatswiderrufsliste ist ungültig und kann nicht verarbeitet werden. Der Kanal lautet *channel-name*; in einigen Fällen kann sein Name nicht bestimmt werden und wird deshalb als „????“ angezeigt. Die ferne Verbindung ist *conn-id*.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie von der Zertifizierungsstelle eine Ersatz-Zertifikatswiderrufsliste an.

Weitere Informationen finden Sie unter „[System- SSL -Funktion Return Code 436](#)“ im Handbuch „*z/OS Cryptographic Services System- SSL -Programmierung*“.

CSQX690I

csect-name Cipher specifications based on the SSLv3 protocol are disabled.

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die auf dem SSLv3-Protokoll basieren, sind nicht aktiviert und Kanäle, die für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert sind, schlagen beim Start fehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie keine Verschlüsselungsspezifikationen, die auf dem SSLv3-Protokoll basieren, verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie die Verwendung von schwachen oder veralteten CipherSpecs erneut aktivieren möchten, lesen Sie den Abschnitt [Veraltete CipherSpecs unter z/OS aktivieren](#).

Standardmäßig werden Verschlüsselungsspezifikationen, die auf dem SSLv3-Protokoll basieren, inaktiviert, wenn das Protokoll TLS V1.3 aktiviert wird. Wenn Sie tatsächlich Verschlüsselungsspezifikation-

nen auf Basis von SSLv3 verwenden müssen, inaktivieren Sie gegebenenfalls das Protokoll TLS V1.3. Beachten Sie Nachricht [CSQX671I](#), auch wenn Sie das stärkere TLS V1.3-Protokoll aktivieren sollten.



Achtung: Wenn Sie CipherSpecs auf diese Weise erneut aktivieren, bleiben Systeme möglichen Sicherheitsproblemen ausgesetzt. Statt des SSLv3-Protokolls sollten CipherSpecs verwendet werden, die nur auf dem Protokoll TLS V1.3 oder V1.2 basieren.

CSQX691I

csect-name Cipher specifications based on the SSLv3 protocol are enabled.

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die auf dem SSLv3-Protokoll basieren, sind aktiviert und Kanäle können für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie Verschlüsselungsspezifikationen, die auf dem SSLv3-Protokoll basieren, verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie keine Verschlüsselungsspezifikationen, die auf dem SSLv3-Protokoll basieren, verwenden müssen, sollten Sie die Überschreibung entfernen, die die Verwendung von SSLv3 aktiviert.

Informationen zum Aktivieren von SSLv3 finden Sie in der Nachricht [CSQX690I](#).

CSQX692I

csect-name Weak or broken SSL cipher specifications are disabled.

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die als schwach oder beschädigt bekannt sind, werden nicht aktiviert. Dies schließt alle auf SSLv3 basierenden Verschlüsselungsspezifikationen ein. Kanäle, die für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert sind, schlagen beim Start fehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie keine beschädigten oder schwachen Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie die Verwendung von schwachen oder veralteten CipherSpecs erneut aktivieren möchten, lesen Sie den Abschnitt [Veraltete CipherSpecs unter z/OS aktivieren](#).



Achtung: Wenn Sie CipherSpecs auf diese Weise erneut aktivieren, bleiben Systeme möglichen Sicherheitsproblemen ausgesetzt. Statt des SSLv3-Protokolls sollten CipherSpecs verwendet werden, die nur auf dem Protokoll TLS V1.3 oder V1.2 basieren.

CSQX693I

csect-name Weak or broken SSL cipher specifications are enabled.

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die als schwach oder beschädigt bekannt sind, werden aktiviert und Kanäle können für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie schwache oder beschädigte Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie keine schwachen oder beschädigten Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, sollten Sie die Überschreibung entfernen, die die Verwendung schwacher oder beschädigter Verschlüsselungsspezifikationen aktiviert.

Informationen zum Aktivieren schwacher oder beschädigter Verschlüsselungsspezifikationen finden Sie in der Nachricht [CSQX692I](#).

CSQX694I

csect-name Cipher specifications based on the TLS V1.0 protocol are disabled.

Bewertung

4

Erklärung

Verschlüsselungsspezifikationen, die das Protokoll TLS V1.0 verwenden, sind nicht aktiviert. Kanäle, die für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert sind, schlagen beim Start fehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie keine auf dem Protokoll TLS V1.0 basierenden Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie die Verwendung von schwachen oder veralteten CipherSpecs erneut aktivieren möchten, lesen Sie den Abschnitt [Veraltete CipherSpecs unter z/OS aktivieren](#).

Standardmäßig werden schwache oder veraltete Verschlüsselungsspezifikationen bei der Aktivierung des Protokolls TLS V1.3 inaktiviert. Wenn Sie tatsächlich Verschlüsselungsspezifikationen auf Basis von SSLv3 verwenden müssen, inaktivieren Sie gegebenenfalls das Protokoll TLS V1.3. Beachten Sie Nachricht [CSQX671I](#), auch wenn Sie das stärkere TLS V1.3-Protokoll aktivieren sollten.



Achtung: Wenn Sie CipherSpecs auf diese Weise erneut aktivieren, bleiben Systeme möglichen Sicherheitsproblemen ausgesetzt. Statt des SSLv3-Protokolls sollten CipherSpecs verwendet werden, die nur auf dem Protokoll TLS V1.3 oder TLS V1.2 basieren.

CSQX695I

csect-name Cipher specifications based on the TLS V1.0 protocol are enabled.

Bewertung

4

Erklärung

Auf dem Protokoll TLS V1.0 basierende Verschlüsselungsspezifikationen sind aktiviert, Kanäle können für die Verwendung dieser Verschlüsselungsspezifikationen konfiguriert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie schwache oder beschädigte Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, ist keine Aktion erforderlich.

Wenn Sie keine auf dem Protokoll TLS V1.0 basierenden Verschlüsselungsspezifikationen verwenden müssen, sollten Sie die Überschreibung entfernen, die die Verwendung von TLS 1.0-Verschlüsselungsspezifikationen ermöglicht.

Informationen zur Aktivierung von Verschlüsselungsspezifikationen auf Basis von TLS V1.0 finden Sie in der Nachricht [CSQX694I](#).

CSQX697I

csect-name Listener will only negotiate System SSL default cipher specifications.

Bewertung

4

Erklärung

Das Empfangsprogramm wird nur mit Verschlüsselungsspezifikationen verhandeln, die standardmäßig in der Liste der Standardverschlüsselungsspezifikation **System SSL** aufgelistet sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie nur unter Verwendung der Verschlüsselungsspezifikationen, die in der Standardverschlüsselungsspezifikationsliste **System SSL** aufgelistet sind, mit dem Empfangsprogramm verhandeln möchten, können Sie dieses Verhalten aktivieren, indem Sie eine Pseudo-Datendefinitionsanweisung (DD) mit dem Namen **GSKDCIPS** zur JCL des Kanalinitiators hinzufügen; siehe [Veraltete CipherSpecs](#) unter [z/OS](#) aktivieren.

CSQX703W

csect-name Nicht übereinstimmende Nachrichtensequenznummer für Kanal *channel-name* erkannt

Bewertung

4

Erklärung

Die lokalen und fernen Warteschlangenmanager stimmen in Bezug auf die nächste Nachrichtenfolgenummer nicht überein. Eine Nachricht mit der Sequenznummer <insert_1> wurde gesendet, obwohl die Sequenznummer <insert_2> erwartet wurde. Der Remote-Host ist <insert_4>. Der Kanal ignoriert die Nichtübereinstimmung der Sequenznummern und versucht, fortzufahren.

Systemaktion

Die Nichtübereinstimmung der Sequenznummer wird ignoriert, und der Kanal setzt den Startvorgang fort.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie die Ursache der Inkonsistenz. Es könnte sein, dass ein Kanal gelöscht und neu definiert wurde, dass ein MCA zuvor während der Bestätigung eines Nachrichtenstapels abnormal beendet wurde oder dass der Kanal absichtlich an einen gleichwertigen Queue-Manager umgeleitet wird (d. h. Disaster Recovery).

CSQX705E

csect-name Fehler beim Laden des Remote-Kanalausgangs.

Bewertung

8

Erklärung

Ein auf dem Remote-Host angegebener Kanalausgang konnte nicht geladen werden.

Systemaktion

Der Kanal endet abnormal.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlerprotokolle auf dem fernen Host und stellen Sie sicher, dass der Benutzerexit in der Kanaldefinition richtig angegeben ist.

~ V1000 ~ V1000

CSQX769I

Die Authentifizierung für den Kanal „*channel-name*“ von der IP-Adresse „*ip-address*“ ist fehlgeschlagen; unbekannter Benutzer „*user-id*“

Bewertung

4

Erklärung

Die Authentifizierung für eine Client-Verbindung ist fehlgeschlagen, da der Benutzer im Sicherheitsmanager nicht definiert ist (z. B. RACF).

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Anwendung eine Benutzer-ID bereitstellt, die beim Sicherheitsmanager registriert ist, oder ändern Sie die Konfiguration der Verbindungsberechtigung (CONNAUTH) des Queue-Managers.

CSQX772E

csect-name mqapi-call failed, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Der angegebene IBM MQ-API-Aufruf *mqapi-call* ist aufgrund des angegebenen Ursachencodes *mqrc* (*mqrc-text*) fehlgeschlagen.

Systemaktion

Üblicherweise wird die Komponente beendet, in der der Fehler aufgetreten ist. Wenn es sich bei der Komponente um einen Nachrichtenkanalagenten handelt, wird der zugehörige Kanal gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „[API-Beendigungs- und Ursachencodes](#)“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

CSQX774E

csect-name CHLAUTH cache load failed, all inbound channels blocked

Bewertung

8

Erklärung

Der Cache CHLAUTH konnte nicht geladen werden. Der Start aller eingehenden Kanäle wird verhindert, bis das Problem behoben wurde. Hinweise zur Ursache finden Sie in der vorherigen Nachricht.

Systemaktion

Der Start aller eingehenden Kanäle wird geblockt.

Systemprogrammiererantwort

Hinweise zur Ursache des Problems finden Sie in der vorherigen Nachricht.

CSQX775I

csect-name Channel *channel-name* from *ipaddress* would have been blocked due to userid, Detail: *detail*

Bewertung

4

Erklärung

Der eingehende Kanal *channel-name* wäre von der Adresse *ipaddress* geblockt worden, da die aktiven Werte des Kanals einer Benutzer-ID zugeordnet waren, die geblockt sein sollte. Der Zugriff ist zulässig, da der Kanalauthentifizierungsdatensatz sich im Warnmodus befindet.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*.

Systemaktion

Der Kanal wird gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Kanalauthentifizierungsdatensätze und stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Einstellungen konfiguriert wurden. Wenn die Kanalauthentifizierung sich nicht im Warnmodus befinden würde, würde der Kanal geblockt werden. Mithilfe des Schalters ALTER QMGR CHLAUTH wird kontrolliert, ob die Kanalauthentifizierungsdatensätze verwendet werden. Mit dem Befehl DISPLAY CHLAUTH können die Kanalauthentifizierungsdatensätze abgefragt werden.

CSQX776E

csect-name Channel *channel-name* from *ipaddress* has been blocked due to userid, Detail: *detail*

Bewertung

8

Erklärung

Der eingehende Kanal *channel-name* wurde von der Adresse *ipaddress* geblockt, da die aktiven Werte des Kanals einer Benutzer-ID zugeordnet waren, die geblockt sein sollte.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Kanalauthentifizierungsdatensätze und stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Einstellungen konfiguriert wurden. Mithilfe des Schalters ALTER QMGR CHLAUTH wird kontrolliert, ob die Kanalauthentifizierungsdatensätze verwendet werden. Mit dem Befehl DISPLAY CHLAUTH können die Kanalauthentifizierungsdatensätze abgefragt werden.

CSQX777E

csect-name Channel *channel-name* from *ipaddress* has been blocked due to USERSRC(NOACCESS), Detail: *detail*

Bewertung

8

Erklärung

Der eingehende Kanal *channel-name* wurde von der Adresse *ipaddress* geblockt, da die aktiven Werte des Kanals mit einem Kanalauthentifizierungsdatensatz übereinstimmten, der mit USERSRC(NOACCESS) konfiguriert wurde.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Kanalauthentifizierungsdatensätze und stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Einstellungen konfiguriert wurden.

Mithilfe des Schalters **ALTER QMGR CHLAUTH** wird kontrolliert, ob die Kanalauthentifizierungsdatensätze verwendet werden. Mit dem Befehl DISPLAY CHLAUTH können die Kanalauthentifizierungsdatensätze abgefragt werden.

Wenn CHLAUTH-Regeln mit Hostnamen gelten, in der Nachricht neben der IP-Adresse jedoch kein Hostname angegeben ist, müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Domänennamensserver IP-Adressen korrekt in Hostnamen auflösen können und für Ihren Warteschlangenmanager REVDNS(ENABLED) konfiguriert ist.

CSQX782E

csect-name Connection from address *ipaddress* has been blocked due to matching rule *ip-address-pattern*

Bewertung

8

Erklärung

Die eingehende Verbindung von der Adresse wurde geblockt, da sie mit einer der geblockten Adressen mit dem Muster *ip-address-pattern* in der Kanalauthentifizierungstabelle übereinstimmt.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Kanalauthentifizierungsdatensätze und stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Einstellungen konfiguriert wurden. Mithilfe des Schalters **ALTER QMGR CHLAUTH** wird kontrolliert, ob die Kanalauthentifizierungsdatensätze verwendet werden. Mit dem Befehl DISPLAY CHLAUTH können die Kanalauthentifizierungsdatensätze abgefragt werden.

CSQX785E

csect-name Channel *channel-name* is configured to not use the dead-letter queue

Bewertung

8

Erklärung

Der Kanal *channel-name* konnte eine Nachricht nicht an ihren Bestimmungsort liefern. Die Berichtsoption MQRO_DISCARD_MSG wurde für die Nachricht nicht angegeben und der Kanal ist so konfiguriert, dass er die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten nicht über die Attributeinstellung USED LQ(NO) verwendet.

Systemaktion

Der Kanal verwirft die Nachricht entweder oder der Kanal wird abgebrochen, entsprechend der NPMSPEED-Attributeinstellung.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Ursache dieses Fehlers und beheben Sie entweder das Problem, das den Kanal daran gehindert hat, die Nachricht zuzustellen, oder aktivieren Sie den Kanal für die Verwendung der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten.

CSQX786I

csect-name Connection from address *ipaddress* would have been blocked due to matching rule *ip-address-pattern*

Bewertung

4

Erklärung

Die eingehende Verbindung von der Adresse *ipaddress* wäre geblockt worden, da sie mit einer der geblockten Adressen mit dem Muster *ip-address-pattern* in der Kanalauthentifizierungstabelle übereinstimmt. Der Zugriff ist zulässig, da die Kanalauthentifizierungstabelle sich im Warnmodus befindet.

Systemaktion

Der Kanal wird gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Kanalauthentifizierungsdatensätze und stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Einstellungen konfiguriert wurden. Wenn die Kanalauthentifizierung sich nicht im Warnmodus befinden würde, würde der Kanal geblockt werden. Mithilfe des Schalters **ALTER QMGR CHLAUTH** wird kontrolliert, ob die Kanalauthentifizierungsdatensätze verwendet werden. Mit dem Befehl **DISPLAY CHLAUTH** können die Kanalauthentifizierungsdatensätze abgefragt werden.

CSQX787I

csect-name Channel *channel-name* from *ipaddress* would have been blocked due to USERSRC(NOACCESS), Detail: *detail*

Bewertung

4

Erklärung

Der eingehende Kanal *channel-name* wäre von der Adresse *ipaddress* geblockt worden, da die aktiven Werte des Kanals mit einem Kanalauthentifizierungsdatensatz übereinstimmten, der mit USERSRC(NOACCESS) konfiguriert wurde. Er wurde nicht geblockt, weil der Kanalauthentifizierungsdatensatz sich im Warnmodus befand.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*.

Systemaktion

Der Kanal wird gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Kanalauthentifizierungsdatensätze und stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäßen Einstellungen konfiguriert wurden. Wenn die Kanalauthentifizierung sich nicht im Warnmodus befinden würde, würde der Kanal geblockt werden. Mithilfe des Schalters **ALTER QMGR CHLAUTH** wird kontrolliert, ob die Kanalauthentifizierungsdatensätze verwendet werden. Mit dem Befehl **DISPLAY CHLAUTH** können die Kanalauthentifizierungsdatensätze abgefragt werden.

CSQX788I

csect-name DNS lookup for address *address* using function '*func*' took *n* seconds

Bewertung

4

Erklärung

Ein Versuch, die Adresse *address* mit dem Funktionsaufruf '*func*' aufzulösen, dauert bis zum Abschluss *n* Sekunden. Dies kann auf ein Problem im Zusammenhang mit der DNS-Konfiguration hinweisen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass DNS auf dem lokalen System korrekt konfiguriert ist.

Handelt es sich bei der Adresse um eine IP-Adresse, dauerte der Vorgang lange, weil eine umgekehrte DNS-Suche durchgeführt wurde. Einige DNS-Konfigurationen unterstützen keine umgekehrte DNS-Suche und für einige IP-Adressen sind keine gültigen umgekehrten DNS-Einträge vorhanden.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sollten Sie die umgekehrte DNS-Suche inaktivieren, bis das Problem mit dem DNS behoben werden kann.

CSQX790I

csect-name Connection authentication failed for user *user-id* due to CHLAUTH with CHCKCLNT(*chckclnt-value*), Detail: *detail*

Bewertung

4

Erklärung

Die Benutzer-ID *user-id* und das zugehörige Kennwort wurden geprüft, da die eingehende Verbindung mit einem Kanalauthentifizierungsdatensatz mit CHCKCLNT(*chckclnt-value*) übereinstimmt.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*. Der Modus MATCH(RUNCHECK) des Befehls [DISPLAY CHLAUTH](#) kann verwendet werden, um den relevanten CHLAUTH-Datensatz zu identifizieren.

Diese Nachricht wird mit einem vorherigen Fehler ausgegeben, um die Ursache für die Prüfung der Benutzer-ID und des Kennworts zu erläutern.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie im vorherigen Fehler.

Stellen Sie sicher, dass ein Kennwort durch die Clientanwendung angegeben ist und das Kennwort mit der Benutzer-ID übereinstimmt.

Um die Prüfung der Authentifizierung zu vermeiden, können Sie alternativ das Attribut CHCKCLNT des CHLAUTH-Datensatzes ändern. Das Zulassen eines nicht authentifizierten fernen Zugriffs wird jedoch nicht empfohlen.

CSQX791E

csect-name Client application *appl-name* from address *ip-address* did not supply a user ID and password, Detail: *detail*

Bewertung

8

Erklärung

Die Clientanwendung *appl-name*, die auf dem Host *ip-address* ausgeführt wird, hat keine Benutzer-ID und kein Kennwort bereitgestellt. Der Datensatz für die Kanalauthentifizierung (CHLAUTH) für die Verbindung erfordert eine Benutzer-ID und ein Kennwort, es wurde aber keines bereitgestellt.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*. Der Modus MATCH(RUNCHECK) des Befehls [DISPLAY CHLAUTH](#) kann verwendet werden, um den relevanten CHLAUTH-Datensatz zu identifizieren.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Anwendung eine gültige Benutzer-ID und ein gültiges Kennwort bereitstellt oder setzen Sie OPTIONAL in der Konfiguration der Warteschlangenmanager-Verbindungsberechtigung (CONNAUTH), damit Client-Anwendungen ohne Benutzer-ID und Kennwort eine Verbindung herstellen können.

CSQX793E

csect-name The user ID and password for client application *appl-name* from address *ip-address* cannot be checked, Detail: *detail*

Bewertung

8

Erklärung

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Clientanwendung *appl-name*, die auf dem Host *ip-address* ausgeführt wird, kann nicht geprüft werden. Der Datensatz für die Kanalauthentifizierung (CHLAUTH) für die Verbindung erfordert eine Prüfung der Authentifizierung, aber der Warteschlangenmanager ist nicht für die Verwendung der Verbindungsauthentifizierung für Clients konfiguriert.

Die aktiven Werte des Kanals lauteten *detail*. Der Modus MATCH(RUNCHECK) des Befehls DISPLAY CHLAUTH kann verwendet werden, um den relevanten CHLAUTH-Datensatz zu identifizieren.

Systemaktion

Der Kanal wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die CHLAUTH-Konfiguration, damit die Clientauthentifizierung nicht erforderlich ist, oder ändern Sie die Konfiguration der Warteschlangenmanager-Verbindungsberechtigung (CONNAUTH), um Prüfungen der Clientauthentifizierung zu aktivieren.

CSQX797E

csect-name Unable to send message for channel *channel-name*, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Senden auf Kanal *channel-name* konnte nicht ausgeführt werden und die Nachricht konnte nicht an die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten weitergeleitet werden.

Systemaktion

Der Kanal wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie die Informationen zu *mqcc* und *mqrc* (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit) in den API-Beendigungs- und Ursachencodes, um zu ermitteln, warum das Senden fehlgeschlagen ist.

Ermitteln Sie anhand der vorherigen Nachrichten, warum die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten nicht verfügbar ist.

CSQX830I

csect-name Channel initiator active

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben, wenn der Kanalinitiator aktiv ist.

CSQX831I

csect-name nn adapter subtasks started, *nn* requested

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben und zeigt an, wie viele Adaptersubtasks derzeit aktiv sind und wie viele über das Warteschlangenmanagerattribut CHIADAPS angefordert wurden. Stimmen diese Zahlen nicht überein, sind einige Adaptersubtasks fehlgeschlagen und wurden nicht erneut gestartet, sodass möglicherweise die Verarbeitungskapazität sinkt.

CSQX832I

csect-name nn dispatchers started, *nn* requested

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben und zeigt an, wie viele Dispatcher derzeit aktiv sind und wie viele über das Warteschlangenmanagerattribut CHIDISPS angefordert wurden. Stimmen diese Zahlen nicht überein, sind einige Dispatcher ausgefallen und wurden nicht erneut gestartet. Die Anzahl der aktuell zulässigen TCP/IP- und LU 6.2-Kanäle wird proportional reduziert, sodass weitere Verarbeitungskapazität möglicherweise reduziert ist.

CSQX833I

csect-name nn SSL server subtasks started, *nn* requested

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben und zeigt an, wie viele SSL-Server-Subtasks derzeit aktiv sind und wie viele über das Warteschlangenmanagerattribut SSLTASKS angefordert wurden. Stimmen diese Zahlen nicht überein, sind einige SSL-Server-Subtasks fehlgeschlagen und wurden nicht erneut gestartet, sodass möglicherweise die Verarbeitungskapazität sinkt.

CSQX836I

csect-name nn Maximum channels - TCP/IP *nn*, LU 6.2 *nn*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben. Sie gibt die maximale Anzahl zulässiger Kanäle für jeden Kanaltyp an.

CSQX840I

csect-name nn channels current, maximum *nn*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben. Sie gibt an, wie viele Kanäle aktuell sind und wie viele Kanäle insgesamt zulässig sind, wie über das Warteschlangenmanagerattribut MAXCHL angefordert.

CSQX841I

csect-name nn channels active, maximum *nn*, including *nn* paused

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben. Sie gibt an, wie viele der aktuellen Kanäle aktiv sind (Nachrichten übertragen) und wie viele Kanäle insgesamt aktiv sein dürfen, wie über das Warteschlangenmanagerattribut ACTCHL festgelegt. Die Nachricht zeigt außerdem an, wie viele der aktiven Kanäle angehalten sind und darauf warten, das Einreihen einer Nachricht erneut zu versuchen.

CSQX842I

csect-name nn channels starting, *nn* stopped, *nn* retrying

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben. Sie gibt an, für wie viele der aktuellen Kanäle Folgendes gilt:

- Der Kanal wartet darauf, aktiv zu werden, weil der Grenzwert für aktive Kanäle erreicht wurde.
- Der Kanal wurde gestoppt und erfordert einen manuellen Eingriff.
- Der Kanal versucht, nach einem temporären Fehler die Verbindung wiederherzustellen.

CSQX843I

csect-name TCP/IP listener *INDISP=disposition* retrying, for port *port* address *ip-address*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT für jedes TCP/IP-Empfangsprogramm ausgegeben, das nach einem Fehler versucht, einen Neustart durchzuführen. Der Kanalinitiator versucht in Intervallen, die über das Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegeben werden, das Empfangsprogramm erneut zu starten.

port und *ip-address* geben die Kombination aus Port und IP-Adresse für die Empfangsbereitschaft an. Wenn *ip-address* gleich '*' ist, besteht Empfangsbereitschaft über alle verfügbaren IP-Adressen. *disposition* gibt den Typ der eingehenden Anforderungen an, die das Empfangsprogramm verarbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

CSQX844I

csect-name LU 6.2 listener *INDISP=disposition* retrying, for LU name *name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT für jedes LU 6.2-Empfangsprogramm ausgegeben, das nach einem Fehler versucht, einen Neustart durchzuführen. Der Kanalinitiator versucht in Intervallen, die über das Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegeben werden, das Empfangsprogramm erneut zu starten.

disposition gibt den Typ der eingehenden Anforderungen an, die das Empfangsprogramm verarbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

CSQX845I

csect-name TCP/IP system name is *name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT ausgegeben und zeigt den Namen des verwendeten TCP/IP-Systems an, wie über das Warteschlangenmanagerattribut TCPNAME festgelegt.

CSQX846I

csect-name TCP/IP listener *INDISP=disposition* started, for port *port* address *ip-address*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT für jedes TCP/IP-Empfangsprogramm ausgegeben, das aktiv ist.

port und *ip-address* geben die Kombination aus Port und IP-Adresse für die Empfangsbereitschaft an. Wenn *ip-address* gleich '*' ist, besteht Empfangsbereitschaft über alle verfügbaren IP-Adressen. *disposition* gibt den Typ der eingehenden Anforderungen an, die das Empfangsprogramm verarbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

CSQX847I

csect-name LU 6.2 listener *INDISP=disposition* started, for LU name *name*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT für jedes LU 6.2-Empfangsprogramm ausgegeben, das aktiv ist.

disposition gibt den Typ der eingehenden Anforderungen an, die das Empfangsprogramm verarbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

CSQX848I

csect-name TCP/IP listener *INDISP=disposition* not started

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl DISPLAY CHINIT für jedes TCP/IP-Empfangsprogramm ausgegeben, das nicht aktiv ist.

disposition gibt den Typ der eingehenden Anforderungen an, die das Empfangsprogramm verarbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Empfangsprogramm gestartet und nicht absichtlich gestoppt wurde, ist möglicherweise ein Fehler im Kommunikationssystem aufgetreten. Der Kanalinitiator versucht in Intervallen, die über das Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegeben werden, das Empfangsprogramm erneut zu starten.

CSQX849I

csect-name LU 6.2 listener *INDISP=disposition* not started

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl [DISPLAY CHINIT](#) für jedes LU 6.2-Empfangsprogramm ausgegeben, das nicht aktiv ist.

disposition gibt den Typ der eingehenden Anforderungen an, die das Empfangsprogramm verarbeitet:

QMGR

Anforderungen an den Zielwarteschlangenmanager,

GRUPPE

solche, die an die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gerichtet sind.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Empfangsprogramm gestartet und nicht absichtlich gestoppt wurde, ist möglicherweise ein Fehler im Kommunikationssystem aufgetreten. Der Kanalinitiator versucht in Intervallen, die über das Warteschlangenmanagerattribut LSTRTMR angegeben werden, das Empfangsprogramm erneut zu starten.

CSQX871I

csect-name Cluster maintenance has been running for *num-mins* minutes, phase *maintenance-phase* has so far processed *num-records* records

Bewertung

0

Erklärung

Ein Warteschlangenmanager wird in regelmäßigen Abständen einen Wartungszyklus ausführen, um den Status der Cluster, denen er zugeordnet ist, zu aktualisieren und zu entfernen. Diese Nachricht gibt Aufschluss über den erzielten Fortschritt.

Systemaktion

Bei umfangreichen Clustern kann dieser Wartungsprozess sehr lange dauern. In diesem Fall wird diese Nachricht regelmäßig wiederholt, bis die Wartung abgeschlossen ist. Beim Abschluss wird die Nachricht [CSQX872I](#) ausgegeben.

CSQX872I

csect-name Cluster maintenance has completed after *num-mins* minutes, *num-records* records were processed

Bewertung

0

Erklärung

Ein Warteschlangenmanager wird in regelmäßigen Abständen einen Wartungszyklus ausführen, um den Status der Cluster, denen er zugeordnet ist, zu aktualisieren und zu entfernen. Diese Nachricht folgt auf eine oder mehrere Instanzen der Nachricht [CSQX871I](#) und gibt an, dass der Zyklus abgeschlossen wurde.

Systemaktion

--

CSQX875I

csect-name REFRESH CLUSTER processing started for cluster cluster-name

Bewertung

0

Erklärung

Für diesen Warteschlangenmanager wurde der Befehl [REFRESH CLUSTER](#) ausgegeben.

In Phase eins werden alle lokal zwischengespeicherten Clusterinformationen gelöscht und bei Bedarf neue Informationen von den anderen Clustermitgliedern angefordert. In Phase zwei werden die empfangenen Informationen verarbeitet. Bei großen Clusterkonfigurationen kann dieser Prozess einige Zeit in Anspruch nehmen, insbesondere bei Warteschlangenmanagern für ein vollständiges Repository. Anwendungen, die während dieses Zeitraums versuchen, auf Clusterressourcen zuzugreifen, können unter Umständen keine Clusterressourcen auflösen. Ebenso werden Änderungen, die in diesem Zeitraum an der Clusterkonfiguration vorgenommen werden, möglicherweise erst nach Abschluss der Aktualisierung verarbeitet.

Systemaktion

Führen Sie Clusteroperationen in diesem Warteschlangenmanager nach Möglichkeit erst nach Abschluss beider Phasen aus.

Am Ende von Phase 1 wird die Nachricht [CSQX442I](#) oder [CSQX404I](#) ausgegeben.

Phase zwei ist abgeschlossen, wenn SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE durchgängig leer ist.

CSQX876I

csect-name Cluster cache compression started

Bewertung

0

Erklärung

Die Clusterverwaltung komprimiert in regelmäßigen Abständen den lokalen Cache. Dieser Vorgang kann für bestimmte Operationen (z. B. für die Durchführung einer Clusteraktualisierung (CLUSTER REFRESH)) viel Zeit in Anspruch nehmen. Während der Komprimierung werden keine Clusterverwaltungsbefehle verarbeitet.

Nach Abschluss der Komprimierungstask wird die Nachricht [CSQX877I](#) ausgegeben.

CSQX877I

csect-name Cluster cache compression completed

Bewertung

0

Erklärung

Der von der Nachricht [CSQX876I](#) angegebene Komprimierungsvorgang des Cluster-Cache wurde jetzt abgeschlossen.

CSQX878I

csect-name Repository command error, command *command*, cluster object *object-name*, sender *sender-id*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die Ausführung eines internen Cluster-Repository-Befehls ist fehlgeschlagen. Vorhergehende Nachrichten im Protokoll enthalten ausführliche Informationen zu dem Problem. Wenn die Ausführung eines Befehls fehlschlägt, kann dies dazu führen, dass der Cluster nicht mehr konsistent ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Problem nicht gelöst werden kann, stellen Sie die im Abschnitt "Fehlerbestimmung" aufgelisteten Elemente zusammen und wenden Sie sich an Ihr IBM® Support Center.

Der Grund ist nicht dokumentiert, da es nur für IBM Supportzwecke vorgesehen ist.

CSQX879E

csect-name Conflicting clustered topic *topic-name* from queue manager *qmgr-name*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Clusterthema (Cluster-Topic) *topic-name* wurde ein Konflikt erkannt.

Zwei Clusterthemen stehen in Konflikt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen:

1. Sie weisen dieselbe Themenzeichenfolge (Topic-Zeichenfolge) auf, haben jedoch unterschiedliche Themennamen
2. Sie weisen dieselbe Themenzeichenfolge auf oder eine davon ist in der Themenstruktur ein übergeordnetes Element der anderen Themenzeichenfolge und sie haben einen unterschiedlichen Clusternamen
3. Sie weisen dieselbe Themenzeichenfolge auf oder eine davon ist in der Themenstruktur ein übergeordnetes Element der anderen Themenzeichenfolge und sie haben inkompatible Werte für das Attribut der Cluster-Route

Systemaktion

Das Attribut CLSTATE des Clusterthemas, das über *topic-name* angegeben ist, wird auf INVALID gesetzt und das Thema wird vom Warteschlangenmanager nicht mehr verwendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Clusterthemen, die dem Warteschlangenmanager angezeigt werden, und beheben Sie alle Konflikte, indem Sie die fehlerhaften Definitionen ändern oder löschen. Nach der Aktualisierung der Themendefinitionen müssen Sie sicherstellen, dass alle Clusterthemen in allen Warteschlangenmanagern im selben Cluster den Status (CLSTATE) ACTIVE haben.

CSQX888E

csect-name Cluster-Objekt *object-name* im Cluster *cluster-name* (QMID *qmid*) läuft aufgrund einer Definitionskonflikt ab.

Bewertung

8

Erklärung

Das Objekt *object-name*, das im Cluster *cluster-name* (QMID *qmid*) gemeinsam genutzt wird, wurde seit mindestens 30 Tagen nicht aktualisiert, aber eine alternative Instanz bleibt im Cluster aktiv.

Dies weist häufig auf einen Verwaltungsfehler hin, wie z. B. die Wiederherstellung nach einer Sicherung eines Clusterwarteschlangenmanagers ohne Ausgabe von REFRESH CLUSTER.

Wenn keine Aktion ausgeführt wird, wird die alternative Definition anstelle der aktuellen Definition akzeptiert, bevor sie abläuft.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Verwaltungsprozeduren, um sicherzustellen, dass jeweils nur eine Instanz des Warteschlangenmanagers mit dieser QMID im Cluster aktiv ist.

Wenn nur der „richtige“ Host für dieses Objekt jetzt aktiv ist, können Sie optional REFRESH CLUSTER auf diesem Queue-Manager ausführen, um sicherzustellen, dass dessen Definitionen ab diesem Zeitpunkt verwendet werden, und um weitere Fehlermeldungen zu unterdrücken.

CSQX889E

csect-name Cluster-Objekt *object-name* im Cluster *cluster-name* (QMID *qmid*) wurde durch eine „ältere“ Definition ersetzt.

Bewertung

8

Erklärung

Das Objekt *object-name*, das im Cluster *cluster-name* (QMID *qmid*) gemeinsam genutzt wird, hätte ablaufen sollen, aber es wurden Veröffentlichungen von einer alternativen Instanz empfangen. Um ein Ablaufen zu verhindern, werden diese Definitionen verwendet, aber dies könnte auf einen Betriebsfehler im Cluster hinweisen.

Systemaktion

--

Systemprogrammiererantwort

Es sind keine Maßnahmen erforderlich, da nun die „sichtbare“ Definition verwendet wird. Sie sollten jedoch die Verwaltungsverfahren überprüfen, um sicherzustellen, dass zu jedem Zeitpunkt nur eine einzige Instanz des Queue-Managers mit dieser QMID im Cluster aktiv ist.

Nachrichten zur Initialisierungsprozedur und allgemeine Servicenachrichten (CSQY...)

CSQY000I

IBM MQ for z/OS Vn *Releasetyp*

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben und zeigt den Releasetyp an.

CSQY002I

QUEUE MANAGER STOPPING

Erklärung

Der Befehl STOP QMGR wurde akzeptiert. Die Nachricht CSQ9022I wird ausgegeben, wenn die Beendigung des Warteschlangenmanagers abgeschlossen ist. Die Nachricht wird entweder an den Ersteller des Befehls STOP QMGR oder an die z/OS-Konsole ausgegeben, von der der Befehl START QMGR empfangen wurde.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird eingeleitet.

CSQY003I

QUEUE MANAGER IS ALREADY ACTIVE

Erklärung

Der Befehl START QMGR wurde nicht akzeptiert, weil der Warteschlangenmanager aktiv ist. Nach dieser Nachricht wird die Nachricht CSQ9023E ausgegeben.

CSQY004I

QUEUE MANAGER IS ALREADY STOPPING

Erklärung

Der Befehl STOP QMGR wurde nicht akzeptiert, weil entweder die Beendigung des Warteschlangenmanagers für die angegebene Option (QUIESCE oder FORCE) gerade ausgeführt wird oder weil die Option QUIESCE angegeben wurde, nachdem zuvor die Option FORCE akzeptiert worden war. Nach dieser Nachricht wird die Nachricht CSQ9023E ausgegeben.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY005E

QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, INVALID START COMMAND

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann nur über den Befehl START QMGR gestartet werden.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

CSQY006E

csect-name INVALID AMODE OR RMODE ATTRIBUTE FOUND FOR LOAD MODULE *module-name*

Erklärung

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde beim Laden eines Moduls festgestellt, dass das Modul ein ungültiges AMODE- oder RMODE-Attribut enthält. *module-name* ist der Name des Lademoduls mit einem ungültigen Adressierungs- oder Speicherortmodus.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob alle Installations- und Verwaltungsaktivitäten für IBM MQ ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY007E

csect-name QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, INVALID OPERATING SYSTEM LEVEL

Erklärung

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass die Version des Betriebssystems nicht die Funktion enthält, die für ordnungsgemäße Vorgänge des Warteschlangenmanagers erforderlich ist.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob mindestens die vorausgesetzte Version des Betriebssystems installiert ist. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY008I

QUEUE MANAGER SHUTDOWN REQUEST NOT ACCEPTED

Erklärung

Der Befehl STOP QMGR wurde nicht akzeptiert, weil der Start nicht bis zu dem Punkt abgeschlossen wurde, ab dem die Beendigung erfolgen kann. Nach dieser Nachricht wird die Nachricht CSQ9023E ausgegeben.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt und der Befehl STOP QMGR wird ignoriert.

CSQY009I

verb-name *pkw-name* COMMAND ACCEPTED FROM USER(*userid*), STOP MODE(*mode*)

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, um aufzuzeichnen, wer den Befehl zum Stoppen von IBM MQ ausgegeben hat und welcher Stopptyp verwendet wurde. *verb-name* enthält möglicherweise das Befehlspräfix (CPF). Dies hängt davon ab, wie der Befehl eingegeben wurde.

CSQY010E

csect-name LOAD MODULE *module-name* IS NOT AT THE CORRECT RELEASE LEVEL

Erklärung

Das benannte Lademodul befindet sich auf dem falschen Stand für die Version des verwendeten Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Wenn der Warteschlangenmanager dies erkennt, wird der Start mit dem Ursachencode X'00E80161' abnormal beendet. Wenn der Kanalinitiator dies erkennt (*module-name* ist CSQXJST), wird er nicht gestartet.

Wenn vom AMS-Aktivierungsmodul (DRQONABL) erkannt, schlägt der Start des Warteschlangenmanagers nur fehl, wenn in den Systemparametern "SPLCAP=YES" angegeben ist. In diesem Fall wird die Nachricht CSQY029E ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die richtigen IBM MQ-Programmbibliotheken verwendet werden (für den Warteschlangenmanager bzw. Kanalinitiator) und ob alle Installations- und Verwaltungsaktivitäten für IBM MQ ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Wenn das frühe Verarbeitungsprogramm falsch ist (*module-name* ist CSQ3EPX), aktualisieren Sie es, indem Sie den Befehl REFRESH QMGR TYPE(EARLY) ausgeben.

Wenn Sie das Problem nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY011E

csect-name COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. INVALID CHARACTER(S) IN CPF

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix ungültige Zeichen enthält.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den z/OS-Befehl SETSSI ADD mit dem richtigen Parameter für das Befehlspräfix erneut aus. Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [Tabelle mit Subsystemnamen aktualisieren](#).

CSQY012E

csect-name COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. INVALID CHARACTER(S) IN QUEUE MANAGER NAME

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil der Warteschlangenmanagername als Eigner des Befehlspräfix ungültige Zeichen enthält.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den z/OS-Befehl SETSSI ADD mit dem richtigen Parameter für das Befehlspräfix erneut aus. Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [Tabelle mit Subsystemnamen aktualisieren](#).

CSQY013E

csect-name COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. CPF ALREADY DEFINED

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix bereits für z/OS definiert war.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den z/OS-Befehl SETSSI ADD mit dem richtigen Parameter für das Befehlspräfix erneut aus. Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [Tabelle mit Subsystemnamen aktualisieren](#).

CSQY014E

csect-name COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. CPF IS A SUBSET OF A CPF ALREADY DEFINED

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix eine Untergruppe eines bereits für z/OS definierten Befehlspräfix ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den z/OS-Befehl SETSSI ADD mit dem richtigen Parameter für das Befehlspräfix erneut aus. Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [Tabelle mit Subsystemnamen aktualisieren](#).

CSQY015E

csect-name COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. CPF IS A SUPERSET OF A CPF ALREADY DEFINED

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix eine übergeordnete Gruppe eines bereits für z/OS definierten Befehlspräfix ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den z/OS-Befehl SETSSI ADD mit dem richtigen Parameter für das Befehlspräfix erneut aus. Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [Tabelle mit Subsystemnamen aktualisieren](#).

CSQY016E

csect-name SYSTEM ERROR DURING COMMAND PREFIX REGISTRATION

Erklärung

Während der Registrierung des Befehlspräfix ist ein z/OS-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die z/OS-Konsole auf weitere Nachrichten zu diesem Fehler.

CSQY017E

csect-name INCORRECT STORAGE PROTECT KEY

Erklärung

Bei den Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass der Speicherschutzschlüssel nicht 7 war. Die wahrscheinlichsten Ursachen dafür sind, dass der Eintrag für die Programmeigenschaftentabelle (PPT) für CSQYASCP nicht korrekt angegeben wurde oder dass die IBM MQ-Programmbibliotheken oder andere Bibliotheken in der STEPLIB von IBM MQ nicht APF-autorisiert sind.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird mit dem Ursachencode X'00E80162' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob alle Bibliotheken, die Sie in die IBM MQ STEPLIB aufnehmen, APF-autorisiert sind. Stellen Sie auch sicher, dass Sie den wirklichen Bibliotheksnamen und nicht den Dataset-Aliasnamen der Bibliotheken der APF-Liste verwenden.

Informationen zum Angeben des Eintrags in der Programmeigenschaftentabelle für CSQYASCP und zur APF-Autorisierung für die IBM MQ-Programmbibliotheken finden Sie unter [Tabelle mit Programmeigenschaften von z/OS aktualisieren](#).

CSQY018E

csect-name INCORRECT APF AUTHORIZATION

Erklärung

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass sie nicht APF-autorisiert sind. Die wahrscheinlichste Ursache dafür ist, dass eine oder mehrere Dateien in der //STEPLIB-Verkettung nicht APF-autorisiert sind.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird mit dem Ursachencode X'00E80163' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob alle Bibliotheken, die Sie in die IBM MQ STEPLIB aufnehmen, APF-autorisiert sind. Stellen Sie auch sicher, dass Sie den wirklichen Bibliotheksnamen und nicht den Dataset-Aliasnamen der Bibliotheken der APF-Liste verwenden.

Informationen zur APF-Autorisierung für die IBM MQ-Programmbibliotheken finden Sie unter [APF-Autorisierung für IBM MQ-Ladebibliotheken erteilen](#).

CSQY019E

csect-name QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, INVALID PARAMETER MODULE LEVEL, REBUILD *macro-name*

Erklärung

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass die Version des Parametermoduls (in der vorangehenden CSQY001I-Nachricht benannt) für diese Version des Warteschlangenmanagers nicht richtig ist.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird mit Ursachencode 00E80051 abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie das Parametermodul erneut und stellen Sie dabei sicher, dass das Makro *macro-name* mit derselben Codeversion, mit der der Warteschlangenmanager ausgeführt wird, neu kompiliert wird.

Weitere Informationen zu den Makros, mit deren Hilfe das Parametermodul erstellt wird, finden Sie im Abschnitt [Task 17: Systemparametermodul anpassen](#).

CSQY020E

csect-name CHANNEL INITIATOR STARTUP TERMINATED, INVALID START COMMAND

Erklärung

Der Kanalinitiator kann nur mithilfe des Befehls **START CHINIT** gestartet werden.

Systemaktion

Der Start des Kanalinitiators wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Kanalinitiator mithilfe des Befehls **START CHINIT**.

CSQY021E

csect-name QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, INSUFFICIENT MEMLIMIT

Erklärung

Die Initialisierungsprozeduren für den Warteschlangenmanager haben festgestellt, dass der für MEMLIMIT konfigurierte Wert unter 512 MB liegt.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird abnormal beendet.

CSQY022I

QUEUE MANAGER INITIALIZATION COMPLETE

Erklärung

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn die Initialisierung des Warteschlangenmanagers normal abgeschlossen wurde und der Warteschlangenmanager einsatzbereit ist.

CSQY023A

SOME OBJECTS COULD NOT BE MIGRATED, MANUAL RESOLUTION REQUIRED. REPLY TO ACKNOWLEDGE AND CONTINUE STARTUP

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass er zuvor bereits in einer früheren Version ausgeführt wurde und eine Vorwärtsmigration durchgeführt wurde. Einige Objekte konnten jedoch nicht migriert werden, da von unbestätigten Transaktionen Sperren gehalten wurden. Für jedes Objekt, das nicht migriert werden konnte, wird außerdem die Nachricht CSQI970E ausgegeben.

Bei nachfolgenden Neustarts des Warteschlangenmanagers wird diese Nachricht nicht ausgegeben, wenn er in derselben Version ausgeführt wird.

Systemaktion

Der Start wird ausgesetzt und der Warteschlangenmanager wartet, bis der Bediener mit einem einzelnen Zeichen geantwortet hat.

Systemprogrammiererantwort

Antworten Sie, damit diese Nachricht bestätigt wird und der Warteschlangenmanager gestartet werden kann.

Danach ist eine weitere Aktion erforderlich, um die Vorwärtsmigration jedes angegebenen Objekts abzuschließen.

Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Nachricht CSQI970E.

CSQY024I

AMS Nicht gestartet, Produktnutzung ist nicht festgelegt.

Bewertung

8

Erklärung

Der Systemparameter SPLCAP wurde in der ZPARM-Einstellung des Warteschlangenmanagers auf YES gesetzt, allerdings wurde AMSPROD nicht festgelegt oder QMGRPROD wurde nicht auf ADVANCEDVUE gesetzt.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Advanced Message Security erforderlich ist, legen Sie basierend auf Ihrer Produktberechtigung den entsprechenden Wert für AMSPROD oder QMGRPROD fest. Informationen hierzu finden Sie unter [Aufzeichnung der Produktnutzung bei IBM MQ for z/OS-Produkten](#).

Falls IBM MQ Advanced Message Security nicht erforderlich ist, können Sie alternativ dazu ZPARM des Warteschlangenmanagers aktualisieren und SPLCAP auf NO setzen.

CSQY025I

AMS is enabled.

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt an, dass IBM MQ Advanced Message Security aktiviert ist.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQY027I

csect-name AMS STARTING

Bewertung

0

Erklärung

Der Adressraum von Advanced Message Security (AMS) wurde gestartet, da der Systemparameter SPLCAP in der ZPARM-Einstellung des Warteschlangenmanagers auf YES gesetzt ist.

Systemaktion

Verbindungen mit dem Warteschlangenmanager sind zulässig, MQI-Aufrufe, die die AMS-Funktion möglicherweise benötigen, werden jedoch ausgesetzt, bis AMS verfügbar ist. Bei der Initialisierung der AMS-Funktion werden weitere Nachrichten ausgegeben.

CSQY028I

csect-name AMS HAS STARTED

Bewertung

0

Erklärung

Die Initialisierung von Advanced Message Security (AMS) wurde erfolgreich abgeschlossen.

Systemaktion

Anwendungen, die auf die AMS-Funktion warten, werden fortgesetzt.

CSQY029E

csect-name QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, AMS INITIALIZATION FAILED

Bewertung

12

Erklärung

Während der Initialisierung von Advanced Message Security (AMS) ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Abbruchcode 6C6 und der Ursache 00F00003 abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das Problem, das in vorangegangenen Nachrichten im Jobprotokoll für den AMS-Adressraum (xxxxAMSM) gemeldet wurde. Lösen Sie das Problem und starten Sie den Warteschlangenmanager anschließend erneut. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY030E

csect-name QUEUE MANAGER TERMINATING, AMS NOT AVAILABLE

Bewertung

12

Erklärung

Der Adressraum von Advanced Message Security (AMS) wurde aufgrund eines nicht behebbaren Fehlers abnormal beendet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Abbruchcode 6C6 und der Ursache 00F00003 abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das Problem, das in vorangegangenen Nachrichten im Jobprotokoll für den AMS-Adressraum (xxxxAMSM) gemeldet wurde. Lösen Sie das Problem und starten Sie den Warteschlangenmanager anschließend erneut. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY031I

csect-name QUEUE MANAGER WAITING FOR AMS INITIALIZATION

Bewertung

0

Erklärung

Der Adressraum von Advanced Message Security (AMS) wurde gestartet, da der Systemparameter SPLCAP in der ZPARM-Einstellung des Warteschlangenmanagers auf YES gesetzt ist. Diese Nachricht wird in regelmäßigen Abständen ausgegeben, bis die AMS-Initialisierung abgeschlossen ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Verbindungen mit dem Warteschlangenmanager sind zulässig, MQI-Anforderungen, die die AMS-Funktion benötigen, werden jedoch ausgesetzt, bis AMS verfügbar ist.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Verzögerung bei der Initialisierung von Advanced Message Security, indem Sie die Nachrichtenausgabe im Jobprotokoll für den AMS-Adressraum überprüfen (xxxxAMSM).

CSQY032E

csect-name QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, UNABLE TO START AMS

Bewertung

12

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, den Adressraum von Advanced Message Security (AMS) zu starten, da der Systemparameter SPLCAP in der ZPARM-Einstellung des Warteschlangenmanagers auf YES gesetzt ist. Der AMS-Adressraum (xxxxAMSM) konnte nicht gestartet werden. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass bereits ein gleichnamiger Job aktiv ist oder ein Fehler in der Jobsteuersprache der gestarteten Task vorliegt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Abbruchcode 6C6 und der Ursache 00F00003 abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, weshalb der AMS-Adressraum nicht gestartet werden konnte. Lösen Sie das Problem, indem Sie einen vorhandenen Adressraum beenden, falls ein Adressraum aktiv ist. Sie können bei Bedarf auch die Jobsteuersprache der gestarteten Task korrigieren und den Warteschlangenmanager anschließend erneut starten.

CSQY033A

csect-name QUEUE MANAGER NOT AVAILABLE, AMS INITIALIZATION ERROR

Bewertung

12

Erklärung

Während der Initialisierung von Advanced Message Security (AMS) ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird unterbrochen. Der Warteschlangenmanager akzeptiert zwar Befehle, MQI-Anforderungen, die die AMS-Funktion möglicherweise benötigen, schlagen jedoch mit dem Ursachencode 2063 (MQRC_SECURITY_ERROR) fehl.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie das Problem, das in vorangegangenen Nachrichten im Jobprotokoll für den AMS-Adressraum (xxxxAMSM) gemeldet wurde. Lösen Sie das Problem und beenden Sie anschließend den Warteschlangenmanager. Starten Sie ihn danach erneut. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY034I

csect-name QUEUE MANAGER WAITING FOR AMS TO SHUTDOWN

Bewertung

0

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird gestoppt und hat die Beendigung des Adressraums (xxxxAMSM) von Advanced Message Security (AMS) angefordert. Diese Nachricht wird in regelmäßigen Abständen ausgegeben, bis die AMS-Beendigung abgeschlossen ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wartet weiterhin auf die Beendigung des AMS-Adressraums.

Systemprogrammiererantwort

Wenn diese Nachricht wiederholt ausgegeben wird, überprüfen Sie das Jobprotokoll im Hinblick auf den AMS-Adressraum, um festzustellen, weshalb er nicht beendet wurde. Kann das Problem nicht gelöst werden, beenden Sie den Adressraum, damit die Beendigung des Warteschlangenmanagers fortgesetzt werden kann.

CSQY035I

csect-name AMS HAS SHUTDOWN

Bewertung

0

Erklärung

Der Adressraum (xxxxAMSM) von Advanced Message Security (AMS) wurde beendet.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY036I

QMGRPROD= *prod-value*, recording product usage for *product-name*, product ID *product-id*

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben, wenn die SMF 89-Produktnutzung vom Warteschlangenmanager aufgezeichnet wird. *product-name* ist der beschreibende Name des Produkts, und *product-id* ist die Produkt-ID, die in den SMF 89-Daten verwendet werden soll. For example:

- QMGRPROD= MQ, Erfassung der Produktnutzung für IBM MQ for z/OS die Produkt-ID 5656-MQA – dies bedeutet, dass Nutzungsdaten für dieses IBM MQ for z/OS Produkt erfasst werden sollen.
- QMGRPROD=ADVANCEDVUE, Erfassung der Produktnutzung für IBM MQ Advanced for z/OS Value Unit Edition die Produkt-ID 5656-AVA – dies bedeutet, dass Nutzungsdaten für dieses IBM MQ Advanced for z/OS Value Unit Edition Produkt erfasst werden sollen.

Weitere Informationen zur Aufzeichnung der Produktnutzung finden [MVSz/OS Produktmanagement](#) Sie unter.

CSQY037I

Product usage data is not being recorded for *product-name*, product ID *product-id*

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager keine SMF 89-Produktnutzungsdaten aufzeichnet. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn für das System keine SMF 89-Erfassung aktiviert ist.

Weitere Informationen zur Aufzeichnung der Produktnutzung finden [MVSz/OS Produktmanagement](#) Sie unter.

CSQY038E

csect-name QUEUE MANAGER STARTUP TERMINATED, *product* is not valid for *prod-keyword* in *prod-source*

Erklärung

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers wurde in *prod-source* für *prod-keyword* der Wert *product* gefunden. Dieser Wert ist ungültig.

Das *Prod-Keyword* kann „QMGRPROD“ oder „AMSPROD“ lauten, und die *Prod-Quelle* kann „START COMMAND“, „JCL PARM“ oder „CSQ6USGP“ sein.

Wenn mehrere ungültige Werte festgestellt wurden, wird diese Nachricht auch mehrmals ausgegeben.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird mit dem Ursachencode 00E80010 abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den ungültigen Wert:

- Wenn *prod-source* START COMMAND ist, finden Sie weitere Informationen unter START QMGR.
- Wenn *prod-source* JCL PARM ist, finden Sie Verwenden von MQSC zum Starten und Beenden eines Queue-Managers auf z/OS unter Informationen zum Codieren des JCL-Parameters für den Queue Manager JCL.
- Wenn *prod-source* „CSQ6USGP“ lautet, finden Sie unter „CSQ6USGP verwenden“ Informationen zum Konfigurieren von Werten mit „CSQ6USGP“.

CSQY039I

Die Rückwärtsmigration wird bis Version v . x . m unterstützt.

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde zuvor mit der angezeigten früheren Version von IBM MQ gestartet. Falls erforderlich, kann der Warteschlangenmanager erneut mit dieser früheren Version gestartet werden, wenn der Befehl START QMGR BACKMIG(VRM) zuerst mit der aktuellen Version ausgeführt wurde.

CSQY040I

Backwards migration not supported

Erklärung

Der Warteschlangenmanager kann nicht mit einer früheren Version von IBM MQ gestartet werden. Diese Nachricht wird in folgenden Situationen ausgegeben:

- Der Warteschlangenmanager wurde mit der aktuellen Version erstellt.
- Der Warteschlangenmanager wurde zuvor mit einer Continuous Delivery-Version gestartet, die eine Modifikationsnummer ungleich null aufweist (z. B. IBM MQ 9.2.4), bevor die Migration auf die aktuelle Version durchgeführt wurde.
- Der Warteschlangenmanager wurde zuvor mit einer Version von IBM MQ gestartet, für die die aktuelle Version keine Rückwärtsmigration unterstützt.

CSQY041D

Das Starten des Warteschlangenmanagers bei einer CD Freigabe verhindert eine Rückwärtsmigration. Antworten Sie mit Y, um fortzufahren, oder mit N, um den Vorgang abubrechen.

Erklärung

Diese Nachricht wird als `write to operator with reply (WTOR)` ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager erkennt, dass eine Migration von einem LTS-Release, wie z. B. IBM MQ 9.2.0, oder von einem CD-Release, mit einem Modifikatorwert von 0, wie z. B. IBM MQ 9.3.0 CD, zu einem CD-Release mit einem Modifikatorwert ungleich Null, wie z. B. IBM MQ 9.3.1, durchgeführt wird.

Für CD-Releases mit einem Modifikator ungleich null wird die Rückwärtsmigration nicht unterstützt, daher wird diese Nachricht ausgegeben, um zu bestätigen, dass der IBM MQ-Administrator Kenntnis davon hat und eine Migration von LTS auf CD durchführen möchte.



Achtung: Sobald der Warteschlangenmanager unter CD gestartet wird, ist eine Migration zurück auf ein früheres Release nicht mehr möglich.

Der Warteschlangenmanager setzt die Initialisierung erst fort, nachdem auf die WTOR-Nachricht geantwortet wurde.

Um zu bestätigen, dass der Warteschlangenmanager zu CD migriert werden soll, antworten Sie auf die WTOR mit dem Buchstaben Y. Der Warteschlangenmanager startet anschließend ganz normal und gibt die Nachricht [CSQY040I](#) aus.

Um die Migration abubrechen, antworten Sie auf die WTOR mit dem Buchstaben N. Der Warteschlangenmanager wird mit dem Code 5C6 für eine abnormale Beendigung und dem Ursachencode [00E80171](#) abnormal beendet und heruntergefahren. Anschließend können Sie den Warteschlangenmanager mithilfe der Bibliotheken starten, die zuvor verwendet wurden.

Wenn Sie auf die WTOR mit einem anderen Buchstaben als N oder Y antworten, wird die Nachricht erneut ausgegeben, bis eine zulässige Antwort empfangen wird.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wartet, bis eine gültige Antwort auf die WTOR-Nachricht bereitgestellt wird, damit an diesem Punkt der Start fortgesetzt oder abgebrochen wird.

Systemprogrammiererantwort

Antworten Sie auf die WTOR mit dem Buchstaben Y oder N.

CSQY042E

Backward migration to v.r.m not supported

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde mit dem Parameter BACKMIG(vrm) gestartet, aber eine Rückwärtsmigration zur früheren Version wird nicht unterstützt.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wurde mit dem Ursachencode [X'00E80084'](#) abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Nachricht [CSQY039I](#) oder [CSQY040I](#), um zu ermitteln, ob eine Rückwärtsmigration zulässig ist.

CSQY043E

Backward migration to v.r.m failed

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde mit dem Parameter BACKMIG(vrm) gestartet.

Die Rückwärtsmigration zur früheren Version wurde versucht, ist aber unerwartet fehlgeschlagen.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird mit einem Ursachencode, der das Problem anzeigt, abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen und korrigieren Sie die Ursache des Fehlers und wiederholen Sie den Befehl.

CSQY044D

Page set or sets offline during backward migration. Antworten Sie mit Y, um die Rückwärtsmigration fortzusetzen, oder mit N, um den Vorgang abubrechen.

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde mit dem Parameter BACKMIG(vrm) gestartet.

Die Rückwärtsmigration zur früheren Version wurde versucht, aber mindestens eine Seitengruppe, die verwendet wurde, ist derzeit offline. Auf diese Nachricht folgt eine Instanz der Nachricht [CSQI005I](#) für jede Seitengruppe, die offline ist.

Der Warteschlangenmanager kann nicht auf die entsprechende Seitengruppe zugreifen, nachdem eine Rückwärtsmigration ohne manuellen Eingriff ausgeführt wurde.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wartet, bis eine gültige Antwort auf die WTOR-Nachricht bereitgestellt wird, damit an diesem Punkt die Rückwärtsmigration fortgesetzt oder beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Antworten Sie mit N, um die Rückwärtsmigration abubrechen und den Warteschlangenmanager zu beenden. Lösen Sie die Seitengruppen auf, die offline sind, und wiederholen Sie den Befehl.

Antworten Sie mit Y, um die Rückwärtsmigration ohne die Seitengruppe(n) fortzusetzen. Sie können die Seitengruppen möglicherweise manuell migrieren oder jede Seitengruppe später mit dem Befehl CSQUTIL FORMAT als neues Dataset wiederherstellen.

CSQY045I

Backward migration to v.r.m completed

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde mit dem Parameter BACKMIG(vrm) gestartet und die Rückwärtsmigration auf das frühere Release wurde abgeschlossen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im früheren Release erneut.

V 10.0.0 CSQY046I

Der Kanal *channel-name* hat einen CONNAME-Namen mit mehr als 48 Zeichen. Dieser wird gelöscht

Erklärung

Bei der Rückwärtsmigration zu einer IBM MQ Version, die maximal 48 Zeichen unterstützt, wurde ein Kanal mit mehr als **CONNAME** 48 Zeichen erkannt.

Wenn der Systemprogrammierer beschließt, mit der Rückwärtsmigration fortzufahren, siehe Meldung CSQY047D, dann wird das **CONNAME** im Kanal ausgeblendet. Der Kanal kann erst verwendet werden, wenn er so geändert wurde, dass er eine gültige **CONNAME**.

Systemaktion

Weiter mit der Verarbeitung aller Kanaldefinitionen. Wenn die Verarbeitung abgeschlossen ist, geben Sie eine Meldung CSQY047D aus, damit der Systemprogrammierer entscheiden kann, ob die Rückwärtsmigration fortgesetzt oder abgebrochen werden soll.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Nachricht gesendet CSQY047D wird, und antworten Sie darauf.

V 10.0.0 CSQY047D

Kanäle mit einer CONNAME von mehr als 48 Zeichen werden ausgeblendet. Reply Y to continue or N to cancel

Erklärung

Diese Meldung wird als Write to Operator with Reply (WTOR) ausgegeben. Es wurden eine oder mehrere CSQY046I Meldungen ausgegeben. Wenn der Systemprogrammierer die Rückwärtsmigration abbrechen möchte, kann er dem WTOR mit dem Buchstaben N antworten. Der Systemprogrammierer kann den Queue-Manager in der aktuellen Version neu starten und die Kanäle so anpassen, dass **CONNAME** sie bis zu 48 Zeichen verwenden, oder die Kanäle löschen und die Rückwärtsmigration erneut versuchen.

Wenn der Systemprogrammierer mit der Fortsetzung der Rückwärtsmigration einverstanden ist, kann er mit dem Buchstaben Y antworten. Sobald die Rückwärtsmigration abgeschlossen ist, können die Kanäle erst wieder verwendet werden, wenn die **CONNAMEs** auf einen gültigen Wert von bis zu 48 Zeichen gesetzt wurden.

Wenn der Systemprogrammierer dem WTOR mit etwas anderem als dem Buchstaben N oder Y antwortet, wird die Nachricht so lange erneut gesendet, bis eine korrekte Antwort empfangen wird.

Systemaktion

Wenn die Antwort N lautet, rückwärtsgerichtete Migration stoppen und abbrechen. Der Queue-Manager kann dann in der aktuellen Version gestartet werden.

Wenn die Antwort Y lautet, setzen Sie die Rückwärtsmigration fort und passen Sie die **CONNAMES** der betroffenen Kanäle an.

Systemprogrammiererantwort

Beantworten Sie die WTOR mit „Y“ oder „N“ und führen Sie anschließend die im Abschnitt „Erläuterung“ beschriebenen Abhilfemaßnahmen durch.

CSQY048I

CHLAUTH-Datensatz *Datensatzname* enthält eine ADRESSE >48 Zeichen, diese wird entfernt

Erklärung

Bei der Rückwärtsmigration zu einer IBM MQ Version, die maximal 48 Zeichen unterstützt, wurde ein Channel-Authentifizierungsdatensatz mit einer **ADDRESS** Länge von mehr als 48 Zeichen erkannt.

Wenn der Systemprogrammierer beschließt, mit der Rückwärtsmigration fortzufahren, siehe Meldung CSQY049D, wird der Datensatz entfernt. Nach der Rückwärtsmigration sollte ein neuer Datensatz erstellt werden.

Systemaktion

Weiter mit der Verarbeitung aller Kanalauthentifizierungsdatensätze. Wenn die Verarbeitung abgeschlossen ist, geben Sie eine Meldung CSQY049D aus, damit der Systemprogrammierer entscheiden kann, ob die Rückwärtsmigration fortgesetzt oder abgebrochen werden soll.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Nachricht gesendet CSQY049D wird, und antworten Sie darauf.

CSQY049D

num CHLAUTH-Datensätze haben eine ADDRESS >48 Zeichen, diese werden entfernt. Reply Y to continue or N to cancel

Erklärung

Diese Meldung wird als Write to Operator with Reply (WTOR) ausgegeben. Es wurden eine oder mehrere **CSQY048I** Meldungen ausgegeben. Wenn der Systemprogrammierer die Rückwärtsmigration abbrechen möchte, kann er dem WTOR mit dem Buchstaben N antworten. Der Systemprogrammierer kann den Queue-Manager in der aktuellen Version neu starten und dann die Kanalauthentifizierungsdatensätze so anpassen, dass **ADDRESS** sie bis zu 48 Zeichen verwenden, oder die Datensätze entfernen und die Rückwärtsmigration erneut versuchen.

Wenn der Systemprogrammierer mit der Fortsetzung der Rückwärtsmigration einverstanden ist, kann er mit dem Buchstaben Y antworten. Sobald die Rückwanderung abgeschlossen ist, sollte ein neuer Datensatz angelegt werden.

Wenn der Systemprogrammierer dem WTOR mit etwas anderem als dem Buchstaben N oder Y antwortet, wird die Nachricht so lange erneut gesendet, bis eine korrekte Antwort empfangen wird.

Systemaktion

Wenn die Antwort N lautet, rückwärtsgerichtete Migration stoppen und abbrechen. Der Queue-Manager kann dann in der aktuellen Version gestartet werden.

Wenn die Antwort „Y“ lautet, setzen Sie die Rückwärtsmigration fort und entfernen Sie die betroffenen Kanalauthentifizierungsdatensätze.

Systemprogrammiererantwort

Beantworten Sie die WTOR mit „Y“ oder „N“ und führen Sie anschließend die im Abschnitt „Erläuterung“ beschriebenen Abhilfemaßnahmen durch.

CSQY100I

csect-name SYSTEM parameters ...

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird mit den Systemparameterwerten gestartet, die in den folgenden Nachrichten angezeigt werden.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY101I

CSQY102I, CSQY103I, CSQY104I, CSQY105I, CSQY106I, CSQY107I, CSQY108I, CSQY109I,
CSQY130I: *csect-name* parms

Erklärung

Diese Nachrichtenreihe zeigt die Systemparameterwerte an, die für den Warteschlangenmanager verwendet werden. (Hinter manchen Werten wird die interne hexadezimale Darstellung in runden Klammern angegeben.) Informationen zu den Systemparametern für das Makro CSQ6SYSP finden Sie unter [CSQ6SYSP verwenden](#).

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY110I

csect-name LOG parameters ...

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird mit den Protokollparameterwerten gestartet, die in den folgenden Nachrichten angezeigt werden.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY111I

CSQY112I, CSQY113I, CSQY114I: *csect-name* parms

Erklärung

Diese Nachrichtenreihe zeigt die Protokollparameterwerte an, die für den Warteschlangenmanager verwendet werden. Informationen zu den Protokollparametern im Makro CSQ6LOGP finden Sie unter [CSQ6LOGP verwenden](#).

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY120I

csect-name ARCHIVE parameters ...

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird mit den Archivparameterwerten gestartet, die in den folgenden Nachrichten angezeigt werden.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY121I

CSQY122I, CSQY123I, CSQY124I: *csect-name* parms

Erklärung

Diese Nachrichtenreihe zeigt die Archivparameterwerte an, die für den Warteschlangenmanager verwendet werden. Informationen zu den Archivparametern im Makro CSQ6ARVP finden Sie unter [CSQ6ARVP verwenden](#).

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY140I

csect-name USAGE parameters

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird mit den Nutzungsparameterwerten gestartet, die in den folgenden Nachrichten angezeigt werden.

Diese Werte können durch Werte aus der JCL des Warteschlangenmanagers bzw. durch Werte des Befehls `START QMGR` überschrieben werden. Die aufgelösten Werte entnehmen Sie den Nachrichten [CSQY037I](#) und [CSQ0619I](#).

CSQY141I

csect-name No USAGE parameters provided

Erklärung

Für den Warteschlangenmanager wurden keine Nutzungsparameter bereitgestellt. Die Standardwerte werden übernommen.

Diese Werte können durch Werte aus der JCL des Warteschlangenmanagers bzw. durch Werte des Befehls `START QMGR` überschrieben werden. Die aufgelösten Werte entnehmen Sie den Nachrichten [CSQY037I](#) und [CSQ0619I](#).

CSQY142I

csect-name **parms**

Erklärung

Diese Nachricht gibt die vom Warteschlangenmanager verwendeten Nutzungsparameterwerte an. Informationen zu den Nutzungsparametern für das Makro `CSQ6USGP` finden Sie im Abschnitt [CSQ6USGP verwenden](#).

CSQY200E

csect-name ARM *request-type* for element *arm-element* type *arm-element-type* failed, rc=*rc* reason=*reason*

Erklärung

Eine ARM-Anforderung (`IXCARM REQUEST=request-type`) für das angegebene Element ist fehlgeschlagen. *rc* ist der Rückgabecode und *reason* ist der Ursachencode (jeweils hexadezimal) des Aufrufs.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den [Rückgabe- und Ursachecodes](#) aus dem IXCARM-Aufruf finden Sie im Handbuch *z/OS MVS Programming Sysplex Services-Referenz*.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY201I

csect-name ARM REGISTER for element *arm-element* type *arm-element-type* successful

Erklärung

Das angegebene Element wurde erfolgreich für ARM registriert.

Systemaktion

Keine.

CSQY202E

csect-name ARM registration failed

Erklärung

Eine versuchte ARM-Registrierung ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber es ist kein automatischer Neustart verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen zum Fehler finden Sie in der vorhergehenden Nachricht CSQY200E.

CSQY203E

csect-name ARM *request-type* for element *arm-element* type *arm-element-type* timed out, rc=*rc* reason=*reason*

Erklärung

Es wurde eine ARM-Anforderung (IXCARM REQUEST=*request-type*) ausgegeben, aber ein in der ARM-Richtlinie angegebenes Vorgängerelement hat innerhalb des festgelegten Zeitintervalls keine ARM READY-Anforderung ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich. Wenn das Programm jedoch nicht ohne das Vorgängerelement ausgeführt werden kann, ist möglicherweise eine für die Installation definierte Maßnahme erforderlich.

CSQY204I

csect-name ARM DEREGISTER for element *arm-element* type *arm-element-type* successful

Erklärung

Die ARM-Registrierung des angegebenen Elements wurde erfolgreich zurückgenommen.

Systemaktion

Keine.

CSQY205I

csect-name ARM element *arm-element* is not registered

Erklärung

Über den Befehl STOP QMGR wurde ein ARM-Neustart angefordert, aber der Warteschlangenmanager war nicht für ARM registriert.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird normal gestoppt, aber nicht automatisch erneut gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager manuell erneut.

CSQY210E

csect-name call-name call for name *name-token* failed, rc=*rc*

Erklärung

Während der Verarbeitung für eine Gruppenverbindung ist ein Serviceaufruf für Namenstoken fehlgeschlagen. *rc* ist der (hexadezimale) Rückgabecode des Aufrufs.

Systemaktion

Wenn der Fehler im Stapelverarbeitungsadapter (*csect-name* CSQBICON oder CSQBDSC) auftritt, schlägt der Anwendungsaufwurf mit dem Ursachencode MQRC_UNEXPECTED_ERROR fehl. Andernfalls (*csect-name* CSQYGRA1) wird die Verarbeitung fortgesetzt, aber die Gruppenverbindungseinrichtung ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie den entsprechenden Datenträger des Handbuchs *z/OS MVS Programming: Assembler Services-Referenz* auf, um Informationen zu den Rückgabecodes zu erhalten:

- [IEANTRT](#)
- [IEANTCR](#)
- [IEANTDL](#)

:NONE.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, erstellen Sie einen eigenständigen System-Dump und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQY211I

csect-name Unable to add entry to group connect name table (at *table-addr*)

Erklärung

Während der Initialisierung für die Gruppenverbindungseinrichtung konnte ein neuer Eintrag nicht zur Namenstabelle für diesen Warteschlangenmanager hinzugefügt werden. Die wahrscheinlichste Ursache ist, dass bereits die maximal zulässigen 32 Warteschlangenmanager in der Gruppe aktiv sind.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber dieser Warteschlangenmanager steht nicht für die Gruppenverbindung zur Verfügung.

Systemprogrammiererantwort

Reduzieren Sie die Anzahl der aktiven Warteschlangenmanager und starten Sie diesen Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQY212E

csect-name Unable to find the group attach table

Erklärung

Während der Initialisierung für die Gruppenverbindungseinrichtung konnte die Gruppenanschlusstabelle nicht gefunden werden. Die wahrscheinlichsten Ursachen sind, dass während der Subsysteminitialisierung ein Fehler auftrat oder dass das Subsystem nicht mit der neuesten Version des frühen IBM MQ-Codes initialisiert wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die Gruppenverbindungseinrichtung ist nicht für CICS verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass sich die Bibliotheken mit der neuesten Version, dem neuesten Release oder der neuesten Wartungsstufe des IBM MQ-Vorabcodes in den Bibliotheken befinden, die für den z/OS-LPA verwendet werden, und aktualisieren Sie den Vorabcode für den Warteschlangenmanager mit dem IBM MQ-Befehl REFRESH QMGR TYPE(EARLY). Informationen hierzu finden Sie unter [Task 3: z/OS-Linkliste und LPA aktualisieren](#).

CSQY220I

csect-name Queue manager storage usage : local storage : used *mm*MB, free *nn*MB : above bar : used *aabb*,free *cc*

Erklärung

Diese Nachricht gibt den virtuellen Speicherplatz an, der derzeit belegt bzw. verfügbar ist:

- In der erweiterten privaten Region (lokaler Speicher).
- Oberhalb des Grenzwerts (64-Bit-Speicher).

Der belegte Speicherplatz wird je nach Byteanzahl in der geeigneten Einheit (MB/GB) angezeigt; es handelt sich um einen Näherungswert. Wenn die verfügbare Speichermenge 10 GB überschreitet, wird „> 10 GB“ angezeigt. In allen anderen Fällen wird der verfügbare Speicherplatz in der geeigneten Einheit angezeigt. Der insgesamt verfügbare Speicherplatz wird auf eine ganze Zahl mit der entsprechenden Einheit abgerundet. Werden als verfügbarer Speicher beispielsweise 3 GB angezeigt, ist die Speicherkapazität größer-gleich 3 GB und kleiner als 4 GB.

Diese Nachricht wird beim Start des Warteschlangenmanagers protokolliert und anschließend entweder jede Stunde protokolliert, falls sich die Nutzung nicht ändert, oder sie wird immer dann protokolliert, wenn sich die Nutzung um mehr als 2 % (nach oben oder unten) ändert.

Die Nachricht wird ebenfalls generiert, wenn der Befehl ALTER BUFFPOOL eine Änderung an dem Wert für LOCATION oder BUFFERS vornimmt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Alle Sonderaktionen, die IBM MQ ausführt oder die erforderlich sind, werden in den Nachrichten CSQY221I und CSQY222E angegeben.

Systemprogrammiererantwort

Derzeit ist keine Aktion erforderlich. Allerdings könnte ein häufiges Auftreten dieser Nachricht darauf hinweisen, dass das System nicht in der optimalen Region für die aktuelle Konfiguration betrieben wird.

CSQY221I

csect-name Queue manager is short of local storage

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfügt in der erweiterten privaten Region nicht mehr über ausreichend virtuellen Speicher.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Durch Speicherkontraktion wird versucht, den nicht genutzten Speicher aus internen Subpools zu entfernen, damit er in anderen Subpools wiederverwendet werden kann. Dies kann nach einem temporären hohen Speicherbedarf erforderlich werden, beispielsweise wenn eine außergewöhnlich große Arbeitseinheit ausgeführt wird.

Systemprogrammiererantwort

Wenn nur einige dieser Nachrichten ausgegeben werden, ist vorerst keine Aktion erforderlich. Wenn diese Nachricht jedoch häufig auftritt, könnte sie darauf hinweisen, dass das System außerhalb des optimalen Bereichs für die aktuelle Konfiguration betrieben wird und daraufhin untersucht werden sollte.

CSQY222E

csect-name Queue manager is critically short of local storage - take action

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfügt in der erweiterten privaten Region nicht mehr über ausreichend virtuellen Speicher; der Zustand ist kritisch. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um das Problem zu beheben und eine mögliche abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers zu vermeiden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es wurde eine Speicherkontraktion ausgeführt, aber der verbleibende nicht zugeordnete virtuelle Speicher erreicht nicht die vordefinierte sichere Menge. Wenn die Speichernutzung weiter ansteigt, wird der Warteschlangenmanager möglicherweise auf unvorhersehbare Weise abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Für die aktuelle Konfiguration wurde zu viel virtueller Speicher zugeordnet. Durch die folgenden Maßnahmen kann der Bedarf an virtuellem Speicher gesenkt werden:

- Bei Pufferpools, bei denen der Parameter LOCATION auf BELOW gesetzt ist, können Sie die Pufferpoolgrößen mithilfe des Befehls ALTER BUFFPOOL verringern. Anhand der Pufferpoolstatistik können Sie bestimmen, für welche Pufferpools zu viel Speicher zugeordnet wurde.
- Reduzieren Sie die Anzahl gleichzeitig bestehender Verbindungen zum Warteschlangenmanager. Mit dem Befehl DISPLAY CONN können Sie bestimmen, von welchen Verbindungen die Ressourcen des Warteschlangenmanagers verwendet werden.

Wenn das Problem trotz der zuvor beschriebenen Maßnahmen weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein interner Fehler vor, der die Speicherfreigabe verhindert (ein 'Speicherleck'). Wenn Sie dies vermuten, erstellen Sie mindestens zwei Systemspeicherauszüge für den Warteschlangenmanager, zwischen denen ein Zeitintervall liegt, und wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQY223I

csect-name Queue manager is no longer short of local storage

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfügt in der erweiterten privaten Region wieder über ausreichend virtuellen Speicher.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es wurde eine Speicherkontraktion ausgeführt und der verbleibende nicht zugeordnete virtuelle Speicher liegt über der vordefinierten sicheren Menge.

CSQY224I

csect-name Queue manager is short of local storage above the bar

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfügt nicht mehr über ausreichend virtuellen Speicher oberhalb des Grenzwerts.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Durch Speicherkontraktion wird versucht, den nicht genutzten Speicher aus internen Subpools zu entfernen, damit er in anderen Subpools wiederverwendet werden kann. Dies kann nach einem temporären hohen Speicherbedarf erforderlich werden, beispielsweise wenn mehr als die übliche Anzahl an Nachrichten in einer indexierten Warteschlange gespeichert werden oder wenn eine außergewöhnlich große Arbeitseinheit ausgeführt wird.

CSQY225E

csect-name Queue manager is critically short of local storage above the bar - take action

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfügt nicht mehr über ausreichend virtuellen Speicher oberhalb des Grenzwerts; der Zustand ist kritisch. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um das Problem zu beheben und eine mögliche abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers zu vermeiden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es wurde eine Speicherkontraktion ausgeführt, aber der verbleibende nicht zugeordnete virtuelle Speicher erreicht nicht die vordefinierte sichere Menge. Wenn die Speichernutzung weiter ansteigt, wird der Warteschlangenmanager möglicherweise auf unvorhersehbare Weise abnormal beendet.

CSQY226I

csect-name Queue manager is no longer short of local storage above the bar

Erklärung

Der Warteschlangenmanager verfügt wieder über ausreichend virtuellen Speicher oberhalb des Grenzwerts.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Es wurde eine Speicherkontraktion ausgeführt und der verbleibende nicht zugeordnete virtuelle Speicher liegt über der vordefinierten sicheren Menge.

CSQY227E

csect-name Unable to allocate storage above the bar using IARV64, RC=rc, reason=reason

Erklärung

Bei einer Anforderung des Warteschlangenmanagers auf Speicherzuordnung oberhalb des Grenzwerts ist ein Fehler aufgetreten. "rc" ist der Rückgabecode und "reason" ist der Ursachencode (jeweils hexadezimal) des z/OS-Services IARV64.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager versucht, den Fehler zu beheben. Ist keine Fehlerbehebung möglich, tritt ein Anwendungs- oder Warteschlangenmanagerabbruch auf, z. B. 5C6-00A30042, 5C6-00A31000 oder 5C6-00E20045.

CSQY228E

ACE pool cannot be extended, ACELIM reached

Erklärung

Der interne Speicherpool für die Verwaltung der Steuerblöcke, mit denen die neuen Verbindungen zum Warteschlangenmanager dargestellt werden, hat den vom Systemparameter ACELIM definierten Grenzwert erreicht.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt. Neue Verbindungsanfragen sind möglicherweise fehlgeschlagen, Meldung [CSQ3202E](#) oder [CSQM078E](#) geben Sie weitere Informationen zu den betroffenen Aufträgen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den ACELIM-Wert. Um die normale Größe des ACE-Pools festzustellen, kann die Verwendung eines STATISTICS CLASS(2)-Trace hilfreich sein.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Speichervoraussetzungen für Adressräume](#).

CSQY270E

csect-name UNRECOGNIZED MESSAGE NUMBER *message-id*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch zum Ausgeben der Nachricht *message-id* ist fehlgeschlagen. Diese Nachricht wird nur ausgegeben, wenn die angeforderte Nachricht im IBM MQ-Nachrichtenverzeichnis nicht gefunden werden konnte.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird so fortgesetzt, als ob die angeforderte Nachricht ausgegeben worden wäre.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie die Nachricht anhand der Nachrichtennummer (*message-id*) in dieser Produktdokumentation. Wenn Sie eine andere Sprache als amerikanisches Englisch verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Sprachenfunktion ordnungsgemäß installiert haben und dass Ihr Job die geeigneten Dateiverkettungen für Ladebibliotheken enthält. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass es sich um einen MQ-Systemfehler handelt; weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Fehlerbehebung und Support](#).

Anmerkung: Nachrichten werden auch verwendet, um Text für die Erstellung von Anzeigen und Berichten zur Verfügung zu stellen. Kann keine solche Nachricht gefunden werden, erscheint die Nachricht CSQY270E in der Anzeige oder im Bericht, meist in verkürzter Form.

CSQY271I

MESSAGE GENERATOR INITIALIZATION PARAMETERS NOT FOUND. DEFAULTS ASSUMED

Bewertung

4

Erklärung

Der Nachrichtengenerator konnte nicht auf den Initialisierungsparameter des Routing-Codes zugreifen, der über das Makro CSQ6SYSP definiert wurde. Es wird von den Standardwerten ausgegangen, die durch dieses Makro definiert werden.

Systemaktion

Die Initialisierung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise muss das Makro CSQ6SYSP geändert werden. Informationen zu den Systemparametern für das Makro CSQ6SYSP finden Sie unter [CSQ6SYSP verwenden](#).

CSQY290E

csect-name NO STORAGE AVAILABLE

Bewertung

4

Erklärung

Für eine Systemroutine war nicht ausreichend Speicher verfügbar. *csect-name* gibt die Funktion der Systemroutine an:

CSQAXDPS, CSQVXDPS

Benutzerexits (außer Kanal)

CSQXARMY

Automatischer Neustart des Kanalinitiators

CSQXDCTS, CSQXTRPG

Kanalinitiatortrace

CSQXDMPs

Systemspeicherauszug für Kanalinitiator

CSQXLDXS

Benutzerkanalexits

CSQ2GFRR, CSQ2MFRR

Systemspeicherauszug für IMS Bridge

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die von der Systemroutine bereitgestellte Funktion wird gesperrt. Für die Routine CSQXLDXS sind beispielsweise keine Benutzerkanalexits verfügbar, sodass Kanäle, die diese Exits verwenden, nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Fehler im Warteschlangenmanager auftritt, vergrößern Sie seinen Adressraum oder reduzieren Sie die Anzahl an verwendeten Warteschlangen, Nachrichten und Threads.

Wenn der Fehler im Kanalinitiator auftritt, vergrößern Sie seinen Adressraum oder reduzieren Sie die Anzahl an verwendeten Dispatchern, Adaptersubtasks, SSL-Server-Subtasks und aktiven Kanälen.

CSQY291E

csect-name SDUMPX FAILED, RC=0000ssrr, *dump-identifier*

Bewertung

4

Erklärung

Die Routine für Systemspeicherauszüge war nicht in der Lage, einen Speicherauszug auszugeben; die Speicherauszugs-ID wird in der Nachricht angezeigt. *rr* ist der Rückgabecode und *ss* ist der Ursachencode (beide hexadezimal) des z/OS SDUMPX-Service.

Normalerweise lautet der Rückkehrcode 08. Die am häufigsten verwendeten Ursachencodes für Rückgabecode 08 sind:

02

Ein SVC-Speicherauszug wurde unterdrückt, weil die Erfassungsphase eines anderen SVC-Speicherauszugs in Bearbeitung war.

04

Ein SVC-Speicherauszug wurde von einem SLIP NODUMP-Befehl unterdrückt.

0B

Ein SVC-Speicherauszug wurde von DAE unterdrückt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wählen Sie den entsprechenden Datenträger des Handbuchs *z/OS MVS Authorized Assembler Services-Referenz* aus, um Informationen zu dem Rückkehrcode und dem Ursachencode aus der SDUMPX-Anforderung zu erhalten.

Für Ursachencode 0B, d. h. im Fall der DAE-Unterdrückung, siehe Unterdrückten Speicherauszug generieren.

Verwenden Sie zusammenfassend die IPCS-Option 3.5, d. h. *Utilities* -> *DAE*, um die Option *T* (*TAKEDUMP*) für die Speicherauszugssymptome festzulegen, die Sie zulassen möchten.

CSQY330I

Queue manager has restricted functionality

Erklärung

Die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen lassen nicht die Verwendung aller Funktionen zu.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQY331E

parm value not allowed - restricted functionality

Erklärung

Der für den Systemparameter *parm* angegebene Wert ist nicht zulässig, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen nicht die Verwendung aller Funktionen zulassen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

CSQY332I

IMS Bridge not available - restricted functionality

Erklärung

Die IBM MQ-IMS-Bridge kann nicht ausgeführt werden, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen nicht die Verwendung aller Funktionen zulassen.

Systemaktion

Die MQ-IMS-Bridge wird nicht gestartet.

CSQY333E

Command not allowed - restricted functionality

Erklärung

Der ausgegebene Befehl ist nicht zulässig, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen nicht die Verwendung aller Funktionen zulassen.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQY334E

csect-name keyword(value) not allowed - restricted functionality

Erklärung

Der für das Schlüsselwort angegebene Wert ist nicht zulässig, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen es nicht ermöglichen, dass alle Funktionen verwendet werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort**CSQY335E**

csect-name Channel *channel-name* unusable - restricted functionality

Erklärung

Der Kanal kann nicht verwendet werden, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen es nicht ermöglichen, dass alle Funktionen verwendet werden.

Systemaktion

Die angeforderte Operation schlägt fehl.

CSQY336E

csect-name keyword not allowed - restricted functionality

Erklärung

Das Schlüsselwort ist nicht zulässig, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen es nicht ermöglichen, dass alle Funktionen verwendet werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQY337E

csect-name keyword value length not allowed - restricted functionality

Erklärung

Die für das Schlüsselwort angegebene Wertlänge ist nicht zulässig, weil die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen es nicht ermöglichen, dass alle Funktionen verwendet werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQY340E

Queue manager has restricted functionality, but previously had full functionality. Unsupported objects will be deleted (losing messages), invalid attributes will be changed

Erklärung

Die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen lassen nicht die Verwendung aller Funktionen zu. Allerdings wurde der Warteschlangenmanager zuvor ohne Funktionseinschränkung ausgeführt, sodass er möglicherweise Objekte und Attributeinstellungen enthält, die mit der eingeschränkten Funktionalität nicht zulässig sind.

Damit Sie fortfahren können, müssen diese Objekte gelöscht werden (dies könnte bedeuten, dass Nachrichten verloren gehen) und die Attribute müssen geändert werden. Dies führt der Warteschlangenmanager automatisch aus.

Systemaktion

Die Nachricht CSQY341D wird ausgegeben und es wird auf die Bedienerantwort gewartet.

Systemprogrammiererantwort

Der Bediener hat zwei Möglichkeiten:

- Durch die Antwort 'Y' darf der Warteschlangenmanager die Objekte löschen und die Attribute ändern.
- Brechen Sie den Warteschlangenmanager ab, indem Sie mit 'N' antworten.

CSQY341D

Reply Y to continue or N to cancel

Erklärung

Die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen wurden geändert, wie in der vorangehenden Nachricht CSQY340E angegeben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wartet auf die Bedieneraktion

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQY340E.

CSQY342I

Deleting objects and changing attributes - restricted functionality

Erklärung

Diese Nachricht wird dann gesendet, wenn der Bediener auf die Nachricht "CSQY341D" mit "Y" antwortet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager löscht die Objekte und ändert die Attribute, die mit der eingeschränkten Funktionalität nicht zulässig sind.

CSQY343I

Queue manager terminating - restricted functionality not accepted

Erklärung

Diese Nachricht wird gesendet, wenn der Bediener auf die Nachricht CSQY341D mit "N" antwortet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird nicht gestartet.

 **Advanced Message Security (CSQ0...)**

CSQ0101E

csect-name Internal message protection error, reason *reason*, diagnostics: *value1,value2*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Bei einer Put-Operation wird die Nachricht abgelehnt.

Bei einer Get-Operation wird sie in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Sie sollten überprüfen, ob die Nachricht gültige IBM MQ Header hat. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQ0105E

csect-name Internal error occurred, reason *reason*, diagnostics: *value*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der MQI-Aufruf (MQI = Schnittstelle für Nachrichtenwarteschlangen) schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

CSQ0109E

csect-name SDUMP failed, return code *rc*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, während der Absturzbehandlung einen Systemspeicherauszug (SDUMP) auszugeben, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Es wird kein Systemspeicherauszug zur Diagnose generiert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Rückgabecode und den Grund in Verbindung mit der [SDUMP](#) -Dokumentation, um das Problem zu beheben.

CSQ0110I

csect-name AMSabend *abend*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes ist eine abnormale Beendigung des Typs *abend* aufgrund der Ursache *reason* aufgetreten.

Systemaktion

Der MQI-Aufruf (MQI = Schnittstelle für Nachrichtenwarteschlangen) schlägt fehl und das IBM MQ-Subsystem wird möglicherweise beendet.

Systemprogrammiererantwort

Lösen Sie das Problem mithilfe der Informationen aus dem Abbruch- und Ursachencode.

Falls das Problem nicht gelöst werden kann, wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQ0111I

csect-name Module offset *offset*, level *level*

Bewertung

0

Erklärung

Das Modul (*module*) und die Ebene (*level*) werden zu Diagnosezwecken nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0112I

csect-name PSW SDWAE1, SDWAE1, SDWAE1, SDWAE1

Bewertung

0

Erklärung

Relevante Programmstatuswortfelder (PSW-Felder) werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0113I

csect-name CAB *value1*, *value2*, *value3*, *value4*

Bewertung

0

Erklärung

Relevante interne Felder werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0114I

csect-name R0-R3 *gpr0*, *gpr1*, *gpr2*, *gpr3*

Bewertung

0

Erklärung

Die Allgemeinregister 0 bis 3 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0115I

csect-name R4-R7 gpr4, gpr5, gpr6, gpr7

Bewertung

0

Erklärung

Die Allgemeinregister 4 bis 7 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0116I

csect-name R8-R11 gpr8, gpr9, gpr10, gpr11

Bewertung

0

Erklärung

Die Allgemeinregister 8 bis 11 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0117I

csect-name R12-R15 gpr12, gpr13, gpr14, gpr15

Bewertung

0

Erklärung

Die Allgemeinregister 12 bis 15 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0118I

csect-name A0-A3 ar0, ar1, ar2, ar3

Bewertung

0

Erklärung

Die Zugriffsregister 0 bis 3 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0119I

csect-name A4-A7 ar4, ar5, ar6, ar7

Bewertung

0

Erklärung

Die Zugriffsregister 4 bis 7 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0120I

csect-name A8-A11 ar8, ar9, ar10, ar11

Bewertung

0

Erklärung

Die Zugriffsregister 8 bis 11 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0121I

csect-name A12-A15 ar12, ar13, ar14, ar15

Bewertung

0

Erklärung

Die Zugriffsregister 12 bis 15 werden nach einer abnormalen Beendigung während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes aufgelistet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0137I

csect-name SDUMP not taken, suppressed by DAE

Bewertung

0

Erklärung

Ein Systemspeicherauszug wurde aufgrund der Dump Analysis and Elimination (DAE) unterdrückt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0151E

csect-name Failed to allocate storage

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes Speicher zuzuordnen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Der MQI-Aufruf (MQI = Schnittstelle für Nachrichtenwarteschlangen) schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Menge an verfügbarem Speicher.

CSQ0174E

csect-name Failed to load module *module*, return code *abncode*, reason *rsncode*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, ein Modul in den Speicher zu laden, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Lösen Sie das Problem mithilfe des Abbruch- und Ursachencodes in Verbindung mit der Dokumentation für das Makro **LOAD**.

CSQ0175E

csect-name Failed to delete module *module*, return code *rc*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, ein geladenes Modul zu löschen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Das Modul bleibt weiterhin geladen.

Systemprogrammiererantwort

Lösen Sie das Problem mithilfe des Rückgabecodes in Verbindung mit der Dokumentation für das Makro **DELETE**.

CSQ0201E

csect-name Message table not available

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, die Nachrichtendatei für die Nachrichtenschutzkomponente zu laden, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob das IBM MQ-Subsystem ordnungsgemäß installiert wurde. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQ0204I

csect-name AMS is using *use-size* MB of local storage, *free-size* MB free

Bewertung

0

Erklärung

Der Parameter *use-size* gibt die Menge des derzeit für die Nachrichtenschutzservices belegten Speichers in Megabyte an. Der Parameter *free-size* gibt die Menge des verbleibenden freien Speichers an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0209E

csect-name Message for *qname* sent to error queue, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

4

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung konnte eine geschützte Nachricht in der Warteschlange *qname* aufgrund der Ursache *mqr*c nicht verarbeitet werden. Sie wurde an die Fehlerwarteschlange **SYS-TEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** gesendet (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange gestellt und ein Fehler wird an die anfordernde Anwendung gemeldet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange und über den Ursachencode fest, weshalb die Nachricht nicht verarbeitet werden konnte.

Überprüfen Sie die Sender- und Empfängerrichtlinien. Legen Sie beispielsweise beim Einrichten der Richtlinie Folgendes fest:

- Geben Sie das Bundesland mit 'ST=' an.
- Die folgenden Sonderzeichen müssen Escapezeichen enthalten:

```
, (comma)
+ (plus)
" (double quote)
\ (backslash)
< (less than)
> (greater than)
; (semicolon)
```

- Wenn der definierte Name eingebettete Leerzeichen enthält, müssen Sie den DN in doppelte Anführungszeichen setzen.

CSQ0210E

csect-name Failed to redirect message to error queue, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

8

Erklärung

Während der GET-Verarbeitung ist die Verarbeitung des Nachrichtenschutzes mit der Ursache *mqr*c fehlgeschlagen (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit). Ein Versuch, die Nachricht in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** einzureihen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht verbleibt in der Zielwarteschlange.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Zielwarteschlange und über den Ursachencode fest, weshalb die Nachricht nicht verarbeitet werden konnte oder in die Fehlerwarteschlange gestellt wurde.

Überprüfen Sie den Warteschlangenmanager und die Fehlerprotokolle der Advanced Message Security-Task auf Fehlermeldungen, die darauf beziehen, dass die Nachricht nicht in die Fehlerwarteschlange eingereiht werden kann.

CSQ0213E

csect-name Internal queue close failed MQCC=*mqq*c MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

8

Erklärung

Während der Öffnungsverarbeitung für eine geschützte Warteschlange schlug die Initialisierung des Schutzes fehl und es trat ein Fehler bei dem Versuch auf, die Warteschlange intern zu schließen.

Systemaktion

Die Öffnungsanforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Beendigungs- und Ursachencodes die Fehlerursache fest.

CSQ0214E

csect-name Message protection initialization failed, return code *rc*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Öffnungsverarbeitung für eine geschützte Warteschlange schlug die Initialisierung des Schutzes fehl.

Systemaktion

Die Öffnungsanforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Beendigungs- und Ursachencodes die Fehlerursache fest. Weitere Informationen finden Sie unter [Nachrichten und Codes](#) in der Dokumentation zu *z/OSSSL-Programmierung (Cryptographic Services System)*.

CSQ0215E

csect-name Message protection failed, return code *rc*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, eine Nachricht zu schützen, ist während der Einreihungsverarbeitung fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Nachricht wird nicht in die Warteschlange eingereiht.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Beendigungs- und Ursachencodes die Fehlerursache fest. Weitere Informationen finden Sie unter [Nachrichten und Codes](#) in der Dokumentation zu *z/OSSSL-Programmierung (Cryptographic Services System)*.

CSQ0216E

csect-name Message unprotection failed, return code *rc*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, eine geschützte Nachricht während der Abrufverarbeitung zu verarbeiten, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Wenn es sich bei der fehlgeschlagenen Operation um einen Abruf mit Löschen handelte, wird die Nachricht, falls möglich, in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Beendigungs- und Ursachencodes die Fehlerursache fest. Weitere Informationen finden Sie unter [Nachrichten und Codes](#) in der Dokumentation zu *z/OSSSL-Programmierung (Cryptographic Services System)*.

CSQ0217E

csect-name Failed to process object '*objname*'

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, für das über *objname* benannte Objekt eine geschützte Nachricht zu initialisieren, zu schützen oder zu verarbeiten, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Öffnungs-, Abruf- oder Einreihungsanforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie vorangegangene oder nachfolgende Konsolennachrichten auf weitere Informationen.

CSQ0218E

csect-name Privacy policy for *qname* invalid. No recipients

Bewertung

8

Erklärung

Während der Öffnungsverarbeitung oder put1-Verarbeitung wurde eine Datenschutzrichtlinie für das Objekt *qname* festgelegt, aber die Richtlinie konnte keine Empfänger ermitteln.

Systemaktion

Die Öffnungsanforderung oder put1-Anforderung schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Ändern oder löschen Sie die Schutzrichtlinie für das Objekt *qname*.

CSQ0219E

csect-name Message verification error for *qname*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Einreichungs- oder Abrufverarbeitung ist ein Versuch, eine Nachricht zu verarbeiten, aufgrund von nicht erwarteten Headerwerten oder relativen Adressen fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Put- oder Get-Operation schlägt fehl.

Bei einer Abrufverarbeitung wird die Nachricht in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die fehlschlagende Nachricht, um die Fehlerursache zu ermitteln.

CSQ0220E

csect-name Encryption strength not available

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung hat eine geschützte Nachricht keine Verschlüsselungsstärke angegeben.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange ihren Ursprung und die Ursache für ihren nicht ordnungsgemäßen Schutz fest.

CSQ0221E

csect-name Message encryption strength *encstr* not valid

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung wies eine geschützte Nachricht keine erkannte Verschlüsselungsstärke auf.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange ihren Ursprung und die Ursache für ihre fehlende gültige Verschlüsselungsstärke fest.

Einige Verschlüsselungsalgorithmen werden auf manchen Plattformen unterstützt, auf anderen hingegen nicht.

CSQ0222E

csect-name Message encryption strength *encstr* inconsistent with policy

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung hat eine geschützte Nachricht keinen Verschlüsselungsalgorithmus verwendet, der der erwarteten Verschlüsselungsstärke entspricht.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange ihren Ursprung fest und finden Sie heraus, weshalb der Verschlüsselungsalgorithmus nicht der erwarteten Verschlüsselungsstärke entspricht.

Einige Verschlüsselungsalgorithmen werden auf manchen Plattformen unterstützt, auf anderen hingegen nicht.

CSQ0223E

csect-name Message size *m-size* inconsistent with header size *h-size* or original size *o-size*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung wurde festgestellt, dass eine geschützte Nachricht einen Header oder eine Gesamtnachrichtengröße aufwies, der bzw. die nicht der ursprünglichen ungeschützten Nachricht entsprach.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange fest, weshalb ihre Längen von denjenigen der ursprünglichen ungeschützten Nachricht abweichen.

CSQ0224E

csect-name Message buffer length of *m-size* too small

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung wurde festgestellt, dass eine geschützte Nachricht nicht lang genug für einen Standardschutzheader war. Sie konnte nicht verarbeitet werden.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange fest, weshalb sie eine unzureichende Länge aufwies.

CSQ0225E

csect-name Message header not acceptable, structure identifier is '*strucid*'

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung wies eine geschützte Nachricht nicht die erwartete Headerstrukturkennung auf, sondern enthielt *strucid*.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange fest, weshalb sie einen ungültigen Schutzheader aufweist.

CSQ0226E

csect-name Header version not supported

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung wies eine geschützte Nachricht nicht die erwartete Version des Schutzheaders auf.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange fest, weshalb sie einen ungültigen Schutzheader aufweist.

CSQ0227E

csect-name Message signature algorithm *sig-alg* not valid

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung wies eine geschützte Nachricht keinen erkannten Signaturalgorithmus auf.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange ihren Ursprung und die Ursache für den fehlenden gültigen Signaturalgorithmus fest. Einige Signaturalgorithmen werden auf manchen Plattformen unterstützt, auf anderen hingegen nicht.

CSQ0228E

csect-name Message signature algorithm *sig-alg* inconsistent with policy

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung hat eine geschützte Nachricht keinen Signaturalgorithmus verwendet, der der erwarteten Signaturstärke entspricht.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange ihren Ursprung fest und finden Sie heraus, weshalb der Signaturalgorithmus nicht der erwarteten Signaturstärke entspricht. Einige Signaturalgorithmen werden auf manchen Plattformen unterstützt, auf anderen hingegen nicht.

CSQ0229E

csect-name Unable to verify sender distinguished name

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung konnte der definierte Name des Nachrichtenverteilers nicht überprüft werden, da er nicht vorhanden war.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange fest, weshalb sie keinen definierten Namen für den Absender der Nachricht aufwies.

CSQ0230E

csect-name Structure identifier *strucid* invalid for format name *format*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes enthielt ein Nachrichtenheader nicht den erwarteten Wert für das angegebene Nachrichtenformat.

Systemaktion

Der MQI-Aufruf schlägt fehl. Bei einer GET-Anfrage wird die Nachricht in die Fehlerwarteschlange verschoben. **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE**

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die fehlerhaften Nachrichtenformate und Header, um die Fehlerursache zu ermitteln.

CSQ0231E

csect-name Unrecognized version *version* for structure *strucid*, format name *format*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes enthielt eine Nachrichtenheaderversion nicht den erwarteten Wert für das angegebene Nachrichtenformat und den angegebenen Header.

Systemaktion

Der MQI-Aufruf schlägt fehl. Bei einer Abrufanforderung wird die Nachricht in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die fehlerhaften Nachrichtenformate und Header, um die Fehlerursache zu ermitteln.

CSQ0232E

csect-name Buffer length insufficient for format name *format*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes war eine Nachricht nicht lang genug für die erforderliche Länge eines Headers, der durch das Nachrichtenformat angegeben wurde.

Systemaktion

Der MQI-Aufruf schlägt fehl. Bei einer Abrufanforderung wird die Nachricht in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die fehlerhaften Nachrichtenformate und Header, um die Fehlerursache zu ermitteln.

CSQ0233E

csect-name Message *msg-size* of size does not match original size of *orig-size*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung kann die Länge einer geschützten Nachricht nicht in die ursprüngliche Nachrichtenlänge vor deren Schutz aufgelöst werden.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht wird in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** verschoben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Nachricht in der Fehlerwarteschlange fest, weshalb ihre Länge von der erwarteten Länge abweicht.

CSQ0234I

csect-name Policy for *queue-name* not defined, message protection will not be removed

Bewertung

0

Erklärung

SPLPROT(REMOVE) wurde auf einem Kanal mit CHLTYPE SDR oder SVR angegeben, aber für die Übertragungswarteschlange wurde keine AMS-Richtlinie definiert.

Der Kanal wird gestartet, aber der Schutz wird nicht aus Nachrichten entfernt, die aus der Übertragungswarteschlange abgerufen wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der Nachrichtenschutz entfernt werden soll, definieren Sie eine AMS-Richtlinie für die Übertragungswarteschlange, aktualisieren Sie die AMS-Richtlinien und stoppen Sie den Kanal. Starten Sie den Kanal anschließend erneut.

CSQ0240E

csect-name No storage for error queue processing for *qname*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Abrufverarbeitung konnte eine Nachricht, bei der die Schutzverarbeitung fehlschlug, aufgrund einer Speicherknappheit nicht in die Fehlerwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE** eingereiht werden.

Systemaktion

Die Abrufanforderung schlägt fehl und die Nachricht verbleibt in der Warteschlange *qname*.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache des Speicherengpasses fest und versuchen Sie die Abrufoperation erneut.

CSQ0400I

CSQ0UTILAMSIBM MQ für z/OS *vr**m*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtlinienprogramm CSQ0UTIL von Advanced Message Security wird für die Dienstprogrammversion *v*, das Release *r* und die Änderungsstufe *m* gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0401I

Queue Manager Protection Policy Utility

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm CSQ0UTIL von Advanced Message Security wurde gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0402I

Command Name: *command*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security verarbeitet den Richtlinienbefehl *command*.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0403I

Arguments: *args*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security verarbeitet die Argumente *args* für den aktuellen Richtlinienbefehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0404E

Insufficient storage available to perform command

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte keinen Speicher für die Verarbeitung des Eingabebefehls zuordnen.

Systemaktion

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security wird ohne Ausführung des aktuellen Eingabebefehls beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, weshalb eine Speicherknappheit beim Richtliniendienstprogramm besteht, und führen Sie dann das Dienstprogramm erneut aus, nachdem das Problem gelöst wurde.

CSQ0405E

An error occurred running command *cmd-number* on line *line number*

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat während der Verarbeitung des Befehls *cmd-number* in der Zeile *line-number* der Eingabe einen Fehler festgestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Richtliniendienstprogramms von Advanced Message Security schlägt für den über *cmd-number* angegebenen Befehl in der Zeile *line-number* fehl.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den fehlschlagenden Befehl und die zugehörigen Nachrichten, um die Fehlerursache zu ermitteln.

CSQ0406E

Invalid command found on line *line-number*. Valid commands are SETMQSPL and DSPMQSPL

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte den Eingabebefehl in der Zeile *line-number* der Eingabe nicht erkennen.

Systemaktion

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security kann den Befehl in der Zeile *line-number* nicht verarbeiten.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie den Eingabebefehl entweder in **SETMQSPL** oder **DSPMQSPL**.

CSQ0407E

Quoted string on line *line-number* does not have a terminating quote

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte bei der Verarbeitung des Eingabebefehls in der Zeile *line-number* keine Anführungszeichen abstimmen.

Systemaktion

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security kann den Befehl in der Zeile *line-number* nicht verarbeiten.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie den Befehl in der Zeile *line-number*, damit konsistente und entsprechende Anführungszeichen in den Argumenten verwendet werden.

CSQ0408I

cmd-count policy commands have been completed successfully

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat die über *cmd-count* angegebene Anzahl von Befehlen erfolgreich verarbeitet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0409I

Reached end of input, *num-line* lines read

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat nach der über *num-line* angegebenen Anzahl von Zeilen das Ende der Eingabe erreicht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0410E

Error opening SYSIN data set

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte die Standardeingabe (SYSIN DD) nicht zum Lesen der Eingabebefehle öffnen.

Systemaktion

Es werden keine Befehle verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, weshalb die SYSIN DD nicht verfügbar ist, und lösen Sie das Problem. Führen Sie das Richtliniendienstprogramm anschließend erneut aus.

CSQ0411E

Unexpected internal error

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat den Eingabebefehl nicht erkannt.

Systemaktion

Der Eingabebefehl wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und vergewissern Sie sich, dass die Eingabe einen gültigen Befehl mit gültigen Parametern ausdrückt.

CSQ0412I

Policy name: *policy-name*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt Informationen zu der über *policy-name* angegebenen Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0413I

Encryption algorithm: *enc-alg*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt den Verschlüsselungsalgorithmus *enc-alg* für eine bestimmte Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0414I

Recipient DNS: *recipient-dns*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt die definierten Namen *recipient-dns* für eine bestimmte Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0415I

Signature algorithm: *sig-alg*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt den Signaturalgorithmus *sig-alg* für eine bestimmte Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0416I

Signer DN: *signer-dns*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt die definierten Namen *signer-dns* der Unterzeichner für eine bestimmte Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0417I

Quality of protection: *qop*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt das Datenschutzniveau *qop* für eine bestimmte Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0418I

Toleration: *toleration-flag*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security zeigt das Toleranzflag *toleration-flag* für eine bestimmte Richtlinie an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0447E

Failed to open EXPORT DD, exporting to STDOUT

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte die EXPORT DD nicht zur Verarbeitung einer Anforderung des Typs -export öffnen.

Systemaktion

Der Richtlinienexport wird an die Standardausgabe gesendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, weshalb die EXPORT DD nicht verfügbar ist, und lösen Sie das Problem. Führen Sie das Richtliniendienstprogramm anschließend erneut aus.

CSQ0448E

Befehl fehlgeschlagen.

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte einen Eingabebefehl nicht erfolgreich verarbeiten.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache für den fehlschlagenden Befehl fest, indem Sie zugehörige Nachrichten prüfen. Korrigieren Sie den fehlschlagenden Eingabebefehl.

CSQ0449I

Command successful

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen Eingabebefehl erfolgreich verarbeitet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0450E

Syntax error. Usage: setmqspl -m (qm) -p (policy) -s (sigalg) -a (signer DN) -e (encalg) -r (receiver DN)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte einen Befehl aufgrund einer fehlerhaften Befehlssyntax nicht interpretieren.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Syntax des fehlschlagenden Befehls und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0451E

Invalid queue manager name: *qmgr-name*

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen ungültigen Wert für den Warteschlangenmanagernamen (*qmgr-name*) festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Wert für den Warteschlangenmanagernamen im Eingabebefehl und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0452E

Invalid policy name: *policy-name*

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen ungültigen Richtliniennamen festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Wert für den Richtliniennamen im Eingabebefehl und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0453E

Invalid encryption algorithm

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen ungültigen Verschlüsselungsalgorithmus festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Wert für den Verschlüsselungsalgorithmus im Eingabebefehl und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0454E

Invalid signature algorithm

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen ungültigen Signaturalgorithmus festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Wert für den Signaturalgorithmus im Eingabebefehl und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0455E

Encryption requires the use of a signature algorithm

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen ungültigen Befehl festgestellt, der zwar einen Verschlüsselungsalgorithmus, aber keinen Signaturalgorithmus angab.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie beim Definieren der Datenschutzrichtlinien sowohl einen gültigen Verschlüsselungsalgorithmus als auch einen gültigen Signaturalgorithmus an.

CSQ0456E

Encryption requires a receiver DN to be specified (-r)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen ungültigen Befehl festgestellt, der zwar einen Verschlüsselungsalgorithmus, jedoch nicht mindestens einen definierten Empfängernamen über den Parameter -r angab.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie beim Definieren der Datenschutzrichtlinien sowohl einen Verschlüsselungsalgorithmus als auch mindestens einen definierten Empfängernamen an.

CSQ0457E

Invalid receiver DN specified: *receiver-dn*

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen ungültigen definierten Empfängernamen (*receiver-dn*) festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den definierten Empfängernamen im Eingabebefehl und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0458E

Receiver DN is specified while no encryption is enabled

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung des Parameters -e einen ungültigen Befehl festgestellt, der zwar mindestens einen definierten Empfängernamen, jedoch keinen Verschlüsselungsalgorithmus angab.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie beim Definieren der Datenschutzrichtlinien sowohl einen Verschlüsselungsalgorithmus als auch mindestens einen definierten Empfängernamen an.

CSQ0459E

Invalid signer DN specified: *signer-dn*

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen ungültigen definierten Unterzeichnernamen (*signer-dn*) festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den definierten Unterzeichnernamen im Eingabebefehl und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0460E

Signer DN is specified while no signing is enabled

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen ungültigen Befehl festgestellt, der zwar mindestens einen definierten Unterzeichnernamen über den Parameter -a, jedoch keinen Signaturalgorithmus mit dem Parameter -s angab.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie beim Definieren der Datenschutzrichtlinien sowohl einen Verschlüsselungsalgorithmus als auch mindestens einen definierten Empfängernamen an.

CSQ0461E

Queue **SYSTEM.PROTECTION.POLICY.QUEUE** unavailable, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte die Richtlinienwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.POLICY.QUEUE** aufgrund eines über *mqcc* und *mqrc* angegebenen Fehlers nicht öffnen (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe von *mqcc* und *mqrc* fest, weshalb die Richtlinienwarteschlange nicht verfügbar ist. Lösen Sie dann das Problem.

CSQ0462E

Failed to retrieve protection policy, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Dienstprogramm Advanced Message Security „policy“ konnte aufgrund eines von *mqcc* und *mqrc* identifizierten Fehlers keine Richtlinie aus der Richtlinienwarteschlange abrufen (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit). **SYSTEM.PROTECTION.POLICY.QUEUE**

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, weshalb die Richtlinie nicht aus der Richtlinienwarteschlange abgerufen werden konnte. Lösen Sie dann das Problem.

CSQ0463E

Policy update failed due to concurrent update, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat erkannt, dass eine Richtlinie aufgrund eines über *mqcc* und *mqrc* angegebenen Fehlers (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit) durch einen anderen Prozess geändert wurde, als dieselbe Richtlinie aktualisiert oder erstellt werden sollte.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Richtlinie korrekt ist, und aktualisieren Sie die Richtlinie bei Bedarf erneut.

CSQ0464E

Policy definition not found, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte eine Richtlinie in der Richtlinienwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.POLICY.QUEUE** nicht finden, obwohl eine Richtlinie erwartet wurde. Grund war ein über *mqcc* und *mqrc* angegebener Fehler (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, weshalb die Richtlinie nicht aus der Richtlinienwarteschlange abgerufen werden konnte. Lösen Sie dann das Problem.

CSQ0465E

An unexpected error occurred, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat bei der Verarbeitung eines Eingabebefehls einen unerwarteten MQI-Fehler festgestellt, der über *mqcc* und *mqrc* angegeben wurde (*mqrc-text* stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache für den MQI-Fehler fest und lösen Sie anschließend das Problem.

CSQ0466E

Invalid value specified for toleration flag, specify one of (0, 1)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen ungültigen Wert für den Toleranzparameter festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie bei der Erstellung oder Änderung einer Richtlinie den Wert 0 (falsch) oder 1 (wahr) für den Toleranzparameter.

CSQ0467E

Failed to connect to the queue manager, MQCC=*mqcc* MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte aufgrund eines Fehlers, der über *mqcc* und *mqr*c angegeben wurde, keine Verbindung zum Eingabewarteschlangen-Manager herstellen, um weitere Eingabebefehle zu verarbeiten (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie fest, weshalb der Warteschlangenmanager nicht verfügbar ist, und lösen Sie anschließend das Problem.

CSQ0468I

No policies found

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat keine Richtlinien gefunden, die den angegebenen Parametern entsprechen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0469E

Invalid value specified for key reuse argument

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen ungültigen Wert für den Schlüsselwiederverwendungsparameter festgestellt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie bei der Erstellung oder Änderung einer Richtlinie einen gültigen Wert für den Schlüsselwiederverwendungsparameter.

CSQ0470E

Syntax error. Usage: dspmqspl -m (qm) -p (policy) -export

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security konnte einen Befehl aufgrund einer fehlerhaften Syntax nicht interpretieren.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Syntax des fehlschlagenden Befehls und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0471E

Key reuse not valid for policy

Bewertung

8

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security hat einen ungültigen Befehl erkannt, der einen Wert ungleich null für den Schlüsselwiederverwendungsparameter für eine Richtlinie angibt, die keine Wiederverwendung symmetrischer Schlüssel zulässt.

Systemaktion

Der aktuelle Befehl wird nicht verarbeitet und das Richtliniendienstprogramm von Advanced Message Security versucht, den nächsten Eingabebefehl zu verarbeiten (falls vorhanden).

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie entweder den Wert 0 für den Schlüsselwiederverwendungsparameter an (Schlüsselwiederverwendung inaktiviert) oder ändern Sie die Richtlinie so, dass ein Datenschutzniveau verwendet wird, das die Wiederverwendung symmetrischer Schlüssel ermöglicht, z. B. Vertraulichkeit.

CSQ0499I

CSQ0UTIL Utility completed return code=*retcode*

Bewertung

0

Erklärung

Das Richtliniendienstprogramm CSQ0UTIL von Advanced Message Security wurde mit dem Rückgabecode *retcode* beendet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Falls das Dienstprogramm nicht erfolgreich beendet wurde, lesen Sie die übrigen Nachrichten in der Ausgabe, um die Ursache eventueller Fehler festzustellen.

CSQ0501I

csect-name SMF recording enabled for record type *record-type*

Bewertung

0

Erklärung

Advanced Message Security hat die Generierung eines SMF-Datensatzes für den Datensatztyp *record-type* aktiviert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0502I

csect-name SMF recording disabled

Bewertung

0

Erklärung

Advanced Message Security hat die Generierung eines SMF-Datensatzes inaktiviert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0503I

csect-name SMF record write failed, return code *retcode*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, einen SMF-Prüfdatensatz mit SMFEWTM zu generieren, schlug während der Verarbeitung des Nachrichtenschutzes mit dem Rückgabecode *retcode* fehl.

Systemaktion

Der SMF-Datensatz wird nicht generiert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Rückgabecode *retcode* und die Dokumentation im Hinblick auf das SMFEWTM-Makro, um die Fehlerursache festzustellen.

CSQ0600I

csect-name IBM MQAMS für z/OS , *Version*, *Service-Level*

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task wird mit der Version *version* und dem Service-Level *service-level* ausgeführt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0601I

csect-name Environment variable *varname* has an invalid value, using default '*value*'

Bewertung

8

Erklärung

Eine Advanced Message Security Umgebungsvariable, *varname*, wurde auf einen ungültigen Wert gesetzt, was dazu führte, dass für die Variable der Standardwert *value* verwendet wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit dem Standardwert für die benannte Umgebungsvariable fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Falls der Standardwert nicht annehmbar ist, ändern Sie die Zuordnung der Umgebungsvariablen in einen gültigen Wert.

CSQ0602I

csect-name AMS initialization complete

Bewertung

0

Erklärung

Die Initialisierung der Advanced Message Security-Task ist abgeschlossen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0603I

csect-name AMS shutdown requested

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat eine Anforderung zum Abschalten des Systems erhalten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0604I

csect-name LOG option processed: *log-option*

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat einen LOG-Befehl für die Protokolloption *log-option* verarbeitet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der neuen Protokolloption fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0605E

csect-name Incorrect LOG option specified

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, einen LOG-Befehl zu verarbeiten, ist aufgrund einer ungültigen Protokolloption fehlgeschlagen.

Systemaktion

Der LOG-Befehl tritt nicht in Kraft.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die LOG-Option und wiederholen Sie den LOG-Befehl.

CSQ0606E

csect-name Unrecognized command: specify **DISPLAY**, **REFRESH**, **LOG**, **SMFTYPE**, **SMFAUDIT** or **STOP**

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, einen Befehl zu verarbeiten, ist fehlgeschlagen, da der Befehl nicht erkannt wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Wählen Sie einen gültigen Befehl aus und versuchen Sie es erneut.

Gültige Befehle sind unter anderem **DISPLAY**, **REFRESH**, **LOG SMFTYPE**, **SMFAUDIT** und **STOP**.

CSQ0607E

csect-name Insufficient storage available

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task konnte keinen Speicher zuordnen.

Systemaktion

Die von der Advanced Message Security-Task ausgeführte Funktion ist fehlgeschlagen.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie die Ursache für die Speicherknappheit fest und nehmen Sie eine Korrektur bzw. Erhöhung vor.

CSQ0608E

csect-name Failed to load policy configuration, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task konnte die Richtlinienkonfiguration aus dem Grund *mqr*c nicht laden (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit).

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe des Ursachencodes *mqr*c fest, weshalb die Richtlinienkonfiguration nicht aus der Richtlinienwarteschlange **SYSTEM.PROTECTION.POLICY.QUEUE** geladen werden konnte.

Wenn der Warteschlangenmanager nicht gestartet werden kann, können Sie die Warteschlange in der CSQINP2-Verkettung definieren. Definitionen für Warteschlangen, die für Advanced Message Security erforderlich sind, werden im SCSQPROC-Mitglied CSQ4INSM bereitgestellt.

CSQ0609I

csect-name AMS für z/OS Start, Version *version*, Stufe *service-level*

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task wurde für die Produktversion *version* und den Service-Level *service-level* gestartet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0610E

csect-name Failed to start policy subtask, error *errcode*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, die Subtask der Richtlinienkonfiguration zu starten, ist mit der Fehlernummer *errcode* und der Fehlernummer 2 *reason* fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie mithilfe der Fehler- und Ursachencodes fest, weshalb die Subtask der Richtlinienkonfiguration nicht gestartet werden konnte, und ergreifen Sie dann Korrekturmaßnahmen.

CSQ0611E

csect-name Failed to make AMS address space non-swapable, error *errcode*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, sich selbst als nicht austauschbar festzulegen, ist mit dem Fehlercode *errcode* fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Der über *errcode* angegebene Fehler ist wahrscheinlich der Rückgabecode des SYSEVENT-Makros. Stellen Sie mithilfe der Makrodokumentation die Ursache des SYSEVENT-Fehlers fest.

CSQ0612E

csect-name System function '*function*' failed

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, einen Laufzeitaufruf (*function*) zu verwenden, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann die Verarbeitung des Service, den sie zum Fehlerzeitpunkt bereitgestellt hat, nicht fortsetzen.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gehört zu weiteren Nachrichten, die zum Fehlerzeitpunkt generiert werden. Überprüfen Sie diese Nachrichten auf weitere Informationen wie Fehlercodes, die möglicherweise Aufschluss über die Fehlerursache geben.

CSQ0613E

csect-name AMS initialization error *errno*, reason *errno2*

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task konnte aufgrund eines Fehlers beim Laufzeitaufruf nicht initialisiert werden.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gehört zu weiteren Nachrichten, die zum Fehlerzeitpunkt generiert werden. Überprüfen Sie diese Nachrichten auf weitere Informationen und stellen Sie mithilfe der Fehlercodes die Fehlerursache fest.

CSQ0614E

csect-name AMS termination error *errno*, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task ist während der Beendigung aufgrund eines Fehlers beim Laufzeitaufruf fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Beendigung der Advanced Message Security-Task wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht gehört zu weiteren Nachrichten, die zum Fehlerzeitpunkt generiert werden. Überprüfen Sie diese Nachrichten auf weitere Informationen und stellen Sie mithilfe der Fehlercodes die Fehlerursache fest.

CSQ0615E

csect-name AMS post/wait request failed, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, eine Veröffentlichungs- oder Warteanforderung auszugeben, ist mit der Ursache *reason* fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann die Verarbeitung des Service, den sie zum Fehlerzeitpunkt bereitgestellt hat, nicht fortsetzen.

Systemprogrammiererantwort

Der über *reason* angegebene Fehler ist wahrscheinlich der Rückgabecode des POST- oder WAIT-Makros. Stellen Sie mithilfe der Makrodokumentation die Fehlerursache fest.

CSQ0616E

csect-name AMS runtime environment initialization failed

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task konnte nicht initialisiert werden.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie zugehörige Nachrichten auf weitere Informationen zum Fehler und ergreifen Sie anschließend Korrekturmaßnahmen.

CSQ0617E

csect-name AMS already active

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, die Advanced Message Security-Task zu starten, ist fehlgeschlagen, da sie bereits ausgeführt wurde.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden, wenn sie bereits ausgeführt wird.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0618E

csect-name AMS initialization failed, program not APF authorized

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, die Advanced Message Security-Task zu starten, ist fehlgeschlagen, da das Modul CSQ0DSRV keine APF-Berechtigung aufweist.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das AMS-Taskmodul über eine APF-Berechtigung verfügt, und versuchen Sie es erneut.

CSQ0619I

csect-name AMSPROD=*prod-value*, recording product usage for *product-name* product ID *product-id*

Erklärung

Diese Nachricht wird beim Start von AMS ausgegeben und wenn die SMF 89-Produktnutzung von AMS aufgezeichnet werden soll:

prod-value ist der für AMSPROD definierte Wert und darf leer sein (Informationen zum Festlegen von *prod-value* finden Sie unter [START QMGR](#)).

product-name ist der beschreibende Name für das Produkt

product-id ist die Produkt-ID, die in den SMF 89-Daten verwendet werden soll

For example:

- AMSPROD=ADVANCEDVUE, Erfassung der Produktnutzung für IBM MQ Advanced for z/OS Value Unit Edition die Produkt-ID 5656-AVA – dies bedeutet, dass Nutzungsdaten für das IBM MQ Advanced for z/OS Value Unit Edition Produkt erfasst werden sollen.

Weitere Informationen zur Aufzeichnung der Produktnutzung finden [MVSz/OS Produktmanagement](#) Sie unter.

CSQ0624E

csect-name SMF audit option invalid, defaulting to 'failure'

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, die Umgebungsvariable `_AMS_SMF_AUDIT` oder einen SMFAUDIT-Befehl zu verarbeiten, ist fehlgeschlagen, da die Variable oder der Befehlswert nicht erkannt wurde.

Systemaktion

Die Variablenzuweisung bzw. der Befehl wird ignoriert und der Standardwert 'failure' wird verwendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie eine gültige Variable bzw. einen gültigen Befehlswert an. Gültige Werte umfassen 'success', 'failure' und 'all'.

CSQ0625E

csect-name SMF record type invalid

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch, die Umgebungsvariable `_AMS_SMF_TYPE` oder einen SMFTYPE-Befehl zu verarbeiten, ist fehlgeschlagen, da die Variable oder der Befehlswert nicht gültig war.

Systemaktion

Die Variablenzuweisung bzw. der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie eine gültige Variable bzw. einen gültigen Befehlswert an. Gültige Werte umfassen numerische Werte zwischen (jeweils einschließlich) 0 und 255. Der SMFTYPE-Wert stellt den SMF-Datensatz für die SMF-Datensatzgenerierung dar. Der Wert 0 bedeutet, dass keine SMF-Datensatzgenerierung erforderlich ist. Der empfohlene Wert ist 180.

CSQ0626I

csect-name SMF audit type is *audit-type*

Bewertung

0

Erklärung

Der Advanced Message Security-SMF-Prüfungstyp wurde auf *audit-type* gesetzt.

Systemaktion

Der neue SMF-Prüfungstyp tritt sofort in Kraft. Falls für *audit-type* der Wert 'failure' angegeben ist, werden alle fehlschlagenden Einreichungs-/Abrufvorgänge bei einer geschützten Warteschlange geprüft. Falls für *audit-type* der Wert 'success' angegeben ist, werden alle erfolgreichen Einreichungs-/Abrufvorgänge bei einer geschützten Warteschlange geprüft. Falls für *audit-type* der Wert 'all' angegeben ist, werden sowohl fehlschlagende als auch erfolgreiche Einreichungs-/Abrufvorgänge bei einer geschützten Warteschlange geprüft.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0629E

csect-name Sicherheitsumgebung für Benutzer *userid* kann nicht erstellt werden, Rückgabecode *errno*, Grund *errno2*.

Bewertung

8

Erklärung

Der Versuch der Advanced Message Security Task, eine Sicherheitsumgebung auf Thread-Ebene für den Benutzer mit `pthread_security_np()` der *Benutzer-ID* zu erstellen, ist aus den in *errno* und angegebenen *errno2* Gründen fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Sicherheitsumgebung auf Thread-Ebene wird nicht erstellt, und die zu AMS verarbeitende Funktion kann nicht abgeschlossen werden. Der MQI-Aufruf schlägt fehl.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Werte von *errno* und *errno2* in Verbindung mit der Dokumentation zu `pthread_security_np()`, um die Fehlerursache festzustellen.

CSQ0630E

csect-name Unable to delete security environment, reason *errno*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, eine Sicherheitsumgebung mit `pthread_security_np()` zu löschen, ist aus dem über *errno* angegebenen Grund fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Sicherheitsumgebung auf Threadebene wird nicht gelöscht. Die AMS-Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Wert von *errno* in Verbindung mit der Dokumentation zu `pthread_security_np()`, um die Fehlerursache festzustellen.

CSQ0631E

csect-name AMS not started, product is not enabled

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, sich selbst mit dem Makro IFAEDREG zu registrieren, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob das Element PARMLIB IFAPRDxx mit der bereitgestellten AMS-Produktinformation erstellt wurde, und versuchen Sie es anschließend erneut.

CSQ0632E

csect-name AMS deregistration failed, reason *reason*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, ihre eigene Registrierung mit dem Makro IFAEDDRG zurückzunehmen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Das Registrieren der Advanced Message Security-Task kann nicht zurückgenommen werden. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die vom Makro IFAEDDRG zurückgegebene Ursache in Verbindung mit der Makrodokumentation, um die Fehlerursache festzustellen.

CSQ0633I

csect-name AMS environment variable values:

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task gibt ihre Umgebungsvariablen und deren Werte direkt nach dieser Nachricht an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0634I

csect-name *variable=value*

Bewertung

0

Erklärung

Während des Starts gibt die Advanced Message Security-Task diese Nachricht aus, um eine Umgebungsvariable (*variable*) und deren Wert (*value*) zu melden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0635I

csect-name POLICY refresh complete

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat ihre Richtlinienkonfiguration als Antwort auf den Befehl **REFRESH** aktualisiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0636I

csect-name POLICY refresh failed

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, ihre Richtlinienkonfiguration zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Richtlinienkonfiguration wird nicht aktualisiert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf zugehörige Fehlermeldungen, um die Fehlerursache festzustellen.

CSQ0637I

csect-name KEYRING refresh complete

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat die Konfiguration ihrer Schlüsselringdatei in Antwort auf den Befehl **REFRESH** aktualisiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0638E

csect-name KEYRING refresh failed, return code *errno*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, ihre Konfiguration der Schlüsselringdatei zu aktualisieren, ist aus dem über *errno* angegebenen Grund fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Konfiguration der Schlüsselringdatei wird nicht aktualisiert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf eine zugehörige Fehlermeldung, um die Fehlerursache festzustellen. Verwenden Sie für die weitere Problemdiagnose den Wert von *errno*, der einen System SSL-Wert von *gsk_status* darstellen kann.

CSQ0639E

csect-name Incorrect **REFRESH** option, specify KEYRING, POLICY or ALL

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, einen **REFRESH**-Befehl zu verarbeiten, ist fehlgeschlagen, da die Aktualisierungsoption nicht erkannt wurde.

Systemaktion

Der Befehl **REFRESH** wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass für die Option **REFRESH** entweder KEYRING, POLICY oder ALL festgelegt ist (abhängig davon, welche Option aktualisiert werden soll).

CSQ0640E

csect-name AMS not started correctly

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task wurde nicht ordnungsgemäß gestartet.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Die Advanced Message Security-Task kann nur intern von IBM MQ gestartet werden.

CSQ0641I

csect-name **REFRESH** command completed successfully

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat einen Befehl des Typs **REFRESH** erfolgreich verarbeitet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0642I

*csect-name***REFRESH** command failed

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task konnte einen Befehl des Typs **REFRESH** nicht erfolgreich verarbeiten.

Systemaktion

Der angeforderte Befehl **REFRESH** wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf zugehörige Fehlermeldungen, um die Ursache des Problems festzustellen.

CSQ0648E

csect-name Failed to open AMS key ring, reason *gsk-status*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, ihre Schlüsselringdatei zu öffnen, ist aus dem über *gsk-status* angegebenen Grund fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die AMS-Schlüsselringdatei wird nicht geöffnet und die AMS-Task kann nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die System SSL-Dokumentation zum Aufruf `gsk_open_keyring()` in Verbindung mit dem Code *gsk-status*, um die Fehlerursache festzustellen.

CSQ0649E

csect-name CRL initialization failed

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, auf Basis der in der CRLFILE DD bereitgestellten Konfiguration eine Verbindung zu einem LDAP-Server herzustellen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann keine Zertifikatsperrlistenprüfung ausführen. Das Verhalten der Zertifikatsprüfung wird durch die System SSL-Umgebungsvariable `GSK_CRL_SECURITY_LEVEL` bestimmt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der System SSL-Dokumentation.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Konfiguration, die über die CRLFILE DD in der Jobsteuersprache der gestarteten AMS-Task bereitgestellt wird, und vergewissern Sie sich, dass die Konfigurationsdetails korrekt sind.

CSQ0651E

csect-name Failed to open CRL LDAP, *ldap-name*

Bewertung

8

Erklärung

Ein Versuch der Advanced Message Security-Task, ein LDAP-Verzeichnis (*ldap-name*) zu öffnen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Task kann keine Zertifikatsperrlistenprüfung in Verbindung mit dem benannten LDAP-Verzeichnis ausführen. Das Verhalten der Zertifikatsprüfung wird durch die System SSL-Umgebungsvariable GSK_CRL_SECURITY_LEVEL bestimmt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der System SSL-Dokumentation.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Konfiguration, die in der CRLFILE DD in der Jobsteuersprache der gestarteten AMS-Task bereitgestellt wird, und vergewissern Sie sich, dass die Konfigurationsdetails korrekt sind. Überprüfen Sie, ob das fehlschlagende Verzeichnis verfügbar ist.

CSQ0652I

csect-name CRL checking enabled

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat die Zertifikatsperrlistenprüfung erfolgreich aktiviert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0653I

csect-name CRL checking disabled

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat die Zertifikatsperrlistenprüfung erfolgreich inaktiviert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0660E

csect-name Internal version mismatch

Bewertung

8

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task hat eine Anforderung zur Ausführung von Datenschutzservices mit einem nicht erkannten Anforderungsversionswert erhalten.

Systemaktion

Der Datenschutzservice kann nicht bereitgestellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler weist darauf hin, dass eine andere Task als der Advanced Message Security Interceptor gerade versucht, AMS-Datenschutzservices zu nutzen. Die AMS-Datenschutzservices sind nur über den AMS Interceptor verfügbar.

CSQ0699I

csect-name AMS shutdown complete

Bewertung

0

Erklärung

Die Advanced Message Security-Task wurde beendet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0996I

csect-name char-diag1, char-diag2, char-diag3, char-diag4, hex-diag1, hex-diag2

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird generiert, wenn im DEBUG-Modus Advanced Message Security ausgeführt wird, wie vom IBM Support angegeben, und enthält Zeichen- und Hexadezimal-Diagnosewerte, die bei der Problemlösung helfen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0997I

csect-name char-diag1, char-diag2, char-diag3, hex-diag1, hex-diag2, hex-diag3

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird generiert, wenn im DEBUG-Modus Advanced Message Security ausgeführt wird, wie vom IBM Support angegeben, und enthält Zeichen- und Hexadezimal-Diagnosewerte, die bei der Problemlösung helfen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0998I

csect-name char-diag1, char-diag2, hex-diag1, hex-diag2, hex-diag3, hex-diag4

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird generiert, wenn im DEBUG-Modus Advanced Message Security ausgeführt wird, wie vom IBM Support angegeben, und enthält Zeichen- und Hexadezimal-Diagnosewerte, die bei der Problemlösung helfen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ0999I

csect-name char-diag1, hex-diag1, hex-diag2, hex-diag3, hex-diag4, hex-diag5

Bewertung

0

Erklärung

Diese Meldung wird generiert, wenn im DEBUG-Modus Advanced Message Security ausgeführt wird, wie vom IBM Support angegeben, und enthält Zeichen- und Hexadezimal-Diagnosewerte, die bei der Problemlösung helfen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

 Nachrichten für Serviceeinrichtungen (CSQ1...)

In den folgenden Nachrichten für Serviceeinrichtungen wird für den Schweregrad der Wert angezeigt, der als Jobabschnitt-Bedingungscode durch den Jobabschnitt zurückgegeben wird, in dem die Nachricht ausgegeben wird. Wenn im selben Jobabschnitt zusätzliche Nachrichten mit höheren Schweregraden ausgegeben werden, wird der höhere Wert als Jobabschnitt-Bedingungscode wiedergegeben.

Rückgabecodes für Protokollservices

Protokollservices geben folgende Rückgabecodes an:

0

Erfolgreiche Ausführung.

4

Ausnahmebedingung (z. B. Dateiende), kein Fehler.

8

Ausführung aufgrund von Parameterfehlern nicht erfolgreich.

12

Ausführung nicht erfolgreich. Fehler bei der Verarbeitung einer gültigen Anforderung.

CSQ1000I

csect-name IBM MQ for z/OS Vn

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als erster Teil der Überschrift im Bericht ausgegeben, den das Druckdienstprogramm für Protokolle erstellt.

CSQ1100I

csect-name LOG PRINT UTILITY - date time

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird als zweiter Teil der Überschrift im Bericht ausgegeben, den das Druckdienstprogramm für Protokolle erstellt.

CSQ1101I

csect-name UTILITY PROCESSING COMPLETED, RETURN CODE=*rc*

Bewertung

0

Erklärung

Das Druckdienstprogramm für Protokolle wurde mit dem angezeigten Rückgabecode *rc* abgeschlossen. 0 zeigt einen erfolgreichen Abschluss an.

CSQ1102I

SEARCH CRITERIA

Bewertung

0

Erklärung

Im Anschluss werden die Suchkriterien angegeben, die für das Ausdrucken des Protokolls festgelegt wurden.

CSQ1105I

LOG PRINT UTILITY SUMMARY - *date time*

Bewertung

0

Erklärung

Dies wird als Überschrift der Übersichtsdatei ausgegeben, die das Druckdienstprogramm für Protokolle erstellt.

CSQ1106I

END OF SUMMARY

Bewertung

0

Erklärung

Dies kennzeichnet das Ende der Übersichtsdatei, die das Druckdienstprogramm für Protokolle erstellt.

CSQ1110E

LIMIT OF 50 STATEMENTS EXCEEDED

Bewertung

8

Erklärung

Der CSQ1LOGP-Grenzwert von 50 zulässigen Eingabeweisungen wurde überschritten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit maximal 50 Anweisungen.

CSQ1111E

LIMIT OF 80 TOKENS EXCEEDED

Bewertung

8

Erklärung

Der CSQ1LOGP-Grenzwert von 80 zulässigen Schlüsselwortangaben mit zugehörigen Werten wurde überschritten. Ein Schlüsselwort und sein Wert werden als zwei Token betrachtet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit maximal 80 Token.

CSQ1112E

TOKEN xxx... ÜBERSCHREITET 48 ZEICHEN

Bewertung

8

Erklärung

Eine Eingabeanweisung enthält die mit xxx beginnende Zeichenfolge. Diese Zeichenfolge ist ungültig, weil sie mehr als 48 Zeichen lang ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einem gültigen Token.

CSQ1113E

INVALID SYNTAX FOR KEYWORD *kwd*

Bewertung

8

Erklärung

Eine Eingabeanweisung enthält das Schlüsselwort *kwd*. Der für dieses Schlüsselwort angegebene Wert ist ungültig, weil er nicht das Format "*kwd(value)*" aufweist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit dem richtigen Schlüsselwortformat.

CSQ1127E

KEYWORD *kwd* UNKNOWN

Bewertung

8

Erklärung

CSQ1LOGP erkennt das Schlüsselwort *kwd* nicht.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Schlüsselwörter gültig sind, und wiederholen Sie den Job.

CSQ1128E

END OF LOG RANGE SPECIFIED WITHOUT START

Bewertung

8

Erklärung

Sie können nicht das Ende eines Suchbereichs (RBAEND oder LRSNEND) angeben, ohne einen Anfang des Suchbereichs (RBASTART oder LRSNSTART) anzugeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einem RBASTART- oder LRSNSTART-Wert, der dem RBAEND- oder LRSNEND-Wert entspricht, um einen gültigen Suchbereich anzugeben.

CSQ1129E

LIMIT OF 10 *kwd* KEYWORDS EXCEEDED

Bewertung

8

Erklärung

Das Schlüsselwort *kwd* kommt in den Steueranweisungen zu häufig vor. Der Höchstwert ist 10.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit maximal 10 Vorkommen dieses Schlüsselworts.

CSQ1130E

INVALID VALUE FOR KEYWORD *kwd* NUMBER *n*

Bewertung

8

Erklärung

Der Wert für das *n*te Vorkommen des Schlüsselworts *kwd* ist ungültig, weil er ungültige Zeichen enthält, weil er nicht zur Liste der zulässigen Werte gehört oder weil er zu lang ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einer korrekten Wertangabe.

CSQ1131E

INVALID VALUE FOR KEYWORD *kwd*

Bewertung

8

Erklärung

Der Wert des Schlüsselworts *kwd* ist ungültig, weil er ungültige Zeichen enthält, weil er nicht zur Liste der zulässigen Werte gehört oder weil er zu lang ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einer korrekten Wertangabe.

CSQ1132E

NO VALUE FOR KEYWORD *kwd* NUMBER *n*

Bewertung

8

Erklärung

Auf das *n*te Vorkommen des Schlüsselworts *kwd* folgt kein Wert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einer korrekten Wertangabe.

CSQ1133E

NO VALUE FOR KEYWORD *kwd*

Bewertung

8

Erklärung

Auf das Schlüsselwort *kwd* folgt kein Wert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einer korrekten Wertangabe.

CSQ1134E

KEYWORD EXTRACT REQUIRES AT LEAST ONE OUTPUT DDNAME

Bewertung

4

Erklärung

Für die Schlüsselwortextraktion ist mindestens ein DDNAME (Datendefinitionsname) für die Ausgabe erforderlich, damit Protokolleinträge extrahiert werden können.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, es werden aber keine Protokolleinträge extrahiert.

Systemprogrammiererantwort

Entfernen Sie EXTRACT(YES) oder fügen Sie alternativ einen DDNAME aus der folgenden Liste hinzu: **CSQBACK**, **CSQCMT**, **CSQBOTH**, **CSQINFLT**, **CSQOBS**. Senden Sie den Auftrag erneut. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt [Druckdienstprogramm für Protokolle \(CSQ1LOGP\)](#).

CSQ1135E

KEYWORD *kwd* SPECIFIED MORE THAN ONCE

Bewertung

8

Erklärung

Das Schlüsselwort *kwd* darf nur ein Mal angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit nur einer Angabe dieses Schlüsselworts.

CSQ1137I

FIRST PAGE SET CONTROL RECORD AFTER RESTART = *r-rba*

Bewertung

0

Erklärung

r-rba ist die relative Byteadresse im Protokoll eines Datensatzes, die als impliziter Hinweis dient, dass kurz vor diesem Punkt ein Neustart erfolgt ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1138E

kwd1 AND *kwd2* CANNOT BOTH BE SPECIFIED

Erklärung

kwd1 und *kwd2* dürfen nicht gleichzeitig in den Steueranweisungen vorkommen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Steueranweisungen und wiederholen Sie den Job.

CSQ1139E

SYSSUMRY DD STATEMENT MISSING

Bewertung

8

Erklärung

Sie haben die Option SUMMARY angefordert, aber in der Jobsteuersprache keine Datendefinitionsanweisung SYSSUMRY angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einer Datendefinitionsanweisung SYSSUMRY in der Jobsteuersprache.

CSQ1145E

CURRENT RESTART TIME STAMP OUT OF SEQUENCE - TIME=*date time* LOG RBA=*t-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht zeigt an, dass der aktuelle Protokollsatz eine Zeitmarke aufweist, die kleiner als die größte bisher verarbeitete Zeitmarke ist. Dies stellt möglicherweise ein Problem dar.

Auf diese Nachricht folgen die Nachrichten CSQ1147I und CSQ1148I, die die letzte angezeigte Zeitmarke angeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie anhand des aktuellen Protokolls, ob mehrere Warteschlangenmanager in dasselbe Protokoll schreiben. (Daten werden möglicherweise überschrieben.) Dies kann zu Dateninkonsistenzen führen.

CSQ1146E

CURRENT END CHECKPOINT TIME STAMP OUT OF SEQUENCE - TIME=*date time* LOG RBA=*t-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht zeigt an, dass der aktuelle Protokollsatz eine Zeitmarke aufweist, die kleiner als die zuvor verarbeitete Zeitmarke ist. Dies stellt möglicherweise ein Problem dar.

Auf diese Nachricht folgen die Nachrichten CSQ1147I und CSQ1148I, die die letzte angezeigte Zeitmarke angeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie anhand des aktuellen Protokolls, ob mehrere Warteschlangenmanager in dasselbe Protokoll schreiben. (Daten werden möglicherweise überschrieben.) Dies kann zu Dateninkonsistenzen führen.

CSQ1147I

LATEST TIME STAMP SEEN SO FAR - TIME=*date time* LOG RBA=*t-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht folgt auf die Nachricht CSQ1145I oder CSQ1146I und gibt die letzte angezeigte Zeitmarke an.

CSQ1148I

MULTIPLE QUEUE MANAGERS MAY BE WRITING TO THE SAME LOG

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht folgt auf die Nachricht CSQ1145I oder CSQ1146I und gibt eine mögliche Ursache für das Zeitmarkenproblem an.

CSQ1150I

SUMMARY OF COMPLETED EVENTS

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht dient als Überschrift in der Übersicht über abgeschlossene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung und Prüfpunkte.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1151I

UR CONNID=*cc* THREAD-XREF=*bb* USERID=*aa* TIME=*date time* START=*s-rba* END=*e-rba* DISP=*xx*
INFO=*ii*

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird eine beendete Arbeitseinheit mit Wiederherstellung beschrieben.

cc

Verbindungs-ID (z. B. BATCH)

bb

Querverweis-ID des Threads (z. B. JOB xxx)

aa

ID des Benutzers, der die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung ausführt

date time

Startzeit der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung

s-rba

Relative Byteadresse des ersten Protokollsatzes, der der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung zugeordnet ist (d. h. die ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung)

e-rba

Relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung zugeordnet ist. Wenn die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung nicht abgeschlossen wurde, wird *e-rba* als '****' angezeigt.

xx

Disposition der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung mit folgenden möglichen Werten:

- INFLIGHT
- IN BACKOUT
- IN COMMIT
- INDOUBT
- COMMITTED
- BACKED OUT

ii

Status der Daten mit folgenden möglichen Werten:

- COMPLETE gibt an, dass alle von dieser Arbeitseinheit mit Wiederherstellung geänderten Seitengruppen bestimmt wurden.
- PARTIAL gibt an, dass die Liste der von dieser Arbeitseinheit mit Wiederherstellung geänderten Seitengruppen unvollständig ist. (Dieser Status wird angezeigt, wenn alle einer Arbeitseinheit mit Wiederherstellung zugeordneten Datensätze nicht verfügbar sind und kein Prüfpunkt vor dem Abschluss der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung gefunden wurde.)

Wenn die Identifikationsinformationen der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung nicht verfügbar sind, werden sie als '****' angezeigt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1153I

CHECKPOINT START=*s-rba* END=*e-rba* TIME=*date time*

Bewertung

0

Erklärung

In dieser Nachricht wird ein abgeschlossener Prüfpunkt im Protokoll beschrieben, der an der relativen Byteadresse *s-rba* beginnt und an der relativen Byteadresse *e-rba* endet. Falls die Informationen verfügbar sind, gibt CSQ1LOGP auch das Datum und die Uhrzeit für den Abschluss des Prüfpunkts zurück.

Wenn diese Nachricht auf die Nachricht CSQ1157I folgt, gibt sie den Prüfpunkt an, der beim Neustart verwendet werden würde. Ist kein Prüfpunkt verfügbar, wird stattdessen die Nachricht CSQ1158I ausgedruckt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1154I

RESTART AT *r-rba* TIME=*date time*

Bewertung

0

Erklärung

An der relativen Byteadresse *r-rba* im Protokoll wurde ein normaler Neustart ausgeführt. CSQ1LOGP gibt auch das Datum und die Uhrzeit dieses Neustarts zurück.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1155I

CONDITIONAL RESTART AT *r-rba* TIME=*date time*

Bewertung

0

Erklärung

An der relativen Byteadresse *r-rba* im Protokoll wurde ein bedingter Neustart ausgeführt. CSQ1LOGP gibt auch das Datum und die Uhrzeit dieses Neustarts zurück.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1156I

ALL URS COMPLETE

Bewertung

0

Erklärung

Es stehen keine Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung für einen Neustart aus.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1157I

RESTART SUMMARY

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht dient als Überschrift für die Übersicht mit der Beschreibung der Tasks, die beim Neustart ausgeführt werden müssen. Die darauf folgenden Informationen zum Neustart basieren auf dem Umfang des durchsuchten Protokolls. Wenn Sie einen Fehler in IBM MQ vermuten, finden Sie im Abschnitt [Problembestimmung unter z/OS](#) Informationen zum Bestimmen und Melden des Fehlers.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1158I

NO CHECKPOINT AVAILABLE - RESTART SUMMARY INCOMPLETE

Bewertung

0

Erklärung

Im Umfang des durchsuchten Protokolls ist kein Prüfpunkt enthalten. Im Anschluss an diese Nachricht werden folgende Informationen angezeigt:

- Nicht abgeschlossene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung
- Von diesen Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung geänderte Seitengruppen
- Seitengruppen mit anstehenden Schreibvorgängen

Die Informationen können nicht als vollständig betrachtet werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1161E

INVALID URE FOUND AT *x-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Während der Verarbeitung der Option SUMMARY wurde ein ungültiger URE-Prüfpunktsatz im Protokoll festgestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der in der Nachricht angegebene Prüfpunktsatz verwendet wird, um den Warteschlangenmanager erneut zu starten, schlägt der Neustart fehl, weil die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, auf die sich der ungültige URE-Eintrag bezieht, nicht verarbeitet werden kann.

Suchen Sie nach anderen Nachrichten, die die Ursache des Problems angeben. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ1162E

INVALID RURE FOUND AT *x-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Während der Verarbeitung der Option SUMMARY wurde ein ungültiger RURE-Prüfpunktsatz im Protokoll festgestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der in der Nachricht angegebene Prüfpunktsatz verwendet wird, um den Warteschlangenmanager erneut zu starten, schlägt der Neustart fehl, weil die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, auf die sich der ungültige RURE-Eintrag bezieht, nicht verarbeitet werden kann.

Suchen Sie nach anderen Nachrichten, die die Ursache des Problems angeben. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ1163E

NO CHECKPOINT AVAILABLE DUE TO LOG ERROR - RESTART SUMMARY INCOMPLETE

Bewertung

4

Erklärung

Es wurde ein Protokollfehler festgestellt. CSQ1LOGP hat alle vor dem Protokollfehler gefundenen Prüfpunkte als ungültig markiert. Nach dem Protokollfehler gab es im angegebenen Protokollbereich keine abgeschlossenen Prüfpunkte. Im Anschluss an diese Nachricht werden folgende Informationen angezeigt:

- Nicht abgeschlossene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung
- Von diesen Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung geänderte Seitengruppe
- Seitengruppen mit anstehenden Schreibvorgängen

Diese Informationen können nicht als vollständig betrachtet werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1165E

UR REQUIRES LOG WHICH IS IN ERROR

Bewertung

0

Erklärung

Während der Verarbeitung einer Arbeitseinheit mit Wiederherstellung wurden Informationen aus dem Protokoll benötigt, aber das Protokoll war fehlerhaft, wie in vorherigen Nachrichten angezeigt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1166I

INFORMATION INCOMPLETE FOR UR - LOG TRUNCATED AT xx

Bewertung

0

Erklärung

Im Umfang des durchsuchten Protokolls sind keine vollständigen Informationen für die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung enthalten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1209E

END OF LOG RANGE IS LESS THAN START

Bewertung

8

Erklärung

Der Endwert des Protokollbereichs (angegeben durch RBAEND oder LRSNEND) ist kleiner-gleich dem Startwert des Protokollbereichs (angegeben durch RBASTART oder LRSNSTART).

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job mit einem RBASTART- oder LRSNSTART-Wert und einem entsprechenden RBAEND- oder LRSNEND-Wert, um einen gültigen Suchbereich anzugeben.

CSQ1210E

LOG READ ERROR RETCODE=*rc* REASON CODE=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Versuch, das Protokoll zu lesen, wurde ein Fehler festgestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

CSQ1211E

BAD LOG RBA RETURNED

Bewertung

8

Erklärung

Es liegt einer der drei in diesem Thema aufgeführten Fehler vor:

- Die Protokolldatei zur Wiederherstellung ist beschädigt.
- Bei der von Ihnen angegebenen Datei handelt es sich nicht um eine Protokolldatei zur Wiederherstellung.
- Es ist ein Fehler im Druckdienstprogramm für Protokolle aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit der Erstellung eines Speicherauszugs beendet.

Systemprogrammiererantwort

Häufig tritt ein Fehler auf, weil die erste Datei auf einem Archivierungsband (die Datei Bxxxxxxx) als Protokolldatei angegeben wird, obwohl es sich dabei um einen Bootstrap-Dataset (BSDS) handelt.

Bestimmen Sie, ob Sie den Fehler selbst verursacht haben, indem Sie einen Speicherauszug für die Datei erstellen und prüfen, ob es sich um eine Protokolldatei handelt.

CSQ1212I

FIRST LOG RBA ENCOUNTERED = *s-rba*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt die relative Byteadresse des ersten gelesenen Protokollsatzes an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1213I

LAST LOG RBA ENCOUNTERED = *e-rba*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt die relative Byteadresse des letzten gelesenen Protokollsatzes an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1214I

nn LOG RECORDS READ

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Anzahl an logischen Protokollsätzen (als Dezimalzahl) an, die während der CSQ1LOGP-Verarbeitung gelesen wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1215I

NO LOG RECORDS READ

Bewertung

0

Erklärung

CSQ1LOGP hat keine Protokollsätze gelesen.

Mögliche Erklärungen:

- CSQ1LOGP konnte aufgrund eines Fehlers nicht fortgesetzt werden, sodass noch keine Protokollsätze verarbeitet wurden. (Ist dies der Fall, sollte dieser Nachricht eine Fehlernachricht vorangehen.)
- Sie haben aktive Protokolldateien oder Archivprotokolldateien angegeben, die sich nicht in der Sequenz relativer Byteadressen befinden.
- Sie haben einen RBASTART- oder LRSNSTART-Wert angegeben, der größer als alle in den aktiven Dateien oder Archivdateien verfügbaren RBA- oder LRSN-Werte ist.
- Sie haben mithilfe von LRSNs einen Protokollbereich angegeben, aber der Warteschlangenmanager befindet sich nicht in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1216E

LOG READ ERROR, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, RBA=*x-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Beim Versuch, das Protokoll zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten. Dies ist ein Hinweis darauf, dass entweder ein Steuerintervall im Protokoll fehlerhaft ist oder dass keine Datei mit der angeforderten

relativen Byteadresse gefunden werden kann. Die relative Byteadresse in der Nachricht zeigt an, wo der Fehler festgestellt wurde, und gibt die angeforderte relative Byteadresse an. Sie verweist auf Folgendes:

- Beginn des Steuerintervalls, wenn die Protokollsteuerintervalldefinition fehlerhaft ist oder wenn allgemeine Steuerinformationen in einem Steuerintervall fehlerhaft sind
- Protokollsatz im Steuerintervall, wenn die Kopfdaten eines Protokollsatzes fehlerhaft sind

Wenn es sich um den ersten Protokollsatz handelt, der während dieser Ausführung des Protokollextraktionsprogramms gelesen wurde, und wenn die Protokollsteuerintervalldefinition fehlerhaft ist, wird die relative Byteadresse durch eine Reihe von Nullen angegeben.

Vor der Rückgabe von Datensätzen überprüft das Dienstprogramm die Steuerinformationen (Protokollsteuerintervalldefinition) am Ende eines Steuerintervalls und analysiert die Kopfdaten der Protokollsätze, um sicherzustellen, dass alle Datensätze innerhalb des Steuerintervalls ordnungsgemäß verkettet sind. Wird während dieses Vorgangs ein Fehler festgestellt, gibt CSQ1LOGP diese Nachricht aus, bevor ein Speicherauszug für das gesamte Steuerintervall erstellt wird. Es werden keine einzelnen Datensätze innerhalb des Steuerintervalls formatiert, aber die Verarbeitung wird, falls möglich, mit dem Lesen des nächsten Steuerintervalls fortgesetzt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1217E

RBA RANGE WARNING, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, PRIOR RBA=*p-rba*, CURRENT RBA=*c-rba*

RBA RANGE WARNING, REASON CODE=*reason*, PRIOR RBA=*p-rba*, CURRENT RBA=*c-rba*

Bewertung

4

Erklärung

Im Bereich relativer Byteadressen des Protokolls wurde eine Lücke festgestellt. PRIOR RBA *p-rba* gibt die letzte fehlerfreie relative Byteadresse im Protokoll vor der Lücke an. CURRENT RBA *c-rba* gibt den Protokollsatz nach der Lücke an und wird nach dieser Nachricht formatiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1218I

nn LOG ERROR MESSAGES

Bewertung

0

Erklärung

CSQ1LOGP unterscheidet drei Klassen von Fehlern:

- Codefehler im MQ- oder Systemcode, der für CSQ1LOGP verwendet wird. In diesen Fällen erfolgt eine abnormale Beendigung mit dem Benutzerbeendigungscode U0153.
- Falscher Aufruf von CSQ1LOGP, der möglicherweise dadurch verursacht wurde, dass Sie ein falsches Schlüsselwort eingegeben oder eine Datendefinitionsanweisung vergessen haben. In diesen Fällen gibt CSQ1LOGP entsprechende Fehlernachrichten aus und das Programm wird beendet.
- Ein Fehler in einem bestimmten Protokollsteuerintervall, das von CSQ1LOGP überprüft wird. Eine solche Überprüfung erfolgt, bevor Datensätze im Steuerintervall verarbeitet werden. Dies ist ein Hinweis auf logische Beschädigung und das Dienstprogramm gibt Fehlernachrichten aus. Das fehlerhafte Steuerintervall oder der fehlerhafte Protokollsatz wird ausgedruckt und CSQ1LOGP fährt mit dem nächsten Steuerintervall oder Protokollsatz fort.

Die angegebene Zahl *nn* steht für die Gesamtzahl der Nachrichten (als Dezimalzahl), die CSQ1LOGP beim Zugriff auf das Protokoll festgestellt hat.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1219I

LOG RECORDS CONTAIN *n* BYTE RBA - QSG(*in-qsg*)

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird von CSQ1LOGP ausgegeben, um das Format der verarbeiteten Protokolleinträge anzuzeigen und ob der Warteschlangenmanager Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange (QSG) war. Die Nachricht wird vor dem Drucken von Protokolleinträgen und bei jeder Änderung des Formats der Protokolleinträge ausgegeben.

Der Wert für *n* gibt das RBA-Protokollformat der verarbeiteten Protokolleinträge an und kann entweder 6 oder 8 sein.

Der Wert für *in-qsg* gibt an, ob die Protokolleinträge von einem Warteschlangenmanager geschrieben wurden, der Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange war, wobei folgende Werte zulässig sind:

JA

Die Protokolleinträge wurden von einem Warteschlangenmanager geschrieben, der Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange war.

NEIN

Die Protokolleinträge wurden von einem Warteschlangenmanager geschrieben, der nicht Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange war.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1220E

ARCHIVE LOG TRUNCATED AT xxxx - INVALID LOG RECORDS READ

Bewertung

4

Erklärung

Bei einem Neustart des Warteschlangenmanagers wurde ein Archivprotokoll abgeschnitten. Diese Archivprotokolldatei konnte nicht physisch geändert werden, um dieses Abschneiden wiederzugeben, sodass noch ungültige Protokollsätze vorhanden sind. CSQ1LOGP hat diese Informationen bereits im Zusammenfassungsbericht aufgelistet und kann sie nicht zurückziehen. Ebenso wenig können die bereits gelesenen ungültigen Protokollinformationen ignoriert werden, um die Ereignisse ordnungsgemäß zusammenzufassen. Aus diesem Grund werden alle Informationen bis zu diesem Punkt im Protokoll zusammengefasst und es wird ein neuer Zusammenfassungsbericht eingeleitet. Folglich könnte dieselbe Arbeitseinheit mit Wiederherstellung doppelt aufgeführt sein, jeweils mit anderer Disposition und anderen geänderten Seitengruppen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die BSDS-Datendefinitionsanweisung anstelle der ARCHIVE-Datendefinitionsanweisung, um diesen Zustand zu vermeiden.

CSQ1221E

VSAM ERROR, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, VSAM RETURN CODE=*aaaa*, ERROR CODE=*bbbb*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Versuch, das Protokoll zu lesen, wurde ein VSAM-Fehler festgestellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1222E

LOG ALLOCATION ERROR, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, DYNALLOC INFO CODE=*aaaa*, ERROR CODE=*bbbb*

Bewertung

8

Erklärung

Bei der dynamischen Zuordnung einer Protokolldatei ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

CSQ1223E

JFCB READ ERROR, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, RDJFCB RETURN CODE=*aaaa*

Bewertung

8

Erklärung

Beim Versuch, den Steuerblock der Jobdatei zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1224I

INFORMATION INCOMPLETE FOR LOG RECORD, CURRENT RBA=*c-rba*, CURRENT URID=*c-urid*

Bewertung

0

Erklärung

In den durchsuchten Protokollen wurden unvollständige Informationen für den Protokollsatz gefunden. Eine Bedingung aufgrund eines fehlerhaften Werts für das Protokollende (end of log) ist aufgetreten, bevor alle Segmente eines übergreifenden Satzes gefunden werden konnten. CURRENT RBA *c-rba* gibt die relative Byteadresse des jeweiligen Datensatzes an. AKTUELLE URID *c-urid* gibt die UR an, auf das sich der übergreifende Protokolldatensatz bezieht. Wenn dem Protokollsatz (z. B. einem Prüfpunktsatz) keine ID der Arbeitseinheit zugewiesen wurde, werden hier Nullen angezeigt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn vollständige Informationen für den angegebenen Protokollsatz erforderlich sind, erweitern Sie den zu verarbeitenden Bereich relativer Byteadressen, bis die benötigten Protokolldaten verfügbar sind.

CSQ1271I

START OF LOG RANGE SET TO LRSN=*s-lrsn*

Bewertung

0

Erklärung

Der LRSN-Wert, den Sie für den Start des Protokollbereichs angegeben haben, ist kleiner als der niedrigste mögliche LRSN-Wert *s-lrsn*.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird mit dem LRSNSTART-Wert *s-lrsn* fortgesetzt.

CSQ1272I

FIRST LOG LRSN ENCOUNTERED = *s-lrsn*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Protokollsatzfolgennummer (LRSN) des ersten gelesenen Protokollsatzes an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1273I

LAST LOG LRSN ENCOUNTERED = *e-lrsn*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht gibt die Protokollsatzfolgennummer (LRSN) des letzten gelesenen Protokollsatzes an.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1275I

LRSN RANGE CAN BE USED ONLY WITH A QUEUE SHARING GROUP

Bewertung

0

Erklärung

Sie haben mithilfe von LRSNs einen Protokollbereich angegeben, aber CSQ1LOGP hat keine Protokollsätze gelesen. Der Grund dafür könnte sein, dass sich der Warteschlangenmanager nicht in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange befindet, sodass Sie keine LRSN-Spezifikationen verwenden können.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn sich der Warteschlangenmanager nicht in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange befindet, wiederholen Sie den Job und geben Sie dabei relative Byteadressen für den Protokollbereich an.

CSQ1276E

LOG READ ERROR, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, LRSN=*x-lrsn*

Bewertung

4

Erklärung

Beim Versuch, das Protokoll zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten. Dies ist ein Hinweis darauf, dass entweder ein Steuerintervall im Protokoll fehlerhaft ist oder dass keine Datei mit der angeforderten Protokollsatzfolgennummer (LRSN) gefunden werden kann. Die LRSN-Spezifikation in der Nachricht zeigt an, wo der Fehler festgestellt wurde, und gibt die angeforderte LRSN an. Sie verweist auf Folgendes:

- Beginn des Steuerintervalls, wenn die Protokollsteuerintervalldefinition fehlerhaft ist oder wenn allgemeine Steuerinformationen in einem Steuerintervall fehlerhaft sind
- Protokollsatz im Steuerintervall, wenn die Kopfdaten eines Protokollsatzes fehlerhaft sind

Wenn es sich um den ersten Protokollsatz handelt, der während dieser Ausführung des Protokollextraktionsprogramms gelesen wurde, und wenn die Protokollsteuerintervalldefinition fehlerhaft ist, wird die LRSN-Spezifikation durch eine Reihe von Nullen angegeben.

Vor der Rückgabe von Datensätzen überprüft das Dienstprogramm die Steuerinformationen (Protokollsteuerintervalldefinition) am Ende eines Steuerintervalls und analysiert die Kopfdaten der Protokollsätze, um sicherzustellen, dass alle Datensätze innerhalb des Steuerintervalls ordnungsgemäß verkettet sind. Wird während dieses Vorgangs ein Fehler festgestellt, gibt CSQ1LOGP diese Nachricht aus, bevor ein Speicherauszug für das gesamte Steuerintervall erstellt wird. Es werden keine einzelnen Datensätze innerhalb des Steuerintervalls formatiert, aber die Verarbeitung wird, falls möglich, mit dem Lesen des nächsten Steuerintervalls fortgesetzt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ1277E

LRSN RANGE WARNING, RETCODE=*rc*, REASON CODE=*reason*, PRIOR LRSN=*p-lrsn*, CURRENT LRSN=*c-lrsn*

Bewertung

4

Erklärung

Im Bereich der Protokollsatzfolgennummern (LRSNs) des Protokolls wurde eine Lücke festgestellt. PRIOR LRSN gibt die letzte fehlerfreie LRSN im Protokoll vor der Lücke an. CURRENT LRSN gibt den Protokollsatz nach der Lücke an und wird nach dieser Nachricht formatiert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Nachrichten zur IBM MQ-IMS-Bridge (CSQ2...)

CSQ2001I

csect-name OTMA REJECTED MESSAGE - APPLICATION ERROR, SENSE CODE=*code*, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname* TPIPE=*tpipename*

Erklärung

Aufgrund eines Anwendungsfehlers erhielt die IBM MQ-IMS-Bridge beim Senden einer Nachricht eine negative Rückmeldung von OTMA. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners.

tpipename

Der Name der vom Partner verwendeten Transaktionspipe.

Code

Der vom Partner zurückgegebene IMS-Prüfcode (die ersten vier Zeichen sind der Prüfcode).

Systemaktion

Die Nachricht wird in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu IMSOTMA-Sense-Codes finden Sie in der IMS Produktdokumentation unter „[OTMA-Sense-Codes für NAK-Nachrichten](#)“.

CSQ2002E

csect-name OTMA CLIENT BID REJECTED, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*, SENSE CODE=*code*

Erklärung

Ein OTMA-Client-Bid-Befehl der IBM MQ-IMS-Bridge wurde abgelehnt. *code* steht für den zugeordneten IMS-Prüfcode. *gname* und *mname* geben das Partner-IMS-System an, an das der Befehl übertragen wurde.

Systemaktion

Es wird keine Verbindung zum IMS-System hergestellt. Verbindungen zu anderen OTMA-Partnern sind davon nicht betroffen.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den OTMA-Sense-Codes „IMS“ finden Sie unter [OTMA-Sense-Codes für NAK-Nachrichten](#).

CSQ2003E

csect-name OTMA REJECTED MESSAGE - SYSTEM ERROR, SENSE CODE=*code*, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname* TPIPE=*tpipename*

Erklärung

Aufgrund eines systembedingten Fehlers erhielt die IBM MQ-IMS-Bridge beim Senden einer Nachricht eine negative Rückmeldung von OTMA. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners.

tpipename

Der Name der vom Partner verwendeten Transaktionspipe.

Code

Der vom Partner zurückgegebene IMS-Prüfcode (die ersten vier Zeichen sind der Prüfcode).

Systemaktion

Wenn das Problem von einem Umgebungsfehler verursacht wurde, gibt die IMS-Bridge die Nachricht an die Warteschlange zurück. Je nach dem im Prüfcode beschriebenen Fehler wird das Senden der Nachricht wiederholt oder die Warteschlange wird geschlossen.

Wenn ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist, wird die Nachricht an die Warteschlange zurückgegeben und die IMS-Bridge wird mit dem Beendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00F20059' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den OTMA-Sense-Codes „IMS“ finden Sie unter [OTMA-Sense-Codes für NAK-Nachrichten](#).

CSQ2004E

csect-name ERROR USING QUEUE *q-name*, MQRC=*mqrc* (*mqrc-text*)

Erklärung

Die IBM MQ-IMS-Bridge war nicht in der Lage, eine Warteschlange zu öffnen oder zu schließen, Abruf- oder Einreihungsvorgänge für eine Warteschlange auszuführen oder Informationen zu einer Warteschlange abzurufen.

Wenn *csect-name* gleich CSQ2QCP0 ist, trat der Fehler bei der Nachrichtenwarteschlange auf, die IMS zugeordnet ist, oder bei der Empfangswarteschlange für Antworten. Wenn *csect-name* gleich CSQ2QCP1 ist, trat der Fehler bei der Empfangswarteschlange für Antworten auf. Wenn *csect-name* gleich CSQ2PUTD ist, trat der Fehler bei der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten auf.

Wenn CSQ2PUTD aus irgendeinem Grund keine Nachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einreicht, wird der Prozess zum Abrufen von Nachrichten aus der IMS-Bridge-Warteschlange beendet und nur erneut gestartet, indem die IMS-Bridge-Warteschlange inaktiviert und erneut aktiviert oder der Warteschlangenmanager erneut gestartet wird.

Wenn der Ursachencode 2042 erhalten wird, liegt dies daran, dass die IBM MQ-IMS-Bridge abschließlichen Eingabezugriff (MQOO_INPUT_EXCLUSIVE) auf die Bridge-Warteschlange benötigt, wenn sie mit QSGDISP(QMGR) oder aber mit QSGDISP(SHARED) sowie der Option NOSHARE definiert ist.

Systemaktion

Wenn das Problem von einem Umgebungsfehler verursacht wurde, wird die Verarbeitung fortgesetzt.

Wenn ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist, wird die IMS-Bridge mit dem Beendigungscode X'5C6' und einem Ursachencode, aus dem der genaue Fehler hervorgeht, abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu *mqrc* finden Sie in „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqrc-text* enthält den MQRC in Textform).

Wenn *csect-name* gleich CSQ2PUTD ist, führen Sie eine Inaktivierung und Wiederaktivierung der IMS-Bridge-Warteschlange durch. Falls das nicht funktioniert, starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

CSQ2005I

csect-name ERROR PROCESSING MESSAGE, FEEDBACK=*code*, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname* TPIPE=*tpipename*

Erklärung

Bei der Verarbeitung einer Nachricht durch die IBM MQ-IMS-Bridge ist ein Fehler aufgetreten. *code* ist der zugehörige Rückmeldungscode, der im Nachrichtendeskriptor festgelegt wird. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners.

tpipename

Der Name der vom Partner verwendeten Transaktionspipe.

Code

Der vom Partner zurückgegebene IMS-Prüfcode.

Wenn es zu einer Schleife der Nachricht CSQ2005I kommt, durch die FEEDBACK=292 verursacht wird, überprüfen Sie Folgendes:

- Eine wiederholt ausgeführte Anwendung, die fehlerhaft formatierte Nachrichten einreicht.
- Die Warteschlange (z. B. die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten (DEADQ)), die nicht von der IMS-Bridge gelesen werden soll, sondern STGCLASS mit den Parametern XCFGNAME und XCFMNAME verwendet, die nicht leer sind.

Systemaktion

Die Nachricht wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Für *code* sind folgende Werte möglich:

291 (MQFB_DATA_LENGTH_ZERO)

Ein Segmentlängenfeld in den Anwendungsdaten der Nachricht war gleich 0.

292 (MQFB_DATA_LENGTH_NEGATIVE)

Ein Segmentlängenfeld in den Anwendungsdaten der Nachricht war negativ.

293 (MQFB_DATA_LENGTH_TOO_BIG)

Ein Segmentlängenfeld in den Anwendungsdaten der Nachricht war zu groß.

294 (MQFB_BUFFER_OVERFLOW)

Durch den Wert eines Längenfelds würde der MQ-Nachrichtenpuffer überlaufen.

295 (MQFB_LENGTH_OFF_BY_ONE)

Das Längenfeld war ein Byte zu kurz.

296 (MQFB_IIH_ERROR)

Im MQMD wurde MQFMT_IMS angegeben, aber die Nachricht beginnt nicht mit einer gültigen MQIIH-Struktur.

298 (MQFB_NOT_AUTHORIZED_FOR_IMS)

Der im MQMD angegebenen Benutzer-ID wurde der Zugriff verweigert.

299 (MQFB_DATA_LENGTH_TOO_SHORT)

Ein Segmentlängenfeld war in den Anwendungsdaten der Nachricht zu kurz.

3xx

IMS-Prüfcode xx (wobei xx die Dezimaldarstellung des IMS-Prüfcodes ist). Informationen zu den OTMA-Sense-Codes „IMS“ finden Sie unter [OTMA-Sense-Codes für NAK-Nachrichten](#).

CSQ2006I

csect-name DEAD-LETTER QUEUE UNAVAILABLE, MQRC=*mqr*c (*mqr*c-text)

Erklärung

Die IBM MQ-IMS-Bridge konnte eine Nachricht nicht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten einreihen.

Systemaktion

Wenn die Nachricht an IMS gesendet wurde, wird sie in der lokalen IMS-Warteschlange zurückgehalten und die Warteschlange wird inaktiviert. Wenn die Nachricht von IMS gesendet wurde, wird eine negative Rückmeldung an IMS gesendet, damit IMS die Nachricht zurückbehält und keine weiteren Nachrichten mehr über die Transaktionspipe sendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn *mqr*c gleich 0 ist, wurde keine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert. Es wird dringend empfohlen, die IBM MQ-IMS-Bridge nur zu verwenden, wenn eine Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten definiert wurde. Andernfalls besteht ein Problem beim Abrufen des Namens der Warteschlange aus dem Warteschlangenmanager. Informationen zu *mqr*c finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241 (*mqr*c-text stellt den MQRC in Textform bereit).

CSQ2007I

csect-name VERARBEITUNG FÜR IMS BRIDGE-WARTESCHLANGE *q-name*, X CFGNAME=*gname* XC FMNAME=*mname* TP IPE=*tpipename* UNTERBROCHEN

Erklärung

Diese Meldung folgt auf die Meldung CSQ2004E „CSQ2PUTD“, da die Meldung nicht in die Dead-Letter-Queue gestellt werden konnte. Der Prozess, der Nachrichten aus der Bridge-Warteschlange „IMS“ abrufen, wird beendet. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

q-name

Der Name der IMS Brückenwarteschlange.

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners

tpipename

Der Name des vom Partner verwendeten T-Rohrs

Systemaktion

Nachrichten in dieser Warteschlange werden nicht mehr von der IMS Brücke auf diesem Mitglied verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Um die Verarbeitung fortzusetzen, deaktivieren Sie GET und aktivieren Sie die IMS Bridge-Warteschlange erneut oder starten Sie Tpipe für die Warteschlange neu.

CSQ2009I

csect-name VORAUSSETZUNGEN FÜR IMS BRIDGE NICHT VERFÜGBAR

Erklärung

Die IBM MQ-IMS-Bridge kann aus folgenden Gründen nicht ausgeführt werden:

- Es wird die falsche z/OS-Version verwendet.
- Es wird die falsche IMS-Version verwendet.
- Für IMS wurde keine OTMA-Unterstützung aktiviert.
- Es wird eine falsche Version des Systemparametermoduls (CSQZPARM) verwendet.

Systemaktion

Die MQ-IMS-Bridge wird nicht gestartet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den erforderlichen Produktstufen finden Sie unter [„Planen Ihrer IBM MQ -Umgebung“](#) auf z/OS .

Falls erforderlich, kompilieren Sie CSQZPARM mit den richtigen Bibliotheken erneut.

CSQ2010I

csect-name CONNECTED TO PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Erklärung

Die MQ-IMS-Bridge hat erfolgreich eine Verbindung zum Partner-IMS-System hergestellt, das durch *gname* und *mname* angegeben ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt und Nachrichten können an den Partner gesendet werden.

CSQ2011I

csect-name DISCONNECTED FROM PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Erklärung

Das durch *gname* und *mname* identifizierte Partnersystem IMS ist nicht mehr verfügbar, und die Verbindung von der IBM MQ-IMS Bridge wurde beendet.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber es können keine Nachrichten mehr an den Partner gesendet werden.

CSQ2012I

csect-name KEINE UTOKEN-SICHERHEIT FÜR IMS SIGNON ANGEFORDERT, X CFGNAME=*gname* XC FMNAME=*mname*

Erklärung

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat sich am Partner-IMS-System angemeldet, das durch *gname* und *mname* angegeben ist. Für diese Sitzung wurde keine Benutzertokensicherheit angefordert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ2013E

csect-name NICHT FÜR IMS SIGNON AUTORISIERT, X CFGNAME=*gname* XC FMNAME=*mname*

Erklärung

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat versucht, sich am Partner-IMS-System anzumelden, das durch *gname* und *mname* angegeben ist. Der Warteschlangenmanager war jedoch nicht berechtigt, eine Verbindung mit diesem IMS-System herzustellen.

Systemaktion

Es wird keine Verbindung zum IMS-System hergestellt. Verbindungen zu anderen OTMA-Partnern sind davon nicht betroffen.

CSQ2015I

csect-name IMS BRIDGE BEREITS AUSGESETZT, X CFGNAME=*gname* XC FMNAME=*mname*

Erklärung

Der Befehl SUSPEND QMGR FACILITY(IMSBRIDGE) wurde ausgegeben, aber die IBM MQ-IMS-Bridge zum Partner-IMS-System, das durch *gname* und *mname* angegeben ist, wurde bereits ausgesetzt.

Systemaktion

Keine.

CSQ2016I

csect-name IMS BRIDGE NICHT AUSGESETZT, X CFGNAME=*gname* XC FMNAME=*mname*

Erklärung

Der Befehl RESUME QMGR FACILITY(IMSBRIDGE) wurde ausgegeben, aber die IBM MQ-IMS-Bridge zum Partner-IMS-System, das durch *gname* und *mname* angegeben ist, wurde bereits ausgesetzt.

Systemaktion

Keine.

CSQ2020E

csect-name RESYNCHRONIZATION ERROR

Erklärung

Es ist ein Resynchronisationsfehler aufgetreten. Diese Nachricht enthält folgende Informationen:

```
IN TPIPE tpipename FOR QUEUE q-name, BY PARTNER, XCFGNAME=gname XCFMNAME=mname,
QMGR SEND=sendseq PARTNER RECEIVE=otmarecvseq, QMGR RECEIVE=recvseq
PARTNER SEND=otmasendseq, INDOUBT UNIT OF RECOVERY urid
```

Dabei gilt:

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die nicht resynchronisiert werden kann

q-name

Der Name der Warteschlange für diese Transaktionspipe

gname

Der Name der XCF-Gruppe, zu der die Transaktionspipe gehört

mname

Der Name des XCF-Mitglieds, zu dem die Transaktionspipe gehört

sendseq

Die wiederherstellbare Folgennummer der letzten Nachricht, die von IBM MQ an den Partner gesendet wurde, als Hexadezimalzahl

otmasendseq

Die wiederherstellbare Folgennummer der letzten Nachricht, die vom Partner an IBM MQ gesendet wurde, als Hexadezimalzahl

recvseq

Die wiederherstellbare Folgennummer der letzten Nachricht, die IBM MQ vom Partner empfangen hat, als Hexadezimalzahl

otmarecvseq

Die wiederherstellbare Folgennummer der letzten Nachricht, die der Partner von IBM MQ empfangen hat, als Hexadezimalzahl

urid

Die ID einer unbestätigten Arbeitseinheit mit Wiederherstellung; der Wert 0 bedeutet, dass es keine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung gibt.

Systemaktion

Es werden keine Nachrichten über die Transaktionspipe gesendet.

Systemprogrammiererantwort

Setzen Sie mit dem Befehl RESET TPIPE wiederherstellbare Folgennummern zurück, um die Transaktionspipe erneut zu starten und bei Bedarf die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufzulösen.

CSQ2023E

csect-name PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*, CANNOT RESYNCHRONIZE, SENSE CODE=*code*

Erklärung

IBM MQ konnte keine Resynchronisation mit dem Partner ausführen. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Der Name der XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners, der nicht resynchronisieren kann.

Code

Der vom Partner zurückgegebene IMS-Prüfcode (die ersten vier Zeichen sind der Prüfcode).

Systemaktion

Die Verbindung zu OTMA wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den OTMA-Sense-Codes „IMS“ finden Sie unter [OTMA-Sense-Codes für NAK-Nachrichten](#). Beheben Sie den Fehler und starten Sie die OTMA-Verbindung erneut.

CSQ2024E

csect-name TPIPE *tpipename* IS UNKNOWN TO PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Erklärung

Der Name der Transaktionspipe war dem Partner unbekannt. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die der Partner nicht mehr erkennt.

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners, der resynchronisiert.

Systemaktion

Die zugeordnete Arbeitseinheit mit Wiederherstellung wird zurückgesetzt und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Partnersystem IMS kalt gestartet wurde, kann diese Meldung als normal angesehen werden. Wurde das IMS-System nicht kalt gestartet, muss diese Nachricht als Alert betrachtet und das Partner-IMS-System untersucht werden.

CSQ2025E

csect-name PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*, CANNOT RESYNCHRONIZE TPIPE *tpipename*, SENSE CODE=*code*

Erklärung

Der Partner konnte die Transaktionspipe nicht resynchronisieren. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners, der resynchronisiert.

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die vom Partner nicht resynchronisiert werden kann.

Code

Der vom Partner zurückgegebene IMS-Prüfcode.

Systemaktion

Die Transaktionspipe wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Sense-Code von finden Sie unter [IMSOTMA-Sense-Codes für NAK-Nachrichten](#). Beheben Sie den Fehler und starten Sie die Transaktionspipe erneut oder setzen Sie sie zurück.

CSQ2026I

csect-name PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*, HAS COLD-STARTED TPIPE *tpipename*

Erklärung

Der Partner hat einen Kaltstart für eine Transaktionspipe ausgeführt. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Die XCF-Gruppe, in der der Partner ein Mitglied ist.

mname

Der Mitgliedsname des Partners, der resynchronisiert.

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, für die der Partner einen Kaltstart ausgeführt hat.

Systemaktion

Alle wiederherstellbaren Folge Nummern werden auf 1 zurückgesetzt und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ2027I

csect-name TPIPE *tpipename* FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*, DOES NOT HAVE AN INDOUBT UNIT OF RECOVERY

Erklärung

MQ hat erwartet, dass eine Transaktionspipe eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufweist. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufweisen sollte.

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners für die Transaktionspipe.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

- Konsolenprotokoll
- MQ-Jobprotokoll
- IMS Jobprotokoll

CSQ2028I

csect-name QUEUE MANAGER IS NOT CONNECTED TO PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Erklärung

MQ ist nicht mit dem Partner verbunden. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

gname

Der Gruppenname des Partners.

mname

Der Mitgliedsname des Partners.

Systemaktion

Der Befehl wird abgelehnt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl mit dem richtigen XCF-Gruppennamen, wenn IBM MQ mit dem Partner verbunden ist.

CSQ2029I

csect-name TPIPE *tpipename* NOT FOUND FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Erklärung

Die Transaktionspipe konnte nicht gefunden werden. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die nicht gefunden werden konnte.

gname

Die XCF-Gruppe, in der der Partner ein Mitglied ist.

mname

Der Mitgliedsname des Partners für die Transaktionspipe.

Systemaktion

Der Befehl wird abgelehnt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl RESET TPIPE mit dem richtigen Namen der Transaktionspipe.

CSQ2030I

csect-name TPIPE *tpipename* IS STILL OPEN FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Erklärung

Die Transaktionspipe ist weiterhin geöffnet. Diese Nachricht enthält folgende Informationen:

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die weiterhin geöffnet ist.

gname

Der Name der XCF-Gruppe.

mname

Der Mitgliedsname des Partners für die Transaktionspipe.

Systemaktion

Der Befehl wird abgelehnt.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache für diese Nachricht ist, dass der Befehl RESET TPIPE mit einem falschen Transaktionspipenamen ausgegeben wurde oder dass der Befehl auf dem falschen Warteschlangenmanager in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ausgegeben wurde. Wiederholen Sie den Befehl RESET TPIPE mit dem richtigen Namen der Transaktionspipe.

CSQ2031I

csect-name TPIPE *tpipename* FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*, ACTION REQUIRED FOR INDOUBT UNIT OF RECOVERY

Erklärung

Eine Transaktionspipe weist eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung auf, aber es wurde keine Wiederherstellungsaktion angegeben. Die Nachricht enthält folgende Informationen:

tpipename

Der Name der Transaktionspipe, die eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufweist.

gname

Die XCF-Gruppe, zu der der Partner gehört.

mname

Der Mitgliedsname des Partners für die Transaktionspipe.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl RESET TPIPE und geben Sie dabei eine Aktion (COMMIT oder BACKOUT) für die unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung an.

CSQ2040I

csect-name OTMA MESSAGE FLOOD STATUS=WARNING FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Bewertung

4

Erklärung

Diese Nachricht wird von der IBM MQ-IMS-Bridge als Antwort auf eine Benachrichtigung vom IMS-Partnersystem ausgegeben, das durch *gname* und *mname* bestimmt wird. Die Benachrichtigung gibt an, dass eine Überfüllungswarnbedingung für OTMA-Nachrichten vorhanden ist.

Diese Nachricht gibt an, dass der IMS-Partner das Volumen der Transaktionsanforderungen, die über die IBM MQ-IMS-Bridge gesendet wurden, derzeit nicht verarbeiten kann.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die IBM MQ-IMS-Bridge verringert die Geschwindigkeit, mit der Transaktionsanforderungen gesendet werden, um dem IMS-Partnersystem die Verarbeitung des kumulierten Rückstands zu ermöglichen.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Status des Partnersystems IMS, um festzustellen, ob Maßnahmen erforderlich sind. Sie können dazu die Befehle **/DISPLAY OTMA** **/DISPLAY TMEBER** und verwenden.

Prüfen Sie das IMS-Partnersystem, um zu bestimmen, ob die Nachricht DFS1988W ausgegeben wurde, die den Schweregrad der Warnbedingung angibt.

CSQ2041I

csect-name OTMA MESSAGE FLOOD STATUS=FLOODED FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Bewertung

8

Erklärung

Diese Nachricht wird von der IBM MQ-IMS-Bridge als Antwort auf eine Benachrichtigung vom IMS-Partnersystem ausgegeben, das durch *gname* und *mname* bestimmt wird. Die Benachrichtigung gibt an, dass eine Überfüllungsbedingung für OTMA-Nachrichten vorhanden ist.

Dies gibt an, dass der IMS-Partner das Volumen der Transaktionsanforderungen, die über die IBM MQ-IMS-Bridge gesendet wurden, derzeit nicht verarbeiten kann. Es können keine weiteren Anforderungen gesendet werden, bis die Überfüllungsbedingung in IMS entlastet wurde.

Systemaktion

Alle TPIPEs an das angegebene IMS-Partnersystem werden ausgesetzt, bis von IMS eine Benachrichtigung empfangen wird, dass die Überfüllungsbedingung entlastet wurde.

Nachrichten können weiterhin in jede Bridge-Warteschlange mit einer IMS Speicherklasse gestellt IBM MQ werden, die den identifizierten IMS Partner angibt, bleiben dort jedoch so lange, bis TPIPEs wieder aufgenommen werden kann.

IBM MQ-IMS-Bridge-Warteschlangen für andere IMS-Partner sind nicht betroffen.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie den Status des IMS-Partnersystems und bestimmen Sie, welche Aktion zum Entlasten der IMS-Überfüllungsbedingung erforderlich ist. Sie können dazu die Befehle **/DISPLAY OTMA/DISPLAY TMEBER** und verwenden.

Prüfen Sie das IMS-Partnersystem, um zu bestimmen, ob die Nachricht DFS1989E ausgegeben wurde, die die Überfüllungsbedingung angibt.

CSQ2042I

csect-name OTMA MESSAGE FLOOD RELIEVED FOR PARTNER, XCFGNAME=*gname* XCFMNAME=*mname*

Bewertung

0

Erklärung

Diese Nachricht wird von der IBM MQ-IMS-Bridge als Antwort auf eine Benachrichtigung vom IMS-Partnersystem ausgegeben, das durch *gname* und *mname* bestimmt wird. Die Benachrichtigung gibt an, dass eine OTMA-Nachrichtenüberfüllung oder eine Überfüllungswarnbedingung nicht mehr vorhanden ist.

Systemaktion

Wenn diese Nachricht auf die Nachricht CSQ2041I folgt, werden alle TPIPEs an das bestimmte IMS-Partnersystem wiederaufgenommen, die als Antwort auf die Überfüllungsbedingung ausgesetzt wurden. Die IBM MQIMS -Brücke erhöht schrittweise die Rate, mit der Transaktionsanfragen gesendet werden, bis die maximale Rate erreicht ist oder eine nachfolgende Überflutung durch das Partnersystem IMS gemeldet wird.

Systemprogrammiererantwort

Keine erforderlich.

Nachrichten für Subsystemunterstützung (CSQ3...)

CSQ3001E

csect-name - ABNORMAL DISCONNECT FROM SUBSYSTEM INTERFACE

Erklärung

SSI-Aufrufe (IEFSSREQ) wurden noch durch eine Online-Routine unterstützt, obwohl der Warteschlangenmanager fast beendet war oder nicht mehr ausgeführt wurde. Dies tritt für *csect-name* gleich CSQ3RS00 oder CSQ3RS0X auf, wenn für den Adressraum des Warteschlangenmanagers kein Speicher mehr verfügbar ist und der Warteschlangenmanager weder auf normale Weise noch durch Online-Fehlerbehebungsrouinen erfolgreich beendet wurde. Dies tritt für *csect-name* gleich CSQ3SSTM auf, wenn dieser Zustand während einer Online-Beendigung erkannt wird.

Systemaktion

Die Verbindung wird beendet. Alle IEFSSREQ-Anforderungen werden vom frühen IBM MQ-Verarbeitungsprogramm ausgeführt, bis der Warteschlangenmanager erneut gestartet wird. Ein SVC-Speicher- auszug wird angefordert.

CSQ3002I

INDOUBT RECOVERY BY *connection-name* STILL IN PROGRESS

Erklärung

Möglicherweise sind IBM MQ-Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung vorhanden, die sich auf ein angegebenes Subsystem (*connection-name*) beziehen und die nach der Neustartsynchronisation weiterhin unbestätigt sind. (Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung sind unbestätigt, wenn IBM MQ eine Festschreibung entschieden hat, aber die Bestätigung von *connection-name* fehlt.)

Diese Nachricht kann ausgegeben werden, wenn das Subsystem *connection-name* mit neuen Tasks begonnen hat, bevor alle unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung aufgelöst wurden. Das Subsystem *connection-name* ist noch damit beschäftigt, die unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung aufzulösen.

Systemaktion

Die in diesen unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung gespeicherten (gesperrten) Ressourcen sind nicht für andere Arbeitseinheiten verfügbar, bis ihr Status aufgelöst ist.

Systemprogrammiererantwort

Der Systemprogrammierer oder Systemadministrator muss die geeignete Wiederherstellungsaktion bestimmen, um die unbestätigten Fälle aufzulösen. Dazu müssen alle unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung entweder festgeschrieben oder zurückgesetzt werden.

Mit dem Befehl DISPLAY THREAD können die noch unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung angezeigt werden. Dies ergibt normalerweise, dass alle unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung nun aufgelöst wurden. Andernfalls sollte der Befehl RESOLVE INDOUBT verwendet werden, um die unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung aufzulösen und die darin enthaltenen Ressourcen freizugeben.

CSQ3004E

SSI DESCRIPTOR GET FAILURE, RC=*rc* REASON=*reason*

Erklärung

Während der Initialisierung oder Beendigung ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsvorgänge für die IBM MQ-Programmbibliotheken ausgeführt wurden, und starten Sie anschließend den Warteschlangenmanager erneut.

CSQ3006E

'*rmid*' SSI FUNCTION WAS ALREADY ACTIVE WHEN ACTIVATE WAS ATTEMPTED

Erklärung

Es ist ein Initialisierungsfolgefehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsvorgänge für die IBM MQ-Programmbibliotheken ausgeführt wurden, und starten Sie anschließend den Warteschlangenmanager erneut.

CSQ3007E

'*rmid*' SSI FUNCTION WAS ALREADY INACTIVE WHEN DEACTIVATE WAS ATTEMPTED

Erklärung

Es ist ein Beendigungsfolgefehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Beendigung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsvorgänge für die IBM MQ-Programmbibliotheken ausgeführt wurden.

CSQ3008E

csect-name - ABNORMAL DISCONNECT FOR PROGRAM REQUEST HANDLER(S)

Erklärung

Mindestens ein Ressourcenmanager unterstützt weiterhin Anwendungsprogrammaufrufe über seine Programmanforderungsbehandlungsroutine, obwohl der Warteschlangenmanager fast beendet oder nicht mehr ausgeführt wurde. Dies tritt auf, wenn für den Adressraum des Warteschlangenmanagers kein Speicher mehr verfügbar ist und der Warteschlangenmanager weder auf normale Weise noch durch Online-Fehlerbehebungsroutinen erfolgreich beendet wurde.

Systemaktion

Die Verbindung wird beendet. Alle Unterstützungsanforderungen von Anwendungsprogrammen werden abgelehnt mit dem Hinweis, dass der Warteschlangenmanager nicht aktiv ist. Ein SVC-Speicherzugriff wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Einen Systemspeicherauszug.
- Eine Druckausgabe der Datei SYS1.LOGREC.

CSQ3009E

error-info

Erklärung

Bei der RRS-Exitverarbeitung ist ein interner Fehler aufgetreten. Die Nachricht enthält Fehlerinformationen, die für die Fehlerbehebung benötigt werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber RRS-Koordination ist nicht mehr für den Warteschlangenmanager verfügbar. Möglicherweise müssen der Warteschlangenmanager oder RRS erneut gestartet werden.

CSQ3011I

csect-name Coordinator RRS is cold-starting and has lost its log. In-doubt IBM MQ threads need manual resolution.

Erklärung

IBM MQ hat Teilnehmerzuständigkeit für unbestätigte Threads. RRS hat als Festschreibungskordinator den Warteschlangenmanager darüber benachrichtigt, dass alle Informationen zu unbestätigten IBM MQ-Threads verloren gegangen sind. Die unbestätigten Threads auf diesem Warteschlangenmanager müssen manuell mit dem Befehl RESOLVE INDOUBT aufgelöst werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Eine Liste der unbestätigten Threads, die von RRS koordiniert werden, kann mit dem Befehl DISPLAY THREAD für unbestätigte Threads angezeigt werden, indem RRSBATCH als Verbindungsname angegeben wird.

Die Entscheidung zum Festschreiben oder Zurücksetzen der logischen Arbeitseinheit sollte mit allen anderen teilnehmenden RRS-Managern für wiederherstellbare Ressourcen koordiniert werden. Das Vorhandensein weiterer Teilnehmer lässt sich möglicherweise nicht so einfach bestimmen. Eventuell sind die Informationen im RRS-Wiederherstellungsprotokoll verfügbar, obwohl Informationen verloren gingen.

Auf diesem Warteschlangenmanager müssen alle unbestätigten, von RRS koordinierten Threads mit dem Befehl RESOLVE INDOUBT aufgelöst werden. Gesperrte Daten bleiben bis zur Auflösung nicht verfügbar. Bereits mit diesem Befehl aufgelöste Threads werden gelöscht. Noch nicht aufgelöste Threads werden nach der Auflösung mit dem Befehl gelöscht.

Die Entscheidung zum Festschreiben oder Zurücksetzen, die der Befehl RESOLVE INDOUBT für eine logische Arbeitseinheit bereitstellt, wird an alle untergeordneten Teilnehmer (sofern vorhanden) weitergegeben.

CSQ3013I

csect-name Queue manager was restarted on the wrong system so cannot connect to RRS. There are unresolved URs where IBM MQ is a participant.

Erklärung

Der Warteschlangenmanager weist mindestens einen unbestätigten Thread auf und kann keine Verbindung zu RRS herstellen, um diese unbestätigten Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung aufzulösen.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

CSQ3014I

csect-name In-doubt RRS *UR ID=rrs-urid* ist unbekannt für IBM MQ. URID aufgezeichnet für IBM MQ von *R RS=mq-urid*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird mit RRS erneut gestartet, wobei IBM MQ ein Teilnehmer und RRS der Koordinator ist. RRS weist eine Arbeitseinheit mit Wiederherstellung auf, in der der Warteschlangenmanager ein Teilnehmer sein sollte, doch die RRS-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung mit der ID *rrs-urid* ist dem Warteschlangenmanager nicht bekannt. RRS hat die IBM MQ-ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung als *mq-urid* aufgezeichnet.

Systemaktion

Der Neustart mit RRS wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Diese Nachricht kann auf einen Fehler in IBM MQ oder RRS hinweisen oder sie wird ausgegeben, weil eine der folgenden Aktionen voranging:

- Es wurde ein bedingter Neustart ausgeführt, durch den das gesamte IBM MQ-Protokoll oder ein Teil davon verloren ging. Dieser bedingte Neustart kann zu einem beliebigen früheren Zeitpunkt erfolgt sein.
- Der Befehl RESOLVE INDOUBT wurde verwendet, um die IBM MQ-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung mit der ID *mq-urid* aufzulösen.

Wenn eine dieser Aktionen ausgeführt wurde, kann die Nachricht ignoriert werden. Wurde keine dieser Aktionen ausgeführt, liegt möglicherweise ein Fehler in IBM MQ oder RRS vor.

Wenn es sich bei *mq-urid* um eine gültige relative Byteadresse im Protokoll handelt, verwenden Sie das Druckdienstprogramm für Protokolle (CSQ1LOGP) mit der SUMMARY-Option und den URID-Optionen mit dem Wert *mq-urid*. Wenn die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung dadurch gefunden wird, zeigt die Disposition an, ob sie festgeschrieben oder zurückgesetzt wurde. Verwenden Sie, falls möglich, die RRS-ISPF-Schnittstelle zum Festschreiben oder Zurücksetzen der RRS-ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung, damit sie übereinstimmen.

Wenn Sie einen Fehler vermuten, IBM MQ sammeln Sie die im Abschnitt „Fehlerbehebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ3016I

csect-name RRS has lost data from its log

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wird mit RRS erneut gestartet, wobei RRS einen Teil seines Protokolls verloren hat.

Systemaktion

Der Neustart mit RRS wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

IBM MQ ist möglicherweise aufgrund des RRS-Protokolldatenverlusts nicht in der Lage, unbestätigte Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung erfolgreich mit RRS aufzulösen.

CSQ3017I

csect-name RRS function *call-name* failed, RC=*rc*

Erklärung

Während des Warteschlangenmanagerneustarts hat die durch *call-name* angegebene RRS-Funktion den Rückgabecode *rc* ausgegeben, der auf einen Fehler hinweist.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber RRS-Funktionen sind nicht verfügbar. Beispielsweise sind keine Verbindungen zulässig, die den RRS-Adapter verwenden, und Einrichtungen für Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange funktionieren nicht.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den RRS-Rückgabecode der angegebenen Funktion und beheben Sie den Fehler. Starten Sie anschließend den Warteschlangenmanager erneut.

CSQ3018I

csect-name RRS function synchronization complete

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat die Synchronisationsverarbeitung mit RRS abgeschlossen und RRS-Funktionen sind verfügbar.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ3100I

csect-name - SUBSYSTEM *ssnm* READY FOR START COMMAND

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde beendet und kann bei Bedarf erneut gestartet werden.

CSQ3101E

csect-name - INVALID EARLY PROCESSING PARAMETER

Erklärung

Im z/OS-Befehl SETSSI ADD oder im Subsystemdefinitionsdatensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx für das IBM MQ-Subsystem wurde der Initialisierungsparameter für die frühe Verarbeitung falsch angegeben. Der Name muss CSQ3EPX lauten.

Der fehlerhafte Subsystemname wird in der Nachricht IEF759I angegeben, die auf diese Nachricht folgt.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameterfelder im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3102E

csect-name - INVALID COMMAND PREFIX

Erklärung

Im z/OS-Befehl SETSSI ADD oder im Subsystemdefinitionsdatensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx für das IBM MQ-Subsystem wurde der Initialisierungsparameter für das Befehlspräfix falsch angegeben.

Der fehlerhafte Subsystemname wird in der Nachricht IEF759I angegeben, die auf diese Nachricht folgt.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameterfelder im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3104I

csect-name - TERMINATION COMPLETE

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wurde beendet. Die tatsächliche z/OS-Beendigung der Adressräume des Warteschlangenmanagers wurde möglicherweise schon früher abgeschlossen. Diese Nachricht wird für alle normalen oder abnormalen Beendigungen angezeigt.

CSQ3105E

csect-name - UNABLE TO LOAD EARLY PROCESSING PROGRAM 'CSQ3EPX'. *ssnm* IS NOT AVAILABLE

Erklärung

Die Subsysteminitialisierung oder die Aktualisierung der frühen Verarbeitung für das IBM MQ-Subsystem ist fehlgeschlagen, weil das Initialisierungsprogramm (CSQ3INI) das frühe Verarbeitungsprogramm (CSQ3EPX) nicht finden konnte.

Für die Subsysteminitialisierung muss sich das Programm entweder im Link-Pack-Bereich (LPA) oder in einer Bibliothek der Linkliste befinden. Für die Aktualisierung der frühen Verarbeitung muss sich das Programm im LPA befinden.

Systemaktion

Die Subsysteminitialisierung oder die Aktualisierung der frühen Verarbeitung wird abnormal beendet. Das IBM MQ-Subsystem *ssnm* ist nicht verfügbar.

CSQ3106E

csect-name - QUEUE MANAGER STOPPED. COMMAND NOT PROCESSED - *command-text*

Erklärung

Es wurde ein Befehl empfangen, der aus einem der folgenden Gründe nicht verarbeitet werden kann:

- Der Warteschlangenmanager wurde nicht gestartet (möglicherweise weil der Befehl START-QMGR nicht ordnungsgemäß eingegeben wurde).
- Der Befehl wurde in die Verarbeitungswarteschlange eingereiht, während der Warteschlangenmanager gestartet wurde, aber der Start wurde mit einem Fehler beendet.
- Der Warteschlangenmanager wurde beendet, bevor der Befehl verarbeitet werden konnte.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet.

CSQ3107E

csect-name - COMMAND REJECTED. REQUESTER NOT AUTHORIZED

Erklärung

Es wurde ein Befehl von einer Konsole empfangen, die nicht die richtige Berechtigung hat.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet. Die Nachricht wird an die Konsole gesendet, auf der der Befehl eingegeben wurde.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie, dass diese Konsole für die Eingabe von IBM MQ-Befehlen verwendet werden sollte. Wenn ja, autorisieren Sie es für IBM MQ Befehle mithilfe von z/OS Diensten.

Anmerkung: Ist keine IBM MQ-Sicherheit aktiviert, wird diese Prüfung dennoch ausgeführt. Hierbei handelt es sich um die z/OS-Konsolenberechtigung, die nicht mit dem externen Sicherheitsmanager in Verbindung steht. Die Benutzer-ID, mit der der IBM MQ-Befehl eingegeben wurde, muss die Konsolenberechtigung OPERPARM AUTH mit SYS, ALL oder MASTER besitzen.

CSQ3108E

csect-name - COMMAND REJECTED. COMMAND FACILITY PATH UNAVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein Befehl empfangen, aber der Pfad von den z/OS-Konsolen zum IBM MQ-Befehlsprozessor ist nicht verfügbar. Es kann weiterhin möglich sein, Befehle auf andere Weise einzugeben. Eventuell erhalten Sie diese Nachricht auch, weil der bisherige Code für den Warteschlangenmanager während der Ausgabe des Befehls aktualisiert wurde.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht verarbeitet. Die Nachricht wird der Konsole zugestellt, auf der der Befehl eingegeben wurde.

Systemprogrammiererantwort

Die Konsolenbefehlseinrichtung ist nach dem nächsten Start des Warteschlangenmanagers wieder verfügbar.

Wenn der Befehl aufgrund einer parallel ausgeführten Aktualisierung des bisherigen Warteschlangenmanager-Codes zurückgewiesen wurde, warten Sie einfach die Nachricht CSQ3110I mit dem Hinweis auf die erfolgreiche Code-Aktualisierung ab und geben Sie den Befehl anschließend neu aus.

CSQ3109E

csect-name - UNABLE TO OBTAIN SUBSYSTEM AFFINITY TABLE INDEX FOR SUBSYSTEM *ssnm*.
IEFSSREQ RC=*nn*

Erklärung

IBM MQ konnte für das benannte Subsystem keinen Tabellenindex für Subsystemaffinitäten abrufen. z/OS hat den angegebenen Subsystemnamen nicht als bekanntes Subsystem erkannt. Wenn diese Nachricht ausgegeben wird, ist ein schwerwiegender Fehler in z/OS oder IBM MQ aufgetreten.

Die Angabe *nn* in der Nachricht steht für den Rückgabecode des z/OS-Service IEFSSREQ. *ssnm* ist der Name des IBM MQ-Subsystems, für das eine Initialisierung zum Zeitpunkt des einleitenden Programmladens erfolgt.

Systemaktion

IBM MQ endet abnormal mit dem Fertigstellungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00F30104'. Das IBM MQ-Subsystem mit dem angegebenen Namen ist für dieses einleitende Programmladen von z/OS nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Versuchen Sie ein einleitendes Programmladen für das z/OS-System. Wenn das Problem weiterhin besteht, finden Sie im Abschnitt [Problembestimmung unter z/OS](#) weitere Informationen zur Erkennung und Weiterleitung des Problems.

CSQ3110I

csect-name - SUBSYSTEM *ssnm* INITIALIZATION COMPLETE

Erklärung

Entweder:

- IBM MQ Die Initialisierung des Subsystems ist abgeschlossen, nach z/OS der IPL-Verarbeitung oder dem z/OS Befehl SETSSI ADD.
- Das frühe IBM MQ-Verarbeitungsprogramm wurde nach dem Befehl REFRESH QMGR TYPE(EARLY) erfolgreich aktualisiert.

CSQ3111I

csect-name - EARLY PROCESSING PROGRAM IS *Vn* LEVEL *l*

Erklärung

Diese Nachricht zeigt die verwendete Stufe des frühen Verarbeitungsprogramms an.

Die Stufe hat das Format *nnn-mmm* und sie zeigt die Funktionalität des Vorabcodes an.

nnn kann zwischen den Releases erhöht werden (aber nicht jedes Release erhöht es) und *mmm* kann von Zeit zu Zeit erhöht werden, wenn PTFs Wartungsarbeiten am frühen Code hinzufügen. Erhöhungen von *mmm* beziehen sich nur auf die IBM MQ gemeldete Version. Beispielsweise sind „V9.2 -Level 010-008“ und „V9.3 -Level 010-008“ nicht gleichwertig.

Die verwendete Stufe des Vorabcodes muss eine Funktionalitätsstufe aufweisen, die dem höchsten Release des Produkts entspricht, das Sie in einer logischen Partition (LPAR) ausführen möchten. Anhand des Werts von *nnn* können Sie die installierte Stufe überprüfen.

Es gibt die folgenden entsprechenden Werte für *nnn*:

- **006** : IBM WebSphere MQ for z/OS 7.1
- **007** : IBM MQ for z/OS 8.0
- **008** : IBM MQ for z/OS 9.0
- **009** : IBM MQ for z/OS 9.1
- **010** : IBM MQ for z/OS 9.2
- **010** : IBM MQ for z/OS 9.3
- **010** : IBM MQ for z/OS 9.4

CSQ3112E

csect-name - INVALID CPF SCOPE

Erklärung

Im z/OS-Befehl SETSSI ADD oder im Subsystemdefinitionsdatensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx für das IBM MQ-Subsystem wurde der Initialisierungsparameter für den Geltungsbereich des Befehlspräfix falsch angegeben.

Der fehlerhafte Subsystemname wird in der Nachricht IEF759I angegeben, die auf diese Nachricht folgt.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameterfelder im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3113E

csect-name - COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. INVALID CHARACTER(S) IN CPF

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix ungültige Zeichen enthält.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3114E

csect-name - COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. INVALID CHARACTER(S) IN SUBSYSTEM NAME

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil der Subsystemname als Eigner des Befehlspräfix ungültige Zeichen enthält.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3115E

csect-name - COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. CPF ALREADY DEFINED

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix bereits für z/OS definiert war.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3116E

csect-name - COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. CPF IS A SUBSET OF A CPF ALREADY DEFINED

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix eine Untergruppe eines bereits für z/OS definierten Befehlspräfix ist.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3117E

csect-name - COMMAND PREFIX REGISTRATION FAILED. CPF IS A SUPERSET OF A CPF ALREADY DEFINED

Erklärung

Die Registrierung des Befehlspräfix ist fehlgeschlagen, weil das Befehlspräfix eine übergeordnete Gruppe eines bereits für z/OS definierten Befehlspräfix ist.

Systemaktion

Das IBM MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Parameter für das Befehlspräfix im Datensatz des SYS1.PARMLIB-Members IEFSSNxx. Informationen zu den Parametern finden Sie unter [SYS1.PARMLIB-Member aktualisieren](#).

CSQ3118E

csect-name - SYSTEM ERROR DURING COMMAND PREFIX REGISTRATION

Erklärung

Während der Registrierung des Befehlspräfix ist ein z/OS-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Das MQ-Subsystem mit dem angezeigten Namen ist nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die z/OS-Konsole auf weitere Nachrichten zu diesem Fehler.

CSQ3119E

csect-name call-name call for group attach table failed, rc=*rc*

Erklärung

Während der Initialisierung für die Gruppenverbindungseinrichtung ist ein Serviceaufruf für Namens-token fehlgeschlagen. *rc* ist der (hexadezimale) Rückgabecode des Aufrufs.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die Gruppenverbindungseinrichtung ist nicht für CICS verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes aus dem Aufruf des Tokenservices [IEANTCR](#) finden Sie im Handbuch *z/OS MVS Authorized Assembler Services-Referenz*. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, erstellen Sie einen eigenständigen System-Dump und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ3120E

csect-name - IXCQUERY ERROR FOR XCF GROUP *group-name* APPLID= *applid*, RC= *rc* REASON= *reason*

Erklärung

Eine CICS-Region mit der Anwendungs-ID *applid* hat versucht, eine Verbindung zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange herzustellen. Während der Verarbeitung der Anforderung ist ein IXCQUERY-Aufruf mit Rückgabecode *rc* und Ursachencode *reason* fehlgeschlagen.

Die XCF-Gruppe, für die die IXCQUERY-Anforderung ausgeführt wurde, wird durch *group-name* angegeben.

Systemaktion

Die Anforderung von CICS, eine Verbindung zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange herzustellen, schlägt mit dem Ursachencode MQRC_UNEXPECTED_ERROR fehl.

Systemprogrammiererantwort

Eine Erläuterung der [IXCQUERY](#) -Rückgabewerte und Fehlercodes finden Sie im *z/OSMVS Sysplex Services Reference* Handbuch. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

CSQ3201E

ABNORMAL EOT IN PROGRESS FOR USER=*user* CONNECTION-ID=*conn-id* THREAD-XREF=*thread-xref* JOBNAME=*jobname* ASID=*asid* TCB=*tcb*

Erklärung

Für den Agenten mit den angezeigten Werten für USER, CONNECTION-ID, THREAD-XREF, JOBNAME, ASID und TCB wurde eine abnormale Beendigung gestartet. Diese Werte bilden die letzte bekannte ID-Gruppe für den beendeten Agenten.

Ursache für die abnormale Beendigung kann ein Fehler im Adressraum des zugehörigen Agenten oder die Ausgabe des z/OS-Befehls CANCEL durch den Bediener sein.

Der Wert für USER, der Wert für THREAD-XREF oder beide Werte können leer sein. Die Werte für USER, CONNECTION-ID, THREAD-XREF, JOBNAME und ASID wurden zuletzt in IBM MQ für diese Verbindung festgelegt und können die aktuelle Aktivität des Agenten darstellen. Der TCB-Wert steht für die Adresse des Tasksteuerblocks, der beendet wird. Vorherige IBM MQ-Arbeiten dieses Agenten können erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Die Nachricht CSQ3201E wird auf der z/OS-Konsole ausgegeben, nachdem der Agent zu Beginn der Beendigungsverarbeitung aus der Arbeitswarteschlange für Service-Tasks entfernt wurde.

Systemaktion

Der Agent war zuvor in eine Warteschlange für eine Service-Task zur Beendigungsverarbeitung einge-
reicht worden. Diese Nachricht zeigt an, dass der Agent aus der Warteschlange für die Verarbeitung
genommen wurde. Alle nicht festgeschriebenen Änderungen werden zurückgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Fehlerbestimmung" für diese Nachricht. Die z/OS-Be-
fehle CANCEL und FORCE haben keine Auswirkung. IBM MQ darf nicht abgebrochen werden. Wenn
gerade eine umfassende Zurücksetzung vorgenommen wird, kann der nachfolgende Neustart des
Warteschlangenmanagers wegen zusätzlicher Protokollaktivität sehr lange dauern.

CSQ3202E

CONNECTION FOR *jobname* FAILED, INSUFFICIENT ECSA STORAGE TO CREATE ACE

Erklärung

Der Jobname (*jobname*) hat versucht, mittels MQCONN- oder MQCONNX-API-Aufruf eine Verbindung
zu IBM MQ herzustellen.

Es stand nicht ausreichend gemeinsamer Speicher zur Verfügung, um die Steuerblöcke zu erstellen,
mit denen die Verbindung dargestellt werden sollte, weshalb der Verbindungsversuch fehlgeschlagen
ist.

Es kann ein systemweiter ECSA-Engpass bestehen, oder der verfügbare Speicher für das Erstellen
neuer Warteschlangenmanagerverbindungen könnte vom ACELIM-Systemparameter beschränkt wor-
den sein.

Diese Nachricht wird bei Stapelanwendungen einschließlich RRS-Anwendungen wie gespeicherten
Db2-Prozeduren und WebSphere Application Server angezeigt.

Systemaktion

Der von *jobname* verwendete MQCONN- oder MQCONNX-API-Aufruf gibt MQCC_FAILED zusammen
mit dem Ursachencode MQRC_Q_MGR_NOT_AVAILABLE 2059 zurück.

Die Verarbeitung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

CSQ3580E

CONNECTION FOR '*ssi-call*' GAVE RC=*rc*, REASON=*reason*

Erklärung

Der Aufruf für die Verbindung zur Subsystemschnittstelle (SSI-Aufruf) hat einen Rückgabecode un-
gleich null an CSQ3AMI2 zurückgegeben. Die Variablen in der Nachricht zeigen an, welcher SSI-Aufruf
betroffen ist und welche tatsächlichen Rückkehr- und Ursachencodes ihm zugeordnet sind.

Systemaktion

Die aktuelle Task wird mit dem Systembeendigungscode X'5C6' und dem Ursachencode X'00F30580'
abnormal beendet. Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Notieren Sie sich die in der Meldung enthaltenen
Werte und wenden Sie sich an IBM den Support.

Nachrichten für Db2-Manager (CSQ5...)

CSQ5001I

csect-name Verbunden mit Db2 *db2-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat erfolgreich eine Verbindung zum benannten Db2-Subsystem herge-
stellt.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ5002E

csect-name Verbindung zu Db2 mit *connect-name* fehlgeschlagen, *RC* =Rückgabecode *reason* =Grund

Erklärung

Der Versuch des Warteschlangenmanagers, eine Verbindung zum benannten Db2-Subsystem herzustellen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

In diesem Fall liegt normalerweise ein Berechtigungsfehler vor.

Eine Erläuterung der Codes finden Sie [Db2 Codes](#) in der *Db2 für z/OS* Dokumentation. Versuchen Sie, das Problem zu beheben.

CSQ5003A

csect-name Verbindung zu Db2 mit *connect-name* ausstehend, keine aktive Db2

Erklärung

Der Warteschlangenmanager wartet, bis ein zulässiges Db2-Subsystem aktiv wird, um eine Verbindung herzustellen. Alternativ ist RRS inaktiv oder wurde nach den Db2-Subsystemen gestartet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wartet, bis ein zulässiges Db2-Subsystem aktiv wird.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Db2-Subsysteme aktiv sind. Ist dies nicht der Fall, starten Sie sie. Wenn sie aktiv sind, stellen Sie sicher, dass RRS aktiv ist und vor den Db2-Subsystemen gestartet wurde.

CSQ5004E

Der Db2 *csect-name*-Tabelleneintrag für den Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe *qsg-name* fehlt oder ist falsch

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte während des Starts seinen Eintrag in den Db2-Verwaltungstabellen nicht finden oder der Eintrag war falsch.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50013' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob ein Warteschlangenmanagereintrag in den Db2-Tabellen für die Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung vorhanden ist. Überprüfen Sie, ob im Systemparameter QSGDATA die richtige Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung angegeben ist. Ist dies der Fall, überprüfen Sie, ob die Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR einen Warteschlangenmanagereintrag enthält.

Wenn Sie von einer früheren Version von IBM MQ migrieren, überprüfen Sie auch, ob die Db2-Tabellen auf das Format des aktuellen Release aktualisiert sind. Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Wartung und Migration](#).

CSQ5005E

csect-name Queue manager release level is incompatible with queue sharing group

Erklärung

Der Releasestand des Warteschlangenmanagers, der gerade gestartet wird, ist nicht mit dem Releasestand von anderen Mitgliedern in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange kompatibel.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50029' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Migration und Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt [Migration von Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange](#).

Suchen Sie die Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe, die unterhalb der vom Queue-Manager, der die Meldung ausgibt, unterstützten Stufe liegen, und aktualisieren Sie sie auf mindestens die unterstützte Stufe, bevor Sie versuchen, den Queue-Manager erneut zu starten.

Informationen zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie unter „[Koexistenz von Warteschlangenteilungsgruppen](#)“ auf z/OS.

Wenn die Ergebnisse der Option MIGRATE QSG des Dienstprogramms „CSQ5PQSG“ Queue-Manager anzeigen, die nicht mehr existieren, aber noch in den Db2 Tabellen vorhanden sind, verwenden Sie die Option REMOVE QMGR oder, falls erforderlich, die Option FORCE QMGR.

CSQ5006E

csect-name Data-sharing groups differ

Erklärung

Es wurde eine Abweichung zwischen der Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung im Systemparameter QSGDATA und dem Warteschlangenmanagereintrag in der Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50006' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange im Systemparameter QSGDATA muss mit dem Namen in der Warteschlangenmanagerdefinition in der Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR übereinstimmen.

CSQ5007E

csect-name RRSF function *function* failed for plan *plan-name*, RC=*return-code* reason=*reason* sync-point code=*sync-code*

Erklärung

Eine RRSF-Anforderung hat einen Rückgabecode ungleich null oder einen nicht erwarteten Rückgabecode zurückgegeben. Der betroffene Db2-Plan ist *plan-name*.

Systemaktion

Wenn der Fehler beim Start des Queue-Managers oder bei der Wiederverbindungsverarbeitung auftritt, wird der Queue-Manager möglicherweise mit dem Abschlusscode „X'6C6'“ und dem Grundcode „X'00F50016'“ beendet. Andernfalls wird eine Fehlermeldung ausgegeben und die Verarbeitung erneut versucht.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Fehlerursache anhand des RRS-Rückgabecodes und -Ursachencodes in der Nachricht.

Eine Erläuterung der Codes finden Sie [Db2 Codes](#) in der *Db2 für z/OS* Dokumentation. Versuchen Sie, das Problem zu beheben.

CSQ5008E

csect-name Db2db2-name ist kein Mitglied der Datenaustauschgruppe *dsg-name*

Erklärung

Das Db2-Subsystem, zu dem der Warteschlangenmanager eine Verbindung hergestellt hat, ist kein Mitglied der Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung, die im Systemparameter QSGDATA angegeben wurde.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50007' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das Db2-Subsystem, zu dem der Warteschlangenmanager eine Verbindung hergestellt hat, ein Mitglied der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung ist, die im Systemparameter QSGDATA angegeben wurde.

Geben Sie den Db2-Befehl DIS GROUP an das Db2-Subsystem aus und prüfen Sie, ob der Name der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung mit dem entsprechenden Namen im Systemparameter QSGDATA übereinstimmt.

CSQ5009E

csect-name SQL error for table *table-name*, code=*SQL-code* state=*SQL-state*, data=*d1 d2 d3 d4 d5*

Erklärung

Eine Db2-SQL-Anforderung hat einen SQL-Rückgabecode ungleich null oder einen nicht erwarteten SQL-Rückgabecode zurückgegeben.

Systemaktion

Die angeforderte Operation schlägt fehl. Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die fehlgeschlagene Anforderung kann zu weiteren Fehlern führen. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50014' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den SQL-Fehler und beheben Sie ihn.

Eine Erläuterung des SQL-Fehlers finden Sie [Db2 Codes](#) in der *Db2 für z/OS* Dokumentation.

CSQ5010E

csect-name XCF IXCQUERY member error, RC=*return-code* reason=*reason*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen nicht erwarteten Rückgabecode von einer IXCQUERY-Anforderung erhalten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50017' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den unerwarteten Fehler und beheben Sie ihn.

Eine Erläuterung des Rückgabewerts und des Grundcodes aus der [IXCQUERY](#) -Anfrage finden Sie im Handbuch *z/OSMVS „Programming: Sysplex Services Reference“*.

Stellen Sie sicher, dass APAR PH64232 angewendet wurde [V1000](#) oder dass der Queue-Manager unter IBM MQ 9.4.3 oder höher läuft. Wenn nicht, kann diese Meldung auftreten, wenn einer oder mehrere der Queue-Manager in einer Queue-Sharing-Gruppe (QSG) keinen Mitgliedseintrag in der XCF-Gruppe für die QSG haben. Gehen Sie wie folgt vor, um das Problem zu lösen:

1. Geben Sie den folgenden z/OS Befehl ein und ersetzen Sie dabei xxxx durch den Namen des QSG:

```
D XCF,GRP,CSQGxxxx,ALL
```

Dieser Befehl listet die Mitglieder der XCF-Gruppe auf.

2. Wenn Queue-Manager als Mitglieder der QSG definiert sind, aber keinen Eintrag in der XCF-Gruppe haben, verwenden Sie den **ADD QMGR** Befehl des Dienstprogramms „CSQ5PQSG“, um den XCF-Gruppeneintrag für diesen Queue-Manager wiederherzustellen. Führen Sie das Dienstprogramm für jeden Queue-Manager aus, der keinen Eintrag in der XCF-Gruppe hat.

CSQ5011E

csect-name XCF IXCJOIN group error, RC=*return-code* reason=*reason*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen nicht erwarteten Rückgabecode von einer IXCJOIN-Anforderung erhalten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50019' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den unerwarteten Fehler und beheben Sie ihn.

Eine Erläuterung des Rückgabewerts und des Grundcodes der IXCJOIN -Anforderung finden Sie im Handbuch z/OSMVS „*Programming: Sysplex Services Reference*“.

CSQ5012E

csect-name XCF IXCQUIES group error, RC=*return-code* reason=*reason*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen nicht erwarteten Rückgabecode von einer IXCQUIES-Anforderung erhalten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50021' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den unerwarteten Fehler und beheben Sie ihn.

Eine Erläuterung des Rückgabewerts und des Grundcodes der IXCQUIES -Anforderung finden Sie im Handbuch z/OSMVS „*Programming: Sysplex Services Reference*“.

CSQ5013E

csect-name XCF IXCSETUS error, RC=*return-code* reason=*reason*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen nicht erwarteten Rückgabecode von einer IXCSETUS-Anforderung erhalten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' und dem Ursachencode X'00F50018' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den unerwarteten Fehler und beheben Sie ihn.

Eine Erläuterung des Rückgabewerts und des Grundcodes der IXCSETUS -Anforderung finden Sie im Handbuch z/OSMVS „*Programming: Sysplex Services Reference*“.

CSQ5014I

csect-name Verbindung zu *db2-name* verloren, abnormal Db2 beendet

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Benachrichtigung über eine abnormale Beendigung von dem Db2-Subsystem erhalten, mit dem er verbunden ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager bereinigt seine Verbindung zum Db2-Subsystem und versucht, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn im Systemparameter QSGDATA ein Db2-Gruppenanschlussname angegeben wurde, wird möglicherweise eine Verbindung zu einem anderen Db2-Subsystem hergestellt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für die abnormale Db2-Beendigung. Beheben Sie den Fehler und versuchen Sie, das Db2-Subsystem erneut zu starten.

CSQ5015I

csect-name Verbindung zu *db2-name* verloren, zwangsweise Db2 heruntergefahren

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Benachrichtigung über eine STOP FORCE-Beendigung von dem Db2-Subsystem erhalten, mit dem er verbunden ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager bereinigt seine Verbindung zum Db2-Subsystem und versucht, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn im Systemparameter QSGDATA ein Db2-Gruppenanschlussname angegeben wurde, wird möglicherweise eine Verbindung zu einem anderen Db2-Subsystem hergestellt.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für die erzwungene Db2-Beendigung. Starten Sie das Db2-Subsystem erneut.

CSQ5016I

csect-name Verbindung zu *db2-name* Quiescing, Db2 Beenden

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Benachrichtigung über eine STOP QUIESCE-Beendigung von dem Db2-Subsystem erhalten, mit dem er verbunden ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager legt alle Db2-Server-Tasks still und trennt die Verbindung zum Db2-Subsystem, damit es heruntergefahren werden kann. Anschließend versucht er, die Verbindung wiederherzustellen. Wenn im Systemparameter QSGDATA ein Db2-Gruppenanschlussname angegeben wurde, wird möglicherweise eine Verbindung zu einem anderen Db2-Subsystem hergestellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie das Db2-Subsystem erneut, damit die Operationen der gemeinsam genutzten Warteschlange fortgesetzt werden können.

CSQ5019I

csect-name Von getrennt Db2 *db2-name*

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat die Verbindung zum Db2-Subsystem erfolgreich getrennt.

Systemaktion

Wenn die Verbindung aufgrund des Befehls STOP MODE(QUIESCE) für Db2 getrennt wurde, versucht der Warteschlangenmanager, die Verbindung zum Db2-Subsystem wiederherzustellen.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ5020E

csect-name SQL-Fehler, Tabelle *table-name* nicht definiert in Db2

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, auf eine seiner Db2-Tabellen zuzugreifen. Db2 hat einen SQL-Code zurückgegeben, der anzeigt, dass die Tabelle nicht vorhanden ist.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob alle MQ-Tasks zum Einrichten der Db2-Umgebung erfolgreich abgeschlossen wurden und ob im Systemparameter QSGDATA der richtige Name für die Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung angegeben wurde.

CSQ5021E

csect-name SQL-Fehler, Index für Tabelle *table-name* nicht erstellt Db2

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat versucht, auf eine seiner Db2-Tabellen zuzugreifen. Db2 hat einen SQL-Code zurückgegeben, der anzeigt, dass der Index für die angegebene Tabelle nicht erstellt wurde.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob alle IBM MQ-Tasks zum Einrichten der Db2-Umgebung erfolgreich abgeschlossen wurden und ob im Systemparameter QSGDATA der richtige Name für die Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung angegeben wurde.

CSQ5022I

csect-name Die ausstehende Verbindung zu Db2 über *connect-name* wurde beendet, der Queue-Manager wird beendet

Erklärung

Die anstehende Anforderung der ausstehenden Verbindung zu Db2 wurde aufgrund einer STOP QMGR-Anforderung beendet.

Systemaktion

Die anstehende Verbindung zu Db2 wird abgebrochen und die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ5023E

csect-name SQL error, failed to access table *table-name*

Erklärung

Nach einem Versuch des Warteschlangenmanagers, auf eine seiner Tabellen zuzugreifen, wurde ein SQL-Code zurückgegeben, der anzeigt, dass der Zugriff auf die benannte Ressource fehlgeschlagen ist.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Auf diese Nachricht folgt die Nachricht CSQ5009E, die eine vollständige Zusammenstellung aller von Db2 zurückgegebenen Informationen enthält. Diese Nachricht sollte zusammen mit den Nachrichten im Db2-Protokoll verwendet werden, um den Fehler zu diagnostizieren.

Die wahrscheinlichste Ursache dieses Fehlers ist ein Konflikt für eine Db2-Ressource, insbesondere bei Systemen mit intensiver Nutzung. Ist dies der Fall, tritt der Fehler temporär auf. Wiederholen Sie die Aktion, die den Fehler ausgelöst hat.

Ist dies nicht der Fall und tritt der Fehler weiterhin auf, bestimmen Sie mithilfe der Nachricht und des Db2-Protokolls die betroffene Ressource und führen Sie die erforderlichen Wiederherstellungsaktionen aus, um die Ressource freizugeben. Dieses Problem kann durch einen Db2-Fehler beim Aktualisieren einer Db2-Tabelle verursacht werden, wie aus dem Db2-Protokoll hervorgeht.

CSQ5024E

csect-name Unable to update queue manager status, RC=*return-code*

Erklärung

Während des Startvorgangs und Systemabschlusses versucht der Warteschlangenmanager, seinen Status in der Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR zu aktualisieren. Dieser Versuch ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Keine. Der Startvorgang bzw. Systemabschluss wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

CSQ5025E

csect-name SQL error, function *function* code=*SQL-code*

Erklärung

Ein Aufruf an die SQL-Funktion, die durch *function* angegeben ist, hat einen Code ungleich null (*SQL-code*) zurückgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich die in der Meldung enthaltenen Werte und wenden Sie sich an IBM den Support.

Weitere Informationen zum Fehlercode finden Sie [Db2 Codes](#) in der *Db2 für z/OS* Dokumentation.

CSQ5026E

csect-name Zugriff nicht möglich Db2, RRS ist nicht verfügbar

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen Zugriff auf Db2 versucht, aber RRS ist nicht verfügbar.

Systemaktion

Wenn diese Nachricht während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers auftritt, wartet der Warteschlangenmanager, bis RRS verfügbar wird.

Wenn diese Nachricht zu anderen Zeitpunkten auftritt, beendet der Warteschlangenmanager seine Verbindung zu Db2 und versucht anschließend, die Verbindung wiederherzustellen. Einige Funktionen für Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange sind erst verfügbar, wenn RRS erneut gestartet und die Db2-Verbindung wiederhergestellt wurde.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie RRS (oder starten Sie RRS erneut).

CSQ5027E

csect-name SQL error for table *table-name*, deadlock or timeout occurred (code=*SQL-code*)

Erklärung

Ein SQL-Aufruf hat einen Code ungleich null zurückgegeben, der anzeigt, dass ein Deadlock oder eine Zeitlimitüberschreitung aufgetreten ist.

Systemaktion

Die Anforderung schlägt fehl und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den betreffenden Befehl oder die betreffende Anwendung. Tritt der Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an das IBM Support Center.

Weitere Informationen zum Fehlercode finden Sie [Db2 Codes](#) in der *Db2 für z/OS* Dokumentation.

CSQ5028E

csect-name Zugriff nicht möglich Db2, RRS-Verbindungslimit überschritten

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat einen Zugriff auf Db2 versucht, aber RRS hat den Grenzwert der zulässigen gleichzeitig bestehenden Verbindungen (IDENTIFYs) erreicht.

Systemaktion

Wenn diese Nachricht während der Initialisierung des Warteschlangenmanagers auftritt, wartet der Warteschlangenmanager, bis eine RRS-Verbindung verfügbar wird.

Wenn diese Nachricht zu anderen Zeitpunkten auftritt, beendet der Warteschlangenmanager seine Verbindung zu Db2 und versucht anschließend, die Verbindung wiederherzustellen. Einige Funktionen für Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange sind erst verfügbar, wenn RRS erneut gestartet und die Db2-Verbindung wiederhergestellt wurde.

Systemprogrammiererantwort

Passen Sie bei Bedarf den Grenzwert für die RRS-Verbindung an und starten Sie anschließend RRS (erneut).

Stellen Sie sicher, dass der Db2-Systemparameter zur Steuerung der maximalen Anzahl gleichzeitig angemeldeter Benutzer und gleichzeitig bestehender Verbindungen richtig angegeben wurde. Der Db2-Parameter lautet "Max Batch connect (CTHREAD)" und befindet sich in der Thread-Management-Anzeige DSNTIPE.

In der Dokumentation zu *Db2 für z/OS* finden Sie eine Erläuterung dieses Db2-Parameters, um das Problem zu lösen.

CSQ5029E

csect-name -Operation auf Db2 Tabelle *table-name* fehlgeschlagen

Erklärung

Eine für die benannte Db2-Tabelle angeforderte Operation ist fehlgeschlagen. Beispielsweise kann die Tabelle voll sein oder es steht nicht genügend Speicher zur Verfügung, um die Anforderung auszuführen.

Dies tritt meistens beim Schreiben von Daten in eine der Tabellen auf, die IBM MQ zum Speichern großer, gemeinsam genutzter Nachrichten verwendet.

Systemaktion

Die Nachricht CSQ5009E mit ausführlichen Informationen zu den zugeordneten SQL-Fehlercodes wird ausgegeben. Die angeforderte Operation schlägt fehl und die Verarbeitung wird fortgesetzt. Weder die Nachricht noch andere Daten werden in die Tabelle geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Ermitteln Sie die Fehlerursache anhand der SQL-Codes in der Nachricht CSQ5009E.

Wenn die Tabelle zu den Tabellen gehört, die zum Speichern großer, gemeinsam genutzter Nachrichten verwendet werden, und der Fehler durch Speicherknappheit verursacht wurde, wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt, da der Zustand temporär sein kann. Wenn der Fehler durch eine volle Tabelle verursacht wurde, entfernen Sie einige Nachrichten, z. B. indem Sie eine Anwendung zum Abrufen und Verarbeiten der Nachrichten starten. Überprüfen Sie mit dem Befehl MQ DISPLAY GROUP, ob der Tabellenbereich veraltete Nachrichten enthält, und löschen Sie diese. Vergrößern Sie bei Bedarf die Tabelle.

CSQ5032I

csect-name Verbindung zu Db2 *db2-name* in der Datenaustauschgruppe *dsg-name* ist unterbrochen

Erklärung

Diese Nachricht wird als Antwort auf den Befehl SUSPEND QMGR FACILITY(Db2) ausgegeben, wenn dieser erfolgreich abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Alle Db2-Aktivitäten für den benannten Warteschlangenmanager werden ausgesetzt und die Db2-Verbindung wird getrennt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie den Befehl RESUME QMGR FACILITY (Db2), wenn Sie bereit sind, die Aktivität Db2 wieder aufzunehmen.

CSQ5033I

csect-name Verbindung zu Db2 *db2-name* in der Datennutzungsgruppe *dsg-name* wieder aufgenommen

Erklärung

Der Befehl RESUME QMGR FACILITY (Db2) wurde erfolgreich ausgeführt, wodurch die Verbindung zu Db2 erneut hergestellt wurde.

Systemaktion

Die Db2-Aktivität für den benannten Warteschlangenmanager wird wiederaufgenommen.

CSQ5034I

csect-name Anhalten oder Fortsetzen Db2 Anfrage ausstehend

Erklärung

Der Befehl SUSPEND oder RESUME QMGR FACILITY(Db2) wurde ausgegeben, aber eine solche Anforderung steht bereits an.

Systemaktion

Keine.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die anstehende Anforderung abgeschlossen ist, und geben Sie den Befehl anschließend ggf. erneut aus.

CSQ5035I

csect-name Verbindung zu Db2 *db2-name* in der Datennutzungsgruppe *dsg-name* bereits ausgesetzt

Erklärung

Der Befehl SUSPEND QMGR FACILITY (Db2) wurde ausgegeben, aber die Verbindung zum angegebenen Db2-Subsystem wurde bereits ausgesetzt.

Systemaktion

Keine.

CSQ5036I

csect-name Verbindung zu Db2 *db2-name* in der Datennutzungsgruppe *dsg-name* nicht ausgesetzt

Erklärung

Der Befehl RESUME QMGR FACILITY (Db2) wurde ausgegeben, aber die Verbindung zum angegebenen Db2-Subsystem wurde nicht ausgesetzt.

Systemaktion

Keine.

CSQ5038I

csect-name Service task service-task reagiert seitdem hh.mm.ss.nnnnnnnicht mehr. Suchen Sie nach Problemen mit Db2

Erklärung

Der Warteschlangenmanager hat eine Serviceaufgabe *service-task* erkannt, deren Verarbeitung einer Anfrage, die um hh.mm.ss.nnnnnn begonnen hat, zu lange dauert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber bestimmte Funktionen sind möglicherweise nicht verfügbar.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie, ob es Probleme mit Db2 oder RRS gibt, die verhindern, dass sie auf Anforderungen von IBM MQ antworten. Beispiel: Der Grenzwert für Db2 CTHREAD wurde überschritten, oder Db2 wird langsam ausgeführt, da es sich um Ressourcen wie CPU, E/A-Kapazität oder Speicher handelt; oder Db2 wartet auf Protokollspeicherbereich.

CSQ5039I

csect-name SQL-Fehlerinformation

Erklärung

Ein SQL-Fehler ist aufgetreten. Es folgen weitere Diagnoseinformationen direkt von Db2.

Systemaktion

Siehe die vorherige Fehlernachricht des Db2-Managers.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie die Ursache für den SQL-Fehler und beheben Sie ihn.

CSQ5040E

Die aktive Protokolldatei xxx.DS01 ist verschlüsselt, aber die Verschlüsselung der aktiven Protokolldateien wird nicht von allen QSG-Mitgliedern unterstützt.

Erklärung

Die angegebene Datei für aktive Protokolldateien wurde durch Verschlüsselung geschützt, und ein Warteschlangenmanager in derselben Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange wird mit einer Version von IBM MQ ausgeführt, die keine Verschlüsselung für aktive Protokolldateien unterstützt.

Die Verschlüsselung für aktive Protokolldateien wird von IBM MQ for z/OS 9.1.4 unterstützt.

Jeder Warteschlangenmanager in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange muss die Protokolldateien jedes anderen Warteschlangenmanagers in derselben Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange lesen können.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle Warteschlangenmanager in der QSG mit einer Version von IBM MQ gestartet wurden, die die Verschlüsselung für aktive Protokolldateien unterstützt, bevor die aktive Datenverschlüsselung für einen beliebigen Warteschlangenmanager in der QSG konfiguriert wird.

Starten Sie entweder jeden Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mit der richtigen Version oder führen Sie eine erneute Konfiguration der aktiven Protokolldateien ohne Verschlüsselung durch.

CSQ5041E

csect-name QSG-Benachrichtigungsflut von qmgr-name erkannt (ausstehende Anforderungen=num)

Erklärung

Der Warteschlangenmanager erhält Benachrichtigungen schneller, qmgr-name als sie verarbeitet werden können, und der Rückstand hat 10.000 ausstehende Anfragen erreicht.

Systemaktion

Die Meldung wird jede Minute wiederholt, bis der Rückstand von unter qmgr-name 10000 liegt.

Wenn der Rückstand weiter wächst, kommt es schließlich zu einer Erschöpfung des Speicherplatzes und zu einer abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, welche Anwendungen auf dem angegebenen Queue-Manager für das Auslösen der Benachrichtigungen verantwortlich sind.

Erwägen Sie, die Anwendung so zu aktualisieren, dass Designs verwendet werden, die weniger Benachrichtigungen generieren.

Beispiele für Anwendungsdesigns, die in der Regel eine hohe Anzahl von QSG-Benachrichtigungen generieren, sind:

- Verwendung gemeinsamer Anwendungswarteschlangen, die mit TRIGTYPE(EVERY) konfiguriert sind.

Verwenden Sie stattdessen TRIGTYPE(FIRST).

- Anwendungen schließen wiederholt den letzten Eingabe-Handle für eine gemeinsam genutzte Warteschlange.

Erwägen Sie, den Handle zur gemeinsam genutzten Warteschlange offen zu halten, bis er nicht mehr benötigt wird, anstatt ihn wiederholt zu öffnen und zu schließen.

V 10.0.0

CSQ5042I

csect-name XCF-Eintrag für Warteschlangenmanager qmgr-id (qmgr-name) gefunden.

Erklärung

Der XCF-Eintrag für den identifizierten Warteschlangenmanager wurde beim Start gefunden.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

--

V 10.0.0

CSQ5043I

csect-name XCF-Eintrag für Warteschlangenmanager qmgr-id (qmgr-name) neu erstellt.

Erklärung

Der XCF-Eintrag für den identifizierten Warteschlangenmanager wurde beim Start nicht gefunden.

Dies ist bei der Wiederherstellung einer Warteschlangenteilungsgruppe an einem alternativen Standort zu erwarten.

Systemaktion

Der fehlende XCF-Eintrag wird vom Start-Queue-Manager neu erstellt.

Systemprogrammiererantwort

--

CSQ5100I

DISPLAY GROUP-Bericht ...

Erklärung

Diese Nachricht ist die erste Antwort auf den Befehl DISPLAY GROUP. Auf sie folgt die Nachricht CSQ5102I, die einen formatierten Bericht zu den Warteschlangenmanagern in der Gruppe enthält.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQ5102I

Queue managers in group *group-name*

Erklärung

Diese Nachricht ist Teil der Antworten auf den Befehl DISPLAY GROUP. Sie enthält Informationen zu den einzelnen Warteschlangenmanagern in der Gruppe im folgenden Format:

Name	Num	Prefix	Status	Ver	Db2	Connection	name	num	cpf	qmgr-stat	vrn	db2-id
conn-stat : End of queue managers report												

Dabei gilt:

name

Der Name des Warteschlangenmanagers.

num

Die intern generierte Nummer des Warteschlangenmanagers in der Gruppe.

cpf

Das Befehlspräfix des Warteschlangenmanagers.

qmgr-stat

Der aktuelle Status des Warteschlangenmanagers:

AKTIV

Der Warteschlangenmanager ist aktiv.

INACTIVE

Der Warteschlangenmanager ist nicht aktiv. Er wurde normal beendet.

FAILED

Der Warteschlangenmanager ist nicht aktiv. Er wurde abnormal beendet.

CREATED

Der Warteschlangenmanager wurde für die Gruppe definiert, wurde jedoch noch nicht gestartet.

UNBEKANNT

Der Status kann nicht bestimmt werden.

vrn

Die Funktionsstufe des Warteschlangenmanagers. Der Wert ist eine dreistellige Zahl mit folgenden Angaben:

v

Die Versionsnummer.

r

Die Releasenummer.

m

Die Modifikationsnummer.

db2-id

Der Name des Db2-Subsystems oder -Gruppenanhangs, zu dem der Warteschlangenmanager eine Verbindung herstellt.

conn-stat

Der aktuelle Status der Db2-Verbindung:

AKTIV

Der Warteschlangenmanager ist aktiv und mit Db2 verbunden.

PENDING

Der Warteschlangenmanager ist aktiv, jedoch nicht verbunden, da Db2 normal beendet wurde.

FAILED

Der Warteschlangenmanager ist aktiv, jedoch nicht verbunden, da Db2 abnormal beendet wurde.

INACTIVE

Der Warteschlangenmanager ist nicht aktiv und nicht mit Db2 verbunden.

UNBEKANNT

Der Status kann nicht bestimmt werden.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile wie folgt lauten:

Report terminated, too many lines

In diesem Fall wurde der Bericht als Antwort auf einen Befehl von einer z/OS-Konsole generiert, wobei mehr als 253 Antwortzeilen erstellt wurden. Es werden nur 253 Antwortzeilen zurückgegeben.

Report terminated

In diesem Fall ist beim Abrufen der Informationen ein Fehler aufgetreten. Der Fehler wird in den folgenden Nachrichten beschrieben.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

CSQ5103I

Veraltete Nachrichten in Db2 für Gruppe *Gruppenname*

Erklärung

Nachrichten werden normalerweise automatisch aus Db2 gelöscht, aber unter Ausnahmbedingungen können veraltete Nachrichten erhalten bleiben. Solche Nachrichten werden wie folgt angegeben:

LEID *msg-id* : **End of messages report**

Dabei gilt:

msg-id

Die ID der Nachricht.

In Ausnahmefällen kann die letzte Zeile wie folgt lauten:

Report terminated, too many lines

In diesem Fall wurde der Bericht als Antwort auf einen Befehl von einer z/OS-Konsole generiert, wobei mehr als 253 Antwortzeilen erstellt wurden. Es werden nur 253 Antwortzeilen zurückgegeben.

Report terminated

In diesem Fall ist beim Abrufen der Informationen ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie die veralteten Nachrichten aus Db2. Verwenden Sie beispielsweise SPUFI zum Ausgeben des folgenden SQL-Befehls:

```
DELETE FROM CSQ.ADMIN_B_MESSAGES WHERE QSGNAME = 'group-name' AND LEID = 'msg-id';
```

Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen von SQL mit SPUFI](#).

CSQ5113I

Queue manager is not in a queue sharing group

Bewertung

0

Erklärung

Es wurde ein Befehl eingegeben, der eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange erfordert, aber der Warteschlangenmanager befindet sich nicht in einer Gruppe.

Systemaktion

Die Aktion für den Befehl wird nicht durchgeführt.

CSQ5116E

call-name call failed, rc=rc reason=*reason*

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines DISPLAY GROUP-Befehls ist ein Coupling-Facility-Serviceaufruf zum Abrufen von Informationen fehlgeschlagen. *rc* ist der Rückgabecode und *reason* ist der Ursachencode (jeweils hexadezimal) des Aufrufs.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet. Eine weitere Nachricht wird ausgegeben, aus der hervorgeht, welche Art von Informationen abgerufen wurden.

Systemprogrammiererantwort

Siehe die [Referenz z/OSMVS zu den Sysplex-Programmiersdiensten](#).

CSQ5117E

Information not available for group *group-name* - reason

Bewertung

8

Erklärung

Während der Verarbeitung eines DISPLAY GROUP-Befehls konnten aufgrund der angezeigten Ursache (*reason*) keine Informationen für die Gruppe abgerufen werden:

FEHLER

Ein Coupling-Facility-Serviceaufruf ist fehlgeschlagen, wie in der vorangehenden Nachricht CSQ5116E angezeigt.

CHANGED

Die Größe der Gruppe wurde geändert.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie eine entsprechende Fehlerbehebung durch.

Allgemeine Nachrichten für den Befehlsvorprozessor (CSQ9...)

CSQ9000E

'keyword' appears more than once

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort erscheint mehr als ein Mal im Befehl. Diese Nachricht wird für jedes Vorkommen des Schlüsselworts nach dem ersten Vorkommen ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9001E

'keyword' is invalid

Erklärung

Das benannte Schlüsselwort ist unbekannt oder nicht definiert. Möglicherweise ist es falsch geschrieben oder auf den verarbeiteten Befehl nicht anwendbar.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9002E

Unbalanced parentheses following 'keyword'

Erklärung

Nach dem Schlüsselwort *keyword* wurde eine ungültige Kombination aus runden Klammern gefunden. Auf eine linke runde Klammer muss eine rechte runde Klammer folgen, bevor eine weitere linke runde Klammer vorkommt.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9003E

'keyword' parameter contains unbalanced apostrophes

Erklärung

In einem Parameterwert des Schlüsselworts *keyword* kommt eine ungerade Anzahl an einfachen Anführungszeichen vor. Handelt es sich bei dem Parameter um eine Zeichenfolge in Anführungszeichen, muss an jedem Ende der Zeichenfolge ein einfaches Anführungszeichen stehen. Soll innerhalb der Zeichenfolge ein einfaches Anführungszeichen angezeigt werden, müssen einfache Anführungs-

zeichen nebeneinander eingegeben werden. Handelt es sich bei dem Parameter um einen Hexadezimalwert, muss er als "X'Hex-Zeichen'" eingegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9004E

'keyword' parameter specifies range (:) incorrectly

Erklärung

In einem Parameter des Schlüsselworts *keyword* ist ein Wertebereich falsch angegeben. Das Zeichen zum Angeben eines Bereichs ist ein Doppelpunkt (:); das Format lautet *Untergrenze:Obergrenze*.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ob der verwendete Befehl für das betreffende Schlüsselwort einen Bereich zulässt, entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Korrigieren Sie den Fehler und geben Sie den Befehl erneut aus.

CSQ9005E

'keyword' parameter does not satisfy generic rules

Erklärung

Parameterwerte für das Schlüsselwort *keyword* können generisch sein, aber der angegebene Wert entspricht nicht den Regeln für einen generischen Wert. Der Wert entspricht diesen Regeln aus einem der folgenden Gründe nicht:

- Der Wert enthält einen Stern (*), der nicht das letzte Zeichen ist.
- Der Wert enthält ein Fragezeichen (?) oder einen Doppelpunkt (:).
- Das Schlüsselwort lautet WHERE und der Wert ist ein einzelner Stern.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe, korrigieren Sie den Schlüsselwortparameter und geben Sie den Befehl erneut ein. Eine Beschreibung des Schlüsselworts sowie Informationen zur Befehlseingabe finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9006E

'keyword' parameter uses asterisk (*) incorrectly

Erklärung

Für das Schlüsselwort *keyword* wurde als Parameterwert ein Stern (*) verwendet. Entweder:

- Der Stern war nicht das letzte oder einzige Zeichen im Wert. Beispiele für eine falsche Angabe sind NAME(BL*CK) und NAME(*LUE); Beispiele für eine richtige Angabe sind NAME(BL*) oder NAME(*).
- Es gibt eine Liste von Parameterwerten, zum Beispiel DETAIL(1,*).

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ob der verwendete Befehl für das betreffende Schlüsselwort die Angabe von '*' zulässt, entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Korrigieren Sie den Fehler und geben Sie den Befehl erneut aus.

CSQ9007E

Either '*keyword1*' or '*keyword2*' must be specified

Erklärung

Der Befehl erfordert die Angabe des Schlüsselworts *keyword1* oder des Schlüsselworts *keyword2*, aber keines dieser Schlüsselwörter wurde im Befehl eingegeben. Eines der beiden Schlüsselwörter muss vorhanden sein, damit der Befehl verarbeitet werden kann.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut aus und schließen Sie dabei das geeignete Schlüsselwort ein. Beschreibungen der beiden Schlüsselwörter finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9008E

'*keyword*' may not be negated

Erklärung

Vor dem Schlüsselwort *keyword* befinden sich Negationszeichen, aber eine Negation dieses Schlüsselworts ist nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9009E

'*keyword*' not specified

Erklärung

Das Schlüsselwort *keyword* muss vorhanden sein, doch es wurde nicht eingegeben. Dieses Schlüsselwort muss vorhanden sein, damit der Befehl ordnungsgemäß verarbeitet werden kann.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl einschließlich des betreffenden Schlüsselworts erneut aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9010E

Required parameter for '*keyword*' not specified

Erklärung

Für das Schlüsselwort *keyword* liegt einer der folgenden Fälle vor:

- Es muss mindestens ein Parameter angegeben werden, aber es wurde kein Parameter eingegeben.
- Es muss eine feste Anzahl an Parametern angegeben werden, aber es wurden weniger Parameter eingegeben.

Beispiel: Das Schlüsselwort `USERDATA` muss einen Parameter in Form einer Zeichenfolge aufweisen. Die Eingabe `USERDATA()` hat keine Bedeutung, denn Sie müssen entweder eine Zeichenfolge eingeben (z. B. `USERDATA(MY_DATA)`) oder Sie müssen `USERDATA('')` eingeben, um dieses Attribut zu entfernen.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe, stellen Sie geeignete Parameter für das angegebene Schlüsselwort bereit und geben Sie den Befehl erneut aus. Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9011E

Parameter(s) not allowed for '*keyword*'

Erklärung

Für das Schlüsselwort *keyword* können keine Parameter angegeben werden. Diese Nachricht wird für jeden ungültigen Parameter ausgegeben, sodass sie für einen Befehl mehrmals angezeigt werden kann.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe, korrigieren Sie den Fehler und geben Sie den Befehl erneut aus. Details zur Eingabe des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9012E

'*keyword*' parameter is not hexadecimal

Erklärung

Bei den Parameterwerten für das Schlüsselwort *keyword* muss es sich um Hexadezimalwerte handeln. Zu den Hexadezimalzeichen zählen die Ziffern von 0 bis 9 und die Buchstaben von A bis F in Groß- oder Kleinschreibung. Der Wert kann optional mit der hexadezimalen Zeichenfolgennotation "X'Hex-Zeichen'" angegeben werden. So sind beispielsweise *keyword*(123ABC) und *keyword*("X'123ABC'") synonym.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Stellen Sie dabei sicher, dass es sich bei den Parametern für das benannte Schlüsselwort um Hexadezimalwerte handelt.

CSQ9013E

'*keyword*' parameter '*parameter-value*' length is more than *nn*

Erklärung

Der Parameterwert *parameter-value* für das Schlüsselwort *keyword* überschreitet die maximal zulässige Länge von *nn* Zeichen.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe. Eine Liste der zulässigen Parameter finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Korrigieren Sie den Fehler und geben Sie den Befehl erneut aus.

CSQ9014E

Mehr als *nn* Parameter für „*Schlüsselwort*“

Erklärung

Für das Schlüsselwort *keyword* wurden zu viele Parameter angegeben. Es können maximal *nn* Parameter angegeben werden. Eine weitere Ursache (neben der Eingabe von zu vielen Parametern) kann eine fehlende rechte runde Klammer sein, die noch nicht erkannt wurde.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Verwenden Sie dabei nicht mehr als die angezeigte zulässige Anzahl an Parametern für das jeweilige Schlüsselwort. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

Wenn dieser Fehler auftritt, während Sie Verbindungsnamen mit dem CSQUTIL-Programm verwenden, müssen Sie bestimmte Variablen in einfache Anführungszeichen einschließen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [CSQUTIL](#).

CSQ9015E

Parameter '*parameter-value*' is unacceptable for '*keyword*'

Erklärung

Der Parameterwert *parameter-value* ist kein zulässiger Wert für das Schlüsselwort *keyword*. Entweder:

- Der Schlüsselwortparameter kann aus einer Gruppe von Zeichenwerten stammen, aber der angegebene Wert gehört nicht dazu.
- Der Schlüsselwortparameter kann ein numerischer Wert mit Grenzen sein, aber der angegebene Wert liegt außerhalb der Grenzen.
- Der Schlüsselwortparameter kann entweder numerisch sein oder aus einer Gruppe von Zeichenwerten stammen, aber der angegebene Wert ist weder numerisch, noch gehört er zu dieser Gruppe.
- Das Schlüsselwort ist WHERE und der erste Parameter (das Filterschlüsselwort) zählt nicht zu den zulässigen Schlüsselwörtern für den Befehl.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Eine Liste der zulässigen Werte finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9016E

'*cmd*' command request not authorized

Erklärung

Der Befehl erfordert eine Berechtigungsstufe, über die Sie nicht verfügen. Dies gilt entweder für den Befehl selbst oder für die im Befehl angegebene Ressource.

Systemaktion

Der Befehl wird nicht ausgeführt. Die Verarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer, der für die Systemsicherheit zuständig ist, damit er Ihnen die erforderliche Berechtigung zum Ausführen des Befehls erteilt. Andernfalls muss eine andere, dazu berechtigte Person den Befehl für Sie ausführen.

CSQ9017E

Failure while processing '*cmd*' command

Erklärung

Der Befehlsvorprozessor wurde abnormal beendet, während der in der Nachricht angezeigte Befehl verarbeitet wurde. Der Fehler wurde in SYS1.LOGREC aufgezeichnet und es wurde ein SVC-Speicherzug angefordert. Möglicherweise wurde der Befehl teilweise abgeschlossen. Bestimmen Sie anhand vorangehender Antwortnachrichten, welche Aktionen ausgeführt wurden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Wenn der Befehl erneut fehlschlägt, stellen Sie die im Abschnitt "Fehlerbestimmung" aufgelisteten Elemente zusammen und wenden Sie sich an Ihr IBM Support Center.

CSQ9018E

csect-name Insufficient storage to process '*cmd*' command

Erklärung

Der Befehlsvorprozessor konnte nicht genügend Speicher anfordern, um die Verarbeitung aller Antwortnachrichten abzuschließen, die durch den Befehl generiert werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise die Regionsgröße, die von Ihrem Warteschlangenmanager oder Kanalinitiator verwendet wird, erhöhen oder Sie müssen die Anzahl der Jobs, die auf Ihrem System ausgeführt werden, verringern.

CSQ9019E

'*cmd*' command is invalid

Erklärung

Der mit *cmd* beginnende Befehl ist ungültig. Dies kann folgende Gründe haben:

- Das Befehlsverb ist unbekannt.
- Es wurden keine Schlüsselwörter angegeben oder die angegebenen Schlüsselwörter sind als sekundäres Schlüsselwort für den Befehl nicht gültig.
- Am Beginn des Befehls liegt ein Syntaxfehler vor.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zum richtigen Befehlsformat finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9020E

'*keyword1*' and '*keyword2*' cannot both be specified

Erklärung

In diesem Befehl dürfen das Schlüsselwort *keyword1* und das Schlüsselwort *keyword2* nicht gemeinsam angegeben werden.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl ohne das ungeeignete Schlüsselwort erneut aus. Beschreibungen der beiden Schlüsselwörter finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9022I

csect-name 'cmd' NORMAL COMPLETION

Erklärung

Die gesamte synchrone Verarbeitung des Befehls wurde erfolgreich abgeschlossen. Die asynchrone Ausführung von Tasks im Rahmen des Befehls dauert möglicherweise noch an, wenn diese Nachricht angezeigt wird.

Systemaktion

Die synchrone Verarbeitung des Befehls ist abgeschlossen.

CSQ9023E

csect-name 'cmd' ABNORMAL COMPLETION

Erklärung

Der Befehl wurde nicht erfolgreich ausgeführt. Der Befehl hat vor dieser Nachricht eine oder mehrere Fehlernachrichten ausgegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl wurde beendet.

Systemprogrammiererantwort

Folgen Sie den Anweisungen für die übrigen Nachrichten zu diesem Fehler.

CSQ9025E

'parameter-value' is unacceptable with 'WHERE' parameter *'filter-keyword'*

Erklärung

Die Parameterwerte für das WHERE-Schlüsselwort sind nicht kompatibel. Das WHERE-Schlüsselwort muss über drei Parameter verfügen, *filter-keyword*, *operator* und *filter-value*. Folgende Fehler sind möglich:

- Der Operatorparameter ist für die Parameterwerttypen, die das Filterschlüsselwort benötigt, nicht geeignet. Für das Filterschlüsselwort ist z. B. ein Wert aus einer Gruppe von Parameterwerten erforderlich, der Operator ist aber nicht EQ oder NE.
- Der Filterwertparameter überschreitet die Längenbegrenzung für Parameterwerte des Filterschlüsselworts.
- Der Filterwertparameter ist kein für das Filterschlüsselwort gültiger Wert. For example:
 - Für das Filterschlüsselwort ist ein numerischer Parameterwert erforderlich, der Filterwertparameter ist jedoch nicht numerisch.
 - Für das Filterschlüsselwort ist ein Wert aus einer Gruppe von Parameterwerten erforderlich, der Filterwertparameter zählt jedoch nicht dazu.
 - Für das Filterschlüsselwort ist ein gebundener numerischer Parameterwert erforderlich, der Filterwertparameter überschreitet jedoch die Begrenzung.
 - Für das Filterschlüsselwort ist ein Objekt- oder Systemname erforderlich, der Filterwertparameter besteht jedoch nicht nur aus Zeichen, die für einen solchen Namen gültig sind.

Je nach Fehler kann es sich bei *parameter-value* um den Operatorparameter oder um den Filterwertparameter handeln.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zu den Parametern für das Schlüsselwort `WHERE` finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9026E

'*keyword*' parameter does not satisfy name rules

Erklärung

Parameterwerte für das Schlüsselwort *keyword* sind Namen. Daher dürfen sie ausschließlich aus Zeichen bestehen, die für den jeweiligen Namenstyp, Objektname oder Systemname, gültig sind. Gültige Objektnamenszeichen sind Großbuchstaben A-Z, Kleinbuchstaben a-z, Ziffern 0-9, Punkt (.), Schrägstrich (/), Unterstreichungszeichen (_) und Prozentzeichen (%). Die gültigen Systemnamenszeichen sind Großbuchstaben A-Z sowie die Ziffern 0-9. Das erste Zeichen darf nicht numerisch sein.

Diese Nachricht wird ausgegeben, wenn der angegebene Name ungültige Zeichen enthält oder wenn der Name leer bleibt, wenn dies nicht zulässig ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Stellen Sie dabei sicher, dass die Parameter für das genannte Schlüsselwort den erforderlichen Typ aufweisen. Eine Beschreibung des Schlüsselworts finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9028E

'*keyword*' parameter is not numeric

Erklärung

Parameterwerte für das Schlüsselwort *keyword* dürfen nur aus numerischen Werten bestehen.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Stellen Sie dabei sicher, dass die Parameter für das genannte Schlüsselwort den erforderlichen Typ aufweisen. Eine Beschreibung des Schlüsselworts finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9029E

csect-name Failure while processing a command

Erklärung

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein Fehler aufgetreten. Der Befehl wurde möglicherweise nicht ausgeführt. Der Fehler wurde im Systemfehlerprotokoll aufgezeichnet (Datei SYS1.LOGREC) und ein SVC-Speicherausgang wurde erstellt.

Sie können diese Nachricht erhalten, wenn Sie über eine unzureichende ECSA (Extended Common Service Area) verfügen.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl erneut aus. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, sammeln Sie die im Abschnitt „Problembhebung“ aufgeführten Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support.

CSQ9030E

'keyword' parameter may not be generic

Erklärung

Der Parameter für das Schlüsselwort *keyword* gibt einen generischen Wert mithilfe eines Sterns (z. B. ABC*) an, für dieses Schlüsselwort ist jedoch kein generischer Wert zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe, korrigieren Sie den Schlüsselwortparameter und geben Sie den Befehl erneut ein. Eine Beschreibung des Schlüsselworts finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9031E

Syntax error following 'keyword'

Erklärung

Der Text, der dem genannten Schlüsselwort folgt, enthält eine ungültige Syntax. Die Ursache hierfür ist normalerweise die Angabe einer falschen Folge von Sonderzeichen, wie z. B. Gleichheitszeichen (=), Komma (,), Doppelpunkt (:) oder Klammern.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe, indem Sie den Text, der dem genannten Schlüsselwort folgt, untersuchen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Regeln für die Befehlseingabe befolgt haben, und geben Sie den Befehl erneut ein. Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9032E

Requested function is not available

Erklärung

Es wurde versucht, einen Befehlsprozessor aufzurufen, der nicht geladen war.

Systemaktion

Die angeforderte Funktion wird nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie den Befehlseintrag, um festzustellen, welcher Befehl den Fehler verursacht hat.

CSQ9033E

Command exceeds allowable length

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl ist so umfangreich, dass sein internes Format die maximal zulässige Länge überschreitet. Die Größe der internen Form des Befehls wird sowohl durch die Länge als auch durch die Komplexität

des Befehls beeinflusst. (Es wurde z. B. versucht, die Betriebs- und Steuerkonsolen zur Erstellung einer Namensliste zu verwenden, die zu viele Namen enthält.)

Diese Nachricht kann auch durch Befehle verursacht werden, die auf eine der folgenden Arten eingegeben wurden:

- über die Initialisierungseingabedateien
- über die COMMAND-Funktion des Dienstprogramms CSQUTIL
- über ein vom Benutzer geschriebenes Programm, das Befehle in die Eingabewarteschlange für Systembefehle, SYSTEM.COMMAND.INPUT, stellt

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie eine Namensliste mithilfe der Betriebs- und Steuerkonsolen definieren, verwenden Sie die Bearbeitungsfunktion, um die Anzahl der Namen in der Liste zu reduzieren. Wenn Sie einen Befehl auf andere Weise eingeben, stellen Sie fest, welcher Befehl den Fehler verursacht hat. Überprüfen Sie dann die Syntax dieses Befehls anhand der Beschreibung des Befehls im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Korrigieren Sie den Befehl.

CSQ9034E

Command cannot be issued using command server

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen Befehl mithilfe des Befehlsservers auszugeben. Der Befehl kann auf diese Weise nicht ausgegeben werden.

Der Befehlsserver wird von Befehlen verwendet, die auf eine der folgenden Arten eingegeben wurden:

- über die COMMAND-Funktion von CSQUTIL
- über die CSQINPX-Initialisierungseingabedatei des Kanalinitiators
- über ein vom Benutzer geschriebenes Programm, das Befehle in die Eingabewarteschlange für Systembefehle, SYSTEM.COMMAND.INPUT, stellt

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

CSQ9035E

csect-name Required keyword not specified

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl erfordert die Angabe eines Schlüsselworts aus einer Gruppe alternativer Suchbegriffe, es wurde jedoch keines angegeben.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zum richtigen Format des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#). Informationen zu den Regeln für die Erstellung von Befehlen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle aus Textdateien ausführen](#).

CSQ9036E

Command with '*keyword(parameter-value)*' not allowed when queue manager is active

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl verfügt über den angegebenen Parameterwert für das Schlüsselwort *keyword*. Der Befehl kann mit diesem Schlüsselwort und diesem Wert nur ausgegeben werden, wenn der Warteschlangenmanager nicht aktiv ist.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Verwendung des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9037E

Command must be issued from *ddname*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen Befehl über die angegebene Initialisierungseingabedatei auszugeben. Der Befehl darf nicht über diese Datei ausgegeben werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Verwendung des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9038E

Command must be issued from console

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen Befehl auf einem anderen Weg als über die z/OS-Konsole oder deren Äquivalent auszugeben. Der Befehl darf nur auf diese Weise ausgegeben werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl über die z/OS-Konsole aus; er darf nicht auf eine andere Weise ausgegeben werden.

Wenn Sie über die Konsole den Befehl **DEFINE PSID** ausgegeben haben, müssen Sie den zusätzlichen DSN-Parameter einschließen, damit der Befehl erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Informationen zur Verwendung des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9039E

Command cannot be issued from console

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen Befehl über die z/OS-Konsole oder deren Äquivalent auszugeben. Der Befehl kann auf diese Weise nicht ausgegeben werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Verwendung des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9040E

Command cannot be issued from *ddname*

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, einen Befehl über die angegebene Initialisierungseingabedatei auszugeben. Der Befehl darf nicht über diese Datei ausgegeben werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Verwendung des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9041E

Command not allowed during restart

Bewertung

8

Erklärung

Es wurde versucht, vor Abschluss des Neustarts einen Befehl auszugeben. Der Befehl darf jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht ausgegeben werden. Möglicherweise befand sich der Befehl in der CSQINP1-Initialisierungseingabedatei.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn sich der Befehl in der CSQINP1-Initialisierungseingabedatei befand, löschen Sie ihn.

CSQ9042E

Command with '*keyword()*' cannot be issued from *ddname*

Bewertung

8

Erklärung

Der Befehl wurde mit dem angegebenen Schlüsselwort von einer Initialisierungseingabedatei aufgerufen. Der Befehl darf mit diesem Schlüsselwort nicht über diese Datei ausgegeben werden.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Verwendung des Befehls finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

CSQ9045E

'keyword' has parameter(s) and is a 'WHERE' parameter

Erklärung

Der Befehl gibt das WHERE-Schlüsselwort mit dem Filterschlüsselwortparameter *keyword* an. Dieses Schlüsselwort wird ebenfalls ausschließlich mit Parametern angegeben; dies ist nicht zulässig.

Systemaktion

Die Verarbeitung für den Befehl ist beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Befehlseingabe und geben Sie den Befehl auf ordnungsgemäße Weise erneut aus. Informationen zu den Parametern für das Schlüsselwort WHERE finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

► z/OS IBM MQ for z/OS-Codes

Jede Komponente von IBM MQ for z/OS kann Codes ausgeben, und jede Komponente verwendet für ihre Nachrichten eine eindeutige ID, bestehend aus zwei Hexadezimalzeichen. Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Codes für Komponenten von IBM MQ for z/OS ermitteln und interpretieren.

Folgende Codearten werden beschrieben:

► z/OS Verbindungsmanagercodes (X'94')

Wenn ein Verbindungsmanagerursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.

00940001

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Der Warteschlangenmanager wird ebenfalls beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00940003

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00940004

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00940007

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00940008

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Der Warteschlangenmanager wird ebenfalls beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00940028

Es ist ein angeforderter Diagnosetrap aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Dies sollte nur geschehen, wenn IBM der Support darum gebeten hat, einen Speicherauszug zu erstellen, um bei der Problemdiagnose zu helfen

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

0094002B

Bei der Verarbeitung von ALESERV ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Der Rückgabecode von ALESERV zu diesem Fehler wird in Register 2 des Speicherauszugs erfasst.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1007 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Zugehörige Tasks

Informationen zur Fehlerbehebung sammeln

Themenmanagercodes ('X'A3')

Wenn ein Ursachencode des Themenmanagers auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.

00A30001, 00A30002, 00A30052, 00A30053, 00A30054, 00A30061, 00A30062, 00A30064, 00A30065, 00A30066, 00A31000

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1009 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00A30042

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Tritt dieser Fehler zusammen mit einer CSQY227E-Nachricht auf, ist fehlender 64-Bit-Speicher das Problem.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1009 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

Geben Sie für den Parameter MEMLIMIT einen höheren Wert an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Adressraumspeicher.

00A30072, 00A30073, 00A30074, 00A30075, 00A30076, 00A30077

Bei der Verarbeitung der Festschreibung ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1009 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

Informationen zur Fehlerbehebung sammeln

Stapeladaptercodes (X'C2')

00C20001

Das CSQBSRV-Programm hat eine Anforderung für eine nicht vorhandene Funktion erkannt. CSQBSRV wird von Stapel- und RRS-Stapelanwendungen über ein Stub, wie z. B. CSQBSTUB, CSQBRRSI oder CSQBRSTB, aufgerufen.

Systemaktion

Das Anwendungsprogramm wird abnormal beendet, aber IBM MQ setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache dieses Problems sind nicht kompatible Versionen von CSQBSRV und dem Stub. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, beschaffen Sie sich die in diesem Thema aufgeführten Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

- Liste der Anwendungsprogramme
- Das Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Programmstatuswort (PSW) und Register am Fehlerpunkt

00C20009

Die Task, die einen asynchronen IBM MQ-Thread (für die Nutzung von asynchronen Nachrichten oder die Empfangsbereitschaft für asynchrone Ereignisse) gestartet hat, wurde beendet, bevor der von der Task gestartete asynchrone Thread beendet wurde. Dieser Abbruch tritt beim asynchronen IBM MQ-Thread auf, weil die Verarbeitung nicht fortgesetzt werden kann, nachdem die Ressourcen freigegeben wurden, die vom ursprünglichen Thread zugeordnet wurden.

Systemaktion

Das Anwendungsprogramm wird abnormal beendet, aber IBM MQ setzt die Verarbeitung fort.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass eine MQDISC für alle Verbindungen aufgerufen wird, die zum Starten eines asynchronen Threads verwendet werden, bevor die Task, die die Verbindung hergestellt hat, beendet wird.

00C2000A, 00C2000B, 00C2000C, 00C2000D, 00C2000E, 00C2000F

Bei der Verarbeitung eines MQCRTMH-Aufrufs ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Besorgen Sie sich die in diesem Thema aufgeführten Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

- Anwendungsprogrammliste
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Programmstatuswort und Register an der Fehlerquelle

Zugehörige Tasks

Informationen zur Fehlerbehebung sammeln

Coupling-Facility-Codes (X'C5')

Wenn ein Coupling-Facility-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support. Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.
- Ein Speicherauszug der Coupling-Facility-Struktur.

00C50006

Eine Sicherung oder Wiederherstellung einer CF-Struktur ist fehlgeschlagen, weil der Warteschlangenmanager nicht mit einem Db2-Subsystem verbunden ist.

Systemaktion

Die Sicherungs- oder Wiederherstellungsverarbeitung der CF-Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Konfigurieren Sie das Db2-Subsystem so, dass der Warteschlangenmanager eine Verbindung herstellen kann.

00C50012

Die Verarbeitung der CF-Struktur ist fehlgeschlagen, da die CF-Struktur während dieses Vorgangs voll geworden ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung der CF-Struktur wurde beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vergrößern Sie die CF-Struktur.

00C50014

Von dem Db2-Subsystem, mit dem der Warteschlangenmanager verbunden ist, wurde ein nicht erwarteter Ursachencode zurückgegeben.

Systemaktion

Der laufende Prozess wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers, der in den vorherigen Nachrichten gemeldet wurde.

00C5004F

Dieser Grundcode wird in der Meldung ausgegeben CSQM090E, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er gibt an, dass eine Anforderung für eine CF-Struktur ausgegeben wurde, dass die Anforderung jedoch nicht ausgeführt werden kann, wie in der detaillierten Begleitnachricht angegeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Begleitnachricht.

00C50050

Die CF-Struktur wird wiederhergestellt und kann erst verwendet werden, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Wiederherstellung der Struktur abgeschlossen ist, und geben Sie den Befehl erneut aus. Verwenden Sie den **DISPLAY CFSTATUS** Befehl, um den Status der CF-Strukturen anzuzeigen.

00C5005B

Die Wiederherstellung der CF-Struktur ist fehlgeschlagen, da beim Lesen des BSDS eines anderen Warteschlangenmanagers in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Die Verarbeitung zur Wiederherstellung der CF-Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Protokoll auf Nachrichten des Wiederherstellungsprotokollmanagers, die auf die Fehlerursache hinweisen.

00C50064

Eine Sicherung oder Wiederherstellung einer CF-Struktur ist fehlgeschlagen, weil die für IBM MQ ausgewählten Optionen zur Installation und Anpassung nicht zulassen, dass der Warteschlangenmanager Strukturen auf der erforderlichen Stufe verwendet, oder weil die Stufe der Struktur nicht von der aktuellen Befehlsebene unterstützt wird.

Systemaktion

Die Sicherungs- oder Wiederherstellungsverarbeitung der CF-Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Ursache des Fehlers und stellen Sie sicher, dass die Ebene der Struktur mit der aktuellen Befehlsebene kompatibel ist. Passen Sie bei Bedarf die Installations- und Anpassungsoptionen an.

00C50D00

Die Sicherung einer CF-Struktur ist fehlgeschlagen, da ein erforderliches SMDS-Dataset nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Die Sicherung der CF-Struktur wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass alle für die CF-Struktur verwendeten SMDS-Datasets verfügbar sind, und setzen Sie den Sicherungsbefehl erneut ab. Bei Bedarf können diese Datensätze mit einem **RECOVER CFSTRUCT** Befehl wiederhergestellt werden.

00C51001, 00C51004, 00C51005, 00C51006, 00C5100A, 00C51019, 00C5101A, 00C5101B, 00C5101C, 00C5001D, 00C5101D, 00C5101E, 00C5101F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51021, 00C51022, 00C51023, 00C51024, 00C50025, 00C51026, 00C51027, 00C51028, 00C51029, 00C5002A, 00C5102B, 00C5102C, 00C5102D, 00C5102E

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C5102F

Der Warteschlangenmanager konnte keine Verbindung zur Verwaltungsstruktur herstellen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Der Warteschlangenmanager versucht, eine Verbindung zur Verwaltungsstruktur herzustellen, sobald er wieder verfügbar ist. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konfiguration der Verwaltungsstruktur. Dieser Abbruchcode wird möglicherweise angezeigt, wenn der Warteschlangenmanager auf einer LPAR ohne Verbindung zur Verwaltungsstruktur ausgeführt wird oder wenn die Verwaltungsstruktur verschlüsselt ist, die LPAR aber nicht auf einen Verschlüsselungskoprozessor zugreifen kann.

00C50030, 00C51030, 00C51031, 00C51032, 00C51033, 00C51034, 00C50035, 00C51036, 00C51037, 00C51038, 00C51039, 00C5003A, 00C5103A, 00C5103B, 00C5103C, 00C5103D, 00C5103E, 00C5003F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C50040, 00C51041, 00C51042, 00C51043, 00C51044, 00C50045, 00C51046, 00C51047, 00C51048, 00C51049, 00C5104A

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51050, 00C51051, 00C51052, 00C51053, 00C51054, 00C50055, 00C51056, 00C51057, 00C51058, 00C51059, 00C5105A, 00C5105B

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51060, 00C51061, 00C51062, 00C51063, 00C51064

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51090, 00C51093

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51094, 00C51095, 00C51096, 00C51097

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C510A1, 00C510A2, 00C510A3, 00C510A4, 00C500A5, 00C510A6, 00C510A7, 00C510A8, 00C510A9, 00C500AA

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C510AB

Die CF-Struktur ist fehlgeschlagen oder die Verbindung zur CF-Struktur wurde unterbrochen.

Systemaktion

Dieser Fehler wurde möglicherweise als Reaktion auf einen Befehl ausgegeben. In diesem Fall wird die Verarbeitung des Befehls beendet. Andernfalls wird die aktuelle Ausführungseinheit mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut. Stellen Sie die Struktur wieder her. Wenn der Fehler als Reaktion auf einen Befehl aufgetreten ist, geben Sie den Befehl erneut aus.

00C510AC, 00C510AD, 00C510AE

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51100, 00C51101, 00C51102, 00C51103, 00C51104, 00C51105, 00C51106, 00C51107, 00C51108, 00C51109, 00C5110A, 00C5110B, 00C5110C, 00C5110D, 00C5110E, 00C5110F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51110, 00C51111, 00C51112, 00C51113, 00C51114, 00C51115, 00C51116, 00C51117, 00C51118, 00C51119, 00C5111A, 00C5111B, 00C5111C, 00C5111D, 00C5111E, 00C5111F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51120, 00C51121, 00C51122, 00C51123, 00C51124, 00C51125, 00C51126, 00C51127, 00C51128, 00C51129, 00C5112A, 00C5112B, 00C5112C, 00C5112D, 00C5112E, 00C5112F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51130, 00C51131, 00C51132, 00C51133, 00C51134, 00C51135, 00C51136, 00C51137, 00C51138, 00C51139, 00C5113A, 00C5113B, 00C5113C, 00C5113D, 00C5113E, 00C5113F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51140, 00C51141, 00C51142, 00C51143, 00C51144, 00C51145, 00C51146, 00C51147, 00C51148, 00C51149, 00C5114A, 00C5114B, 00C5114C, 00C5114D, 00C5114E, 00C5114F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

**00C51150, 00C51151, 00C51152, 00C51153, 00C51154, 00C51155, 00C51156, 00C51157,
00C51158, 00C51159, 00C5115A, 00C5115B, 00C5115C, 00C5115D, 00C5115E, 00C5115F**

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

**00C51160, 00C51161, 00C51162, 00C51163, 00C51164, 00C51165, 00C51166, 00C51167,
00C51168, 00C51169, 00C5116A, 00C5116B, 00C5116C, 00C5116D, 00C5116E, 00C5116F**

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

**00C51170, 00C51171, 00C51172, 00C51174, 00C51175, 00C51176, 00C51177, 00C51178,
00C51179, 00C5117A, 00C5117B, 00C5117C, 00C5117D, 00C5117E, 00C5117F**

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51173

Interner Fehler.

Systemaktion

Die interne Task, die die Wiederherstellung eines CFSTRUCT ausführt, beendet den Vorgang mit dem Beendigungscode x'5C6'.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler tritt häufig, aber nicht ausschließlich bei Speicherplatzproblemen in der Coupling-Facility auf.

Stellen Sie sicher, dass in cfstructure ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht.

Eine häufige Fehlerquelle besteht darin, dass die Werte für INITSIZE und SIZE in der CFRM-Richtlinie nicht übereinstimmen. Bei normaler Verwendung hat sich die Struktur durch die AUTOALTER-Verar-

beutung erweitert. Die Struktursicherung, die gerade wiederhergestellt wird, spiegelt diese Größe wider.

Dem Attribut INITSIZE ist jedoch eine neue Struktur zugeordnet worden, die zu klein ist.

Wenn keine Speicherprobleme angezeigt werden, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1011](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C51180, 00C51181, 00C51182, 00C51184, 00C51185, 00C51186, 00C51187, 00C51188, 00C51189, 00C5118A, 00C5118B, 00C5118C, 00C5118D, 00C5118E, 00C5118F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1011](#) Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C51183

Interner Fehler.

Systemaktion

Die interne Task, die die Wiederherstellung eines CFSTRUCT ausführt, beendet den Vorgang mit dem Beendigungscode x'5C6'.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Fehler tritt häufig, aber nicht ausschließlich bei Speicherplatzproblemen in der Coupling-Facility auf.

Stellen Sie sicher, dass in cfstructure ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht.

Eine häufige Fehlerquelle besteht darin, dass die Werte für INITSIZE und SIZE in der CFRM-Richtlinie nicht übereinstimmen. Bei normaler Verwendung hat sich die Struktur durch die AUTOALTER-Verarbeitung erweitert. Die Struktursicherung, die gerade wiederhergestellt wird, spiegelt diese Größe wider.

Dem Attribut INITSIZE ist jedoch eine neue Struktur zugeordnet worden, die zu klein ist.

Wenn keine Speicherprobleme angezeigt werden, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1011](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C51190, 00C51191, 00C51192, 00C51193, 00C51194, 00C51195, 00C51196, 00C51197, 00C51198, 00C51199, 00C5119A, 00C5119B, 00C5119C, 00C5119D, 00C5119E, 00C5119F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1011](#) Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C511A0, 00C511A1, 00C511A2, 00C511A3, 00C511A4, 00C511A5, 00C511A6, 00C511A7, 00C511A8, 00C511A9, 00C511AA, 00C511AB, 00C511AC, 00C511AD, 00C511AE, 00C511AF

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C511B0, 00C511B1, 00C511B2, 00C511B3, 00C511B4, 00C511B5, 00C511B6, 00C511B7, 00C511B8, 00C511B9, 00C511BA, 00C511BB, 00C511BC, 00C511BD, 00C511BE, 00C511BF

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C511C0, 00C511C1, 00C511C2, 00C511C3, 00C511C4, 00C511C5, 00C511C6, 00C511C7, 00C511C8, 00C511C9, 00C511CA, 00C511CB, 00C511CC, 00C511CD, 00C511CE, 00C511CF

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C511D0, 00C511D1, 00C511D2, 00C511D3, 00C511D4, 00C511D5, 00C511D6, 00C511D7, 00C511D8, 00C511D9, 00C511DA, 00C511DB, 00C511DC, 00C511DD, 00C511DE, 00C511DF

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C511E0, 00C511E1, 00C511E2, 00C511E3, 00C511E4, 00C511E5, 00C511E6, 00C511E7, 00C511E8, 00C511E9, 00C511EA, 00C511EB, 00C511EC, 00C511ED, 00C511EE, 00C511EF

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C511F0, 00C511F1, 00C511F2, 00C511F3, 00C511F4, 00C511F5, 00C511F6, 00C511F7, 00C511F8, 00C511F9, 00C511FA, 00C511FB, 00C511FC, 00C511FD, 00C511FE, 00C511FF

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1011 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C53000

Der Warteschlangenmanager kann die Verwaltungsstruktur nicht verwenden, da die Anforderung von IBM MQ an die Mindestgröße nicht erfüllt wird.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Größe der Verwaltungsstruktur. Weitere Informationen finden Sie in der CSQE022E Nachricht.

00C53001

Der Queue-Manager hat eine Diskrepanz zwischen dem Zeitstempel für die Erstellung der Queue-Sharing-Gruppe in den Db2 Tabellen und dem Zeitstempel für die Erstellung, der mit dem Struktur-Namen in der Nachricht CSQE029E verknüpft ist, festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konfiguration des Warteschlangenmanagers, der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und der Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung und stellen Sie fest, ob ein Warteschlangenmanager für die Verbindung mit einer anderen Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung konfiguriert ist.

Wenn die Konfiguration des Warteschlangenmanagers und der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange richtig ist, sollte die Zuordnung der Struktur aufgehoben werden. Wenn sichergestellt ist, dass nur fehlerpersistente Verbindungen für die Struktur verbleiben, heben Sie die Zuordnung für diese mit dem z/OS-Befehl auf.

```
SETXCF FORCE,STRUCTURE,STRNAME=ext-struct-name
```

(In diesem Befehl wird *ext-struct-name* gebildet, indem dem IBM MQ Strukturnamen aus der Nachricht CSQE029E der Name der Warteschlangen-Sharing-Gruppe vorangestellt wird.)

00C53002

Der Warteschlangenmanager kann die Verwaltungsstruktur nicht verwenden, weil diese vollständig belegt ist und vollständig belegt bleibt, obwohl wiederholt versucht wird, auf frei werdenden Speicherbereich zu warten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Größe der Verwaltungsstruktur. Weitere Informationen finden Sie in der [CSQE038E](#) Nachricht.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Nachrichtengeneratorcodes (X'C6')

00C60001

IBM MQ hat bei der Ausgabe einer WTO-Anforderung zur Anzeige einer Konsolennachricht den Rückgabecode X'20' erhalten. Das heißt, dass keine Nachrichtenpuffer für MCS (Multiple Console Support) oder für JES3 vorhanden sind oder dass der JES3-WTO-Bereitstellungsbereich überschritten wurde. Die WTO-Anforderung wird beendet. Die aktuelle Konsolennachricht und alle folgenden Informationskonsolennachrichten werden ignoriert, bis der Fehler korrigiert wird.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben. Eine Wiederholung wird angefordert und die Ausführung wird fortgesetzt. IBM MQ nimmt die Ausgabe von Konsolennachrichten wieder auf, wenn die Bedingung korrigiert wurde.

00C60004

Der Warteschlangenmanager konnte die Nachrichtentabelle nicht laden (CSQFMTAB).

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben für Ihre Landessprache steht), dass sie richtig referenziert ist und dass alle Bibliotheken in der Verkettung von APF autorisiert sind. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C60005

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Das Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Ein Systemspeicherauszug als Ergebnis des Fehlers

00C60006

Das MQ-Dienstprogramm konnte seine Nachrichtentabelle nicht laden (CSQFSTAB).

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum CSQFSTAB nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben Ihrer Landessprache steht) und dass sie richtig referenziert ist. Übergeben Sie dann den Job erneut.

Das Dienstprogramm versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der Datendefinitionsanweisung STEPLIB des Dienstprogrammadressraums zu laden.

00C60007

Der IBM MQ CICS-Adapter konnte seine Nachrichtentabelle nicht laden (CSQFCTAB).

Systemaktion

Die IBM MQ CICS-Adapterserver-Task wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum CSQFCTAB nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben Ihrer Landessprache steht) und dass sie korrekt referenziert ist.

CSQCSERV versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der Datendefinitionsanweisung STEPLIB des CICS-Adressraums zu laden.

00C60008

Das IBM MQ-Dienstprogramm konnte seine Nachrichtentabelle nicht laden (CSQFLTAB).

Systemaktion

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum CSQFLTAB nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben Ihrer Landessprache steht) und dass sie richtig referenziert ist. Übergeben Sie dann den Job erneut.

Das Dienstprogramm versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der Datendefinitionsanweisung STEPLIB des Dienstprogrammadressraums zu laden.

00C6000A

Das IBM MQ-Programm zur frühen Verarbeitung konnte seine Nachrichtentabellen nicht laden (CSQ3ECMX).

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQSNLx, wobei x für den Buchstaben Ihrer Landessprache steht) und dass sie korrekt referenziert ist, und führen Sie einen IPL Ihres z/OS Systems durch oder verwenden Sie den z/OS Befehl SETSSI ADD, um den Queue-Manager neu zu starten.

00C6000B

Die Komponente für verteilte Steuerung von Warteschlangen konnte ihre Nachrichtentabelle nicht laden (CSQFXTAB).

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum CSQFXTAB nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben für Ihre Landessprache steht), dass sie richtig referenziert ist und dass alle Bibliotheken in der Verkettung von APF autorisiert sind. Starten Sie den Kanalinitiator erneut.

00C6000C

Der IMS-Auslösemonitor konnte seine Nachrichtentabelle nicht laden (CSQFSTAB).

Systemaktion

Der Auslösemonitor wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum CSQFSTAB nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben für Ihre Landessprache steht) und dass sie richtig referenziert ist, und starten Sie den Auslösemonitor erneut.

00C600F0

Die Advanced Message Security-Komponente konnte ihre Nachrichtentabelle nicht laden (CSQF0TAB).

Systemaktion

Die Advanced Message Security-Komponente konnte beim Start des Warteschlangenmanagers nicht gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, warum CSQF0TAB nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich die Nachrichtentabelle in der erforderlichen Bibliothek befindet (SCSQANLx, wobei x für den Buchstaben für Ihre Landessprache steht), dass sie richtig referenziert ist und dass alle Bibliotheken in der Verkettung von APF autorisiert sind. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Funktionale Wiederherstellungsmanagercodes (X'C7')

00C70010

Bei der Wiederherstellung nach einem Fehler hat eine interne Konsistenzprüfung eine Speicherüberlagerung oder einen internen Fehler angegeben.

Systemaktion

Die Steuerung wird unverändert an den z/OS Recovery Termination Manager weitergeleitet und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Behalten Sie den Speicherauszug und wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten. Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C70020

Eine Wiederherstellungsroutine für eine kritische Prozedur wurde abnormal beendet, wodurch eine sekundäre abnormale Beendigung verursacht wurde.

Systemaktion

Die Steuerung wird unverändert an den z/OS Recovery Termination Manager weitergeleitet. In einigen Fällen wird der Warteschlangenmanager abnormal beendet. Sowohl für den primären als auch für den sekundären Fehler werden Speicherauszüge erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Behalten Sie beide Dumps und wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00C70030

Eine Anforderung an z/OS zum Erstellen eines ESTAE hat einen Rückgabecode ungleich null erzeugt.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Der Rückgabecode von z/OS wird in Register 14 erfasst.

Rufen Sie das Handbuch z/OSMVSProgramming: Assembler Services Reference, Volume 1 (ABEND-HSPSERV) auf, um Erläuterungen zum Rückgabecode zu erhalten.

00C70040

Dieser Ursachencode zu einer abnormalen Beendigung wurde durch einen internen IBM MQ-Fehler verursacht.

Systemaktion

Die Steuerung wird unverändert an den z/OS Recovery Termination Manager weitergeleitet und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Behalten Sie den Speicherauszug und wenden Sie sich an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Sicherheitsmanagercodes (X'C8')

Wenn ein Sicherheitsmanagerursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.
- Der vor dem Fehler ausgegebene Sicherheitsbefehl.

00C80001

Ein Versuch, Speicher für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Möglicherweise liegt ein systemweites Speicherproblem vor.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die empfohlene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache für den Fehler ist, verwenden Sie diese Elemente, um die Ursache für den Fehler zu diagnostizieren:

- Das Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Informationen über andere Speicher-bezogene Fehler
- Ein Systemspeicherauszug als Ergebnis des Fehlers

00C80002

Ein Versuch, Speicher für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Dieser Fehlercode weist möglicherweise auf einen systemweiten Speicherfehler hin.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die vorgeschlagene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache für den Fehler ist, verwenden Sie diese Elemente, um die Ursache für den Fehler zu diagnostizieren:

- Das Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Informationen über andere Speicher-bezogene Fehler
- Ein Systemspeicherauszug als Ergebnis des Fehlers

00C80003

Ein Versuch, einen Speicherteilbereich für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Dieser Fehlercode weist möglicherweise auf einen systemweiten Speicherfehler hin.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie eine angemessene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn die Regionsgröße nicht die Fehlerursache ist, verwenden Sie die folgenden Elemente zur Diagnose der Fehlerursache:

- Das Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Informationen über andere Speicher-bezogene Fehler
- Ein Systemspeicherauszug als Ergebnis des Fehlers

00C80004

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C8000A

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C8000B

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter Schalterprofile. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C8000C

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=LIST (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C8000D

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten:

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter Schalterprofile. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C8000E

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C8000F

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers einbezogen war.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80010

Ein Versuch, Speicher für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Dieser Fehlercode weist möglicherweise auf einen systemweiten Speicherfehler hin.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die vorgeschlagene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Ist dies nicht die Ursache

des Problems, verwenden Sie die in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen zur Diagnose der Fehlerursache. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80011

Ein Versuch, einen Speicherteilbereich für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Dieser Fehlercode weist möglicherweise auf einen systemweiten Speicherfehler hin.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die vorgeschlagene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Ist dies nicht die Ursache des Problems, verwenden Sie die in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen zur Diagnose der Fehlerursache. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80012

Ein Versuch, Speicher für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Dieser Fehlercode weist möglicherweise auf einen systemweiten Speicherfehler hin.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die vorgeschlagene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Ist dies nicht die Ursache des Problems, verwenden Sie die in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen zur Diagnose der Fehlerursache. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80013

Bei der Verarbeitung einer Sicherheitsanforderung ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80020

Ein Versuch, Speicher für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich.

Anmerkung: Dieser Fehlercode weist möglicherweise auf einen systemweiten Speicherfehler hin.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die vorgeschlagene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Ist dies nicht die Ursache

des Problems, verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen zur Diagnose der Fehlerursache. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80024

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80025

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80026

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80027

Ein nicht erkanntes Schlüsselwort wurde während der Verarbeitung eines REFRESH SECURITY-Befehls gefunden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Schlüsselworts, das das Problem verursacht.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80028

Ein Versuch, einen Speicherteilbereich für den Sicherheitsmanager anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies ist möglicherweise während der Verarbeitung eines ALTER SECURITY-Befehls oder eines REFRESH SECURITY-Befehls oder während der automatischen Verarbeitung des Sicherheitszeitlimits aufgetreten.

Anmerkung: Möglicherweise liegt ein systemweites Speicherproblem vor.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80029

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters für einen REFRESH SECURITY-Befehl aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80031

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=LIST (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung für einen REFRESH SECURITY-Befehl aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80032

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde während der Verarbeitung eines REFRESH SECURITY-Befehls von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten:

- RACROUTE REQUEST=LIST (create)
- RACROUTE REQUEST=LIST (delete)
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes von SAF und ESM.

Anmerkung: Wenn der Fehler bei einem STAT-Aufruf aufgetreten ist, geht dem Fehler eine CSQH004I-Nachricht voraus, die die Rückgabecodes vom SAF und vom ESM enthält.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes von SAF und ESM finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zum Festlegen von IBM MQ-Sicherheits-Switches finden Sie im Abschnitt [Profile wechseln](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80033

Während der Verarbeitung eines REFRESH SECURITY-Befehls wurde eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems festgestellt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80034

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt der Prüfung aufgerufen wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80035

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters für einen REFRESH SECURITY-Befehl aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80036

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters für einen REFRESH SECURITY-Befehl aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80037

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=LIST (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung für einen REFRESH SECURITY-Befehl aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80038

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde während der Verarbeitung eines REFRESH SECURITY-Befehls von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=LIST (create)
- RACROUTE REQUEST=LIST (delete)
- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes von SAF und ESM.

Anmerkung: Wenn der Fehler bei einem STAT-Aufruf aufgetreten ist, geht dem Fehler eine CSQH004I-Nachricht voraus, die die Rückgabecodes vom SAF und vom ESM enthält.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu den Rückgabecodes von SAF und ESM finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80039

Ein Versuch, einen Speicherteilbereich für den Benutzereintragsblock des Sicherheitsmanagers anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies ist möglicherweise während der Verarbeitung des Sicherheitszeitlimits oder des REFRESH SECURITY-Befehls aufgetreten.

Anmerkung: Möglicherweise liegt ein systemweites Speicherproblem vor.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode des Speicherfehlers.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80040

Während der Verarbeitung des Sicherheitszeitlimits ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. Die IBM MQ-Zeitgeberkomponente hat einen nicht erwarteten Rückgabecode ausgegeben.

Anmerkung: Dies weist auf ein mögliches systemweites Problem bei der Zeitgeberkomponente oder beim Systemzeitgeber hin.

Systemaktion

Die Nachrichten CSQH009I und CSQH010I werden ausgegeben. Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode der Zeitgeberkomponente, die den Fehler verursacht hat.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren zeitgeberbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80041

Ein schwerwiegender Fehler ist bei der Verarbeitung des Sicherheitszeitlimits für einen ALTER SECURITY-Befehl aufgetreten. Die IBM MQ-Zeitgeberkomponente hat einen nicht erwarteten Rückgabecode ausgegeben.

Anmerkung: Dies weist auf ein mögliches systemweites Problem bei der Zeitgeberkomponente oder beim Systemzeitgeber hin.

Systemaktion

Die Nachricht CSQH010I wird ausgegeben. Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode der Zeitgeberkomponente, die den Fehler verursacht hat.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren zeitgeberbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80042

Ein schwerwiegender Fehler ist während der Sicherheitsinitialisierung bei dem Versuch aufgetreten, den Sicherheitszeitgeber zu starten. Die IBM MQ-Zeitgeberkomponente hat einen nicht erwarteten Rückgabecode ausgegeben.

Anmerkung: Dies weist auf ein mögliches systemweites Problem bei der Zeitgeberkomponente oder beim Systemzeitgeber hin.

Systemaktion

Die Nachricht CSQH010I wird ausgegeben. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode der Zeitgeberkomponente, die den Fehler verursacht hat.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren zeitgeberbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80043

Ein schwerwiegender Fehler ist bei der Verarbeitung eines DISPLAY SECURITY-Befehls aufgetreten. Für das SECURITY-Schlüsselwort wurde ein Parameter eingegeben, der jedoch ungültig ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80044

Ein schwerwiegender Fehler ist bei der Verarbeitung eines ALTER SECURITY-Befehls aufgetreten. Für das SECURITY-Schlüsselwort wurde ein Parameter eingegeben, der jedoch ungültig ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80045

Ein schwerwiegender Fehler ist aufgetreten, da die letzte Sicherheitsaktualisierung nicht erfolgreich abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit Fehlerursachencode X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie die Fehlerursache beheben können, müssen Sie die Sicherheit erneut aktualisieren, bevor Sie fortfahren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80046

Ein Versuch, einen Speicherteilbereich für die Benutzertokenblöcke des Sicherheitsmanagers anzufordern, war nicht erfolgreich.

Dies weist darauf hin, dass möglicherweise ein weitreichenderes Problem bezüglich der Speicherverfügbarkeit besteht.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren.

00C80047

Ein Versuch, einen Speicherblock für den Benutzertokenblock des Sicherheitsmanagers anzufordern, war nicht erfolgreich.

Dies weist darauf hin, dass möglicherweise ein weitreichenderes Problem bezüglich der Speicherverfügbarkeit besteht.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1024 aufgeführten Elemente zusammen mit den Informationen zu weiteren speicherbezogenen Problemen, um die Ursache des Problems zu diagnostizieren. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80050

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80051

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter Schalterprofile. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80052

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80053

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST

- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter Schalterprofile. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80054

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80055

Während der Sicherheitsschalterverarbeitung wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers die zulässige Anzahl intern ausgeführter Schleifen überschritten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80060

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80061

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80062

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80063

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80064

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80065

Während der Sicherheitsschalterverarbeitung wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers die zulässige Anzahl intern ausgeführter Schleifen überschritten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80070

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80071

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80072

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80073

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80074

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80075

Während der Sicherheitsschalterverarbeitung wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers die zulässige Anzahl intern ausgeführter Schleifen überschritten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80080

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80081

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80082

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80083

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80084

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80090

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80091

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80092

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80093

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zum Festlegen von IBM MQ-Sicherheits-Switches finden Sie im Abschnitt Profile wechseln. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80094

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80095

Während der Sicherheitsschalterverarbeitung wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers die zulässige Anzahl intern ausgeführter Schleifen überschritten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80100

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80101

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80102

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80103

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST

- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter Schalterprofile. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80104

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80105

Während der Sicherheitsschalterverarbeitung wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers die zulässige Anzahl intern ausgeführter Schleifen überschritten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80200

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Überprüfen Sie Ihre Sicherheitskonfiguration (z. B., ob die erforderlichen Klassen installiert und aktiv sind). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1024 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80201

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=EXTRACT-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Informationen zur Einstellung der IBM MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80202

Ein schwerwiegender Fehler ist während eines SAF RACROUTE REQUEST=STAT (create)-Aufrufs an den externen Sicherheitsmanager (ESM) während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse und Register 3 die Adresse der Entität, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurden.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu Rückgabecodes, die im Jobprotokoll angezeigt werden, finden Sie in der ESM-Dokumentation. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80203

Ein nicht erwarteter Rückgabecode wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers während der Verarbeitung des Sicherheitsschalters von einem der folgenden SAF-Aufrufe an den ESM (externer Sicherheitsmanager) erhalten.

- RACROUTE REQUEST=EXTRACT
- RACROUTE REQUEST=LIST
- RACROUTE REQUEST=STAT

Systemaktion

Die Nachricht CSQH004I wird erstellt. Sie enthält die Rückgabecodes von SAF und vom ESM. Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Rückgabecodes.

Systemprogrammiererantwort

In der ESM-Dokumentation finden Sie Informationen zu den Rückgabecodes, die in der Nachricht CSQH004I (im Jobprotokoll) oder im Speicherauszug aufgeführt sind. Informationen zur Einstellung der MQ-Sicherheitsschalter finden Sie unter [Schalterprofile](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf [Seite 1024](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00C80204

Eine unerwartete Einstellung für den Sicherheitsschalter des Subsystems wurde festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der die Schaltereinstellung enthält.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Elemente zusammen mit einer Notiz darüber, wie die Umschaltung Ihrer Meinung nach eingestellt sein sollte und ob Sie ein Profil dafür definiert hatten oder nicht, und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80205

Während der Sicherheitsschalterverarbeitung wurde zum Zeitpunkt der Initialisierung des Warteschlangenmanagers die zulässige Anzahl intern ausgeführter Schleifen überschritten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse der Klasse, die zum Zeitpunkt des Fehlers geprüft wurde.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80206

Bei einer Authentifizierungsanforderung wurde eine unerwartete Einstellung für den Anforderungstyp gefunden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Anforderungstyp in Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C80207

Bei einer Authentifizierungsanforderung wurde eine unerwartete Einstellung für den Anforderungstyp gefunden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Anforderungstyp in Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C81000

Ein schwerwiegender Fehler ist bei der Verarbeitung eines REFRESH SECURITY-Befehls aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit Fehlerursachencode X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält die Adresse des Steuerblocks, der in den Fehler einbezogen war.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1024 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Datenmanagercodes (X'C9')

Wenn ein Datenmanagerursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Erfassen Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an den IBM Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.

00C90100

Das Objekt, das von IBM MQ erstellt werden sollte, konnte aufgrund der Größe nicht gespeichert werden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90200

Eine abgerufene Seitengruppenseite war ungültig.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90201

Eine abgerufene Seitengruppenseite war ungültig. Die Seite war keine Headerseite.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90202

Eine abgerufene Seitengruppenseite war ungültig. Die Seite war keine Datenseite.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90300

MQ konnte für diese Ausführungseinheit keine Arbeitseinheit mit Wiederherstellung starten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90301

Für die aktuelle Ausführungseinheit ist ein interner Protokollierungsfehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90400

Der Datenmanager hat einen ungültigen Protokollsatz erkannt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90401

Der Datenmanager hat einen ungültigen untergeordneten Protokollsatztyp erkannt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90500

Der Datenmanager wurde aufgefordert, eine Änderung an Daten auf einer Seite vorzunehmen, die Änderung wäre jedoch über das jeweilige Datenelement hinausgegangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90600

Der Datenmanager konnte einen bestimmten logischen Satz auf einer Datenseite nicht finden. Der Datensatz war für eine Aktualisierung oder zum Einfügen eines neuen Datensatzes unmittelbar danach erforderlich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90700

Der Datenmanager konnte den Ressourcenzugriffslisteneintrag (RALE, *Resource Access List Entry*) nicht finden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90800

Der Datenmanager wurde aufgefordert, eine Nachricht in eine Warteschlange einzureihen und der Nachricht eine Priorität zu geben, die jedoch ungültig ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90900

Der Datenmanager wurde aufgefordert, einen logischen Satz von einer Seite abzurufen, er hat beim Abrufen jedoch festgestellt, dass der Satz ungültig ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90A00

Der Datenmanager wurde aufgefordert, eine Operation zur Werteprotokollierung mit einem ungültigen Längenfeld auszuführen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90B00

Die Speicherplatzfreigaberoutinen wurden aufgefordert, die Zuordnung einer Seite aufzuheben, deren Status dies nicht zuließ.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90C00

Eine an den Datenmanager übergebene Objekttypbeschreibung ist ungültig.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90D00

Eine Seitengruppe, bei der es sich ursprünglich um Seitengruppe n handelte, wird als eine andere Seitengruppe dargestellt. Vermutlich wurde die Jobsteuersprachenprozedur der gestarteten Task für den Warteschlangenmanager geändert. Register 0 enthält die ID der fehlerhaften Seitengruppe. Register 2 enthält die ID, der die Seitengruppe zuvor zugeordnet war.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Jobsteuersprachenprozedur der gestarteten Task für den Warteschlangenmanager und machen Sie alle Änderungen an den CSQPnnnn-Datendefinitionsanweisungen, die die Seitengruppen angeben, rückgängig. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem bestehen bleibt oder keine Änderungen an diesen Anweisungen vorgenommen wurden, erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90D01

Ihre Datei wird nicht als IBM MQ-Seitengruppe erkannt. Dies kann eine der folgenden Ursachen haben:

- Die Datei wurde nicht formatiert

- Sie versuchen, eine Rückwärtsmigration von einer neueren Version von IBM MQ auf eine ältere Version von IBM MQ durchzuführen, ohne zuerst START QMGR BACKMIG(*Ziel-VRM*) in der neueren Version von IBM MQ auszuführen.

Register 0 enthält die ID der fehlerhaften Seitengruppe.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie den Ursachencode und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Formatieren Sie die Seitengruppe
- Führen Sie START QMGR BACKMIG(*target-vm*) mit der neueren Version von IBM MQ aus, bevor Sie die Rückwärtsmigration durchführen.
- Starten Sie den Warteschlangenmanager mit der korrekten Codeversion

00C90D02

Dieser Ursachencode kann aus den folgenden Gründen auftreten:

- Es wurde versucht, eine Seitengruppe zu verwenden, bei der es sich um eine gültige IBM MQ-Seitengruppe handelt, die aber nicht zu diesem Warteschlangenmanager gehört
- Es wurde versucht, den Subsystemnamen zu ändern

Keine dieser Aktionen ist zulässig.

Register 0 enthält die ID der fehlerhaften Seitengruppe.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie versucht haben, eine Seitengruppe eines anderen Warteschlangenmanagers zu verwenden, korrigieren Sie den Fehler. Versuchen Sie nicht, den Namen Ihres Warteschlangenmanagers zu ändern.

00C90D03

Während der Verarbeitung eines MQGET-Aufrufs mit der Option "Mark Skip Backout" ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90D04

Während des Neustarts hat der Warteschlangenmanager erkannt, dass eine Seitengruppe abgeschnitten wurde. Vermutlich war die während der Wiederherstellung einer Sicherung zugeordnete Datei kleiner als für die Speicherung der gesicherten Daten erforderlich, sodass die Daten abgeschnitten wurden. Dies kann auch auftreten, wenn die Seitengruppe 0 größer ist als die maximal unterstützte Seitengruppengröße.

Systemaktion

Die ID der fehlerhaften Seitengruppe ist in Register 0 gespeichert. Der Neustart wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Ordnen Sie die Datei erneut richtig zu, stellen Sie ggf. die gesicherten Daten wieder her und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00C90E00

An den Datenmanager wurde ein ungültiger Parameter weitergeleitet, der die Position eines logischen Satzes auf einer Datenseite und in einer Seitengruppe beschreibt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90F00

Der Datenmanager wurde aufgefordert, einen logischen Datensatz auf einer Seite zu aktualisieren, der Datensatz wurde jedoch zuvor gelöscht.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C90F03

Während der Verarbeitung der Neuaufbau des Warteschlangenindexes wurde eine Kettenschleife erkannt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91000

Der Datenmanager wurde aufgefordert, eine Nachricht von einem Objekt abzurufen, bei dem es sich um keine lokale Warteschlange handelte.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91094, 00C91095, 00C91096, 00C91097

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91101

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91102

MQ hat vom RRS-ATRSROI-Service einen Rückgabecode erhalten, der einen Fehler anzeigt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Rückkehrcode von ATRSROI befindet sich in Register 15. Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch *[z/OS MVS Programming: Resource Recovery](#)*.

00C91104

Der Datenmanager wurde aufgefordert, eine Operation zum Durchsuchen einer Nachricht durchzuführen, die erforderliche Sperre wurde jedoch nicht aufrechterhalten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91200

Die Routine des internen Datenmanagers für die Suche nach einem Objekt konnte das Objekt, das sie während der UNDO-Verarbeitung gesucht hat, nicht finden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91300

Während des Warteschlangenmanagerstarts wurde versucht, ein Objekt wiederherzustellen, dessen Länge eine einzelne Datenseite überschreitet. Eine der temporären Datenseiten war jedoch nicht verfügbar und IBM MQ konnte das Objekt nicht wiederherstellen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91400

Der Datenmanager konnte nicht auf die Headerseite (Seite 0) einer der Seitengruppen zugreifen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt. Die Nummer der Seitengruppe mit einer nicht lesbaren Headerseite befindet sich in Register 2.

Systemprogrammiererantwort

1. Überprüfen Sie, ob in Zusammenhang mit der in Register 1 genannten Seitengruppe zuvor eine IEC161I-, CSQP060E- oder CSQP011E-Nachricht ausgegeben wurde.
2. Überprüfen Sie Folgendes:
 - Ist für die in Register 2 genannte Seitengruppe die geeignete CSQPnnnn-Datendefinitionsanweisung in der Prozedur der Jobsteuersprache der gestarteten Task für den Warteschlangenmanager, xxxxMSTR, vorhanden?
 - Verweist diese Datendefinitionsanweisung auf eine echte Datei? Datendefinitionspseudoanweisungen sind für Seitengruppen nicht zulässig.
 - Ist DEFINE PSID(nn) in der CSQINP1-Initialisierungseingabedatei vorhanden?
3. Wenn Sie das Problem weiterhin nicht lösen können, erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91500

Während des Warteschlangenmanagerstarts hat der Datenmanager eine Kette an Objekten auf einer Festplatte verfolgt und die nächste Datenseite in der Kette vom Puffermanager angefordert. Der Puffermanager konnte diese Seite jedoch nicht bereitstellen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91600

Während des Neustarts hat der Datenmanager seine speicherinternen Strukturen aus Seitengruppendaten wiederhergestellt. Bei der Wiederherstellung eines Objekts hat der Datenmanager erkannt, dass das Objekt bereits vorhanden ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91700, 00C91800

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91900

Während des Neustarts hat der Datenmanager einen Fehler in der erneuten Erstellung der speicherinternen Objektstrukturen festgestellt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91B01

Während des Neustarts hat der Datenmanager eine Warteschlange mit Nachrichten gefunden, die sich anscheinend in einer neu hinzugefügten Seitengruppe befinden. Vermutlich wurde der Warteschlangenmanager ausgeführt, als eine Seitengruppe offline war, und eine neue Seitengruppe wurde formatiert, um die ursprüngliche Seitengruppe zu ersetzen. Dies führt zu Datenverlust.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91C00

Eine Löschanforderung wurde ausgegeben, aber beim Objekttyp handelt es sich nicht um eine lokale Warteschlange.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91D00

Eine Sperrenanforderung ist während eines Versuchs fehlgeschlagen, alle Seiten zu sperren, die einem langen Katalogobjekt oder einer langen Nachricht zugeordnet waren.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91E00

Während einer von CSQIPUT5 oder von CSQIPUT6 ausgegebenen Anforderung war ein Versuch, eine Sperre auf Seitenebene anzufordern, nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C91F00

Während einer von CSQIPUT5 oder von CSQIPUT6 ausgegebenen Anforderung war ein Versuch, eine Datensatzebenen Sperre anzufordern, nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C92000

Ein Versuch, eine Sperre auf Seitenebene für die Eigentümerseite zu einem Objekt oder zu einer Nachricht zu erhalten, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C92100

Ein Versuch, während des Einfügens von Daten eine Sperre auf Seitenebene zu erhalten, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C92200

Ein Versuch, während des Einfügens von Daten eine Datensatzebenensperre zu erhalten, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C92300

Ein Versuch, während des Korrigierens von Daten eine Datensatzebenensperre zu erhalten, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C92400

Ein Versuch, eine Sperre für den mit dem Objektnamen in CSQIMGE1 verknüpften Objekttyp zu erhalten, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C92500, 00C92600, 00C92700, 00C92800, 00C92900, 00C92A00, 00C92B00, 00C92C00, 00C92D00, 00C92E00, 00C92F00, 00C93000

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93100

Bei einer eingegebenen Lesewarteschlange ist ein Fehler aufgetreten. In der Hashwerttabellenstruktur für die Warteschlange ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93200, 00C93300

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93500

IBM MQ erweitert eine Seitengruppe beim Start, basierend auf Protokollsätzen aus früheren dynamischen Seitengruppen-Erweiterungsoperationen. (IBM MQ handelt in dieser Weise, so dass alle Datenträgerwiederherstellungsoperationen über die erforderliche Anzahl von Seiten verfügen, die in der Seitengruppe verfügbar sind.)

Die Seitengruppe konnte nicht auf den erforderlichen RBA-Wert erweitert werden.

Die relevanten Register enthalten Folgendes:

R0

Die Nummer der Seitengruppe, die nicht mehr erweitert werden konnte

R2

Die protokollierte Seitenzahl, auf die IBM MQ zu erweitern versuchte

R3

Die obere Seitenzahl beim Neustart. Hierbei handelt es sich um die Basis, von der aus IBM MQ erweitert hat.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie eine größere Seitengruppe, falls erforderlich unter Verwendung mehrerer Festplattendatenträger, mit einem größeren Sekundärbereichswert. Die obere Seitenzahl der Seitengruppe muss mindestens der in Register 2 im Speicherauszug angezeigten Zahl entsprechen.

00C93700

Eine Warteschlange enthält Nachrichten, die in der Warteschlangendefinition genannte Speicherklasse ist jedoch nicht vorhanden. Dies ist ein Fehler.

Dieser Ursachencode wird beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager **nicht** zum ersten Mal nach der Migration zu einer neueren Version gestartet wird.

Register 2 enthält die ersten 4 Zeichen des Speicherklassennamens. Register 3 enthält die Zeichen 5 bis 8.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie den Speicherauszug und eine Liste Ihrer Seitengruppe 0 zusammen und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93800

Eine Warteschlange enthält Nachrichten, die sich nicht in der Seitengruppe befinden, die von der von der Warteschlange genannten Speicherklasse definiert wurde.

Dieser Ursachencode wird beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager **nicht** zum ersten Mal nach der Migration zu einer neueren Version gestartet wird. Ihm gehen eine oder mehrere Instanzen der Nachricht CSQI028E voraus.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie den Speicherauszug und eine Liste Ihrer Seitengruppe 0 zusammen und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93900

Während der MQPUT-Verarbeitung konnte IBM MQ keine Sperre für die Speicherklasse der Warteschlange beziehen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93A00

Während der MQGET-Verarbeitung konnte IBM MQ keine Sperre für die gerade verarbeitete Warteschlange beziehen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93B00

Während der MQPUT-Verarbeitung konnte IBM MQ keine Sperre für die gerade verarbeitete Warteschlange beziehen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93C00

Während der MQGET-Verarbeitung konnte IBM MQ keine Nachrichtenseite von einer gerade verarbeiteten Warteschlange abrufen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C93D00, 00C93E00, 00C93F00, 00C94000, 00C94100

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94200

MQ hat vom RRS-ATREINT-Service einen Rückgabecode erhalten, der einen Fehler anzeigt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Rückkehrcode von ATREINT befindet sich in Register 15. Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch [z/OS MVS Programming: Resource Recovery](#).

00C94201

MQ hat vom RRS ATREINT-Service einen Rückgabecode erhalten, der anzeigt, dass RRS nicht verfügbar ist. Dies kann auftreten, wenn RRS während der Ausführung einer IBM MQ-Anwendung gestoppt wird, die mit einem RRS-Stub verknüpft ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass RRS ausgeführt wird, wenn Sie eine mit einem RRS-Stub verbundene IBM MQ-Anwendung verwenden

00C94300

MQ hat vom RRS-ATRSIT-Service einen Rückgabecode erhalten, der einen Fehler anzeigt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Rückkehrcode von ATRSIT befindet sich in Register 15. Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch [z/OS MVS Programming: Resource Recovery](#).

00C94400

MQ hat vom RRS-ATRSPID-Service einen Rückgabecode erhalten, der einen Fehler anzeigt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Rückkehrcode von ATRSPID befindet sich in Register 15. Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch *z/OS MVS Programming: Resource Recovery*.

00C94500, 00C94501, 00C94502

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94503

Eine Seitengruppe, für die die RESETPAGE-Funktion ausgeführt wurde, durchlief zuvor keine ordnungsgemäße Beendigung des Warteschlangenmanagers. Wenn Sie diese Seitengruppe für die weitere IBM MQ-Verarbeitung verwenden, kann es zu Datenintegritätsproblemen kommen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die für den Warteschlangenmanager definierten Seitengruppen. An einer oder an mehreren Seitengruppen wurde eine RESETPAGE-Operation durchgeführt. Führen Sie die RESETPAGE-Operation nicht für Seitengruppen aus, auf die eine der folgenden Punkte zutrifft:

- Seitengruppensicherungen mit grober Übereinstimmung
- Von einem Warteschlangenmanager, der abnormal beendet wurde

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94505

Interner Fehler.

Es wurde ein Versuch erkannt, mit einem Protokoll von einem anderen Warteschlangenmanager erneut zu starten. Der im Protokoll während des Prüfpunkts erfasste Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange stimmt nicht mit dem Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange im Warteschlangenmanager überein, der dieses Protokoll verwendet. Wenn das richtige Protokoll verwendet wird, können Sie die Änderung nur nach einer ordnungsgemäßen Beendigung des Warteschlangenmanagers, also nach einer Stilllegung, durchführen.

Vor Auftreten dieses Fehlers wird die Nachricht CSQI060E ausgegeben.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager mit den richtigen Protokollen und dem richtigen BSDS erneut oder ändern Sie den QSGDATA-Systemparameter. Beachten Sie, dass Sie den Namen der von einem Warteschlangenmanager verwendeten Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange nur ändern können, wenn der Warteschlangenmanager normal beendet wurde.

Die folgenden Register im Speicherauszug enthalten hilfreiche Werte:

- R0 = Der im Protokoll erfasste Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange
- R2 = Der Name der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange im aktiven Warteschlangenmanager

00C94506

Interner Fehler.

Es wurde ein Versuch erkannt, mit einem Protokoll von einem anderen Warteschlangenmanager erneut zu starten. Die im Protokoll während des Prüfpunkts erfasste ID des gemeinsamen Warteschlangenmanagers stimmt nicht mit der ID des gemeinsamen Warteschlangenmanagers im Warteschlangenmanager überein, der dieses Protokoll verwendet. Wenn das richtige Protokoll verwendet wird, wurde der Eintrag in der Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR für diesen Warteschlangenmanager beschädigt.

Vor Auftreten dieses Fehlers wird die Nachricht CSQI061E ausgegeben.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager mithilfe der richtigen Protokolle und dem richtigen BSDS erneut. Wenn die richtigen Protokolle verwendet werden, korrigieren Sie den Eintrag für den Warteschlangenmanager in der Db2-Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an den IBM Support.

Die folgenden Register im Speicherauszug enthalten hilfreiche Werte:

- R0 = Die im Protokoll erfasste Warteschlangenmanager-ID
- R2 = Die Warteschlangenmanager-ID im aktiven Warteschlangenmanager

00C94507

Während der Verarbeitung der Option "Mark Skip Backout" ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter [„Diagnose“](#) auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94510

Es wurde eine Anforderung an einen Coupling-Facility-Ressourcenmanagerservice in IBM MQ gestellt. Der Coupling-Facility-Ressourcenmanagerservice hat einen nicht erwarteten Rückgabecode zurückgegeben.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter [„Diagnose“ auf Seite 1047](#) aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94511

Ein Versuch, Speicher für den Datenmanager anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies weist darauf hin, dass möglicherweise ein weitreichenderes Problem bezüglich der Speicherverfügbarkeit besteht.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass Sie die empfohlene Regionsgröße verwenden. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache ist, verwenden Sie diese Elemente, um die Ursache für den Fehler zu diagnostizieren:

- Das Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Informationen über andere Speicher-bezogene Fehler
- Ein Systemspeicherauszug als Ergebnis des Fehlers

00C94512

Es wurde eine Anforderung an einen Db2-Ressourcenmanagerservice in IBM MQ gestellt. Der Db2-Ressourcenmanagerservice hat einen nicht erwarteten Rückgabecode zurückgegeben.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter [„Diagnose“ auf Seite 1047](#) aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94513

Es wurde eine Anforderung an einen Coupling-Facility-Ressourcenmanagerservice in IBM MQ gestellt. Der Coupling-Facility-Ressourcenmanagerservice hat einen nicht erwarteten Rückgabecode zurückgegeben.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter [„Diagnose“ auf Seite 1047](#) aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C9451A

Während des Neustarts wurde eine Anforderung an einen Db2-Ressourcenmanagerservice in IBM MQ gestellt. Der Db2-Ressourcenmanagerservice hat einen nicht erwarteten Rückgabecode bezüglich einer Bedingung mit gesperrter Tabelle zurückgegeben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit Beendigungscode X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn mehrere Warteschlangenmanager gleichzeitig gestartet wurden, versuchen Sie, sie einzeln nacheinander erneut zu starten, um diese Bedingung zu verringern.

Tritt der Fehler weiterhin auf, erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C94525

Interner Fehler.

Es wurde ein Versuch festgestellt, einen Neustart mit einer Seitengruppe durchzuführen, für die die Ausführung von RESETPAGE nicht ausgeführt wurde.

Vor diesem Fehler wird die Nachricht CSQI050E ausgegeben.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager nach der Ausführung von CSQUTIL mit der Option RESETPAGE für die in den CSQI050E -Nachrichten angegebenen Seitengruppen erneut.

00C94531

Interner Fehler.

Es wurde ein Versuch zum Neustart erkannt, obwohl für den Seitensatz 0 kein RESETPAGE ausgeführt wurde.

Die Meldung CSQI053E wird ausgegeben, bevor dieser Fehler auftritt, und gibt an, dass der Seitensatz 0 der betroffene Seitensatz ist.

Systemaktion

Der Neustart wird mit dem Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00C94526

Während der MQOPEN-Verarbeitung hat IBM MQ festgestellt, dass doppelte Warteschlangensteuerblöcke vorhanden sind.

Systemaktion

Der MQOPEN-Aufruf schlägt mit dem Ursachencode MQRC_OBJECT_NOT_UNIQUE fehl und es wird ein Speicherauszug erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „Diagnose“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

00C9FEEE

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1047 aufgelisteten Punkte und wenden Sie sich an den IBM Support.

Zugehörige Tasks

[Sammeln von Informationen zur Fehlerbehebung](#)

Codes für den Wiederherstellungsprotokollmanager (X'D1')

Wenn ein Ursachencode für den Wiederherstellungsprotokollmanager auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Eine Druckausgabe der Datei SYS1.LOGREC, wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird.
- Ein CSQ1LOGP-Detailbericht mit den Protokollsätzen, die dem Problem zugeordnet sind, wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird.
- Inhalte des Bootstrap-Datasets. Sie erhalten eine Liste, indem Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) ausführen.
- Die Standarddiagnoseinformationen des Wiederherstellungsprotokollmanagers, die für viele der Ursachencodes in der Datei SYS1.LOGREC im Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose angegeben ist:

MODID

Name des Moduls, das den Fehler ausgibt.

LEVEL

Änderungsstand.

COMPONENT

Unterkomponenten-ID des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

REGISTERS

Allgemeinregister (GPRs) 0-15 zum Zeitpunkt der abnormalen Beendigung.

00D10010

Der Bereichswert für das Protokollende, der in einem Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) angegeben wurde, ist kleiner-gleich dem Startbereichswert.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Parameter für die Protokollbereichseingabesteuerung, die im Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms angegeben wurden.

Weitere Informationen zu Protokollservices finden Sie im Abschnitt [CSQ1LOGP](#).

00D10011

Bei einem Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) konnte der für die Ausführung der Anforderung erforderliche Speicher nicht angefordert werden.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Vermutlich ist der REGION-Parameter in der EXEC-Anweisung der Jobsteuersprache für diesen Aufruf zu klein. Vergrößern Sie den Parameter REGION und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

Weitere Informationen zu Protokollservices finden Sie im Abschnitt Speichervoraussetzungen für Adressräume.

00D10012

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, weil die Jobsteuersprache (JCL) für diesen Aufruf nicht die Verwendung des Bootstrap-Datasets (BSDS) oder (wenn kein BSDS vorhanden ist) die Verwendung der aktiven oder der Archivprotokolldatei angegeben hat.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie die Jobsteuersprache und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

Weitere Informationen zum Bootstrap-Dataset (BSDS) finden Sie im Abschnitt Bootstrap-Dataset verwalten.

00D10013

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) hat während des Versuchs, das Bootstrap-Dataset (BSDS) zu öffnen, zu einem VSAM-Fehler geführt.

Dieser Ursachencode sowie der VSAM-Rückgabecode werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM OPEN-Fehlers kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* erläutert werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10014

Die Jobsteuersprache (Job Control Language - JCL) für einen Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) gibt die Verwendung des Bootstrap-Datasets (BSDS) an, die Dienstprogrammsteueranweisungen geben jedoch keine Werte für RBASTART und RBAEND an.

Die Werte RBASTART und RBAEND müssen bei Verwendung von BSDS angegeben werden, obwohl sie bei Verwendung der aktiven oder Archivprotokolle nicht erforderlich sind.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Entweder:

- Verwenden Sie weiterhin den BSDS, geben Sie aber in den Dienstprogrammsteueranweisungen Werte für RBASTART und RBAEND an

- Verwenden Sie in der Jobsteuersprache stattdessen die aktiven Dateien und die Archivdateien
- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CSQ1LOGP](#).

00D10015

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, weil das Satzformat des Bootstrap-Datasets mit diesem Release der Protokolldruckservices nicht kompatibel ist.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass das richtige Release der Protokolldruckservices mit dem geeigneten BSDS-Satzformat verwendet wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CSQ1LOGP](#).

00D10019

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) hat während des Versuchs, das Bootstrap-Dataset (BSDS) zu öffnen, zu einem VSAM-Fehler geführt. Es wurde festgestellt, dass der Fehler mithilfe eines VSAM-AMS-VERIFY-Aufrufs (AMS - Access Method Services) behoben werden kann, der VERIFY-Aufruf war jedoch ebenfalls nicht erfolgreich.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Eine Kopie der zum Aufrufen des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) verwendeten Jobsteuersprache (JCL) des Benutzers
- Die Protokolldateien, die der Benutzer drucken wollte

00D10020

Das Protokolldruckdienstprogramm (CSQ1LOGP) hat diese Nachricht ausgegeben, da das Datenende erreicht wurde (d. h. das Ende des Protokolls, das Ende der benutzerdefinierten Dateien oder der benutzerdefinierte Wert RBAEND wurde erreicht).

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist kein Fehler. Dieser Ursachencode weist auf eine normale Datenendebedingung hin. Es ist keine Aktion erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CSQ1LOGP](#).

00D10021

Beim Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) wurde beim Wechsel von Protokolldateien eine Lücke im Protokoll-RBA-Bereich festgestellt. Dies weist auf ein mögliches Fehlen von Protokollsätzen hin.

Normalerweise wird eine fortlaufende Folge von Protokollsätzen als Eingabe von den Datendefinitionsnamen ACTIVE und ARCHIVE (oder vom BSDS-Datendefinitionsnamen bei Verwendung des BSDS für den Zugriff auf Protokolldateien) in der Jobsteuersprache geliefert, die zum Aufrufen des Dienstprogramms verwendet wurde. Wenn eine Protokolldatei aus der Jobsteuersprache entfernt wurde, tritt diese Bedingung auf.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die Protokolldatei nicht absichtlich entfernt wurde, überprüfen Sie die Jobsteuersprache, um sicherzustellen, dass die Protokolldateien in der Reihenfolge mit aufsteigendem RBA-Wert aufgeführt sind. Wenn Sie den BSDS verwenden, um auf die Protokolldateien zuzugreifen, verwenden Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004), um die im BSDS gespeicherten RBA-Bereiche zu überprüfen. Achten Sie dabei auf alle RBA-Lücken, die möglicherweise durch das Löschen von aktiven oder Archivprotokolldateien entstanden sind.

Wenn es den Anschein hat, dass ein Protokollfehler aufgetreten ist, finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#) Informationen zum Umgang mit Protokollfehlern.

00D10022

Beim Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) wurde beim Wechsel von Protokolldateien eine Lücke im Protokoll-RBA-Bereich festgestellt. Dies weist auf ein mögliches Fehlen von Protokollsätzen hin. Die Protokoll-RBA des nächsten Satzes nach der Lücke ist größer als der in den Dienstprogrammsteueranweisungen angegebene RBAEND-Wert.

Normalerweise wird eine fortlaufende Folge von Protokollsätzen als Eingabe von den Datendefinitionsnamen ACTIVE und ARCHIVE (oder vom BSDS-Datendefinitionsnamen bei Verwendung des BSDS für den Zugriff auf Protokolldateien) in der Jobsteuersprache geliefert, die zum Aufrufen des Dienstprogramms verwendet wurde. Wenn eine Protokolldatei aus der Jobsteuersprache entfernt wurde, tritt diese Bedingung auf.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Jobsteuersprache und den in den Dienstprogrammsteueranweisungen angegebenen RBAEND-Wert.

Wenn eine Protokolldatei nicht absichtlich entfernt wurde, stellen Sie sicher, dass die Protokolldateien in der Reihenfolge mit aufsteigendem RBA-Wert aufgeführt sind. Wenn Sie den BSDS verwenden, um auf die Protokolldateien zuzugreifen, verwenden Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004), um die im BSDS gespeicherten RBA-Bereiche zu überprüfen. Achten Sie dabei auf alle RBA-Lücken, die möglicherweise durch das Löschen von aktiven oder Archivprotokolldateien entstanden sind.

Wenn es den Anschein hat, dass ein Protokollfehler aufgetreten ist, finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#) Informationen zum Umgang mit Protokollfehlern.

00D10024

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) hat einen Protokoll-RBA-Folgefehler (RBA - relative Byteadresse) erkannt. Die RBA des vorherigen Protokollsatzes ist größer als die RBA des aktuellen Protokollsatzes.

Normalerweise wird eine fortlaufende Folge von Protokollsätzen als Eingabe von den Datendefinitionsnamen ACTIVE und ARCHIVE (oder vom BSDS-Datendefinitionsnamen bei Verwendung des BSDS für den Zugriff auf Protokolldateien) in der Jobsteuersprache geliefert, die zum Aufrufen des Dienstprogramms verwendet wurde. Wenn eine Protokolldatei in falscher Reihenfolge aufgeführt wird, tritt diese Bedingung auf.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Jobsteuersprache, um sicherzustellen, dass die Protokolldateien in der Reihenfolge mit aufsteigendem RBA-Wert aufgeführt sind. Wenn Sie den BSDS verwenden, um auf die Protokolldateien zuzugreifen, verwenden Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004), um die RBA-Bereiche zu überprüfen, die den jeweiligen aktiven und Archivprotokolldateien zugeordnet sind. Wenn sowohl Archivprotokolldateien als auch aktive Protokolldateien verwendet werden, muss die erste Archivprotokolldatei den niedrigsten Protokoll-RBA-Wert aufweisen. Passen Sie ggf. die Verkettung der Archivprotokolldateien und der aktiven Protokolldateien in der Jobsteuersprache an, um sicherzustellen, dass die Protokollsätze in aufsteigender RBA-Reihenfolge gelesen werden, und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

Wenn es den Anschein hat, dass ein Protokollfehler aufgetreten ist, finden Sie im Abschnitt [Probleme mit dem aktiven Protokoll](#) Informationen zum Umgang mit Protokollfehlern.

00D10025

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) hat während des Versuchs, die aktive Protokolldatei zu lesen, zu einem VSAM-GET-Fehler geführt.

Dieser Ursachencode sowie die VSAM-Rückkehr- und Ursachencodes werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM GET-Fehlers und des RPL-Fehlercodes kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* nachgelesen werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10026

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in dem von RBASTART und RBAEND angegebenen Bereich in einer Protokolldatei nicht gefunden wurde.

Dieser Ursachencode sowie der nicht gefundene RBA-Wert werden mit der Nachricht CSQ1216E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Steueranweisungen des Dienstprogramms, um sicherzustellen, dass die Werte für RBASTART und RBAEND nicht die unteren und oberen Grenzwerte der in allen aktiven oder Archivprotokolldateien verfügbaren RBAs überschritten haben, die von Datendefinitionsnamen in der Jobsteuersprache definiert sind.

Wenn Sie den BSDS verwenden, um auf die Protokolldateien zuzugreifen, verwenden Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004), um die RBA-Bereiche zu überprüfen, die den jeweiligen aktiven und Archivprotokolldateien zugeordnet sind.

Korrigieren Sie ggf. die Jobsteuersprache und die Dienstprogrammsteueranweisungen und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CSQ1LOGP](#).

00D10027

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) hat während des Versuchs, das Bootstrap-Dataset (BSDS) zu lesen, zu einem VSAM-GET-Fehler geführt.

Dieser Ursachencode sowie die VSAM-Rückkehr- und Ursachencodes werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM GET-Fehlers und des RPL-Fehlercodes kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* nachgelesen werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D1002A

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer aktiven Protokolldatei angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Ein VSAM-OPEN-Fehler ist beim Versuch aufgetreten, die aktive Protokolldatei zu öffnen.

Dieser Ursachencode sowie die VSAM-Rückkehr- und Ursachencodes werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM OPEN-Fehlers und des ACB-Fehlercodes kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* nachgelesen werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D1002B

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer aktiven Protokolldatei angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Ein VSAM-OPEN-Fehler ist beim Versuch aufgetreten, die aktive Protokolldatei zu öffnen. Der Fehler „VSAM OPEN“ wurde als behebbar eingestuft; jedoch trat bei der Ausführung eines z/OS TESTCB-Makros ein Systemfehler auf, mit dem festgestellt werden sollte, ob es sich bei dem betreffenden aktiven Protokoll-Datensatz um einen ESDS (Entry-Sequenced Data Set) mit der Kennung „VSAM“ oder um einen LDS (Linear Data Set) mit der Kennung „VSAM“ handelte.

Dieser Ursachencode sowie die VSAM-Rückkehr- und Ursachencodes werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM OPEN-Fehlers und des ACB-Fehlercodes kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* nachgelesen werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Eine Kopie der zum Aufrufen des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) verwendeten Jobs-
teuersprache (JCL)
- Die Protokolldateien, die der Benutzer drucken wollte

00D1002C

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer aktiven Protokolldatei angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Ein VSAM-OPEN-Fehler ist beim Versuch aufgetreten, die aktive Protokolldatei zu öffnen. Es wurde festgestellt, dass der VSAM-OPEN-Fehler mithilfe eines VSAM-AMS-VERIFY-Aufrufs (AMS - Access Method Services) behoben werden kann, der VERIFY-Aufruf war jedoch nicht erfolgreich.

Dieser Ursachencode sowie die VSAM-Rückkehr- und Ursachencodes werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM OPEN-Fehlers und des ACB-Fehlercodes kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* nachgelesen werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D1002D

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer aktiven Protokolldatei angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Ein VSAM-OPEN-Fehler ist beim Versuch aufgetreten, die aktive Protokolldatei zu öffnen. Der VSAM-OPEN-Fehler wurde mithilfe eines VSAM-AMS-VERIFY-Aufrufs (AMS - Access Method Services) behoben, der nachfolgende Versuch, den VSAM-Verweis (mithilfe des VSAM-AMS-POINT-Aufrufs) wieder auf den Anfang der aktiven Protokolldatei zu setzen, war jedoch nicht erfolgreich.

Dieser Ursachencode sowie die VSAM-Rückkehr- und Ursachencodes werden mit der Nachricht CSQ1221E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des VSAM OPEN-Fehlers und des ACB-Fehlercodes kann in den *z/OS DFSMS Macro Instructions for Data Sets* nachgelesen werden. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10030

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms hat zu einem internen Fehler geführt.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Eine Kopie der zum Aufrufen des Protokolldruckdienstprogramms verwendeten Jobsteuersprache (JCL)
- Die Protokolldateien, die der Benutzer drucken wollte

00D10031

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer Protokolldatei angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Die Jobsteuersprache hat angegeben, dass anhand des Bootstrap-Datasets bestimmt werden soll, welche Dateien erforderlich

sind. Der Versuch, den entsprechenden Datensatz dynamisch zuzuweisen (unter Verwendung von z/OS SVC 99), war nicht erfolgreich.

Dieser Ursachencode und die Informationen und Fehlercodes zur dynamischen Zuordnung (S99INFO und S99ERROR) werden mit Nachricht CSQ1222E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zu diesen Codes finden Sie im Abschnitt DYNALLOC-Rückgabecodes interpretieren des *MVS Authorized Assembler Services-Handbuchs*. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10040

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer Archivprotokolldatei (auf Band) angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Es wurde versucht, die zweite Datei auf dem Archivprotokollband zu öffnen (die erste Datei enthält normalerweise das Bootstrap-Dataset), aber da die Archivprotokolldatei nicht die zweite Datei auf dem Archivprotokollband war, war der Versuch nicht erfolgreich. Das Makro des Steuerblocks zum Lesen der Jobdatei (RDJFCB) wurde anschließend aufgerufen, um zu versuchen, die Dateifolgenummer vom Standardwert 2 in den Wert 1 zu ändern. Anschließend sollte versucht werden, die zweite Datei erneut zu öffnen, der Aufruf des Makros hat jedoch zu einem Fehler geführt.

Dieser Ursachencode sowie der RDJFCB-Rückgabecode werden in der Nachricht CSQ1223E ausgegeben.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Die Bedeutung des RDJFCB -Fehlercodes finden Sie im Handbuch „z/OS DFSMSdfp Advanced Services“. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10044

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da ein RBA-Wert in einer Archivprotokolldatei angefordert wurde, die zuvor nicht geöffnet wurde. Ein Versuch, die Archivprotokolldatei zu öffnen, führte zu einem QSAM-Fehler (Queued Sequential Access Method).

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die auf die Ursache des QSAM-Fehlers hinweisen. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10048

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, da beim Lesen einer Archivprotokolldatei ein QSAM-GET-Fehler (QSAM - Queued Sequential Access Method) aufgetreten ist.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die auf die Ursache des QSAM-Fehlers hinweisen. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut.

00D10050

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war nicht erfolgreich, weil das Bootstrap-Dataset (BSDS) fälschlicherweise als eine der Archivdateien in der Jobsteuersprache angegeben wurde.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Jobsteuersprache und entfernen Sie den BSDS aus der Reihe der verknüpften ARCHIVE-Dateien. Übergeben Sie die Jobdruckanforderung erneut.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Probleme mit dem aktiven Protokoll.

00D10061

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war erfolgreich, aber eine unerwartete Länge des physischen Satzes wurde für das Steuerintervall des Protokollsatzes für eine aktive oder eine Archivprotokolldatei erkannt.

Die Daten in der Protokolldatei wurden möglicherweise beschädigt, nachdem sie von IBM MQ geschrieben wurden. Die Daten in der Protokolldatei können möglicherweise noch verwendet werden, dabei ist jedoch Vorsicht geboten.

Für ein Protokollsteuerintervall in einer aktiven Protokolldatei wird eine Länge von 4096 Bytes erwartet. Für ein Protokollsteuerintervall in einer Archivprotokolldatei wird eine Länge von 4089 Bytes erwartet.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben. Die Protokolldruckanforderung wurde abgeschlossen. Dieser Ursachencode wurde als Warnung ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die Datendefinitionsnamen ACTIVE und ARCHIVE in der Jobsteuersprache richtig auf die aktiven und die Archivprotokolle verweisen.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Eine Kopie der zum Aufrufen des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) verwendeten Jobsteuersprache (JCL)
- Die Protokolldatei, die der Benutzer drucken wollte

00D10062

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war erfolgreich, aber für ein mittleres übergreifendes Protokollsatzsegment wurde das erste Protokollsatzsegment nicht gefunden.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben. Die Protokolldruckanforderung wurde abgeschlossen. Dieser Ursachencode wurde als Warnung ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Es gibt mehrere mögliche Ursachen für diese Bedingung:

- Die Wiederherstellungsprotokollmanagerkomponente von IBM MQ hat die Kopfdaten des Protokollsatzes anfangs nicht richtig erstellt
- Die Kopfdaten eines Protokollsatzes für das Protokollsatzsegment wurden beschädigt, nachdem sie von IBM MQ geschrieben wurden
- Das Anwendungsprogramm hat die Verarbeitung fortgesetzt, nachdem es über eine Lücke in den Protokoll-RBA-Werten informiert wurde (Ursachencode X'00D10021')

Stellen Sie fest, ob die Kopfdaten des Protokollsatzes des Protokollsatzsegments tatsächlich einen Fehler aufweisen, indem Sie die Satzsegmente unmittelbar vor und nach dem fraglichen Satzsegment überprüfen.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Eine Kopie der zum Aufrufen des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) verwendeten Jobsteuersprache (JCL)
- Die Protokolldatei, die der Benutzer drucken wollte

00D10063

Ein Aufruf des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) war erfolgreich, aber für ein mittleres übergreifendes Protokollsatzsegment wurde das erste Protokollsatzsegment nicht gefunden.

Systemaktion

Von den Protokollservices wird kein Fehler ausgegeben und in die SYS1.LOGREC-Datei werden keine Informationen geschrieben. Die Protokolldruckanforderung wurde abgeschlossen. Dieser Ursachencode wurde als Warnung ausgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Es gibt mehrere mögliche Ursachen für diese Bedingung:

- Die Wiederherstellungsprotokollmanagerkomponente von IBM MQ hat die Kopfdaten des Protokollsatzes anfangs nicht richtig erstellt
- Die Kopfdaten eines Protokollsatzes für das Protokollsatzsegment wurden beschädigt, nachdem sie von IBM MQ geschrieben wurden
- Das Anwendungsprogramm hat die Verarbeitung fortgesetzt, nachdem es über eine Lücke in den Protokoll-RBA-Werten informiert wurde (Ursachencode X'00D10021')

Stellen Sie fest, ob die Kopfdaten des Protokollsatzes des Protokollsatzsegments tatsächlich einen Fehler aufweisen, indem Sie die Satzsegmente unmittelbar vor und nach dem fraglichen Satzsegmentüberprüfen.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zum Korrigieren des Fehlers und übergeben Sie die Protokolldruckanforderung erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Eine Kopie der zum Aufrufen des Protokolldruckdienstprogramms (CSQ1LOGP) verwendeten Jobsteuersprache (JCL)
- Die Protokolldatei, die der Benutzer drucken wollte

00D10114

IBM MQ konnte Mitgliederinformationen in der Tabelle CSQ.ADMIN_B_QSG der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange nicht lesen oder nicht in die Tabelle schreiben.

Systemaktion

Die Initialisierung des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Db2-SQL-Fehler, die unmittelbar vor diesem Fehler im Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers gemeldet wurden, um die Ursache zu bestimmen. Höchstwahrscheinlich liegt der Fehler an einer falschen Tabellenkonfiguration, an nicht gebundenen Plänen oder daran, dass die Berechtigung zum Ausführen von Db2-Plänen nicht ausreicht.

00D10121

Das Bootstrap-Dataset ist nicht gültig. Ein nicht gültiges Bootstrap-Dataset ist das Ergebnis eines Fehlers, der während eines vorherigen Versuchs zum Ausführen des Konvertierungsdienstprogramms für das Bootstrap-Dataset aufgetreten ist.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bei der Prozedur zum Ausführen des Konvertierungsdienstprogramms für das Bootstrap-Dataset wird das ursprüngliche Bootstrap-Dataset umbenannt. Stellen Sie die ursprüngliche Kopie des Bootstrap-Datasets, das vor der Konvertierung verwendet wurde, wieder her (indem Sie die Kopie umbenennen) und versuchen Sie dann die Konvertierung erneut.

Wenn die Konvertierung erfolgreich ist, versuchen Sie die Ausführung des Programms, von dem die Fehlernachricht ausgegeben wurde, erneut.

00D10122

Die Bootstrap-Dataset-Version wird von diesem Release von IBM MQ nicht unterstützt.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers oder der Prozess, der auf das BSDS zugegriffen hat, wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager mit einer Version von IBM MQ, die die BSDS-Version unterstützt.

Sie können die BSDS-Version feststellen, indem Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht ([CSQJU004](#)) ausführen.

00D10250

Beim Aktualisieren des BSDS oder des z/OS Katalogs, um Änderungen in aktiven Protokoll Datensätzen widerzuspiegeln, ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. In diesem Fall wird der Warteschlangenmanager abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie das SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug an. Beheben Sie den Fehler und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Außerdem finden Sie in der Beschreibung des Ursachencodes X'00D10252' Details zu den Informationen, die im Variablenerfassungsbereich (VRA) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose (SDWA) aufgezeichnet wurden.

Suchen Sie im Konsolenprotokoll nach einer CSQJxxxx-Nachricht, die diesem Fehler vorausging, um festzustellen, ob es sich bei dem Fehler um einen BSDS-Fehler oder um einen Fehler bei der z/OS-Katalogaktualisierung handelt. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an den Support.

00D10251

Im Protokollpufferausgabeprogramm ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. In diesem Fall wird der Warteschlangenmanager abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie das SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug an. Dieser Fehler wird normalerweise durch einen vorherigen Fehler verursacht, der in SYS1.LOGREC aufgezeichnet wurde und einen SVC-Speicherauszug produziert hat. Die SYS1.LOGREC-Einträge und der SVC-Speicherauszug müssen untersucht werden, um den primären aufgetretenen Fehler festzustellen.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Außerdem finden Sie in der Beschreibung des Ursachencodes X'00D10252' Details zu den Informationen, die im Variablenerfassungsbereich (VRA) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose (SDWA) aufgezeichnet wurden.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an den Support.

00D10252

Dieser Ursachencode wird verwendet, um das Format der Informationen zu definieren, die im Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose gespeichert werden.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie das SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug an.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Außerdem sind die folgenden Informationen im VRA des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose (SDWA - System Diagnostic Work Area) enthalten:

- Der Ursachencode X'00D10252' wird mit VRA-Schlüssel 6 gespeichert.
- Der Wiederherstellungsverfolgungsbereich des Protokollpufferausgabeprogramms wird mit VRA-Schlüssel 10 gespeichert.

00D10253

Eine Anwendungsprogrammprüfung ist in einer MVCP-Anweisung aufgetreten, bei der versucht wurde, eine Parameterliste oder andere Daten vom Adressraum des Aufrufers in den Adressraum des Warteschlangenmanagers zu verschieben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie das SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug an. Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie den Bereich, von dem die Daten verschoben werden sollten. Möglicherweise weist er einen falschen Schlüssel auf, oder die Adresse hat den Fehler verursacht. Die falsche Anweisung hat einen DA-Opcode und weist auf die Register hin, die die Adresse und die Länge für die Verschiebung anzeigen.

00D10254

Eine Anwendungsprogrammprüfung ist in einer MVCS-Anweisung aufgetreten, bei der versucht wurde, Daten vom Adressraum des Warteschlangenmanagers in den Adressraum des Aufrufers zu verschieben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an.

Systemprogrammiererantwort

Fordern Sie das SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug an. Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie den Bereich, in den die Daten verschoben werden sollten. Möglicherweise weist er einen falschen Schlüssel auf, oder die Adresse hat den Fehler verursacht. Die falsche Anweisung hat einen DB-Opcode und weist auf die Register hin, die die Adresse und die Länge für die Verschiebung anzeigen.

00D10257

Die Protokoll-RBA hat den Wert FFF800000000 (falls 6 Byte lange Protokoll-RBAs verwendet werden) oder FFFFFFFC00000000 (falls 8 Byte lange Protokoll-RBAs verwendet werden) erreicht oder überschritten. Der Warteschlangenmanager wird beendet, weil der RBA-Bereich des Protokolls eine kritische Stufe erreicht hat, d. h., der verfügbare Bereich ist zu klein, um den Warteschlangenmanager fortzusetzen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit Ursachencode 00D10257 beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sie müssen die Protokolle zurücksetzen, damit der Warteschlangenmanager erneut gestartet werden kann. Wenn Sie diese Aktion nicht ausführen, wird der Warteschlangenmanager nach dem nächsten Wechsel der Protokolldateien erneut abgebrochen.

Informationen zum Zurücksetzen der Protokolle mit dem CSQUTIL-Dienstprogramm finden Sie unter [RESETPAGE](#).

Wenn Ihr Warteschlangenmanager Protokoll-RBAs mit 6 Byte verwendet, sollten Sie den Warteschlangenmanager für die Verwendung von Protokoll-RBAs mit 8 Byte konvertieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Vergrößerung des maximal adressierbaren Protokollbereichs planen](#).

00D10261

Beim Scannen der Datensätze und Datensatzsegmente in einem Protokollsteuerintervall wurde erkannt, dass die vorwärtsgerichtete Datensatzkette unterbrochen ist. Diese Bedingung ist das Ergebnis einer falschen Datensatzlänge im Protokollsatzheader einiger Datensätze im Protokollsteuerintervall.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.

- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode aufgrund der GET-Verarbeitung von IBM MQ-Protokollservices ausgegeben wurde, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10262

Während des Scannens eines Protokollsteuerintervalls wurde die relative Adresse für den letzten Datensatz oder das letzte Datensatzsegment im Steuerintervall als falsch erkannt.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode aufgrund der GET-Verarbeitung von IBM MQ-Protokollservices ausgegeben wurde, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10263

Beim Scannen eines Protokollsteuerintervalls wurde festgestellt, dass die VSAM-RDF/CIDF-Steuerinformationen falsch sind.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert

- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode aufgrund der GET-Verarbeitung von IBM MQ-Protokollservices ausgegeben wurde, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10264

Beim Scannen eines Protokollsteuerintervalls war die Protokoll-Start-RBA des Steuerintervalls nicht die erwartete RBA.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode aufgrund der GET-Verarbeitung von IBM MQ-Protokollservices ausgegeben wurde, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10265

Beim Scannen von Datensätzen und Datensatzsegmenten in einem Protokollsteuerintervall wurde erkannt, dass die Datensatzrückverkettung unterbrochen wurde. Diese Bedingung ist das Ergebnis einer falschen Datensatzlänge im Protokollsatzheader einiger Datensätze im Protokollsteuerintervall.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode als das Ergebnis der GET-Verarbeitung der IBM MQ-Protokoll Services ausgegeben wird, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10266

Beim Scannen eines Protokollsteuerintervalls wurde festgestellt, dass eine ID der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung oder eine Link-RBA im selben Datensatz inkonsistent mit der Protokoll-Start-RBA des Steuerintervalls ist.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode als das Ergebnis der GET-Verarbeitung der IBM MQ-Protokoll Services ausgegeben wird, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10267

Beim Scannen eines Protokollsteuerintervalls war ein mittleres oder letztes übergreifendes Datensatzsegment nicht das erste im Protokollsteuerintervall enthaltene Segment.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, da Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, da ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode aufgrund der GET-Verarbeitung von IBM MQ-Protokollservices ausgegeben wurde, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10268

Beim Scannen eines Protokollsteuerintervalls war ein erstes oder mittleres übergreifendes Datensatzsegment nicht das letzte im Protokollsteuerintervall enthaltene Segment.

Systemaktion

Dieser Ursachencode kann von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben werden, wenn Protokollpuffer gescannt werden, bevor sie in das aktive Protokoll geschrieben werden, oder vom GET-Prozessor der IBM MQ-Protokollservices, während ein Steuerintervall aus einer benutzerdefinierten aktiven oder Archivprotokolldatei abgerufen wird.

Wenn der Ursachencode von einem aktiven Warteschlangenmanager ausgegeben wird, wird ein Diagnosedatensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

- Wenn der Fehler von CSQJOFF1 erkannt wurde, wird die Archivierung der aktiven Protokolldatei beendet und die fehlerhafte aktive Protokolldatei wird mit "stopped" (gestoppt) markiert
- Wenn der Fehler von CSQJR005 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der aufrufende Agent wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW009 erkannt wurde, wird die Nachricht CSQJ012E ausgegeben und der Warteschlangenmanager wird beendet.
- Wenn der Fehler von CSQJW107 erkannt wurde, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Wenn dieser Ursachencode aufgrund der GET-Verarbeitung von IBM MQ-Protokollservices ausgegeben wurde, wird kein Fehler ausgegeben und es werden keine Informationen in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10269

Ein nicht behebbarer Fehler wurde in einem der Puffer gefunden, als der aktuelle Protokollpuffer in Vorbereitung des physischen Schreibvorgangs in das aktive Protokoll in den statischen Schreibpuffer verschoben wurde.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Der Warteschlangenmanager wird dann beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10270

Eine LOG WRITE-Anforderung wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, da die Länge der Kopfdaten eines Protokollsatzes nicht den Erwartungen entsprach. Dies ist ein interner Fehler.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC, das Konsolenprotokoll und die SVC-Speicherauszugsdaten zu früheren Fehlern bei der LOG WRITE-Verarbeitung.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10327

Ein Protokoll-Lesevorgang des Typs LOG READ wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil eine ungültige relative Byteadresse für das Protokoll (LOGRBA) vorhanden war. Ein Protokoll-Lesevorgang des Typs MODE(DIRECT) mit einer angeforderten relativen Byteadresse (RBA) entspricht nicht dem Beginn eines Protokollsatzes.

Systemaktion

Ein SVC-Speicherauszug wird angefordert und die Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Wenn der Protokoll-Lesefehler beim Start des Warteschlangenmanagers auftritt, wird der Warteschlangenmanager abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Protokoll-Lesevorgang mit der Angabe MODE(DIRECT) wird in der Regel im Warteschlangenmanager verwendet, um sicherzustellen, dass die Start-RBA einer Arbeitseinheit im Protokoll zu finden ist, bevor ein sequenzieller Lesevorgang (oder möglicherweise ein Rückwärtslesevorgang) der Protokoll-daten zum Wiederherstellen der Sperren einer unbestätigten Arbeitseinheit oder zum Zurücksetzen einer Arbeitseinheit durchgeführt wird. Dieser Fehlercode gibt an, dass der Warteschlangenmanager mit unvollständig verfügbaren Protokolldaten gestartet wird.

Wenn Sie vermuten, dass in IBM MQ ein Fehler vorliegt, erfassen Sie die folgenden Daten und wenden Sie sich an den IBM Support:

- Das Bootstrap-Dataset
- Alle aktiven und Archivprotokolle
- Den durch diesen Fehler erstellten SVC-Speicherauszug

00D1032A

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Das BSDS ordnet die angegebene RBA nicht einer Protokolldatei zu. Entweder liegt im BSDS ein Fehler vor oder die Protokolldatei wurde gelöscht.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00D1032B

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil beim Versuch, eine Protokolldatei zuzuordnen, ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die LOGREC- und SVC-Speicherauszugsdaten. Überprüfen Sie auch frühere Nachrichten mit dem Präfix CSQJ aus der Zuordnungsverarbeitung des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

00D1032C

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil beim Öffnen oder Schließen einer Protokolldatei ein Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die LOGREC- und SVC-Speicherauszugsdaten. Überprüfen Sie auch frühere Nachrichten aus der Verarbeitung von Vorgängen zum Öffnen und Schließen des Wiederherstellungsprotokollmanagers. Diese Nachrichten weisen das Präfix CSQJ auf.

00D1032E

Ein LOG READ-Vorgang wurde aufgrund eines internen Fehlers nicht erfolgreich abgeschlossen.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC und die SVC-Speicherauszugsdaten.

00D10340

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Dies weist auf einen internen RLM-Logikfehler (RLM - Recovery Log Manager, Wiederherstellungsprotokollmanager) hin.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC, das Konsolenprotokoll und die SVC-Speicherauszugsdaten zu früheren Fehlern bei der LOG READ-Verarbeitung.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00D10341

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil bei einem Vorauslesevorgang des Protokollsatzes ein Fehler erkannt wurde. Dies ist ein interner Fehler.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC, das Konsolenprotokoll und die SVC-Speicherauszugsdaten zu früheren Fehlern bei der LOG READ-Verarbeitung.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00D10342

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil bei einem Rückwärtslesevorgang des Protokollsatzes ein Fehler erkannt wurde. Dies ist ein interner Fehler.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC, das Konsolenprotokoll und die SVC-Speicherauszugsdaten zu früheren Fehlern bei der LOG READ-Verarbeitung.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00D10343

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil bei einem READ-Vorgang eines Protokollsatzes aufgrund einer ungültigen relativen Adresse des Steuerintervalls ein Fehler aufgetreten ist. Dies ist ein interner Fehler.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC, das Konsolenprotokoll und die SVC-Speicherauszugsdaten zu früheren Fehlern bei der LOG READ-Verarbeitung.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00D10345

Ein LOG READ-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen, weil ein Fehler von einer CATALOG LOCATE-Anforderung einer Archivprotokolldatei empfangen wurde. Die angeforderte Archivprotokolldatei wurde möglicherweise aus dem Katalog entfernt oder gelöscht.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug.

00D10348

Die maximale Wiederholungsanzahl wurde beim Versuch, eine Protokoll-RBA zu lesen, überschritten.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf verwandte Fehler. Dieses Problem tritt möglicherweise auf, wenn der Benutzer eine Archivprotokolldatei oder eine aktive Protokolldatei mit einem falschen Bereich relativer Byteadressen im BSDS angegeben hat.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00D10354

Eine LOG READ-Anforderung wurde erfolgreich abgeschlossen, aber die Länge der Kopfdaten eines Protokollsatzes entsprach nicht den Erwartungen. Dies ist ein interner Fehler.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Überprüfen Sie die Datei SYS1.LOGREC, das Konsolenprotokoll und die SVC-Speicherauszugsdaten zu früheren Fehlern bei der LOG READ-Verarbeitung.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D10406

Der Bootstrap-Dataset-Zugriffsservice hat eine Anforderung mit einem ungültigen Funktionscode empfangen.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

00D10410

Ein READ BSDS RECORD-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Von der Virtual Storage Access Method wurde ein Fehler zurückgegeben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf VSAM-Rückgabecodes.

Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich diese Werte, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente und wenden „Diagnose“ auf Seite 1065 Sie sich an IBM den Support.

00D10411

Ein WRITE UPDATE BSDS RECORD-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Von der Virtual Storage Access Method wurde ein Fehler zurückgegeben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicher-auszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf VSAM-Rückgabecodes.

Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich diese Werte, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente und wenden „Diagnose“ auf Seite 1065 Sie sich an IBM den Support.

00D10412

Ein WRITE INSERT BSDS RECORD-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Von der Virtual Storage Access Method wurde ein Fehler zurückgegeben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicher-auszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf VSAM-Rückgabecodes.

Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich diese Werte, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente und wenden „Diagnose“ auf Seite 1065 Sie sich an IBM den Support.

00D10413

Ein DELETE BSDS RECORD-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Von der Virtual Storage Access Method wurde ein Fehler zurückgegeben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicher-auszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Konsolenprotokoll auf VSAM-Rückgabecodes.

Wenn Sie das Problem nicht beheben können, notieren Sie sich diese Werte, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente und wenden „Diagnose“ auf Seite 1065 Sie sich an IBM den Support.

00D10419

Der z/OS-Service GETDSAB hat einen Fehler zurückgegeben.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00D1041A

Der z/OS-Service SWAREQ hat einen Fehler zurückgegeben.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00D1041B

Das Db2-Subsystem, mit dem sich ein Dienstprogramm verbunden hat, entspricht nicht den minimalen Systemanforderungen für diese Version von IBM MQ for z/OS.

Systemaktion

Das aktuelle Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der Name für die Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung und die dem Dienstprogramm in den Parametern bereitgestellte Subsystem-ID korrekt sind und das Db2-Subsystem den minimalen Systemanforderungen für diese Version von IBM MQ for z/OS entspricht.

Unter Voraussetzungen für IBM MQ finden Sie einen Link zur Webseite mit den IBM MQ for z/OS-Voraussetzungen.

00D10700

Von SETLOCK OBTAIN wurde ein Fehlerbeendigungscode zurückgegeben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Im Speicherauszug enthält Register 0 den Rückgabecode von SETLOCK OBTAIN.

00D10701

Von SETLOCK RELEASE wurde ein Fehlerfertigstellungscode zurückgegeben.

Systemaktion

Eine Ausführungseinheit schreibt einen Datensatz an SYS1.LOGREC und fordert einen SVC-Speicherauszug an. Die Ausführungseinheit wird dann abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1065 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Im Speicherauszug enthält Register 0 den Rückgabecode von SETLOCK RELEASE.

00D10901

Während der Wiederherstellung eines Peer-Warteschlangenmanagers kann der SCA-Mitgliedsdatensatz des Peer-Warteschlangenmanagers nicht gefunden werden.

Systemaktion

Dies führt normalerweise zu einer Wiederherstellung des Peer-Warteschlangenmanagers, der nicht fortgesetzt werden kann.

Systemprogrammiererantwort

Manuelles Neustarten des Peer-Warteschlangenmanagers, der dann versucht, das Problem zu beheben.

00D10905

Während der Wiederherstellung eines Peer-Warteschlangenmanagers wurde eine Abweichung zwischen den BSDS-Systemzeitmarken des Peer-Warteschlangenmanagers erkannt. Dies kann nur auftreten, wenn der Peer-Warteschlangenmanager den dualen BSDS-Modus verwendet hat.

Systemaktion

Dies führt normalerweise zu einer Wiederherstellung des Peer-Warteschlangenmanagers, der nicht fortgesetzt werden kann.

Systemprogrammiererantwort

Mithilfe des Dienstprogramms zum Ausdrucken der Protokollübersicht (CSQJU004) kann die Systemzeitmarkenabweichung des Peer-Warteschlangenmanagers bestätigt werden.

Sie können die Abweichung auflösen, indem Sie den Peer-Warteschlangenmanager manuell erneut starten, der dann versucht, das Problem zu beheben.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Sperrenmanagercodes (X'D3')

Wenn ein Sperrenmanager-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00D301F1

Ein Versuch, Speicher anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten [„Diagnose“ auf Seite 1088](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D301F2

Ein Versuch, Speicher anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1088 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D301F3

Ein Versuch, Speicher anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1088 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D301F4

Ein Versuch, Speicher anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1088 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D301F5

Ein Versuch, Speicher anzufordern, war nicht erfolgreich. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1088 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D302F1, 00D302F2, 00D302F3, 00D302F4, 00D302F5, 00D303F1, 00D303F2, 00D303F3, 00D304F1, 00D305F1, 00D306F1

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1088 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D31094, 00D31095, 00D31096, 00D31097

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1088 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Nachrichtenmanagercodes (X'D4')

Wenn ein Nachrichtenmanager-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.

00D40001, 00D40002

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40003, 00D40004, 00D40007

Beim Verarbeiten eines DEFINE- oder ALTER-Befehls für eine Warteschlange ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40008

Beim Verarbeiten eines DEFINE- oder ALTER-Befehls für einen Prozess ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40009

Beim Verarbeiten eines DEFINE- oder ALTER-Befehls für eine Warteschlange ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4000A, 00D4000B, 00D4000C

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4000D

Beim Versuch, eine Verarbeitungsumgebung für die Befehlsprozessoren einzurichten, ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4000E, 00D4000F

Beim Versuch, eine Verarbeitungsumgebung einzurichten, ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40010

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40011, 00D40012, 00D40013, 00D40014

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40015

Ein Versuch, eine Auslösenachricht in die Initialisierungwarteschlange oder in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zu schreiben, war aufgrund eines internen Fehlers (z. B. aufgrund einer Speicherüberschreibung) nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40016, 00D40017, 00D40018, 00D4001A, 00D4001B, 00D4001C, 00D4001D, 00D4001E, 00D4001F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40020, 00D40021, 00D40022, 00D40023, 00D40024, 00D40025

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40026

Beim Verarbeiten eines DEFINE CHANNEL- oder ALTER-Befehls für einen Kanal ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40027, 00D40028, 00D40029, 00D4002A, 00D4002B, 00D4002C

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4002D

Ein Versuch, eine Nachricht in eine Warteschlange zu schreiben, war aufgrund eines internen Fehlers (z. B. aufgrund einer Speicherüberschreibung) nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4002E

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4002F

Bei der Verarbeitung eines Kanalbefehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40030

Die in einer Nachricht angeforderte Berichtsoption wurde nicht erkannt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Korrigieren Sie den Wert des Berichtsoptionsfelds (der angegebene Wert ist in Register 2 aufgeführt).

00D40031, 00D40032

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40033

Bei der Verarbeitung eines STGCLASS-Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40034, 00D40035, 00D40036, 00D40037, 00D40038, 00D40039

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4003B

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die im Abschnitt „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 aufgeführten Elemente. Erfassen Sie zudem die Details der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und der aktiven Warteschlangenmanager sowie die Warteschlangenmanager, die zum Zeitpunkt des Fehlers für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange definiert waren. Diese Informationen können durch Eingabe der folgenden z/OS Befehle abgerufen werden:

```
D XCF,GRP
```

zum Anzeigen einer Liste aller Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange in der Coupling-Facility.

```
D XCF,GRP,qsg-name,ALL
```

zum Anzeigen des Status der Warteschlangenmanager, die für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange (qsg-name) definiert sind. Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00D4003C, 00D4003D

Beim Verarbeiten eines DEFINE CFSTRUCT-, ALTER CFSTRUCT- oder DELETE CFSTRUCT-Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4003E

Bei der Verarbeitung eines AUTHINFO-Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4003F

Beim Verarbeiten eines DEFINE MAXSMGS- oder ALTER QMGR-Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40040

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40042

Ein interner Verarbeitungsfehler ist aufgetreten. Das Repository kann ein Objekt nicht finden, dessen Freigabe angefordert wurde.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40043, 00D40044, 00D40045, 00D40046, 00D40047, 00D40048

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40049

Beim Versuch, während des Abschlusses des Neustarts ein Warteschlangenmanagerobjekt zu erstellen, ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40050

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Der IGQ-Agent versucht anschließend, eine Wiederherstellung durchzuführen.

Systemprogrammiererantwort

Wenn der IGQ-Agent die Wiederherstellung nicht ordnungsgemäß durchführen kann, könnte versucht werden, die Warteschlange SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE zu inaktivieren, um den IGQ-Agenten zu zwingen, es erneut zu versuchen. Falls dies fehlschlägt, kann die IGQ-Agententask erneut gestartet werden, indem der Befehl ALTER QMGR IGQ(ENABLED) ausgegeben wird oder indem der Warteschlangenmanager erneut gestartet wird.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40051, 00D40052

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40053

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Elemente zusammen mit einem Dump der Struktur der Kopplungsfazilitätenliste, für deren Verwendung die gemeinsam genutzte Warteschlange definiert ist, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40054

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die im Abschnitt „Diagnose“ auf Seite 1090 aufgeführten Elemente. Erfassen Sie zudem die Details der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und der aktiven Warteschlangenmanager sowie die Warteschlangenmanager, die zum Zeitpunkt des Fehlers für die Gruppe mit gemeinsamer

Warteschlange definiert waren. Diese Informationen können durch Eingabe der folgenden z/OS Befehle abgerufen werden:

```
D XCF,GRP
```

zum Anzeigen einer Liste aller Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange in der Coupling-Facility.

```
D XCF,GRP,qsg-name,ALL
```

zum Anzeigen des Status der Warteschlangenmanager, die für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange (qsg-name) definiert sind. Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00D40055, 00D40056

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40060

Beim Durchführen der Wiederherstellung für den gemeinsamen Kanal wurde festgestellt, dass Db2 inaktiv ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, warum Db2-Tasks nicht verfügbar sind.

Der Wiederherstellungsprozess wird beendet; einige Kanäle wurden möglicherweise wiederhergestellt, andere nicht. Alle nicht wiederhergestellten Kanäle werden bei der nächsten Ausführung des Wiederherstellungsprozesses wiederhergestellt. Alternativ dazu können sie manuell wiederhergestellt werden. Weitere Informationen zu den von IBM MQ verwendeten Wiederherstellungs- und Neustartmechanismen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellung und Neustart.

00D40062, 00D40064, 00D40065, 00D40066

Bei der Wiederherstellung des gemeinsamen Kanals ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Der Wiederherstellungsprozess wird beendet; einige Kanäle wurden möglicherweise wiederhergestellt, andere nicht. Alle nicht wiederhergestellten Kanäle werden bei der nächsten Ausführung des Wiederherstellungsprozesses wiederhergestellt. Alternativ dazu können sie manuell wiederhergestellt werden. Weitere Informationen zu den von IBM MQ verwendeten Wiederherstellungs- und Neustartmechanismen finden Sie im Abschnitt Wiederherstellung und Neustart.

00D40067

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40068

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. In manchen Fällen wird der Warteschlangenmanager möglicherweise mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D40069

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die im Abschnitt „Diagnose“ auf Seite 1090 aufgeführten Elemente. Erfassen Sie zudem die Details der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und der aktiven Warteschlangenmanager sowie die Warteschlangenmanager, die zum Zeitpunkt des Fehlers für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange definiert waren. Diese Informationen können durch Eingabe der folgenden z/OS Befehle abgerufen werden:

```
D XCF,GRP
```

zum Anzeigen einer Liste aller Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange in der Coupling-Facility.

```
D XCF,GRP,qsg-name,ALL
```

zum Anzeigen des Status der Warteschlangenmanager, die für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange (qsg-name) definiert sind. Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00D40070

Ein interner Fehler, der den Cluster-Cache betrifft, ist aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1090 und im Jobprotokoll des Kanalinitiators aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40071, 00D40072, 00D40073, 00D40074, 00D40075, 00D40076, 00D40077, 00D40078, 00D40079, 00D4007A, 00D4007B, 00D4007C, 00D4007D, 00D4007E, 00D4007F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D40080

Ein interner Fehler, der den Cluster-Cache betrifft, ist aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1090 und im Jobprotokoll des Kanalinitiators aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40081

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D40082

Ein interner Fehler, der den Cluster-Cache betrifft, ist aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in „Diagnose“ auf Seite 1090 und im Jobprotokoll des Kanalinitiators aufgeführten Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40083

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D40084

Beim Öffnen einer verwalteten Zielwarteschlange ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D40085

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D40086, 00D40087

Bei der Verarbeitung des Befehls DEFINE oder ALTER für eine Subskription ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D40091

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00D4009C

Bei der Verarbeitung des Befehls **ALTER SMDS** oder **RESET SMDS** ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D4009D

Bei der Verarbeitung des Befehls **START SMDSCONN** oder **STOP SMDSCONN** ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D400B1

Beim Einreihen einer Nachricht wurde ein Fehler in der Verkettung von Nachrichtenheadern gefunden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Prüfen Sie die Kettfelder (**CodedCharSetId**, **Encoding** und **Format**) im MQMD und in den Headern im Zusammenhang mit der Fehlernachricht, um festzustellen, welche Werte ungültig oder inkonsistent sind.

Die Feldwerte müssen an jedem Punkt in der Headerkette die Daten im nächsten Header ordnungsgemäß beschreiben:

- Das Feld **Format** muss das richtige Format des nächsten Headers angeben.
- Das Feld **CodedCharSetId** muss den Zeichensatz von Textfeldern im nächsten Header angeben.
- Das Feld **Encoding** muss die numerische Codierung von numerischen Feldern im nächsten Header angeben.

00D400B9

Eine Zuordnungsanforderung eines Cluster-Caches hat den maximalen zulässigen Wert überschritten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D400D0

Beim Versuch, das QM INI-Dataset (CSQMOMIN) zu öffnen, kann für Datensteuerungsblöcke kein Speicher unterhalb der Grenze abgerufen werden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D400D7

Beim Versuch, zwischengespeicherte Zuordnungen von Verbindungslisten für einen inaktiven Peer-Warteschlangenmanager zu lesen, ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D401F1

Bei der Verarbeitung einer GET-Nachrichtenanforderung ist ein Fehler beim angegebenen Suchtyp (Nachrichten-ID oder Korrelations-ID) aufgetreten. Dies weist auf fehlerhafte Daten hin.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D44001

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass ein Objekt mit dem angegebenen Namen vorhanden ist, aber einen anderen untergeordneten Typ aufweist. Möglicherweise weist es in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange nicht dieselbe Disposition auf. Dies kann nur bei untergeordneten Typen von Warteschlangen oder Kanälen auftreten. Zudem wird die Nachricht CSQM099I ausgegeben. Sie gibt das fehlerhafte Objekt an.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut aus und stellen Sie dabei sicher, dass alle untergeordneten Objekttypen richtig sind.

00D44002

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass das in der Anforderung angegebene Objekt nicht gefunden werden konnte. Zudem wird die Nachricht CSQM094I oder CSQM125I ausgegeben. Sie gibt das fehlerhafte Objekt an.

Außerdem wird die Nachricht CSQM086E ausgegeben. Sie gibt an, dass das Warteschlangenmanagerobjekt nicht gefunden werden konnte.

Bewertung

8

Systemaktion

Bei CSQM090E wird der Befehl ignoriert. Bei CSQM086E kann der Warteschlangenmanager nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie eine Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange verwenden, stellen Sie sicher, dass Db2 verfügbar und nicht ausgesetzt ist. Definieren Sie das fragliche Objekt. Geben Sie für den Warteschlangenmanager den Befehl START QMGR erneut aus, um den Warteschlangenmanager erneut zu starten.

Anmerkung: Ein gleichnamiges Objekt desselben Typs, aber mit einer anderen Disposition, ist möglicherweise bereits vorhanden. Wenn es um eine Warteschlange oder ein Kanalobjekt geht, ist möglicherweise bereits ein gleichnamiges Objekt, das einen anderen untergeordneten Typ aufweist, vorhanden.

00D44003

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass das in der Anforderung angegebene Objekt bereits vorhanden ist. Dieser Fehler tritt nur beim Versuch, ein neues Objekt zu definieren, auf. Zudem wird die Nachricht CSQM095I ausgegeben.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Verwenden Sie das fragliche Objekt.

00D44004

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass mindestens eines der Schlüsselwörter im Befehl nicht den Parametergültigkeitsregeln für Schlüsselwörter, die dafür gelten, entsprochen hat. Zudem wird mindestens eine spezifische Nachricht ausgegeben, die die Ursache für den Fehler bei der Gültigkeitsprüfung angibt.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie anhand der spezifischen zugeordneten Nachricht den Fehler.

00D44005

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass eine der folgenden Situationen eingetreten ist:

- Das in der Anforderung angegebene Objekt ist derzeit geöffnet. Dies ist in der Regel der Fall, wenn ein Objekt gerade von der API verwendet wird oder wenn eine Auslösernachricht in das Objekt geschrieben wird. Das angegebene Objekt könnte sich aber auch gerade im Prozess der Löschung befinden. Bei einer lokalen Warteschlange kann diese Nachricht auftreten, weil möglicherweise gerade Nachrichten in der Warteschlange vorhanden sind. Zudem wird die Nachricht CSQM101I oder CSQM115I ausgegeben.
- Eine Anforderung wurde für eine lokale Warteschlange ausgegeben, aber für diese Warteschlange stehen unvollständige Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung an. Zudem wird die Nachricht CSQM110I ausgegeben.
- Eine Anforderung zum Ändern, Löschen oder Definieren wurde für eine Speicherklasse vorgenommen, die derzeit in Verwendung ist (das heißt, dass eine Warteschlange, die für die Verwendung der Speicherklasse definiert ist, vorhanden ist und dass sich derzeit Nachrichten in der Warteschlange befinden). Zudem wird die Nachricht CSQM101I ausgegeben.
- Ein ALTER CFSTRUCT-Befehl wurde ausgegeben und eine zugeordnete gemeinsam genutzte Warteschlange weist Nachrichten oder eine nicht festgeschriebene Nachrichtenaktivität auf.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie die Beschreibung zur entsprechenden Nachricht CSQM101I, CSQM110I oder CSQM115I.

00D44006

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung zum Löschen einer lokalen Warteschlange ausgegeben wurde. Die PURGE-Option wurde nicht angegeben, aber es sind Nachrichten in der Warteschlange vorhanden. Zudem wird die Nachricht CSQM103I ausgegeben.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn die lokale Warteschlange gelöscht werden muss, auch wenn darin Nachrichten vorhanden sind, geben Sie den Befehl erneut mit der Option PURGE aus.

00D44007

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für eine lokale, dynamische Warteschlange ausgegeben wurde, die zum Löschen markiert ist. Zudem wird die Nachricht CSQM104I ausgegeben.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Keine Antwort, die lokale Warteschlange wird so bald wie möglich gelöscht.

00D44008

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass das in der Anforderung angegebene Objekt aktualisiert werden muss, weil sich die IBM MQ-Version geändert hat. Dies ist jedoch nicht möglich, weil das Objekt derzeit geöffnet ist. Zudem wird die Nachricht CSQM101I ausgegeben.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis das Objekt geschlossen ist, und geben Sie den Befehl erneut aus.

00D44009

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM112E oder CSQM117E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben.

Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, dass aber auf die Objektdaten aufgrund eines Fehlers in Seitengruppe null nicht zugegriffen werden konnte.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlnachrichten im Konsolenprotokoll, die möglicherweise mit dem Problem zusammenhängen. Stellen Sie sicher, dass die Seitengruppe 0 ordnungsgemäß konfiguriert ist. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Seitengruppen verwalten.

00D4400A

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM113E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, aber dass die Seitengruppe null voll ist.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Größe der Seitengruppe null. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Seitengruppen verwalten.

00D4400B

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM114E ausgegeben. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für eine lokale Warteschlange ausgegeben wurde, dass aber keine weiteren lokalen Warteschlangen definiert werden konnten. Es gibt eine Implementierungsgrenze von 524 287 für die Gesamtzahl der lokalen Warteschlangen, die vorhanden sein können. Für gemeinsam genutzte Warteschlangen gilt die Grenze von 512 Warteschlangen in der Coupling-Facility-Struktur und von insgesamt 512 Strukturen.

Was die Indizes für gemeinsam genutzte Warteschlangen (OBJ_QUEUE_IX1 und OBJ_QUEUE_IX2) betrifft, so genügt eine Zuordnung von 48 KB für 512 Warteschlangen.

Bewertung

4

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Löschen Sie alle vorhandenen Warteschlangen, die nicht mehr benötigt werden.

00D4400C

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Es zeigt, dass der Befehl nicht zulässig für einen bestimmten untergeordneten Typ eines Objekts ist, wie in der spezifischeren Begleitnachricht angegeben.

Bewertung

4

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie dem Befehl mit dem richtigen Objektnamen erneut aus.

00D4400D

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM127I ausgegeben. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung mit Angabe einer Namensliste in Form einer Liste von Clusternamen ausgegeben wurde, dass aber in der Namensliste keine Namen vorhanden sind.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie eine Namensliste an, die nicht leer ist.

00D4400E

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM112E oder CSQM117E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, dass aber eine dafür erforderliche Seitengruppe nicht definiert ist.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die erforderliche Seitengruppe in der Initialisierungseingabedatei CSQINP1 definiert ist und eine DD-Anweisung in der vom Warteschlangenmanager gestarteten Task-JCL-Prozedur aufweist. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D4400F

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM112E oder CSQM117E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, dass aber eine dafür erforderliche Seitengruppe nicht geöffnet ist.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die erforderliche Seitengruppe in der Initialisierungseingabedatei CSQINP1 definiert ist und eine DD-Anweisung in der vom Warteschlangenmanager gestarteten Task-JCL-Prozedur aufweist. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D44010

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung aufgerufen wurde, um die Standardübertragungswarteschlange für den Warteschlangenmanager zu ändern, aber die Warteschlange bereits in Verwendung ist.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Warten Sie, bis die Warteschlange nicht mehr in Verwendung ist, oder wählen Sie eine andere Warteschlange aus.

00D44011

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM128E ausgegeben. Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung aufgerufen wurde, für die eine Nachricht an eine Befehlswarteschlange gesendet werden musste, dass aber der Nachricht nicht eingereiht werden konnte.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lösen Sie das Problem an der Befehlswarteschlange.

00D44013

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM160I ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie zur weiteren Information die Hinweise zur Nachricht CSQM160I.

00D44014

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM161I ausgegeben.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie zur weiteren Information die Hinweise zur Nachricht CSQM161I.

00D44015

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM164I ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie zur weiteren Information die Hinweise zur Nachricht CSQM164I.

00D44016

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM163I ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt.

Bewertung

8

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls wird gestoppt.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie zur weiteren Information die Hinweise zur Nachricht CSQM163I.

00D44017

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM112E oder CSQM117E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben.

Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, dass aber auf die Objektdaten aufgrund eines Fehlers an der Coupling-Facility-Struktur nicht zugegriffen werden konnte.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachrichten im Konsolenprotokoll, die möglicherweise mit dem Problem zusammenhängen. Verwenden Sie den Befehl RECOVER CFSTRUCT, um die Coupling-Facility-Struktur wiederherzustellen.

00D44018

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM112E oder CSQM117E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben.

Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, dass aber nicht auf die Objektdaten zugegriffen werden konnte, weil in den Coupling-Facility-Daten ein Fehler oder eine Inkonsistenz vorhanden ist.

Dieser Code kann auch auftreten, wenn die Kopplungsstruktur für die Warteschlange voll ist.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachrichten im Konsolenprotokoll, die möglicherweise mit dem Problem zusammenhängen.

Überprüfen Sie, ob die Kopplungsstruktur für die Warteschlange nicht voll ist.

Stellen Sie sicher, dass Db2 verfügbar und nicht ausgesetzt ist. Wenn das Problem weiterhin besteht, muss der Queue-Manager möglicherweise neu gestartet werden.

00D44019

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM112E oder CSQM117E ausgegeben, die das fehlerhafte Objekt angibt. Er wird auch in der Nachricht CSQM086E beim Neustart des Warteschlangenmanagers ausgegeben.

Dieser Code gibt an, dass eine Anforderung für ein Objekt ausgegeben wurde, aber nicht auf die Objektdaten zugegriffen werden konnte, weil Db2 nicht verfügbar oder ausgesetzt ist.

Bewertung

8

Systemaktion

Dieser Befehl wird ignoriert und der Warteschlangenmanager kann nicht erneut gestartet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Fehlernachrichten im Konsolenprotokoll, die möglicherweise mit dem Problem zusammenhängen. Stellen Sie sicher, dass Db2 verfügbar und nicht ausgesetzt ist.

00D44023

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl nicht ausgeführt werden kann, da eine CF-Struktur nicht verfügbar ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM117E ausgegeben.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie im Ursachencode „2346 (092A) (RC2346):
MQRC_CF_STRUC_IN_USE“ auf Seite 1374 .

00D4001B

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht "CSQM090E" ausgegeben, wenn ein Befehl fehlschlägt, und wird von der Nachricht "CSQM182E" begleitet.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht CSQM182E.

00D4001C

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht "CSQM090E" ausgegeben, wenn ein Befehl fehlschlägt, und wird von der Nachricht "CSQM183E" begleitet.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht CSQM183E.

00D4001D

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht "CSQM090E" ausgegeben, wenn ein Befehl fehlschlägt, und wird von der Nachricht "CSQM185E" begleitet.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQM185E](#).

00D4001E

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht "CSQM090E" ausgegeben, wenn ein Befehl fehlschlägt, und wird von der Nachricht "CSQM186E" begleitet.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Nachricht [CSQM186E](#).

00D4401F

Dieser Ursachencode wird in der Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein Befehl fehlgeschlagen ist. Er wird zusammen mit der Nachricht CSQM190E ausgegeben.

Bewertung

8

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie zur weiteren Information die Hinweise zur Nachricht CSQM190E.

00D44020

Dieser Ursachencode wird in Nachricht CSQM090E ausgegeben, wenn ein PUBSUB-Befehl nicht ausgeführt werden kann, weil PUBSUB inaktiviert ist.

Systemaktion

Der Befehl wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie zur weiteren Information die Informationen zur Nachricht CSQM292I.

00D4F001

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1090 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Befehlsservercodes (X'D5')

Wenn ein Befehlsserver-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Alle erfassten Traceinformationen.
- Wenn die Nachricht [CSQN104I](#) oder [CSQN202I](#) ausgegeben wurde, werden die Rückgabe- und die Ursachencodes aus der Nachricht ausgegeben.

00D50101

Während der Initialisierung konnte der Befehlsserver keinen Speicher abrufen. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Die Nachricht CSQN104I wird an die Konsole, die diesen Ursachencode enthält, gesendet. Der Rückgabecode wird vom internen Speichermakro gesendet. Keiner der Befehle in der Initialisierungsdatei, die derzeit verarbeitet wird, wird ausgeführt. Der Start des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Anmerkung: Wenn ein Speicherproblem vorliegt, ist der Start möglicherweise nicht erfolgreich.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Setzen Sie andernfalls das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die folgenden Informationen und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Rückkehr- und Ursachencodes aus der Nachricht CSQN104I
- Trace des Starts (falls verfügbar)

00D50102

Der Befehlsvorprozessor wurde bei der Verarbeitung eines Befehls in der Initialisierungseingabedatei abnormal beendet.

Systemaktion

Die Nachricht CSQ9029E wird generiert, gefolgt von der Nachricht CSQN103I mit diesem Code als Rückgabecode und einem Ursachencode von -1, der angibt, dass der Befehl nicht verarbeitet wurde. Zudem wird ein Speicherauszug erstellt. Der nächste Befehl wird verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie in der Ausgabedatei den fehlerhaften Befehl. Überprüfen Sie, ob die Syntax des Befehls richtig ist und ob er sich auf ein gültiges Objekt bezieht.

Wenn der Befehl korrekt ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D50103

Bei der Initialisierung ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht CSQN104I wird an die z/OS-Konsole gesendet. Sie gibt die Rückkehr- und Ursachen-codes aus dem internen Makro an. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Jobprotokoll auf Nachrichten zu anderen Fehlern, die möglicherweise mit diesem zusammenhängen. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente und wenden „Diagnose“ auf Seite 1111 Sie sich an IBM den Support.

00D50104

Bei der Initialisierung ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Nachricht CSQN104I wird an die z/OS-Konsole gesendet. Sie gibt die Rückkehr- und Ursachen-codes aus dem internen Makro an. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und starten Sie ihn erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D50105

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Befehlsserver wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und starten Sie ihn erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D50201

Der Befehlsserver konnte beim Starten keinen Speicher abrufen. Dieser Rückgabecode tritt in der Regel dann auf, wenn in Ihrer Region nicht genügend Speicher vorhanden ist.

Systemaktion

Die Meldung CSQN202I wird an die z/OS Konsole gesendet und gibt den Rückgabecode aus dem internen Speichermakro an. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Setzen Sie andernfalls das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D50202

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Meldung CSQN202I wird an die z/OS Konsole gesendet und gibt den Rückgabecode des internen Makros an. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie das Jobprotokoll auf Nachrichten zu anderen Fehlern, die möglicherweise mit diesem zusammenhängen. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D50203

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Meldung CSQN202I wird an die z/OS Konsole gesendet und gibt den Rückgabecode des internen Makros an. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl START CMDSERV aus, um den Befehlsserver erneut zu starten.

Sammeln Sie die aufgeführten Gegenstände „Diagnose“ auf Seite 1111 und Kontakt IBM Unterstützung.

00D50208

Der Befehlsserver konnte beim Start keinen Speicher abrufen.

Systemaktion

Die Meldung CSQN202I wird an die z/OS Konsole gesendet und gibt den Rückgabecode des internen Makros an. Der Befehlsserver wird gestoppt, ohne dass Befehle verarbeitet werden.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Setzen Sie andernfalls das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn dies nicht die Ursache des Problems ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D50209

Der Befehlsvorprozessor wurde beim Verarbeiten eines Befehls vom Befehlsserver abnormal beendet.

Systemaktion

Die Nachricht CSQN205I wird in die Antwortwarteschlange mit den Adressen COUNT=1, RETURN=00D50209 und REASON=-1 gestellt, was darauf hinweist, dass der Befehl nicht verarbeitet wurde. Der Befehlsserver verarbeitet den nächsten Befehl.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Syntax des Befehls richtig ist und ob er sich auf ein gültiges Objekt bezieht.

Wenn der Befehl korrekt ist, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D5020C

Beim Warten auf einen Befehl hat der Befehlsserver nicht die Ursache für das Ende des Wartestatus erkannt. Dies liegt daran, dass es keine der folgenden Ursachen war:

- Der Eingang einer Nachricht
- Der **STOP CMDSERV** Befehl

Systemaktion

Die Meldungen CSQN203I und CSQN206I werden an die Konsole gesendet und enthalten die Rückgabe- und Grundcodes aus der Anforderungsfunktion sowie die ECB-Liste.

Der Befehlsserver wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den **START CMDSERV** Befehl zum Neustarten des Befehlsservers ein.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1111 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D5020E

Der Befehlsprozessor hat versucht, einen Befehl aus der Eingabewarteschlange für Systembefehle abzurufen. Der Versuch war aber aufgrund eines internen Fehlers nicht erfolgreich.

Systemaktion

Die Verarbeitung auf dem Befehlsserver wird fortgesetzt. Die Meldung CSQN203I wird in die Konsole geschrieben und enthält die Rückgabe- und Grundcodes aus dem API-Aufruf.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1111 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D5020F

Der Befehlsprozessor hat einen Befehl von der Eingabewarteschlange für Systembefehle erhalten, konnte diesen aber nicht verarbeiten, weil die Nachricht nicht den Typ MQMT_REQUEST aufwies.

Systemaktion

Der Befehlsprozessor verarbeitet die nächste Befehlsnachricht.

00D50210

Der Befehlsprozessor hat einen Befehl von der Eingabewarteschlange für Systembefehle erhalten, konnte ihn aber nicht verarbeiten, weil die Befehlsnachricht die Länge null aufwies.

Systemaktion

Der Befehlsprozessor verarbeitet die nächste Befehlsnachricht.

00D50211

Der Befehlsprozessor hat einen Befehl von der Eingabewarteschlange für Systembefehle erhalten, konnte ihn aber nicht verarbeiten, weil die Befehlsnachricht nur aus Leerzeichen bestand.

Systemaktion

Der Befehlsprozessor verarbeitet die nächste Befehlsnachricht.

00D50212

Der Befehlsprozessor hat einen Befehl von der Eingabewarteschlange für Systembefehle erhalten, konnte ihn aber nicht verarbeiten, weil die Befehlsnachricht länger als 32.762 Zeichen war.

Systemaktion

Der Befehlsprozessor verarbeitet die nächste Befehlsnachricht.

00D54000

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Befehlsserver wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den **START CMDSERV** Befehl zum Neustarten des Befehlsservers ein.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1111 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D54nnn

Der Befehlsprozessor hat einen Befehl von der Eingabewarteschlange für Systembefehle erhalten, konnte ihn aber nicht verarbeiten, weil die Befehlsnachricht angegeben hat, dass eine Datenkonvertierung erforderlich war und während der Konvertierung ein Fehler aufgetreten ist. *nnn* ist der Ursachencode (im Hexadezimalformat), der vom MQGET-Aufruf zurückgegeben wird.

Systemaktion

Der Befehlsprozessor verarbeitet die nächste Befehlsnachricht.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Ursachencode *nnn* finden Sie unter „API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241.

Zugehörige Tasks

Informationen zur Fehlerbehebung sammeln

Puffermanagercodes (X'D7')

Wenn ein Puffermanager-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der IBM MQ aktive Log-Datensatz.
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00D70101

Ein Versuch, Speicher für einen Puffermanagersteuerblock (PANC) abzurufen, war nicht erfolgreich. Dies liegt wahrscheinlich an der Speicherknappheit in Ihrer Region.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Die Register 2 und 0 enthalten die Rückkehr- und Ursachencode aus der STORAGE- oder GETMAIN-Anforderung.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Setzen Sie andernfalls das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, notieren Sie sich die Registerwerte und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70102

Der Name, des Warteschlangenmanagers, der neu gestartet wird, entspricht nicht dem Namen, der in einem früheren Eintrag des Prüfpunktprotokolls erfasst ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Dieser Aktion geht die Nachricht CSQP006I voran. Register 0 enthält den im Protokollsatz gefundenen Namen. Register 2 enthält den Namen des Warteschlangenmanagers, der neu gestartet wird.

Systemprogrammiererantwort

Ändern Sie die gestartete Task-JCL-Prozedur "xxxxMSTR" für den Warteschlangenmanager, indem Sie die Namen der entsprechenden Bootstrap- und Protokolldateien angeben.

Das Ausgabeprotokolldienstprogramm CSQ1LOGP kann verwendet werden, um Prüfpunkt Datensätze anzuzeigen. Möglicherweise kann auch die aktive MQ-Protokolldatei zur Fehlerbestimmung beitragen.

00D70103

Ein Versuch, Speicher für einen Puffermanagersteuerblock (PSET) abzurufen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Die Register 2 und 0 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes aus der STORAGE- oder GETMAIN-Anforderung.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Notieren Sie sich die Registerwerte und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70104

Ein Versuch, Speicher für einen Puffermanagersteuerblock (BHDR) abzurufen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Die Register 2 und 0 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes aus der STORAGE- oder GETMAIN-Anforderung.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Notieren Sie sich die Registerwerte und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70105

Bei der dynamischen Erweiterung der Seitengruppe ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die aktuelle Task zur Erweiterung der Seitengruppe wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Es wird erst wieder versucht, die Seitengruppe zu erweitern, nachdem der Warteschlangenmanager neu gestartet wurde. Nachfolgende Anforderungen zur dynamischen Erweiterung der Seitengruppe für andere Seitengruppen werden verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1115 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70106

Interner Fehler.

Systemaktion

Ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1115 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70108

Ein Versuch, Speicher für den Pufferpool abzurufen, war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 2 enthält den Rückgabecode der STORAGE-, GETMAIN- oder IARV64 GETSTOR-Anforderung. Register 3 enthält die Pufferpoolanzahl.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie ausreichend Speicher für die Anzahl der im Befehl DEFINE BUFFPOOL angegebenen Puffer bereit.

Wenn der Pufferpool durch einen Speicher mit Seitenfixierung abgesichert wird, er also mit dem Wert FIXED4KB für PAGECLAS festgelegt ist, prüfen Sie, ob auf dem System genügend Realspeicher verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Adressraumspeicher.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Ändern Sie die Definition des Pufferpools im CSQINP1-Dataset, indem Sie das Attribut REPLACE einschließen und eine niedrigere Anzahl an Puffern angeben, oder
- ändern Sie das Attribut PAGECLAS in 4KB.

00D7010A

Ein interner Speicherfehler ist aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Die Register 2 und 3 enthalten die Rückgabe- und Ursachencodes aus der IARV64 GETSTOR-Anforderung. Register 4 enthält die Pufferpoolanzahl.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie für den Parameter MEMLIMIT einen höheren Wert an.

00D70112

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte ein kritischer Prozess nicht gestartet werden. Dies könnte an der Speicherknappheit in Ihrer Region liegen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Ursachencode für den Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70113

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte ein kritischer Prozess nicht gestartet werden. Dies könnte an der Speicherknappheit in Ihrer Region liegen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Ursachencode für den Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70114

Bei einer internen komponentenübergreifenden Konsistenzprüfung wurde ein Fehler festgestellt.

Systemaktion

Die Anforderung wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Wert des Fehlers.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode, sammeln Sie die aktiven Protokolldaten von MQ und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70116

Es ist ein E/A-Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Ursachencode des Datenträgermanagers aus einem MMCALL-Aufruf. Unter manchen Umständen wird der Warteschlangenmanager beendet. (Dies hängt von der Art des Fehlers und von der Seitengruppe, in der der Fehler aufgetreten ist, ab.)

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Informationen zu den Rückgabecodes des Medienmanagers finden Sie im Handbuch „*z/OS DFSMSdfp Diagnosis*“. Wenn Sie keinen Zugriff auf das erforderliche Handbuch haben, wenden Sie sich unter Angabe des Media Manager-Grundcodes an IBM den Support.

Möglicherweise kann auch die aktive MQ-Protokolldatei zur Fehlerbestimmung beitragen.

00D70118

Eine Seite sollte in eine Seitengruppe geschrieben werden, wies aber ein ungültiges Format auf. Der ausführende Thread wird beendet. (Wenn es sich um den Prozessor für verzögertes Schreiben handelt, wird der Warteschlangenmanager beendet.)

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „*Diagnose*“ auf Seite 1115 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70120

Es sind keine Puffer für eine Neuzuordnung verfügbar. Für einen ausführenden Thread war ein Puffer in einem Pufferpool erforderlich, um eine Seite aus der Seitengruppe einzulagern. Der Pufferpool ist überlastet, und trotz Versuchen, mehr Puffer verfügbar zu machen, einschließlich des Schreibens von Seiten in den Seitensatz, konnten keine Puffer freigegeben werden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet. Die API-Anforderung wird mit Ursachencode MQRC_UNEXPECTED_ERROR beendet, mit dem Ziel, den Pufferpoolbedarf zu reduzieren.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie den fehlerhaften Pufferpool anhand der vorhergehenden Nachrichten CSQP019I und CSQP020E. Überprüfen Sie die Größe des Pufferpools mithilfe des Befehls DISPLAY USAGE. Sie könnten die Größe des Pufferpools mithilfe des Befehls ALTER BUFFPOOL erhöhen.

00D70122

An einem Prüfpunkt ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Ursachencode für den Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode, sammeln Sie die aktiven Protokolldaten von MQ und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70133

Bei einer internen Konsistenzprüfung wurde ein Fehler festgestellt.

Systemaktion

Die Anforderung wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode, sammeln Sie die aktiven Protokolldaten von MQ und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70136

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte ein kritischer Prozess nicht gestartet werden. Dies könnte an der Speicherknappheit in Ihrer Region liegen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Ursachencode für den Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70137

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers konnte ein kritischer Prozess nicht gestartet werden. Dies könnte an der Speicherknappheit in Ihrer Region liegen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt. Register 0 enthält den Ursachencode für den Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob Sie in einer Region arbeiten, der groß genug ist. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie das System zurück und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, notieren Sie sich den Abschlusscode und den Grundcode und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D70139

Der Versuch, einen 64-Bit-Speicher für die interne Verwendung zuzuordnen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie den Wert des Parameters MEMLIMIT. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Adressraumspeicher](#).

00D7013A

Der Versuch, Speicher für die interne Verwendung zuzuordnen, ist fehlgeschlagen. Register 2 enthält den Rückgabecode der STORAGE-Anforderung.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie genügend Speicher bereit. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Adressraumspeicher](#).

00D7013B

Bei einer internen Konsistenzprüfung wurde ein Fehler festgestellt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie Informationen zur Fehlerbehebung des Puffer-Managers und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Wiederherstellungsmanagercodes (X'D9')

Wenn ein Wiederherstellungsmanager-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00D90000

Ein Wiederherstellungsmanagermodul hat zur Wiederholung die Steuerung von der zugehörigen Funktionswiederherstellungsroutine erhalten und festgestellt, dass eine ungültige Wiederherstellungs-

punkt-ID vorhanden war. Der Name des Moduls, in dem der Fehler aufgetreten ist, erscheint im SYS1.LOGREC-Eintrag, in dem dieser Ursachencode in Register 15 angegeben ist.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden bereitgestellt. Der Fehler wird in der Datei SYS1.LOGREC erfasst, ein SVC-Speicherauszug wird geplant und die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird angefordert. Der Beendigungsursachencode gibt die Funktion an, deren Wiederherstellung erfolglos versucht wurde.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist ein Folgefehler. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und einen SVC-Speicherauszug für diesen Fehler und für den ursprünglichen Fehler, der zum Wiederholungsversuch geführt hat, ab. Überprüfen Sie die Informationen in der Datei SYS1.LOGREC und in den Speicherauszügen für den ursprünglichen und den Folgefehler, um zu bestimmen, ob der Wiederherstellungsparameterbereich beschädigt wurde oder ob bei der Wiederholung fälschlicherweise Register für das Hauptmodul wiederhergestellt wurden.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D90002

Die Benachrichtigungsroutine für den Start des Wiederherstellungsmanagers hat in einem der folgenden Fälle einen Fehlerrückkehrcode vom Wiederherstellungsprotokollmanager empfangen, als versucht wurde, einen RMST-Eintrag (RMST - Recovery Manager Status Table, Wiederherstellungsmanager-Statustabelle) aus dem Bootstrap-Dataset zu lesen:

- Beim Lesen des Datensatzes mit dem RMST-Header. Die erste Kopie wurde erfolgreich gelesen, aber die zweite Kopie konnte nicht gefunden werden.
- Beim Lesen von Datensätzen mit RMST-Einträgen. Die Bedingung *no record found* (kein Datensatz gefunden) ist aufgetreten, bevor alle Einträge gelesen wurden.
- Beim Lesen eines Headersatzes oder eines Eintragsdatensatzes. Der Datensatz hat die erwartete Länge überschritten.

Dies ist ein IBM MQ-Fehler.

Systemaktion

Der Wiederherstellungsmanager hält keine funktionelle Wiederherstellungsroutine (FRR) bereit, wenn dieser Fehler auftritt. Zum Durchführen der SYS1.LOGREC-Erfassung und zum Anfordern eines Speicherauszugs basiert er auf dem zugehörigen Aufrufprogramm, der Startfunktion der Funktion. Der Warteschlangenmanager wird mit dem Ursachencode X'00E80100' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass das Bootstrap-Dataset, das er gerade gelesen hat, beschädigt war. Wenn Sie in einer Umgebung mit zwei Bootstrap-Datasets arbeiten, bestimmen Sie, welches Bootstrap-Dataset beschädigt ist, und befolgen Sie die im Abschnitt Bootstrap-Dataset wiederherstellen beschriebenen Prozeduren, um sie vom funktionierenden Bootstrap-Dataset aus wiederherzustellen.

Wenn Sie in einer Umgebung mit einem Bootstrap-Dataset arbeiten, lesen Sie entsprechend die Informationen zu den Prozeduren zum Wiederherstellen des Bootstrap-Dataset über ein archiviertes Bootstrap-Dataset im Abschnitt Bootstrap-Dataset wiederherstellen.

00D92001

Die Funktionswiederherstellungsroutine des seriellen Prüfpunkt-/Neustart-Controllers hat die Beendigung eines Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Verarbeiten einer Anforderung ein nicht behebbare Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird eingeleitet. Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug für den zugehörigen Fehler wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D92003

Die Funktionswiederherstellungsroutine des Unterstützungsprogramms für die Anforderung von Neustarts hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Verarbeiten einer Anforderung eines Neustarts ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D92004

Die Funktionswiederherstellungsroutine des Controllers für das Beenden des Prüfpunkts hat die Beendigung eines Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Verarbeiten einer Anforderung zum Beenden eines Prüfpunkts ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D92011

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Prüfpunktprozess wird abnormal beendet, um zu verhindern, dass eine beschädigte URE in das Protokoll geschrieben wird, und der Warteschlangenmanager wird beendet. Dies soll den Verlust oder die falsche Verarbeitung einer IBM MQ-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung verhindern. Beim Neustart wird der vorherige Prüfpunkt verwendet und alle IBM MQ-Protokolldatensätze bis zur Position des Problems werden angewendet. Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird geplant.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1120 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D92012

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Prüfpunktprozess wird abnormal beendet, um zu verhindern, dass eine beschädigte RURE in das Protokoll geschrieben wird, und der Warteschlangenmanager wird beendet. Dies soll den Verlust oder die falsche Verarbeitung einer IBM MQ-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung verhindern. Beim Neustart wird der vorherige Prüfpunkt verwendet und alle IBM MQ-Protokolldatensätze bis zur Position des Problems werden angewendet. Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird geplant.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1120 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00D92021

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Neustartverarbeitung wird abnormal beendet, was zu einer Beendigung des Warteschlangenmanagers führt. Dies soll den Verlust oder die falsche Verarbeitung einer IBM MQ-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung verhindern.

Systemprogrammiererantwort

Versuchen Sie erst nach Behebung des Fehlers, den Warteschlangenmanager erneut zu starten.

Das Protokoll wurde beschädigt. Wenn Sie mit doppelter Protokollierung arbeiten, versuchen Sie, den Warteschlangenmanager vom unbeschädigten Protokoll aus erneut zu starten.

Wenn dies nicht möglich ist, verwenden Sie das folgende Verfahren (sie verlieren dabei alle Aktualisierungen seit der letzten Sicherung):

1. Stellen Sie Ihre Seitengruppen aus der letzten vollständigen Sicherung wieder her. Der Warteschlangenmanager muss vor der Sicherung der Seitengruppen sauber heruntergefahren worden sein.
2. Löschen Sie die Protokolle, wie im Abschnitt Warteschlangenmanagerprotokoll zurücksetzen beschrieben.

Informationen zum Neustart des Queue-Managers aus einem Protokoll bei Verwendung der doppelten Protokollierung finden Verwendung des Dienstprogramms CSQUTIL für IBM MQ for z/OS Sie unter. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D92022

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Neustartverarbeitung wird abnormal beendet, was zu einer Beendigung des Warteschlangenmanagers führt. Dies soll den Verlust oder die falsche Verarbeitung einer IBM MQ-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung verhindern.

Systemprogrammiererantwort

Versuchen Sie erst nach Behebung des Fehlers, den Warteschlangenmanager erneut zu starten.

Das Protokoll wurde beschädigt. Wenn Sie mit doppelter Protokollierung arbeiten, versuchen Sie, den Warteschlangenmanager vom unbeschädigten Protokoll aus erneut zu starten.

Wenn dies nicht möglich ist, verwenden Sie das folgende Verfahren (sie verlieren dabei alle Aktualisierungen seit der letzten Sicherung):

1. Stellen Sie Ihre Seitengruppen aus der letzten vollständigen Sicherung wieder her. Der Warteschlangenmanager muss vor der Sicherung der Seitengruppen sauber heruntergefahren worden sein.
2. Löschen Sie die Protokolle, wie im Abschnitt [Warteschlangenmanagerprotokoll zurücksetzen](#) beschrieben.

Informationen zum Neustart des Queue-Managers aus einem Protokoll bei Verwendung der doppelten Protokollierung finden [Verwendung des Dienstprogramms CSQUTIL für IBM MQ for z/OS](#) Sie unter. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D92023

Während des Warteschlangenmanagerneustarts im 6-Byte-RBA-Protokollmodus (RBA = relative Byteadresse) wurde ein Protokolleintrag gefunden, der mit einer relativen Protokollbyteadresse von 8 Byte geschrieben wurde.

Systemaktion

Die Neustartverarbeitung wird abnormal beendet, was zu einer Beendigung des Warteschlangenmanagers führt. Dies soll den Verlust oder die falsche Verarbeitung einer IBM MQ-Arbeitseinheit mit Wiederherstellung verhindern.

Systemprogrammiererantwort

Versuchen Sie erst nach Behebung des Fehlers, den Warteschlangenmanager erneut zu starten.

Der Warteschlangenmanager wurde vermutlich mit einem falschen Protokoll oder Bootstrap-Dataset (BSDS) gestartet. Vergewissern Sie sich, dass der Warteschlangenmanager mit dem richtigen Protokoll bzw. BSDS gestartet wird. Wenn dies nicht die Fehlerursache war, ist das Protokoll oder das Bootstrap-Dataset beschädigt.

Wenn das Protokoll oder BSDS beschädigt ist und Sie mit einer doppelten Protokollierung bzw. einem doppelten Bootstrap-Dataset arbeiten, versuchen Sie, den Warteschlangenmanager vom unbeschädigten Protokoll aus erneut zu starten.

Wenn dies nicht möglich ist, gehen Sie wie folgt vor. Beachten Sie aber, dass bei Ausführung dieses Verfahrens alle Aktualisierungen seit der letzten Sicherung verloren gehen:

1. Stellen Sie Ihre Seitengruppen aus der letzten vollständigen Sicherung wieder her. Der Warteschlangenmanager muss vor der Sicherung der Seitengruppen sauber heruntergefahren worden sein.
2. Löschen Sie die Protokolle, wie im Abschnitt [Warteschlangenmanagerprotokoll zurücksetzen](#) beschrieben.

Falls erforderlich, stellen Sie beim Löschen der Protokolle sicher, dass Sie das Bootstrap-Dataset mit dem Bootstrap-Dataset-Konvertierungsdienstprogramm CSQJUCNV in die vorherige Version konvertieren.

Siehe [Verwendung des Dienstprogramms CSQUTIL für IBM MQ for z/OS](#). Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D93001

Die Funktionswiederherstellungsroutine zum Festschreiben/Zurücksetzen hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei einer Verarbeitung für Phase 2 einer commit-UR-Anforderung, für die eine Beendigung erforderlich war, ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D93011

Eine Unterkomponente von IBM MQ hat eine Commitoperation aufgerufen, als der Status des Agenten für das Aufrufen von "commit-UR" nicht gültig war. "Commit-UR" wurde für einen Agenten angefordert, der Daten änderte. Entweder wurde "commit-UR" oder "backout-UR" bereits verarbeitet oder die Wiederherstellungsstruktur (URE) war beschädigt.

Systemaktion

Der Agent wird abnormal beendet. Dabei wird seine Aktivität auf den vorherigen Konsistenzzustand zurückgesetzt (backout-UR-Aktivität). Dadurch werden alle Sperren des Agenten für seine Ressourcen freigegeben.

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird geplant. Weitere Informationen, die im Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose im Ursachencode X'00D9CCCC' angegeben sind, werden zum Variablenerfassungsbereich hinzugefügt.

Wenn der Agent sich in einem Status befand, der die Beendigung erfordert ("in-commit" oder "in-backout"), wird der Warteschlangenmanager ebenfalls mit Ursachencode X'00D93001' beendet. Beim nächsten Neustart des Warteschlangenmanagers schließt die wiederherstellbare Aktivität für diesen Agenten (z. B. "ensure-backout" oder "ensure-commit UR") den Festschreibungs- oder Rücksetzungsprozess ab.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist ein IBM MQ-Fehler. Überprüfen Sie die SYS1.LOGREC-Daten und den Speicherauszug, um festzustellen, ob die commit-UR-Aktivität fälschlicherweise aufgerufen wurde oder die Steuerstruktur, die den Status wiedergibt, beschädigt wurde.

00D93012

Eine Unterkomponente von IBM MQ hat eine Commitoperation aufgerufen, als der Status des Agenten für das Aufrufen von "commit-UR" nicht gültig war. "Commit-UR" wurde für einen Agenten aufgerufen, der nur Daten abgerufen hat. Entweder wurde "commit-UR" oder "backout-UR" bereits verarbeitet oder das Feld für den Status des ACE-Verarbeitungsfortschritts war beschädigt.

Systemaktion

Der Agent wird abnormal beendet. Dabei wird seine Aktivität auf den vorherigen Konsistenzzustand zurückgesetzt (backout-UR-Aktivität). Dadurch werden alle Sperren des Agenten für seine Ressourcen freigegeben.

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird geplant. Weitere Informationen, die im Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose im Ursachencode X'00D9CCCC' angegeben sind, werden zum Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose hinzugefügt.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist ein IBM MQ-Fehler. Überprüfen Sie die SYS1.LOGREC-Daten und den Speicherauszug, um festzustellen, ob die commit-UR-Aktivität fälschlicherweise aufgerufen wurde oder die Steuerstruktur beschädigt wurde.

00D93100

Dieser Ursachencode gibt an, dass ein zugehöriger IBM MQ-Agent nicht an Aufruf der Phase 2 (Continue Commit) teilnehmen muss, weil alle erforderliche Arbeit im Aufruf der Phase 1 (Prepare) ausgeführt wurde.

Dieser Ursachencode wird vom Wiederherstellungsmanager generiert, wenn festgestellt wird, dass ein zugehöriger IBM MQ-Agent seit der letzten Commitverarbeitung keine IBM MQ-Ressource aktualisiert hat.

Systemaktion

Die positive Entscheidung wird beim Commitkoordinator registriert.

Systemprogrammiererantwort

In der Regel ist keine Antwort erforderlich, weil dies kein Fehlerursachencode ist. Dieser Ursachencode wird für Kommunikation zwischen Komponenten von IBM MQ verwendet.

00D94001

Die Funktionswiederherstellungsroutine zum Festschreiben/Zurücksetzen hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei einer Verarbeitung einer backout-UR-Anforderung, für die eine Beendigung erforderlich war, ein nicht behebbarer Fehler festgestellt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D94011

Eine Subkomponente von IBM MQ hat zu einem Zeitpunkt eine Zurücksetzung aufgerufen, als der Agentenstatus für das Aufrufen der Funktion, die Wiederherstellungseinheiten zurücksetzt, ungültig war. Entweder war die backout-UR- oder commit-UR-Aktivität der Phase 2 bereits in Bearbeitung oder die Agentenstruktur war beschädigt.

Systemaktion

Der Agent wird abnormal beendet und der Warteschlangenmanager wird mit Ursachencode X'00D94001' beendet, weil sich der Agent in einem Status befand, für den eine Beendigung erforderlich war. Beim Neustart des Warteschlangenmanagers wird die wiederherstellbare Aktivität für diesen Agenten so verarbeitet, dass der Festschreibungs- oder Zurücksetzungsprozess abgeschlossen wird.

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird geplant. Weitere Informationen, die im Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose im Ursachencode X'00D9AAAA' angegeben sind, werden zum Variablenerfassungsbereich des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose hinzugefügt.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist ein IBM MQ-Fehler. Überprüfen Sie die SYS1.LOGREC-Daten und den Speicherauszug, um festzustellen, ob die commit-UR-Aktivität fälschlicherweise aufgerufen wurde oder die Steuerstruktur beschädigt wurde.

00D94012

Beim Zurücksetzen wurde der Protokollabschluss gelesen, bevor alle erwarteten Protokollbereiche verarbeitet wurden. Der Fehler wird von einer abnormalen Beendigung mit Ursachencode X'00D94001' begleitet.

Dies könnte daran liegen, dass der Warteschlangenmanager mit einem Systemparameterlademodul gestartet wurde, das OFFLOAD=NO und nicht OFFLOAD=YES angibt.

Systemaktion

Der Agent wird abnormal mit Beendigungscode X'5C6' beendet. Weil sich der Agent in einem Status befindet, für den eine Beendigung erforderlich ist, wird der Warteschlangenmanager mit Ursachencode X'00D94001' und Nachricht CSQV086E beendet.

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst. Ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 3 und 4 die 8-Byte-RBA des Beginns dieser Arbeitseinheit mit Wiederherstellung. IBM MQ muss das Protokoll bis zu dieser Position zurücklesen, um das Zurücksetzen dieser Arbeitseinheit mit Wiederherstellung abzuschließen.

Um den Warteschlangenmanager erneut zu starten, müssen Sie über das Änderungsprotokollbestandsdienstprogramm die fehlenden Archivprotokolldateien wieder zum Bootstrap-Dataset hinzufügen und den Wert für den Parameter MAXARCH im Makro CSQ6LOGP erhöhen (das Initialisierungsmakro für das Systemparametermodulprotokoll), um das Zurücksetzen abzuschließen.

Wenn das fehlende Archivprotokoll nicht verfügbar ist oder wenn die Archivierung nicht aktiv war, kann der Warteschlangenmanager erst dann erneut gestartet werden, wenn alle Protokolldateien und Seitengruppen erneut eingeleitet oder aus den Sicherungskopien wiederhergestellt wurden. Bei dieser Wiederherstellungsaktion gehen Daten verloren.

00D95001

Die allgemeine Funktionswiederherstellungsroutine des Wiederherstellungsmanagers hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei der Prüfpunktverarbeitung ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D95011

Die Funktionswiederherstellungsroutine des Prüfpunkts des Wiederherstellungsmanagers hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Durchführen der zugehörigen Prüfpunktfunktionen ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D96001

Die Neustart-Funktionswiederherstellungsroutine des Wiederherstellungsmanagers hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei der Verarbeitung des Neustartprozessors ein nicht behebbarer Fehler festgestellt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D96011

Die Funktionswiederherstellungsroutine zur Teilnahme am Neustart hat eine Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei der Verarbeitung von Protokollsätzen beim Neustart ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, nachdem der Fehler behoben wurde.

00D96021

Der Warteschlangenmanager wurde während des Neustarts beendet, weil beim Versuch, das Protokoll vorwärts zu lesen (MODE(DIRECT)) ein Fehler aufgetreten ist. Er wird vom Fehler X'5C6' des Wiederherstellungsprotokollmanagers begleitet, der den genauen Fehler beschreibt.

Immer, wenn ein Abschnitt des Protokolls übersprungen wird, wird eine "read direct"-Anweisung verwendet, um die Start-RBA des Abschnitts, der gelesen wird, zu überprüfen.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers. Beheben Sie Ursache des ursprünglichen Fehlers, wenn möglich, und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D96022

Die Neustart-Funktionswiederherstellungsroutine hat die abnormale Beendigung angefordert, weil beim Vorwärtslesen des Protokolls während des Neustarts der Protokollabschluss gelesen wurde, bevor alle Wiederherstellungsprotokollbereiche verarbeitet wurden. Darauf folgt eine abnormale Beendigung mit demselben Ursachencode (X'00D96022').

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 2 und 3 (wie im Speicherauszug oder in der Datei SYS1.LOGREC dargestellt) die relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der gelesen wurde, bevor der Protokollabschluss aufgetreten ist. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers. Wenn Sie den Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00D96031

Die Neustart-Funktionswiederherstellungsroutine hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Versuch, das Protokoll rückwärts zu lesen (MODE(DIRECT)), ein Fehler aufgetreten ist. Er wird vom Fehler X'5C6' des Wiederherstellungsprotokollmanagers begleitet, der den genauen Fehler beschreibt.

Immer, wenn ein Abschnitt des Protokolls übersprungen wird, wird eine "read direct"-Anweisung verwendet, um die Start-RBA des Abschnitts, der gelesen wird, zu überprüfen.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers. Siehe auch den Ursachencode des Begleitfehlers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D96032

Während des Neustarts wurde der Protokollabschluss gelesen, bevor alle erwarteten Protokollbereiche verarbeitet wurden. Der Fehler wird begleitet von einer abnormalen Beendigung mit demselben Ursachencode (X'00D96022').

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst. Ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Der Warteschlangenmanager wird mit der Nachricht CSQV086E beendet.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Inhalt des Bootstrap-Datasets bestimmen.

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 2 und 3 die relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der gelesen wurde, bevor der Protokollabschluss aufgetreten ist. Bestimmen Sie, wo das Protokoll gespeichert wurde.

00D97001

Der betreffende Agent wurde abgebrochen, während darauf gewartet wurde, dass der Service RECOVER-UR abgeschlossen wurde.

Systemaktion

Die Funktion RECOVER-UR wird abgeschlossen. Der anfordernde Agent wird abnormal beendet. Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Die Bedingung, die zum Abbruch des Agenten geführt hat, wurde durch die Installation eingeleitet (z. B. eine *erzwungene* Beendigung des Warteschlangenmanagers).

00D97011

Der Warteschlangenmanager wurde beim RECOVER-UR-Vorgang beendet, weil bei der Verarbeitung der Wiederherstellung für RECOVER-UR (CSQRRUPR) ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Der Warteschlangenmanager wird mit der Nachricht CSQV086E und dem Rückgabecode X'00D97011' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie den ursprünglichen Fehler. Wenn der Fehler mit dem Protokoll zusammenhängt, lesen Sie die entsprechenden Informationen im Abschnitt Probleme mit dem aktiven Protokoll, bevor Sie den Warteschlangenmanager erneut starten.

00D97012

Die Funktionswiederherstellungsroutine für das Anforderungsaufprogramm für RECOVER-UR hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Versuch, eine Arbeitseinheit mit Wiederherstellung wiederherzustellen, ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D97021

Die Funktionswiederherstellungsroutine für RECOVER-UR hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Versuch, das Protokoll bei der Vorwärtsverarbeitung zu lesen (MODE(DIRECT)), ein Fehler aufgetreten ist. Er wird vom Fehler X'5C6' des Wiederherstellungsprotokollmanagers begleitet, der den genauen Fehler beschreibt.

Immer, wenn ein Abschnitt des Protokolls übersprungen wird, wird eine "read direct"-Anweisung verwendet, um die Start-RBA des Abschnitts, der gelesen wird, zu überprüfen.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers. Siehe auch den Ursachencode des Begleitfehlers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D97022

RECOVER-UR hat eine abnormale Beendigung angefordert, weil der Protokollabschluss erreicht wurde, bevor alle Bereiche für die aktualisierende Wiederherstellung erreicht wurden. Dieser Fehler wird begleitet von einer abnormalen Beendigung mit demselben Ursachencode (X'00D96022').

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 2 und 3 die relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der gelesen wurde, bevor der Protokollabschluss aufgetreten ist. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D97031

Die Funktionswiederherstellungsroutine für RECOVER-UR hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Versuch, das Protokoll beim Rückwärtslesen des Protokolls zu lesen (MODE(DIRECT)), ein Fehler aufgetreten ist. Er wird vom Fehler X'5C6' des Wiederherstellungsprotokollmanagers begleitet, der den genauen Fehler beschreibt.

Immer, wenn ein Abschnitt des Protokolls übersprungen wird, wird eine "read direct"-Anweisung verwendet, um die Startbereichs-RBA des Abschnitts, der gelesen wird, zu überprüfen.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Siehe auch den Ursachencode des Begleitfehlers. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D97032

RECOVER-UR hat eine abnormale Beendigung angefordert, weil der Protokollabschluss erreicht wurde, bevor alle Bereiche für die Rückwärtswiederherstellung erreicht wurden. Dieser Fehler wird begleitet von einer abnormalen Beendigung mit demselben Ursachencode (X'00D97032').

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 2 und 3 die relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der gelesen wurde, bevor der Protokollabschluss aufgetreten ist. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D98001

Die allgemeine Funktionswiederherstellungsroutine des Wiederherstellungsmanagers hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei der Verarbeitung von "indoubt-UR" ein nicht behebbarer Fehler festgestellt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab und befolgen Sie die Anweisungen dazu.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D98011

Die Funktionswiederherstellungsroutine für das Unterstützungsprogramm der "resolved-indoubt-UR"-Anforderung hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil bei der Verarbeitung einer Anforderung ein nicht behebbarer Fehler erkannt wurde.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Siehe auch den Ursachencode des Begleitfehlers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D98021

Die aufgelöste unbestätigte Funktionswiederherstellungsroutine hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Versuch, das Protokoll bei der aktualisierenden Wiederherstellung zu lesen (MODE(DIRECT)), ein Fehler aufgetreten ist. Er wird vom Fehler X'5C6' des Wiederherstellungsprotokollmanagers begleitet, der den genauen Fehler beschreibt.

Immer, wenn ein Abschnitt des Protokolls übersprungen wird, wird eine "read direct"-Anweisung verwendet, um die Start-RBA des Abschnitts, der gelesen wird, zu überprüfen.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Siehe auch den Ursachencode des Begleitfehlers. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D98022

Eine angeforderte unbestätigte abnormale Beendigung wurde aufgelöst, als der Protokollabschluss erreicht wurde, bevor alle Bereiche für die aktualisierende Wiederherstellung verarbeitet wurden. Dieser Fehler wird begleitet von einer abnormalen Beendigung mit demselben Ursachencode (X'00D98022').

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 2 und 3 die relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der gelesen wurde, bevor der Protokollabschluss aufgetreten ist. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D98031

Die aufgelöste unbestätigte Funktionswiederherstellungsroutine hat die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert, weil beim Versuch, das Protokoll beim Rückwärtslesen des Protokolls zu lesen (MODE(DIRECT)), ein Fehler aufgetreten ist. Er wird vom Fehler X'5C6' des Wiederherstellungsprotokollmanagers begleitet, der den genauen Fehler beschreibt.

Immer, wenn ein Abschnitt des Protokolls übersprungen wird, wird eine "read direct"-Anweisung verwendet, um die Startbereichs-RBA des Abschnitts, der gelesen wird, zu überprüfen.

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Siehe auch den Ursachencode des Begleitfehlers. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D98032

Die aufgelöste unbestätigte Funktionswiederherstellungsroutine hat die abnormale Beendigung angefordert, als der Protokollabschluss erreicht wurde, bevor alle Bereiche für die Rückwärtswiederherstellung verarbeitet wurden. Dieser Fehler wird begleitet von einer abnormalen Beendigung mit demselben Ursachencode (X'00D98032').

Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Standarddiagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird für den ursprünglichen Fehler angefordert, bevor die Beendigung des Warteschlangenmanagers eingeleitet wird.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie das Dienstprogramm zum Ausdrucken der Protokollübersicht aus, um den Inhalt der beiden Bootstrap-Datasets zu drucken. Rufen Sie eine Kopie der Datei SYS1.LOGREC und den SVC-Speicherauszug für den ursprünglichen Fehler ab. Zum Zeitpunkt des Fehlers enthalten die Register 2 und 3 die relative Byteadresse des letzten Protokollsatzes, der gelesen wurde, bevor der Protokollabschluss aufgetreten ist. Befolgen Sie die Anweisungen für den Begleitfehler des Wiederherstellungsprotokollmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00D99001

Die Prüfpunkt-RBA im Satz zur Steuerung des bedingten Neustarts, die von der angegebenen End-RBA oder vom angegebenen LRSN-Wert abgeleitet wurde, ist nicht verfügbar. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass die Protokolldateien, die beim Neustart verfügbar sind, die End-RBA oder den LRSN-Wert nicht enthalten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQR015E.

00D99104

Beim Neustart des Warteschlangenmanagers wurde erkannt, dass die Rückwärtsmigration von Nachrichten erforderlich war. Damit die Rückwärtsmigration möglich ist, müssen zum Ende des Neustarts nicht festgeschriebene Arbeitseinheiten mit Wiederherstellung vorhanden sein. Während des Neustarts wurde jedoch entschieden, die Festschreibung einer erkannten unbestätigten Arbeitseinheit nicht zu erzwingen. Die Entscheidung beruht auf der Antwort auf Nachricht CSQR021D oder auf dem Vorhandensein eines Serviceparameters, der verhindert, dass ein CSQR021D-WTOR-Befehl ausgegeben wird.

Systemaktion

Der Neustart des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie entweder den Warteschlangenmanager mit einer höheren Codestufe erneut, sodass keine Rückwärtsmigration erforderlich ist, oder lassen Sie zu, dass die Festschreibung unbestätigter Arbeitseinheiten beim Neustart erzwungen wird.

00D9AAAA

Dieser Ursachencode gibt zusätzliche Daten im VRA (Variable Recording Area, Variablenerfassungsbe-
reich) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose an, die nach einem Fehler bei einer backout-UR-Aktivi-
tät gespeichert wurden.

Systemaktion

Die Daten werden in dem Feld gespeichert, das im VRA-Schlüssel 38, der auf die EBCDIC-Zeichenfol-
ge RMC-COMMIT/BACKOUT folgt, angegeben ist. Diese Informationen sind für IBM Servicepersonal
nützlich.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie diesen Code und den Inhalt des mit dem Schlüssel 38 gekennzeichneten VRA-Feldes an,
wenn Sie sich an IBM den Support wenden.

00D9BBBB

Dieser Ursachencode gibt zusätzliche Daten im VRA (Variable Recording Area, Variablenerfassungsbe-
reich) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose an, die nach einem Fehler bei einer begin-UR-Aktivität
gespeichert wurden.

Systemaktion

Die Daten werden in dem von VRA-Schlüssel 38 angegebenen Feld gespeichert. Diese Informationen
sind für IBM Servicepersonal nützlich.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie diesen Code und den Inhalt des mit dem Schlüssel 38 gekennzeichneten VRA-Feldes an,
wenn Sie sich an IBM den Support wenden.

00D9CCCC

Dieser Ursachencode gibt zusätzliche Daten im VRA (Variable Recording Area, Variablenerfassungsbe-
reich) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose an, die nach einem Fehler bei einer commit-UR-Aktivi-
tät gespeichert wurden.

Systemaktion

Die Daten werden in dem Feld gespeichert, das im VRA-Schlüssel 38, der auf die EBCDIC-Zeichen-
folge RMC-COMMIT/ABORT folgt, angegeben ist. Diese Informationen sind für IBM Servicepersonal
nützlich.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie diesen Code und den Inhalt des mit dem Schlüssel 38 gekennzeichneten VRA-Feldes an,
wenn Sie sich an IBM den Support wenden.

00D9EEEE

Dieser Ursachencode gibt zusätzliche Daten im VRA (Variable Recording Area, Variablenerfassungsbe-
reich) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose an, die nach einem Fehler bei einer end-UR-Aktivität
gespeichert wurden.

Systemaktion

Die Daten werden in dem von VRA-Schlüssel 38 angegebenen Feld gespeichert. Diese Informationen
sind für IBM Servicepersonal nützlich.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie diesen Code und den Inhalt des mit dem Schlüssel 38 gekennzeichneten VRA-Feldes an, wenn Sie sich an IBM den Support wenden.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Speichermanagercodes (X'E2')

Wenn ein Speichermanager-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00E20001, 00E20002

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20003

In einer Speicheranforderung wurde angegeben, dass im privaten Bereich nicht genügend Speicher verfügbar war.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn Sie das Problem nicht durch Vergrößern des Bereichs lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20004

In einer Speicheranforderung wurde angegeben, dass aufgrund der Poolgrößenbegrenzungen nicht genügend Speicher vorhanden war.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Poolgrößen.

Wenn Sie das Problem nicht durch Erhöhen der Poolgrößen lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20005, 00E20006, 00E20007, 00E20008, 00E20009

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2000A

Eine Anforderung zum Abrufen von Speicher war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn die Vergrößerung des Bereichs das Problem nicht löst, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2000B

Eine Anforderung zum Abrufen von Speicher war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn die Vergrößerung des Bereichs das Problem nicht löst, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2000C

In einer Speicheranforderung wurde angegeben, dass aufgrund der Poolgrößenbegrenzungen nicht genügend Speicher vorhanden war.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Poolgrößen.

Wenn die Vergrößerung des Pools das Problem nicht löst, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2000D, 00E2000E

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache dieses Problems ist eine Speicherüberlagerung oder eine ungültige Speicheranforderung von einer Warteschlangenmanagerkomponente. Ein anderes Produkt als MQ könnte die Ursache des Speicherüberlagerungsproblems sein.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2000F, 00E20010, 00E20011, 00E20012

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20013

Eine Anforderung zum Abrufen von Speicher war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn die Vergrößerung des Bereichs nicht zur Lösung des Problems beiträgt, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20014

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20015

Eine Speicheranforderung hat angegeben, das 8 KB des privaten Speicherbereichs in Subpool 229 nicht verfügbar waren.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Wahrscheinlich ist in dem Adressraum, in dem der Fehler aufgetreten ist, nicht genügend privater Speicherbereich vorhanden. Erhöhen Sie die Maximalgröße des privaten Speichers.

Falls die Erhöhung des maximalen privaten Speicherplatzes das Problem nicht löst, sammeln Sie die in der Liste aufgeführten Gegenstände ein. „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 und Kontakt IBM Unterstützung.

00E20016

In einer Speicheranforderung wurde angegeben, dass in Subpool 229 nicht genügend Speicher verfügbar war.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn die Vergrößerung der Region das Problem nicht behebt, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20017, 00E20018, 00E20019

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2001A

Am z/OS-ESTAE ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert. Register 15 enthält den Rückgabecode vom z/OS ESTAE.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2001B

Die Funktion 'setlock obtain' hat einen Rückgabecode ungleich null ausgegeben.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2001D, 00E2001E

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2001F

Im allgemeinen Servicebereich war nicht genügend Speicher für eine Speicheranforderung vorhanden.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die in Ihrer Installation verfügbaren Überwachungstools aus, um die Belegung des allgemeinen Servicebereichs zu überprüfen.

Erhöhen Sie die Größe des allgemeinen Servicebereichs.

Wenn das Problem durch Erhöhen der CSA-Größe nicht behoben wird, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20020

Im privaten Bereich war nicht genügend Speicher vorhanden, um eine Speicheranforderung zu erfüllen.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn das Problem durch die Vergrößerung des Bereichs nicht behoben wird, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20021

Im allgemeinen Servicebereich war nicht genügend Speicher für eine Speicheranforderung vorhanden.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die in Ihrer Installation verfügbaren Überwachungstools aus, um die Belegung des allgemeinen Servicebereichs zu überprüfen.

Erhöhen Sie die Größe des allgemeinen Servicebereichs.

Wenn das Vergrößern des CSA das Problem nicht löst, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20022

Im allgemeinen Servicebereich war nicht genügend Speicher für eine Speicheranforderung vorhanden.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die in Ihrer Installation verfügbaren Überwachungstools aus, um die Belegung des allgemeinen Servicebereichs zu überprüfen.

Erhöhen Sie die Größe des allgemeinen Servicebereichs.

Wenn das Vergrößern des CSA das Problem nicht löst, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20023

Im privaten Bereich war nicht genügend Speicher vorhanden, um eine Speicheranforderung zu erfüllen.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn das Problem durch die Vergrößerung des Bereichs nicht behoben wird, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20024

Im allgemeinen Servicebereich war nicht genügend Speicher für eine Speicheranforderung vorhanden.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die in Ihrer Installation verfügbaren Überwachungstools aus, um die Belegung des allgemeinen Servicebereichs zu überprüfen.

Erhöhen Sie die Größe des allgemeinen Servicebereichs.

Wenn das Problem durch Erhöhen der CSA-Größe nicht behoben wird, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20025

Im allgemeinen Servicebereich war nicht genügend Speicher für eine Speicheranforderung vorhanden.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Führen Sie die in Ihrer Installation verfügbaren Überwachungstools aus, um die Belegung des allgemeinen Servicebereichs zu überprüfen.

Erhöhen Sie die Größe des allgemeinen Servicebereichs.

Wenn das Problem durch Erhöhen der CSA-Größe nicht behoben wird, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20026

Eine Speicheranforderung hat angegeben, das 4 KB des privaten Speicherbereichs in Subpool 229 nicht verfügbar waren.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Wahrscheinlich ist in dem Adressraum, in dem der Fehler aufgetreten ist, nicht genügend privater Speicherbereich vorhanden. Erhöhen Sie die Regionsgröße.

Wenn das Problem durch die Vergrößerung des Bereichs nicht behoben wird, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20027, 00E20028, 00E20029, 00E2002A

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E2002B

Dieser Ursachencode wird verwendet, um die unveränderte Weiterleitung zu erzwingen, wenn der Speichermanager rekursiv aufgerufen wurde und sich der aktuelle Ausführungspunkt im Speichermanagercode befand.

Systemprogrammiererantwort

Lesen Sie die Informationen zum ursprünglichen Fehlercode.

00E20042, 00E20043, 00E20044, 00E20045

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20046

Es war nicht genügend Speicher im 64-Bit-Speicherpool vorhanden, um eine Anfrage zu erfüllen.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Erhöhen Sie das MEMLIM des Warteschlangenmanagers und starten Sie ihn erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E20047

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Aufrufprogramm wurde nicht normal beendet. Die Diagnoseinformationen werden in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1136 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Zeitgeberservice-Codes (X'E3)

00E30001

Interner Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie den System-Dump, alle gesammelten Trace-Informationen und die zugehörigen Einträge in der Datei „SYS1.LOGREC“ und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E30002

Dieser Grundcode wurde ausgegeben, weil der Versuch, das z/OS Makro STIMERM aufzurufen, fehlgeschlagen ist. Der Rückgabecode von STIMERM befindet sich in Register 9.

Systemprogrammiererantwort

Analysieren Sie den Systemspeicherauszug, korrigieren Sie den Fehler mithilfe der im Speicherauszug enthaltenen Informationen und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Siehe „*z/OSMVS Programming: Assembler Services Reference Volume 2*“ für Informationen zum STIMERM-Makro.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Agentenservice-Codes (X'E5')

Wenn ein Agentenservice-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Wenn Sie CICS verwenden, die Ausgabe des CICS-Transaktionsspeicherauszugs.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00E50001, 00E50002

Interner Fehler.

Systemaktion

Die anfordernde Ausführungseinheit wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50004, 00E50005, 00E50006, 00E50007, 00E50008, 00E50009, 00E50012

Interner Fehler.

Systemaktion

Die anfordernde Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50013

Eine MQ-Ausführungseinheit wurde abnormal beendet.

Systemaktion

Die Verarbeitung des Befehls CANCEL für den Agenten wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Dieser Ursachencode wird möglicherweise als Ergebnis einer abnormalen Beendigung einer zugehörigen Task oder als Ergebnis eines STOP QMGR MODE(FORCE)-Befehls ausgegeben. In solchen Fällen ist keine weitere Aktion erforderlich.

Wenn der Fehler zur Beendigung des Queue-Managers führt und Sie das Problem nicht beheben können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50014

Interner Fehler.

Systemaktion

Ein Eintrag wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50015

Interner Fehler.

Systemaktion

Es wird einmal erneut versucht, die Operation auszuführen. Wenn dies nicht erfolgreich ist, wird der Warteschlangenmanager mit Ursachencode X'00E50054' beendet.

Ein SYS1.LOGREC-Eintrag und ein SVC-Speicherauszug werden erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50029

Die Agentenservicesfunktion, die die MQ-Taskverarbeitungsstruktur einrichtet, wird mit diesem Ursachencode abnormal beendet, nachdem ein Lademodul, das ohne die 31-Bit-Adressierungsfunktion geladen wurde, erkannt wurde. Dem geht die Meldung voraus CSQV029E.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQV029E.

00E50030, 00E50031, 00E50032, 00E50035, 00E50036

Interner Fehler.

Systemaktion

Die anfordernde Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50039

Es wurde versucht, ein ACE zu befreien, während es sich noch in einer VLCAAACE-Kette befand.

Systemaktion

Ein SVC-Dump wird angefordert, wobei ein Abschlusscode von X'5C6' und dieser Grundcode angegeben werden. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50040

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wurde nach einem nicht behebbaren Fehler beim Verarbeiten einer Anforderung zum Beenden des zugehörigen Agenten auf der Ebene *thread* oder *identify* angefordert.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt von „SYS1.LOGREC“ auf Fehler im Zusammenhang mit „MQ“, die unmittelbar vor CSQV086E der Systembeendigungsmeldung aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50041

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wurde nach einem nicht behebbaren Fehler beim Verarbeiten einer Anforderung zum Beenden des Agenten angefordert.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt der Datei SYS1.LOGREC auf MQ-Fehler, die unmittelbar vor der Systembeendigungsnachricht CSQV086E aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können,

sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50042, 00E50044

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50045

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wurde nach einem nicht behebbaren Fehler beim Verarbeiten einer Serviceanforderung zum Erstellen eines zugehörigen Agenten auf der Ebene *thread* oder *identify* angefordert.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt der Datei SYS1.LOGREC auf MQ-Fehler, die unmittelbar vor der Beendigungsnachricht CSQV086E aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50046

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wurde nach einem nicht behebbaren Fehler beim Verarbeiten einer Anforderung zum Erstellen einer Agentenstruktur angefordert.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt von „SYS1.LOGREC“ auf Fehler im Zusammenhang mit „MQ“, die CSQV086E unmittelbar vor der Beendigungsmeldung aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50047

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt der Datei SYS1.LOGREC auf MQ-Fehler, die unmittelbar vor der Beendigungsnachricht CSQV086E aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50050

Interner Fehler.

Systemaktion

Die anfordernde Ausführungseinheit wird abnormal beendet.

Der Wiederherstellungsursachencode X'00E50054' wird in das Feld SDWACOMU des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose eingefügt, was bedeutet, dass die Synchronisationsservices für die Beendigung des Warteschlangenmanagers verantwortlich waren.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50051

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'5C6' und mit diesem Ursachencode abnormal beendet.

Der Wiederherstellungsursachencode X'00E50054' wird in das Feld SDWACOMU des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose eingefügt, was bedeutet, dass die Synchronisationsservices für die Beendigung des Warteschlangenmanagers verantwortlich waren.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50052

Die speicherübergreifende z/OS-Sperre konnte nicht freigegeben werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit dem Beendigungscode X'5C6' und mit diesem Ursachencode abnormal beendet.

Der Wiederherstellungsursachencode X'00E50054' wird in das Feld SDWACOMU des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose eingefügt, was bedeutet, dass die Synchronisationsservices für die Beendigung des Warteschlangenmanagers verantwortlich waren.

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50054

Der Warteschlangenmanager wurde von der Wiederherstellungsroutine der Synchronisationsservices abnormal beendet, als bei einer Wiederherstellung für die Funktion SUSPEND, CANCEL, RESUME oder SRB REDISPATCH ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten ist. Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Eine der folgenden Bedingungen ist bei der Wiederherstellung für die angeforderte Funktion aufgetreten:

- Die Verarbeitung für eine Ausführungseinheit im SRB-Modus, die zur Fehlerzeit ausgesetzt war, konnte nicht wieder aufgenommen werden.
- Bei der primären Wiederherstellung sind Fehler aufgetreten, die den Beginn der sekundären Wiederherstellungsroutine ausgelöst haben.
- Die Wiederherstellung hat versucht, den Code zum Aussetzen/Wiederaufnehmen erneut auszuführen. Die erneute Ausführung des Codes hat einen Fehler verursacht, der dazu geführt hat, dass erneut versucht wurde, eine Wiederherstellungsprozedur auszuführen.
- Die speicherübergreifende Sperre des Adressraums des Warteschlangenmanagers konnte bei der Hauptanschlussverarbeitung oder bei der Verarbeitung der Funktionswiederherstellungsroutine nicht abgerufen oder freigegeben werden (Beispiel: Ursachencode X'00E50052').

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Diesem Ursachencode ist der Beendigungscode X'6C6' zugeordnet, was bedeutet, dass die Synchronisationsservices für die Beendigung verantwortlich waren.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt von „SYS1.LOGREC“ auf IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor der CSQV086E Systembeendigungsmeldung aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50055

Die Funktionswiederherstellungsroutine der Synchronisationsservices konnte die Wiederaufnahme der Verarbeitung für eine ausgesetzte Ausführungseinheit im TCB-Modus nicht erfolgreich abschließen. Die Verarbeitung der Wiederaufnahme wurde von der Funktion CANCEL oder RESUME angefordert.

Systemaktion

Da die ausgesetzte Ausführungseinheit im TCB-Modus nicht im ausgesetzten Status bleiben darf, ruft die Wiederherstellungsroutine den z/OS-Service CALLRTM (TYPE=ABTERM) auf, um die Ausführungseinheit abnormal mit dem Beendigungscode X'6C6' zu beenden. Je nachdem, welche Ausführungseinheit beendet wurde, wird der Warteschlangenmanager möglicherweise abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Durchsuchen Sie das Systemprotokoll und den Inhalt der Datei SYS1.LOGREC auf MQ-Fehler, die unmittelbar vor der Beendigung der Ausführungseinheit aufgetreten sind. Befolgen Sie die Fehlerbestimmungsprozeduren für die spezifischen Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50059

Interner Fehler.

Systemaktion

Wenn es sich bei dem Modul, das den Fehler erkennt, um CSQVSDC0 handelt, wird der Versuch einmal wiederholt. Wenn bei der Prüfung ein Fehler auftritt, wird der Warteschlangenmanager abnormal mit dem Ursachencode X'00E50054' beendet.

Ein SYS1.LOGREC-Eintrag und ein SVC-Speicherauszug werden angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50062

Interner Fehler.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50063

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50065

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Ausführungseinheit wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50069

Dieser Ursachencode wird bei der Wiederherstellung für die ausgesetzte Funktion ausgegeben, wenn sie im SRB-Modus unter der Wiederherstellungsroutine, die vom z/OS-Service SRBSTAT(SAVE) eingerichtet wurde, ausgeführt wird. Da die von diesem Service eingerichtete Wiederherstellungsroutine zum Fehlerzeitpunkt die einzige Routine im Stack der Funktionswiederherstellungsroutine ist, ist die normale unveränderte RTM-Weiterleitung an die Wiederherstellungsroutine des aufrufenden Ressourcenmanagers nicht möglich.

Nachdem die Wiederherstellung für den ursprünglichen Fehler erfolgreich abgeschlossen wurde, wird die RTM-Umgebung beendet, weil erneut versucht wurde, eine Routine, die den ursprünglichen Stack der Funktionswiederherstellungsroutine wiederherstellt, aufzurufen. Diese Routine wird abnormal mit Beendigungscode X'5C6' und diesem Ursachencode beendet. Dadurch wird die ursprüngliche Wiederherstellungsroutine, die bei der Initialisierung der Aussetzung eingerichtet wurde, erneut gestartet.

Systemaktion

Nachdem dieser Vorgang von der ursprünglichen ausgesetzten Wiederherstellungsroutine abgefangen wurde, werden ein SYS1.LOGREC-Eintrag und ein SVC-Speicherauszug angefordert, um den ursprünglichen Fehler zu dokumentieren. Der Ursachencode der ursprünglichen Wiederherstellung wird in das Feld SDWACOMU des Arbeitsbereich für Systemdiagnose eingefügt und gibt die Aktionen an, die bei der Wiederherstellung des ursprünglichen Fehlers durchgeführt wurden. Die Steuerung wird dann über unveränderte RTM-Weiterleitung an die Wiederherstellungsroutine des aufrufenden Ressourcenmanagers zurückgegeben.

Systemprogrammiererantwort

Da dieser Ursachencode nur verwendet wird, um die Übertragung des Ursachencodes für die ursprüngliche Wiederherstellung an die Wiederherstellungsroutine des aufrufenden Ressourcenmanagers zu ermöglichen, sind für diesen Ursachencode keine weiteren Wiederherstellungsaktionen erforderlich. Diagnoseinformationen zum aufgetretenen anfänglichen Fehler finden Sie in der Datei SYS1.LOGREC und in den bereitgestellten SVC-Speicherauszugsmaterialien.

00E50070

Die Task wird abnormal beendet, um zu ermöglichen, dass eine interne Task automatisch beendet wird. Dies ist nicht unbedingt ein Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet.

Wenn die Service-Task abnormal mit dem Beendigungscode X'6C6' beendet wird, wird kein SVC-Speicherauszug erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Fehler sollte ignoriert werden, wenn er isoliert auftritt. Wenn er jedoch zusammen mit anderen Fehlern auftritt, sollten diese Fehler behoben werden.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50071

Interner Fehler.

Systemaktion

Die interne Task wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50072

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50073

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50074

Dieser Ursachencode wird als Antwort auf einen Rückgabecode ungleich null von der ATTACH-Anforderung bei einem Versuch, eine interne Task zu erstellen, ausgegeben.

Systemaktion

Die Ausführung der ATTACH-Anforderung wird erneut versucht. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Tritt der Fehler erneut auf, wird der Warteschlangenmanager beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Register 2 im Arbeitsbereich für Systemdiagnose enthält den Rückgabecode von der ATTACH-Anforderung. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50075, 00E50076, 00E50077, 00E50078

Interner Fehler.

Systemaktion

Die anfordernde Ausführungseinheit wird beendet. Der Warteschlangenmanager wird möglicherweise ebenfalls beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50079

Interner Fehler. Dies kann der Fall sein, wenn der zugehörige Adressraum gerade beendet wird.

Systemaktion

Die anfordernde Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50080, 00E50081

Interner Fehler.

Systemaktion

Ein SVC-Speicherauszug wird unter Angabe des Beendigungscode X'5C6' und dieses Ursachencodes angefordert. Es wird kein Datensatz in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben. Die Ausführung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50094, 00E50095, 00E50096, 00E50097, 00E50100

Interner Fehler.

Systemaktion

Die anfordernde Wiederherstellungsroutine wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50101

MQ konnte einen ESTAE nicht erstellen.

Systemaktion

Der Fehler wird an eine ESTAE der Subkomponente zur Subsystemunterstützung weitergeleitet. Wahrscheinlich wird der Warteschlangenmanager abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn ein ESTAE nicht erstellt werden kann, liegt dies in der Regel daran, dass im lokalen Systemwarteschlangenbereich (LSQA) nicht genügend Speicher für einen ESTAE-Steuerblock vorhanden ist. Erhöhen Sie ggf. die Größe des Adressraums der Warteschlangenmanagers.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie den zugeordneten SVC-Speicherauszug auf die Belegung und die freien Bereiche in den LSQA-Subpools, die zum Adressraum der Systemservices gehören. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50102

Beim Abbrechen aller aktiven Agenten während der Verarbeitung des STOP QMGR MODE (FORCE) Befehls ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten. Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Überprüfen Sie die Einträge in der Datei SYS1.LOGREC auf Fehler, die unmittelbar vor der Beendigung des Warteschlangenmanagers aufgetreten sind.

00E50500

Eine lokale oder speicherübergreifende z/OS-Sperre konnte während der Verarbeitung der abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers nicht abgerufen werden.

Systemaktion

Die Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und eine abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers wird, wenn möglich, unter einer anderen Ausführungseinheit durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E50501

Eine lokale oder speicherübergreifende z/OS-Sperre konnte während der Verarbeitung der abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers nicht freigegeben werden.

Systemaktion

Die Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der Datei SYS1.LOGREC erfasst. Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird, wenn möglich, unter einer anderen Ausführungseinheit durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E50502

Eine lokale z/OS-Sperre konnte während der Verarbeitung der abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers nicht abgerufen werden.

Systemaktion

Die Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und eine abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers wird, wenn möglich, unter einer anderen Ausführungseinheit durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E50503

Eine lokale z/OS-Sperre konnte während der Verarbeitung der abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers nicht freigegeben werden.

Systemaktion

Die Ausführungseinheit wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der Datei SYS1.LOGREC erfasst und eine abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers wird, wenn möglich, unter einer anderen Ausführungseinheit durchgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E50504

Dieser Ursachencode wird verwendet, um das Format der Informationen, die vom Beendigungsprozessor des Warteschlangenmanagers im Arbeitsbereich für Systemdiagnose erfasst werden, zu definieren. Der Code gibt im Variablenerfassungsbereich zusätzliche Informationen zu den im Modul CSQVATRM aufgetretenen Fehlern an.

Systemaktion

Die Erfassung der Fehler, die bei der Beendigung des Warteschlangenmanagers aufgetreten sind, wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

00E50505

Dieser Ursachencode wird verwendet, um das Format der Informationen, die im Arbeitsbereich für Systemdiagnose erfasst werden, zu definieren. Der Code gibt im Variablenerfassungsbereich zusätzliche Informationen zu den im Modul CSQVATR4 aufgetretenen Fehlern an.

Systemaktion

Die Erfassung der Fehler, die bei der Beendigung des Warteschlangenmanagers aufgetreten sind, wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Keine.

00E50701

In Festschreibungsphase 1 ist ein Fehler aufgetreten. Dieser wird für die Verarbeitung von Zurücksetzungen, für Aufhebungen von Zuordnungen und für die end-UR-Verarbeitung verwendet.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50702

Bei einer Verarbeitung im SRB-Modus ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.

Die Verarbeitung im SRB-Modus wird häufig intern vom Warteschlangenmanager verwendet, um die Datenintegrität und Konsistenz des internen Status sicherzustellen. Wenn keine Wiederherstellung möglich ist, wird der Warteschlangenmanager mit diesem Ursachencode beendet.

Die meisten Vorfälle sind auf interne Fehler zurückzuführen, die zur weiteren Untersuchung an IBM den Kundendienst gemeldet werden sollten.

Es ist bekannt, dass der Fehler auch auftritt, wenn Protokolldateien neu formatiert wurden, ohne dass die Seitengruppen neu formatiert wurden (diese können also noch aktive Dateien enthalten). Diese Situation kann durch eine Benutzeraktion behoben werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode abnormal beendet. Ein SVC-Speicherauszug des ursprünglichen Fehlers wurde von der Wiederherstellungsroutine für CSQVEUS2 angefordert und ein Datensatz wurde in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie die SYS1.LOGREC-Einträge nach einem oder mehreren MQ-Fehlern, die unmittelbar vor der Beendigung des Warteschlangenmanagers aufgetreten sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50703

Dieser Code zur Beendigung des Warteschlangenmanagers wird nach einem Fehler verwendet, der beim Versuch, die Ausführung einer ausgesetzten Ausführungseinheit wieder aufzunehmen, aufgetreten ist. Die erfolgreiche Fertigstellung der Verarbeitung der Wiederaufnahme war "unbestätigt".

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E50704

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode beendet. Wenn für die Wiederherstellungsroutine kein Arbeitsbereich für Systemdiagnose angegeben wurde, wird ein Speicherauszug angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie die SYS1.LOGREC-Einträge nach einem oder mehreren MQ-Fehlern, die unmittelbar vor der Beendigung des Warteschlangenmanagers aufgetreten sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50705

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50706

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode beendet. Wenn für die Wiederherstellungsroutine kein Arbeitsbereich für Systemdiagnose angegeben wurde, wird ein Speicherauszug angefordert. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie die Einträge in der Datei „ SYS1.LOGREC “ nach einem oder mehreren IBM MQ Fehlern, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50707

Ein ESTAE konnte nicht eingerichtet werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Belegung und die freien Bereiche im Subpool des lokalen SQA-Bereichs des Adressraums des Warteschlangenmanagers. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des Adressraums.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn die Beendigung des Warteschlangenmanagers vom Modul CSQVRCT angefordert wurde, wurde ein SVC-Standardspeicherauszug angefordert. Wenn nicht ausreichender privater Speicher die Ursache des Fehlers ist, werden möglicherweise auch andere MQ-Ressourcenmanager abnormal beendet.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50708

Beim Herstellen einer Verbindung zwischen einem zugehörigen Agenten und dem Adressraum des Warteschlangenmanagers ist ein Fehler aufgetreten. Die Verbindung muss bestehen, damit der zugehörige Agent beendet werden kann.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode beendet. Ein SVC-Speicherauszug des ursprünglichen Fehlers wurde angefordert und ein Datensatz wurde in die Datei SYS1.LOGREC eingefügt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie die Einträge in der Datei „ SYS1.LOGREC “ nach einem oder mehreren IBM MQ Fehlern, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind.

00E50709

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „ SYS1.LOGREC “ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50710

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode beendet. Ein SVC-Speicherauszug des ursprünglichen Fehlers wurde angefordert und ein Datensatz wurde in die Datei SYS1.LOGREC eingefügt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie die Einträge in der Datei „ SYS1.LOGREC “ nach einem oder mehreren IBM MQ Fehlern, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Wenn Sie das

Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50711

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode beendet. Ein SVC-Speicherauszug des ursprünglichen Fehlers wurde angefordert und ein Datensatz wurde in die Datei SYS1.LOGREC eingefügt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Durchsuchen Sie die Einträge in der Datei „ SYS1.LOGREC “ nach einem oder mehreren IBM MQ Fehlern, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50712

Bei einer Latch-Manager-Funktion ist ein Fehler aufgetreten, als versucht wurde, den Inhaber eines IBM MQ Latch zu beenden. Die Task des Inhabers wurde von z/OS in den Status "nondispatchable" (nicht abrufbar) versetzt und eine CALLRTM-Anforderung zum Beenden der Task war nicht erfolgreich.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit diesem Ursachencode beendet. Ein SVC-Speicherauszug des Fehlers wird angefordert und ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC eingefügt. Register 3 enthält zum Fehlerzeitpunkt die TCB-Adresse des Sperreninhabers im Speicherbereich für Ausgangs-adressen und Register 4 enthält den Rückgabecode von CALLRTM.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Durchsuchen Sie die SYS1.LOGREC-Einträge nach einem oder mehreren MQ-Fehlern, die unmittelbar vor der Beendigung des Warteschlangenmanagers aufgetreten sind.

00E50713

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet. Ein SVC-Speicherauszug wurde vom Beendigungsprozessor des Warteschlangenmanagers angefordert und ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „ SYS1.LOGREC “ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Möglicherweise muss der angeforderte SVC-Speicherauszug analysiert werden. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50715

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wurde nach einem nicht behebbaren Fehler in der Ausführungseinheit im SRB-Modus angefordert.

Systemaktion

Die SRB-bezogene Task wurde als Ergebnis der unveränderten Weiterleitung von SRB an TCB abnormal beendet. Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „SYS1.LOGREC“ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind.

00E50717

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „SYS1.LOGREC“ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Wenn der Anforderung zur Beendigung des Warteschlangenmanagers ein Fehler voranging, können Diagnoseinformationen in der Datei SYS1.LOGREC und im SVC-Speicherauszug erhalten werden. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50719

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „SYS1.LOGREC“ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1143 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E50725

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wurde angefordert, weil ein nicht behobener Fehler in einer geplanten Ausführungseinheit im SRB-Modus vorhanden war.

Systemaktion

Die SRB-bezogene Task wurde wegen der unveränderten Weiterleitung von SRB an TCB abnormal beendet. Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „SYS1.LOGREC“ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind. Analysieren Sie ggf. den bei der Beendigung des Warteschlangenmanagers angeforderten SVC-Speicherauszug.

00E50727

Bei der Verarbeitung der Funktionswiederherstellung der Agentenservices ist ein Folgefehler aufgetreten. Dies ist ein Ursachencode zur Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1143 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung. Überprüfen Sie die Einträge in der Datei „SYS1.LOGREC“ auf einen oder mehrere IBM MQ Fehler, die unmittelbar vor dem Beenden des Queue-Managers aufgetreten sind.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Instrumentation Facility-Codes (X'E6')

Wenn ein Instrumentation Facility-Ursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00E60008

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Funktion, für die gerade ein Trace durchgeführt wird, wird abnormal beendet. Der Warteschlangenmanager bleibt betriebsbereit.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1159 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E60017

Dieser Code ist ein interner Code, der vom Formatierprogramm für Speicherauszüge verwendet wird.

Systemaktion

Die Anforderung wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1159 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E60085, 00E60086, 00E60087, 00E60088, 00E60089

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1159 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E60100 bis 00E60199

Die Grundcodes „X'00E60100'“ bis „X'00E60199'“ werden von der Instrumentation Facility Component (IFC) verwendet, wenn ein Trace-Ereignis auftritt, für das IBM das Servicepersonal mithilfe der IFC Selective Dump Service Aid einen Speicherauszug angefordert hat.

Systemaktion

Die Ausführung des Agenten wird möglicherweise erneut versucht oder er wird beendet, je nach der Speicherauszugsanforderung zur Wartungsfähigkeit.

Systemprogrammiererantwort

Der Ursachencode wird beim Auftreten eines angegebenen Traceereignisses ausgegeben. Ein SVC-Speicherauszug wird für die Datei SYS1.DUMPxx erstellt. Die Methoden zur Problemfeststellung hängen von der Störung ab, die IBM das Servicepersonal zu beheben versucht.

00E60701

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1159 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E60702, 00E60703

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1159 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Codes der verteilten Steuerung von Warteschlangen (X'E7')

Wenn ein Ursachencode der verteilten Steuerung von Warteschlangen auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die verwendeten Kanaldefinitionen.
- Eine Auflistung aller Exitprogramme von Benutzerkanälen, die vom Nachrichtenkanalagenten verwendet werden, wenn sich der Fehler auf einen Nachrichtenkanalagenten auswirkt.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.

- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Das Jobprotokoll des Kanalinitiators.
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00E70001

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70002

Es sind keine Adaptersubtasks aktiv. Die Subtasks sind häufig fehlgeschlagen und wurden daher nicht erneut gestartet.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die zum Ausfall der Adaptersubtasks führen und in den Nachrichten zum jeweiligen Fehler dokumentiert sind.

00E70003

Es sind keine Dispatcher aktiv. Entweder ist der Start aller Dispatcher fehlgeschlagen oder sämtliche Dispatcher sind häufig fehlgeschlagen und wurden daher nicht erneut gestartet.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die zum Ausfall der Dispatcher führen und in den Nachrichten zum jeweiligen Fehler dokumentiert sind.

00E70004

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70007

Ein Versuch einer Adaptersubtask, Speicher abzurufen, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vergrößern Sie den Adressraum des Kanalinitiators oder verringern Sie die Anzahl der verwendeten Dispatcher, Adaptersubtasks, SSL-Server-Subtasks und aktiven Kanäle.

00E70008, 00E70009, 00E7000A

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70011

Der Kanalinitiator konnte das Modul CSQXBENT nicht laden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten dazu, warum CSQXBENT nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass das Modul in der erforderlichen Bibliothek vorhanden ist und ordnungsgemäß referenziert wird.

Der Kanalinitiator versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der STEPLIB-Datendefinitionsanweisung seiner JCL-Prozedur xxxxCHIN für gestartete Tasks zu laden.

00E70013

Es wurden bestimmte Adaptersubtasks angefordert, jedoch konnte keine davon angehängt werden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme beim Anhängen der Adaptersubtasks, die in den Nachrichten zum jeweiligen Fehler dokumentiert sind. Wenn Sie die Probleme nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1160 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70015

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7001D

Beim Start konnte der Kanalinitiator keinen Speicher unter 16 MB abrufen.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Ursache des Problems.

00E7001E, 00E7001F

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird mit Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Kanalinitiator erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70020

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf vorangegangene Fehlernachrichten. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70021, 00E70022, 00E70023, 00E70024, 00E70025

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70031

Interner Fehler. Derzeit wird eine Sperre durch eine beendete Task gehalten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie, warum die Sperre von der beendeten Task nicht aufgehoben wurde. Möglicherweise ist die Ursache hierfür ein vorheriger Fehler. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70032

Interner Fehler. Ein Versuch, in der Coupling-Facility gespeicherte Informationen zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erfassen Sie die unter „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 aufgelisteten Punkte, zusammen mit den Details zur Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange und dem aktiven Warteschlangenmanager, sowie die Warteschlangenmanager, die zu diesem Zeitpunkt für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange definiert waren. Diese Informationen können durch Eingabe der folgenden z/OS Befehle abgerufen werden:

```
D XCF,GRP
```

um eine Liste aller Gruppen mit gemeinsamer Warteschlange in der Coupling-Facility anzuzeigen

D XCF,GRP,qsg-name,ALL

um den Status zu den Warteschlangenmanagern anzuzeigen, die für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange definiert sind.

Wenden Sie sich an den IBM-Support.

00E70033

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70052

Es sind keine SSL-Server-Subtasks aktiv. Die Subtasks sind häufig fehlgeschlagen und wurden daher nicht erneut gestartet.

Systemaktion

Der Kanalinitiator wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die zum Ausfall der SSL-Server-Subtasks führen und in den Nachrichten zum jeweiligen Fehler dokumentiert sind.

00E70053

Es wurden bestimmte SSL-Server-Subtasks angefordert, jedoch konnte keine davon angehängt werden.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme beim Anhängen der SSL-Server-Subtasks, die in den Nachrichten zum jeweiligen Fehler dokumentiert sind. Wenn Sie die Probleme nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7010C

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7010E

Der Dispatcher hat eine Inkonsistenz im Verbindungsstack erkannt.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Die wahrscheinlichste Ursache ist die falsche Verwendung des Linkage-Stacks durch einen User-Exit. Exits müssen alle IBM MQ API-Aufrufe ausführen und auf derselben Linkage-Stack-Ebene zum Aufrufer zurückkehren, auf der sie eingegeben wurden. Wenn Exits nicht verwendet werden oder wenn sie den Linkage-Stack nicht verwenden, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7010F, 00E7014A

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7014C

Interner Fehler. Dies kann dadurch verursacht werden, dass der Kanalinitiator nicht stoppen kann, wenn er mit einer vorherigen Instanz des Warteschlangenmanagers ausgeführt wird und versucht, eine Verbindung mit einer späteren Instanz des Warteschlangenmanagers herzustellen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Elemente, beenden Sie den Channel-Initiator und starten Sie ihn neu. Wenden Sie sich anschließend an IBM den Support.

00E7014D

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7014F

Interner Fehler. Dies ist normalerweise ein Ergebnis einiger vorheriger Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf vorangegangene Fehlernachrichten, die einen vorherigen Fehler melden, und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen zur Fehlerbehebung. Wenn zuvor kein Fehler aufgetreten ist, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E7015A, 00E70214, 00E70216, 00E70226, 00E70231, 00E70232, 00E70233, 00E70501, 00E70522, 00E70543, 00E70546, 00E70553

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70054, 00E70055, 00E70056

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70057, 00E70058

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70708

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1160 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E70802

Es sind keine Server-Subtasks für den Exit für Clusterauslastung aktiv. Die Subtasks sind häufig fehlgeschlagen und wurden daher nicht erneut gestartet.

Systemaktion

Services für den Exit für Clusterauslastung sind inaktiviert.

Systemprogrammiererantwort

Untersuchen Sie die Probleme, die zum Ausfall der Server-Subtasks für den Exit für Clusterauslastung führen und in den Nachrichten zum jeweiligen Fehler dokumentiert sind.

00E7080B

Ein Benutzerexit für Clusterauslastung ist, wie durch den Systemparameter **EXITLIM** angegeben wurde, nicht innerhalb der zulässigen Zeit zum Warteschlangenmanager zurückgekehrt. Die Task, die den Exit ausführt, wird mit dieser Ursache beendet. Diesem Code geht die Meldung voraus CSQV445E.

Systemaktion

Die Verarbeitung wird fortgesetzt. Das Clusterziel wird mit dem üblichen Algorithmus ausgewählt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, warum der Benutzerexit nicht rechtzeitig abgeschlossen wurde. Die Meldung [CSQV445E](#) zeigt den Namen des Exit-Programms an.

Zugehörige Tasks

Informationen zur Fehlerbehebung sammeln

Initialisierungsprozedur und allgemeine Service-Codes (X'E8')

Wenn ein Ursachencode einer Initialisierungsprozedur auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Das Lademodul des Systemparameters.
- Die Initialisierungsprozedur.
- Die JCL-Prozedur für gestartete Tasks für diesen Warteschlangenmanager.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00E80001

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80002

Der Adressraum des Queue-Managers wurde nicht korrekt gestartet oder es ist ein Fehler bei der Verarbeitung z/OS von IEFSSREQ aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Register 9 enthält die Adresse eines 8 Byte großen Felds, das die folgenden Diagnoseinformationen enthält:

- Bytes 1 bis 4 - Subsystemname
- Bytes 5 bis 8 – Inhalt von Register 15, das den vom Makro z/OS IEFSSREQ gesetzten Rückgabecode enthält

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E80003, 00E80004, 00E80005, 00E80006

Interner Fehler.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8000E

Für die Steuerungstask des Adressraums des Warteschlangenmanagers konnte kein ESTAE eingerichtet werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Register 9 enthält die Adresse eines 4 Byte großen Felds, das den Rückgabecode des ESTAE-Makros enthält.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E8000F

Es wurden ungültige Startparameter angegeben. Dies wurde wahrscheinlich durch den Versuch verursacht, den Queue-Manager auf andere Weise als über einen **START QMGR** Befehl zu starten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80010

Es wurde ein ungültiges Produkt angegeben. Diesem Abend gehen eine oder mehrere Instanzen von Nachrichten [CSQY038E](#) voraus. In diesen Nachrichten finden Sie weitere Informationen.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie die entsprechenden CSQY038E Meldungen für den Queue-Manager und beheben Sie das in jeder dieser Meldungen beschriebene Problem.

00E80011

Der Adressraum konnte nicht als nicht tauschbar festgelegt werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E80012

Interner Fehler.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80013, 00E8001F, 00E8002F

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80031

Für die Initialisierung des zugehörigen Adressraums wurde ein nicht unterstützter Eingabeparameter erkannt.

Systemaktion

Die Task des Aufrufers wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80032

Für die Beendigung des zugehörigen Adressraums wurde ein nicht unterstützter Eingabeparameter erkannt.

Systemaktion

Die Task des Aufrufers wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80033

Dieser Ursachencode wird zusammen mit Beendigungscode X'6C6' angezeigt. Dieses Modul hat festgestellt, dass der Warteschlangenmanager beendet wurde.

Systemaktion

Die Task des Aufrufers wird mit Code X'6C6' abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E8003C

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task des Aufrufers wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8003D

Interner Fehler.

Systemaktion

Die abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers wird eingeleitet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8003E

Ein ESTAE konnte nicht in einem Adressraum eingerichtet werden, der als verbündeter IBM MQ Adressraum initialisiert werden sollte.

Systemaktion

Die Task des Aufrufers wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8003F

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task des Aufrufers wird abnormal beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80041

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80042, 00E8004F

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80051

In dem Befehl, mit dem der Warteschlangenmanager gestartet wurde, wurde ein Fehler festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Geben Sie den Befehl erneut ein, wenn er nicht ordnungsgemäß eingegeben wurde.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80052, 00E80053, 00E80054, 00E80055

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80057

Beim Starten eines Adressraums des Warteschlangenmanagers ist ein Fehler aufgetreten. Eine mögliche Ursache dieses Problems ist ein Fehler in der JCL-Prozedur für gestartete Tasks für den Warteschlangenmanager.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E80058

Beim Registrieren von Befehlspräfixen ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Problems finden Sie in den zugehörigen CSQYxxx -Meldungen.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem behoben wurde.

00E8005F, 00E80061, 00E8006F, 00E8007F

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80081

Es wurde ein ungültiges Lademodul erkannt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Register 9 enthält die Adresse eines 8 Byte großen Felds, das den Namen des fehlerhaften Moduls enthält.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob der Installationsprozess erfolgreich ausgeführt wurde.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem gelöst wurde.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80084

Ein Ressourcenmanager hat während der Benachrichtigungsverarbeitung beim Start des Warteschlangenmanagers eine Benachrichtigung zu einem Fehler angegeben.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Register 9 enthält die Adresse eines 4 Byte großen Felds, das die RMID des Ressourcenmanagers enthält, der die Beendigung des Warteschlangenmanagers angefordert hat.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie nach Fehlernachrichten, die die Ursache des Problems angeben.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem gelöst wurde.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Elemente zusammen mit dem Inhalt der BSDS und einem GTF-Trace und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8008F, 00E80091, 00E8009F, 00E800AF, 00E800B1

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E800B2

Während der Prozedur zur Initialisierung des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass die geladene Version von ZPARM für eine höheres Release von IBM MQ kompiliert wurde.

Systemaktion

Der Start wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob während der Initialisierung die richtige ZPARM-Version geladen wurde.

Dass diese Version von ZPARM vorhanden ist, lässt darauf schließen, dass der Warteschlangenmanager auf einem höheren Release des Produkts ausgeführt wurde.

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager auf einem höheren Release des Produkts gestartet wurde. Ist dies der Fall, so haben Sie IBM MQ versehentlich mit der falschen Version der Produktbibliotheken gestartet.

Es kann immer noch möglich sein, ZPARM neu zu erstellen, indem man die SCSQMACS-Makros für das aktuelle Release des Produkts verwendet.

00E800CE

Ein ESTAE konnte nicht eingerichtet werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Register 9 enthält die Adresse eines 4 Byte großen Felds, das den Rückgabecode des ESTAE-Makros enthält.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E800D1

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E800D2

Beim Versuch, die z/OS LOCAL-Sperre zu erhalten, ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E800D3

Beim Versuch, die z/OS LOCAL-Sperre aufzuheben, ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E800DF

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80100

Der Warteschlangenmanager wurde abnormal beendet, da die Steuerungstask ESTAE des Adressraums des Warteschlangenmanagers eingegeben wurde. Dieser Ursachencode wird für alle Beendigungs-codes ausgegeben, mit Ausnahme des Beendigungs-codes X'5C6'.

Der Warteschlangenmanager kann die Fehlerursache nicht ermitteln.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird eingeleitet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem gelöst wurde.

Die Subkomponente, die den Fehler verursacht hat, ist unbekannt. Dieser Grundcode wird möglicherweise zurückgegeben, wenn der Queue-Manager das von Ihnen im **START QMGR** Befehl angegebene Systemparameter-Lademodul nicht finden kann (der Standardname lautet CSQZPARM). Überprüfen Sie, ob das angegebene Modul verfügbar ist.

Dieser Grundcode wird auch ausgegeben, wenn der Queue-Manager durch den z/OS Befehl abgebrochen **CANCEL** wird. Ermitteln Sie in diesem Fall, warum der Warteschlangenmanager abgebrochen wurde.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter „Diagnose“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente zusammen mit den Inhalten des BSDS und einem GTF-Trace bei der Problemlösung.

00E8011D

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Beendigung des Warteschlangenmanagers wird eingeleitet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8011E

Der primäre ESTAE der Task des zugehörigen Adressraums hat festgestellt, dass der sekundäre ESTAE nicht eingerichtet werden konnte.

Systemaktion

Die abnormale Beendigung des zugehörigen Adressraums wird fortgesetzt. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E8011F

Der primäre ESTAE der Task des zugehörigen Adressraums wurde ohne den Arbeitsbereich für Systemdiagnose (SDWA) eingegeben, der von z/OS RTM bereitgestellt wurde.

Systemaktion

Die abnormale Beendigung des zugehörigen Adressraums wird fortgesetzt. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E8012D

Interner Fehler.

Systemaktion

Die abnormale Beendigung des Warteschlangenmanagers wird eingeleitet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8012F

Der sekundäre ESTAE der Task des zugehörigen Adressraums wurde ohne den Arbeitsbereich für Systemdiagnose (SDWA) eingegeben, der von z/OS bereitgestellt wurde.

Systemaktion

Die abnormale Beendigung des zugehörigen Adressraums wird fortgesetzt. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E80130

Der FRR, der die Funktion des **START QMGRSTOP QMGR** Befehlsprozessors / schützt, wurde während der Verarbeitung eines gültigen **STOP QMGR** Befehls ausgelöst.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00E80140

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80150, 00E80151

Es wurde ein ungültiges Modul erkannt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert. Register 9 enthält die Adresse eines 12 Byte großen Felds, das die folgenden Diagnoseinformationen enthält:

- Bytes 1 bis 8 enthalten den Namen des Lademoduls, das die Liste der Initialisierungseingangspunkte mit dem ungültigen Eintrag enthält.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem gelöst wurde.

Überprüfen Sie, ob der Installationsprozess erfolgreich ausgeführt wurde. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E8015F

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80160

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass sie nicht APF-autorisiert sind.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQY006E.

00E80161

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass ein Lademodul nicht die richtige Version für die Version des gestarteten Warteschlangenmanagers aufwies.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQY010E.

00E80162

Bei den Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass der Speicherschutzschlüssel nicht 7 war. Die wahrscheinlichste Ursache ist, dass der Eintrag CSQYASCP in der Programmeigenschaftentabelle (PPT) nicht korrekt angegeben wurde.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem gelöst wurde.

Informationen zum Festlegen des PPT-Eintrags für CSQYASCP finden Sie unter [Aktualisieren der z/OS Programmeigenschaftentabelle](#).

00E80163

Während der Initialisierungsprozeduren des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass sie nicht APF-autorisiert sind. Die wahrscheinlichste Ursache dafür ist, dass eine oder mehrere Dateien in der //STEPLIB-Verkettung nicht APF-autorisiert sind.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut, sobald das Problem gelöst wurde.

Informationen zur APF-Autorisierung für die IBM MQ Lade-Bibliotheken finden Sie unter [APF autorisiert die IBM MQ Lade-Bibliotheken](#)

00E80170

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird ignoriert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E80171

Der Warteschlangenmanager wurde beendet, da Sie die Nachricht CSQY041D WTOR mit dem Buchstaben N beantwortet haben.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in der [CSQY041D](#) Nachricht.

00E80172

Der Warteschlangenmanager wurde beendet, weil Sie auf die Nachricht CSQY044D WTOR mit dem Buchstaben Ngeantwortet haben.

Systemprogrammiererantwort

Weitere Informationen finden Sie in der [CSQY044D](#) Nachricht.

00E80192

Bei der Initialisierung des Warteschlangenmanagers wurde festgestellt, dass ein erforderlicher Steuerblock eine falsche Länge hatte.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass sich alle Early-Code-Load-Module im Link Pack Area (LPA) auf derselben Ebene befinden. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1167 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Systemparametermanagercodes (X'E9')

Wenn ein Ursachencode des Systemparametermanagers auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Das Lademodul des Systemparameters.
- Die Initialisierungsprozedur.
- Die JCL-Prozedur für gestartete Tasks für diesen Warteschlangenmanager.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00E90101

Beim Versuch, die IBM MQ Ressourcen zu öffnen, ist ein Fehler aufgetreten. Die wahrscheinlichste Ursache ist, dass ein benutzerdefiniertes Systemparameter-Lademodul, das im **START QMGR** Befehl angegeben ist, nicht verfügbar ist.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob das vom **START QMGR** Befehl angegebene Systemparameter-Lademodul (der Standardname lautet CSQZPARM) zur Verwendung verfügbar ist. Wenn ja, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1178 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E90201

Beim Versuch, die IBM MQ Ressourcen zu öffnen, ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1178 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E90202

Beim Versuch, die IBM MQ Ressourcen zu öffnen, ist ein Fehler aufgetreten. Die wahrscheinlichste Ursache hierfür ist, dass ein angepasstes Systemparameterlademodul, das im Befehl START QMGR angegeben wurde (Standardname lautet CSQZPARM), falsch erstellt wurde.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob das angegebene Systemparameterlademodul verfügbar ist und ordnungsgemäß verknüpft wurde. Siehe CSQ4ZPRM für Beispiel-JCL zur Programmverbindung herstellen. und Informationen über die Systemparametermodule finden Sie unter [Anpassen Ihres Systemparametermoduls](#).

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1178 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E90203

Beim Versuch, die Deskriptorsteuerungsinformationen in IBM MQ den Ressourcen zu überprüfen, ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1178 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00E90301

Beim Versuch, Ressourcen zu IBM MQ schließen, ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Ein Datensatz wird in die Datei SYS1.LOGREC geschrieben und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1178 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

 **Codes für Serviceeinrichtungen (X'F1')**

00F10001, 00F10002, 00F10003, 00F10004, 00F10005, 00F10006, 00F10007, 00F10008, 00F10009, 00F10010, 00F10011, 00F10012, 00F10013, 00F10014, 00F10015, 00F10016, 00F10017, 00F10018, 00F10019, 00F1001B, 00F1001C

Im Druckdienstprogramm CSQ1LOGP für Protokolle wurde ein interner Fehler festgestellt.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird angefordert. Das Dienstprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support:

- Berichtsausgabe des Dienstprogramms
- Systemspeicherauszug, der ggf. aus dem Fehler resultiert
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00F1001A

Das IBM MQ Dienstprogramm konnte die erforderlichen Datenkonvertierungsdienste nicht initialisieren. Der Grund für den Fehler befindet sich in Register 0:

00C10002, 00C1000E

Laden von Modulen nicht möglich

00C10003

Speicher nicht ausreichend

Sonstiges

Interner Fehler

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird angefordert. Das Dienstprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Konsole auf Nachrichten, die angeben, dass ein Modul nicht geladen wurde. Stellen Sie sicher, dass sich das Modul in der erforderlichen Bibliothek (SCSQAUTH) befindet, dass es korrekt referenziert ist, und senden Sie den Auftrag erneut.

Das Dienstprogramm versucht, dieses Modul aus den Bibliotheksdateien unter der Datendefinitionsanweisung STEPLIB des Dienstprogrammadressraums zu laden.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00F1001D

Das IBM MQ Dienstprogramm konnte den für die Ausführung der Anforderung erforderlichen Speicherplatz nicht zuweisen.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird angefordert. Das Dienstprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vermutlich ist der REGION-Parameter in der EXEC-Anweisung der Jobsteuersprache für diesen Aufruf zu klein. Erhöhen Sie die REGION-Größe und senden Sie die Anfrage erneut.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an IBM den Support.

00F10100

Im Druckdienstprogramm CSQ1LOGP für Protokolle wurde ein interner Fehler festgestellt.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird angefordert. Das Dienstprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Job.

Wenden Sie sich an IBM den Support, wenn das Problem weiterhin besteht.

00F10101

Die eigenständige Protokolllesefunktion hat eine ungültige relative Byteadresse zurückgegeben. Siehe die Erklärung für die Meldung CSQ1211E.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird angefordert. Das Dienstprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wenn Sie feststellen, dass es sich bei dem Datensatz um einen Protokolldatensatz handelt und dieser nicht beschädigt ist, wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Codes für die IBM MQ-IMS-Bridge (X'F2')

Wenn ein Ursachencode für die IBM MQ-IMS-Bridge auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Die IMS-Jobprotokolle.
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00F20001, 00F20002, 00F20003, 00F20004, 00F20005, 00F20006, 00F20007, 00F20008, 00F20009, 00F2000A, 00F2000B, 00F2000C, 00F2000D, 00F2000E, 00F2000F, 00F20010, 00F20011

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20012

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat von IXCQUERY einen Rückgabecode für einen Fehler empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 3 und 4 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F20013

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat vom Makro IXCJOIN eine fehlerhafte Rückgabe empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 3 und 4 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F20014

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat vom Makro IXCCREAT eine fehlerhafte Rückgabe empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 3 und 4 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

Überprüfen Sie mithilfe des Befehls IMS DIS OTMA, ob der Mitgliedsname OTMACON bereits verwendet wird. Die Ursache hierfür ist möglicherweise, dass im Mitgliedsnamen OTMACON das IMS-System anstelle des Warteschlangenmanagernamens angegeben wurde.

00F20015, 00F20016

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20017

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat vom Makro IXCLEAVE eine fehlerhafte Rückgabe empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 3 und 4 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F20018

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat vom Makro IXCDELET eine fehlerhafte Rückgabe empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 3 und 4 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*. Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20019, 00F2001A, 00F2001B, 00F2001C, 00F2001D, 00F2001E, 00F2001F, 00F20020, 00F20021, 00F20022

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20023

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat von IXCMSSGO einen Rückgabecode für einen Fehler empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 2 und 3 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F20024, 00F20026, 00F20027, 00F20029, 00F2002A, 00F2002B

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F2002C

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat von IXCMSSGO einen Rückgabecode für einen Fehler empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 2 und 3 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F2002D, 00F2002E

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20030

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat von IXCMSGO einen Rückgabecode für einen Fehler empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 2 und 3 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F20031

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20032

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat von IXCMSGO einen Rückgabecode für einen Fehler empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Register 2 und 3 enthalten die Rückkehr- und Ursachencodes von XCF. Informationen zu diesen Codes finden Sie in der Dokumentation *MVS Programming: Sysplex Services Reference*.

00F20035, 00F20036, 00F20037, 00F20038, 00F20039, 00F2003A, 00F2003B, 00F2003D, 00F2003E, 00F2003F, 00F20040

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20041

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQOPEN empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20042

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQCLOSE empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20043

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQGET empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20044

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQPUT empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20045

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQOPEN empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20046

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQCLOSE empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20047

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQGET empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20048

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQPUT empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20049

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQPUT1 empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F2004A, 00F2004B, 00F2004C, 00F2004D, 00F2004E, 00F2004F, 00F20050, 00F20051, 00F20052, 00F20053, 00F20054, 00F20055, 00F20056, 00F20057

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1181 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F20058

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat einen Fehler des Typs MQPUT1 empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

00F20059

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat in einer negativen IMS-Antwort einen Prüfcode mit dem Status 'Schwerwiegend' erhalten.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der IMS Sinncode ist in der Meldung „CSQ2003I“ angegeben.

00F20069

Die IBM MQ-IMS-Bridge hat beim Versuch, eine unbestätigte Arbeitseinheit mit Wiederherstellung aufzulösen, einen Fehler empfangen.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit einem Beendigungscode von X'5C6' beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenden Sie sich an IBM den Support, um das Problem zu melden.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Subsystemunterstützungscodes (X'F3')

Viele der folgenden Ursachencodes werden in Register 15 zum Zeitpunkt einer abnormalen Beendigung mit dem Beendigungscode X'0Cx' und nicht als Ursachencode für den Beendigungscode X'5C6' zurückgegeben. Dies wird in den folgenden Beschreibungen angegeben.

Wenn ein Ursachencode von Subsystemunterstützungen auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00F30003, 00F30004, 00F30005

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten [„Diagnose“](#) auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30006

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30007, 00F30008

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30014

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task des Anforderers wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30027, 00F30030 ,00F30032, 00F30033, 00F30038

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30042

Interner Fehler.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30048

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30052

Der Wiederherstellungskordinator für den Anrufer hat bereits beendet, sodass die Verbindung vom Anrufer zu beendet IBM MQ wurde.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Die Verbindung vom Anrufer zu IBM MQ wird beendet.

Der Anrufer kann die Verbindung wiederherstellen, IBM MQ wenn der Wiederherstellungskordinator neu gestartet wurde.

Systemprogrammiererantwort

Bestimmen Sie den Wiederherstellungskordinator und starten Sie ihn erneut.

Diese abnormale Beendigung ist üblicherweise mit einer Beendigung von RRS verbunden. Es können zusätzliche CSQ3009E Meldungen im Konsolenprotokoll im Zusammenhang mit der Beendigung von RRS vorhanden sein.

00F30053

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30067

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Verbindungsanforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30070

Für die Verbindungsverarbeitung konnte keine Funktionswiederherstellung erstellt werden. Das ausführende Modul konnte seinen ESTAE nicht einrichten. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist. Möglicherweise führt dies zu einer abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Die Verbindungsanforderung wird nicht verarbeitet. Der Aufrufer wird mit Beendigungscode X'5C6' und diesem Ursachencode abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut. Für die Fehleranalyse sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Überprüfen Sie die Belegung und die freien Bereiche im lokalen SQA-Bereich des aktuellen privaten Bereichs des Adressraums. Vergrößern Sie ggf. die privaten Bereiche.

Der Aufrufer sollte einen SYS1.LOGREC-Eintrag und einen SVC-Speicherauszug erstellen, sodass Sie den lokalen SQA-Bereich prüfen können. Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30071

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Verbindungsanforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30075

Interner Fehler.

Systemaktion

Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30078

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30080

Interner Fehler.

Systemaktion

Das Anwendungsprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' und diesem Ursachencode abnormal beendet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30091

Vom Anwendungsprogramm wurde eine Funktionsanforderung RRSF IDENTIFY ausgegeben, jedoch ist RRS nicht verfügbar.

Systemaktion

Die Anforderung IDENTIFY wird nicht verarbeitet.

00F30093

Das Anwendungsprogramm hat eine RRSF TERMINATE THREAD- oder TERMINATE IDENTIFY-Funktionsanforderung ausgegeben, aber die Anwendung hat seit dem letzten Aufruf von SRRCMIT oder

SRRBACK eine IBM MQ API-Anforderung ausgegeben und befindet sich daher nicht in einem konsistenten Zustand.

Systemaktion

Die Funktionsanforderung wird nicht verarbeitet.

00F30095

Ein interner Fehler wurde entweder in MQ oder in RRS festgestellt.

Systemaktion

Die Anwendung wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der SYS1.LOGREC-Datei erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Dieser Fehler kann in vielen Fällen bewirken, dass der Warteschlangenmanager letztlich abnormal beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist wahrscheinlich entweder ein Fehler in IBM MQ oder in RRS.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30096

Ein interner Fehler wurde entweder in IBM MQ oder in den RRS-Kontextdiensten festgestellt.

Systemaktion

Die Anwendung wird abnormal beendet. Der Fehler wird in der SYS1.LOGREC-Datei erfasst und ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Dieser Fehler kann in vielen Fällen bewirken, dass der Warteschlangenmanager letztlich abnormal beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Dies ist wahrscheinlich entweder ein Fehler in IBM MQ oder in RRS.

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30101

Der Parameter im IEFSSNxx-Element, der zur Initialisierung von IBM MQ (und anderen Subsystemen) verwendet wird, ist fehlerhaft. Siehe Nachricht CSQ3101E für Details.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3101E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3101E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „Diagnose“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30102

Der Parameter im IEFSSNxx-Element, der zur Initialisierung von IBM MQ (und anderen Subsystemen) verwendet wird, ist fehlerhaft. Das IBM MQ Befehlspräfix (CPF) darf nicht leer sein. Weitere Informationen finden Sie in der Meldung CSQ3102E.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3102E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3102E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30103

Der Parameter im IEFSSNxx-Element, der zur Initialisierung von IBM MQ (und anderen Subsystemen) verwendet wird, ist fehlerhaft oder das genannte Modul befindet sich nicht in einer Bibliothek, die während des IPL verfügbar ist. Siehe Nachricht CSQ3103E für Details.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3103E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3103E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30104

Modul CSQ3UR00 konnte den Affinitätstabellenindex für das benannte Subsystem nicht abrufen. z/OS Das genannte Subsystem wurde nicht erkannt. Siehe Nachricht CSQ3109E für Details.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3109E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3109E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30105

Modul CSQ3UR00 konnte das Early-Modul CSQ3EPX nicht laden. Entweder ist ein E/A-Fehler aufgetreten oder das benannte Modul ist nicht in einer Bibliothek vorhanden, die beim einleitenden Programmladen verfügbar ist. Siehe Nachricht CSQ3105E für Details.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3105E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3105E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30106

Der Parameter im IEFSSNxx-Element, der zur Initialisierung von IBM MQ (und anderen Subsystemen) verwendet wird, ist fehlerhaft. Der Geltungsbereich des IBM MQ Befehlspräfixes (CPF) ist ungültig. Weitere Informationen finden Sie in der Meldung CSQ3112E.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3112E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3112E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30107

Beim Registrieren von Befehlspräfixen ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Das IBM MQ Subsystem wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zur Ursache des Problems finden Sie in den begleitenden CSQ3xxx Meldungen.

00F30112

Es wurde eine Nichtübereinstimmung zwischen den frühen Codemodulen CSQ3INI und CSQ3EPX festgestellt.

Systemaktion

Das IBM MQ Subsystem wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass sich alle Module für das frühzeitige Laden von Code im Link-Pack-Bereich (LPA) auf derselben Ebene befinden. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30210, 00F30211, 00F30212, 00F30213, 00F30214

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet. Es werden ein SVC-Speicherauszug sowie zugehörige SYS1.LOGREC-Einträge erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30216

Ein Versuch, einen Adressraum des Warteschlangenmanagers zu erstellen, ist fehlgeschlagen. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass der Benutzer, der den **START QMGR** Befehl ausgegeben hat, nicht über ausreichende Berechtigungen verfügt.

Systemaktion

Die aktuelle **START** Befehlsverarbeitung wird beendet. Es werden ein SVC-Speicherauszug sowie zugehörige SYS1.LOGREC-Einträge erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Berechtigung von Benutzern und Konsolen zum Ausgeben von Befehlen. Wiederholen Sie den Befehl.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30217

Die Konsolen-ID der z/OS-Konsole, über die der aktuelle Befehl eingegeben wurde, wurde in der Struktur des z/OS-Einheitensteuermoduls nicht gefunden. Möglicherweise wurde ein interner z/OS-Befehl von einem Anwendungsprogramm, das ungültige Eingabeparameter angegeben hat, nicht ordnungsgemäß ausgegeben.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl START QMGR. Wenn der Befehl nicht erfolgreich war, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30218

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Task wird abnormal beendet. Möglicherweise wurde durch die aufrufende Task ein SVC-Speicherauszug angefordert oder es wurden zugehörige SYS1.LOGREC-Einträge erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30219

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aufrufende Task wird abnormal beendet. Möglicherweise wurde durch die aufrufende Task ein SVC-Speicherauszug angefordert oder es wurden zugehörige SYS1.LOGREC-Einträge erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Brechen Sie den Warteschlangenmanager ab. Möglicherweise wird die Taskabschlussverarbeitung noch ausgeführt und es findet eine umfassendere Bereinigungsverfahren statt. Wenn dies nicht funktioniert, geben Sie den z/OS Befehl **FORCE** für den Queue-Manager ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, muss möglicherweise auf dem z/OS-System ein einleitendes Programm laden (IPL) durchgeführt werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3021A

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aufrufende Task wird abnormal beendet. Es werden ein SVC-Speicherauszug sowie zugehörige SYS1.LOGREC-Einträge erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Beenden Sie den Warteschlangenmanager und geben Sie den **START QMGR** Befehl erneut ein.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3021C

Ein ESTAE konnte nicht eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der z/OS Systemadressraum, der den Befehl sendet, über unzureichenden Speicherplatz verfügt.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet (ohne Speicherauszug). Die aktuelle Verarbeitung des Befehls START wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin besteht, kann es erforderlich sein, einen IPL Ihres z/OS Systems durchzuführen.

Überprüfen Sie die LOGREC-Einträge und das Konsolenprotokoll auf Hinweise auf einen z/OS Fehler und versuchen Sie, den Speicherplatz zu vergrößern.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite [1187](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3021D

Während der Initialisierung oder Beendigung des Warteschlangenmanagers konnte kein ESTAE eingerichtet werden.

Dies kann während der Initialisierung auftreten, wenn der z/OS Systemadressraum, der den ersten Befehl (vermutlich den **START** Befehl) sendet, über unzureichenden Speicherplatz verfügt.

Dies kann während der Beendigung auftreten, wenn der aktuelle Adressraum (üblicherweise der Warteschlangenmanager oder im Fall von EOM-Broadcast ein Adressraum des z/OS-Systems) über keinen ausreichenden Speicher verfügt.

Systemaktion

Der Aufrufer wird ohne Erstellung eines Systemspeicherauszugs abnormal beendet. Die Initialisierung wird gestoppt, die Beendigung wird jedoch fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Wiederholen Sie den Befehl, nachdem der Warteschlangenmanager beendet wurde. Wenn das Problem weiterhin auftritt, muss möglicherweise auf dem z/OS-System ein einleitendes Programmladen (IPL) durchgeführt werden.

Überprüfen Sie die LOGREC-Einträge und das Konsolenprotokoll auf Hinweise auf einen z/OS Fehler und versuchen Sie, den Speicherplatz zu vergrößern.

Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite [1187](#) Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3021E

Bei der Verarbeitung einer Routingsteuerung zur ESTAE-Routine konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Der Aufrufer (RTM) wird abnormal beendet. Dadurch wird der ursprüngliche Fehler zu einer Wiederherstellungsroutine auf einer höheren Ebene unverändert weitergeleitet und bewirkt, dass dieser Ursachencode in einer RTM-Wiederherstellungsumgebung angezeigt wird.

Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum (üblicherweise ein zugehöriger Adressraum) über keinen ausreichenden Speicher verfügt.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Belegung und die freien Bereiche im lokalen SQA-Bereich des aktuellen privaten Bereichs des Adressraums. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite [1187](#) aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F3021F, 00F30220

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Aufrufer wird nicht abnormal beendet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite [1187](#) Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30230

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Verbindung des zugehörigen Adressraums mit dem Warteschlangenmanager wurde beendet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30310

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30311

Bei der Verarbeitung einer Anforderung des Typs "resolve-indoubt" konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist. Wahrscheinlich führt dies zu einer abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Überprüfen Sie die Belegung sowie die freien Bereiche im lokalen SQA-Bereich (LSQA) des aktuellen privaten Bereichs des Adressraums. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich.

Der Aufrufer sollte einen SYS1.LOGREC-Eintrag und einen SVC-Speicherauszug erstellen, sodass Sie den lokalen SQA-Bereich prüfen können.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30312

Bei der Verarbeitung einer Anforderung des Typs "resolve-indoubt-UR" konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie die Belegung sowie die freien Bereiche im lokalen SQA-Bereich (LSQA) des aktuellen privaten Bereichs des Adressraums. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich.

Der Aufrufer sollte einen SYS1.LOGREC-Eintrag und einen SVC-Speicherauszug erstellen.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30313

Ein Steuerblock konnte nicht zugeordnet werden. Dies kann auftreten, wenn dem Speicherpool kein freier Speicherplatz mehr zur Verfügung steht.

Systemaktion

Die Anforderung wird nicht verarbeitet. Das Anwendungsprogramm wird mit Beendigungscode X'5C6' und diesem Ursachencode abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Für die Fehleranalyse sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Überprüfen Sie, ob Ihr System mit der empfohlenen Regionsgröße ausgeführt wird. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie Ihr System zurück und versuchen Sie es erneut. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30400, 00F30401, 00F30402

Interner Fehler.

Systemaktion

Möglicherweise werden von dem Programm, das die Anforderung erstellt hat, Diagnosedaten erstellt, um den Fehler zu dokumentieren.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die Diagnosedaten, die vom Anwendungsprogramm, das den Fehler meldet, erstellt wurden, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30406

Der Warteschlangenmanager hat das Speicherende (EOM) erreicht. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass der z/OS Befehl ausgegeben **FORCE** wurde.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach abgeschlossener Beendigung erneut gestartet werden.

Ermitteln Sie, warum der z/OS Befehl ausgegeben **FORCE** wurde.

00F30409, 00F3040A

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein SVC-Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3040B

Siehe Nachricht CSQ3001E.

Systemaktion

Siehe Nachricht CSQ3001E.

Systemprogrammiererantwort

Siehe Nachricht CSQ3001E.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F3040C, 00F3040D

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein SVC-Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3040E

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager sollte erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F3040F, 00F30410

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30411, 00F30412, 00F30413

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30414

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden. Wenn das Problem weiterhin auftritt, fordern Sie einen Standalone-Speicherauszug an und führen Sie auf Ihrem z/OS-System ein einleitendes Programmladen (IPL) aus.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30415

Bei der Verarbeitung eines EOM-SSI-Broadcasts konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Hierbei handelt es sich wahrscheinlich um ein z/OS-Problem, da diese Module im Adressraum des z/OS-Master-Schedulers ausgeführt werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden. Wenn das Problem weiterhin auftritt, muss möglicherweise auf dem z/OS-System ein einleitendes Programmladen (IPL) durchgeführt werden.

Dieser Fall kann eintreten, wenn der Adressraum des z/OS-Master-Schedulers nicht genügend freien Speicherplatz aufweist. Ist dies der Fall, IBM MQ kann keinen Datensatz „ SYS1.LOGREC ” schreiben oder einen Speicherauszug anfordern. Der z/OS-Master-Scheduler sollte diese Diagnosehilfen erstellt haben. Untersuchen Sie den Speicherauszug, um festzustellen, ob das Problem in z/OS oder liegt IBM MQ. Andere nicht damit zusammenhängende Fehler im Adressraum des z/OS Master Scheduler würden auf ein z/OS Problem hinweisen.

Wenn es sich um ein IBM MQ Problem zu handeln scheint, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30416

Bei der Verarbeitung eines EOM für einen zugehörigen Adressraum konnte kein ESTAE eingerichtet werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden. Wenn das Problem weiterhin auftritt, muss möglicherweise auf dem z/OS-System ein einleitendes Programmladen (IPL) durchgeführt werden.

Dieser Fall kann eintreten, wenn der Adressraum des z/OS-Master-Schedulers nicht genügend freien Speicherplatz aufweist. Ist dies der Fall, IBM MQ kann keinen Datensatz „ SYS1.LOGREC ” schreiben oder einen Speicherauszug anfordern. Der z/OS-Master-Scheduler sollte diese Diagnosehilfen erstellt haben. Untersuchen Sie den Speicherauszug, um festzustellen, ob das Problem in z/OS oder liegt IBM MQ. Andere nicht damit zusammenhängende Fehler im Adressraum des z/OS Master Scheduler würden auf ein z/OS Problem hinweisen.

Wenn es sich um ein IBM MQ Problem zu handeln scheint, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30417, 00F30418

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30419

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein SVC-Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Der Warteschlangenmanager kann nach Beendigung erneut gestartet werden.

Sammeln Sie die aufgeführten Gegenstände „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 und Kontakt IBM Unterstützung.

00F3041A

Vom Prozessor für den verzögerten Taskabschluss (EOT) konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dieser Fehler kann nur beim Start des Warteschlangenmanagers auftreten. Wahrscheinlich konnte kein ESTAE eingerichtet werden, da der lokale SQA-Bereich zu klein ist.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, vergrößern Sie den privaten Bereich des Adressraums des Warteschlangenmanagers.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F3041B, 00F30420

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Es wurden ein SYS1.LOGREC-Eintrag und ein zugehöriger SVC-Speicherauszug angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30429

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet und ein SVC-Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30450

Bei der Verarbeitung eines SSI-Identifizierungsaufrufs konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Der zugehörige Adressraum wird abnormal beendet (ohne Speicherauszug). Von der zugehörigen Task sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Der Benutzer kann die Identifizierungsanforderung wiederholen. Wenn ein Speicherauszug verfügbar ist, prüfen Sie die Steuerblöcke des Speichermanagers, um zu bestimmen, ob der gesamte private Bereich zugeordnet wurde. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des zugehörigen Adressraums.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in [„Diagnose“ auf Seite 1187](#) aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30451

Bei der Verarbeitung eines SSI-Identifizierungsaufrufs konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet (ohne Speicherauszug). Von der zugehörigen Task sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Der Benutzer kann die Identifizierungsanforderung wiederholen. Wenn ein Speicherauszug verfügbar ist, prüfen Sie die Steuerblöcke des Speichermanagers, um zu bestimmen, ob der gesamte private Bereich zugeordnet wurde. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des zugehörigen Adressraums.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in [„Diagnose“ auf Seite 1187](#) aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30452

Bei der Verarbeitung eines SSI-Identifizierungsaufrufs konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet (ohne Speicherauszug). Von der zugehörigen Task sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Der Benutzer kann die Identifizierungsanforderung wiederholen. Wenn ein Speicherauszug verfügbar ist, prüfen Sie die Steuerblöcke des Speichermanagers, um zu bestimmen, ob der gesamte private Bereich zugeordnet wurde. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des zugehörigen Adressraums.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in [„Diagnose“ auf Seite 1187](#) aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30453

Bei der Verarbeitung eines anderen SSI-Aufrufs als FEOT, EOM, HELP, COMMAND und IDENTIFY konnten keine ESTAEs eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet (ohne Speicherauszug). Von der zugehörigen Task sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Der Benutzer kann die Anforderung wiederholen. Wenn ein Speicherauszug verfügbar ist, prüfen Sie die Steuerblöcke des Speichermanagers, um zu bestimmen, ob der gesamte private Bereich zugeordnet wurde. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des zugehörigen Adressraums.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30454

Interner Fehler.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30455

Bei der Verarbeitung einer Identifizierungsanforderung zur Beendigung konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet (ohne Speicherauszug). Von der zugehörigen Task sollte ein Speicherauszug erstellt werden.

Systemprogrammiererantwort

Der Benutzer kann die Anforderung wiederholen. Wenn ein Speicherauszug verfügbar ist, prüfen Sie die Steuerblöcke des Speichermanagers, um zu bestimmen, ob der gesamte private Bereich zugeordnet wurde. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des zugehörigen Adressraums.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30456

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aufrufende Task wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30457

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet. Der Fehler kann in vielen Fällen bewirken, dass der Warteschlangenmanager letztlich abnormal beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30459

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird mit Ursachencode X'00F30420' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30461

Der Queue-Manager konnte aufgrund eines internen Fehlers in oder IBM MQ RRS nicht erfolgreich mit RRS neu gestartet werden.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager ist nicht mit RRS verbunden und sämtliche von dieser Verbindung abhängigen Services sind nicht verfügbar. Das bedeutet, dass Anwendungen möglicherweise keine Verbindung zum Queue-Manager über RRSAF herstellen können und dass von WLM eingerichtete Adressräume möglicherweise nicht für IBM MQ gespeicherte Prozeduren verwendet werden können, bis der Queue-Manager erfolgreich mit RRS neu gestartet wurde.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie RRS und starten Sie sie erneut. Stoppen Sie den Warteschlangenmanager und starten Sie ihn anschließend erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, führen Sie einen RRS-Kaltstart aus.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30501, 00F30502

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Anforderer wird abnormal beendet und die Anforderung wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30503

CSQ6SYSP fehlt im Systemparameterlademodul.

Systemaktion

Der Startvorgang des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Erstellen Sie Ihr Systemparameterlademodul erneut (wenn eine angepasste Version verwendet wird) und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Informationen zu Systemparametermodulen finden Sie unter [Systemparametermodul anpassen](#).

00F30573, 00F30574

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Anforderer wird abnormal beendet und die Anforderung wird nicht verarbeitet. Ein Speicherauszug wird erstellt und in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30580

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Anforderer wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30581

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird abnormal beendet. Der ESTAE zum Starten/Beenden erstellt einen SYS1.LOGREC-Eintrag und einen SVC-Speicherauszug.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30597, 00F30598

Interner Fehler.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet und die Anforderung wird nicht verarbeitet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30599

Interner Fehler.

Systemaktion

Die mit dem Fehler verbundene Verbindungsbezeichnung kann wahrscheinlich die Kommunikation mit nicht IBM MQ fortsetzen, bis der Queue-Manager beendet und neu gestartet wird.

Systemprogrammiererantwort

Stoppen Sie ggf. den Warteschlangenmanager und starten Sie ihn erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30601

Es sind asynchrone Ereignisse aufgetreten, die eine vorzeitige Beendigung des Threads verursacht haben. Der Thread konnte nicht wiederhergestellt werden.

Möglicherweise sind weitere Fehler oder Nachrichten zu diesem zugehörigen Benutzer vorhanden, die angeben, welche asynchronen Ereignisse aufgetreten sind.

Systemaktion

Der zugehörige Benutzer wird mit Beendigungscode X'5C6' und diesem Ursachencode abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30610

Bei der Verarbeitung einer Benachrichtigung "end stop-work force" konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dieser Fall kann eintreten, wenn kein ausreichender Speicher vorhanden ist. Möglicherweise führt dies zu einer abnormalen Beendigung des Warteschlangenmanagers.

Systemaktion

Der Aufrufer wird abnormal beendet. Es werden ein SVC-Speicherauszug sowie der zugehörige SYS1.LOGREC-Eintrag angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie ggf. den Warteschlangenmanager erneut.

Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des Adressraums.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30801

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet. Ein SVC-Speicherauszug wird angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30802

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird nicht abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30803

Bei der Verarbeitung einer Unterstützungsanfrage eines Anwendungsprogramms konnte kein ESTAE eingerichtet werden. Dies kann auftreten, wenn der aktuelle Adressraum nicht genügend freien Speicher aufweist.

Systemaktion

Die zugehörige Task wird abnormal beendet. Möglicherweise wurde von der zugehörigen Task ein SVC-Speicherauszug angefordert.

Systemprogrammiererantwort

Der Benutzer kann die Anforderung wiederholen. Vergrößern Sie ggf. den privaten Bereich des Adressraums der Anwendung.

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30805

Interner Fehler.

Systemaktion

Möglicherweise wurde die Anforderung verarbeitet oder abgelehnt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F30901

IBM MQ hat seine speicherübergreifende Berechtigung an einen verbündeten Adressraum verloren, weil der Verbündete seinen Berechtigungsindex freigegeben hat.

Systemaktion

Der zugehörige Adressraum wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30902

MQ hat bei der Verarbeitung eines Taskabschlusses für eine Task in einem zugehörigen Adressraum eine rekursive Fehlerbedingung festgestellt.

Systemaktion

Der zugehörige Adressraum wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30903

Bei der Verarbeitung eines Taskabschlusses für den Adressraum des Warteschlangenmanagers ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Es wird der Speicherabschluss des Adressraums mit diesem Ursachencode erzwungen.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

00F30904

Für den Adressraum des Queue-Managers ist ein End-of-Task aufgetreten, und IBM MQ es konnte kein ESTAE zum Schutz seiner Verarbeitung eingerichtet werden. Möglicherweise konnte der ESTAE aufgrund von Speicherknappheit nicht erstellt werden.

Systemaktion

Es wird der Speicherabschluss des Adressraums mit diesem Ursachencode erzwungen.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Versuchen Sie festzustellen, ob ein oder mehrere IBM MQ Adressräume speicherbeschränkt sind. Möglicherweise ergibt die Überprüfung der Konsolenausgabe für den Zeitraum vor diesem Zustand weitere Nachrichten zu oder Hinweise auf eine Speicherbeschränkung des beendeten Adressraums.

00F30905

Für die Jobschritttask ist im zugehörigen Adressraum ein Taskabschluss aufgetreten. IBM MQ würde normalerweise versuchen, die Verbindung des Adressraums zum Queue-Manager zu beenden, konnte jedoch seine Verarbeitung nicht durch Einrichten eines ESTAE schützen. Möglicherweise konnte der ESTAE aufgrund von Speicherknappheit nicht erstellt werden.

Systemaktion

Es wird der Speicherabschluss des Adressraums mit diesem Ursachencode erzwungen.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise helfen Ihnen die unter items listed in „[Diagnose](#)“ auf Seite 1187 aufgelisteten Elemente bei der Problemlösung.

Versuchen Sie zu bestimmen, ob der Speicher eines oder mehrerer zugehöriger Adressräume beschränkt ist. Möglicherweise ergibt die Überprüfung der Konsolenausgabe für den Zeitraum vor diesem Zustand weitere Nachrichten zu oder Hinweise auf eine Speicherbeschränkung des beendeten zugehörigen Adressraums.

00F33100

Der IBM MQ Thread ist schreibgeschützt.

Systemaktion

Eine vom Anwendungsprogramm ausgegebene Vorbereitung wurde in Phase-1 verarbeitet. IBM MQ Es wurde festgestellt, dass keine Ressourcen geändert wurden und dass anschließend kein COMMIT oder BACKOUT ausgegeben werden musste.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise wird dadurch der Pfad verkürzt, jedoch erfolgt kein anschließendes Festschreiben oder Zurücksetzen, das normalerweise auf die Vorbereitung folgt. Zum Abschließen der Arbeitseinheit mit Wiederherstellung ist keine weitere Aktion erforderlich, die Arbeitseinheit mit Wiederherstellung ist abgeschlossen.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

Db2-Managercodes (X'F5')

Wenn ein Db2-Managerursachencode auftritt, der hier nicht aufgeführt ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Eine Druckausgabe von SYS1.LOGREC.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.

00F50000

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass der Systemparameter QSGDATA richtig angegeben ist, und starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50001

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50002

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet. Die Verarbeitung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt, jedoch wird der Warteschlangenmanager möglicherweise abnormal beendet und registriert möglicherweise nicht die Db2-Beendigung.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie im Handbuch *Db2 for z/OS Messages and Codes*. Erfassen Sie die im Handbuch angeforderten Diagnosedaten. Sammeln Sie außerdem die in der Liste aufgeführten Gegenstände. „Diagnose“ auf Seite 1207 und Kontakt IBM Unterstützung.

00F50003

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet. Die Verarbeitung des Warteschlangenmanagers wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50004

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Module über die Linkliste oder die STEPLIB-Verkettung verfügbar sind: DSNRLI, DSNHLIR, DSNWLIR, ATRCMIT und ATRBACK. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50006

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Alle Warteschlangenmanager, die zu derselben Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gehören, müssen mit derselben Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung verbunden sein. Überprüfen Sie, ob alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange im Systemparameter QSGDATA dieselbe Db2-Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange aufweisen. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50007

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Stellen Sie sich, dass die im Systemparameter QSGDATA angegebenen Db2-Subsysteme Mitglieder von der Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung sind, die auch im Systemparameter QSGDATA angegeben wird. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, finden Sie Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht im Handbuch *Db2 for z/OS Messages and Codes*. Erfassen Sie die im Handbuch angeforderten Diagnosedaten. Sammeln Sie außerdem die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50008

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50009

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie im Handbuch *Db2 for z/OS Messages and Codes*. Erfassen Sie die im Handbuch angeforderten Diagnosedaten. Sammeln Sie außerdem die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50010

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Eine Erläuterung zu dem Fehler und ggf. den zu erfassenden Diagnoseinformationen finden Sie in der Dokumentation *MVSz/OS Programmierung: Sysplex-Dienste – Referenz*. Sammeln Sie außerdem die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50013

In der Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR wurde für diese Kombination aus Warteschlangenmanager und Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange kein Warteschlangenmanagereintrag gefunden oder der Eintrag war falsch.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie in der Db2-Gruppe mit gemeinsamer Datennutzung die Tabelle CSQ.ADMIN_B_QMGR und stellen Sie sicher, dass für den Warteschlangenmanager ein Eintrag definiert wurde und dieser sich auf die richtige Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange bezieht.

Wenn Sie von einer früheren Version von MQ migrieren, überprüfen Sie auch, ob die Db2-Tabellen auf das Format des aktuellen Release aktualisiert sind. Informationen zur Migration und zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie im Abschnitt Verwaltung und Migration.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50014

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Überprüfen Sie, ob die Installations- und Anpassungstasks, die zu Db2 gehören, alle erfolgreich ausgeführt wurden. Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, finden Sie Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht im Handbuch *Db2 for z/OS Messages and Codes*. Erfassen Sie die im Handbuch angeforderten Diagnosedaten. Sammeln Sie außerdem die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50015

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, finden Sie Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht im Handbuch *Db2 for z/OS Messages and Codes*. Erfassen Sie die im Handbuch angeforderten Diagnosedaten. Sammeln Sie außerdem die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50016

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, finden Sie Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht im Handbuch *Db2 for z/OS Messages and Codes*. Erfassen Sie die im Handbuch angeforderten Diagnosedaten. Sammeln Sie außerdem die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Gegenstände und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50017

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie in der Dokumentation *MVSz/OS Programmierung: Sysplex-Dienste – Referenz*.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Dieser Fehler kann auftreten, wenn mindestens ein Warteschlangenmanager in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange keinen Eintrag in der XCF-Gruppe für die Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange aufweist.

Geben Sie folgenden z/OS-Befehl ein, wobei "xxxx" durch den Namen der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange zu ersetzen ist:

```
D XCF,GRP,CSQGxxxx,ALL
```

Dadurch werden die Mitglieder der XCF-Gruppe aufgelistet. Wenn Warteschlangenmanager als Mitglied der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange definiert sind, jedoch keinen Eintrag in der XCF-Gruppe aufweisen, stellen Sie den Eintrag in der XCF-Gruppe mithilfe des Befehls ADD QMGR des Dienstprogramms CSQ5PQSG für diesen Warteschlangenmanager wieder her. Das Dienstprogramm sollte für jeden Warteschlangenmanager ausgeführt werden, der keinen Eintrag in der XCF-Gruppe aufweist.

00F50018

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie in der Dokumentation MVSz/OS Programmierung: Sysplex-Dienste – Referenz.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50019

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie in der Dokumentation MVSz/OS Programmierung: Sysplex-Dienste – Referenz.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F5001C

CSQ5_DB2_UNAVAILABLE

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie in der Dokumentation MVSz/OS Programmierung: Sysplex-Dienste – Referenz.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50021

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Informationen zum Beendigungs- und Ursachencode in der Begleitnachricht finden Sie in der Dokumentation MVSz/OS Programmierung: Sysplex-Dienste – Referenz.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50024

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50025

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50026

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50027

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50028

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Möglicherweise handelt es sich hierbei um einen vorübergehenden Zustand, wenn Db2 oder RRS fehlgeschlagen ist. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente zusammen mit der Ausgabe des Db2 „[Diagnose](#)“ auf Seite 1207 Befehls **DISPLAY THREAD(*)** und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50029

Der Warteschlangenmanager hat eine Abweichung zwischen den von ihm unterstützten MQ-Versionen und denen anderer Mitglieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange festgestellt.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Suchen Sie die Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe, die unterhalb der vom Queue-Manager, der die Meldung ausgibt, unterstützten Stufe liegen, und aktualisieren Sie sie auf mindestens die unterstützte Stufe, bevor Sie versuchen, den Queue-Manager erneut zu starten.

Informationen zur Kompatibilität zwischen Releases finden Sie unter „Koexistenz von Warteschlangenteilungsgruppen“ auf z/OS.

Wenn die richtige Version ausgeführt wird, sammeln Sie die in aufgeführten Elemente zusammen mit einem Ausdruck der Tabelle „Db2CSQ.ADMIN_B_QMGR“ aus der Db2 Datenaustauschgruppe, mit der der Queue-Manager verbunden war, und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F50033

Der Warteschlangenmanager hat festgestellt, dass mindestens eine aktive Protokolldatei verschlüsselt ist, und die Verschlüsselung aktiver Protokolle wird von mindestens einem der anderen Mitglieder der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange nicht unterstützt.

Dieser abnormalen Beendigung geht die Nachricht CSQ5040E voraus. Weitere Details zu diesem Fehler finden Sie in der Erläuterung der Nachricht.

Systemaktion

Der Warteschlangenmanager wird beendet, in SYS1.LOGREC wird ein Eintrag geschrieben und ein Speicherauszug wird erstellt.

00F50901

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Job wird mit Beendigungscode X'5C6' abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F51030

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und ein Speicherauszug wird erstellt.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie RRS erneut, wenn die Komponente beendet wurde. Wenn RRS nicht gekündigt wurde, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F51031

In einem Db2-Verbindungsthread ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Task wird abnormal beendet und eine neue Task wird erstellt. Es wird ein Speicherauszug erstellt, wenn eine unvollständige Db2-Anforderung vorhanden ist.

Systemprogrammiererantwort

Keine. Es wird automatisch eine neue Db2-Server-Task neu erstellt, um die beendete Task zu ersetzen. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „Diagnose“ auf Seite 1207 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

Informationen zur Fehlerbehebung sammeln

Wenn ein Ursachencode für Befehlsvorprozessoren auftritt, der im Folgenden nicht aufgelistet ist, ist ein interner Fehler aufgetreten. Sammeln Sie die folgenden Diagnoseelemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

Diagnose

- Eine Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler geführt haben, oder ggf. eine Auflistung des Anwendungsprogramms oder die Eingabezeichenfolge für ein Dienstprogramm, das zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurde.
- Die Konsolenausgabe für den Zeitraum kurz vor dem Fehler.
- Jobprotokoll des Warteschlangenmanagers
- Der Systemspeicherauszug, der aufgrund des Fehlers erstellt wurde.
- Die entsprechenden IBM MQ-, z/OS-, Db2-, CICS- und IMS-Service-Levels.
- Wenn Sie die Bedienungs- und Steuerkonsolen von IBM MQ verwenden, der Name der ISPF-Anzeige.
- Der vor dem Fehler ausgegebene Befehl.

00F90000

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Ausführung des Befehls wurde abnormal beendet. Wenn der Befehl richtig eingegeben wurde, wurde er möglicherweise teilweise oder vollständig ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Es kann erforderlich sein, den CICS oder IMS Adapter neu zu starten.

00F90001

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Ausführung des Befehls wurde abnormal beendet. Wenn der Befehl richtig eingegeben wurde, wurde er möglicherweise teilweise oder vollständig ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Es kann erforderlich sein, den CICS oder IMS Adapter neu zu starten.

00F90002

Die Routinen des Multiple Console Support (MCS)-Dienstes von z/OS. konnten nicht initialisiert werden. Dieser Zustand gibt möglicherweise einen Fehler im Adressraum an.

Systemaktion

Die Initialisierung wird gestoppt. Dies bewirkt, dass der Warteschlangenmanager beendet wird.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

00F90003

Die Routinen des Multiple Console Support (MCS)-Dienstes von z/OS konnten nicht initialisiert werden.

Systemaktion

Wenn der Fehler vom Modul CSQ9SCNM ausgegeben wurde, wird die Initialisierung des Warteschlangenmanagers gestoppt. Dies bewirkt, dass der Warteschlangenmanager beendet wird. Wenn der Fehler vom Modul CSQ9SCN6 ausgegeben wurde, wird der Befehl über die zugehörige Konsole ausgeführt und sollte normal fortgesetzt werden.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F90004

Die Routinen des Multiple Console Support (MCS)-Dienstes haben einen logischen Fehler erkannt z/OS.

Systemaktion

Der Befehl wurde nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F90005

Eine Routine des Service zur Mehrkonsolenunterstützung (MCS) von z/OS konnte keine ESTAE-Wiederherstellungsumgebung erstellen. Diese Bedingung wird erkannt, wenn der ESTAE-Service von z/OS einen Rückgabecode ungleich null zurückgibt. Der Befehl von der zugehörigen z/OS-Konsole wird nicht ausgeführt. Eine Erläuterung der ESTAE-Rückgabecodes finden Sie unter [z/OSMVS Programmierung: Assembler Services Reference](#) Band 1.

Systemaktion

Die Befehlsverarbeitung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F90006

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Agentenzuordnung wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F90007

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Aktualisierung der statistischen Daten wurde nicht abgeschlossen. Die Blockadresse der statistischen Daten wird aus CGDA gelöscht, um zukünftige Probleme zu vermeiden. Es wird keine weitere Erfassung von statistischen Daten zu Befehlen vorgenommen. Die Verarbeitung für den Befehl wird wiederholt und sollte normal abgeschlossen werden.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F90008

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Funktion wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F90009

Mit diesem Ursachencode wird dokumentiert, dass das Modul CSQ9SCN9 Informationen zum variablen Aufzeichnungsbereich (VRA) des Arbeitsbereichs für Systemdiagnose (SDWA) entsprechend den Daten des Service CSQWRCRD hinzugefügt hat. Wenn CSQ9SCN9 einen Fehler in SYS1.LOGREC aufzeichnet und der Ursachencode im variablen Aufzeichnungsbereich nicht das Format X'00F9xxxx' aufweist, wird der Ursachencode in X'00F90009' geändert. Dadurch kann jeder, der einen SYS1.LOGREC-Eintrag prüft, anhand des Ursachencodes ermitteln, welche zusätzlichen Daten in den variablen Aufzeichnungsbereich aufgenommen wurden. Der Ursachencode stellt das erste Datenelement im variablen Aufzeichnungsbereich dar, wie durch das Makro IHAVRA zugeordnet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F9000A

Interner Fehler.

Systemaktion

Die Ausführung des Befehls wurde abnormal beendet. Der Befehl wurde nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F9000B

Bei dem Versuch, den CSA-Speicher abzurufen, ist ein interner Fehler aufgetreten. Der Speicheranforderung kann nicht entsprochen werden, da entweder kein CSA-Speicher verfügbar ist oder eine zu große Speichermenge angefordert wurde. Die angeforderte Speichermenge wird durch die Länge des syntaktisch analysierten Befehls festgelegt. Normalerweise beträgt sie mehrere hundert Byte.

Systemaktion

Die Ausführung des Befehls wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Es kann erforderlich sein, den CICS oder IMS Adapter oder den Queue-Manager neu zu starten.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Elemente und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F9000C

Interner Fehler.

Der aufgerufene Befehlsprozessor versuchte, eine Nachricht zurückzugeben, die für die Aufnahme in eine z/OS mehrzeilige WTO (Write to Operator) formatiert war.

Systemaktion

Die Ausführung des Befehls wird abnormal beendet.

Systemprogrammiererantwort

Der fehlerhafte Befehl wird durch die Meldung identifiziert CSQ9017E. Es kann erforderlich sein, den CICS oder IMS Adapter oder den Queue-Manager neu zu starten.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F9000D

Interner Fehler.

Systemaktion

Der Start des Warteschlangenmanagers wird beendet.

Systemprogrammiererantwort

Starten Sie den Warteschlangenmanager erneut.

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F9000E

Interner Fehler.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

00F9000F

MQ hat die Standard-Benutzer-ID nicht gefunden, die in einer Befehlsüberprüfung zu verwenden ist. Dies weist darauf hin, dass CSQ6SYSP nicht im Systemparameterlademodul vorhanden ist.

Systemaktion

Die aktuelle Ausführungseinheit wird mit dem Beendigungscode X'5C6' beendet.

Systemprogrammiererantwort

Vergewissern Sie sich, ob CSQ6SYSP im Systemparameterlademodul vorhanden ist. Starten Sie den Warteschlangenmanager im Bedarfsfall erneut.

00F90010

Bei der Verarbeitung eines Befehls ist ein interner Fehler aufgetreten.

Systemaktion

Die Ausführung des Befehls wurde abnormal beendet. Der Befehl wurde nicht ausgeführt.

Systemprogrammiererantwort

Sammeln Sie die in aufgeführten „[Diagnose](#)“ auf Seite 1215 Artikel und wenden Sie sich an IBM den Support.

Zugehörige Tasks

[Informationen zur Fehlerbehebung sammeln](#)

 z/OS Abbruchcodes des IBM MQ CICS -Adapters

Alle CICS -Versionen, die von IBM MQ 9.0.0 und höher unterstützt werden, verwenden die von CICS bereitgestellte Version des Adapters. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Abbruchcodes von Transaktionen](#) in der CICS-Dokumentation.

► z/OS IBM MQ CICS-Bridge-Abbruchcodes

Alle CICS-Versionen, die von IBM MQ 9.0.0 unterstützt werden, und höher verwenden die von CICS bereitgestellte Version der Bridge. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Abbruchcodes von Transaktionen](#) in der CICS-Dokumentation.

► z/OS IBM MQ-Komponenten-IDs

IBM MQ for z/OS verfügt über eine komponentenbasierte Architektur, und jede Komponente verwendet einen eindeutigen ID-Code. Diese ID-Codes werden in einigen der Informationsnachrichten angezeigt.

Tabelle 16. In IBM MQ-Nachrichten und Codes verwendete Komponenten-IDs		
Komponente	ID	Hexadezimale ID
Batch-Adapter	B	X'C2'
CICS-Adapter	C	X'C3'
Coupling Facility-Manager	E	X'C5'
Einrichtung zur Nachrichtenerstellung	F	X'C6'
Funktionswiederherstellungsmanager	G	X'C7'
Sicherheitsmanager	H	X'C8'
Datenmanager	I	X'C9'
Wiederherstellungsprotokollmanager	J	X'D1'
Sperrenmanager	L	X'D3'
Verbindungsmanager	m	X' 94 '
Nachrichtenmanager	M	X'D4'
Befehlsserver	N	X'D5'
Operationen und Steuerelemente	O	X'D6'
Puffermanager	P	X'D7'
IMS-Adapter	Q	X'D8'
Wiederherstellungsmanager	R	X'D9'
Speichermanager	S	X'E2'
Zeitgeber-Services	T	X'E3'
Dienstprogramme	U	X'E4'
Agentenservices	V	X'E5'
Instrumentierungseinrichtungen	W	X'E6'
Verteilte Steuerung von Warteschlangen	X	X'E7'
Initialisierungsprozeduren und allgemeine Services	Y	X'E8'
Systemparametermanager	Z	X'E9'
Erweiterte Nachrichtensicherheit	0 (null)	X'F0'

Tabelle 16. In IBM MQ-Nachrichten und Codes verwendete Komponenten-IDs (Forts.)

Komponente	ID	Hexadezimale ID
Serviceeinrichtungen	1	X'F1'
IBM MQ - IMS-Bridge	2	X'F2'
Subsystemunterstützung	3	X'F3'
Db2-Manager	5	X'F5'
Allgemeiner Befehlsprozessor	9	X'F9'

Kommunikationsprotokoll-Rückgabecodes für z/OS

Die von IBM MQ für z/OS verwendeten Kommunikationsprotokolle können eigene Rückgabecodes ausgeben. In den nachfolgenden Tabellen werden die von jedem Protokoll verwendeten Rückgabecodes aufgeführt.

Die Tabellen in diesem Kapitel enthalten die allgemeinen Rückgabecodes von TCP/IP und APPC/MVS, die in Nachrichten von der Komponente für verteilte Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden:

- „Rückgabecodes für TCP/IP-Sockets von z/OS UNIX System Services“ auf Seite 1220
- APPC/MVS-Rückgabecodes

Wenn der Rückgabecode nicht aufgeführt ist oder Sie weitere Informationen wünschen, ziehen Sie die in den Tabellen angegebene entsprechende Dokumentation zu Rate.

Wenn Sie den Rückgabecode X'7D0' oder höher empfangen, handelt es sich um einen der MQRC_*-Rückgabecodes, die von IBM MQ ausgegeben wurden. Diese Codes sind in „API-Beendigungs- und Ursachen-codes“ auf Seite 1241 aufgelistet.

Rückgabecodes für TCP/IP-Sockets von z/OS UNIX System Services

Weitere Informationen und weitere Rückgabecodes finden Sie im Handbuch *z/OS UNIX System Services* „Meldungen und Codes“.

Tabelle 17. Rückgabecodes für z/OS UNIX System Services-Sockets

Rückgabecode (hexadezimal)	Erklärung
0001	Fehler in Domäne
0002	Ergebnis zu groß
006F	Berechtigung verweigert
0070	Die Ressource ist vorübergehend nicht verfügbar.
0071	Falscher Dateideskriptor
0072	Die Ressource ist belegt.
0073	Kein untergeordneter Prozess vorhanden
0074	Ein Ressourcen-Deadlock wird vermieden
0075	Datei ist vorhanden
0076	Falsche Adresse
0077	Datei ist zu groß
0078	Ein Funktionsaufruf ist unterbrochen.

Tabelle 17. Rückgabecodes für z/OS UNIX System Services-Sockets (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
0079	Falscher Parameter
007A	Es ist ein E/A-Fehler aufgetreten.
007B	Die angegebene Datei ist ein Verzeichnis.
007C	Zu viele Dateien für diesen Prozess geöffnet
007D	Es sind zu viele Links aufgetreten.
007E	Dateiname zu lang
007F	Zu viele Dateien im System geöffnet
0080	Angegebenes Gerät nicht vorhanden
0081	Datei, Verzeichnis oder IPC-Mitglied nicht vorhanden
0082	Der exec-Aufruf enthielt einen Formatfehler (DFSMS-Fehler)
0083	Keine Sperren verfügbar
0084	Unzureichender Speicherplatz
0085	Kein freier Speicherplatz mehr auf dem Gerät oder kein Speicherplatz verfügbar, um die IPC-Member-ID zu erstellen
0086	Funktion ist nicht implementiert
0087	Kein Verzeichnis
0088	Verzeichnis ist nicht leer
0089	Ungeeigneter Operator für E/A-Steuerung
008A	Angegebenes Gerät oder Adresse nicht vorhanden
008B	Die Operation ist nicht zulässig.
008C	Befehlsverkettung unterbrochen
008D	Die angegebene Datei ist schreibgeschützt.
008E	Suchlauf ist falsch.
008F	Angebener Prozess oder Thread nicht vorhanden
0090	Versuch, eine Datei mit einem anderen Dateisystem zu verknüpfen
0091	Die Parameterliste ist zu lang, oder die zu empfangende Nachricht war zu groß für den Puffer.
0092	Schleife in symbolischen Links
0093	Bytefolge ist falsch.
0095	Ein Wert ist zu groß, um in dem Datentyp gespeichert zu werden.
0096	OpenMVS-Kernel ist nicht aktiv.
0097	Dynamischer Zuordnungsfehler
0098	Fehler in Catalog Volume Access Facility
0099	Fehler beim Katalogabruf

Tabelle 17. Rückgabecodes für z/OS UNIX System Services-Sockets (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
009C	Fehler bei der Prozessinitialisierung
009D	Ein Umgebungs- oder interner MVS-Fehler ist aufgetreten.
009E	Dem Service wurden ungültige Parameter übermittelt.
009F	Dateisystem hat einen Fehler in der permanenten Datei festgestellt.
00A2	Dateisystem hat einen Systemfehler festgestellt.
00A3	Fehler bei SAF/RACF-Extraktion
00A4	SAF/RACF-Fehler
00A7	Zugriff auf die OpenMVS-Version von C RTL wurde verweigert
00A8	Das Kennwort für die angegebene Ressource ist abgelaufen.
00A9	Das angegebene neue Kennwort ist nicht gültig.
00AA	Ein WLM-Service wurde mit einem Fehler beendet.
03EA	Die vom Clientschnittstellencode zugewiesene Socketnummer für (für Socket() und Accept()) liegt außerhalb des gültigen Bereichs.
03EB	Die vom Clientschnittstellencode zugewiesene Socketnummer wird bereits verwendet.
03ED	Fehler in Offload-Box
03EE	Offload-Box neu gestartet
03EF	Offload-Box inaktiv
03F0	Bereits ein in Konflikt stehender Aufruf auf einem Socket ausstehend
03F1	Anforderung mit SOCKcallCANCEL-Anforderung abgebrochen
03F3	SetIbmOpt hat einen PFS-Namen angegeben, der entweder nicht konfiguriert wurde oder kein Socket-PFS ist.
044C	Blockeinheit erforderlich
044D	Textdatei belegt
044E	Der Deskriptor ist als nicht blockierend gekennzeichnet, und die angeforderte Funktion kann nicht unverzüglich abschließen.
044F	Operation jetzt in Bearbeitung
0450	Operation bereits in Bearbeitung
0451	Socketoperation auf einem Nicht-Socket
0452	Zieladresse erforderlich
0453	Die Nachricht ist zu groß, um, wie erforderlich, in einer Übertragung gesendet werden zu können.
0454	Sockettyp falsch
0455	Protokoll- oder Socketoption nicht verfügbar
0456	Protokoll nicht unterstützt

Tabelle 17. Rückgabecodes für z/OS UNIX System Services-Sockets (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
0457	Sockettyp nicht unterstützt
0458	Der referenzierte Sockettyp unterstützt die angeforderte Funktion nicht.
0459	Protokollfamilie nicht unterstützt
045A	Adressfamilie nicht unterstützt
045B	Adresse bereits belegt
045C	Angeforderte Adresse kann nicht zugeordnet werden
045D	Netz ist inaktiv.
045E	Netz ist nicht erreichbar.
045F	Netz hat Verbindung beim Zurücksetzen abgebrochen.
0460	Software verursachte Verbindungsabbruch
0461	Verbindung von Peer zurückgesetzt
0462	Unzureichender Pufferspeicher verfügbar
0463	Socket ist bereits verbunden
0464	Socket ist nicht verbunden
0465	Kein Senden nach Beenden von Socket möglich
0466	Zu viele Referenzen: Keine Verbindung möglich
0467	Verbindungszeit überschritten
0468	Der Versuch, eine Verbindung herstellen, wurde abgelehnt.
0469	Host ist inaktiv.
046A	Keine Route zum Host
046B	Zu viele Prozesse
046C	Zu viele Benutzer
046D	Datenträgerkontingent überschritten
046E	Veraltete NFS-Dateikennung
046F	Zu viele Remote-Ebenen in Pfad
0470	Gerät ist kein Datenstrom
0471	Zeitgeber abgelaufen
0472	Ressourcen ohne Datenströme
0473	Keine Nachricht des erforderlichen Typs
0474	Lesen einer nicht lesbaren Nachricht wird versucht
0475	Kennung entfernt
0476	Maschine ist nicht im Netz
0477	Objekt ist remote angeschlossen
0478	Link wurde getrennt

Tabelle 17. Rückgabecodes für z/OS UNIX System Services-Sockets (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
0479	Fehler zugänglich machen
047A	srmount-Fehler
047B	Kommunikationsfehler beim Senden
047C	Protokollfehler
047D	Protokollfehler
047E	Cross-Mount-Stelle
047F	Änderung der Fernadresse
0480	Asynchrone Ein-/Ausgabeanforderung wurde abgebrochen
0481	Socket gesendet/empfangen außer Betrieb
0482	Fehler in nicht angehängten Datenströmen
0483	Datenstromfehler in Push-Objekt
0484	Fehler beim Schließen von Datenströmen
0485	Fehler in der Verknüpfung von Datenströmen
0486	Tcp-Fehler
Sonstiges	Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>z/OS UNIX System Services Messages and Codes</i> .

APPC/MVS-Rückgabecodes

Die Tabellen in diesem Abschnitt dokumentieren die folgenden Rückgabecodes:

- [APPC-Rückgabecodes](#)
- [Rückgabecodes für APPC-Zuordnungsservices](#)
- [APPC-Ursachencodes](#)

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu „*z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Transaktionsprogrammen*“ unter *APPC/MVS* sowie zu „*z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Servern*“ unter *APPC/MVS*.

APPC-Rückgabecodes

In dieser Tabelle sind die Rückgabecodes aufgeführt, die von APPC/MVS in Nachrichten von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können, wenn Sie APPC/MVS als Übertragungsprotokoll verwenden. Diese Rückgabecodes können als Antwort auf einen Aufruf an das lokale Programm zurückgegeben werden.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung	
Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
00	Der vom lokalen Programm ausgegebene Aufruf wurde erfolgreich ausgeführt. Wenn der Aufruf als Benachrichtigungstyp 'ECB' angegeben hat, wird er asynchron verarbeitet, und das ECB wird nach abgeschlossener Verarbeitung gesendet.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
01	Der Aufrufende hat einen Zuordnungstyp angegeben, der nicht <i>immediate</i> (sofortig) lautete. Entweder kann APPC/MVS keine Sitzung mit der Partner-LU aufbauen, oder VTAM kann keinen Datenaustausch herstellen. In diesem Fall (wenn der Zuordnungstyp <i>sofortig</i> (immediate) lautet) konvertiert APPC/MVS diesen Rückgabecode zu "nicht erfolgreich".
02	Der Datenaustausch kann bei keiner Sitzung zugeordnet werden, da eine Bedingung möglicherweise temporär ist. Das Programm kann erneut versuchen, die Zuordnungsanforderung durchzuführen. Das System gibt diesen Code zurück, wenn der in einem CMALLOC-Verb angegebene Zuordnungstyp nicht <i>sofortig</i> lautet.
03	Die Partner-LU hat die Zuordnungsanforderung abgelehnt, da das lokale Programm einen Zuordnungsauftrag ausgegeben hat, bei dem der Datenaustauschtyp-Parameter entweder auf 'Basic_conversation' oder auf 'Mapped_conversation' gesetzt wurde und das Partnerprogramm keine Protokolleingrenzung für einen Austausch formatierter Daten bzw. einen formatfreien Datenaustausch unterstützt. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben.
05	Die Partner-LU hat eine ATBALLC- oder ATBALC2-Anforderung (Allocate, Zuordnen) abgelehnt, da für das Partnerprogramm mindestens eine Initialisierungsparametervariable (PIP) definiert ist. Diese Parameter werden von APPC/MVS nicht unterstützt. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben. Er wird nicht für Zuordnungsanforderungen zurückgegeben, die mittels CPI-Datenübertragung ausgeführt wurden.
06	Die Partner-LU hat die Zuordnungsanforderung abgelehnt, da die Zugriffsschutzinformationen ungültig sind. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben.
08	Die Partner-LU hat die Zuordnungsanforderung abgelehnt, da das lokale Programm eine Synchronisationsebene angegeben hat (mit dem Parameter 'Sync_level'), die vom Partnerprogramm nicht unterstützt wird. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben.
09	Die Partner-LU hat die Zuordnungsanforderung abgelehnt, da das lokale Programm ein Partnerprogramm angegeben hat, das von der Partner-LU nicht erkannt wird. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben.
0A	Die Partner-LU hat die Zuordnungsanforderung abgelehnt, da das lokale Programm ein Partnerprogramm angegeben hat, das zwar von der Partner-LU erkannt wird, aber nicht gestartet werden kann. Die Bedingung ist nicht vorläufig, und das Programm sollte die Zuordnungsanforderung nicht wiederholen. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben.
0B	Die Partner-LU hat die Zuordnungsanforderung abgelehnt, da das lokale Programm ein Partnerprogramm angegeben hat, das zwar von der Partner-LU erkannt wird, aber gegenwärtig nicht gestartet werden kann. Die Bedingung ist möglicherweise vorläufig, und das Programm kann die Zuordnungsanforderung wiederholen. Dieser Rückgabecode wird bei einem Aufruf nach einer Zuordnung zurückgegeben.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
11	Das Partnerprogramm oder die Partner-LU hat einen Aufruf zum Aufheben einer Zuordnung mit dem Aufhebungstyp 'Deallocate_abend' ausgegeben, da ein Partnerprogramm abnormal beendet wurde. Wenn das Partnerprogramm beim Ausgeben des Aufrufs im Empfangsmodus war, werden Informationen, die vom lokalen Programm gesendet und noch nicht vom Partnerprogramm empfangen wurden, gelöscht. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem Aufruf berichtet, den das Programm im Sende- oder Empfangsmodus ausgibt.
12	Das Partnerprogramm hat einen 'Deallocate'-Aufruf in einem Austausch formatierter Daten bzw. einem formatfreien Datenaustausch mit dem Zuordnungsaufhebungstyp 'Deallocate_sync_level' ausgegeben. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem Aufruf berichtet, den das Programm im Empfangsmodus ausgibt.
13	Das lokale Programm hat einen Aufruf ausgegeben, der ein ungültiges Argument angegeben hat. Bestimmte Gründe für den Rückgabecode gelten für die folgenden aufrufbaren Services: ATBALC2 oder ATBALLC (Logical Unit 6.2 Allocate) • Die Länge des TP-Namens lag nicht zwischen 1-64 Zeichen. • Entweder war die Länge des SYMDEST-Namens oder des TP-Namens nicht angegeben. • SNASVCMG wird als Modusname angegeben. • X'06' wird als erster Zeichen eines TP-Namens verwendet. • Der TP-Name eines SNA-Services wird mit einem Verb für den Austausch formatfreier Daten verwendet. • Der Name der Partner-LU war nicht gültig. • Der Modusname war nicht gültig. • Der angegebene Name der lokalen LU ist entweder nicht definiert oder nicht zugelassen. CMALLC (CPI-C Allocate) • SNASVCMG wird als Modusname angegeben. • X'06' wird als erster Zeichen eines TP-Namens verwendet. • Der TP-Name eines SNA-Services wird mit einem Verb für den Austausch formatfreier Daten verwendet. • Der Modusname war nicht gültig.
14	Es wurde ein produktspezifischer Fehler festgestellt. Das System schreibt Symptomdatensätze, die den Fehler beschreiben, in SYS1.LOGREC.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
15	Weist auf einen der folgenden Gründe hin: • Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf in einem formatfreien Datenaustausch durchgeführt, und der Datenaustausch für das Partnerprogramm war im Sendemodus. An der Protokolleingrenzung des formatfreien Datenaustauschs tritt kein Abschneiden auf. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem 'Receive'-Aufruf berichtet, bevor Datensätze empfangen werden oder nachdem mindestens ein Datensatz empfangen wurde. • Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf in einem formatfreien Datenaustausch durchgeführt, und der Datenaustausch für das Partnerprogramm war im Sendemodus. Es tritt kein Abschneiden an der Protokolleingrenzung für den Austausch formatierter Daten auf, wenn ein Programm einen 'Send_error'-Aufruf durchführt, bevor logische Sätze gesendet werden oder nachdem ein vollständiger logischer Satz gesendet wurde. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem 'Receive'-Aufruf berichtet, bevor logische Sätze empfangen werden oder nachdem mindestens ein vollständiger logischer Satz empfangen wurde.
16	Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf in einem formatfreien Datenaustausch oder einen 'Send_error'-Aufruf in einem Austausch formatierter Daten durchgeführt und den Typparameter mit dem Wert PROG angegeben. Der Austausch für das Partnerprogramm war dabei im Empfangs- oder Bestätigungsmodus. Eventuell hat der Aufruf dazu geführt, dass Informationen gelöscht wurden. Ein Löschvorgang wird durchgeführt, wenn ein Programm einen 'Send_error'-Aufruf im Empfangsmodus ausgibt, bevor es alle Informationen von seinem Partnerprogramm empfangen hat. Ein Löschvorgang wird nicht durchgeführt, wenn ein Programm den Aufruf im Bestätigungsmodus oder im Empfangsmodus ausgibt, nachdem es alle Informationen von seinem Partnerprogramm empfangen hat. Der Rückgabecode wird normalerweise dem lokalen Programm in einem Aufruf berichtet, den es vor dem Senden von Informationen ausgibt. Dies richtet sich nach dem Aufruf und dem Zeitpunkt, zu dem er ausgegeben wird.
17	Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf durchgeführt und den Typparameter mit dem Wert PROG angegeben. Der Austausch für das Partnerprogramm war dabei im Sendemodus, und der Aufruf hat einen logischen Satz abgeschnitten. Das Abschneiden tritt an der Protokolleingrenzung für den Austausch formatierter Daten auf, wenn ein Programm damit beginnt, einen logischen Satz zu senden und dann einen 'Send_error'-Aufruf durchführt, bevor der vollständige logische Satz gesendet wurde. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem 'Receive'-Aufruf berichtet, den es nach dem Empfang des abgeschnittenen logischen Satzes ausgibt.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
18	Das lokale Programm hat einen Aufruf ausgegeben, in dem ein Programmierfehler in mindestens einem Parameter festgestellt wurde. Bestimmte Gründe für den Rückgabecode gelten für die folgenden aufrufbaren Services: ATBALC2 oder ATBALLC (Logical Unit 6.2 Allocate) • Ein nicht berechtigter Aufrufender hat eine TP-ID ungleich 0 übergeben. • Für den Sicherheitstyp 'Sec_pgm' wurden keine Benutzer-ID und kein Kennwort angegeben. • Für den Sicherheitstyp 'Sec_Pgm' wurde eine Benutzer-ID mit einem leeren Kennwort oder ein Kennwort mit einer leeren Benutzer-ID angegeben. • Der SYMDEST-Name wurde in den Nebeninformationen nicht gefunden. • Die angegebene TP-ID ist dem Adressraum nicht zugeordnet. • Ein nicht berechtigter Aufrufender hat den Benachrichtigungstyp 'ECB' angegeben. ATBCFM (LU 6.2 Allocate) • Ein nicht berechtigter Aufrufender hat den Benachrichtigungstyp 'ECB' angegeben. • Das Synchronisationsebenenfeld für den Datenaustausch entsprach 'sync_level_none'. ATBDEAL (LU 6.2 Allocate) • Es wurde der Zuordnungsaufhebungstyp 'deallocate_confirm' angegeben, und das Synchronisationsebenenfeld für den Datenaustausch entsprach 'sync_level_none'. ATBPTR (LU 6.2 Prepare to Receive) • Es wurde der Prepare_To-Receive-Typ 'Prep_to_receive_sync_level' angegeben, und das Synchronisationsebenenfeld für den Datenaustausch entsprach 'sync_level_none'. ATBSEND (LU 6.2 Send) • Der Wert im 2-Byte-LL-Feld war ungültig. • Es wurde der Sendetyp 'Send_and_Confirm' angegeben, und das Synchronisationsebenenfeld für den Datenaustausch entsprach 'sync_level_none'. CMINIT (CPI-C Initialize Conversation) Der SYMDEST-Name wurde in den Nebeninformationen nicht gefunden.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung (Forts.)

Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
19.	Das lokale Programm hat einen Aufruf in einem für diesen Aufruf ungültigen Modus ausgegeben. Das Programm darf keine weiteren zurückgegebenen Variablen prüfen, die dem Aufruf zugeordnet sind, da die Variablen leer sind. Der Modus des Datenaustauschs bleibt unverändert. Wenn der Fehler in einem der folgenden aufrufbaren Services auftritt, befand sich der Datenaustausch im Sendemodus, und das Programm wurde gestartet, hat jedoch das Senden eines logischen Satzes nicht beendet: • ATBCFM (LU 6.2 Allocate) • ATBDEAL (LU 6.2 Allocate) • ATBPTR (LU 6.2 Allocate) • ATBRCVW und ATBRCVI (LU 6.2 Receive and Wait and Receive Immediate) • ATBSEND (LU 6.2 Send)
1A	Es ist ein Fehler aufgetreten, durch den der Datenaustausch vorzeitig beendet wurde. Die Bedingung ist nicht vorläufig, und das Programm sollte die Transaktion erst wiederholen, wenn die Bedingung behoben ist.
1B	Es ist ein Fehler aufgetreten, durch den der Datenaustausch vorzeitig beendet wurde. Die Bedingung ist möglicherweise vorläufig, und das Programm kann die Transaktion wiederholen.
1C	Der vom lokalen Programm ausgegebene Aufruf wurde nicht erfolgreich ausgeführt. Dieser Rückgabecode wird bei einem nicht erfolgreichen Aufruf zurückgegeben. Wenn dieser Code vom aufrufbaren Service ATBRCVI (LU 6.2 Receive_Immediate) zurückgegeben wird, liegen keine Daten vor, die zurückgegeben werden können.
1E	Das Partnerprogramm hat einen 'Deallocate'-Aufruf mit dem Zuordnungsaufhebungstyp 'Deallocate_abend_SVC' ausgegeben. Wenn das Partnerprogramm beim Ausgeben des Aufrufs im Empfangsmodus war, werden Informationen, die vom lokalen Programm gesendet und noch nicht vom Partnerprogramm empfangen wurden, gelöscht. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem Aufruf berichtet, den das Programm im Sende- oder Empfangsmodus ausgibt.
1F	Das Partnerprogramm hat einen 'Deallocate'-Aufruf mit dem Zuordnungsaufhebungstyp 'Deallocate_abend_timer' ausgegeben. Wenn das Partnerprogramm beim Ausgeben des Aufrufs im Empfangsmodus war, werden Informationen, die vom lokalen Programm gesendet und noch nicht vom Partnerprogramm empfangen wurden, gelöscht. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem Aufruf berichtet, den das Programm im Sende- oder Empfangsmodus ausgibt.
20	Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf ausgegeben, der den Typparameter SVC angibt. Der Datenaustausch für das Partnerprogramm war im Sendemodus, und der Aufruf hat keinen logischen Satz abgeschnitten. Dieser Rückgabecode wird bei einem 'Receive'-Aufruf zurückgegeben. Er wird nicht für 'Send_error'-Anforderungen zurückgegeben, die mittels CPI-Datenübertragung ausgeführt wurden.

Tabelle 18. APPC-Rückgabecodes und ihre Bedeutung (Forts.)	
Rückgabecode (hexa-dezimal)	Erklärung
21	Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf ausgegeben, der den Typparameter SVC angibt. Der Datenaustausch für das Partnerprogramm war im Empfangs-, Bestätigungs- oder Synchronisationspunktmodus, und der Aufruf hat möglicherweise dazu geführt, dass Informationen gelöscht wurden. Dieser Rückgabecode wird normalerweise an das lokale Programm nach einem Aufruf zurückgegeben, den das lokale Programm ausgibt, nachdem einige Informationen an das Partnerprogramm gesendet wurden. Der Rückgabecode kann jedoch in einem Aufruf zurückgegeben werden, den das lokale Programm vor dem Senden von Informationen ausgibt - abhängig davon, wann der Aufruf ausgegeben wird. Dieser Code wird nicht für 'Send_error'-Anforderungen zurückgegeben, die mittels CPI-Datenübertragung ausgeführt wurden.
22	Das Partnerprogramm hat einen 'Send_error'-Aufruf ausgegeben, der den Typparameter SVC angibt. Der Datenaustausch für das Partnerprogramm war im Sendemodus, und der Aufruf hat einen logischen Satz abgeschnitten. Das Abschneiden tritt auf, wenn ein Programm mit dem Senden eines logischen Satzes beginnt und dann einen 'Send_error'-Aufruf ausgibt, bevor der vollständige logische Satz gesendet wurde. Dieser Rückgabecode wird dem lokalen Programm in einem 'Receive'-Aufruf zurückgegeben, den es nach dem Empfang des abgeschnittenen logischen Satzes ausgibt. Der Code wird nicht für 'Send_error'-Anforderungen zurückgegeben, die mittels CPI-Datenübertragung ausgeführt wurden.
40	APPC/MVS ist momentan nicht aktiv. Rufen Sie den Service erneut auf, nachdem APPC verfügbar ist.
Sonstiges	Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation <u>zu „ z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Transaktionsprogrammen“ unter APPC/MVS sowie zu „ z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Servern“ unter APPC/MVS.</u>

Rückgabecodes für APPC-Zuordnungsservices

In dieser Tabelle sind die Rückgabecodes aufgeführt, die von APPC/MVS-Zuordnungswarteschlangenservices in Nachrichten von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können, wenn Sie APPC/MVS als Übertragungsprotokoll verwenden.

Tabelle 19. Rückgabecodes für APPC-Zuordnungsservices und ihre Bedeutung	
Rückgabecode (hex)	Erklärung
0	Der Service wurde wie angefordert abgeschlossen.
4	Der Service wurde abgeschlossen, möglicherweise jedoch nicht wie erwartet. Eine Beschreibung der Warnbedingung finden Sie im Ursachencodeparameter.
8	Eine vom Benutzer bereitgestellter Parameter wurde als Fehler festgestellt. Ein Parameter enthält z. B. Zeichen, die nicht aus dem erforderlichen Zeichensatz stammen. Anhand des Ursachencodes können Sie ermitteln, welcher Parameter fehlerhaft ist.

Tabelle 19. Rückgabecodes für APPC-Zuordnungsservices und ihre Bedeutung (Forts.)	
Rückgabecode (hex)	Erklärung
10	Der Service war nicht erfolgreich. Ursache hierfür ist höchstwahrscheinlich ein Parameterfehler (kein Syntaxfehler) oder ein Umgebungsfehler, beispielsweise wurde ein syntaktisch gültiger LU-Name angegeben, aber die LU ist nicht für APPC/MVS definiert. Ein Beispiel für einen Umgebungsfehler ist, wenn der Aufrufende Sperren gehalten und dabei den Service aufgerufen hat. Anhand des Ursachencodes können Sie die Fehlerursache feststellen und ermitteln, ob der Fehler behoben und der Service erneut ausgegeben werden kann.
20	APPC/MVS-Servicefehler. Notieren Sie die Rückgabe und den Grundcode und geben Sie diese an Ihren Systemprogrammierer weiter, der sich an IBM den Support wenden sollte.
40	APPC/MVS ist momentan nicht aktiv. Rufen Sie den Service erneut auf, nachdem APPC verfügbar ist.
Sonstiges	Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu „ z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Transaktionsprogrammen“ unter APPC/MVS sowie zu „ z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Servern“ unter APPC/MVS .

APPC-Ursachencodes

In dieser Tabelle sind die Ursachencodes aufgeführt, die von APPC/MVS-Zuordnungswarteschlangenservices in Nachrichten von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können, wenn Sie APPC/MVS als Übertragungsprotokoll verwenden.

Anmerkung: Für einige APPC-Rückgabecodes liegen keine Ursachencodes vor. In diesen Fällen kann das Ursachencodefeld ignoriert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation unter „APPC/MVS-Rückgabecodes“ auf Seite 1224.

Tabelle 20. APPC-Ursachencodes und ihre Bedeutung	
Rückgabecode (hex)	Erklärung
1	Der Adressraum hat einen 'Register_For_Allocates'-Aufruf ausgegeben, der einen vorherigen 'Register_For_Allocate'-Aufruf kopiert (d. h., die angegebenen Werte für den TP-Namen, den Namen der lokalen LU, den Namen der Partner-LU, die Benutzer-ID und das Profil sind mit den in einem vorherigen Aufruf des 'Register_For_Allocates'-Services angegebenen Werten identisch).
2	Ein TP-Name ist erforderlich, wurde jedoch nicht angegeben.
3	Der angegebene TP-Name enthält ungültige Zeichen.
4	Die Länge des angegebenen TP-Namens liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.
5	Der Name einer lokalen LU ist erforderlich, wurde jedoch nicht angegeben.
7	Ein asynchroner Aufruf ist fehlgeschlagen, da ein bestimmter Parameter nicht zugänglich ist.
8	Beim Aufrufen des Services hat der Aufrufende mindestens eine Sperre gehalten.
0A	Ein Transaktionsplaner hat den 'Register_For_Allocate'-Service aufgerufen. Dies ist nicht zulässig.

Tabelle 20. APPC-Ursachencodes und ihre Bedeutung (Forts.)	
Rückgabecode (hex)	Erklärung
0B	Der angegebene symbolische Bestimmungsname wurde im Dataset der Nebeninformationen nicht gefunden.
0C	Die angegebene lokale LU ist nicht definiert.
0D	Die angegebene lokale LU empfängt keine eingehenden Zuordnungsanforderungen.
0E	Der 'Register_For_Allocate'-Service wurde aufgerufen, doch der Aufrufende ist nicht berechtigt, den angegebenen TP-Namen auf der angegebenen lokalen LU bereitzustellen.
0F	Der Aufrufende kann nicht auf die angegebene lokale LU zugreifen.
10	Der Service ist wegen eines APPC-Fehlers fehlgeschlagen.
11	Das angegebene Zuordnungswarteschlangentoken stellt keine Zuordnungswarteschlange dar, für die dieser Adressraum registriert wurde.
12	Der angegebene Benachrichtigungstyp ist nicht gültig.
13	Der angegebene Zeitlimitwert ist nicht gültig.
14	Die Anforderung wurde während ihrer Bearbeitung abgebrochen. Dies wurde eventuell durch einen Aufruf des 'Unregister_For_Allocates'-Services oder die Beendigung des Adressraums des Aufrufenden verursacht.
15	Ein 'Receive_Allocate'-Aufruf wurde abgeschlossen, es stand jedoch keine Zuordnungsanforderung zum Empfang zur Verfügung.
1A	Der angegebene Ereignisbenachrichtigungstyp ist nicht gültig.
1B	Der angegebene Ereigniscode wird nicht unterstützt oder ist für diesen Service nicht gültig.
1C	Die vom Dataset der Nebeninformationen empfangene Netz-ID ist nicht mit der lokalen Netz-ID identisch.
1D	Das angegebene Ereigniscode-Qualifikationsmerkmal ist nicht gültig oder wird nicht unterstützt.
1E	Der 'Get_Event'-Aufruf wurde abgeschlossen, es stand jedoch Ereigniselement zum Empfang zur Verfügung.
1F	Der Aufruf des 'Get_Event'-Services wurde unterbrochen, da alle Ereignisbenachrichtigungsanforderungen für diesen Adressraum abgebrochen wurden.
20	Der Aufruf des 'Get_Event'-Services wurde abgelehnt, da momentan ein vorheriger 'Get_Event'-Aufruf aussteht.
21	Der 'Get_Event'-Aufruf wurde abgelehnt, da keine Ereignisbenachrichtigung für diesen Adressraum aktiv ist.
22	Die angegebene Beibehaltungszeit für die Zuordnungswarteschlange liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.
24	Der Aufruf des 'Unregister_For_Allocates'-Services hat "unregister all" (Registrierung für alle aufheben) angegeben, d. h., das Zuordnungswarteschlangentoken wurde auf binäre Nullen gesetzt. Dieser Adressraum ist jedoch nicht für Zuordnungswarteschlangen registriert.
25	Der angegebene 'Get_Event'-Typ ist nicht gültig.

Tabelle 20. APPC-Ursachencodes und ihre Bedeutung (Forts.)

Rückgabecode (hex)	Erklärung
26	Der angegebene 'Receive_allocate'-Typ ist nicht gültig.
27	APPC/MVS kann nicht feststellen, ob die angegeben Netz-ID gültig ist.
29	Der Service ist fehlgeschlagen, da der bereitgestellte Puffer nicht groß genug für die angeforderten Informationen war.
Sonstiges	Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation <u>zu „ z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Transaktionsprogrammen“ unter APPC/MVS sowie zu „ z/OS MVS -Programmierung: Erstellen von Servern“ unter APPC/MVS.</u>

Transport Layer Security-(TLS-)Rückgabecodes für z/OS

IBM MQ for z/OS kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

In [Tabelle 21 auf Seite 1233](#) in diesem Anhang sind die Rückgabecodes von TLS, die in Nachrichten von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können, im Dezimalformat aufgeführt.

In [Tabelle 22 auf Seite 1236](#) in diesem Anhang sind die Rückgabecodes von TLS, die in Nachrichten von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können, im Hexadezimalformat aufgeführt.

Wenn der Rückgabecode nicht aufgeführt ist oder Sie weitere Informationen benötigen, lesen Sie [Rückgabecodes für SSL-Funktionen in z/OS SSL-Programmierung \(Cryptographic Services System\)](#).

Tabelle 21. SSL-Rückgabecodes

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
1	Die Kennung ist ungültig.
3	Interner Fehler.
4	Nicht genügend Speicher verfügbar.
5	Kennung befindet sich in einem falschen Status.
6	Schlüsselkennsatz nicht gefunden.
7	Keine Zertifikate verfügbar.
8	Gültigkeitsfehler bei Zertifikat.
9	Verarbeitungsfehler bei Verschlüsselung.
10	ASN-Verarbeitungsfehler.
11	LDAP-Verarbeitungsfehler.
12	Ein unerwarteter Fehler ist aufgetreten.
102	Beim Lesen der Schlüsseldatenbank oder des SAF-Schlüsselrings wurde ein Fehler erkannt.
103	Falsches Satzformat für Schlüsseldatenbank.
106	Falsches Kennwort für Schlüsseldatenbank.
109	Keine Zertifikate einer Zertifizierungsstelle.

Tabelle 21. SSL-Rückgabecodes (Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
201	Es wurde kein Kennwort für die Schlüsseldatenbank angegeben.
202	Beim Öffnen der Schlüsseldatenbank wurde ein Fehler erkannt.
203	Temporäres Schlüsselpaar kann nicht generiert werden.
204	Kennwort für Schlüsseldatenbank ist abgelaufen.
302	Verbindung ist aktiv.
401	Zertifikat ist abgelaufen oder noch nicht gültig.
402	Keine TLS-Verschlüsselungsspezifikationen
403	Es wurde kein Zertifikat vom Partner empfangen.
405	Zertifikatsformat wird nicht unterstützt.
406	Fehler beim Lesen oder Schreiben von Daten.
407	Schlüsselkennsatz ist nicht vorhanden.
408	Kennwort für Schlüsseldatenbank ist falsch.
410	TLS-Nachrichtenformat ist falsch.
411	Nachrichtenauthentifizierungscode ist falsch.
412	TLS-Protokoll oder TLS-Zertifikatstyp wird nicht unterstützt.
413	Zertifikatssignatur ist falsch.
414	Zertifikat ist ungültig.
415	Fehlerhaftes TLS-Protokoll.
416	Berechtigung verweigert.
417	Selbst signiertes Zertifikat kann nicht überprüft werden.
420	Socket wurde vom fernen Partner geschlossen.
421	SSL 2.0-Verschlüsselung ist ungültig.
422	SSL 3.0-Verschlüsselung ist ungültig.
427	LDAP ist nicht verfügbar.
428	Schlüsseleintrag enthält keinen privaten Schlüssel.
429	SSL 2.0-Header ist ungültig.
431	Zertifikat wurde widerrufen.
432	Sitzungsneuevereinbarung ist nicht zulässig.
433	Schlüssel überschreitet zulässige Exportgröße.
434	Zertifikatsschlüssel ist nicht mit Cipher-Suite kompatibel.
435	Unbekannte Zertifizierungsstelle
436	Die Liste der entzogenen Zertifikate kann nicht gefunden werden werden.
437	Verbindung wurde aufgehoben.
438	Ferner Partner hat internen Fehler zurückgemeldet.

Tabelle 21. SSL-Rückgabecodes (Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
439	Unbekannte Benachrichtigung vom fernen Partner empfangen.
440	Falsche Schlüsselverwendung.
442	Mehrere Zertifikate für Kennsatz vorhanden.
443	Es sind mehrere Schlüssel als Standardwert gekennzeichnet.
444	Beim Generieren von Zufallsbytes ist ein Fehler aufgetreten.
445	Die Schlüsseldatenbank ist keine FIPS Modedatenbank.
446	Eine Abweichung bei der TLS-Erweiterung wurde festgestellt.
447	Die erforderliche TLS-Erweiterung wurde abgelehnt.
448	Der angeforderte Servername wurde nicht erkannt.
449	Es wurde eine nicht unterstützte Fragmentlänge empfangen.
450	Das Feld mit der Länge der TLS-Erweiterung ist ungültig.
451	Elliptic Curve wird nicht unterstützt.
452	Es wurden keine EC-Parameter angegeben.
453	Es wurde keine Signatur angegeben.
454	Die Elliptic Curve-Parameter sind ungültig.
455	ICSF-Services sind nicht verfügbar.
456	Von den aufrufbaren ICSF-Services wurde ein Fehler zurückgegeben.
457	ICSF- PKCS#11 t nicht im FIPS Modus in Betrieb.
458	Die erweiterte SSL 3.0-Verschlüsselung ist ungültig.
459	Elliptic Curve wird im FIPS Modus nicht unterstützt.
460	Die Meldung einer erforderlichen Neuverhandlung der TLS-Verbindung wurde nicht empfangen.
461	EC-Domänenparameterformat wird nicht unterstützt.
462	Elliptic Curve-Punktformat wird nicht unterstützt.
463	Die Verschlüsselungshardware unterstützt den Service oder Algorithmus nicht.
464	Die Elliptic Curve-Liste ist nicht gültig.
466	Die Liste mit den Signaturalgorithmuspaaren ist nicht gültig.
467	Der Signaturalgorithmus ist nicht in der Liste mit den Signaturalgorithmuspaaren enthalten.
468	Der Zertifikatsschlüsselalgorithmus ist nicht in der Liste mit den Signaturalgorithmuspaaren enthalten.
501	Puffergröße ist ungültig.
502	Socket-Anforderung würde blockieren.
503	Socket-Leseanforderung würde blockieren.
504	Socket-Schreibanforderung würde blockieren.

Tabelle 21. SSL-Rückgabecodes (Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
505	Datensatzüberlauf.
601	Bei dem Protokoll handelt es sich nicht um TLS 1.0, TLS 1.1 oder TLS 1.2.
602	Funktions-ID ist ungültig.
603	Die angegebene Funktionsauflistung ist nicht gültig.
604	Die Sendefolgennummer hat den maximalen Wert nahezu erreicht.
701	Attribut-ID ist ungültig.
702	Ungültige Attributlänge.
703	Ungültige Auflistung.
704	Ungültiger Callback für Cache mit Sitzungs-IDs.
705	Ungültiger numerischer Wert.
706	Ungültiger Attributparameter.
707	Ungültiger TLS-Erweiterungstyp.
708	Die angegebenen TLS-Erweiterungsdaten sind ungültig.

Tabelle 22. SSL-Rückgabecodes von 'gsk_fips_state_set'

Rückgabecode (hexadezimal)	Erklärung
03353050	Der Aufzählungswert ist ungültig oder er kann aufgrund des aktuellen Status nicht eingestellt werden.
0335306B	Der Modusstatus FIPS des System-SSLs kann nicht in FIPS den Modus geändert werden, da er sich derzeit nicht im FIPS Modus befindet.
0335306C	Die Anforderung zur Ausführung im FIPS Modus ist fehlgeschlagen, da die FMID für die Sicherheitsstufe 3 der Kryptografiedienste nicht installiert ist, sodass die erforderlichen System-SSL-DLLs nicht geladen werden konnten.
03353067	Die Tests zur Aktivierung bekannter Antworten sind fehlgeschlagen. FIPS Der Modus kann nicht eingestellt werden.

Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen

Die verteilte Steuerung von Warteschlangen ist eine der Komponenten von IBM MQ for z/OS. Mithilfe dieses Abschnitts können Sie die Nachrichtencodes interpretieren, die von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen ausgegeben werden.

Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen haben das Format s0009nnn (hexadezimal). Der von ihnen angezeigte Fehler wird ausführlich in Fehlernachricht CSQXnnn beschrieben, obwohl es einige Ausnahmen gibt. In der nachfolgenden Tabelle wird die gesamte Korrespondenz dargestellt. Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen werden in einigen Fehlernachrichten und in den Ereignisdaten für das Ereignis MQRC_CHANNEL_STOPPED verwendet. Die Ereignisdaten enthalten zudem Nachrichteneinfügungen. Die Bedeutungen dieser Einfügungen hängen vom Nachrichtencode ab und werden in der folgenden Tabelle in dem Format dargestellt, das sie in der Nachrichtenerläuterung haben. Wenn keine Bedeutung angegeben wird, ist die Einfügung für den Nachrichtencode nicht relevant, und die Wertegruppe in der Ereignisnachricht ist unvorhersehbar.

Anmerkung: *trptype* kann in verschiedenen Formaten angezeigt werden:

**Nachrichteneinfügung
Ereignisdaten**

TCP

TCP/IP

LU62

LU 6.2, APPC, CPI-C

<i>Tabelle 23. Nachrichtencodes für die verteilte Steuerung von Warteschlangen und die zugehörigen Nachrichtennummern, Einfügungen von Ganzzahlen und von Zeichen.</i>						
Nachrichten- code (nnn)	Nachrichten- nummer	Ganzzahlein- fügung 1	Ganzzahlein- fügung 2	Zeichenein- fügung 1	Zeichenein- fügung 2	Zeichenein- fügung 3
001	CSQX501I			kanalname		
181	CSQX181E	Antwort		Exitname		
182	CSQX182E	Antwort		Exitname		
184	CSQX184E	Adresse		Exitname		
189	CSQX189E	Länge		Exitname		
196	CSQX196E	Datenlänge	Agentenpuf- ferlänge	Exitname		
197	CSQX197E	Datenlänge	Exitpufferlän- ge	Exitname		
201	CSQX201E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
202	CSQX202E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
203	CSQX203E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
204	CSQX204E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
205	CSQX205E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
206	CSQX206E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
207	CSQX207E			Verbindungs- ID	trptype	
208	CSQX208E	Rückgabec- ode		Verbindungs- ID	trptype	
209	CSQX209E			Verbindungs- ID	trptype	
211	CSQX027E					
212	CSQX212E	Rückgabec- ode				
213	CSQX213E	Rückgabec- ode			trptype	

Tabelle 23. Nachrichtencodes für die verteilte Steuerung von Warteschlangen und die zugehörigen Nachrichtennummern, Einfügungen von Ganzzahlen und von Zeichen. (Forts.)

Nachrichten-code (nnn)	Nachrichten-nummer	Ganzzahlein-fügung 1	Ganzzahlein-fügung 2	Zeichenein-fügung 1	Zeichenein-fügung 2	Zeichenein-fügung 3
237	CSQX203E	Rückgabecode	Grund	Verbindungs-ID	trptype	
238	CSQX213E	Rückgabecode	Grund		trptype	
403	CSQX403I			kanalname	Exitname	
496	CSQX496I			kanalname		
498	CSQX498E	Feldwert		kanalname		
506	CSQX506E			kanalname		
510	CSQX037E	mqrc			Name	
511	CSQX038E	mqrc			Name	
514	CSQX514E			kanalname		
519	CSQX519E			kanalname		
520	CSQX520E			kanalname		
525	CSQX525E			kanalname		
526	CSQX526E	msg-seqno	exp-seqno	kanalname		
527	CSQX527E			kanalname		
528	CSQX528I			kanalname		
533	CSQX533I			kanalname		
534	CSQX534E			kanalname		
536	CSQX536I			kanalname	Exitname	
540	CSQX540E	mqrc		commit identifier which includes channel-name		
542	Der Warteschlangenmanager stoppt (keine entsprechende Fehlernachricht)					
544	siehe Ganzzahleinfügung 1	1 - siehe Nachricht CSQX548E 2 - siehe Nachricht CSQX544E		kanalname		
545	CSQX545I			kanalname		

Tabelle 23. Nachrichtencodes für die verteilte Steuerung von Warteschlangen und die zugehörigen Nachrichtennummern, Einfügungen von Ganzzahlen und von Zeichen. (Forts.)

Nachrichten- code (nnn)	Nachrichten- nummer	Ganzzahlein- fügung 1	Ganzzahlein- fügung 2	Zeichenein- fügung 1	Zeichenein- fügung 2	Zeichenein- fügung 3
546	Code 00E70546					
558	CSQX558E			kanalname		
565	CSQX565E			kanalname	Warteschlan- genmanager- name	
569	CSQX569E			kanalname		
570	CSQX570E			kanalname		
572	CSQX572E			kanalname		
573	CSQX573E			kanalname		
574	CSQX574I			kanalname		
575	CSQX575E					
613	CSQX613E			kanalname		
620	CSQX620E	Rückgabec- ode		SSL-Funktion		
631	CSQX631E			kanalname	lokale Ver- schlüssel- ungsspezifi- kation	ferne Ver- schlüssel- ungsspezifi- kation
633	CSQX633E			kanalname		
634	CSQX634E			kanalname		
635	CSQX635E			kanalname		Verschlüsse- lungsspezifi- kation
636	CSQX636E			kanalname	Dist-Name	
637	CSQX637E			kanalname		
638	CSQX638E			kanalname		
639	CSQX639E			kanalname		
640	CSQX640E			kanalname		Schlüsselna- me
641	CSQX641E			kanalname		
642	CSQX642E			kanalname		
643	CSQX643E			kanalname		
644	CSQX644E			kanalname		
999	CSQX599E			kanalname		

Nachrichtencodes für eingereihtes Publish/Subscribe

Das eingereichte Publish/Subscribe ist eine Komponente von IBM MQ for z/OS. Mithilfe dieses Abschnitts können Sie die Nachrichtencodes interpretieren, die von der Komponente des eingereichten Publish/Subscribe ausgegeben werden.

Nachrichtencodes für eingereihtes Publish/Subscribe weisen das Format "5nnn" (hexadezimal) auf. Der durch sie ermittelte Fehler wird detailliert von der Fehlernachricht "CSQTnnn" beschrieben, obwohl es einige Ausnahmen gibt. In der nachfolgenden Tabelle wird die gesamte Korrespondenz dargestellt. Nachrichtencodes für eingereihtes Publish/Subscribe werden in bestimmten Fehlernachrichten verwendet.

Tabelle 24. Nachrichtencodes für eingereihtes Publish/Subscribe und entsprechende Fehlernachrichten		
Nachrichtencode (nnn)	Nachrichtennummer	Beschreibung
800	Keine entsprechende Nachricht	Unerwarteter Fehler
87F	CSQX036E	Fehlgeschlagen

Nachrichten anderer Produkte

Softwareprodukte auf der z/OS-Plattform geben Nachrichten aus, und jedes Produkt verwendet eine eindeutige ID. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die unterschiedlichen z/OS-Produkte ermitteln, die eine eindeutige Kennung verwenden.

In der folgenden Tabelle sind die Nachrichtenpräfixe für andere Produkte aufgeführt, die Sie bei der Verwendung von IBM MQ for z/OS möglicherweise empfangen.

Tabelle 25. Nachrichtenpräfixe		
Präfix	Komponente	Verfahren
AMQ	IBM MQ (nicht z/OS)	Ziehen Sie Meldungen und Fehlercodes zu Rate.
ATB	APPC	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
ATR	Resource Recovery Services	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
CBC	C/C++	Lesen Sie das <i>C/MVS-Benutzerhandbuch</i> .
CEE	Language Environment	Lesen Sie das <i>Language Environment for z/OS Debugging-Handbuch</i> und die <i>Laufzeitnachrichten</i> .
CSQ	IBM MQ for z/OS	Lesen Sie diese Dokumentation.
CSV	Inhaltsüberwachung	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
DFH	CICS	Lesen Sie das <i>CICS-Handbuch zu Nachrichten und Codes</i> .
DFS	IMS	Lesen Sie das <i>IMS-Handbuch zu Nachrichten und Codes</i> .
DSN	Db2	Lesen Sie das <i>Db2-Handbuch zu Nachrichten und Codes</i> .
EDC	Language Environment	Lesen Sie das <i>Language Environment for z/OS Debugging-Handbuch</i> und die <i>Laufzeitnachrichten</i> .
EZA, EZB, EZY	TCP/IP	Ziehen Sie <i>TCP/IP for MVS Messages and Codes</i> zu Rate.
IBM	Language Environment	Lesen Sie das <i>Language Environment for z/OS Debugging-Handbuch</i> und die <i>Laufzeitnachrichten</i> .

Tabelle 25. Nachrichtenpräfixe (Forts.)

Präfix	Komponente	Verfahren
ICH	RACF	Lesen Sie das <i>RACF-Handbuch zu Nachrichten und Codes</i> .
IDC	Zugriffsmethodenservices	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IEA	z/OS-Systemservices	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IEC	Datenverwaltungsservices	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IEE, IEF	z/OS-Systemservices	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IKJ	TSO	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IST	VTAM	Ziehen Sie die <i>VTAM-Nachrichten und -Codes</i> zu Rate.
IWM	z/OS-Workload-Management-Service	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IXC	Cross-System Coupling-Facility (XCF)	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>
IXL	Systemübergreifende erweiterte Services (XES)	Lesen Sie das <i>MVS-Handbuch zu Systemnachrichten</i>

Eine vollständige Liste der z/OS-Nachrichtencodepräfixe finden Sie im [Nachrichtenverzeichnis](#).

API-Beendigungs- und Ursachencodes

Für jeden Aufruf werden vom Warteschlangenmanager oder einer Exitroutine ein Beendigungscode und ein Ursachencode gemeldet, der Aufschluss über den Erfolg oder das Fehlschlagen des Aufrufs gibt.

Weitere Informationen zur IBM MQ-API finden Sie im Abschnitt [Anwendungen entwickeln](#) sowie in den Referenzinformationen im Abschnitt [Referenzen zu Anwendungen entwickeln](#).

API-Beendigungscode

Nachfolgend sind die von IBM MQ zurückgegebenen Beendigungscode (MQCC) aufgelistet.

0: Erfolgreiche Beendigung (MQCC_OK)

Der Aufruf wurde vollständig ausgeführt; alle Ausgabeparameter wurden gesetzt.

Der Parameter **Reason** hat in diesem Fall immer den Wert MQRC_NONE.

1: Warnung (teilweise ausgeführt) (MQCC_WARNING)

Der Aufruf wurde teilweise ausgeführt. Möglicherweise wurden zusätzlich zu den Ausgabeparametern *CompCode* und *Reason* weitere Ausgabeparameter gesetzt.

Der Parameter **Reason** liefert zusätzliche Informationen.

2: Aufruf fehlgeschlagen (MQCC_FAILED)

Die Verarbeitung des Aufrufs wurde nicht beendet und der Status des Warteschlangenmanagers ist normalerweise unverändert; auf Ausnahmen wird ausdrücklich hingewiesen. Es wurden nur die Ausgabeparameter *CompCode* und *Reason* festgelegt; alle anderen Parameter sind unverändert.

Die Ursache kann ein Fehler im Anwendungsprogramm sein oder das Ergebnis eines Vorkommnisses außerhalb des Programms, z. B. der Entzug der Berechtigung für die Anwendung. Der Parameter **Reason** liefert zusätzliche Informationen.

API-Ursachencodes

Der Ursachencodeparameter (**Reason**) dient zur Qualifikation des Beendigungscodeparameters (**CompCode**).

Wenn es keine besondere Ursache zurückzumelden gibt, wird MQRC_NONE zurückgegeben. Ein erfolgreicher Aufruf gibt MQCC_OK und MQRC_NONE zurück.

Wenn der Beendigungscode entweder MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED lautet, gibt der Warteschlangenmanager immer eine qualifizierende Ursache zurück; Details finden Sie in der Aufrufbeschreibung.

Wenn Benutzerexitroutinen BeendigungsCodes und Ursachen angeben, sollten sie diese Regeln einhalten. Darüber hinaus sollten spezielle Ursachenwerte, die von Benutzerexits definiert werden, kleiner als null sein, um sicherzustellen, dass keine Konflikte mit Werten entstehen, die vom Warteschlangenmanager definiert werden. Sofern geeignet, können Exits Ursachen angeben, die bereits vom Warteschlangenmanager definiert sind.

Ursachencodes werden des Weiteren auch an den folgenden Orten angegeben:

- im Feld *Reason* der MQDLH-Struktur und
- im Feld *Feedback* der MQMD-Struktur.

Wenn mehrere Client-Verbindungsversuche unternommen werden, beispielsweise bei einem Kanal mit einem durch Kommas getrennten Verbindungsnamen, und die Verbindungssequenz fehlschlägt, erhalten andere Grundcodes als MQRC_HOST_NOT_AVAILABLE und MQRC_STANDBY_Q_MGR Vorrang, wenn sie an eine Anwendung zurückgegeben werden. In früheren Versionen des Produkts wird immer der letzte Ursachencode zurückgegeben, der in der Verbindungsreihenfolge festgestellt wurde. Dies kann dazu führen, dass Konfigurationsfehler, wie z. B. MQRC_NOT_AUTHORIZED, die zuvor im Verbindungsversuch aufgetreten sind, nicht an die Anwendung zurückgegeben werden.

Jeder Ursachencode wird in seiner Gesamtheit auf allen Plattformen unterstützt, die von IBM MQ unterstützt werden, mit folgenden Ausnahmen:

- Es gibt ein oder mehrere Plattformsymbole am Anfang eines Ursachencodes. In diesem Fall gilt der Ursachencode nur für die durch die Symbole bezeichneten Plattformen.
- Ein Plattformsymbol wird für eine bestimmte Anweisung angezeigt. In diesem Fall gilt die Anweisung nur für die betreffende Plattform.

Eine Beschreibung der Symbole finden Sie im Abschnitt [Plattformsymbole](#).

Die Unterthemen sind eine Reihe von Begründungscodes in numerischer Reihenfolge, die detaillierte Informationen enthalten, die Ihnen helfen, diese zu verstehen, darunter:

- einer Erläuterung der Umstände, die zur Entstehung des Codes führten,
- des zugehörigen BeendigungsCodes,
- Vorschlägen für Programmiererantworten als Antwort auf den Code.

0 (0000) (RC0): MQRC_NONE

Erklärung

Der Aufruf wurde normal ausgeführt. Der Beendigungscode (*CompCode*) lautet MQCC_OK.

Beendigungscode

MQCC_OK

Programmiereraktion

Keine.

900 (0384) (RC900): MQRC_APPL_FIRST

Erklärung

Dies ist der niedrigste Wert für einen Ursachencode, der von einer Anwendung definiert und von einem Datenkonvertierungsexit zurückgegeben wird. Datenkonvertierungsexits geben Ursachencodes von MQRC_APPL_FIRST bis MQRC_APPL_LAST zurück, um auf bestimmte, vom Exit ermittelte Bedingungen hinzuweisen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entsprechend der Definition des Ausgabeprogramms des Datenkonvertierungsexits

999 (03E7) (RC999): MQRC_APPL_LAST

Erklärung

Dies ist der höchste Wert für einen Ursachencode, der von einer Anwendung definiert und von einem Datenkonvertierungsexit zurückgegeben wird. Datenkonvertierungsexits geben Ursachencodes von MQRC_APPL_FIRST bis MQRC_APPL_LAST zurück, um auf bestimmte, vom Exit ermittelte Bedingungen hinzuweisen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entsprechend der Definition des Ausgabeprogramms des Datenkonvertierungsexits

2001 (07D1) (RC2001): MQRC_ALIAS_BASE_Q_TYPE_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit einer Aliaswarteschlange als Ziel ausgegeben, aber der **BaseQName** in der Aliaswarteschlangendefinition wird in eine Warteschlange aufgelöst, die keine lokale Warteschlange, keine lokale Definition einer fernen Warteschlange oder keine Clusterwarteschlange ist.

Eine Warteschlange in einer Verteilerliste enthält eine Aliaswarteschlange, die auf ein Topic-Objekt weist.

Dieser Ursachencode kann bei Ausführung des Befehls REFRESH CLUSTER auftreten. Siehe [Anwendungsprobleme bei Ausführung von REFRESH CLUSTER](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Warteschlangendefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Fehler im Typ der Aliasbasiswarteschlange“ auf Seite 137 zu identifizieren.

2002 (07D2) (RC2002): MQRC_ALREADY_CONNECTED

Erklärung

Es wurde ein Aufruf MQCONN oder ein MQCONNX ausgegeben, obwohl die Anwendung bereits eine Verbindung zum Warteschlangenmanager hergestellt hat.

- **z/OS** Unter z/OS tritt dieser Ursachencode nur bei Batch- und IMS-Anwendungen auf, bei CICS-Anwendungen tritt er nicht auf.
- **Multi** Auf Plattformübergreifend erscheint dieser Ursachencode, wenn die Anwendung versucht, eine nicht gemeinsam genutzte interne Kennung zu erstellen, wenn eine nicht gemeinsam genutzte interne Kennung für den Thread besteht. Ein Thread kann nur eine nicht gemeinsam genutzte Kennung haben.
- **Multi** Auf Plattformübergreifend erscheint dieser Ursachencode, wenn ein MQCONN ausgegeben wird vom Innern eines MQ Kanalexits, API-Steuerübergabeexits oder asynchronen Verbraucherrückruffunktion und ein gemeinsam genutzter hConn an diesen Thread gebunden ist.
- **Multi** Auf Plattformübergreifend erscheint dieser Ursachencode, wenn ein MQCONNX-Aufruf eine der MQCNO_HANDLE_SHARE_* Optionen nicht angibt, die ausgegeben wird von einem MQ Kanalexit, API-Steuerübergabexit oder asynchronen Verbraucherrückruffunktion und ein gemeinsam genutzter hConn an diesen Thread gebunden ist.
- **Windows** Unter Windows empfangen MTS-Objekte diesen Ursachencode nicht, da zusätzliche Verbindungen zum Warteschlangenmanager zulässig sind.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Der zurückgegebene Parameter **Hconn** hat denselben Wert wie beim vorherigen MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf.

Wenn ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf diesen Ursachencode zurückgibt, bedeutet dies nicht, dass ein zusätzlicher MQDISC-Aufruf ausgegeben werden muss, um die Verbindung zum Warteschlangenmanager zu trennen. Falls der Ursachencode zurückgegeben wird, weil die Anwendung aufgerufen wurde, als der MQCONN-Aufruf bereits ausgegeben war, geben Sie keinen entsprechenden MQDISC-Aufruf aus, denn in diesem Fall würde die Verbindung der Anwendung, die den ursprünglichen MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ausgegeben hat, ebenfalls getrennt.

2003 (07D3) (RC2003): MQRC_BACKED_OUT

Erklärung

In der aktuellen Arbeitseinheit ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten oder die Einheit wurde zurückgesetzt. Dieser Ursachencode wird in den folgenden Fällen ausgegeben:

- Wenn bei einem MQCMIT- oder MQDISC-Aufruf die Commitoperation fehlschlägt und die Arbeitseinheit zurückgesetzt wird. Alle Ressourcen, die an der Arbeitseinheit beteiligt waren, werden auf den Zustand vor Beginn der Arbeitseinheit zurückgesetzt. Der MQCMIT- oder MQDISC-Aufruf wird in diesem Fall mit MQCC_WARNING beendet.

-  Unter z/OS tritt dieser Ursachencode nur bei Stapelanwendungen auf.
- Wenn ein MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf in einer Arbeitseinheit verarbeitet werden soll, in der aber bereits ein Fehler aufgetreten ist, weil z. B. der Protokollspeicher voll ist, der das Festschreiben (Commit) der Arbeitseinheit verhindert. Die Anwendung muss in diesem Fall den Aufruf zum Zurücksetzen der Arbeitseinheit ausgeben. Bei einer Arbeitseinheit, die vom Warteschlangenmanager koordiniert wird, handelt es sich um den MQBACK-Aufruf, obwohl unter den gegebenen Umständen der MQCMIT-Aufruf dieselbe Wirkung hat. Der MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wird in diesem Fall mit MQCC_FAILED beendet.
-  Unter z/OS tritt dieser Fall nicht auf.
- Bei einem durch einen MQCB-Aufruf registrierten Callback zur asynchronen Verarbeitung wird die Arbeitseinheit zurückgesetzt und der asynchrone Konsument muss MQBACK aufrufen. Der asynchrone Verbraucher sollte auch das Feld „State“ des bereitgestellten MQCBC (Callback-Kontext) abfragen, um zu überprüfen, ob die Verbindung unterbrochen wurde, und sie gegebenenfalls wiederherstellen.
-  Unter z/OS tritt dieser Fall nicht auf.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Rückgaben bei früheren Aufrufen des Warteschlangenmanagers. Es könnte sein, dass bereits zuvor ein MQPUT-Aufruf fehlgeschlagen ist.

2004 (07D4) (RC2004): MQRC_BUFFER_ERROR

Erklärung

Der Parameter **Buffer** ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Parameterzeiger verweist auf einen Speicher, auf den nicht über die gesamte durch **BufferLength** angegebene Länge zugegriffen werden kann.
- Bezüglich Aufrufen, bei denen **Buffer** ein Ausgabeparameter ist: Der Parameterzeiger verweist auf einen schreibgeschützten Speicher.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2005 (07D5) (RC2005): MQRC_BUFFER_LENGTH_ERROR

Erklärung

Der Parameter **BufferLength** ist ungültig oder der Parameterzeiger ist ungültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Diese Ursache wird auch an ein MQ MQI-Clientprogramm beim MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf zurückgegeben, wenn der variable Höchstwert der Nachrichtengröße für den Kanal kleiner ist als der festgelegte Teil einer beliebigen Aufrufstruktur.

Diese Ursache sollte auch von der installierbaren Servicekomponente MQZ_ENUMERATE_AUTHORITY_DATA zurückgegeben werden, wenn der Parameter **AuthorityBuffer** zu klein für die Daten ist, die vom aufrufenden Programm der Servicekomponente zurückgegeben werden.

Diese Ursache wird möglicherweise auch zurückgegeben, falls eine Multicastnachricht mit der Länge null bereitgestellt wurde, wenn eine positive Länge erforderlich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert größer oder gleich null an. Bei den Aufrufen mqAddString und mqSetString ist außerdem der Sonderwert MQBL_NULL_TERMINATED gültig.

2006 (07D6) (RC2006): MQRC_CHAR_ATTR_LENGTH_ERROR

Erklärung

CharAttrLength ist negativ (bei MQINQ- oder MQSET-Aufruf) oder nicht groß genug, um alle ausgewählten Attribute aufzunehmen (nur bei MQSET-Aufruf). Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert an, der groß genug ist, um die verketteten Zeichenfolgen aller ausgewählten Attribute aufzunehmen.

2007 (07D7) (RC2007): MQRC_CHAR_ATTRS_ERROR

Erklärung

CharAttrs ist ungültig. Der Parameterzeiger ist ungültig oder er verweist bei MQINQ-Aufrufen auf einen Nur-Lese-Speicher bzw. auf einen Speicher, der nicht so groß ist, wie von **CharAttrLength** vorgegeben. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2008 (07D8) (RC2008): MQRC_CHAR_ATTRS_TOO_SHORT

Erklärung

Bei MQINQ-Aufrufen ist **CharAttrLength** nicht groß genug, um alle Zeichenattribute aufzunehmen, für die im Parameter **Selectors** MQCA_*-Selektoren angegeben wurden.

Der Aufruf wird dennoch abgeschlossen, wobei die Parameterzeichenfolge **CharAttr**s mit so vielen Zeichenattributen aufgefüllt wird wie möglich. Es werden ausschließlich vollständige Attributzeichenfolgen zurückgegeben: Kann ein Attribut nichtvollständig aufgenommen werden, werden das betroffene Attribut und nachfolgende Zeichenattribute übergangen. Der Speicherbereich, der am Ende einer Zeichenfolge nicht für das Speichern eines Attributs verwendet wird, bleibt unverändert.

Ein Attribut, das eine Gruppe von Werten darstellt (beispielsweise das Namenslistenattribut **Names**), wird wie eine einzige Entität behandelt: entweder werden alle Werte zurückgegeben oder keiner.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert an, der groß genug ist, es sei denn, nur eine Untergruppe der Werte wird benötigt.

2009 (07D9) (RC2009): MQRC_CONNECTION_BROKEN

Erklärung

Die Verbindung zum Warteschlangenmanager ist nicht mehr vorhanden. Dies kann passieren, wenn der Warteschlangenmanager beendet wurde. Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_WAIT wurde der Wartestatus abgebrochen. Alle Verbindungs- und Objekthandles sind jetzt ungültig.

Bei MQ-MQI-Clientanwendungen ist es möglich, dass der Aufruf erfolgreich abgeschlossen wurde, auch wenn dieser Ursachencode mit dem CompCode MQCC_FAILED zurückgegeben wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Anwendungen können versuchen, durch Asugabe eines MQCONN- oder MQCONNX-Aufrufs erneut eine Verbindung mit dem Warteschlangenmanager herzustellen. Es kann erforderlich sein, so lange Pollings durchzuführen, bis eine erfolgreiche Antwort empfangen wird.

-  Bei z/OS für CICS-Anwendungen ist es nicht erforderlich, den MQCONN- bzw. den MQCONNX-Aufruf auszugeben, da CICS-Anwendungen automatisch verbunden werden.

Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

 Überprüfen Sie bei z/OS IMS, ob das Subsystem mit dem Befehl "DIS SUBSYS" von IMS gestartet wird. Sollte dies nicht der Fall sein, starten Sie es mit dem Befehl STA SUBSYS von IMS.

Zugehörige Konzepte

[IBM MQ und IMS](#)

2010 (07DA) (RC2010): MQRC_DATA_LENGTH_ERROR

Erklärung

Der Parameter **DataLength** ist ungültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Dieser Ursachencode kann auch bei dem MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf an ein MQ MQI-Clientprogramm zurückgegeben werden, wenn der Parameter **BufferLength** die maximale Nachrichtengröße überschreitet, die für den Clientkanal vereinbart wurde. Dies kann der Fall sein, wenn MAXMSGL nicht der Kanaldefinition entsprechend festgelegt wurde (siehe [Maximale Nachrichtenlänge \(MAXMSGL\)](#)), oder wenn Sie MQCONNX verwenden und eine MQCD bereitstellen, in welchem Fall **MaxMsgLength** der Datenstruktur einen höheren Wert haben sollte (siehe [MQCONNX verwenden](#)).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

Tritt der Fehler bei einem MQ MQI-Clientprogramm auf, überprüfen Sie auch, ob der Wert für die maximale Größe des Kanals groß genug für die versendete Nachricht ist. Ist dies nicht der Fall, erhöhen Sie für den Kanal die maximale Nachrichtengröße.

2011 (07DB) (RC2011): MQRC_DYNAMIC_Q_NAME_ERROR

Erklärung

Beim MQOPEN-Aufruf ist eine Modellwarteschlange im Feld ObjectName des Parameters **ObjDesc** angegeben, aber das Feld DynamicQName ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- DynamicQName ist vollständig leer (oder leer bis zum ersten Nullzeichen im Feld).
- Es werden Zeichen verwendet, die bei einem Warteschlangennamen nicht gültig sind.
- Nach der 33. Stelle (und vor dem ersten Nullzeichen) ist ein Stern vorhanden.
- Ein Stern ist vorhanden, gefolgt von Zeichen, die nicht null und nicht leer sind.

Dieser Ursachencode kann auch auftreten, wenn eine Serveranwendung die Antwortwarteschlange öffnet, die in den Feldern ReplyToQ und ReplyToQMgr im MQMD einer Nachricht angegeben ist, die der Server gerade empfangen hat. In diesem Fall gibt der Ursachencode an, dass die Anwendung, welche die ursprüngliche Nachricht gesendet hat, falsche Werte in die Felder ReplyToQ und ReplyToQMgr im MQMD der ursprünglichen Nachricht eingefügt hat.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

2012 (07DC) (RC2012): MQRC_ENVIRONMENT_ERROR

Erklärung

Der Aufruf ist in der aktuellen Umgebung ungültig.

-  Dies gilt unter z/OS, wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt:

- Es wurde ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ausgegeben, aber die Anwendung wurde mit einem Adapter verknüpft, der in der Umgebung, in der die Anwendung ausgeführt wird, nicht unterstützt wird. Dies kann beispielsweise vorkommen, wenn die Anwendung mit dem IBM MQ classes for Java RRS-Adapter verknüpft wird, aber im Adressraum einer gespeicherten Db2-Prozedur ausgeführt wird. RRS wird in dieser Umgebung nicht unterstützt. Gespeicherte Prozeduren, die den MQ RRS-Adapter verwenden sollen, müssen im Adressbereich einer vom WLM verwalteten, gespeicherten Db2-Prozedur ausgeführt werden.
- Es wurde ein MQCMIT- oder MQBACK-Aufruf ausgegeben, aber die Anwendung wurde mit dem RRS-Batchadapter CSQBRSTB verknüpft. Dieser Adapter unterstützt keine MQCMIT- und MQBACK-Aufrufe.
- Ein MQMIT- oder MQBACK-Aufruf wurde in der CICS- oder der IMS-Umgebung ausgegeben.
- Das RRS-Subsystem ist auf dem z/OS-System, das die Anwendung ausgeführt hat, nicht betriebsbereit.
- Ein MQCTL-Aufruf mit MQOP_START oder ein MQCB-Aufruf, der einen Ereignislistener registriert, wurde ausgegeben, aber für die Anwendung ist es nicht zulässig, einen POSIX-Thread zu erstellen.
- Eine IBM MQ classes for Java-Anwendung hat ein MQQueueManager-Objekt in einer Umgebung im CLIENT-Transport instanziiert, in der dieser Transportmodus nicht unterstützt wird.

Die z/OS-Umgebung unterstützt IBM MQ 9.0.4- und höhere Klassen nur für Java-Anwendungen, die den CLIENT-Transport zur Verbindung mit einem IBM MQ 9.0.4- und höheren Warteschlangenmanager verwenden, der in einer z/OS-Umgebung mit **ADVCAP (ENABLED)** ausgeführt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter [DISPLAY ADVCAP QMGR](#).

- Eine IBM MQ classes for Java- oder eine IBM MQ classes for JMS-Anwendung, die den CLIENT-Transport verwendet, hat auf eine Warteschlange zugegriffen, die durch eine Advanced Message Security for z/OS-Richtlinie geschützt ist. Die z/OS-Umgebung unterstützt Advanced Message Security for z/OS nicht im CLIENT-Transport.
- Eine IBM MQ classes for Java- oder eine IBM MQ classes for JMS-Anwendung, die den Clienttransport verwendet, hat für die Authentifizierung beim Warteschlangenmanager mit dem Kompatibilitätsmodus ein Kennwort angegeben, das länger als 12 Zeichen ist.

- **Multi** Dies gilt unter [Plattformübergreifend](#), wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt:

- Die Anwendung ist mit Bibliotheken verknüpft, die nicht unterstützt werden.
- Die Anwendung ist mit den falschen Bibliotheken verknüpft (mit oder ohne Threads). IBM MQ classes for Java-Clientanwendungen, die für die Verwendung der automatischen Verbindungswiederholung konfiguriert sind, müssen in einer Threadumgebung ausgeführt werden.
- Es wurde ein MQBEGIN-, MQMIT- oder MQBACK-Aufruf ausgegeben, es wird jedoch ein externer Arbeitseinheitsmanager verwendet. Dieser Ursachencode wird beispielsweise unter Windows angezeigt, wenn ein MTS-Objekt als eine DTC-Transaktion ausgeführt wird. Dieser Ursachencode tritt außerdem auf, wenn der Warteschlangenmanager keine Arbeitseinheiten unterstützt.
- Der MQBEGIN-Aufruf wurde in einer IBM MQ MQI-Clientumgebung ausgegeben.
- Ein MQXCLWLN-Aufruf wurde ausgegeben, aber der Aufruf stammt nicht aus einem Exit für Clusterlastung.
- Ein MQCONNX-Aufruf wurde ausgegeben, der die Option MQCNO_HANDLE_SHARE_NONE über einen MQ-Kanalexit, einen API-Exit oder eine Callback-Funktion angibt. Der Ursachencode tritt nur auf, wenn ein gemeinsam genutzter hConn an den Anwendungsthread gebunden ist.
- Ein IBM MQ-Objekt kann keine Verbindung per Direktaufruf herstellen.
- Eine IBM MQ classes for Java-Anwendung hat ein MQQueueManager-Objekt erstellt, das den CLIENT-Transport verwendet, und hat dann MQQueueManager.begin () aufgerufen. Diese Methode kann nur in MQQueueManager-Objekten aufgerufen werden, die den BINDINGS-Transport verwenden.
- Eine MQ-Clientanwendung, die für die Verwendung der automatischen Verbindungswiederholung konfiguriert wurde, hat versucht, eine Verbindung über einen mit SHARECNV(0) definierten Kanal herzustellen.

- Eine IBM MQ classes for Java- oder eine IBM MQ classes for JMS-Anwendung, die den Clienttransport verwendet, hat für die Authentifizierung beim Warteschlangenmanager mit dem Kompatibilitätsmodus ein Kennwort angegeben, das länger als 12 Zeichen ist.
- Ein MQCTL Aufruf oder ein MQCB Aufruf wurde in einer MQI Clientumgebung ausgegeben, unter Verwendung eines Kanals, der definiert ist mit SHARECNV(0).
- **Windows** Unter Windows wurde bei Verwendung des verwalteten .NET-Clients der Versuch unternommen, eine der folgenden nicht unterstützten Funktionen zu verwenden:
 - Nicht verwaltete Kanalexits
 - XA-Transaktionen
 - Andere Kommunikation als TCP/IP
 - Kanalkomprimierung

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Unter z/OS:
 - Verknüpfen Sie die Anwendung mit dem richtigen Adapter.
 - Modifizieren Sie die Anwendung, sodass SRRCMIT- und SRRBACK-Aufrufe anstelle der MQCMIT- und MQBACK-Aufrufe verwendet werden. Alternativ können Sie die Anwendung auch mit dem RRS-Adapter CSQBRRSI verknüpfen. Dieser Adapter unterstützt MQCMIT und MQBACK zusätzlich SRRCMIT und SRRBACK.
 - Geben Sie bei einer CICS- oder IMS-Anwendung den geeigneten CICS- oder IMS-Aufruf aus, um die Arbeitseinheit festzuschreiben oder zurückzusetzen.
 - Starten Sie das RRS-Subsystem auf dem z/OS-System, das die Anwendung ausführt.
 - Sollte die Anwendung Language Environment (LE) verwenden, stellen Sie sicher, dass die DLL-Schnittstelle verwendet und mit POSIX(ON) ausgeführt wird.
 - Stellen Sie sicher, dass für die Anwendung die Verwendung z/OS UNIX System Services (z/OS UNIX) zulässig ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Verbindungsfactorydefinitionen für lokale z/OS-Anwendungen und für WebSphere Application Server-Anwendungen den Transporttyp mit Verbindungen im Bindungsmodus verwenden.

Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungen im CLIENT-Modus zu unterstützten Warteschlangenmanagern hergestellt werden und nicht auf eine Warteschlange zugreifen, die durch eine IBM MQ Advanced Message Security for z/OS-Richtlinie geschützt ist.
- In einer Anwendung IBM MQ classes for JMSIBM MQ classes for Java , die Client-Bindungen verwendet, verwenden Sie den MQCSP-Authentifizierungsmodus, um bei der Authentifizierung mit einem Queue-Manager ein Passwort mit mehr als 12 Zeichen anzugeben. Weitere Informationen zur Verbindungsauthentifizierung mit Java-Clientanwendungen finden Sie im Abschnitt Verbindungsauthentifizierung beim Java-Client.
- Bei anderen Umgebungen:
 - Verknüpfen Sie die Anwendung mit den richtigen Bibliotheken (mit oder ohne Thread).
 - Entfernen Sie den nicht unterstützten Aufruf bzw. die Funktion aus der Anwendung.
 - Ändern Sie die Anwendung, sodass sie den Definitionsmodus für Benutzer-ID ausführt, falls Sie Direktaufrufe durchführen wollen.

2013 (07DD) (RC2013): MQRC_EXPIRY_ERROR

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist der für das Feld Expiry im Nachrichtendeskriptor MQMD angegebene Wert ungültig.

Dieser Ursachencode wird auch von JMS-Anwendungen generiert, die einen Wert für die Zustellverzögerung angeben, der größer als einer der folgenden Werte ist:

- Nachrichtenablaufzeit, angegeben von der Anwendung, oder
- Ablaufzeit, die durch das Attribut **CUSTOM(CAPEXPY)** der Objekte festgelegt wird, die bei der Auflösung der Zielwarteschlange oder des Zielthemas verwendet werden.
- Ablaufzeit, die durch das Attribut **CAPEXPY** der Objekte festgelegt wird, die bei der Auflösung der Zielwarteschlange oder des Zielthemas verwendet werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert größer als null oder den Sonderwert MQEI_UNLIMITED an.

Stellen Sie sicher, dass die von JMS-Anwendungen angegebene Zustellungsverzögerung kleiner ist als Folgendes:

- Nachrichtenablaufzeit, angegeben von der Anwendung, oder
- Ablaufzeit, die durch das Attribut **CUSTOM(CAPEXPY)** der Objekte festgelegt wird, die bei der Auflösung der Zielwarteschlange oder des Zielthemas verwendet werden.
- Ablaufzeit, die durch das Attribut **CAPEXPY** der Objekte festgelegt wird, die bei der Auflösung der Zielwarteschlange oder des Zielthemas verwendet werden.

2014 (07DE) (RC2014): MQRC_FEEDBACK_ERROR

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist der für das Feld Feedback im Nachrichtendeskriptor MQMD angegebene Wert ungültig. Der Wert ist nicht MQFB_NONE und liegt außerhalb des definierten Bereichs für Systemrückkopplungscodes und Anwendungsrückkopplungscodes.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie MQFB_NONE an oder einen Wert im Bereich von MQFB_SYSTEM_FIRST bis MQFB_SYSTEM_LAST bzw. im Bereich von MQFB_APPL_FIRST bis MQFB_APPL_LAST.

2016 (07E0) (RC2016): MQRC_GET_INHIBITED

Erklärung

MQGET-Aufrufe sind zurzeit für die Warteschlange unterdrückt oder für die Warteschlange, in die diese Warteschlange aufgelöst wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn das Systemdesign zulässt, dass GET-Anforderungen für kurze Zeiträume unterdrückt werden, wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Get Inhibited](#)“ auf [Seite 204](#) zu identifizieren.

Aktion durch Systemprogrammierer

Verwenden Sie `ALTER QLOCAL ( . . . ) GET(ENABLED)`, damit Nachrichten abgerufen werden können.

2017 (07E1) (RC2017): MQRC_HANDLE_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT1- oder MQSUB-Aufruf ausgegeben, aber die Höchstzahl der für die aktuelle Task erlaubten offenen Kennungen wurde bereits erreicht. Beachten Sie, dass jede Warteschlange in der Verteilerliste jeweils eine Kennung verwendet, wenn die Verteilerliste mit dem MQOPEN- oder dem MQPUT1-Aufruf angegeben wird.

-  Unter z/OS wird unter "Task" eine CICS-Task, eine z/OS-Task oder eine IMS-abhängige Region verstanden.

Außerdem ordnet der MQSUB-Aufruf zwei Kennungen zu, wenn Sie bei der Eingabe keine Objektkennung angegeben haben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die Anwendung MQOPEN-Aufrufe ohne entsprechende MQCLOSE-Aufrufe ausgibt. Ist dies der Fall, ändern Sie die Anwendung, sodass sie für jedes geöffnete Objekt einen MQCLOSE-Aufruf ausgibt, sobald das Objekt nicht mehr benötigt wird.

Prüfen Sie außerdem, ob die von der Anwendung angegebene Verteilerliste eine große Anzahl Warteschlangen enthält, die alle verfügbaren Kennungen in Anspruch nehmen. Ist dies der Fall, erhöhen Sie die maximale Anzahl Kennungen, die die Task verwenden kann, oder verringern Sie die Größe der Verteilerliste. Die maximale Anzahl offener Kennungen, die eine Task verwenden kann, wird durch das Attribut **MaxHandles** des Warteschlangenmanagers festgelegt.

2018 (07E2) (RC2018): MQRC_HCONN_ERROR

Erklärung

Die Verbindungskennung Hconn ist wegen einer der folgenden Ursachen ungültig:

- Der Parameterzeiger ist ungültig oder verweist auf einen Nur-Lese-Speicher (beim MQCONN- oder MQCONNEX-Aufruf). (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der angegebene Wert wurde nicht von einem vorherigen MQCONN- oder MQCONNEX-Aufruf zurückgegeben.

- Der angegebene Wert wurde durch einen vorangehenden MQDISC-Aufruf ungültig.
- Bei der Kennung handelt es sich um eine gemeinsam genutzte Kennung, die durch einen anderen Thread, der den MQDISC-Aufruf ausgegeben hat, ungültig wurde.
- Bei der Kennung handelt es sich um eine gemeinsam genutzte Kennung, die beim MQBEGIN-Aufruf verwendet wird. Bei MQBEGIN-Aufrufen sind nur nicht gemeinsam genutzte Kennungen gültig.
- Bei der Kennung handelt es sich um eine nicht gemeinsam genutzte Kennung, die von einem Thread verwendet wird, der die Kennung nicht erstellt hat.
- Der Aufruf wurde in der MTS-Umgebung in einer Situation ausgegeben, in der die Kennung ungültig ist. Dabei kann es sich beispielsweise um die Übergabe der Kennung zwischen Prozessen oder Paketen handeln. Beachten Sie, dass die Übergabe der Kennung zwischen Bibliothekspaketen unterstützt wird.
- Das Konvertierungsprogramm ist nicht als OPENAPI definiert, wenn der MQXCNCV-Aufruf durch Ausführen eines Zeichenkonvertierungs-Exitprogramms mit CICS TS 3.2 oder höher aufgerufen wird. Wenn ein Konvertierungsprozess ausgeführt wird, schaltet der TCB auf den Quasi-Reentrant-(QR-)TCB um, wodurch die Verbindung nicht mehr ordnungsgemäß ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für den Warteschlangenmanager ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ausgeführt wurde, jedoch noch kein MQDISC-Aufruf. Stellen Sie außerdem sicher, dass eine Kennung im gültigen Bereich verwendet wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung zu [MQCONN](#).

-  Prüfen Sie unter z/OS auch, ob die Anwendung mit dem richtigen Stub verknüpft wurde. Bei CICS-Anwendungen ist dies CSQCSTUB, bei Stapelanwendungen CSQBSTUB und bei IMS-Anwendungen CSQQSTUB. Darüber hinaus darf der Stub nicht zu einem Release des Warteschlangenmanagers gehören, das neuer ist als das Release, auf dem die Anwendung ausgeführt wird.

Stellen Sie sicher, dass das von der Anwendung CICS TS 3.2 oder neuer ausgeführte Zeichenkonvertierungs-Exitprogramm, das den Aufruf MQXCNCV aufruft, als OPENAPI definiert ist. Diese Definition verhindert, dass der Fehler 2018 MQRC_HCONN_ERROR auftritt, der durch eine falsche Verbindung verursacht wird, und ermöglicht den Abschluss des Aufrufs MQGET.

2019 (07E3) (RC2019): MQRC_HOBJ_ERROR

Erklärung

Die Objektkennung Hobj ist wegen einer der folgenden Ursachen ungültig:

- Der Parameterzeiger ist ungültig oder verweist auf einen Nur-Lese-Speicher (beim MQOPEN-Aufruf). (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der angegebene Wert wurde nicht von einem vorherigen MQOPEN-Aufruf zurückgegeben.
- Der angegebene Wert wurde durch einen vorangehenden MQCLOSE-Aufruf ungültig.
- Bei der Kennung handelt es sich um eine gemeinsam genutzte Kennung, die durch einen anderen Thread, der den MQCLOSE-Aufruf ausgegeben hat, ungültig wurde.
- Bei der Kennung handelt es sich um eine nicht gemeinsam genutzte Kennung, die von einem Thread verwendet wird, der die Kennung nicht erstellt hat.
- Der Aufruf ist MQGET oder MQPUT, aber bei dem durch die Kennung dargestellten Objekt handelt es sich nicht um eine Warteschlange.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für das Objekt ein MQOPEN-Aufruf ausgeführt wurde, jedoch noch kein MQCLOSE-Aufruf. Stellen Sie außerdem sicher, dass eine Kennung im gültigen Bereich verwendet wurde. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung zu [MQOPEN](#).

2020 (07E4) (RC2020): MQRC_INHIBIT_VALUE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSET-Aufruf ist der für das Attribut MQIA_INHIBIT_GET oder MQIA_INHIBIT_PUT festgelegte Wert ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für das Warteschlangenattribut **InhibitGet** oder **InhibitPut** an.

2021 (07E5) (RC2021): MQRC_INT_ATTR_COUNT_ERROR

Erklärung

Bei einem MQINQ- oder MQSET-Aufruf ist der Parameter **IntAttrCount** negativ (MQINQ oder MQSET) oder kleiner als die Anzahl der im Parameter **Selectors** angegebenen Ganzzahlattributselektoren (MQIA_*) (nur MQSET). Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert an, der groß genug für alle ausgewählten Ganzzahlattribute ist.

2022 (07E6) (RC2022): MQRC_INT_ATTR_COUNT_TOO_SMALL

Erklärung

Bei einem MQINQ-Aufruf ist der Parameter **IntAttrCount** kleiner als die Anzahl der im Parameter **Selectors** angegebenen ganzzahligen Attributselektoren (MQIA_*).

Der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen, wobei das Array **IntAttrs** mit so vielen Zeichenattributen aufgefüllt wird wie möglich.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert an, der groß genug ist, es sei denn, nur eine Untergruppe der Werte wird benötigt.

2023 (07E7) (RC2023): MQRC_INT_ATTRS_ARRAY_ERROR

Erklärung

Bei einem MQINQ- oder MQSET-Aufruf ist der Parameter **IntAttrs** ungültig. Der Parameterzeiger ist ungültig (MQINQ und MQSET) oder verweist auf einen Nur-Lese-Speicher bzw. auf einen Speicher, der nicht so groß ist, wie vom Parameter **IntAttrCount** angegeben (nur MQINQ). (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2024 (07E8) (RC2024): MQRC_SYNCPOINT_LIMIT_REACHED

Erklärung

Ein MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist fehlgeschlagen, weil die Anzahl der nicht festgeschriebenen Nachrichten in der aktuellen Arbeitseinheit den für den Warteschlangenmanager definierten Grenzwert überschritten hätte (siehe Warteschlangenmanagerattribut **MaxUncommittedMsgs**). Die Anzahl nicht festgeschriebener Nachrichten ist die Summe aus folgenden Elementen seit dem Start der aktuellen Arbeitseinheit:

- Von der Anwendung mit der Option MQPMO_SYNCPOINT eingereichte Nachrichten
- Von der Anwendung mit der Option MQGMO_SYNCPOINT abgerufene Nachrichten
- Auslösenachrichten und COA-Berichtsnachrichten, die vom Warteschlangenmanager für Nachrichten generiert werden, die mit der Option MQPMO_SYNCPOINT eingereicht wurden
- COD-Berichtsnachrichten, die vom Warteschlangenmanager für Nachrichten generiert wurden, die mit der Option MQGMO_SYNCPOINT abgerufen wurden

Wenn Nachrichten außerhalb des Synchronisationspunkts in Abschnitten veröffentlicht werden, ist es möglich, diesen Ursachencode zu empfangen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Veröffentlichungen unter dem Synchronisationspunkt](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob die Anwendung wiederholt ausgeführt wird. Ist dies nicht der Fall, vereinfachen Sie die Abläufe der Anwendung. Alternativ können Sie den Grenzwert des Warteschlangenmanagers für die maximale Anzahl nicht festgeschriebener Nachrichten innerhalb einer Arbeitseinheit erhöhen.

-  Am kann die Grenze für die maximale Anzahl nicht z/OSbestätigter Nachrichten mit dem **ALTER QMGR** Befehl geändert werden.

-  Unter kann die Grenze für die maximale Anzahl nicht IBM i bestätigter Nachrichten mit dem **CHGMQM** Befehl geändert werden.

2025 (07E9) (RC2025): MQRC_MAX_CONNS_LIMIT_REACHED

Erklärung

Der MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf wurde abgelehnt, da die maximale Anzahl gleichzeitig bestehender Verbindungen überschritten wurde.

-  Unter z/OS ist der Verbindungsgrenzwert für TSO und Stapelbetrieb "32767".
-  Bei kann dieser Grundcode auch beim [Plattformübergreifend](#) Aufruf von MQOPEN auftreten.
- Bei der Verwendung von Java-Anwendungen definiert der Verbindungsmanager eventuell einen Grenzwert für die Anzahl gleichzeitig bestehender Verbindungen.

Anmerkung: Die Anwendung, die IBM MQ verwendet, hat das Verbindungsmanagement möglicherweise an ein Framework oder einen Verbindungspool delegiert, beispielsweise an einen Java EE-Anwendungsserver, an ein Anwendungsframework wie Spring, an einen IBM Container (z. B. IBM Cloud) oder an eine Kombination derselben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Übersicht über IBM MQ-Klassen für JMS-Objektpooling](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Erhöhen Sie entweder die Größe des entsprechenden Parameterwerts oder verringern Sie die Anzahl gleichzeitig bestehender Verbindungen.

Zugehörige Konzepte

[Verbindungspooling in Klassen der Klasse „IBM MQ“ für Java](#)

2026 (07EA) (RC2026): MQRC_MD_ERROR

Erklärung

Wegen einer der folgenden Ursachen ist die MQMD-Struktur ungültig:

- Das Feld StrucId hat nicht den Wert MQMD_STRUC_ID.
- Das Feld Version gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass ordnungsgemäße Werte in die Eingabefelder der MQMD-Struktur eingegeben werden.

2027 (07EB) (RC2027): MQRC_MISSING_REPLY_TO_Q

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist das Feld ReplyToQ im Nachrichtendeskriptor MQMD leer, aber eine oder beide der folgenden Bedingungen trifft zu:

- Es wurde eine Antwort angefordert (d. h., im Feld MsgType des Nachrichtendeskriptors wurde MQMT_REQUEST angegeben).
- Im Feld Report des Nachrichtendeskriptors wurde eine Berichtsnachricht angefordert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den Namen der Warteschlange an, an die die Antwort- bzw. die Berichtsnachricht gesendet werden soll.

2029 (07ED) (RC2029): MQRC_MSG_TYPE_ERROR

Erklärung

Entweder:

- Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist der für das Feld MsgType im Nachrichtendeskriptor (MQMD) angegebene Wert ungültig.
- Ein Nachrichtenverarbeitungsprogramm hat eine Nachricht empfangen, die nicht dem erwarteten Nachrichtentyp entspricht. Wenn beispielsweise der IBM MQ-Befehlsserver eine Nachricht empfängt, die keine Anforderungsnachricht (MQMT_REQUEST) ist, lehnt er die Anforderung mit diesem Ursachencode ab.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert im Feld MsgType an. Für den Fall, dass eine Anforderung von einem Nachrichtenverarbeitungsprogramm abgelehnt wurde, finden Sie in der Dokumentation des entsprechenden Programms Informationen dazu, welche Nachrichtentypen unterstützt werden.

2030 (07EE) (RC2030): MQRC_MSG_TOO_BIG_FOR_Q

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Warteschlange einzureihen, doch die Nachricht war zu lang für die Warteschlange und im MQMD ist im Feld MsgFlags nicht MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED angegeben. Wenn die Segmentierung nicht zulässig ist, darf die

Länge der Nachricht das niedrigere der folgenden Attribute nicht überschreiten: Warteschlangenattribut **MaxMsgLength** und Warteschlangenmanager-Attribut **MaxMsgLength**.

-  Unter z/OS unterstützt der Warteschlangenmanager keine Segmentierung von Nachrichten. Falls MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED angegeben ist, wird die Segmentierung zwar akzeptiert, aber ignoriert.

Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED angegeben ist, aber die Art der Daten in der Nachricht verhindert, dass der Warteschlangenmanager die Nachricht in Segmente aufteilen kann, die klein genug sind, um in die Warteschlange eingereiht zu werden:

- Bei einem benutzerdefinierten Format beträgt die Größe des kleinsten Segments, das der Warteschlangenmanager erstellen kann, 16 Byte.
- Bei einem integrierten Format ist die Größe des kleinstmöglichen Segments, das der Warteschlangenmanager erstellen kann, abhängig vom jeweiligen Format. Dabei ist es jedoch immer größer als 16 Byte, außer bei MQFMT_STRING: Bei MQFMT_STRING beträgt die Mindestgröße für Segmente 16 Byte.

MQRC_MSG_TOO_BIG_FOR_Q kann auch im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht im Feld Feedback vorkommen. In diesem Fall wird damit angezeigt, dass der Fehler aufgetreten ist, als ein Nachrichtenkanalagent versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob der Parameter **BufferLength** korrekt angegeben ist. Ist dies der Fall, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Erhöhen Sie den Wert des Attributs **MaxMsgLength** der Warteschlange; möglicherweise muss auch das Attribut **MaxMsgLength** des Warteschlangenmanagers erhöht werden.
- Teilen Sie die Nachricht auf mehrere kleinere Nachrichten auf.
- Geben Sie MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED im MQMD im Feld MsgFlags ein. Damit ist es dem Warteschlangenmanager möglich, die Nachricht zu segmentieren.

2031 (07EF) (RC2031): MQRC_MSG_TOO_BIG_FOR_Q_MGR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Warteschlange einzureihen, aber die Nachricht war für den Warteschlangenmanager zu lang und MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED war im Feld MsgFlags im MQMD nicht angegeben. Wenn die Segmentierung nicht zulässig ist, darf die Länge der Nachricht das niedrigere der folgenden Attribute nicht überschreiten: Warteschlangenmanager-Attribut **MaxMsgLength** und Warteschlangen-Attribut **MaxMsgLength**.

Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED angegeben ist, aber die Art der Daten in der Nachricht verhindert, dass der Warteschlangenmanager die Nachricht in Segmente aufteilen kann, die klein genug für den Grenzwert des Warteschlangenmanagers sind:

- Bei einem benutzerdefinierten Format beträgt die Größe des kleinsten Segments, das der Warteschlangenmanager erstellen kann, 16 Byte.
- Bei einem integrierten Format ist die Größe des kleinstmöglichen Segments, das der Warteschlangenmanager erstellen kann, abhängig vom jeweiligen Format. Dabei ist es jedoch immer größer als 16 Byte, außer bei MQFMT_STRING: Bei MQFMT_STRING beträgt die Mindestgröße für Segmente 16 Byte.

MQRC_MSG_TOO_BIG_FOR_Q_MGR kann auch im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht im Feld Feedback vorkommen. In diesem Fall wird damit angezeigt, dass der Fehler aufgetreten ist, als ein Nachrichtenkanalagent versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

Diese Ursache liegt auch vor, wenn bei einem Kanal, den die Nachricht passieren muss, für die maximale Nachrichtenlänge ein Wert festgelegt ist, der kleiner ist als der Wert, der vom Warteschlangenmanager unterstützt wird, und die tatsächliche Nachrichtenlänge größer ist als dieser Wert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob der Parameter **BufferLength** korrekt angegeben ist. Ist dies der Fall, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Erhöhen Sie den Wert des Attributs **MaxMsgLength** des Warteschlangenmanagers. Möglicherweise muss auch das Attribut **MaxMsgLength** der Warteschlange erhöht werden.
- Teilen Sie die Nachricht auf mehrere kleinere Nachrichten auf.
- Geben Sie MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED im MQMD im Feld MsgFlags ein. Damit ist es dem Warteschlangenmanager möglich, die Nachricht zu segmentieren.
- Überprüfen Sie die Kanaldefinitionen.

2033 (07F1) (RC2033): MQRC_NO_MSG_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, aber die Warteschlange enthält keine Nachricht, die den im MQMD (Felder MsgId und CorrelId) und im MQGMO (Felder Options und MatchOptions) angegebenen Auswahlkriterien entspricht. Entweder ist die Option MQGMO_WAIT nicht festgelegt oder das im Feld WaitInterval festgelegte Zeitintervall in MQGMO ist abgelaufen. Diese Ursache wird auch bei einem MQGET-Aufruf zur Navigation zurückgegeben, wenn das Ende der Warteschlange erreicht ist.

Dieser Ursachencode wird darüber hinaus von mqGetBag- und mqExecute-Aufrufen zurückgegeben. mqGetBag gleicht MQGET. Beim mqExecute-Aufruf ist der Beendigungscode entweder MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED:

- Wenn der Beendigungscode MQCC_WARNING ist, wurden während des angegebenen Warteintervalls einige, aber nicht alle, Antwortnachrichten empfangen. Der Antwortbehälter enthält für die empfangenen Nachrichten vom System generierte, verschachtelte Behälter.
- Wenn der Beendigungscode MQCC_FAILED ist, wurden während des angegebenen Warteintervalls keine Antwortnachrichten empfangen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Bei einer erwarteten Bedingung ist keine Korrekturmaßnahme erforderlich.

Bei einer nicht erwarteten Bedingung überprüfen Sie Folgendes:

- Die Nachricht wurde erfolgreich in die Warteschlange eingereiht.
- Falls für den MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf eine Arbeitseinheit verwendet wurde, wurde diese erfolgreich festgeschrieben.
- Die Optionen, die die Auswahlkriterien festlegen, sind ordnungsgemäß angegeben. Jede der folgenden Optionen hat Auswirkungen auf die Eignung einer Nachricht für die Rückgabe bei einem MQGET-Aufruf:
 - MQGMO_LOGICAL_ORDER
 - MQGMO_ALL_MSGS_AVAILABLE

- MQGMO_ALL_SEGMENTS_AVAILABLE
- MQGMO_COMPLETE_MSG
- MQMO_MATCH_MSG_ID
- MQMO_MATCH_CORREL_ID
- MQMO_MATCH_GROUP_ID
- MQMO_MATCH_MSG_SEQ_NUMBER
- MQMO_MATCH_OFFSET
- Wert des Felds MsgId im MQMD
- Wert des Felds CorrelId im MQMD

Eventuell muss die Wartezeit für die Nachricht verlängert werden.

2034 (07F2) (RC2034): MQRC_NO_MSG_UNDER_CURSOR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_MSG_UNDER_CURSOR oder MQGMO_BROWSE_MSG_UNDER_CURSOR ausgegeben. Allerdings befindet sich der Anzeigecursor nicht an der Position einer abrufbaren Nachricht. Dafür kann es folgende Ursachen geben:

- Die logische Position des Cursors befindet sich vor der ersten Nachricht, da noch kein MQGET-Aufruf mit einer Suchoption erfolgreich ausgeführt wurde.
- Seit die Suchoperation ausgeführt wurde, wurde die Nachricht, auf der der Anzeigecursor positioniert war, gesperrt oder eventuell von einer anderen Anwendung aus der Warteschlange entfernt.
- Die Nachricht, auf der der Anzeigecursor positioniert war, ist abgelaufen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Anwendungslogik. Es ist möglich, dass diese Ursache zu erwarten war, falls das Design der Anwendung nach dem Browsing ermöglicht, dass mehrere Server um Nachrichten konkurrieren. Sie sollten eventuell beim vorhergehenden Navigationsaufruf MQGET die Option MQGMO_LOCK verwenden.

2035 (07F3) (RC2035): MQRC_NOT_AUTHORIZED

Allgemeine Erläuterung

Erklärung

Der Benutzer der Anwendung bzw. des Kanals, bei der/dem der Fehler aufgetreten ist, ist nicht berechtigt, die entsprechende Operation durchzuführen:

- Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ist der Benutzer nicht berechtigt, eine Verbindung mit dem Warteschlangenmanager herzustellen. Dies kann die folgenden Ursachen haben:
 - Bei lokal gebundenen Anwendungen wurde der Anwendungsbenutzer-ID keine Berechtigung zum Herstellen einer Verbindung zum Warteschlangenmanager erteilt.
 - In der MQCSP-Struktur in einem MQCONNX-Aufruf wurde eine ungültige Benutzer-ID oder ein ungültiges Kennwort angegeben.
 - Bei einem MQCONNX-Aufruf wurde in der MQCSP-Struktur ein ungültiges Authentifizierungstoken angegeben.

- Der Warteschlangenmanager ist so konfiguriert, dass Anwendungen bei der Verbindung Authentifizierungsdaten in einer MQCSP-Struktur bereitstellen müssen, aber die Anwendung hat keine Anmelde-daten bereitgestellt.

 Bei CICSz/OS Anwendungen wird stattdessen MQRC_CONNECTION_NOT_AUTHORIZED ausgegeben.

- Bei einem MQCONN-Aufruf ist die Länge der Benutzer-ID oder des Kennworts größer als die zulässige maximale Länge. Die maximale Länge der Benutzer-ID hängt von der Plattform ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzer-IDs](#).
- Es wurde versucht, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager in einer Anwendung des Typs IBM MQ classes for Java oder IBM MQ classes for JMS herzustellen, die den Clienttransport verwendet. Dies kann die folgenden Ursachen haben:
 - Die Anwendung verwendet für die Authentifizierung beim Warteschlangenmanager den Kompatibilitätsmodus und die Länge der Benutzer-ID ist größer als die maximal zulässige Länge von 12 Zeichen.
 - Der von der Anwendung verwendete Authentifizierungsmodus hat sich nach dem Upgrade von IBM MQ classes for Java oder IBM MQ classes for JMS auf IBM MQ 9.3.0 oder höher geändert. Weitere Informationen zu dem von Java-Clients verwendeten Authentifizierungsmodus finden Sie im Abschnitt [Verbindungsauthentifizierung beim Java-Client](#).
- Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist der Benutzer nicht berechtigt, das Objekt für die angegebene(n) Option(en) zu öffnen.
 -  Unter z/OS liegt diese Ursache ebenfalls vor, falls es sich bei dem zu öffnenden Objekt um eine Modellwarteschlange handelt und der Benutzer nicht autorisiert ist, mit dem erforderlichen Namen eine dynamische Warteschlange zu erstellen.
- Bei einem MQCLOSE-Aufruf ist der Benutzer nicht berechtigt, das Objekt zu löschen, bei dem es sich um eine permanente dynamische Warteschlange handelt, und der **Hobj** Parameter, der beim MQCLOSE-Aufruf angegeben wird, ist nicht das vom MQOPEN-Aufruf, mit dem die Warteschlange erstellt wurde, zurückgegebene Handle.
- Bei einem Befehl ist der Benutzer nicht berechtigt, den Befehl auszugeben oder auf das Objekt zuzugreifen, das vom Befehl angegeben wird.
- Bei einem MQSUB-Aufruf ist der Benutzer nicht berechtigt, das Thema zu abonnieren.
- Bei einem MQSUB-Aufruf, der nicht verwaltete Zielwarteschlangen verwendet, ist der Benutzer nicht berechtigt, die Zielwarteschlange zu verwenden.
- Das Vorhandensein einer Advanced Message Security Sicherheitsrichtlinie.

Dieser Ursachencode kann auch im Feld Feedback im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht auftreten. In diesem Fall gibt er an, dass der Fehler von einem Nachrichtenkanalagenten festgestellt wurde, als er versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der richtige Queue-Manager oder das richtige Objekt angegeben ist und dass die entsprechenden Berechtigungen vorhanden sind.

Wenn die Anwendung bei der Verbindung eine Benutzer-ID und ein Passwort oder ein Authentifizierungstoken angibt, stellen Sie sicher, dass die Anmeldedaten gültig sind.

Bitten Sie Ihren Systemprogrammierer oder Sicherheitsadministrator, die Queue-Manager-Protokolle auf Meldungen zu überprüfen, die zusätzliche Informationen enthalten. Fehlermeldungen, die sich auf Probleme mit Authentifizierungstoken beziehen, können einen Fehlercode enthalten, der die Ursache des Fehlers beschreibt. Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlercodes bei der Token-Authentifizierung“](#) auf Seite 1535.

Dieser Grundcode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignismeldung zu identifizieren. Die erzeugte Ereignismeldung hängt von der fehlgeschlagenen Operation ab und ist eine der folgenden Meldungen:

- MQCONN oder MQCONNX „Not Authorized (type 1)” auf Seite 207.
- MQOPEN oder MQPUT1 „Not Authorized (type 2)” auf Seite 209.
- MQCLOSE „Not Authorized (type 3)” auf Seite 212.
- Befehl „Not Authorized (type 4)” auf Seite 215.
- MQSUB „Not Authorized (type 5)” auf Seite 216.
- MQSUB-Ziel „Not Authorized (type 6)” auf Seite 218.

Spezielle Probleme beim Erstellen von RC2035

JMSWMQ2013 - ungültige Sicherheitsauthentifizierung

Im Abschnitt Ungültige Sicherheitsauthentifizierung finden Sie Informationen, wenn Ihre IBM MQ JMS-Anwendung mit Fehlern bei der Sicherheitsauthentifizierung fehlschlägt.

MQRC_NOT_AUTHORIZED bei einer Warteschlange oder einem Kanal

Im Abschnitt MQRC_NOT_AUTHORIZED in WMQ finden Sie weitere Informationen zur Rückgabe von MQRC 2035 (MQRC_NOT_AUTHORIZED), wenn ein Benutzer nicht berechtigt ist, die Funktion auszuführen. Bestimmen Sie, auf welches Objekt der Benutzer nicht zugreifen kann, und ermöglichen Sie den Benutzerzugriff auf dieses Objekt.

MQRC_NOT_AUTHORIZED (AMQ4036 bei einem Client): keine Administratorberechtigung

Im Abschnitt MQRC_NOT_AUTHORIZED: keine Administratorberechtigung finden Sie weitere Informationen für den Fall, dass MQRC 2035 (MQRC_NOT_AUTHORIZED) zurückgegeben wird, wenn Sie versuchen, eine einem IBM MQ-Administrator entsprechende Benutzer-ID zu verwenden, um per Fernzugriff über eine Clientverbindung auf den Warteschlangenmanager zuzugreifen.

MQS_REPORT_NOAUTH

Im Abschnitt MQS_REPORT_NOAUTH finden Sie weitere Informationen dazu, wie Sie diese Umgebungsvariable verwenden, um den Rückgabecode 2035 (MQRC_NOT_AUTHORIZED) besser diagnostizieren zu können. Die Verwendung der Umgebungsvariablen generiert Fehler im Fehlerprotokoll des Warteschlangenmanagers, jedoch keine Failure Data Capture (FDC).

MQSAUTHERRORS

Im Abschnitt MQSAUTHERRORS finden Sie weitere Informationen dazu, wie Sie mit dieser Umgebungsvariablen FDC-Dateien zum Rückgabecode 2035 (MQRC_NOT_AUTHORIZED) generieren. Die Verwendung dieser Umgebungsvariablen generiert eine FDC, jedoch keine Fehler im Fehlerprotokoll des Warteschlangenmanagers.

Anwendungen, die eine Verbindung zu IBM MQ aus WebSphere Application Server herstellen

Im Abschnitt 2035 MQRC_NOT_AUTHORIZED when connecting to IBM MQ from WebSphere Application Server finden Sie Informationen für die Behebung von Fehler vom Typ MQRC 2035 (MQRC_NOT_AUTHORIZED) in einer Anwendung, die eine Verbindung zu IBM MQ aus WebSphere Application Server herstellt.

Zugehörige Verweise

Rückgabecode = 2035 MQRC_NOT_AUTHORIZED

2036 (07F4) (RC2036): MQRC_NOT_OPEN_FOR_BROWSE

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit einer der folgenden Optionen ausgegeben:

- MQGMO_BROWSE_FIRST
- MQGMO_BROWSE_NEXT
- MQGMO_BROWSE_MSG_UNDER_CURSOR
- MQGMO_MSG_UNDER_CURSOR

Aber entweder wurde die Warteschlange nicht zum Durchsuchen geöffnet oder Sie verwenden IBM MQ Multicast-Messaging.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange MQOO_BROWSE an.

Wenn Sie IBM MQ Multicast-Messaging verwenden, können Sie keine Suchoptionen für einen MQGET-Aufruf festlegen.

2037 (07F5) (RC2037): MQRC_NOT_OPEN_FOR_INPUT

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf zum Abrufen einer Nachricht aus einer Warteschlange wurde ausgegeben, die Warteschlange wurde aber nicht für die Eingabe geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange einen der folgenden Werte an:

- MQOO_INPUT_SHARED
- MQOO_INPUT_EXCLUSIVE
- MQOO_INPUT_AS_Q_DEF

2038 (07F6) (RC2038): MQRC_NOT_OPEN_FOR_INQUIRE

Erklärung

Es wurde ein MQINQ-Aufruf ausgegeben, um Objektattribute abzufragen, aber das Objekt wurde nicht für die Abfrage geöffnet.

Ein MQINQ-Aufruf wurde für eine Themenkennung in IBM MQ Multicast ausgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen des Objekts MQOO_INQUIRE an.

MQINQ wird für Themenkennungen in IBM MQ Multicast nicht unterstützt.

2039 (07F7) (RC2039): MQRC_NOT_OPEN_FOR_OUTPUT

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf zum Einreihen einer Nachricht in eine Warteschlange wurde ausgegeben, die Warteschlange wurde aber nicht für die Ausgabe geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange MQOO_OUTPUT an.

2040 (07F8) (RC2040): MQRC_NOT_OPEN_FOR_SET

Erklärung

Es wurde ein MQSET-Aufruf ausgegeben, um Warteschlangenattribute festzulegen, aber die Warteschlange wurde nicht zum Festlegen geöffnet.

Ein MQSET-Aufruf wurde für eine Themenkennung in IBM MQ Multicast ausgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen des Objekts MQOO_SET an.

MQSET wird für Themenkennungen in IBM MQ Multicast nicht unterstützt.

2041 (07F9) (RC2041): MQRC_OBJECT_CHANGED

Erklärung

Seitdem die bei diesem Aufruf verwendete Kennung Hobj von dem MQOPEN-Aufruf zurückgegeben wurde, haben sich auf dieses Objekt auswirkende Objektdefinitionen geändert. Weitere Informationen zum MQOPEN-Aufruf finden Sie unter [MQOPEN](#).

Dieser Ursachencode kann bei Ausführung des Befehls REFRESH CLUSTER auftreten. Siehe [Anwendungsprobleme bei Ausführung von REFRESH CLUSTER](#).

Dieser Ursachencode tritt nicht auf, wenn beim MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf die Objektkennung im Feld Context des Parameters **PutMsgOpts** angegeben wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen MQCLOSE-Aufruf aus, um die interne Kennung an das System zurückzugeben. Normalerweise reicht es aus, das Objekt anschließend erneut zu öffnen und die Operation zu wiederholen. Sollten die Objektdefinitionen jedoch von kritischer Bedeutung für die Anwendungslogik sein, können nach erneutem Öffnen des Objekts mit einem MQINQ-Aufruf die neuen Werte der Objektattribute abgerufen werden.

2042 (07FA) (RC2042): MQRC_OBJECT_IN_USE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-Aufruf ausgegeben, aber das betreffende Objekt wurde bereits von dieser oder einer anderen Anwendung mit Optionen geöffnet, die im Konflikt mit den Werten des Parameters **Options** stehen. Dieses Problem tritt auf, wenn die Anforderung eine gemeinsam genutzte Eingabe verlangt, dass Objekt aber bereits zur exklusiven Eingabe geöffnet wurde. Es tritt ebenfalls auf, wenn die Anforderung für eine exklusive Eingabe vorgesehen ist, das Objekt aber bereits für eine Eingabe beliebiger Art geöffnet wurde.

Nachrichtenkanalagenten für Empfängerkanäle oder der gruppeninterne Warteschlangensteuerungsagent (IGQ-Agent) halten eventuell die Zielwarteschlangen auch dann geöffnet, wenn keine Nachrichten übertragen werden. Aus diesem Grund können Warteschlangen als *belegt* erscheinen. Mit dem MQSC-Befehl DISPLAY QSTATUS können Sie herausfinden, aus welchem Grund die Warteschlange geöffnet bleibt.

IBM MQ öffnet eine Warteschlange für die gemeinsam genutzte Eingabe, wenn die Anwendung die Option MQOO_INPUT_SHARED zum Öffnen verwendet oder wenn die Anwendung MQOO_INPUT_AS_Q_DEF verwendet und als Attribut für die gemeinsam genutzte Warteschlange die Standardoption DEFSOPT(SHARED) festgelegt ist. Mit der Option SHARE/NOSHARE ist allerdings eine Überschreibung durch den Administrator möglich.

Wenn in der Warteschlangendefinition NOSHARE angezeigt wird, verwendet IBM MQ ausschließlich die Eingabekennung, unabhängig von den durch die Anwendung festgelegten Optionen.

-  Unter z/OS kann diese Ursache auch bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf vorliegen, wenn das zu öffnende Objekt - bei dem es sich um eine Warteschlange handeln kann oder im Falle von MQOPEN um eine Namensliste oder ein Prozessobjekt - gerade gelöscht wird.
-  Die Standardeinstellung unter z/OS ist NOSHARE.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Im Systemdesign muss angegeben werden, ob eine Anwendung warten und es erneut versuchen oder eine andere Aktion ausführen soll.

2043 (07FB) (RC2043): MQRC_OBJECT_TYPE_ERROR

Erklärung

In einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf gibt das Feld `ObjectType` im Objektdeskriptor MQOD einen ungültigen Wert an. Beim MQPUT1-Aufruf muss der Objekttyp MQOT_Q sein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Objekttyp an.

2044 (07FC) (RC2044): MQRC_OD_ERROR

Erklärung

Beim MQOPEN- oder beim MQPUT1-Aufruf ist der Objektdeskriptor MQOD wegen einer der folgenden Ursachen ungültig:

- Das Feld StrucId hat nicht den Wert MQOD_STRUC_ID.
- Das Feld Version gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in die Eingabefelder der MQMD-Struktur ordnungsgemäße Werte eingegeben werden.

2045 (07FD) (RC2045): MQRC_OPTION_NOT_VALID_FOR_TYPE

Erklärung

Bei einem MQOPEN- oder MQCLOSE-Aufruf wurde eine Option angegeben, die für den Typ des Objekts oder der Warteschlange, das bzw. die geöffnet oder geschlossen wird, ungültig ist.

Bei einem MQOPEN-Aufruf bezieht sich dies auf die folgenden Fälle:

- Die Option ist für den Objekttyp nicht geeignet, z. B. MQOO_OUTPUT bei einem MQOT_PROCESS-Objekt.
- Die Option wird bei diesem Typ Warteschlange nicht unterstützt, z. B. MQOO_INQUIRE bei einer fernen Warteschlange, die über keine lokale Definition verfügt.
- Es wird mindestens eine der folgenden Optionen verwendet:
 - MQOO_INPUT_AS_Q_DEF
 - MQOO_INPUT_SHARED
 - MQOO_INPUT_EXCLUSIVE
 - MQOO_BROWSE
 - MQOO_INQUIRE
 - MQOO_SET

und zwar unter einer der folgenden Bedingungen:

- Der Warteschlangenname wird über ein Zellenverzeichnis aufgelöst oder
- ObjectQMgrName im Objektdeskriptor gibt den Namen einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange an (um einen Warteschlangenmanager-Aliasnamen anzugeben) und der im Attribut RemoteQMgrName der Definition genannte Warteschlangenname ist der Name des lokalen Warteschlangenmanagers.

Bei einem MQCLOSE-Aufruf bezieht sich dies auf die folgenden Fälle:

- Die Option MQCO_DELETE oder MQCO_DELETE_PURGE wird verwendet und bei der Warteschlange handelt es sich nicht um eine dynamische Warteschlange.

Dieser Ursachencode kann außerdem bei einem MQOPEN-Aufruf vorkommen, wenn das zu öffnende Objekt dem Typ MQOT_NAMELIST, MQOT_PROCESS oder MQOT_Q_MGR entspricht, das Feld ObjectQMgrName in MQOD jedoch entweder leer ist oder nicht dem Namen des lokalen Warteschlangenmanagers entspricht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die richtige Option an. Stellen Sie sicher, dass der MQOPEN-Aufruf im Feld ObjectQMgrName den richtigen Wert enthält. Korrigieren Sie beim MQCLOSE-Aufruf entweder den Wert der Option oder ändern Sie den Definitionstyp der Modellwarteschlange, die zum Erstellen einer neuen Warteschlange verwendet wird.

2046 (07FE) (RC2046): MQRC_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Der Parameter bzw. das Feld **Options** enthält ungültige Optionen oder eine ungültige Optionskombination.

- Bei den Aufrufen MQOPEN, MQCLOSE, MQXCNVC, mqBagToBuffer, mqBufferToBag, mqCreateBag und mqExecute ist **Options** ein separater Parameter.

Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

- Bei den Aufrufen MQBEGIN, MQCONN, MQGET, MQPUT und MQPUT1 ist Options ein Feld in der relevanten Optionsstruktur (MQBO, MQCNO, MQGMO oder MQPMO).
- Weitere Informationen zu Optionsfehlern bei IBM MQ Multicast finden Sie im Abschnitt [MQI-Konzepte und ihre Beziehung zu Multicasting](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie gültige Optionen an. Lesen Sie die Beschreibung zum Parameter bzw. Feld **Options**, damit Sie die richtigen Optionen bzw. Optionskombinationen angeben können. Wenn Sie mehrere Optionen in einem Feld bzw. Parameter angeben, darf die gleiche Option nicht mehrmals angegeben werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Regeln zur Überprüfung von MQI-Optionen](#).

2047 (07FF) (RC2047): MQRC_PERSISTENCE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist der für das Feld Persistence im Nachrichtendeskriptor MQMD angegebene Wert ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen der folgenden Werte an:

- MQPER_PERSISTENT
- MQPER_NOT_PERSISTENT
- MQPER_PERSISTENCE_AS_Q_DEF

2048 (0800) (RC2048): MQRC_PERSISTENT_NOT_ALLOWED

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist im Feld Persistence im MQMD der Wert MQPER_PERSISTENT angegeben (bzw. dieser Wert wurde aus dem Warteschlangenattribut DefPersistence abgerufen), aber die Warteschlange, in die die Nachricht eingereiht wird, unterstützt keine persistenten Nachrichten. Es ist generell nicht möglich, persistente Nachrichten in temporäre dynamische Warteschlangen einzureihen.

Dieser Ursachencode kann auch im Feld Feedback im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht auftreten. In diesem Fall gibt er an, dass der Fehler von einem Nachrichtenkanalagenten festgestellt wurde, als er versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn die Nachricht in eine temporäre dynamische Warteschlange eingereiht werden soll, geben Sie MQPER_NOT_PERSISTENT an. Sollte Persistenz erforderlich sein, verwenden Sie statt einer temporären dynamischen Warteschlange eine permanente dynamische Warteschlange oder eine vordefinierte Warteschlange.

Beachten Sie, dass für Serveranwendungen empfohlen wird, Antwortnachrichten (Nachrichtentyp MQMT_REPLY) mit der Persistenz zu senden, die auch die ursprüngliche Anforderungsnachricht (Nachrichtentyp MQMT_REQUEST) hatte. Falls die Anforderungsnachricht persistent ist, darf die im Feld ReplyToQ des Nachrichtendeskriptors MQMD angegebene Antwortwarteschlange keine temporäre dynamische Warteschlange sein. Verwenden Sie in diesem Fall als Antwortwarteschlange eine permanente dynamische Warteschlange oder eine vordefinierte Warteschlange.

 Unter z/OS können Sie keine persistenten Nachrichten in eine gemeinsam genutzte Warteschlange einreihen, wenn für die bei der Warteschlange verwendete Option CFSTRUCT der Wert RECOVER(NO) festgelegt ist. Reihen Sie in diese Warteschlange entweder nur nicht persistente Nachrichten ein oder ändern Sie die CFSTRUCT-Definition in RECOVER(YES). Wenn Sie eine persistente Nachricht in eine Warteschlange einreihen, bei der für CFSTRUCT der Wert RECOVER(NO) festgelegt ist, schlägt der Versuch mit MQRC_PERSISTENT_NOT_ALLOWED fehl.

2049 (0801) (RC2049): MQRC_PRIORITY_EXCEEDS_MAXIMUM

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber der Wert des Feldes Priority im Nachrichtendeskriptor MQMD überschreitet die maximale Priorität, die vom lokalen Warteschlangenmanager unterstützt wird, wie durch das Warteschlangenmanagerattribut MaxPriority angezeigt wird. Die Nach-

richt wird vom Warteschlangenmanager akzeptiert, in die Warteschlange jedoch mit der maximalen Priorität des Warteschlangenmanagers eingereiht. Das Feld `Priority` im Nachrichtendeskriptor behält den von der Anwendung, die die Nachricht eingereicht hat, angegebenen Wert bei.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Es ist keine Maßnahme erforderlich, es sei denn, dieser Ursachencode wurde von der Anwendung, die die Nachricht eingereicht hat, nicht erwartet.

2050 (0802) (RC2050): MQRC_PRIORITY_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber der Wert des Feldes `Priority` im Nachrichtendeskriptor MQMD ist ungültig. Die vom Warteschlangenmanager unterstützte maximale Priorität wird durch das Warteschlangenmanagerattribut `MaxPriority` angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert im Bereich von 0 bis `MaxPriority` oder den Sonderwert `MQPRI_PRIORITY_AS_Q_DEF` an.

2051 (0803) (RC2051): MQRC_PUT_INHIBITED

Erklärung

Bei dieser Warteschlange oder bei der Warteschlange, in der diese Warteschlange aufgelöst wird, sind MQPUT- und MQPUT1-Aufrufe zurzeit unterdrückt.

Dieser Ursachencode kann auch im Feld `Feedback` im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht auftreten. In diesem Fall gibt er an, dass der Fehler von einem Nachrichtenkanalagenten festgestellt wurde, als er versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn das Systemdesign zulässt, dass PUT-Anforderungen für kurze Zeiträume unterdrückt werden können, wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Put Inhibited“ auf Seite 221 zu identifizieren.

Aktion durch Systemprogrammierer

Verwenden Sie `ALTER QLOCAL( . . . ) PUT(ENABLED)`, um das Einreihen von Nachrichten zuzulassen.

2052 (0804) (RC2052): MQRC_Q_DELETED

Erklärung

Die bei einem Aufruf angegebene Warteschlangenkenung `Hobj` bezieht sich auf eine dynamische Warteschlange, die nach dem Zeitpunkt, an dem die Warteschlange geöffnet wurde, gelöscht wurde. Weitere Informationen zum Löschen von dynamischen Warteschlangen finden Sie in der Beschreibung von [MQCLOSE](#).

-  Unter z/OS kann ein dieser Ursachencode bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ebenfalls auftreten, wenn eine dynamische Warteschlange geöffnet wird, sie sich aber im Zustand 'logisch gelöscht' befindet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt MQCLOSE.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen MQCLOSE-Aufruf aus, um die Kennung und die zugehörigen Ressourcen an das System zurückzugeben. Wenn Sie dies tun, gilt der MQCLOSE-Aufruf als erfolgreich. Überprüfen Sie das Design der Anwendung, die den Fehler verursacht hat.

2053 (0805) (RC2053): MQRC_Q_FULL

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf oder ein Befehl ist fehlgeschlagen, da die Warteschlange voll ist, d. h., sie enthält bereits die im Warteschlangenattribut **MaxQDepth** festgelegte maximale Anzahl an Nachrichten.

Dieser Ursachencode kann auch im Feld Feedback im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht auftreten. In diesem Fall gibt er an, dass der Fehler von einem Nachrichtenkanalagenten festgestellt wurde, als er versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt. Erhöhen Sie eventuell für diese Warteschlange die maximale Tiefe oder ordnen Sie der Warteschlange eine größere Zahl von Instanzen der Anwendung zu.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Warteschlange voll](#)“ auf Seite 226 zu identifizieren.

2055 (0807) (RC2055): MQRC_Q_NOT_EMPTY

Erklärung

Für eine permanente dynamische Warteschlange wurde ein MQCLOSE-Aufruf ausgegeben, aber der Aufruf ist fehlgeschlagen, da die Warteschlange nicht leer ist oder noch verwendet wird. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Die Option MQCO_DELETE wurde festgelegt, aber in der Warteschlange sind Nachrichten eingereiht.

- Die Option MQCO_DELETE oder MQCO_DELETE_PURGE wurde festgelegt, aber für die Warteschlange stehen noch nicht festgeschriebene GET- oder PUT- Aufrufe aus.

Weitere Informationen zu dynamischen Warteschlangen finden Sie in den Hinweisen zur Verwendung des MQCLOSE-Aufrufs.

Dieser Ursachencode wird außerdem von einem Befehl zum Löschen des Inhalts einer Warteschlange oder zum Löschen oder Verschieben einer Warteschlange zurückgegeben, wenn die Warteschlange nicht festgeschriebene Nachrichten enthält (oder festgeschriebene Nachrichten beim Löschen einer Warteschlange ohne Bereinigungsoption).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, warum sich Nachrichten in der Warteschlange befinden. Beachten Sie dabei, dass das Warteschlangenattribut **CurrentQDepth** den Wert null haben kann, obwohl mindestens eine Nachricht in die Warteschlange eingereicht ist. Dies kann vorkommen, wenn die Nachrichten als Teil einer Arbeitseinheit empfangen wurden, die noch nicht festgeschrieben wurde. Wenn die Nachrichten gelöscht werden können, verwenden Sie den MQCLOSE-Aufruf mit der Option MQCO_DELETE_PURGE. Wiederholen Sie den Aufruf eventuell zu einem späteren Zeitpunkt.

2056 (0808) (RC2056): MQRC_Q_SPACE_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber weder auf der Platte, noch auf einer anderen Speichereinheit ist ausreichend Speicherplatz verfügbar.

Dieser Ursachencode kann auch im Feld Feedback im Nachrichtendeskriptor einer Berichtsnachricht auftreten. In diesem Fall gibt er an, dass der Fehler von einem Nachrichtenkanalagenten festgestellt wurde, als er versuchte, die Nachricht in eine ferne Warteschlange einzureihen.

-  Unter z/OS kommt dieser Ursachencode nicht vor.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob eine Anwendung Nachrichten in eine Endlosschleife einreicht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie der Warteschlange weiteren Plattenspeicher zur Verfügung.

2057 (0809) (RC2057): MQRC_Q_TYPE_ERROR

Erklärung

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Bei einem MQOPEN-Aufruf gibt das ObjectQMgrName Feld im Objektdeskriptor MQOD oder im Objektsatz MQOR den Namen einer lokalen Definition einer Remote-Queue an (um einen Queue-Manager-Alias anzugeben), und in dieser lokalen Definition ist das **RemoteQMgrName** Attribut der Name des lokalen Queue-Managers. Jedoch gibt das Feld ObjectName im MQOD oder MQOR den Namen einer Modellwarteschlange im lokalen Warteschlangenmanager an. Dies ist nicht zulässig. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MQOPEN](#).

- Wenn die Umgebungsvariable AMQ_BLOCK_RECONN_DYN_QUEUES auf einen Warteschlangenmanager in einem Uniform-Cluster gesetzt wurde, kann dieser Rückkehrcode bei einem MQOPEN-Aufruf auftreten, wenn der Aufruf die Erstellung einer neuen dynamischen Warteschlange zur Folge hat, wenn die Verbindung zum Warteschlangenmanager mit der Verbindungsoption MQCNO_RECONNECT hergestellt wurde.
- Bei einem MQPUT1-Aufruf geben der Objektdeskriptor MQOD oder der Objektdatensatz MQOR den Namen einer Modellwarteschlange an.
- Bei einem vorangegangenen MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde im Feld ReplyToQ des Nachrichtendeskriptors der Name einer Modellwarteschlange angegeben, aber Modellwarteschlangen sind als Ziel für Antwort- oder Berichtsnachrichten nicht zulässig. Nur der Name einer vordefinierten Warteschlange oder der Name der auf Basis der Modellwarteschlange erstellten dynamischen Warteschlange kann als Ziel angegeben werden. In dieser Situation wird der Ursachencode MQRC_Q_TYPE_ERROR im Feld Reason der MQDLH-Struktur zurückgegeben, wenn die Antwort- oder Berichtsnachricht in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Warteschlange an.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Queue Type Error](#)“ auf Seite 233 zu identifizieren.

2058 (080A) (RC2058): MQRC_Q_MGR_NAME_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ist der für den Parameter **QMgrName** angegebene Wert ungültig oder unbekannt. Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

-  Bei z/OS for CICS-Anwendungen kann dieser Ursachencode bei jedem Aufruf auftreten, wenn für die ursprüngliche Verbindung ein falscher Name angegeben oder der Name nicht erkannt wurde.

 Bei CICS kann der falsche Resynchronisationswert die Ursache sein. Zum Beispiel ist Groupsync angegeben und der Warteschlangenmanager ist nicht Mitglied einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Dieser Ursachencode kann auch ausgegeben werden, wenn eine MQ MQI-Clientanwendung versucht, eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager in einer Warteschlangenmanagergruppe eines MQ-Clients (siehe Parameter **QMgrName** von [MQCONN](#)) herzustellen, und eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Warteschlangenmanagergruppen werden nicht unterstützt.
- Es gibt keine Warteschlangenmanagergruppe mit dem angegebenen Namen.

 Beim IMS-Adapter unter z/OS tritt MQRC_Q_MGR_NAME_ERROR auf, wenn CSQQDEFV geladen wird und eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Im MQCONN-Aufruf wurde ein leerer Warteschlangenmanagername angegeben und es gibt keinen Eintrag CSQQDEFX TYPE=DEFAULT.
- Der im MQCONN-Aufruf angegebene Warteschlangenmanagername ist nicht in der geladenen CSQQDEFV-Tabelle enthalten.

- Es wurde ein anderes CSQQDEFV-Modul als das beabsichtigte Modul geladen, z. B. das mit dem Produkt gelieferte Standardmodul. Die Ursache für diese Situation kann sein, dass die Bibliothek, die Ihr CSQQDEFV-Modul enthält, in der STEPLIB oder JOBLIB für die abhängige Region hinter dem Dataset SCSQAUTH steht. Verschieben Sie Ihre Bibliothek in der Verkettung vor das Dataset SCSQAUTH. Wenn in STEPLIB/JOBLIB kein CSQQDEFV-Ladmodul vorhanden ist, überprüfen Sie, was über die LINKLIST geladen wird.

► **z/OS** Beim CICS-Adapter tritt MQRC_Q_MGR_NAME_ERROR in folgenden Fällen auf:

- Die MQCONN-Definition gibt Resyncmember(Groupresync) an und MQNAME gibt einen Warteschlangenmanagernamen statt des Namens einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange an.

► **z/OS** MQRC_Q_MGR_NAME_ERROR wird zurückgegeben, wenn versucht wird, mit demselben Adressraum über einen anderen Adaptertyp als dem, der von einer vorhandenen IBM MQ-Verbindung verwendet wird, eine Verbindung herzustellen. Es gibt folgende Sonderfälle:

- Ein Exit, der in einer Region des Typs CICS, IMS oder RRSBATCH ausgeführt wird, versucht einen MQCONN über den BATCH-Adapter.
- Eine CICS Standard Liberty-Profilanwendung versucht mit einer Bindungsverbindungsfactory eine Verbindung zu IBM MQ herzustellen und es besteht bereits eine CICS MQCONN-Verbindung, die von der CICS-Region zu demselben Warteschlangenmanager aufgebaut wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verwenden Sie nach Möglichkeit einen vollständig leeren Namen oder stellen Sie sicher, dass der verwendete Name gültig ist.

Wenn Sie CICS Resyncmember(Groupresync) verwenden, wählen Sie den Namen der Gruppe mit gemeinsam genutzter Warteschlange (QSG) in MQNAME aus und nicht den Namen des Warteschlangenmanagers.

2059 (080B) (RC2059): MQRC_Q_MGR_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Dieser Fehler kann folgende Ursachen haben:

1. Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf steht der durch den Parameter **QMGRName** angegebene Warteschlangenmanager nicht für Verbindungen zur Verfügung.

- ► **z/OS** Unter z/OS:
 - Bei Stapelanwendungen kann dieser Ursachencode an Anwendungen zurückgegeben werden, die in logischen Partitionierungen aufgeführt werden, auf denen kein Warteschlangenmanager installiert ist.
 - Bei CICS-Anwendungen kann dieser Ursachencode bei einem beliebigen Aufruf vorkommen, wenn die ursprüngliche Verbindung einen Warteschlangenmanager angegeben hat, dessen Name zwar erkannt wurde, der aber nicht zur Verfügung stand.
 - Es kann ein systemweiter ECSA-Engpass bestehen, oder der verfügbare Speicher für das Erstellen neuer Warteschlangenmanagerverbindungen könnte vom ACELIM-Systemparameter beschränkt worden sein. Weitere Informationen finden Sie in der Nachricht [CSQ3202E](#).
- ► **IBM i** Unter IBM i kann dieser Ursachencode auch durch MQOPEN- und MQPUT1-Aufrufe zurückgegeben werden, wenn eine Anwendung, die im Kompatibilitätsmodus ausgeführt wird, für den Parameter **Hconn** den Wert MQHC_DEF_HCONN angibt.

2. Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf einer IBM MQ MQI client-Anwendung können folgende Bedingungen vorliegen:
 - Beim Versuch, eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager einer Warteschlangenmanagergruppe des MQ-Clients herzustellen, wenn kein Warteschlangenmanager der Gruppe für Verbindungen zur Verfügung steht (siehe auch Parameter **QMgrName** des MQCONN-Aufrufs).
 - Wenn der Clientkanal keine Verbindung herstellen kann, liegt eventuell ein Fehler bei der Clientverbindung oder der Kanaldefinition der entsprechenden Serververbindung vor.
3. Wenn ein Befehl mit dem Parameter **CommandScope** einen Warteschlangenmanager angibt, der nicht in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange aktiv ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Warteschlangenmanager gestartet ist. Wenn die Verbindung von einer Clientanwendung ausgeht, überprüfen Sie die Kanaldefinitionen, den Kanalstatus und die Fehlerprotokolle.

Stellen Sie in einer Umgebung mit mehreren Installationen sicher, dass IBM MQ die Bibliotheken vom Betriebssystem geladen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anwendungen in einer Umgebung mit mehreren Installationen verbinden](#).

2061 (080D) (RC2061): MQRC_REPORT_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber das Feld **Report** im Nachrichtendeskriptor MQMD enthält mindestens eine Option, die vom lokalen Warteschlangenmanager nicht erkannt wird. Welche Optionen dazu führen, dass der Ursachencode zurückgegeben wird, hängt von dem Ziel der Nachricht ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Berichtsoptionen und Nachrichtenflags](#).

Dieser Ursachencode kann auch im Feld **Feedback** des MQMD einer Berichtsnachricht oder im Feld **Reason** der MQDLH-Struktur einer Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten vorkommen. In beiden Fällen weist der Ursachencode darauf hin, dass der Warteschlangenmanager der Zielwarteschlange mindestens eine der vom Nachrichtenabsender angegebenen Berichtsoptionen nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass das Feld **Report** des Nachrichtendeskriptors bei dessen Deklaration mit einem Wert initialisiert wird bzw. ihm vor dem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ein Wert zugewiesen wurde. Sind keine Berichtsoptionen erforderlich, geben Sie MQRO_NONE an.
- Stellen Sie sicher, dass die angegebenen Berichtsoptionen gültig sind. Informationen zu gültigen Berichtsoptionen finden Sie in der Beschreibung des Felds **Report** in der MQMD-Beschreibung im Abschnitt [Berichtsoptionen und Nachrichtenflags](#).
- Wenn Sie mehrere Berichtsoptionen in einem Feld bzw. in einem Parameter angeben, darf die gleiche Option nicht mehrmals angegeben werden.

- Stellen Sie sicher, dass keine Berichtsoptionen angegeben werden, die miteinander im Konflikt stehen. Fügen Sie beispielsweise dem Feld Report nicht sowohl MQRO_EXCEPTION als auch MQRO_EXCEPTION_WITH_DATA hinzu; es darf nur eine dieser beiden Optionen angegeben sein.

► **z/OS** **2062 (080E) (RC2062): MQRC_SECOND_MARK_NOT_ALLOWED**

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, bei dem die Option MQGMO_MARK_SKIP_BACKOUT im Feld Options von MQGMO angegeben ist, aber in der aktuellen Arbeitseinheit wurde bereits eine Nachricht markiert. Pro Arbeitseinheit ist jeweils nur eine markierte Nachricht zulässig.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, sodass in jeder Arbeitseinheit nur eine Nachricht markiert wird.

2063 (080F) (RC2063): MQRC_SECURITY_ERROR

Erklärung

Ein MQCONN-, MQCONNX-, MQOPEN-, MQSUB-, MQPUT1- oder MQCLOSE-Aufruf wurde ausgegeben, schlug aber wegen eines Sicherheitsfehlers fehl.

- ► **z/OS** Unter z/OS gibt es hierfür zwei Gründe:
 - Ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf wurde ausgegeben, um über den BINDINGS-Transport von einer JMS Anwendung, die in einer WebSphere Application Server oder WebSphere Liberty Profile -Umgebung ausgeführt wird, eine Verbindung zum Queue-Manager herzustellen, wobei ein Benutzername oder ein Passwort oder beides übergeben wurde, die länger als 8 Zeichen waren.
 - Der Sicherheitsfehler wurde vom externen Sicherheitsmanager zurückgegeben.
- Wenn Sie (AMS) Advanced Message Security verwenden, könnte es sich um ein Einrichtungsproblem handeln.

► **z/OS** Ein IBM MQ API-Aufruf wurde ausgeführt, während aktiviert AMS war, aber der Aufruf schlug fehl, weil während AMS der Verarbeitung ein Sicherheitsfehler auftrat.

► **z/OS** Ein MQOPEN-Aufruf schlägt möglicherweise fehl, wenn kein gültiges Zertifikat vorhanden ist.

► **z/OS** Ein MQGET-Aufruf kann fehlschlagen, wenn Zertifikate oder Richtlinien falsch konfiguriert werden. Bei einem fehlgeschlagenen MQGET-Aufruf werden Nachrichten möglicherweise an die Warteschlange SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE übergeben.

- Wenn Sie die Verbindungsauthentifizierung mit einem LDAP -Server verwenden, kann dies an einer unterbrochenen Verbindung zum LDAP -Server oder an einem Fehler des LDAP -Servers liegen.
- Wenn die Anwendung bei einem MQCONNX-Aufruf ein Authentifizierungstoken bereitgestellt hat, liegt möglicherweise ein Fehler in der Konfiguration des Authentifizierungstokens des Queue-Managers vor.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Notieren Sie sich den Fehler des Sicherheitsmanagers und setzen Sie sich mit dem Systemprogrammierer oder dem Sicherheitsadministrator in Verbindung.

- Wenn Sie verwenden Advanced Message Security, überprüfen Sie die Fehlerprotokolle des Queue-Managers.
-  Stellen Sie sicher z/OS, dass der angegebene Benutzername maximal 8 Zeichen und das angegebene Passwort maximal 100 Zeichen lang ist.

Bitten Sie Ihren Systemprogrammierer oder Sicherheitsadministrator, Folgendes zu tun:

- Überprüfung der Warteschlangenmanager- und AMS-Jobprotokolle auf zusätzliche Nachrichten
- Bestätigung, dass Zertifikate gültig sind und ordnungsgemäß konfiguriert wurden
- Bestätigung, dass Richtlinien gültig sind und ebenfalls ordnungsgemäß konfiguriert wurden
- Überprüfung auf Nachrichten in der Warteschlange SYSTEM.PROTECTION.ERROR.QUEUE

-  Unter IBM i finden Sie die Fehlerinformationen im FFST-Protokoll.
- Wenn Sie „LDAP“ verwenden, überprüfen Sie mit dem Befehl „DISPLAY QMSTATUS“ den Status der Verbindung zum Server „LDAP“ und überprüfen Sie die Fehlerprotokolle des Queue-Managers auf Fehlermeldungen.
- Wenn die Anwendung bei einem MQCONNX-Aufruf ein Authentifizierungstoken bereitgestellt hat, bitten Sie Ihren Systemprogrammierer oder Sicherheitsadministrator, die Fehlerprotokolle des Queue-Managers auf Meldungen zu überprüfen, die zusätzliche Informationen enthalten. Fehlermeldungen, die sich auf Probleme mit Authentifizierungstoken beziehen, können einen Fehlercode enthalten, der die Ursache des Fehlers beschreibt. Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlercodes bei der Token-Authentifizierung“](#) auf Seite 1535.

2064 (0810) (RC2064): MQRC_TOKEN_TIME-STAMP_NOT_VALID

Erklärung

Ein MQCONNX-Aufruf wurde mit einem Authentifizierungstoken gesendet, aber er schlug fehl, weil das Token noch nicht gültig ist oder abgelaufen ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Bitten Sie Ihren Administrator, die Fehlerprotokolle des Queue-Managers auf weitere Meldungen zu überprüfen. Holen Sie sich ein anderes Token, das noch nicht abgelaufen ist, und wenn es einen „Not Before“-Zeitstempel hat, stellen Sie eine Verbindung her und legen Sie das Token vor, nachdem die „Not Before“-Zeit abgelaufen ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Anforderungen für Authentifizierungstoken](#).

Zugehörige Konzepte

[MQCONNX – Verbindung mit Warteschlangenmanager herstellen \(erweitert\)](#)

[Arbeiten mit Authentifizierungstoken](#)

[Fehlerbehebung bei Problemen mit Authentifizierungstoken](#)

Zugehörige Tasks

[Verwendung von Authentifizierungstoken in einer Anwendung](#)

Zugehörige Verweise

[Fehlercodes bei der Token-Authentifizierung](#)

2065 (0811) (RC2065): MQRC_SELECTOR_COUNT_ERROR

Erklärung

Bei einem MQINQ- oder MQSET-Aufruf gibt der Parameter **SelectorCount** einen ungültigen Wert an. Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 256 an.

2066 (0812) (RC2066): MQRC_SELECTOR_LIMIT_EXCEEDED

Erklärung

Bei einem MQINQ- oder MQSET-Aufruf gibt der Parameter **SelectorCount** einen Wert an, der größer als der maximal unterstützte Wert (256) ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verringern Sie die Anzahl der bei dem Aufruf festgelegten Selektoren. Gültig sind Werte zwischen 0 und 256.

2067 (0813) (RC2067): MQRC_SELECTOR_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQINQ- oder MQSET-Aufruf ausgegeben, aber das Array `Selectors` enthält einen Selektor, der aus einem der folgenden Gründe ungültig ist:

- Der Selektor wird nicht unterstützt oder ist außerhalb des gültigen Bereichs.
- Der Selektor ist nicht anwendbar für den Typ von Objekten mit Attributen, die abgefragt oder festgelegt werden.
- Der Selektor bezieht sich auf ein Attribut, das nicht festgelegt werden kann.

Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Es wurde ein MQINQ-Aufruf für ein verwaltetes Handle in IBM MQ Multicast ausgegeben, mit dem ein anderer Wert als **Current Depth** abgefragt wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der für den Selektor angegebene Wert für den durch *Hobj* dargestellten Objekttyp gültig ist. Stellen Sie für den MQSET-Aufruf außerdem sicher, dass der Selektor einem Ganzzahlattribut entspricht, das festgelegt werden kann.

MQINQ-Aufrufe für in IBM MQ Multicast verwaltete Handles können nur *Current Depth* abfragen.

2068 (0814) (RC2068): MQRC_SELECTOR_NOT_FOR_TYPE

Erklärung

Im MQINQ-Aufruf ist mindestens ein Selektor im Array *Selectors* nicht anwendbar für den Typ der Warteschlange mit Attributen, die abgefragt werden.

Dieser Ursachencode tritt auch auf, wenn es sich bei der Warteschlange um eine Clusterwarteschlange handelt, die in eine ferne Instanz der Warteschlange aufgelöst wurde. In diesem Fall kann nur eine Untergruppe der für lokale Warteschlangen gültigen Attribute abgefragt werden. Weitere Informationen finden Sie in den Hinweisen zur Verwendung in der Beschreibung von MQINQ im Abschnitt [MQINQ: Abfragen von Objektattributen](#).

Der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen, wobei die Attributwerte für die nicht anwendbaren Selektoren wie folgt festgelegt werden:

- Bei ganzzahligen Attributen werden die zugehörigen Elemente von **IntAttrs** auf MQIAV_NOT_APPLICABLE gesetzt.
- Bei Zeichenattributen wird für die entsprechenden Teile der Zeichenfolge **CharAttrs** eine ausschließlich aus Sternen (*) bestehende Zeichenfolge festgelegt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass es sich beim angegebenen Selektor um den gewünschten Selektor handelt.

Falls es sich bei der Warteschlange um eine Clusterwarteschlange handelt, legen Sie zusätzlich zum Wert für MQOO_INQUIRE einen Wert für MQOO_BROWSE, MQOO_INPUT_* oder MQOO_SET fest, um zu erzwingen, dass die Warteschlange in die lokale Instanz der Warteschlange aufgelöst wird. Ist keine lokale Instanz der Warteschlange vorhanden, schlägt der MQOPEN-Aufruf fehl.

2069 (0815) (RC2069): MQRC_SIGNAL_OUTSTANDING

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_SET_SIGNAL oder MQGMO_WAIT ausgegeben, doch für die Warteschlangenkenung *Hobj* ist bereits ein ausstehendes Signal vorhanden.

Dieser Ursachencode tritt nur in z/OS und Windows auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Anwendungslogik. Sollte es erforderlich sein, ein Signal festzulegen oder zu warten, falls für dieselbe Warteschlange ein Signal aussteht, muss eine andere Objektkennung verwendet werden.

Windows z/OS 2070 (0816) (RC2070): MQRC_SIGNAL_REQUEST_ACCEPTED

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, bei dem der Wert MQGMO_SET_SIGNAL im Parameter **GetMsgOpts** angegeben ist, aber keine geeignete Nachricht verfügbar war. Der Aufruf wurde sofort zurückgegeben. Die Anwendung muss jetzt darauf warten, dass das Signal übermittelt wird.

- **z/OS** Unter z/OS sollte die Anwendung auf den Ereignissteuerblock warten, auf den das Feld *Signal1* verweist.
- **Windows** Unter Windows sollte die Anwendung warten, bis die Signal-Windows -Nachricht zugeestellt wurde.

Dieser Ursachencode tritt nur in z/OS und Windows auf.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Warten Sie auf das Signal und überprüfen es, wenn es übermittelt wird, um sicherzustellen, dass eine Nachricht verfügbar ist. Ist dies der Fall, geben Sie den MQGET-Aufruf erneut aus.

- Warten Sie unter z/OS auf den Ereignissteuerblock, auf den das Feld *Signal1* verweist, und überprüfen Sie diesen, sobald er eingeht, um sicherzustellen, dass nun eine Nachricht verfügbar ist.
- Unter Windows 95 und Windows 98 sollte die Anwendung (Thread) fortfahren, die Nachrichtenschleife auszuführen.

2071 (0817) (RC2071): MQRC_STORAGE_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Der Aufruf ist fehlgeschlagen, da der Hauptspeicher nicht ausreicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass alle aktiven Anwendungen sich ordnungsgemäß verhalten, z. B. dass sie nicht unerwartet wiederholt ausgeführt werden. Sollten keine Probleme vorliegen, stellen Sie mehr Hauptspeicher zur Verfügung.

- **z/OS** Wenn unter z/OS keine Anwendungsprobleme gefunden wurden, bitten Sie den Systemprogrammierer, die Größe des Bereichs zu erhöhen, in dem der Warteschlangenmanager ausgeführt wird.

-  Dieser Rückgabecode kann als Ergebnis der vollständigen Ausschöpfung des gesamten Speichers im Adressraum der Anwendung angesehen werden z/OS.

2072 (0818) (RC2072): MQRC_SYNCPOINT_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Entweder wurde die Option MQGMO_SYNCPOINT mit einem MQGET-Aufruf oder die Option MQPMO_SYNCPOINT mit einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf verwendet und der lokale Warteschlangenmanager war nicht in der Lage, der Anforderung nachzukommen. Wenn der Warteschlangenmanager keine Arbeitseinheiten unterstützt, hat das Warteschlangenmanagerattribut **SyncPoint** den Wert MQSP_NOT_AVAILABLE.

Dieser Ursachencode kann auch bei MQGET-, MQPUT- und MQPUT1-Aufrufen auftreten, wenn ein externer Koordinator für Arbeitseinheiten verwendet wird. Wenn dieser Koordinator einen expliziten Aufruf zum Starten der Arbeitseinheit erfordert, die Anwendung diesen Aufruf jedoch nicht vor Ausgabe des MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufrufs ausgegeben hat, wird der Ursachencode MQRC_SYNCPOINT_NOT_AVAILABLE zurückgegeben.

 Unter IBM i bedeutet dieser Ursachencode, dass die Commitsteuerung von IBM i nicht gestartet wurde oder dem Warteschlangenmanager nicht zur Verfügung steht.

Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn für IBM MQ Multicast Messaging MQGMO_SYNCPOINT oder MQPMO_SYNCPOINT verwendet wird. Transaktionen werden von Multicast nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie je nach Situation die Angabe von MQGMO_SYNCPOINT oder MQPMO_SYNCPOINT.

 Stellen Sie unter IBM i sicher, dass die Commitsteuerung gestartet ist. Falls dieser Ursachencode trotz aktiver Commitsteuerung ausgegeben wird, wenden Sie sich an Ihren Systemprogrammierer.

2075 (081B) (RC2075): MQRC_TRIGGER_CONTROL_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSET-Aufruf ist der Wert für den Attributselektor MQIA_TRIGGER_CONTROL ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

2076 (081C) (RC2076): MQRC_TRIGGER_DEPTH_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSET-Aufruf ist der Wert für den Attributselektor MQIA_TRIGGER_DEPTH ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert größer als null an.

2077 (081D) (RC2077): MQRC_TRIGGER_MSG_PRIORITY_ERR

Erklärung

Bei einem MQSET-Aufruf ist der Wert für den Attributselektor MQIA_TRIGGER_MSG_PRIORITY ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert zwischen null und dem Wert des Warteschlangenmanagerattributs **MaxPriority** an.

2078 (081E) (RC2078): MQRC_TRIGGER_TYPE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSET-Aufruf ist der Wert für den Attributselektor MQIA_TRIGGER_TYPE ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

2079 (081F) (RC2079): MQRC_TRUNCATED_MSG_ACCEPTED

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf war die Nachricht zu lang für den vorhandenen Puffer. Es wurde die Option MQGMO_ACCEPT_TRUNCATED_MSG angegeben, damit der Aufruf abgeschlossen wird. Die Nachricht wird aus der Warteschlange entfernt (entsprechend den Einstellungen zu Arbeitseinheiten) oder der Anzeigecursor wird zu dieser Nachricht verschoben, wenn es um eine Suchoperation handelt.

Als Wert für den Parameter **DataLength** wird die Länge der Nachricht vor dem Abschneiden festgelegt, der Parameter **Buffer** enthält einen so großen Anteil der Nachricht, wie hineinpasst, und die MQMD-Struktur wird angegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine, da die Anwendung diese Situation erwartet hat.

2080 (0820) (RC2080): MQRC_TRUNCATED_MSG_FAILED

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf war die Nachricht zu lang für den vorhandenen Puffer. Die Option MQGMO_ACCEPT_TRUNCATED_MSG wurde nicht angegeben, sodass die Nachricht nicht aus der Warteschlange entfernt wurde. Wenn es sich um eine Suchoperation handelt, bleibt der Anzeigecursor an der Position, an der er sich vor dem Aufruf befand. Wenn MQGMO_BROWSE_FIRST angegeben wurde, wird der Anzeigecursor logisch vor der Nachricht der Warteschlange mit der höchsten Priorität positioniert.

Als Wert für das Feld DataLength wird die Länge der Nachricht vor der Kürzung festgelegt, der Parameter **Buffer** enthält den Anteil der Nachricht, der hineinpasst, und die MQMD-Struktur wird angegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Stellen Sie einen Puffer bereit, der mindestens so groß wie DataLength ist, oder geben Sie MQGMO_ACCEPT_TRUNCATED_MSG an, wenn nicht alle Nachrichtendaten erforderlich sind.

2082 (0822) (RC2082): MQRC_UNKNOWN_ALIAS_BASE_Q

Erklärung

Bei Ausgabe des Aufrufs MQOPEN oder MQPUT1 wurde eine Aliaswarteschlange als Ziel angegeben, jedoch wurde der Name der Basiswarteschlange (**BaseQName**) in den Attributen der Aliaswarteschlange nicht als Warteschlangenname erkannt.

Dieser Ursachencode kann ausgegeben werden, wenn **BaseQName** der Name einer Clusterwarteschlange ist, der nicht erfolgreich aufgelöst werden kann.

Dieser Ursachencode kann auch bei Ausführung des Befehls REFRESH CLUSTER auftreten. Siehe [Anwendungsprobleme bei Ausführung von REFRESH CLUSTER](#).

MQRC_UNKNOWN_ALIAS_BASE_Q kann darauf hinweisen, dass die Anwendung für den Warteschlangenmanager, mit dem sie eine Verbindung herstellt, **ObjectQmgrName** angibt sowie den Warteschlangenmanager, der die Aliaswarteschlange hostet. Dies bedeutet, dass der Warteschlangenmanager im angegebenen Warteschlangenmanager nach der Aliaszielwarteschlange sucht und diese Suchoperation fehlschlägt, da die Aliaszielwarteschlange sich nicht auf dem lokalen Warteschlangenmanager befindet. Geben Sie für den Parameter **ObjectQmgrName** keinen Wert an, damit durch das Clustering entschieden wird, welcher Warteschlangenmanager das Ziel der Weiterleitung ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Warteschlangendefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Unknown Alias Base Queue](#)“ auf Seite 247 zu identifizieren.

Wenn der Ursachencode von einer Anwendung, die IBM MQ classes for JMS verwendet, angezeigt wird, ändern Sie die JMS-Warteschlangenobjektdefinition, die von der Anwendung genutzt wird, so dass die Eigenschaft **QMANAGER** auf die leere Zeichenfolge ("") gesetzt wird. Durch diese Einstellung wird sichergestellt, dass das Clustering entscheidet, zu welchem Warteschlangenmanager weitergeleitet werden soll.

Wenn die Warteschlange im Cluster enthalten ist, überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Optionen für das Öffnen verwendet haben. Sie können von einer fernen Clusterwarteschlange keine Nachrichten abrufen. Prüfen Sie, ob die Optionen für das Öffnen nur für die Ausgabe gelten.

Zugehörige Verweise

[Rückgabecode=2082 MQRC_UNKNOWN_ALIAS_BASE_Q](#) beim Öffnen einer Warteschlange im Cluster

2085 (0825) (RC2085): MQRC_UNKNOWN_OBJECT_NAME

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT1- oder MQSUB-Aufruf ausgegeben, aber das durch die Felder Object-Name und ObjectQMGrName im Objektdeskriptor MQOD angegebene Objekt wurde nicht gefunden. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Das Feld ObjectQMGrName enthält einen der folgenden Werte:
 - Leer
 - Der Name des lokalen Warteschlangenmanagers
 - Der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange (ein Warteschlangenmanager-Aliasname), in der das Attribut **RemoteQMGrName** dem Namen des lokalen Warteschlangenmanagers entspricht.

Auf dem lokalen Warteschlangenmanager ist jedoch kein Objekt mit den in ObjectName und Object-Type angegebenen Werten vorhanden.

- Beim Objekt, das geöffnet wird, handelt es sich um eine Clusterwarteschlange, die auf einem fernen Warteschlangenmanager gehostet wird, aber dem lokalen Warteschlangenmanager fehlt eine definierte Route zum fernen Warteschlangenmanager.
- Beim Objekt, das geöffnet wird, handelt es sich um eine Warteschlangendefinition mit QSGDISP(GROUP). Solche Definitionen können nicht mit den MQOPEN-, MQPUT1- und MQSUB-Aufruf verwendet werden.
- Der MQOD in der fehlgeschlagenen Anwendung gibt den Namen des lokalen Warteschlangenmanagers in ObjectQMGrName an. Dieser lokale Warteschlangenmanager stellt die in ObjectName angegebene Clusterwarteschlange nicht bereit.

Als Lösung in dieser Umgebung bleibt das Feld ObjectQMGrName im MQOD leer.

Dieser Ursachencode kann bei Ausführung des Befehls REFRESH CLUSTER auftreten. Siehe [Anwendungsprobleme bei Ausführung von REFRESH CLUSTER](#).

Dieser Ursachencode kann auch als Antwort auf einen Befehl auftreten, der den Namen eines Objekts oder eines anderen Elements angibt, das nicht existiert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Objektnamen an. Stellen Sie sicher, dass der Name bis zum Ende des Felds mit Leerzeichen gefüllt ist. Ist dies der Fall, überprüfen Sie die Objektdefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Unknown Object Name](#)“ auf Seite 251 zu identifizieren.

Wenn die Warteschlange im Cluster enthalten ist, überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Optionen für das Öffnen verwendet haben. Sie können von einer fernen Clusterwarteschlange keine Nachrichten abrufen. Prüfen Sie, ob die Optionen für das Öffnen nur für die Ausgabe gelten.

Zugehörige Verweise

[Rückgabecode= 2085 MQRC_UNKNOWN_OBJECT_NAME bei dem Versuch, eine Warteschlange im Cluster zu öffnen](#)

2086 (0826) (RC2086): MQRC_UNKNOWN_OBJECT_Q_MGR

Erklärung

In einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf entspricht das Feld `ObjectQMgrName` im Objektdeskriptor MQOD nicht den Namenskonventionen für Objekte. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [ObjectQMgrName \(MQCHAR48\)](#).

Dieser Ursachencode tritt auch auf, wenn das Feld `ObjectType` im Objektdeskriptor den Wert MQOT_Q_MGR hat und das Feld `ObjectQMgrName` nicht leer ist, der angegebene Name jedoch nicht der Name des lokalen Warteschlangenmanagers ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Warteschlangenmanager-Namen ein. Mit einem Namen, der nur aus Leerzeichen besteht oder mit einem Nullzeichen beginnt, können Sie auf den lokalen Warteschlangenmanager verweisen. Stellen Sie sicher, dass der Name bis zum Ende des Felds mit Leerzeichen gefüllt ist oder, falls erforderlich, mit einem Nullzeichen beendet wird.

2087 (0827) (RC2087): MQRC_UNKNOWN_REMOTE_Q_MGR

Erklärung

Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist wegen einer der folgenden Ursachen ein Fehler bei der Auflösung des Warteschlangennamens aufgetreten:

- `ObjectQMgrName` ist leer oder der Name des lokalen Warteschlangenmanagers, `ObjectName` ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange (oder ein Aliasname für eine Warteschlange) und eine der folgenden Bedingungen trifft zu:
 - `RemoteQMgrName` ist leer oder der Name des lokalen Warteschlangenmanagers. Beachten Sie, dass dieser Fehler auch dann auftritt, wenn für `XmitQName` ein Wert angegeben ist.
 - `XmitQName` ist leer, aber es ist keine Übertragungswarteschlange mit dem Namen `RemoteQMgrName` definiert und das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist leer.
 - `RemoteQMgrName` und `RemoteQName` geben eine Clusterwarteschlange an, die nicht erfolgreich aufgelöst werden kann, und das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist leer.
 -  Nur unter z/OS: `RemoteQMgrName` ist der Name eines Warteschlangenmanagers in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, aber die gruppeninterne Warteschlangensteuerung ist inaktiviert.
- `ObjectQMgrName` ist der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange (mit einer Aliasdefinition für den Warteschlangenmanager) und eine der folgenden Bedingungen trifft zu:
 - `RemoteQName` ist nicht leer.
 - `XmitQName` ist leer, aber es ist keine Übertragungswarteschlange mit dem Namen `RemoteQMgrName` definiert und das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist leer.
- `ObjectQMgrName` ist nicht:
 - Leer

- Der Name des lokalen Warteschlangenmanagers
- der Name einer Übertragungswarteschlange
- der Name einer Aliasdefinition für den Warteschlangenmanager (d. h. eine lokale Definition einer fernen Warteschlange, wobei RemoteQName leer ist)

aber das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** ist leer und der Warteschlangenmanager ist nicht Teil einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange, wobei die gruppeninterne Warteschlangensteuerung aktiviert ist.

- ObjectQMgrName ist der Name einer Modellwarteschlange
- Der Warteschlangenname wird über ein Zellenverzeichnis aufgelöst. Es ist jedoch keine Warteschlange definiert, deren Name dem Namen des aus dem Zellenverzeichnis abgerufenen fernen Warteschlangenmanagers entspricht, und das Warteschlangenmanagerattribut DefXmitQName ist leer.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die für ObjectQMgrName und ObjectName angegebenen Werte. Sind sie korrekt, überprüfen Sie die Warteschlangendefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Unknown Remote Queue Manager](#)“ auf Seite 253 zu identifizieren.

2090 (082A) (RC2090): MQRC_WAIT_INTERVAL_ERROR

Erklärung

Beim MQGET-Aufruf ist der für das Feld WaitInterval im Parameter **GetMsgOpts** angegebene Wert ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert größer-gleich null an oder den Sonderwert MQWI_UNLIMITED, wenn ein unendlicher Wartestatus erforderlich ist.

2091 (082B) (RC2091): MQRC_XMIT_Q_TYPE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist eine Nachricht an einen fernen Warteschlangenmanager zu senden. Im Objektdeskriptor ist im Feld ObjectName oder ObjectQMgrName der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange angegeben, für das Attribut XmitQName der Definition gilt aber eine der folgenden Bedingungen:

- XmitQName ist nicht leer, sondern gibt eine Warteschlange an, bei der es sich nicht um eine lokale Warteschlange handelt
- XmitQName ist leer, aber RemoteQMgrName gibt eine Warteschlange an, bei der es sich nicht um eine lokale Warteschlange handelt

Dieser Ursachencode tritt auch auf, wenn der Warteschlangenname über ein Zellenverzeichnis aufgelöst wird und es sich bei dem aus dem Zellenverzeichnis abgerufenen Namen des fernen Warteschlangenmanagers um den Namen einer Warteschlange handelt, die keine lokale Warteschlange ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die für `ObjectName` und `ObjectQMgrName` angegebenen Werte. Sind sie korrekt, überprüfen Sie die Warteschlangendefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Transmission Queue Type Error](#)“ auf Seite 243 zu identifizieren.

2092 (082C) (RC2092): MQRC_XMIT_Q_USAGE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf wird eine Nachricht an einen fernen Warteschlangenmanager gesendet, aber eine der folgenden Situationen tritt auf:

- `ObjectQMgrName` gibt den Namen einer lokalen Warteschlange an, aber deren Attribut **Usage** hat nicht den Wert `MQUS_TRANSMISSION`.
- Im Objektdeskriptor ist im Feld `ObjectName` oder `ObjectQMgrName` der Name einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange angegeben, für das Attribut **XmitQName** der Definition gilt aber eine der folgenden Bedingungen:
 - **XmitQName** ist nicht leer, gibt aber eine Warteschlange an, deren Attribut **Usage** nicht den Wert `MQUS_TRANSMISSION` hat.
 - **XmitQName** ist leer, aber `RemoteQMgrName` gibt eine Warteschlange an, deren Attribut **Usage** nicht den Wert `MQUS_TRANSMISSION` hat.
 - `XmitQName` gibt die Warteschlange `SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE` an und das Warteschlangenmanagerattribut `IGQ` gibt an, dass `IGQ` auf `DISABLED` gesetzt ist.
- Der Warteschlangenname wird durch ein Zellenverzeichnis aufgelöst und der Name des fernen Warteschlangenmanagers aus dem Zellenverzeichnis ist der Name einer lokalen Warteschlange, weist aber kein **Usage**-Attribut von `MQUS_TRANSMISSION` auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die für `ObjectName` und `ObjectQMgrName` angegebenen Werte. Sind sie korrekt, überprüfen Sie die Warteschlangendefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Transmission Queue Usage Error](#)“ auf Seite 245 zu identifizieren.

2093 (082D) (RC2093): MQRC_NOT_OPEN_FOR_PASS_ALL

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf wurde mit der im Parameter **PutMsgOpts** angegebenen Option MQPMO_PASS_ALL_CONTEXT ausgegeben, aber die Warteschlange wurde nicht mit der Option MQOO_PASS_ALL_CONTEXT geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange MQOO_PASS_ALL_CONTEXT an oder eine andere Option, die MQOO_PASS_ALL_CONTEXT impliziert.

2094 (082E) (RC2094): MQRC_NOT_OPEN_FOR_PASS_IDENT

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf wurde mit der im Parameter **PutMsgOpts** angegebenen Option MQPMO_PASS_IDENTITY_CONTEXT ausgegeben, aber die Warteschlange wurde nicht mit der Option MQOO_PASS_IDENTITY_CONTEXT geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange MQOO_PASS_ALL_CONTEXT an oder eine andere Option, die MQOO_PASS_IDENTITY_CONTEXT impliziert.

2095 (082F) (RC2095): MQRC_NOT_OPEN_FOR_SET_ALL

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf wurde mit der im Parameter **PutMsgOpts** angegebenen Option MQPMO_SET_ALL_CONTEXT ausgegeben, aber die Warteschlange wurde nicht mit der Option MQOO_SET_ALL_CONTEXT geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange MQOO_SET_ALL_CONTEXT an.

2096 (0830) (RC2096): MQRC_NOT_OPEN_FOR_SET_IDENT

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf wurde mit der im Parameter **PutMsgOpts** angegebenen Option MQPMO_SET_IDENTITY_CONTEXT ausgegeben, aber die Warteschlange wurde nicht mit der Option MQOO_SET_IDENTITY_CONTEXT geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange MQOO_PASS_ALL_CONTEXT an oder eine andere Option, die MQOO_SET_IDENTITY_CONTEXT impliziert.

2097 (0831) (RC2097): MQRC_CONTEXT_HANDLE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde MQPMO_PASS_IDENTITY_CONTEXT bzw. MQPMO_PASS_ALL_CONTEXT angegeben, aber die im Feld Context des Parameters **PutMsgOpts** angegebene Kennung ist entweder keine gültige Warteschlangenkennung oder es ist eine gültige Warteschlangenkennung, aber die Warteschlange wurde nicht mit MQOO_SAVE_ALL_CONTEXT geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim Öffnen der Warteschlange, auf die verwiesen wird, MQOO_SAVE_ALL_CONTEXT an.

2098 (0832) (RC2098): MQRC_CONTEXT_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde MQPMO_PASS_IDENTITY_CONTEXT bzw. MQPMO_PASS_ALL_CONTEXT angegeben, aber die im Feld Context des Parameters **PutMsgOpts** angegebene Warteschlangenkennung verfügt über keinen zugeordneten Kontext. Dies kann vorkommen, wenn mit der entsprechenden Warteschlangenkennung noch keine Nachricht erfolgreich abgerufen wurde oder wenn es sich bei dem letzten, erfolgreich ausgeführten MQGET-Aufruf um eine Suchoperation handelte.

Dieser Zustand tritt nicht auf, wenn der zuletzt abgerufenen Nachricht kein Kontext zugeordnet war.

- ▶ **z/OS** Unter z/OS wird dieser Code im Feld *Feedback* eines Ausnahmeberichts zurückgegeben, wenn einer Nachricht, die von einem Nachrichtenkanalagenten empfangen wird, der Nachrichten mit der Berechtigung der in der Nachricht angegebenen Benutzer-ID einreicht, kein Kontext zugeordnet ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass ein erfolgreicher NONBROWSE-GET-Aufruf mit der entsprechenden Warteschlangenkennung ausgegeben wurde.

▶ **Windows** ▶ **z/OS** 2099 (0833) (RC2099): MQRC_SIGNAL1_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, in dem MQGMO_SET_SIGNAL für den Parameter **GetMsgOpts** angegeben ist, aber das Feld Signal1 ist ungültig.

- **z/OS** Unter z/OS ist die im Feld Signal1 enthaltene Adresse ungültig oder sie verweist auf einen Nur-Lesen-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- **Windows** Unter Windows ist die Fensterkennung im Feld Signal1 ungültig.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS und Windows 98--> auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Einstellung im Feld Signal1.

2100 (0834) (RC2100): MQRC_OBJECT_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-Aufruf zum Erstellen einer dynamischen Warteschlange ausgegeben, aber es ist bereits eine Warteschlange mit demselben Namen wie dem dieser dynamischen Warteschlange vorhanden.

- **z/OS** Unter z/OS kann der Grund für diesen Ursachencode auch eine nur selten vorkommende *Racebedingung* sein. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung des Ursachencodes MQRC_NAME_IN_USE.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass bei der vollständigen Angabe des Namens einer dynamischen Warteschlange die Benennungskonventionen für dynamische Warteschlangen beachtet wurden. Ist dies der Fall, geben Sie entweder einen anderen Namen an oder löschen die vorhandene Warteschlange, falls sie nicht mehr benötigt wird. Alternativ können Sie den Namen auch durch den Warteschlangenmanager erstellen lassen.

Wenn der Warteschlangenmanager den Namen vollständig oder teilweise erstellt, setzen Sie den MQOPEN-Aufruf erneut ab.

2101 (0835) (RC2101): MQRC_OBJECT_DAMAGED

Erklärung

Das Objekt, auf das der Aufruf zugreift, ist beschädigt und kann nicht verwendet werden. Der Grund dafür kann sein, dass die Definition des Objekts im Hauptspeicher nicht konsistent ist, dass sie sich von der Definition des Objekts auf der Platte unterscheidet oder dass die Definition auf der Platte nicht gelesen werden kann. Das Objekt kann gelöscht werden, es kann jedoch sein, dass es nicht möglich ist, auch den zugehörigen Benutzeradressbereich zu löschen.

-  Unter z/OS tritt dieser Ursachencode auf, wenn die Db2-Listenkopfzeile oder die einer gemeinsam genutzten Warteschlange zugeordnete Strukturnummer null ist. Diese Situation kann auftreten, wenn der MQSC-Befehl DELETE CFSTRUCT zum Löschen der Db2-Strukturdefinition verwendet wird. Der Befehl setzt die Listenkopfzeile und die Strukturnummer für jede gemeinsam genutzte Warteschlange, die auf die gelöschte CF-Struktur verweist, zurück auf null.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Es ist eventuell erforderlich, den Warteschlangenmanager zu stoppen und erneut zu starten oder die Warteschlangenmanagerdaten aus dem Sicherungsspeicher wiederherzustellen.

- Überprüfen Sie auf folgenden Plattformen den FFST-Datensatz, um weitere Informationen zum Problem zu erhalten:
 -   AIX and Linux
 -  IBM i
-  Löschen Sie unter z/OS die gemeinsam genutzte Warteschlange und definieren sie mit dem MQSC-Befehl DEFINE QLOCAL neu. Dadurch werden automatisch eine CF-Struktur definiert und Listenkopfzeilen zugeordnet.

 Native HA-Warteschlangenmanager, die repliziertes Logging verwenden, versuchen automatisch eine asynchrone Medienwiederherstellung von beschädigten Objekten, die als medienwiederherstellbar konfiguriert sind. Wenn die automatische Wiederherstellung zunächst nicht erfolgreich ist, wird die asynchrone Wiederherstellung regelmäßig erneut versucht. Wenn das Problem, das die Wiederherstellung verhindert hat, behoben werden kann, wird das Objekt beim nächsten Versuch wiederhergestellt oder kann manuell mit dem `rcrmqobj` Befehl wiederhergestellt werden. Bei zirkulären Protokollierungswarteschlangen-Managern oder bei Objekten, die nicht als medienwiederherstellbar konfiguriert sind, ist keine Medienwiederherstellung möglich, sodass das Objekt gelöscht werden sollte.

2102 (0836) (RC2102): MQRC_RESOURCE_PROBLEM

Erklärung

Die Systemressourcen reichen nicht aus, um den Aufruf erfolgreich abzuschließen.

 Unter z/OS kann dies darauf hinweisen, dass bei der Verwendung gemeinsam genutzter Warteschlangen Db2-Fehler aufgetreten sind oder dass die maximale Anzahl gemeinsam genutzter Warteschlangen, die in einer Listenstruktur einer einzelnen Coupling-Facility definiert werden können, erreicht wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie diese Anwendung aus, wenn die Auslastung der Maschine geringer ist.

-  Prüfen Sie unter z/OS die Operatorkonsole auf Nachrichten, die eventuell zusätzliche Informationen bereitstellen.
- Überprüfen Sie auf folgenden Plattformen den FFST-Datensatz, um weitere Informationen zum Problem zu erhalten:

-  IBM i
-   AIX and Linux

2103 (0837) (RC2103): MQRC_ANOTHER_Q_MGR_CONNECTED

Erklärung

Ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf wurde ausgegeben, aber der Thread bzw. Prozess ist bereits mit einem anderen Warteschlangenmanager verbunden. Der Thread bzw. Prozess kann immer nur mit einem Warteschlangenmanager verbunden sein.

-  Unter z/OS kommt dieser Ursachencode nicht vor.
-  Unter Windows empfangen MTS-Objekte diesen Ursachencode nicht, da Verbindungen zu anderen Warteschlangenmanagern zulässig sind.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verwenden Sie den MQDISC-Aufruf, um die bereits vorhandene Verbindung zu einem Warteschlangenmanager trennen, und geben dann den MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf aus, um eine Verbindung zum neuen Warteschlangenmanager herzustellen.

Wird die Verbindung zum bestehenden Warteschlangenmanager getrennt, werden alle aktuell geöffneten Warteschlangen geschlossen. Es wird empfohlen, alle nicht festgeschriebenen Arbeitseinheiten festzuschreiben oder zurückzusetzen, bevor der MQDISC-Aufruf ausgegeben wird.

2104 (0838) (RC2104): MQRC_UNKNOWN_REPORT_OPTION

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber das Feld `Report` im Nachrichtendeskriptor MQMD enthält mindestens eine Option, die vom lokalen Warteschlangenmanager nicht erkannt wird. Diese Option wurde akzeptiert.

Welche Optionen dazu führen, dass der Ursachencode zurückgegeben wird, hängt von dem Ziel der Nachricht ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Berichtsoptionen und Nachrichtenflags](#).

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Wenn dieser Ursachencode erwartet wird, ist keine Korrekturmaßnahme erforderlich. Gehen Sie wie folgt vor, wenn dieser Ursachencode nicht erwartet wurde:

- Stellen Sie sicher, dass das Feld `Report` des Nachrichtendeskriptors bei dessen Deklaration mit einem Wert initialisiert wird bzw. ihm vor dem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ein Wert zugewiesen wurde.
- Stellen Sie sicher, dass die angegebenen Berichtsoptionen gültig sind. Informationen zu gültigen Berichtsoptionen finden Sie in der Beschreibung des Felds `Report` in der MQMD-Beschreibung im Abschnitt [MQMD - Nachrichtendeskriptor](#).

- Wenn Sie mehrere Berichtsoptionen in einem Feld bzw. in einem Parameter angeben, darf die gleiche Option nicht mehrmals angegeben werden.
- Stellen Sie sicher, dass keine Berichtsoptionen angegeben werden, die miteinander im Konflikt stehen. Fügen Sie beispielsweise dem Feld Report nicht sowohl MQRO_EXCEPTION als auch MQRO_EXCEPTION_WITH_DATA hinzu; es darf nur eine dieser beiden Optionen angegeben sein.

► z/OS **2105 (0839) (RC2105): MQRC_STORAGE_CLASS_ERROR**

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber das für die Warteschlange definierte Speicherlassenobjekt existiert nicht.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Erstellen Sie das für die Warteschlange erforderliche Speicherlassenobjekt oder ändern Sie die Warteschlangendefinition, um eine vorhandene Speicherklasse zu verwenden. Der Name des von der Warteschlange verwendeten Speicherlassenobjekts wird durch das Warteschlangenattribut **StorageClass** festgelegt.

► z/OS **2106 (083A) (RC2106): MQRC_COD_NOT_VALID_FOR_XCF_Q**

Erklärung

Es wurde eine MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber im Nachrichtendeskriptor MQMD ist im Feld Report eine der MQRO_COD_*-Optionen angegeben, die Zielwarteschlange ist jedoch eine XCF-Warteschlange. MQRO_COD_*-Optionen können nicht für XCF-Warteschlangen angegeben werden.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die relevante MQRO_COD_*-Option.

2107 (083B) (RC2107): MQRC_XWAIT_CANCELED

Erklärung

Ein MQXWAIT-Aufruf wurde ausgegeben, aber der Aufruf wurde abgebrochen, weil ein **STOP CHINIT** Befehl ausgegeben wurde (oder der Queue-Manager angehalten wurde, was denselben Effekt hat). Weitere Informationen zum MQXWAIT-Aufruf finden Sie im Abschnitt [MQXWAIT](#).

Der Rückgabecode MQRC_XWAIT_CANCELED kann auch intern von IBM MQ auf verteilten Plattformen verwendet werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Bereinigen Sie und beenden den Aufruf.

2108 (083C) (RC2108): MQRC_XWAIT_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQXWAIT-Aufruf ausgegeben, aber der Aufruf war wegen einer der folgenden Ursachen ungültig:

- Der Deskriptor des Wartestatus MQXWD enthält ungültige Daten.
- Die Ebene des Verbindungsstacks ist ungültig.
- Der Adressierungsmodus ist ungültig.
- Es gibt zu viele ausstehende Wartestatusereignisse.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Beachten Sie bei Verwendung des MQXWAIT-Aufrufs die Regeln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MQXWAIT](#).

2109 (083D) (RC2109): MQRC_SUPPRESSED_BY_EXIT

Erklärung

Bei allen Aufrufen außer den MQCONN- und den MQCONNX-Aufrufen wurde der Aufruf vom API-Steuerübergabeexit unterdrückt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Beachten Sie die Regeln für vom Exit erzwungene MQI-Aufrufe. Informationen zu den Regeln finden Sie bei den Informationen zum Ausgabeprogramm des Exits.

2110 (083E) (RC2110): MQRC_FORMAT_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der im Parameter **GetMsgOpts** angegebenen Option MQGMO_CONVERT ausgegeben, aber die Nachricht kann wegen eines Fehlers beim Nachrichtenformat nicht erfolgreich konvertiert werden. Folgende Fehler sind möglich:

- Der Formatname in der Nachricht ist MQFMT_NONE.

- Ein benutzerdefinierter Exit mit dem im Feld Format der Nachricht angegebenen Namen wurde nicht gefunden.
- Die Nachricht enthält Daten, die nicht konsistent mit der Formatdefinition sind.

Die Nachricht wird unkonvertiert an die Anwendung zurückgegeben, die den MQGET-Aufruf ausgibt, die Werte der Felder CodedCharSetId und Encoding im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen.

Wenn die Nachricht aus mehreren Teilen besteht, von denen jeder durch seine eigenen Coded-CharSetId- und Encoding-Felder beschrieben wird (z. B. eine Nachricht mit dem Formatnamen MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER), können einige Teile konvertiert werden und andere Teile nicht. Die in den verschiedenen CodedCharSetId- und Encoding-Feldern zurückgegebenen Werte beschreiben die relevanten Nachrichtendaten jedoch immer korrekt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den Formatnamen, der bei Einreihung der Nachricht angegeben wurde. Handelt es sich dabei nicht um eines der integrierten Formate, stellen Sie sicher, dass dem Warteschlangenmanager ein geeigneter Exit, dessen Name mit dem des Formats identisch ist, zum Laden zur Verfügung steht. Stellen Sie sicher, dass die Daten in der Nachricht dem vom Exit erwarteten Format entsprechen.

2111 (083F) (RC2111): MQRC_SOURCE_CCSID_ERROR

Erklärung

Die CCSID, von der Zeichendaten konvertiert werden sollen, ist ungültig oder wird nicht unterstützt.

Dies kann bei einem MQGET-Aufruf auftreten, wenn die Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** enthalten ist. Dabei entspricht die fehlerhafte CCSID dem Feld CodedCharSetId in der abgerufenen Nachricht. In diesem Fall werden die Nachrichtendaten unkonvertiert zurückgegeben, für die Felder CodedCharSetId und Encoding im Parameter **MsgDesc** werden die Werte der zurückgegebenen Nachricht verwendet und der Aufruf wird mit MQCC_WARNING beendet.

Dieser Ursachencode kann bei einem MQGET-Aufruf auch dann vorkommen, wenn die Nachricht eine oder mehrere MQ-Headerstrukturen (MQCIH, MQDLH, MQIIH, MQRMH) enthält und im Feld CodedCharSetId der Nachricht ein Zeichensatz angegeben ist, der für die bei den Warteschlangennamen gültigen Zeichen keine SBCS-Zeichen zur Verfügung stellt. MQ-Headerstrukturen, die solche Zeichen enthalten, sind dementsprechend ungültig und die Nachricht wird unkonvertiert zurückgegeben. Der Unicode-Zeichensatz UTF-16 ist ein Beispiel für einen solchen Zeichensatz.

Wenn die Nachricht aus mehreren Teilen besteht, von denen jeder durch seine eigenen Coded-CharSetId- und Encoding-Felder beschrieben wird (z. B. eine Nachricht mit dem Formatnamen MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER), können einige Teile konvertiert werden und andere Teile nicht. Die in den verschiedenen CodedCharSetId- und Encoding-Feldern zurückgegebenen Werte beschreiben die relevanten Nachrichtendaten jedoch immer korrekt.

Dieser Ursachencode kann auch beim MQXCNVC-Aufruf auftreten; die fehlerhafte ID des codierten Zeichensatzes ist der Parameter **SourceCCSID**. Entweder gibt der Parameter **SourceCCSID** einen Wert an, der ungültig ist oder nicht unterstützt wird, oder der Parameterzeiger **SourceCCSID** ist ungültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Dieser Grund kann auch bei einem MQSETMP/MQINQMP/MQDLTMP Aufruf auftreten, wenn die Anwendung, die die Aufrufe ausgibt, keine LE-Zeichen (Language Environment) verwendet und CCSID-Werte für MQCCSI_APPL (-3) Nachrichten-Eigenschaftsnamen und Zeichenfolgen-Eigenschaftswerte definiert.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Zeichensatz-ID, die beim Einreihen der Nachricht angegeben wurde oder die im MQXCNCV-Aufruf für den Parameter **SourceCCSID** angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für den angegebenen Zeichensatz nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

Wird dieser Ursachencode bei einem MQSETMP/MQINQMP/MQDLTMP-Aufruf ausgegeben, der von einem Anwendungsprogramm ausgegeben wurde, das kein Language Environment verwendet und CCSID als MQCCSI_APPL (-3) angegeben hat, müssen die Anwendungen so geändert werden, dass sie den von der Anwendung verwendeten CCSID-Wert angeben, um die Namen oder Zeichenfolgewerte der Eigenschaft zu codieren.

Die Anwendungen müssen den Wert MQCCSI_APPL (-3) mit der richtigen CCSID überschreiben (siehe Beschreibung im Abschnitt Neudefinition von MQCCSI_APPL) oder Sie müssen den expliziten CCSID-Wert festlegen, sodass er in MQCHARV und ähnlichen Strukturen Textzeichenfolgen codiert.

2112 (0840) (RC2112): MQRC_SOURCE_INTEGER_ENC_ERROR

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** gibt der Wert *Encoding* in der abgerufenen Nachricht eine Ganzzahlcodierung an, die nicht erkannt wird. Die Nachrichtendaten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder CodedCharSetId und Encoding im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen.

Wenn die Nachricht aus mehreren Teilen besteht, von denen jeder durch seine eigenen CodedCharSetId- und Encoding-Felder beschrieben wird (z. B. eine Nachricht mit dem Formatnamen MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER), können einige Teile konvertiert werden und andere Teile nicht. Die in den verschiedenen CodedCharSetId- und Encoding-Feldern zurückgegebenen Werte beschreiben die relevanten Nachrichtendaten jedoch immer korrekt.

Dieser Ursachencode kann auch im MQXCNCV-Aufruf auftreten, wenn der Parameter **Options** einen nicht unterstützten MQDCC_SOURCE_*-Wert enthält oder wenn für eine UTF-16-Codepage MQDCC_SOURCE_ENC_UNDEFINED angegeben wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Ganzzahlcodierung bei der Einreihung der Nachricht angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für die erforderliche Ganzzahlcodierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2113 (0841) (RC2113): MQRC_SOURCE_DECIMAL_ENC_ERROR

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** gibt der Wert *Encoding* in der Nachricht, die abgerufen wird, eine Dezimalcodierung an, die nicht erkannt wird. Die

Nachrichtendaten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder `CodedCharSetId` und `Encoding` im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit `MQCC_WARNING` abgeschlossen.

Wenn die Nachricht aus mehreren Teilen besteht, von denen jeder durch seine eigenen `CodedCharSetId`- und `Encoding`-Felder beschrieben wird (z. B. eine Nachricht mit dem Formatnamen `MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER`), können einige Teile konvertiert werden und andere Teile nicht. Die in den verschiedenen `CodedCharSetId`- und `Encoding`-Feldern zurückgegebenen Werte beschreiben die relevanten Nachrichtendaten jedoch immer korrekt.

Beendigungscode

`MQCC_WARNING`

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Dezimalzahlcodierung bei der Einreihung der Nachricht angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für die erforderliche Dezimalzahlcodierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2114 (0842) (RC2114): MQRC_SOURCE_FLOAT_ENC_ERROR

Erklärung

Bei einem `MQGET`-Aufruf mit der Option `MQGMO_CONVERT` im Parameter **GetMsgOpts** gibt der Wert `Encoding` in der Nachricht, die empfangen wird, eine Gleitkummacodierung an, die nicht erkannt wird. Die Nachrichtendaten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder `CodedCharSetId` und `Encoding` im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit `MQCC_WARNING` abgeschlossen.

Wenn die Nachricht aus mehreren Teilen besteht, von denen jeder durch seine eigenen `CodedCharSetId`- und `Encoding`-Felder beschrieben wird (z. B. eine Nachricht mit dem Formatnamen `MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER`), können einige Teile konvertiert werden und andere Teile nicht. Die in den verschiedenen `CodedCharSetId`- und `Encoding`-Feldern zurückgegebenen Werte beschreiben die relevanten Nachrichtendaten jedoch immer korrekt.

Beendigungscode

`MQCC_WARNING`

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Gleitkummacodierung bei der Einreihung der Nachricht angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für die erforderliche Gleitkummacodierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2115 (0843) (RC2115): MQRC_TARGET_CCSID_ERROR

Erklärung

Die `CCSID`, in die Zeichendaten konvertiert werden sollen, ist ungültig oder wird nicht unterstützt.

Dies kann bei einem `MQGET`-Aufruf auftreten, wenn die `MQGMO_CONVERT`-Option im Parameter **GetMsgOpts** angegeben ist; die fehlerhafte `CCSID` ist das Feld `CodedCharSetId` im Parameter **MsgDesc**. In diesem Fall werden die Nachrichtendaten unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder `Coded`-

CharsetId und Encoding im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen.

Dieser Ursachencode kann auch bei einem MQGET-Aufruf auftreten, wenn die Nachricht eine oder mehrere MQ-Headerstrukturen (MQCIH, MQDLH, MQIIH, MQRMH) enthält und das Feld CodedCharSetId im Parameter **MsgDesc** einen Zeichensatz angibt, der keine SBCS-Zeichen für die Zeichen enthält, die in Warteschlangennamen gültig sind. Der Unicode-Zeichensatz UTF-16 ist ein Beispiel für einen solchen Zeichensatz.

Dieser Ursachencode kann auch beim MQXCNVC-Aufruf auftreten; die fehlerhafte ID des codierten Zeichensatzes ist der Parameter **TargetCCSID**. Entweder gibt der Parameter **TargetCCSID** einen Wert an, der ungültig ist oder nicht unterstützt wird, oder der Parameterzeiger **TargetCCSID** ist ungültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Zeichensatz-ID, die im MQGET-Aufruf für das Feld CodedCharSetId im Parameter **MsgDesc** oder im MQXCNVC-Aufruf für den Parameter **SourceCCSID** angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für den angegebenen Zeichensatz nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2116 (0844) (RC2116): MQRC_TARGET_INTEGER_ENC_ERROR

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** gibt der Wert Encoding im Parameter **MsgDesc** eine Ganzzahlcodierung an, die nicht erkannt wird. Die Nachrichten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder CodedCharSetId und Encoding im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der abgerufenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen.

Dieser Ursachencode kann auch bei einem MQXCNVC-Aufruf auftreten, wenn der Parameter **Options** einen nicht unterstützten MQDCC_TARGET_*-Wert enthält oder wenn für eine UTF-16-Codepage MQDCC_TARGET_ENC_UNDEFINED angegeben wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Ganzzahlcodierung angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für die erforderliche Ganzzahlcodierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2117 (0845) (RC2117): MQRC_TARGET_DECIMAL_ENC_ERROR

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** gibt der Wert Encoding im Parameter **MsgDesc** eine Dezimalcodierung an, die nicht erkannt wird. Die Nachrichtenda-

ten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder `CodedCharSetId` und `Encoding` im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit `MQCC_WARNING` abgeschlossen.

Beendigungscode

`MQCC_WARNING`

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Dezimalzahlcodierung angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für die erforderliche Dezimalzahlcodierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2118 (0846) (RC2118): MQRC_TARGET_FLOAT_ENC_ERROR

Erklärung

Bei einem `MQGET`-Aufruf mit der Option `MQGMO_CONVERT` im Parameter **GetMsgOpts** gibt der Wert `Encoding` im Parameter **MsgDesc** eine Gleitkommamacodierung an, die nicht erkannt wird. Die Nachrichtendaten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder `CodedCharSetId` und `Encoding` im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit `MQCC_WARNING` abgeschlossen.

Beendigungscode

`MQCC_WARNING`

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Gleitzeitcodierung angegeben wurde. Ist die ID korrekt, überprüfen Sie, ob es sich um eine ID handelt, für die die Warteschlangenmanagerkonvertierung unterstützt wird. Wenn die Warteschlangenmanagerkonvertierung für die erforderliche Gleitkommamacodierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2119 (0847) (RC2119): MQRC_NOT_CONVERTED

Erklärung

Es wurde ein `MQGET`-Aufruf mit der Option `MQGMO_CONVERT` im Parameter **GetMsgOpts** ausgegeben, aber während der Konvertierung der Daten in der Nachricht ist ein Fehler aufgetreten. Die Nachrichtendaten werden unkonvertiert zurückgegeben, die Werte der Felder `CodedCharSetId` und `Encoding` im Parameter **MsgDesc** werden auf die Werte der zurückgegebenen Nachricht gesetzt und der Aufruf wird mit `MQCC_WARNING` abgeschlossen.

Wenn die Nachricht aus mehreren Teilen besteht, von denen jeder durch seine eigenen `CodedCharSetId`- und `Encoding`-Felder beschrieben wird (z. B. eine Nachricht mit dem Formatnamen `MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER`), können einige Teile konvertiert werden und andere Teile nicht. Die in den verschiedenen `CodedCharSetId`- und `Encoding`-Feldern zurückgegebenen Werte beschreiben die relevanten Nachrichtendaten jedoch immer korrekt.

Dieser Fehler kann auch darauf hinweisen, dass ein Parameter des Datenkonvertierungsservice nicht unterstützt wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die Nachrichtendaten ordnungsgemäß durch die Parameter **Format**, **CodedCharacterSetId** und **Encoding** beschrieben werden, die beim Einreihen der Nachricht angegeben wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass diese Werte und die im Parameter **MsgDesc** des MQGET-Aufrufs angegebenen Werte CodedCharacterSetId und Encoding für die Konvertierung des Warteschlangenmanagers unterstützt werden. Wenn die erforderliche Konvertierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2120 (0848) (RC2120): MQRC_CONVERTED_MSG_TOO_BIG

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** wurden die Nachrichtendaten während der Datenkonvertierung erweitert und haben die Größe des von der Anwendung bereitgestellten Puffers überschritten. Die Nachricht wurde allerdings bereits aus der Warteschlange entfernt, da vor der Konvertierung die Nachrichtendaten ohne Abschneidung im Anwendungspuffer untergebracht werden konnten.

Die Nachricht wird unkonvertiert zurückgegeben, wobei der Parameter **CompCode** des MQGET-Aufrufs auf MQCC_WARNING gesetzt ist. Besteht die Nachricht aus verschiedenen Teilen mit jeweils eigenen Zeichensatz- und Codierungsfeldern (beispielsweise eine Nachricht mit dem Formatnamen MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER), werden möglicherweise einige Teile konvertiert und andere nicht. Die Werte, die in den verschiedenen Zeichensatz- und Codierungsfeldern zurückgegeben werden, beschreiben jedoch die relevanten Nachrichtendaten immer ordnungsgemäß.

Dieser Ursachencode tritt auch beim MQXCNVC-Aufruf auf, wenn der Parameter **TargetBuffer** zu klein ist, um die konvertierte Zeichenfolge aufzunehmen, und die Zeichenfolge abgeschnitten wurde, damit sie in den Puffer passt. Die Länge der gültigen zurückgegebenen Daten wird durch den Parameter **DataLength** angegeben. Im Fall einer DBCS-Zeichenfolge oder einer gemischten SBCS/DBCS-Zeichenfolge kann diese Länge kleiner als die Länge von **TargetBuffer** sein.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Prüfen Sie für den MQGET-Aufruf, ob der Exit die Nachrichtendaten ordnungsgemäß konvertiert und die Ausgabelänge DataLength auf den entsprechenden Wert setzt. Ist dies der Fall, muss die Anwendung, die den MQGET-Aufruf ausgibt, einen größeren Puffer für den Parameter **Buffer** bereitstellen.

Stellen Sie für den MQXCNVC-Aufruf einen größeren Ausgabepuffer bereit, wenn die Zeichenfolge ohne Abschneidung konvertiert werden muss.

2121 (0849) (RC2121): MQRC_NO_EXTERNAL_PARTICIPANTS

Erklärung

 Multi

Es wurde ein MQBEGIN-Aufruf ausgegeben, um eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit zu starten, aber keiner der teilnehmenden Resource Manager wurde beim Warteschlangenmana-

ger registriert. Daher können in der Arbeitseinheit vom Warteschlangenmanager nur Änderungen der IBM MQ-Ressourcen koordiniert werden.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Wenn bei der Anwendung keine Teilnahme anderer Ressourcen als der MQ-Ressourcen in der Arbeitseinheit erforderlich ist, kann dieser Ursachencode ignoriert oder der MQBEGIN-Aufruf entfernt werden. Andernfalls setzen Sie sich mit dem Systemprogrammierer in Verbindung, um herauszufinden, warum die erforderlichen Resource Manager nicht beim Warteschlangenmanager registriert sind. Eventuell ist die Konfigurationsdatei des Warteschlangenmanagers fehlerhaft.

2122 (084A) (RC2122): MQRC_PARTICIPANT_NOT_AVAILABLE

Erklärung

 Multi

Es wurde ein MQBEGIN-Aufruf ausgegeben, um eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit zu starten, aber von den teilnehmenden und beim Warteschlangenmanager registrierten Resource Managern ist mindestens einer nicht verfügbar. Daher können Änderungen der entsprechenden Ressourcen in der Arbeitseinheit nicht vom Warteschlangenmanager koordiniert werden.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Wenn bei der Anwendung keine Teilnahme anderer Ressourcen als der MQ-Ressourcen in der Arbeitseinheit erforderlich ist, kann dieser Ursachencode ignoriert werden. Andernfalls setzen Sie sich mit dem Systemprogrammierer in Verbindung, um herauszufinden, warum die erforderlichen Resource Manager nicht verfügbar sind. Der Resource Manager läuft eventuell vorübergehend in einer Endlosschleife oder es liegt ein Fehler in der Konfigurationsdatei des Warteschlangenmanagers vor.

2123 (084B) (RC2123): MQRC_OUTCOME_MIXED

Erklärung

Der Warteschlangenmanager fungiert als Koordinator bei einer Arbeitseinheit, bei der andere Ressourcenmanager einbezogen sind, und eine der folgenden Situationen ist eingetreten:

- Ein MQCMIT- oder MQDISC-Aufruf wurde ausgegeben, um die Arbeitseinheit festzuschreiben, aber mindestens einer der teilnehmenden Ressourcenmanager hat die Arbeitseinheit zurückgesetzt, statt sie festzuschreiben. Das Ergebnis der Arbeitseinheit ist aus diesem Grund heterogen.
- Ein MQBACK-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Arbeitseinheit zurückzusetzen, aber diese Arbeitseinheit wurde bereits von mindestens einem der beteiligten Ressourcenmanager festgeschrieben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers auf Nachrichten zu diesem heterogenen Ergebnis. In diesen Nachrichten werden die betroffenen Ressourcenmanager angegeben. Verwenden Sie lokale Prozeduren für die betroffenen Ressourcenmanager, um die Ressourcen zu resynchronisieren.

Dieser Ursachencode verhindert nicht, dass die Anwendung weitere Arbeitseinheiten initialisiert.

2124 (084C) (RC2124): MQRC_OUTCOME_PENDING

Erklärung



Der Warteschlangenmanager fungiert als Koordinator für eine Arbeitseinheit, bei der andere Resource Manager einbezogen sind, und ein MQCMIT- oder MQDISC-Aufruf wurde ausgegeben, um die Arbeitseinheit festzuschreiben, aber mindestens einer der beteiligten Resource Manager hat nicht bestätigt, dass die Arbeitseinheit erfolgreich festgeschrieben wurde.

Die Commitoperation wird zu einem zukünftigen Zeitpunkt abgeschlossen, die Möglichkeit eines heterogenen Ergebnisses bleibt jedoch bestehen.

 Unter z/OS kann diese Situation auftreten, weil der Warteschlangenmanager die Verbindung zu einer Coupling-Facility-Struktur verliert, während eine Arbeitseinheit, die sich auf Nachrichten in gemeinsam genutzten Warteschlangen auswirkt, festgeschrieben oder zurückgezogen wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion



Verwenden Sie die Standardfehlerprotokollierung, um zu ermitteln, ob das Ergebnis heterogen ist. Ist dies der Fall, führen Sie entsprechende Maßnahmen zur Resynchronisierung der Ressourcen durch.



Dieser Ursachencode verhindert nicht, dass die Anwendung weitere Arbeitseinheiten initialisiert.



Wenn dieser Ursachencode wegen des Verlusts der Verbindung zu einer Coupling-Facility-Struktur unter z/OS zurückgegeben wurde, wird die Operation entweder abgeschlossen, wenn der Warteschlangenmanager die Verbindung zur betroffenen Struktur erneut herstellt, oder wenn ein anderer Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange eine Peerwiederherstellung der Struktur durchführen kann.

2125 (084D) (RC2125): MQRC_BRIDGE_STARTED

Erklärung



Die IMS-Bridge wurde gestartet.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Bridge gestartet“ auf Seite 151 zu identifizieren.

2126 (084E) (RC2126): MQRC_BRIDGE_STOPPED

Erklärung



Die IMS-Bridge wurde gestoppt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Bridge gestoppt“ auf Seite 152 zu identifizieren.



2127 (084F) (RC2127): MQRC_ADAPTER_STORAGE_SHORTAGE

Erklärung

Bei einem MQCONN-Aufruf konnte der Adapter keinen Speicherplatz anfordern.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Benachrichtigen Sie den Systemprogrammierer. Der Systemprogrammierer soll ermitteln, warum das System über zu wenig Speicherplatz verfügt, und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen, beispielsweise für den Schritt oder die Jobkarte die Regionsgröße erhöhen.



2128 (0850) (RC2128): MQRC_UOW_IN_PROGRESS

Erklärung



Es wurde ein MQBEGIN-Aufruf ausgegeben, um eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit zu starten, aber für die angegebene Verbindungskennung existiert bereits eine Arbeitseinheit. Dabei kann es sich um eine globale Arbeitseinheit handeln, die von einem vorangehenden MQBEGIN-Aufruf gestartet wurde, oder um eine lokale Arbeitseinheit des Warteschlangenmanagers oder eines der teilnehmenden Resource Manager. Für eine Verbindungskennung darf nie mehr als eine Arbeitseinheit gleichzeitig vorhanden sein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Anwendungslogik, um zu ermitteln, aus welchem Grund bereits eine Arbeitseinheit existiert. Verschieben Sie den MQBEGIN-Aufruf an die geeignete Position in der Anwendung.

► z/OS 2129 (0851) (RC2129): MQRC_ADAPTER_CONN_LOAD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN-Aufrufe konnte das Modul zum Verbindungsaufbau nicht geladen werden und der Adapter konnte daher keine Verbindung zum Modul herstellen. Der Name des Moduls zum Verbindungsaufbau lautet wie folgt:

- CSQBCON bei Stapelanwendungen
- CSQQCONN oder CSQQCON2 bei IMS-Anwendungen

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Jobsteuersprache der Programmausführung der Stapelanwendung und in der Jobsteuersprache beim Start des Warteschlangenmanagers die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde.

► z/OS 2130 (0852) (RC2130): MQRC_ADAPTER_SERV_LOAD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQI-Aufruf konnte der Batchadapter eines der folgenden API-Servicemodule nicht laden und daher keine Verbindung dazu herstellen:

- CSQBSRV
- CSQAPEPL
- CSQBCRMH
- CSQBAPPL

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Jobsteuersprache der Programmausführung der Stapelanwendung und in der Jobsteuersprache beim Start des Warteschlangenmanagers die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde.

► z/OS 2131 (0853) (RC2131): MQRC_ADAPTER_DEFS_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN-Aufruf enthält das Definitionsmodul des Subsystems (CSQBDEFV bei Stapeln und CSQQDEFV für IMS) nicht die erforderliche Steuerblock-ID.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Bibliotheksverkettung. Ist die Verkettung korrekt, stellen Sie sicher, dass das CSQBDEFV- bzw. das CSQQDEFV-Modul die erforderliche Subsystem-ID enthält.

2132 (0854) (RC2132): MQRC_ADAPTER_DEFS_LOAD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN-Aufruf konnte das Definitionsmodul des Subsystems (CSQBDEFV bei Stapeln und CSQQDEFV für IMS) nicht geladen werden.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Jobsteuersprache der Programmausführung und in der Jobsteuersprache beim Start des Warteschlangenmanagers die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde.

2133 (0855) (RC2133): MQRC_ADAPTER_CONV_LOAD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf konnte der Adapter (Stapel oder IMS) die Datenkonvertierungsservicemodule nicht laden.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Jobsteuersprache der Programmausführung der Stapelanwendung und in der Jobsteuersprache beim Start des Warteschlangenmanagers die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde.

2134 (0856) (RC2134): MQRC_BO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQBEGIN-Aufruf ist die MQBO-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Der Wert des Felds `StrucId` ist nicht `MQBO_STRUC_ID`.
- Der Wert des Felds `Version` ist nicht `MQBO_VERSION_1`.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Werte der Eingabefelder in der MQBO-Struktur ordnungsgemäß angegeben sind.

2135 (0857) (RC2135): MQRC_DH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQDH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQDH_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` hat nicht den Wert `MQDH_VERSION_1`.
- Das Feld `StrucLength` gibt einen Wert an, der zu klein ist, um die Struktur sowie die Arrays der MQOR- und MQPMR-Datensätze aufzunehmen.
- Das Feld `CodedCharSetId` ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld `CodedCharSetId` auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: `MQCCSI_DEFAULT`, `MQCCSI_EMBEDDED`, `MQCCSI_Q_MGR` und `MQCCSI_UNDEFINED` sind in diesem Feld nicht gültig).

2136 (0858) (RC2136): MQRC_MULTIPLE_REASONS

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Verteilerliste zu öffnen oder um eine Nachricht in eine Verteilerliste einzureihen, jedoch führte dies nicht für alle Ziele in der Liste zum selben Ergebnis. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Der Aufruf war für einige Ziele erfolgreich, jedoch nicht für alle. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.
- Der Aufruf schlug für alle Ziele fehl, jedoch aus unterschiedlichen Gründen. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_FAILED zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die MQR-Antwortdatensätze, um zu ermitteln, für welche Ziele der Aufruf fehlgeschlagen ist und was jeweils die Ursache für das Fehlgelungen war. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung beim Aufruf eine ausreichende Anzahl Antwortdatensätze bereitstellt, damit die Fehler ermittelt werden können. Beim MQPUT1-Aufruf müssen die Antwortdatensätze mithilfe der MQOD-Struktur und nicht mithilfe der MQPMO-Struktur angegeben werden.

2137 (0859) (RC2137): MQRC_OPEN_FAILED

Erklärung

Aufgrund einer der folgenden Ursachen konnte eine Warteschlange oder ein anderes MQ-Objekt nicht erfolgreich geöffnet werden:

- Es wurde ein MQCONN- oder MQCONN- Aufruf ausgegeben, aber der Warteschlangenmanager konnte ein Objekt zur internen Verwendung im Warteschlangenmanager nicht öffnen. Daher kann die Verarbeitung nicht fortgesetzt werden. Das Fehlerprotokoll enthält den Namen des Objekts, das nicht geöffnet werden konnte.
- Es wurde ein MQPUT-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Verteilerliste einzureihen, aber die Nachricht konnte nicht an das Ziel gesendet werden, das der Ursachencode angibt, da das Ziel nicht erfolgreich vom MQOPEN-Aufruf geöffnet werden konnte. Dieser Ursachencode tritt nur im Feld *Reason* des MQR-Antwortdatensatzes auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn der Fehler beim MQCONN- oder beim MQCONN- Aufruf aufgetreten ist, führen Sie den folgenden Befehl aus und wiederholen dann die Anwendung, um sicherzustellen, dass die erforderlichen Objekte vorhanden sind:

```
STRMQM -c qmgr
```

Ersetzen Sie dabei qmgr durch den Namen des Warteschlangenmanagers.

- Wenn der Fehler beim MQPUT-Aufruf aufgetreten ist, prüfen Sie die für den MQOPEN-Aufruf angegebenen MQR-Antwortdatensätze, um zu ermitteln, warum das Öffnen der Warteschlange fehlgeschlagen ist. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung beim Aufruf eine ausreichende Anzahl Antwortdatensätze bereitstellt, damit die Fehler ermittelt werden können.

2138 (085A) (RC2138): MQRC_ADAPTER_DISC_LOAD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQDISC-Aufruf konnte das Modul zur Verbindungstrennung (CSQBDSC bei Stapeln und CSQQDISC für IMS) nicht geladen werden und der Adapter konnte daher keine Verbindung zum Modul herstellen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Jobsteuersprache der Anwendungsprogrammausführung und in der Jobsteuersprache beim Start des Warteschlangenmanagers die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

2139 (085B) (RC2139): MQRC_CNO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN-Aufruf ist die Verbindungsoptionsstruktur MQCNO aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Im Feld *StrucId* ist nicht MQCNO_STRUC_ID angegeben.
- Das Feld *Version* gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise vorkommen, wenn der Parameterzeiger auf Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in die Eingabefelder der MQCNO-Struktur ordnungsgemäße Werte eingegeben werden.

2140 (085C) (RC2140): MQRC_CICS_WAIT_FAILED

Erklärung

Bei einem MQI-Aufruf hat der CICS-Adapter eine EXEC_CICS_WAIT-Anforderung ausgegeben, aber sie wurde von CICS abgelehnt.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob die CICS-Tracedaten tatsächlich Antwortcodes enthalten. Die wahrscheinlichste Ursache ist, dass die Task vom Operator oder vom System abgebrochen wurde.

2141 (085D) (RC2141): MQRC_DLH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQDLH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQDLH_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` hat nicht den Wert `MQDLH_VERSION_1`.
- Das Feld `CodedCharSetId` ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld `CodedCharSetId` auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: `MQCCSI_DEFAULT`, `MQCCSI_EMBEDDED`, `MQCCSI_Q_MGR` und `MQCCSI_UNDEFINED` sind in diesem Feld nicht gültig).

2142 (085E) (RC2142): MQRC_HEADER_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQ-Headerstruktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld `StrucId` ist ungültig.
- Das Feld `Version` ist ungültig.
- Das Feld `StrucLength` enthält einen zu kleinen Wert.
- Das Feld `CodedCharSetId` ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld `CodedCharSetId` auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: `MQCCSI_DEFAULT`, `MQCCSI_EMBEDDED`, `MQCCSI_Q_MGR` und `MQCCSI_UNDEFINED` sind in diesem Feld nicht gültig).

2143 (085F) (RC2143): MQRC_SOURCE_LENGTH_ERROR

Erklärung

Beim MQXCNCV-Aufruf gibt der Parameter **SourceLength** eine Länge an, die kleiner als null oder nicht mit dem Zeichensatz oder Inhalt der Zeichenfolge konsistent ist (z. B. ist der Zeichensatz ein Doppelbytezeichensatz, aber die Länge ist kein Vielfaches von zwei). Dieser Grund tritt auch auf, wenn der Parameterzeiger **SourceLength** nicht gültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Dieser Ursachencode kann auch bei einem MQGET-Aufruf auftreten, wenn die Option MQGMO_CONVERT festgelegt wurde. In diesem Fall bedeutet dies, dass MQRC_SOURCE_LENGTH_ERROR von einem vom Datenkonvertierungsexit ausgegebenen MQXCNCV-Aufruf zurückgegeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für die Länge einen Wert größer-gleich null an. Tritt der Ursachencode bei einem MQGET-Aufruf auf, überprüfen Sie, ob die Logik des Datenkonvertierungsexits korrekt ist.

2144 (0860) (RC2144): MQRC_TARGET_LENGTH_ERROR

Erklärung

Beim MQXCNCV-Aufruf ist der Parameter **TargetLength** aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- **TargetLength** ist kleiner als null.
- Der Parameterzeiger **TargetLength** ist ungültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Die Option MQDCC_FILL_TARGET_BUFFER ist angegeben, aber aufgrund des Werts **TargetLength** kann der Zielpuffer nicht vollständig mit gültigen Zeichen gefüllt werden. Dies kann auftreten, wenn **TargetCCSID** ein reiner DBCS-Zeichensatz ist (z. B. UTF-16), aber **TargetLength** eine Länge mit einer ungeraden Anzahl von Byte angibt.

Dieser Ursachencode kann auch bei einem MQGET-Aufruf auftreten, wenn die Option MQGMO_CONVERT festgelegt wurde. In diesem Fall bedeutet dies, dass MQRC_TARGET_LENGTH_ERROR von einem vom Datenkonvertierungsexit ausgegebenen MQXCNCV-Aufruf zurückgegeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für die Länge einen Wert größer-gleich null an. Wenn die Option MQDCC_FILL_TARGET_BUFFER angegeben ist und **TargetCCSID** ein reiner DBCS-Zeichensatz ist, stellen Sie sicher, dass **TargetLength** eine Länge angibt, die ein Vielfaches von zwei ist.

Tritt der Ursachencode bei einem MQGET-Aufruf auf, überprüfen Sie, ob die Logik des Datenkonvertierungsexits korrekt ist.

2145 (0861) (RC2145): MQRC_SOURCE_BUFFER_ERROR

Erklärung

Beim MQXCNCV-Aufruf ist der Parameterzeiger **SourceBuffer** ungültig oder verweist auf Speicher, auf den nicht über die gesamte durch **SourceLength** angegebene Länge zugegriffen werden kann. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Dieser Ursachencode kann auch bei einem MQGET-Aufruf auftreten, wenn die Option MQGMO_CONVERT festgelegt wurde. In diesem Fall bedeutet dies, dass MQRC_SOURCE_BUFFER_ERROR von einem vom Datenkonvertierungsexit ausgegebenen MQXCNCV-Aufruf zurückgegeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Puffer an. Tritt der Ursachencode bei einem MQGET-Aufruf auf, überprüfen Sie, ob die Logik des Datenkonvertierungsexits korrekt ist.

2146 (0862) (RC2146): MQRC_TARGET_BUFFER_ERROR

Erklärung

Beim MQXCNCV-Aufruf ist der Parameterzeiger **TargetBuffer** ungültig oder verweist auf einen schreibgeschützten Speicher oder auf einen Speicher, auf den nicht über die gesamte durch **TargetLength** angegebene Länge zugegriffen werden kann. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Dieser Ursachencode kann auch bei einem MQGET-Aufruf auftreten, wenn die Option MQGMO_CONVERT festgelegt wurde. In diesem Fall bedeutet dies, dass MQRC_TARGET_BUFFER_ERROR von einem vom Datenkonvertierungsexit ausgegebenen MQXCNCV-Aufruf zurückgegeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Puffer an. Tritt der Ursachencode bei einem MQGET-Aufruf auf, überprüfen Sie, ob die Logik des Datenkonvertierungsexits korrekt ist.

2147 (0863) (RC2147): MQRC_INCOMPLETE_TRANSACTION

Erklärung

Es wurde versucht, eine Verbindung zu einer Verbindungskennung zu trennen, die noch an einer DTC-Transaktion beteiligt ist.

Dies kann vorkommen, wenn eine verwaltete IBM MQ .NET-Anwendung versucht, die Verbindungskennung zu trennen, bevor die Transaktion beendet ist.

Dieser Fehler tritt bei nicht transaktionsorientierten MQI-Aufrufen nicht auf.

Dieser Ursachencode tritt nur unter Windows auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie das Anwendungsdesign und stellen Sie sicher, dass die Transaktion, die einer Warteschlangenmanagerverbindung zugeordnet ist, festgeschrieben oder rückgängig gemacht wird, bevor die Verbindung getrennt wird.

2148 (0864) (RC2148): MQRC_IIH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQIIH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQIIH_STRUC_ID`.
- Der Wert des Felds `Version` ist nicht `MQIIH_VERSION_1`.
- Der Wert des Felds `StrucLength` ist nicht `MQIIH_LENGTH_1`.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2149 (0865) (RC2149): MQRC_PCF_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht mit PCF-Daten einzureihen, aber die Länge der Nachricht entspricht nicht der Summe der Längen der in der Nachricht vorhandenen PCF-Strukturen. Dies kann bei Nachrichten mit folgenden Formatnamen auftreten:

- `MQFMT_ADMIN`
- `MQFMT_EVENT`
- `MQFMT_PCF`

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die beim MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf angegebene Länge der Nachricht der Summe der Längen der PCF-Strukturen entspricht, die in den Nachrichtendaten enthalten sind.

2150 (0866) (RC2150): MQRC_DBCS_ERROR

Erklärung

Bei der Konvertierung einer Zeichenfolge eines Doppelbytezeichensatzes (DBCS) oder eines Zeichensatzes mit einer Codierung variabler Breite ist ein Fehler aufgetreten. Dies kann in folgenden Fällen vorkommen:

- Beim Aufruf MQXCNCV, wenn der Parameter **SourceCCSID** die ID des codierten Zeichensatzes eines Doppelbyte-oder Codierungszeichensatzes mit variabler Breite angibt, der Parameter **SourceBuffer** jedoch keine gültige Zeichenfolge enthält. Die Ursache kann sein, dass die Zeichenfolge ungültige Zeichen enthält oder dass es sich bei der Zeichenfolge um eine heterogene SBCS/DBCS-Zeichenfolge handelt und die Belegung der Tasten im Normalbetrieb und bei Aktivierung der Umschalttaste nicht ordnungsgemäß zugeordnet ist. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_FAILED zurückgegeben.
- Bei einem MQGET-Aufruf wird die Option MQGMO_CONVERT angegeben. In diesem Fall bedeutet dies, dass MQRC_DBSC_ERROR von einem vom Datenkonvertierungsexit ausgegebenen MQXCNCV-Aufruf zurückgegeben wurde. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.
-  Beim z/OS-Handlerdienstprogramm für nicht zustellbare Nachrichten CSQUDLQH, wenn die verarbeitete Regel den Standardwert CONVERT(YES) verwendet. Ändern Sie die Regel so, dass CONVERT(NO) verwendet wird, wenn die Daten nicht konvertiert werden müssen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Zeichenfolge an.

Tritt der Ursachencode bei einem MQGET-Aufruf auf, überprüfen Sie, ob die Daten der Nachricht gültig sind und ob die Logik des Datenkonvertierungsexits korrekt ist.

2152 (0868) (RC2152): MQRC_OBJECT_NAME_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Verteilerliste zu öffnen (d. h., das Feld RecsPresent in der MQOD-Struktur hat einen Wert größer als null), das Feld ObjectName ist jedoch weder leer noch enthält es eine Nullzeichenfolge.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn eine Verteilerliste geöffnet werden soll, legen Sie im Feld ObjectName Leerzeichen oder eine Nullzeichenfolge als Wert fest. Soll keine Verteilerliste geöffnet werden, muss das Feld RecsPresent auf null gesetzt werden.

2153 (0869) (RC2153): MQRC_OBJECT_Q_MGR_NAME_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Verteilerliste zu öffnen (d. h., das Feld RecsPresent in der MQOD-Struktur hat einen Wert größer als null), das Feld ObjectQMgrName ist jedoch weder leer noch enthält es eine Nullzeichenfolge.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn eine Verteilerliste geöffnet werden soll, legen Sie im Feld `ObjectQMgrName` Leerzeichen oder eine Nullzeichenfolge als Wert fest. Soll keine Verteilerliste geöffnet werden, muss das Feld `RecsPresent` auf null gesetzt werden.

2154 (086A) (RC2154): MQRC_RECS_PRESENT_ERROR

Erklärung

Es wurde ein `MQOPEN`- oder `MQPUT1`-Aufruf ausgegeben, er ist aber wegen einer der folgenden Ursachen fehlgeschlagen:

- `RecsPresent` in `MQOD` ist kleiner als null.
- `ObjectType` in `MQOD` ist nicht `MQOT_Q` und `RecsPresent` ist nicht null. `RecsPresent` muss null sein, wenn das Objekt, das geöffnet wird, keine Warteschlange ist.
- IBM MQ Multicast wird verwendet und `RecsPresent` in `MQOD` ist nicht auf null gesetzt. IBM MQ Multicast verwendet keine Verteilerlisten.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Soll eine Verteilerliste geöffnet werden, muss das Feld `ObjectType` auf `MQOT_Q` und das Feld `RecsPresent` auf die Anzahl der Ziele in der Liste gesetzt werden. Soll keine Verteilerliste geöffnet werden, muss das Feld `RecsPresent` auf null gesetzt werden.

2155 (086B) (RC2155): MQRC_OBJECT_RECORDS_ERROR

Erklärung

Ein `MQOPEN`- oder `MQPUT1`-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Verteilerliste zu öffnen (d. h., das Feld `RecsPresent` in der `MQOD`-Struktur hat einen Wert größer als null), aber die `MQOR`-Objektdatensätze sind nicht korrekt angegeben. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- `ObjectRecOffset` ist null und `ObjectRecPtr` ist null oder der Nullzeiger.
- `ObjectRecOffset` ist nicht null und `ObjectRecPtr` ist nicht null und nicht der Nullzeiger.
- `ObjectRecPtr` ist kein gültiger Zeiger.
- `ObjectRecPtr` oder `ObjectRecOffset` zeigt auf Speicher, auf den kein Zugriff möglich ist.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass eines der Felder `ObjectRecOffset` und `ObjectRecPtr` null und das andere ungleich null ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2156 (086C) (RC2156): MQRC_RESPONSE_RECORDS_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Verteilerliste zu öffnen (d. h., das Feld *RecsPresent* in der MQOD-Struktur hat einen Wert größer als null), aber die MQRR-Antwortdatensätze sind nicht korrekt angegeben. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- *ResponseRecOffset* ist nicht null und *ResponseRecPtr* ist nicht null und nicht der Nullzeiger.
- *ResponseRecPtr* ist kein gültiger Zeiger.
- *ResponseRecPtr* oder *ResponseRecOffset* zeigt auf Speicher, auf den kein Zugriff möglich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass mindestens eines der Felder *ResponseRecOffset* und *ResponseRecPtr* auf null gesetzt ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2157 (086D) (RC2157): MQRC_ASID_MISMATCH

Erklärung

Bei einem MQI-Aufruf unterscheidet sich die primäre ASID des aufrufenden Programms von der Home-ASID.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Anwendung, denn MQI-Aufrufe können im speicherübergreifender Modus nicht ausgegeben werden. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

2158 (086E) (RC2158): MQRC_PMO_RECORD_FLAGS_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Nachricht einzureihen, aber das Feld *PutMsgRecFields* der MQPMO-Struktur ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld enthält ungültige Flags.
- Die Nachricht wird in eine Verteilerliste eingereiht und Put-Nachrichtensätze wurden bereitgestellt (d. h., das Feld *RecsPresent* ist größer als null und eines der Felder *PutMsgRecOffset* und *PutMsgRecPtr* ist ungleich null), aber das Feld *PutMsgRecFields* ist auf MQPMRF_NONE gesetzt.
- MQPMRF_ACCOUNTING_TOKEN ist ohne MQPMO_SET_IDENTITY_CONTEXT und ohne MQPMO_SET_ALL_CONTEXT angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für das Feld *PutMsgRecFields* die entsprechenden MQPMRF_*-Flags angegeben wurden, die auf die Felder hinweisen, die in den Put-Nachrichtendatensätzen vorhanden sind. Wenn MQPMRF_ACCOUNTING_TOKEN angegeben wird, stellen Sie sicher, dass entweder MQPMO_SET_IDENTITY_CONTEXT oder MQPMO_SET_ALL_CONTEXT ebenfalls angegeben wird. Alternativ können Sie auch die beiden Felder *PutMsgRecOffset* und *PutMsgRecPtr* auf null setzen.

2159 (086F) (RC2159): MQRC_PUT_MSG_RECORDS_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Verteilerliste einzureihen, aber die Nachrichtendatensätze zur Einreihung von MQPMR wurden nicht ordnungsgemäß angegeben. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Das Feld *PutMsgRecOffset* ist ungleich null und das Feld *PutMsgRecPtr* ist ungleich null und kein Nullzeiger.
- Bei dem Feld *PutMsgRecPtr* handelt es sich nicht um einen gültigen Zeiger.
- Das Feld *PutMsgRecPtr* oder *PutMsgRecOffset* verweist auf eine Speicheradresse, auf die kein Zugriff möglich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass zumindest eines der Felder *PutMsgRecOffset* und *PutMsgRecPtr* auf null gesetzt ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2160 (0870) (RC2160): MQRC_CONN_ID_IN_USE

Erklärung

Die bei einem MQCONN-Aufruf vom Warteschlangenmanager der Verbindung zwischen einem CICS bzw. IMS zugehörigen Adressraum und dem Warteschlangenmanager zugewiesene Verbindungs-ID steht im Konflikt mit der Verbindungs-ID eines anderen verbundenen CICS- oder IMS-Systems. Die folgenden Verbindungs-IDs werden verwendet:

- Unter CICS wird die Anwendungs-ID verwendet.
- Unter IMS wird der IMSID-Parameter des Makros IMSCTRL (sysgen) oder der IMSID-Parameter des Ausführungsparameters (EXEC-Karte in der JCL der Steuerregion von IMS) verwendet.
- Bei Stapeln wird der Jobname verwendet.
- Bei TSO wird die Benutzer-ID verwendet.

Es kommt nur dann zum Konflikt, wenn zwei CICS-Systeme, zwei IMS-Systeme oder ein CICS- und ein IMS-System vorhanden sind, die über dieselbe Verbindungs-ID verfügen. Stapel- sowie TSO-Verbindungen benötigen keine eindeutigen IDs.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass es durch Benennungskonventionen verschiedener Systeme, die eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herstellen, nicht zu Konflikten kommt.

2161 (0871) (RC2161): MQRC_Q_MGR QUIESCING

Erklärung

Ein MQI-Aufruf wurde ausgegeben, ist aber fehlgeschlagen, da der Warteschlangenmanager gerade in den Quiescemodus versetzt wird (Vorbereitung zum Herunterzufahren).

Wird der Warteschlangenmanager in den Quiescemodus versetzt, können die MQOPEN-, MQPUT-, MQPUT1- und MQGET-Aufrufe noch erfolgreich abgeschlossen werden, aber die Anwendung kann auch das Fehlschlagen anfordern, wenn beim Aufruf die entsprechende Option angegeben wird:

- MQOO_FAIL_IF QUIESCING für MQOPEN
- MQPMO_FAIL_IF QUIESCING für MQPUT und MQPUT1
- MQGMO_FAIL_IF QUIESCING für MQGET

Werden diese Optionen angegeben, setzt dies die Anwendung darüber in Kenntnis, dass der Warteschlangenmanager auf das Herunterfahren vorbereitet wird.

-  Unter z/OS:
 - Bei Stapelanwendungen kann dieser Ursachencode an Anwendungen zurückgegeben werden, die in logischen Partitionierungen aufgeführt werden, auf denen kein Warteschlangenmanager installiert ist.
 - Bei CICS-Anwendungen wird dieser Ursachencode eventuell zurückgegeben, wenn keine Verbindung hergestellt wurde.
-  Bei Anwendungen unter IBM i, die im Kompatibilitätsmodus ausgeführt werden, wird dieser Ursachencode eventuell zurückgegeben, wenn keine Verbindung hergestellt wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Anwendung muss bereinigt und beendet werden. Wenn die Anwendung beim fehlgeschlagenen Aufruf die Option MQOO_FAIL_IF QUIESCING, MQPMO_FAIL_IF QUIESCING oder MQGMO_FAIL_IF QUIESCING angegeben hat, kann die relevante Option entfernt und der Aufruf neu ausgegeben werden. Wenn diese Optionen wegfallen, kann die Anwendung die aktuelle Arbeitseinheit abschließen und festschreiben, sie startet jedoch keine neue Arbeitseinheit.

2162 (0872) (RC2162): MQRC_Q_MGR STOPPING

Erklärung

Es wurde ein MQI-Aufruf ausgegeben, der jedoch fehlschlug, da der Warteschlangenmanager heruntergefahren wird. Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_WAIT wurde der Wartestatus abgebrochen. Es können keine weiteren MQI-Aufrufe ausgegeben werden.

Bei MQ-MQI-Clientanwendungen ist es möglich, dass der Aufruf erfolgreich abgeschlossen wurde, auch wenn dieser Ursachencode mit dem *CompCode* MQCC_FAILED zurückgegeben wird.

► **z/OS** Unter z/OS kann stattdessen auch der Ursachencode MQRC_CONNECTION_BROKEN ausgegeben werden, wenn aufgrund von Systemplanungsfaktoren der Warteschlangenmanager heruntergefahren wird, bevor der Aufruf abgeschlossen ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Anwendung muss bereinigt und beendet werden. Wenn die Anwendung gerade eine Arbeitseinheit abarbeitet, die von einem externen Koordinator für Arbeitseinheiten koordiniert wird, muss sie den Aufruf ausgeben, mit dem sie die Arbeitseinheit zurücksetzen kann. Vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheiten werden automatisch zurückgesetzt.

► **z/OS** **2163 (0873) (RC2163): MQRC_DUPLICATE_RECOV_COORD**

Erklärung

Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ist für den Verbindungsnamen, der beim Verbindungsaufruf vom Adapter angegeben wurde, bereits ein Wiederherstellungskordinator vorhanden.

Es kommt nur dann zum Konflikt, wenn zwei CICS-Systeme, zwei IMS-Systeme oder ein CICS- und ein IMS-System vorhanden sind, die über dieselbe Verbindungs-ID verfügen. Stapel- sowie TSO-Verbindungen benötigen keine eindeutigen IDs.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass es durch Benennungskonventionen verschiedener Systeme, die eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herstellen, nicht zu Konflikten kommt.

2173 (087D) (RC2173): MQRC_PMO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ist die MQPMO-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld StrucId hat nicht den Wert MQPMO_STRUC_ID.
- Das Feld Version gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in die Eingabefelder der MQPMO-Struktur korrekte Werte eingegeben werden.

2182 (0886) (RC2182): MQRC_API_EXIT_NOT_FOUND

Erklärung

Der Eingangspunkt des API-Steuerübergabeexits wurde nicht gefunden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Eingangspunktname für das Bibliotheksmodul gültig ist.

2183 (0887) (RC2183): MQRC_API_EXIT_LOAD_ERROR

Erklärung

Zum API-Steuerübergabeexit-Modul konnte keine Verknüpfung hergestellt werden. Wird diese Nachricht zurückgegeben, wenn der API-Steuerübergabeexit *nach* der Ausführung des Prozesses aufgerufen wurde, wurde der Prozess selbst möglicherweise ordnungsgemäß ausgeführt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde und dass das API-Steuerübergabeexitmodul ausführbar und ordnungsgemäß benannt ist. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

2184 (0888) (RC2184): MQRC_REMOTE_Q_NAME_ERROR

Erklärung

Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist eine der folgenden Situationen aufgetreten:

- Eine lokale Definition einer fernen Warteschlange (oder ein Aliasname für eine ferne Warteschlange) wurde angegeben, aber das Attribut **RemoteQName** in der Definition der fernen Warteschlange ist leer. Beachten Sie, dass dieser Fehler auch dann auftritt, wenn XmitQName in der Definition nicht leer ist.
- Das Feld ObjectQMgrName im Objektdeskriptor ist nicht leer und nicht der Name des lokalen Warteschlangenmanagers, aber das Feld ObjectName ist leer.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die lokale Definition der fernen Warteschlange und geben Sie einen gültigen Namen für die ferne Warteschlange an oder geben Sie im Objektdeskriptor einen Wert für `ObjectName` an, der nicht leer ist.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Remote Queue Name Error](#)“ auf Seite 241 zu identifizieren.

2185 (0889) (RC2185): MQRC_INCONSISTENT_PERSISTENCE

Erklärung

Es wurde ein MQPUT-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Gruppe oder in ein Segment einer logischen Nachricht einzureihen, aber der Standardwert für das Feld `Persistence` in MQMD bzw. der dort angegebene Wert ist nicht konsistent mit den Informationen zur aktuellen Gruppe und zum Segment, die der Warteschlangenmanager für die Warteschlangenkennung gespeichert hat. Der Wert für Persistenz muss bei allen Nachrichten in einer Gruppe und bei allen Segmenten einer logischen Nachricht identisch sein, d. h., alle müssen entweder persistent oder nicht persistent sein.

Wenn der aktuelle Aufruf MQPMO_LOGICAL_ORDER angibt, schlägt der Aufruf fehl. Wenn beim aktuellen Aufruf nicht MQPMO_LOGICAL_ORDER angegeben ist, jedoch beim vorangehenden MQPUT-Aufruf für die Warteschlangenkennung, wird der Aufruf erfolgreich mit dem Beendigungscode MQCC_WARNING beendet.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, um sicherzustellen, dass bei allen Nachrichten in der Gruppe bzw. bei allen Segmenten der logischen Nachricht derselbe Wert für Persistenz verwendet wird.

2186 (088A) (RC2186): MQRC_GMO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf ist aus einem der folgenden Gründe die MQGMO-Struktur ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert MQGMO_STRUC_ID.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die MQGMO-Struktur korrekte Werte enthält.

2187 (088B) (RC2187): MQRC_CICS_BRIDGE_RESTRICTION

Erklärung

Es ist nicht zulässig, MQI-Aufrufe von Benutzertransaktionen auszugeben, die in einer MQ-/CICS bridge-Umgebung ausgeführt werden, in der der Bridge-Exit auch MQI-Aufrufe ausgibt. Der MQI-Aufruf schlägt fehl. Tritt dies im Bridge-Exit auf, führt das zu einem Transaktionsabbruch. Wenn es in der Benutzertransaktion auftritt, kann es zu einem Transaktionsabbruch führen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Transaktion kann nicht mit MQ/CICS bridge ausgeführt werden. Im entsprechenden CICS-Handbuch finden Sie Informationen zu den Einschränkungen der CICS bridge-Umgebung.

2188 (088C) (RC2188): MQRC_STOPPED_BY_CLUSTER_EXIT

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Clusterwarteschlange einzureihen oder sie dort zu öffnen, aber der Exit für Clusterauslastung hat den Aufruf abgelehnt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den Exit für Clusterauslastung, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß erstellt wurde. Ermitteln Sie, warum der Aufruf den Exit abgelehnt hat und beheben das Problem.

2189 (088D) (RC2189): MQRC_CLUSTER_RESOLUTION_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Clusterwarteschlange einzureihen oder sie dort zu öffnen, aber die Warteschlangendefinition konnte nicht ordnungsgemäß aufgelöst werden, weil eine Antwort des Repository-Managers erforderlich ist, aber nicht verfügbar war.

Dieser Ursachencode kann bei Ausführung des Befehls REFRESH CLUSTER auftreten. Siehe [Anwendungsprobleme bei Ausführung von REFRESH CLUSTER](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Repository-Manager betriebsbereit ist und dass die Definitionen der Warteschlange und des Kanals korrekt sind.

Zugehörige Verweise

[Rückgabecode= 2189 MQRC_CLUSTER_RESOLUTION_ERROR](#) bei dem Versuch, eine Warteschlange im Cluster zu öffnen

2190 (088E) (RC2190): MQRC_CONVERTED_STRING_TOO_BIG

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_CONVERT im Parameter **GetMsgOpts** wurde bei der Datenkonvertierung in einem Feld mit fester Länge in der Nachricht eine Zeichenfolge erweitert und überschreitet jetzt die Größe des Felds. Wenn dies geschieht, versucht der Warteschlangenmanager abschließende Leerzeichen sowie Zeichen, die dem ersten Nullzeichen folgen, zu löschen, um die Größe der Zeichenfolge anzupassen. In diesem Fall jedoch waren zu wenige Zeichen vorhanden, die gelöscht werden konnten.

Dieser Ursachencode kann auch bei Nachrichten mit dem Formatnamen MQFMT_IMS_VAR_STRING vorkommen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die IMS-Variablenzeichenfolge so erweitert wurde, dass die Kapazität des in der Struktur der IMS-Variablenzeichenfolge enthaltenen binären Längensfelds für Double-bytezeichen überschritten wurde. Der Warteschlangenmanager löscht abschließende Leerzeichen in einer IMS-Variablenzeichenfolge nicht.

Die Nachricht wird unkonvertiert zurückgegeben, wobei der Parameter **CompCode** des MQGET-Aufrufs auf MQCC_WARNING gesetzt ist. Besteht die Nachricht aus verschiedenen Teilen mit jeweils eigenen Zeichensatz- und Codierungsfeldern (beispielsweise eine Nachricht mit dem Formatnamen MQFMT_DEAD_LETTER_HEADER), werden möglicherweise einige Teile konvertiert und andere nicht. Die Werte, die in den verschiedenen Zeichensatz- und Codierungsfeldern zurückgegeben werden, beschreiben jedoch die relevanten Nachrichtendaten immer ordnungsgemäß.

Dieser Ursachencode tritt nicht auf, wenn die Zeichenfolge durch das Löschen von nachgestellten Leerzeichen angepasst werden kann.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Felder der Nachricht die richtigen Werte enthalten und dass die vom Absender und vom Empfänger angegebenen Zeichensatz-IDs korrekt sind. Ist dies der Fall, müssen in der Nachricht die Längen der Felder vergrößert werden, damit der Platz ausreicht, um bei der Konvertierung eine Erweiterung der Zeichenfolge(n) zuzulassen.

2191 (088F) (RC2191): MQRC_TMC_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQTMC2-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld **StrucId** hat nicht den Wert MQTMC_STRUC_ID.
- Das Feld **Version** ist nicht auf MQTMC_VERSION_2 gesetzt.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2192 (0890) (RC2192): MQRC_PAGESET_FULL

Erklärung

Früherer Name von MQRC_STORAGE_MEDIUM_FULL.

2192 (0890) (RC2192): MQRC_STORAGE_MEDIUM_FULL

Erklärung

Ein MQI-Aufruf bzw. ein Befehl wurde ausgegeben, um bei einem Objekt ausgeführt zu werden, aber der Aufruf schlug fehl, da das externe Speichermedium voll ist. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Ein Seitengruppendataset ist voll (nur bei nicht gemeinsam genutzten Warteschlangen).
- Eine Coupling-Facility-Struktur ist voll (nur bei gemeinsam genutzten Warteschlangen).

Eine Struktur ist voll, wenn entweder alle ENTRYs oder alle ELEMENTs im Gebrauch sind.

- Eine Coupling-Facility ist voll. Diese Situation kann auftreten, wenn die Coupling-Facility-Struktur so konfiguriert ist, dass sie SCM-Speicher (SCMMAXSIZE in der CFRM-Richtlinie konfiguriert) verwendet und Nachrichten in SCM-Speicher ausgelagert werden, weil die Coupling-Facility-Struktur den Schwellenwert von 90 % erreicht hat. Für eine weitere Nutzung von SCM benötigt die Struktur zusätzlichen erweiterten Speicher. Der in der Coupling-Facility vorhandene Speicher reicht zur Unterstützung nicht aus.
- Das Shared Message Data Set (SMDS) war voll.

Dieser Ursachencode kann bei einer Erweiterung der Seitengruppe oder des SMDS ausgegeben werden, wenn der hierfür erforderliche Speicher noch nicht zur Verfügung steht. Untersuchen Sie hierzu in den Nachrichten des Jobprotokolls den Status eventueller Erweiterungen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, welche Warteschlangen Nachrichten enthalten und suchen Sie nach Anwendungen, die die Warteschlangen eventuell unbeabsichtigt füllen. Beachten Sie, dass die Warteschlange, die der Grund dafür war, dass die Seitengruppe oder die Coupling-Facility-Struktur voll sind, nicht zwangsläufig die Warteschlange ist, die vom MQI-Aufruf, der MQRC_STORAGE_MEDIUM_FULL zurückgegeben hat, referenziert wurde.

Stellen Sie sicher, dass die üblichen Serveranwendungen ordnungsgemäß ausgeführt werden und die Nachrichten in den Warteschlangen bearbeiten.

Wenn die Anwendungen und Server ordnungsgemäß funktionieren, erhöhen Sie die Anzahl der Serveranwendungen, um die Nachrichtenlast zu bewältigen, oder bitten Sie den Systemprogrammierer, die Größe der Seitengruppendateien, der Coupling-Facility-Struktur oder der SMDS zu erhöhen.

Setzen Sie für eine vollständige Struktur den z/OS -Befehl /DISPLAY XCF, STRUCTURE, STRNAME=**structure-name** ab, um Informationen zu den Einstellungen INITSIZE, MAXSIZE, MINSIZE und ALLOWAUTOALT anzuzeigen. Der Befehl zeigt auch die aktuelle Speicherbelegung an, sodass die Anzahl der Elemente und Einträge angezeigt werden kann.

SupportPac MP16 enthält Informationen über diese Einstellungen, und Sie können das CFRM-Richtlini-eneditor-Tool des z/OSMF Sysplex-Verwaltungsdienstes verwenden, um die erforderliche Strukturgröße abzuschätzen. Weitere Informationen finden Sie unter [CFRM Policy Editor und Sizer](#).

2193 (0891) (RC2193): MQRC_PAGESET_ERROR

Erklärung

Bei dem Versuch, für eine lokal definierte Warteschlange auf die Seitengruppe zuzugreifen, ist ein Fehler aufgetreten. Der Grund kann sein, dass die Warteschlange sich in einer Seitengruppe befindet, die nicht existiert. Es wird eine Konsolennachricht mit der Nummer der fehlerhaften Seite ausgegeben. Ist Ihre Benutzer-ID beispielsweise ABCDEFG und der Fehler ist beim Job TEST aufgetreten, sieht die Nachricht wie folgt aus:

```
CSQI041I CSQIALLC JOB TEST USER ABCDEFG HAD ERROR ACCESSING PAGE SET 27
```

Ist der Ursachencode bei dem Versuch aufgetreten, eine dynamische Warteschlange mit MQCLOSE zu löschen, wurde dieser Löschvorgang nicht erfolgreich durchgeführt.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie mit den Befehlen DISPLAY Q(xx) STGCLASS, DISPLAY STGCLASS(xx) und DISPLAY USAGE PSID, ob die Speicherklasse für die Warteschlange einer gültigen Seitengruppe zugeordnet ist. Können Sie das Problem nicht lösen, setzen Sie sich mit dem Systemprogrammierer in Verbindung, der folgendermaßen vorgehen sollte:

- Erfassen der folgenden Diagnoseinformationen:
 - Beschreibung der Aktionen, die zum Fehler führten
 - Liste der Anwendungsprogramme, die zum Zeitpunkt des Fehlers ausgeführt wurden
 - Details zu den für die Verwendung durch den Warteschlangenmanager definierten Seitengruppen
- Versuchen, das Problem willentlich herbeizuführen, und direkt nach dem Auftreten des Fehlers einen Systemspeicherauszug erstellen
- Wenden Sie sich an den IBM Support.

2194 (0892) (RC2194): MQRC_NAME_NOT_VALID_FOR_TYPE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-Aufruf ausgegeben, um die Warteschlangenmanagerdefinition zu öffnen, aber das Feld ObjectName im Parameter **ObjDesc** ist nicht leer.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Feld ObjectName leer ist.

2195 (0893) (RC2195): MQRC_UNEXPECTED_ERROR

Erklärung

Der Aufruf wurde abgelehnt, da ein unerwarteter Fehler aufgetreten ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Parameterliste der Anwendung, um sicherzustellen, dass beispielsweise die richtige Anzahl Parameter übergeben wurde und dass die Datenzeiger und Speicherschlüssel gültig sind. Können Sie das Problem nicht beheben, setzen Sie sich mit dem Systemprogrammierer in Verbindung.

-  Prüfen Sie unter z/OS im Jobprotokoll und im LOGREC-Eintrag, ob auf der Konsole Informationen angezeigt wurden. Wenn dieser Fehler bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf auftritt, überprüfen Sie, ob das genannte Subsystem ein aktives MQ-Subsystem ist. Stellen Sie insbesondere sicher, dass es sich nicht um ein Db2-Subsystem handelt. Können Sie das Problem so nicht beheben, führen Sie die Anwendung mit einer 'CSQSNAP DD'-Karte erneut aus (wenn Sie noch keinen Speicherauszug erstellt haben) und senden den Speicherauszug an IBM.
-  Überprüfen Sie unter IBM i den FFST-Datensatz, um weitere Informationen zum Problem zu erhalten.
-   Weitere Informationen zu diesem Problem finden Sie AIX and Linux in der FDC-Datei.

2196 (0894) (RC2196): MQRC_UNKNOWN_XMIT_Q

Erklärung

Bei einem MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ist eine Nachricht an einen fernen Warteschlangenmanager zu senden. Der **ObjectName** oder der **ObjectQMGrName** im Objektdeskriptor gibt den Namen einer lokalen Definition einer fernen Warteschlange an (in letzterem Fall wird Warteschlangenmanager-Aliasing verwendet), aber das Attribut **XmitQName** der Definition ist nicht leer und nicht der Name einer lokal definierten Warteschlange.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die für ObjectName und ObjectQMGrName angegebenen Werte. Sind sie korrekt, überprüfen Sie die Warteschlangendefinitionen.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Unknown Transmission Queue“ auf Seite 256 zu identifizieren.

2197 (0895) (RC2197): MQRC_UNKNOWN_DEF_XMIT_Q

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer fernen Warteschlange als Ziel wurde ausgegeben. Wenn eine lokale Definition der fernen Warteschlange angegeben wurde oder wenn ein Aliasname eines

Warteschlangenmanagers aufgelöst wird, ist für Attribut **XmitQName** in der lokalen Definition kein Wert angegeben.

Da keine Warteschlange definiert ist, deren Name identisch mit dem Zielwarteschlangenmanager ist, hat der Warteschlangenmanager versucht, die Standardübertragungswarteschlange zu verwenden. Der im Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** definierte Name ist jedoch nicht der Name einer lokal definierten Warteschlange.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Warteschlangendefinitionen oder das Warteschlangenmanagerattribut.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Unknown Default Transmission Queue](#)“ auf Seite 249 zu identifizieren.

2198 (0896) (RC2198): MQRC_DEF_XMIT_Q_TYPE_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer fernen Warteschlange als Ziel wurde ausgegeben. Es wurde eine lokale Definition der fernen Warteschlange angegeben oder es wurde ein Aliasname eines Warteschlangenmanagers aufgelöst, aber in beiden Fällen ist das Attribut **XmitQName** in der lokalen Definition leer.

Da keine Übertragungswarteschlange definiert ist, deren Name identisch mit dem Zielwarteschlangenmanager ist, hat der lokale Warteschlangenmanager versucht, die Standardübertragungswarteschlange zu verwenden. Obwohl eine Warteschlange durch das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** definiert ist, ist es keine lokale Warteschlange.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie für das Attribut **XmitQName** in der lokalen Definition der fernen Warteschlange eine lokale Übertragungswarteschlange an.
- Definieren Sie eine lokale Übertragungswarteschlange, deren Name identisch mit dem des fernen Warteschlangenmanagers ist.
- Geben Sie für das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** eine lokale Übertragungswarteschlange an.

Weitere Informationen zu den Namen von Übertragungswarteschlangen finden Sie im Abschnitt [XmitQName](#).

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Fehler im Typ der Standardübertragungswarteschlange](#)“ auf Seite 193 zu identifizieren.

2199 (0897) (RC2199): MQRC_DEF_XMIT_Q_USAGE_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf mit Angabe einer fernen Warteschlange als Ziel wurde ausgegeben. Es wurde eine lokale Definition der fernen Warteschlange angegeben oder es wurde ein Aliasname eines Warteschlangenmanagers aufgelöst, aber in beiden Fällen ist das Attribut **XmitQName** in der lokalen Definition leer.

Da keine Übertragungswarteschlange definiert ist, deren Name identisch mit dem Zielwarteschlangenmanager ist, hat der lokale Warteschlangenmanager versucht, die Standardübertragungswarteschlange zu verwenden. Die Warteschlange, die durch das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** definiert wird, hat jedoch kein Attribut **Usage** von MQUS_TRANSMISSION.

Dieser Ursachencode wird bei MQOPEN- und MQPUT1-Aufrufen zurückgegeben, wenn die Standardübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers verwendet werden soll, der Name dieser Warteschlange jedoch SYSTEM.CLUSTER.TRANSMIT.QUEUE ist. Diese Warteschlange ist für Clustering reserviert. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, ihren Namen als Namen für die Standardübertragungswarteschlange des Warteschlangenmanagers festzulegen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie für das Attribut **XmitQName** in der lokalen Definition der fernen Warteschlange eine lokale Übertragungswarteschlange an.
- Definieren Sie eine lokale Übertragungswarteschlange, deren Name identisch mit dem des fernen Warteschlangenmanagers ist.
- Geben Sie für das Warteschlangenmanagerattribut **DefXmitQName** eine andere lokale Übertragungswarteschlange an.
- Setzen Sie das Attribut **Usage** der über das Attribut **DefXmitQName** angegebenen Warteschlange auf MQUS_TRANSMISSION.

Weitere Informationen zu den Namen von Übertragungswarteschlangen finden Sie im Abschnitt [XmitQName](#).

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Fehler bei der Verwendung der Standardübertragungswarteschlange“ auf Seite 195 zu identifizieren.

2201 (0899) (RC2201): MQRC_NAME_IN_USE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-Aufruf zum Erstellen einer dynamischen Warteschlange ausgegeben, aber es ist bereits eine Warteschlange mit demselben Namen wie dem dieser dynamischen Warteschlange vorhanden. Bei der vorhandenen Warteschlange handelt es sich um eine Warteschlange, die logisch gelöscht ist, für die es aber nach wie vor mindestens eine offene Kennung gibt. Weitere Informationen finden Sie unter Verwendungshinweis 3 in MQCLOSE.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass alle Kennungen für die vorangehende dynamische Warteschlange geschlossen sind oder dass der Name der neuen Warteschlange eindeutig ist. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung des Ursachencodes MQRC_OBJECT_ALREADY_EXISTS.

2202 (089A) (RC2202): MQRC_CONNECTION_QUIESCING

Erklärung

Dieser Ursachencode wird ausgegeben, wenn die Verbindung zum Warteschlangenmanager stillgelegt ist und eine Anwendung einen der folgenden Aufrufe ausgibt:

- MQCONN oder MQCONNX
- MQOPEN, ohne hergestellte Verbindung oder mit MQOO_FAIL_IF_QUIESCING im Parameter **Options**
- MQGET, mit MQGMO_FAIL_IF_QUIESCING im Feld Options des Parameters **GetMsgOpts**
- MQPUT oder MQPUT1, wobei MQPMO_FAIL_IF_QUIESCING im Feld Options des Parameters **PutMsgOpts** enthalten ist

MQRC_CONNECTION_QUIESCING wird außerdem vom Nachrichtenkanalagenten (MCA) ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager stillgelegt wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Anwendung muss bereinigt und beendet werden. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden.

2203 (089B) (RC2203): MQRC_CONNECTION_STOPPING

Erklärung

Dieser Ursachencode wird ausgegeben, wenn die Verbindung zum Warteschlangenmanager beendet wird und die Anwendung einen MQI-Aufruf ausgibt. Es können keine weiteren Message-Queuing-Aufrufe ausgegeben werden. Beim MQGET-Aufruf wurde, falls die Option MQGMO_WAIT angegeben ist, der Wartestatus abgebrochen.

Beachten Sie, dass stattdessen der Ursachencode MQRC_CONNECTION_BROKEN zurückgegeben wird, wenn aufgrund von Systemplanungsfaktoren der Warteschlangenmanager heruntergefahren wird, bevor der Aufruf abgeschlossen ist.

MQRC_CONNECTION_STOPPING wird außerdem vom Nachrichtenkanalagenten (MCA) ausgegeben, wenn der Warteschlangenmanager heruntergefahren wird.

Bei MQ-MQI-Clientanwendungen ist es möglich, dass der Aufruf erfolgreich abgeschlossen wurde, auch wenn dieser Ursachencode mit dem CompCode MQCC_FAILED zurückgegeben wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Anwendung muss bereinigt und beendet werden. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

2204 (089C) (RC2204): MQRC_ADAPTER_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Dieser Ursachencode wird nur bei CICS-Anwendungen ausgegeben, wenn ein beliebiger Aufruf ausgegeben wird und der CICS-Adapter (taskbezogener Benutzerexit) inaktiviert oder nicht aktiviert wurde.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Anwendung muss bereinigt und beendet werden. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

2206 (089E) (RC2206): MQRC_MSG_ID_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht mit der Nachrichten-ID als Auswahlkriterium abzurufen, aber der Aufruf schlug fehl, da eine Auswahl nach Nachricht-ID bei dieser Warteschlange nicht unterstützt wird.

 Unter z/OS ist die Warteschlange eine gemeinsam genutzte Warteschlange, aber das Warteschlangenattribut **IndexType** hat keinen geeigneten Wert:

- Wenn die Auswahl allein anhand der Nachrichten-ID erfolgt, muss das Attribut **IndexType** auf MQIT_MSG_ID gesetzt sein.
- Wenn die Auswahl anhand der Nachrichten- und der Korrelations-ID erfolgt, muss das Attribut **IndexType** auf MQIT_MSG_ID oder MQIT_CORREL_ID gesetzt sein. Die Werte MQCI_NONE und MQMI_NONE sind Ausnahmen dieser Regel und führen zum 2206-Ursachencode MQRC_MSG_ID_ERROR.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie die Anwendung so, dass keine Auswahl anhand der Nachrichten-ID erfolgt, indem Sie das Feld *MsgId* auf MQMI_NONE setzen und in der MQGMO-Struktur nicht die Option MQMO_MATCH_MSG_ID angeben.
- Ändern Sie unter z/OS den Wert des Warteschlangenattributs **IndexType** in MQIT_MSG_ID.

2207 (089F) (RC2207): MQRC_CORREL_ID_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht mit der Korrelations-ID als Auswahlkriterium abzurufen, aber der Aufruf schlug fehl, da eine Auswahl nach Korrelations-ID bei dieser Warteschlange nicht unterstützt wird.

 Unter z/OS ist die Warteschlange eine gemeinsam genutzte Warteschlange, aber das Warteschlangenattribut **IndexType** hat keinen geeigneten Wert:

- Erfolgt die Auswahl allein anhand der Korrelations-ID, muss das Attribut **IndexType** auf MQIT_CORREL_ID gesetzt sein.
- Erfolgt die Auswahl anhand einer Kombination aus Korrelations-ID und Nachrichten-ID, muss das Attribut **IndexType** auf MQIT_CORREL_ID oder MQIT_MSG_ID gesetzt sein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie unter z/OS den Wert des Warteschlangenattributs **IndexType** in MQIT_CORREL_ID.
- Ändern Sie die Anwendung so, dass keine Auswahl anhand der Korrelations-ID erfolgt, indem Sie das Feld *CorrelId* auf MQCI_NONE setzen und in MQGMO nicht MQMO_MATCH_CORREL_ID angeben.

2208 (08A0) (RC2208): MQRC_FILE_SYSTEM_ERROR

Erklärung

Bei dem Versuch, eine Operation bei einer Warteschlange auszuführen, wurde vom Dateisystem ein unerwarteter Ursachencode empfangen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Dateisystemdefinition der Warteschlange, auf die zugegriffen wurde. Stellen Sie bei einer VSAM-Datei sicher, dass die Größe des Steuerintervalls für die maximal für die Warteschlange erlaubte Nachrichtenlänge ausreicht.

2209 (08A1) (RC2209): MQRC_NO_MSG_LOCKED

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_UNLOCK ausgegeben, aber aktuell ist keine Nachricht gesperrt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob durch einen vorangehenden MQGET-Aufruf eine Nachricht gesperrt wurde. Bei diesem Aufruf muss für dieselbe Kennung die Option MQGMO_LOCK angegeben gewesen sein. Überprüfen Sie außerdem, ob eventuell ein zwischengeschalteter Aufruf die Nachricht entsperrt haben könnte.

2217 (08A9) (RC2217): MQRC_CONNECTION_NOT_AUTHORIZED

Erklärung

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Wenn der Warteschlangenmanager für die Verwendung von Advanced Message Security konfiguriert wurde, wird dieser Ursachencode zurückgegeben, wenn bei der Sicherheitsverarbeitung ein Fehler auftritt.

Dieser Ursachencode weist eventuell darauf hin, dass für die Zielwarteschlange eine Sicherheitsrichtlinie für den Datenschutz definiert wurde, bei der keine Empfänger angegeben sind.

Dieser Ursachencode wird außerdem an CICS-Anwendungen zurückgegeben, wenn das CICS-Subsystem nicht über die Berechtigung verfügt, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Subsystem berechtigt ist, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen.

Bei Verwendung von Advanced Message Security prüfen Sie die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers und der AMS-Task. Außerdem sollten Sie das Jobprotokoll der Verbindungstask auf Fehlernachrichten überprüfen.

2218 (08AA) (RC2218): MQRC_MSG_TOO_BIG_FOR_CHANNEL

Erklärung

In eine ferne Warteschlange wurde eine Nachricht eingereiht, die den für diesen Kanal festgelegten Wert für die maximale Nachrichtenlänge überschreitet. Dieser Ursachencode wird im Feld Feedback des Nachrichtendeskriptors einer Berichtsnachricht zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Kanaldefinitionen. Erhöhen Sie die maximalen Nachrichtenlänge für den Kanal oder teilen die Nachricht in mehrere kleine Nachrichten auf.

2219 (08AB) (RC2219): MQRC_CALL_IN_PROGRESS

Erklärung

Die Anwendung hat einen MQI-Aufruf ausgegeben, während bereits ein anderer MQI-Aufruf für diese Verbindung verarbeitet wurde. Es kann jeweils nur ein Aufruf pro Anwendungsverbindung verarbeitet werden.

Parallele Aufrufe können vorkommen, wenn eine Anwendung mehrere Threads verwendet oder wenn bei der Verarbeitung eines MQI-Aufrufs ein Exit aufgerufen wird. Beispielsweise kann ein Datenkonvertierungsexit, der als Teil der Verarbeitung des MQGET-Aufrufs aufgerufen wird, versuchen, einen MQI-Aufruf auszugeben.

- **z/OS** Parallele Aufrufe können unter z/OS nur bei Stapelanwendungen oder IMS-Anwendungen vorkommen, beispielsweise wenn eine Subtask endet, während ein MQI-Aufruf verarbeitet wird, weil zum Beispiel ein MQGET wartet, und eine End-Of-Task-Exitroutine einen weiteren MQI-Aufruf ausgibt.
- **Windows** Unter Windows kann es außerdem zu parallelen Aufrufen kommen, wenn ein MQI-Aufruf als Antwort auf eine Benutzernachricht ausgegeben wird, während ein weiterer MQI-Aufruf in Bearbeitung ist.
- Wenn die Anwendung mehrere Threads mit gemeinsam genutzten Kennungen verwendet, tritt MQRC_CALL_IN_PROGRESS auf, wenn die beim Aufruf angegebene Kennung bereits von einem anderen Thread verwendet wird und wenn beim MQCONN-Aufruf der Wert MQCNO_HANDLE_SHARE_NO_BLOCK angegeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass kein MQI-Aufruf ausgegeben werden kann, während ein anderer aktiv ist. Geben Sie keine MQI-Aufrufe aus einem Datenkonvertierungsexit aus.

z/OS Wollen Sie unter z/OS eine Subtask bereitstellen, damit eine Anwendung, die auf eine Nachricht wartet, abgebrochen werden kann, verwenden Sie zum Warten auf die Nachricht MQGET mit MQGMO_SET_SIGNAL und nicht MQGMO_WAIT.

2220 (08AC) (RC2220): MQRC_RMH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQRMH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld *StrucId* hat nicht den Wert MQRMH_STRUC_ID.
- Das Feld *Version* hat nicht den Wert MQRMH_VERSION_1.
- Das Feld *StrucLength* gibt einen Wert an, der zu klein ist, um die Struktur sowie die Daten variabler Länge am Ende der Struktur einzuschließen.
- Das Feld *CodedCharSetId* ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld *CodedCharSetId* auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: MQCCSI_DEFAULT, MQCCSI_EMBEDDED, MQCCSI_Q_MGR und MQCCSI_UNDEFINED sind in diesem Feld nicht gültig).

2222 (08AE) (RC2222): MQRC_Q_MGR_ACTIVE

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein Warteschlangenmanager aktiv wird.

 Unter z/OS wird dieses Ereignis nicht beim ersten Start eines Warteschlangenmanagers erstellt, sondern nur bei den nachfolgenden Neustarts.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Queue Manager Active](#)“ auf Seite 228 zu identifizieren.

2223 (08AF) (RC2223): MQRC_Q_MGR_NOT_ACTIVE

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn das Stoppen oder Stilllegen eines Warteschlangenmanagers angefordert wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Queue Manager Not Active](#)“ auf Seite 229 zu identifizieren.

2224 (08B0) (RC2224): MQRC_Q_DEPTH_HIGH

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf hat dazu geführt, dass die Warteschlangenlänge auf den durch das Attribut **QDepthHighLimit** festgelegten Grenzwert erhöht wurde bzw. diesen Wert überschritten hat.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Hohe Warteschlangenlänge](#)“ auf Seite 223 zu identifizieren.

2225 (08B1) (RC2225): MQRC_Q_DEPTH_LOW

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf hat dazu geführt, dass die Warteschlangenlänge auf den durch das Attribut **QDepthLowLimit** festgelegten Grenzwert herabgesetzt wurde bzw. diesen Wert unterschritten hat.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Niedrige Warteschlangenlänge](#)“ auf Seite 225 zu identifizieren.

2226 (08B2) (RC2226): MQRC_Q_SERVICE_INTERVAL_HIGH

Erklärung

Innerhalb eines Intervalls, das den im Attribut **QServiceInterval** angegebenen Grenzwert überschreitet, wurden keine erfolgreichen Abrufe oder Einreichungen festgestellt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Hohes Warteschlangenserviceintervall](#)“ auf Seite 230 zu identifizieren.

2227 (08B3) (RC2227): MQRC_Q_SERVICE_INTERVAL_OK

Erklärung

Innerhalb eines Intervalls, das kleiner-gleich dem im Attribut **QServiceInterval** angegebenen Grenzwert ist, wurde ein erfolgreicher Abruf erkannt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Warteschlangenserviceintervall OK](#)“ auf Seite 231 zu identifizieren.

2228 (08B4) (RC2228): MQRC_RFH_HEADER_FIELD_ERROR

Erklärung

Ein erwartetes RFH-Headerfeld wurde nicht gefunden oder hat einen ungültigen Wert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die zugehörige Fehlernachricht und stellen Sie sicher, dass der Abschnitt RFH2 der IBM MQ-Anforderungsnachricht alle Pflichtfelder enthält und diese Felder gültige Werte enthalten.

2229 (08B5) (RC2229): MQRC_RAS_PROPERTY_ERROR

Erklärung

Im Zusammenhang mit der RAS-Eigenschaftendatei ist ein Fehler aufgetreten. Es kann sein, dass die Datei fehlt, dass der Zugriff auf sie nicht möglich ist oder dass die Befehle in der Datei falsch sind.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die zugehörige Fehlernachricht enthält weitere Informationen zum vorliegenden Fehler. Korrigieren Sie den Fehler und versuchen Sie es erneut.

2232 (08B8) (RC2232): MQRC_UNIT_OF_WORK_NOT_STARTED

Erklärung

Es wurde ein MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um in einer Arbeitseinheit eine Nachricht abzurufen oder einzureihen, aber es wurde keine TM/MP-Transaktion gestartet. Wenn der Wert MQGMO_NO_SYNCPOINT bei einem MQGET-Aufruf oder der Wert MQPMO_NO_SYNCPOINT bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf (Standard) nicht angegeben wird, erfordert der Aufruf einer Arbeitseinheit.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass eine TM/MP-Transaktion verfügbar ist oder geben Sie einen MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_NO_SYNCPOINT bzw. einen MQPUT- oder den MQPUT1-Aufruf mit der Option MQPMO_NO_SYNCPOINT aus. Dadurch wird automatisch eine Transaktion gestartet.

2233 (08B9) (RC2233): MQRC_CHANNEL_AUTO_DEF_OK

Erklärung

Diese Bedingung wird festgestellt, wenn die automatische Definition eines Kanals erfolgreich ist. Der Kanal wird durch den MCA definiert.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Automatische Definition des Kanals erfolgreich“ auf Seite 163 zu identifizieren.

2234 (08BA) (RC2234): MQRC_CHANNEL_AUTO_DEF_ERROR

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn die automatische Definition eines Kanals fehlschlägt. Dies geschieht dann, wenn während des Definitionsprozesses ein Fehler auftritt oder wenn der Kanalexit der automatischen Definition die Definition unterdrückt hat. Weitere Informationen finden Sie in der Ereignisnachricht, die die Ursache des Fehlschlagens angibt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „Fehler bei der automatischen Definition des Kanals“ auf [Seite 161](#) zu identifizieren.

Überprüfen Sie die zusätzlichen Informationen in der Ereignisnachricht, um die Ursache für das Fehlschlagen zu ermitteln.

2235 (08BB) (RC2235): MQRC_CFH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFH-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2236 (08BC) (RC2236): MQRC_CFIL_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFIL- bzw. MQRCFIL64-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2237 (08BD) (RC2237): MQRC_CFIN_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFIN- bzw. MQRCFIN64-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2238 (08BE) (RC2238): MQRC_CFSL_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFSL-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2239 (08BF) (RC2239): MQRC_CFST_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQFST-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2241 (08C1) (RC2241): MQRC_INCOMPLETE_GROUP

Erklärung

Es wurde versucht, mit einer Warteschlangenkennung mit einer unvollständigen Nachrichtengruppe eine Operation für eine Warteschlange auszuführen. Dieser Ursachencode wird in den folgenden Fällen ausgegeben:

- Die Anwendung gibt beim MQPUT-Aufruf die Option MQPMO_LOGICAL_ORDER an und versucht, eine Nachricht einzureihen, die sich in nicht einer Gruppe befindet. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_FAILED zurückgegeben.

- Die Anwendung gibt bei dem MQPUT-Aufruf nicht die Option MQPMO_LOGICAL_ORDER an, aber im vorherigen MQPUT-Aufruf für die Warteschlangenkenennung wurde MQPMO_LOGICAL_ORDER angegeben. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.
- Die Anwendung gibt bei dem MQGET-Aufruf nicht die Option MQGMO_LOGICAL_ORDER an, aber im vorherigen MQGET-Aufruf für die Warteschlangenkenennung wurde MQGMO_LOGICAL_ORDER angegeben. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.
- Bei einem MQCLOSE-Aufruf versucht die Anwendung, die Warteschlange mit der unvollständigen Nachrichtengruppe zu schließen. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.

Wenn sowohl eine unvollständige logische Nachricht als auch eine unvollständige Nachrichtengruppe vorhanden sind, wird der Code MQRC_INCOMPLETE_MSG vor MQRC_INCOMPLETE_GROUP zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn dieser Ursachencode erwartet wird, ist keine Korrekturmaßnahme erforderlich. Stellen Sie andernfalls sicher, dass der MQPUT-Aufruf für die letzte Nachricht in der Gruppe die Option MQMF_LAST_MSG_IN_GROUP angibt.

2242 (08C2) (RC2242): MQRC_INCOMPLETE_MSG

Erklärung

Es wurde versucht, mit einer Warteschlangenkenennung mit einer unvollständigen logischen Nachricht eine Operation für eine Warteschlange auszuführen. Dieser Ursachencode wird in den folgenden Fällen ausgegeben:

- Die Anwendung gibt beim MQPUT-Aufruf den Wert MQPMO_LOGICAL_ORDER an und versucht, eine Nachricht einzureihen, die kein Segment ist oder deren Einstellung für das Flag MQMF_LAST_MSG_IN_GROUP sich von der Einstellung der vorangehenden Nachricht unterscheidet. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_FAILED zurückgegeben.
- Die Anwendung gibt bei dem MQPUT-Aufruf nicht die Option MQPMO_LOGICAL_ORDER an, aber im vorherigen MQPUT-Aufruf für die Warteschlangenkenennung wurde MQPMO_LOGICAL_ORDER angegeben. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.
- Die Anwendung gibt bei dem MQGET-Aufruf nicht die Option MQGMO_LOGICAL_ORDER an, aber im vorherigen MQGET-Aufruf für die Warteschlangenkenennung wurde MQGMO_LOGICAL_ORDER angegeben. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.
- Bei einem MQCLOSE-Aufruf versucht die Anwendung, die Nachricht mit der unvollständigen logischen Nachricht zu schließen. In diesem Fall wird der Beendigungscode MQCC_WARNING zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn dieser Ursachencode erwartet wird, ist keine Korrekturmaßnahme erforderlich. Stellen Sie andernfalls sicher, dass der MQPUT-Aufruf für das letzte Segment den Wert MQMF_LAST_SEGMENT angibt.

2243 (08C3) (RC2243): MQRC_INCONSISTENT_CCSDS

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_COMPLETE_MSG ausgegeben, aber die abzurufende Nachricht besteht aus mindestens zwei Segmenten mit unterschiedlichen Werten im MQMD-Feld *CodedCharSetId*. Dies kann vorkommen, wenn die Segmente sich über verschiedene Wege durch das Netz bewegen und für einige dieser Pfade die MCA-Senderkonvertierung aktiviert ist. Der Aufruf wird erfolgreich mit dem Beendigungscode MQCC_WARNING abgeschlossen, aber nur die ersten Segmente mit identischer Zeichensatz-ID werden zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Option MQGMO_COMPLETE_MSG aus dem MQGET-Aufruf und rufen die verbleibenden Nachrichtensegmente nacheinander ab.

2244 (08C4) (RC2244): MQRC_INCONSISTENT_ENCODINGS

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_COMPLETE_MSG ausgegeben, aber die abzurufende Nachricht besteht aus mindestens zwei Segmenten mit unterschiedlichen Werten im MQMD-Feld *Encoding*. Dies kann vorkommen, wenn die Segmente sich über verschiedene Wege durch das Netz bewegen und für einige dieser Pfade die MCA-Senderkonvertierung aktiviert ist. Der Aufruf wird erfolgreich mit dem Beendigungscode MQCC_WARNING abgeschlossen, aber nur die ersten Segmente mit identischer Codierung werden zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Option MQGMO_COMPLETE_MSG aus dem MQGET-Aufruf und rufen die verbleibenden Nachrichtensegmente nacheinander ab.

2245 (08C5) (RC2245): MQRC_INCONSISTENT_UOW

Erklärung

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Es wurde ein MQPUT-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in einer Gruppe oder in ein Segment einer logischen Nachricht einzureihen, aber der Standardwert für die Option MQPMO_SYNCPOINT bzw. der dort angegebene Wert ist nicht konsistent mit den Informationen zur aktuellen Gruppe und zum Segment, die der Warteschlangenmanager für die Warteschlangenkennung gespeichert hat.

Wenn der aktuelle Aufruf MQPMO_LOGICAL_ORDER angibt, schlägt der Aufruf fehl. Wenn beim aktuellen Aufruf nicht MQPMO_LOGICAL_ORDER angegeben ist, jedoch beim vorangehenden MQPUT-Aufruf für die Warteschlangenkennung, wird der Aufruf erfolgreich mit dem Beendigungscode MQCC_WARNING beendet.
- Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht aus einer Gruppe oder aus einem Segment einer logischen Nachricht zu entfernen, aber der Standardwert für die Option MQGMO_SYNCPOINT bzw. der dort angegebene Wert ist nicht konsistent mit den Informationen zur aktuellen Gruppe und zum Segment, die der Warteschlangenmanager für die Warteschlangenkennung gespeichert hat.

Wenn der aktuelle Aufruf MQGMO_LOGICAL_ORDER angibt, schlägt der Aufruf fehl. Wenn beim aktuellen Aufruf nicht MQGMO_LOGICAL_ORDER angegeben ist, jedoch beim vorangehenden MQGET-Aufruf für die Warteschlangenkennung, wird der Aufruf erfolgreich mit dem Beendigungscode MQCC_WARNING beendet.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, um sicherzustellen, dass bei allen Nachrichten in der Gruppe bzw. bei allen Segmenten der logischen Nachricht derselbe Wert für die Spezifikation der Arbeitseinheit verwendet wird.

2246 (08C6) (RC2246): MQRC_INVALID_MSG_UNDER_CURSOR

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf wurde unter Angabe der Option MQGMO_COMPLETE_MSG zusammen mit MQGMO_MSG_UNDER_CURSOR oder MQGMO_BROWSE_MSG_UNDER_CURSOR ausgegeben, aber das Feld *Offset* der MQMD-Struktur in der Nachricht unter dem Cursor hat einen Wert größer als null. Da MQGMO_COMPLETE_MSG angegeben wurde, ist die Nachricht für eine Abfrage nicht zulässig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Position des Anzeigecursors, sodass er auf eine Nachricht zeigt, für die das Feld *Offset* in der MQMD-Struktur auf null gesetzt ist. Alternativ können Sie auch die Option MQGMO_COMPLETE_MSG entfernen.

2247 (08C7) (RC2247): MQRC_MATCH_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, aber der Wert des Feldes MatchOptions im Parameter **GetMsgOpts** ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Es wurde eine nicht definierte Option angegeben.
- Alle folgenden Aussagen sind wahr:
 - MQGMO_LOGICAL_ORDER ist angegeben.
 - Für die Warteschlangenkennung gibt es eine aktuelle Nachrichtengruppe oder eine lokale Nachricht.
 - Es ist weder MQGMO_BROWSE_MSG_UNDER_CURSOR noch MQGMO_MSG_UNDER_CURSOR angegeben.
 - Mindestens eine der MQMO_*-Optionen ist angegeben.
 - Die Werte der Felder im Parameter **MsgDesc**, die den angegebenen MQMO_*-Optionen entsprechen, weichen von den Werten der Felder in der MQMD-Struktur der Nachricht ab, die als nächstes zurückgegeben werden soll.
-  Unter z/OS ist mindestens eine der angegebenen Optionen beim vorliegenden Indextyp der Warteschlange ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für das Feld ausschließlich gültige Optionen angegeben werden.

2248 (08C8) (RC2248): MQRC_MDE_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQMDE-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQMDE_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` ist nicht auf `MQMDE_VERSION_2` gesetzt.
- Das Feld `StrucLength` hat nicht den Wert `MQMDE_LENGTH_2`.
- Das Feld `CodedCharSetId` ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld `CodedCharSetId` auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: `MQCCSI_DEFAULT`, `MQCCSI_EMBEDDED`, `MQCCSI_Q_MGR` und `MQCCSI_UNDEFINED` sind in diesem Feld nicht gültig).

2249 (08C9) (RC2249): MQRC_MSG_FLAGS_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, das Feld `MsgFlags` im Nachrichtendeskriptor `MQMD` enthält jedoch mindestens ein Nachrichtenflag, das vom lokalen Warteschlangenmanager nicht erkannt wird. Welche Nachrichtenflags dazu führen, dass der Ursachencode zurückgegeben wird, hängt von dem Ziel der Nachricht ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Berichtsoptionen und Nachrichtenflags](#).

Der Ursachencode kann auch im Feld `Feedback` der `MQMD`-Struktur einer Berichtsnachricht oder im Feld `Reason` der `MQDLH`-Struktur einer Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten vorkommen; in beiden Fällen weist dies darauf hin, dass der Zielwarteschlangenmanager mindestens eines der vom Absender der Nachricht angegebenen Nachrichtenflags nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass das Feld `MsgFlags` im Nachrichtendeskriptor bei der Deklaration des Nachrichtendeskriptors initialisiert wird oder dass diesem Feld vor der Ausgabe des `MQPUT`- oder `MQPUT1`-Aufrufs ein Wert zugewiesen wird. Geben Sie `MQMF_NONE` an, wenn keine Nachrichtenflags benötigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die angegebenen Nachrichtenflags gültig sind. Gültige Nachrichtenflags finden Sie im `MsgFlags` Feld, das in der Beschreibung von `MQMD` in „[MsgFlags](#)“ (`MQLONG`) beschrieben ist.
- Wenn die einzelnen Nachrichtenflags gemeinsam hinzugefügt und somit mehrere Nachrichtenflags festgelegt werden, stellen Sie sicher, dass kein Nachrichtenflag doppelt vorkommt.
-  Stellen Sie unter z/OS sicher, dass die angegebenen Nachrichtenflags für den Indextyp der Warteschlangen gültig sind. Weitere Informationen finden Sie unter der Beschreibung des `MQMD`-Felds `MsgFlags`.

2250 (08CA) (RC2250): MQRC_MSG_SEQ_NUMBER_ERROR

Erklärung

Ein `MQGET`-, `MQPUT`- oder `MQPUT1`-Aufruf wurde ausgegeben, aber der Wert des Felds `MsgSeqNumber` der `MQMD`- oder `MQMDE`-Struktur hat einen Wert, der kleiner als 1 oder größer als 999.999.999 ist.

Im `MQPUT`-Aufruf kann dieser Fehler auch auftreten, wenn der Wert des Felds `MsgSeqNumber` aufgrund dieses Aufrufs den Wert von 999.999.999 überschreitet.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert im Bereich zwischen 1 und 999 999 999 an. Erstellen Sie keine Nachrichtengruppe, die mehr als 999.999.999 Nachrichten enthält.

2251 (08CB) (RC2251): MQRC_OFFSET_ERROR

Erklärung

Es wurde ein `MQPUT`- oder `MQPUT1`-Aufruf ausgegeben, aber der Wert des Feldes `Offset` in der `MQMD`- oder `MQMDE`-Struktur hat einen Wert, der kleiner als null oder größer als 999.999.999 ist.

Im `MQPUT`-Aufruf kann dieser Fehler auch auftreten, wenn der Wert des Felds `Offset` aufgrund dieses Aufrufs den Wert von 999.999.999 überschreitet.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 999.999.999 an. Erstellen Sie kein Nachrichtensegment, das den Wert 999.999.999 für 'Offset' überschreiten würde.

2252 (08CC) (RC2252): MQRC_ORIGINAL_LENGTH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Berichtsnachricht einzureihen, bei der es sich um ein Segment handelt, aber für den Wert im Feld OriginalLength in der MQMD- oder MQMDE-Struktur trifft Folgendes zu:

- Der Wert ist kleiner als die Länge der Daten in der Nachricht.
- Bei einem Segment, das nicht das letzte Segment ist, ist der Wert kleiner als 1.
- Der Wert des letzten Segments ist kleiner als 0.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert größer als null an. Null ist nur für das letzte Segment gültig.

2253 (08CD) (RC2253): MQRC_SEGMENT_LENGTH_ZERO

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um das erste Segment oder ein Zwischensegment einer logischen Nachricht einzureihen, aber die Länge der Anwendungsnachrichtendaten im Segment (ohne eventuell vorhandene MQ-Header) ist null. Beim ersten Segment bzw. bei Zwischensegmenten muss die Länge mindestens eins betragen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Anwendungslogik, um sicherzustellen, dass Segmente mit einer Länge von mindestens eins eingereicht werden. Bei einer logischen Nachricht darf nur das letzte Segment die Länge null haben.

2255 (08CF) (RC2255): MQRC_UOW_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht außerhalb einer Arbeitseinheit einzureihen oder abzurufen, aber wegen der beim Aufruf angegebenen Optionen ist es erforderlich, dass der Warteschlangenmanager den Aufruf in einer Arbeitseinheit verarbeitet. Da bereits eine benutzerdefinierte Arbeitseinheit vorhanden ist, konnte der Warteschlangenmanager für die Dauer des Aufrufs keine temporäre Arbeitseinheit erstellen.

Dieser Ursachencode wird in den folgenden Fällen ausgegeben:

- Bei einem MQGET-Aufruf, wenn die Option MQGMO_COMPLETE_MSG in MQGMO angegeben und die abzurufende logische Nachricht persistent ist und aus mindestens zwei Segmenten besteht.
- Bei einem MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf, wenn das Flag MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED im MQMD angegeben ist und die Nachricht segmentiert werden muss.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf in der benutzerdefinierten Arbeitseinheit aus. Beim MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf können Sie alternativ auch die Größe der Nachricht reduzieren, sodass keine Segmentierung durch den Warteschlangenmanager erforderlich ist.

2256 (08D0) (RC2256): MQRC_WRONG_GMO_VERSION

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, für den Optionen angegeben sind, die eine MQGMO erfordern, deren Versionsnummer mindestens MQGMO_VERSION_2 ist, aber die bereitgestellte MQGMO entspricht nicht dieser Bedingung.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung , sodass sie eine MQGMO Version 2 übergibt. Überprüfen Sie die Anwendungslogik, um sicherzustellen, dass das Feld Version in der MQGMO-Struktur auf MQGMO_VERSION_2 gesetzt ist. Alternativ können Sie auch die Option entfernen, für die eine MQGMO Version 2 erforderlich ist.

2257 (08D1) (RC2257): MQRC_WRONG_MD_VERSION

Erklärung

Es wurde ein MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, für den Optionen angegeben sind, die eine MQMD erfordern, deren Versionsnummer mindestens MQMD_VERSION_2 ist, aber die bereitgestellte MQMD entspricht nicht dieser Bedingung.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung , sodass sie eine MQMD Version 2 übergibt. Überprüfen Sie die Anwendungslogik, um sicherzustellen, dass das Feld Version in der MQMD-Struktur auf MQMD_VERSION_2 gesetzt ist. Alternativ können Sie auch die Option entfernen, für die eine MQMD Version 2 erforderlich ist.

2258 (08D2) (RC2258): MQRC_GROUP_ID_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Verteilerlistennachricht einzureihen, die außerdem eine Nachricht in einer Gruppe oder ein Nachrichtensegment ist bzw. für die Segmentierungen zulässig ist, aber es wurde eine ungültige Kombination von Optionen und Werten angegeben. Alle folgenden Aussagen sind wahr:

- MQPMO_LOGICAL_ORDER ist nicht im Feld Options in MQPMO angegeben.
- Entweder stellt MQPMO nicht genügend MQPMR-Datensätze bereit oder das Feld GroupId ist nicht in den MQPMR-Datensätzen enthalten.
- Im Feld MsgFlags in MQMD oder MQMDE ist mindestens eins der folgenden Flags angegeben:

- MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED
- MQMF_*_MSG_IN_GROUP
- MQMF_*_SEGMENT
- Das Feld *GroupId* in MQMD oder MQMDE hat nicht den Wert MQGI_NONE.

Diese Kombinationen von Optionen und Werten würde dazu führen, dass für alle Ziele in der Verteilerliste dieselbe Gruppen-ID verwendet wird. Der Warteschlangenmanager lässt dies nicht zu.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie MQGI_NONE für das Feld *GroupId* in MQMD oder MQMDE an. Bei einem MQPUT-Aufruf können Sie alternativ MQPMO_LOGICAL_ORDER im Feld *Options* in MQPMO angeben.

2259 (08D3) (RC2259): MQRC_INCONSISTENT_BROWSE

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_BROWSE_NEXT ausgegeben, aber die Spezifikation der Option MQGMO_LOGICAL_ORDER für den Aufruf unterscheidet sich von der Spezifikation derselben Option beim vorangehenden Aufruf dieser Warteschlangenkennung. Es müssen entweder beide Aufrufe MQGMO_LOGICAL_ORDER angeben oder keiner von beiden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Fügen Sie je nach Anforderung die Option MQGMO_LOGICAL_ORDER hinzu oder entfernen sie. Alternativ können Sie, um zwischen der logischen und der physischen Reihenfolge umzuschalten, auch die Option MQGMO_BROWSE_FIRST angeben, um den Scan vom Anfang der Warteschlange aus erneut durchführen zu lassen, wobei MQGMO_LOGICAL_ORDER je nach Anforderung ausgelassen oder angegeben wird.

2260 (08D4) (RC2260): MQRC_XQH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQXQH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld *StrucId* hat nicht den Wert MQXQH_STRUC_ID.
- Das Feld *Version* ist nicht auf MQXQH_VERSION_1 gesetzt.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2261 (08D5) (RC2261): MQRC_SRC_ENV_ERROR**Erklärung**

Dieser Ursachencode tritt auf, wenn ein Kanalexit, der Referenznachrichten verarbeitet, einen Fehler in den Quellenumgebungsdaten eines Referenznachrichtenheaders (MQRMH) erkennt. Eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:

- SrcEnvLength ist kleiner als null.
- SrcEnvLength ist größer als null, aber es sind keine Quellenumgebungsdaten vorhanden.
- SrcEnvLength ist größer als null, aber SrcEnvOffset ist negativ, null oder kleiner als die Länge im festen Teil von MQRMH.
- SrcEnvLength ist größer als null, aber SrcEnvOffset plus SrcEnvLength ist größer als StrucLength.

Der Exit gibt diese Ursache im Feld Feedback der MQCXP-Struktur zurück. Wird ein Ausnahmebericht angefordert, wird er in das Feld Feedback der dem Bericht zugeordneten MQMD-Struktur kopiert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die korrekte Quellenumgebungsdaten an.

2262 (08D6) (RC2262): MQRC_SRC_NAME_ERROR**Erklärung**

Dieser Ursachencode tritt auf, wenn ein Kanalexit, der Referenznachrichten verarbeitet, einen Fehler in den Quellennamensdaten eines Referenznachrichtenheaders (MQRMH) erkennt. Eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:

- SrcNameLength ist kleiner als null.
- SrcNameLength ist größer als null, aber es sind keine Quellennamensdaten vorhanden.
- SrcNameLength ist größer als null, aber SrcNameOffset ist negativ, null oder kleiner als die Länge im festen Teil von MQRMH.
- SrcNameLength ist größer als null, aber SrcNameOffset plus SrcNameLength ist größer als StrucLength.

Der Exit gibt diese Ursache im Feld Feedback der MQCXP-Struktur zurück. Wird ein Ausnahmebericht angefordert, wird er in das Feld Feedback der dem Bericht zugeordneten MQMD-Struktur kopiert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die korrekte Quellennamensdaten an.

2263 (08D7) (RC2263): MQRC_DEST_ENV_ERROR

Erklärung

Dieser Ursachencode tritt auf, wenn ein Kanalexit, der Referenznachrichten verarbeitet, einen Fehler in den Zielumgebungsdaten eines Referenznachrichtenheaders (MQRMH) erkennt. Eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:

- DestEnvLength ist kleiner als null.
- DestEnvLength ist größer als null, aber es sind keine Zielumgebungsdaten vorhanden.
- DestEnvLength ist größer als null, aber DestEnvOffset ist negativ, null oder kleiner als die Länge im festen Teil von MQRMH.
- DestEnvLength ist größer als null, aber DestEnvOffset plus DestEnvLength ist größer als StructLength.

Der Exit gibt diese Ursache im Feld Feedback der MQCXP-Struktur zurück. Wird ein Ausnahmebericht angefordert, wird er in das Feld Feedback der dem Bericht zugeordneten MQMD-Struktur kopiert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die korrekte Zielumgebungsdaten an.

2264 (08D8) (RC2264): MQRC_DEST_NAME_ERROR

Erklärung

Dieser Ursachencode tritt auf, wenn ein Kanalexit, der Referenznachrichten verarbeitet, einen Fehler in den Zielnamensdaten eines Referenznachrichtenheaders (MQRMH) erkennt. Eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:

- DestNameLength ist kleiner als null.
- DestNameLength ist größer als null, aber es sind keine Zielnamensdaten vorhanden.
- DestNameLength ist größer als null, aber DestNameOffset ist negativ, null oder kleiner als die Länge im festen Teil von MQRMH.
- DestNameLength ist größer als null, aber DestNameOffset plus DestNameLength ist größer als StructLength.

Der Exit gibt diese Ursache im Feld Feedback der MQCXP-Struktur zurück. Wird ein Ausnahmebericht angefordert, wird er in das Feld Feedback der dem Bericht zugeordneten MQMD-Struktur kopiert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die korrekte Zielnamensdaten an.

2265 (08D9) (RC2265): MQRC_TM_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQTM-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld **StrucId** hat nicht den Wert **MQTM_STRUC_ID**.
- Das Feld **Version** ist nicht auf **MQTM_VERSION_1** gesetzt.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2266 (08DA) (RC2266): MQRC_CLUSTER_EXIT_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Clusterwarteschlange zu öffnen oder eine Nachricht in eine Clusterwarteschlange einzureihen, aber der durch das Attribut **ClusterWorkloadExit** des Warteschlangenmanagers definierte Exit für Clusterauslastung ist unerwartet fehlgeschlagen oder hat nicht rechtzeitig Zeit geantwortet. Nachfolgende MQOPEN-, MQPUT- und MQPUT1-Aufrufe für diese Warteschlangenkenennung werden so verarbeitet, als ob für Attribut **ClusterWorkloadExit** keine Angabe erfolgt wäre.

 Unter z/OS wird eine Nachricht mit weiteren Informationen zu diesem Fehler in das Systemprotokoll geschrieben, beispielsweise die Nachricht CSQV455E oder CSQV456E.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den Exit für Clusterauslastung, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß erstellt wurde.

2267 (08DB) (RC2267): MQRC_CLUSTER_EXIT_LOAD_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ausgegeben, um eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager herzustellen, aber der Warteschlangenmanager konnte den Exit für Clusterauslastung nicht laden. Die Ausführung wird ohne den Exit für Clusterauslastung fortgesetzt.

 Unter z/OS wird eine Nachricht in das Systemprotokoll geschrieben, wenn ein Exit für Clusterauslastung nicht geladen werden kann, beispielsweise die Nachricht CSQV453I. Die Verarbeitung wird so fortgesetzt, als ob für das Attribut **ClusterWorkloadExit** keine Angabe erfolgt wäre.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für das Attribut **ClusterWorkloadExit** des Warteschlangenmanagers ein korrekter Wert angegeben wurde und der Exit im richtigen Pfad installiert ist.

2268 (08DC) (RC2268): MQRC_CLUSTER_PUT_INHIBITED

Erklärung

Für eine Clusterwarteschlange wurde ein MQOPEN-Aufruf mit den aktivierten Optionen MQOO_OUTPUT und MQOO_BIND_ON_OPEN ausgegeben, doch der Aufruf schlug fehl, weil alle der folgenden Aussagen zutreffen:

- Alle Instanzen der Clusterwarteschlange sind aktuell für PUT-Operationen gesperrt, d. h. für alle Warteschlangeninstanzen ist das Attribut **InhibitPut** auf MQQA_PUT_INHIBITED gesetzt.
- Es ist keine lokale Instanz der Warteschlange vorhanden. Ist jedoch eine lokale Instanz vorhanden, wird der MQOPEN-Aufruf erfolgreich ausgeführt, selbst wenn die lokale Instanz für Einreihungen gesperrt ist.
- Es ist kein Exit für Clusterauslastung für die Warteschlange vorhanden oder er ist zwar vorhanden, aber es wurde keine Warteschlangeninstanz ausgewählt. Wenn der Exit für Clusterauslastung eine Warteschlangeninstanz auswählt, wird der MQOPEN-Aufruf erfolgreich ausgeführt, selbst wenn die Instanz für Einreihungen gesperrt ist.

Ist für den MQOPEN-Aufruf die Option MQOO_BIND_NOT_FIXED angegeben, kann er erfolgreich ausgeführt werden, selbst wenn alle Warteschlangen im Cluster für Einreihungen gesperrt sind. Jedoch kann ein nachfolgender MQPUT-Aufruf fehlschlagen, wenn die Warteschlangen zum Zeitpunkt des MQPUT-Aufrufs noch immer für PUT-Operationen gesperrt sind.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn das Systemdesign zulässt, dass PUT-Anforderungen für kurze Zeiträume unterdrückt werden können, wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt. Wenn das Problem bestehen bleibt, ermitteln Sie, warum alle Warteschlangen im Cluster für Einreihungen gesperrt sind.

2269 (08DD) (RC2269): MQRC_CLUSTER_RESOURCE_ERROR

Erklärung

Für eine Clusterwarteschlange wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, doch beim Versuch, eine für das Clustering erforderliche Ressource zu verwenden, ist ein Fehler aufgetreten.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

- Überprüfen Sie das SYSTEM.CLUSTER.* Warteschlangen sind nicht gesperrt oder voll.
- Überprüfen Sie die Ereigniswarteschlangen auf Ereignisse, die sich auf SYSTEM.CLUSTER.* Warteschlangen, da diese Hinweise zur Art des Fehlers geben können.
- Prüfen Sie, ob der Repository-Warteschlangenmanager verfügbar ist.
-  Prüfen Sie unter z/OS, ob auf der Konsole Hinweise zu diesem Ausfall zu finden sind, beispielsweise volle Seitengruppen.

2270 (08DE) (RC2270): MQRC_NO_DESTINATIONS_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Clusterwarteschlange einzureihen, aber zum Zeitpunkt des Aufrufs befanden sich keine Instanzen der Warteschlange mehr im Cluster. Die Nachricht konnte nicht gesendet werden.

Diese Situation kann eintreten, wenn bei dem die Warteschlange öffnenden MQOPEN-Aufruf MQOO_BIND_NOT_FIXED angegeben wird oder wenn die Nachricht mit einem MQPUT1-Aufruf eingereicht wird.

Dieser Ursachencode kann auch bei Ausführung des Befehls REFRESH CLUSTER auftreten. Siehe [Anwendungsprobleme bei Ausführung von REFRESH CLUSTER](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Warteschlangendefinition und den Warteschlangenstatus, um zu ermitteln, warum alle Instanzen der Warteschlange aus dem Cluster entfernt wurden. Beheben Sie das Problem und führen die Anwendung erneut aus.

2271 (08DF) (RC2271): MQRC_CONN_TAG_IN_USE

Erklärung

Es wurde ein MQCONN-Aufruf ausgegeben, bei dem eine der MQCNO_*_CONN_TAG_*-Optionen angegeben ist. Der Aufruf schlug jedoch fehl, da der von ConnTag in MQCNO angegebene Verbindungstag von einem aktiven Prozess oder Thread verwendet wird oder weil eine unaufgelöste Arbeitseinheit auf diesen Verbindungstag verweist.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist dieses Problem vorübergehender Natur. Die Anwendung sollte nach kurzer Wartezeit die Operation wiederholen.

2272 (08E0) (RC2272): MQRC_PARTIALLY_CONVERTED

Erklärung

Bei einem MQGET-Aufruf, dessen Parameter **GetMsgOpts** auf MQGMO_CONVERT gesetzt war, konnte mindestens eine MQ-Headerstruktur in den Nachrichtendaten nicht in den angegebenen Zielzeichensatz bzw. in die angegebene Zielcodierung konvertiert werden. In diesem Fall werden die MQ-Headerstrukturen in den Zeichensatz und die Codierung des Warteschlangenmanagers und die Anwendungsdaten der Nachricht in den Zeichensatz und die Codierung des Ziels konvertiert. In der Rückgabe dieses Aufrufs geben die in den Feldern CodedCharSetId und Encoding des Parameters **MsgDesc** sowie in den MQ-Headerstrukturen zurückgegebenen Werte den Zeichensatz und die Codierung der einzelnen Nachrichtenteile an. Der Aufruf wird mit MQCC_WARNING abgeschlossen.

Dieser Ursachencode tritt normalerweise auf, wenn der angegebene Zielzeichensatz dazu führt, dass die Zeichenfolgen in der MQ-Headerstruktur über die zulässige Länge der Felder hinaus erweitert werden. Beispielsweise kann der Unicode-Zeichensatz UTF-16 zu einem solchen Verhalten führen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn dieser Ursachencode erwartet wird, ist keine Korrekturmaßnahme erforderlich.

Wenn diese Situation jedoch nicht erwartet wird, stellen Sie sicher, dass die MQ-Headerstrukturen gültige Daten enthalten. Ist dies der Fall, geben Sie als Zielzeichensatz einen Zeichensatz an, der nicht dazu führt, dass die Zeichenfolgen erweitert werden.

2273 (08E1) (RC2273): MQRC_CONNECTION_ERROR

Erklärung

Ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ist aus einem der folgenden Gründe fehlgeschlagen:

- Die für IBM MQ festgelegten Installations- und Anpassungsoptionen lassen für den verwendeten Anwendungstyp keine Verbindung zu.
- Der Release-Level des Systemparametermoduls entspricht nicht dem Release-Level des Warteschlangenmanagers.
- Der Release-Level des Kanalinitiators entspricht nicht dem Release-Level des Warteschlangenmanagers.
- Der Warteschlangenmanager hat einen internen Fehler festgestellt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Keine, wenn die für IBM MQ ausgewählten Installations- und Anpassungsoptionen nicht zulassen, dass alle Funktionen verwendet werden.

Wenn der Fehler beim Starten des Kanalinitiators auftritt, stellen Sie sicher, dass die Release-Level von Warteschlangenmanager und Kanalinitiator übereinstimmen und dass die gestarteten JCL-Task-Prozeduren bei beiden für die IBM MQ-Programmbibliotheken denselben Level angeben. Wenn der Fehler beim Starten des Warteschlangenmanagers auftritt, verbinden Sie das Systemparametermodul CSQZPARM erneut, um sicherzustellen, dass es dem richtigen Level entspricht. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den IBM Support.

2274 (08E2) (RC2274): MQRC_OPTION_ENVIRONMENT_ERROR

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf mit der Option MQGMO_MARK_SKIP_BACKOUT wurde von einer gespeicherten Db2-Prozedur ausgegeben. Der Aufruf ist fehlgeschlagen, da die Option MQGMO_MARK_SKIP_BACKOUT nicht von einer gespeicherten Db2-Prozedur verwendet werden kann.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Option MQGMO_MARK_SKIP_BACKOUT aus dem MQGET-Aufruf.

2277 (08E5) (RC2277): MQRC_CD_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCONN-Aufruf ausgegeben, um eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager herzustellen, aber die MQCD-Kanaldefinitionsstruktur, auf die im MQCNO-Feld *ClientConnOffset* oder *ClientConnPtr* verwiesen wird, enthält ungültige Daten. Weitere Informationen zu diesem Fehler finden Sie im Fehlerprotokoll.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder in der MQCD-Struktur ordnungsgemäß festgelegt sind.

2278 (08E6) (RC2278): MQRC_CLIENT_CONN_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCONN-Aufruf ausgegeben, um eine Verbindung zu einem Warteschlangenmanager herzustellen, aber die MQCD-Kanaldefinitionsstruktur ist nicht ordnungsgemäß angegeben. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Das Feld *ClientConnOffset* ist ungleich null und das Feld *ClientConnPtr* ist ungleich null und kein Nullzeiger.
- Das Feld *ClientConnPtr* ist kein gültiger Zeiger.
- Das Feld *ClientConnPtr* oder *ClientConnOffset* verweist auf eine Speicheradresse, auf die kein Zugriff möglich ist.

Er kommt außerdem in Java-Anwendungen vor, wenn eine Definitionstabelle für Clientkanäle (CCDT) angegeben wird, um den Namen des Kanals bestimmen, diese jedoch nicht gefunden wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass mindestens eines der beiden Felder *ClientConnOffset* und *ClientConnPtr* auf null gesetzt ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist. Stellen Sie sicher, dass die URL der Definitionstabelle für Clientkanäle korrekt ist.

2279 (08E7) (RC2279): MQRC_CHANNEL_STOPPED_BY_USER

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn der Kanal von einem Operator gestoppt wurde. Der Ursachencode gibt an, warum er gestoppt wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Channel Stopped By User](#)“ auf Seite 180 zu identifizieren.

2280 (08E8) (RC2280): MQRC_HCONFIG_ERROR

Erklärung

Die im MQXEP- oder MQZEP-Aufruf angegebene Konfigurationskennung Hconfig ist ungültig. Der MQXEP-Aufruf wird von einer API-Exitfunktion ausgegeben, der MQZEP-Aufruf von einem installierbaren Service.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die vom Warteschlangenmanager bereitgestellte Konfigurationskennung an:

- Beim MQXEP-Aufruf wird die an das Feld Hconfig der MQAXP-Struktur übergebene Kennung verwendet.
- Verwenden Sie bei einem MQZEP-Aufruf die beim Aufruf der Komponenteninitialisierung an die Konfigurationsfunktion des installierbaren Service übergebene Kennung. Weitere Informationen zu installierbaren Services finden Sie im Abschnitt [Installierbare Services und Komponenten für AIX, Linux, and Windows](#).

2281 (08E9) (RC2281): MQRC_FUNCTION_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQXEP- oder MQZEP-Aufruf ausgegeben, aber die beim Aufruf angegebene Funktions-ID Function ist ungültig oder wird vom konfigurierten installierbaren Service nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

- Geben Sie beim MQXEP-Aufruf einen der MQXF_*-Werte an.
- Geben Sie beim MQZEP-Aufruf einen der MQZID_*-Werte an, die für den konfigurierten installierbaren Service gültig sind. Im Abschnitt [MQZEP](#) wird erläutert, welche Werte gültig sind.

2282 (08EA) (RC2282): MQRC_CHANNEL_STARTED

Erklärung

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Ein Operator hat den Befehl zum Starten eines Kanals gegeben.
- Es wurde erfolgreich eine Instanz eines Kanals eingerichtet. Diese Bedingung wird erkannt, wenn die erste Datenvereinbarung abgeschlossen ist und eine eventuell erforderliche Resynchronisierung durchgeführt wurde, um mit der Nachrichtenübertragung fortzufahren.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanal gestartet](#)“ auf Seite 176 zu identifizieren.

2283 (08EB) (RC2283): MQRC_CHANNEL_STOPPED

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn der Kanal gestoppt wurde. Der Ursachencode gibt an, warum er gestoppt wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanal gestoppt](#)“ auf Seite 177 zu identifizieren.

2284 (08EC) (RC2284): MQRC_CHANNEL_CONV_ERROR

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein Kanal keine Datenkonvertierung durchführen kann und der MQGET-Aufruf zum Abrufen einer Nachricht aus der Übertragungswarteschlange zu einem Datenkonvertierungsfehler geführt hat. Der Ursachencode der Konvertierung gibt die Ursache des Fehlschlagens an.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanalkonvertierungsfehler](#)“ auf Seite 167 zu identifizieren.

2285 (08ED) (RC2285): MQRC_SERVICE_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von einer installierbaren Servicekomponente zurückgegeben, wenn die angeforderte Aktion nicht durchgeführt werden kann, weil der erforderliche Service nicht verfügbar ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Sorgen Sie dafür, dass der benötigte Service verfügbar ist.

2286 (08EE) (RC2286): MQRC_INITIALIZATION_FAILED

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von einer installierbaren Servicekomponente zurückgegeben, wenn die Komponente die Initialisierung nicht erfolgreich abschließen kann.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Fehler und wiederholen Sie die Operation.

2287 (08EF) (RC2287): MQRC_TERMINATION_FAILED

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von einer installierbaren Servicekomponente zurückgegeben, wenn die Komponente die Beendigung nicht erfolgreich abschließen kann.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Fehler und wiederholen Sie die Operation.

2288 (08F0) (RC2288): MQRC_UNKNOWN_Q_NAME

Erklärung

Dieser Ursachencode sollte von der installierbaren Servicekomponente MQZ_LOOKUP_NAME zurückgegeben werden, wenn der mit dem Parameter **QName** angegebene Name nicht erkannt wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Keine. Weitere Informationen zu installierbaren Services finden Sie im Abschnitt [Installierbare Services und Komponenten für AIX, Linux, and Windows](#).

2289 (08F1) (RC2289): MQRC_SERVICE_ERROR

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von einer installierbaren Servicekomponente zurückgegeben, wenn die Komponente einen unerwarteten Fehler erkennt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Fehler und wiederholen Sie die Operation.

2290 (08F2) (RC2290): MQRC_Q_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Dieser Ursachencode sollte von der installierbaren Servicekomponente MQZ_INSERT_NAME zurückgegeben werden, wenn die mit dem Parameter **QName** angegebene Warteschlange bereits für den Namensservice definiert ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Keine. Weitere Informationen zu installierbaren Services finden Sie im Abschnitt [Installierbare Services und Komponenten für AIX, Linux, and Windows](#).

2291 (08F3) (RC2291): MQRC_USER_ID_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von der installierbaren Servicekomponente MQZ_FIND_USERID zurückgegeben, wenn die Benutzer-ID nicht festgestellt werden kann.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Keine. Weitere Informationen zu installierbaren Services finden Sie im Abschnitt [Installierbare Services und Komponenten für AIX, Linux, and Windows](#).

2292 (08F4) (RC2292): MQRC_UNKNOWN_ENTITY

Erklärung

Dieser Ursachencode sollte von der installierbaren Servicekomponente für Berechtigungen zurückgegeben werden, wenn der mit dem Parameter **EntityName** angegebene Name nicht erkannt wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Entität definiert wurde.

2294 (08F6) (RC2294): MQRC_UNKNOWN_REF_OBJECT

Erklärung

Dieser Ursachencode sollte von der installierbaren Servicekomponente MQZ_COPY_ALL_AUTHORITY zurückgegeben werden, wenn der mit dem Parameter **RefObjectName** angegebene Name nicht erkannt wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Referenzobjekt definiert ist. Weitere Informationen zu installierbaren Services finden Sie im Abschnitt [Installierbare Services und Komponenten für AIX, Linux, and Windows](#).

2295 (08F7) (RC2295): MQRC_CHANNEL_ACTIVATED

Erklärung

Diese Bedingung tritt auf, wenn ein auf Aktivierung wartender Kanal, für den ein Ereignis 'Kanal nicht aktiviert' generiert wurde, aktiv werden kann, da ein anderer Kanal einen aktiven Bereich freigegeben hat.

Dieses Ereignis wird nicht für einen Kanal generiert, der aktiv werden kann, ohne dass er auf die Freigabe eines aktiven Bereichs wartet.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanal aktiviert](#)“ auf Seite 160 zu identifizieren.

2296 (08F8) (RC2296): MQRC_CHANNEL_NOT_ACTIVATED

Erklärung

Diese Bedingung tritt auf, wenn ein Kanal aktiv werden muss, weil er entweder startet oder einen weiteren Versuch unternimmt, eine Verbindung mit seinem Partner herzustellen. Der Kanal kann jedoch keine Verbindung herstellen, da der Grenzwert für die Anzahl an aktiven Kanälen erreicht ist.

- **z/OS** Unter z/OS wird die maximale Anzahl aktiver Kanäle vom Attribut ACTCHL des Warteschlangenmanagers angegeben.
- **Multi** In anderen Umgebungen wird die maximale Anzahl aktiver Kanäle durch den Parameter „MaxActiveChannels“ in der `qm.ini`-Datei angegeben.

Der Kanal wartet, bis er einen aktiven Bereich übernehmen kann, den ein anderer Kanal freigegeben hat, weil er aufhört, aktiv zu sein. An diesem Zeitpunkt wird ein Ereignis vom Typ "Kanal aktiviert" generiert.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanal nicht aktiviert](#)“ auf Seite 169 zu identifizieren.

2297 (08F9) (RC2297): MQRC_UOW_CANCELED

Erklärung

Es wurde ein MQI-Aufruf ausgegeben, aber die für die MQ-Operation verwendete Arbeitseinheit (TM/MP-Transaktion) wurde abgebrochen. Der Abbruch wurde von TM/MP selbst durchgeführt, weil die Transaktion beispielsweise schon zu lange ausgeführt wurde oder die Auditprotokollgröße überschreitet, oder ein Anwendungsprogramm hat ABORT_TRANSACTION ausgegeben. Alle Aktualisierungen von Ressourcen, deren Eigner der Warteschlangenmanager ist, werden zurückgesetzt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Informationen dazu, wie der Transaktionsmanager konfiguriert werden muss, um zu verhindern, dass die Systemgrenzwerte überschritten werden, finden Sie im Handbuch *Transaction Management Operations Guide* des Betriebssystems.

2298 (08FA) (RC2298): MQRC_FUNCTION_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Die angeforderte Funktion ist in der aktuellen Umgebung nicht verfügbar.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Aufruf aus der Anwendung.

z/OS Wenn dieser Ursachencode bei CICS-Gruppenverbindungen auftritt, überprüfen Sie, ob das Warteschlangenmanagerattribut **GROUPUR** aktiviert ist.

2299 (08FB) (RC2299): MQRC_SELECTOR_TYPE_ERROR

Erklärung

Der Parameter **Selector** hat den falschen Datentyp; er muss den Typ Long aufweisen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Deklarieren Sie den Parameter **Selector** als Long.

2300 (08FC) (RC2300): MQRC_COMMAND_TYPE_ERROR

Erklärung

Es wurde ein mqExecute-Aufruf ausgegeben, aber der Wert des Datenelements MQIASY_TYPE im Verwaltungsbehälter ist nicht MQCFT_COMMAND.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Datenelement MQIASY_TYPE im Verwaltungsbehälter den Wert MQCFT_COMMAND hat.

2301 (08FD) (RC2301): MQRC_MULTIPLE_INSTANCE_ERROR

Erklärung

Der Parameter **Selector** gibt einen Systemselektor (einen MQIASY_*-Wert) an, der Parameter **ItemIndex** hat jedoch nicht den Wert MQIND_NONE. Im Behälter darf sich jeweils nur eine Instanz eines Systemselektors befinden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für den Parameter **ItemIndex** den Wert MQIND_NONE an.

2302 (08FE) (RC2302): MQRC_SYSTEM_ITEM_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Es wurde ein Aufruf ausgegeben, um den Wert eines Systemdatenelements in einem Behälter (Datenelement mit einem der MQIASY_*-Selektoren) zu ändern, aber der Aufruf schlug fehl, da das Datenelement nicht von der Anwendung geändert werden kann.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den Selektor eines benutzerdefinierten Datenelements an oder entfernen Sie den Aufruf.

2303 (08FF) (RC2303): MQRC_BAG_CONVERSION_ERROR

Erklärung

Es wurde ein mqBufferToBag- oder mqGetBag-Aufruf ausgegeben, aber die Daten im Puffer oder in der Nachricht konnten nicht in einen Behälter konvertiert werden. Dies kann vorkommen, wenn das PCF der zu konvertierenden Daten ungültig ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Logik der Anwendung, die den Puffer oder die Nachricht erstellt hat, um sicherzustellen, dass der Puffer oder die Nachricht gültiges PCF enthalten.

Enthält die Nachricht ein ungültiges PCF, kann sie nicht mit dem mqGetBag-Aufruf abgerufen werden:

- Wurde eine der MQGMO_BROWSE_*-Optionen angegeben, verbleibt die Nachricht in der Warteschlange und kann mit dem MQGET-Aufruf abgerufen werden.
- In anderen Fällen wurde die Nachricht bereits aus der Warteschlange entfernt und gelöscht. Wurde die Nachricht in einer Arbeitseinheit abgerufen, kann die Arbeitseinheit zurückgesetzt und die Nachricht mit dem MQGET-Aufruf abgerufen werden.

2304 (0900) (RC2304): MQRC_SELECTOR_OUT_OF_RANGE

Erklärung

Der Wert des Parameters **Selector** liegt außerhalb des für den Aufruf gültigen Bereichs. Beachten Sie Folgendes, wenn der Behälter mit der Option MQCBO_CHECK_SELECTORS erstellt wurde:

- Beim mqAddInteger-Aufruf muss der Wert im Bereich von MQIA_FIRST bis MQIA_LAST liegen.
- Beim mqAddString-Aufruf muss der Wert im Bereich von MQCA_FIRST bis MQCA_LAST liegen.

Wenn der Behälter nicht mit der Option MQCBO_CHECK_SELECTORS erstellt wurde, muss der Wert null oder größer sein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

2305 (0901) (RC2305): MQRC_SELECTOR_NOT_UNIQUE

Erklärung

Der Parameter **ItemIndex** hat den Wert MQIND_NONE, aber der Behälter enthält mehr als ein Datenelement mit dem durch den Parameter **Selector** angegebenen Selektorwert. Bei MQIND_NONE ist es erforderlich, dass der Behälter nur ein Vorkommen des angegebenen Selektors enthält.

Dieser Ursachencode tritt auch auf, wenn beim mqExecute-Aufruf der Verwaltungsbehälter für einen erforderlichen Parameter zwei oder mehr Vorkommnisse eines Selektors enthält, für diesen Parameter aber nur ein Vorkommnis erlaubt ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Logik der Anwendung, die den Behälter erstellt hat. Wenn der Wert korrekt ist, geben Sie für *ItemIndex* einen Wert größer-gleich null an und fügen Sie Anwendungslogik hinzu, um alle Vorkommen des Selektors im Behälter zu verarbeiten.

Prüfen Sie die Beschreibung des ausgegebenen Verwaltungsbefehls und stellen sicher, dass alle erforderlichen Parameter im Behälter ordnungsgemäß definiert sind.

2306 (0902) (RC2306): MQRC_INDEX_NOT_PRESENT

Erklärung

Der angegebene Index ist nicht vorhanden:

- Für einen Behälter bedeutet dies, dass der Behälter mindestens ein Datenelement enthält, für das der Selektorwert durch den Parameter **Selector** angegeben ist, aber für keines dieser Datenelemente ist der Indexwert durch den Parameter **ItemIndex** angegeben. Das durch die Parameter **Selector** und **ItemIndex** angegebene Datenelement muss im Behälter vorhanden sein.
- Bei einer Namensliste bedeutet dies, dass der Wert für den Indexparameter zu groß ist und außerhalb des Bereichs gültiger Werte liegt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den Index eines Datenelements an, dass im Behälter oder in der Namensliste vorhanden ist. Verwenden Sie den mqCountItems-Aufruf, um festzustellen, wie viele Datenelemente mit dem angegebenen Selektor im Behälter vorhanden sind, oder die nameCount-Methode, um die Anzahl Namen in der Namensliste zu ermitteln.

2307 (0903) (RC2307): MQRC_STRING_ERROR

Erklärung

Der Parameter **String** ist ungültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2308 (0904) (RC2308): MQRC_ENCODING_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Der Wert im Feld `Encoding` des Nachrichtendeskriptors `MQMD` wird nicht unterstützt:

- Beim `mqPutBag`-Aufruf befindet sich das fehlerhafte Feld im Parameter **MsgDesc** des Aufrufs.
- Beim `mqGetBag`-Aufrufe befindet sich das fehlerhafte Feld an folgenden Positionen:
 - Im Parameter **MsgDesc** des Aufrufs, wenn die Option `MQGMO_CONVERT` angegeben wurde.
 - Im Nachrichtendeskriptor der Nachricht, die abgerufen werden soll, wenn `MQGMO_CONVERT` nicht angegeben wurde.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Der Wert muss `MQENC_NATIVE` sein.

Wenn das Feld `Encoding` in der Nachricht einen ungültigen Wert enthält, kann die Nachricht nicht mit dem Aufruf `mqGetBag` abgerufen werden:

- Wurde eine der `MQGMO_BROWSE_*`-Optionen angegeben, verbleibt die Nachricht in der Warteschlange und kann mit dem `MQGET`-Aufruf abgerufen werden.
- In anderen Fällen wurde die Nachricht bereits aus der Warteschlange entfernt und gelöscht. Wurde die Nachricht in einer Arbeitseinheit abgerufen, kann die Arbeitseinheit zurückgesetzt und die Nachricht mit dem `MQGET`-Aufruf abgerufen werden.

2309 (0905) (RC2309): MQRC_SELECTOR_NOT_PRESENT

Erklärung

Der Parameter **Selector** gibt einen Selektor an, der nicht im Behälter vorhanden ist.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Geben Sie einen Selektor an, der im Behälter vorhanden ist.

2310 (0906) (RC2310): MQRC_OUT_SELECTOR_ERROR

Erklärung

Der Parameter **OutSelector** ist ungültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2311 (0907) (RC2311): MQRC_STRING_TRUNCATED

Erklärung

Die vom Aufruf zurückgegebene Zeichenfolge ist zu lang für den bereitgestellten Puffer. Die Zeichenfolge wurde abgeschnitten, damit sie in den Puffer passt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn die gesamte Zeichenfolge erforderlich ist, stellen Sie einen größeren Puffer zur Verfügung. Beim mqInquireString-Aufruf wird der Parameter **StringLength** vom Aufruf festgelegt, um anzugeben, wie groß der Puffer sein muss, um die Zeichenfolge ohne Abschneidung aufzunehmen.

2312 (0908) (RC2312): MQRC_SELECTOR_WRONG_TYPE

Erklärung

Im Behälter ist ein Datenelement mit dem angegebenen Selektor vorhanden, dessen Datentyp steht jedoch mit dem vom verwendeten Aufruf erwarteten Datentyp in Konflikt. Beispielsweise hat das Datenelement den Datentyp 'Integer', doch der verwendete Aufruf ist mqSetString, der einen Zeichendatentyp voraussetzt.

Dieser Ursachencode tritt auch bei den mqBagToBuffer-, mqExecute- und mqPutBag-Aufrufen auf, wenn mqAddString oder mqSetString verwendet wurde, um das Datenelement MQIACF_INQUIRY dem Behälter hinzuzufügen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie beim mqSetInteger- und mqSetString-Aufruf für den Parameter **ItemIndex** den Wert MQIND_ALL an, um alle vorhandenen Vorkommen des angegebenen Selektors aus dem Behälter zu entfernen, bevor Sie neue Elemente erstellen, die dem erforderlichen Datentyp entsprechen.

Verwenden Sie bei den mqInquireBag-, mqInquireInteger- und mqInquireString-Aufrufen den mqInquireItemInfo-Aufruf, um den Datentyp des Elements mit dem angegebenen Selektor zu ermitteln, und legen Sie danach mit dem geeigneten Aufruf den Wert des Datenelements fest.

Stellen Sie bei den mqBagToBuffer-, mqExecute- und mqPutBag-Aufrufen sicher, dass das Datenelement MQIACF_INQUIRY dem Behälter mit dem mqAddInteger- oder mqSetInteger-Aufruf hinzugefügt wird.

2313 (0909) (RC2313): MQRC_INCONSISTENT_ITEM_TYPE

Erklärung

Es wurde ein mqAddInteger- oder mqAddString-Aufruf ausgegeben, um ein weiteres Vorkommen des angegebenen Selektors dem Behälter hinzuzufügen, aber der Datentyp dieses Elements ist nicht identisch mit dem Datentyp des ersten Elements.

Dieser Ursachencode tritt auch beim mqBufferToBag- und mqGetBag-Aufruf auf und weist dann darauf hin, dass das PCF im Puffer oder in der Nachricht einen Selektor enthält, der mehr als einmal vorkommt, aber mit unterschiedlichen Datentypen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verwenden Sie beim mqAddInteger- und mqAddString-Aufruf den für den Datentyp des ersten Vorkommens des Selektors im Behälter geeigneten Aufruf.

Überprüfen Sie beim mqBufferToBag- und mqGetBag-Aufruf die Logik der Anwendung, die den Puffer erstellt hat, oder senden Sie die Nachricht, um sicherzustellen, dass alle Selektoren, die mehrfach vorkommen, über denselben Datentyp verfügen. Eine Nachricht, die für einen Selektor verschiedene Datentypen enthält, kann nicht mit dem mqGetBag-Aufruf abgerufen werden:

- Wurde eine der MQGMO_BROWSE_*-Optionen angegeben, verbleibt die Nachricht in der Warteschlange und kann mit dem MQGET-Aufruf abgerufen werden.
- In anderen Fällen wurde die Nachricht bereits aus der Warteschlange entfernt und gelöscht. Wurde die Nachricht in einer Arbeitseinheit abgerufen, kann die Arbeitseinheit zurückgesetzt und die Nachricht mit dem MQGET-Aufruf abgerufen werden.

2314 (090A) (RC2314): MQRC_INDEX_ERROR

Erklärung

Der Wert eines Indexparameters eines Aufrufs oder einer Methode ist ungültig. Der Wert muss null oder größer sein. Bei Behälteraufrufen können außerdem bestimmte MQIND_*-Werte angegeben werden:

- Beim Aufruf mqDeleteItem, mqSetInteger und mqSetString sind MQIND_ALL und MQIND_NONE gültig.
- Beim Aufruf mqInquireBag, mqInquireInteger, mqInquireString und mqInquireItemInfo ist MQIND_NONE gültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

2315 (090B) (RC2315): MQRC_SYSTEM_BAG_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Es wurde ein Aufruf ausgegeben, um ein Datenelement einem Behälter hinzuzufügen, den Wert eines bestehenden Datenelements in einem Behälter zu ändern oder eine Nachricht in einen Behälter abzurufen. Dieser Aufruf schlug jedoch fehl, da der Behälter vom System nach einem vorangehenden mqExecute-Aufruf erstellt wurde. Systembehälter können von der Anwendung nicht geändert werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die Kennung eines Behälters an, der von der Anwendung erstellt wurde, oder entfernen Sie den Aufruf.

2316 (090C) (RC2316): MQRC_ITEM_COUNT_ERROR

Erklärung

Der mqTruncateBag-Aufruf wurde ausgegeben, aber der Parameter **ItemCount** gibt einen ungültigen Wert an. Der Wert ist entweder kleiner als null oder größer als die Anzahl benutzerdefinierter Datenelemente im Behälter.

Dieser Ursachencode tritt auch beim mqCountItems-Aufruf auf, wenn der Parameterzeiger ungültig ist oder auf einen Nur-Lese-Speicher verweist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an. Verwenden Sie den mqCountItems-Aufruf, um die Anzahl benutzerdefinierter Datenelemente im Behälter zu ermitteln.

2317 (090D) (RC2317): MQRC_FORMAT_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Der Wert im Feld *Format* des Nachrichtendeskriptors MQMD wird nicht unterstützt:

- In einer Verwaltungsnachricht muss der Formatwert einem der folgenden Werte entsprechen: MQFMT_ADMIN, MQFMT_EVENT oder MQFMT_PCF. Beim mqPutBag-Aufruf befindet sich das fehlerhafte Feld im Parameter **MsgDesc** des Aufrufs. Beim mqGetBag-Aufruf befindet sich das fehlerhafte Feld im Nachrichtendeskriptor der abzurufenden Nachricht.
-  Unter z/OS wurde die Nachricht mit dem Formatwert MQFMT_ADMIN in die Befehlseingabewarteschlange eingereiht, aber die verwendete IBM MQ-Version unterstützt dieses Format bei Befehlen nicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn der Fehler beim Einreihen einer Nachricht aufgetreten ist, korrigieren Sie den Formatwert.

Wenn der Fehler beim Abrufen einer Nachricht aufgetreten ist, kann die Nachricht nicht mit dem mqGetBag-Aufruf abgerufen werden:

- Wurde eine der MQGMO_BROWSE_*-Optionen angegeben, verbleibt die Nachricht in der Warteschlange und kann mit dem MQGET-Aufruf abgerufen werden.
- In anderen Fällen wurde die Nachricht bereits aus der Warteschlange entfernt und gelöscht. Wurde die Nachricht in einer Arbeitseinheit abgerufen, kann die Arbeitseinheit zurückgesetzt und die Nachricht mit dem MQGET-Aufruf abgerufen werden.

2318 (090E) (RC2318): MQRC_SELECTOR_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Der Parameter **Selector** gibt einen Wert an, der ein Systemselektor ist (ein negativer Wert), aber der Systemselektor wird vom Aufruf nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Selektorwert an, der unterstützt wird.

2319 (090F) (RC2319): MQRC_ITEM_VALUE_ERROR

Erklärung

Der Aufruf „mqInquireBag“ oder der Aufruf „mqInquireInteger“ wurde ausgegeben, aber der Parameter **ItemValue** ist nicht gültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2320 (0910) (RC2320): MQRC_HBAG_ERROR

Erklärung

Es wurde ein Aufruf mit einem Parameter für eine Behälterkennung ausgegeben, aber die Kennung ist ungültig. Bei Ausgabeparametern tritt dieser Ursachencode auch auf, wenn der Parameterzeiger ungültig ist oder auf Nur-Lese-Speicher verweist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2321 (0911) (RC2321): MQRC_PARAMETER_MISSING

Erklärung

Für eine Verwaltungsnachricht ist ein Parameter erforderlich, der im Verwaltungsbehälter nicht vorhanden ist. Dieser Ursachencode kommt nur bei Behältern vor, die mit der Option MQCBO_ADMIN_BAG oder MQCBO_REORDER_AS_REQUIRED erstellt wurden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Beschreibung des ausgegebenen Verwaltungsbefehls und stellen sicher, dass alle erforderlichen Parameter im Behälter vorhanden sind.

2322 (0912) (RC2322): MQRC_CMD_SERVER_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Der Befehlsserver, der Verwaltungsbefehle verarbeitet, ist nicht verfügbar.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Starten Sie den Befehlsserver.

2323 (0913) (RC2323): MQRC_STRING_LENGTH_ERROR

Erklärung

Der Parameter **StringLength** ist ungültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2324 (0914) (RC2324): MQRC_INQUIRY_COMMAND_ERROR

Erklärung

Der mqAddInquiry-Aufruf wurde bereits verwendet, um Attributselektoren zum Behälter hinzuzufügen, aber der für den mqBagToBuffer-, mqExecute- oder mqPutBag-Aufruf verwendete Befehlscode wird nicht erkannt. Daher kann die korrekte PCF-Nachricht nicht erstellt werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die mqAddInquiry-Aufrufe und verwenden stattdessen den mqAddInteger-Aufruf mit den geeigneten MQIACF_*_ATTRS- bzw. MQIACH_*_ATTRS-Selektoren.

2325 (0915) (RC2325): MQRC_NESTED_BAG_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Ein Behälter, der als Eingabe für den Aufruf dient, enthält verschachtelte Behälter. Verschachtelte Behälter werden nur für Behälter als Ausgabe eines Aufrufs unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verwenden Sie für die Eingabe des Aufrufs einen anderen Behälter.

2326 (0916) (RC2326): MQRC_BAG_WRONG_TYPE

Erklärung

Der Parameter **Bag** gibt die Kennung eines Behälters an, der den falschen Typ für den Aufruf hat. Beim Behälter muss es sich um einen Verwaltungsbehälter handeln, das heißt er muss beim mqCreateBag-Aufruf mit der Option MQCBO_ADMIN_BAG erstellt werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie bei der Erstellung des Behälters die Option MQCBO_ADMIN_BAG an.

2327 (0917) (RC2327): MQRC_ITEM_TYPE_ERROR

Erklärung

Der Aufruf mqInquireItemInfo wurde ausgegeben, aber der Parameter **ItemType** ist ungültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2328 (0918) (RC2328): MQRC_SYSTEM_BAG_NOT_DELETABLE

Erklärung

Es wurde ein mqDeleteBag-Aufruf ausgegeben, um einen Behälter zu löschen. Dieser Aufruf schlug jedoch fehl, da der Behälter vom System nach einem vorangehenden mqExecute-Aufruf erstellt wurde. Systembehälter können von der Anwendung nicht gelöscht werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie die Kennung eines Behälters an, der von der Anwendung erstellt wurde, oder entfernen Sie den Aufruf.

2329 (0919) (RC2329): MQRC_SYSTEM_ITEM_NOT_DELETABLE

Erklärung

Es wurde ein Aufruf ausgegeben, um ein Systemdatenelement aus einem Behälter (einem Datenelement mit einem der MQIASY_*-Selektoren) zu löschen, aber der Aufruf schlug fehl, da das Datenelement nicht von der Anwendung gelöscht werden kann.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den Selektor eines benutzerdefinierten Datenelements an oder entfernen Sie den Aufruf.

2330 (091A) (RC2330): MQRC_CODED_CHAR_SET_ID_ERROR

Erklärung

Der Parameter **CodedCharSetId** ist ungültig. Entweder ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2331 (091B) (RC2331): MQRC_MSG_TOKEN_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQGET-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht mit dem Nachrichtentoken als Auswahlkriterium abzurufen, aber die angegebenen Optionen sind ungültig, weil MQMO_MATCH_MSG_TOKEN mit MQGMO_WAIT oder mit MQGMO_SET_SIGNAL angegeben wurde.

Es wurde ein asynchroner Konsument registriert, um mit dem Nachrichtentoken als Auswahlkriterium eine Nachricht abzurufen, aber beim Start der Übergabe für Nachrichten des Konsumenten war keine dem Nachrichtentoken entsprechende Nachricht verfügbar. Der Konsument wird daher ausgesetzt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wird dieser Ursachencode von einem MQGET-Aufruf zurückgegeben, entfernen Sie entweder die Abgleichsoption MQMO_MATCH_MSG_TOKEN oder die angegebene Option MQGMO_WAIT bzw. MQGMO_SET_SIGNAL.

Wird dieser Ursachencode an einen Ereignishandler für asynchrone Verarbeitung zurückgegeben, wurde der Konsument ausgesetzt und es werden keine weiteren Nachrichten an ihn übergeben. Die Registrierung des Konsumenten sollte aufgehoben oder so geändert werden, dass bei Verwenden des MQCB-Aufrufs eine andere Nachricht ausgewählt wird.

2332 (091C) (RC2332): MQRC_MISSING_WIH

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um eine Nachricht in eine Warteschlange einzureihen, für die das Attribut **IndexType** den Wert MQIT_MSG_TOKEN hatte, aber das Feld **Format** in der MQMD-Struktur war nicht MQFMT_WORK_INFO_HEADER. Dieser Fehler tritt nur dann auf, wenn die Nachricht beim Zielwarteschlangenmanager eintrifft.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung so, dass sie die MQWIH-Struktur am Anfang der Nachrichtendaten einfügt und das Feld **Format** der MQMD-Struktur auf MQFMT_WORK_INFO_HEADER setzt. Alternativ können Sie auch den Wert des Attributs **App1Type** in der von der Zielwarteschlange verwendeten Prozessdefinition in MQAT_WLM ändern und im Attribut **EnvData** den erforderlichen Servicenamen und Serviceschrittnamen angeben.

2333 (091D) (RC2333): MQRC_WIH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQWIH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld *StrucId* hat nicht den Wert MQWIH_STRUC_ID.
- Das Feld *Version* hat nicht den Wert MQWIH_VERSION_1.
- Das Feld *StrucLength* hat nicht den Wert MQWIH_LENGTH_1.
- Das Feld *CodedCharSetId* ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

 Unter z/OS tritt dieser Fehler auch auf, wenn das Attribut **IndexType** der Warteschlange den Wert MQIT_MSG_TOKEN hat, aber die Nachrichtendaten nicht mit einer MQWIH-Struktur beginnen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld CodedCharSetId auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: MQCCSI_DEFAULT, MQCCSI_EMBEDDED, MQCCSI_Q_MGR und MQCCSI_UNDEFINED sind in diesem Feld nicht gültig).

 Stellen Sie unter z/OS sicher, dass die Nachrichtendaten mit einer MQWIH-Struktur beginnen, wenn das Feld IndexType den Wert MQIT_MSG_TOKEN hat.

2334 (091E) (RC2334): MQRC_RFH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQRFH- bzw. MQRFH2-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld StrucId hat nicht den Wert MQRFH_STRUC_ID.
- Das Feld Version lautet nicht MQRFH_VERSION_1 (MQRFH) oder MQRFH_VERSION_2 (MQRFH2).
- Das Feld StrucLength gibt einen Wert an, der zu klein ist, um die Struktur sowie die Daten variabler Länge am Ende der Struktur einzuschließen.
- Das Feld CodedCharSetId ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen (die Struktur erstreckt sich über das Ende der Nachricht hinaus).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld CodedCharSetId auf einen gültigen Wert setzt (Hinweis: MQCCSI_DEFAULT, MQCCSI_EMBEDDED, MQCCSI_Q_MGR und MQCCSI_UNDEFINED sind in diesem Feld nicht gültig).

2335 (091F) (RC2335): MQRC_RFH_STRING_ERROR

Erklärung

Der Inhalt des Feldes NameValueString in der MQRFH-Struktur ist ungültig. NameValueString muss folgenden Regeln entsprechen:

- Die Zeichenfolge muss entweder leer sein oder aus Name/Wert-Paaren bestehen, die jeweils durch mindestens ein Leerzeichen getrennt sind; die Leerzeichen sind nicht signifikant.
- Wenn ein Name oder ein Wert Leerzeichen enthält, die signifikant sind, muss der entsprechende Name oder Wert in Anführungszeichen eingeschlossen werden.
- Wenn der Name oder Wert selbst ein oder mehrere Anführungszeichen enthält, müssen der Name oder Wert in Anführungszeichen eingeschlossen und jedes eingebettete Anführungszeichen verdoppelt werden.

- Ein Name oder Wert kann alle Zeichen außer 'Null' enthalten, 'Null' fungiert als Trennzeichen. Das Zeichen 'Null' und die darauf folgenden Zeichen werden bis zur definierten Länge NameValueString ignoriert.

Es folgt ein gültiger NameValueString:

```
Famous_Words "The program displayed ""Hello World"""
```

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, von der die Nachricht generiert wurde, sodass sie Daten in das Feld NameValueString einfügt, die den Regeln entsprechen. Überprüfen Sie, ob das Feld StructLength auf den richtigen Wert gesetzt ist.

2336 (0920) (RC2336): MQRC_RFH_COMMAND_ERROR

Erklärung

Die Nachricht enthält eine MQRFH-Struktur, aber der im Feld NameValueString enthaltene Befehlsname ist ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, die die Nachricht generiert hat, um sicherzustellen, dass sie einen gültigen Befehlsnamen in das Feld NameValueString einfügt.

2337 (0921) (RC2337): MQRC_RFH_PARM_ERROR

Erklärung

Die Nachricht enthält eine MQRFH-Struktur, aber ein im Feld NameValueString enthaltener Parametername ist für den angegebenen Befehl nicht gültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, welche die Nachricht generiert hat, um sicherzustellen, dass sie nur Parameter in das Feld NameValueString stellt, die für den angegebenen Befehl gültig sind.

2338 (0922) (RC2338): MQRC_RFH_DUPLICATE_PARM

Erklärung

Die Nachricht enthält eine MQRFH-Struktur, im Feld NameValueString ist jedoch ein Parameter, der für den angegebenen Befehl nur einmal vorkommen darf, mehrmals enthalten.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, von der die Nachricht generiert wurde, sodass sie den Parameter nur einmal in das Feld `NameValueString` einfügt.

2339 (0923) (RC2339): MQRC_RFH_PARM_MISSING

Erklärung

Die Nachricht enthält eine MQRFH-Struktur, der im Feld `NameValueString` angegebene Befehl erfordert jedoch einen Parameter, der nicht vorhanden ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, welche die Nachricht generiert hat, um sicherzustellen, dass sie alle Parameter, die für den angegebenen Befehl erforderlich sind, in das Feld `NameValueString` einfügt.

2340 (0924) (RC2340): MQRC_CHAR_CONVERSION_ERROR

Erklärung

Dieser Ursachencode wird vom Java MQQueueManager-Konstruktor zurückgegeben, wenn eine erforderliche Zeichensatzkonvertierung nicht verfügbar ist. Die erforderliche Konvertierung erfolgt zwischen zwei Zeichensätzen, die nicht Unicode-Zeichensätze sind.

Dieser Ursachencode tritt in der folgenden Umgebung auf: IBM MQ classes for Java unter z/OS.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Komponente 'National Language Resources' des z/OS Language Environment installiert ist und dass die Konvertierung zwischen den Zeichensätzen IBM-1047 und ISO8859-1 verfügbar ist.

2341 (0925) (RC2341): MQRC_UCS2_CONVERSION_ERROR

Erklärung

Dieser Ursachencode wird vom Java MQQueueManager-Konstruktor zurückgegeben, wenn eine erforderliche Zeichensatzkonvertierung nicht verfügbar ist. Erforderlich ist die Konvertierung zwischen dem Unicode-Zeichensatz UTF-16 und dem Zeichensatz des Warteschlangenmanagers, für den standardmäßig IBM-500 festgelegt ist, wenn kein bestimmter Wert angegeben wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die relevanten Unicode-Konvertierungstabellen für die JVM verfügbar sind.

► **z/OS** Stellen Sie unter z/OS sicher, dass die Unicode-Konvertierungstabelle für z/OS Language Environment verfügbar ist. Die Konvertierungstabellen müssen als Teil der optionalen Features von z/OS C/C++ installiert werden. Weitere Informationen zur Aktivierung von UTF-16-Konvertierungen finden Sie im Handbuch *z/OS C/C++ Programming Guide*.

► **z/OS** 2342 (0926) (RC2342): MQRC_DB2_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQSET-Aufruf oder ein Befehl ausgegeben, um auf die gemeinsame Warteschlange zuzugreifen. Dieser Aufruf ist jedoch fehlgeschlagen, da der Warteschlangenmanager nicht mit einem Db2-Subsystem verbunden ist. Daher kann der Warteschlangenmanager nicht auf die Objektdefinition für die gemeinsam genutzte Warteschlange zugreifen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Konfigurieren Sie das Db2-Subsystem so, dass der Warteschlangenmanager eine Verbindung herstellen kann.

► **z/OS** 2343 (0927) (RC2343): MQRC_OBJECT_NOT_UNIQUE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN- oder MQPUT-Aufruf oder ein Befehl ausgegeben, um auf eine Warteschlange zuzugreifen. Dieser Aufruf schlug jedoch fehl, da die angegebene Warteschlange nicht eindeutig aufgelöst werden konnte. Es existiert sowohl eine gemeinsam genutzte Warteschlange als auch eine nicht gemeinsam genutzte Warteschlange unter demselben Namen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Eine der Warteschlangen muss gelöscht werden. Wenn die zu löschende Warteschlange Nachrichten enthält, verschieben Sie diese mit dem MQSC-Befehl MOVE QLOCAL in eine andere Warteschlange und löschen danach die Warteschlange mit dem Befehl DELETE QLOCAL.

► **z/OS** 2344 (0928) (RC2344): MQRC_CONN_TAG_NOT_RELEASED

Erklärung

Während für die Verbindungskennung eine Arbeitseinheit ausstand, wurde ein MQDISC-Aufruf ausgegeben. Bei CICS, IMS- und RRS-Verbindungen schreibt der MQDISC-Aufruf die Arbeitseinheit nicht fest und setzt sie auch nicht zurück. Daher steht der der Arbeitseinheit zugeordnete Verbindungstag noch nicht zur Wiederverwendung zur Verfügung. Der Tag kann erst dann wiederverwendet werden, wenn die Verarbeitung der Arbeitseinheit abgeschlossen ist.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Versuchen Sie nicht, den Verbindungstag sofort wiederzuverwenden. Wurde der MQCONN-Aufruf mit demselben Verbindungstag ausgegeben und dieser Tag wird noch verwendet, schlägt der Aufruf mit dem Ursachencode MQRC_CONN_TAG_IN_USE fehl.

2345 (0929) (RC2345): MQRC_CF_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein MQI-Aufruf ausgegeben, um auf eine gemeinsam genutzte Warteschlange zuzugreifen, aber der Aufruf ist fehlgeschlagen, da die Verbindung mit der Coupling-Facility (CF), der die in der Warteschlangendefinition zugeordnete CF-Struktur zugeordnet ist, unterbrochen wurde, oder da die Zuordnung der CF-Struktur fehlgeschlagen ist, weil entsprechend der Vorgabenliste in der aktiven CFRM-Richtlinie keine Coupling-Facility vorhanden ist, die die Struktur aufnehmen kann.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn die Verbindung mit der Coupling-Facility, der die Struktur zugeordnet ist, unterbrochen wurde, und der Warteschlangenmanager so konfiguriert ist, dass er den Fehler toleriert und die Struktur erneut erstellt, sollte keine Aktion erforderlich sein. Andernfalls müssen Sie eine Coupling-Facility mit einem der in der CFRM-Richtlinie angegebenen Namen bereitstellen oder die CFRM-Richtlinie so ändern, dass sie die Namen verfügbarer Coupling-Facilities angibt.

2346 (092A) (RC2346): MQRC_CF_STRUC_IN_USE

Erklärung

Ein MQI-Aufruf oder ein Befehl wurde ausgegeben, um bei einer gemeinsam genutzten Warteschlange verwendet zu werden, er schlug jedoch fehl, da die in der Warteschlangendefinition angegebene Coupling-Facility-Struktur nicht verfügbar ist. Die Coupling-Facility-Struktur ist eventuell nicht verfügbar, da gerade ein Strukturspeicherauszug erstellt wird, da zurzeit Verbindungen zur Struktur unterdrückt werden oder da eine bestehende Verbindung zur Struktur fehlschlug oder fehlerhaft abgebrochen wurde und die Bereinigung noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Normalerweise tritt dieses Problem nur zeitlich begrenzt auf: Wiederholen Sie die Operation nach einer kurzen Wartezeit.

Wird das Problem nicht automatisch behoben, kann es zu Konnektivitätsproblemen während der Wiederherstellung von Strukturen in der Coupling-Facility kommen. Starten Sie in diesem Fall den Warteschlangenmanager neu, der den Fehler gemeldet hat. Beheben Sie alle die Coupling-Facility betreffenden Konnektivitätsprobleme, bevor Sie den Warteschlangenmanager erneut starten.

2347 (092B) (RC2347): MQRC_CF_STRUC_LIST_HDR_IN_USE

Erklärung

Es wurde ein MQGET-, MQOPEN-, MQPUT1- oder MQSET-Aufruf ausgegeben, um auf eine gemeinsam genutzte Warteschlange zuzugreifen, doch der Aufruf schlug fehl, da die in der Warteschlangendefinition angegebenen Coupling-Facility-Struktur zugeordnete Listenkopfzeile vorübergehend nicht verfügbar ist. Die Listenkopfzeile ist nicht verfügbar, da sie zurzeit wiederhergestellt wird.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Das Problem ist vorübergehender Natur: Wiederholen Sie die Operation nach einer kurzen Wartezeit.

2348 (092C) (RC2348): MQRC_CF_STRUC_AUTH_FAILED

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um auf eine gemeinsam genutzte Warteschlange zuzugreifen, doch der Aufruf schlug fehl, da der Benutzer keine Berechtigung hat, auf die in der Warteschlangendefinition angegebene Coupling-Facility-Struktur zuzugreifen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie das von der Anwendung für diese Benutzer-ID verwendete Sicherheitsprofil, sodass die Anwendung auf die in der Warteschlangendefinition angegebene Coupling-Facility-Struktur zugreifen kann.

2349 (092D) (RC2349): MQRC_CF_STRUC_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, um auf eine gemeinsam genutzte Warteschlange zuzugreifen, doch der Aufruf ist fehlgeschlagen, da der in der Warteschlangendefinition angegebene Name der Coupling-Facility-Struktur nicht im CFRM-Dataset definiert ist oder da es sich nicht um den Namen einer Listenstruktur handelt.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Warteschlangendefinition, um den Namen einer Listenstruktur für die Coupling-Facility anzugeben, die im CFRM-Dataset definiert ist.

2350 (092E) (RC2350): MQRC_CONN_TAG_NOT_USABLE

Erklärung

Es wurde ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ausgegeben, bei dem eine der MQCNO_*_CONN_TAG_*-Optionen angegeben ist. Der Aufruf schlug jedoch fehl, da der von ConnTag in MQCNO angegebene Verbindungstag vom Warteschlangenmanager für die Verarbeitung der Wiederherstellung verwendet wird und diese Verarbeitung verzögert stattfindet, da auf die Wiederherstellung der Coupling-Facility gewartet wird.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Dieses Problem wird wahrscheinlich dauerhaft bestehen bleiben. Setzen Sie sich mit dem Systemprogrammierer in Verbindung, um die Ursache des Problems zu ermitteln.

2351 (092F) (RC2351): MQRC_GLOBAL_UOW_CONFLICT

Erklärung

Es wurde versucht, in einer globalen Arbeitseinheit eine Verbindungskennung zu verwenden, die in einer anderen globalen Arbeitseinheit verwendet wird. Dieser Fehler kommt vor, wenn eine Anwendung Verbindungskennungen von einem Objekt zu einem anderen übergibt und diese Objekte an verschiedenen DTC-Transaktionen beteiligt sind. Da die Transaktionen asynchron beendet werden, kann dieser Fehler auftreten, nachdem die Anwendung das erste Objekt abgeschlossen und die Transaktion festgeschrieben hat.

Dieser Fehler tritt bei nicht transaktionsorientierten MQI-Aufrufen nicht auf.

Dieser Ursachencode tritt nur unter Windows und unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob das für die Objektklasse definierte Attribut **MTS Transaction Support** (MTS-Transaktionsunterstützung) richtig angegeben ist. Falls erforderlich, ändern Sie die Anwendung , sodass die Verbindungskennung nicht von Objekten verwendet wird, die an verschiedenen Arbeitseinheiten beteiligt sind.

2352 (0930) (RC2352): MQRC_LOCAL_UOW_CONFLICT

Erklärung

Es wurde versucht, in einer globalen Arbeitseinheit eine Verbindungskennung zu verwenden, die in einer von einem Warteschlangenmanager koordinierten globalen Arbeitseinheit verwendet wird. Dieser Fehler kommt vor, wenn eine Anwendung Verbindungskennungen von einem Objekt zu einem anderen übergibt und eines dieser Objekte an einer DTC-Transaktion beteiligt ist und das andere nicht.

Dieser Fehler tritt bei nicht transaktionsorientierten MQI-Aufrufen nicht auf.

Dieser Ursachencode tritt nur unter Windows und unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob das für die Objektklasse definierte Attribut **MTS Transaction Support** (MTS-Transaktionsunterstützung) richtig angegeben ist. Falls erforderlich, ändern Sie die Anwendung , sodass die Verbindungskennung nicht von Objekten verwendet wird, die an verschiedenen Arbeitseinheiten beteiligt sind.

2353 (0931) (RC2353): MQRC_HANDLE_IN_USE_FOR_UOW

Erklärung

Es wurde versucht, außerhalb einer Arbeitseinheit eine Verbindungskennung zu verwenden, die in einer globalen Arbeitseinheit verwendet wird.

Dieser Fehler kommt vor, wenn eine Anwendung Verbindungskennungen von einem Objekt zu einem anderen übergibt und eines dieser Objekte an einer DTC-Transaktion beteiligt ist und das andere nicht. Da die Transaktionen asynchron beendet werden, kann dieser Fehler auftreten, nachdem die Anwendung das erste Objekt abgeschlossen und die Transaktion festgeschrieben hat.

Dieser Fehler kann außerdem auftreten, wenn ein einzelnes Objekt, das mit der Transaktion erstellt und ihr zugeordnet wurde, diese Zuordnung verliert, während es ausgeführt wird. Die Zuordnung geht verloren, wenn DTC die Transaktion unabhängig von MTS beendet. Ursache kann sein, dass die Transaktion das Zeitlimit überschritten hat oder dass DTC beendet wurde.

Dieser Fehler tritt bei nicht transaktionsorientierten MQI-Aufrufen nicht auf.

Dieser Ursachencode tritt nur unter Windows auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob das für die Objektklasse definierte Attribut für die MTS-Transaktionsunterstützung korrekt angegeben ist. Falls erforderlich, ändern Sie die Anwendung, sodass Objekte, die in unterschiedlichen Arbeitseinheiten ausgeführt werden, nicht versuchen, dieselbe Verbindungskennung zu verwenden.

2354 (0932) (RC2354): MQRC_UOW_ENLISTMENT_ERROR

Erklärung

Dieser Grundcode kann aus verschiedenen Gründen auftreten und tritt nur auf Windows.

Der wahrscheinlichste Grund ist, dass ein durch eine DTC-Transaktion erstelltes Objekt den Aufruf „MQI“ erst dann ausführt, wenn die DTC-Transaktion abgelaufen ist. Tritt das DTC-Transaktionszeitlimit erst nach der Ausgabe des transaktionsorientierten MQI-Aufrufs auf, wird vom fehlgeschlagenen MQI-Aufruf der Ursachencode MQRC_HANDLE_IN_USE_FOR_UOW ausgegeben.

Eine andere Ursache für MQRC_UOW_ENLISTMENT_ERROR ist eine falsche Installation.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

 Überprüfen Sie unter Windows den Zeitlimitwert für die DTC-Transaktion. Überprüfen Sie, falls nötig, die Windows-Installationsreihenfolge.

2355 (0933) (RC2355): MQRC_UOW_MIX_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Dieser Ursachencode tritt unter Windows auf, wenn Sie eine Version des Warteschlangenmanagers vor IBM WebSphere MQ 5.2 ausführen.

 Unter Windows wird dieser Ursachencode aus folgenden Gründen zurückgegeben:

- Die Kombination von Aufrufen, die die Anwendung zur Durchführung von Operationen in einer Arbeitseinheit verwendet, wird nicht unterstützt. Insbesondere kann eine lokale, vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit nicht im selben Prozess mit einer globalen von DTC (Distributed Transaction Coordinator) koordinierten Arbeitseinheit kombiniert werden.
- In einer Anwendung kann diese Kombination auftreten, wenn einige Objekte eines Pakets durch DTC koordiniert werden, andere hingegen nicht. Weiterhin kann sie vorkommen, wenn transaktionsorientierte MQI-Aufrufe eines MTS-Clients mit transaktionsorientierten MQI-Aufrufen eines transaktionsorientierten MTS-Objekts aus einem Bibliothekspaket kombiniert werden.
- Keine Probleme treten hingegen auf, wenn alle transaktionsorientierten MQI-Aufrufe entweder nur von transaktionsorientierten MTS-Objekten oder nur von nicht transaktionsorientierten MTS-Objekten stammen. Mit der zuerst verwendeten Methode wird die Methode für die Arbeitseinheit festgelegt. Bei einer Kombination der Methoden schlagen nachfolgende Versuche, im selben Prozess die andere Methode zu verwenden, mit dem Ursachencode MQRC_UOW_MIX_NOT_SUPPORTED fehl.
- Bei zweimaliger Ausführung einer Anwendung kann es aufgrund von Zeitplanfaktoren des Betriebssystems vorkommen, dass die vom Warteschlangenmanager koordinierten transaktionsorientierten Aufrufe bei der ersten Ausführung und die vom DTC koordinierten transaktionsorientierten Aufrufe bei der zweiten Ausführung fehlschlagen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

 Prüfen Sie unter Windows, ob das für die Objektklasse definierte Attribut für die MTS-Transaktionsunterstützung korrekt angegeben ist. Falls erforderlich, konfigurieren Sie die Anwendung so, dass Objekte, die in verschiedenen Arbeitseinheiten ausgeführt werden, nicht versuchen, dieselbe Verbindungskennung zu verwenden.

2356 (0934) (RC2356): MQRC_WXP_ERROR

Erklärung

Ein MQXCLWLN-Aufruf wurde von einem Exit für Clusterauslastung ausgegeben, um die Adresse des nächsten Datensatzes in der Kette abzurufen, aber die Parameterstruktur des Workloadexits `ExitParms` ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQWXP_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` lautet nicht `MQWXP_VERSION_2`.
- Das Feld `CacheContext` enthält nicht den Wert, der vom Warteschlangenmanager an den Exit übergeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der für `ExitParms` angegebene Parameter die `MQWXP`-Struktur ist, die beim Aufruf des Exits an den Exit übergeben wurde.

2357 (0935) (RC2357): MQRC_CURRENT_RECORD_ERROR

Erklärung

Aus einem Exit für Clusterauslastung wurde ein MQXCLWLN-Aufruf ausgegeben, um die Adresse des nächsten Datensatzes in der Kette abzurufen, aber bei der im Parameter **CurrentRecord** angegebenen Adresse handelt es sich um einen ungültigen Datensatz. Der Parameter `CurrentRecord` muss die Adresse eines Zieldatensatzes (`MQWDR`), eines Warteschlangendatensatzes (`MQWQR`) oder eines Clusterdatensatzes (`MQWCR`) im Cluster-Cache angeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Exit für Clusterauslastung die Adresse eines im Cluster-Cache vorhandenen gültigen Datensatzes übergibt.

2358 (0936) (RC2358): MQRC_NEXT_OFFSET_ERROR

Erklärung

Von einem Exit für Clusterauslastung wurde ein MQXCLWLN-Aufruf ausgegeben, um die Adresse des nächsten Datensatzes in der Kette abzurufen, aber die im Parameter **NextOffset** angegebene relative Adresse ist ungültig. Für NextOffset muss der Wert eines der folgenden Felder angegeben werden:

- Feld ChannelDefOffset in MQWDR
- Feld ClusterRecOffset in MQWDR
- Feld ClusterRecOffset in MQWQR
- Feld ClusterRecOffset in MQWCR

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der für den Parameter **NextOffset** angegebene Wert dem Wert aus einem der aufgelisteten Felder entspricht.

2359 (0937) (RC2359): MQRC_NO_RECORD_AVAILABLE

Erklärung

Von einem Exit für Clusterauslastung wurde ein MQXCLWLN-Aufruf ausgegeben, um die Adresse des nächsten Datensatzes in der Kette abzurufen, der aktuelle Datensatz ist jedoch der letzte Datensatz der Kette.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Keine.

2360 (0938) (RC2360): MQRC_OBJECT_LEVEL_INCOMPATIBLE

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf oder ein Befehl ausgegeben, aber die Definition des Objekts, auf das zugegriffen werden soll, ist nicht mit dem Warteschlangenmanager kompatibel, mit dem die Anwendung eine Verbindung hergestellt hat. Die Objektdefinition wurde von einer anderen Version des Warteschlangenmanagers erstellt oder geändert.

Wenn das Objekt, auf das zugegriffen werden soll, eine Warteschlange ist, kann es sich bei der inkompatiblen Objektdefinition um das angegebene Objekt oder um eine der Objektdefinitionen handeln, mit der das angegebene Objekt aufgelöst wird (beispielsweise die Basiswarteschlange, in die eine Aliaswarteschlange aufgelöst wird, oder die Übertragungswarteschlange, in die eine ferne Warteschlange oder ein Warteschlangenmanager-Alias aufgelöst wird).

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Die Anwendung muss auf einem Warteschlangenmanager ausgeführt werden, der mit der Objektdefinition kompatibel ist.

2361 (0939) (RC2361): MQRC_NEXT_RECORD_ERROR

Erklärung

Aus einem Exit für Clusterauslastung wurde ein MQXCLWLN-Aufruf ausgegeben, um den nächsten Datensatz in der Kette abzurufen, aber die für den Parameter **NextRecord** angegebene Adresse ist entweder null, ungültig oder die Adresse eines Nur-Lese-Speichers. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für den Parameter **NextRecord** eine gültige Adresse an.

2362 (093A) (RC2362): MQRC_BACKOUT_THRESHOLD_REACHED

Erklärung

Dieser Ursachencode tritt nur im Feld Reason in einer MQDLH-Struktur oder im Feld Feedback im MQMD einer Berichtsnachricht auf.

Ein JMS-Verbindungskonsument hat eine Nachricht erkannt, die den Rücksetzungsschwellenwert der Warteschlange überschreitet. Für die Warteschlange ist keine Warteschlange zum Wiedereinreihen zurückgesetzter Nachrichten definiert, weswegen die Nachricht entsprechend den Dispositionsoptionen im Feld Report im MQMD der Nachricht verarbeitet wurde.

Auf Warteschlangenmanagern, die die Warteschlangenattribute **BackoutThreshold** und **BackoutRequestQueueName** nicht unterstützen, verwendet der JMS-Verbindungskonsument den Wert 20 als Rücksetzungsschwellenwert. Wenn der Zähler BackoutCount einer Nachricht diesen Schwellenwert erreicht, wird die Nachricht entsprechend den Dispositionsoptionen verarbeitet.

Wenn im Feld Report eine der MQRO_EXCEPTION_*-Optionen angegeben ist, wird dieser Ursachencode im Feld Feedback der Nachricht angezeigt. Wenn im Feld Report der Wert MQRO_DEAD_LETTER_Q angegeben ist oder die Dispositionsberichtsoptionen den Standardwerten entsprechen, wird dieser Ursachencode im Feld Reason der MQDLH-Struktur angezeigt.

Beendigungscode

--

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, warum der Rücksetzungszähler größer als der Schwellenwert ist. Definieren Sie die Rücksetzungswarteschlange für die betroffene Warteschlangen, um den Fehler zu beheben.

2363 (093B) (RC2363): MQRC_MSG_NOT_MATCHED

Erklärung

Dieser Ursachencode tritt nur im Feld Reason in einer MQDLH-Struktur oder im Feld Feedback im MQMD einer Berichtsnachricht auf.

Beim Versenden und Empfangen von Punkt-zu-Punkt-Nachrichten hat JMS eine Nachricht erkannt, die keinem der Selektoren des Verbindungskonsumenten entspricht, der die Warteschlange überwacht. Damit die Leistung aufrechterhalten bleibt, wurde die Nachricht entsprechend den Dispositionsoptionen im Feld Report im MQMD der Nachricht verarbeitet.

Wenn im Feld Report eine der MQRO_EXCEPTION_*-Optionen angegeben ist, wird dieser Ursachencode im Feld Feedback der Nachricht angezeigt. Wenn im Feld Report der Wert MQRO_DEAD_LETTER_Q angegeben ist oder die Dispositionsberichtsoptionen den Standardwerten entsprechen, wird dieser dieser Ursachencode im Feld Reason der MQDLH-Struktur angezeigt.

Beendigungscode

--

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der die Warteschlange überwachende Verbindungskonsument ein vollständiges Set von Selektoren bereitstellt, um dieses Problem zu beheben. Alternativ können Sie für die Warteschlangenverbindungsfactory auch festlegen, dass Nachrichten aufbewahrt werden.

2364 (093C) (RC2364): MQRC_JMS_FORMAT_ERROR

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von JMS-Anwendungen generiert, die eine der folgenden Optionen verwenden:

- ConnectionConsumers
- Aktivierungsspezifikationen
- WebSphere Application Server-Listenerports

Die Anwendung stellt außerdem eine Verbindung zu einem IBM MQ-Warteschlangenmanager mit dem Migrationsmodus des IBM MQ-Messaging-Providers her.

Wenn die IBM MQ classes for JMS eine Nachricht feststellen, die nicht analysiert werden kann, weil sie beispielsweise eine ungültige RFH2-Kopfzeile hat, wird die Nachricht entsprechend den Dispositionsoptionen im Feld Report im MQMD der Nachricht verarbeitet.

Wenn im Feld Report eine der MQRO_EXCEPTION_*-Optionen angegeben ist, wird dieser Ursachencode im Feld Feedback der Nachricht angezeigt. Wenn im Feld Report der Wert MQRO_DEAD_LETTER_Q angegeben ist oder die Dispositionsberichtsoptionen den Standardwerten entsprechen, wird dieser dieser Ursachencode im Feld Reason der MQDLH-Struktur angezeigt.

Beendigungscode

--

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Herkunft der Nachricht.



z/OS

2365 (093D) (RC2365): MQRC_SEGMENTS_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Es wurde ein MQPUT-Aufruf ausgegeben, um ein Segment einer logischen Nachricht einzureihen, aber das Attribut IndexType der Warteschlange, in die die Nachricht eingereiht werden soll, hat den Wert MQIT_GROUP_ID. Nachrichtensegmente können nicht in Warteschlangen dieses Indextyps eingereiht werden.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung so, dass sie Nachrichten einreicht, bei denen es sich nicht um Segmente handelt; stellen Sie sicher, dass die Flags MQMF_SEGMENT und MQMF_LAST_SEGMENT im Feld MsgFlags der MQMD-Struktur nicht gesetzt sind und dass das Feld Offset auf null gesetzt ist. Alternativ können Sie den Indextyp der Warteschlange ändern.

2366 (093E) (RC2366): MQRC_WRONG_CF_LEVEL

Erklärung

Es wurde ein MQOPEN-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf ausgegeben, in dem eine gemeinsam genutzte Warteschlange angegeben ist, aber die Warteschlange erfordert eine Coupling-Facility-Struktur mit einer anderen Funktionsebene.

Es wurde beispielsweise ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf mit einer Nachricht ausgegeben, die länger als 63 KB war, und die gemeinsam genutzte Warteschlange verwendete eine IBM MQ-CFSTRUCT mit einem CFLEVEL kleiner als 4.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die für die Warteschlange verwendete Coupling-Facility-Struktur über die erforderliche Ebene verfügt, die Funktionen der Warteschlange zu unterstützen.

Mit dem Befehl DISPLAY CFSTRUCT können Sie die Ebene anzeigen und sie mit dem Befehl ALTER CFSTRUCT() CFLEVEL() ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MQSC-Befehle](#).

2367 (093F) (RC2367): MQRC_CONFIG_CREATE_OBJECT

Erklärung

Diese Bedingung wird bei der Erstellung eines Objekts erkannt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Objekt erstellen](#)“ auf Seite 189 zu identifizieren.

2368 (0940) (RC2368): MQRC_CONFIG_CHANGE_OBJECT

Erklärung

Diese Bedingung wird bei der Änderung eines Objekts erkannt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Objekt ändern](#)“ auf Seite 156 zu identifizieren.

2369 (0941) (RC2369): MQRC_CONFIG_DELETE_OBJECT

Erklärung

Diese Bedingung wird beim Löschen eines Objekts erkannt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Objekt löschen](#)“ auf Seite 200 zu identifizieren.

2370 (0942) (RC2370): MQRC_CONFIG_REFRESH_OBJECT

Erklärung

Diese Bedingung wird bei der Aktualisierung eines Objekts erkannt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Objekt aktualisieren](#)“ auf Seite 237 zu identifizieren.

2371 (0943) (RC2371): MQRC_CHANNEL_SSL_ERROR

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn eine Verbindung aufgrund eines TLS-Schlüsselaustauschs oder eines Authentifizierungsfehlers nicht eingerichtet werden kann.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanal-SSL-Fehler](#)“ auf Seite 172 zu identifizieren.

2373 (0945) (RC2373): MQRC_CF_STRUC_FAILED

Erklärung

Ein MQI-Aufruf oder ein Befehl wurde ausgegeben, um auf eine gemeinsam genutzte Warteschlange zuzugreifen, doch der Aufruf schlug fehl, da die für die gemeinsam genutzte Warteschlange verwendete Coupling-Facility-Struktur fehlgeschlagen ist.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Melden Sie das Problem dem Operator oder Administrator. Dieser sollte mit dem MQSC-Befehl RECOVER CFSTRUCT die Wiederherstellung der Coupling-Facility-Struktur initialisieren, falls nicht die automatische Wiederherstellung für Struktur aktiviert wurde.

2374 (0946) (RC2374): MQRC_API_EXIT_ERROR

Erklärung

Eine API-Exitfunktion hat einen ungültigen Antwortcode zurückgegeben oder ist auf eine andere Art fehlgeschlagen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Logik des Exits, um sicherzustellen, dass er in den Feldern ExitResponse und ExitResponse2 der MQAXP-Struktur gültige Werte zurückgibt. Überprüfen Sie den FFST-Datensatz auf weitere Einzelheiten zum Problem.

2375 (0947) (RC2375): MQRC_API_EXIT_INIT_ERROR

Erklärung

Beim Warteschlangenmanager ist bei der Initialisierung der Ausführungsumgebung für eine API-Exitfunktion ein Fehler aufgetreten.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den FFST-Datensatz auf weitere Einzelheiten zum Problem.

2376 (0948) (RC2376): MQRC_API_EXIT_TERM_ERROR

Erklärung

Beim Warteschlangenmanager ist bei der Beendigung der Ausführungsumgebung für eine API-Exitfunktion ein Fehler aufgetreten.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den FFST-Datensatz auf weitere Einzelheiten zum Problem.

2377 (0949) (RC2377): MQRC_EXIT_REASON_ERROR

Erklärung

Von einer API-Exitfunktion wurde ein MQXEP-Aufruf ausgegeben, aber der für den Parameter **ExitReason** angegebene Wert ist ungültig oder wird für die angegebene Funktions-ID Function nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Exitfunktion so, dass für den Parameter ExitReason ein Wert angegeben wird, der für den für Function angegebenen Wert gültig ist.

2378 (094A) (RC2378): MQRC_RESERVED_VALUE_ERROR

Erklärung

Eine API-Exitfunktion hat einen MQXEP-Aufruf ausgegeben, der für den Parameter **Reserved** angegebene Wert ist jedoch ungültig. Der Wert muss der Nullzeiger sein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie den Exit so, dass für den Parameter **Reserved** ein Nullzeiger angegeben wird.

2379 (094B) (RC2379): MQRC_NO_DATA_AVAILABLE

Erklärung

Dieser Ursachencode wird von der installierbaren Servicekomponente MQZ_ENUMERATE_AUTHORITY_DATA zurückgegeben, wenn keine Berechtigungsdaten mehr vorliegen, die an das die Servicekomponente aufrufende Programm zurückgegeben werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Keine.

2380 (094C) (RC2380): MQRC_SCO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN-Aufruf ist die MQSCO-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Im Feld *StrucId* ist nicht MQSCO_STRUC_ID angegeben.
- Das Feld *Version* gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Definition der MQSCO-Struktur.

2381 (094D) (RC2381): MQRC_KEY_REPOSITORY_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ist die Position des Schlüsselrepositorys nicht angegeben, ungültig oder führt bei Zugriff auf das Schlüsselrepository zu einem Fehler.

Die Position des Schlüsselrepository wird folgendermaßen angegeben:

- Der Wert der **SSLKeyRepository** Eigenschaft in der SSL -Strophe der Client-Konfigurationsdatei (MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf) oder
- Mit dem Wert der MQSSLKEYR-Umgebungsvariablen (MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf) oder
- Der Wert des Felds KeyRepository in der MQSCO-Struktur (nur MQCONNX-Aufruf).

Wenn beim MQCONNX-Aufruf sowohl MQSSLKEYR als auch KeyRepository angegeben sind, wird letzteres verwendet.

Dieser Grundcode kann auch auftreten, wenn die Passphrase für den Zugriff auf das Schlüssel-Repository nicht angegeben wurde, falsch ist oder nicht entschlüsselt werden kann. Siehe [Geben Sie das Passwort](#)

für das Schlüssel-Repository für ein IBM MQ MQI client ein, um AIX, Linux, and Windows weitere Informationen zu erhalten.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass ein gültiger Speicherort für das Schlüssel-Repository angegeben ist.

Überprüfen Sie das Client-Fehlerprotokoll auf eine Meldung, die die Ursache des Fehlers angibt.

Wenn das Fehlerprotokoll anzeigt, dass die Passphrase für das Schlüsselspeicherverzeichnis falsch ist, überprüfen Sie, ob die richtige Passphrase für das Schlüsselspeicherverzeichnis angegeben ist oder ob die Schlüsselspeicher-Stash-Datei vorhanden ist und von der Benutzer-ID, unter der die Anwendung ausgeführt wird, gelesen werden kann.

Wenn die Passphrase des Schlüsselspeichers verschlüsselt ist und beim Verschlüsseln der Passphrase ein Anfangsschlüssel für das **runmqicred** Dienstprogramm angegeben wurde, stellen Sie sicher, dass der zur Verschlüsselung der Passphrase verwendete Anfangsschlüssel von der Anwendung angegeben wird.

2382 (094E) (RC2382): MQRC_CRYPTO_HARDWARE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf ist die Konfigurationszeichenfolge für die Verschlüsselungshardware ungültig oder führt bei Konfiguration der Verschlüsselungshardware zu einem Fehler. Die Konfigurationszeichenfolge wird folgendermaßen angegeben:

- Mit dem Wert der MQSSLCRYP-Umgebungsvariablen (MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf) oder
- Der Wert des Felds CryptoHardware in der MQSCO-Struktur (nur MQCONNX-Aufruf).

Beim MQCONNX-Aufruf wird, wenn sowohl MQSSLCRYP als auch CryptoHardware angegeben ist, der letztere Wert verwendet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Konfigurationszeichenfolge für die Verschlüsselungshardware an.

2383 (094F) (RC2383): MQRC_AUTH_INFO_REC_COUNT_ERROR

Erklärung

In einem MQCONNX-Aufruf ist im Feld AuthInfoRecCount der MQSCO-Struktur ein Wert kleiner als null angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für AuthInfoRecCount einen Wert größer-gleich null an.

2384 (0950) (RC2384): MQRC_AUTH_INFO_REC_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- Aufruf gibt die MQSCO-Struktur die Adresse der MQAIR-Datensätze nicht ordnungsgemäß an. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- `AuthInfoRecCount` ist größer als null, aber `AuthInfoRecOffset` ist null und `AuthInfoRecPtr` ist der Nullzeiger.
- `AuthInfoRecOffset` ist nicht null und `AuthInfoRecPtr` ist nicht der Nullzeiger.
- `AuthInfoRecPtr` ist kein gültiger Zeiger.
- `AuthInfoRecOffset` oder `AuthInfoRecPtr` zeigen auf Speicher, auf den kein Zugriff möglich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass eines der Felder `AuthInfoRecOffset` und `AuthInfoRecPtr` null und das andere ungleich null ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2385 (0951) (RC2385): MQRC_AIR_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- Aufruf ist ein MQAIR-Datensatz aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQAIR_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Definition des MQAIR-Datensatzes.

2386 (0952) (RC2386): MQRC_AUTH_INFO_TYPE_ERROR

Erklärung

In einem MQCONN- Aufruf ist im Feld `AuthInfoType` in einem MQAIR-Datensatz ein ungültiger Wert angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für `AuthInfoType` den Wert `MQAIT_CRL_LDAP` an.

2387 (0953) (RC2387): MQRC_AUTH_INFO_CONN_NAME_ERROR

Erklärung

In einem MQCONN- Aufruf ist im Feld `AuthInfoConnName` in einem MQAIR-Datensatz ein ungültiger Wert angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Verbindungsnamen an.

2388 (0954) (RC2388): MQRC_LDAP_USER_NAME_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- Aufruf ist ein LDAP-Benutzername in einem MQAIR-Datensatz nicht ordnungsgemäß angegeben. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- `LDAPUserNameLength` ist größer als null, aber `LDAPUserNameOffset` ist null und `LDAPUserNamePtr` ist der Nullzeiger.
- `LDAPUserNameOffset` ist ungleich null und `LDAPUserNamePtr` ist nicht der Nullzeiger.
- `LDAPUserNamePtr` ist kein gültiger Zeiger.
- `LDAPUserNameOffset` oder `LDAPUserNamePtr` zeigen auf Speicher, auf den kein Zugriff möglich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass eines der Felder `LDAPUserNameOffset` und `LDAPUserNamePtr` null und das andere ungleich null ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2389 (0955) (RC2389): MQRC_LDAP_USER_NAME_LENGTH_ERR

Erklärung

In einem MQCONN- Aufruf ist im Feld `LDAPUserNameLength` in einem MQAIR-Datensatz ein Wert kleiner als null angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie für `LDAPUserNameLength` einen Wert größer-gleich null an.

2390 (0956) (RC2390): MQRC_LDAP_PASSWORD_ERROR

Erklärung

In einem MQCONN- oder MQCONN- Aufruf ist im Feld LDAPPASSWORD in einem MQAIR-Datensatz ein Wert angegeben, obwohl kein Wert angegeben werden darf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert an, der leer oder null ist.

2391 (0957) (RC2391): MQRC_SSL_ALREADY_INITIALIZED

Erklärung

Es wurde ein MQCONN- oder MQCONN- Aufruf ausgegeben, obwohl bereits eine Verbindung zum selben Warteschlangenmanager geöffnet ist. Aus einem der folgenden drei Gründe gibt es einen Konflikt zwischen den verschiedenen TLS-Optionen der Verbindungen:

- Die TLS-Konfigurationsoptionen der ersten und der zweiten Verbindung sind unterschiedlich.
- Für die bestehende Verbindung wurden keine TLS-Konfigurationsoptionen angegeben, aber für die zweite Verbindung wurden Optionen angegeben.
- Für die bestehende Verbindung wurden TLS-Konfigurationsoptionen angegeben, aber für die zweite Verbindung wurden keine TLS-Konfigurationsoptionen angegeben.

Der Verbindungsaufbau zum Warteschlangenmanager wurde erfolgreich abgeschlossen, aber die beim Aufruf angegebenen TLS-Konfigurationsoptionen wurden ignoriert. Stattdessen wurde die vorhandene TLS-Umgebung verwendet.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Wenn die Anwendung mit im MQCONN- oder MQCONN- Aufruf definierten TLS-Konfigurationsoptionen ausgeführt werden muss, trennen Sie die Verbindung zum Warteschlangenmanager mit dem MQDISC- Aufruf und stoppen Sie dann die Anwendung. Alternativ können Sie die Anwendung auch später ausführen, wenn die TLS-Umgebung nicht initialisiert wurde.

2392 (0958) (RC2392): MQRC_SSL_CONFIG_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCONN- Aufruf gibt die MQCNO-Struktur die MQSCO-Struktur nicht ordnungsgemäß an. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- SSLConfigOffset ist ungleich null und SSLConfigPtr ist kein Nullzeiger.
- SSLConfigPtr ist kein gültiger Zeiger.
- SSLConfigOffset oder SSLConfigPtr verweist auf eine Speicheradresse, auf die kein Zugriff möglich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass eines der beiden Attribute, `SSLConfigOffset` und `SSLConfigPtr`, null und das andere ungleich null ist. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2393 (0959) (RC2393): MQRC_SSL_INITIALIZATION_ERROR

Erklärung

Ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf mit TLS-Konfigurationsoptionen wurde ausgegeben, bei der Initialisierung der TLS-Umgebung ist jedoch ein Fehler aufgetreten.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die TLS-Installation.

Suchen Sie in den Fehlerprotokollen nach weiteren Informationen.

2394 (095A) (RC2394): MQRC_Q_INDEX_TYPE_ERROR

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf mit einer oder mehreren der folgenden Optionen wurde ausgegeben:

- MQGMO_ALL_MSGS_AVAILABLE
- MQGMO_ALL_SEGMENTS_AVAILABLE
- MQGMO_COMPLETE_MSG
- MQGMO_LOGICAL_ORDER

Der Aufruf ist jedoch fehlgeschlagen, da die Warteschlange nicht durch die Gruppen-ID indiziert wurde. Für diese Optionen muss das Attribut **IndexType** der Warteschlange auf MQIT_GROUP_ID gesetzt sein.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Definieren Sie die Warteschlange neu, sodass das Attribut **IndexType** den Wert MQIT_GROUP_ID hat. Alternativ ändern Sie die Anwendung so, dass die Verwendung der aufgelisteten Optionen vermieden wird.

2395 (095B) (RC2395): MQRC_CFBS_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFBS-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2396 (095C) (RC2396): MQRC_SSL_NOT_ALLOWED

Erklärung

Eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager mit TLS-Verschlüsselung wurde angefordert. Vom angeforderten Verbindungsmodus (z. B. BINDING-Modus) wird TLS jedoch nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung so, dass der Clientverbindungsmodus angefordert oder die TLS-Verschlüsselung inaktiviert wird.

Anmerkung: Dieser Fehler kann auch dadurch verursacht werden, dass für die Cipher-Suite-Eigenschaft der Verbindung eine Nicht-Null-Einstellung, einschließlich Leerzeichen, verwendet wird.

2397 (095D) (RC2397): MQRC_JSSE_ERROR

Erklärung

JSSE gab einen Fehler zurück (z. B. beim Herstellen einer Verbindung mit einem Warteschlangenmanager mittels TLS-Verschlüsselung). Das MQException-Objekt, das diesen Ursachencode enthält, bezieht sich auf die von JSSE ausgelöste Ausnahmebedingung. Diese kann mit der Methode `MQException.getCause()` abgerufen werden. Über JMS wird die MQException-Ausnahmebedingung mit der ausgelösten JMSEException-Ausnahmebedingung verknüpft.

Dieser Ursachencode wird nur bei Java-Anwendungen zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die kausale Ausnahmebedingung, um den JSSE-Fehler zu ermitteln.

2398 (095E) (RC2398): MQRC_SSL_PEER_NAME_MISMATCH

Erklärung

Die Anwendung hat versucht, eine Verbindung mit dem Warteschlangenmanager mittels TLS-Verschlüsselung herzustellen. Der vom Warteschlangenmanager angegebene definierte Name stimmt jedoch nicht mit dem angegebenen Muster überein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die für die Identifizierung des Warteschlangenmanagers verwendeten Zertifikate. Überprüfen Sie auch den Wert der von der Anwendung angegebenen Eigenschaft **sslPeerName**.

2399 (095F) (RC2399): MQRC_SSL_PEER_NAME_ERROR

Erklärung

Die Anwendung hat den Peernamen im falschen Format angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den Wert der von der Anwendung angegebenen Eigenschaft **sslPeerName**.

2400 (0960) (RC2400): MQRC_UNSUPPORTED_CIPHER_SUITE

Erklärung

Dieser Grundcode kann unter folgenden Umständen auftreten:

- Eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager mit TLS-Verschlüsselung wurde angefordert. JSSE gibt jedoch zurück, dass die von der Anwendung angegebene Cipher-Suite nicht unterstützt wird.
-  Wenn eine IBM MQ classes for Java oder IBM MQ classes for JMS Anwendung, die im FIPS Modus ausgeführt wird, versucht, eine Verbindung zu einem Queue-Manager herzustellen, der eine nichtFIPS kompatible Verschlüsselung verwendet.

Dieser Ursachencode wird nur bei Java-Anwendungen zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die von der Anwendung angegebene Cipher-Suite. Achten Sie darauf, dass sich die Namen der JSSE-Cipher-Suites von den Namen der entsprechenden Cipher-Specs, die der Warteschlangenmanager verwendet, unterscheiden.

Prüfen Sie auch, ob JSSE ordnungsgemäß installiert ist.

2401 (0961) (RC2401): MQRC_SSL_CERTIFICATE_REVOKED

Erklärung

Eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager mit TLS-Verschlüsselung wurde angefordert. Es wurde jedoch festgestellt, dass das vom Warteschlangenmanager angegebene Zertifikat von einem der angegebenen CertStores widerrufen wurde.

Dieser Ursachencode wird nur bei Java-Anwendungen zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die für die Identifizierung des Warteschlangenmanagers verwendeten Zertifikate.

2402 (0962) (RC2402): MQRC_SSL_CERT_STORE_ERROR

Erklärung

Eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager mit TLS-Verschlüsselung wurde angefordert. Keines der von der Anwendung angegebenen CertStore-Objekte konnte jedoch nach dem vom Warteschlangenmanager angegebenen Zertifikat durchsucht werden. Das MQException-Objekt, das diesen Ursachencode enthält, verweist auf die Ausnahmebedingung, die beim Durchsuchen des ersten CertStores auftritt. Der Ursachencode kann mithilfe der Methode `MQException.getCause()` abgerufen werden. Über JMS wird die MQException-Ausnahmebedingung mit der ausgelösten JMSEException-Ausnahmebedingung verknüpft.

Dieser Ursachencode wird nur bei Java-Anwendungen zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die kausale Ausnahmebedingung, um den zugrunde liegenden Fehler zu ermitteln. Überprüfen Sie die von der Anwendung angegebenen CertStore-Objekte. Wenn es sich bei der kausalen Ausnahmebedingung um 'java.lang.NoSuchElementException' handelt, stellen Sie sicher, dass Ihre Anwendung keine leere Sammlung von CertStore-Objekten angibt.

2406 (0966) (RC2406): MQRC_CLIENT_EXIT_LOAD_ERROR

Erklärung

Der für eine Clientverbindung erforderliche Exit für externe Benutzer konnte nicht geladen werden, da die hierfür angegebene freigegebene Bibliothek oder der hierfür angegebene Eingangspunkt nicht gefunden wurde.

Dieser Grundcode tritt nur bei Java Anwendungen und .NET Anwendungen auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die richtige Bibliothek angegeben ist und dass die Systemvariable PATH das entsprechende Verzeichnis enthält. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Einstiegspunkt korrekt benannt ist und dass die angegebene Bibliothek ihn exportiert.

Dieser Fehler kann auftreten, wenn eine Java Anwendung versucht, eine native 32-Bit-Exe-Datei zu laden. Um das Problem zu beheben, konvertieren Sie den Exit-Befehl in Java Code oder führen Sie den Exit-Befehl in einer 64-Bit-Umgebung aus.

2407 (0967) (RC2407): MQRC_CLIENT_EXIT_ERROR

Erklärung

Beim Ausführen eines nicht auf Java basierenden Benutzerexits für eine Clientverbindung ist ein Fehler aufgetreten.

Dieser Ursachencode tritt nur bei Java -Anwendungen auf, die einen Nicht-Java -Exit verwenden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der nicht auf Java basierende Benutzerexit die an ihn übergebenen Parameter und Nachrichten akzeptiert, ob er Fehler behandeln kann und ob alle Daten, die der Exit benötigt, wie etwa Benutzerdaten, korrekt und verfügbar sind.

2409 (0969) (RC2409): MQRC_SSL_KEY_RESET_ERROR

Erklärung

In einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf liegt der Wert des TLS-Schlüsselrücksetzungszählers nicht im gültigen Bereich von 0 bis 999 999 999.

Der Wert des TLS-Schlüsselrücksetzungszählers wird entweder mit der Umgebungsvariable MQSSLRESET (MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf) oder im Feld KeyResetCount in der MQSCO-Struktur (nur MQCONNX-Aufruf) angegeben. Beim MQCONNX-Aufruf wird, wenn sowohl MQSSLRESET als auch KeyResetCount angegeben ist, der letztere Wert verwendet. MQCONN oder MQCONNX

Wenn Sie für den geheimen TLS-Schlüssel einen Rücksetzungszähler zwischen 1 Byte und 32 KB angeben, verwenden TLS-Kanäle den Rücksetzungszähler 32 KB. So soll der Aufwand für übermäßig viele Schlüsselrücksetzungen vermieden, wie es bei kleinen Rücksetzwerten für geheime TLS-Schlüssel der Fall wäre.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Felder in der Struktur und die MQSSLRESET-Umgebungsvariable ordnungsgemäß festgelegt wurden.

2411 (096B) (RC2411): MQRC_LOGGER_STATUS

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein Protokollierungsereignis auftritt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Logger](#)“ auf [Seite 205](#) zu identifizieren.

2412 (096C) (RC2412): MQRC_COMMAND_MQSC

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein MQSC-Befehl ausgeführt wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Befehl](#)“ auf [Seite 181](#) zu identifizieren.

2413 (096D) (RC2413): MQRC_COMMAND_PCF

Erklärung

Diese Bedingung wird erkannt, wenn ein PCF-Befehl ausgeführt wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Befehl](#)“ auf [Seite 181](#) zu identifizieren.

2414 (096E) (RC2414): MQRC_CFIF_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFIF-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2415 (096F) (RC2415): MQRC_CFSF_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFSF-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2416 (0970) (RC2416): MQRC_CFGR_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFGR-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2417 (0971) (RC2417): MQRC_MSG_NOT_ALLOWED_IN_GROUP

Eine Erläuterung des Fehlers, des Beendigungscode und der Programmiererantwort.

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf zur Aufnahme einer Nachricht in eine Gruppe wurde ausgegeben, aber es ist nicht zulässig, eine Nachricht dieser Art in eine Gruppe einzufügen. Ein Beispiel für eine ungültige Nachricht ist eine PCF-Nachricht vom Typ MQCFT_TRACE_ROUTE.

Sie können gruppierte und segmentierte Nachrichten nicht mit Publish/Subscribe verwenden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die ungültige Nachricht aus der Gruppe.

2418 (0972) (RC2418): MQRC_FILTER_OPERATOR_ERROR

Erklärung

Der übergebene **Operator**-Parameter ist ungültig.

Wenn es sich um eine Eingabevariable handelt, ist der Wert kein konstanter MQCFOP_*-Wert. Wenn es sich um eine Ausgabevariable handelt, ist der Parameterzeiger ungültig oder er verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2419 (0973) (RC2419): MQRC_NESTED_SELECTOR_ERROR

Erklärung

Ein mqAddBag-Aufruf wurde ausgegeben, aber der zu verschachtelnde Behälter enthält ein Datenelement mit einem inkonsistenten Selektor. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn der Behälter, in den der verschachtelte Behälter eingefügt werden soll, mit der Option 'MQCBO_CHECK_SELECTORS' erstellt wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass alle Datenelemente in dem Behälter, der verschachtelt werden soll, Selektoren aufweisen, die mit dem im Element enthaltenen Datentyp übereinstimmen.

2420 (0974) (RC2420): MQRC_EPH_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQEPH-Struktur. Mögliche Fehler:

- Das Feld StrucId hat nicht den Wert MQEPH_STRUC_ID.
- Das Feld Version lautet nicht MQEPH_VERSION_1.
- Das Feld StrucLength gibt einen Wert an, der zu klein ist, um die Struktur sowie die Daten variabler Länge am Ende der Struktur einzuschließen.
- Das Feld CodedCharSetId ist null oder ein negativer Wert, der nicht gültig ist.
- Das Feld Flags enthält eine ungültige Kombination von MQEPH_*-Werten.
- Der Parameter **BufferLength** des Aufrufs hat einen Wert, der zu klein ist, um die Struktur aufzunehmen, sodass die Struktur über das Ende der Nachricht hinausläuft.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung das Feld CodedCharSetId auf einen gültigen Wert setzt. Beachten Sie, dass MQCCSI_DEFAULT, MQCCSI_EMBEDDED, MQCCSI_Q_MGR und MQCCSI_UNDEFINED in diesem Feld nicht gültig sind.

2421 (0975) (RC2421): MQRC_RFH_FORMAT_ERROR

Erklärung

Die Nachricht enthält eine MQRFH-Struktur, die jedoch ein falsches Format aufweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie das Format im RFH2-Abschnitt der IBM MQ-Anforderungsnachricht und wiederholen Sie den Vorgang.

2422 (0976) (RC2422): MQRC_CFBF_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, aber die Nachrichtendaten enthalten eine ungültige MQCFBF-Struktur.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob für die Felder der Struktur ordnungsgemäße Werte angegeben wurden.

2423 (0977) (RC2423): MQRC_CLIENT_CHANNEL_CONFLICT

Erklärung

Zur Ermittlung des Kanalnamens wurde eine Tabelle mit Client-Kanaldefinitionen (Client Channel Definition Table, CCDT) angegeben, der Name wurde jedoch bereits definiert.

Dieser Ursachencode wird nur bei Java-Anwendungen zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie den Kanalnamen in Leerzeichen und wiederholen Sie den Vorgang.

2424 (0978) (RC2424): MQRC_SD_ERROR

Erklärung

Beim MQSUB-Aufruf ist der Subskriptionsdeskriptor MQSD aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Im Feld 'StrucId' ist MQSD_SCTRUC_ID nicht angegeben.
- Das Feld 'Version' enthält einen Wert, der nicht gültig ist oder nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist ungültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder in der MQSD-Struktur ordnungsgemäß festgelegt wurden.

2425 (0979) (RC2425): MQRC_TOPIC_STRING_ERROR

Erklärung

Beim MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf im Objektdeskriptor MQOD oder beim MQSUB-Aufruf im Subskriptionsdeskriptor MQSD ist die resultierende vollständige Themenzeichenfolge ungültig.

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- 'ObjectName' enthält den Namen eines Themenobjekts mit einem TOPICSTR-Attribut, das eine leere Themenzeichenfolge enthält.
- Die vollständig aufgelöste Themenzeichenfolge enthält das Escapezeichen '%', auf das keines der Zeichen '*', '? ' oder '%' folgt, und die Option MQSO_WILDCARD_CHAR wurde in einem MQSUB-Aufruf verwendet.
- Bei einem MQOPEN-Aufruf kann die Konvertierung nicht mit der in der MQOD-Struktur angegebenen CCSID durchgeführt werden.
- Die Themenzeichenfolge umfasst mehr als 255 Zeichen, wenn IBM MQ Multicast Messaging verwendet wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass sich in der Themenzeichenfolge von 'ObjectString' und 'ObjectName' keine ungültigen Zeichen befinden.

Achten Sie bei Verwendung von IBM MQ Multicast Messaging darauf, dass die Themenzeichenfolge weniger als 255 Zeichen enthält.

2426 (097A) (RC2426): MQRC_STS_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSTAT-Aufruf ist die MQSTS-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Im Feld 'StrucId' ist MQSTS_STRUC_ID nicht angegeben.
- Das Feld 'Version' enthält einen Wert, der nicht gültig ist oder nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder in der MQSTS-Struktur ordnungsgemäß festgelegt wurden.

2428 (097C) (RC2428): MQRC_NO_SUBSCRIPTION

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option 'MQSO_RESUME' durchgeführt. Dadurch wurde ein vollständiger Subskriptionsname angegeben, der mit keiner vorhandenen Subskription übereinstimmt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Subskription vorhanden ist und dass der vollständige Subskriptionsname in Ihrer Anwendung ordnungsgemäß angegeben wurde. Der vollständige Subskriptionsname wird aus dem Feld 'ConnTag', das zur Verbindungszeit in der MQCNO-Struktur angegeben wird, und aus dem Feld 'SubName', das zur MQSUB-Zeit in der MQSD-Struktur angegeben wird, erstellt.

2429 (097D) (RC2429): MQRC_SUBSCRIPTION_IN_USE

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option 'MQSO_RESUME' durchgeführt. Dadurch wurde ein vollständiger Subskriptionsname angegeben, der bereits verwendet wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Subskriptionsname in Ihrer Anwendung ordnungsgemäß angegeben wurde. Der Subskriptionsname wird im Feld 'SubName' in der MQSD-Struktur angegeben.

2430 (097E) (RC2430): MQRC_STAT_TYPE_ERROR

Erklärung

Der STS-Parameter enthält Optionen, die für den MQSTAT-Aufruf nicht zulässig sind. Dieser Ursachencode wird auch ausgegeben, wenn der Parameterzeiger ungültig ist. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Programmiereraktion

Geben Sie beim Aufruf von MQSTAT eine gültige MQSTS-Struktur als Parameter an.

2431 (097F) (RC2431): MQRC_SUB_USER_DATA_ERROR

Erklärung

Beim MQSUB-Aufruf ist das Feld SubUserData im Subskriptionsdeskriptor MQSD ungültig. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- SubUserData.VSLength ist größer als null, aber SubUserData.VSOffset ist null und SubUserData.VSPtr ist der Nullzeiger.
- SubUserData.VSOffset ist ungleich null und SubUserData.VSPtr ist nicht der Nullzeiger (d. h., es werden beide Felder verwendet, obwohl nur eines zulässig ist).
- SubUserData.VSPtr ist kein gültiger Zeiger.
- SubUserData.VSOffset oder SubUserData.VSPtr zeigt auf einen Speicher, auf den nicht zugegriffen werden kann.
- SubUserData.VSLength überschreitet die maximal zulässige Länge für dieses Feld.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass SubUserData.VSOffset oder SubUserData.VSPtr null ist und der jeweils andere Wert ungleich null. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist. Geben Sie eine Länge an, die die für dieses Feld maximal zulässige Länge nicht überschreitet.

2432 (0980) (RC2432): MQRC_SUB_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde ausgegeben, um mithilfe der Option 'MQSO_CREATE' eine Subskription zu erstellen, aber es ist bereits eine Subskription mit diesem SubName und mit dieser ObjectString vorhanden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder 'SubName' und 'ObjectString' in der MQSD-Struktur ordnungsgemäß festgelegt wurden oder verwenden Sie die Option 'MQSO_RESUME', um ein Handle für die bereits vorhandene Subskription abzurufen.

2434 (0982) (RC2434): MQRC_IDENTITY_MISMATCH

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option 'MQSO_RESUME' oder mit der Option 'MQSO_ALTER' für eine Subskription durchgeführt, bei der die Option 'MQSO_FIXED_USERID' durch eine andere Benutzer-ID festgelegt wurde, als durch die Benutzer-ID, die der Subskription zugeordnet ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie den vollständigen Subskriptionsnamen in einen eindeutigen Namen, oder aktualisieren Sie die vorhandene Subskription, sodass unterschiedliche Benutzer-IDs verwendet werden dürfen. Verwenden Sie hierzu die Option 'MQSO_ANY_USERID' in einer Anwendung, die unter der zugeordneten Benutzer-ID ausgeführt wird.

2435 (0983) (RC2435): MQRC_ALTER_SUB_ERROR

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option 'MQSO_ALTER' durchgeführt, wodurch eine mit der Option 'MQSO_IMMUTABLE' erstellte Subskription geändert wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Subskription mithilfe von 'MQCLOSE' und erstellen Sie sie mit 'MQSUB' erneut. Achten Sie dabei darauf, dass die Attribute ordnungsgemäß festgelegt werden.

2436 (0984) (RC2436): MQRC_DURABILITY_NOT_ALLOWED

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf mit der Option 'MQSO_DURABLE' ist fehlgeschlagen. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Das subskribierte Thema ist als **DURSUB(NO)** definiert.
- Die Warteschlange 'SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE' ist nicht verfügbar.
- Das subskribierte Thema ist sowohl als **MCAST(ONLY)** als auch als **DURSUB(YES)** definiert (oder als **DURSUB(ASPERENT)** und das übergeordnete Element ist **DURSUB(YES)**).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Permanente Subskriptionen werden in der Warteschlange 'SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE' gespeichert. Stellen Sie sicher, dass diese Warteschlange verfügbar ist. Eine mögliche Ursache für den Fehler ist eine volle Warteschlange, eine für Einreihungen gesperrte Warteschlange oder eine nicht vorhandene Warteschlange.

 Unter z/OS ist eine weitere mögliche Ursache für den Fehler, dass die Seitengruppe, die die Warteschlange laut Definition verwenden soll, nicht vorhanden ist.

Wenn das subskribierte Thema als **DURSUB(NO)** definiert ist, müssen Sie für den administrativen Themenknoten entweder **DURSUB(YES)** angeben oder stattdessen die Option MQSO_NON_DURABLE verwenden.

Wenn das subskribierte Thema bei Verwendung von IBM MQ Multicast Messaging als **MCAST(ONLY)** definiert ist, ändern Sie das Thema so, dass **DURSUB(NO)** verwendet wird.

2437 (0985) (RC2437): MQRC_NO_RETAINED_MSG

Erklärung

Ein MQSUBRQ-Aufruf wurde für ein Thema durchgeführt, um anzufordern, dass alle ständigen Veröffentlichungen für dieses Thema an den Subskribenten gesendet werden. Derzeit sind jedoch keine ständigen Veröffentlichungen für dieses Thema gespeichert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Veröffentlichungsanwendungen für das Thema ihre Veröffentlichung als ständig markieren und dass Veröffentlichungen zu diesem Thema erstellt werden.

2438 (0986) (RC2438): MQRC_SRO_ERROR

Erklärung

Beim MQSUBRQ-Aufruf sind die Subskriptionsanforderungsoptionen MQSRO aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld StructId hat nicht den Wert MQSRO_STRUC_ID.
- Das Feld Version gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder in der MQSRO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt wurden.

2440 (0988) (RC2440): MQRC_SUB_NAME_ERROR

Erklärung

Beim MQSUB-Aufruf ist das Feld SubName im Subskriptionsdeskriptor MQSD ungültig oder es wurde nicht angegeben. Dieses Feld ist erforderlich, wenn die MQSD-Option 'MQSO_DURABLE' angegeben wurde, kann jedoch auch verwendet werden, wenn 'MQSO_DURABLE' nicht angegeben wurde.

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- SubName.VSLength ist größer als null, aber SubName.VSOffset ist null und SubName.VSPtr ist der Nullzeiger.
- SubName.VSOffset ist ungleich null und SubName.VSPtr ist nicht der Nullzeiger (d. h., es werden beide Felder verwendet, obwohl nur eines zulässig ist).
- SubName.VSPtr ist kein gültiger Zeiger.
- SubName.VSOffset oder SubName.VSPtr zeigt auf einen Speicher, auf den nicht zugegriffen werden kann.
- SubName.VSLength ist null, aber dieses Feld ist erforderlich.
- SubName.VSLength überschreitet die maximal zulässige Länge für dieses Feld.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass SubName angegeben ist und SubName.VSLength ungleich null ist. Stellen Sie sicher, dass SubName.VSOffset oder SubName.VSPtr null ist und der jeweils andere Wert ungleich null. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist. Geben Sie eine Länge an, die die für dieses Feld maximal zulässige Länge nicht überschreitet.

Dieser Code kann zurückgegeben werden, wenn die sd.Options-Flags MQSO_CREATE und MQSO_RESUME gemeinsam festgelegt sind und sd.SubName nicht initialisiert wird. Sie müssen außerdem die Struktur MQCHARV für sd.SubName initialisieren, auch wenn es keine wiederaufzunehmende Subskription gibt (Details siehe [Beispiel 2: Verwalteter MQ-Subskribent](#)).

2441 (0989) (RC2441): MQRC_OBJECT_STRING_ERROR

Erklärung

Beim MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf im Objektdeskriptor MQOD oder beim MQSUB-Aufruf im Subskriptionsdeskriptor MQSD ist das Feld ObjectString ungültig.

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- ObjectString.VSLength ist größer als null, aber ObjectString.VSOffset ist null und ObjectString.VSPtr ist der Nullzeiger.
- ObjectString.VSOffset ist ungleich null und ObjectString.VSPtr ist nicht der Nullzeiger (d. h., es werden beide Felder verwendet, obwohl nur eines zulässig ist).
- ObjectString.VSPtr ist kein gültiger Zeiger.
- ObjectString.VSOffset oder ObjectString.VSPtr zeigt auf einen Speicher, auf den nicht zugegriffen werden kann.
- ObjectString.VSLength überschreitet die maximal zulässige Länge für dieses Feld.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass `ObjectString.VSOffset` oder `ObjectString.VSPtr` null ist und der jeweils andere Wert ungleich null. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher weist. Geben Sie eine Länge an, die die für dieses Feld maximal zulässige Länge nicht überschreitet.

2442 (098A) (RC2442): MQRC_PROPERTY_NAME_ERROR

Erklärung

Es wurde versucht, eine Eigenschaft mit einem ungültigen Namen festzulegen. Wenn eine der folgenden Einstellungen verwendet wird, tritt ein Fehler auf:

- Der Name enthält ein ungültiges Zeichen.
- Der Name beginnt mit "JMS" oder mit "usr.JMS" und die JMS-Eigenschaft wird nicht erkannt.
- Der Name beginnt mit "mq" in einer beliebigen Mischung aus Klein- und Großbuchstaben und ist nicht "mq_usr" und enthält mehrere "." Zeichen (U+002E). Mehrere "." Zeichen sind in Eigenschaften mit diesen Präfixen nicht zulässig.
- Zeichen, die außerhalb des Unicode-Bereichs 'Basic Multilingual Plane' (BMP) von U+0000 bis U+FFFF liegen und in UTF-16 durch Ersatzcodepunkte (X'D800' bis X'DFFF') bzw. in UTF-8 durch vier Byte dargestellt werden, werden für die Verwendung in Nachrichteneigenschaftsnamen nicht unterstützt.
- Der Name lautet „NULL“, „TRUE“, „FALSE“, „NOT“, „AND“, „OR“, „BETWEEN“, „LIKE“, „IN“, „IS“ und „ESCAPE“ oder ist eines dieser Schlüsselwörter, die mit dem Präfix „usr.“ versehen sind.
- Der Name beginnt mit „Body“ oder „Root“ (mit Ausnahme von Namen, die mit „Root.MQMD“ beginnen).
- Ein "." Auf das Zeichen darf nicht sofort ein weiteres "." folgen. gesetzt.
- Das "." darf nicht das letzte Zeichen in einem Eigenschaftsnamen sein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gültige Eigenschaftsnamen finden Sie in der Dokumentation zu IBM MQ. Stellen Sie sicher, dass alle Eigenschaften in der Nachricht gültige Namen aufweisen, bevor Sie den Aufruf erneut ausgeben.

2443 (098B) (RC2443): MQRC_SEGMENTATION_NOT_ALLOWED

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine segmentierte Nachricht oder eine Nachricht, die möglicherweise in kleinere Segmente aufgeteilt wurde (MQMF_SEGMENTATION_ALLOWED), einzureihen. Es wurde festgestellt, dass in den Nachrichtendaten eine oder mehrere MQ-definierte Eigenschaften enthalten sind. MQ-definierte Eigenschaften sind in den Nachrichtendaten einer segmentierten Nachricht nicht zulässig.

IBM MQ Multicast darf keine segmentierten Nachrichten verwenden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die ungültigen Eigenschaften aus den Nachrichtendaten oder stellen Sie sicher, dass die Nachricht nicht segmentiert wird.

2444 (098C) (RC2444): MQRC_CBD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCB-Aufruf ist die MQCBD-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQCBD_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` enthält einen Wert, der ungültig ist oder nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder in der MQCBD-Struktur ordnungsgemäß festgelegt wurden.

2445 (098D) (RC2445): MQRC_CTLO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCTL-Aufruf ist die MQCTLO-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQCTLO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` enthält einen Wert, der ungültig ist oder nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Eingabefelder in der MQCTLO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt wurden.

2446 (098E) (RC2446): MQRC_NO_CALLBACKS_ACTIVE

Erklärung

Ein MQCTL-Aufruf wurde mit der Operation `'MQOP_START_WAIT'` ausgegeben und zurückgegeben, weil keine aktuell definierten Callbacks vorhanden sind, die nicht zurückgestellt wurden.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass mindestens eine registrierte, wiederaufgenommene Konsumentenfunktion vorhanden ist.

2448 (0990) (RC2448): MQRC_CALLBACK_NOT_REGISTERED

Erklärung

Es wurde versucht, einen MQCB-Aufruf für eine Objektkennung auszugeben, die derzeit keinen registrierten Callback aufweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Vergewissern Sie sich, ob für die Objektkennung ein Callback registriert wurde.

2449 (0991) (RC2449): MQRC_OPERATION_NOT_ALLOWED

Erklärung

Es wurde ein MQCTL-Aufruf mit einer Operation ausgeführt, die aufgrund des aktuellen Status der asynchronen Verarbeitung bei 'hConn' nicht zulässig ist.

Wenn die Operation auf 'MQOP_RESUME' festgelegt wurde, ist sie nicht zulässig, da die asynchrone Verarbeitung von 'hConn' gestoppt wurde. Geben Sie den MQCTL-Aufruf erneut mit der Operation 'MQOP_START' aus.

Wenn die Operation auf 'MQOP_SUSPEND' festgelegt wurde, ist sie nicht zulässig, da die asynchrone Verarbeitung von 'hConn' gestoppt wurde. Wenn 'hConn' in den Status 'SUSPENDED' versetzt werden muss, geben Sie 'MQCTL' mit der Operation 'MQOP_START' gefolgt von 'MQCTL' mit 'MQOP_SUSPEND' aus.

Wenn die Operation auf 'MQOP_START' festgelegt wurde, ist sie nicht zulässig, da die asynchrone Verarbeitung von 'hConn' ausgesetzt wurde. Geben Sie den MQCTL-Aufruf erneut mit der Operation 'MQOP_RESUME' aus.

Wenn die Operation auf 'MQOP_START_WAIT' festgelegt wurde, ist sie aus einem der folgenden Gründe nicht zulässig:

- Der Status der asynchronen Verarbeitung ist bei 'hConn' auf 'SUSPENDED' festgelegt. Geben Sie den MQCTL-Aufruf erneut mit der Operation 'MQOP_RESUME' aus.
- Der Status der asynchronen Verarbeitung ist bei 'hConn' auf 'STARTED' festgelegt. 'MQOP_START' und 'MQOP_START_WAIT' dürfen in einer Anwendung nicht gemeinsam verwendet werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den MQCTL-Aufruf mit der richtigen Operation erneut aus.

2457 (0999) (RC2457): MQRC_OPTIONS_CHANGED

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf für eine Warteschlangenkennung, der mit 'MQOO_READ_AHEAD' geöffnet (oder über den Standardwert der Warteschlange in diesen Wert aufgelöst) wurde, hat eine Option geändert, die zwischen MQGET-Aufrufen konsistent sein muss.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Sorgen Sie dafür, dass alle erforderlichen MQGET-Optionen zwischen Aufrufen von 'MQGET' identisch sind oder verwenden Sie 'MQOO_NO_READ_AHEAD' beim Öffnen der Warteschlange. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [MQGET-Optionen und Vorauslesen](#).

2458 (099A) (RC2458): MQRC_READ_AHEAD_MSGS

Erklärung

Bei einem MQCLOSE-Aufruf wurde die Option 'MQCO_QUIESCE' verwendet und im Vorauslesepuffer des Clients sind immer noch Nachrichten gespeichert, die an den Client gesendet wurden, bevor sie von einer Anwendung angefordert wurden, und die von der Anwendung noch nicht verarbeitet wurden.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Verarbeiten Sie weiterhin Nachrichten mithilfe der Warteschlangenkennung, bis keine mehr vorhanden sind, und geben Sie dann den MQCLOSE-Aufruf erneut aus oder werfen Sie diese Nachrichten, indem Sie den MQCLOSE-Aufruf stattdessen mit der Option 'MQCO_IMMEDIATE' ausgeben.

2459 (099B) (RC2459): MQRC_SELECTOR_SYNTAX_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN-, MQPUT1- oder MQSUB-Aufruf wurde ausgegeben. Dabei wurde eine Auswahlzeichenfolge mit einem Syntaxfehler angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Informationen hierzu finden Sie unter [Message selector syntax](#). Achten Sie darauf, dass Sie die Regeln zur Angabe von Auswahlzeichenfolgen ordnungsgemäß befolgen. Korrigieren Sie alle Syntaxfehler und geben Sie den betreffenden MQ API-Aufruf erneut aus.

2460 (099C) (RC2460): MQRC_HMSG_ERROR

Erklärung

Eine bei einem MQCRTMH-, MQDLTMH-, MQSETMP-, MQINQMP- oder MQDLT-Aufruf angegebene Nachrichtenkennung ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Der Parameterzeiger ist ungültig oder (beim MQCRTMH-Aufruf) verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der angegebene Wert wurde nicht von einem vorangestellten MQCRTMH-Aufruf zurückgegeben.
- Der angegebene Wert wurde durch einen vorangestellten MQDLTMH-Aufruf ungültig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für die Verbindung ein erfolgreicher MQCRTMH-Aufruf durchgeführt wird und dass dafür nicht bereits ein MQDLTMH-Aufruf durchgeführt wurde. Stellen Sie sicher, dass die Kennung im gültigen Bereich verwendet wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie zum Erstellen von Nachrichtenhandles unter [MQCRTMH - Create message handle](#).

2461 (099D) (RC2461): MQRC_CMHO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCRTMH-Aufruf ist die MQCMHO-Struktur zum Erstellen von Nachrichtenkennungsoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQCMHO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQCMHO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2462 (099E) (RC2462): MQRC_DMHO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQDLTMH-Aufruf ist die MQDMHO-Struktur zum Löschen von Nachrichtenkennungsoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQCMHO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQDMHO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2463 (099F) (RC2463): MQRC_SMPO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSETMP-Aufruf ist die MQSMPO-Struktur zum Festlegen von Nachrichteneigenschaftsoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQSMPO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQSMPO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2464 (09A0) (RC2464): MQRC_IMPO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQINQMP-Aufruf ist die MQIMPO-Struktur zum Abfragen von Nachrichteneigenschaftsoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQIMPO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Der Warteschlangenmanager kann die geänderte Struktur nicht in den Anwendungsspeicher kopieren, obwohl der Aufruf erfolgreich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zeiger auf einen Nur-Lese-Speicher verweist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQIMPO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2465 (09A1) (RC2465): MQRC_PROPERTY_NAME_TOO_BIG

Erklärung

Bei einem MQINQMP-Aufruf hat IBM MQ versucht, den Namen der angefragten Eigenschaft an den durch das Feld ReturnedName des Parameters **InqPropOpts** angegebenen Speicherort zu kopieren. Der Puffer war jedoch zu klein, um den vollständigen Eigenschaftsnamen zu speichern. Der Aufruf ist fehlgeschlagen, aber im Feld VSLength von ReturnedName des Parameters **InqPropOpts** ist angegeben, wie groß der Puffer ReturnedName sein muss.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Der vollständige Eigenschaftsname kann durch den erneuten Aufruf von 'MQINQMP' mit einem größeren Puffer für den zurückgegebenen Namen sowie durch Angeben der Option 'MQIMPO_INQ_PROP_UNDER_CURSOR' abgerufen werden. Auf diese Weise wird dieselbe Eigenschaft abgefragt.

2466 (09A2) (RC2466): MQRC_PROP_VALUE_NOT_CONVERTED

Erklärung

Es wurde ein MQINQMP-Aufruf mit der Option MQIMPO_CONVERT_VALUE im Parameter **InqPropOpts** ausgegeben, aber bei der Konvertierung des Werts der Eigenschaft ist ein Fehler aufgetreten. Der Eigenschaftswert wird unkonvertiert zurückgegeben und die als Werte für die Felder ReturnedCCSID und ReturnedEncoding im Parameter **InqPropOpts** wird der zurückgegebene Wert übernommen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Eigenschaftswert ordnungsgemäß durch die Parameter **ValueCCSID** und **ValueEncoding** beschrieben wird, die beim Festlegen der Eigenschaft angegeben wurden. Überprüfen Sie auch, ob diese Werte sowie RequestedCCSID und RequestedEncoding, die beim MQINQMP-Aufruf im Parameter **InqPropOpts** angegeben wurden, für die IBM MQ-Konvertierung unterstützt werden. Wenn die erforderliche Konvertierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2467 (09A3) (RC2467): MQRC_PROP_TYPE_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Ein MQINQMP-Aufruf wurde ausgegeben und die abgefragte Eigenschaft weist einen nicht unterstützten Datentyp auf. Es wird eine Zeichenfolgedarstellung des Werts zurückgegeben und das Feld TypeString des Parameters **InqPropOpts** kann verwendet werden, um den Datentyp der Eigenschaft zu bestimmen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Eigenschaftswert einen durch das Feld TypeString angegebenen Datentyp aufweisen soll. Ist dies der Fall, muss die Anwendung entscheiden, wie der Wert zu interpretieren ist. Wenn nicht, ändern Sie die Anwendung so, dass der Eigenschaft ein unterstützter Datentyp zugewiesen wird.

2469 (09A5) (RC2469): MQRC_PROPERTY_VALUE_TOO_BIG

Erklärung

Bei einem MQINQMP-Aufruf ist der Eigenschaftswert zu groß für den bereitgestellten Puffer. Als Wert für das Feld `DataLength` wird die Länge des Eigenschaftswerts vor der Kürzung festgelegt und der Parameter **Value** enthält den Teil des Werts, der hineinpasst.

Bei einem MQMHBUF-Aufruf war der Wert für `BufferLength` kleiner als die Größe der im Puffer zu speichernden Eigenschaften. In diesem Fall schlägt der Aufruf fehl. Als Wert für das Feld `DataLength` wird die Länge der Eigenschaften vor der Kürzung festgelegt.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie einen Puffer bereit, der mindestens so groß ist wie 'DataLength', wenn alle Daten des Eigenschaftswerts benötigt werden, rufen Sie 'MQINQMP' erneut auf und geben Sie dabei die Option 'MQIMPO_INQ_PROP_UNDER_CURSOR' an.

2470 (09A6) (RC2470): MQRC_PROP_CONV_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Bei einem MQINQMP-Aufruf wurde die Option 'MQIMPO_CONVERT_TYPE' angegeben, um zu fordern, dass der Eigenschaftswert vor dem Zurückgeben des Aufrufs in den angegebenen Datentyp konvertiert wird. Die Konvertierung zwischen dem tatsächlichen und dem angeforderten Eigenschaftsdantyp wird nicht unterstützt. Der Parameter **Type** gibt den Datentyp des Eigenschaftswerts an.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Rufen Sie entweder 'MQINQMP' erneut auf, ohne 'MQIMPO_CONVERT_TYPE' anzugeben, oder fordern Sie einen Datentyp an, für den die Konvertierung unterstützt wird.

2471 (09A7) (RC2471): MQRC_PROPERTY_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Bei einem MQINQMP-Aufruf wurde keine Eigenschaft gefunden, die mit dem angegebenen Namen übereinstimmt. Wurde durch mehrere Eigenschaften iteriert, z. B. aufgrund der Angabe eines Namens mit Platzhalterzeichen, so weist diese Nachricht darauf hin, dass nun alle mit dem Namen übereinstimmenden Eigenschaften zurückgegeben wurden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Name der Eigenschaft richtig angegeben wurde. Falls der Name ein Platzhalterzeichen enthält, geben Sie die Option 'MQIMPO_INQ_FIRST' an, um die Iteration durch die Eigenschaften zu wiederholen.

2472 (09A8) (RC2472): MQRC_PROP_NUMBER_FORMAT_ERROR

Erklärung

Bei einem MQINQMP-Aufruf wurde die Konvertierung des Eigenschaftswerts angefordert. Das Format der Eigenschaft ist für die Konvertierung in den angeforderten Datentyp nicht zulässig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Name der Eigenschaft richtig angegeben wurde. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung, die die Eigenschaft festlegt, das richtige Format zugewiesen hat. Ausführliche Informationen zu den für die Datenkonvertierung von Eigenschaftswerten erforderlichen Formaten finden Sie in der Dokumentation zum MQINQMP-Aufruf.

2473 (09A9) (RC2473): MQRC_PROPERTY_TYPE_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSETMP-Aufruf gibt der Parameter 'Type' keinen gültigen MQTYPE_*-Wert an. Für Eigenschaften, die mit "Root.MQMD" beginnen, oder "JMS" muss der angegebene Typ dem Datentyp des übereinstimmenden MQMD- oder JMS-Headerfelds entsprechen:

- Verwenden Sie für MQCHARn- oder Java String-Felder 'MQTYPE_STRING'.
- Verwenden Sie für MQLONG- oder Java int-Felder 'MQTYPE_INT32'.
- Verwenden Sie für MQBYTEn-Felder 'MQTYPE_BYTE_STRING'.
- Verwenden Sie für Java long-Felder 'MQTYPE_INT64'.

In einem MQINQMP-Aufruf ist der Parameter **Type** ungültig. Es gibt folgende Ursachen: Der Parameterzeiger ist ungültig, der Wert ist ungültig oder der Parameterzeiger verweist auf einen Nur-Lese-Speicher. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Parameter.

2478 (09AE) (RC2478): MQRC_PROPERTIES_TOO_BIG

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Nachricht in eine Warteschlange einzureihen. Die Eigenschaften der Nachricht waren jedoch zu umfangreich. Die Länge der Eigenschaften darf den

Wert des Warteschlangenmanagerattributs **MaxPropertiesLength** nicht überschreiten. Dieser Rückgabecode wird auch ausgegeben, wenn eine Nachricht mit Headern größer als 511 KB in eine gemeinsam genutzte Warteschlange eingereiht wird.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Reduzieren Sie die Anzahl oder die Größe der mit der Nachricht verknüpften Eigenschaften. Dies könnte beinhalten, dass Sie einige Eigenschaften in die Anwendungsdaten verschieben.
- Erhöhen Sie den Wert des Warteschlangenmanagerattributs 'MaxPropertiesLength'.

2479 (09AF) (RC2479): MQRC_PUT_NOT_RETAINED

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Nachricht zu einem Thema mithilfe der Option 'MQPMO_RETAIN' zu veröffentlichen, aber die Veröffentlichung konnte nicht beibehalten werden. Die Veröffentlichung wurde nicht für übereinstimmende Subskribenten veröffentlicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ständige Veröffentlichungen werden in der Warteschlange 'SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE' gespeichert. Stellen Sie sicher, dass diese Warteschlange zur Verwendung durch die Anwendung verfügbar ist. Ein möglicher Grund für den Fehler ist eine volle Warteschlange, eine für Einreihungen gesperrte Warteschlange oder eine nicht vorhandene Warteschlange.

2480 (09B0) (RC2480): MQRC_ALIAS_TARGTYPE_CHANGED

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Nachricht zu einem Thema zu veröffentlichen. Eine der mit diesem Thema übereinstimmenden Subskriptionen wurde mit einer Zielwarteschlange durchgeführt, bei der es sich um eine Aliaswarteschlange handelt, die ursprünglich eine Warteschlange referenziert hat, jetzt jedoch ein Themenobjekt referenziert, was nicht zulässig ist. In dieser Situation wird der Ursachencode MQRC_ALIAS_TARGTYPE_CHANGED im Feld Feedback der MQMD-Struktur einer Berichtsnachricht oder im Feld Reason der MQDLH-Struktur einer Nachricht in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Suchen Sie den Subskribenten, der eine Aliaswarteschlange verwendet, die ein Themenobjekt referenziert, und ändern Sie sie so, dass sie wieder eine Warteschlange referenziert, oder ändern Sie die Subskription so, dass sie eine andere Warteschlange referenziert.

2481 (09B1) (RC2481): MQRC_DMPO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQDLTMP-Aufruf ist die MQDMPO-Struktur zum Löschen von Nachrichteneigenschaftsoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQDMPO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQDMPO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2482 (09B2) (RC2482): MQRC_PD_ERROR

Erklärung

Bei einem MQSETMP- oder MQINQMP-Aufruf ist die MQPD-Struktur des Eigenschaftsdeskriptors aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQPD_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)
- Das Feld `Context` enthält einen nicht erkannten Wert.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQPD-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2483 (09B3) (RC2483): MQRC_CALLBACK_TYPE_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCB-Aufruf mit einer MQOP_REGISTER-Operation mit einem falschen Wert für `CallbackType` ausgegeben.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Feld `CallbackType` in MQCBDO korrekt angegeben wird.

2484 (09B4) (RC2484): MQRC_CBD_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCB-Aufruf mit einer MQOP_REGISTER-Operation mit einem falschen Wert für das Feld Options in MQCBD ausgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für Options ein korrekter Wert angegeben wird.

2485 (09B5) (RC2485): MQRC_MAX_MSG_LENGTH_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCB-Aufruf mit einer MQOP_REGISTER-Operation mit einem falschen Wert für das Feld MaxMsgLength in MQCBD ausgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für MaxMsgLength ein korrekter Wert angegeben wird.

2486 (09B6) (RC2486): MQRC_CALLBACK_ROUTINE_ERROR

Erklärung

Ein MQCB-Aufruf mit der Operation 'MQOP_REGISTER' ist aus einem der folgenden Gründe fehlgeschlagen:

- Sowohl CallbackName als auch CallbackFunction sind angegeben. Bei dem Aufruf darf nur eines angegeben werden.
- Der Aufruf wurde in einer Umgebung durchgeführt, in der Funktionszeiger nicht unterstützt werden.
- Eine Programmiersprache, die keine Verweise auf Funktionszeiger unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für CallbackName ein korrekter Wert angegeben wird.



2487 (09B7) (RC2487): MQRC_CALLBACK_LINK_ERROR

Erklärung

Bei einem MQCTL-Aufruf konnte das Modul zur Behandlung von Callbacks (CSQBMCSM oder CSQBMCSX für Stapel und DFHMQMCM für CICS) nicht geladen werden. Daher konnte der Adapter keine entsprechende Verbindung herstellen.

Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Jobsteuersprache der Anwendungsprogrammausführung und in der Jobs-teuersprache beim Start des Warteschlangenmanagers die richtige Bibliotheksverkettung angegeben wurde. Jede nicht festgeschriebene Änderung in einer Arbeitseinheit muss zurückgesetzt werden. Eine vom Warteschlangenmanager koordinierte Arbeitseinheit wird automatisch zurückgesetzt.

2488 (09B8) (RC2488): MQRC_OPERATION_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQCTL- oder MQCB-Aufruf mit einem ungültigen Parameter ausgeführt.

Es besteht ein Konflikt mit dem für den Parameter **Operation** angegebenen Wert.

Dieser Fehler kann auftreten, wenn im Parameter **Operation** ein ungültiger Wert vorhanden ist, bei Verwendung der Parameter 'MQOP_START' oder 'MQOP_START_WAIT' kein Konsument registriert ist und versucht wird, Bibliotheken ohne Threads mit asynchronen API-Aufrufen zu verwenden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie das Anwendungsprogramm und stellen Sie sicher, dass die Optionen für den Parameter **Operation** richtig sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie die Anwendung mit der richtigen Version der Threadbibliotheken für asynchrone Funktionen verknüpft haben.

2489 (09B9) (RC2489): MQRC_BMHO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQBUFMH-Aufruf ist der Puffer für die MQBMHO-Struktur für Nachrichtenkennungsoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQBMHO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQBMHO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2490 (09BA) (RC2490): MQRC_UNSUPPORTED_PROPERTY

Erklärung

Es wurde festgestellt, dass eine Nachricht eine Eigenschaft enthält, die vom Warteschlangenmanager nicht unterstützt wird. Für die fehlgeschlagene Operation ist es erforderlich, dass alle Eigenschaften vom Warteschlangenmanager unterstützt werden. Dieser Fehler kann beim MQPUT/MQPUT1-Aufruf oder dann auftreten, wenn eine Nachricht an einen Warteschlangenmanager gesendet wird, der Nachrichteneigenschaften nicht unterstützt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ermitteln Sie, welche Eigenschaft der Nachricht vom Warteschlangenmanager nicht unterstützt wird, und entfernen Sie die Eigenschaft aus der Nachricht oder stellen Sie eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager her, der die Eigenschaft unterstützt.

➤ V9.4.0.5 ➤ V9.4.1 **2491 0x000009bb MQRC_MSG_LENGTH_ERROR**

Erklärung

Eine Nachricht wurde in eine Remote-Warteschlange gestellt, aber der Kanal konnte die vollständige Nachricht aus der Übertragungswarteschlange nicht verarbeiten, da die Nachricht Eigenschaften aufweist, die dazu führen, dass ihre Gesamtgröße die vom Warteschlangenmanager zulässige maximale Nachrichtenlänge überschreitet. Die Nachricht wurde in die Dead-Letter-Queue verschoben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verwenden Sie nach Möglichkeit Ihren Dead-Letter-Queue-Handler, um solche Nachrichten aus der Dead-Letter-Queue zu verarbeiten.

Wenn Sie keinen Dead-Letter-Queue-Handler konfiguriert haben, können Sie eine Anwendung schreiben, um die Nachricht zu verarbeiten. Die Anwendung muss MQGET mit der Option MQGMO_PROPERTIES_IN_HANDLE verwenden, um die Nachricht mit Eigenschaften in einem Nachrichten-Handle und die Nutzlast der Nachricht im Nachrichtenpuffer abzurufen.

2492 (09BC) (RC2492): MQRC_PROP_NAME_NOT_CONVERTED

Erklärung

Es wurde ein MQINQMP-Aufruf mit der Option MQIMPO_CONVERT_VALUE im Parameter **InqPropOpts** ausgegeben, aber bei der Konvertierung des zurückgegebenen Namens der Eigenschaft ist ein Fehler aufgetreten. Der zurückgegebene Name wird nicht konvertiert.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Zeichensatz des zurückgegebenen Namens beim Festlegen der Eigenschaft ordnungsgemäß beschrieben wird. Überprüfen Sie auch, ob diese Werte sowie RequestedCCSID und RequestedEncoding, die beim MQINQMP-Aufruf im Parameter **InqPropOpts** angegeben wurden, für die IBM MQ-Konvertierung unterstützt werden. Wenn die erforderliche Konvertierung nicht unterstützt wird, muss sie von der Anwendung durchgeführt werden.

2494 (09BE) (RC2494): MQRC_GET_ENABLED

Erklärung

Dieser Ursachencode wird zu dem Zeitpunkt an einen asynchronen Konsumenten zurückgegeben, zu dem eine Warteschlange, die zuvor für GET-Anforderungen gesperrt war, für GET-Anforderungen wieder aktiviert wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird verwendet, um die Anwendung über die Änderung des Warteschlangenstatus zu informieren.

2495 (09BF) (RC2495): MQRC_MODULE_NOT_FOUND

Erklärung

Eine native gemeinsam genutzte Bibliothek konnte nicht geladen werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Dieses Problem kann eine der beiden folgenden Ursachen haben:

- Es wurde ein MQCB-Aufruf mit einer MQOP_REGISTER-Operation ausgegeben, in dem ein Callback-Name angegeben ist, der nicht gefunden werden konnte. Stellen Sie sicher, dass für CallbackName ein korrekter Wert angegeben wird.
- Der Java IBM MQ-Code konnte eine native gemeinsam genutzte Java-Bibliothek nicht laden. Überprüfen Sie den zugehörigen Ausnahmestapel und FFST. Stellen Sie sicher, dass die gemeinsam genutzte JNI-Bibliothek ordnungsgemäß angegeben wird. -Djava.library.path=/opt/mqm/java/libÜberprüfen Sie außerdem, ob Sie beim Aufruf des Java Programms oder eine entsprechende Option angegeben haben.

Zugehörige Verweise

[Die Java Native Interface \(JNI\)-Bibliotheken sind für IBM MQ classes for JMS-Anwendungen erforderlich](#)

2496 (09C0) (RC2496): MQRC_MODULE_INVALID

Erklärung

Es wurde ein MQCB-Aufruf mit einer MQOP_REGISTER-Operation ausgegeben, in dem ein CallbackName angegeben ist, bei dem es sich nicht um ein gültiges Lademodul handelt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für CallbackName ein korrekter Wert angegeben wird.

2497 (09C1) (RC2497): MQRC_MODULE_ENTRY_NOT_FOUND

Erklärung

Es wurde ein MQCB-Aufruf mit einer MQOP_REGISTER-Operation ausgegeben und der CallbackName gibt einen Funktionsnamen an, der in der angegebenen Bibliothek nicht gefunden werden kann.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass für CallbackName ein korrekter Wert angegeben wird.

2498 (09C2) (RC2498): MQRC_MIXED_CONTENT_NOT_ALLOWED

Erklärung

Es wurde versucht, eine Eigenschaft mit gemischtem Inhalt festzulegen. Wenn eine Anwendung beispielsweise die Eigenschaft "x.y" festlegt und dann versucht, die Eigenschaft "x.y.z" festzulegen, ist unklar, ob "y" in der Hierarchie der Eigenschaftsnamen einen Wert oder eine andere logische Gruppierung enthält. Eine Hierarchie dieser Art wird als "gemischter Inhalt" bezeichnet und wird nicht unterstützt. Die Festlegung einer Eigenschaft, die zu gemischtem Inhalt führt, ist nicht zulässig. Eine Hierarchie innerhalb eines Eigenschaftsnamens wird mit dem "." Zeichen (U+002E).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gültige Eigenschaftsnamen werden im Abschnitt [Eigenschaftsnamen](#) beschrieben. Ändern Sie die Hierarchie der Eigenschaftsnamen vor der erneuten Ausgabe des Aufrufs so, dass sie keinen gemischten Inhalt mehr aufweist.

2499 (09C3) (RC2499): MQRC_MSG_HANDLE_IN_USE

Erklärung

Ein Nachrichteneigenschaftsaufruf wurde aufgerufen (MQCRTMH, MQDLTMH, MQSETMP, MQINQMP, MQDLTMP oder MQMHBUF). Dabei wurde eine Nachrichtenennung angegeben, die bereits von einem

anderen API-Aufruf verwendet wird. Eine Nachrichtenkennung darf immer jeweils nur für einen Aufruf verwendet werden.

Die gleichzeitige Verwendung einer Nachrichtenkennung kann vorkommen, wenn eine Anwendung beispielsweise mehrere Threads verwendet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Nachrichtenkennung nicht verwendet werden kann, während ein anderer Aufruf durchgeführt wird.

2500 (09C4) (RC2500): MQRC_HCONN_ASYNC_ACTIVE

Erklärung

Es wurde versucht, einen MQI-Aufruf auszugeben, während die Verbindung gestartet wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Verwenden Sie den MQCTL-Aufruf, um die Verbindung zu stoppen oder auszusetzen, und wiederholen Sie die Operation.

2501 (09C5) (RC2501): MQRC_MHBO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQMHBUF-Aufruf ist die MQMHBO-Struktur der Nachrichtenkennung-zu-Puffer-Optionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQMHBO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQMHBO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2502 (09C6) (RC2502): MQRC_PUBLICATION_FAILURE

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf wurde ausgegeben, um eine Nachricht zu einem Thema zu veröffentlichen. Die Bereitstellung der Veröffentlichung für einen der Subskribenten ist fehlgeschlagen. Ursache

hierfür ist die Kombination aus der verwendeten Synchronisationspunktoption und einem der folgenden Attribute:

- Das Attribut PMSGDLV für das TOPIC-Verwaltungsobjekt, wenn es sich um eine persistente Nachricht handelte.
- Das Attribut NMSGDLV für das TOPIC-Verwaltungsobjekt, wenn es sich um eine nicht persistente Nachricht handelte.

Die Veröffentlichung wurde für keinen Subskribenten bereitgestellt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Suchen Sie nach den Subskribenten, bei denen Probleme mit der Subskriptionswarteschlange auftreten, und beheben Sie die Probleme oder ändern Sie die Einstellung der Attribute PMSGDLV bzw. NMSGDLV im Thema so, dass sich Probleme bei einem Subskribenten nicht auf andere Subskribenten auswirken. Wiederholen Sie den MQPUT-Aufruf.

2503 (09C7) (RC2503): MQRC_SUB_INHIBITED

Erklärung

MQSUB-Aufrufe werden derzeit für das subskribierte Thema unterdrückt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn der Systemaufbau eine kurzzeitige Unterdrückung von Subskriptionsanforderungen zulässt, wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt.

2504 (09C8) (RC2504): MQRC_SELECTOR_ALWAYS_FALSE

Erklärung

Ein MQOPEN-, MQPUT1- oder MQSUB-Aufruf wurde ausgegeben. Es wurde jedoch eine Auswahlzeichenfolge angegeben, die keine Nachrichten auswählt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die Logik der an die API übergebene Auswahlzeichenfolge wie erwartet aussieht. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen an der Logik der Zeichenfolge vor und übergeben Sie den MQ-API-Aufruf, für den die Nachricht angezeigt wurde, erneut.

2507 (09CB) (RC2507): MQRC_XEPO_ERROR

Erklärung

Bei einem MQXEP-Aufruf ist die MQXEPO-Struktur für Exitoptionen aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Feld `StrucId` hat nicht den Wert `MQXEPO_STRUC_ID`.
- Das Feld `Version` gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Der Parameterzeiger ist nicht gültig. (Es ist nicht immer möglich, ungültige Parameterzeiger zu ermitteln; werden diese jedoch nicht erkannt, kann dies zu unvorhergesehenen Ergebnissen führen.)

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Eingabefelder in der MQXEPO-Struktur ordnungsgemäß festgelegt werden.

2509 (09CD) (RC2509): MQRC_DURABILITY_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option `'MQSO_ALTER'` durchgeführt, wodurch die Dauerhaftigkeit der Subskription geändert wurde. Die Dauerhaftigkeit einer Subskription darf jedoch nicht geändert werden.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Subskription mithilfe von `'MQCLOSE'` und erstellen Sie sie mit `'MQSUB'` erneut. Achten Sie dabei darauf, dass die Attribute ordnungsgemäß festgelegt werden. Oder ändern Sie die beim MQSUB-Aufruf verwendete Dauerhaftigkeitsoption so, dass sie der vorhandenen Subskription entspricht.

2510 (09CE) (RC2510): MQRC_TOPIC_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option `'MQSO_ALTER'` durchgeführt, wodurch eines oder mehrere Felder in MQSD, die das subskribierte Thema bereitstellen, geändert wurden. Dabei handelt es sich um die Felder `ObjectName` und `ObjectString` oder um Platzhalteroptionen. Das subskribierte Thema darf jedoch nicht geändert werden.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Subskription mithilfe von `'MQCLOSE'` und erstellen Sie sie mit `'MQSUB'` erneut. Achten Sie dabei darauf, dass die Attribute ordnungsgemäß festgelegt werden. Oder ändern Sie die beim MQSUB-Aufruf verwendeten Attribute und Optionen so, dass sie der vorhandenen Subskription entsprechen.

2512 (09D0) (RC2512): MQRC_SUBLEVEL_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Es wurde ein MQSUB-Aufruf mit der Option MQSO_ALTER ausgegeben, wobei der SubLevel der Subskription geändert wurde. Die SubLevel einer Subskription kann nicht geändert werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Subskription mithilfe von MQCLOSE und erstellen Sie sie mit MQSUB erneut. Achten Sie dabei darauf, dass die Attribute ordnungsgemäß festgelegt werden. Oder ändern Sie das beim MQSUB-Aufruf verwendete Feld SubLevel so, dass es der vorhandenen Subskription entspricht.

2513 (09D1) (RC2513): MQRC_PROPERTY_NAME_LENGTH_ERR

Erklärung

Es wurde versucht, eine Eigenschaft mit einem ungültigen Namen festzulegen, abzufragen oder zu löschen. Dies kann folgende Ursachen haben:

- Das Feld VSLength des Eigenschaftsnamens wurde auf kleiner-gleich null gesetzt.
- Das Feld VSLength des Eigenschaftsnamens wurde auf einen Wert größer als der maximal zulässige Wert festgelegt (siehe Konstante MQ_MAX_PROPERTY_NAME_LENGTH).
- Das Feld VSLength des Eigenschaftsnamens wurde auf MQVS_NULL_TERMINATED festgelegt und der Eigenschaftsname war größer als der maximal zulässige Wert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Gültige Eigenschaftsnamen finden Sie in der Dokumentation zu IBM MQ. Stellen Sie sicher, dass die Eigenschaft eine zulässige Namenslänge aufweist, bevor Sie den Aufruf erneut ausgeben.

2514 (09D2) (RC2514): MQRC_DUPLICATE_GROUP_SUB

Erklärung

Es wurde ein MQSUB-Aufruf mit der Option MQSO_GROUP_SUB ausgegeben, wodurch eine neue gruppierte Subskription erstellt wurde. Obwohl diese einen eindeutigen SubName hat, stimmt dieser mit dem vollständigen Themennamen einer vorhandenen Subskription in der Gruppe überein.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den verwendeten vollständigen Themennamen so, dass er keiner vorhandenen Subskription in der Gruppe entspricht, oder korrigieren Sie die Gruppierungsattribute, wenn entweder eine andere Gruppe gemeint war oder wenn die Subskription überhaupt nicht gruppiert werden soll.

2515 (09D3) (RC2515): MQRC_GROUPING_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option 'MQSO_ALTER' für eine gruppierte Subskription durchgeführt, die mit der Option 'MQSO_GROUP_SUB' erstellt wurde. Die Gruppierung von Subskriptionen kann jedoch nicht geändert werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Subskription mithilfe von 'MQCLOSE' und erstellen Sie sie mit 'MQSUB' erneut. Achten Sie dabei darauf, dass die Attribute ordnungsgemäß festgelegt werden. Oder ändern Sie die beim MQSUB-Aufruf verwendeten Felder so, dass sie der vorhandenen Subskription entsprechen.

2516 (09D4) (RC2516): MQRC_SELECTOR_INVALID_FOR_TYPE

Erklärung

Eine Auswahlzeichenfolge darf nur in der MQOD-Struktur für einen MQOPEN/MQPUT1-Aufruf angegeben werden, wenn folgende Bedingungen zutreffen:

- Der Objekttyp lautet MQOT_Q.
- Die Warteschlange wird mit einer der MQOO_INPUT_*-Optionen zum Öffnen geöffnet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie den Wert des Objekttyps in 'MQOT_Q' und stellen Sie sicher, dass die Warteschlange mit einer der MQOO_INPUT_*-Optionen geöffnet wird.

2517 (09D5) (RC2517): MQRC_HOBJ QUIESCED

Erklärung

HOBJ befindet sich im Quiescemodus. Im Vorauslesepuffer sind jedoch keine Nachrichten vorhanden, die den aktuellen Auswahlkriterien entsprechen. Dieser Ursachencode gibt an, dass der Vorauslesepuffer nicht leer ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Der Ursachencode gibt an, dass alle Nachrichten mit den aktuellen Auswahlkriterien verarbeitet wurden. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn keine weiteren Nachrichten verarbeitet werden müssen, geben Sie einen MQCLOSE-Aufruf ohne die Option 'MQCO_QUIESCE' aus. Möglicherweise im Vorauslesepuffer vorhandene Nachrichten werden verworfen.

- Lockern Sie die aktuellen Auswahlkriterien, indem Sie die Werte in MQGMO ändern und den Aufruf erneut ausgeben. Sobald alle Nachrichten verarbeitet wurden, gibt der Aufruf 'MQRC_HOBJ_QUIESCED_NO_MSGS' zurück.

2518 (09D6) (RC2518): MQRC_HOBJ_QUIESCED_NO_MSGS

Erklärung

HOBJ befindet sich im Quiescemodus und der Vorauslesepuffer ist nun leer. Es werden keine weiteren Nachrichten für dieses HOBJ bereitgestellt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Rufen Sie MQCLOSE für HOBJ auf.

2519 (09D7) (RC2519): MQRC_SELECTION_STRING_ERROR

Erklärung

SelectionString muss gemäß der Beschreibung zur Verwendung einer MQCHARV-Struktur angegeben werden. Beispiele dafür, warum dieser Fehler zurückgegeben wurde:

- SelectionString.VSLength ist größer als null, aber SelectionString.VSOffset ist null und SelectionString.VSPtr ist ein Nullzeiger.
- SelectionString.VSOffset ist ungleich null und SelectionString.VSPtr ist nicht der Nullzeiger (d. h., es werden beide Felder verwendet, obwohl nur eines zulässig ist).
- SelectionString.VSPtr ist kein gültiger Zeiger.
- SelectionString.VSOffset oder SelectionString.VSPtr zeigt auf einen Speicher, auf den nicht zugegriffen werden kann.
- SelectionString.VSLength überschreitet die maximal zulässige Länge für dieses Feld. Die maximale Länge wird durch MQ_SELECTOR_LENGTH bestimmt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Felder der MQCHARV-Struktur so, dass sie den Regeln für eine gültige MQCHARV-Struktur entsprechen.

2520 (09D8) (RC2520): MQRC_RES_OBJECT_STRING_ERROR

Erklärung

Beim MQOPEN- oder MQPUT1-Aufruf im Objektdeskriptor MQOD oder beim MQSUB-Aufruf im Subskriptionsdeskriptor MQSD ist das Feld ResObjectString ungültig.

Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- ResObjectString.VSLength ist größer als null, aber ResObjectString.VSOffset ist null und ResObjectString.VSPtr ist der Nullzeiger.

- `ResObjectString.VSOffset` ist ungleich null und `ResObjectString.VSPtr` ist nicht der Nullzeiger (d. h., es werden beide Felder verwendet, obwohl nur eines zulässig ist).
- `ResObjectString.VSPtr` ist kein gültiger Zeiger.
- `ResObjectString.VSOffset` oder `ResObjectString.VSPtr` zeigt auf einen Speicher, auf den nicht zugegriffen werden kann.
- `ResObjectString.VSBufSize` ist `MQVS_USE_VSLENGTH` und es wurde entweder `ResObjectString.VSOffset` oder `ResObjectString.VSPtr` angegeben.

Beendigungscode

`MQCC_FAILED`

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass `ResObjectString.VSOffset` oder `ResObjectString.VSPtr` null ist und der jeweils andere Wert ungleich null und dass die Pufferlänge in `ResObjectString.VSBufSize` angegeben wird. Stellen Sie sicher, dass das verwendete Feld auf zugänglichen Speicher verweist.

2521 (09D9) (RC2521): MQRC_CONNECTION_SUSPENDED

Erklärung

Ein MQCTL-Aufruf mit der Operation 'MQOP_START_WAIT' wurde zurückgegeben, da die asynchrone Nachrichtenverarbeitung ausgesetzt wurde. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Die Verbindung wurde mithilfe von MQCTL mit der Operation 'MQOP_SUSPEND' explizit ausgesetzt.
- Für alle Konsumenten wurde die Registrierung zurückgenommen oder alle Konsumenten wurden ausgesetzt.

Beendigungscode

`MQCC_WARNING`

Programmiereraktion

Wenn diese Situation erwartet wurde, sind keine Korrekturmaßnahmen erforderlich. Wenn diese Situation nicht erwartet wurde, prüfen Sie Folgendes:

- Mindestens ein Konsument ist registriert und nicht ausgesetzt
- Die Verbindung wurde nicht ausgesetzt

2522 (09DA) (RC2522): MQRC_INVALID_DESTINATION

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf ist aufgrund eines Problems mit dem Ziel fehlgeschlagen, an das Veröffentlichungsnachrichten gesendet werden sollen, sodass keine Objektkennung an die Anwendung zurückgegeben werden kann und die Subskription nicht erstellt wird. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Der MQSUB-Aufruf hat 'MQSO_CREATE', 'MQSO_MANAGED' und 'MQSO_NON_DURABLE' verwendet und die Modellwarteschlange, auf die sich 'MNDURMDL' im Verwaltungsthemenknoten bezieht, ist nicht vorhanden.
- Der MQSUB-Aufruf hat 'MQSO_CREATE', 'MQSO_MANAGED' und 'MQSO_DURABLE' verwendet und die Modellwarteschlange, auf die sich 'MDURMDL' im Verwaltungsthemenknoten bezieht, ist nicht vorhanden oder wurde mit einem 'DEFTYPE' von 'TEMPDYN' definiert.

- Der MQSUB-Aufruf hat bei einer permanenten Subskription 'MQSO_CREATE' oder 'MQSO_ALTER' verwendet und die bereitgestellte Objektkennung bezog sich auf eine temporäre dynamische Warteschlange. Dies ist jedoch kein geeignetes Ziel für eine permanente Subskription.
- Der MQSUB-Aufruf hat 'MQSO_RESUME' und ein Hobj von 'MQHO_NONE' verwendet, um eine administrativ erstellte Subskription wiederaufzunehmen. Der im Parameter 'DEST' der Subskription angegebene Warteschlangenname ist jedoch nicht vorhanden.
- Der MQSUB-Aufruf hat 'MQSO_RESUME' und ein Hobj von 'MQHO_NONE' verwendet, um eine zuvor erstellte API-Subskription wiederaufzunehmen. Die zuvor bereits verwendete Warteschlange ist jedoch nicht mehr vorhanden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Modellwarteschlangen, auf die sich 'MNDURMDL' und 'MDURMDL' beziehen, vorhanden sind und einen geeigneten 'DEFTYPE' aufweisen. Erstellen Sie die Warteschlange, auf die sich der Parameter 'DEST' bezieht, in einer Verwaltungssubskription, sofern eine verwendet wird. Ändern Sie die Subskription so, dass eine vorhandene Warteschlange verwendet wird, wenn die zuvor bereits verwendete Warteschlange nicht mehr vorhanden ist.

2523 (09DB) (RC2523): MQRC_INVALID_SUBSCRIPTION

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf mit MQSO_RESUME oder MQSO_ALTER ist fehlgeschlagen, da die benannte Subskription für die Verwendung durch Anwendungen nicht zulässig ist. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Bei der Subskription handelt es sich um die Subskription SYSTEM.DEFAULT.SUB und somit um eine nicht zulässige Subskription, die nur verwendet werden sollte, um die Standardwerte von **DEFINE SUB**-Befehlen festzulegen.
- Bei der Subskription handelt es sich um eine Proxy-Subskription und somit um eine für die Wiederaufnahme einer Anwendung nicht zulässige Subskription, die nur verwendet werden sollte, um das Weiterleiten von Veröffentlichungen zwischen Warteschlangenmanagern zu ermöglichen.
- Die Subskription ist abgelaufen und darf nicht mehr verwendet werden.
- Bei dem Abonnement handelt es sich um ein gemeinsam genutztes JMS 2.0-Abonnement, das kein gültiges Abonnement zur Wiederaufnahme oder Änderung einer Nicht-JMS 2.0-Anwendung ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass es sich bei der benannten Subskription im Feld SubName nicht um eine der aufgelisteten unzulässigen Subskriptionen handelt. Wenn für die Subskription bereits eine Kennung geöffnet ist, muss sie abgelaufen sein. Verwenden Sie MQCLOSE, um die Kennung zu schließen, und erstellen Sie gegebenenfalls eine neue Subskription.

2524 (09DC) (RC2524): MQRC_SELECTOR_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Es wurde ein MQSUB-Aufruf mit der Option MQSO_ALTER ausgegeben und MQSD enthielt ein SelectionString-Feld. Der SelectionString einer Subskription kann nicht geändert werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Feld SelectionString von MQSD keinen gültigen Wert für VSPtr enthält und dass der Wert von VSLength auf null festgelegt ist, wenn MQSUB aufgerufen wird.

2525 (09DD) (RC2525): MQRC_RETAINED_MSG_Q_ERROR

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf, der die Option 'MQSO_NEW_PUBLICATIONS_ONLY' nicht verwendet hat, oder ein MQSUBRQ-Aufruf ist fehlgeschlagen, da die ständigen Veröffentlichungen, die für die subskribierte Themenzeichenfolge vorhanden sind, nicht aus 'SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE' abgerufen werden können. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Die Warteschlange wurde beschädigt oder gelöscht.
- Die Warteschlange wurde auf 'GET(DISABLED)' festgelegt.
- Nachrichten wurden direkt aus dieser Warteschlange entfernt.

Eine Fehlernachricht wird in das Protokoll geschrieben. Sie enthält ausführlichere Informationen zum Problem mit 'SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE'.

Wenn dieser Rückgabecode bei einem MQSUB-Aufruf zurückgegeben wird, kann er nur mit der Option 'MQSO_CREATE' zurückgegeben werden, und in diesem Fall wird die Subskription nicht erstellt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn dies bei einem MQSUB-Aufruf der Fall ist, geben Sie den MQSUB-Aufruf erneut aus und verwenden dabei die Option 'MQSO_NEW_PUBLICATIONS_ONLY', was bedeutet, dass keine zuvor beibehaltene Veröffentlichung an diese Subskription gesendet wird, oder korrigieren Sie 'SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE' so, dass Nachrichten aus dieser Warteschlange abgerufen werden können, und geben Sie den MQSUB-Aufruf erneut aus.

Wenn dies bei einem MQSUBRQ-Aufruf der Fall ist, korrigieren Sie 'SYSTEM.RETAINED.PUB.QUEUE' so, dass Nachrichten aus dieser Warteschlange abgerufen werden können, und geben Sie den MQSUBRQ-Aufruf erneut aus.

2526 (09DE) (RC2526): MQRC_RETAINED_NOT_DELIVERED

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf, der die Option 'MQSO_NEW_PUBLICATIONS_ONLY' nicht verwendet hat, oder ein MQSUBRQ-Aufruf ist fehlgeschlagen, da die ständigen Veröffentlichungen, die für die subskribierte Themenzeichenfolge vorhanden sind, für die Zielwarteschlange der Subskription nicht bereitgestellt werden können und daher für die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten nicht bereitgestellt werden konnten.

Wenn dieser Rückgabecode bei einem MQSUB-Aufruf zurückgegeben wird, kann er nur mit der Option 'MQSO_CREATE' zurückgegeben werden, und in diesem Fall wird die Subskription nicht erstellt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Beheben Sie das Problem mit der Zielwarteschlange und der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten und geben Sie den MQSUB- oder MQSUBRQ-Aufruf erneut aus.

2527 (09DF) (RC2527): MQRC_RFH_RESTRICTED_FORMAT_ERR

Erklärung

Eine Nachricht wurde in eine Warteschlange mit dem Header 'MQRFH2' eingereiht, der einen Ordner mit einem eingeschränkten Format enthält. Der Ordner weist jedoch nicht das erforderliche Format auf. Es handelt sich um folgende Einschränkungen:

- Wenn NameValueCCSID des Ordners den Wert 1208 hat, sind in Ordner-, Gruppen- oder Elementnamen nur UTF-8-Einzelbytezeichen zulässig.
- Gruppen sind im Ordner nicht zulässig.
- Die Werte von Eigenschaften dürfen keine Zeichen enthalten, die Escapezeichen erfordern.
- Nur das Unicode-Zeichen U+0020 wird als Leerzeichen im Ordner behandelt.
- Das Ordner-Tag enthält kein Inhaltsattribut.
- Der Ordner darf keine Eigenschaft mit einem Nullwert enthalten.

Der Ordner *mq* muss mit diesen Einschränkungen formatiert werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Nachricht so, dass sie zulässige MQRFH2-Ordner enthält.

2528 (09E0) (RC2528): MQRC_CONNECTION_STOPPED

Erklärung

Ein MQCTL-Aufruf wurde ausgegeben, um die asynchrone Verarbeitung von Nachrichten zu starten. Doch bevor die Verbindung für die Nachrichtenverarbeitung bereit war, wurde sie von einem Nachrichtenkonsument gestoppt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn diese Situation erwartet wurde, sind keine Korrekturmaßnahmen erforderlich. Wenn diese Situation nicht erwartet wurde, prüfen Sie, ob während der 'MQCBCT_START'-Callback-Funktion 'MQCTL' mit der Operation 'MQOP_STOP' ausgegeben wurde.

2529 (09E1) (RC2529): MQRC_ASYNC_UOW_CONFLICT

Erklärung

Ein MQCTL-Aufruf wurde mit der Operation 'MQOP_START' ausgegeben, um die asynchrone Verarbeitung von Nachrichten zu starten. Doch die bereits verwendete Verbindungskennung weist eine ausstehende globale Arbeitseinheit auf. MQCTL darf nicht verwendet werden, um die asynchrone Nachrichtenverarbeitung zu starten, solange eine Arbeitseinheit vorhanden ist, es sei denn, die Operation 'MQOP_START_WAIT' wird verwendet.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen MQCMIT-Aufruf für die Verbindungskennung aus, um die Arbeitseinheit festzuschreiben, und geben Sie anschließend den MQCTL-Aufruf erneut aus, oder geben Sie einen MQCTL-Aufruf mit der Operation 'MQOP_START_WAIT' aus, um die Arbeitseinheit über die Callback-Funktionen für die asynchrone Verarbeitung zu verwenden.

2530 (09E2) (RC2530): MQRC_ASYNC_XA_CONFLICT

Erklärung

Ein MQCTL-Aufruf wurde mit der Operation 'MQOP_START' ausgegeben, um die asynchrone Verarbeitung von Nachrichten zu starten. Ein externer XA-Synchronisationspunktordinator hat jedoch bereits einen xa_open-Aufruf für diese Verbindungskennung ausgegeben. XA-Transaktionen müssen mithilfe der Operation 'MQOP_START_WAIT' durchgeführt werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den MQCTL-Aufruf mithilfe der Operation 'MQOP_START_WAIT' erneut aus.

2531 (09E3) (RC2531): MQRC_PUBSUB_INHIBITED

Erklärung

Die Aufrufe MQSUB, MQOPEN, MQPUT und MQPUT1 werden derzeit für alle Publish/Subscribe-Themen unterdrückt, entweder mit dem Warteschlangenmanagerattribut 'PSMODE' oder weil die Verarbeitung des Publish/Subscribe-Status beim Starten des Warteschlangenmanagers fehlgeschlagen oder noch nicht abgeschlossen ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn dieser Warteschlangenmanager Publish/Subscribe nicht absichtlich unterdrückt, überprüfen Sie mögliche Fehlernachrichten, die den Fehler beim Starten des Warteschlangenmanagers beschreiben,

oder warten Sie, bis die Startverarbeitung abgeschlossen ist. Wenn der Warteschlangenmanager Mitglied in einem Cluster ist, wird der Start erst nach dem Start des Kanalinitiators abgeschlossen.

 Wenn unter z/OS dieser Rückgabecode vom Kanalinitiator (Chinit) für die Warteschlange oder das Thema 'SYSTEM.BROKER.DEFAULT.STREAM' zurückgegeben wird, ist der Kanalinitiator mit der Verarbeitung von Arbeit beschäftigt und die Publish/Subscribe-Task wird später gestartet. Verwenden Sie den Befehl 'DISPLAY PUBSUB', um den Status der Publish/Subscribe-Steuerkomponente zu prüfen und so sicherzustellen, dass sie für die Verwendung bereit ist. Darüber hinaus wird unter z/OS möglicherweise die Informationsnachricht CSQM076I angezeigt.

2532 (09E4) (RC2532): MQRC_MSG_HANDLE_COPY_FAILURE

Erklärung

Ein MQGET-Aufruf wurde mit Angabe einer gültigen `MsgHandle` ausgegeben, mit der Eigenschaften der Nachricht abgerufen werden sollen. Nachdem die Nachricht aus der Warteschlange entfernt wurde, konnte die Anwendung nicht mehr genügend Speicher für die Eigenschaften der Nachricht zuordnen. Die Nachrichtendaten sind für die Anwendung verfügbar, die Eigenschaften jedoch nicht. Überprüfen Sie die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers auf weitere Informationen dazu, wie viel Speicher erforderlich ist.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Erweitern Sie die Speicherbegrenzung der Anwendung, um die Speicherung der Eigenschaften zu ermöglichen.

2533 (09E5) (RC2533): MQRC_DEST_CLASS_NOT_ALTERABLE

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf wurde mit der Option 'MQSO_ALTER' durchgeführt, wodurch die Verwendung der Option 'MQSO_MANAGED' in der Subskription geändert wurde. Die Zielklasse einer Subskription darf jedoch nicht geändert werden. Wenn die Option MQSO_MANAGED nicht verwendet wird, kann die angegebene Warteschlange geändert werden, aber nicht die Zielklasse (verwaltet oder nicht).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Subskription mithilfe von 'MQCLOSE' und erstellen Sie sie mit 'MQSUB' erneut. Achten Sie dabei darauf, dass die Attribute ordnungsgemäß festgelegt werden. Oder ändern Sie die Verwendung der beim MQSUB-Aufruf verwendeten Option 'MQSO_MANAGED' so, dass sie der vorhandenen Subskription entspricht.

2534 (09E6) (RC2534): MQRC_OPERATION_NOT_ALLOWED

Erklärung

Es wurde ein MQCTL-Aufruf mit einer Operation ausgeführt, die aufgrund des aktuellen Status der asynchronen Verarbeitung bei 'hConn' nicht zulässig ist.

Wenn die Operation auf 'MQOP_RESUME' festgelegt wurde, ist sie nicht zulässig, da die asynchrone Verarbeitung von 'hConn' gestoppt wurde. Geben Sie den MQCTL-Aufruf erneut mit der Operation 'MQOP_START' aus.

Wenn die Operation auf 'MQOP_SUSPEND' festgelegt wurde, ist sie nicht zulässig, da die asynchrone Verarbeitung von 'hConn' gestoppt wurde. Wenn 'hConn' in den Status 'SUSPENDED' versetzt werden muss, geben Sie 'MQCTL' mit der Operation 'MQOP_START' gefolgt von 'MQCTL' mit 'MQOP_SUSPEND' aus.

Wenn die Operation auf 'MQOP_START' festgelegt wurde, ist sie nicht zulässig, da die asynchrone Verarbeitung von 'hConn' ausgesetzt wurde. Geben Sie den MQCTL-Aufruf erneut mit der Operation 'MQOP_RESUME' aus.

Wenn die Operation auf 'MQOP_START_WAIT' festgelegt wurde, ist sie aus einem der folgenden Gründe nicht zulässig:

- Der Status der asynchronen Verarbeitung ist bei 'hConn' auf 'SUSPENDED' festgelegt. Geben Sie den MQCTL-Aufruf erneut mit der Operation 'MQOP_RESUME' aus.
- Der Status der asynchronen Verarbeitung ist bei 'hConn' auf 'STARTED' festgelegt. 'MQOP_START' und 'MQOP_START_WAIT' dürfen in einer Anwendung nicht gemeinsam verwendet werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie den MQCTL-Aufruf mit der richtigen Operation erneut aus.

2535 (09E7): MQRC_ACTION_ERROR

Erklärung

Es wurde ein MQPUT-Aufruf ausgegeben, aber der Wert im Feld Action im Parameter **PutMsgOpts** ist kein gültiger MQACTP_*-Wert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie einen für das Feld gültigen Wert an.

2537 (09E9) (RC2537): MQRC_CHANNEL_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Von einem Client wurde ein MQCONN-Aufruf zur Herstellung einer Verbindung mit einem Warteschlangenmanager ausgegeben, der Kanal ist zurzeit jedoch nicht verfügbar. Häufig hat dieser Fehler folgende Ursachen:

- Der Kanal hat zurzeit den Status 'Stopped'.
- Der Kanal wurde durch einen Kanalexit gestoppt.
- Der Warteschlangenmanager hat sein maximales Limit für diesen Kanal für Übertragungen von diesem Client erreicht.
- Der Warteschlangenmanager hat sein maximales Limit für diesen Kanal erreicht.
- Der Warteschlangenmanager hat sein maximales Limit für alle Kanäle erreicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers und die Clientfehlerprotokolle auf Nachrichten mit einer Erläuterung der Fehlerursache.

Dieser Ursachencode wird auch verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Kanal nicht verfügbar](#)“ auf Seite 170 zu identifizieren.

2538 (09EA) (RC2538): MQRC_HOST_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Von einem Client wurde ein MQCONN-Aufruf zur Herstellung einer Verbindung mit einem Warteschlangenmanager ausgegeben, der Versuch, dem fernen System eine Verbindung zuzuordnen, ist jedoch fehlgeschlagen. Häufig hat dieser Fehler folgende Ursachen:

- Das Empfangsprogramm wurde auf dem fernen System nicht gestartet.
- Der Verbindungsname in der Clientkanaldefinition ist falsch.
- Das Netz steht zurzeit nicht zur Verfügung.
- Der Port wird durch eine Firewall blockiert oder es gibt protokollspezifischen Datenverkehr.
- Der Sicherheitsaufruf zur Initialisierung des IBM MQ-Clients wird von einem Sicherheitsexit des SVRCONN-Kanals auf der Serverseite blockiert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie das Clientfehlerprotokoll auf Nachrichten mit einer Erläuterung der Fehlerursache.

 Wenn Sie einen Linux-Server verwenden und beim Herstellen einer Verbindung zu einem Warteschlangenmanager den Rückgabecode 2538 erhalten, sollten Sie die Konfiguration Ihrer internen Firewall überprüfen.

- Geben Sie zum Diagnostizieren des Problems die folgenden Befehle aus, um die interne Linux-Firewall temporär zu inaktivieren:

```
/etc/init.d/iptables save  
/etc/init.d/iptables stop
```

- Geben Sie folgenden Befehl aus, um die interne Linux-Firewall wieder zu aktivieren:

```
/etc/init.d/iptables start
```

- Wenn Sie die interne Linux-Firewall permanent inaktivieren möchten, geben Sie folgenden Befehl aus:

```
chkconfig iptables off
```

2539 (09EB) (RC2539): MQRC_CHANNEL_CONFIG_ERROR

Erklärung

Von einem Client wurde ein MQCONN-Aufruf zur Herstellung einer Verbindung mit einem Warteschlangenmanager ausgegeben, der Verbindungsversuch ist jedoch fehlgeschlagen. Häufig hat dieser Fehler folgende Ursachen:

- Server und Client können sich nicht über die zu verwendenden Kanalattribute einigen.
- In einer oder beiden Konfigurationsdateien `qm.ini` oder `mqclient.ini` sind Fehler aufgetreten.
- Die Servermaschine unterstützt die vom Client verwendete Codepage nicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Fehlerprotokolle des Warteschlangenmanagers und die Clientfehlerprotokolle auf Nachrichten mit einer Erläuterung der Fehlerursache.

2540 (09EC) (RC2540): MQRC_UNKNOWN_CHANNEL_NAME

Erklärung

Von einem Client wurde ein MQCONN-Aufruf zur Herstellung einer Verbindung mit einem Warteschlangenmanager ausgegeben, der Kommunikationsversuch ist aber fehlgeschlagen, da der Warteschlangenmanager den Namen des Kanals nicht erkannt hat.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Client für die Verwendung des richtigen Kanalnamens konfiguriert wurde.

2541 (09ED) (RC2541): MQRC_LOOPING_PUBLICATION

Erklärung

Eine verteilte Publish/Subscribe-Topologie wurde mit einer Kombination aus Publish/Subscribe-Clustern und Publish/Subscribe-Hierarchien so konfiguriert, dass einige oder alle Warteschlangenmanager in einer Schleife verbunden sind. Es wurde eine Veröffentlichung erkannt, die sich in einer Schleife befindet und die in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten eingereiht wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Hierarchie und korrigieren Sie die Schleife.

2543 (09EF) (RC2543): MQRC_STANDBY_Q_MGR

Erklärung

Die Anwendung hat versucht, eine Verbindung mit einer Standby-Warteschlangenmanagerinstanz herzustellen.

Standby-Warteschlangenmanagerinstanzen nehmen jedoch keine Verbindungen an. Um eine Verbindung mit dem Warteschlangenmanager herzustellen, müssen Sie eine Verbindung mit seiner aktiven Instanz herstellen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie für die Anwendung eine Verbindung mit der aktiven Warteschlangenmanagerinstanz her.

2544 (09F0) (RC2544): MQRC_RECONNECTING

Erklärung

Es wurde begonnen, die Verbindung wiederherzustellen.

Wenn ein Ereignishandler mit einer Verbindung registriert wurde, die wiederhergestellt wird, wird er mit diesem Ursachencode aufgerufen, sobald die Versuche, eine Verbindung wiederherzustellen, beginnen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Lassen Sie IBM MQ mit dem nächsten Versuch, die Verbindung wiederherzustellen, fortfahren, ändern Sie vor der Verbindungswiederherstellung das Intervall oder stoppen Sie die Verbindungswiederherstellung. Ändern Sie den Anwendungsstatus, der von der Verbindungswiederherstellung abhängt.

Anmerkung: Eine Verbindungswiederherstellung kann starten, während sich die Anwendung mitten in einem MQI-Aufruf befindet.

2545 (09F1) (RC2545): MQRC_RECONNECTED

Erklärung

Die Verbindung und alle Kennungen wurden erfolgreich wiederhergestellt.

Wenn die Verbindung erfolgreich wiederhergestellt wird, wird ein bei der Verbindung registrierter Ereignishandler mit diesem Ursachencode aufgerufen.

Beendigungscode

MQCC_OK

Programmiereraktion

Legen Sie einen Anwendungsstatus fest, der von der Verbindungswiederherstellung abhängt.

Anmerkung: Eine Verbindungswiederherstellung kann beendet werden, während sich die Anwendung mitten in einem MQI-Aufruf befindet.

2546 (09F2) (RC2546): MQRC_RECONNECT_QMID_MISMATCH

Erklärung

Eine wiederverbindungsfähige Verbindung hat MQCNO_RECONNECT_Q_MGR angegeben und es wurde versucht, eine Verbindung mit einem anderen Warteschlangenmanager wiederherzustellen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Konfiguration für einen wiederverbindungsfähigen Client in einen einzelnen Warteschlangenmanager aufgelöst wird.

Wenn für die Anwendung kein erneutes Verbinden mit genau demselben Warteschlangenmanager erforderlich ist, verwenden Sie die MQCONN-Option MQCNO_RECONNECT.

2547 (09F3) (RC2547): MQRC_RECONNECT_INCOMPATIBLE

Erklärung

Eine MQI-Option ist mit wiederverbindungsfähigen Verbindungen nicht kompatibel.

Dieser Fehler gibt an, dass die Option auf Informationen in einem Warteschlangenmanager angewiesen ist, die bei der Verbindungswiederherstellung verloren gegangen sind. So ist es beispielsweise für die Option MQPMO_LOGICAL_ORDER erforderlich, dass der Warteschlangenmanager Informationen zur logischen Nachrichtenreihenfolge speichert, die bei der Verbindungswiederherstellung verloren gegangen sind.

Dieser Ursachencode tritt auch bei einem MQOPEN-Aufruf auf, wenn das Objekt, das geöffnet wird, eine Clusterwarteschlange ist, wenn die entsprechenden Optionen MQOO_BIND_ON_OPEN enthalten (oder die Standardbindungsoption für die Warteschlange diesem Wert entspricht), die Verbindung zum Warteschlangenmanager mit der Option MQCNO_RECONNECT hergestellt wurde und sich der Warteschlangenmanager in einem Uniform-Cluster befindet.

Sie können keine Authentifizierungstoken verwenden, um eine Verbindung herzustellen, IBM MQ wenn die Option „Wiederverbinden“ angegeben ist. Wenn eine Anwendung ein Authentifizierungstoken bereitstellt und die Option MQCNO_RECONNECT oder MQCNO_RECONNECT_Q_MGR in der MQCNO-Struktur angibt, schlägt die Verbindung fehl und dieser Grundcode wird an die Anwendung zurückgegeben.

 Dieser Grund tritt auch auf, wenn der Anwendungsinstanzmodus auf JVM gesetzt ist und eine der folgenden Aussagen zutrifft:

- Die Anwendung hat versucht, JMS-Verbindungen mit inkompatiblen Optionen innerhalb derselben Java virtuellen Client-Maschine herzustellen.
- Die Anwendung hat versucht, Verbindungen herzustellen, die nicht wiederhergestellt werden können.

Weitere Informationen zu den Anforderungen bei Verwendung dieses Betriebsmodus finden Sie unter [Einschränkungen des JVM -Modus](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie Ihre Anwendung so, dass die nicht kompatible Option entfernt wird, oder lassen Sie nicht zu, dass die Anwendung wiederverbindungsfähig ist.

2548 (09F4) (RC2548): MQRC_RECONNECT_FAILED

Erklärung

Nach der Verbindungswiederherstellung ist beim Wiederherstellen der Kennungen für eine wiederverbindbare Verbindung ein Fehler aufgetreten.

Beispiel: Der Versuch, eine Warteschlange zu öffnen, die beim Verbindungsabbruch geöffnet war, ist fehlgeschlagen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ermitteln Sie die Ursache des Fehlers anhand der Fehlerprotokolle. Verwenden Sie die MQSTAT-API, um weitere Informationen zum Fehler zu ermitteln.

2549 (09F5) (RC2549): MQRC_CALL_INTERRUPTED

Erklärung

MQPUT, MQPUT1 oder MQCMIT wurde unterbrochen und bei der Verarbeitung der Verbindungswiederherstellung kann kein klares Ergebnis erzielt werden.

Dieser Ursachencode wird an einen Client zurückgegeben, der eine wiederverbindbare Verbindung verwendet, wenn die Verbindung zwischen dem Senden der Anforderung an den Warteschlangenmanager und dem Empfangen der Antwort unterbrochen wird und das Ergebnis nicht sicher ist. Beispielsweise kann ein unterbrochener MQPUT-Aufruf einer Nachricht außerhalb des Synchronisationspunktes die Nachricht gespeichert haben. Alternativ kann ein unterbrochener MQPUT1 -Aufruf einer Nachricht außerhalb des Synchronisationspunkts die Nachricht gespeichert haben. Der Zeitpunkt des Fehlers bestimmt, ob die Nachricht in der Warteschlange verbleibt. Es ist nicht sicher, ob die Transaktion festgeschrieben wurde, als MQCMIT unterbrochen wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wiederholen Sie den Aufruf nach der Verbindungswiederherstellung. Achten Sie jedoch darauf, dass in einigen Fällen die Wiederholung des Aufrufs irreführend sein kann.

Die geeignete Wiederherstellungsaktion wird durch das Anwendungsdesign bestimmt. In vielen Fällen löst das Abrufen und Einreihen von Nachrichten innerhalb eines Synchronisationspunkts unbestimmte Ergebnisse. Wenn Nachrichten außerhalb des Synchronisationspunkts verarbeitet werden müssen, kann es erforderlich sein, festzustellen, ob die unterbrochene Operation erfolgreich war, bevor die Unterbrechung unterbrochen wurde, und sie zu wiederholen, wenn dies nicht der Fall war.

2550 (09F6) (RC2550): MQRC_NO_SUBS_MATCHED

Erklärung

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf war erfolgreich, aber keine Subskription stimmte mit dem Thema überein.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Es ist keine Aktion erforderlich, es sei denn, dieser Ursachencode wurde von der Anwendung, die die Nachricht eingereicht hat, nicht erwartet.

2551 (09F7) (RC2551): MQRC_SELECTION_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf hat Veröffentlichungen mithilfe eines `SelectionString` subskribiert. IBM MQ kann den Aufruf nicht annehmen, da die in [Message Selector Syntax](#) dokumentierten Regeln zum Angeben von Auswahlzeichenfolgen nicht befolgt werden. Möglicherweise gibt es einen Provider für die erweiterte Nachrichtenauswahl, der diese Auswahlzeichenfolge akzeptiert, allerdings stand ein solcher Provider für die Auswertung der Auswahlzeichenfolge nicht zur Verfügung. Bei der Erstellung einer Subskription wird MQSUB fehlschlagen. Andernfalls wird MQSUB mit einer Warnung ausgeführt.

Ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf hat eine Nachricht veröffentlicht und mindestens ein Subskribent hatte einen Inhaltsfilter. IBM MQ konnte daher nicht ermitteln, ob die Veröffentlichung an den Subskribent übergeben werden soll (weil beispielsweise kein Provider für die erweiterte Nachrichtenauswahl für die Auswertung der Auswahlzeichenfolge zur Verfügung stand). Der MQPUT- bzw. MQPUT1-Aufruf wird mit der Nachricht MQRC_SELECTION_NOT_AVAILABLE fehlschlagen und kein Subskribent wird die Veröffentlichung erhalten.

Beendigungscode

MQCC_WARNING oder MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn die Auswahlzeichenfolge von einem Provider für die erweiterte Nachrichtenauswahl ausgewertet werden soll, stellen Sie sicher, dass dieser Provider ordnungsgemäß konfiguriert wurde und aktiv ist. Wenn keine erweiterte Nachrichtenauswahl vorgesehen ist, lesen Sie [Message Selector Syntax](#) und achten Sie darauf, dass Sie die Regeln zum Angeben von Auswahlzeichenfolgen ordnungsgemäß befolgen.

Ob ein administrativ definierter Subskriptionsselektor die Syntax der erweiterten Nachrichtenauswahl verwendet, erkennen Sie am **DISPLAY SUB**-Parameter **SELTYPE**, der in diesem Fall den Wert EXTENDED hat. Mit dem folgenden Befehl können Sie administrativ definierte Subskribenten identifizieren, die als erweiterte Nachrichtenselektoren interpretiert werden:

```
DISPLAY SUB(*) WHERE(SELTYPE EQ EXTENDED)
```

Wenn eine Subskription wiederaufgenommen wird, werden dieser Subskription keine Nachrichten zugestellt, solange kein Provider für erweiterte Nachrichtenauswahl zur Verfügung steht und keine Nachrichten übermittelt werden, die dem `SelectionString` der wiederaufgenommenen Subskription entsprechen.

2552 (09F8) (RC2552): MQRC_CHANNEL_SSL_WARNING

Erklärung

Ein TLS-Sicherheitsereignis ist aufgetreten. Dieses Ereignis ist für eine TLS-Verbindung nicht schwerwiegend, für den Administrator aber vermutlich von Interesse.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Channel SSL Warning](#)“ auf Seite 174 zu identifizieren.

2553 (09F9) (RC2553): MQRC_OCSP_URL_ERROR

Erklärung

Das Feld OCSPResponderURL enthält keine richtig formatierte HTTP-URL.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen und korrigieren Sie das Feld OCSPResponderURL. Wenn Sie nicht vorhaben, auf einen OCSP-Responder zuzugreifen, setzen Sie **AuthInfoType** im Authentifizierungsdatenobjekt auf MQAIT_CRL_LDAP.

2554 (09FA) (RC2554): MQRC_CONTENT_ERROR

Erklärung

Für Ursachencode 2554 gibt es zwei Erläuterungen:

1. Ein MQPUT-Aufruf wurde mit einer Nachricht ausgegeben, bei der der Inhalt nicht analysiert werden konnte, um zu ermitteln, ob die Nachricht einem Subskribent mit einer erweiterten Nachrichtenauswahl zugestellt werden soll. Die Veröffentlichung wird keinem Subskribent zugestellt.
2. 'MQRC_CONTENT_ERROR' kann von MQSUB und MQSUBRQ zurückgegeben werden, wenn eine Auswahlzeichenfolge für die Auswahl des Nachrichteninhalts angegeben wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Für Ursachencode 2554 gibt es zwei Programmiererantworten, weil es zwei Ursachen gibt:

1. Wenn Ursachencode 2554 aufgrund der Ursache „1“ auf Seite 1442 ausgegeben wurde, prüfen Sie, ob Fehlernachrichten vom Provider für die erweiterte Nachrichtenauswahl vorliegen, und stellen Sie sicher, dass der Nachrichteninhalt das richtige Format aufweist, bevor Sie die Operation wiederholen.
2. Wenn Ursachencode 2554 aufgrund der Ursache „2“ auf Seite 1442 ausgegeben wurde, liegt das daran, dass der Fehler zu dem Zeitpunkt aufgetreten ist, als die ständige Nachricht veröffentlicht

wurde. Ein Systemadministrator muss die ständige Warteschlange löschen, da Sie sonst keine Auswahlzeichenfolge für die Auswahl des Inhalts angeben können.

2555 (09FB) (RC2555): MQRC_RECONNECT_Q_MGR_REQD

Erklärung

Die Option MQCNO_RECONNECT_Q_MGR ist erforderlich.

Es wurde eine Option, z. B. MQMO_MATCH_MSG_TOKEN in einem MQGET-Aufruf oder beim Öffnen einer permanenten Subskription, in dem Clientprogramm angegeben, für das eine Verbindungswiederherstellung mit demselben Warteschlangenmanager erforderlich ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie den MQCONN-Aufruf dahingehend, dass MQCNO_RECONNECT_Q_MGR verwendet wird, oder ändern Sie das Clientprogramm, indem Sie die Option entfernen, die den Konflikt verursacht.

2556 (09FC) (RC2556): MQRC_RECONNECT_TIMED_OUT

Erklärung

Beim Versuch einer Verbindungswiederherstellung wurde ein zulässiges Zeitlimit überschritten.

Der Fehler kann bei jedem MQI-Verb auftreten, wenn die Verbindung für die Verbindungswiederherstellung konfiguriert wurde. Sie können die Zeitlimitüberschreitung in der MQClient.ini-Datei anpassen.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ermitteln Sie anhand der Fehlerprotokolle, warum die Verbindungswiederherstellung nicht innerhalb des Zeitlimits abgeschlossen wurde.

2557 (09FD) (RC2557): MQRC_PUBLISH_EXIT_ERROR

Erklärung

Eine Funktion des Veröffentlichungsexits hat einen ungültigen Antwortcode zurückgegeben oder ist anderweitig fehlgeschlagen. Dieser Ursachencode kann von den Funktionsaufrufen MQPUT, MQPUT1, MQSUB und MQSUBRQ zurückgegeben werden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Logik des Veröffentlichungsexits, um sicherzustellen, dass der Exit im Feld ExitResponse der Struktur MQPSXP gültige Werte zurückgibt. Weitere Informationen zu diesem Problem finden Sie in den IBM MQ-Fehlerprotokolldateien und in den Dokumenten zu FFST.

2558 (09FE) (RC2558): MQRC_COMMINFO_ERROR

Erklärung

Der Name des Objekts 'COMMINFO' oder das Objekt selbst wurde falsch konfiguriert.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Konfiguration der Objekte 'TOPIC' und 'COMMINFO' und wiederholen Sie die Operation.

2560 (0A00) (RC2560): MQRC_MULTICAST_ONLY

Erklärung

Es wurde versucht, ein als reines Multicast-Thema definiertes Thema nicht als solches zu verwenden. Mögliche Ursachen für diesen Fehler:

1. Für das Thema wurde ein MQPUT1-Aufruf ausgegeben.
2. Ein MQOPEN-Aufruf wurde mithilfe der Option 'MQOO_NO_MULTICAST' ausgegeben.
3. Ein MQSUB-Aufruf wurde mithilfe der Option 'MQSO_NO_MULTICAST' ausgegeben.
4. Die Anwendung ist direkt über Bindungen verbunden, d. h., es liegt keine Clientverbindung vor.
5. Die Anwendung wird über ein Release älter als IBM WebSphere MQ 7.1 ausgeführt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Themendefinition, um Nicht-Multicast zu aktivieren, oder ändern Sie die Anwendung.

2561 (0A01) (RC2561): MQRC_DATA_SET_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Es wurde ein IBM MQ-MQI-Aufruf oder -Befehl zur Bearbeitung einer gemeinsam genutzten Warteschlange ausgegeben, aber der Aufruf schlug fehl, weil die Daten für die gemeinsam genutzte Nachricht in eine gemeinsam genutzte Nachrichtendatei ausgelagert wurden, die vorübergehend nicht für den aktuellen Warteschlangenmanager verfügbar ist. Dieser Ursachencode wird zurückgegeben, wenn ein Problem beim Zugriff auf die Datei vorliegt oder wenn zuvor festgestellt wurde, dass die Datei beschädigt ist und darauf gewartet wird, dass die Wiederherstellung abgeschlossen wird.

Dieser Rückgabecode kann auch auftreten, wenn die gemeinsam genutzte Nachrichtendatei für den verwendeten Warteschlangenmanager nicht definiert wurde. Möglicherweise verwenden Sie in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange den falschen Warteschlangenmanager.

- Dieser Ursachencode tritt nur unter z/OS auf.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Das Problem besteht nur vorübergehend. Warten Sie einen Moment und wiederholen Sie die Operation.

Verwenden Sie `DIS CFSTRUCT(. . .) SMDSCONN(*)`, um den Status der SMDS-Verbindung anzuzeigen.

Verwenden Sie `STA SMDSCONN(*) CFSTRUCT(. . .)`, um die Verbindung zu starten, wenn der Status nicht OPEN ist.

Verwenden Sie `DISPLAY CFSTATUS(. . .) TYPE(SMDS)` und prüfen Sie, ob der verwendete Warteschlangenmanager aktiv ist.

2562 (0A02) (RC2562): MQRC_GROUPING_NOT_ALLOWED

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf wurde ausgegeben, um eine gruppierte Nachricht in eine Kennung einzureihen, die über Multicasting veröffentlicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Themendefinition so, dass Multicasting inaktiviert wird, oder ändern Sie die Anwendung so, dass keine gruppierten Nachrichten verwendet werden.

2563 (0A03) (RC2563): MQRC_GROUP_ADDRESS_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN- oder MQSUB-Aufruf wurde an ein Multicast-Thema ausgegeben, das mit einem falschen Gruppenadressfeld definiert wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Korrigieren Sie das Gruppenadressfeld in der mit dem Themenobjekt verknüpften COMMINFO-Definition.

2564 (0A04) (RC2564): MQRC_MULTICAST_CONFIG_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN-, MQSUB- oder MQPUT-Aufruf wurde ausgegeben, der die Multicast-Komponente aufgerufen hat. Der Aufruf ist fehlgeschlagen, da Multicast falsch konfiguriert wurde.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Prüfen Sie die Multicast-Konfiguration und die Fehlerprotokolle und wiederholen Sie die Operation.

2565 (0A05) (RC2565): MQRC_MULTICAST_INTERFACE_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN-, MQSUB- oder MQPUT-Aufruf wurde ausgegeben, der eine Netzschnittstelle für Multicasting ausprobiert hat. Die Schnittstelle hat einen Fehler zurückgegeben. Mögliche Ursachen für den Fehler:

1. Die erforderliche Netzschnittstelle ist nicht vorhanden.
2. Die Schnittstelle ist nicht aktiv.
3. Die Schnittstelle unterstützt die erforderliche IP-Version nicht.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse und die Netzkonfiguration des Systems gültig sind. Prüfen Sie die Multicast-Konfiguration und die Fehlerprotokolle und wiederholen Sie die Operation.

2566 (0A06) (RC2566): MQRC_MULTICAST_SEND_ERROR

Erklärung

Ein MQPUT-Aufruf wurde ausgegeben, der versucht hat, Multicastverkehr über das Netz zu senden. Das System konnte ein oder mehrere Netzpakete nicht senden.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse und die Netzkonfiguration des Systems gültig sind. Prüfen Sie die Multicast-Konfiguration und die Fehlerprotokolle und wiederholen Sie die Operation.

2567 (0A07) (RC2567): MQRC_MULTICAST_INTERNAL_ERROR

Erklärung

Ein MQOPEN-, MQSUB- oder MQPUT-Aufruf wurde ausgegeben, der die Multicast-Komponente aufgerufen hat. Es ist ein interner Fehler aufgetreten, durch den die Operation nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Benachrichtigen Sie den Systemadministrator.

2568 (0A08) (RC2568): MQRC_CONNECTION_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Ein MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf wurde ausgeführt, als der Warteschlangenmanager keine Verbindung des angeforderten Verbindungstyps für die aktuelle Installation bereitstellen konnte. Eine Clientverbindung kann nicht auf einer Serverinstallation hergestellt werden. Eine lokale Verbindung kann nicht auf einer Clientinstallation hergestellt werden.

Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn ein Versuch von IBM MQ zum Laden einer Bibliothek aus der Installation fehlschlägt, der der angeforderte Warteschlangenmanager zugeordnet ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Vergewissern Sie sich, dass der angeforderte Verbindungstyp für den Installationstyp verwendet werden kann. Wenn der Verbindungstyp für die Installation verwendet werden kann, dann überprüfen Sie das Fehlerprotokoll auf weiterführende Informationen zur Art des Fehlers.

2569 (0A09) (RC2569): MQRC_SYNCPOINT_NOT_ALLOWED

Erklärung

Es wurde ein MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf mit MQPMO_SYNCPOINT für ein Thema ausgegeben, das als **MCAST (ENABLED)** definiert ist. Dies ist unzulässig.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung so, dass 'MQPMO_NO_SYNCPOINT' verwendet wird, oder ändern Sie das Thema so, dass die Verwendung von Multicast inaktiviert wird, und wiederholen Sie die Operation.

2577 (0A11) (RC2577): MQRC_CHANNEL_BLOCKED

Erklärung

Ein eingehender Kanal hat versucht, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen, wurde jedoch aufgrund einer Übereinstimmung mit einer Kanalauthentifizierungsregel blockiert.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Channel Blocked](#)“ auf Seite 164 zu identifizieren.

2578 (0A12) (RC2578): MQRC_CHANNEL_BLOCKED_WARNING

Erklärung

Ein eingehender Kanal hat versucht, eine Verbindung zum Warteschlangenmanager herzustellen, und wäre aufgrund einer Übereinstimmung mit einer Kanalauthentifizierungsregel blockiert worden. Die Regel wurde jedoch mit **WARN(YES)** definiert, sodass die Verbindung nicht blockiert wurde.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

Programmiereraktion

Keine. Dieser Ursachencode wird nur verwendet, um die entsprechende Ereignisnachricht „[Channel Blocked](#)“ auf Seite 164 zu identifizieren.

2583 (0A17) (RC2583): MQRC_INSTALLATION_MISMATCH

Erklärung

Die Anwendung hat versucht, eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager herzustellen, der nicht derselben IBM MQ-Installation zugeordnet ist wie die geladenen Bibliotheken.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Eine Anwendung muss die Bibliotheken aus der Installation verwenden, der der Warteschlangenmanager zugeordnet ist. Wenn die Umgebungsvariable **AMQ_SINGLE_INSTALLATION** festgelegt wurde, müssen Sie sicherstellen, dass die Anwendung nur mit Warteschlangenmanagern eine Verbindung herstellt, die nur einer Installation zugeordnet sind. Andernfalls müssen Sie, wenn IBM MQ die richtigen Bibliotheken nicht automatisch findet, die Anwendung oder den Suchpfad für die Bibliothek ändern, um sicherzustellen, dass die richtigen Bibliotheken verwendet werden.

2587 (0A1B) (RC2587): MQRC_HMSG_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Eine in einem MQGET-, MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf übergebene Nachrichtenennung ist für die Installation, der der Warteschlangenmanager zugeordnet ist, nicht gültig. Die Nachrichtenennung wurde von MQCRTMH unter Angabe der Option 'MQHC_UNASSOCIATED_HCONN' erstellt. Sie kann nur für Warteschlangenmanager verwendet werden, die der ersten in diesem Prozess verwendeten Installation zugeordnet sind.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Damit Eigenschaften zwischen zwei Warteschlangenmanagern ausgetauscht werden können, die zu unterschiedlichen Installationen gehören, muss die mit MQGET abgerufene Nachrichtenennung mithilfe des MQMHBUFF-Aufrufs in einen Puffer konvertiert werden. Dieser Puffer kann anschließend an den MQPUT- oder MQPUT1-Aufruf des anderen Warteschlangenmanagers übergeben werden. Ebenso können Sie auch einen der Warteschlangenmanager mithilfe des Befehls **setmqm** der Installation zuordnen, die

vom anderen Warteschlangenmanager verwendet wird. Wenn der Befehl **setmqm** verwendet wird, ändert sich möglicherweise die vom Warteschlangenmanager verwendete Version von IBM MQ.

2589 (0A1D) (RC2589) MQRC_INSTALLATION_MISSING

Erklärung

Bei einem MQCONN- oder MQCONNX-Aufruf wurde versucht, eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager herzustellen, auf dem die zugeordnete Installation nicht mehr installiert ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ordnen Sie den Warteschlangenmanager mithilfe des Befehls **setmqm** einer anderen Installation zu, bevor Sie erneut versuchen, eine Verbindung mit dem Warteschlangenmanager herzustellen.

2590 (0A1E) (RC2590): MQRC_FASTPATH_NOT_AVAILABLE

Erklärung

In einem MQCONNX-Aufruf wurde die Option 'MQCNO_FASTPATH_BINDING' angegeben. Es kann jedoch keine Fastpath-Verbindung zum Warteschlangenmanager hergestellt werden. Dieses Problem kann auftreten, wenn vor diesem MQCONNX-Aufruf eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager hergestellt wurde, bei der es sich nicht um eine Fastpath-Verbindung gehandelt hat.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie alle MQCONNX-Aufrufe innerhalb des Prozesses in Fastpath-Verbindungen oder beschränken Sie über die Umgebungsvariable **AMQ_SINGLE_INSTALLATION** Verbindungen auf eine einzige Installation; auf diese Weise kann der Warteschlangenmanager sowohl Fastpath- als auch Nicht-Fastpath-Verbindungen in beliebiger Reihenfolge annehmen.

2591 (0A1F) (RC2591): MQRC_CIPHER_SPEC_NOT_SUITE_B

Erklärung

Eine Clientanwendung wurde für mit NSA Suite B kompatible Operationen konfiguriert, aber die Verschlüsselungsspezifikation (CipherSpec) für den Clientverbindungskanal ist auf der konfigurierten Suite-B-Sicherheitsstufe nicht zulässig. Dieser Fehler kann bei Suite-B-Verschlüsselungsspezifikationen auftreten, die außerhalb der derzeit konfigurierten Sicherheitsstufe liegen, wenn z. B. 'ECDHE_ECDSA_AES_128_GCM_SHA256' (128-Bit-Suite-B) verwendet wird, wenn nur die 192-Bit-Suite-B-Sicherheitsstufe konfiguriert wurde.

Weitere Informationen dazu, welche Verschlüsselungsspezifikationen mit Suite B kompatibel sind, finden Sie unter [Specifying CipherSpecs](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wählen Sie eine geeignete Verschlüsselungsspezifikation aus, die auf der konfigurierten Suite-B-Sicherheitsstufe zulässig ist.

2592 (0A20) (RC2592): MQRC_SUITE_B_ERROR

Erklärung

Die Konfiguration von Suite B ist ungültig. Beispiel: In der Umgebungsvariablen **MQSUITEB**, in der TLS-Zeilengruppeneinstellung `EncryptionPolicySuiteB` oder im MQSCO-Feld `EncryptionPolicySuiteB` wurde ein nicht erkannter Wert angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ermitteln Sie den Fehler in der Konfiguration von Suite B und korrigieren Sie ihn.

2593 (0A21)(RC2593): MQRC_CERT_VAL_POLICY_ERROR

Erklärung

Die Konfiguration der Zertifikatprüfrichtlinie ist ungültig. In der Umgebungsvariablen **MQCERTVPOL**, in der TLS-Zeilengruppeneinstellung `CertificateValPolicy` oder im MQSCO-Feld `CertificateValPolicy` wurde ein nicht erkannter oder ein nicht unterstützter Wert angegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Zertifikatprüfrichtlinie an, die unter der aktuellen Plattform unterstützt wird.

2594 (0A22)(RC2594): MQRC_PASSWORD_PROTECTION_ERROR

Erklärung

Eine MQCONN- oder MQCONNX-Anrufung wurde von einer Client-Anwendung ausgegeben, aber es konnte kein Passwortschutzalgorithmus mit dem Queue-Manager vereinbart werden. Bei unverschlüsselten Kanälen versuchen Clients, sich auf einen Passwortschutzmechanismus zu einigen, um zu vermeiden, dass Anmeldeinformationen für Anwendungen im Klartext über ein Netzwerk gesendet werden.

Die übliche Ursache für diesen Fehler ist, dass das **PasswordProtection** Attribut in der **Channels** Strophe der Datei `mqclient.inimq.ini` oder auf ALWAYS gesetzt ist, aber die auf dem Remote-System installierte Version von IBM MQ den Passwortschutz nicht unterstützt.

Wenn die Verbindung über IBM MQ Internet Pass-Thru (MQIPT) läuft und die MQIPT Route so konfiguriert ist, dass sie TLS -Verschlüsselung hinzufügt oder entfernt, können sich der Client und der Queue-Manager möglicherweise nicht auf einen Passwortschutzalgorithmus einigen, da ein Ende des Kanals TLS -Verschlüsselung verwendet und das andere nicht.

Java- und JMS-Clients müssen den MQCSP-Authentifizierungsmodus aktivieren, um die Funktion **PasswordProtection** verwenden zu können. Siehe [Verbindungsauthentifizierung mit dem Java Client](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Erwägen Sie, das **PasswordProtection** Attribut zu ändern, oder verwenden Sie stattdessen „TLS“, um die Anmeldedaten der Anwendung zu schützen. Wenn Sie „TLS“ verwenden, dürfen Sie keine Null-Verschlüsselung verwenden. Eine Null-Verschlüsselung bietet keinen Schutz, da sie dazu führt, dass Anmeldedaten im Klartext gesendet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Fehlerprotokoll in der Meldung AMQ9296E.

Wenn die Verbindung über läuft MQIPT und die MQIPT Route so konfiguriert ist, dass sie TLS -Verschlüsselung hinzufügt oder entfernt, sollten Sie den Wert der **PasswordProtection** Eigenschaft in der MQIPT Routenkonfiguration auf „kompatibel“ setzen.

2595 (0A23)(RC2595): MQRC_CSP_ERROR

Erklärung

Der Verbindungsaufbau ist fehlgeschlagen, da die MQCSP-Struktur aus einem der folgenden Gründe ungültig ist:

- Das Feld StrucId ist nicht MQCSP_STRUC_ID.
- Das Feld Version gibt einen Wert an, der ungültig ist bzw. nicht unterstützt wird.
- Das AuthenticationType Feld gibt einen Wert an, der für diese Version der MQCSP-Struktur ungültig ist oder nicht unterstützt wird.
- Die Benutzer-ID wurde falsch angegeben.
- Das Kennwort wurde falsch angegeben.
- Das Authentifizierungstoken ist falsch angegeben.
- Eine Benutzer-ID oder ein Passwort wird angegeben und das AuthenticationType Feld wird auf MQCSP_AUTH_ID_TOKEN gesetzt.
- Ein Authentifizierungstoken wird angegeben, und das AuthenticationType Feld ist nicht auf MQCSP_AUTH_ID_TOKEN gesetzt.
- Ein Authentifizierungstoken wird von einer Anwendung angegeben, die eine Verbindung über lokale Bindungen herstellt.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die MQCSP-Struktur korrekt ist.



z/OS

Unter z/OS:

- Stellen Sie sicher, dass die IBM MQ-Bibliotheken in STEPLIB dieselbe (oder eine höhere) Ebene aufweisen wie der Warteschlangenmanager.
- Stellen Sie bei Verwendung von z/OS UNIX System Services sicher, dass LIBPATH entsprechende Bibliotheken enthält (z. B. LIBPATH=\$LIBPATH: "/mqm/V8R0M0/java/lib/").

2596 (0A24)(RC2596): MQRC_CERT_LABEL_NOT_ALLOWED

Erklärung

Die Kanaldefinition gibt eine Zertifikatsbezeichnung an, aber die Umgebung bietet keine Unterstützung für die Konfiguration einer Zertifikatsbezeichnung.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Entfernen Sie entweder die Zertifikatsbezeichnung aus der Kanaldefinition oder ändern Sie die Konfiguration so, dass die Bezeichnung ignoriert wird.

2598 (0A26)(RC2598): MQRC_ADMIN_TOPIC_STRING_ERROR

Erklärung

Dieser Fehler kann bei einem MQSUB- oder MQOPEN-Aufruf auftreten. Die Veröffentlichung für eine administrative IBM MQ-Themenzeichenfolge, die mit \$SYS/MQ/ beginnt, ist nicht zulässig.

Bei der Subskription einer administrativen IBM MQ-Themenzeichenfolge ist die Verwendung von Platzhalterzeichen eingeschränkt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Systemthemen für Überwachung und Aktivitätstrace](#).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Ändern Sie die Konfiguration, sodass die Veröffentlichung für eine administrative Themenzeichenfolge erfolgt, die nicht mit \$SYS/MQ/ beginnt.

2601 (0A29)(RC2601): MQRC_Q_MGR_RECONNECT_REQUESTED

Erklärung

Dieser Code kann auftreten, wenn eine explizite Anforderung zur Verbindungswiederholung ausgegeben wird, z. B. wenn der Anwendungsausgleich gerade verwendet wird.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

2602 (0A2A)(RC2602): MQRC_BNO_ERROR

Erklärung

Wenn MQBNO vom Anwendungscode bereitgestellt wird:

- Version ungültig oder falsche Struktur-ID
- Andere Felder außerhalb des gültigen Bereichs oder Konstanten, wie in der [MQBNO](#) -Struktur dokumentiert.

Beachten Sie jedoch auch, dass eine MQBNO-Struktur im Auftrag des Anwendungscode aus den `mqcli.ent.ini` **Application** oder **ApplicationDefault** Stanzas erstellt werden kann. Selbst wenn der

Anwendungscode keine MQBNO-Struktur direkt bereitstellt, können fehlende oder falsche Werte in der `mqclient.ini` Datei zu diesem Rückgabecode führen.

Beendigungscode

MQCC_WARNING

6100 (17D4) (RC6100): MQRC_REOPEN_EXCL_INPUT_ERROR

Erklärung

Ein geöffnetes Objekt verfügt nicht über das richtige **open options**-Attribut (Optionen zum Öffnen) für 'ImqObject' und erfordert eine oder mehrere zusätzliche Optionen. Es ist ein implizites erneutes Öffnen erforderlich, doch ein Schließen wurde verhindert.

Ein Schließen wurde verhindert, weil die Warteschlange für die exklusive Eingabe geöffnet ist und ein Schließen dazu führen kann, dass ein anderer Prozess oder Thread auf die Warteschlange zugreift, bevor sie von dem Prozess oder Thread erneut geöffnet wird, der zurzeit Zugriff hat.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Legen Sie **open options** (Optionen zum Öffnen) ausdrücklich so fest, dass alle Eventualitäten abgedeckt sind, sodass kein implizites erneutes Öffnen erforderlich ist.

6101 (17D5) (RC6101): MQRC_REOPEN_INQUIRE_ERROR

Erklärung

Ein geöffnetes Objekt verfügt nicht über das richtige **open options**-Attribut (Optionen zum Öffnen) für 'ImqObject' und erfordert eine oder mehrere zusätzliche Optionen. Es ist ein implizites erneutes Öffnen erforderlich, doch ein Schließen wurde verhindert.

Ein Schließen wurde verhindert, weil eine oder mehrere Merkmale des Objekts vor dem Schließen dynamisch überprüft werden müssen und das **open options**-Attribut (Optionen zum Öffnen) 'MQOO_INQUIRE' nicht bereits beinhaltet.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Legen Sie **open options** (Optionen zum Öffnen) ausdrücklich so fest, dass 'MQOO_INQUIRE' enthalten ist.

6102 (17D6) (RC6102): MQRC_REOPEN_SAVED_CONTEXT_ERR

Erklärung

Ein geöffnetes Objekt verfügt nicht über das richtige **open options**-Attribut (Optionen zum Öffnen) für 'ImqObject' und erfordert eine oder mehrere zusätzliche Optionen. Es ist ein implizites erneutes Öffnen erforderlich, doch ein Schließen wurde verhindert.

Ein Schließen wurde verhindert, weil die Warteschlange mit 'MQOO_SAVE_ALL_CONTEXT' geöffnet ist und zuvor ein Abruf mit Löschen durchgeführt wurde. Dadurch wurden Statusinformationen, die beibehalten wurden, der geöffneten Warteschlange zugeordnet, und diese Informationen würden beim Schließen verloren gehen.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Legen Sie **open options** (Optionen zum Öffnen) ausdrücklich so fest, dass alle Eventualitäten abgedeckt sind, sodass kein implizites erneutes Öffnen erforderlich ist.

6103 (17D7) (RC6103): MQRC_REOPEN_TEMPORARY_Q_ERROR

Erklärung

Ein geöffnetes Objekt verfügt nicht über das richtige **open options**-Attribut (Optionen zum Öffnen) für 'ImqObject' und erfordert eine oder mehrere zusätzliche Optionen. Es ist ein implizites erneutes Öffnen erforderlich, doch ein Schließen wurde verhindert.

Ein Schließen wurde verhindert, weil die Warteschlange eine lokale Warteschlange mit dem Definitionstyp 'MQQDT_TEMPORARY_DYNAMIC' ist, die durch ein Schließen gelöscht wird.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Legen Sie **open options** (Optionen zum Öffnen) ausdrücklich so fest, dass alle Eventualitäten abgedeckt sind, sodass kein implizites erneutes Öffnen erforderlich ist.

6104 (17D8) (RC6104): MQRC_ATTRIBUTE_LOCKED

Erklärung

Es wurde versucht, den Wert eines Attributs eines Objekts zu ändern, während das Objekt geöffnet war, oder, bei einem 'ImqQueueManager'-Objekt, während das Objekt verbunden war. Bestimmte Attribute können unter diesen Umständen nicht geändert werden. Schließen Sie das Objekt oder trennen Sie die Verbindung mit dem Objekt, bevor Sie den Attributwert ändern.

Ein Objekt kann zum Ausführen eines MQINQ-Aufrufs unerwartet und implizit verbunden, geöffnet oder verbunden und geöffnet werden. Prüfen Sie anhand der Attribut-Querverweistabelle [C++ and MQI cross-reference](#), ob eine Ihrer Methodenaufrufe einen MQINQ-Aufruf verursacht.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Beziehen Sie 'MQOO_INQUIRE' in **open options** (Optionen zum Öffnen) des 'ImqObject'-Objekts ein und legen Sie das Attribut früher fest.

6105 (17D9) (RC6105): MQRC_CURSOR_NOT_VALID

Erklärung

Der Anzeigecursor für eine geöffnete Warteschlange wurde seit seiner letzten Verwendung durch ein implizites erneutes Öffnen inaktiviert.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Legen Sie das 'ImqObject'-Objekt **open options** ausdrücklich so fest, dass alle Eventualitäten abgedeckt sind, sodass kein implizites erneutes Öffnen erforderlich ist.

6106 (17DA) (RC6106): MQRC_ENCODING_ERROR

Erklärung

Die Codierung des (nächsten) Nachrichtenelements muss für das Einfügen auf MQENC_NATIVE festgelegt sein.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6107 (17DB) (RC6107): MQRC_STRUC_ID_ERROR

Erklärung

Die Struktur-ID für das (nächste) Nachrichtenelement, die aus den vier Zeichen ab dem Datenzeiger abgeleitet wird, ist nicht vorhanden oder stimmt nicht mit der Objektklasse überein, in die das Element eingefügt wird.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6108 (17DC) (RC6108): MQRC_NULL_POINTER

Erklärung

Ein Nullzeiger wurde angegeben, obwohl ein Nicht-Nullzeiger angegeben werden muss bzw. vorausgesetzt wird.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6109 (17DD) (RC6109): MQRC_NO_CONNECTION_REFERENCE

Erklärung

Das Objektattribut **connection reference** ist null. Es muss jedoch eine Verbindung mit einem 'ImqQueue-Manager'-Objekt angegeben werden.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6110 (17DE) (RC6110): MQRC_NO_BUFFER

Erklärung

Es ist kein Puffer verfügbar. Bei einem 'ImqCache'-Objekt ist eine Zuordnung nicht möglich, wenn eine interne Inkonsistenz im Objektzustand angegeben wird, die nicht auftreten darf.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6111 (17DF) (RC6111): MQRC_BINARY_DATA_LENGTH_ERROR

Erklärung

Die Länge der Binärdaten stimmt mit der Länge des Zielattributs nicht überein. Null ist eine richtige Länge für alle Attribute.

- MQ_ACCOUNTING_TOKEN_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **accounting token**.
- MQ_SECURITY_ID_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **alternate security id**.
- MQ_CORREL_ID_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **correlation id**.
- MQ_FACILITY_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **facility token**.
- MQ_GROUP_ID_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **group id**.
- MQ_MSG_ID_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **message id**.
- MQ_OBJECT_INSTANCE_ID_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **instance id**.
- MQ_TRAN_INSTANCE_ID_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **transaction instance id**.
- MQ_MSG_TOKEN_LENGTH ist die richtige Länge für das Attribut **message token**.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6112 (17E0) (RC6112): MQRC_BUFFER_NOT_AUTOMATIC

Erklärung

Die Größe eines benutzerdefinierten (und verwalteten) Puffers kann nicht angepasst werden. Ein benutzerdefinierter Puffer kann nur ersetzt oder zurückgezogen werden. Ein Puffer muss auf automatisch (vom System verwaltet) festgelegt werden, damit die Größe angepasst werden kann.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

6113 (17E1) (RC6113): MQRC_INSUFFICIENT_BUFFER

Erklärung

Nach dem Datenzeiger ist nicht genügend Pufferspeicher für die Anforderung verfügbar. Ursache hierfür kann sein, dass die Größe des Puffers nicht angepasst werden kann.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6114 (17E2) (RC6114): MQRC_INSUFFICIENT_DATA

Erklärung

Nach dem Datenzeiger sind nicht genügend Daten zum Speichern der Anforderung verfügbar.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6115 (17E3) (RC6115): MQRC_DATA_TRUNCATED

Erklärung

Daten wurden beim Kopieren von einem Puffer zu einem anderen abgeschnitten. Ursache hierfür kann sein, dass die Größe des Zielpuffers nicht angepasst werden kann, dass beim Adressieren eines Puffers ein Fehler aufgetreten ist oder dass ein Puffer durch einen kleineren ersetzt wurde.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6116 (17E4) (RC6116): MQRC_ZERO_LENGTH

Erklärung

Für die Länge wurde null angegeben, obwohl ein positiver Wert angegeben werden muss bzw. vorausgesetzt wird.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6117 (17E5) (RC6117): MQRC_NEGATIVE_LENGTH

Erklärung

Für die Länge wurde ein negativer Wert angegeben, obwohl null oder ein positiver Wert angegeben werden muss.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6118 (17E6) (RC6118): MQRC_NEGATIVE_OFFSET

Erklärung

Für die relative Position wurde ein negativer Wert angegeben, obwohl null oder ein positiver Wert angegeben werden muss.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6119 (17E7) (RC6119): MQRC_INCONSISTENT_FORMAT

Erklärung

Das Format des (nächsten) Nachrichtenelements stimmt nicht mit der Objektklasse überein, in die das Element eingefügt wird.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6120 (17E8) (RC6120): MQRC_INCONSISTENT_OBJECT_STATE

Erklärung

Zwischen diesem Objekt, das geöffnet ist, und dem referenzierten 'ImqQueueManager'-Objekt, das nicht verbunden ist, ist eine Unstimmigkeit vorhanden.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6121 (17E9) (RC6121): MQRC_CONTEXT_OBJECT_NOT_VALID

Erklärung

Das Attribut **context reference** von 'ImqPutMessageOptions' referenziert kein gültiges 'ImqQueue'-Objekt. Das Objekt wurde zuvor gelöscht.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6122 (17EA) (RC6122): MQRC_CONTEXT_OPEN_ERROR

Erklärung

Das Attribut **context reference** von 'ImqPutMessageOptions' referenziert ein 'ImqQueue'-Objekt, das zum Erstellen eines Kontexts nicht geöffnet werden konnte. Ursache hierfür kann sein, dass das 'ImqQueue'-Objekt ein ungeeignetes **open options**-Attribut aufweist. Überprüfen Sie den **Ursachencode** für das Referenzobjekt, um die Ursache zu ermitteln.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6123 (17EB) (RC6123): MQRC_STRUC_LENGTH_ERROR

Erklärung

Die Länge einer Datenstruktur stimmt nicht mit dem Inhalt überein. Bei einem MQRMH ist die Länge für die Aufnahme der festen Felder und aller Offset-Daten nicht ausreichend.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

6124 (17EC) (RC6124): MQRC_NOT_CONNECTED

Erklärung

Bei einer Methode ist ein Fehler aufgetreten, weil eine erforderliche Verbindung mit einem Warteschlangenmanager nicht verfügbar war und eine Verbindung nicht implizit hergestellt werden kann, da das Attribut 'IMQ_IMPL_CONN' des 'ImqQueueManager'-Klassenattributs **behavior** auf FALSE festgelegt ist.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie eine Verbindung mit einem Warteschlangenmanager her und versuchen Sie es erneut.

6125 (17ED) (RC6125): MQRC_NOT_OPEN

Erklärung

Bei einer Methode ist ein Fehler aufgetreten, weil kein Objekt geöffnet war und Objekte nicht implizit geöffnet werden können, da das Attribut 'IMQ_IMPL_OPEN' des 'ImqObject'-Klassenattributs **behavior** auf FALSE festgelegt ist.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Öffnen Sie das Objekt und versuchen Sie es erneut.

6126 (17EE) (RC6126): MQRC_DISTRIBUTION_LIST_EMPTY

Erklärung

Eine 'ImqDistributionList'-Klasse konnte nicht geöffnet werden, da keine 'ImqQueue'-Objekte referenziert werden.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Erstellen Sie mindestens ein 'ImqQueue'-Objekt, in dem der Verteilerlistenverweis (**distribution list reference**) das 'ImqDistributionList'-Objekt adressiert, und versuchen Sie es erneut.

6127 (17EF) (RC6127): MQRC_INCONSISTENT_OPEN_OPTIONS

Erklärung

Eine Methode ist fehlgeschlagen, weil das Objekt geöffnet ist, und die ImqObject-Optionen für das Öffnen sind inkonsistent mit der erforderlichen Operation. Das Objekt kann nicht implizit erneut geöffnet werden, weil das Attribut IMQ_IMPL_OPEN des ImqObject-Klassenattributs **behavior** auf FALSE gesetzt ist.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Öffnen Sie das Objekt mit einer geeigneten ImqObject-Option zum Öffnen und wiederholen Sie den Vorgang.

6128 (17F0) (RC6128): MQRC_WRONG_VERSION

Erklärung

Bei einer Methode ist ein Fehler aufgetreten, weil eine angegebene oder vorgefundene Versionsnummer falsch ist oder nicht unterstützt wird.

Bei der 'ImqCICSBridgeHeader'-Klasse tritt dieser Fehler beim Attribut **version** auf.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Geben Sie eine Versionsnummer an, die von der Klasse unterstützt wird. Wenn Nachrichtendaten von einem anderen Programm empfangen werden, stellen Sie sicher, dass beide Programme einheitliche und unterstützte Versionsnummern verwenden.

6129 (17F1) (RC6129): MQRC_REFERENCE_ERROR

Erklärung

Eine Objektreferenz ist ungültig.

Es besteht ein Problem mit einer Adresse eines Referenzobjekts. Zum Zeitpunkt der Verwendung ist die Adresse des Objekts ungleich null, jedoch ungültig und kann für den beabsichtigten Zweck nicht verwendet werden.

Dieser Ursachencode wird in der IBM MQ C++-Umgebung zurückgegeben.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Referenzobjekt nicht gelöscht wurde und nicht außerhalb des zulässigen Bereichs liegt oder entfernen Sie den Verweis, indem Sie einen Null-Adresswert angeben.

PCF-Ursachencodes

Ursachencodes können von einem Broker als Antwort auf eine Befehlsnachricht im PCF-Format zurückgegeben werden. Dies ist von den Parametern abhängig, die in der jeweiligen Nachricht angegeben sind.

Weitere Informationen zu PCFs finden Sie unter [Introduction to Programmable Command Formats](#), [Automating administration tasks](#) und [Using Programmable Command Formats](#).

Es folgt eine Liste mit PCF-Ursachencodes (in numerischer Reihenfolge) mit detaillierten Informationen zum besseren Verständnis der Codes, einschließlich:

- einer Erläuterung der Umstände, die zur Entstehung des Codes führten,
- des zugehörigen Beendigungscode,
- Vorschlägen für Programmiererantworten als Antwort auf den Code.

Zugehörige Konzepte

„IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungscode und -Ursachencodes“ auf Seite 307

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Interpretieren und zum Verständnis der Nachrichten und Codes, die von IBM MQ for z/OS ausgegeben werden.

Zugehörige Verweise

„AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen“ auf Seite 258

Die Diagnosemeldungen der AMQ-Serie sind in diesem Abschnitt in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil gruppiert, IBM MQ aus dem sie stammen.

„API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241

Für jeden Aufruf werden vom Warteschlangenmanager oder einer Exitroutine ein Beendigungscode und ein Ursachencode gemeldet, der Aufschluss über den Erfolg oder das Fehlschlagen des Aufrufs gibt.

„Rückgabecodes für Transport Layer Security (TLS)“ auf Seite 1545

IBM MQ kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

„Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal“ auf Seite 1551

Diagnosemeldungen werden in diesem Thema in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil des MicrosoftWindows Communication Foundation (WCF) benutzerdefinierten Kanals gruppiert, aus dem sie stammen.

3001 (0BB9) (RC3001): MQRCCF_CFH_TYPE_ERROR

Erklärung

Typ nicht gültig.

Der Wert im Feld *Type* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Typ an.

3002 (0BBA) (RC3002): MQRCCF_CFH_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3003 (0BBB) (RC3003): MQRCCF_CFH_VERSION_ERROR

Erklärung

Strukturversionsnummer nicht gültig.

Der Wert im Feld *Version* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Beachten Sie, dass z/OS MQCFH_VERSION_3 erfordert.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturversionsnummer an.

3004 (0BBC) (RC3004): MQRCCF_CFH_MSG_SEQ_NUMBER_ERR

Erklärung

Nachrichtenfolgennummer nicht gültig.

Der Wert im Feld *MsgSeqNumber* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Nachrichtenfolgennummer an.

3005 (0BBD) (RC3005): MQRCCF_CFH_CONTROL_ERROR

Erklärung

Steuerungsoption nicht gültig.

Der Wert im Feld *Control* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Steuerungsoption an.

3006 (0BBE) (RC3006): MQRCCF_CFH_PARM_COUNT_ERROR

Erklärung

Parameterzähler nicht gültig.

Der Wert im Feld *ParameterCount* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Parameterzähler an.

3007 (0BBF) (RC3007): MQRCCF_CFH_COMMAND_ERROR

Erklärung

Befehls-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Command* der MQCFH-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Befehls-ID an.

3008 (OBC0) (RC3008): MQRCCF_COMMAND_FAILED

Erklärung

Befehl fehlgeschlagen.

Der Befehl ist fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Weitere Informationen enthalten die vorherigen Fehlernachrichten für diesen Befehl.

3009 (OBC1) (RC3009): MQRCCF_CFIN_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld MQCFIN oder MQCFIN64 *StrucLength* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3010 (OBC2) (RC3010): MQRCCF_CFST_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFST-Struktur war ungültig. Der Wert war kein Vielfaches von 4 oder er war inkonsistent mit dem Wert des MQCFST-Felds *StringLength*.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3011 (OBC3) (RC3011): MQRCCF_CFST_STRING_LENGTH_ERR

Erklärung

Zeichenfolgenlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StringLength* der MQCFST-Struktur war ungültig. Der Wert war negativ oder größer als die maximal zulässige Länge des im Feld *Parameter* angegebenen Parameters.

Programmiereraktion

Geben Sie für den Parameter eine gültige Zeichenfolgenlänge an.

3012 (OBC4) (RC3012): MQRCCF_FORCE_VALUE_ERROR

Erklärung

Wert für Zwangsausführung nicht gültig.

Der angegebene Wert für die Zwangsausführung war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für die Zwangsausführung an.

3013 (OBC5) (RC3013): MQRCCF_STRUCTURE_TYPE_ERROR

Erklärung

Strukturtyp nicht gültig.

Der Wert für die Struktur *Type* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Strukturtyp an.

3014 (OBC6) (RC3014): MQRCCF_CFIN_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld MQCFIN oder MQCFIN64 *Parameter* war ungültig.

Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn bei einer Kanalstatusabfrage der Warteschlangenparameter MQIACF_OLDEST_MSG_AGE angegeben wird.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3015 (OBC7) (RC3015): MQRCCF_CFST_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Parameter* der MQCFST-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3016 (OBC8) (RC3016): MQRCCF_MSG_LENGTH_ERROR

Erklärung

Nachrichtenlänge nicht gültig.

Die Nachrichtendatenlänge stimmte nicht mit der von den Parametern in der Nachricht erwarteten Länge überein oder ein positionsgebundener Parameter war nicht in der richtigen Reihenfolge angegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Nachrichtenlänge an und prüfen Sie, ob positionsgebundene Parameter in der richtigen Reihenfolge angegeben sind.

3017 (OBC9) (RC3017): MQRCCF_CFIN_DUPLICATE_PARM

Erklärung

Doppelter Parameter.

Zwei MQCFIN- oder MQCFIN64- oder MQCFIL- oder MQCFIL64-Strukturen oder zwei dieser Strukturtypen weisen dieselbe Parameter-ID auf.

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob doppelte Parameter vorhanden sind und entfernen Sie sie gegebenenfalls.

3018 (OBCA) (RC3018): MQRCCF_CFST_DUPLICATE_PARM

Erklärung

Doppelter Parameter.

Zwei MQCFST-Strukturen oder eine MQCFSL- und eine MQCFST-Struktur weisen dieselbe Parameter-ID auf.

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob doppelte Parameter vorhanden sind und entfernen Sie sie gegebenenfalls.

3019 (OBCB) (RC3019): MQRCCF_PARM_COUNT_TOO_SMALL

Erklärung

Parameterzähler zu klein.

Der Wert im Feld *ParameterCount* der MQCFH-Struktur war kleiner als der für den Befehl erforderliche Mindestwert.

Programmiereraktion

Geben Sie einen für den Befehl gültigen Parameterzähler an.

3020 (OBCC) (RC3020): MQRCCF_PARM_COUNT_TOO_BIG

Erklärung

Parameteranzahl zu groß.

Der MQCFH-Feldwert *ParameterCount* war größer als der Maximalwert für den Befehl.

Programmiereraktion

Geben Sie einen für den Befehl gültigen Parameterzähler an.

3021 (OBCD) (RC3021): MQRCCF_Q_ALREADY_IN_CELL

Erklärung

Warteschlange ist bereits in der Zelle vorhanden.

Es wurde versucht, eine Warteschlange mit Zellenbereich zu definieren oder den Bereich einer vorhandenen Warteschlange vom Warteschlangenmanagerbereich in den Zellenbereich zu ändern, aber in der Zelle war bereits eine Warteschlange mit diesem Namen vorhanden.

Programmiereraktion

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Löschen Sie die vorhandene Warteschlange und wiederholen Sie die Operation.
- Ändern Sie den Bereich der vorhandenen Warteschlange vom Zellenbereich in den Warteschlangenmanagerbereich und wiederholen Sie die Operation.
- Erstellen Sie die neue Warteschlange mit einem anderen Namen.

3022 (OBCE) (RC3022): MQRCCF_Q_TYPE_ERROR

Erklärung

Warteschlangentyp ist ungültig.

Der Wert *QType* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Warteschlangentyp an.

3023 (OBCF) (RC3023): MQRCCF_MD_FORMAT_ERROR

Erklärung

Format nicht gültig.

Das Feld *Format* der MQMD-Struktur enthielt nicht den Wert MQFMT_ADMIN.

Programmiereraktion

Geben Sie das gültige Format an.

3024 (OBD0) (RC3024): MQRCCF_CFSL_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFSL-Struktur war ungültig. Der Wert war kein Vielfaches von 4 oder er war inkonsistent mit dem Wert des MQCFSL-Felds *StringLength*.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3025 (OBD1) (RC3025): MQRCCF_REPLACE_VALUE_ERROR

Erklärung

Ersetzungswert ungültig.

Der Wert *Repl*ace war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Ersetzungswert an.

3026 (OBD2) (RC3026): MQRCCF_CFIL_DUPLICATE_VALUE

Erklärung

Doppelter Parameter.

In der MQCFIL- oder MQCFIL64-Struktur war in der Liste ein Parameterwert doppelt vorhanden.

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob doppelte Parameterwerte vorhanden sind und entfernen Sie sie gegebenenfalls.

3027 (OBD3) (RC3027): MQRCCF_CFIL_COUNT_ERROR

Erklärung

Anzahl der Parameterwerte nicht gültig.

Der Wert im Feld MQCFIL oder MQCFIL64 *Count* war ungültig. Der Wert war negativ oder größer als das zulässige Maximum für den im Feld *Parameter* angegebenen Parameter.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Anzahl für den Parameter an.

3028 (OBD4) (RC3028): MQRCCF_CFIL_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld MQCFIL oder MQCFIL64 *StrucLength* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3029 (OBD5) (RC3029): MQRCCF_MODE_VALUE_ERROR

Erklärung

Moduswert ungültig.

Der Wert *Mode* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Moduswert an.

3029 (OBD5) (RC3029): MQRCCF_QUIESCE_VALUE_ERROR

Erklärung

Früherer Name für MQRCCF_MODE_VALUE_ERROR.

3030 (OBD6) (RC3030): MQRCCF_MSG_SEQ_NUMBER_ERROR

Erklärung

Nachrichtenfolgennummer nicht gültig.

Der Parameterwert für die Nachrichtenfolgennummer war nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Nachrichtenfolgennummer an.

3031 (OBD7) (RC3031): MQRCCF_PING_DATA_COUNT_ERROR

Erklärung

Datenzähler ist ungültig.

Der für den Parameter *DataCount* des Befehls 'Ping Channel' angegebene Wert war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Datenzähler an.

3032 (OBD8) (RC3032): MQRCCF_PING_DATA_COMPARE_ERROR

Erklärung

Befehl "Ping Channel" ist fehlgeschlagen.

Der Befehl 'Ping Channel' ist mit einem Datenvergleichsfehler fehlgeschlagen. Der fehlgeschlagene Datenoffset wird in der Nachricht zurückgegeben (mit der Parameter-ID 'MQIACF_ERROR_OFFSET').

Programmiereraktion

Ziehen Sie den Systemadministrator zu Rate.

3033 (OBD9) (RC3033): MQRCCF_CFSL_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Parameter* der MQCFSL-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3034 (OBDA) (RC3034): MQRCCF_CHANNEL_TYPE_ERROR

Erklärung

Kanaltyp ist ungültig.

Der angegebene *ChannelType* war ungültig oder stimmte nicht mit dem Typ eines vorhandenen Kanals überein, der kopiert, geändert oder ersetzt wird, oder der Befehl und die angegebene Disposition können nicht mit diesem Kanaltyp verwendet werden.

Programmiereraktion

Geben Sie für den Kanal einen gültigen Namen, einen gültigen Typ und eine gültige Disposition an.

3035 (OBDB) (RC3035): MQRCCF_PARM_SEQUENCE_ERROR

Erklärung

Parameterreihenfolge nicht gültig.

Die Reihenfolge der Parameter ist für diesen Befehl nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie die positionsgebundenen Parameter in einer für den Befehl gültigen Reihenfolge an.

3036 (OBDC) (RC3036): MQRCCF_XMIT_PROTOCOL_TYPE_ERR

Erklärung

Übertragungsprotokolltyp nicht gültig.

Der Wert *TransportType* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Übertragungsprotokolltyp an.

3037 (OBDD) (RC3037): MQRCCF_BATCH_SIZE_ERROR

Erklärung

Stapelgröße nicht gültig.

Die angegebene Stapelgröße war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie für die Stapelgröße einen gültigen Wert an.

3038 (OBDE) (RC3038): MQRCCF_DISC_INT_ERROR

Erklärung

Verbindungsabbauintervall nicht gültig.

Das angegebene Verbindungsabbauintervall war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie ein gültiges Verbindungsabbauintervall an.

3039 (OBDF) (RC3039): MQRCCF_SHORT_RETRY_ERROR

Erklärung

Zähler für Wiederholungsversuche nach kurzem Intervall nicht gültig.

Der Wert *ShortRetryCount* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Zähler für Wiederholungsversuche nach kurzem Intervall an.

3040 (OBE0) (RC3040): MQRCCF_SHORT_TIMER_ERROR

Erklärung

Wert für Zeitgeber für kurzes Intervall nicht gültig.

Der Wert *ShortRetryInterval* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Zeitgeber für kurze Intervalle an.

3041 (OBE1) (RC3041): MQRCCF_LONG_RETRY_ERROR

Erklärung

Zähler für Wiederholungsversuche nach langem Intervall nicht gültig.

Der angegebene Wert für Zähler für Wiederholungsversuche nach langem Intervall war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Zähler für Wiederholungsversuche nach langem Intervall an.

3042 (OBE2) (RC3042): MQRCCF_LONG_TIMER_ERROR

Erklärung

Zeitgeber für langes Intervall nicht gültig.

Der angegebene Wert für den Zeitgeber für lange Intervalle (Wiederholungsversuch nach langem Intervall) war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Zeitgeber für lange Intervalle an.

3043 (OBE3) (RC3043): MQRCCF_SEQ_NUMBER_WRAP_ERROR

Erklärung

Wert für Wiederbeginn der Folgenummern bei 1 nicht gültig.

Der Wert *SeqNumberWrap* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Wiederbeginn der Folgenummern bei 1 an.

3044 (OBE4) (RC3044): MQRCCF_MAX_MSG_LENGTH_ERROR

Erklärung

Maximale Nachrichtenlänge nicht gültig.

Der angegebene Wert für die maximale Nachrichtenlänge war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für die maximale Nachrichtenlänge an.

3045 (OBE5) (RC3045): MQRCCF_PUT_AUTH_ERROR

Erklärung

Wert für PUT-Berechtigung nicht gültig.

Der Wert *PutAuthority* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für die Berechtigung an.

3046 (OBE6) (RC3046): MQRCCF_PURGE_VALUE_ERROR

Erklärung

Bereinigungswert nicht gültig.

Der Wert *Purge* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Bereinigungswert an.

3047 (OBE7) (RC3047): MQRCCF_CFIL_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der MQCFIL- oder MQCFIL64 *Parameter*-Feldwert war ungültig oder gibt einen Parameter an, der nicht gefiltert werden kann oder der auch als Parameter zur Auswahl einer Untergruppe von Objekten angegeben wird.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3048 (OBE8) (RC3048): MQRCCF_MSG_TRUNCATED

Erklärung

Nachricht abgeschnitten.

Der Befehlsserver hat eine Nachricht empfangen, die größer ist als die maximal zulässige Nachrichtengröße.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Nachrichteninhalt korrekt ist.

3049 (OBE9) (RC3049): MQRCCF_CCSID_ERROR

Erklärung

CCSID-Fehler.

In einer Befehlsmeldung ist eine der folgenden Situationen aufgetreten:

- Das Feld *CodedCharSetId* im Nachrichtendeskriptor des Befehls stimmt nicht mit der ID des codierten Zeichensatzes des Warteschlangenmanagers überein, bei dem der Befehl verarbeitet wird, oder
- Das Feld *CodedCharSetId* in einer Zeichenfolgeparameterstruktur im Nachrichtentext des Befehls ist nicht
 - MQCCSI_DEFAULT oder
 - Die ID des codierten Zeichensatzes des Warteschlangenmanagers, bei dem der Befehl verarbeitet wird, wie im Feld *CodedCharSetId* im Nachrichtendeskriptor.

Die Fehlerantwortmeldung enthält den richtigen Wert.

Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn ein Pingbefehl aufgrund von nicht kompatiblen CCSIDs nicht ausgeführt werden kann. In diesem Fall wird nicht der richtige Wert zurückgegeben.

Programmiereraktion

Erstellen Sie den Befehl mit der richtigen CCSID und geben Sie diese beim Senden des Befehls im Nachrichtendeskriptor an. Verwenden Sie für den Pingbefehl eine geeignete CCSID.

3050 (OBEA) (RC3050): MQRCCF_ENCODING_ERROR

Erklärung

Verschlüsselungsfehler.

Das Feld *Encoding* im Nachrichtendeskriptor des Befehls stimmt nicht mit dem Feld überein, das für die Plattform erforderlich ist, auf welcher der Befehl verarbeitet wird.

Programmiereraktion

Erstellen Sie den Befehl mit der richtigen Verschlüsselung und geben Sie diese beim Senden des Befehls im Nachrichtendeskriptor an.

3052 (OBEC) (RC3052): MQRCCF_DATA_CONV_VALUE_ERROR

Erklärung

Datenkonvertierungswert nicht gültig.

Der für *DataConversion* angegebene Wert ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3053 (OBED) (RC3053): MQRCCF_INDOUBT_VALUE_ERROR

Erklärung

Unbestätigter Wert ist ungültig.

Der für *InDoubt* angegebene Wert ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3054 (OBEE) (RC3054): MQRCCF_ESCAPE_TYPE_ERROR

Erklärung

Escapetyp ist ungültig.

Der für *EscapeType* angegebene Wert ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3062 (OBF6) (RC3062): MQRCCF_CHANNEL_TABLE_ERROR

Erklärung

Kanaltabellenwert ungültig.

Die angegebene *ChannelTable* war ungültig oder nicht für den Kanaltyp geeignet, der im Befehl Inquire Channel oder Inquire Channel Names angegeben wurde.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Kanaltabellenwert an.

3063 (OBF7) (RC3063): MQRCCF_MCA_TYPE_ERROR

Erklärung

Nachrichtenkanalagententyp nicht gültig.

Der Wert im Feld *MCAType* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3064 (0BF8) (RC3064): MQRCCF_CHL_INST_TYPE_ERROR

Erklärung

Kanalinstanztyp nicht gültig.

Die angegebene *ChannelInstanceType* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Kanalinstanztyp an.

3065 (0BF9) (RC3065): MQRCCF_CHL_STATUS_NOT_FOUND

Erklärung

Kanalstatus nicht gefunden.

Beim Ausführen des Befehls 'Inquire Channel Status' ist kein Kanalstatus für den angegebenen Kanal verfügbar. Dies kann darauf hindeuten, dass der Kanal nicht verwendet wurde.

Programmiereraktion

Keine, es sei denn, diese Situation wurde nicht erwartet. In diesem Fall wenden Sie sich an den Systemadministrator.

3066 (0BFA) (RC3066): MQRCCF_CFSL_DUPLICATE_PARM

Erklärung

Doppelter Parameter.

Zwei MQCFSL-Strukturen oder eine MQCFST- und eine MQCFSL-Struktur weisen dieselbe Parameter-ID auf.

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob doppelte Parameter vorhanden sind und entfernen Sie sie gegebenenfalls.

3067 (0BFB) (RC3067): MQRCCF_CFSL_TOTAL_LENGTH_ERROR

Erklärung

Fehler in Gesamtzeichenfolgenlänge.

Die gesamte Länge der Zeichenfolgen (ohne abschließende Leerzeichen) in einer MQCFSL-Struktur überschreitet die maximal zulässige Länge für den Parameter.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die Struktur ordnungsgemäß angegeben wurde. Ist dies der Fall, reduzieren Sie die Anzahl der Zeichenfolgen.

3068 (0BFC) (RC3068): MQRCCF_CFSL_COUNT_ERROR

Erklärung

Anzahl der Parameterwerte nicht gültig.

Der Wert im Feld *Count* der MQCFSL-Struktur war ungültig. Der Wert war negativ oder größer als das zulässige Maximum für den im Feld *Parameter* angegebenen Parameter.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Anzahl für den Parameter an.

3069 (0BFD) (RC3069): MQRCCF_CFSL_STRING_LENGTH_ERR

Erklärung

Zeichenfolgenlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StringLength* der MQCFSL-Struktur war ungültig. Der Wert war negativ oder größer als die maximal zulässige Länge des im Feld *Parameter* angegebenen Parameters.

Programmiereraktion

Geben Sie für den Parameter eine gültige Zeichenfolgenlänge an.

3070 (0BFE) (RC3070): MQRCCF_BROKER_DELETED

Erklärung

Broker wurde gelöscht.

Wenn ein Broker mit dem Befehl *dltmqbrk* gelöscht wird, werden auch alle von diesem Broker erstellten Brokerwarteschlangen gelöscht. Zuvor werden alle Befehlsnachrichten in den Warteschlangen entfernt und in die Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten mit diesem Ursachencode eingereiht.

Programmiereraktion

Verarbeiten Sie die Befehlsnachrichten in der Warteschlange für nicht zustellbare Nachrichten.

3071 (0BFF) (RC3071): MQRCCF_STREAM_ERROR

Erklärung

Datenstromname ist ungültig.

Der Parameter für den Datenstromnamen ist nicht gültig. Datenstromnamen müssen denselben Benennungsregeln wie bei IBM MQ-Warteschlangen gehorchen.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einem gültigen Parameter für den Datenstromnamen erneut aus.

3072 (0C00) (RC3072): MQRCCF_TOPIC_ERROR

Erklärung

Themenname ist ungültig.

An den Broker wurde ein Befehl gesendet, der einen ungültigen Themennamen enthält. Beachten Sie, dass Platzhalter-Themennamen für *Register Publisher*- und *Publish*-Befehle nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einem gültigen Parameter für den Themennamen erneut aus. Bis zu 256 Zeichen des betreffenden Themennamens werden mit der Fehlerantwortnachricht zurückgegeben. Wenn der Themenname ein Nullzeichen enthält, wird davon ausgegangen, dass damit die Zeichenfolge beendet wird. Die Nullzeichenfolge wird nicht als Teil des Themennamens interpretiert. Ein Themenname mit einer Nulllänge ist ebenso wenig zulässig wie ein Themenname, der eine ungültige Escapezeichenfolge enthält.

3073 (0C01) (RC3073): MQRCCF_NOT_REGISTERED

Erklärung

Subskribent oder Publisher ist nicht registriert.

Ein *Deregister*-Befehl wurde ausgegeben, um Registrierungen für ein oder mehrere Themen zu entfernen, für die der Publisher oder Subskribent nicht registriert ist. Wenn im Befehl mehrere Themen angegeben waren und der Publisher oder Subskribent nicht für alle angegebenen Themen registriert war, schlägt der Befehl mit dem Beendigungscode 'MQCC_WARNING' fehl. Dieser Fehlercode wird auch an einen Subskribenten zurückgegeben, der einen *Request Update*-Befehl für ein Thema ausgibt, für das er nicht über eine Subskription verfügt.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, warum der Publisher oder Subskribent nicht registriert ist. Bei einem Subskribent sind möglicherweise die Subskriptionen abgelaufen oder wurden möglicherweise vom Broker automatisch entfernt, wenn der Subskribent keine Berechtigung mehr hat.

3074 (0C02) (RC3074): MQRCCF_Q_MGR_NAME_ERROR

Erklärung

Es wurde ein ungültiger oder unbekannter Warteschlangenmanagername angegeben.

Ein Warteschlangenmanagername wurde als Teil einer Publisher- oder Subskribentenidentität angegeben. Dieser wurde möglicherweise als expliziter Parameter oder im Feld *ReplyToQMGr* im Nachrichten-deskriptor des Befehls angegeben. Entweder der Warteschlangenname ist ungültig oder, im Fall einer Subskribentenidentität, die Warteschlange des Subskribenten konnte nicht aufgelöst werden, da der ferne Warteschlangenmanager dem Warteschlangenmanager des Brokers nicht bekannt ist.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einem gültigen Warteschlangenmanagernamen erneut aus. Der Broker gibt gegebenenfalls einen weiteren Fehlerursachencode in der Fehlerantwortnachricht an. Wenn ein Ursachencode bereitgestellt wird, führen Sie die Schritte für diesen Ursachencode in [„Nachrichten und Ursachencodes“](#) auf Seite 258 aus, um das Problem zu beheben.

3075 (0C03) (RC3075): MQRCCF_INCORRECT_STREAM

Erklärung

Datenstromname stimmt nicht mit der Datenstromwarteschlange überein, an die der Datenstrom gesendet wurde.

An eine Datenstromwarteschlange wurde ein Befehl gesendet, der einen anderen Datenstromnamensparameter angibt.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl erneut aus, indem Sie ihn an die richtige Datenstromwarteschlange senden oder indem Sie den Befehl so ändern, dass der Datenstromnamensparameter übereinstimmt.

3076 (OC04) (RC3076): MQRCCF_Q_NAME_ERROR

Erklärung

Es wurde ein ungültiger oder unbekannter Warteschlangenname angegeben.

Ein Warteschlangenname wurde als Teil einer Publisher- oder Subskribentenidentität angegeben. Dieser wurde möglicherweise als expliziter Parameter oder im Feld *ReplyToQ* im Nachrichtendeskriptor des Befehls angegeben. Entweder der Warteschlangenname ist ungültig oder, im Fall einer Subskribentenidentität, der Broker konnte die Warteschlange nicht öffnen.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einem gültigen Warteschlangennamen erneut aus. Der Broker gibt gegebenenfalls einen weiteren Fehlerursachencode in der Fehlerantwortnachricht an. Wenn ein Ursachencode bereitgestellt wird, führen Sie die Schritte für diesen Ursachencode in [„Nachrichten und Ursachencodes“](#) auf Seite 258 aus, um das Problem zu beheben.

3077 (OC05) (RC3077): MQRCCF_NO_RETAINED_MSG

Erklärung

Für das angegebene Thema ist keine ständige Nachricht vorhanden.

Der Befehl *Request Update* wurde ausgegeben, um die dem angegebenen Thema zugeordnete ständige Nachricht anzufordern. Für dieses Thema ist keine ständige Nachricht vorhanden.

Programmiereraktion

Wenn die betreffenden Themen ständige Nachrichten enthalten sollten, verwenden die Publisher zum Veröffentlichen dieser Themen möglicherweise nicht die richtigen Veröffentlichungsoptionen, um dafür zu sorgen, dass ihre Veröffentlichungen beibehalten werden.

3078 (OC06) (RC3078): MQRCCF_DUPLICATE_IDENTITY

Erklärung

Publisher- oder Subskribentenidentität bereits einer anderen Benutzer-ID zugeordnet.

Jeder Publisher und Subskribent verfügt über eine eindeutige Identität, die aus einem Warteschlangenmanagernamen, einem Warteschlangennamen und optional aus einer Korrelations-ID besteht. Jeder Identität ist die Benutzer-ID zugeordnet, unter der dieser Publisher oder Subskribent zum ersten Mal registriert wurde. Eine bestimmte Identität kann immer jeweils nur einer Benutzer-ID zugeordnet werden. Während die Identität beim Broker registriert wird, muss in allen Befehlen, in denen die Identität verwendet werden soll, die richtige Benutzer-ID angegeben werden. Wenn ein Publisher oder ein Subskribent

über keine Registrierung beim Broker mehr verfügt, kann die Identität von einer anderen Benutzer-ID verwendet werden.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl unter Verwendung einer anderen Identität erneut aus oder entfernen Sie alle der Identität zugeordneten Registrierungen, sodass sie von einer anderen Benutzer-ID verwendet werden kann. Die Benutzer-ID, der die Identität derzeit zugeordnet ist, wird in der Fehlerantwortnachricht zurückgegeben. Der Befehl *Deregister* kann ausgegeben werden, um diese Registrierungen zu entfernen. Wenn die betreffende Benutzer-ID nicht verwendet werden kann, um einen Befehl dieser Art auszuführen, benötigen Sie die entsprechende Berechtigung, um die Warteschlange 'SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE' mithilfe der Option 'MQOO_ALTERNATE_USER_AUTHORITY' zu öffnen.

3079 (0C07) (RC3079): MQRCCF_INCORRECT_Q

Erklärung

Befehl wurde an die falsche Brokerwarteschlange gesendet.

Bei dem Befehl handelt es sich zwar um einen zulässigen Brokerbefehl, er wurde jedoch an die falsche Warteschlange gesendet. Die Befehle *Publish* und *Delete Publication* müssen an die Datenstromwarteschlange und alle anderen Befehle an die Warteschlange SYSTEM.BROKER.CONTROL.queue gesendet werden.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl erneut aus, indem Sie ihn an die richtige Warteschlange senden.

3080 (0C08) (RC3080): MQRCCF_CORREL_ID_ERROR

Erklärung

Die als Teil einer Identität verwendete Korrelations-ID besteht nur aus binären Nullen.

Jeder Publisher und Subskribent wird durch einen Warteschlangenmanagernamen, einen Warteschlangennamen und optional durch eine Korrelations-ID bestimmt. Die Korrelations-ID wird in der Regel verwendet, um mehreren Subskribenten die gemeinsame Nutzung einer Subskribentenwarteschlange zu ermöglichen. In diesem Fall hat ein Publisher oder Subskribent in der im Befehl angegebenen Option 'Registration' oder 'Publication' angegeben, dass seine Identität keine Korrelations-ID enthält und dennoch keine gültige ID angegeben wurde. '<RegOpt>CorrelAsId</RegOpt>' wurde angegeben, aber die Korrelations-ID der Nachricht besteht nur aus Nullen.

Programmiereraktion

Ändern Sie das Programm so, dass der Befehl erneut ausgeführt wird und dabei sichergestellt ist, dass die im Nachrichtendeskriptor der Befehlsnachricht angegebene Korrelations-ID nicht nur aus binären Nullen besteht.

3081 (0C09) (RC3081): MQRCCF_NOT_AUTHORIZED

Erklärung

Subskribent verfügt nicht über die erforderliche Berechtigung.

Um Veröffentlichungen empfangen zu können, benötigt eine Subskribentenanwendung sowohl die Berechtigung zum Durchsuchen der von ihr subskribierten Datenstromwarteschlange als auch die Berechtigung zum Einreihen für die Warteschlange, an die Veröffentlichungen gesendet werden. Subskriptionen

werden abgelehnt, wenn der Subskribent nicht über beide Berechtigungen verfügt. Neben der Anzeigeberechtigung für die Datenstromwarteschlange benötigt ein Subskribent auch die Berechtigung *altusr* für die Datenstromwarteschlange, um bestimmte Themen zu subskribieren, zu denen der Broker selbst Informationen veröffentlicht. Diese Themen beginnen mit dem Präfix 'MQ/SA/'.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Subskribent über die erforderlichen Berechtigungen verfügt, und geben Sie die Anforderung erneut aus. Das Problem tritt möglicherweise auf, weil dem Broker die Benutzer-ID des Subskribenten unbekannt ist. Dies ist daran zu erkennen, dass in der Fehlerantwortnachricht ein weiterer Fehlerursachencode vom Typ 'MQRC_UNKNOWN_ENTITY' zurückgegeben wird.

3082 (0C0A) (RC3082): MQRCCF_UNKNOWN_STREAM

Erklärung

Datenstrom ist dem Broker unbekannt oder konnte nicht erstellt werden.

In die Warteschlange 'SYSTEM.BROKER.CONTROL.QUEUE' wurde eine Befehlsnachricht für einen unbekannten Datenstrom eingereiht. Dieser Fehlercode wird auch zurückgegeben, wenn die dynamische Datenstromerstellung aktiviert ist und der Broker eine Datenstromwarteschlange für den neuen Datenstrom mithilfe der Warteschlange 'SYSTEM.BROKER.MODEL.STREAM' nicht erstellen konnte.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl für einen Datenstrom erneut aus, der vom Broker unterstützt wird. Wenn der Broker den Datenstrom eigentlich unterstützen sollte, definieren Sie die Datenstromwarteschlange manuell oder beheben Sie das Problem, das verhindert, dass der Broker die Datenstromwarteschlange selbst erstellt.

3083 (0C0B) (RC3083): MQRCCF_REG_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Ungültige Registrierungsoptionen wurden angegeben.

Die in einem Befehl angegebenen Registrierungsoptionen (zwischen <RegOpt> und </RegOpt>) sind nicht gültig.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einer gültigen Kombination von Optionen erneut aus.

3084 (0C0C) (RC3084): MQRCCF_PUB_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Ungültige Veröffentlichungsoptionen wurden angegeben.

Die in einem 'Publish'-Befehl angegebenen Veröffentlichungsoptionen sind nicht gültig.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einer gültigen Kombination von Optionen erneut aus.

3085 (0C0D) (RC3085): MQRCCF_UNKNOWN_BROKER

Erklärung

Befehl von einem unbekannten Broker empfangen.

In einem Netz mit mehreren Brokern übergeben zusammengehörige Broker Subskriptionen und Veröffentlichungen untereinander in Form von Befehlsnachrichten. Eine Befehlsnachricht dieser Art wurde von einem Broker empfangen, der nicht oder nicht mehr zum erkennenden Broker gehört.

Programmiereraktion

Diese Situation kann auftreten, wenn sich das Brokernetz nicht im Quiescemodus befindet, während am Netz Topologieänderungen vorgenommen werden.

Wenn Sie einen Broker aus der Topologie entfernen, während der Warteschlangenmanager inaktiv ist, werden die Änderungen beim Neustart des Warteschlangenmanagers weitergegeben.

Wenn Sie einen Broker aus der Topologie entfernen, während der Warteschlangenmanager aktiv ist, müssen Sie sicherstellen, dass die Kanäle ebenfalls aktiv sind, sodass Ihre Änderungen sofort weitergegeben werden.

3086 (0C0E) (RC3086): MQRCCF_Q_MGR_CCSID_ERROR

Erklärung

Fehler bei ID des codierten Zeichensatzes des Warteschlangenmanagers.

Der Wert des codierten Zeichensatzes für den Warteschlangenmanager ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3087 (0C0F) (RC3087): MQRCCF_DEL_OPTIONS_ERROR

Erklärung

Ungültige Löschoptionen wurden angegeben.

Die mit einem *Delete Publication*-Befehl angegebenen Optionen sind nicht gültig.

Programmiereraktion

Führen Sie den Befehl mit einer gültigen Kombination von Optionen erneut aus.

3088 (0C10) (RC3088): MQRCCF_CLUSTER_NAME_CONFLICT

Erklärung

Die Attribute *ClusterName* und **ClusterNameList** stehen in Konflikt.

Der Befehl wurde zurückgewiesen, weil er dazu geführt hätte, dass das Attribut **ClusterName** und das Attribut **ClusterNameList** nicht leer wären. Mindestens eines dieser Attribute muss leer sein.

Programmiereraktion

Wenn im Befehl nur eines dieser Attribute angegeben ist, müssen Sie das andere Attribut angeben, jedoch mit einem Wert aus Leerzeichen. Wenn im Befehl beide Attribute angegeben sind, stellen Sie sicher, dass eines einen Wert aus Leerzeichen aufweist.

3089 (OC11) (RC3089): MQRCCF_REPOS_NAME_CONFLICT

Erklärung

Die Attribute **RepositoryName** und **RepositoryNameList** stehen in Konflikt.

Entweder:

- Der Befehl wurde zurückgewiesen, da er dazu geführt hätte, dass die Attribute **RepositoryName** und **RepositoryNameList** beide nicht leer wären. Mindestens eines dieser Attribute muss leer sein.
- Bei dem Befehl zum Zurücksetzen des Warteschlangenmanagerclusters stellt der Warteschlangenmanager für den angegebenen Cluster keinen vollständigen Repository-Management-Service bereit. Das heißt, das Attribut **RepositoryName** des Warteschlangenmanagers ist nicht der angegebene Clustername, oder die im Attribut **RepositoryNameList** angegebene Namensliste enthält nicht den Clusternamen.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl erneut mit den richtigen Werten oder für den richtigen Warteschlangenmanager aus.

3090 (OC12) (RC3090): MQRCCF_CLUSTER_Q_USAGE_ERROR

Erklärung

Warteschlange darf keine Clusterwarteschlange sein.

Der Befehl wurde abgelehnt, da er dazu führen würde, dass eine Clusterwarteschlange gleichzeitig eine Übertragungwarteschlange wäre, was nicht zulässig ist, oder da die betreffende Warteschlange keine Clusterwarteschlange sein darf.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Befehl eine der folgenden Optionen angibt:

- Den Parameter **Usage** mit dem Wert MQUS_NORMAL.
- Die Parameter **ClusterName** und **ClusterNameList** mit Leerzeichen als Werten.
- Den Parameter **QName** mit einem Wert, bei dem es sich nicht um eine der folgenden reservierten Warteschlangen handelt:
 - SYSTEM.CHANNEL.INITQ
 - SYSTEM.CHANNEL.SYNCQ
 - SYSTEM.CLUSTER.COMMAND.QUEUE
 - SYSTEM.CLUSTER.REPOSITORY.QUEUE
 - SYSTEM.COMMAND.INPUT
 - SYSTEM.QSG.CHANNEL.SYNCQ
 - SYSTEM.QSG.TRANSMIT.QUEUE

3091 (OC13) (RC3091): MQRCCF_ACTION_VALUE_ERROR

Erklärung

Aktionswert nicht gültig.

Der für *Action* angegebene Wert ist ungültig. Es gibt nur einen gültigen Wert.

Programmiereraktion

Geben Sie MQACT_FORCE_REMOVE als Wert für den Parameter **Action** an.

3092 (0C14) (RC3092): MQRCCF_COMMS_LIBRARY_ERROR

Erklärung

Bibliothek für angefordertes Kommunikationsprotokoll konnte nicht geladen werden.

Die für das angeforderte Kommunikationsprotokoll erforderliche Bibliothek konnte nicht geladen werden.

Programmiereraktion

Installieren Sie die Bibliothek für das erforderliche Kommunikationsprotokoll oder geben Sie ein Kommunikationsprotokoll an, das bereits installiert ist.

3093 (0C15) (RC3093): MQRCCF_NETBIOS_NAME_ERROR

Erklärung

Name des NetBIOS-Empfangsprogramms nicht definiert.

Der Name des NetBIOS-Empfangsprogramms wurde nicht definiert.

Programmiereraktion

Fügen Sie der Konfigurationsdatei einen lokalen Namen hinzu und wiederholen Sie die Operation.

3094 (0C16) (RC3094): MQRCCF_BROKER_COMMAND_FAILED

Erklärung

Der Brokerbefehl wurde nicht abgeschlossen.

Ein Brokerbefehl wurde ausgegeben, jedoch nicht abgeschlossen.

Programmiereraktion

Diagnostizieren Sie das Problem mithilfe der bereitgestellten Informationen und geben Sie einen korrigierten Befehl aus.

Weitere Informationen finden Sie in den IBM MQ-Fehlerprotokollen.

3095 (0C17) (RC3095): MQRCCF_CFST_CONFLICTING_PARM

Erklärung

Widersprüchliche Parameter.

Der Befehl wird abgelehnt, da der in der Fehlerantwort angegebene Parameter einen Konflikt mit einem anderen Parameter im Befehl verursacht.

Programmiereraktion

Ermitteln Sie die Art des Konflikts anhand der Beschreibung des angegebenen Parameters und korrigieren Sie den Befehl.

3096 (0C18) (RC3096): MQRCCF_PATH_NOT_VALID

Erklärung

Pfad ungültig.

Der angegebene Pfad ist nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Pfad an.

3097 (0C19) (RC3097): MQRCCF_PARM_SYNTAX_ERROR

Erklärung

Der für den Parameter angegebene Wert enthält einen Syntaxfehler.

Der Wert ist möglicherweise nicht mit einer der folgenden generischen Syntaxregeln konform:

- Der Wert enthält einen Stern (*), der nicht das letzte Zeichen ist.
- Der Wert enthält ein Fragezeichen (?) oder einen Doppelpunkt (:).
- Das Schlüsselwort lautet WHERE und der Wert ist ein einzelner Stern.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die Syntax für diesen Parameter.

3098 (0C1A) (RC3098): MQRCCF_PWD_LENGTH_ERROR

Erklärung

Fehler bei der Kennwortlänge.

Die Länge der Kennwortzeichenfolge wurde auf die nächsten acht Bytes aufgerundet. Aufgrund dieser Aufrundung überschreitet die Gesamtlänge der Zeichenfolge *SSLCryptoHardware* den maximal zulässigen Wert.

Programmiereraktion

Kürzen Sie das Kennwort oder den Inhalt vorangegangener Felder der *SSLCryptoHardware*-Zeichenfolge.

3150 (0C4E) (RC3150): MQRCCF_FILTER_ERROR

Erklärung

Filter nicht gültig. Dies kann folgende Gründe haben:

1. Die Spezifikation eines Filters in einer 'inquire'-Befehlsnachricht ist ungültig.
2. Der in einer 'publish/subscribe'-Befehlsnachricht angegebene inhaltsbasierte Filterausdruck enthält eine ungültige Syntax und kann nicht verwendet werden.

Programmiereraktion

1. Korrigieren Sie die Spezifikation der Filterparameterstruktur in der 'inquire'-Befehlsnachricht.

2. Korrigieren Sie die Syntax des Filterausdrucks in der 'publish/subscribe'-Befehlsnachricht. Der Filterausdruck ist der Wert des Tags *Filter* im Ordner *psc* der MQRFH2-Struktur. Details zur gültigen Syntax finden Sie im *WebSphere MQ Integrator V2 Programming Guide*.

3151 (0C4F) (RC3151): MQRCCF_WRONG_USER

Erklärung

Falscher Benutzer.

Eine 'Publish/Subscribe'-Befehlsnachricht konnte nicht im Namen des anfordernden Benutzers ausgeführt werden, da die Subskription, die dadurch aktualisiert werden würde, bereits einem anderen Benutzer gehört. Nur der Benutzer, der eine Subskription ursprünglich registriert hat, kann die Subskription aktualisieren oder deren Registrierung aufheben.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass Anwendungen, die Befehle für vorhandene Subskriptionen ausgeben müssen, unter der Benutzer-ID ausgeführt werden, mit der die Subskription ursprünglich registriert wurde. Oder verwenden Sie unterschiedliche Subskriptionen für unterschiedliche Benutzer.

3152 (0C50) (RC3152): MQRCCF_DUPLICATE_SUBSCRIPTION

Erklärung

Die Subskription ist bereits vorhanden.

Eine identische Subskription ist bereits vorhanden.

Programmiereraktion

Ändern Sie die Eigenschaften der neuen Subskription, um sie von der bereits vorhandenen Subskription zu unterscheiden, oder heben Sie die Registrierung der vorhandenen Subskription auf. Geben Sie anschließend den Befehl erneut aus.

3153 (0C51) (RC3153): MQRCCF_SUB_NAME_ERROR

Erklärung

Der Parameter des Subskriptionsnamens ist fehlerhaft.

Entweder ist das Format eines Subskriptionsnamens nicht gültig oder es ist bereits eine übereinstimmende Subskription ohne Subskriptionsname vorhanden.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Subskriptionsnamen oder entfernen Sie ihn aus dem Befehl und geben Sie den Befehl erneut aus.

3154 (0C52) (RC3154): MQRCCF_SUB_IDENTITY_ERROR

Erklärung

Der Parameter für die Identität der Subskription ist fehlerhaft.

Entweder überschreitet der angegebene Wert die maximal zulässige Länge oder die Identität der Subskription ist derzeit kein Mitglied des Identitätssatzes für die Subskription und es wurde keine 'Join'-Registrierungsoption angegeben.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Identitätswert oder geben Sie eine 'Join'-Registrierungsoption an, um diese Identität dem Identitätssatz für diese Subskription hinzuzufügen.

3155 (0C53) (RC3155): MQRCCF_SUBSCRIPTION_IN_USE

Erklärung

Die Subskription wird verwendet.

Ein Mitglied des Identitätssatzes, bei dem es sich nicht um das einzige Mitglied dieses Satzes handelt, wollte eine Subskription ändern oder die Registrierung einer Subskription zurücknehmen.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl erneut aus, wenn Sie das einzige Mitglied des Identitätssatzes sind. Um die Überprüfung des Identitätssatzes zu vermeiden und die Änderung oder Aufhebung der Registrierung zu erzwingen, entfernen Sie die Subskriptionsidentität aus der Befehlsnachricht und geben Sie den Befehl erneut aus.

3156 (0C54) (RC3156): MQRCCF_SUBSCRIPTION_LOCKED

Erklärung

Die Subskription ist gesperrt.

Die Subskription wird durch eine andere Identität exklusiv gesperrt.

Programmiereraktion

Warten Sie, bis diese Identität die exklusive Sperre freigibt.

3157 (0C55) (RC3157): MQRCCF_ALREADY_JOINED

Erklärung

Die Identität enthält bereits einen Eintrag für diese Subskription.

Es wurde eine Join-Registrierungsoption angegeben, aber die Subskribentenidentität war bereits Mitglied des Identitätssatzes für die Subskription.

Programmiereraktion

Keine. Der Befehl wurde abgeschlossen. Dieser Ursachencode ist lediglich eine Warnung.

3160 (0C58) (RC3160): MQRCCF_OBJECT_IN_USE

Erklärung

Objekt wird von einem anderen Befehl verwendet.

Es wurde versucht, ein Objekt zu ändern, während das Objekt durch einen anderen Befehl geändert wurde.

Programmiereraktion

Wiederholen Sie den Befehl.

3161 (0C59) (RC3161): MQRCCF_UNKNOWN_FILE_NAME

Erklärung

Datei für CICS nicht definiert.

Ein Dateinamensparameter gibt eine Datei an, die für CICS nicht definiert wurde.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Dateinamen an oder erstellen Sie eine CSD-Definition für die erforderliche Datei.

3162 (0C5A) (RC3162): MQRCCF_FILE_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Datei für CICS nicht verfügbar.

Ein Dateinamensparameter gibt eine Datei an, die für CICS definiert wurde, aber nicht verfügbar ist.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die CSD-Definition für die Datei richtig und aktiviert ist.

3163 (0C5B) (RC3163): MQRCCF_DISC_RETRY_ERROR

Erklärung

Zähler für Wiederholungsversuche für Verbindungsabbau nicht gültig.

Der Wert *DiscRetryCount* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Zähler an.

3164 (0C5C) (RC3164): MQRCCF_ALLOC_RETRY_ERROR

Erklärung

Zähler für Wiederholungsversuche für Zuordnung nicht gültig.

Der Wert *AllocRetryCount* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Zähler an.

3165 (0C5D) (RC3165): MQRCCF_ALLOC_SLOW_TIMER_ERROR

Erklärung

Zeitgeberwert für langsame Wiederholung für Zuordnung nicht gültig.

Der Wert *AllocRetrySlowTimer* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Zeitgeberwert an.

3166 (0C5E) (RC3166): MQRCCF_ALLOC_FAST_TIMER_ERROR

Erklärung

Zeitgeberwert für schnelle Wiederholung für Zuordnung nicht gültig.

Der Wert *AllocRetryFastTimer* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3167 (0C5F) (RC3167): MQRCCF_PORT_NUMBER_ERROR

Erklärung

Wert für Portnummer nicht gültig.

Der Wert *PortNumber* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für die Portnummer an.

3168 (0C60) (RC3168): MQRCCF_CHL_SYSTEM_NOT_ACTIVE

Erklärung

Kanalsystem ist nicht aktiv.

Es wurde versucht, einen Kanal zu starten, während das Kanalsystem inaktiv war.

Programmiereraktion

Aktivieren Sie das Kanalsystem, bevor Sie einen Kanal starten.

3169 (0C61) (RC3169): MQRCCF_ENTITY_NAME_MISSING

Erklärung

Entitätsname erforderlich, fehlt jedoch.

Es muss ein Parameter bereitgestellt werden, der einen Entitätsnamen angibt.

Programmiereraktion

Geben Sie den erforderlichen Parameter an.

3170 (0C62) (RC3170): MQRCCF_PROFILE_NAME_ERROR

Erklärung

Profilname nicht gültig.

Ein Profilname ist ungültig. Profilnamen können Platzhalterzeichen enthalten oder explizit vergeben werden. Wenn Sie einen expliziten Profilnamen vergeben, muss das Objekt, das durch den Profilnamen identifiziert wird, vorhanden sein. Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn Sie in einem Profilnamen mehrere doppelte Sterne angeben.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

3171 (0C63) (RC3171): MQRCCF_AUTH_VALUE_ERROR

Erklärung

Berechtigungswert nicht gültig.

Ein Wert für den Parameter **AuthorizationList** oder **AuthorityRemove** oder **AuthorityAdd** war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

3172 (0C64) (RC3172): MQRCCF_AUTH_VALUE_MISSING

Erklärung

Berechtigungswert erforderlich, fehlt jedoch.

Es muss ein Parameter bereitgestellt werden, der Berechtigungswerte angibt.

Programmiereraktion

Geben Sie den erforderlichen Parameter an.

3173 (0C65) (RC3173): MQRCCF_OBJECT_TYPE_MISSING

Erklärung

Wert für Objekttyp erforderlich, fehlt jedoch.

Es muss ein Parameter bereitgestellt werden, der den Objekttyp angibt.

Programmiereraktion

Geben Sie den erforderlichen Parameter an.

3174 (0C66) (RC3174): MQRCCF_CONNECTION_ID_ERROR

Erklärung

Fehler im Verbindungs-ID-Parameter

Die angegebene *ConnectionId* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Verbindungs-ID an.

3175 (0C67) (RC3175): MQRCCF_LOG_TYPE_ERROR

Erklärung

Protokolltyp nicht gültig.

Der angegebene Wert für den Protokolltyp war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert für den Protokolltyp an.

3176 (0C68) (RC3176): MQRCCF_PROGRAM_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Programm nicht verfügbar.

Eine Anforderung, einen Service zu starten oder zu stoppen, ist fehlgeschlagen, weil die Anforderung zum Starten des Programms fehlgeschlagen ist. Ursache hierfür kann sein, dass das Programm an der angegebenen Position nicht gefunden wurde oder dass derzeit nicht genügend Systemressourcen zum Starten verfügbar sind.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass in der Definition des Service der richtige Name angegeben ist und dass sich das Programm in den entsprechenden Bibliotheken befindet, bevor Sie die Anforderung wiederholen.

3177 (0C69) (RC3177): MQRCCF_PROGRAM_AUTH_FAILED

Erklärung

Programm nicht verfügbar.

Eine Anforderung, einen Service zu starten oder zu stoppen, ist fehlgeschlagen, weil der Benutzer nicht über die erforderliche Zugriffsberechtigung zum Starten des Programms an der angegebenen Position verfügt.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Programmnamen und die Position sowie die Berechtigung des Benutzers, bevor Sie die Anforderung wiederholen.

3200 (0C80) (RC3200): MQRCCF_NONE_FOUND

Erklärung

Es wurden keine Elemente gefunden, die den Anforderungskriterien entsprechen.

Ein 'Inquire'-Befehl fand keine Elemente, die mit dem angegebenen Namen übereinstimmen und anderen angeforderten Kriterien entsprechen.

3201 (0C81) (RC3201): MQRCCF_SECURITY_SWITCH_OFF

Erklärung

Die Sicherheitsaktualisierung oder erneute Überprüfung wurde nicht verarbeitet, weil der Sicherheitsschalter auf AUS gestellt ist.

Eines

- Der Befehl zur erneuten Überprüfung der Sicherheit (Reverify Security) wurde zwar ausgegeben, doch ist der Sicherheitsschalter des Subsystems ausgeschaltet, sodass keine internen Steuertabellen für die erneute Überprüfung markiert werden können; oder
- Der Befehl zur Aktualisierung der Sicherheit (Refresh Security) wurde zwar ausgegeben, doch der Sicherheitsschalter für die angeforderte Klasse oder der Sicherheitsschalter des Subsystems ist ausgeschaltet.

Der betreffende Schalter wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_SECURITY_SWITCH') zurückgegeben.

3202 (0C82) (RC3202): MQRCCF_SECURITY_REFRESH_FAILED

Erklärung

Sicherheitsaktualisierung wurde nicht durchgeführt.

Ein 'SAF RACROUTE REQUEST=STAT'-Aufruf für den externen Sicherheitsmanager (External Security Manager, ESM) hat einen Rückgabecode ungleich null zurückgegeben. Infolgedessen konnte die angeforderte Sicherheitsaktualisierung nicht durchgeführt werden. Das betreffende Sicherheitselement wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_SECURITY_ITEM') zurückgegeben.

Folgende Ursachen sind für dieses Problem möglich:

- Die Klasse ist nicht installiert.
- Die Klasse ist nicht aktiv.
- Der externe Sicherheitsmanager (ESM) ist nicht aktiv.
- Die RACF z/OS-Routertabelle ist fehlerhaft.

Programmiereraktion

Informationen zum Beheben des Problems finden Sie in den Erläuterungen der Nachrichten CSQH003I und CSQH004I.

3203 (0C83) (RC3203): MQRCCF_PARM_CONFLICT

Erklärung

Nicht kompatible Parameter oder Parameterwerte.

Die Parameter oder Parameterwerte für einen Befehl sind nicht kompatibel. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Ein Parameter, der von einem anderen Parameter oder Parameterwert benötigt wird, wurde nicht angegeben.
- Ein Parameter oder Parameterwert wurde angegeben, der nicht zusammen mit einigen anderen Parametern oder Parameterwerten verwendet werden darf.
- Die Werte für zwei angegebene Parameter bestanden beide nur aus Leerzeichen oder beide nicht nur aus Leerzeichen.
- Die Werte für zwei angegebene Parameter waren nicht kompatibel.
- Der angegebene Wert ist nicht mit der Konfiguration konsistent.

Die betreffenden Parameter werden möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl mit den richtigen Parametern und Werten erneut aus.

3204 (0C84) (RC3204): MQRCCF_COMMAND_INHIBITED

Erklärung

Befehle derzeit nicht zulässig.

Der Warteschlangenmanager kann derzeit keine Befehle akzeptieren, weil er gerade neu gestartet oder beendet wird oder weil der Befehlsserver nicht ausgeführt wird.

3205 (0C85) (RC3205): MQRCCF_OBJECT_BEING_DELETED

Erklärung

Objekt wird gelöscht.

Das in einem Befehl angegebene Objekt wird gerade gelöscht. Der Befehl wird ignoriert.

3207 (0C87) (RC3207): MQRCCF_STORAGE_CLASS_IN_USE

Erklärung

Speicherklasse ist aktiv oder Warteschlange wird verwendet.

Der Befehl für eine lokale Warteschlange hat den Wert *StorageClass* geändert, aber es sind Nachrichten in der Warteschlange vorhanden oder andere Threads haben die Warteschlange geöffnet.

Programmiereraktion

Entfernen Sie die Nachrichten aus der Warteschlange oder warten Sie, bis die Warteschlange von einem anderen Thread geschlossen wird.

3208 (0C88) (RC3208): MQRCCF_OBJECT_NAME_RESTRICTED

Erklärung

Objektname und Objekttyp sind nicht kompatibel.

Der Befehl verwendet einen reservierten Objektnamen mit einem falschen Objekttyp oder Objektsubtyp. Das Objekt darf gemäß der Erläuterung zu Nachricht CSQM108I nur einen vordefinierten Typ aufweisen.

3209 (0C89) (RC3209): MQRCCF_OBJECT_LIMIT_EXCEEDED

Erklärung

Grenzwert für lokale Warteschlange überschritten.

Der Befehl ist fehlgeschlagen, weil keine weiteren lokalen Warteschlangen definiert werden konnten. Es gibt eine Implementierungsgrenze von 524 287 für die Gesamtzahl der lokalen Warteschlangen, die vorhanden sein können. Für gemeinsam genutzte Warteschlangen gilt der Grenzwert von 512 Warteschlangen in einer einzelnen Coupling-Facility-Struktur.

Programmiereraktion

Löschen Sie alle vorhandenen Warteschlangen, die nicht mehr benötigt werden.

3210 (0C8A) (RC3210): MQRCCF_OBJECT_OPEN_FORCE

Erklärung

Das Objekt wird verwendet, kann aber durch Angabe von MQFC_YES für *Force* geändert werden.

Das angegebene Objekt wird verwendet. Ursache hierfür kann sein, dass es durch die API geöffnet wurde oder, bei bestimmten Parameteränderungen, dass sich derzeit Nachrichten in der Warteschlange befinden. Die angeforderten Änderungen können durch Angabe von *Force* als MQFC_YES in einem Änderungsbefehl vorgenommen werden.

Programmiereraktion

Warten Sie, bis das Objekt nicht mehr verwendet wird. Alternativ können Sie *Force* als MQFC_YES für einen Änderungsbefehl angeben.

3211 (0C8B) (RC3211): MQRCCF_DISPOSITION_CONFLICT

Erklärung

Parameter sind mit Disposition nicht kompatibel.

Die Parameter oder Parameterwerte für einen Befehl sind mit der Disposition eines Objekts nicht kompatibel. Eine der folgenden Situationen ist aufgetreten:

- Ein für den Objektnamen oder einen anderen Parameter angegebener Wert ist für eine lokale Warteschlange mit einer Disposition, die gemeinsam genutzt wird, oder für eine Modellwarteschlange, die zum Erstellen einer gemeinsam genutzten dynamischen Warteschlange verwendet wird, nicht zulässig.
- Ein für einen Parameter angegebener Wert ist für ein Objekt mit dieser Disposition nicht zulässig.
- Ein für einen Parameter angegebener Wert darf für ein Objekt mit dieser Disposition nicht nur aus Leerzeichen bestehen.
- Die Parameterwerte **CommandScope** und **QSGDisposition** oder **ChannelDisposition** sind inkompatibel.
- Die für einen Kanal angeforderte Aktion kann nicht ausgeführt werden, da sie die falsche Disposition aufweist.

Der betreffende Parameter und die betreffende Disposition werden möglicherweise in der Nachricht (mit den Parameter-IDs 'MQIACF_PARAMETER_ID' und 'MQIA_QSG_DISP') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl mit den richtigen Parametern und Werten erneut aus.

3212 (0C8C) (RC3212): MQRCCF_Q_MGR_NOT_IN_QSG

Erklärung

Warteschlangenmanager befindet sich nicht in einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Der Befehl oder die entsprechenden Parameter sind nicht zulässig, weil der Warteschlangenmanager nicht zu einer Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange gehört. Der betreffende Parameter wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl ordnungsgemäß erneut aus.

3213 (0C8D) (RC3213): MQRCCF_ATTR_VALUE_FIXED

Erklärung

Parameterwert kann nicht geändert werden.

Der Wert für einen Parameter kann nicht geändert werden. Der betreffende Parameter wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Damit der Parameter geändert werden kann, muss das Objekt gelöscht und anschließend mit einem neuen Wert erneut erstellt werden.

3215 (0C8F) (RC3215): MQRCCF_NAMELIST_ERROR

Erklärung

Namensliste ist leer oder weist falschen Typ auf.

Eine Namensliste, die zum Angeben einer Clusterliste verwendet wird, enthält keine Namen oder weist nicht den Typ 'MQNT_CLUSTER' oder 'MQNT_NONE' auf.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl erneut aus und geben Sie dabei eine Namensliste an, die nicht leer ist und einen geeigneten Typ aufweist.

3217 (0C91) (RC3217): MQRCCF_NO_CHANNEL_INITIATOR

Erklärung

Kanalinitiator nicht aktiv.

Für den Befehl muss der Kanalinitiator gestartet werden.

3218 (0C93) (RC3218): MQRCCF_CHANNEL_INITIATOR_ERROR

Erklärung

Kanalinitiator kann nicht gestartet werden oder es ist kein geeigneter Kanalinitiator verfügbar.

Dies kann folgende Ursachen haben:

- Der Kanalinitiator kann nicht gestartet werden, weil:
 - Er bereits aktiv ist.
 - Nicht genügend Systemressourcen vorhanden sind.
 - Der Warteschlangenmanager heruntergefahren wird.
- Der gemeinsame Kanal kann nicht gestartet werden, weil für keinen aktiven Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange ein geeigneter Kanalinitiator verfügbar war. Dies kann folgende Gründe haben:
 - Es wird kein Kanalinitiator ausgeführt.
 - Die Kanalinitiatoren, die ausgeführt werden, sind ausgelastet und können keinem weiteren Kanal oder keinem Kanal des jeweiligen Typs den Start ermöglichen.

3222 (OC96) (RC3222): MQRCCF_COMMAND_LEVEL_CONFLICT

Erklärung

Nicht kompatible Befehlsebenen des Warteschlangenmanagers.

Wenn der Parameter **CFLevel1** einer CF-Struktur geändert oder eine CF-Struktur gelöscht werden soll, müssen alle Warteschlangenmanager in der Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange mindestens die Befehlsebene 530 haben. Einige Warteschlangenmanager weisen eine Ebene unter 530 auf.

3223 (OC97) (RC3223): MQRCCF_Q_ATTR_CONFLICT

Erklärung

Warteschlangenattribute sind nicht kompatibel.

Die an einem Befehl 'Move Queue' beteiligten Warteschlangen haben unterschiedliche Werte für eines oder mehrere der folgenden Attribute: *DefinitionType*, *HardenGetBackout*, *Usage*. Nachrichten können nicht sicher verschoben werden, wenn diese Attribute unterschiedlich sind.

3224 (OC98) (RC3224): MQRCCF_EVENTS_DISABLED

Erklärung

Ereignisse nicht aktiviert.

Für den Befehl müssen Leistungs- oder Konfigurationsereignisse aktiviert sein.

Programmiereraktion

Verwenden Sie den Befehl 'Change Queue Manager', um die Ereignisse gegebenenfalls zu aktivieren.

3225 (OC99) (RC3225): MQRCCF_COMMAND_SCOPE_ERROR

Erklärung

Fehler bei Gruppe mit gemeinsamer Warteschlange.

Bei der Verarbeitung eines Befehls, der den Parameter **CommandScope** verwendet hat, ist ein Fehler aufgetreten, als versucht wurde, Daten an die Coupling-Facility zu senden.

Programmiereraktion

Benachrichtigen Sie den Systemprogrammierer.

3226 (0C9A) (RC3226): MQRCCF_COMMAND_REPLY_ERROR

Erklärung

Fehler beim Speichern von Befehlsantwortinformationen.

Bei der Verarbeitung eines Befehls, der den Parameter **CommandScope** verwendet hat, oder eines Befehls für den Kanalinitiator ist ein Fehler aufgetreten, als versucht wurde, Informationen zu diesem Befehl zu speichern.

Programmiereraktion

Die wahrscheinlichste Ursache ist Speicherknappheit. Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie möglicherweise mehr Speicher verfügbar machen und anschließend den Warteschlangenmanager neu starten.

3227 (0C9B) (RC3227): MQRCCF_FUNCTION_RESTRICTED

Erklärung

Eingeschränkter Befehl oder Parameterwert verwendet.

Der Befehl oder der für einen der Parameter angegebene Wert ist nicht zulässig, da die gewählten Installations- und Anpassungsoptionen nicht zulassen, dass alle Funktionen verwendet werden. Der betreffende Parameter wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID') zurückgegeben.

3228 (0C9C) (RC3228): MQRCCF_PARM_MISSING

Erklärung

Erforderlicher Parameter nicht angegeben.

Der Befehl hat einen erforderlichen Parameter oder Parameterwert nicht angegeben. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Ein Parameter, der immer angegeben werden muss.
- Ein Parameter, der ein Parameter aus einem Satz aus zwei oder mehr alternativen erforderlichen Parametern ist.
- Ein Parameter, der erforderlich ist, weil andere Parameter angegeben wurden.
- Ein Parameter, bei dem es sich um eine Liste mit Werten handelt, die zu wenige Werte enthält.

Der betreffende Parameter wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl mit den richtigen Parametern und Werten erneut aus.

3229 (0C9D) (RC3229): MQRCCF_PARM_VALUE_ERROR

Erklärung

Parameterwert ist ungültig.

Der für einen Parameter angegebene Wert ist nicht zulässig. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Der Wert liegt außerhalb des für den Parameter zulässigen numerischen Bereichs.

- Der Wert ist nicht in einer Liste mit für den Parameter zulässigen Werten enthalten.
- Der Wert enthält Zeichen, die für den Parameter nicht zulässig sind.
- Für den Parameter wurden nur Leerzeichen angegeben, obwohl dies nicht zulässig ist.
- Ein für den Parameter unzulässiger Filterwert wurde gefiltert.

Der betreffende Parameter wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl mit den richtigen Parametern und Werten erneut aus.

3230 (0C9E) (RC3230): MQRCCF_COMMAND_LENGTH_ERROR

Erklärung

Befehl überschreitet zulässige Länge.

Der Befehl ist so umfangreich, dass sein internes Format die maximal zulässige Länge überschreitet. Die Größe der internen Form des Befehls wird sowohl durch die Länge als auch durch die Komplexität des Befehls beeinflusst.

 Dieser Rückkehrcode wird auch zurückgegeben auf z/OS, wenn die interne Form der Antwort größer ist als die unterstützte bei der Verwendung von CMDSCOPE.

3231 (0C9F) (RC3231): MQRCCF_COMMAND_ORIGIN_ERROR

Erklärung

Befehl nicht ordnungsgemäß ausgegeben.

Der Befehl darf nicht mithilfe des Befehlsservers ausgegeben werden. Dies ist ein interner Fehler.

Programmiereraktion

Benachrichtigen Sie den Systemprogrammierer.

3232 (0CA0) (RC3232): MQRCCF_LISTENER_CONFLICT

Erklärung

Adresskonflikt für Listener.

Es war bereits ein Listener für eine Kombination aus Port und IP-Adresse aktiv, die im Konflikt mit den Werten *Port* und *IPAddress* steht, die durch einen Befehl zum Starten oder Stoppen des Kanallisteners angegeben wurden. Die angegebene Wertekombination *Port* und *IPAddress* muss mit einer Kombination übereinstimmen, für die der Listener aktiv ist. Es darf sich dabei nicht um eine übergeordnete Gruppe oder eine Untergruppe dieser Kombination handeln.

Programmiereraktion

Geben Sie den Befehl gegebenenfalls mit den korrigierten Werten erneut aus.

3233 (0CA1) (RC3233): MQRCCF_LISTENER_STARTED

Erklärung

Listener wurde gestartet.

Es wurde versucht, einen Listener für eine bestimmte Kombination aus *TransportType*, *InboundDisposition*, *Port* und *IPAddress* zu starten, für die bereits ein Listener aktiv ist. Die angeforderten Parameterwerte werden möglicherweise in der Nachricht (mit den Parameter-IDs 'MQIACH_XMIT_PROTOCOL_TYPE', 'MQIACH_INBOUND_DISP', 'MQIACH_PORT_NUMBER', 'MQCACH_IP_ADDRESS') zurückgegeben.

3234 (OCA2) (RC3234): MQRCCF_LISTENER_STOPPED

Erklärung

Listener wurde gestoppt.

Es wurde versucht, einen Listener für eine bestimmte Kombination aus *TransportType*, *InboundDisposition*, *Port* und *IPAddress* zu stoppen, jedoch ist ein solcher Listener nicht aktiv oder er wird bereits gestoppt. Die angeforderten Parameterwerte werden möglicherweise in der Nachricht (mit den Parameter-IDs 'MQIACH_XMIT_PROTOCOL_TYPE', 'MQIACH_INBOUND_DISP', 'MQIACH_PORT_NUMBER', 'MQCACH_IP_ADDRESS') zurückgegeben.

3235 (OCA3) (RC3235): MQRCCF_CHANNEL_ERROR

Erklärung

Kanalbefehl fehlgeschlagen.

Ein Kanalbefehl ist aufgrund eines Fehlers in der Kanaldefinition, am fernen Ende des Kanals oder im Kommunikationssystem fehlgeschlagen. Möglicherweise wurde in der Nachricht (mit der Parameter-ID MQIACF_ERROR_ID) auch eine Fehlerkennung (*nnn*) zurückgegeben.

Programmiereraktion

Weitere Informationen zu diesem Fehler finden Sie in der Erläuterung zur entsprechenden Fehlernachricht. Fehler *nnn* entspricht mit wenigen Ausnahmen der Nachricht 'CSQX *nnn*'.  Weitere Informationen finden Sie unter „[Nachrichtencodes der verteilten Steuerung von Warteschlangen](#)“ auf [Seite 1236](#).

3236 (OCA4) (RC3236): MQRCCF_CF_STRUC_ERROR

Erklärung

CF-Strukturfehler.

Ein Befehl konnte aufgrund eines Coupling-Facility- oder CF-Strukturfehlers nicht verarbeitet werden. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Ein 'Backup CF Structure'- oder 'Recover CF Structure'-Befehl, wenn die CF-Struktur einen ungeeigneten Status aufweist. In diesem Fall wird der CF-Strukturstatus möglicherweise in der Nachricht zusammen mit dem CF-Strukturnamen (mit den Parameter-IDs 'MQIACF_CF_STRUC_STATUS' und 'MQCA_CF_STRUC_NAME') zurückgegeben.
- Ein Befehl konnte aufgrund eines Fehlers in den Coupling-Facility-Daten oder, weil eine CF-Struktur fehlgeschlagen ist, auf ein Objekt nicht zugreifen. In diesem Fall wird der Name des betreffenden Objekts möglicherweise in der Nachricht (z. B. mit der Parameter-ID 'MQCA_Q_NAME') zurückgegeben.
- Ein Befehl, der sich auf einen gemeinsamen Kanal bezieht, hat keinen Zugriff auf den Kanalstatus oder auf wichtige Informationen zur Synchronisation.

Programmiereraktion

Ergreifen Sie beim 'Backup CF Structure'- oder 'Recover CF Structure'-Befehl die Maßnahmen, die für den gemeldeten CF-Strukturstatus erforderlich sind.

In anderen Fällen überprüfen Sie, ob im Konsolenprotokoll Fehlernachrichten vorhanden sind, die sich auf das Problem beziehen. Überprüfen Sie, ob die Coupling-Facility-Struktur fehlgeschlagen ist und ob Db2 verfügbar ist.

3237 (OCA5) (RC3237): MQRCCF_UNKNOWN_USER_ID

Erklärung

Benutzer-ID nicht gefunden.

Eine in einem 'Reverify Security'-Befehl angegebene Benutzer-ID war ungültig, da für sie in der internen Steuertabelle kein Eintrag gefunden wurde. Die Ursache hierfür kann sein, dass die ID im Befehl falsch eingegeben wurde oder sie nicht in der Tabelle vorhanden ist (da sie beispielsweise das zulässige Zeitlimit überschritten hat). Die betreffende Benutzer-ID wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQCACF_USER_IDENTIFIER') zurückgegeben.

3238 (OCA6) (RC3238): MQRCCF_UNEXPECTED_ERROR

Erklärung

Nicht erwarteter oder schwerwiegender Fehler.

Es ist ein nicht erwarteter oder schwerwiegender Fehler oder ein anderer Fehler aufgetreten. Ein dem Fehler zugeordneter Code wird möglicherweise in der Nachricht (mit der Parameter-ID 'MQIACF_ERROR_ID') zurückgegeben.

Programmiereraktion

Benachrichtigen Sie den Systemprogrammierer.

3239 (OCA7) (RC3239): MQRCCF_NO_XCF_PARTNER

Erklärung

MQ ist nicht mit dem XCF-Partner verbunden.

Der die IMS-Brücke betreffende Befehl kann nicht verarbeitet werden, weil MQ nicht mit dem XCF-Partner verbunden ist. Der Gruppen- und der Mitgliedsname des betreffenden XCF-Partners werden möglicherweise in der Nachricht (mit den Parameter-IDs 'MQCA_XCF_GROUP_NAME' und 'MQCA_XCF_MEMBER_NAME') zurückgegeben.

3240 (OCA8) (RC3240): MQRCCF_CFGR_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Parameter* der MQCFGR-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3241 (OCA9) (RC3241): MQRCCF_CFIF_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFIF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3242 (OCAA) (RC3242): MQRCCF_CFIF_OPERATOR_ERROR

Erklärung

Parameterzähler nicht gültig.

Der Wert im Feld *Operator* der MQCFIF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Operatorwert an.

3243 (OCAB) (RC3243): MQRCCF_CFIF_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der MQCFIF-Feldwert *Parameter* war ungültig oder gibt einen Parameter an, der nicht gefiltert werden kann oder der auch als Parameter zur Auswahl einer Untergruppe von Objekten angegeben wurde.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3244 (OCAC) (RC3244): MQRCCF_CFSF_FILTER_VAL_LEN_ERR

Erklärung

Filterwertlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *FilterValueLength* der MQCFSF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Länge an.

3245 (OCAD) (RC3245): MQRCCF_CFSF_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFSF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3246 (OCAE) (RC3246): MQRCCF_CFSF_OPERATOR_ERROR

Erklärung

Parameterzähler nicht gültig.

Der Wert im Feld *Operator* der MQCFSF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Operatorwert an.

3247 (OCAF) (RC3247): MQRCCF_CFSF_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Parameter* der MQCFSF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3248 (OCB0) (RC3248): MQRCCF_TOO_MANY_FILTERS

Erklärung

Zu viele Filter.

Der Befehl enthielt mehr als die maximal zulässige Anzahl von Filterstrukturen.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Befehl.

3249 (OCB1) (RC3249): MQRCCF_LISTENER_RUNNING

Erklärung

Empfangsprogramm wird ausgeführt.

Es wurde versucht, eine Operation an einem Empfangsprogramm durchzuführen, das derzeit aktiv ist.

Programmiereraktion

Stoppen Sie gegebenenfalls das Empfangsprogramm.

3250 (OCB2) (RC3250): MQRCCF_LSTR_STATUS_NOT_FOUND

Erklärung

Status des Empfangsprogramms nicht gefunden.

Beim Ausführen des Befehls 'Inquire Listener Status' ist kein Empfangsprogrammstatus für das angegebene Empfangsprogramm verfügbar. Dies kann darauf hindeuten, dass das Empfangsprogramm nicht verwendet wurde.

Programmiereraktion

Keine, es sei denn, diese Situation wurde nicht erwartet. In diesem Fall wenden Sie sich an den Systemadministrator.

3251 (OCB3) (RC3251): MQRCCF_SERVICE_RUNNING

Erklärung

Der Service wird ausgeführt.

Es wurde versucht, eine Operation an einem Service durchzuführen, der derzeit aktiv ist.

Programmiereraktion

Stoppen Sie gegebenenfalls den Service.

3252 (OCB4) (RC3252): MQRCCF_SERV_STATUS_NOT_FOUND

Erklärung

Servicestatus nicht gefunden.

Beim Ausführen des Befehls 'Inquire Service Status' ist kein Servicestatus für den angegebenen Service verfügbar. Dies kann darauf hindeuten, dass der Service nicht verwendet wurde.

Programmiereraktion

Keine, es sei denn, diese Situation wurde nicht erwartet. In diesem Fall wenden Sie sich an den Systemadministrator.

3253 (OCB5) (RC3253): MQRCCF_SERVICE_STOPPED

Erklärung

Service wurde gestoppt.

Es wurde versucht, einen Service zu stoppen, der nicht aktiv ist oder bereits gestoppt wird.

3254 (OCB6) (RC3254): MQRCCF_CFBS_DUPLICATE_PARM

Erklärung

Doppelter Parameter.

Es sind zwei MQCFBS-Strukturen mit derselben Parameter-ID vorhanden.

Programmiereraktion

Prüfen Sie, ob doppelte Parameter vorhanden sind und entfernen Sie sie gegebenenfalls.

3255 (OCB7) (RC3255): MQRCCF_CFBS_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFBS-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3256 (OCB8) (RC3256): MQRCCF_CFBS_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Parameter* der MQCFBS-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3257 (OCB9) (RC3257): MQRCCF_CFBS_STRING_LENGTH_ERR

Erklärung

Zeichenfolgenlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StringLength* der MQCFBS-Struktur war ungültig. Der Wert war negativ oder größer als die maximal zulässige Länge des im Feld *Parameter* angegebenen Parameters.

Programmiereraktion

Geben Sie für den Parameter eine gültige Zeichenfolgenlänge an.

3258 (OCBA) (RC3258): MQRCCF_CFGR_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFGR-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3259 (OCBB) (RC3259): MQRCCF_CFGR_PARM_COUNT_ERROR

Erklärung

Parameterzähler nicht gültig.

Der Wert im Feld *ParameterCount* der MQCFGR-Struktur war ungültig. Der Wert war negativ oder größer als der maximal zulässige Wert für die im Feld *Parameter* angegebene Parameter-ID.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Anzahl für den Parameter an.

3260 (OCBC) (RC3260): MQRCCF_CONN_NOT_STOPPED

Erklärung

Verbindung wurde nicht gestoppt.

Der Befehl 'Stop Connection' konnte nicht ausgeführt werden, daher wurde die Verbindung nicht gestoppt.

3261 (OCBD) (RC3261): MQRCCF_SERVICE_REQUEST_PENDING

Erklärung

Ein 'Suspend Queue Manager'- oder 'Resume Queue Manager'-Befehl oder ein 'Refresh Security'-Befehl wurde ausgegeben. Ein Befehl dieser Art wird derzeit jedoch ausgeführt.

Programmiereraktion

Warten Sie, bis die aktuelle Anforderung abgeschlossen ist, und geben Sie den Befehl gegebenenfalls erneut aus.

3262 (OCBE) (RC3262): MQRCCF_NO_START_CMD

Erklärung

Kein Startbefehl.

Der Service kann nicht gestartet werden, weil in der Servicedefinition kein Startbefehl angegeben ist.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Servicedefinition.

3263 (OCBF) (RC3263): MQRCCF_NO_STOP_CMD

Erklärung

Kein Stoppbefehl.

Der Service kann nicht gestoppt werden, weil in der Servicedefinition kein Stoppbefehl angegeben ist.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie die Servicedefinition.

3264 (OCC0) (RC3264): MQRCCF_CFBF_LENGTH_ERROR

Erklärung

Strukturlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *StrucLength* der MQCFBF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Strukturlänge an.

3265 (OCC1) (RC3265): MQRCCF_CFBF_PARM_ID_ERROR

Erklärung

Parameter-ID nicht gültig.

Der Wert im Feld *Parameter* der MQCFBF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Parameter-ID an.

3266 (OCC2) (RC3266): MQRCCF_CFBF_FILTER_VAL_LEN_ERR

Erklärung

Filterwertlänge nicht gültig.

Der Wert im Feld *FilterValueLength* der MQCFBF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Länge an.

3267 (OCC3) (RC3267): MQRCCF_CFBF_OPERATOR_ERROR

Erklärung

Parameterzähler nicht gültig.

Der Wert im Feld *Operator* der MQCFBF-Struktur war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Operatorwert an.

3268 (OCC4) (RC3268): MQRCCF_LISTENER_STILL_ACTIVE

Erklärung

Empfangsprogramm noch aktiv.

Es wurde versucht, ein Empfangsprogramm zu stoppen. Der Versuch ist jedoch fehlgeschlagen, und das Empfangsprogramm ist weiterhin aktiv. Das Empfangsprogramm weist beispielsweise weiterhin aktive Kanäle auf.

Programmiereraktion

Warten Sie, bis die aktiven Verbindungen mit dem Empfangsprogramm beendet werden, bevor Sie die Anforderung wiederholen.

3269 (OCC5) (RC3269): MQRCCF_DEF_XMIT_Q_CLUS_ERROR

Erklärung

Die angegebene Warteschlange darf nicht als Standardübertragungswarteschlange verwendet werden, weil sie für die exklusive Nutzung durch Clustering reserviert ist.

Programmiereraktion

Geben Sie für die Standardübertragungswarteschlange einen anderen Wert ein und führen Sie den Befehl anschließend erneut aus.

3300 (OCE4) (RC3300): MQRCCF_TOPICSTR_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Die angegebene Themenzeichenfolge ist bereits in einem anderen Themenobjekt vorhanden.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die Themenzeichenfolge ordnungsgemäß verwendet wird.

3301 (OCE5) (RC3301): MQRCCF_SHARING_CONVS_ERROR

Erklärung

Für den Parameter 'SharingConversations' in der Kanaldefinition wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den im PCF-Parameter 'SharingConversations' (MQCFIN) angegebenen Wert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Change, Copy und Create Channel](#).

3302 (OCE6) (RC3302): MQRCCF_SHARING_CONVS_TYPE

Erklärung

Parameter 'SharingConversations' ist für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Programmiereraktion

Informationen dazu, wie Sie sicherstellen können, dass der Kanaltyp mit dem Parameter 'SharingConversations' kompatibel ist, finden Sie unter [Change, Copy und Create Channel](#).

3303 (OCE7) (RC3303): MQRCCF_SECURITY_CASE_CONFLICT

Erklärung

Der PCF-Befehl 'Refresh Security' wurde zwar ausgegeben, doch die aktuell verwendete Groß-/Kleinschreibung weicht von der Systemeinstellung ab. In diesem Fall würde die Aktualisierung dazu führen, dass für die entsprechende Gruppe von Klassen eine abweichende Groß-/Kleinschreibung verwendet wird.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die verwendete Klasse ordnungsgemäß konfiguriert wurde und die Systemeinstellung ebenfalls korrekt ist. Wenn bei der Einstellung zur Groß-/Kleinschreibung eine Änderung erforderlich ist, geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY(*) aus, um alle Klassen zu ändern.

3305 (OCE9) (RC3305): MQRCCF_TOPIC_TYPE_ERROR

Erklärung

Der PCF-Befehl 'Inquire Topic' oder 'Delete Topic' wurde mit einem ungültigen 'TopicType'-Parameter ausgegeben.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den 'TopicType'-Parameter und geben Sie den Befehl erneut aus. Weitere Informationen zum Parameter 'TopicType' finden Sie unter [Change, Copy, Create Topic](#).

3306 (OCEA) (RC3306): MQRCCF_MAX_INSTANCES_ERROR

Erklärung

Für die maximale Anzahl an simultanen Instanzen eines Serververbindungskanal ('MaxInstances') wurde in der Kanaldefinition ein ungültiger Wert angegeben.

Programmiereraktion

Weitere Informationen finden Sie unter [Change, Copy und Create Channel](#). Korrigieren Sie die PCF-Anwendung entsprechend.

3307 (OCEB) (RC3307): MQRCCF_MAX_INSTS_PER_CLNT_ERR

Erklärung

Für die Eigenschaft 'MaxInstancesPerClient' wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Programmiereraktion

Informationen zum Wertebereich finden Sie unter [Change, Copy und Create Channel](#). Korrigieren Sie die Anwendung entsprechend.

3308 (OCEC) (RC3308): MQRCCF_TOPIC_STRING_NOT_FOUND

Erklärung

Bei der Verarbeitung des Befehls 'Inquire Topic Status' stimmte die angegebene Themenzeichenfolge mit keinem Themenknoten in der Themenstruktur überein.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob die Themenzeichenfolge korrekt ist.

3309 (OCED) (RC3309): MQRCCF_SUBSCRIPTION_POINT_ERR

Erklärung

Der Subskriptionspunkt war nicht gültig. Gültige Subskriptionspunkte sind die Themenzeichenfolgen der Themenobjekte in 'SYSTEM.QPUBSUB.SUBPOINT.NAMELIST'.

Programmiereraktion

Verwenden Sie einen Subskriptionspunkt, der mit der Themenzeichenfolge eines in 'SYSTEM.QPUBSUB.SUBPOINT.NAMELIST' enthaltenen Themenobjekts übereinstimmt (oder entfernen Sie den Parameter des Subskriptionspunkts, sodass der Standardsubskriptionspunkt verwendet wird).

3311 (OCEF) (RC2432): MQRCCF_SUB_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Bei der Verarbeitung des Befehls 'Copy Subscription' oder 'Create Subscription' ist die Ziel-ID *Subscription* bereits vorhanden.

Programmiereraktion

Stellen Sie beim Kopieren einer vorhandenen Subskription sicher, dass der Parameter *ToSubscriptionName* einen eindeutigen Wert enthält. Stellen Sie beim Erstellen einer Subskription sicher, dass die Kombination aus den Parametern *SubName* und *TopicObject* oder *TopicString* eindeutig ist.

3314 (OCF2) (RC3314): MQRCCF_DURABILITY_NOT_ALLOWED

Erklärung

Ein MQSUB-Aufruf mit der Option 'MQSO_DURABLE' ist fehlgeschlagen. Dies kann die folgenden Ursachen haben:

- Das subskribierte Thema ist als 'DURSUB(NO)' definiert.
- Die Warteschlange 'SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE' ist nicht verfügbar.
- Das subskribierte Thema ist sowohl als 'MCAST(ONLY)' als auch als 'DURSUB(YES)' definiert (oder es ist als 'DURSUB(ASPARENT)' und das übergeordnete Thema als 'URSUB(YES)' definiert).

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Permanente Subskriptionen werden in der Warteschlange 'SYSTEM.DURABLE.SUBSCRIBER.QUEUE' gespeichert. Stellen Sie sicher, dass diese Warteschlange verfügbar ist. Ein möglicher Grund für den Fehler ist eine volle Warteschlange, eine für Einreichungen gesperrte Warteschlange, eine nicht vorhandene Warteschlange oder (unter z/OS) die Definition einer nicht vorhandenen Seitengruppe für eine Warteschlange.

Wenn das subskribierte Thema als 'DURSUB(NO)' definiert ist, müssen Sie für den administrativen Themenknoten entweder 'DURSUB(YES)' angeben oder stattdessen die Option 'MQSO_NON_DURABLE' verwenden.

Wenn bei Verwendung von IBM MQ Multicast Messaging das subskribierte Thema als 'MCAST(ONLY)' definiert ist, müssen Sie das Thema so ändern, dass 'DURSUB(NO)' verwendet wird.

3317 (OCF5) (RC3317): MQRCCF_INVALID_DESTINATION

Erklärung

Das im PCF-Befehl 'Change', 'Copy', 'Create' oder 'Delete' verwendete 'Subscription'- oder 'Topic'-Objekt ist ungültig.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie beim jeweils verwendeten Befehl die erforderlichen Parameter und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Weitere Informationen finden Sie unter [Change, Copy und Create Subscription](#).

3318 (OCF6) (RC3318): MQRCCF_PUBSUB_INHIBITED

Erklärung

Die Aufrufe MQSUB, MQOPEN, MQPUT und MQPUT1 werden derzeit für alle Publish/Subscribe-Themen unterdrückt, entweder mit dem Warteschlangenmanagerattribut 'PSMODE' oder weil die Verarbeitung des Publish/Subscribe-Status beim Starten des Warteschlangenmanagers fehlgeschlagen oder noch nicht abgeschlossen ist.

Beendigungscode

MQCC_FAILED

Programmiereraktion

Wenn dieser Warteschlangenmanager Publish/Subscribe nicht absichtlich unterdrückt, überprüfen Sie mögliche Fehlernachrichten, die den Fehler beim Starten des Warteschlangenmanagers beschreiben, oder warten Sie, bis die Startverarbeitung abgeschlossen ist. Verwenden Sie den Befehl 'DISPLAY PUBSUB', um den Status der Publish/Subscribe-Steuerkomponente zu prüfen und so sicherzustellen, dass sie für die Verwendung bereit ist. Zudem wird unter z/OS die Informationsnachricht 'CSQM076I' angezeigt.

3326 (OCFE) (RC3326): MQRCCF_CHLAUTH_TYPE_ERROR

Erklärung

Der Typ des Kanalauthentifizierungsdatensatzes ist ungültig.

Der im Befehl **set** angegebene Parameter **type** war nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Typ an.

3327 (OCFF) (RC3327): MQRCCF_CHLAUTH_ACTION_ERROR

Erklärung

Die Aktion des Kanalauthentifizierungsdatensatzes ist ungültig.

Der im Befehl **set** angegebene Parameter **action** war nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Aktion an.

3335 (OD07) (RC3335): MQRCCF_CHLAUTH_USRSRC_ERROR

Erklärung

Die Benutzerquelle des Kanalauthentifizierungsdatensatzes ist ungültig.

Der im Befehl **set** angegebene Parameter **user source** war nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Benutzerquelle an.

3336 (0D08) (RC3336): MQRCCF_WRONG_CHLAUTH_TYPE

Erklärung

Der Parameter ist für diesen Typ des Kanalauthentifizierungsdatensatzes nicht zulässig.

Der Parameter ist für den festgelegten Typ des Kanalauthentifizierungsdatensatzes nicht zulässig. Ermitteln Sie anhand der Beschreibung des fehlerhaften Parameters die Datensatztypen, für die dieser Parameter gültig ist.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

3337 (0D09) (RC3337): MQRCCF_CHLAUTH_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Der Kanalauthentifizierungsdatensatz ist bereits vorhanden.

Es wurde versucht, einen Kanalauthentifizierungsdatensatz hinzuzufügen, aber der Datensatz ist bereits vorhanden.

Programmiereraktion

Geben Sie die Aktion als 'MQACT_REPLACE' an.

3338 (0D0A) (RC3338): MQRCCF_CHLAUTH_NOT_FOUND

Erklärung

Kanalauthentifizierungsdatensatz nicht gefunden.

Der angegebene Datensatz für die Kanalauthentifizierung ist nicht vorhanden.

Programmiereraktion

Geben Sie einen Datensatz für die Kanalauthentifizierung an, der existiert.

3339 (0D0B) (RC3339): MQRCCF_WRONG_CHLAUTH_ACTION

Erklärung

Parameter für diese Aktion für einen Kanalauthentifizierungsdatensatz nicht zulässig.

Der Parameter ist für die auf einen Kanalauthentifizierungsdatensatz angewendete Aktion nicht zulässig. Ermitteln Sie anhand der Beschreibung des fehlerhaften Parameters die Aktionen, für die dieser Parameter gültig ist.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

3340 (0D0C) (RC3340): MQRCCF_WRONG_CHLAUTH_USERSRC

Erklärung

Parameter für diesen Benutzerquellenwert des Kanalauthentifizierungsdatensatzes nicht zulässig.

Der Parameter ist für einen Kanalauthentifizierungsdatensatz mit dem Wert, den das Feld **user source** enthält, nicht zulässig. Ermitteln Sie anhand der Beschreibung des fehlerhaften Parameters die Benutzerquellenwerte, für die dieser Parameter gültig ist.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

3341 (0D0D) (RC3341): MQRCCF_CHLAUTH_WARN_ERROR

Erklärung

Der Wert **warn** des Kanalauthentifizierungsdatensatzes ist ungültig.

Der im Befehl **set** angegebene Parameter **warn** war nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie für **warn** einen gültigen Wert an.

3342 (0D0E) (RC3342): MQRCCF_WRONG_CHLAUTH_MATCH

Erklärung

Parameter für den Wert **match** des Kanalauthentifizierungsdatensatz nicht zulässig.

Der Parameter ist für einen **inquire channel authentication record**-Befehl mit dem Wert im Feld **match** nicht zulässig. Ermitteln Sie anhand der Beschreibung des fehlerhaften Parameters die Werte von **match**, für die dieser Parameter gültig ist.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

3343 (0D0F) (RC3343): MQRCCF_IPADDR_RANGE_CONFLICT

Erklärung

Ein Kanalauthentifizierungsdatensatz enthielt eine IP-Adresse mit einem Bereich, der einen vorhandenen Bereich überschneidet. Ein Bereich muss eine Übergruppe oder Untergruppe bereits vorhandener Bereiche für denselben Kanalprofilnamen oder vollständig separat sein.

Programmiereraktion

Geben Sie einen Bereich an, der eine Übergruppe oder Untergruppe eines vorhandenen Bereichs oder von allen vorhandenen Bereichen vollständig getrennt ist.

3344 (0D10) (RC3344): MQRCCF_CHLAUTH_MAX_EXCEEDED

Erklärung

Ein Datensatz für die Kanalauthentifizierung wurde festgelegt, durch den die Gesamtanzahl der Einträge für diesen Typ in einem einzelnen Kanalprofil die maximal zulässige Anzahl überschreitet.

Programmiereraktion

Entfernen Sie einige Kanalauthentifizierungsdatensätze, um Platz zu schaffen.

3345 (0D11) (RC3345): MQRCCF_IPADDR_ERROR

Erklärung

Ein Kanalauthentifizierungsdatensatz enthielt eine ungültige IP-Adresse oder ein ungültiges Platzhaltermuster für den Abgleich mit IP-Adressen.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder ein gültiges Muster ein.

Zugehörige Verweise

[Generic IP addresses](#)

3346 (0D12) (RC3346): MQRCCF_IPADDR_RANGE_ERROR

Erklärung

Ein Kanalauthentifizierungsdatensatz enthielt eine IP-Adresse mit einem ungültigen Bereich (die kleinere Zahl ist z. B. größer oder gleich der größeren Zahl des Bereichs).

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Bereich in der IP-Adresse an.

3347 (0D13) (RC3347): MQRCCF_PROFILE_NAME_MISSING

Erklärung

Profilname fehlt.

Für den Befehl ist ein Profilname erforderlich, es wurde jedoch keiner angegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Profilnamen an.

3348 (0D14) (RC3348): MQRCCF_CHLAUTH_CLNTUSER_ERROR

Erklärung

Der Wert **client user** des Kanalauthentifizierungsdatensatzes ist ungültig.

Der Wert **client user** enthält ein Platzhalterzeichen, was nicht zulässig ist.

Programmiereraktion

Geben Sie für das Feld 'client user' einen gültigen Wert an.

3349 (0D15) (RC3349): MQRCCF_CHLAUTH_NAME_ERROR

Erklärung

Der Kanalname des Kanalauthentifizierungsdatensatzes ist ungültig.

Wenn ein Kanalauthentifizierungsdatensatz angibt, eine IP-Adresse zu sperren, muss der Wert **channel name** einem einzelnen Stern (*) entsprechen.

Programmiereraktion

Geben Sie im Kanalnamen einen einzelnen Stern an.

3350 (0D16) (RC3350): MQRCCF_CHLAUTH_RUNCHECK_ERROR

Befehl 'Runcheck' verwendet generische Werte.

Erklärung

Es wurde ein 'Inquire Channel Authentication Record'-Befehl unter Verwendung von 'MQMATCH_RUNCHECK' ausgegeben. In einem oder mehreren der Eingabefelder im Befehl wurden generische Werte angegeben, was nicht zulässig ist.

Programmiereraktion

Geben Sie gegebenenfalls für den Kanalnamen, die Adresse, eine der Client-Benutzer-IDs oder den Namen des fernen Warteschlangenmanagers und den TLS-Peernamen nicht generische Werte ein.

3353 (0D19) (RC3353): MQRCCF_SUITE_B_ERROR

Es wurden ungültige Werte angegeben.

Erklärung

Für den Parameter **MQIA_SUITE_B_STRENGTH** wurde eine ungültige Wertekombination angegeben.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie die eingegebene Kombination und versuchen Sie es mit den entsprechenden Werten erneut.

3363 (0D23) (RC3363): MQRCCF_CLUS_XMIT_Q_USAGE_ERROR

Erklärung

Wenn das Attribut **CLCHNAME** für eine lokale Warteschlange gesetzt ist, muss das Attribut **USAGE** auf XMITQ gesetzt werden.

► **z/OS** Wenn unter z/OS das Attribut **CLCHNAME** für die lokale Warteschlange gesetzt ist, muss das Attribut **INDXTYPE** auf **CORRELID** gesetzt werden und die Übertragungswarteschlange muss eine gemeinsam genutzte Warteschlange sein.

Das Attribut **CLCHNAME** ist ein generischer Clustersenderkanalname. Er gibt den Clustersenderkanal an, der Nachrichten in eine Übertragungswarteschlange an einen anderen Warteschlangenmanager überträgt.

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung, indem Sie bei allen Warteschlangen außer bei der Übertragungswarteschlange für das Attribut **CLCHNAME** Leerzeichen eingeben oder das Attribut **CLCHNAME** überhaupt nicht setzen.

► **z/OS** Stellen Sie unter z/OS sicher, dass die Übertragungswarteschlange durch die Korrelations-ID indexiert ist und dass die Warteschlange nicht gemeinsam genutzt wird.

3364 (0D24) (RC3364): MQRCCF_CERT_VAL_POLICY_ERROR

Erklärung

Für das Attribut **MQIA_CERT_VAL_POLICY** wurde ein ungültiger Zertifikatprüfrichtlinienwert angegeben. Der angegebene Wert ist unbekannt oder wird von der angegebenen Plattform nicht unterstützt.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den angegebenen Wert und versuchen Sie es mit einem entsprechenden Zertifikatprüf-richtlinienwert erneut.

3366 (0D26) (RC3366): MQRCCF_REVDNS_DISABLED

Erklärung

Ein Befehl zur Überprüfung der Ausführung wurde erfolgreich ausgeführt und hat die zu verwendenden Datensätze zurückgegeben. Es sind jedoch einige Kanalauthentifizierungsdatensätze vorhanden, die Hostnamen enthalten. Da die Funktion für die umgekehrte Suche nach Hostnamen momentan inaktiviert ist, können diese Datensätze nicht abgeglichen werden. Dieser Ursachencode wird als Element vom Typ MQCC_WARNING zurückgegeben.

Programmiereraktion

Wenn die Inaktivierung der Funktion für die umgekehrte Suche korrekt ist, kann diese Warnung trotz der vorhandenen Kanalauthentifizierungsdatensätze mit Hostnamen ignoriert werden.

Wenn die Kanalauthentifizierungsdatensätze, die Hostnamen enthalten, abgeglichen werden sollten, und die Funktion für die umgekehrte Suche nach Hostnamen deshalb nicht inaktiviert sein sollte, dann geben Sie einen CQM-Befehl (CQM = Change Queue Manager) zur Änderung des Warteschlangenmanagers aus, um die Funktion wieder zu aktivieren.

Wenn die Inaktivierung der Funktion für die umgekehrte Suche nach Hostnamen korrekt ist und keine Kanalauthentifizierungsdatensätze mit Hostnamen vorhanden sein sollten, geben Sie den Befehl 'Set Channel Authentication Record' aus, um die Datensätze zu entfernen.

3370 (0D2A) (RC3370): MQRCCF_CHLAUTH_CHKCLI_ERROR

Erklärung

Der Kanalauthentifizierungsdatensatz für die Überprüfung des Clients ist nicht gültig.

Der Parameter für die Überprüfung des Clients, der im Satzbefehl angegeben wurde, ist nicht gültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Benutzerquelle an.

3377 (0D31) (RC3377): MQRCCF_TOPIC_RESTRICTED

Erklärung

Dieser Fehler kann beim Erstellen oder Ändern eines Themenobjekts auftreten. Mindestens ein Attribut des Themenobjekts wird für ein administratives IBM MQ-Thema nicht unterstützt.

Programmiereraktion

Ändern Sie die Konfiguration, sodass die dokumentierten Einschränkungen beachtet werden.

3389 (0D3D) (RC3389): MQRCCF_INCOMPATIBLE_QM_IN_QSG

Erklärung

Es wurde versucht, *das Attribut* „attribute“ für ein gemeinsam genutztes Objekt festzulegen, obwohl ein oder mehrere Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe eine Version ausführen, IBM MQ for z/OS die *das Attribut* „attribute“ nicht unterstützt. Das Objekt bleibt unverändert.

Programmiereraktion

Passen Sie Ihren Befehl so an, dass *das Attribut* nicht gesetzt wird, oder aktualisieren Sie alle Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe auf eine Version, IBM MQ for z/OS die *das Attribut* unterstützt.

CAPEXPRT wird unterstützt von IBM MQ for z/OS 9.4.0.

 **OTELTRAC** und **OTELPCTL** werden von unterstützt IBM MQ for z/OS 10.0.0. Dazu gehört auch die Unterstützung bei themenbezogenen Objekten.

  **3390 (0D3E) (RC3390): MQRCCF_ATTR_VALUE_ERROR_QSG_QM**

Erklärung

Ein oder mehrere Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe sind älter als IBM MQ 10.0.0, und ein **ConnectionName** mit einer Länge von mehr als 48 Zeichen wurde auf einem Kanal mit einem **QSGDisposition** von entweder MQQSGD_COPY oder MQQSGD_GROUP angegeben.

Programmiereraktion

Verwenden Sie entweder eine kürzere Version **ConnectionName** oder stellen Sie sicher, dass alle Queue-Manager in der Queue-Sharing-Gruppe auf IBM MQ 10.0.0 oder höher sind.

  **3391 (0D3F) RC3391): MQRCCF_AUTHORIZED**

Erklärung

Dies geschieht innerhalb einer Autorisierungsereignismeldung, wenn die Autorisierung für den Queue-Manager oder das nachfolgende IBM MQ Objekt erfolgreich erteilt wurde.

Programmiereraktion

Keine.

4001 (0FA1) (RC4001): MQRCCF_OBJECT_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Objekt bereits vorhanden.

Es wurde versucht, ein Objekt zu erstellen, aber das Objekt war bereits vorhanden und der Parameter **Replace** war nicht auf MQRP_YES gesetzt.

Programmiereraktion

Geben Sie MQRP_YES für *Replace* an oder verwenden Sie einen anderen Namen für das zu erstellende Objekt.

4002 (0FA2) (RC4002): MQRCCF_OBJECT_WRONG_TYPE

Erklärung

Objekt weist falschen Typ oder falsche Disposition auf.

Ein Objekt mit demselben Namen ist bereits vorhanden, es weist jedoch im Vergleich zu dem im Befehl angegebenen Objekt einen anderen Subtyp oder eine andere Disposition auf.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das angegebene Objekt denselben Subtyp und dieselbe Disposition aufweist.

4003 (OFA3) (RC4003): MQRCCF_LIKE_OBJECT_WRONG_TYPE

Erklärung

Neues und vorhandenes Objekt weisen unterschiedliche Subtypen auf.

Es wurde versucht, ein Objekt auf der Basis der Definition eines vorhandenen Objekts zu erstellen, aber das neue und das vorhandene Objekt weisen unterschiedliche Subtypen auf.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das neue Objekt denselben Subtyp wie das Objekt aufweist, auf dem es basiert.

4004 (OFA4) (RC4004): MQRCCF_OBJECT_OPEN

Erklärung

Objekt ist geöffnet.

Es wurde versucht, Operationen an einem Objekt auszuführen, das jedoch bereits verwendet wurde.

Programmiereraktion

Warten Sie, bis das Objekt nicht mehr verwendet wird und wiederholen Sie die Operation dann. Alternativ können Sie *Force* als MQFC_YES für einen Änderungsbefehl angeben.

4005 (OFA5) (RC4005): MQRCCF_ATTR_VALUE_ERROR

Erklärung

Attributwert nicht gültig oder wiederholt.

Einer oder mehrere der angegebenen Attributwerte sind ungültig oder werden wiederholt. Die Fehlerantwortnachricht enthält die fehlerhaften Attributselektoren (mit der Parameter-ID 'MQIACF_PARAMETER_ID').

Programmiereraktion

Geben Sie die Attributwerte richtig an.

4006 (OFA6) (RC4006): MQRCCF_UNKNOWN_Q_MGR

Erklärung

Warteschlangenmanager nicht bekannt.

Der angegebene Warteschlangenmanager war unbekannt.

Programmiereraktion

Geben Sie den Namen des Warteschlangenmanagers an, an den der Befehl gesendet wird, oder geben Sie keinen Namen an.

4007 (0FA7) (RC4007): MQRCCF_Q_WRONG_TYPE

Erklärung

Die Aktion ist für die Warteschlange des angegebenen Typs ungültig.

Es wurde versucht, eine Aktion an einer Warteschlange des falschen Typs auszuführen.

Programmiereraktion

Geben Sie eine Warteschlange des richtigen Typs an.

4008 (0FA8) (RC4008): MQRCCF_OBJECT_NAME_ERROR

Erklärung

Der Name ist nicht gültig.

Ein Objekt oder ein anderer Name wurde mit ungültigen Zeichen angegeben.

Programmiereraktion

Verwenden Sie für den Namen nur gültige Zeichen.

4009 (0FA9) (RC4009): MQRCCF_ALLOCATE_FAILED

Erklärung

Zuordnung ist fehlgeschlagen.

Ein Versuch, einem fernen System eine Verbindung zuzuordnen, ist fehlgeschlagen. Der Fehler kann aufgrund eines ungültigen Eintrags in der Kanaldefinition auftreten oder aber das Empfangsprogramm auf dem fernen System wird nicht ausgeführt.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Kanaldefinition korrekt ist, und starten Sie das Empfangsprogramm gegebenenfalls erneut. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

4010 (0FAA) (RC4010): MQRCCF_HOST_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Fernes System ist nicht verfügbar.

Ein Versuch, einen Dialog mit einem fernen System anzulegen, ist fehlgeschlagen. Der Fehler ist möglicherweise nur vorübergehender Natur und die Anlage des Dialogs ist möglicherweise später erfolgreich. Diese Begründung kann vorkommen, wenn das Empfangsprogramm des fernen Systems nicht aktiv ist.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Empfangsprogramm ausgeführt wird, und wiederholen Sie die Operation.

4011 (OFAB) (RC4011): MQRCCF_CONFIGURATION_ERROR

Erklärung

Konfigurationsfehler.

In der Kanaldefinition oder im Kommunikationssystem ist ein Konfigurationsfehler aufgetreten und eine Verbindung konnte nicht zugeordnet werden. Folgende Ursachen sind möglich:

- Bei Verwendung von LU 6.2 ist der Modusname (*ModeName*) oder der Name des Transaktionsprogramms (*TpName*) falsch. Der Wert von *ModeName* muss mit dem Modusnamen auf dem fernen System übereinstimmen und für *TpName* ist eine Angabe erforderlich. (Unter IBM i werden diese im Seitenobjekt für Kommunikation gespeichert.)
- Bei LU 6.2 ist die Sitzung möglicherweise nicht eingerichtet.
- Bei Verwendung von TCP kann der Verbindungsname (*ConnectionName*) in der Kanaldefinition nicht in eine Netzadresse aufgelöst werden. Ursache hierfür kann sein, dass der Name nicht ordnungsgemäß angegeben wurde oder dass der Namensserver nicht verfügbar ist.
- Das angeforderte Kommunikationsprotokoll wird auf der Plattform möglicherweise nicht unterstützt.

Programmiereraktion

Ermitteln Sie den Fehler und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme.

4012 (OFAC) (RC4012): MQRCCF_CONNECTION_REFUSED

Erklärung

Verbindung wurde abgelehnt.

Der Versuch, eine Verbindung mit einem fernen System herzustellen, wurde abgelehnt. Das ferne System ist möglicherweise nicht so konfiguriert, dass eine Verbindung von diesem System zulässig ist.

- Bei LU 6.2 wurde dem fernen System eine falsche Benutzer-ID oder ein falsches Kennwort bereitgestellt.
- Bei TCP erkennt das ferne System möglicherweise das lokale System nicht als ein zulässiges System oder das TCP-Empfangsprogramm wurde möglicherweise nicht gestartet.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Fehler oder starten Sie das Empfangsprogramm erneut.

4013 (OFAD) (RC4013): MQRCCF_ENTRY_ERROR

Erklärung

Verbindungsname ist ungültig.

Der Verbindungsname in der Kanaldefinition konnte nicht in eine Netzadresse aufgelöst werden. Entweder enthält der Namensserver den Eintrag nicht oder der Namensserver war nicht verfügbar.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Verbindungsname richtig angegeben wurde und dass der Namensserver verfügbar ist.

4014 (OFAE) (RC4014): MQRCCF_SEND_FAILED

Erklärung

Sendevorgang fehlgeschlagen.

Beim Senden von Daten an das ferne System ist ein Fehler aufgetreten. Ursache hierfür kann ein Kommunikationsfehler sein.

Programmiereraktion

Ziehen Sie den Systemadministrator zu Rate.

4015 (0FAF) (RC4015): MQRCCF_RECEIVED_DATA_ERROR

Erklärung

Datenfehler wurde empfangen.

Beim Empfangen von Daten vom fernen System ist ein Fehler aufgetreten. Ursache hierfür kann ein Kommunikationsfehler sein.

Programmiereraktion

Ziehen Sie den Systemadministrator zu Rate.

4016 (0FB0) (RC4016): MQRCCF_RECEIVE_FAILED

Erklärung

Empfang ist fehlgeschlagen.

Der Empfangsvorgang ist fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Korrigieren Sie den Fehler und wiederholen Sie die Operation.

4017 (0FB1) (RC4017): MQRCCF_CONNECTION_CLOSED

Erklärung

Verbindung wurde aufgehoben.

Beim Empfangen von Daten vom fernen System ist ein Fehler aufgetreten. Die Verbindung mit dem fernen System wurde unerwartet beendet.

Programmiereraktion

Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

4018 (0FB2) (RC4018): MQRCCF_NO_STORAGE

Erklärung

Nicht genügend Speicher verfügbar.

Nicht genügend Speicher verfügbar.

Programmiereraktion

Ziehen Sie den Systemadministrator zu Rate.

4019 (OFB3) (RC4019): MQRCCF_NO_COMMS_MANAGER

Erklärung

Der Kommunikationsmanager ist nicht verfügbar.

Das Kommunikationssystem ist nicht verfügbar.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Kommunikationssystem gestartet wurde.

4020 (OFB4) (RC4020): MQRCCF_LISTENER_NOT_STARTED

Erklärung

Empfangsprogramm nicht aktiv.

Das Empfangsprogramm konnte nicht gestartet werden. Das Kommunikationssystem wurde nicht gestartet oder die Anzahl der Kanäle, die das Kommunikationssystem derzeit nutzen, hat den maximalen Wert erreicht, oder in der Warteschlange befinden sich zu viele Jobs.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass das Kommunikationssystem gestartet wurde oder wiederholen Sie die Operation später. Erhöhen Sie gegebenenfalls den Wert für die Anzahl der zulässigen Kanäle.

4024 (OFB8) (RC4024): MQRCCF_BIND_FAILED

Erklärung

Bindung fehlgeschlagen.

Die Verbindung zu einem fernen System während der Sitzungsvereinbarung ist fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Ziehen Sie den Systemadministrator zu Rate.

4025 (OFB9) (RC4025): MQRCCF_CHANNEL_INDOUBT

Erklärung

Unbestätigter Kanal.

Die angeforderte Operation kann nicht abgeschlossen werden, da der Kanal unbestätigt ist.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den Status des Kanals und starten Sie den Kanal erneut, um den unbestätigten Status aufzuheben, oder lösen Sie den Kanal auf.

4026 (OFBA) (RC4026): MQRCCF_MQCONN_FAILED

Erklärung

MQCONN-Aufruf fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager aktiv ist.

4027 (OFBB) (RC4027): MQRCCF_MQOPEN_FAILED

Erklärung

MQOPEN-Aufruf fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager aktiv ist und die beteiligten Warteschlangen ordnungsgemäß konfiguriert wurden.

4028 (OFBC) (RC4028): MQRCCF_MQGET_FAILED

Erklärung

MQGET-Aufruf fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager aktiv ist und die beteiligten Warteschlangen ordnungsgemäß konfiguriert und für 'MQGET' aktiviert wurden.

4029 (OFBD) (RC4029): MQRCCF_MQPUT_FAILED

Erklärung

MQOPEN-Aufruf fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager aktiv ist und die beteiligten Warteschlangen ordnungsgemäß konfiguriert wurden und PUT-Aufrufe nicht unterdrückt werden.

4030 (OFBE) (RC4030): MQRCCF_PING_ERROR

Erklärung

Ping-Fehler.

Eine Pingoperation kann nur für einen Sender- oder Serverkanal ausgegeben werden. Wenn es sich beim lokalen Kanal um einen Empfängerkanal handelt, müssen Sie den Pingbefehl von einem fernen Warteschlangenmanager aus ausgeben.

Programmiereraktion

Geben Sie die Pinganforderung für einen anderen Kanal des korrekten Typs oder für einen Empfängerkanal von einem anderen Warteschlangenmanager aus erneut aus.

4031 (0FBF) (RC4031): MQRCCF_CHANNEL_IN_USE

Erklärung

Kanal wird verwendet.

Es wurde versucht, eine Operation an einem Kanal auszuführen, der derzeit aktiv ist.

Programmiereraktion

Stoppen Sie den Kanal oder warten Sie, bis er beendet wird.

4032 (0FC0) (RC4032): MQRCCF_CHANNEL_NOT_FOUND

Erklärung

Kanal nicht gefunden.

Der angegebene Kanal ist nicht vorhanden.

Programmiereraktion

Geben Sie den Namen eines vorhandenen Kanals an.

4033 (0FC1) (RC4033): MQRCCF_UNKNOWN_REMOTE_CHANNEL

Erklärung

Ferner Kanal unbekannt.

Auf dem fernen System ist der referenzierte Kanal nicht definiert.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der lokale Kanal ordnungsgemäß definiert wurde. Ist dies der Fall, fügen Sie auf dem fernen System eine entsprechende Kanaldefinition hinzu.

4034 (0FC2) (RC4034): MQRCCF_REMOTE_QM_UNAVAILABLE

Erklärung

Ferner Warteschlangenmanager nicht verfügbar.

Der Kanal kann nicht gestartet werden, da der ferne Warteschlangenmanager nicht verfügbar ist.

Programmiereraktion

Starten Sie den fernen Warteschlangenmanager.

4035 (0FC3) (RC4035): MQRCCF_REMOTE_QM_TERMINATING

Erklärung

Ferner Warteschlangenmanager wird beendet.

Der Kanal wird beendet, weil der ferne Warteschlangenmanager beendet wird.

Programmiereraktion

Starten Sie den fernen Warteschlangenmanager erneut.

4036 (0FC4) (RC4036): MQRCCF_MQINQ_FAILED

Erklärung

MQINQ-Aufruf fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager aktiv ist.

4037 (0FC5) (RC4037): MQRCCF_NOT_XMIT_Q

Erklärung

Es handelt sich nicht um eine Übertragungswarteschlange.

Die in der Kanaldefinition angegebene Warteschlange ist keine Übertragungswarteschlange oder sie wird bereits verwendet.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass die Warteschlange in der Kanaldefinition ordnungsgemäß angegeben und für den Warteschlangenmanager ordnungsgemäß definiert wurde.

4038 (0FC6) (RC4038): MQRCCF_CHANNEL_DISABLED

Erklärung

Kanal inaktiviert.

Es wurde versucht, einen Kanal zu verwenden, der jedoch inaktiviert (d. h. gestoppt) war.

Programmiereraktion

Starten Sie den Kanal.

4039 (0FC7) (RC4039): MQRCCF_USER_EXIT_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Benutzerexit nicht verfügbar.

Der Kanal wurde beendet, da der angegebene Benutzerexit nicht vorhanden ist.

Programmiereraktion

Stellen Sie sicher, dass der Benutzerexit ordnungsgemäß angegeben wurde und das Programm verfügbar ist.

4040 (0FC8) (RC4040): MQRCCF_COMMIT_FAILED

Erklärung

Festschreibung fehlgeschlagen.

Beim Versuch, eine Arbeitseinheit festzuschreiben, ist ein Fehler aufgetreten.

Programmiereraktion

Ziehen Sie den Systemadministrator zu Rate.

4041 (0FC9) (RC4041): MQRCCF_WRONG_CHANNEL_TYPE

Erklärung

Parameter für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter ist für den erstellten, kopierten oder geänderten Kanaltyp nicht zulässig. Ermitteln Sie anhand der Beschreibung des fehlerhaften Parameters die Kanaltypen, für die der Parameter gültig ist.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4042 (0FCA) (RC4042): MQRCCF_CHANNEL_ALREADY_EXISTS

Erklärung

Kanal bereits vorhanden.

Es wurde versucht, einen Kanal zu erstellen, aber der Kanal war bereits vorhanden und *Replace* wurde nicht als MQRP_YES angegeben.

Programmiereraktion

Geben Sie für *Replace* den Wert MQRP_YES an oder verwenden Sie einen anderen Namen für den zu erstellenden Kanal.

4043 (0FCB) (RC4043): MQRCCF_DATA_TOO_LARGE

Erklärung

Daten sind zu umfangreich.

Die zu sendenden Daten überschreiten die maximale Anzahl Daten, die für den Befehl unterstützt werden können.

Programmiereraktion

Verringern Sie den Umfang der Daten.

4044 (0FCC) (RC4044): MQRCCF_CHANNEL_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Kanalname.

Der Parameter **ChannelName** enthielt Zeichen, die für Kanalnamen nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4045 (0FCD) (RC4045): MQRCCF_XMIT_Q_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Übertragungswarteschlangenname.

Der Parameter **XmitQName** enthält Zeichen, die für Warteschlangennamen nicht zulässig sind. Dieser Ursachencode wird auch dann angezeigt, wenn der Parameter beim Erstellen eines Sender- oder Serverkanals nicht vorhanden ist oder wenn kein Standardwert verfügbar ist.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an oder fügen Sie den Parameter hinzu.

4047 (0FCF) (RC4047): MQRCCF_MCA_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Nachrichtenkanalagentenname.

Der Wert *MCAName* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4048 (0FD0) (RC4048): MQRCCF_SEND_EXIT_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Kanalsendeexitname.

Der Wert *SendExit* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4049 (0FD1) (RC4049): MQRCCF_SEC_EXIT_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Kanalsicherheitsexitname.

Der Wert *SecurityExit* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4050 (0FD2) (RC4050): MQRCCF_MSG_EXIT_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Kanalnachrichtenexitname.

Der Wert *MsgExit* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4051 (0FD3) (RC4051): MQRCCF_RCV_EXIT_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Kanalempfangsexitname.

Der Wert *ReceiveExit* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4052 (0FD4) (RC4052): MQRCCF_XMIT_Q_NAME_WRONG_TYPE

Erklärung

Übertragungswarteschlangenname für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **XmitQName** ist nur für Sender- oder Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4053 (0FD5) (RC4053): MQRCCF_MCA_NAME_WRONG_TYPE

Erklärung

Nachrichtenkanalagentenname für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **MCAName** ist nur für Sender-, Server- oder Requesterkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4054 (0FD6) (RC4054): MQRCCF_DISC_INT_WRONG_TYPE

Erklärung

Verbindungsabbauintervall für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **DiscInterval** ist nur für Sender- oder Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4055 (0FD7) (RC4055): MQRCCF_SHORT_RETRY_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Wiederholungsversuch nach kurzem Intervall für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **ShortRetryCount** ist nur für Sender- oder Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4056 (0FD8) (RC4056): MQRCCF_SHORT_TIMER_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Zeitgeber für kurzes Intervall für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **ShortRetryInterval** ist nur für Sender- oder Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4057 (0FD9) (RC4057): MQRCCF_LONG_RETRY_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Wiederholungsversuch nach langem Intervall für diesen Kanaltyp nicht gültig.

Der Parameter **LongRetryCount** ist nur für Sender- oder Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4058 (0FDA) (RC4058): MQRCCF_LONG_TIMER_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Zeitgeber für langes Intervall für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **LongRetryInterval** ist nur für Sender- oder Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4059 (0FDB) (RC4059): MQRCCF_PUT_AUTH_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für PUT-Berechtigung für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **PutAuthority** ist nur für Empfänger- oder Requesterkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4061 (0FDD) (RC4061): MQRCCF_MISSING_CONN_NAME

Erklärung

Verbindungsnamensparameter ist erforderlich, fehlt aber.

Der Parameter **ConnectionName** ist für Sender- oder Requesterkanäle erforderlich, aber nicht vorhanden.

Programmiereraktion

Fügen Sie den Parameter hinzu.

4062 (0FDE) (RC4062): MQRCCF_CONN_NAME_ERROR

Erklärung

Fehler in Verbindungsnamensparameter.

Der Parameter **ConnectionName** enthält mindestens ein Leerzeichen am Anfang des Namens.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Verbindungsnamen an.

4063 (0FDF) (RC4063): MQRCCF_MQSET_FAILED

Erklärung

MQSET-Aufruf fehlgeschlagen.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Warteschlangenmanager aktiv ist.

4064 (0FE0) (RC4064): MQRCCF_CHANNEL_NOT_ACTIVE

Erklärung

Kanal nicht aktiv.

Es wurde versucht, einen Kanal zu stoppen, der jedoch bereits gestoppt war.

Programmiereraktion

Es ist keine Aktion erforderlich.

4065 (0FE1) (RC4065): MQRCCF_TERMINATED_BY_SEC_EXIT

Erklärung

Kanal wurde durch Sicherheitsexit beendet.

Der Kanal wurde durch ein Kanalsicherheitsexit beendet.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie, ob der Kanal versucht, mit dem richtigen Warteschlangenmanager eine Verbindung herzustellen. Ist dies der Fall, überprüfen Sie an beiden Enden, ob der Sicherheitsexit ordnungsgemäß angegeben wurde und ordnungsgemäß funktioniert.

4067 (OFE3) (RC4067): MQRCCF_DYNAMIC_Q_SCOPE_ERROR

Erklärung

Fehler beim festgelegten Bereich der dynamischen Warteschlange.

Das Attribut **Scope** der Warteschlange muss MQSCO_CELL lauten, dies ist für eine dynamische Warteschlange jedoch nicht zulässig.

Programmiereraktion

Legen Sie die Warteschlange vorab fest, wenn sie den Zellbereich aufweisen soll.

4068 (OFE4) (RC4068): MQRCCF_CELL_DIR_NOT_AVAILABLE

Erklärung

Zellverzeichnis ist nicht verfügbar.

Das Attribut **Scope** der Warteschlange soll MQSCO_CELL sein, aber es wurde kein Namensservice konfiguriert, der ein Zellenverzeichnis unterstützt.

Programmiereraktion

Konfigurieren Sie einen Warteschlangenmanager mit einem geeigneten Namensservice.

4069 (OFE5) (RC4069): MQRCCF_MR_COUNT_ERROR

Erklärung

Nachrichtenwiederholungsanzahl nicht gültig.

Der Wert *MsgRetryCount* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert im Bereich von 0-999 999 999 ein.

4070 (OFE6) (RC4070): MQRCCF_MR_COUNT_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Nachrichtenwiederholungsanzahl für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **MsgRetryCount** ist nur für Empfänger- und Requesterkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4071 (0FE7) (RC4071): MQRCCF_MR_EXIT_NAME_ERROR

Erklärung

Falscher Name des Exits für Kanalnachrichtenwiederholung.

Der Wert *MsgRetryExit* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4072 (0FE8) (RC4072): MQRCCF_MR_EXIT_NAME_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Nachrichtenwiederholungsexit für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **MsgRetryExit** ist nur für Empfänger- und Requesterkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4073 (0FE9) (RC4073): MQRCCF_MR_INTERVAL_ERROR

Erklärung

Nachrichtenwiederholungsintervall nicht gültig.

Der Wert *MsgRetryInterval* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert im Bereich von 0-999 999 999 ein.

4074 (0FEA) (RC4074): MQRCCF_MR_INTERVAL_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Nachrichtenwiederholungsintervall für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **MsgRetryInterval** ist nur für Empfänger- und Requesterkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4075 (0FEB) (RC4075): MQRCCF_NPM_SPEED_ERROR

Erklärung

Übertragungsgeschwindigkeit nicht persistenter Nachrichten nicht gültig.

Der Wert *NonPersistentMsgSpeed* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie 'MQNPMS_NORMAL' oder 'MQNPMS_FAST' an.

4076 (OFEC) (RC4076): MQRCCF_NPM_SPEED_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Übertragungsgeschwindigkeit nicht persistenter Nachrichten für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **NonPersistentMsgSpeed** ist nur für Sender-, Empfänger-, Server-, Requester-, Cluster-sender- und Clusterempfängerkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4077 (OFED) (RC4077): MQRCCF_HB_INTERVAL_ERROR

Erklärung

Intervall der Überwachungssignale nicht gültig.

Der Wert *HeartbeatInterval* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 999 999 an.

4078 (OFEE) (RC4078): MQRCCF_HB_INTERVAL_WRONG_TYPE

Erklärung

Parameter für Intervall der Überwachungssignale für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **HeartbeatInterval** ist nur für Empfänger- und Requesterkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4079 (OFEF) (RC4079): MQRCCF_CHAD_ERROR

Erklärung

Fehler bei der automatischen Kanaldefinition.

Der Wert *ChannelAutoDef* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie 'MQCHAD_ENABLED' oder 'MQCHAD_DISABLED' an.

4080 (OFF0) (RC4080): MQRCCF_CHAD_WRONG_TYPE

Erklärung

Der Parameter für die automatische Kanaldefinition ist für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **ChannelAutoDef** ist nur für Empfänger- und Serververbindungskanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4081 (OFF1) (RC4081): MQRCCF_CHAD_EVENT_ERROR

Erklärung

Fehler bei Ereignis zur automatischen Kanaldefinition.

Der Wert *ChannelAutoDefEvent* war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie 'MQEVR_ENABLED' oder 'MQEVR_DISABLED' an.

4082 (OFF2) (RC4082): MQRCCF_CHAD_EVENT_WRONG_TYPE

Erklärung

Der Ereignisparameter für die automatische Kanaldefinition ist für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **ChannelAutoDefEvent** ist nur für Empfänger- und Serververbindungskanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4083 (OFF3) (RC4083): MQRCCF_CHAD_EXIT_ERROR

Erklärung

Fehler beim Exitnamen der automatischen Kanaldefinition.

Der Wert *ChannelAutoDefExit* enthielt Zeichen, die für Programmnamen auf der betreffenden Plattform nicht zulässig sind.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Namen an.

4084 (OFF4) (RC4084): MQRCCF_CHAD_EXIT_WRONG_TYPE

Erklärung

Der Exitparameter für die automatische Kanaldefinition ist für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **ChannelAutoDefExit** ist nur für Empfänger- und Serververbindungskanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4085 (OFF5) (RC4085): MQRCCF_SUPPRESSED_BY_EXIT

Erklärung

Aktion wurde vom Exitprogramm unterdrückt.

Es wurde versucht, einen Kanal automatisch zu definieren. Dieser Vorgang wurde jedoch vom Exit der automatischen Kanaldefinition unterdrückt. Der Parameter **AuxErrorDataInt1** enthält den Rückkopplungscode des Exits, der angibt, warum er die Kanaldefinition unterdrückt hat.

Programmiereraktion

Überprüfen Sie den Wert des Parameters **AuxErrorDataInt1** und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

4086 (OFF6) (RC4086): MQRCCF_BATCH_INT_ERROR

Erklärung

Stapelintervall nicht gültig.

Das angegebene Stapelintervall war ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie für das Stapelintervall einen gültigen Wert an.

4087 (OFF7) (RC4087): MQRCCF_BATCH_INT_WRONG_TYPE

Erklärung

Stapelintervallparameter für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **BatchInterval** ist nur für Sender- und Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4088 (OFF8) (RC4088): MQRCCF_NET_PRIORITY_ERROR

Erklärung

Netzprioritätswert ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Wert an.

4089 (OFF9) (RC4089): MQRCCF_NET_PRIORITY_WRONG_TYPE

Erklärung

Netzprioritätsparameter für diesen Kanaltyp nicht zulässig.

Der Parameter **NetworkPriority** ist nur für Sender- und Serverkanäle zulässig.

Programmiereraktion

Entfernen Sie den Parameter.

4090 (OFFA) (RC4090): MQRCCF_CHANNEL_CLOSED

Erklärung

Kanal ist geschlossen.

Der Kanal wurde vorzeitig geschlossen. Ursache hierfür kann sein, dass ein Benutzer den Kanal gestoppt hat, während er ausgeführt wurde, oder dass ein Kanalexit den Kanal geschlossen hat.

Programmiereraktion

Ermitteln Sie die Ursache dafür, dass der Kanal vorzeitig geschlossen wurde. Starten Sie den Kanal gegebenenfalls erneut.

4092 (OFFC) (RC4092): MQRCCF_SSL_CIPHER_SPEC_ERROR

Erklärung

TLS-Verschlüsselungsspezifikation ist ungültig.

Die angegebene *SSLCipherSpec* ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige SSL-Verschlüsselungsspezifikation an.

4093 (OFFD) (RC4093): MQRCCF_SSL_PEER_NAME_ERROR

Erklärung

TLS-Peername nicht gültig.

Die angegebene *SSLPeerName* ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie einen gültigen Peernamen an.

4094 (OFFE) (RC4094): MQRCCF_SSL_CLIENT_AUTH_ERROR

Erklärung

TLS-Clientauthentifizierung nicht gültig.

Die angegebene `SSLClientAuth` ist ungültig.

Programmiereraktion

Geben Sie eine gültige Clientauthentifizierung an.

4095 (OFFF) (RC4095): MQRCCF_RETAINED_NOT_SUPPORTED

Erklärung

Ständige Nachricht in eingeschränktem Datenstrom verwendet.

Es wurde versucht, eine ständige Nachricht in einem Publish/Subscribe-Datenstrom zu verwenden, der so definiert wurde, dass er auf die JMS-Nutzung beschränkt ist. JMS unterstützt das Konzept von ständigen Nachrichten nicht und die Anforderung wird abgelehnt.

Programmiereraktion

Ändern Sie die Anwendung so, dass keine ständigen Nachrichten verwendet werden, oder ändern Sie den Konfigurationsparameter `JmsStreamPrefix` des Brokers so, dass dieser Datenstrom nicht als JMS-Datenstrom behandelt wird.

Linux

AIX

Fehlercodes bei der Token-Authentifizierung

Verwenden Sie die Codes und Erläuterungen, um Fehler zu verstehen und zu beheben, die bei der Verwendung von Authentifizierungstoken auftreten können.

Diese Tabellen dokumentieren Fehlercodes in Dezimalform, die in den Meldungen [AMQ5783E](#), [AMQ5784E](#), und [AMQ5786E](#) angezeigt werden.

Tabelle 26. Fehlercodes für Fehler beim Format oder bei der Validierung des Authentifizierungstokens		
Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
101	Ein erforderlicher Anspruch oder Header-Parameter fehlt im Authentifizierungstoken. Der Name des fehlenden Anspruchs oder Header-Parameters ist in der Erläuterung zur Meldung enthalten.	Stellen Sie sicher, dass das Authentifizierungstoken alle erforderlichen Header-Parameter und Ansprüche enthält. Weitere Informationen zu den Anforderungen für Authentifizierungstoken, die IBM MQ an übermittelt werden, finden Sie unter Arbeiten mit Authentifizierungstoken .
102	Ein Anspruch oder Header-Parameter im Authentifizierungstoken hat einen falschen Datentyp. Beispielsweise wurde eine Zeichenfolge als Wert für eine Anforderung angegeben, der als Ganzzahl angegeben werden muss. Der Name des Anspruchs oder des Header-Parameters mit dem falschen Datentyp ist in der Erläuterung zur Meldung enthalten.	Stellen Sie sicher, dass der Wert des angegebenen Header-Parameters oder Anspruchs den von IBM MQ erforderlichen Datentyp hat. Weitere Informationen zu den Anforderungen für Authentifizierungstoken, die IBM MQ an übermittelt werden, finden Sie unter Arbeiten mit Authentifizierungstoken .

Tabelle 26. Fehlercodes für Fehler beim Format oder bei der Validierung des Authentifizierungstokens (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
103	Der Wert des Typ-Header-Parameters des Authentifizierungstokens ist falsch. Der Wert des Header-Parameters „typ“ (Typ) des Tokens muss „JWT“ lauten.	Beziehen Sie ein Authentifizierungstoken mit dem richtigen Wert für den Parameter „type header“.
104	Das Format des Authentifizierungstokens entspricht nicht dem JSON Web Signature (JWS)-Standard.	Beziehen Sie von Ihrem Token-Aussteller ein Authentifizierungstoken, das dem JSON Web Signature (JWS)-Standard entspricht. Das heißt, ein JSON Web Token (JWT), das mit einer digitalen Signatur oder einem Message Authentication Code (MAC) gesichert ist.
105	Der Header oder die Nutzlast des Authentifizierungstokens ist kein gültiges JSON.	Beziehen Sie ein korrekt formatiertes JWT von Ihrem Token-Aussteller.
106	Die Validierung der Signatur des Authentifizierungstokens ist fehlgeschlagen.	Stellen Sie sicher, dass das Token-Authentifizierungsschlüssel-Repository des Queue-Managers entweder das öffentliche Schlüsselzertifikat des Authentifizierungstoken-Ausstellers oder den symmetrischen Schlüssel enthält, der zum Signieren des Authentifizierungstokens verwendet wird. Das CertLabel Attribut in der AuthToken Strophe der qm.ini Datei muss auf das Label des Zertifikats oder des symmetrischen Schlüssels verweisen. Geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE (CONNAUTH) MQSC ein, um die Änderungen an der Token-Authentifizierungskonfiguration des Queue-Managers wirksam werden zu lassen.
107	Der Queue-Manager ist so konfiguriert, dass er die Benutzer-ID im Authentifizierungstoken als Kontext für die Anwendung übernimmt. Das UserClaim Attribut in der AuthToken Strophe der qm.ini Datei gibt den Namen des Anspruchs an, der die zu übernehmende Benutzer-ID enthält. Die Anforderung ist jedoch nicht im Authentifizierungstoken enthalten, das von der Anwendung bereitgestellt wird.	Beziehen Sie ein Authentifizierungstoken, das einen Anspruch mit dem Namen enthält, den das UserClaim Attribut in der AuthToken Strophe der qm.ini Datei angibt. Der Wert der Anforderung muss auf die Benutzer-ID gesetzt werden, die als Kontext für die Anwendung übernommen werden soll.

Tabelle 26. Fehlercodes für Fehler beim Format oder bei der Validierung des Authentifizierungstokens (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
108	Der Queue-Manager ist so konfiguriert, dass er die Benutzer-ID im Authentifizierungstoken als Kontext für die Anwendung übernimmt. Das UserClaim Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei gibt den Namen des Anspruchs an, der die zu übernehmende Benutzer-ID enthält. Der Wert dieser Angabe im Authentifizierungstoken entspricht jedoch nicht den Anforderungen für Benutzer-IDs in Authentifizierungstoken.	Stellen Sie sicher, dass der Wert des Token-Benutzeranspruchs den Einschränkungen für Benutzer-IDs in Authentifizierungstoken entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter Benutzer-IDs in Authentifizierungstoken .
109	Der zum Signieren des Tokens verwendete Algorithmus wird nicht unterstützt. Der Wert des „alg“-Header-Parameters des Tokens, der den zur Signierung des Tokens verwendeten Algorithmus angibt, ist in der Erläuterung zur Nachricht enthalten.	Beziehen Sie von Ihrem Token-Aussteller ein Token, das mit einem Algorithmus signiert ist, der IBM MQ unterstützt. Weitere Informationen zu den unterstützten Signaturalgorithmen finden Sie unter Arbeiten mit Authentifizierungstoken .
110	Es wurde kein passendes Geheimnis gefunden, um ein dem Queue-Manager vorgelegtes Authentifizierungstoken zu validieren. Der Name und der Wert der Schlüssel-ID-Anforderung, die im Token gefunden wurden, sind in der Fehlermeldung enthalten.	Wenn der an den Client zurückgegebene Fehler MQRC_SECURITY_ERROR lautet, überprüfen Sie die Verbindung zwischen Ihrem Queue-Manager und dem Authentifizierungsserver. Wenn der an den Client zurückgegebene Fehler MQRC_NOT_AUTHORIZED lautet, überprüfen Sie, ob dieser Schlüssel auf dem Authentifizierungsserver konfiguriert und in dem JKWS-Dokument enthalten ist, das er zur Konfiguration der tokenbasierten Authentifizierung bereitstellt.
111	Es wurden keine entsprechenden Emittenteninformationen für den im eingehenden JWT-Token festgelegten Emittenten gefunden.	Stellen Sie sicher, dass eine JWKS-Strophe für diesen Ausstellernamen in der Datei „qm.ini“ für diesen Queue-Manager konfiguriert wurde. Wenn JWKS nicht verwendet wird, stellen Sie sicher, dass ein Zertifikat in einem lokalen Keystore konfiguriert wurde, das Signaturen für diesen Aussteller validieren kann, und dass die AuthInfo Strophe von qm.ini für den Zugriff auf diesen Keystore konfiguriert wurde.

Tabelle 26. Fehlercodes für Fehler beim Format oder bei der Validierung des Authentifizierungstokens (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
112	Der Queue-Manager ist im FIPS Modus konfiguriert und die Validierung der Signatur des Authentifizierungstokens ist fehlgeschlagen.	Stellen Sie sicher, dass das Token-Authentifizierungsschlüssel-Repository des Queue-Managers entweder das öffentliche Schlüsselzertifikat des Authentifizierungstoken-Ausstellers oder den symmetrischen Schlüssel enthält, der zum Signieren des Authentifizierungstokens verwendet wird. Das CertLabel Attribut in der AuthToken -Strophe der <code>qm.ini</code> Datei muss auf das Label des Zertifikats oder des symmetrischen Schlüssels verweisen. Geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE (CONNAUTH) MQSC ein, um die Änderungen an der Token-Authentifizierungskonfiguration des Queue-Managers wirksam werden zu lassen. Stellen Sie sicher, dass der verwendete Signaturalgorithmus des Tokens konform FIPS ist. Stellen Sie sicher, dass das zur Validierung der Token-Signatur verwendete Geheimnis konform FIPS ist.

Tabelle 27. Fehlercodes für Fehler bei der Konfiguration der Token-Authentifizierung

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
201	Der Queue-Manager ist nicht für die Token-Authentifizierung konfiguriert, oder es liegt ein Fehler in der Token-Authentifizierungskonfiguration des Queue-Managers vor. Dieser Fehler kann durch eines der folgenden Probleme verursacht werden: - Die AuthToken Strophe ist in der <code>qm.ini</code> Datei nicht angegeben. - Die AuthToken Strophe wird in der <code>qm.ini</code> Datei mehr als einmal angegeben. - Ein erforderliches Attribut ist in der AuthToken Strophe nicht angegeben. - Für ein Attribut in der AuthToken Strophe ist ein ungültiger Wert angegeben.	Geben Sie eine gültige Token-Authentifizierungskonfiguration in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei an. Weitere Informationen zur Stanza AuthToken finden Sie unter „AuthToken“ Stanza der Datei „qm.ini“. Geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE (CONNAUTH) MQSC ein, um die Änderungen an der Token-Authentifizierungskonfiguration des Queue-Managers wirksam werden zu lassen.

Tabelle 27. Fehlercodes für Fehler bei der Konfiguration der Token-Authentifizierung (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
202	Die Konfiguration der Verbindungsauthentifizierung ist nicht mit der Token-Authentifizierung kompatibel. Beispielsweise ist der Queue-Manager für die Authentifizierung „LDAP“ konfiguriert.	Stellen Sie sicher, dass die Konfiguration der Queue-Manager-Verbindungsauthentifizierung mit der Token-Authentifizierung kompatibel ist. Das AUTHINFO-Objekt, auf das das Attribut CONNAUTH des Queue-Managers verweist, muss vom Typ IDPWOS sein. Geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH) MQSC ein, um die Änderungen an der Verbindungsauthentifizierungskonfiguration des Queue-Managers wirksam werden zu lassen.
203	Beim Zugriff auf das Schlüssel-Repository, das durch das KeyStore Attribut in der AuthToken Strophe der qm.ini Datei angegeben ist, ist ein Fehler aufgetreten.	Stellen Sie sicher, dass das KeyStore Attribut der AuthToken Strophe den Pfad zu einer gültigen Datei „CMS“ oder „PKCS#12“ angibt und dass der Benutzer „mqm“ Leserechte für die Datei hat. Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen für die Schlüsselspeicherdatei finden Sie unter Zugriff auf Ihre Schlüsseldatenbankdateien und deren Sicherung auf AIX und Linux Systemen. Der Queue-Manager muss auf das Passwort für das Schlüssel-Repository an einem der folgenden Speicherorte zugreifen können: • Eine Datei, die das mit dem runqmc cred Befehl verschlüsselte Passwort enthält. Der Pfad zu der Datei, die das verschlüsselte Passwort enthält, muss mithilfe des KeyStorePwdFile Attributs in der AuthToken Strophe der qm.ini Datei angegeben werden. • Eine Stash-Datei, die gleichzeitig mit dem Schlüssel-Repository erstellt wird. Wenn eine Stash-Datei verwendet wird, muss sie sich im selben Verzeichnis wie das Schlüssel-Repository befinden, denselben Namen wie das Schlüssel-Repository haben und die Dateiendung .sth. Wenn das KeyStorePwdFile Attribut in der AuthToken Strophe angegeben ist, muss es den Pfad zu einer Datei angeben, die ein gültiges verschlüsseltes Passwort enthält. Die Stash-Datei wird nicht verwendet, wenn dieses Attribut angegeben ist.

Tabelle 27. Fehlercodes für Fehler bei der Konfiguration der Token-Authentifizierung (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
204	Ein Zertifikat, das mit dem CertLabel Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei angegeben ist, kann nicht aus dem Schlüssel-speicher geladen werden.	Stellen Sie sicher, dass jedes CertLabel Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei auf das richtige Label eines Zertifikats oder symmetrischen Schlüssels im Schlüssel-Repository verweist, das mithilfe des Key-Store Attributs angegeben wird. Weitere Informationen zur Stanza AuthToken , die zur Konfiguration der Token-Authentifizierung verwendet wird, finden Sie unter „ AuthToken -Stanza der Datei „ <code>qm.ini</code> “.
205	Die Konfiguration der Sicherheitsrichtlinie des Warteschlangenmanagers, die mithilfe des SecurityPolicy Attributs im Service Abschnitt der <code>qm.ini</code> Datei festgelegt wird, ist mit der Token-Authentifizierung nicht kompatibel. Wenn der Queue-Manager für die Token-Authentifizierung konfiguriert ist, wird die Sicherheitsrichtlinie automatisch auf <code>gesetzt UserExternal</code> . Die Sicherheitsrichtlinie kann jedoch nicht geändert werden, wenn das SecurityPolicy Attribut in der Service Strophe der <code>qm.ini</code> Datei explizit auf „group“ gesetzt ist.	Entfernen Sie das SecurityPolicy Attribut aus der Service Strophe der <code>qm.ini</code> Datei. Weitere Informationen zum Attribut SecurityPolicy finden Sie unter SecurityPolicy .
206	Die Verbindungskonfiguration des Warteschlangenmanagers ist so eingestellt, dass der Kontext authentifizierter Benutzer als Kontext für die verbundene Anwendung übernommen wird. Das UserClaim Attribut, das den Anspruch mit der Benutzer-ID im Authentifizierungstoken angibt, ist jedoch nicht in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei angegeben.	Um einen Benutzer, der in einem Anspruch in einem Authentifizierungstoken angegeben ist, als Kontext für die verbundene Anwendung zu übernehmen, geben Sie den Namen des Anspruchs, der die zu übernehmende Benutzer-ID enthält, im UserClaim Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei an. Weitere Informationen zum Attribut UserClaim finden Sie unter UserClaim. Wenn Sie einen Benutzer, der in den Anmeldeinformationen einer verbindenden Anwendung angegeben ist, nicht als Kontext für die Anwendung übernehmen möchten, ändern Sie das AUTHINFO-Objekt, auf das das CONNAUTH-Attribut des Queue-Managers verweist, um anzugeben <code>ADOPTCTX(NO)</code>. Geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE (CONNAUTH) MQSC ein, um die Änderungen an der Token-Authentifizierung und der Verbindungsauthentifizierungskonfiguration des Queue-Managers wirksam werden zu lassen.

Tabelle 27. Fehlercodes für Fehler bei der Konfiguration der Token-Authentifizierung (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
207	Das CertLabel Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei gibt mehr als die maximale Anzahl von Zertifikatsbezeichnungen an. Mit dem CertLabel Attribut können bis zu 32 Zertifikatsbezeichnungen angegeben werden.	Geben Sie bis zu 32 Zertifikatsbezeichnungen an, die für die Token-Authentifizierung verwendet werden sollen, und zwar mit dem CertLabel Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei. Geben Sie den Befehl REFRESH SECURITY TYPE(CONNAUTH) MQSC ein, um die Änderungen an der Token-Authentifizierungskonfiguration des Queue-Managers wirksam werden zu lassen.
208	Die Datei, die das verschlüsselte Passwort für das Schlüssel-Repository enthält und mit dem KeyStorePwdFile Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei angegeben ist, kann nicht gelesen werden oder der Inhalt der Datei ist ungültig.	Stellen Sie sicher, dass die mit dem KeyStorePwdFile Attribut in der AuthToken Strophe der <code>qm.ini</code> Datei angegebene Passwortdatei für das Schlüssel-Repository vorhanden ist. Der Benutzer „mqm“ muss über Leserechte für die Datei verfügen, und die Datei muss eine einzige Textzeile enthalten, die das vom runmqcred Befehl „mqm“ verschlüsselte Passwort enthält.
209	Beim Zugriff auf den Speicher für das Schlüssel-Repository, das durch das KeyStore Attribut in der AuthToken Strophe der Datei <code>qm.ini</code> angegeben ist, ist ein Fehler aufgetreten.	Stellen Sie sicher, dass eine Stash-Datei für das durch das KeyStore Attribut angegebene Schlüssel-Repository vorhanden ist. Es muss sich im selben Verzeichnis wie das Schlüssel-Repository befinden, denselben Namen wie das Schlüssel-Repository haben und die Dateiendung <code>.sth</code> .

Tabelle 28. Fehlercodes für einen unerwarteten Token-Authentifizierungsfehler

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
301	Bei der Verarbeitung des Authentifizierungstokens ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.	Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll des Queue-Managers auf vorhergehende Fehlermeldungen. Suchen Sie nach einer FDC-Datei, die weitere Details zum Problem enthält. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.

Tabelle 29. Fehlercodes für JWKS-Fehler

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
401	Die vom JWKS-Endpunkt zurückgegebenen Daten stellen kein gültiges JSON dar.	Stellen Sie sicher, dass der JWKS-Endpunkt-pfad korrekt ist und dass die zurückgegebenen Daten ein gültiges JSON-Dokument mit JWKS-Schlüsseldaten sind.
402	Die Remote-Datei/ URL wurde nicht gefunden (HTTP 404-Antwort)	Stellen Sie sicher, dass die Remote-Datei, auf die der JWKS-Endpunkt URL verweist, vorhanden ist und dass der Endpunkt URL gültig ist.
403	Die Zertifikatsüberprüfung des Peers ist während des Handshakes „ SSL “/„ TLS “ fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll des Queue-Managers auf die AMQ5788 Fehlermeldung. Diese Fehlermeldung enthält den Grund für den Fehlschlag der Zertifikatsüberprüfung. Korrigieren Sie den Fehler.
404	Die Host-Überprüfung ist fehlgeschlagen – das Zertifikat gehört nicht zum angegebenen Host.	Stellen Sie sicher, dass das vom Authentifizierungsserver vorgelegte Zertifikat den Hostnamen korrekt enthält, wie er im Endpunkt URL konfiguriert ist.
405	Allgemeiner Kommunikationsfehler mit dem Remote-Host.	Stellen Sie sicher, dass die Kommunikation mit dem Remote-Host möglich ist. Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll des Queue-Managers auf vorhergehende Fehlermeldungen. Suchen Sie nach einer FDC-Datei, die weitere Details zum Problem enthält. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.
406	Initialisierung der sicheren Kommunikationsbibliothek fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie frühere Fehler und wenden Sie sich bei Bedarf an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.
407	In der abgerufenen JWKS-Nutzlast fehlen eines oder mehrere der erforderlichen Attribute. Die erforderlichen Attribute sind use , kid n , und es sowie key (in IBM MQ 9.4.4 und höher) oder alg (in früheren IBM MQ 9.4 Versionen).	Überprüfen Sie, ob die JWKS-Nutzlast eines oder mehrere der aufgeführten erforderlichen Attribute enthält.
408	Mehr als 32 Zertifikate wurden in der JWKS-Nutzlast zurückgegeben. Alle zusätzlichen Zertifikate nach den ersten 32 Zertifikaten werden ignoriert.	Stellen Sie sicher, dass die JWKS-Nutzlast nicht mehr als 32 Zertifikate enthält.
409	In der JWKS-Nutzlast wurden keine Zertifikate zurückgegeben.	Stellen Sie sicher, dass die JWKS-Nutzlast die erforderlichen Zertifikate enthält, um das vom Client bereitgestellte JWT-Token zu validieren.
410	Der Status der Zertifikatssperrung für den JWKS-Endpunkt SSL ist unbekannt.	Stellen Sie sicher, dass der Systemadministrator Zugriff auf das System hat, das den im Zertifikat angegebenen Widerrufspunkt hostet.

Tabelle 29. Fehlercodes für JWKS-Fehler (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
 411	Der Queue-Manager ist im FIPS Modus konfiguriert und die Zertifikatsüberprüfung des Peers ist während des Handshakes „SSL “/„ TLS “ fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll des Queue-Managers auf die AMQ5788 Fehlermeldung. Diese Fehlermeldung enthält den Grund für den Fehlschlag der Zertifikatsüberprüfung. Korrigieren Sie den Fehler.
 412	Der Warteschlangenmanager ist im FIPS Modus konfiguriert und die Hostüberprüfung ist fehlgeschlagen – das Zertifikat gehört nicht zum angegebenen Host.	Stellen Sie sicher, dass das vom Authentifizierungsserver vorgelegte Zertifikat den Hostnamen korrekt enthält, wie er im Endpunkt URL konfiguriert ist.
 413	Der Queue-Manager ist im FIPS Modus konfiguriert, und es ist ein generischer Kommunikationsfehler mit dem Remote-Host aufgetreten.	Stellen Sie sicher, dass die Kommunikation mit dem Remote-Host möglich ist. Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll des Queue-Managers auf vorhergehende Fehlermeldungen. Suchen Sie nach einer FDC-Datei, die weitere Details zum Problem enthält. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an IBM den Support.
 414	Der Warteschlangenmanager wird im FIPS Modus konfiguriert und die Initialisierung der sicheren Kommunikationsbibliothek ist fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie frühere Fehler und wenden Sie sich bei Bedarf an IBM den Support, um Hilfe zu erhalten.
 415	Es ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten, als der Queue-Manager versucht hat, den JWKS-Endpunkt zu kontaktieren, um eine Aktualisierung der Informationen zum Token-Aussteller zu erhalten.	Überprüfen Sie das Fehlerprotokoll des Queue-Managers auf vorhergehende Fehlermeldungen. Das Problem könnte durch einen Konfigurationsfehler verursacht worden sein. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Ihrem Queue-Manager und dem Authentifizierungsserver.

Tabelle 30. Fehlercodes für „ HTTPS “-Fehler

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
501	Auf die Datei „ HTTPS -Schlüsselspeicher“ kann nicht zugegriffen werden.	Stellen Sie sicher, dass eine Datei „ HTTPS KeyStore“ am Standardspeicherort QMdata/SSL/mqdefcer.p12 oder an einem anderen Speicherort vorhanden ist, der HTTPSKeyStore in der Zeile „ SSL “ der Datei „ qm.ini “ angegeben ist. Stellen Sie sicher, dass die Berechtigungen dieser Datei Lesezugriff für die mqm Benutzer-ID zulassen.

Tabelle 30. Fehlercodes für „ HTTPS “-Fehler (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
502	Die Datei „ HTTPS “ ist nicht zugänglich.	Stellen Sie sicher, dass eine Datei „ HTTPS Key store stash“ am Standardspeicherort [QM data dir]/SSL/mqdefcer.sth oder einem gleichwertigen Speicherort vorhanden ist, sofern dies HTTPSKeyStore in der Zeile „ SSL “ der Datei „ qm.ini “ angegeben ist. Stellen Sie sicher, dass die Berechtigungen dieser Datei Lesezugriff für die mqm Benutzer-ID

Zugehörige Konzepte

Arbeiten mit Authentifizierungstoken

Fehlerbehebung bei Problemen mit Authentifizierungstoken

Zugehörige Tasks

Verwendung von Authentifizierungstoken in einer Anwendung

Konfigurieren eines Queue-Managers für die Annahme von **AuthTokens**

Zugehörige Verweise

AuthToken Strophe der qm.ini Datei

HTTP Fehlercodes

Verwenden Sie die Codes und Erläuterungen, um Fehler zu verstehen und zu beheben, die beim Zugriff auf Ressourcen von HTTPS aus der IBM MQ Client-Bibliothek (z. B. CCDURL) auftreten können.

Diese Tabellen dokumentieren Fehlercodes in Dezimalform, die in Meldungen [AMQ9795E](#) angezeigt werden.

Tabelle 31. Fehlercodes für „ HTTP “-Fehler

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
101	Die angegebene Datei „ URL “ ist zu lang.	Die für eine Remote-Ressource bereitgestellte URL (URL) (z. B. die CCDURL-Eigenschaft) überschreitet die maximale Pfadlänge für dieses Betriebssystem.
102	HTTPS Initialisierung fehlgeschlagen.	Es gab ein Problem beim Initialisieren der Kommunikationsbibliothek „ HTTP “. Dieser Fehler wird in der Regel von weiteren Fehlermeldungen begleitet, die auf die Ursache hinweisen. Wenden Sie sich, sofern erforderlich, an den IBM Support.
103	Es ist ein Kommunikationsfehler mit dem Remote-Host aufgetreten.	Weitere Informationen zur Diagnose und Behebung des Fehlers finden Sie in der Meldung.
104	Die Remote-Datei oder der Remote- URL -Dienst wurde nicht gefunden.	Weitere Informationen zur Diagnose und Behebung des Fehlers finden Sie in der Meldung.

Tabelle 31. Fehlercodes für „ HTTP “-Fehler (Forts.)

Fehlercode (dezimal)	Erklärung	Antwort
105	Das Zertifikat gehört nicht zum angegebenen Host.	Stellen Sie sicher, dass der Distinguished Name im Zertifikat des HTTP -Servers mit dem angegebenen Hostnamen übereinstimmt. Wenn Sie absichtlich ein Zertifikat verwenden, das nicht übereinstimmt, können Sie den Verifizierungsgrad reduzieren, indem Sie die MQSCO-Struktur oder die mqclient.ini Datei verwenden, um den Zertifikatsvalidierungsgrad auf zu reduzieren ANY.
106	Der Status der Zertifikatssperrung des Endpunkts ist unbekannt.	Stellen Sie sicher, dass der CRL- oder OCSP-Server, der im Zertifikat Ihres HTTP -Servers angegeben ist, gültig ist und vom Client-Host aus erreichbar ist. Wenn keine Zertifikatssperrprüfungen erforderlich sind, können Sie diese mithilfe des Felds „MQSCO HTTPSCertRevocation“ oder des Attributs „ HTTPSCertRevocation“ in der mqclient.ini Datei deaktivieren.
107	Es gab ein Problem mit dem Keystore „ HTTPS “.	Weitere Informationen zur Diagnose und Behebung des Fehlers finden Sie in der Meldung.
108	Auf die Keystore-Stash-Datei „ HTTPS “ kann nicht zugegriffen werden.	Die Datei „ HTTPSKeyStore “ muss von einer Stash-Datei (mit der Erweiterung .sth) im selben Verzeichnis begleitet werden, die denselben Namen wie die Keystore-Datei hat. Stellen Sie sicher, dass die Stash-Datei vorhanden und für die Benutzer-ID, die die IBM MQ Client-Anwendung ausführt, zugänglich ist (über read die entsprechenden Berechtigungen verfügt).

Zugehörige Verweise

[MQSCO - SSL/TLS-Konfigurationsoptionen](#)

[SSL-Zeilengruppe der Clientkonfigurationsdatei](#)

Rückgabecodes für Transport Layer Security (TLS)

IBM MQ kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

In der Tabelle in diesem Anhang sind die Rückgabecodes von TLS im Dezimalformat aufgeführt, die in Nachrichten von der Komponente zur verteilten Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können.

Tabelle 32. TLS-Rückgabecodes

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
1	Die Kennung ist ungültig.
3	Interner Fehler.

Tabelle 32. TLS-Rückgabecodes (Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
4	Nicht genügend Speicher verfügbar.
5	Kennung befindet sich in einem falschen Status.
6	Schlüsselkennsatz nicht gefunden.
7	Keine Zertifikate verfügbar.
8	Gültigkeitsfehler bei Zertifikat.
9	Verarbeitungsfehler bei Verschlüsselung.
10	ASN-Verarbeitungsfehler.
11	LDAP-Verarbeitungsfehler.
12	Ein unerwarteter Fehler ist aufgetreten.
102	Beim Lesen der Schlüsseldatenbank oder des SAF-Schlüsselrings wurde ein Fehler erkannt.
103	Falsches Satzformat für Schlüsseldatenbank.
106	Falsches Kennwort für Schlüsseldatenbank.
109	Keine Zertifikate einer Zertifizierungsstelle.
201	Es wurde kein Kennwort für die Schlüsseldatenbank angegeben.
202	Beim Öffnen der Schlüsseldatenbank wurde ein Fehler erkannt.
203	Temporäres Schlüsselpaar kann nicht generiert werden.
204	Kennwort für Schlüsseldatenbank ist abgelaufen.
302	Verbindung ist aktiv.
401	Zertifikat ist abgelaufen oder noch nicht gültig.
402	Keine TLS-Verschlüsselungsspezifikationen
403	Es wurde kein Zertifikat vom Partner empfangen.
404	Das Zertifikat ist fehlerhaft.
405	Zertifikatsformat wird nicht unterstützt.
406	Fehler beim Lesen oder Schreiben von Daten.
407	Schlüsselkennsatz ist nicht vorhanden.
408	Kennwort für Schlüsseldatenbank ist falsch.
410	TLS-Nachrichtenformat ist falsch.
411	Nachrichtenauthentifizierungscode ist falsch.
412	TLS-Protokoll oder TLS-Zertifikatstyp wird nicht unterstützt.
413	Zertifikatssignatur ist falsch.
414	Zertifikat ist ungültig.
415	Fehlerhaftes TLS-Protokoll.
416	Berechtigung verweigert.

Tabelle 32. TLS-Rückgabecodes (Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
417	Selbst signiertes Zertifikat kann nicht überprüft werden.
420	Socket wurde vom fernen Partner geschlossen.
421	SSL 2.0-Verschlüsselung ist ungültig.
422	SSL 3.0-Verschlüsselung ist ungültig.
427	LDAP ist nicht verfügbar.
428	Schlüsseleintrag enthält keinen privaten Schlüssel.
429	SSL 2.0-Header ist ungültig.
431	Zertifikat wurde widerrufen.
432	Sitzungsneuevereinbarung ist nicht zulässig.
433	Schlüssel überschreitet zulässige Exportgröße.
434	Zertifikatsschlüssel ist nicht mit Cipher-Suite kompatibel.
435	Zertifizierungsstelle ist unbekannt.
436	Die Liste der entzogenen Zertifikate kann nicht verarbeitet werden.
437	Verbindung wurde aufgehoben.
438	Ferner Partner hat internen Fehler zurückgemeldet.
439	Unbekannte Benachrichtigung vom fernen Partner empfangen.
501	Puffergröße ist ungültig.
502	Socket-Anforderung würde blockieren.
503	Socket-Leseanforderung würde blockieren.
504	Socket-Schreibanforderung würde blockieren.
505	Datensatzüberlauf.
601	Bei dem Protokoll handelt es sich nicht um TLS 1.
602	Funktions-ID ist ungültig.
701	Attribut-ID ist ungültig.
702	Die Länge des Attributs ist negativ und somit ungültig.
703	Der Aufzählungswert ist für den angegebenen Aufzählungstyp ungültig.
704	Ungültige Parameterliste für den Austausch der SID-Cacheroutinen.
705	Der Wert ist keine gültige Zahl.
706	Für zusätzliche Zertifikatsprüfung wurden widersprüchliche Parameter angegeben.
707	Der AES-Verschlüsselungsalgorithmus wird nicht unterstützt.
708	Die PEERID hat nicht die richtige Länge.
1501	GSK_SC_OK
1502	GSK_SC_CANCEL
1601	Der Trace wurde erfolgreich gestartet.

Tabelle 32. TLS-Rückgabecodes (Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
1602	Der Trace wurde erfolgreich gestoppt.
1603	Es wurde zuvor keine Tracedatei gestartet. Daher kann sie nicht gestoppt werden.
1604	Die Tracedatei wurde bereits gestartet und kann daher nicht erneut gestartet werden.
1605	Die Tracedatei kann nicht geöffnet werden. Der erste Parameter von 'gsk_start_trace()' muss ein gültiger, vollständiger Pfad- und Dateiname sein.

In einigen Fällen meldet die Secure Sockets-Bibliothek einen Fehler bei der Prüfung der Gültigkeit des Zertifikats in einer AMQ9633-Fehlernachricht. Tabelle 2 enthält eine Liste der Fehler bei der Prüfung der Gültigkeit des Zertifikats, die in Nachrichten von der Komponente für die verteilte Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können.

Tabelle 33. Zertifikatgültigkeitsfehler.

Tabelle mit einer Liste mit Rückgabecodes und Erläuterungen für Zertifikatgültigkeitsfehler, die in Nachrichten von der Komponente für die verteilte Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können.

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
575001	Interner Fehler
575002	ASN-Fehler aufgrund eines fehlerhaften Zertifikats.
575003	Verschlüsselungsfehler.
575004	Fehler in der Schlüsseldatenbank.
575005	Verzeichnisfehler.
575006	Ungültige Implementierungsbibliothek.
575008	Kein geeignetes Prüfprogramm.
575009	Die Stammzertifizierungsstelle ist nicht vertrauenswürdig.
575010	Es wurde keine Zertifikatskette erstellt.
575011	Keine Übereinstimmung des Algorithmus für digitale Signatur.
575012	Keine Übereinstimmung der digitalen Signatur.
575013	In Version X.509 sind Schlüssel-IDs nicht zulässig.
575014	In Version X.509 sind Erweiterungen nicht zulässig.
575015	Unbekannte Version des X.509-Zertifikats.
575016	Der Gültigkeitsbereich des Zertifikats ist ungültig.
575017	Das Zertifikat ist noch nicht gültig.
575018	Das Zertifikat ist abgelaufen.
575019	Das Zertifikat enthält unbekannte kritische Erweiterungen.
575020	Das Zertifikat enthält doppelte Erweiterungen.
575021	Der Verzeichnisname des Ausstellers stimmt nicht mit dem Aussteller des Ausstellers überein.

Tabelle 33. Zertifikatgültigkeitsfehler.

Tabelle mit einer Liste mit Rückgabecodes und Erläuterungen für Zertifikatgültigkeitsfehler, die in Nachrichten von der Komponente für die verteilte Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können.

(Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
575022	Der Wert der fortlaufenden Nummer für die Ausstellerschlüssel-ID entspricht nicht der fortlaufenden Nummer des Ausstellers.
575023	Die Ausstellerschlüssel-ID und die Inhaberschlüssel-ID stimmen nicht überein.
575024	Alternativer Name des Ausstellers nicht erkannt.
575025	Die Nutzungseinschränkungen des Zertifikats schließen die Verwendung als Zertifizierungsstelle aus.
575026	Die Pfadlänge für die Nutzungseinschränkungen des Zertifikats ist ungleich null, obwohl es sich nicht um eine Zertifizierungsstelle handelt.
575027	Die maximale Pfadlänge für die Nutzungseinschränkungen des Zertifikats wurde überschritten.
575028	Mit diesem Zertifikat dürfen keine weiteren Zertifikate signiert werden.
575029	Das Zertifikat wurde nicht von einer Zertifizierungsstelle signiert.
575030	Alternativer Name des Inhabers nicht erkannt.
575031	Die Zertifikatskette ist ungültig.
575032	Das Zertifikat wurde widerrufen.
575033	Verteilungspunkt für Zertifikatswiderrufslisten nicht erkannt.
575034	Namensverkettung ist fehlgeschlagen.
575035	Das Zertifikat befindet sich nicht in einer Kette.
575036	Die Zertifikatswiderrufsliste ist noch nicht gültig.
575037	Die Zertifikatswiderrufsliste ist abgelaufen.
575038	Die Version des Zertifikats lässt kritische Erweiterungen nicht zu.
575039	Unbekannte Verteilungspunkte der Zertifikatswiderrufsliste.
575040	Keine Zertifikatswiderrufslisten für die Verteilungspunkte der Zertifikatswiderrufslisten.
575041	Indirekte Zertifikatswiderrufslisten werden nicht unterstützt.
575042	Fehlender Name des ausstellenden Verteilungspunkts für Zertifikatswiderrufslisten.
575043	Verteilungspunkte stimmen nicht überein.
575044	Keine verfügbare Datenquelle für Zertifikatswiderrufslisten.
575045	Inhabername der Zertifizierungsstelle ist null
575046	Definierte Namen können nicht verkettet werden.
575047	Fehlender alternativer Name des Inhabers.
575048	Keine Übereinstimmung der eindeutigen ID.
575049	Name nicht zulässig.

Tabelle 33. Zertifikatgültigkeitsfehler.

Tabelle mit einer Liste mit Rückgabecodes und Erläuterungen für Zertifikatgültigkeitsfehler, die in Nachrichten von der Komponente für die verteilte Steuerung von Warteschlangen zurückgegeben werden können.

(Forts.)

Rückgabecode (dezimal)	Erklärung
575050	Name ausgeschlossen.
575051	Im Zertifikat einer Zertifizierungsstelle fehlen kritische Nutzungseinschränkungen.
575052	Namenseinschränkungen sind nicht kritisch.
575053	Ein festgelegter Minimalwert für die Unterverzeichnisstruktur der Namenseinschränkungen ist nicht null.
575054	Ein festgelegter Maximalwert für die Unterverzeichnisstruktur der Namenseinschränkungen ist nicht zulässig.
575055	Nicht unterstützte Namenseinschränkung.
575056	Leere Richtlinieneinschränkungen.
575057	Falsche Zertifikatsrichtlinien.
575058	Zertifikatsrichtlinien nicht zulässig.
575059	Falsche zulässige Zertifikatsrichtlinien.
575060	Zuordnungen der Zertifikatsrichtlinien sind kritisch.
575061	Widerrufsstatus konnte nicht bestimmt werden.
575062	Fehler bei der erweiterten Schlüsselnutzung.
575063	Unbekannte OCSP-Version.
575064	Unbekannte OCSP-Antwort.
575065	Fehler bei der erweiterten OCSP-Schlüsselnutzung.
575066	Falsche OCSP-Nonce.
575067	Fehlende OCSP-Nonce.
575068	Kein OCSP-Client verfügbar.
575069	Richtlinie nicht kritisch
575070	OCSP alt, aber OK
575071	OCSP alt, aber widerrufen
575072	Falsche Kurve
575073	Falsche Schlüsselgröße
575074	Falscher Signaturalgorithmus

Eine mögliche Erklärung für eine Fehlernachricht, die mit dem Rückgabecode 575074 ausgegeben wird, besteht darin, dass die vom Client ausgewählte einzige CipherSpec die Nutzung eines Serverzertifikats mit einer Elliptic-Kurven-Signatur fordert, das Serverzertifikat jedoch eine RSA-Signatur verwendet. Der umgekehrte Fall könnte wahr sein, d. h. der Server verfügt über ein elliptisches Kurvenzertifikat, aber die vorgeschlagene einzige CipherSpec war RSA.

Zugehörige Konzepte

[„IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungs- und -Ursachencodes“](#) auf Seite 307

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Interpretieren und zum Verständnis der Nachrichten und Codes, die von IBM MQ for z/OS ausgegeben werden.

Zugehörige Verweise

[„AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen“](#) auf Seite 258

Die Diagnosemeldungen der AMQ-Serie sind in diesem Abschnitt in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil gruppiert, IBM MQ aus dem sie stammen.

[„API-Beendigungs- und Ursachencodes“](#) auf Seite 1241

Für jeden Aufruf werden vom Warteschlangenmanager oder einer Exitroutine ein Beendigungscode und ein Ursachencode gemeldet, der Aufschluss über den Erfolg oder das Fehlschlagen des Aufrufs gibt.

[„PCF-Ursachencodes“](#) auf Seite 1462

Ursachencodes können von einem Broker als Antwort auf eine Befehlsnachricht im PCF-Format zurückgegeben werden. Dies ist von den Parametern abhängig, die in der jeweiligen Nachricht angegeben sind.

[„Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal“](#) auf Seite 1551

Diagnosemeldungen werden in diesem Thema in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil des MicrosoftWindows Communication Foundation (WCF) benutzerdefinierten Kanals gruppiert, aus dem sie stammen.

Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal

Diagnosemeldungen werden in diesem Thema in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil des MicrosoftWindows Communication Foundation (WCF) benutzerdefinierten Kanals gruppiert, aus dem sie stammen.

Nachricht lesen

Für jede Nachricht werden folgende Informationen angegeben:

- Nachrichten-ID bestehend aus zwei Teilen:
 1. Die Zeichen „WCFCH“, die die Nachricht als vom benutzerdefinierten MicrosoftWindows Communication Foundation Kanal (WCF) für IBM MQ
 2. Aus einem aus vier Ziffern bestehenden Dezimalcode, auf den das Zeichen 'E' folgt
- Text der Nachricht.
- Eine Erläuterung der Nachricht, die weitere Informationen enthält.
- Die vom Benutzer erforderliche Reaktion. In manchen Fällen, besonders bei Informationsnachrichten, ist möglicherweise keine Aktion erforderlich.

Nachrichtenvariablen

In manchen Nachrichten werden Text oder Zahlen angezeigt, die je nach den Umständen, die das Auftreten der Nachrichten verursachen, variieren können. Diese Umstände werden als *Nachrichtenvariablen* bezeichnet. Die Nachrichtenvariablen werden als '{0}', '{1}' usw. angegeben.

In einigen Fällen enthält eine Nachricht möglicherweise Variablen in der Erläuterung oder Reaktion. Sie finden die Werte der Nachrichtenvariablen im Fehlerprotokoll. Dort ist die vollständige Nachricht (einschließlich Erläuterung und Reaktion) eingetragen.

Folgende Nachrichtentypen werden beschrieben:

[„WCFCH0001E-0100E: Allgemeine Nachrichten/Statusnachrichten“](#) auf Seite 1552

[„WCFCH0101E-0200E: Nachrichten zu URI-Eigenschaften“](#) auf Seite 1553

[„WCFCH0201E-0300E: Nachrichten von Factory/Empfangsprogramm“](#) auf Seite 1555

[„WCFCH0301E-0400E: Kanalnachrichten“](#) auf Seite 1556

[„WCFCH0401E - 0500E: Bindungsnachrichten“](#) auf Seite 1558

[„WCFCH0501E - 0600E: Nachrichten zu Bindungseigenschaften“ auf Seite 1559](#)

[„WCFCH0601E - 0700E: Nachrichten zu asynchronen Operationen“ auf Seite 1559](#)

Zugehörige Konzepte

[„IBM MQ for z/OS-Nachrichten, -Beendigungscodes und -Ursachencodes“ auf Seite 307](#)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Interpretieren und zum Verständnis der Nachrichten und Codes, die von IBM MQ for z/OS ausgegeben werden.

Zugehörige Verweise

[„AMQ-Nachrichten auf Multiplattformen“ auf Seite 258](#)

Die Diagnosemeldungen der AMQ-Serie sind in diesem Abschnitt in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil gruppiert, IBM MQ aus dem sie stammen.

[„API-Beendigungs- und Ursachencodes“ auf Seite 1241](#)

Für jeden Aufruf werden vom Warteschlangenmanager oder einer Exitroutine ein Beendigungscode und ein Ursachencode gemeldet, der Aufschluss über den Erfolg oder das Fehlschlagen des Aufrufs gibt.

[„PCF-Ursachencodes“ auf Seite 1462](#)

Ursachencodes können von einem Broker als Antwort auf eine Befehlsnachricht im PCF-Format zurückgegeben werden. Dies ist von den Parametern abhängig, die in der jeweiligen Nachricht angegeben sind.

[„Rückgabecodes für Transport Layer Security \(TLS\)“ auf Seite 1545](#)

IBM MQ kann TLS mit den verschiedenen Kommunikationsprotokollen verwenden. Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Fehlercodes ermitteln, die TLS zurückgeben kann.

[„Ausnahmebedingungen für den benutzerdefinierten WCF-Kanal“ auf Seite 1551](#)

Diagnosemeldungen werden in diesem Thema in numerischer Reihenfolge aufgelistet und nach dem Teil des Microsoft Windows Communication Foundation (WCF) benutzerdefinierten Kanals gruppiert, aus dem sie stammen.

WCFCH0001E-0100E: Allgemeine Nachrichten/Statusnachrichten

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um die Bedeutung der allgemeinen Nachrichten/Statusnachrichten WCFCH0001E-0100E zu verstehen.

WCFCH0001E

Ein Objekt kann nicht geöffnet werden, da es den Status '{0}' aufweist.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie die [MQIBM Support-Seite](#) oder die [Support Assistant IBM Webseite](#), um zu sehen, ob bereits eine Lösung zur Verfügung steht. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

WCFCH0002E

Ein Objekt kann nicht geschlossen werden, da es den Status '{0}' aufweist.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie die [MQIBM Support-Seite](#) oder die [Support Assistant IBM Webseite](#), um zu sehen, ob bereits eine Lösung zur Verfügung steht. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

WCFCH0003E

Ein Objekt kann nicht verwendet werden, da es den Status '{0}' aufweist.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie die [MQIBM Support-Seite](#) oder die [Support Assistant IBM Webseite](#), um zu sehen, ob bereits eine Lösung zur Verfügung steht. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

WCFCH0004E

Der angegebene Wert '{0}' für die Zeitlimitüberschreitung liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Erklärung

Der Wert liegt außerhalb des gültigen Bereichs. Er muss größer oder gleich 'TimeSpan.Zero' sein.

Antwort

Geben Sie einen Wert innerhalb des gültigen Bereichs an oder geben Sie einen 'TimeSpan.MaxValue'-Wert an, um das Zeitlimit zu inaktivieren.

WCFCH0005E

Die Operation wurde für die Endpunktadresse '{1}' nicht innerhalb der angegebenen Zeit von '{0}' abgeschlossen.

Erklärung

Es ist eine Zeitlimitüberschreitung aufgetreten.

Antwort

Ermitteln Sie die Ursache für die Zeitlimitüberschreitung.

WCFCH0006E

Der Parameter '{0}' weist nicht den erwarteten Typ '{1}' auf.

Erklärung

Ein Parameter mit einem unerwarteten Typ wurde an einen Methodenaufruf übergeben.

Antwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Stack-Trace für die Ausnahmebedingung.

WCFCH0007E

Der Parameter '{0}' darf nicht null sein.

Erklärung

Es wurde eine Methode mit einem erforderlichen Parameter aufgerufen, der auf einen Nullwert gesetzt wurde.

Antwort

Ändern Sie die Anwendung so, dass für diesen Parameter ein Wert angegeben wird.

WCFCH0008E

Bei der Verarbeitung einer Operation für die Endpunktadresse '{0}' ist ein Fehler aufgetreten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht ausgeführt werden.

Antwort

Weitere Informationen hierzu finden Sie in den verknüpften Ausnahmebedingungen und im Stack-Trace.

WCFCH0101E-0200E: Nachrichten zu URI-Eigenschaften

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um die Bedeutung der Nachrichten WCFCH0101E-0200E zu URI-Eigenschaften zu verstehen.

WCFCH0101E

Der Endpunkt-URI muss mit der gültigen Zeichenfolge '{0}' beginnen.

Erklärung

Der Endpunkt-URI ist fehlerhaft. Er muss mit einer gültigen Zeichenfolge beginnen.

Antwort

Geben Sie eine Endpunkt-URI an, die mit einer gültigen Zeichenfolge beginnt.

WCFCH0102E

Der Endpunkt-URI muss einen '{0}'-Parameter mit einem Wert enthalten.

Erklärung

Der Endpunkt-URI ist fehlerhaft. Ein Parameter und der entsprechende Wert fehlen.

Antwort

Geben Sie einen Endpunkt-URI mit einem Wert für diesen Parameter an.

WCFCH0103E

Der Endpunkt-URI muss einen '{0}'-Parameter mit dem Wert '{1}' enthalten.

Erklärung

Der Endpunkt-URI ist fehlerhaft. Der Parameter muss den richtigen Wert aufweisen.

Antwort

Geben Sie einen Endpunkt-URI mit richtigem Parameter und Wert an.

WCFCH0104E

Der Endpunkt-URI enthält einen '{0}'-Parameter mit dem ungültigen Wert '{1}'.

Erklärung

Der Endpunkt-URI ist fehlerhaft. Es muss ein gültiger Parameterwert angegeben werden.

Antwort

Geben Sie einen Endpunkt-URI mit dem richtigen Wert für diesen Parameter an.

WCFCH0105E

Der Endpunkt-URI enthält einen '{0}'-Parameter mit einem ungültigen Warteschlangen- oder Warteschlangenmanagernamen.

Erklärung

Der Endpunkt-URI ist fehlerhaft. Es muss ein gültiger Warteschlangen- oder Warteschlangenmanagername angegeben werden.

Antwort

Geben Sie eine Endpunkt-URI mit gültigen Werten für die Warteschlange und den Warteschlangenmanager an.

WCFCH0106E

Die Eigenschaft '{0}' ist eine erforderliche Eigenschaft und muss als erste Eigenschaft im Endpunkt-URI angegeben werden.

Erklärung

Der Endpunkt-URI ist fehlerhaft. Ein Parameter fehlt oder befindet sich an der falschen Position.

Antwort

Geben Sie einen Endpunkt-URI an, der diese Eigenschaft als ersten Parameter enthält.

WCFCH0107E

Die Eigenschaft '{1}' darf nicht verwendet werden, wenn die Bindungseigenschaft auf '{0}' festgelegt wurde.

Erklärung

Der Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs ist fehlerhaft. Es wurde eine ungültige Kombination von Eigenschaften verwendet.

Antwort

Geben Sie für den Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs eine gültige Kombination von Eigenschaften oder eine gültige Bindung an.

WCFCH0109E

Die Eigenschaft '{1}' muss angegeben werden, wenn die Eigenschaft '{0}' angegeben wird.

Erklärung

Der Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs ist fehlerhaft. Er enthält eine ungültige Kombination von Eigenschaften.

Antwort

Geben Sie für den Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs eine gültige Kombination von Eigenschaften an.

WCFCH0110E

Die Eigenschaft '{0}' weist den ungültigen Wert '{1}' auf.

Erklärung

Der Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs ist fehlerhaft. Die Eigenschaft weist keinen gültigen Wert auf.

Antwort

Geben Sie beim Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs einen gültigen Wert für die Eigenschaft an.

WCFCH0111E

Der Wert '{0}' wird für die Bindungsmoduseigenschaft nicht unterstützt. XA-Operationen werden nicht unterstützt.

Erklärung

Der Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs ist fehlerhaft. Der Bindungsmodus wird nicht unterstützt.

Antwort

Geben Sie beim Parameter 'connectionFactory' des Endpunkt-URIs einen gültigen Wert für den Bindungsmodus an.

WCFCH0112E

Der Endpunkt-URI '{0}' ist falsch formatiert.

Erklärung

Der Endpunkt-URI muss das in der Dokumentation beschriebene Format aufweisen.

Antwort

Überprüfen Sie den Endpunkt-URI, um sicherzustellen, dass er einen gültigen Wert enthält.

WCFCH0201E-0300E: Nachrichten von Factory/Empfangsprogramm

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um die Bedeutung der Nachrichten WCFCH0201E-0300E von Factory/Empfangsprogramm zu verstehen.

WCFCH0201E

Die Kanalform '{0}' wird nicht unterstützt.

Erklärung

Die Anwendung des Benutzers oder der WCF-Servicevertrag hat eine Kanalform angefordert, die nicht unterstützt wird.

Antwort

Identifizieren und verwenden Sie eine Kanalform, die vom Kanal unterstützt wird.

WCFCH0202E

Es wurden {0} MessageEncodingBindingElements angegeben.

Erklärung

Die von einer Anwendung verwendete WCF-Bindungskonfiguration enthält mehr als einen Nachrichtenencoder.

Antwort

Geben Sie in der Bindungskonfiguration maximal 1 MessageEncodingBindingElement an.

WCFCH0203E

Die Endpunkt-URI-Adresse für das Service-Empfangsprogramm muss exakt wie bereitgestellt verwendet werden.

Erklärung

Die Bindungsinformationen für die Endpunkt-URI-Adresse müssen für den Parameter 'listenUriMode' den Wert 'Explicit' angeben.

Antwort

Ändern Sie den Parameterwert in 'Explicit'.

WCFCH0204E

TLS wird für verwaltete Clientverbindungen nicht unterstützt [Endpunkt-URI: '{0}'].

Erklärung

Der Endpunkt-URI gibt einen TLS-Verbindungstyp an, der nur für nicht verwaltete Clientverbindungen unterstützt wird.

Antwort

Ändern Sie die Eigenschaften der Kanalbindung so, dass der Modus einer nicht verwalteten Clientverbindung angegeben wird.

Zugehörige Konzepte

[Formen des angepassten WCF-Kanals](#)

WCFCH0301E-0400E: Kanalnachrichten

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um die Bedeutung der Kanalnachrichten WCFCH0301E-0400E zu verstehen.

WCFCH0301E

Das URI-Schema '{0}' wird nicht unterstützt.

Erklärung

Der angeforderte Endpunkt enthält ein URI-Schema, das vom Kanal nicht unterstützt wird.

Antwort

Geben Sie ein gültiges Schema für den Kanal an.

WCFCH0302E

Die empfangene Nachricht '{0}' war keine JMS-Bytenachricht bzw. keine JMS-Textnachricht.

Erklärung

Es wurde eine Nachricht empfangen, die jedoch nicht den korrekten Typ aufweist. Es muss sich um eine JMS-Bytenachricht oder um eine JMS-Textnachricht handeln.

Antwort

Überprüfen Sie den Ursprung und den Inhalt der Nachricht und ermitteln Sie die Ursache, weswegen sie falsch ist.

WCFCH0303E

'ReplyTo'-Ziel fehlt.

Erklärung

Es kann keine Antwort gesendet werden, weil die ursprüngliche Anforderung kein 'ReplyTo'-Ziel enthält.

Antwort

Ermitteln Sie die Ursache für den fehlenden Zielwert.

WCFCH0304E

Der Versuch, mit dem Warteschlangenmanager '{0}' eine Verbindung herzustellen, ist für den Endpunkt '{1}' fehlgeschlagen.

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte an der gegebenen Adresse nicht kontaktiert werden.

Antwort

Weitere Informationen finden Sie in der verknüpften Ausnahmebedingung.

WCFCH0305E

Der Versuch, eine Verbindung mit dem Standardwarteschlangenmanager herzustellen, ist für den Endpunkt '{0}' fehlgeschlagen.

Erklärung

Der Warteschlangenmanager konnte an der gegebenen Adresse nicht kontaktiert werden.

Antwort

Weitere Informationen finden Sie in der verknüpften Ausnahmebedingung.

WCFCH0306E

Beim Versuch, Daten vom Endpunkt '{0}' zu empfangen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht ausgeführt werden.

Antwort

Weitere Informationen finden Sie in der verknüpften Ausnahmebedingung.

WCFCH0307E

Beim Versuch, Daten für den Endpunkt '{0}' zu senden, ist ein Fehler aufgetreten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht ausgeführt werden.

Antwort

Weitere Informationen finden Sie in der verknüpften Ausnahmebedingung.

WCFCH0308E

Beim Versuch, den Kanal für den Endpunkt '{0}' zu schließen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht ausgeführt werden.

Antwort

Weitere Informationen finden Sie in der verknüpften Ausnahmebedingung.

WCFCH0309E

Beim Versuch, den Kanal für den Endpunkt '{0}' zu öffnen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht ausgeführt werden.

Antwort

Der Endpunkt ist möglicherweise inaktiv, nicht verfügbar oder nicht erreichbar. Weitere Informationen finden Sie in der verknüpften Ausnahmebedingung.

WCFCH0310E

Beim Versuch, Daten vom Endpunkt '{0}' zu empfangen, wurde das Zeitlimit '{0}' überschritten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht in der zulässigen Zeit ausgeführt werden.

Antwort

Überprüfen Sie den Systemstatus und die Konfiguration und erhöhen Sie gegebenenfalls das Zeitlimit.

WCFCH0311E

Beim Versuch, Daten für den Endpunkt '{0}' zu senden, wurde das Zeitlimit '{0}' überschritten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht in der zulässigen Zeit ausgeführt werden.

Antwort

Überprüfen Sie den Systemstatus und die Konfiguration und erhöhen Sie gegebenenfalls das Zeitlimit.

WCFCH0312E

Beim Versuch, den Kanal für den Endpunkt '{0}' zu schließen, wurde das Zeitlimit '{0}' überschritten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht in der zulässigen Zeit ausgeführt werden.

Antwort

Überprüfen Sie den Systemstatus und die Konfiguration und erhöhen Sie gegebenenfalls das Zeitlimit.

WCFCH0313E

Beim Versuch, den Kanal für den Endpunkt '{0}' zu öffnen, wurde das Zeitlimit '{0}' überschritten.

Erklärung

Die Operation konnte nicht in der zulässigen Zeit ausgeführt werden.

Antwort

Der Endpunkt ist möglicherweise inaktiv, nicht verfügbar oder nicht erreichbar. Überprüfen Sie den Systemstatus und die Konfiguration und erhöhen Sie gegebenenfalls das Zeitlimit.

WCFCH0401E - 0500E: Bindungsnachrichten

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um sich mit den Bindungsnachrichten WCFCH0401E - 0500E vertraut zu machen.

WCFCH0401E

Kein Kontext.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie entweder das IBM Support Portal für IBM MQ (siehe WebSphere https://www.ibm.com/support/entry/portal/Overview/Software//WebSphere_MQ) oder IBM Support Assistant (unter https://www.ibm.com/support/home/product/C100515X13178X21/other_software/ibm_support_assistant), um zu überprüfen, ob bereits eine Lösung verfügbar ist. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

WCFCH0402E

Kanaltyp '{0}' wird nicht unterstützt.

Erklärung

Die Anwendung des Benutzers oder der WCF-Servicevertrag hat eine Kanalform angefordert, die nicht unterstützt wird.

Antwort

Identifizieren und verwenden Sie eine Kanalform, die vom Kanal unterstützt wird.

WCFCH0403E

Keine Exportkomponente.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie entweder das IBM Support Portal für IBM MQ (siehe WebSphere https://www.ibm.com/support/entry/portal/Overview/Software//WebSphere_MQ) oder IBM Support Assistant (unter https://www.ibm.com/support/home/product/C100515X13178X21/other_software/ibm_support_assistant), um zu überprüfen, ob bereits eine Lösung verfügbar ist. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

WCFCH0404E

Die WS-Addressing-Version '{0}' wird nicht unterstützt.

Erklärung

Die angegebene Adressierungsversion wird nicht unterstützt.

Antwort

Geben Sie eine unterstützte Adressierungsversion an.

WCFCH0405E

Keine Importkomponente.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie entweder das IBM Support Portal für IBM MQ (siehe WebSphere https://www.ibm.com/support/entry/portal/Overview/Software/WebSphere_MQ) oder IBM Support Assistant (unter https://www.ibm.com/support/home/product/C100515X13178X21/other_software/ibm_support_assistant), um zu überprüfen, ob bereits eine Lösung verfügbar ist. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

WCFCH0406E

Der Endpunktwert für 'Binding' fehlt.

Erklärung

Interner Fehler.

Antwort

Verwenden Sie die Standardeinrichtungen, die zusammen mit Ihrem System geliefert wurden, um die Fehlerkennung aufzuzeichnen und die generierten Ausgabedateien zu speichern. Verwenden Sie entweder das IBM Support Portal für IBM MQ (siehe WebSphere https://www.ibm.com/support/entry/portal/Overview/Software/WebSphere_MQ) oder IBM Support Assistant (unter https://www.ibm.com/support/home/product/C100515X13178X21/other_software/ibm_support_assistant), um zu überprüfen, ob bereits eine Lösung verfügbar ist. Wenn Sie keine Übereinstimmung finden können, wenden Sie sich bitte an IBM den Support. Diese Dateien dürfen erst gelöscht werden, wenn der Fehler behoben ist.

Zugehörige Konzepte

[Formen des angepassten WCF-Kanals](#)

WCFCH0501E - 0600E: Nachrichten zu Bindungseigenschaften

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um sich mit den Bindungseigenschaftsnachrichten WCFCH0501E - 0600E vertraut zu machen.

WCFCH0501E

Die Bindungseigenschaft '{0}' weist den ungültigen Wert '{1}' auf.

Erklärung

Für eine Bindungseigenschaft wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Antwort

Geben Sie einen gültigen Wert für die Eigenschaft an.

WCFCH0601E - 0700E: Nachrichten zu asynchronen Operationen

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um sich mit den Nachrichten WCFCH0601E - 0700E zu asynchronen Operationen vertraut zu machen.

WCFCH0601E

Der Parameter '{0}' des asynchronen Ergebnisobjekts ist für diesen Aufruf nicht gültig.

Erklärung

Es wurde ein ungültiges asynchrones Ergebnisobjekt angegeben.

Antwort

Geben Sie einen gültigen Wert für den Parameter an.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in diesem Dokument beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf Produkte, Programme oder Services von IBM bedeuten nicht, dass nur Produkte, Programme oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Défense
U.S.A.

Bei Lizenzanforderungen zu Double-Byte-Information (DBCS) wenden Sie sich bitte an die IBM Abteilung für geistiges Eigentum in Ihrem Land oder senden Sie Anfragen schriftlich an folgende Adresse:

Intellectual Property Licensing
Legal and Intellectual Property Law
IBM Japan, Ltd.
19-21, Nihonbashi-Hakozakicho, Chuo-ku
Tokyo 103-8510, Japan

The following paragraph does not apply to the United Kingdom or any other country where such provisions are inconsistent with local law: INTERNATIONAL BUSINESS MACHINES CORPORATION PROVIDES THIS PUBLICATION "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Europe, Middle East & Africa
Software Interoperability Coordinator, Department 49XA
3605 Highway 52 N
Rochester, MN 55901
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesen Informationen beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Sämtliche dieser Namen sind fiktiv. Ähnlichkeiten mit Namen und Adressen tatsächlicher Unternehmen oder Personen sind zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmierstechniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos ohne Zahlung an IBM in jeder Form kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben sind. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Wird dieses Buch als Softcopy (Book) angezeigt, erscheinen keine Fotografien oder Farabbildungen.

Informationen zu Programmierschnittstellen

Die Informationen zur Programmierschnittstelle, sofern vorhanden, sollen Ihnen bei der Erstellung von Anwendungssoftware für die Verwendung mit diesem Programm helfen.

Dieses Buch enthält Informationen zu vorgesehenen Programmierschnittstellen, die es dem Kunden ermöglichen, Programme zu schreiben, um die Dienste von IBM MQ in Anspruch zu nehmen.

Diese Informationen können jedoch auch Angaben über Diagnose, Bearbeitung und Optimierung enthalten. Die Informationen zu Diagnose, Bearbeitung und Optimierung sollten Ihnen bei der Fehlerbehebung für die Anwendungssoftware helfen.

Wichtig: Verwenden Sie diese Diagnose-, Modifikations- und Abstimmungsinformationen nicht als Programmierschnittstelle, da sie Änderungen unterliegen können.

Marken

IBM Das IBM Logo ist eine Marke der IBM Corporation, ibm.com die in vielen Ländern weltweit registriert ist. Eine aktuelle Liste der IBM Markenzeichen finden Sie im Internet unter „Copyright- und Markenzeicheninformationen“ www.ibm.com/legal/copytrade.shtml. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Dieses Produkt enthält Software, die vom Projekt „Eclipse“ (<https://www.eclipse.org/>) entwickelt wurde.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.



Teilenummer:

(1P) P/N: